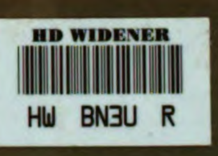


# Zeitschrift

des

# K. Sächsischen  Statistischen



# Bureaus.

Redigiert von dessen Direktor Oberregierungsrat Dr. phil. et sc. pol. Eugen Würzburger.

50. Jahrgang.

1904.

Dresden,

Druck von B. G. Teubner.

In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch in Dresden.

# Inhaltsverzeichnis.

Heft 1 u. 2. **Zeitschrift des K. Sächsischen Statistischen Bureaus.** Jahrg. 1904.



Zu beziehen durch Post und Buchhandel. Kommissions-Verlag der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch in Dresden.

Die Zeitschrift erscheint in halbjähr. Doppelheften. Preis des Jahrg. 3 Mark. Einzelne Hefte werden mit 1 Mark 50 Pf. berechnet.

# Die sächsische Einkommensteuerstatistik als Maßstab für die Beurteilung der Einkommensverhältnisse.

**Vom Herausgeber.**



## A. Die Bedeutung der Zahlen der Einkommensteuerstatistik überhaupt.

Die vom Statistischen Bureau veröffentlichten Ergebnisse der Einschätzungen zur sächsischen Einkommensteuer haben von Anfang an viel Beachtung gefunden, namentlich deswegen, weil Sachsen einer der ersten Staaten war, der eine gut ausgebildete allgemeine Einkommensteuer mit nicht auf Einkommen größerer Höhe beschränkter Einschätzung einführte, und weil die statistischen Bearbeitungen regelmäßig und in ziemlich großer Ausführlichkeit stattfanden und veröffentlicht wurden.[1]) Während aber diese Steuerstatistik nur zeigen kann, von wie vielen Personen und wieviel Einkommen gemäß dem Gesetz versteuert wird, weil die Zahlenunterlagen nicht zu objektiv-statistischen, sondern zu steuerfiskalischen Zwecken gesammelt werden, begegnet man in der Öffentlichkeit und in der Presse häufig genug der Auffassung, als ob die Zahlen der Einkommensteuerstatistik ein Bild, sei es des Volkseinkommens oder des Volkswohlstandes im allgemeinen, sei es der Wohlstandsverteilung innerhalb der Bevölkerung, gäben, welches ohne jeden erheblichen Vorbehalt zu zeitlichen oder örtlichen Vergleichen dienen kann.

Trotz des innigen Zusammenhanges zwischen der Einkommensteuer und den wirtschaftlichen Verhältnissen ist unsere Einkommensteuerstatistik hierzu, soweit es sich um die Vergleichung der Ergebnisse verschiedener Jahre handelt, nur mit bestimmten Vorbehalten zu verwenden, zum allgemeinen Vergleich mit den Wohlstandsverhältnissen anderer Staaten aber überhaupt kaum geeignet.

1) Die Ergebnisse sind für 1875 (Probeeinschätzung ohne Steuererhebung), 1877, 1878, 1879, 1880 und dann regelmäßig für die Jahre mit gerader Jahreszahl im Statistischen Bureau bearbeitet worden. Die Veröffentlichungen finden sich auszugsweise im „Statistischen Jahrbuch für das Königreich Sachsen", vollständiger in dieser Zeitschrift, Jahrgänge 1875, 1877 bis 1880, 1882, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1894 und 1901. Aus den Einschätzungen für die Jahre mit ungerader Jahreszahl werden seit 1881 nur die Summen der Einschätzungs- und Steuersollbeträge mit Unterscheidung der Einkommensquelle, wie sie das Finanzministerium feststellt, im „Statistischen Jahrbuch" bekanntgegeben.

Um die Verwendbarkeit der Einkommensteuerstatistik für volkswirtschaftliche Untersuchungen beurteilen zu können, ist es notwendig, sich darüber klar zu werden, welche Bedeutung ihren Ergebnissen beiwohnt und welche Aufgaben sie zu erfüllen bestimmt oder in der Lage ist. Einige praktische Belege hierfür folgen unter B und C.

Die Unterlagen für die Statistik sind die Ergebnisse der Einschätzung zum Zweck der Veranlagung zur Einkommensteuer. Diese Einschätzung betrifft die Einkommen der physischen und juristischen Personen, die zur Steuer subjektiv beitragspflichtig sind (§§ 2, 4 und 11 des Einkommensteuergesetzes).[1]) Das sind aber nicht etwa die gesamten Einkommen aller im Lande wohnhaften Personen; vielmehr finden hierbei erhebliche Einschränkungen statt in Form von subjektiven und objektiven Befreiungen. So sind bestimmte Personenkategorien hinsichtlich ihres gesamten Einkommens oder eines Teiles steuerfrei (§ 6)[2]); gewisse Arten des Einkommens, z. B. die Einkommen aus nichtsächsischem Grundbesitz und Gewerbe sind zur Vermeidung der Doppelbesteuerung (§ 5 des Gesetzes) von der Besteuerung ausgenommen, und es werden auch aus Zweckmäßigkeitsgründen die Abzüge gewisser an sich steuerpflichtiger Beträge vom wirklichen Einkommen gestattet (§ 15, 3).[3]) Weiterhin ist zu beachten, daß das Einkommen für jedes Steuerjahr im voraus ermittelt werden muß, und daß gewisse Einkommensarten nicht nach den im Steuerjahr wirklich zu erwartenden Beträgen, sondern nach

1) Im folgenden wird, wenn nichts anderes bemerkt ist, auf die jetzt geltenden Gesetze vom 24. Juli 1900 und 1. Juli 1902 Bezug genommen.





anderem Maßstab eingeschätzt werden, wie z. B. die landwirtschaftlichen und gewerblichen Einkommen und die steuerpflichtigen Überschüsse der Aktiengesellschaften nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre (§§ 4a, 18, 4, 21, 6). Nach § 15, 6 kann in bestimmten Fällen von der Ermittelung des wirklichen Einkommens überhaupt abgesehen und bei der Einschätzung der Verbrauch des Beitragspflichtigen zugrunde gelegt werden.

Geht also schon nach den gesetzlichen Vorschriften die Aufgabe der Einschätzung gar nicht so weit, alle Einkommen eines Jahres in ihrer wirklichen Summe zu erfassen, so werden weitere Abweichungen von diesem Ziel auch noch durch die technische Einrichtung des Einschätzungsverfahrens hervorgerufen. Bei der Feststellung der einzelnen Einkommen müssen sich vielfach Fehler ergeben, vor allem bei solchen Einkommen, die von Jahr zu Jahr schwanken oder für deren Erfassung keinerlei greifbare Unterlagen vorhanden sind. Diese Schwierigkeiten werden noch bedeutend erhöht durch den Umstand, daß der Natur der Sache nach ein selbstloses Entgegenkommen der Beteiligten bei Feststellung des Einkommens in viel geringerem Maße als bei rein statistischen Erhebungen, also etwa bei Volkszählungen, zu erwarten ist. Die Richtigkeit und Vollständigkeit des für die Statistik verfügbaren Materials und damit auch der schließlichen Ergebnisse wird unter solchen Verhältnissen natürlich weit über die Fehlergrenzen hinaus beeinträchtigt, die bei anderen statistischen Arbeiten im allgemeinen vorbehalten werden müssen.

Dazu kommen noch nebensächlichere Umstände, wie z. B. daß die sächsische Einkommensteuerstatistik aufgebaut wird auf den Ergebnissen der Einschätzung ohne Berücksichtigung der durch Rechtsmittel veranlaßten Änderungen in den Summen der Einkommen, und daß sie nachträgliche Ausfälle sowie Einschätzungen nach § 47a nicht in Frage zieht und überhaupt eine Sollstatistik ist.

Alles dies liefert den Beweis dafür, daß die Einkommensteuerstatistik nicht nur nicht das gesamte Volkseinkommen, sondern auch nicht die Summe aller individuellen Einkommen des Landes umfassen, und daß ihre Aufgabe und die Bedeutung ihrer Ergebnisse nur sein kann, über die Einkommen, soweit sie nach den bestehenden Vorschriften zum Zweck der Besteuerung ermittelt und eingeschätzt worden sind, Auskunft zu geben.

Die statistische Verarbeitung der Einschätzungsergebnisse hat bisher in der Hauptsache bestanden

1. in der Summierung der Eingeschätzten, ihrer Einkommen und ihrer Steuerleistungen, in der Unterscheidung der juristischen und der physischen Personen und in der örtlichen Verteilung auf die verschiedenen Steuergebiete,

2. in der Einteilung des Einkommens nach den vier vom Gesetz unterschiedenen Einkommensquellen[1]),

3. in der Verteilung der Eingeschätzten, ihrer Einkommen und Steuerleistungen auf die verschiedenen Steuerklassen,

4. in der Vergleichung der in den verschiedenen Erhebungsjahren ermittelten Ergebnisse.

Hierzu ist folgendes zu bemerken.

Zu 1. Die Summierung der Einzelergebnisse zeigt an, wie viele juristische und physische Personen zur Einkommensteuer für das Steuerjahr eingeschätzt worden sind, wie hoch sich ihr Einkommen beläuft und wieviel sie an Einkommensteuer zu zahlen haben; sie enthält aber weder eine ziffermäßige Angabe noch auch nur eine sichere Berechnungsunterlage für die Feststellung des gesamten Volkseinkommens. Zwar bietet die Einkommensteuer ein relativ günstiges Hülfsmittel dazu, aber doch nur ein Hülfsmittel; denn wenn auch ihre Ergebnisse hierzu, namentlich für zeitliche Vergleichungen, mit verwendet werden können, so stehen der Berechnung eines Volkseinkommens doch noch anderweite, kaum überwindliche Schwierigkeiten entgegen, auf die hier um so weniger eingegangen zu werden braucht, als sie den Gegenstand eines von Prof. Ad. Wagner dem Internationalen Statistischen Institut in Berlin 1903 vorgelegten und in erweiterter Form in der Zeitschrift des Königl. Preußischen Statistischen Bureaus, Jahrgang 1904, erschienenen Referates „Zur Methodik der Statistik des Volkseinkommens und Volksvermögens mit besonderer Berücksichtigung der Steuerstatistik" gebildet haben. Wagner kommt darin zu dem Ergebnis, daß von allen Steuern die persönliche Einkommensteuer die relativ geeignetsten Unterlagen für eine solche Statistik bietet, sagt aber doch schließlich, „daß auch hier von einer absolut befriedigenden Beschaffenheit des Materials für die Ermittelung von Volkseinkommen und Volksvermögen in ihren Größen, Arten, Zusammensetzung, Verteilung nicht die Rede sein kann".

Die Trennung der Eingeschätzten nach physischen und juristischen Personen, zu welch letzteren die Statistik auch die

---

2) „Von der Einkommensteuer sind befreit:

1. der König und die Königin, ingleichen auch die Königlichen Witwen;

2. das Deutsche Reich, der Staatsfiskus, die Landesuniversität und die Landesschulen zu Meißen und Grimma;

3. die am Königlichen Hofe beglaubigten Gesandten und Geschäftsträger, sowie die Berufskonsuln anderer Staaten, dafern sie nicht sächsische Staatsangehörige sind, nebst den Personen, welche sie ausschließlich für die Geschäfte der Gesandtschaft, beziehentlich des Konsulats, oder für ihre Familie in ihren Diensten haben, hinsichtlich ihres nicht aus sächsischem Grundbesitze oder aus Gewerbebetrieb innerhalb Sachsens herrührenden Einkommens;

4. Offiziere, Ärzte und Beamte des Heeres und der Marine für die Zeit, während welcher sie mobil gemacht sind oder zur immobilen Fußartillerie, zu Ersatzabteilungen mobiler Truppen oder zu Besatzungen im Kriegszustande befindlicher Festungen gehören, hinsichtlich ihres Militärdiensteinkommens;

5. Unteroffiziere, Mannschaften und die ihnen im Range gleichstehenden Militärpersonen in der aktiven Armee, der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve hinsichtlich ihres Militärdiensteinkommens;

6. diejenigen, welche, ohne in Sachsen ihren Wohnsitz zu haben, lediglich ein Gewerbe im Umherziehen in Sachsen betreiben, hinsichtlich des Einkommens aus diesem Gewerbe;

7. Personen, welche im Wege der öffentlichen Armenpflege Unterstützung beziehen;

8. diejenigen, deren Jahreseinkommen den Betrag von 400 Mark nicht übersteigt, jedoch mit Ausschluß der außerhalb Sachsens wohnenden Besitzer sächsischer Grundstücke und Gewerbeetablissements, welche das Einkommen aus diesen, wenn dasselbe den Betrag von 400 Mark nicht übersteigt, nach dem für die unterste Klasse bestimmten Satze zu versteuern haben;

9. die infolge reichs- oder landesgesetzlicher Vorschriften errichteten Berufsgenossenschaften, Kranken- und Pensionskassen, sowie die zum Ersatze derselben dienenden Kassen und Verbände;

10. die ausschließlich kirchlichen, gemeinnützigen, wohltätigen, Besoldungs- oder Pensionszwecken dienenden juristischen Personen und mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereine und Vermögensmassen;

11. Konkursmassen;

12. die Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit hinsichtlich desjenigen Teiles der an die Mitglieder verteilten Überschüsse, welcher dem Verhältnisse der Mitgliederbeiträge zuzüglich dreiprozentiger Zinsen angesammelter Mitgliederbeiträge zu den gesamten Einnahmen der Gesellschaft entspricht, sowie hinsichtlich der Hälfte des verbleibenden Teils."

Die unter 1 bis 7 und 8 bis 12 fallenden Einkommen erscheinen nicht in der Statistik.

3) „Von dem Einkommen sind abzuziehen:

a) die Beiträge zu der für Rechnung der Staatskasse eingehobenen Grundsteuer und zur Landesimmobiliarbrandkasse;

b) die von den Beitragspflichtigen gesetz- oder vertragsmäßig zu leistenden Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Witwen-, Waisen-, Pensions- und Sterbekassen;

c) Versicherungsprämien und indirekte Abgaben insoweit, als sie zu den geschäftlichen Unkosten zu rechnen sind."

1) Diese Statistik wird alljährlich aufgestellt. Siehe hierzu S. 59.

nicht die Eigenschaft einer juristischen Person besitzenden beitragspflichtigen Personenvereine und Vermögensmassen rechnet, ist in wirtschaftsstatistischer Beziehung besonders deshalb von Wert, weil sich unter den juristischen Personen eine verhältnismäßig große Zahl von Trägern großer Einkommen befindet, und weil ihr Einkommen, wenigstens soweit es sich um Erwerbsgesellschaften handelt, im allgemeinen in den Einkommen der physischen Personen nochmals zur Einschätzung gelangt.

Auch die Einteilung der Eingeschätzten mit ihren Einkommen und Steuerleistungen nach der örtlichen Herkunft scheint an sich für die Beurteilung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse von großer Bedeutung zu sein. Sie verliert aber dadurch erheblich an Wert, daß die Einkommen nicht am Orte ihrer Entstehung, sondern am Wohnort des Beitragspflichtigen zur Einschätzung kommen. Vor allem aber ist die Scheidung der Einkommen nach Stadt und Land volkswirtschaftlich nur von zweifelhaftem Wert, da die Trennung von Städten und Landgemeinden lediglich nach verwaltungsrechtlichen Gesichtspunkten zu erfolgen hatte, die für die wirtschaftliche Einteilung nicht mehr maßgebend sind. Denn gerade in dem industriereichen Sachsen gibt es eine große Anzahl Landgemeinden, die nach ihrer Bedeutung und der Zusammensetzung ihrer Bevölkerung rein städtische Verhältnisse aufweisen.

Zu 2. Die Unterscheidung des Einkommens nach seinen Quellen ist an sich für die Beurteilung wirtschaftlicher Verhältnisse wichtig, kann aber in der Statistik infolge der Fassung der einschlagenden gesetzlichen Vorschriften nur in verhältnismäßig grober Form durchgeführt werden. Das Gesetz sagt hierüber in § 17:

„Im einzelnen sind bei Einschätzung des Einkommens folgende Hauptquellen zu unterscheiden:

a) Verpachtung von Grundstücken, Vermietung von Gebäuden oder Benutzung derselben zur eigenen Wohnung, Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft auf eigenen Grundstücken;

b) Kapitalzinsen, Renten, Apanagen, Dividenden von Aktien oder Kuxen oder Geschäftsanteilen bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Naturalgefälle, Auszüge und andere Gerechtsame;

c) Bekleidung einer ausschließlich oder zum Teile mit festem Gehalte oder Lohne verbundenen amtlichen oder sonstigen Stellung, ingleichen der Bezug von Pension oder Wartegeld;

d) Handel, Gewerbe, einschließlich des Betriebes der Landwirtschaft auf fremden Grundstücken und jede andere Erwerbstätigkeit."

Die einzelnen Gruppen umfassen also sehr viel und zum Teil vom statistischen Standpunkt recht Verschiedenartiges. So ist unter a das Einkommen aus ländlichem und städtischem Grundbesitz zusammengebracht, während dem städtischen unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine ganz andersgeartete wirtschaftliche Bedeutung zukommt, wie dem hauptsächlich im „ländlichen" mitenthaltenen landwirtschaftlichen Besitz. Weiterhin erschwert es die Beurteilung wirtschaftlicher Verhältnisse, wenn das Einkommen aus dem Betrieb der Landwirtschaft auf fremden Grundstücken, also dem Pachtbetrieb, zum gewerblichen Einkommen (d) gerechnet wird. Auch kann die Charakterisierung eines Einkommens zuweilen recht schwierig sein. Zum Beispiel ist es bei den verschiedenen Arten der Beteiligung an kaufmännischen und gewerblichen Unternehmen oft nicht leicht zu sagen, ob die dem Beitragspflichtigen daraus zufließenden Einkünfte als Kapitalzinsen oder direkt als Einkommen aus Handel und Gewerbe anzusehen sind.

Stark entwertet für statistische Zwecke wird die Einteilung nach Einkommensquellen fernerhin noch durch die, sehr naheliegenden Zweckmäßigkeitsgründen entsprungene Vorschrift (§ 53 der Instruktion vom 26. Juli 1900), daß das Einkommen aus Gebäuden, die zu gewerblichen Zwecken verwendet werden, nicht aus dem gewerblichen Einkommen ausgeschieden wird, sondern mit diesem zusammenfließt. Infolgedessen wird wegen der starken Verbreitung der Industrie bei der Feststellung des Einkommens aus Grundbesitz ein erheblicher und wertvoller Teil desselben außer Betracht gelassen.

Ferner liegt ein Element der Unsicherheit für die Beurteilung der Höhe der Einkommen aus den vier Quellen in dem Umstand, daß der zur Ermittelung des Reineinkommens notwendige und vorgeschriebene Abzug der zu zahlenden Schuldzinsen an der Gesamtsumme der aus verschiedenen Quellen stammenden Einkünfte vorzunehmen und dabei nicht zu unterscheiden ist, zu welcher Quelle sie wirtschaftlich gehören. Nun wird zwar bei der verhältnismäßig geringen Bedeutung des Personalkredits anzunehmen sein, daß die meisten Schulden hypothekarisch eingetragen sind. Wollte man aber deshalb die gesamten Schuldzinsen vom Einkommen aus Grundbesitz abziehen, so würde dies doch zu unrichtigen Resultaten führen. Denn abgesehen davon, daß mit der hypothekarischen Eintragung noch nicht der wirtschaftliche Zusammenhang der Schuld mit dem Grundstück erwiesen ist, fällt hier wieder die besondere Behandlung der für gewerbliche Zwecke benutzten Gebäude ins Gewicht. Gerade auf derartigen Grundstücken aber werden vielfach für gewerbliche Zwecke verwendete Schulden ruhen, weshalb es unrichtig sein würde, die dafür zu entrichtenden Zinsen beim Einkommen aus Grundbesitz in Abrechnung zu bringen, während die Einnahmen aus jenen Grundstücken dem gewerblichen Einkommen hinzugerechnet werden.

Die Benutzung der aus den verschiedenen Quellen fließenden Einkommenssummen ohne Berücksichtigung der noch abzuziehenden Schuldzinsen würde aber auch wieder verfehlt sein.

Zu 3. Die Verteilung der Beitragspflichtigen auf die einzelnen Steuerklassen, wie sie sich aus der Statistik ergibt, wird besonders gern auf volkswirtschaftliche Verhältnisse angewendet. Man hat daraus geradezu eine Art Wohlstandsstatistik hergeleitet und eine genaue Kenntnis der Zusammensetzung der Bevölkerung nach ihrer Leistungsfähigkeit zu gewinnen geglaubt. So verführerisch dies sein mag, so ist doch hier ganz besondere Vorsicht geboten; denn gerade hier läßt die Einseitigkeit der Statistik in ihren Ergebnissen viele Momente außer acht, die für die Beurteilung jener Verhältnisse unbedingt notwendig sind. Die Statistik registriert nur für jede Steuerklasse die Zahl und die Summe der dahin gehörigen Einkommen. Sie spricht sich aber nicht im geringsten über die persönlichen und wirtschaftlichen Eigenschaften der Inhaber dieser Einkommen aus, Dinge, deren Kenntnis gerade bei der sächsischen Einkommensteuer mit ihrer Individualeinschätzung eine unentbehrliche Voraussetzung ist, will man die statistischen Ergebnisse zur Beurteilung der bestehenden Wohlstandsverhältnisse verwerten. Wir erfahren aus ihr nichts über das Alter, das Geschlecht, den Beruf, die Familienstellung usw. des Eingeschätzten, und doch hängt es wesentlich von diesen Momenten ab, ob das von einer Person versteuerte Einkommen als ungenügend, reichlich usw. zu bezeichnen ist. Der Besitz eines kleinen steuerpflichtigen Einkommens ist durchaus nicht unter allen Umständen gleichbedeutend mit Armut. Es ist vielmehr ein wesentlicher Unterschied, ob z. B. ein Einkommen von 500 Mark von einem erwachsenen Arbeiter, der für eine Familie zu sorgen hat oder von einem Dienstmädchen, das der Sorge für Nahrung und Beköstigung enthoben ist[1]), oder etwa von

---

1) In diesem Falle würden die 500 Mark überhaupt kein Bareinkommen sein, aus dem die betreffende Person ihre Bedürfnisse zu bestreiten hat, sondern sie würden die Summe aus dem Bareinkommen des Dienstmädchens und dem ungefähren Geldwert der Naturalleistungen ihrer Dienstherrschaft (an Kost und Wohnung) darstellen, die für Steuerzwecke nach bestimmten Grundsätzen in bares Geld umgerechnet worden sind.

einer jugendlichen, noch im Haushalte ihrer Eltern befindlichen und überhaupt nicht ausschließlich auf den eigenen Verdienst angewiesenen Person bezogen wird.[1]) Infolge der gleichmäßigen Zählung aller Einkommen kann es sogar vorkommen, daß Personen, die an sich den wohlhabenden Ständen angehören, in die Gruppe der Personen mit niedrigem Einkommen, also der vermeintlich Unbemittelten, gerechnet werden, wenn sie nur gerade für ihre Person ein geringes Einkommen haben. So hilft z. B. ein von reichen Eltern unterhaltenes Kind die Zahl der Unbemittelten vermehren, wenn es zufällig auch ein eigenes, dem elterlichen Nießbrauch entzogenes geringes Zinseneinkommen hat; es wird aber nicht gezählt, wenn es gar kein Einkommen hat.

Daß die ziffermäßige Bedeutung dieser besonders gearteten Fälle eine sehr bedeutende sein muß, erhellt aus dem Umstand, daß es in Sachsen um rund 800 000 mehr Steuerzahler als Haushaltungen (die einzelwirtschaftenden Personen den Haushaltungen zugerechnet!) gibt, und daß hauptsächlich in den untersten Steuerklassen die Haushaltungsvorstände nur einen verhältnismäßig kleinen, bis jetzt nur schätzungsweise zu beziffernden Teil der Einkommenbesitzenden ausmachen.

Die Zahlen der Einkommensteuerstatistik sind daher bei der Beurteilung der Wohlhabenheit der Bevölkerung nur mit Vorsicht zu gebrauchen, und es ist falsch, wenn etwa, wie tatsächlich vorgekommen, in einer Großstadt von einer Seite aus dem Umstand, daß 60 bis 70 Prozent aller eingeschätzten Personen nicht mehr wie 1 100 Mark Einkommen hatten, die Forderung hergeleitet worden ist, daß ein ebenso großer Teil aller Wohnungen eine diesem Einkommen entsprechende Preislage haben müsse.[2])

Von erheblichem Einfluß auf die Verteilung der Steuerpflichtigen nach den einzelnen Steuerklassen werden auch die technischen Unvollkommenheiten im Einschätzungsverfahren sein. Die Klassen der Einkommensteuer sind wenigstens für die unteren Einkommen ziemlich eng gefaßt. Es ist daher schwer, die Eingeschätzten in die richtige Klasse zu bringen, zumal in solchen Fällen ein äußerer Anhalt für die genaue Berechnung des Einkommens (Buchführung usw.) meist nicht vorhanden sein wird und dieses sich nicht nur nach allgemeinen Arbeits- und Erwerbsverhältnissen, sondern auch nach persönlichen, der einschätzenden Stelle nicht erkennbaren Eigenschaften der Eingeschätzten (z. B. persönliche Tüchtigkeit) richten wird. Dies hat denn auch dazu geführt, den Einschätzungskommissionen für diejenigen Fälle, wo Selbstdeklaration[3]) oder Angaben des Arbeitgebers[4]) fehlen oder zwar vorhanden sind, aber zu Zweifeln Anlaß geben, einen weiteren Anhalt zu bieten dadurch, daß ihnen für gewisse Berufsklassen, insbesondere gewerbliche Arbeiter, bestimmte, je nach den örtlichen Arbeits- und Lohnverhältnissen verschiedene Durchschnittssätze mitgeteilt werden. Etwas Ähnliches ist für die Landwirtschaft vorgesehen worden, indem der individuell oft ja gar nicht zu kontrollierende Ertrag des Grundbesitzes nach dem jährlich für jeden Ort nach Sachverständigen-Gutachten festgesetzten Pachtwert für die Flächeneinheit berechnet wird. In derartigen Fällen liegt also keine Sicherheit vor, daß jede einzelne Einschätzung auch wirklich zutreffend ist.

Weiterhin sind bei der Aufstellung einer Wohlstandsstatistik die gesetzlichen Befreiungen (siehe Anmerkung S. 2) von der Beitragspflicht zu beachten, wenn diese auch bei der sächsischen Einkommensteuer in bezug auf die Zahl der Einzuschätzenden eigentlich nur von geringem Einfluß sein sollten, da die zahlreichste Klasse der Befreiten — die mit Einkommen von nicht über 400 Mark — mit zur Einschätzung gelangen. Aber man kann mit Sicherheit annehmen, daß Anzahl und Betrag der Einkommen unter 400 Mark, wie sie bei der Einschätzung ermittelt werden, bei der Schwierigkeit, sie zu erfassen, und vor allem bei dem mangelnden fiskalischen Interesse keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen können. Einen Beleg dafür bietet der Umstand, daß die Zahl der Eingeschätzten mit einem derartig geringen Einkommen trotz des weiten Spielraumes dieser „Klasse 0" (1 Mark bis 400 Mark) viel kleiner ist[1]) als die Klasse 1a (400 bis 500 Mark) und auch die nächsten Klassen mit einem Spielraum von 100 Mark nur um weniges übertrifft. Den direkten Beweis dafür hat aber eine Probe geliefert, die in bezug auf die Einschätzung auf das Jahr 1890 für 7, hauptsächlich von Industriearbeitern bewohnte Gemeinden mit damals 26 406 Einwohnern nachträglich angestellt werden konnte. Diese Gemeinden besteuerten für ihre eigene Kasse auch die Einkommen unter 300 Mark — bis dahin ging damals die Befreiung von der Staatseinkommensteuer — und hatten insgesamt 1 767 Beitragspflichtige dieser untersten Klasse mit einem Gesamteinkommen von 327 326 Mark ermittelt, während von den Organen des Staates in den nämlichen Gemeinden nur 464 solche Personen mit einem Gesamteinkommen von 112 920 Mark eingeschätzt worden waren. Bei einer entsprechenden Anwendung dieser Verhältnisse auf das gesamte Land würde sich die Zahl der bei der Statistik damals nicht berücksichtigten Personen mit einem Einkommen bis zu 300 Mark auf 210 000 und ihr Einkommen auf 33 418 000 Mark belaufen, d. h. die auf Grund der staatlichen Statistik festgestellten Gesamtergebnisse der Einkommensteuerstatistik von 1890 würden lediglich aus dieser Fehlerquelle bezüglich der Zahl der Eingeschätzten um etwa 15 Prozent, in der Einkommenssumme um 2,23 Prozent zu niedrig sein. Wenn eine solche Ausdehnung des Probeergebnisses auch keinen Anspruch auf ziffermäßige Richtigkeit erheben kann, so läßt diese Berechnung doch annähernd erkennen, wie große Vorsicht bei Verwendung der Ergebnisse der Steuerstatistik für andere als ihre eigentlichen Zwecke geboten ist.

Den Einfluß des fiskalischen Interesses auf die Genauigkeit der Einschätzung zeigt fernerhin folgender Umstand. Für das Jahr 1894 waren 83 609 physische Personen mit einem Einkommen bis zu 300 Mark und 179 506 mit 300 bis 400 Mark, also insgesamt 263 115 Personen mit Einkommen bis zu 400 Mark eingeschätzt worden. Für 1896, wo die Steuergrenze bis zu 400 Mark hinaufgerückt war, waren nur 215 343 Personen mit Einkommen bis 400 Mark, also 47 772 weniger als 1894 ermittelt worden. Dafür war aber die nächsthöhere, nunmehr unterste Steuerklasse in derselben Zeit um ungefähr die gleiche Zahl, nämlich 45 539 (von 282 265 auf 327 804) gewachsen. Die Geringfügigkeit der Änderungen, die in den übrigen Jahren in diesen Klassen vor sich gegangen sind, nötigt zu der Annahme, daß jene große Verschiebung eine Folge genauerer Einschätzung

---

1) Nach § 3 sind auch Ehefrauen und Kinder mit selbständigem Einkommen besonders zu besteuern.

2) Es sei nur noch ein Beispiel einer in dieser Hinsicht mißverständlichen Auffassung unserer Steuerstatistik unter vielen aus einer größeren Berliner Zeitung angeführt, deren Leitartikel vom 24. August 1904 über die Steigerung gewisser Lebensmittelpreise sagt: „Wie eine solche Mehrausgabe auf das Budget einer armen Familie wirkt, kann man leicht aus der Tatsache schließen, daß z. B. nach der sächsischen Einkommensteuerstatistik von 1902 299 605 Eingeschätzte ein jährliches Einkommen von 400 bis 500 Mark, weitere 196 094 ein solches von 500 bis 600 Mark hatten." Siehe in Tabelle 6, um wieviel kleiner die Zahl der sächsischen Familien mit dem genannten Einkommen in Wirklichkeit sein mag.

3) Nach § 39 werden diejenigen Beitragspflichtigen, deren Einkommen nicht zweifellos unter 1 600 Mark bleibt, zur schriftlichen Deklaration aufgefordert, deren Unterlassung den Verlust des Reklamationsrechts nach sich zieht.

4) § 36, 1: Wer für die Zwecke seiner Haushaltung oder bei Ausübung seines Berufs andere Personen dauernd gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt, ist verpflichtet, über das von ihm herrührende Einkommen derselben Auskunft zu erteilen.

1) Es wurden für 1902 in „Klasse 0" 186 590, in Klasse 1a 299 605 physische Personen eingeschätzt.

ist, die durch die Befreiung der Einkommen von 300 bis 400 Mark hervorgerufen wurde.

Zu 4. Ein Vergleich der statistischen Ergebnisse aus verschiedenen Jahren ist dann nicht ohne weiteres zulässig, wenn die gesetzlichen Vorschriften, auf denen die Statistik beruht, im Laufe dieser Zeit Änderungen erfahren haben. Nun sind seit dem Erlaß des ersten Gesetzes über die allgemeine Einkommensteuer vom 22. Dezember 1874 schon mehrfach Änderungen eingetreten. Hiervon brauchen zwar diejenigen, die weder die Steuerklassen noch den Tarif oder die Steuererhebungssätze betreffen, als für die Statistik immerhin weniger ins Gewicht fallend hier nicht in allen ihren Einzelheiten berücksichtigt zu werden; zum Teil sind sie auch in den früheren Abhandlungen über die Einkommensteuerstatistik in dieser Zeitschrift schon erwähnt worden. Dagegen machen die wiederholten Änderungen der Steuerklassen und Steuersätze die Unterscheidung mehrerer, untereinander nicht kurzweg vergleichbarer Perioden bezüglich der Statistik im allgemeinen erforderlich, und zwar führen sie dazu, die Einschätzungen für die Jahre

a) 1877 und 1878,
b) 1879 bis mit 1894,
c) 1895 bis mit 1903,
d) 1904 (vorläufig bis mit 1907)

voneinander zu trennen.[1])

Aber auch unter der Herrschaft ein und desselben Gesetzes können die Einschätzungsergebnisse durch die technische Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen wesentlich beeinflußt worden sein, und insbesondere ist dies in den ersten Jahren nach Einführung der Einkommensteuer der Fall gewesen, wie u. a. aus den beachtenswerten Ausführungen im Jahrg 1875 dieser Zeitschrift, S. 132 flg. und Jahrg. 1877, S. 188, hervorgeht. Ferner darf nicht übersehen werden, daß auch noch in den folgenden Jahren die Technik der Einschätzung sich auf Seite der Einzuschätzenden wie der Organe des Staates weiter vervollkommnet hat, und daß deshalb auch noch fernerhin Bewegungen in den statistischen Ergebnissen ebensowohl hierauf, wie auf wirklichen Verschiebungen der Einkommensverhältnisse beruhen können.

Die wesentlichsten Änderungen, die das Gesetz vom 10. März 1894 (in Kraft seit 1. Januar 1895) gebracht hat, sind die bereits erwähnte Heraufsetzung der Besteuerungsuntergrenze von 300 Mark auf 400 Mark, sowie eine Änderung der Klasseneinteilung für die Einkommen von mehr als 2 800 Mark und eine Änderung der Steuersätze für die Einkommen von 1100 Mark an aufwärts. Die Progression der Steuersätze, die nach dem Gesetze von 1874 bis 2½ Prozent ging und diesen Satz allen Einkommen von über 9 600 Mark auferlegte, deren Endpunkt dann durch das Gesetz von 1878 auf 3 Prozent (für Einkommen von über 5 400 Mark) erhöht wurde, erreichte nach dem Gesetze von 1894 diese Höhe erst bei 8 800 Mark, blieb auf derselben bis zu 25 000 Mark (sogenannte Horizontale) und stieg dann langsam weiter bis zum Höchstsatz von 4 Prozent, der für Einkommen von über 100 000 Mark galt. Eingehender sind diese Änderungen dargestellt im Jahrg. 1894 dieser Zeitschrift, S. 203 flg.

Die Heraufsetzung der Besteuerungsuntergrenze hat, wie oben bereits ausgeführt worden, nicht nur der Genauigkeit der Einschätzung der Personen mit 300 bis 400 Mark Einkommen Abbruch getan, sondern auch die Einschätzung in die nunmehr erste beitragspflichtige Klasse (400 bis 500 Mark) merklich beeinflußt.

Ganz besonders erschwert wird durch die Gesetzesänderung von 1894 infolge der Änderung der Steuersätze ein Vergleich der Steuererträgnisse. Die Zunahme derselben, wie sie sich für die Jahre seit 1895 ergibt (siehe die Zusammenstellung in Jahrg. 1901, Heft 1 und 2 S. 100 für die Jahre 1880, 1890 und 1900) kann für sich allein nicht als ein Beweis für das Anwachsen der Steuerkraft des Landes angesehen werden. Es müßte hierzu vielmehr erst untersucht werden, wieviel von der Zunahme auf die Erhöhung der Steuersätze entfiel.

In dem Zeitraume von 1895 bis 1903 haben die Vorschriften über die Erhebung der Einkommensteuer noch einige Änderungen durch das Gesetz vom 24. Juli 1900 erfahren. Davon wird aber nur die neueingeführte Befreiung einer Anzahl juristischer Personen[1]) von ins Gewicht fallendem Einfluß auf die Einschätzungsergebnisse gewesen sein; die Einschätzung der physischen Personen ist dadurch kaum berührt worden, so daß insoweit der Vergleich der statistischen Ergebnisse nicht gestört wird.

Während der beiden, zusammen die Jahre 1879 bis 1903 umfassenden Perioden sind ferner die Steuererträge mehrfach durch außerordentliche Zuschläge erhöht worden, und zwar betrugen diese für die Jahre 1879 bis 1881 50 Prozent, für 1882 bis 1885 20 Prozent, für 1895 10 Prozent und für 1902 und 1903 25 Prozent; außerdem traf für 1894 die Einkommen von über 30 000 Mark ein Zuschlag von 10 Prozent, die von über 100 000 Mark ein solcher von 20 Prozent. Die veröffentlichten Statistiken enthalten jedoch auch für diese Jahre nur die Erträge auf Grund der Normalsätze, so daß die Vergleichbarkeit keinen Eintrag erleidet.

Durch das Gesetz vom 1. Juli 1902 sind schließlich noch die Steuersätze für die Einkommen von 800 Mark an, allerdings nur vorübergehend für die Jahre 1904 bis 1907, um durchschnittlich etwa 25 Prozent in der Weise erhöht worden, daß, unter Wegfall der „Horizontale", eine fortlaufende Progression stattfindet und 3 Prozent schon bei über 4 000 Mark, 4 Prozent bei über 23 000 Mark erreicht werden und die Progression bei über 100 000 Mark mit 5 Prozent aufhört.

Außer den Änderungen der gesetzlichen Vorschriften kommen aber auch noch andere Erschwernisse für die vergleichenden Arbeiten in Betracht. So ist bei der Einteilung der Einkommen nach ihrer Herkunft aus Stadt und Land nicht zu vergessen, daß hier in der Zeit seit der Einführung der Einkommensteuer Verschiebungen in Gestalt von Einverleibungen von Vororten durch die Großstädte stattgefunden haben, die zweifellos das Verhältnis zugunsten der Städte beeinflussen. Will man weiterhin die zeitlichen Änderungen in der Verteilung der Einkommen auf die verschiedenen Steuerklassen für die Beurteilung der Wohlstandsverhältnisse und der Entwickelung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einzelner Bevölkerungsklassen nutzbar machen, so darf nicht übersehen werden, daß in den letzten Jahrzehnten sich ein erheblicher Rückgang des Geldwertes vollzogen hat, welcher, zusammen mit der „einmal als Tatsache gegebenen zeitlichen qualitativen und quantitativen Bedürfnissteigerung" (Wagner), bewirkt, daß ein Einkommensbetrag, der zur Zeit der Einführung der Einkommensteuer in Sachsen einer Familie noch einen mäßigen Wohlstand ermöglichte, heute als gering bezeichnet werden muß.

Die Mängel, welche nach alledem auch den verhältnismäßig ausführlichen Ergebnissen der sächsischen Einkommensteuerstatistik, in ihrer Eigenschaft als Quelle für die Beurteilung volkswirtschaftlicher Verhältnisse verwendet, anhaften, werden zwar nie völlig zu beseitigen sein; immerhin aber würde sich die Statistik bei erweiterter Ausnutzung des vorhandenen Materials noch erheblich vervollständigen lassen. Denn es konnte bisher

1) Bis Ende 1878 hat neben der Einkommensteuer die frühere Gewerbe- und Personalsteuer noch fortbestanden. Weiteres über die Geschichte der sächsischen Einkommensteuer siehe von Nostitz, Grundzüge der Staatssteuern im Königreich Sachsen, Jena 1903.

1) Siehe hierzu S. 30.

(Fortsetzung des Textes S. 8.)

Tabelle 1.

**Zahl der zur Staatseinkommensteuer eingeschätzten**

| Nummer der Steuerklasse | | Obere Einkommensgrenze | | Zahl der physischen Personen mit dem neben angegebenen | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| frühere (bis 1894) | jetzige (nach 1894) | früher ℳ | jetzt ℳ | 1878 | 1879 | 1880 | 1882 | 1884 | 1886 | 1888 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| 0 (steuerfrei) | — | 300 | — | 76 424 | 77 060 | 77 832 | 75 697 | 76 287 | 74 590 | 73 109 |
| 1 | 0 (steuerfrei) | 400 | 400 | 185 110 | 245 283 | 252 391 | 246 080 | 236 988 | 220 734 | 204 142 |
| 2 | 1 a | 500 | 500 | 211 110 | 236 408 | 247 210 | 257 481 | 270 395 | 279 016 | 280 102 |
| 3 | 1 | 600 | 600 | 144 451 | 133 388 | 138 098 | 142 602 | 145 917 | 153 220 | 159 912 |
| 4 | 2 | 700 | 700 | 73 226 | 75 111 | 78 663 | 89 415 | 94 029 | 106 136 | 116 173 |
| 5 | 3 | 800 | 800 | 64 386 | 61 436 | 62 400 | 70 529 | 82 631 | 94 803 | 107 427 |
| 6 | 4 | 950 | 950 | 56 731 | 57 164 | 56 938 | 60 914 | 68 698 | 79 068 | 96 728 |
| 7 | 5 | 1 100 | 1 100 | 39 253 | 39 662 | 40 049 | 42 880 | 48 515 | 53 990 | 62 785 |
| 8 | 6 | 1 250 | 1 250 | 27 664 | 28 142 | 28 830 | 30 607 | 33 376 | 37 107 | 42 843 |
| 9 | 7 | 1 400 | 1 400 | 17 815 | 17 787 | 18 086 | 19 644 | 21 113 | 22 959 | 26 302 |
| 10 | 8 | 1 600 | 1 600 | 22 054 | 22 507 | 22 789 | 23 987 | 25 862 | 27 545 | 30 281 |
| 11 | 9 | 1 900 | 1 900 | 20 126 | 20 149 | 20 426 | 21 669 | 23 079 | 24 283 | 26 011 |
| 12 | 10 | 2 200 | 2 200 | 13 799 | 14 362 | 14 678 | 15 534 | 16 503 | 18 172 | 19 854 |
| 13 | 11 | 2 500 | 2 500 | 10 173 | 10 481 | 10 819 | 11 768 | 12 287 | 13 230 | 14 009 |
| 14 | 12 | 2 800 | 2 800 | 6 967 | 7 104 | 7 371 | 7 785 | 8 235 | 8 798 | 9 492 |
| . | 13 | . | 3 100 | . | . | . | . | . | . | . |
| 15 | . | 3 300 | . | 9 528 | 9 714 | 9 724 | 10 099 | 10 307 | 11 305 | 12 252 |
| . | 14 | . | 3 400 | . | . | . | . | . | . | . |
| . | 15 | . | 3 700 | . | . | . | . | . | . | . |
| 16 | . | 3 800 | . | 5 794 | 5 935 | 6 062 | 6 351 | 6 678 | 7 228 | 7 871 |
| . | 16 | . | 4 000 | . | . | . | . | . | . | . |
| 17 | 17 | 4 300 | 4 300 | 4 069 | 4 150 | 4 298 | 4 562 | 4 842 | 5 425 | 5 768 |
| 18 | 18 | 4 800 | 4 800 | 3 195 | 3 130 | 3 279 | 3 567 | 3 707 | 3 911 | 4 235 |
| . | 19 | . | 5 300 | . | . | . | . | . | . | . |
| 19 | . | 5 400 | . | 2 966 | 2 911 | 2 897 | 3 226 | 3 467 | 3 726 | 3 876 |
| . | 20 | . | 5 800 | . | . | . | . | . | . | . |
| 20 | 21 | 6 300 | 6 300 | 2 954 | 3 086 | 3 102 | 3 277 | 3 480 | 3 766 | 4 080 |
| . | 22 | . | 6 800 | . | . | . | . | . | . | . |
| 21 | . | 7 200 | . | 1 830 | 1 824 | 1 841 | 2 061 | 2 254 | 2 503 | 2 628 |
| . | 23 | . | 7 300 | . | . | . | . | . | . | . |
| . | 24 | . | 7 800 | . | . | . | . | . | . | . |
| . | 25 | . | 8 300 | . | . | . | . | . | . | . |
| 22 | . | 8 400 | . | 1 817 | 1 804 | 1 779 | 1 962 | 2 128 | 2 425 | 2 647 |
| . | 26 | . | 8 800 | . | . | . | . | . | . | . |
| . | 27 | . | 9 400 | . | . | . | . | . | . | . |
| 23 | . | 9 600 | . | 1 261 | 1 232 | 1 239 | 1 335 | 1 428 | 1 618 | 1 779 |
| . | 28 | . | 10 000 | . | . | . | . | . | . | . |
| 24 | . | 10 800 | . | 908 | 888 | 953 | 1 027 | 1 158 | 1 256 | 1 347 |
| . | 29 | . | 11 000 | . | . | . | . | . | . | . |
| 25 | 30 | 12 000 | 12 000 | 709 | 721 | 719 | 812 | 932 | 1 021 | 1 078 |
| 26 | 31/32 | 14 000 | | 723 | 757 | 729 | 826 | 971 | 1 078 | 1 220 |
| 27 | 33/34 | 16 000 | | 508 | 561 | 581 | 678 | 743 | 862 | 959 |
| 28 | 35/36 | 18 000 | | 402 | 355 | 421 | 506 | 540 | 598 | 645 |
| 29 | 37/38 | 20 000 | | 274 | 276 | 292 | 334 | 394 | 454 | 477 |
| 30 | 39/40 | 22 000 | | 195 | 237 | 215 | 291 | 322 | 314 | 347 |
| 31 | 41/42 | 24 000 | | 169 | 161 | 177 | 224 | 229 | 255 | 295 |
| 32 | 43/44 | 26 000 | | 118 | 135 | 147 | 164 | 191 | 208 | 214 |
| 33 | 45/46 | 28 000 | | 89 | 96 | 102 | 143 | 162 | 184 | 182 |
| 34 | 47/48 | 30 000 | | 93 | 89 | 89 | 121 | 143 | 157 | 189 |
| 35 | 49/51 | 33 000 | | 102 | 102 | 110 | 100 | 158 | 191 | 195 |
| 36 | 52/54 | 36 000 | | 91 | 85 | 79 | 107 | 133 | 147 | 178 |
| 37 | 55/57 | 39 000 | | 53 | 61 | 65 | 86 | 75 | 106 | 138 |
| 38 | 58/60 | 42 000 | | 43 | 48 | 47 | 71 | 81 | 72 | 107 |
| 39 | 61/63 | 45 000 | | 34 | 42 | 45 | 39 | 61 | 94 | 75 |
| 40 | 64/66 | 48 000 | | 34 | 15 | 26 | 47 | 53 | 61 | 70 |
| 41 | 67/69 | 51 000 | | 29 | 34 | 39 | 49 | 52 | 59 | 64 |
| 42 | 70/72 | 54 000 | | 29 | 20 | 29 | 31 | 42 | 59 | 60 |
| 43 | 73/75 | 57 000 | | 6 | 15 | 16 | 22 | 40 | 41 | 44 |
| 44 | 76/78 | 60 000 | | 22 | 19 | 19 | 25 | 33 | 26 | 48 |
| 45/52 | 79/118 | 100 000 | | 113 | 136 | 150 | 164 | 209 | 241 | 252 |
| 53/62 | 119/143 | 150 000 | | 40 | 41 | 41 | 57 | 65 | 76 | 80 |
| 63/72 | 144/168 | 200 000 | | 14 | 9 | 9 | 16 | 20 | 31 | 38 |
| 73/92 | 169/218 | 300 000 | | 12 | 12 | 12 | 18 | 19 | 26 | 30 |
| 93/112 | 219/268 | 400 000 | | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 3 | 8 |
| 113/132 | 269/318 | 500 000 | | 4 | 3 | 1 | 1 | 4 | 3 | 2 |
| 133 flg. | 319 flg. | über 500 000 | | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 |
| | | zusammen | | 1 007 520 | 1 084 751 | 1 115 918 | 1 158 945 | 1 209 084 | 1 263 182 | 1 322 650 |

physischen Personen im Zeitraum 1878 bis 1902 nach Steuerklassen.

| Einkommen bei der Einschätzung für das Jahr | | | | | | | Nummer der Steuerklasse | | Obere Einkommensgrenze | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1890 | 1892 | 1894 | 1896 | 1898 | 1900 | 1902 | frühere (bis 1894) | jetzige (nach 1894) | früher ℳ | jetzt ℳ |
| 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. |
| 74 918 | 81 920 | 83 609 | — | — | — | — | 0 (steuerfrei) | — | 300 | — |
| 186 236 | 181 807 | 179 506 | 215 343 | 196 855 | 186 062 | 186 590 | 1 | 0 (steuerfrei) | 400 | 400 |
| 282 299 | 281 325 | 282 265 | 327 804 | 319 394 | 304 683 | 299 605 | 2 | 1a | 500 | 500 |
| 160 648 | 168 892 | 171 207 | 182 962 | 185 650 | 184 511 | 196 094 | 3 | 1 | 600 | 600 |
| 125 419 | 125 640 | 134 604 | 145 386 | 145 734 | 144 296 | 149 724 | 4 | 2 | 700 | 700 |
| 114 824 | 115 417 | 122 066 | 136 479 | 144 976 | 149 069 | 149 568 | 5 | 3 | 800 | 800 |
| 115 458 | 126 997 | 133 502 | 148 909 | 164 941 | 179 089 | 178 121 | 6 | 4 | 950 | 950 |
| 85 827 | 83 881 | 86 980 | 95 909 | 123 810 | 148 352 | 147 762 | 7 | 5 | 1 100 | 1 100 |
| 51 116 | 56 850 | 59 915 | 65 920 | 85 495 | 100 894 | 105 734 | 8 | 6 | 1 250 | 1 250 |
| 30 348 | 34 807 | 37 192 | 40 896 | 49 355 | 62 682 | 66 113 | 9 | 7 | 1 400 | 1 400 |
| 34 730 | 37 926 | 40 385 | 43 574 | 51 729 | 62 496 | 67 089 | 10 | 8 | 1 600 | 1 600 |
| 29 300 | 31 777 | 34 200 | 37 503 | 42 898 | 49 769 | 54 057 | 11 | 9 | 1 900 | 1 900 |
| 21 721 | 23 769 | 25 655 | 27 681 | 30 522 | 34 625 | 37 437 | 12 | 10 | 2 200 | 2 200 |
| 15 870 | 17 161 | 18 294 | 19 653 | 21 861 | 24 633 | 26 658 | 13 | 11 | 2 500 | 2 500 |
| 10 205 | 11 299 | 12 060 | 12 738 | 14 180 | 16 417 | 17 473 | 14 | 12 | 2 800 | 2 800 |
| . | . | . | 11 979 | 13 266 | 14 580 | 15 821 | . | 13 | . | 3 100 |
| 13 517 | 14 317 | 15 927 | . | . | . | . | 15 | . | 3 300 | . |
| . | . | . | 7 412 | 8 399 | 9 299 | 10 266 | . | 14 | . | 3 400 |
| . | . | . | 6 715 | 7 672 | 8 504 | 9 194 | . | 15 | . | 3 700 |
| 8 620 | 9 263 | 10 056 | . | . | . | . | 16 | . | 3 800 | . |
| . | . | . | 5 866 | 6 317 | 7 113 | 7 743 | . | 16 | . | 4 000 |
| 6 396 | 6 841 | 7 493 | 4 005 | 4 458 | 4 889 | 5 439 | 17 | 17 | 4 300 | 4 300 |
| 4 771 | 5 074 | 5 279 | 5 367 | 5 843 | 6 659 | 7 273 | 18 | 18 | 4 800 | 4 800 |
| . | . | . | 4 703 | 5 030 | 5 588 | 5 858 | . | 19 | . | 5 300 |
| 4 326 | 4 570 | 4 875 | . | . | . | . | 19 | . | 5 400 | . |
| . | . | . | 3 077 | 3 550 | 3 929 | 4 285 | . | 20 | . | 5 800 |
| 4 413 | 4 756 | 5 277 | 3 164 | 3 481 | 3 759 | 4 051 | 20 | 21 | 6 300 | 6 300 |
| . | . | . | 2 174 | 2 425 | 2 759 | 2 895 | . | 22 | . | 6 800 |
| 3 080 | 3 135 | 3 455 | . | . | . | . | 21 | . | 7 200 | . |
| . | . | . | 1 924 | 2 138 | 2 383 | 2 506 | . | 23 | . | 7 300 |
| . | . | . | 1 566 | 1 701 | 1 953 | 2 129 | . | 24 | . | 7 800 |
| . | . | . | 1 470 | 1 639 | 1 734 | 1 830 | . | 25 | . | 8 300 |
| 2 836 | 3 034 | 3 148 | . | . | . | . | 22 | . | 8 400 | . |
| . | . | . | 1 069 | 1 214 | 1 353 | 1 448 | . | 26 | . | 8 800 |
| . | . | . | 1 178 | 1 292 | 1 512 | 1 531 | . | 27 | . | 9 400 |
| 2 010 | 2 123 | 2 307 | . | . | . | . | 23 | . | 9 600 | . |
| . | . | . | 1 257 | 1 352 | 1 384 | 1 495 | . | 28 | . | 10 000 |
| 1 573 | 1 673 | 1 824 | . | . | . | . | 24 | . | 10 800 | . |
| . | . | . | 1 365 | 1 486 | 1 717 | 1 754 | . | 29 | . | 11 000 |
| 1 236 | 1 287 | 1 431 | 1 134 | 1 268 | 1 403 | 1 568 | 25 | 30 | 12 000 | 12 000 |
| 1 378 | 1 480 | 1 526 | 1 647 | 1 883 | 2 117 | 2 189 | 26 | 31/32 | 14 000 | |
| 1 112 | 1 143 | 1 246 | 1 320 | 1 410 | 1 653 | 1 709 | 27 | 33/34 | 16 000 | |
| 775 | 798 | 833 | 967 | 1 021 | 1 120 | 1 159 | 28 | 35/36 | 18 000 | |
| 553 | 607 | 632 | 723 | 867 | 930 | 955 | 29 | 37/38 | 20 000 | |
| 460 | 449 | 543 | 528 | 655 | 734 | 708 | 30 | 39/40 | 22 000 | |
| 315 | 358 | 361 | 422 | 520 | 561 | 594 | 31 | 41/42 | 24 000 | |
| 309 | 318 | 358 | 439 | 413 | 483 | 505 | 32 | 43/44 | 26 000 | |
| 199 | 252 | 259 | 300 | 347 | 389 | 426 | 33 | 45/46 | 28 000 | |
| 217 | 253 | 243 | 271 | 304 | 343 | 341 | 34 | 47/48 | 30 000 | |
| 203 | 257 | 282 | 350 | 374 | 390 | 417 | 35 | 49/51 | 33 000 | |
| 211 | 210 | 205 | 240 | 282 | 337 | 340 | 36 | 52/54 | 36 000 | |
| 169 | 181 | 188 | 200 | 239 | 280 | 251 | 37 | 55/57 | 39 000 | |
| 137 | 142 | 158 | 183 | 237 | 249 | 231 | 38 | 58/60 | 42 000 | |
| 108 | 123 | 147 | 117 | 149 | 172 | 183 | 39 | 61/63 | 45 000 | |
| 89 | 94 | 101 | 113 | 129 | 137 | 170 | 40 | 64/66 | 48 000 | |
| 88 | 110 | 83 | 122 | 146 | 142 | 131 | 41 | 67/69 | 51 000 | |
| 64 | 65 | 95 | 83 | 136 | 112 | 126 | 42 | 70/72 | 54 000 | |
| 54 | 60 | 59 | 68 | 106 | 129 | 119 | 43 | 73/75 | 57 000 | |
| 64 | 57 | 62 | 56 | 70 | 81 | 99 | 44 | 76/78 | 60 000 | |
| 311 | 376 | 408 | 443 | 510 | 601 | 635 | 45/52 | 79/118 | 100 000 | |
| 121 | 126 | 147 | 160 | 184 | 207 | 199 | 53/62 | 119/143 | 150 000 | |
| 44 | 54 | 49 | 47 | 70 | 79 | 81 | 63/72 | 144/168 | 200 000 | |
| 41 | 41 | 39 | 38 | 45 | 71 | 72 | 73/92 | 169/218 | 300 000 | |
| 9 | 16 | 11 | 16 | 26 | 33 | 30 | 93/112 | 219/268 | 400 000 | |
| 5 | 4 | 5 | 9 | 10 | 6 | 14 | 113/132 | 269/318 | 500 000 | |
| 3 | 3 | 6 | 3 | 7 | 9 | 7 | 133 flg. | 319 flg. | über 500 000 | |
| 1 398 686 | 1 438 118 | 1 490 558 | 1 575 047 | 1 660 071 | 1 739 461 | 1 780 752 | | | | |

(Fortsetzung des Textes von S. 5.)

noch nicht der gesamte Inhalt der Erhebungen, die im steuerfiskalischen Interesse angestellt werden, auf die nach den Steuerkatastern ausgefüllten Individualeinschätzungskarten übertragen werden, die die Unterlagen für die individual-statistischen Auszählungen des Statistischen Bureaus bilden und bis einschließlich 1902 den aus Jahrg. 1875 dieser Zeitschrift, S. 128, ersichtlichen Inhalt hatten.[1] Die von den Einzuschätzenden auszufüllenden Hauslisten, auf denen die Steuerkataster beruhen, enthalten noch mancherlei Angaben über die Persönlichkeit der Eingeschätzten, — so Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit u. a. m. —, die nur zum Teil in die Kataster übertragen werden und für die Individualstatistik wegen der großen mit der Bearbeitung verbundenen Mühe bisher nicht verwendet wurden. Nunmehr steht aber, und zwar von 1904 ab, eine wertvolle Bereicherung der Statistik in Aussicht, da das Königliche Finanzministerium auf Antrag des Statistischen Bureaus angeordnet hat, daß auf den Individualkarten die Stellung des Eingeschätzten im Haushalte vermerkt werde und dabei Haushaltungsvorstände (H), Familienglieder (F), Untermieter (U), Dienstpersonen (D) zu unterscheiden sind. Weiterhin sind auch bei der Ausschreibung des Berufes die bisher üblichen Abkürzungen, wie „Arb." für Arbeiter und Arbeiterin, zu vermeiden, so daß daraus nunmehr auch das bisher beim Fehlen des Vornamens oft nicht zu erkennende Geschlecht des Eingeschätzten festgestellt werden und vielleicht auch — in weiterem Umfang wird dies mit Rücksicht auf die Kosten kaum angängig sein — gelegentliche Auszählungen nach dem Beruf stattfinden können. Vor allem wird es auf Grund der erzielten Vervollständigung der Karten möglich, die Statistik der Verteilung der Eingeschätzten und ihrer Einkommen auf die verschiedenen Steuerklassen durch genauere Charakterisierung der den einzelnen Klassen angehörigen Beitragspflichtigen in ihrem Werte zu erhöhen.

Dazu bietet sich künftighin der weitere Vorteil, daß auch die vom Jahre 1904 ab erhobene Ergänzungssteuer einer ähnlichen statistischen Bearbeitung wie die Einkommensteuer unterworfen werden und somit ebenfalls zur Beleuchtung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes beitragen wird.

## B. Die Hauptergebnisse der bisherigen Statistik und die zu ihrer Beurteilung geeigneten Arten der Verhältnisberechnung.

Trotz der im vorstehenden gemachten Vorbehalte soll durchaus nicht in Abrede gestellt werden, daß das schon bisher von der Statistik Gebotene, wenn richtig benützt, auch in bezug auf die Kenntnis der Wohlstandsverhältnisse wichtige Dienste zu leisten vermag.[2] Auf die Einzelergebnisse der Statistik in Ausführlichkeit zurückzukommen, ist schon deswegen nicht notwendig, weil die früher (zuletzt im Jahrg. 1901) in dieser „Zeitschrift" gebrachten Veröffentlichungen über die Einkommensteuerstatistik stets Rückblicke auf die Ergebnisse der vorausgegangenen Bearbeitungsjahre enthielten. Da aber eine auf eine längere Reihe von Jahren bezügliche Zusammenstellung der Zahlen der eingeschätzten Personen mit Unterscheidung der Einkommensklassen seit 1894 nicht mehr in der „Zeitschrift" erschienen ist und die Einkommensteuerstatistik gerade unter diesem Gesichtspunkt das allgemeinste Interesse auf sich zieht, so lassen wir in Tabelle 1 eine solche Zusammenstellung folgen. Sie bietet zugleich Anlaß zur Erörterung noch einer weiteren Schwierigkeit, deren ungenügende Beachtung zu großen Mißverständnissen der Statistik führen kann, nämlich der sachgemäßen Anwendung der Verhältnisberechnung.

Die Tabelle 1 (S. 6 und 7) gibt einen Überblick über die Zahl der in die einzelnen Steuerklassen eingeschätzten physischen Personen. Sie bezieht sich zwar auf alle drei bis jetzt abgeschlossenen Perioden a, b, c (siehe oben S. 5), umfaßt aber von der Periode a nur das letzte Jahr 1878, dessen Statistik auf Grund der Individualkarten so bearbeitet worden ist, als ob die Klasseneinteilung des erst am 1. Januar 1879 in Kraft getretenen Gesetzes vom 2. Juli 1878 bereits für das Jahr 1878 gegolten hätte. Dadurch sind die Momente der Unvergleichbarkeit ausgeschaltet, welche in der Einführung einer neuen Klasseneinteilung und fester Steuersätze[1]) seit 1879 liegen.

Um der Übersichtlichkeit willen war dabei die Zusammenfassung von je einigen der höheren Klassen in größere Gruppen erforderlich. Auch ohnedies würden die Zahlen der einzelnen Klassen nicht unter sich absolut vergleichbar sein, weil auch nach der gesetzlichen Klasseneinteilung die einzelnen Klassen nicht gleiche Spannweite haben, ihre Ausdehnung vielmehr gegenwärtig von 100 Mark (bei den unteren Klassen) auf 150 Mark, dann auf 200 Mark, 300 Mark, 500 Mark, 600 Mark, 1 000 Mark und schließlich (von 100 000 Mark an) auf 2 000 Mark steigt.

Endlich sind die juristischen Personen und die übrigen beitragspflichtigen Personenvereine und Vermögensmassen ausgeschieden worden, weil die Zahlen der Einkommensteuerstatistik überhaupt nur insofern als Kennzeichen der Wohlstandsverteilung gelten können, als sie physische Personen betreffen.

Die Verschiebungen, welche die Verteilung der Eingeschätzten auf die Steuerklassen im Laufe der Jahre erfahren hat, sollen durch die Verhältnisziffern in Tabelle 2 bis 5 deutlicher gemacht werden.

Tabelle 2. **Die Zahl der zur Staatseinkommensteuer eingeschätzten physischen Personen im Verhältnis zur Einwohnerzahl in den Volkszählungsjahren.**

| Obere Einkommensgrenze ℳ | Auf 1 000 Einwohner trafen physische Personen mit dem vorn bezeichneten Einkommen | | |
|---|---|---|---|
| | 1880 (Bev. 2 972 805) | 1890 (Bev. 3 502 684) | 1900 (Bev. 4 202 216) |
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| 300 | 26,2 | 21,4 | 44,3 (300 und 400) |
| 400 | 84,9 | 53,2 | |
| 500 | 83,2 | 80,6 | 72,5 |
| 600 | 46,5 | 45,9 | 43,9 |
| 700 | 26,5 | 35,8 | 34,3 |
| 800 | 21,0 | 32,8 | 35,5 |
| 950 | 19,2 | 33,0 | 42,6 |
| 1 100 | 13,5 | 24,5 | 35,3 |
| 1 250 | 9,7 | 14,6 | 24,0 |
| 1 400 | 6,1 | 8,7 | 14,9 |
| 1 600 | 7,7 | 9,9 | 14,9 |
| 2 800 | 17,9 | 22,0 | 29,9 |
| 4 300 | 6,8 | 8,1 | 10,6 |
| 6 300 | 3,1 | 3,9 | 4,7 |
| 12 000 | 2,2 | 3,1 | 3,9 |
| 20 000 | 0,7 | 1,1 | 1,4 |
| über 20 000 | 0,5 | 0,9 | 1,3 |
| zusammen | 375,4 | 399,3 | 413,9 |

In Tabelle 2 geschieht dies in der Weise, daß die Besetzung der einzelnen Einkommenstufen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung des Landes für die drei Volkszählungsjahre 1880,

1) Nur die Angabe der Staatsangehörigkeit ist bald weggeblieben.

2) So fallen die meisten der geltend gemachten Bedenken insbesondere dann weg, wenn die Einschätzungsergebnisse aus verschiedenen Landesteilen für ein bestimmtes Jahr verglichen werden.

1) In den beiden Jahren der ersten Periode wurde jährlich ein durch das Finanzgesetz bestimmtes Vielfaches des gesetzlich für jede Steuerklasse festgelegten einfachen Steuersatzes erhoben.

1890 und 1900 berechnet ist. Danach waren unter 1 000 Einwohnern eingeschätzt[1])

| für das Jahr | mit höchstens 700 M | | | mit mehr als 700 M | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | darunter mit | | überhaupt | darunter mit | | | |
| | | höchstens 400 M | 400 bis 700 M | | 700 bis 1 600 M | 1 600 bis 4 300 M | 4 300 bis 20 000 M | über 20 000 M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1880 | 267,8 | 111,1 | 156,2 | 108,4 | 77,2 | 24,7 | 6,0 | 0,5 |
| 1890 | 236,9 | 74,6 | 162,3 | 162,6 | 123,5 | 30,1 | 8,1 | 0,9 |
| 1900 | 195,0 | 44,3 | 150,7 | 219,0 | 167,2 | 40,5 | 10,0 | 1,3 |

Setzt man, um die Zu- und Abnahme der einzelnen Einkommensklassen vergleichen zu können, die Ziffer von 1880 überall gleichmäßig = 100, so erhält man folgendes Bild.

| Jahr | Personen mit einem Einkommen von | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | höchstens 400 M | 400 bis 700 M | 700 bis 1 600 M | 1 600 bis 4 300 M | 4 300 bis 20 000 M | über 20 000 M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| 1880 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1890 | 67 | 104 | 160 | 122 | 135 | 180 |
| 1900 | 40 | 96 | 216 | 164 | 167 | 260 |

Der Rückgang in der Besetzung der untersten Steuerklassen, der nur in Spalte 2 zum Teil auf die mehrerwähnte Heraufsetzung der Steueruntergrenze durch das Gesetz von 1894 zurückzuführen ist, und das starke Anwachsen der Zahl der Personen mit größeren Einkommen — verhältnismäßig am stärksten bei denjenigen mit über 20 000 Mark — treten hier klar hervor. Auch erstreckten sich diese Erscheinungen auf alle Regierungsbezirke. Es gab nämlich eingeschätzte physische Personen

| im Regierungsbezirk | im Jahre | mit höchstens 700 M | | | mit mehr als 700 M | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | überhaupt | darunter mit | | überhaupt | darunter mit | | | |
| | | | höchstens 400 M | 400 bis 700 M | | 700 bis 1 600 M | 1 600 bis 4 300 M | 4 300 bis 20 000 M | über 20 000 M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| | | **a) in absoluten Zahlen** | | | | | | | |
| Bautzen | 1880 | 116 621 | 64 604 | 52 017 | 27 691 | 19 926 | 6 456 | 1 229 | 80 |
| | 1900 | 120 799 | 34 562 | 86 237 | 57 819 | 44 464 | 10 783 | 2 337 | 235 |
| Chemnitz | 1880 | 157 574 | 76 649 | 80 925 | 53 424 | 38 686 | 12 172 | 2 397 | 169 |
| | 1900 | 163 056 | 40 804 | 122 252 | 152 161 | 118 999 | 26 597 | 5 836 | 729 |
| Dresden | 1880 | 210 471 | 73 511 | 136 960 | 99 725 | 69 736 | 23 079 | 6 505 | 405 |
| | 1900 | 208 551 | 40 520 | 168 031 | 317 529 | 241 080 | 58 459 | 16 019 | 1 971 |
| Leipzig | 1880 | 176 955 | 52 050 | 124 905 | 94 869 | 66 841 | 21 661 | 5 784 | 583 |
| | 1900 | 179 611 | 38 970 | 140 641 | 253 628 | 188 246 | 51 065 | 12 481 | 1 836 |
| Zwickau | 1880 | 132 573 | 63 409 | 69 164 | 46 015 | 33 903 | 10 010 | 1 917 | 185 |
| | 1900 | 147 535 | 31 206 | 116 329 | 138 772 | 109 793 | 22 925 | 5 280 | 774 |
| | | **b) auf 1 000 Einwohner** | | | | | | | |
| Bautzen | 1880 | 332,0 | 183,9 | 148,1 | 78,8 | 56,7 | 18,4 | 3,5 | 0,2 |
| | 1900 | 298,1 | 85,3 | 212,8 | 142,7 | 109,7 | 26,6 | 5,8 | 0,6 |
| Chemnitz | 1880 | 267,4 | 130,1 | 137,3 | 90,7 | 65,7 | 20,6 | 4,1 | 0,3 |
| | 1900 | 205,8 | 51,5 | 154,3 | 192,0 | 150,1 | 33,6 | 7,4 | 0,9 |
| Dresden | 1880 | 260,3 | 90,9 | 169,4 | 123,3 | 86,3 | 28,5 | 8,0 | 0,5 |
| | 1900 | 171,4 | 33,3 | 138,1 | 261,0 | 198,1 | 48,1 | 13,2 | 1,6 |
| Leipzig | 1880 | 250,0 | 73,5 | 176,5 | 134,0 | 94,4 | 30,6 | 8,2 | 0,8 |
| | 1900 | 169,3 | 36,7 | 132,6 | 239,1 | 177,5 | 48,1 | 11,8 | 1,7 |
| Zwickau | 1880 | 257,0 | 122,9 | 134,1 | 89,2 | 65,7 | 19,4 | 3,7 | 0,4 |
| | 1900 | 202,8 | 42,9 | 159,9 | 190,7 | 150,8 | 31,5 | 7,3 | 1,1 |

1) Der Abschnitt wurde bei 700 Mark gemacht, weil die bisherige Statistik bis zu diesem Betrag eine im Laufe der Jahre eingetretene Verminderung der Zahl der Eingeschätzten zeigt.

Die Tabelle 2 zeigt aber weiter folgendes. Die Summe der eingeschätzten physischen Personen, welche auf 1000 Einwohner überhaupt trifft, ist von 375,4 im Jahre 1880 auf 413,9 im Jahre 1900 angewachsen; d. h. unter den 1 739 461 für 1900 eingeschätzten physischen Personen sind nicht weniger als 160 000, die kein einzuschätzendes Einkommen gehabt haben würden, wenn die Häufigkeit des eingeschätzten Einkommensbesitzes im Verhältnis zur Einwohnerzahl noch dieselbe gewesen wäre, wie 20 Jahre vorher. Die Zahl der physischen Eingeschätzten mit über 400 Mark Einkommen allein genommen aber stieg natürlich noch mehr — weil, wie S. 4 ausgeführt, die seit 1895 eingetretene Heraufsetzung der Steueruntergrenze eine Verminderung der Zahl der Eingeschätzten mit höchstens 400 Mark und teilweisen Übertritt derselben in die untersten beitragspflichtigen Klassen unmittelbar zur Folge gehabt hat —, und zwar von 264,3 unter je 1000 Einwohnern (1880) auf 324,8 (1890) und 369,7 (1900), woraus folgt, daß, falls die Verhältnisse seit 1880 unverändert geblieben wären, es im Jahre 1900 statt 1 553 399 nur rund 1 110 500 Beitragspflichtige gegeben haben würde.

Eine sichere Erklärung dieser bemerkenswerten Erscheinung ist wegen des Fehlens jeder persönlichen Unterscheidung der Eingeschätzten in den bisherigen Statistiken ausgeschlossen. So viel dürfte aber kaum zu bezweifeln sein, daß die gesteigerte Einkommenshäufigkeit nicht ausschließlich durch vermehrte Erwerbsgelegenheit herbeigeführt worden, sondern zu einem Teil auch der verbesserten Einschätzungstechnik, zu einem anderen der veränderten Alterszusammensetzung der Bevölkerung zu danken ist. Ein Nachweis läßt sich nur bezüglich des letztgenannten Punktes führen. Die Volkszählungsergebnisse zeigen nämlich, daß im Alter von über 15 Jahren, in das man in statistischen Berechnungen den Beginn der Erwerbstätigkeit zu setzen pflegt, im Jahre 1880 nur 63,5 Prozent, 1900 aber 64,5 Prozent der männlichen Bevölkerung gestanden haben (beim weiblichen Geschlecht sind die entsprechenden Ziffern 65,0 Prozent und 65,9 Prozent).[1])

Welches aber auch die Ursachen des Steigens der Zahl der einkommenbesitzenden Personen gewesen sein mögen, so dürfte es in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle die untersten Einkommensklassen betroffen haben und nicht etwa allen Steuerklassen gleichmäßig zugute gekommen sein; denn daß in den früheren Jahren die größeren Einkommen in erheblicher Anzahl der Einschätzung entgangen sein, oder daß die neu zugewachsenen Einkommensbesitzer sofort mit größeren Einkommen zur Einschätzung gelangt sein sollten, ist durchaus unwahrscheinlich.

Hieraus ergibt sich, daß die in Tabelle 2 angewandte Berechnung auf die Bevölkerungszahl besser als die sonst übliche prozentale Verteilung der Zahlen eines Jahres auf die einzelnen Steuerklassen geeignet ist, ein richtiges Bild der Veränderungen in der Einkommensverteilung zu geben. Die einfache Prozentalverteilung kann, wenn man mit ihrer Hülfe die Veränderung der Wohlstandsverteilung erkennen will, zu richtigen Schlüssen nur dann führen, wenn die Zahl der Eingeschätzten im ganzen im Verhältnis zur Bevölkerung die gleiche geblieben ist. Sind aber, wie im vorliegenden Falle, bisher erwerbslose Bevölkerungsschichten zu einem kleinen steuerpflichtigen Einkommen gelangt, so wird bei einfacher prozentaler Verteilung die Ziffer der Per-

1) Zu bemerken ist, daß der frühere § 6, 8, wonach die in der untersten Klasse zu besteuernden Personen unter 16 Jahren frei bleiben, seit 1895 weggefallen ist. Diese Änderung würde zwar für sich allein nicht die Zahl der Einzuschätzenden, sondern nur die der Beitragspflichtigen erhöht haben. Aber gleichzeitig fiel auch die Bestimmung, wonach die erwerbslosen Personen unter 16 Jahren in den Hauslisten nicht aufzuführen waren, und es ist denkbar, daß die nunmehrige Eintragung derselben in die Hauslisten auch zur Einschätzung solcher, die früher ganz außer Betracht blieben, geführt hat.

sonen mit kleinem Einkommen steigen, die daraus gleichzeitig entstehende prozentale Abnahme in der Besetzung der oberen Steuerklassen aber, obwohl sie durch keine wirkliche Verminderung der reicheren Klassen hervorgerufen ist, dennoch den Anschein eines verringerten — oder weniger als in Wirklichkeit gehobenen — Volkswohlstandes erwecken.

Tabelle 3. **Die verhältnismäßige Verteilung der zur Staatseinkommensteuer eingeschätzten physischen Personen auf die Steuerklassen im Zeitraum 1878 bis 1902.**

| Obere Einkommensgrenze ℳ | Unter 100 eingeschätzten physischen Personen waren mit dem vorn angegebenen Einkommen eingeschätzt für das Jahr | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1878 | 1879 | 1880 | 1882 | 1884 | 1886 | 1888 | 1890 | 1892 | 1894 | 1896 | 1898 | 1900 | 1902 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 400 | 25,96 | 29,72 | 29,59 | 27,76 | 25,91 | 23,38 | 20,96 | 18,67 | 18,34 | 17,65 | 13,67 | 11,86 | 10,70 | 10,48 |
| 500 | 20,95 | 21,79 | 22,15 | 22,22 | 22,36 | 22,09 | 21,18 | 20,18 | 19,56 | 18,94 | 20,81 | 19,24 | 17,52 | 16,82 |
| 600 | 14,34 | 12,30 | 12,38 | 12,31 | 12,07 | 12,13 | 12,09 | 11,49 | 11,40 | 11,49 | 11,62 | 11,18 | 10,61 | 11,01 |
| 700 | 7,27 | 6,92 | 7,05 | 7,72 | 7,78 | 8,40 | 8,78 | 8,97 | 8,74 | 9,03 | 9,33 | 8,78 | 8,29 | 8,41 |
| 800 | 6,39 | 5,66 | 5,59 | 6,08 | 6,84 | 7,51 | 8,12 | 8,21 | 8,02 | 8,19 | 8,66 | 8,73 | 8,57 | 8,40 |
| 950 | 5,63 | 5,27 | 5,10 | 5,26 | 5,68 | 6,26 | 7,31 | 8,26 | 8,83 | 8,96 | 9,45 | 9,94 | 10,30 | 10,00 |
| 1 100 | 3,90 | 3,66 | 3,59 | 3,70 | 4,01 | 4,27 | 4,75 | 6,14 | 5,83 | 5,83 | 6,09 | 7,46 | 8,53 | 8,30 |
| 1 250 | 2,74 | 2,59 | 2,58 | 2,64 | 2,76 | 2,94 | 3,24 | 3,65 | 3,95 | 4,02 | 4,19 | 5,15 | 5,80 | 5,94 |
| 1 400 | 1,77 | 1,64 | 1,62 | 1,69 | 1,75 | 1,82 | 1,99 | 2,17 | 2,42 | 2,49 | 2,60 | 2,97 | 3,60 | 3,71 |
| 1 600 | 2,19 | 2,07 | 2,04 | 2,07 | 2,14 | 2,18 | 2,29 | 2,48 | 2,64 | 2,71 | 2,77 | 3,12 | 3,59 | 3,76 |
| 2 800 | 5,07 | 4,80 | 4,78 | 4,90 | 4,97 | 5,10 | 5,24 | 5,51 | 5,84 | 6,05 | 6,19 | 6,59 | 7,21 | 7,62 |
| 4 300 | 1,92 | 1,83 | 1,80 | 1,81 | 1,81 | 1,90 | 1,96 | 2,04 | 2,12 | 2,25 | 2,28 | 2,42 | 2,55 | 2,72 |
| 6 300 | 0,90 | 0,84 | 0,83 | 0,87 | 0,88 | 0,90 | 0,92 | 0,97 | 1,00 | 1,03 | 1,04 | 1,08 | 1,15 | 1,21 |
| 12 000 | 0,65 | 0,60 | 0,59 | 0,62 | 0,65 | 0,70 | 0,72 | 0,76 | 0,78 | 0,82 | 0,83 | 0,87 | 0,93 | 0,96 |
| 20 000 | 0,19 | 0,18 | 0,18 | 0,20 | 0,22 | 0,24 | 0,25 | 0,27 | 0,28 | 0,28 | 0,30 | 0,31 | 0,33 | 0,34 |
| über 20 000 | 0,13 | 0,13 | 0,13 | 0,15 | 0,17 | 0,18 | 0,20 | 0,23 | 0,25 | 0,26 | 0,27 | 0,30 | 0,32 | 0,32 |
| zusammen | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |

Tabelle 4. **Die verhältnismäßige Verteilung der nach dem Gesetz vom 10. März 1894 zur Staatseinkommensteuer beitragspflichtigen physischen Personen auf die Steuerklassen im Zeitraum 1878 bis 1902.**

| Obere Einkommensgrenze ℳ | Unter 100 physischen Personen mit Einkommen über 400 ℳ waren mit dem vorn angegebenen Einkommen eingeschätzt für das Jahr | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1878 | 1879 | 1880 | 1882 | 1884 | 1886 | 1888 | 1890 | 1892 | 1894 | 1896 | 1898 | 1900 | 1902 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 500 | 28,30 | 31,01 | 31,46 | 30,75 | 30,19 | 28,83 | 26,79 | 24,82 | 23,96 | 23,00 | 24,11 | 21,83 | 19,61 | 18,78 |
| 600 | 19,36 | 17,50 | 17,58 | 17,03 | 16,29 | 15,83 | 15,29 | 14,12 | 13,96 | 13,95 | 13,46 | 12,69 | 11,88 | 12,30 |
| 700 | 9,82 | 9,85 | 10,01 | 10,68 | 10,50 | 10,97 | 11,11 | 11,03 | 10,70 | 10,97 | 10,69 | 9,96 | 9,29 | 9,39 |
| 800 | 8,63 | 8,06 | 7,94 | 8,42 | 9,22 | 9,79 | 10,27 | 10,09 | 9,83 | 9,94 | 10,04 | 9,91 | 9,60 | 9,38 |
| 950 | 7,61 | 7,50 | 7,25 | 7,28 | 7,67 | 8,17 | 9,25 | 10,15 | 10,81 | 10,87 | 10,95 | 11,27 | 11,53 | 11,17 |
| 1 100 | 5,26 | 5,20 | 5,10 | 5,12 | 5,41 | 5,58 | 6,01 | 7,55 | 7,14 | 7,09 | 7,05 | 8,46 | 9,55 | 9,27 |
| 1 250 | 3,71 | 3,69 | 3,67 | 3,66 | 3,72 | 3,83 | 4,10 | 4,49 | 4,84 | 4,88 | 4,85 | 5,84 | 6,50 | 6,63 |
| 1 400 | 2,39 | 2,33 | 2,30 | 2,35 | 2,36 | 2,37 | 2,52 | 2,67 | 2,96 | 3,03 | 3,01 | 3,37 | 4,04 | 4,15 |
| 1 600 | 2,96 | 2,95 | 2,90 | 2,87 | 2,89 | 2,85 | 2,90 | 3,05 | 3,23 | 3,29 | 3,20 | 3,54 | 4,02 | 4,21 |
| 2 800 | 6,84 | 6,83 | 6,78 | 6,78 | 6,71 | 6,66 | 6,63 | 6,78 | 7,15 | 7,35 | 7,18 | 7,48 | 8,07 | 8,51 |
| 4 300 | 2,60 | 2,60 | 2,56 | 2,51 | 2,44 | 2,48 | 2,48 | 2,51 | 2,59 | 2,73 | 2,65 | 2,74 | 2,86 | 3,04 |
| 6 300 | 1,22 | 1,20 | 1,18 | 1,20 | 1,19 | 1,18 | 1,17 | 1,19 | 1,23 | 1,26 | 1,20 | 1,22 | 1,28 | 1,35 |
| 12 000 | 0,87 | 0,85 | 0,83 | 0,86 | 0,88 | 0,91 | 0,91 | 0,94 | 0,96 | 0,99 | 0,96 | 0,99 | 1,04 | 1,08 |
| 20 000 | 0,26 | 0,25 | 0,26 | 0,28 | 0,30 | 0,31 | 0,32 | 0,33 | 0,34 | 0,34 | 0,34 | 0,36 | 0,37 | 0,38 |
| über 20 000 | 0,17 | 0,18 | 0,18 | 0,21 | 0,23 | 0,24 | 0,25 | 0,28 | 0,30 | 0,31 | 0,31 | 0,34 | 0,36 | 0,36 |
| zusammen | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 |

Wenn die vorstehenden Tabellen 3 und 4, in welchen die einfache prozentale Verteilung für jedes Jahr berechnet ist, trotz der Bedenken gegen diese Berechnungsweise hinzugefügt worden sind, so geschah dies namentlich deswegen, weil die Reduktion auf die Bevölkerung, soweit feinere Zahlenunterschiede in Frage kommen, nur auf die Volkszählungsjahre, aber nicht auf diejenigen Jahre anwendbar ist, für welche genaue Einwohnerzahlen fehlen, und weil die Prozentalverteilung für die Beurteilung gewisser Einzelheiten, wie z. B. des Verhältnisses der durch die Vermehrung der Zahl der Einkommensbesitzer weniger berührten höheren und höchsten Einkommensklassen zueinander, immerhin brauchbar erscheint.

Für die Zukunft ist bei sonst sich gleichbleibenden Verhältnissen ein noch stärkeres Sinken der Ziffern der untersten Klassen, als Tabelle 2 und die obigen Zusammenstellungen es bereits zeigen, zu erwarten, weil der Nachschub, welcher ihnen aus der vorher erwerbslosen Bevölkerung zufließt, notwendigerweise früher oder später an die Grenze des Möglichen gelangen und somit die Quelle, die den Abfluß aus den niedrigsten in höhere Einkommensklassen bisher zum Teil ersetzt hat, erschöpft sein wird.

Näheres hierzu ergibt sich aus folgender Übersicht.

| Jahr | Unter der Gesamtbevölkerung befanden sich | | | | Von je 100 Einwohnern waren demnach | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Beitragspflichtige nach dem Gesetz von 1894 (über 400 M Einkommen) | Eingeschätzte mit nicht mehr als 400 M | nicht Eingeschätzte | | beitragspflichtig nach dem Gesetz von 1894 | mit nicht mehr als 400 M eingeschätzt | nicht eingeschätzt | |
| | | | über 15 Jahre alt[1] | unter 15 Jahre alt | | | über 15 Jahre alt[1] | unter 15 Jahre alt |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1880 | 785 695 | 330 223 | 795 628 | 1 061 259 | 26,43 | 11,11 | 26,76 | 35,70 |
| 1890 | 1 137 532 | 261 154 | 865 904 | 1 238 094 | 32,48 | 7,45 | 24,72 | 35,35 |
| 1900 | 1 553 399 | 186 062 | 1 000 206 | 1 462 549 | 36,97 | 4,43 | 23,80 | 34,80 |

1) Behufs Berechnung dieser Zahlen mußte angenommen werden, alle Eingeschätzten seien über 15 Jahre alt. Trifft dies auch nicht ganz zu, so kann doch die Richtigkeit der Zahlen durch diesen Fehler nicht in nennenswerter Weise beeinträchtigt werden.

Die Reserven für weitere Einschätzungen müssen in der Hauptsache aus Familienangehörigen ohne bezahlte Erwerbstätigkeit bestehen und sich unter den in Spalte 4 und 8 bezifferten Personen befinden, deren Ziffer durch Einrücken in die große Masse der Eingeschätzten in den 20 Jahren schon recht erheblich, nämlich von 26,76 auf 23,80 unter 100 Einwohnern, zusammengeschmolzen ist. —

Bereits unter A ist darauf hingewiesen worden (Seite 5), daß ein Aufrücken eines Teiles der Bevölkerung in höhere Einkommensklassen und ein Steigen des Durchschnittseinkommens noch keinen Beweis dafür gibt, daß sich die Lebenshaltung im allgemeinen gebessert habe; denn der Geldwert ist gesunken, die Bedürfnisse sind gestiegen.

Die Nebeneinanderstellung der Zahlen der Besitzer gleich hoher Einkommen, unter Berechnung ihres Anteils an der Gesamtheit der Steuerzahler oder an der Bevölkerung früher und jetzt, wird daher noch keinen einwandfreien Anhalt für die Untersuchung bieten, ob z. B. die Zahl der Besitzer von Einkommen, die sich zwischen den Grenzen von „gering" und „hoch" halten, im Laufe der Zeit zu- oder abgenommen hat.

Andrerseits bedarf es aber auch keines Nachweises dafür, daß die Berechnung des Zuschlags, der z. B. zu einem im Jahre 1878 bezogenen Einkommen hinzutreten müßte, um seinem Besitzer eine der damaligen entsprechende — d. h. unter den heutigen Verhältnissen entsprechende — Lebenshaltung zu sichern, eingehende und schwierige Untersuchungen auf dem Gebiete der Preis- und Verbrauchsstatistik voraussetzt, die in einer für diesen Zweck geeigneten Form nicht vorliegen.

Auf eine Beantwortung der Frage nach der Besserung der Lebenshaltung auf Grund des vorliegenden Materials wird man daher verzichten müssen. Beschränkt man aber die Aufgabe auf die Ermittelung der Verschiebungen, welche das Verhältnis der verschiedenen Wohlstandsklassen zueinander erfahren hat, — ohne Rücksicht auf die Frage der gleichzeitigen Hebung der Lebenshaltung im allgemeinen, — so kann ein Beitrag zu ihrer Lösung gewonnen werden, wenn man statt des absoluten Betrags des Einkommens des einzelnen Eingeschätzten seinen Prozentalanteil am Gesamteinkommen (oder, was die Berechnung vereinfacht und zu dem nämlichen Ergebnis führt, sein Verhältnis zum jeweiligen Durchschnittseinkommen auf den Kopf der Bevölkerung) zum Maßstab macht.

Man wird dann sagen können, daß z. B. den Besitzern eines Einkommens, welches im Jahre 1878 als ein mittleres zu bezeichnen war, heutzutage diejenigen Personen, deren Einkommen im nämlichen Verhältnis zum Gesamteinkommen der Eingeschätzten oder zum Durchschnittseinkommen eines Einwohners steht wie das jener früheren Einkommensbesitzer, insofern entsprechen werden, als sie im Organismus der Gesellschaft an derselben Stelle stehen wie damals jene.

Am Ausgang der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts machte ein Einkommen von 800 bis 3 300 Mark, welches gewöhnlich als mittleres bezeichnet worden ist, etwa 0,00009 bis 0,0004 Prozent des Gesamteinkommens oder das $2\frac{2}{3}$ bis 11fache des auf einen Einwohner treffenden Teiles desselben[1]) aus. Denselben Prozentsatz bildet jetzt ein Einkommen von ungefähr 1 250 bis 5 300 Mark. Ebenso entsprechen den früher als solche der „wohlhabenden" Klasse bezeichneten Einkommen von 3 300 bis 9 600 Mark jetzt etwa die von 5 300 bis 16 000 Mark. Die Besitzer von Einkommen über 9 600 Mark (früher) und 16 000 Mark (jetzt) würden der reichen Klasse zuzurechnen sein.

Danach ergibt sich folgendes:

| Angehörige der | Zahl der eingeschätzten physischen Personen | | Auf 1 000 Einwohner kommen eingeschätzte physische Personen der vornbezeichneten Klasse | |
|---|---|---|---|---|
| | 1878 | 1902 | 1878 | 1902 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| mittleren Klasse | 224 110 | 330 371 | 78,1 | 76,6 |
| wohlhabenden „ | 23 886 | 29 390 | 8,3 | 6,8 |
| reichen „ | 4 817 | 7 793 | 1,7 | 1,8 |

Kann auch den feineren Zahlenunterschieden zwischen den beiden hier verglichenen Jahresergebnissen kein Gewicht beigelegt werden, so scheint doch aus der Berechnung im ganzen hervorzugehen, daß das zahlenmäßige Verhältnis der verschiedenen, innerhalb der Bevölkerung vorhandenen Wohlstandsklassen zueinander trotz der fast allgemeinen Einkommenserhöhung **keine erheblichen Veränderungen erfahren hat.**

Einen Versuch, statistisch nachzuweisen, ob der Gegensatz zwischen Arm und Reich die Tendenz hat, sich auszugleichen, oder ob die großen Einkommen (nicht, wie vorstehend, die Zahl der Besitzer großer Einkommen) stärker zunahmen als die mittleren und kleinen, stellt Tabelle 5 dar.

Tabelle 5. **Einteilung der in den Jahren 1880 bis 1902 eingeschätzten physischen Personen in 4 Gruppen mit gleicher Einkommenssumme.**

| Jahr | Zahl der eingeschätzten physischen Personen, deren Einkommen vom gesamten Einkommen umfaßt das | | | | Von 1 000 eingeschätzten physischen Personen treffen auf das | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1. Viertel | 2. Viertel | 3. Viertel | 4. Viertel | 1. Viertel | 2. Viertel | 3. Viertel | 4. Viertel |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1880 | 615 299 | 329 428 | 140 093 | 31 098 | 551,4 | 295,2 | 125,5 | 27,9 |
| 1882 | 642 399 | 343 921 | 142 897 | 29 728 | 554,3 | 296,8 | 123,3 | 25,6 |
| 1884 | 673 670 | 356 975 | 149 361 | 29 028 | 557,2 | 295,2 | 123,6 | 24,0 |
| 1886 | 708 328 | 369 944 | 155 732 | 29 178 | 560,7 | 292,9 | 123,3 | 23,1 |
| 1888 | 740 285 | 385 268 | 166 596 | 30 501 | 559,7 | 291,3 | 125,9 | 23,1 |
| 1890 | 790 389 | 403 294 | 175 118 | 29 885 | 565,1 | 288,3 | 125,2 | 21,4 |
| 1892 | 822 438 | 409 501 | 176 666 | 29 513 | 571,9 | 284,7 | 122,9 | 20,5 |
| 1894 | 855 059 | 423 570 | 181 159 | 30 770 | 573,7 | 284,2 | 121,5 | 20,6 |
| 1896 | 879 037 | 468 652 | 194 458 | 32 900 | 558,1 | 297,5 | 123,5 | 20,9 |
| 1898 | 941 943 | 479 470 | 206 002 | 32 656 | 567,4 | 288,8 | 124,1 | 19,7 |
| 1900 | 995 717 | 490 169 | 219 177 | 34 398 | 572,4 | 281,8 | 126,0 | 19,8 |
| 1902 | 1 023 901 | 499 294 | 221 508 | 36 049 | 575,0 | 280,4 | 124,4 | 20,2 |

1) Das Einkommen der physischen Personen betrug, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet,

| im Jahre | M | ₰ |
|---|---|---|
| 1880 | 320 | 03 |
| 1890 | 412 | 53 |
| 1900 | 504 | 88 |

Es ist hier das Gesamteinkommen in vier gleiche Teile geteilt und, — die einkommenbesitzenden Personen in einer nach der Höhe der Einkommen geordneten, mit dem niedrigsten Einkommen beginnenden Reihe gedacht, — berechnet worden, bis zur wievielten Person jedes der vier Viertel reicht. Je mehr sich die Verhältnisziffern in Spalte 6 bis 9 einander nähern, um so gleichheitlicher wird die Einkommensverteilung und demgemäß die Wahrscheinlichkeit besserer Lebenshaltung der minderbemittelten Klassen.

Die Tabelle zeigt nun allerdings ein ziemlich ununterbrochenes[1]) Steigen der Zahl der Personen, die zum ersten Viertel gehören (Spalte 6), also eine Verkleinerung des auf den einzelnen Minderbemittelten treffenden Anteils am Gesamteinkommen, und gleichzeitig (Spalte 7 bis 9) den umgekehrten Vorgang in den drei übrigen Gruppen.[2]) Allein es ist unverkennbar, daß auch hier leicht eine Täuschung vorliegen und nur die vermehrte Zahl kleinerer Einkommensbesitzer den Anschein einer Vermehrung des Anteils der ärmeren Klassen erzeugen kann. Auch diese Art der Berechnung, die hier nur angewandt worden ist, weil sie methodisch besser als andere geeignet scheint, die Verschiebungen der Einkommensverteilung in ihrer Gesamtwirkung zu zeigen, wird eben zu schlüssigen Ergebnissen nur dann führen, wenn sie getrennt für diejenigen Klassen von Einkommensbesitzern angestellt wird, die sich in vergleichbaren wirtschaftlichen Verhältnissen befinden, also insbesondere für Haushaltsvorstände, für selbständige Einzelsteuernde und für Personen, die nur Nebeneinkommen versteuern. Dies wird jedoch erst auf Grund der Statistik von 1904 versucht werden können.

Um noch die Häufigkeit des Vorkommens der sehr großen Einkommen in den einzelnen Jahren zu erwähnen, so bestätigen die Ergebnisse unserer Statistik ungefähr das, was u. a. Schmoller[3]) für Preußen beobachtet hat, daß nämlich ihre Zahl in den Jahren 1893 bis 1895 und 1901 bis 1902 nicht, wohl aber in der Periode des wirtschaftlichen Aufschwungs 1895 bis 1900 zugenommen hat. Es gab nämlich auf 1 Million Einwohner physische Steuerzahler mit mehr als 60 000 Mark Einkommen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1880 . . . | 73 | 1896 . . . | 187 |
| 1890 . . . | 154 | 1898 . . . | 213 |
| 1892 . . . | 173 | 1900 . . . | 241 |
| 1894 . . . | 179 | 1902 . . . | 241 |

Der Vollständigkeit halber sei hier noch der aus den Tabellen nicht ersichtliche Betrag des absolut größten Einkommens einer physischen Person hinzugefügt. Das höchste von einer solchen versteuerte Einkommen hat betragen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1878 . | rd. 625 000 Mark | 1890 . | 1 202 900 Mark |
| 1879 . | 641 500 = | 1892 . | 1 471 500 = |
| 1880 . | 635 700 = | 1894 . | 1 505 600 = |
| 1882 . | 746 600 = | 1896 . | 697 000 = |
| 1884 . | 804 400 = | 1898 . | 1 155 000 = |
| 1886 . | 1 046 800 = | 1900 . | 866 700 = |
| 1888 . | 1 094 100 = | 1902 . | 875 300 = |

Die Schwankungen können natürlich ebensowohl durch zufällige Vorkommnisse (Zu- oder Abwanderung oder Tod einzelner Personen), wie durch die Veränderlichkeit des Bestandes eines großen Vermögens verursacht worden sein.

1) Die Störung der Zahlenfolge im Jahre 1896 ist auf einen äußeren Grund, nämlich die Änderung der Klasseneinteilung, zurückzuführen.

2) Die Steuerklassen, innerhalb deren der obere Abschluß der nach Tabelle 5 gebildeten Viertel des Gesamteinkommens fällt, waren

| im Jahre | für das | | |
|---|---|---|---|
| | 1. Viertel | 2. Viertel | 3. Viertel |
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| 1880 | 500 bis 600 ℳ | 950 bis 1 100 ℳ | 2 800 bis 3 300 ℳ |
| 1882 | = | 1 100 bis 1 250 ℳ | 3 300 bis 3 800 ℳ |
| 1884 | = | = | = |
| 1886 | = | = | 3 800 bis 4 300 ℳ |
| 1888 | 600 bis 700 ℳ | = | = |
| 1890 | = | = | 4 300 bis 4 800 ℳ |
| 1892 | = | 1 250 bis 1 400 ℳ | = |
| 1894 | 700 bis 800 ℳ | = | = |
| 1896 | = | = | 4 800 bis 5 300 ℳ |
| 1898 | = | 1 400 bis 1 600 ℳ | 5 300 bis 5 800 ℳ |
| 1900 | 800 bis 950 ℳ | = | = |
| 1902 | = | = | = |

3) Grundriß der allgemeinen Volkswirtschaftslehre, 2. Teil, S. 461.

## C. Die Einkommensverhältnisse der Wahlberechtigten bei den Wahlen zur Zweiten Ständekammer in den Jahren 1897 bis 1901.

Wie oben mehrfach erwähnt, ist es auf Grund der bisherigen Statistik noch nicht möglich gewesen, die wirtschaftlich selbständigen Personen von den übrigen zu trennen und sich so über ihre Einkommensverhältnisse zu unterrichten. Eine willkommene Gelegenheit zur Gewinnung eines in dieser Richtung besser brauchbaren Materials bot sich nun dem Statistischen Bureau, als ihm die Unterlagen zu der im Jahrgang 1903 der „Zeitschrift" veröffentlichten Landtagswähler-Statistik, die bezüglich jeder wahlberechtigten Person u. a. den Einkommensteuerbetrag enthielten, die Füglichkeit gaben, nachträglich eine eingehende Gruppierung der Wähler nach dem eingeschätzten Einkommen vorzunehmen. Für die Zwecke der Wahlstatistik selbst waren die Einkommensklassen nur insoweit unterschieden worden, als sie in wahlrechtlicher Beziehung Abschnitte bedeuten.

Was auf den ersten Blick als ein Mangel dieses Materials erscheint, nämlich seine Beschränkung auf einen Teil der Eingeschätzten, macht es für den genannten Zweck gerade geeignet. Das wahlstatistische Material umfaßt 656 645 Wähler aus den Jahren 1897 bis 1901 gegenüber 1 699 766 Eingeschätzten im Durchschnitt der Jahre 1898 und 1900, also etwa 39 Prozent dieser Zahl. Aber die fehlenden 61 Prozent setzen sich bis auf einen verschwindend kleinen Rest aus drei Gruppen zusammen, deren Weglassung gewissermaßen einer Reinigung der Statistik von störenden Elementen gleichkommt. Es fehlen nämlich unter den Einkommensteuerzahlern die unter 25 Jahre alten, die weiblichen und die staatsfremden. In die Statistik eingeschlossen sind demnach nur einheimische männliche Personen in einem Alter, in dem die überwiegende Mehrzahl der Männer bereits einen eigenen Herd besitzt[1]); gerade die Einkommensverhältnisse dieser Bevölkerungsklasse aber sind für die allgemeine volkswirtschaftliche Lage am bedeutungsvollsten, und die ihr zugehörigen Personen sind es, an die wohl jeder mit den technischen Geheimnissen der Einkommensteuerstatistik nicht Vertraute beim Lesen ihrer Ergebnisse denkt.

Daß die Unterscheidung der Einkommensklassen nur bis zum Steuerbetrag von 2 000 Mark möglich war, ist nicht störend, wenn man auf die genauere Gliederung der großen Einkommen verzichtet, und ebensowenig ist es der Umstand, daß das Material sich auf die Wahlen dreier Jahre verteilt (1897, 1899, 1901); denn jeder Wahlkreis ist nur einmal gezählt, so daß die Summe die Wähler des ganzen Königreichs umfaßt.[2])

1) Nach der Volkszählung von 1900 befinden sich unter 100 über 25 Jahre alten männlichen Bewohnern Sachsens 87 verheiratete oder verheiratet gewesene.

2) Näheres S. 8 und 10 des Jahrgangs 1903.

Tabelle 6. **Vergleich der Einkommen der zur Einkommensteuer Beitragspflichtigen im Durchschnitt der Jahre 1898 und 1900 und der Wahlberechtigten bei den Wahlen zur Zweiten Ständekammer in den Jahren 1897 bis 1901.**

| Einkommen | Der vornbezeichneten Einkommensklasse angehörende physische Einkommensteuer-Beitragspflichtige (E) und Wahlberechtigte (W) | | | | | | | | | | | | | | | | Auf je 100 Beitragspflichtige treffen Wahlberechtigte | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | in absoluten Zahlen | | | | | | | | unter je 100 | | | | | | | | im Königreich im ganzen | mit Unterscheidung der Art der Gemeinden | | |
| | im Königreich im ganzen | | mit Unterscheidung der Art der Gemeinden | | | | | | im Königreich im ganzen | | mit Unterscheidung der Art der Gemeinden | | | | | | | | | |
| | | | in den 3 Großstädten | | in den übrigen Städten | | in den Landgemeinden | | | | in den 3 Großstädten | | in den übrigen Städten | | in den Landgemeinden | | | in den 3 Großstädten | in den übrigen Städten | in den Landgemeinden |
| ℳ | E | W | E | W | E | W | E | W | E | W | E | W | E | W | E | W | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. |
| über 400 bis 500 | 312 038 | 31 737 | 63 347 | 821 | 73 326 | 7 998 | 175 365 | 22 918 | 20,7 | 4,8 | 14,7 | 0,6 | 20,6 | 4,9 | 24,3 | 6,6 | 10,2 | 1,8 | 10,9 | 13,1 |
| „ 500 „ 600 | 185 081 | 49 905 | 39 494 | 1 407 | 43 998 | 12 696 | 101 589 | 35 802 | 12,3 | 7,6 | 9,2 | 1,0 | 12,4 | 7,8 | 14,0 | 10,3 | 27,0 | 3,6 | 28,9 | 35,2 |
| „ 600 „ 700 | 145 015 | 64 676 | 22 795 | 2 891 | 41 437 | 17 582 | 80 783 | 44 203 | 9,6 | 9,9 | 5,3 | 2,0 | 11,7 | 10,9 | 11,2 | 12,7 | 44,6 | 12,7 | 42,4 | 54,7 |
| zus. über 400 bis 700 | 642 134 | 146 318 | 125 636 | 5 119 | 158 761 | 38 276 | 357 737 | 102 923 | 42,6 | 22,3 | 29,2 | 3,6 | 44,7 | 23,6 | 49,5 | 29,0 | 22,8 | 4,1 | 24,1 | 28,8 |
| über 700 bis 800 | 147 022 | 72 458 | 33 265 | 8 135 | 38 485 | 18 746 | 75 272 | 45 577 | 9,7 | 11,1 | 7,7 | 5,6 | 10,8 | 11,6 | 10,4 | 13,1 | 49,3 | 24,5 | 48,7 | 60,5 |
| „ 800 „ 950 | 172 015 | 90 371 | 51 823 | 17 883 | 37 789 | 20 811 | 82 403 | 51 677 | 11,4 | 13,8 | 12,0 | 12,4 | 10,6 | 12,9 | 11,4 | 14,9 | 52,5 | 34,5 | 55,1 | 62,7 |
| „ 950 „ 1 100 | 136 081 | 72 281 | 50 723 | 19 641 | 25 861 | 15 201 | 59 497 | 37 439 | 9,0 | 11,1 | 11,8 | 13,6 | 7,3 | 9,4 | 8,2 | 10,8 | 58,1 | 38,7 | 58,8 | 62,9 |
| „ 1 100 „ 1 250 | 93 194 | 53 312 | 36 904 | 15 464 | 17 581 | 11 340 | 38 709 | 26 508 | 6,2 | 8,2 | 8,6 | 10,7 | 5,0 | 7,0 | 5,4 | 7,6 | 57,2 | 41,9 | 64,5 | 68,5 |
| „ 1 250 „ 1 400 | 56 019 | 36 077 | 21 171 | 11 057 | 10 817 | 7 548 | 24 031 | 17 472 | 3,7 | 5,5 | 4,9 | 7,7 | 3,0 | 4,7 | 3,3 | 5,0 | 64,4 | 52,2 | 69,8 | 72,7 |
| „ 1 400 „ 1 600 | 57 113 | 36 885 | 23 923 | 13 133 | 12 193 | 8 521 | 20 997 | 15 231 | 3,8 | 5,6 | 5,6 | 9,1 | 3,4 | 5,3 | 2,9 | 4,1 | 64,6 | 54,9 | 69,9 | 72,5 |
| zus. über 700 bis 1 600 | 661 444 | 361 384 | 217 809 | 85 313 | 142 726 | 82 167 | 300 909 | 193 904 | 43,8 | 55,3 | 50,6 | 59,1 | 40,1 | 50,9 | 41,6 | 55,8 | 54,6 | 39,2 | 57,6 | 64,4 |
| über 1 600 bis 2 800 | 117 452 | 83 445 | 45 773 | 27 700 | 29 903 | 22 668 | 41 776 | 33 077 | 7,8 | 12,7 | 10,6 | 19,2 | 8,4 | 13,9 | 5,8 | 9,6 | 71,0 | 60,5 | 75,8 | 79,2 |
| „ 2 800 „ 4 300 | 42 248 | 30 606 | 17 914 | 11 259 | 12 022 | 9 464 | 12 312 | 9 883 | 2,8 | 4,9 | 4,2 | 7,8 | 3,4 | 5,9 | 1,7 | 2,9 | 72,4 | 62,9 | 78,7 | 80,3 |
| „ 4 300 „ 6 300 | 18 920 | 13 509 | 8 769 | 5 604 | 5 445 | 4 241 | 4 706 | 3 664 | 1,3 | 2,1 | 2,0 | 3,9 | 1,5 | 2,6 | 0,7 | 1,1 | 71,4 | 63,9 | 77,9 | 77,9 |
| „ 6 300 „ 10 000 | 12 420 | 8 509 | 6 420 | 4 058 | 3 412 | 2 559 | 2 588 | 1 892 | 0,8 | 1,3 | 1,5 | 2,8 | 1,0 | 1,6 | 0,4 | 0,5 | 68,5 | 63,2 | 75,0 | 73,1 |
| „ 10 000 „ 20 000 | 8 438 | 5 713 | 4 920 | 3 106 | 1 957 | 1 530 | 1 561 | 1 077 | 0,6 | 0,9 | 1,2 | 2,2 | 0,6 | 1,0 | 0,2 | 0,3 | 67,7 | 63,1 | 78,2 | 69,0 |
| über 20 000 | 5 252 | 3 635 | 3 104 | 2 034 | 1 141 | 861 | 1 007 | 740 | 0,3 | 0,5 | 0,7 | 1,4 | 0,3 | 0,5 | 0,1 | 0,2 | 69,2 | 65,5 | 75,5 | 73,5 |
| zusammen über 1 600 | 204 730 | 145 417 | 86 900 | 53 761 | 53 880 | 41 323 | 63 950 | 50 333 | 13,6 | 22,4 | 20,2 | 37,3 | 15,2 | 25,5 | 8,9 | 14,6 | 71,0 | 61,9 | 76,7 | 78,7 |
| überhaupt | 1 508 308 | 653 119 | 430 845 | 144 193 | 355 367 | 161 766 | 722 596 | 347 160 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 43,3 | 33,5 | 45,5 | 48,0 |

Die obige Tabelle 6 vergleicht nun die Einkommensteuerzahler einerseits und die Wahlberechtigten andrerseits[1]) in ihrer Verteilung auf die Einkommensklassen und zeigt in diesen beiden Beziehungen namentlich für die unteren Einkommensklassen völlig verschiedene Ziffern.

Schon ein Blick auf die Spalten 2 und 3, wo die Verteilung auf die verschiedenen Einkommensstufen für das ganze Land in absoluten Zahlen zu finden ist, lehrt, daß weniger als ein Viertel der Personen, die mit Einkommen von 400 bis 700 Mark sich begnügen müssen, 25 Jahre alte, männliche sächsische Staatsangehörige sind (146 318 unter 642 134); und aus den Verhältnisziffern in Spalte 10 und 11 geht hervor, daß von den Eingeschätzten überhaupt 42,6 Prozent, von den Wahlberechtigten aber nur 22,3 Prozent, also ungefähr nur ein halbmal so viel, auf jene 3 unteren Einkommensklassen entfallen. Dies bestätigt die Ausführungen unter A, wo schon hervorgehoben worden ist, daß unter den Personen mit geringen Einkommen sich verhältnismäßig viele befinden werden, die nicht selbständig sind und für keine Familie zu sorgen haben. Am stärksten tritt dies in den drei Großstädten hervor. Während in denselben — zusammen genommen — von den Eingeschätzten 29,2 Prozent in die 3 unteren Einkommensklassen fallen, gehören von den Wahlberechtigten nur 3,6 Prozent dorthin; der in den Spalten 18 bis 21 hierfür berechnete Bruchteil beläuft sich für diesen Fall nur auf 4,1 Prozent. In den übrigen Städten ist der entsprechende Bruchteil dem des Landes annähernd gleich, während er für die Landgemeinden etwas größer ist.

Das Anteilsverhältnis verschiebt sich also bei den Wahlberechtigten bedeutend zugunsten der mittleren und oberen Einkommensklassen; denn im Königreich haben von den Eingeschätzten 43,8 Prozent, von den Wahlberechtigten aber 55,3 Prozent ein Einkommen von 700—1 600 Mark und höhere Einkommen besitzen von den Eingeschätzten 13,6 Prozent, von den Wahlberechtigten aber 22,4 Prozent. Die stärkste Verschiebung zugunsten der oberen Klassen tritt wieder in den Großstädten ein, wo 20,2 Prozent der Eingeschätzten, aber 37,3 Prozent der Wahlberechtigten Einkommen von mehr als 1 600 Mark haben. Deutlich werden diese Unterschiede in Spalte 18—21 gemacht, wo die großen Einkommen die höchsten Ziffern aufweisen. Die Einkommensverhältnisse des durch die Wählerschaft dargestellten Bevölkerungskernes sind also bei weitem günstiger als die der Eingeschätzten überhaupt; und wir dürfen in den hier vorliegenden Zahlen einen tatsächlichen Beweis für die Behauptung erblicken, daß die Benutzung der Einkommensteuerstatistik zu Schlüssen auf die Wohlstandsverhältnisse, wenn sie ohne weitere Differenzierung der Zahlen erfolgt, notwendig irreführen muß und die Verteilung des Wohlstandes weit ungünstiger erscheinen läßt, als sie in Wirklichkeit ist.

(Fortsetzung des Textes S. 24.)

1) Da die nicht beitragspflichtigen Eingeschätzten (mit höchstens 400 Mark Einkommen) nur dann wahlberechtigt sind und in der Wahlstatistik erscheinen, wenn sie Grundsteuern zahlen, in der Einkommensteuerstatistik aber vollzählig mitenthalten sind, so sind die beiden Aufstellungen in dieser Hinsicht nicht vergleichbar. Die Personen mit höchstens 400 Mark Einkommen sind deshalb auf beiden Seiten weggelassen worden. In dieser Beschränkung des Materials steigt der oben mit 39 bezifferte Prozentsatz der in der Wahlstatistik Berücksichtigten auf 43,3.

Tabelle 7. **Die Wahlberechtigten bei den Landtagswahlen von**

| Betrag des Einkommens | I. Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht und Fischerei | | | II. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen | | | III. Industrie und Baugewerbe (ausschl. des Handwerks und des Kleingewerbebetriebes) | | | IV. Handwerk (Kleingewerbebetriebe) | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | Arbeiter |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| | | | | | | | | | | **I. Königreich** | |
| über 400 bis 500 M | 735 | 9 | 3 135 | — | — | 160 | 8 | 21 | 10 419 | 9 250 | 1 230 |
| " 500 " 600 " | 2 007 | 25 | 6 607 | — | — | 428 | 12 | 77 | 20 889 | 9 716 | 2 967 |
| " 600 " 700 " | 3 732 | 40 | 5 455 | — | 3 | 994 | 20 | 161 | 31 409 | 9 800 | 4 296 |
| " 700 " 800 " | 5 435 | 47 | 3 262 | 2 | 3 | 2 020 | 51 | 286 | 33 967 | 9 944 | 5 247 |
| " 800 " 950 " | 7 328 | 80 | 2 128 | 1 | 10 | 4 299 | 74 | 589 | 38 323 | 10 936 | 7 363 |
| " 950 " 1 100 " | 6 547 | 87 | 904 | — | 17 | 5 683 | 126 | 875 | 25 025 | 9 121 | 7 785 |
| " 1 100 " 1 250 " | 5 492 | 88 | 390 | — | 14 | 4 417 | 168 | 1 022 | 14 759 | 7 756 | 5 428 |
| " 1 250 " 1 400 " | 4 603 | 66 | 174 | 1 | 27 | 2 067 | 156 | 920 | 9 057 | 5 465 | 3 448 |
| " 1 400 " 1 600 " | 4 764 | 71 | 118 | 3 | 46 | 926 | 309 | 1 664 | 7 315 | 6 385 | 2 547 |
| " 1 600 " 1 900 " | 4 989 | 78 | 54 | 2 | 61 | 364 | 352 | 1 880 | 4 367 | 5 714 | 1 275 |
| " 1 900 " 2 200 " | 3 481 | 64 | 23 | 1 | 57 | 151 | 489 | 1 499 | 1 823 | 4 480 | 409 |
| " 2 200 " 2 500 " | 2 421 | 34 | 11 | — | 42 | 83 | 488 | 1 089 | 735 | 3 132 | 149 |
| " 2 500 " 2 800 " | 1 733 | 29 | 3 | 1 | 25 | 30 | 517 | 680 | 318 | 1 932 | 45 |
| " 2 800 " 3 100 " | 1 311 | 19 | — | 2 | 30 | 19 | 600 | 560 | 179 | 1 677 | 36 |
| " 3 100 " 3 400 " | 895 | 16 | — | — | 20 | 7 | 432 | 373 | 79 | 1 011 | 11 |
| " 3 400 " 3 700 " | 668 | 9 | — | 1 | 18 | 3 | 530 | 312 | 61 | 890 | 8 |
| " 3 700 " 4 000 " | 560 | 5 | — | 1 | 14 | 2 | 476 | 249 | 30 | 702 | 10 |
| " 4 000 " 4 300 " | 424 | 8 | — | 3 | 16 | — | 375 | 148 | 20 | 487 | 8 |
| " 4 300 " 4 800 " | 464 | 3 | — | 2 | 23 | — | 597 | 218 | 13 | 567 | 3 |
| " 4 800 " 6 300 " | 760 | 9 | — | 7 | 26 | — | 1 470 | 370 | 21 | 1 042 | 5 |
| " 6 300 " 7 800 " | 340 | 5 | — | 1 | 9 | — | 914 | 141 | 7 | 466 | 1 |
| " 7 800 " 10 000 " | 251 | 2 | — | 2 | 7 | — | 868 | 95 | 3 | 308 | 1 |
| " 10 000 " 15 000 " | 202 | — | — | 2 | 14 | — | 1 063 | 112 | — | 225 | — |
| " 15 000 " 20 000 " | 84 | 1 | — | 3 | 9 | — | 614 | 40 | — | 84 | — |
| " 20 000 " 30 000 " | 86 | 1 | — | 4 | 8 | — | 580 | 43 | — | 45 | — |
| " 30 000 " 56 000 " | 82 | — | — | 2 | 3 | — | 588 | 34 | — | 24 | — |
| " 56 000 M | 55 | — | — | 10 | 1 | — | 329 | 15 | — | 5 | — |
| Einkommensteuerzahlende zus. | 59 449 | 791 | 22 264 | 51 | 503 | 21 653 | 12 201 | 13 473 | 198 769 | 101 164 | 42 272 |
| Davon zahlen auch Grundsteuer | 56 500 | 42 | 5 193 | 35 | 84 | 3 738 | 8 825 | 1 417 | 39 503 | 51 474 | 1 826 |
| Ferner zahlen nur Grundsteuer | 123 | — | 200 | — | — | 9 | 1 | 2 | 528 | 1 179 | 26 |
| Also Wahlberechtigte überhaupt | 59 572 | 791 | 22 464 | 51 | 503 | 21 662 | 12 202 | 13 475 | 199 297 | 102 343 | 42 298 |

**II. Mit Unterscheidung**

A. Großstädte (Dresden,

| Betrag des Einkommens | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| über 400 bis 500 M | — | — | 8 | — | — | — | — | 3 | 254 | 141 | 74 |
| " 500 " 600 " | 4 | — | 20 | — | — | — | — | 2 | 423 | 247 | 170 |
| " 600 " 700 " | 4 | — | 46 | — | — | — | — | 7 | 1 211 | 314 | 505 |
| " 700 " 800 " | 10 | 1 | 136 | — | — | — | — | 37 | 3 506 | 726 | 1 338 |
| " 800 " 950 " | 25 | 6 | 148 | — | 1 | 1 | 2 | 103 | 6 890 | 1 214 | 3 191 |
| " 950 " 1 100 " | 35 | 3 | 82 | — | — | — | 7 | 205 | 7 309 | 1 370 | 4 681 |
| " 1 100 " 1 250 " | 51 | 4 | 38 | — | — | — | 11 | 313 | 4 742 | 1 603 | 3 539 |
| " 1 250 " 1 400 " | 24 | 3 | 14 | — | 1 | — | 5 | 292 | 3 691 | 915 | 2 404 |
| " 1 400 " 1 600 " | 38 | 3 | 10 | — | 2 | — | 28 | 621 | 3 485 | 1 575 | 1 846 |
| " 1 600 " 1 900 " | 36 | 7 | 8 | — | — | — | 29 | 803 | 2 217 | 1 293 | 941 |
| " 1 900 " 2 200 " | 28 | — | 5 | — | — | — | 44 | 647 | 861 | 1 809 | 284 |
| " 2 200 " 2 500 " | 32 | 3 | 2 | — | — | — | 52 | 505 | 335 | 967 | 105 |
| " 2 500 " 2 800 " | 22 | — | 2 | — | 1 | — | 70 | 294 | 144 | 526 | 33 |
| " 2 800 " 3 100 " | 22 | — | — | — | — | — | 127 | 255 | 84 | 600 | 28 |
| " 3 100 " 3 400 " | 15 | — | — | — | — | — | 80 | 164 | 27 | 383 | 10 |
| " 3 400 " 3 700 " | 10 | 1 | — | — | — | — | 129 | 153 | 28 | 357 | 6 |
| " 3 700 " 4 000 " | 12 | — | — | — | 1 | — | 118 | 116 | 13 | 307 | 9 |
| " 4 000 " 4 300 " | 12 | — | — | — | — | — | 80 | 63 | 12 | 215 | 7 |
| " 4 300 " 4 800 " | 14 | — | — | — | — | — | 143 | 95 | 5 | 259 | 3 |
| " 4 800 " 6 300 " | 26 | 2 | — | — | 1 | — | 391 | 191 | 9 | 565 | 4 |
| " 6 300 " 7 800 " | 18 | — | — | — | — | — | 279 | 73 | 3 | 279 | 1 |
| " 7 800 " 10 000 " | 14 | — | — | — | — | — | 297 | 44 | 1 | 206 | 1 |

**1897, 1899 und 1901, unterschieden nach Beruf und Einkommen.**

| V. Handel und Verkehr, Versicherungsgewerbe, Beherbergung und Erquickung | | | VI. Häusliche Dienste (einschl. persönlicher Bedienung, auch Lohnarbeit wechselnder Art) | VII. Reichs-, Staats-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten | | | | | | VIII. Ohne Beruf und Berufsangabe (einschl. Rentner, Auszügler usw.) | Zusammen Wahlberechtigte | Betrag des Einkommens |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | | Beamte | Rechtsanwälte | Geistliche | Lehrer | Ärzte | Künstler, Privatgelehrte, sonstige | | | |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
| **im ganzen.** | | | | | | | | | | | | |
| 946 | 81 | 262 | 1 010 | 412 | — | — | 9 | — | 70 | 4 030 | 31 737 | über 400 bis 500 ℳ |
| 1 344 | 103 | 934 | 1 150 | 570 | — | 3 | 9 | 3 | 141 | 2 970 | 49 905 | „ 500 „ 600 „ |
| 1 707 | 117 | 2 274 | 1 278 | 824 | — | 1 | 18 | 2 | 172 | 2 373 | 64 676 | „ 600 „ 700 „ |
| 2 308 | 250 | 3 873 | 1 324 | 2 043 | 1 | 3 | 24 | 4 | 250 | 2 114 | 72 458 | „ 700 „ 800 „ |
| 3 021 | 543 | 6 174 | 1 210 | 5 618 | — | 1 | 36 | 7 | 873 | 2 262 | 90 371 | „ 800 „ 950 „ |
| 3 331 | 727 | 4 096 | 735 | 4 901 | — | 12 | 69 | 13 | 386 | 1 841 | 72 281 | „ 950 „ 1 100 „ |
| 3 101 | 964 | 1 976 | 366 | 5 174 | — | 9 | 170 | 20 | 811 | 1 687 | 53 312 | „ 1 100 „ 1 250 „ |
| 2 247 | 671 | 832 | 180 | 4 867 | 1 | 5 | 351 | 15 | 181 | 1 243 | 36 077 | „ 1 250 „ 1 400 „ |
| 3 396 | 1 272 | 711 | 113 | 4 843 | 2 | 19 | 592 | 26 | 253 | 1 510 | 36 885 | „ 1 400 „ 1 600 „ |
| 3 382 | 1 470 | 457 | 79 | 5 076 | 4 | 37 | 1 005 | 36 | 255 | 1 537 | 32 474 | „ 1 600 „ 1 900 „ |
| 3 196 | 1 057 | 195 | 48 | 3 603 | 4 | 20 | 1 079 | 52 | 174 | 1 326 | 23 226 | „ 1 900 „ 2 200 „ |
| 2 529 | 799 | 98 | 20 | 2 437 | 11 | 85 | 1 108 | 40 | 129 | 1 072 | 16 462 | „ 2 200 „ 2 500 „ |
| 1 752 | 451 | 30 | 6 | 1 576 | 3 | 75 | 1 055 | 37 | 86 | 899 | 11 283 | „ 2 500 „ 2 800 „ |
| 1 738 | 380 | 36 | 4 | 1 303 | 15 | 94 | 880 | 65 | 79 | 724 | 9 751 | „ 2 800 „ 3 100 „ |
| 1 102 | 231 | 8 | 1 | 985 | 6 | 89 | 761 | 50 | 64 | 554 | 6 695 | „ 3 100 „ 3 400 „ |
| 1 065 | 191 | 10 | — | 806 | 20 | 103 | 578 | 48 | 56 | 498 | 5 870 | „ 3 400 „ 3 700 „ |
| 1 013 | 147 | 2 | 2 | 562 | 19 | 67 | 380 | 76 | 37 | 392 | 4 746 | „ 3 700 „ 4 000 „ |
| 677 | 104 | 2 | 1 | 470 | 14 | 104 | 289 | 51 | 24 | 324 | 3 544 | „ 4 000 „ 4 300 „ |
| 840 | 110 | 3 | — | 540 | 23 | 151 | 372 | 86 | 30 | 457 | 4 502 | „ 4 300 „ 4 800 „ |
| 1 962 | 232 | 5 | 1 | 835 | 65 | 322 | 620 | 284 | 59 | 962 | 9 007 | „ 4 800 „ 6 300 „ |
| 1 062 | 98 | 1 | — | 421 | 54 | 150 | 269 | 180 | 39 | 575 | 4 733 | „ 6 300 „ 7 800 „ |
| 883 | 81 | — | — | 312 | 69 | 78 | 125 | 190 | 27 | 479 | 3 776 | „ 7 800 „ 10 000 „ |
| 1 021 | 59 | — | — | 241 | 109 | 45 | 88 | 172 | 34 | 540 | 3 927 | „ 10 000 „ 15 000 „ |
| 421 | 23 | — | — | 99 | 51 | 10 | 35 | 69 | 10 | 233 | 1 786 | „ 15 000 „ 20 000 „ |
| 375 | 21 | — | — | 62 | 52 | 4 | 18 | 61 | 5 | 206 | 1 571 | „ 20 000 „ 30 000 „ |
| 308 | 11 | — | — | 33 | 43 | 2 | 20 | 25 | 9 | 153 | 1 387 | „ 30 000 „ 56 000 „ |
| 189 | 7 | — | — | 6 | 10 | — | 18 | 6 | 4 | 77 | 727 | „ 56 000 ℳ |
| 44 916 | 10 150 | 21 979 | 7 523 | 48 114 | 576 | 1 439 | 9 968 | 1 568 | 3 258 | 31 038 | 653 119 | Einkommensteuerzahlende zus. |
| 23 047 | 692 | 1 865 | 1 113 | 5 023 | 166 | 66 | 938 | 434 | 498 | 10 456 | 212 935 | Davon zahlen auch Grundsteuer. |
| 67 | 1 | 8 | 71 | 41 | — | — | — | — | — | 1 270 | 3 526 | Ferner zahlen nur Grundsteuer. |
| **44 983** | **10 151** | **21 987** | **7 594** | **48 155** | **576** | **1 439** | **9 968** | **1 568** | **3 258** | **32 308** | **656 645** | **Also Wahlberechtigte überhaupt.** |

**der Art der Gemeinden.**

Leipzig, Chemnitz).

| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 57 | 6 | 36 | 36 | 7 | — | — | 4 | — | 12 | 188 | 821 | über 400 bis 500 ℳ |
| 116 | 33 | 93 | 81 | 24 | — | — | 7 | 2 | 24 | 161 | 1 407 | „ 500 „ 600 „ |
| 193 | 15 | 217 | 160 | 39 | — | 1 | 6 | 1 | 22 | 150 | 2 891 | „ 600 „ 700 „ |
| 376 | 96 | 1 025 | 355 | 217 | — | 2 | 8 | 1 | 109 | 192 | 8 135 | „ 700 „ 800 „ |
| 591 | 233 | 3 032 | 503 | 1 514 | — | — | 15 | 3 | 172 | 239 | 17 883 | „ 800 „ 950 „ |
| 735 | 369 | 2 568 | 364 | 1 388 | — | 3 | 37 | 3 | 225 | 257 | 19 641 | „ 950 „ 1 100 „ |
| 802 | 570 | 1 311 | 203 | 1 696 | — | 4 | 48 | 13 | 182 | 334 | 15 464 | „ 1 100 „ 1 250 „ |
| 432 | 399 | 573 | 112 | 1 721 | 1 | 3 | 140 | 9 | 97 | 221 | 11 057 | „ 1 250 „ 1 400 „ |
| 1 084 | 881 | 509 | 69 | 2 295 | 1 | 3 | 192 | 14 | 155 | 322 | 13 133 | „ 1 400 „ 1 600 „ |
| 966 | 1 072 | 350 | 50 | 2 353 | 2 | 8 | 242 | 24 | 152 | 389 | 10 942 | „ 1 600 „ 1 900 „ |
| 1 075 | 764 | 162 | 24 | 1 694 | 2 | 7 | 261 | 22 | 106 | 376 | 7 671 | „ 1 900 „ 2 200 „ |
| 929 | 604 | 85 | 19 | 1 144 | 6 | 3 | 315 | 20 | 86 | 369 | 5 581 | „ 2 200 „ 2 500 „ |
| 537 | 328 | 27 | 5 | 791 | 1 | 4 | 324 | 21 | 57 | 324 | 3 506 | „ 2 500 „ 2 800 „ |
| 727 | 297 | 32 | 4 | 623 | 10 | 11 | 316 | 23 | 53 | 303 | 3 515 | „ 2 800 „ 3 100 „ |
| 375 | 178 | 8 | 1 | 472 | 5 | 7 | 305 | 11 | 45 | 225 | 2 261 | „ 3 100 „ 3 400 „ |
| 441 | 142 | 9 | — | 409 | 11 | 8 | 261 | 18 | 37 | 233 | 2 253 | „ 3 400 „ 3 700 „ |
| 460 | 110 | 1 | 2 | 310 | 12 | 3 | 188 | 26 | 29 | 181 | 1 898 | „ 3 700 „ 4 000 „ |
| 247 | 87 | 2 | — | 238 | 10 | 6 | 156 | 12 | 15 | 170 | 1 332 | „ 4 000 „ 4 300 „ |
| 390 | 81 | 2 | — | 278 | 16 | 12 | 182 | 25 | 19 | 219 | 1 743 | „ 4 300 „ 4 800 „ |
| 1 001 | 183 | 5 | 1 | 457 | 40 | 41 | 338 | 71 | 41 | 494 | 3 861 | „ 4 800 „ 6 300 „ |
| 587 | 76 | 1 | — | 215 | 27 | 25 | 147 | 60 | 36 | 350 | 2 177 | „ 6 300 „ 7 800 „ |
| 512 | 64 | — | — | 179 | 44 | 24 | 89 | 80 | 24 | 302 | 1 881 | „ 7 800 „ 10 000 „ |

| Betrag des Einkommens | I. Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht und Fischerei | | | II. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen | | | III. Industrie und Baugewerbe (ausschl. des Handwerks und des Kleingewerbebetriebes) | | | IV. Handwerk (Kleingewerbebetriebe) | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | Arbeiter |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| **Noch A. Großstädte (Dresden,** | | | | | | | | | | | |
| über 10 000 bis 15 000 M | 17 | — | — | — | — | — | 358 | 51 | — | 172 | — |
| " 15 000 " 20 000 " | 9 | 1 | — | — | 1 | — | 211 | 19 | — | 63 | — |
| " 20 000 " 30 000 " | 6 | 1 | — | — | — | — | 214 | 20 | — | 39 | — |
| " 30 000 " 56 000 " | 6 | — | — | — | — | — | 207 | 25 | — | 20 | — |
| " 56 000 M | 6 | — | — | 1 | — | — | 138 | 7 | — | 3 | — |
| Einkommensteuerzahlende zus. | 496 | 35 | 514 | 1 | 8 | 1 | 3 015 | 5 108 | 35 250 | 15 618 | 19 180 |
| Davon zahlen auch Grundsteuer | 243 | 2 | 7 | — | 1 | — | 1 593 | 243 | 727 | 3 108 | 142 |
| Ferner zahlen nur Grundsteuer | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 |
| Also Wahlberechtigte überhaupt | 496 | 35 | 514 | 1 | 8 | 1 | 3 015 | 5 108 | 35 250 | 15 620 | 19 181 |
| **B. Übrige** | | | | | | | | | | | |
| über 400 bis 500 M | 50 | 7 | 233 | — | — | 33 | 3 | 10 | 3 375 | 2 411 | 518 |
| " 500 " 600 " | 109 | 14 | 480 | — | — | 119 | 2 | 35 | 6 083 | 2 706 | 1 349 |
| " 600 " 700 " | 168 | 6 | 434 | — | — | 229 | 4 | 53 | 9 314 | 3 097 | 2 031 |
| " 700 " 800 " | 278 | 7 | 297 | 1 | 1 | 404 | 24 | 107 | 9 117 | 3 224 | 2 036 |
| " 800 " 950 " | 433 | 11 | 196 | — | 1 | 548 | 22 | 215 | 9 709 | 3 476 | 2 103 |
| " 950 " 1 100 " | 371 | 8 | 87 | — | 7 | 525 | 37 | 367 | 5 819 | 3 054 | 1 341 |
| " 1 100 " 1 250 " | 322 | 9 | 34 | — | 4 | 349 | 58 | 388 | 3 380 | 2 779 | 678 |
| " 1 250 " 1 400 " | 293 | 6 | 18 | — | 8 | 163 | 65 | 350 | 1 605 | 2 053 | 336 |
| " 1 400 " 1 600 " | 279 | 5 | 14 | — | 8 | 82 | 135 | 598 | 1 217 | 2 473 | 231 |
| " 1 600 " 1 900 " | 286 | 9 | 5 | — | 18 | 41 | 169 | 642 | 723 | 2 326 | 115 |
| " 1 900 " 2 200 " | 194 | 8 | 1 | — | 13 | 23 | 228 | 520 | 351 | 1 829 | 57 |
| " 2 200 " 2 500 " | 148 | 3 | — | — | 5 | 16 | 237 | 369 | 162 | 1 300 | 16 |
| " 2 500 " 2 800 " | 99 | 4 | — | — | 10 | 1 | 224 | 227 | 70 | 842 | 7 |
| " 2 800 " 3 100 " | 80 | 2 | — | 1 | 5 | 4 | 250 | 193 | 37 | 685 | 5 |
| " 3 100 " 3 400 " | 52 | — | — | — | 7 | — | 178 | 116 | 18 | 446 | 1 |
| " 3 400 " 3 700 " | 56 | 2 | — | 1 | 4 | — | 219 | 99 | 9 | 382 | 2 |
| " 3 700 " 4 000 " | 32 | — | — | — | 4 | — | 206 | 86 | 3 | 277 | 1 |
| " 4 000 " 4 300 " | 22 | — | — | 1 | 5 | — | 145 | 46 | 5 | 193 | 1 |
| " 4 300 " 4 800 " | 28 | — | — | — | 5 | — | 265 | 70 | 1 | 227 | — |
| " 4 800 " 6 300 " | 55 | 3 | — | 1 | 6 | — | 625 | 85 | 5 | 349 | 1 |
| " 6 300 " 7 800 " | 25 | 1 | — | — | 1 | — | 403 | 33 | 1 | 126 | — |
| " 7 800 " 10 000 " | 13 | 2 | — | — | 1 | — | 364 | 33 | 1 | 70 | — |
| " 10 000 " 15 000 " | 15 | — | — | 2 | 5 | — | 447 | 28 | — | 34 | — |
| " 15 000 " 20 000 " | 5 | — | — | 2 | 3 | — | 252 | 13 | — | 12 | — |
| " 20 000 " 30 000 " | 6 | — | — | 3 | 3 | — | 225 | 11 | — | 4 | — |
| " 30 000 " 56 000 " | 7 | — | — | 2 | 2 | — | 245 | 2 | — | 1 | — |
| " 56 000 M | 9 | — | — | 3 | 1 | — | 101 | 3 | — | — | — |
| Einkommensteuerzahlende zus. | 3 435 | 107 | 1 799 | 17 | 127 | 2 537 | 5 128 | 4 699 | 51 000 | 34 376 | 10 829 |
| Davon zahlen auch Grundsteuer | 2 939 | 7 | 296 | 10 | 18 | 320 | 3 916 | 547 | 6 867 | 17 581 | 559 |
| Ferner zahlen nur Grundsteuer | 14 | — | 12 | — | — | 3 | — | 2 | 92 | 199 | 6 |
| Also Wahlberechtigte überhaupt | 3 449 | 107 | 1 811 | 17 | 127 | 2 540 | 5128 | 4 701 | 51 092 | 34 575 | 10 835 |
| **C. Land-** | | | | | | | | | | | |
| über 400 bis 500 M | 685 | 2 | 2 899 | — | — | 127 | 5 | 8 | 6 790 | 6 698 | 638 |
| " 500 " 600 " | 1 894 | 11 | 6 107 | — | — | 309 | 10 | 40 | 14 333 | 6 763 | 1 448 |
| " 600 " 700 " | 3 560 | 34 | 4 975 | — | 3 | 765 | 16 | 101 | 20 884 | 6 389 | 1 760 |
| " 700 " 800 " | 5 147 | 39 | 2 829 | 1 | 2 | 1 616 | 27 | 142 | 21 844 | 5 994 | 1 873 |
| " 800 " 950 " | 6 870 | 63 | 1 784 | 1 | 8 | 3 750 | 50 | 271 | 21 724 | 6 246 | 2 069 |
| " 950 " 1 100 " | 6 141 | 76 | 735 | — | 10 | 5 158 | 82 | 303 | 11 897 | 4 697 | 1 763 |
| " 1 100 " 1 250 " | 5 119 | 75 | 318 | — | 10 | 4 068 | 99 | 321 | 6 637 | 3 374 | 1 211 |
| " 1 250 " 1 400 " | 4 286 | 57 | 142 | 1 | 18 | 1 904 | 86 | 278 | 3 761 | 2 497 | 708 |
| " 1 400 " 1 600 " | 4 447 | 63 | 94 | 3 | 36 | 844 | 146 | 445 | 2 613 | 2 337 | 470 |
| " 1 600 " 1 900 " | 4 667 | 62 | 41 | 2 | 43 | 323 | 154 | 435 | 1 427 | 2 095 | 219 |

| V. Handel und Verkehr, Versicherungsgewerbe, Beherbergung und Erquickung | | | VI. Häusliche Dienste (einschl. persönlicher Bedienung, auch Lohnarbeit wechselnder Art) | VII. Reichs-, Staats-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten | | | | | | VIII. Ohne Beruf und Berufsangabe (einschl. Rentner, Auszügler usw.) | Zusammen Wahlberechtigte | Betrag des Einkommens |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | | Beamte | Rechtsanwälte | Geistliche | Lehrer | Ärzte | Künstler, Privatgelehrte, sonstige | | | |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
| **Leipzig, Chemnitz).** | | | | | | | | | | | | |
| 685 | 50 | — | — | 170 | 64 | 21 | 66 | 88 | 20 | 351 | 2 113 | über 10 000 bis 15 000 M |
| 308 | 17 | — | — | 72 | 31 | 7 | 82 | 51 | 7 | 164 | 993 | „ 15 000 „ 20 000 „ |
| 286 | 19 | — | — | 46 | 40 | 1 | 16 | 46 | 5 | 148 | 882 | „ 20 000 „ 30 000 „ |
| 248 | 8 | — | — | 26 | 36 | 1 | 19 | 22 | 8 | 110 | 736 | „ 30 000 „ 56 000 „ |
| 169 | 7 | — | — | 6 | 10 | — | 12 | 3 | 3 | 56 | 416 | „ 56 000 M |
| 14 329 | 6 684 | 10 048 | 1 989 | 18 384 | 369 | 205 | 3 726 | 669 | 1 741 | 6 823 | 144 193 | Einkommensteuerzahlende zus. |
| 3 330 | 202 | 101 | 19 | 609 | 80 | 9 | 319 | 117 | 94 | 2 080 | 13 026 | Davon zahlen auch Grundsteuer. |
| — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 | 10 | Ferner zahlen **nur** Grundsteuer. |
| **14 329** | **6 684** | **10 049** | **1 991** | **18 384** | **369** | **205** | **3 726** | **669** | **1 741** | **6 827** | **144 203** | Also Wahlberechtigte überhaupt. |
| **Städte.** | | | | | | | | | | | | |
| 274 | 13 | 95 | 328 | 41 | — | — | 1 | — | 20 | 586 | 7 998 | über 400 bis 500 M |
| 403 | 89 | 301 | 440 | 90 | — | 1 | 1 | 1 | 48 | 475 | 12 696 | „ 500 „ 600 „ |
| 424 | 42 | 703 | 386 | 206 | — | — | 9 | — | 76 | 400 | 17 582 | „ 600 „ 700 „ |
| 619 | 85 | 1 095 | 358 | 595 | 1 | 1 | 10 | 2 | 82 | 402 | 18 746 | „ 700 „ 800 „ |
| 771 | 148 | 997 | 247 | 1 356 | — | — | 10 | 3 | 115 | 450 | 20 811 | „ 800 „ 950 „ |
| 913 | 175 | 487 | 166 | 1 802 | — | 4 | 14 | 6 | 78 | 440 | 15 201 | „ 950 „ 1 100 „ |
| 867 | 225 | 220 | 60 | 1 430 | — | 2 | 35 | 4 | 64 | 432 | 11 340 | „ 1 100 „ 1 250 „ |
| 696 | 141 | 84 | 32 | 1 223 | — | 1 | 72 | 6 | 48 | 348 | 7 548 | „ 1 250 „ 1 400 „ |
| 1 051 | 258 | 71 | 26 | 1 429 | 1 | 9 | 146 | 8 | 47 | 433 | 8 521 | „ 1 400 „ 1 600 „ |
| 1 120 | 245 | 57 | 14 | 1 551 | 2 | 9 | 282 | 4 | 58 | 476 | 8 152 | „ 1 600 „ 1 900 „ |
| 1 057 | 201 | 17 | 12 | 1 103 | 2 | 3 | 338 | 10 | 46 | 364 | 6 377 | „ 1 900 „ 2 200 „ |
| 829 | 141 | 7 | 1 | 765 | 2 | 13 | 348 | 13 | 23 | 311 | 4 709 | „ 2 200 „ 2 500 „ |
| 666 | 90 | 3 | — | 506 | 2 | 21 | 344 | 9 | 21 | 284 | 3 430 | „ 2 500 „ 2 800 „ |
| 574 | 61 | 3 | — | 422 | 5 | 30 | 310 | 24 | 16 | 202 | 2 909 | „ 2 800 „ 3 100 „ |
| 407 | 41 | — | — | 360 | 1 | 23 | 253 | 23 | 9 | 162 | 2 087 | „ 3 100 „ 3 400 „ |
| 404 | 35 | — | — | 278 | 9 | 27 | 208 | 17 | 12 | 124 | 1 888 | „ 3 400 „ 3 700 „ |
| 360 | 33 | 1 | — | 191 | 6 | 15 | 144 | 28 | 6 | 85 | 1 478 | „ 3 700 „ 4 000 „ |
| 279 | 15 | — | — | 155 | 4 | 25 | 106 | 24 | 3 | 73 | 1 102 | „ 4 000 „ 4 300 „ |
| 320 | 25 | — | — | 186 | 6 | 33 | 148 | 32 | 7 | 101 | 1 454 | „ 4 300 „ 4 800 „ |
| 678 | 40 | — | — | 271 | 24 | 62 | 246 | 107 | 13 | 216 | 2 787 | „ 4 800 „ 6 300 „ |
| 364 | 16 | — | — | 144 | 24 | 41 | 107 | 77 | 2 | 91 | 1 456 | „ 6 300 „ 7 800 „ |
| 277 | 18 | — | — | 107 | 22 | 19 | 33 | 75 | 2 | 71 | 1 103 | „ 7 800 „ 10 000 „ |
| 259 | 6 | — | — | 49 | 43 | 10 | 18 | 63 | 5 | 84 | 1 068 | „ 10 000 „ 15 000 „ |
| 86 | 4 | — | — | 20 | 19 | 1 | 2 | 14 | 1 | 28 | 462 | „ 15 000 „ 20 000 „ |
| 68 | 1 | — | — | 9 | 12 | 1 | 2 | 7 | — | 27 | 379 | „ 20 000 „ 30 000 „ |
| 47 | 3 | — | — | 4 | 6 | — | 1 | 2 | — | 16 | 338 | „ 30 000 „ 56 000 „ |
| 14 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 12 | 144 | „ 56 000 M |
| 13 827 | 2 096 | 4 141 | 2 070 | 13 793 | 191 | 351 | 3 189 | 559 | 802 | 6 693 | 161 766 | Einkommensteuerzahlende zus. |
| 8 117 | 186 | 308 | 243 | 1 281 | 80 | 5 | 415 | 192 | 166 | 2 628 | 46 681 | Davon zahlen auch Grundsteuer. |
| 18 | — | 2 | 15 | 1 | — | — | — | — | — | 158 | 522 | Ferner zahlen **nur** Grundsteuer. |
| **13 845** | **2 096** | **4 143** | **2 085** | **13 794** | **191** | **351** | **3 189** | **559** | **802** | **6 851** | **162 288** | Also Wahlberechtigte überhaupt. |
| **gemeinden.** | | | | | | | | | | | | |
| 615 | 12 | 131 | 646 | 364 | — | — | 4 | — | 38 | 3 256 | 22 918 | über 400 bis 500 M |
| 825 | 31 | 540 | 629 | 456 | — | 2 | 1 | — | 69 | 2 334 | 35 802 | „ 500 „ 600 „ |
| 1 090 | 60 | 1 354 | 732 | 579 | — | — | 3 | 1 | 74 | 1 823 | 44 203 | „ 600 „ 700 „ |
| 1 313 | 69 | 1 753 | 611 | 1 231 | — | — | 6 | 1 | 59 | 1 520 | 45 577 | „ 700 „ 800 „ |
| 1 659 | 162 | 2 145 | 460 | 2 743 | — | 1 | 11 | 1 | 86 | 1 573 | 51 677 | „ 800 „ 950 „ |
| 1 683 | 183 | 1 041 | 205 | 2 211 | — | 5 | 18 | 4 | 83 | 1 144 | 37 439 | „ 950 „ 1 100 „ |
| 1 432 | 169 | 445 | 103 | 2 048 | | 3 | 87 | 3 | 65 | 921 | 26 508 | „ 1 100 „ 1 250 „ |
| 1 119 | 131 | 175 | 36 | 1 423 | — | 1 | 139 | — | 36 | 674 | 17 472 | „ 1 250 „ 1 400 „ |
| 1 261 | 133 | 131 | 18 | 1 119 | — | 7 | 254 | 4 | 51 | 755 | 15 231 | „ 1 400 „ 1 600 „ |
| 1 296 | 153 | 50 | 15 | 1 172 | — | 20 | 481 | 8 | 45 | 672 | 13 380 | „ 1 600 „ 1 900 „ |

| Betrag des Einkommens | I. Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht und Fischerei | | | II. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen | | | III. Industrie und Baugewerbe (ausschl. des Handwerks und des Kleingewerbebetriebes) | | | IV. Handwerk (Kleingewerbebetriebe) | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | Arbeiter |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |

Noch C. Land-

| Betrag des Einkommens | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| über 1 900 bis 2 200 ℳ | 3 259 | 56 | 17 | 1 | 44 | 128 | 217 | 332 | 611 | 1 342 | 68 |
| „ 2 200 „ 2 500 „ | 2 241 | 28 | 9 | — | 37 | 67 | 199 | 215 | 238 | 865 | 28 |
| „ 2 500 „ 2 800 „ | 1 612 | 25 | 1 | 1 | 14 | 29 | 223 | 159 | 104 | 564 | 5 |
| „ 2 800 „ 3 100 „ | 1 209 | 17 | — | 1 | 25 | 15 | 228 | 112 | 58 | 392 | 3 |
| „ 3 100 „ 3 400 „ | 828 | 16 | — | — | 13 | 7 | 179 | 93 | 39 | 232 | — |
| „ 3 400 „ 3 700 „ | 602 | 6 | — | — | 14 | 3 | 182 | 60 | 24 | 151 | — |
| „ 3 700 „ 4 000 „ | 516 | 5 | — | 1 | 9 | 2 | 152 | 47 | 14 | 118 | — |
| „ 4 000 „ 4 300 „ | 390 | 3 | — | 2 | 11 | — | 150 | 39 | 8 | 79 | — |
| „ 4 300 „ 4 800 „ | 422 | 3 | — | 2 | 18 | — | 189 | 53 | 7 | 81 | — |
| „ 4 800 „ 6 300 „ | 679 | 4 | — | 6 | 19 | — | 454 | 94 | 7 | 128 | — |
| „ 6 300 „ 7 800 „ | 297 | 4 | — | 1 | 8 | — | 232 | 35 | 3 | 61 | — |
| „ 7 800 „ 10 000 „ | 224 | — | — | 2 | 6 | — | 202 | 18 | 1 | 32 | — |
| „ 10 000 „ 15 000 „ | 170 | — | — | — | 9 | — | 258 | 33 | — | 19 | — |
| „ 15 000 „ 20 000 „ | 70 | — | — | 1 | 5 | — | 151 | 8 | — | 9 | — |
| „ 20 000 „ 30 000 „ | 74 | — | — | 1 | 5 | — | 141 | 12 | — | 2 | — |
| „ 30 000 „ 56 000 „ | 69 | — | — | — | 1 | — | 136 | 7 | — | 3 | — |
| „ 56 000 ℳ | 40 | — | — | 6 | — | — | 95 | 5 | — | 2 | — |
| Einkommensteuerzahlende zus. | 55 518 | 649 | 19 951 | 33 | 368 | 19 115 | 4 058 | 3 666 | 112 519 | 51 170 | 12 263 |
| Davon zahlen auch Grundsteuer | 53 318 | 33 | 4 890 | 25 | 65 | 3 418 | 3 316 | 627 | 31 909 | 30 785 | 1 125 |
| Ferner zahlen nur Grundsteuer | 109 | — | 188 | — | — | 6 | 1 | — | 436 | 978 | 19 |
| Also Wahlberechtigte überhaupt | 55 627 | 649 | 20 139 | 33 | 368 | 19 121 | 4 059 | 3 666 | 112 955 | 52 148 | 12 282 |

## III. Nach Regierungs-

### A. Regierungsbezirk

| Betrag des Einkommens | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| über 400 bis 500 ℳ | 277 | — | 1 261 | — | — | 19 | 2 | 1 | 2 051 | 2 290 | 195 |
| „ 500 „ 600 „ | 748 | 4 | 1 684 | — | — | 35 | 8 | 28 | 4 817 | 1 789 | 547 |
| „ 600 „ 700 „ | 1 120 | 6 | 722 | — | 2 | 56 | 9 | 70 | 5 933 | 1 556 | 549 |
| „ 700 „ 800 „ | 1 332 | 7 | 309 | 1 | — | 60 | 13 | 97 | 4 006 | 1 102 | 451 |
| „ 800 „ 950 „ | 1 455 | 18 | 154 | — | — | 50 | 20 | 173 | 2 587 | 1 205 | 332 |
| „ 950 „ 1 100 „ | 1 123 | 12 | 77 | — | — | 23 | 32 | 149 | 1 137 | 845 | 155 |
| „ 1 100 „ 1 250 „ | 818 | 14 | 36 | — | 2 | 2 | 30 | 115 | 560 | 635 | 81 |
| „ 1 250 „ 1 400 „ | 656 | 9 | 13 | — | 1 | 3 | 25 | 116 | 233 | 490 | 33 |
| „ 1 400 „ 1 600 „ | 572 | 15 | 8 | 1 | 1 | 1 | 41 | 114 | 149 | 492 | 26 |
| „ 1 600 „ 1 900 „ | 596 | 11 | 6 | 1 | — | 2 | 37 | 119 | 75 | 481 | 15 |
| „ 1 900 „ 2 200 „ | 415 | 7 | 3 | — | 1 | — | 51 | 96 | 36 | 334 | 11 |
| „ 2 200 „ 2 500 „ | 253 | 10 | 2 | — | 1 | 1 | 50 | 51 | 13 | 245 | 1 |
| „ 2 500 „ 2 800 „ | 223 | 6 | — | 1 | 1 | — | 34 | 40 | 6 | 175 | 1 |
| „ 2 800 „ 3 100 „ | 152 | 2 | | 1 | — | — | 44 | 37 | 1 | 143 | — |
| „ 3 100 „ 3 400 „ | 101 | 5 | — | — | — | — | 44 | 20 | 3 | 82 | — |
| „ 3 400 „ 3 700 „ | 73 | 3 | — | — | 1 | — | 45 | 23 | 3 | 52 | — |
| „ 3 700 „ 4 000 „ | 55 | 2 | — | — | — | — | 37 | 19 | 1 | 43 | — |
| „ 4 000 „ 4 300 „ | 44 | 2 | — | — | — | — | 36 | 12 | — | 35 | — |
| „ 4 300 „ 4 800 „ | 55 | — | — | — | — | — | 51 | 18 | — | 34 | — |
| „ 4 800 „ 6 300 „ | 83 | — | — | — | — | — | 126 | 18 | 1 | 49 | — |
| „ 6 300 „ 7 800 „ | 34 | 1 | — | 1 | — | — | 72 | 6 | — | 26 | — |
| „ 7 800 „ 10 000 „ | 22 | — | — | 1 | — | — | 60 | 9 | — | 11 | — |
| „ 10 000 „ 15 000 „ | 24 | — | — | — | — | — | 66 | 11 | — | 3 | — |
| „ 15 000 „ 20 000 „ | 13 | — | — | 1 | — | — | 36 | 1 | — | 3 | — |
| „ 20 000 „ 30 000 „ | 9 | | — | 2 | — | — | 27 | 3 | — | 1 | — |
| „ 30 000 „ 56 000 „ | 17 | — | — | 1 | — | — | 29 | 1 | — | — | — |
| „ 56 000 ℳ | 3 | — | — | — | — | — | 33 | 1 | — | — | — |
| Einkommensteuerzahlende zus. | 10 273 | 134 | 4 275 | 11 | 10 | 252 | 1 058 | 1 348 | 21 612 | 12 121 | 2 397 |
| Davon zahlen auch Grundsteuer | 9 755 | 12 | 1 255 | 7 | 1 | 89 | 872 | 352 | 7 853 | 8 180 | 406 |
| Ferner zahlen nur Grundsteuer | 42 | — | 91 | — | - | 3 | — | — | 140 | 571 | 9 |
| Also Wahlberechtigte überhaupt | 10 315 | 134 | 4 366 | 11 | 10 | 255 | 1 058 | 1 348 | 21 752 | 12 692 | 2 406 |

| V. Handel und Verkehr, Versicherungsgewerbe, Beherbergung und Erquickung | | | VI. Häusliche Dienste (einschl. persönlicher Bedienung, auch Lohnarbeit wechselnder Art) | VII. Reichs-, Staats-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten | | | | | | VIII. Ohne Beruf und Berufsangabe (einschl. Rentner, Auszügler usw.) | Zusammen Wahlberechtigte | Betrag des Einkommens |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | | Beamte | Rechtsanwälte | Geistliche | Lehrer | Ärzte | Künstler, Privatgelehrte, sonstige | | | |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
| **gemeinden.** | | | | | | | | | | | | |
| 1 064 | 92 | 16 | 7 | 806 | — | 10 | 480 | 20 | 22 | 586 | 9 178 | über 1 900 bis 2 200 ℳ |
| 771 | 54 | 6 | — | 528 | 3 | 19 | 445 | 7 | 20 | 392 | 6 172 | „ 2 200 „ 2 500 „ |
| 549 | 38 | — | 1 | 279 | — | 50 | 387 | 7 | 8 | 291 | 4 847 | „ 2 500 „ 2 800 „ |
| 487 | 22 | 1 | — | 258 | — | 53 | 254 | 18 | 10 | 219 | 3 327 | „ 2 800 „ 3 100 „ |
| 320 | 12 | — | — | 153 | — | 59 | 203 | 16 | 10 | 167 | 2 347 | „ 3 100 „ 3 400 „ |
| 220 | 14 | 1 | — | 119 | — | 68 | 104 | 13 | 7 | 141 | 1 729 | „ 3 400 „ 3 700 „ |
| 193 | 4 | — | — | 61 | 1 | 49 | 48 | 22 | 2 | 126 | 1 370 | „ 3 700 „ 4 000 „ |
| 151 | 2 | — | 1 | 77 | — | 73 | 27 | 15 | 6 | 81 | 1 110 | „ 4 000 „ 4 300 „ |
| 130 | 4 | 1 | — | 76 | 1 | 106 | 42 | 29 | 4 | 137 | 1 305 | „ 4 300 „ 4 800 „ |
| 283 | 9 | — | — | 107 | 1 | 219 | 86 | 56 | 5 | 252 | 2 359 | „ 4 800 „ 6 300 „ |
| 111 | 6 | — | — | 62 | 3 | 84 | 15 | 43 | 1 | 134 | 1 100 | „ 6 300 „ 7 800 „ |
| 94 | 4 | — | — | 26 | 3 | 35 | 3 | 35 | 1 | 106 | 792 | „ 7 800 „ 10 000 „ |
| 77 | 3 | — | — | 22 | 2 | 14 | 4 | 21 | 9 | 105 | 746 | „ 10 000 „ 15 000 „ |
| 27 | 2 | — | — | 7 | 1 | 2 | 1 | 4 | 2 | 41 | 331 | „ 15 000 „ 20 000 „ |
| 21 | 1 | — | — | 7 | — | 2 | — | 8 | — | 36 | 310 | „ 20 000 „ 30 000 „ |
| 13 | — | — | — | 3 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 27 | 263 | „ 30 000 „ 56 000 „ |
| 6 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | 9 | 167 | „ 56 000 ℳ |
| 16 760 | 1 370 | 7 790 | 3 464 | 15 937 | 16 | 883 | 3 053 | 340 | 715 | 17 522 | 347 160 | Einkommensteuerzahlende zus. |
| 11 600 | 304 | 1 456 | 851 | 3 133 | 6 | 52 | 204 | 125 | 238 | 5 748 | 153 228 | Davon zahlen auch Grundsteuer. |
| 49 | 1 | 5 | 54 | 40 | — | — | — | — | — | 1 108 | 2 994 | Ferner zahlen nur Grundsteuer. |
| **16 809** | **1 371** | **7 795** | **3 518** | **15 977** | **16** | **883** | **3 053** | **340** | **715** | **18 630** | **350 154** | Also Wahlberechtigte überhaupt. |

**bezirken.**

**Bautzen.**

| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 124 | 5 | 43 | 89 | 74 | — | — | 1 | — | 5 | 570 | 7 007 | über 400 bis 500 ℳ |
| 226 | 17 | 195 | 121 | 97 | — | — | 2 | — | 20 | 378 | 10 716 | „ 500 „ 600 „ |
| 277 | 18 | 321 | 91 | 104 | — | — | 4 | — | 25 | 235 | 11 098 | „ 600 „ 700 „ |
| 312 | 20 | 385 | 68 | 267 | — | — | 3 | — | 16 | 216 | 8 665 | „ 700 „ 800 „ |
| 369 | 41 | 246 | 41 | 363 | — | 1 | 2 | — | 15 | 221 | 7 293 | „ 800 „ 950 „ |
| 345 | 31 | 162 | 24 | 343 | — | 3 | 6 | 2 | 19 | 191 | 4 679 | „ 950 „ 1 100 „ |
| 281 | 43 | 63 | 8 | 402 | — | 3 | 19 | 1 | 17 | 163 | 3 293 | „ 1 100 „ 1 250 „ |
| 194 | 25 | 18 | 5 | 412 | — | 1 | 15 | 1 | 8 | 121 | 2 374 | „ 1 250 „ 1 400 „ |
| 262 | 32 | 16 | 5 | 320 | — | 6 | 35 | 1 | 16 | 150 | 2 268 | „ 1 400 „ 1 600 „ |
| 246 | 45 | 11 | 2 | 360 | 1 | 3 | 93 | 3 | 20 | 137 | 2 264 | „ 1 600 „ 1 900 „ |
| 231 | 33 | 1 | 3 | 239 | — | 5 | 96 | 5 | 9 | 113 | 1 689 | „ 1 900 „ 2 200 „ |
| 160 | 26 | 1 | — | 200 | 1 | 6 | 107 | 3 | 7 | 89 | 1 227 | „ 2 200 „ 2 500 „ |
| 136 | 16 | — | — | 101 | — | 10 | 92 | 4 | 7 | 59 | 912 | „ 2 500 „ 2 800 „ |
| 101 | 13 | — | — | 96 | 2 | 11 | 58 | 5 | 2 | 68 | 736 | „ 2 800 „ 3 100 „ |
| 72 | 6 | — | — | 71 | — | 11 | 58 | 5 | 2 | 41 | 521 | „ 3 100 „ 3 400 „ |
| 74 | 2 | — | — | 69 | 1 | 12 | 34 | 2 | 2 | 34 | 430 | „ 3 400 „ 3 700 „ |
| 63 | 5 | — | — | 41 | 2 | 15 | 25 | 8 | — | 26 | 342 | „ 3 700 „ 4 000 „ |
| 54 | 1 | — | — | 33 | 1 | 12 | 25 | 5 | — | 18 | 278 | „ 4 000 „ 4 300 „ |
| 62 | 1 | — | — | 40 | 1 | 18 | 27 | 10 | 1 | 28 | 346 | „ 4 300 „ 4 800 „ |
| 111 | 5 | — | — | 49 | 6 | 37 | 38 | 24 | 3 | 46 | 596 | „ 4 800 „ 6 300 „ |
| 56 | 3 | — | — | 28 | 5 | 14 | 23 | 16 | — | 21 | 306 | „ 6 300 „ 7 800 „ |
| 44 | — | — | — | 20 | 3 | 4 | 6 | 12 | — | 15 | 207 | „ 7 800 „ 10 000 „ |
| 40 | 2 | — | — | 13 | 5 | 3 | 1 | 12 | 1 | 16 | 197 | „ 10 000 „ 15 000 „ |
| 9 | 2 | — | — | 7 | 8 | — | — | 3 | — | 6 | 89 | „ 15 000 „ 20 000 „ |
| 11 | 1 | — | — | 3 | 2 | — | — | — | — | 5 | 64 | „ 20 000 „ 30 000 „ |
| 7 | 1 | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | 2 | 61 | „ 30 000 „ 56 000 „ |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 37 | „ 56 000 ℳ |
| 3 867 | 894 | 1 457 | 457 | 3 753 | 40 | 175 | 770 | 122 | 195 | 2 969 | 67 690 | Einkommensteuerzahlende zus. |
| 2 609 | 80 | 335 | 116 | 693 | 17 | 7 | 86 | 49 | 74 | 1 188 | 34 036 | Davon zahlen auch Grundsteuer. |
| 7 | — | 2 | 10 | 13 | — | — | — | — | — | 457 | 1 845 | Ferner zahlen nur Grundsteuer. |
| **3 874** | **894** | **1 459** | **467** | **3 766** | **40** | **175** | **770** | **122** | **195** | **3 426** | **69 035** | Also Wahlberechtigte überhaupt. |

| Betrag des Einkommens | I. Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht und Fischerei | | | II. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen | | | III. Industrie und Baugewerbe (ausschl. des Handwerks und des Kleingewerbebetriebes) | | | IV. Handwerk (Kleingewerbebetriebe) | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | Arbeiter |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |

B. Regierungsbezirk

| Betrag des Einkommens | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| über 400 bis 500 M | 66 | — | 527 | — | — | 44 | 1 | 9 | 4 279 | 3 096 | 444 |
| „ 500 „ 600 „ | 232 | 4 | 1 178 | — | — | 77 | — | 20 | 7 000 | 3 670 | 942 |
| „ 600 „ 700 „ | 454 | 5 | 864 | — | — | 164 | 2 | 32 | 8 457 | 2 962 | 1 055 |
| „ 700 „ 800 „ | 745 | 6 | 455 | — | 1 | 446 | 12 | 75 | 8 533 | 2 523 | 1 254 |
| „ 800 „ 950 „ | 1 079 | 4 | 301 | — | 4 | 1 176 | 8 | 149 | 8 686 | 2 444 | 1 324 |
| „ 950 „ 1 100 „ | 982 | 8 | 133 | — | 2 | 1 725 | 26 | 240 | 5 639 | 1 856 | 1 133 |
| „ 1 100 „ 1 250 „ | 896 | 12 | 42 | — | 2 | 1 043 | 31 | 288 | 3 233 | 1 544 | 809 |
| „ 1 250 „ 1 400 „ | 765 | 7 | 30 | — | 6 | 460 | 39 | 236 | 2 204 | 1 112 | 446 |
| „ 1 400 „ 1 600 „ | 870 | 8 | 20 | — | 18 | 250 | 81 | 433 | 1 974 | 1 297 | 365 |
| „ 1 600 „ 1 900 „ | 909 | 11 | 8 | — | 18 | 102 | 93 | 457 | 1 164 | 1 196 | 147 |
| „ 1 900 „ 2 200 „ | 575 | 6 | 7 | — | 12 | 47 | 149 | 358 | 429 | 863 | 49 |
| „ 2 200 „ 2 500 „ | 414 | 3 | 1 | — | 10 | 34 | 137 | 278 | 155 | 604 | 30 |
| „ 2 500 „ 2 800 „ | 273 | 4 | 1 | — | 3 | 13 | 157 | 131 | 64 | 333 | 5 |
| „ 2 800 „ 3 100 „ | 192 | 3 | — | — | 10 | 6 | 190 | 138 | 34 | 266 | 5 |
| „ 3 100 „ 3 400 „ | 122 | — | — | — | — | 2 | 118 | 94 | 18 | 177 | 1 |
| „ 3 400 „ 3 700 „ | 96 | 1 | — | — | 5 | 1 | 152 | 69 | 12 | 136 | 1 |
| „ 3 700 „ 4 000 „ | 73 | 1 | — | — | 2 | 1 | 137 | 58 | 3 | 123 | 2 |
| „ 4 000 „ 4 300 „ | 48 | — | — | — | 2 | — | 102 | 32 | 4 | 76 | 1 |
| „ 4 300 „ 4 800 „ | 64 | 2 | — | — | 7 | | 162 | 44 | 3 | 98 | — |
| „ 4 800 „ 6 300 „ | 74 | 1 | — | — | 10 | — | 340 | 101 | 1 | 178 | — |
| „ 6 300 „ 7 800 „ | 28 | 1 | — | — | 3 | — | 227 | 28 | 1 | 81 | — |
| „ 7 800 „ 10 000 „ | 20 | 1 | — | — | 1 | — | 191 | 14 | 2 | 41 | — |
| „ 10 000 „ 15 000 „ | 13 | — | — | — | 5 | — | 268 | 34 | — | 31 | — |
| „ 15 000 „ 20 000 „ | 3 | 1 | — | — | 3 | — | 125 | 5 | | 16 | — |
| „ 20 000 „ 30 000 „ | 6 | — | — | 1 | 3 | — | 127 | 8 | — | 3 | — |
| „ 30 000 „ 56 000 „ | 3 | — | — | — | — | — | 117 | 15 | — | 1 | — |
| „ 56 000 M | 2 | | — | — | — | — | 59 | 3 | — | 2 | — |
| Einkommensteuerzahlende zus. | 9 004 | 89 | 3 567 | 1 | 127 | 5 591 | 3 051 | 3 349 | 51 895 | 24 729 | 8 013 |
| Davon zahlen auch Grundsteuer | 8 656 | 6 | 595 | 1 | 21 | 625 | 2 242 | 333 | 7 178 | 11 608 | 358 |
| Ferner zahlen nur Grundsteuer | 12 | — | 22 | — | — | — | 1 | 2 | 123 | 194 | 9 |
| Also Wahlberechtigte überhaupt | 9 016 | 89 | 3 589 | 1 | 127 | 5 591 | 3 052 | 3 351 | 52 018 | 24 923 | 8 022 |

C. Regierungsbezirk

| Betrag des Einkommens | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| über 400 bis 500 M | 217 | 1 | 580 | — | — | 43 | 4 | 3 | 964 | 610 | 190 |
| „ 500 „ 600 „ | 521 | 1 | 1 580 | — | — | 134 | 4 | 8 | 2 487 | 928 | 446 |
| „ 600 „ 700 „ | 1 108 | 8 | 1 505 | — | — | 335 | 5 | 13 | 4 918 | 1 446 | 943 |
| „ 700 „ 800 „ | 1 685 | 8 | 1 214 | — | 1 | 738 | 12 | 38 | 8 579 | 1 958 | 1 601 |
| „ 800 „ 950 „ | 2 356 | 18 | 814 | — | 1 | 1 453 | 25 | 91 | 12 127 | 2 538 | 3 088 |
| „ 950 „ 1 100 „ | 2 103 | 25 | 320 | — | 3 | 1 324 | 28 | 169 | 8 729 | 2 437 | 3 728 |
| „ 1 100 „ 1 250 „ | 1 645 | 24 | 144 | — | 4 | 998 | 58 | 241 | 4 270 | 2 153 | 2 285 |
| „ 1 250 „ 1 400 „ | 1 371 | 19 | 44 | — | 3 | 393 | 35 | 204 | 2 768 | 1 481 | 1 453 |
| „ 1 400 „ 1 600 „ | 1 396 | 18 | 46 | — | 7 | 186 | 85 | 469 | 2 003 | 1 892 | 1 072 |
| „ 1 600 „ 1 900 „ | 1 390 | 22 | 17 | — | 17 | 71 | 87 | 523 | 1 111 | 1 566 | 462 |
| „ 1 900 „ 2 200 „ | 954 | 16 | 5 | — | 13 | 38 | 126 | 406 | 526 | 1 347 | 133 |
| „ 2 200 „ 2 500 „ | 655 | 7 | 4 | — | 12 | 13 | 119 | 309 | 215 | 871 | 66 |
| „ 2 500 „ 2 800 „ | 466 | 5 | | — | 7 | 6 | 145 | 210 | 89 | 582 | 10 |
| „ 2 800 „ 3 100 „ | 350 | 2 | — | — | 7 | 2 | 152 | 153 | 60 | 517 | 15 |
| „ 3 100 „ 3 400 „ | 221 | 6 | — | — | 2 | — | 104 | 88 | 26 | 312 | 2 |
| „ 3 400 „ 3 700 „ | 179 | 4 | — | — | 2 | 1 | 133 | 89 | 20 | 301 | 2 |
| „ 3 700 „ 4 000 „ | 162 | 1 | — | 1 | 2 | — | 105 | 63 | 11 | 205 | 1 |
| „ 4 000 „ 4 300 „ | 119 | — | — | — | 2 | — | 85 | 54 | 5 | 170 | 1 |
| „ 4 300 „ 4 800 „ | 146 | 1 | — | — | 2 | — | 145 | 56 | 5 | 187 | 1 |
| „ 4 800 „ 6 300 „ | 228 | 3 | — | — | 6 | — | 358 | 106 | 5 | 368 | 2 |
| „ 6 300 „ 7 800 „ | 120 | — | — | — | 2 | — | 232 | 40 | 1 | 165 | 1 |
| „ 7 800 „ 10 000 „ | 88 | | — | — | 2 | — | 219 | 20 | 1 | 134 | — |

| V. | | | VI. | VII. | | | | | | VIII. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Handel und Verkehr, Versicherungsgewerbe, Beherbergung und Erquickung | | | Häusliche Dienste (einschl. persönlicher Bedienung, auch Lohnarbeit wechselnder Art) | Reichs-, Staats-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten | | | | | | Ohne Beruf und Berufsangabe (einschl. Rentner, Auszügler usw.) | Zusammen Wahlberechtigte | Betrag des Einkommens |
| Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | | Beamte | Rechtsanwälte | Geistliche | Lehrer | Ärzte | Künstler, Privatgelehrte, sonstige | | | |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
| **Chemnitz.** | | | | | | | | | | | | |
| 339 | 7 | 64 | 385 | 76 | — | — | 2 | — | 17 | 644 | 10 000 | über 400 bis 500 ℳ |
| 409 | 33 | 251 | 281 | 131 | — | — | 3 | 1 | 32 | 482 | 14 746 | „ 500 „ 600 „ |
| 452 | 82 | 527 | 215 | 191 | — | — | 1 | 1 | 30 | 386 | 15 830 | „ 600 „ 700 „ |
| 576 | 59 | 702 | 169 | 416 | — | 2 | 4 | 1 | 46 | 303 | 16 328 | „ 700 „ 800 „ |
| 598 | 91 | 1 017 | 140 | 988 | — | — | 2 | 3 | 60 | 330 | 18 404 | „ 800 „ 950 „ |
| 708 | 108 | 505 | 87 | 877 | — | — | 5 | 2 | 57 | 290 | 14 383 | „ 950 „ 1 100 „ |
| 616 | 125 | 200 | 46 | 834 | — | 1 | 26 | 7 | 32 | 211 | 9 998 | „ 1 100 „ 1 250 „ |
| 478 | 85 | 108 | 20 | 687 | — | — | 44 | 3 | 28 | 172 | 6 925 | „ 1 250 „ 1 400 „ |
| 682 | 176 | 94 | 7 | 796 | — | 3 | 124 | 5 | 35 | 198 | 7 436 | „ 1 400 „ 1 600 „ |
| 649 | 197 | 61 | 11 | 795 | — | 9 | 202 | 2 | 29 | 176 | 6 236 | „ 1 600 „ 1 900 „ |
| 641 | 134 | 42 | 1 | 487 | — | 1 | 214 | 10 | 19 | 177 | 4 221 | „ 1 900 „ 2 200 „ |
| 492 | 106 | 22 | 2 | 322 | — | 7 | 196 | 9 | 13 | 130 | 2 965 | „ 2 200 „ 2 500 „ |
| 321 | 67 | 3 | 1 | 200 | — | 20 | 203 | 1 | 6 | 96 | 1 902 | „ 2 500 „ 2 800 „ |
| 265 | 46 | 10 | — | 166 | 2 | 18 | 166 | 14 | 3 | 80 | 1 614 | „ 2 800 „ 3 100 „ |
| 200 | 27 | — | — | 146 | 1 | 16 | 116 | 9 | 3 | 56 | 1 106 | „ 3 100 „ 3 400 „ |
| 177 | 24 | 1 | — | 111 | 1 | 13 | 96 | 8 | 4 | 57 | 965 | „ 3 400 „ 3 700 „ |
| 189 | 17 | — | — | 65 | 1 | 13 | 52 | 8 | 3 | 36 | 784 | „ 3 700 „ 4 000 „ |
| 129 | 13 | — | — | 69 | 1 | 19 | 50 | 9 | — | 36 | 591 | „ 4 000 „ 4 300 „ |
| 132 | 14 | — | — | 53 | 1 | 19 | 40 | 12 | 1 | 45 | 697 | „ 4 300 „ 4 800 „ |
| 296 | 15 | — | — | 117 | 11 | 40 | 83 | 22 | 1 | 87 | 1 377 | „ 4 800 „ 6 300 „ |
| 174 | 10 | — | — | 44 | 6 | 17 | 33 | 31 | — | 44 | 728 | „ 6 300 „ 7 800 „ |
| 148 | 3 | — | — | 37 | 10 | 9 | 14 | 27 | — | 40 | 558 | „ 7 800 „ 10 000 „ |
| 187 | 2 | — | — | 14 | 14 | 5 | 3 | 23 | 1 | 39 | 639 | „ 10 000 „ 15 000 „ |
| 66 | 2 | — | — | 3 | 4 | 2 | 1 | 5 | — | 20 | 256 | „ 15 000 „ 20 000 „ |
| 50 | 2 | — | — | 3 | 6 | — | 1 | 4 | — | 29 | 243 | „ 20 000 „ 30 000 „ |
| 50 | — | — | — | 3 | 3 | — | — | 1 | 1 | 11 | 205 | „ 30 000 „ 56 000 „ |
| 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 92 | „ 56 000 ℳ |
| 9 041 | 1 395 | 3 602 | 1 365 | 7 631 | 61 | 214 | 1 681 | 218 | 421 | 4 184 | 139 229 | Einkommensteuerzahlende zus. |
| 4 970 | 134 | 244 | 215 | 745 | 16 | 5 | 134 | 56 | 74 | 1 552 | 39 768 | Davon zahlen auch Grundsteuer. |
| 24 | 1 | — | 23 | 2 | — | — | — | — | — | 193 | 606 | Ferner zahlen **nur** Grundsteuer. |
| **9 065** | **1 396** | **3 602** | **1 388** | **7 633** | **61** | **214** | **1 681** | **218** | **421** | **4 377** | **139 835** | Also Wahlberechtigte überhaupt. |
| **Dresden.** | | | | | | | | | | | | |
| 106 | 5 | 57 | 186 | 99 | — | — | 3 | — | 13 | 1 208 | 4 289 | über 400 bis 500 ℳ |
| 197 | 21 | 206 | 256 | 171 | — | — | 2 | — | 40 | 959 | 7 961 | „ 500 „ 600 „ |
| 334 | 28 | 567 | 471 | 232 | — | — | 3 | 1 | 46 | 766 | 12 729 | „ 600 „ 700 „ |
| 540 | 87 | 1 323 | 633 | 641 | 1 | 1 | 10 | 2 | 97 | 694 | 19 863 | „ 700 „ 800 „ |
| 820 | 201 | 2 464 | 644 | 2 274 | — | — | 14 | 1 | 175 | 739 | 29 843 | „ 800 „ 950 „ |
| 977 | 289 | 1 703 | 395 | 1 807 | — | 2 | 35 | 4 | 181 | 602 | 24 861 | „ 950 „ 1 100 „ |
| 954 | 420 | 795 | 166 | 1 926 | — | 2 | 60 | 7 | 139 | 594 | 16 885 | „ 1 100 „ 1 250 „ |
| 631 | 262 | 290 | 80 | 1 539 | — | 3 | 89 | 8 | 77 | 437 | 11 187 | „ 1 250 „ 1 400 „ |
| 1 100 | 478 | 272 | 51 | 1 838 | — | 6 | 166 | 7 | 107 | 550 | 11 749 | „ 1 400 „ 1 600 „ |
| 1 088 | 495 | 174 | 32 | 2 084 | — | 14 | 276 | 14 | 110 | 629 | 10 182 | „ 1 600 „ 1 900 „ |
| 1 015 | 373 | 77 | 25 | 1 543 | 1 | 8 | 299 | 18 | 72 | 546 | 7 541 | „ 1 900 „ 2 200 „ |
| 771 | 252 | 31 | 12 | 1 058 | 6 | 5 | 263 | 18 | 50 | 474 | 5 211 | „ 2 200 „ 2 500 „ |
| 541 | 142 | 5 | 2 | 725 | 2 | 20 | 272 | 16 | 37 | 419 | 3 701 | „ 2 500 „ 2 800 „ |
| 627 | 117 | 12 | 2 | 590 | 7 | 28 | 233 | 21 | 41 | 332 | 3 268 | „ 2 800 „ 3 100 „ |
| 364 | 64 | 2 | 1 | 455 | 1 | 21 | 228 | 14 | 30 | 275 | 2 216 | „ 3 100 „ 3 400 „ |
| 365 | 61 | 3 | — | 344 | 7 | 34 | 164 | 16 | 21 | 250 | 1 996 | „ 3 400 „ 3 700 „ |
| 328 | 50 | — | 1 | 268 | 8 | 14 | 96 | 27 | 23 | 218 | 1 584 | „ 3 700 „ 4 000 „ |
| 224 | 24 | 1 | 1 | 216 | 3 | 29 | 85 | 17 | 16 | 185 | 1 237 | „ 4 000 „ 4 300 „ |
| 278 | 30 | 2 | — | 261 | 11 | 42 | 131 | 32 | 17 | 247 | 1 594 | „ 4 300 „ 4 800 „ |
| 662 | 74 | 1 | — | 378 | 26 | 90 | 214 | 89 | 32 | 533 | 3 175 | „ 4 800 „ 6 300 „ |
| 353 | 28 | — | — | 206 | 21 | 43 | 99 | 64 | 20 | 348 | 1 743 | „ 6 300 „ 7 800 „ |
| 296 | 27 | — | — | 154 | 27 | 30 | 56 | 63 | 15 | 299 | 1 431 | „ 7 800 „ 10 000 „ |

| Betrag des Einkommens | I. Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht und Fischerei | | | II. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen | | | III. Industrie und Baugewerbe (ausschl. des Handwerks und des Kleingewerbebetriebes) | | | IV. Handwerk (Kleingewerbebetriebe) | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | Selbständige | Arbeiter |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| **Noch C. Regierungsbezirk** | | | | | | | | | | | |
| über 10 000 bis 15 000 M | 64 | — | — | — | 1 | — | 257 | 20 | — | 102 | — |
| = 15 000 = 20 000 = | 28 | — | — | — | 1 | — | 147 | 11 | — | 28 | — |
| = 20 000 = 30 000 = | 30 | 1 | — | — | — | — | 137 | 17 | — | 21 | — |
| = 30 000 = 56 000 = | 17 | — | — | — | — | — | 118 | 12 | — | 15 | — |
| = 56 000 M | 15 | — | — | 1 | — | — | 69 | 2 | — | 2 | — |
| Einkommensteuerzahlende zus. | 17 634 | 190 | 6 273 | 2 | 97 | 5 735 | 2 994 | 3 415 | 48 920 | 22 336 | 15 502 |
| Davon zahlen auch Grundsteuer | 16 655 | 9 | 1 470 | — | 22 | 1 518 | 1 903 | 213 | 8 867 | 10 179 | 362 |
| Ferner zahlen nur Grundsteuer | 36 | — | 30 | — | — | 5 | — | — | 63 | 73 | 2 |
| Also Wahlberechtigte überhaupt | **17 670** | **190** | **6 303** | **2** | **97** | **5 740** | **2 994** | **3 415** | **48 983** | **22 409** | **15 504** |
| **D. Regierungsbezirk** | | | | | | | | | | | |
| über 400 bis 500 M | 67 | — | 330 | — | — | 17 | — | 2 | 1 132 | 984 | 196 |
| = 500 = 600 = | 281 | 4 | 1 219 | — | — | 61 | — | 7 | 3 060 | 1 327 | 498 |
| = 600 = 700 = | 597 | 12 | 1 492 | — | — | 192 | 2 | 14 | 5 884 | 1 674 | 895 |
| = 700 = 800 = | 901 | 13 | 788 | 1 | — | 223 | 6 | 26 | 6 499 | 1 980 | 1 017 |
| = 800 = 950 = | 1 334 | 24 | 503 | 1 | 1 | 183 | 5 | 67 | 7 225 | 2 255 | 1 602 |
| = 950 = 1 100 = | 1 265 | 21 | 243 | — | 2 | 57 | 18 | 110 | 5 242 | 1 988 | 2 154 |
| = 1 100 = 1 250 = | 1 165 | 25 | 106 | — | — | 11 | 26 | 150 | 4 141 | 1 743 | 1 947 |
| = 1 250 = 1 400 = | 1 059 | 23 | 61 | 1 | 4 | 4 | 29 | 178 | 2 732 | 1 252 | 1 377 |
| = 1 400 = 1 600 = | 1 128 | 22 | 30 | 2 | 4 | 8 | 50 | 323 | 2 332 | 1 490 | 992 |
| = 1 600 = 1 900 = | 1 296 | 17 | 16 | 1 | 4 | 1 | 76 | 447 | 1 480 | 1 357 | 613 |
| = 1 900 = 2 200 = | 990 | 25 | 7 | 1 | 2 | 1 | 71 | 366 | 600 | 1 100 | 196 |
| = 2 200 = 2 500 = | 790 | 10 | 3 | — | 3 | — | 86 | 259 | 252 | 826 | 46 |
| = 2 500 = 2 800 = | 566 | 12 | 2 | — | 1 | — | 85 | 165 | 114 | 477 | 28 |
| = 2 800 = 3 100 = | 461 | 7 | — | 1 | 2 | — | 100 | 138 | 57 | 442 | 16 |
| = 3 100 = 3 400 = | 342 | 5 | — | — | 1 | — | 75 | 106 | 19 | 263 | 8 |
| = 3 400 = 3 700 = | 239 | — | — | 1 | — | — | 84 | 90 | 21 | 245 | 4 |
| = 3 700 = 4 000 = | 212 | — | — | — | — | — | 99 | 67 | 9 | 215 | 7 |
| = 4 000 = 4 300 = | 166 | 1 | — | 3 | 1 | — | 78 | 34 | 8 | 134 | 6 |
| = 4 300 = 4 800 = | 158 | — | — | 2 | 1 | — | 114 | 67 | 4 | 166 | 2 |
| = 4 800 = 6 300 = | 296 | 3 | — | 7 | 1 | — | 322 | 104 | 9 | 300 | 3 |
| = 6 300 = 7 800 = | 121 | 3 | — | — | — | — | 204 | 49 | 2 | 144 | — |
| = 7 800 = 10 000 = | 94 | 1 | — | 1 | — | — | 203 | 33 | — | 93 | 1 |
| = 10 000 = 15 000 = | 80 | — | — | 1 | — | — | 238 | 37 | — | 70 | — |
| = 15 000 = 20 000 = | 29 | — | — | 2 | — | — | 144 | 17 | — | 32 | — |
| = 20 000 = 30 000 = | 32 | — | — | — | — | — | 141 | 9 | — | 16 | — |
| = 30 000 = 56 000 = | 38 | — | — | — | — | — | 150 | 5 | — | 7 | — |
| = 56 000 M | 24 | — | — | — | — | — | 83 | 5 | — | 1 | — |
| Einkommensteuerzahlende zus. | 13 681 | 228 | 4 800 | 25 | 27 | 758 | 2 489 | 2 875 | 40 822 | 20 581 | 11 608 |
| Davon zahlen auch Grundsteuer | 12 946 | 5 | 1 225 | 17 | 1 | 319 | 1 782 | 214 | 9 417 | 10 524 | 443 |
| Ferner zahlen nur Grundsteuer | 10 | — | 28 | — | — | — | — | — | 79 | 71 | 2 |
| Also Wahlberechtigte überhaupt | **13 691** | **228** | **4 828** | **25** | **27** | **758** | **2 489** | **2 875** | **40 901** | **20 652** | **11 610** |
| **E. Regierungsbezirk** | | | | | | | | | | | |
| über 400 bis 500 M | 108 | 8 | 437 | — | — | 37 | 1 | 6 | 1 993 | 2 270 | 205 |
| = 500 = 600 = | 275 | 12 | 946 | — | — | 121 | — | 14 | 3 475 | 2 002 | 534 |
| = 600 = 700 = | 453 | 9 | 872 | — | 1 | 247 | 2 | 32 | 6 217 | 2 162 | 854 |
| = 700 = 800 = | 772 | 13 | 496 | — | 1 | 553 | 8 | 50 | 6 350 | 2 381 | 924 |
| = 800 = 950 = | 1 104 | 16 | 356 | — | 4 | 1 437 | 16 | 109 | 7 698 | 2 494 | 1 017 |
| = 950 = 1 100 = | 1 074 | 21 | 131 | — | 10 | 2 554 | 22 | 207 | 4 278 | 1 995 | 615 |
| = 1 100 = 1 250 = | 968 | 13 | 62 | — | 6 | 2 363 | 23 | 228 | 2 555 | 1 681 | 306 |
| = 1 250 = 1 400 = | 752 | 8 | 26 | — | 13 | 1 207 | 28 | 186 | 1 120 | 1 130 | 189 |
| = 1 400 = 1 600 = | 798 | 8 | 14 | — | 16 | 481 | 52 | 325 | 857 | 1 214 | 92 |
| = 1 600 = 1 900 = | 798 | 17 | 7 | — | 22 | 188 | 59 | 334 | 537 | 1 114 | 38 |

| V. Handel und Verkehr, Versicherungsgewerbe, Beherbergung und Erquickung | | | VI. Häusliche Dienste (einschl. persönlicher Bedienung, auch Lohnarbeit wechselnder Art) | VII. Reichs-, Staats-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten | | | | | | VIII. Ohne Beruf und Berufsangabe (einschl. Rentner, Auszügler usw.) | Zusammen Wahlberechtigte | Betrag des Einkommens |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | | Beamte | Rechtsanwälte | Geistliche | Lehrer | Ärzte | Künstler, Privatgelehrte, sonstige | | | |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
| **Dresden.** | | | | | | | | | | | | |
| 360 | 17 | — | — | 153 | 39 | 20 | 37 | 68 | 18 | 347 | 1 503 | über 10 000 bis 15 000 ℳ |
| 134 | 5 | — | — | 61 | 23 | 5 | 16 | 33 | 7 | 143 | 642 | „ 15 000 „ 20 000 „ |
| 139 | 3 | — | — | 41 | 18 | 1 | 5 | 24 | 2 | 119 | 558 | „ 20 000 „ 30 000 „ |
| 83 | 4 | — | — | 21 | 20 | — | 4 | 13 | 5 | 87 | 399 | „ 30 000 „ 56 000 „ |
| 66 | 1 | — | — | 3 | 2 | — | 3 | 5 | 3 | 36 | 208 | „ 56 000 ℳ |
| 13 353 | 3 558 | 7 985 | 2 958 | 19 088 | 223 | 418 | 2 863 | 582 | 1 394 | 12 036 | 187 556 | Einkommensteuerzahlende zus. |
| 5 752 | 229 | 453 | 364 | 1 612 | 60 | 17 | 266 | 158 | 144 | 3 724 | 53 977 | Davon zahlen auch Grundsteuer. |
| 9 | — | 2 | 10 | 7 | — | — | — | — | — | 237 | 474 | Ferner zahlen nur Grundsteuer. |
| **13 362** | **3 558** | **7 987** | **2 968** | **19 095** | **223** | **418** | **2 863** | **582** | **1 394** | **12 273** | **188 030** | Also Wahlberechtigte überhaupt. |
| **Leipzig.** | | | | | | | | | | | | |
| 149 | 8 | 42 | 233 | 86 | — | — | 3 | — | 21 | 676 | 3 946 | über 400 bis 500 ℳ |
| 212 | 21 | 156 | 330 | 98 | — | 1 | 2 | 2 | 23 | 589 | 7 841 | „ 500 „ 600 „ |
| 279 | 19 | 432 | 336 | 172 | — | 1 | 7 | — | 32 | 575 | 12 615 | „ 600 „ 700 „ |
| 454 | 57 | 868 | 299 | 379 | — | — | 4 | 1 | 53 | 530 | 14 099 | „ 700 „ 800 „ |
| 691 | 138 | 1 637 | 238 | 1 100 | — | — | 18 | 3 | 84 | 602 | 17 706 | „ 800 „ 950 „ |
| 738 | 229 | 1 859 | 186 | 1 049 | — | 5 | 12 | 5 | 89 | 458 | 15 180 | „ 950 „ 1 100 „ |
| 756 | 284 | 773 | 111 | 1 116 | — | 3 | 51 | 4 | 103 | 477 | 12 992 | „ 1 100 „ 1 250 „ |
| 551 | 225 | 346 | 54 | 1 056 | 1 | — | 148 | 3 | 43 | 345 | 9 492 | „ 1 250 „ 1 400 „ |
| 847 | 458 | 269 | 39 | 1 203 | 1 | 4 | 176 | 8 | 77 | 415 | 9 878 | „ 1 400 „ 1 600 „ |
| 831 | 615 | 180 | 24 | 1 165 | 2 | 5 | 247 | 15 | 73 | 409 | 8 874 | „ 1 600 „ 1 900 „ |
| 770 | 435 | 67 | 10 | 870 | 2 | 3 | 279 | 15 | 50 | 356 | 6 216 | „ 1 900 „ 2 200 „ |
| 711 | 354 | 37 | 6 | 546 | 2 | 8 | 346 | 10 | 47 | 269 | 4 611 | „ 2 200 „ 2 500 „ |
| 427 | 193 | 19 | 3 | 354 | — | 14 | 304 | 11 | 33 | 213 | 3 021 | „ 2 500 „ 2 800 „ |
| 460 | 178 | 11 | 2 | 292 | 4 | 22 | 284 | 22 | 30 | 176 | 2 705 | „ 2 800 „ 3 100 „ |
| 287 | 114 | 6 | — | 194 | 4 | 21 | 241 | 16 | 25 | 132 | 1 859 | „ 3 100 „ 3 400 „ |
| 285 | 90 | 6 | — | 173 | 10 | 21 | 189 | 16 | 24 | 113 | 1 611 | „ 3 400 „ 3 700 „ |
| 277 | 63 | 1 | 1 | 131 | 6 | 15 | 153 | 23 | 11 | 87 | 1 377 | „ 3 700 „ 4 000 „ |
| 167 | 60 | 1 | — | 92 | 7 | 27 | 99 | 16 | 8 | 60 | 968 | „ 4 000 „ 4 300 „ |
| 239 | 55 | 1 | — | 128 | 7 | 46 | 120 | 22 | 8 | 103 | 1 243 | „ 4 300 „ 4 800 „ |
| 595 | 119 | 4 | 1 | 196 | 15 | 106 | 216 | 70 | 21 | 215 | 2 603 | „ 4 800 „ 6 300 „ |
| 324 | 51 | 1 | — | 89 | 16 | 57 | 88 | 41 | 17 | 130 | 1 337 | „ 6 300 „ 7 800 „ |
| 274 | 46 | — | — | 61 | 21 | 29 | 39 | 55 | 12 | 99 | 1 062 | „ 7 800 „ 10 000 „ |
| 316 | 32 | — | — | 50 | 35 | 14 | 44 | 54 | 13 | 103 | 1 087 | „ 10 000 „ 15 000 „ |
| 169 | 10 | — | — | 19 | 12 | 3 | 17 | 21 | 3 | 50 | 528 | „ 15 000 „ 20 000 „ |
| 144 | 14 | — | — | 11 | 21 | 3 | 12 | 25 | 3 | 45 | 476 | „ 20 000 „ 30 000 „ |
| 137 | 4 | — | — | 7 | 17 | 2 | 16 | 9 | 3 | 44 | 439 | „ 30 000 „ 56 000 „ |
| 97 | 6 | — | — | 3 | 8 | — | 10 | 1 | 1 | 26 | 265 | „ 56 000 ℳ |
| 11 187 | 3 878 | 6 216 | 1 823 | 10 640 | 191 | 410 | 3 120 | 468 | 907 | 7 297 | 144 031 | Einkommensteuerzahlende zus. |
| 5 196 | 181 | 497 | 344 | 1 087 | 51 | 30 | 295 | 116 | 115 | 2 475 | 47 280 | Davon zahlen auch Grundsteuer. |
| 12 | — | 3 | 18 | 9 | — | — | — | — | — | 166 | 398 | Ferner zahlen nur Grundsteuer. |
| **11 199** | **3 878** | **6 219** | **1 841** | **10 649** | **191** | **410** | **3 120** | **468** | **907** | **7 463** | **144 429** | Also Wahlberechtigte überhaupt. |
| **Zwickau.** | | | | | | | | | | | | |
| 228 | 6 | 56 | 117 | 77 | — | — | — | — | 14 | 932 | 6 495 | über 400 bis 500 ℳ |
| 300 | 11 | 126 | 162 | 73 | — | 2 | — | — | 26 | 562 | 8 641 | „ 500 „ 600 „ |
| 365 | 20 | 427 | 165 | 125 | — | — | 3 | — | 39 | 411 | 12 404 | „ 600 „ 700 „ |
| 426 | 27 | 595 | 155 | 340 | — | — | 3 | — | 38 | 371 | 13 503 | „ 700 „ 800 „ |
| 543 | 72 | 810 | 147 | 888 | — | — | 5 | — | 39 | 370 | 17 125 | „ 800 „ 950 „ |
| 563 | 70 | 367 | 93 | 825 | — | 2 | 11 | — | 40 | 300 | 13 178 | „ 950 „ 1 100 „ |
| 494 | 92 | 145 | 35 | 896 | — | — | 14 | 1 | 20 | 242 | 10 144 | „ 1 100 „ 1 250 „ |
| 393 | 74 | 80 | 21 | 673 | — | 1 | 55 | — | 25 | 168 | 6 099 | „ 1 250 „ 1 400 „ |
| 505 | 128 | 60 | 11 | 686 | 1 | — | 91 | 5 | 18 | 197 | 5 559 | „ 1 400 „ 1 600 „ |
| 568 | 118 | 31 | 10 | 672 | 1 | 6 | 187 | 2 | 23 | 186 | 4 918 | „ 1 600 „ 1 900 „ |

Noch E. Regierungsbezirk

| Betrag des Einkommens | I. Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht und Fischerei: Selbständige | I. kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | I. Arbeiter | II. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen: Selbständige | II. kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | II. Arbeiter | III. Industrie und Baugewerbe (ausschl. des Handwerks und des Kleingewerbebetriebes): Selbständige | III. kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | III. Arbeiter | IV. Handwerk (Kleingewerbebetriebe): Selbständige | IV. Arbeiter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| über 1 900 bis 2 200 M | 547 | 10 | 1 | — | 29 | 65 | 92 | 273 | 232 | 836 | 20 |
| " 2 200 " 2 500 " | 309 | 4 | 1 | — | 16 | 35 | 96 | 192 | 100 | 586 | 6 |
| " 2 500 " 2 800 " | 205 | 2 | — | — | 13 | 11 | 96 | 134 | 45 | 365 | 1 |
| " 2 800 " 3 100 " | 156 | 5 | — | — | 11 | 11 | 114 | 94 | 27 | 309 | — |
| " 3 100 " 3 400 " | 109 | — | — | — | 17 | 5 | 91 | 65 | 13 | 177 | — |
| " 3 400 " 3 700 " | 81 | 1 | — | — | 10 | 1 | 116 | 41 | 5 | 156 | 1 |
| " 3 700 " 4 000 " | 58 | 1 | — | — | 10 | 1 | 98 | 42 | 6 | 116 | — |
| " 4 000 " 4 300 " | 47 | — | — | — | 11 | — | 74 | 16 | 3 | 72 | — |
| " 4 300 " 4 800 " | 41 | — | — | — | 13 | — | 125 | 33 | 1 | 82 | - |
| " 4 800 " 6 300 " | 79 | 2 | — | — | 9 | — | 324 | 41 | 5 | 147 | — |
| " 6 300 " 7 800 " | 37 | — | — | — | 4 | — | 179 | 18 | 3 | 50 | — |
| " 7 800 " 10 000 " | 27 | — | — | — | 4 | — | 190 | 19 | — | 29 | — |
| " 10 000 " 15 000 " | 21 | — | — | 1 | 8 | — | 234 | 10 | — | 19 | — |
| " 15 000 " 20 000 " | 11 | — | — | — | 5 | — | 162 | 6 | — | 5 | — |
| " 20 000 " 30 000 " | 9 | — | — | 1 | 5 | — | 148 | 6 | — | 4 | — |
| " 30 000 " 56 000 " | 7 | — | — | 1 | 3 | — | 174 | 1 | — | 1 | — |
| " 56 000 M | 11 | — | — | 9 | 1 | — | 85 | 4 | — | — | — |
| Einkommensteuerzahlende zus. | 8 857 | 150 | 3 349 | 12 | 242 | 9 317 | 2 609 | 2 486 | 35 520 | 21 397 | 4 752 |
| Davon zahlen auch Grundsteuer | 8 488 | 10 | 648 | 10 | 39 | 1 187 | 2 026 | 305 | 6 188 | 10 983 | 257 |
| Ferner zahlen **nur** Grundsteuer | 23 | — | 29 | — | — | 1 | — | — | 123 | 270 | 4 |
| Also Wahlberechtigte überhaupt | **8 880** | **150** | **3 378** | **12** | **242** | **9 318** | **2 609** | **2 486** | **35 643** | **21 667** | **4 756** |

(Fortsetzung des Textes von S. 13.)

**Weiterhin** empfahl sich noch eine Ausnutzung des wahlstatistischen Materials zu Zwecken der Statistik des Einkommens in anderer Hinsicht. Während nämlich die der gewöhnlichen, zweijährlich sich wiederholenden Einkommensteuerstatistik zugrunde liegenden Individualkarten die Angabe des Berufs der Eingeschätzten in einer für statistische Bearbeitung vielfach nicht hinreichend genauen Form, die des Alters aber überhaupt nicht enthalten, boten die von den Gemeindebehörden gefertigten Nachweisungen zur Wahlstatistik beide Angaben in einer Genauigkeit und Zuverlässigkeit, die sie für berufs- und einkommenstatistische Verwertung wohl geeignet erscheinen ließ, obwohl dabei eine Unterscheidung des Einkommens nach seinen Quellen fehlte. Zudem war das ganze Material bereits für die Zwecke der Wahlstatistik auf Zählkarten ausgeschrieben worden, so daß eine weitere Bearbeitung einen verhältnismäßig nur geringen Aufwand an Mühe und Kosten verursachte, namentlich wenn sie bezüglich der Berufsgliederung sich an die für die Wahlstatistik angenommene Unterscheidung von 22 Berufsarten hielt.

Die Ergebnisse der demnach vorgenommenen berufsstatistischen Bearbeitung sind in den Tabellen 7 bis 13 enthalten und außerdem handschriftlich für die kleineren Verwaltungsbezirke vorhanden.

Bei diesen Zahlen ist ganz besonders wichtig, was unter A über die Schwierigkeit richtiger Veranlagung namentlich derjenigen Einkommen bemerkt worden ist, für die keine Deklaration verlangt wird. Da die Deklarationspflicht nur für Einkommen von 1 600 Mark aufwärts gilt, so bildet dieser Einkommensbetrag in unserem Material die Grenze zwischen zwei Gruppen von sehr verschiedener Korrektheit.

Aus den Zahlenergebnissen ist etwa folgendes hervorzuheben.

### 1. Selbständige.

Am niedrigsten sind nach Tabelle 7 (Spalte 11) und den Verhältnisberechnungen in Tabelle 8 die Einkommensverhältnisse im Handwerk, bei dem 28,4 unter 100 Wahlberechtigten in die drei untersten Einkommensklassen fallen, während nur 22,6 Prozent mehr als 1 600 Mark und nur 7,6 Prozent mehr als 2 800 Mark Einkommen haben. Ist auch bei dem Handwerk der Großbetrieb im allgemeinen ausgeschlossen und deshalb das Fehlen großer Einkommen nicht auffallend, so muß doch der starke Anteil der niedrigsten Einkommensklassen bemerkenswert erscheinen. Denn bei Einkommen dieser geringen Höhe kann der Inhaber des Handwerks, selbst unter ländlichen Verhältnissen, nicht mehr zum sozialen Mittelstand gerechnet werden, der sich doch im allgemeinen aus dem Handwerk zu rekrutieren pflegt. Freilich ist es gerade hier nicht ausgeschlossen, daß die Einschätzung nicht ganz zuverlässig ist; denn da bei dem selbständigen Handwerker meist jeder genaue Anhaltspunkt für die Einschätzung des Einkommens, wie die Buchhaltung beim Kaufmann und die Lohnlisten beim Arbeiter, fehlt, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Verhältnisse tatsächlich nicht ganz so schlecht stehen, wie es aussieht. Doch lassen sich die ungünstigen Ziffern keinesfalls ganz damit erklären. Besonders auffallend ist auch der Unterschied zwischen den Durchschnittsverhältnissen der Großstädte und des übrigen Landes. Während dort nur 4,5 Prozent die geringsten Einkommen aufweisen, sind es im übrigen Lande 32,8 Prozent. Dagegen erhöht sich in den Großstädten die Anteilziffer der höheren Einkommensklassen (von 1 600 Mark ab) auf 48,1

| V. | | | VI. | VII. | | | | | | VIII. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Handel und Verkehr, Versicherungsgewerbe, Beherbergung und Erquickung | | | Häusliche Dienste (einschl. persönlicher Bedienung, auch Lohnarbeit wechselnder Art) | Reichs-, Staats-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten | | | | | | Ohne Beruf und Berufsangabe (einschl. Rentner, Auszügler usw) | Zusammen Wahlberechtigte | Betrag des Einkommens |
| Selbständige | kaufmännisch u. technisch gebildetes Personal | Arbeiter | | Beamte | Rechtsanwälte | Geistliche | Lehrer | Ärzte | Künstler, Privatgelehrte, sonstige | | | |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
| **Zwickau.** | | | | | | | | | | | | |
| 589 | 82 | 8 | 4 | 464 | 1 | 3 | 191 | 4 | 24 | 134 | 3 559 | über 1 900 bis 2 200 M |
| 395 | 61 | 7 | — | 311 | 2 | 9 | 196 | — | 12 | 110 | 2 448 | " 2 200 " 2 500 " |
| 327 | 33 | 3 | — | 196 | 1 | 11 | 184 | 5 | 3 | 112 | 1 747 | " 2 500 " 2 800 " |
| 285 | 26 | 3 | — | 159 | — | 15 | 139 | 3 | 3 | 68 | 1 428 | " 2 800 " 3 100 " |
| 179 | 20 | — | — | 119 | — | 20 | 118 | 6 | 4 | 50 | 993 | " 3 100 " 3 400 " |
| 164 | 14 | — | — | 109 | 1 | 23 | 90 | 6 | 5 | 44 | 868 | " 3 400 " 3 700 " |
| 156 | 12 | 1 | — | 57 | 2 | 10 | 54 | 10 | — | 25 | 659 | " 3 700 " 4 000 " |
| 103 | 6 | — | — | 60 | 2 | 17 | 30 | 4 | — | 25 | 470 | " 4 000 " 4 300 " |
| 129 | 10 | — | — | 58 | 3 | 26 | 54 | 10 | 3 | 34 | 622 | " 4 300 " 4 800 " |
| 298 | 19 | — | — | 95 | 7 | 49 | 69 | 29 | 2 | 81 | 1 256 | " 4 800 " 6 300 " |
| 155 | 6 | — | — | 54 | 6 | 19 | 26 | 28 | 2 | 32 | 619 | " 6 300 " 7 800 " |
| 121 | 5 | — | — | 40 | 8 | 6 | 10 | 33 | — | 26 | 518 | " 7 800 " 10 000 " |
| 118 | 6 | — | — | 11 | 16 | 3 | 3 | 15 | 1 | 35 | 501 | " 10 000 " 15 000 " |
| 48 | 4 | — | — | 9 | 4 | — | 1 | 7 | — | 14 | 271 | " 15 000 " 20 000 " |
| 31 | 1 | — | — | 4 | 5 | — | — | 8 | — | 8 | 230 | " 20 000 " 30 000 " |
| 31 | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | — | 9 | 233 | " 30 000 " 56 000 " |
| 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 125 | " 56 000 M |
| 7 468 | 925 | 2 719 | 920 | 7 002 | 61 | 222 | 1 534 | 178 | 341 | 4 552 | 114 613 | Einkommensteuerzahlende zus. |
| 4 520 | 68 | 336 | 74 | 886 | 22 | 7 | 157 | 55 | 91 | 1 517 | 37 874 | Davon zahlen auch Grundsteuer. |
| 15 | — | 1 | 10 | 10 | — | — | — | — | — | 217 | 703 | Ferner zahlen nur Grundsteuer. |
| **7 483** | **925** | **2 720** | **930** | **7 012** | **61** | **222** | **1 534** | **178** | **341** | **4 769** | **115 316** | Also Wahlberechtigte überhaupt. |

Prozent, während sie im übrigen Lande nur 17,8 Prozent beträgt. Hierin kommt wohl mit zum Ausdruck, daß in den Großstädten das Handwerk leicht eine Übergangsstufe zum Großbetrieb erreicht und der Handwerker vereinzelt auch andere Einkommensquellen neben denen seines Berufs sich erschließt, wie z. B. solche aus Grundbesitz, Bodenspekulation usw., was natürlich aus der Tabelle nicht ersichtlich wird.

Nächst dem Handwerk steht den prozentalen Zahlen nach die Landwirtschaft am ungünstigsten. Auch hier muß vor allem in den untersten Klassen mit der Ungenauigkeit der Einschätzung gerechnet werden, da besonders die Erfassung dessen, was der Landwirt für seinen persönlichen Unterhalt aus dem Grund und Boden zieht, in der notwendigen Genauigkeit kaum möglich ist. Stärker wie bei allen übrigen dargestellten Berufen sind in der Landwirtschaft die mittleren Einkommensklassen (700—1 600 Mark) vertreten und zwar mit 57,5 Prozent; dementsprechend weist auch die niedrigste Gruppe der höheren Einkommen (1 600 bis 2 800 Mark) noch die hohe Anteilziffer von 21,3 Prozent auf. Auf die Einkommen von 700—2 800 Mark entfallen also insgesamt 78,8 Prozent. Von denjenigen, die in die höheren Einkommensklassen gehören, wird man teilweise wohl annehmen müssen, daß ihr Einkommen nicht allein aus der Landwirtschaft stammt. Denn gerade unter den Großgrundbesitzern werden sicher verhältnismäßig viele nicht ihr gesamtes Vermögen in Grundbesitz angelegt haben; gibt es ja Personen genug, die Teile ihres anderweit erworbenen Vermögens zum Ankauf von Gütern verwenden und deren Besitz mehr als Luxus denn als Erwerbsquelle ansehen. Das Bild, das die Tabelle zeigt, muß deshalb wohl als etwas zu günstig gelten. Im allgemeinen entsprechen jedenfalls die Einkommensverhältnisse den verschiedenen Betriebsformen der Landwirtschaft vom Parzellenbetrieb bis zum Großbetrieb. Dabei ist nach der Tabelle auf ein Vorherrschen der kleinen und mittleren Betriebe zu schließen, in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Statistik über die Verteilung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes.

Im Handel sind natürlich entsprechend seinen verschiedenen Betriebsformen alle Einkommensklassen vertreten. Es überwiegen aber bei weitem die höheren Einkommensklassen (von 1600 Mark an), die mit 52,4 Prozent, in den Großstädten sogar mit 69,5 Prozent vertreten sind. Die Einkommensklassen von 2 800 Mark an weisen noch beträchtliche Zahlen auf, insgesamt 28,3 Prozent, und in den Großstädten sogar 45 Prozent. Dagegen sind die niedrigsten Klassen nur schwach vertreten (8,9 Prozent und in den Großstädten nur 2,5 Prozent).

Bei dem Bergbau, der seiner Natur nach hauptsächlich Großbetriebe umfaßt, und der Industrie, in der ebenfalls die größeren Betriebe eine hervorragende Rolle spielen, herrschen die höheren Einkommen vor. Beim Bergbau kommen die niedrigsten Einkommen gar nicht, bei der Industrie nur in verschwindender Anzahl vor. Dagegen sind die höheren und höchsten Einkommen stark beim Bergbau mit 86,2 Prozent, bei der Industrie mit 92,4 Prozent, in den Großstädten gar mit 98,2 Prozent vertreten. Die Einkommen über 10000 Mark machen bei dem Bergbau 41,0 Prozent, bei der Industrie 26,0 Prozent und in den Großstädten 37,3 Prozent aus. Beim Bergbau ist allerdings zu berücksichtigen, daß, da im ganzen nur 51 Personen registriert sind, die Prozentzahlen schon durch kleine Veränderungen leicht beeinflußt werden. Immerhin ist das Vorwiegen der hohen Einkommen nicht zu verkennen und ja auch selbstverständlich.

Tabelle 8. **Die Selbständigen in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel und die Arbeiter in diesen Berufszweigen in prozentaler Verteilung auf die Einkommensklassen.**

| Einkommen | Auf die vornbezeichneten Einkommensklassen entfallen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | von je 100 Selbständigen | | | | | | | | | | | von je 100 Arbeitern | | | | | | | | | | |
| | in der Landwirtschaft usw. | im Bergbau usw. | in der Industrie usw. | | | im Handwerk | | | im Handel usw. | | | in der Landwirtschaft usw. | im Bergbau usw. | in der Industrie usw. | | | im Handwerk | | | im Handel usw. | | |
| M | | | überhaupt | in den 3 Großstädten | im übrigen Lande | überhaupt | in den 3 Großstädten | im übrigen Lande | überhaupt | in den 3 Großstädten | im übrigen Lande | | | überhaupt | in den 3 Großstädten | im übrigen Lande | überhaupt | in den 3 Großstädten | im übrigen Lande | überhaupt | in den 3 Großstädten | im übrigen Lande |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| über 400 bis 500 | 1,2 | — | 0,1 | — | 0,1 | 9,1 | 0,9 | 10,6 | 2,1 | 0,4 | 2,9 | 14,1 | 0,7 | 5,2 | 0,7 | 6,2 | 2,9 | 0,4 | 5,0 | 1,2 | 0,4 | 1,9 |
| „ 500 „ 600 | 3,4 | — | 0,1 | — | 0,1 | 9,6 | 1,6 | 11,1 | 3,0 | 0,8 | 4,0 | 29,7 | 2,0 | 10,5 | 1,2 | 12,5 | 7,0 | 0,9 | 12,1 | 4,3 | 0,9 | 7,0 |
| „ 600 „ 700 | 6,3 | — | 0,2 | — | 0,2 | 9,7 | 2,0 | 11,1 | 3,8 | 1,3 | 5,0 | 24,5 | 4,6 | 15,8 | 3,4 | 18,5 | 10,2 | 2,6 | 16,4 | 10,3 | 2,2 | 17,2 |
| zus. über 400 bis 700 | 10,9 | — | 0,4 | — | 0,4 | 28,4 | 4,5 | 32,8 | 8,9 | 2,5 | 11,9 | 68,3 | 7,3 | 31,5 | 5,3 | 37,2 | 20,1 | 3,9 | 33,5 | 15,8 | 3,5 | 26,1 |
| über 700 bis 800 | 9,2 | 3,9 | 0,4 | — | 0,5 | 9,8 | 4,6 | 10,8 | 5,1 | 2,6 | 6,3 | 14,6 | 9,3 | 17,1 | 9,9 | 18,6 | 12,4 | 7,0 | 16,9 | 17,6 | 10,2 | 23,9 |
| „ 800 „ 950 | 12,3 | 2,0 | 0,6 | 0,1 | 0,8 | 10,8 | 7,8 | 11,4 | 6,7 | 4,1 | 7,9 | 9,6 | 19,9 | 19,3 | 19,6 | 19,2 | 17,4 | 16,6 | 18,1 | 28,1 | 30,2 | 26,3 |
| „ 950 „ 1 100 | 11,0 | — | 1,0 | 0,2 | 1,3 | 9,0 | 8,8 | 9,1 | 7,4 | 5,1 | 8,5 | 4,1 | 26,3 | 12,6 | 20,7 | 10,8 | 18,4 | 24,4 | 13,5 | 18,8 | 25,5 | 12,8 |
| „ 1 100 „ 1 250 | 9,2 | — | 1,4 | 0,4 | 1,7 | 7,7 | 10,3 | 7,2 | 6,9 | 5,6 | 7,5 | 1,7 | 20,4 | 7,4 | 13,5 | 6,1 | 12,8 | 18,5 | 8,2 | 9,0 | 13,0 | 5,6 |
| „ 1 250 „ 1 400 | 7,8 | 2,0 | 1,3 | 0,2 | 1,6 | 5,4 | 5,8 | 5,3 | 5,0 | 3,0 | 5,9 | 0,8 | 9,5 | 4,5 | 10,5 | 3,3 | 8,2 | 12,5 | 4,5 | 3,8 | 5,7 | 2,2 |
| „ 1 400 „ 1 600 | 8,0 | 5,9 | 2,5 | 0,9 | 3,1 | 6,3 | 10,1 | 5,6 | 7,6 | 7,6 | 7,6 | 0,5 | 4,3 | 3,7 | 9,9 | 2,4 | 6,0 | 9,6 | 3,0 | 3,2 | 5,1 | 1,7 |
| zus. über 700 bis 1 600 | 57,5 | 13,8 | 7,2 | 1,8 | 9,0 | 49,0 | 47,4 | 49,4 | 38,7 | 28,0 | 43,7 | 31,3 | 89,7 | 64,6 | 84,1 | 60,4 | 75,2 | 88,6 | 64,2 | 80,4 | 89,7 | 72,5 |
| über 1 600 bis 2 800 | 21,3 | 7,9 | 15,1 | 6,4 | 18,0 | 15,0 | 26,3 | 13,0 | 24,1 | 24,5 | 24,0 | 0,4 | 2,9 | 3,7 | 10,1 | 2,3 | 4,5 | 7,2 | 2,2 | 3,5 | 6,2 | 1,3 |
| „ 2 800 „ 4 300 | 6,5 | 13,8 | 19,7 | 17,8 | 20,4 | 4,8 | 11,6 | 3,4 | 12,5 | 15,7 | 10,9 | — | 0,1 | 0,2 | 0,5 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,1 | 0,3 | 0,5 | 0,1 |
| „ 4 300 „ 6 300 | 2,1 | 17,6 | 17,0 | 17,7 | 16,7 | 1,6 | 5,3 | 0,9 | 6,3 | 9,7 | 4,6 | — | — | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 |
| „ 6 300 „ 10 000 | 1,0 | 5,9 | 14,6 | 19,0 | 13,1 | 0,8 | 3,1 | 0,4 | 4,4 | 7,7 | 2,8 | — | — | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | — | 0,0 | 0,0 | — |
| „ 10 000 „ 20 000 | 0,4 | 9,8 | 13,7 | 18,9 | 12,1 | 0,3 | 1,5 | 0,1 | 3,2 | 7,0 | 1,5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| über 20 000 | 0,3 | 31,2 | 12,3 | 18,4 | 10,3 | 0,1 | 0,3 | 0,0 | 1,9 | 4,9 | 0,6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen über 1 600 | 31,6 | 86,2 | 92,4 | 98,2 | 90,6 | 22,6 | 48,1 | 17,8 | 52,4 | 69,5 | 44,4 | 0,4 | 3,0 | 3,9 | 10,6 | 2,4 | 4,7 | 7,5 | 2,3 | 3,8 | 6,8 | 1,4 |

### 2. Arbeiter.

Bei diesen (siehe Spalte 13ff. der Tabelle 8) fallen die höheren Einkommensklassen von 1600 Mark an nahezu ganz weg. Nur in den Großstädten finden sich hier noch nennenswerte Anteilsziffern. Überhaupt zeigen die Zahlen für die Großstädte, soweit sie besonders hervorgehoben sind, bessere Einkommensverhältnisse der Arbeiter als der Durchschnitt des Königreichs.

Von den einzelnen Berufszweigen hat hier die **Landwirtschaft** die schlechtesten Verhältnisse. Allein 68,3 Prozent bleiben unter einem Einkommen von 700 Mark, der Rest fast vollständig unter 1600 Mark, wobei von den 31,3 Prozent, die auf die Einkommen von 700—1600 Mark entfallen, noch 24,2 Prozent nicht mehr als 950 Mark Einkommen haben. Allerdings ist bei den landwirtschaftlichen Arbeitern die genaue Einschätzung des Einkommens ganz besonders schwer, weil die Entlohnung vor allem beim Gesinde zum großen Teil in Naturalverpflegung erfolgt. Weiterhin ist zu berücksichtigen, daß die Landwirtschaft in den Städten so gut wie ganz fehlt, daß also bei einem Vergleich mit den Verhältnissen der Industrie- und sonstigen Arbeiter für diese nicht die für das ganze Königreich geltenden Zahlen, sondern die nur für ländliche Verhältnisse geltenden herangezogen werden dürfen. Dadurch wird sich das Verhältnis etwas zugunsten der landwirtschaftlichen Arbeiter ändern, wie sich schon aus den für das Land nach Ausschluß der Großstädte berechneten Zahlen ergibt. Immerhin bleibt der Abstand noch erheblich. Zu bedenken ist dabei auch, daß es sich hier nur um die sächsischen Staatsangehörigen handelt, daß also die landesfremden Saisonarbeiter, die sogenannten Sachsengänger, völlig ausscheiden.

An zweiter Stelle folgen hier die **Industriearbeiter**, die mit 31,5 Prozent in die niedrigsten Einkommensklassen fallen. Bedeutend günstiger stehen deren Einkommensverhältnisse — der teureren Lebenshaltung entsprechend — in den Großstädten, wo nur 5,3 Prozent unter 700 Mark bleiben, dagegen 10,6 Prozent sich über 1600 Mark erheben.

An dritter Stelle folgt das **Handwerk**, wo die Arbeiter teilweise günstigere Ziffern als die Selbständigen aufzuweisen haben. Während dort 28,4 Prozent unter 700 Mark blieben, tun dies hier nur 20,1 Prozent. Allerdings beruht dieses günstige Verhältnis in der Hauptsache auf den Großstädten, wo nur 3,9 Prozent 700 Mark nicht erreichen, während im übrigen Lande die prozentalen Anteile der niedrigsten Einkommen bei Selbständigen und Arbeitern ungefähr gleich sind. Dies ist um so erklärlicher, als verhältnismäßig viele Gehülfen — 19000 von 42000 — in den Großstädten leben, wo die Löhne durchgängig höher sind als im übrigen Lande, während sich in der verhältnismäßig geringen Anzahl der Gehülfen in Spalte 12 der Tabelle 7 deutlich zeigt, daß die Handwerker auf dem Lande und in den kleinen Städten vielfach ohne Gehülfen arbeiten. Sie verdienen eben dort mit ihren eigenen Arbeiten oft kaum mehr als ein Lohnarbeiter.

Die relativ günstigsten Verhältnisse weist der **Handel** auf. Es gehören nur 15,9 Prozent der Arbeiter im Handelsgewerbe zu den drei niedrigsten, dagegen 80,3 Prozent zu den mittleren Einkommensklassen. Auch im Bergbau sind die Zahlen ähnlich (7,3 Prozent und 89,7 Prozent). Noch günstiger müssen die Einkommensverhältnisse im Bergbau erscheinen, wenn man berücksichtigt, daß die Großstädte überhaupt keine Bergarbeiter aufweisen, zum Vergleich mit den übrigen Berufsarten also die für das „übrige Land" geltenden Zahlen heranzuziehen sind.

Es ist aber in bezug auf das hier über Arbeitereinkommen überhaupt Gesagte daran zu erinnern, daß die, meist zu den untersten Steuerklassen gehörenden Einkommen von Ehefrauen und anderen Haushaltungsmitgliedern statistisch den Durchschnitt der Einkommen herabdrücken, tatsächlich aber das Einkommen der betreffenden Haushaltungen vergrößern.

### 3. Kaufmännisches und technisches Personal.

Unter den kaufmännisch und technisch gebildeten Angestellten (Tabelle 9) nehmen die in der Landwirtschaft Beschäftigten wieder die ungünstigste Stellung ein. In den untersten Einkommensklassen (bis 700 Mark) weist die Landwirtschaft den stärksten Prozentsatz von allen Berufsarten, in den hohen den schwächsten auf. Die wirklich hohen Einkommen (über 6 300 Mark) sind überhaupt nur in verschwindender Anzahl vorhanden. Am stärksten wiegen die mittleren Einkommen vor; zwischen 700 bis 2 800 Mark stehen allein 81,41 Prozent.

Tabelle 9.

| Einkommen ℳ | Auf die vornbezeichnete Einkommensklasse entfallen von je 100 kaufmännisch oder technisch gebildeten Angestellten | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | in der Landwirtschaft usw. | im Bergbau usw. | in der Industrie usw. | | | im Handel usw. | | |
| | | | überhaupt | in den 3 Großstädten | im übrigen Lande | überhaupt | in den 3 Großstädten | im übrigen Lande |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| über 400 bis 500 | 1,14 | — | 0,16 | 0,06 | 0,21 | 0,31 | 0,09 | 0,72 |
| „ 500 „ 600 | 3,16 | — | 0,57 | 0,04 | 0,90 | 1,01 | 0,49 | 2,02 |
| „ 600 „ 700 | 5,06 | 0,60 | 1,19 | 0,13 | 1,84 | 1,15 | 0,23 | 2,94 |
| zus. über 400 bis 700 | 9,36 | 0,60 | 1,92 | 0,23 | 2,95 | 2,47 | 0,81 | 5,68 |
| über 700 bis 800 | 5,94 | 0,60 | 2,12 | 0,72 | 2,98 | 2,47 | 1,43 | 4,44 |
| „ 800 „ 950 | 10,11 | 1,99 | 4,37 | 2,02 | 5,81 | 5,35 | 3,49 | 8,94 |
| „ 950 „ 1 100 | 11,00 | 3,38 | 6,49 | 4,01 | 8,01 | 7,16 | 5,52 | 10,33 |
| „ 1 100 „ 1 250 | 11,12 | 2,78 | 7,59 | 6,13 | 8,47 | 9,50 | 8,53 | 11,37 |
| „ 1 250 „ 1 400 | 8,34 | 5,37 | 6,83 | 5,72 | 7,51 | 6,61 | 5,97 | 7,85 |
| „ 1 400 „ 1 600 | 8,98 | 9,14 | 12,35 | 12,16 | 12,47 | 12,53 | 13,18 | 11,28 |
| zus. über 700 bis 1 600 | 55,49 | 23,26 | 39,75 | 30,76 | 45,25 | 43,62 | 38,12 | 54,21 |
| über 1 600 bis 2 800 | 25,92 | 36,78 | 38,22 | 44,03 | 34,66 | 37,21 | 41,34 | 29,26 |
| „ 2 800 „ 4 300 | 6,57 | 19,48 | 12,19 | 14,70 | 10,65 | 10,38 | 12,18 | 6,90 |
| „ 4 300 „ 6 300 | 1,52 | 9,74 | 4,36 | 5,60 | 3,61 | 3,37 | 3,95 | 2,25 |
| „ 6 300 „ 10 000 | 0,88 | 3,18 | 1,75 | 2,29 | 1,42 | 1,76 | 2,09 | 1,13 |
| „ 10 000 „ 20 000 | 0,13 | 4,57 | 1,13 | 1,37 | 0,98 | 0,81 | 1,00 | 0,43 |
| über 20 000 | 0,13 | 2,39 | 0,68 | 1,02 | 0,48 | 0,38 | 0,51 | 0,14 |
| zusammen über 1 600 | 35,15 | 76,14 | 58,33 | 69,01 | 51,80 | 53,91 | 61,07 | 40,11 |

An zweiter Stelle folgt der Handel. Er steht im Durchschnitt des Landes schon bedeutend besser als die Landwirtschaft. Mehr als die Hälfte der hierher gehörigen Angestellten (53,91 Prozent) hat Einkommen von mehr als 1 600 Mark. Betrachtet man dagegen die Zahlen unter Ausschluß der Großstädte, wie dies ja für einen Vergleich zweckmäßiger ist, so ergibt sich nur ein geringer Unterschied zwischen Handel und Landwirtschaft. Es bleiben im Handel insgesamt 89,15 Prozent, in der Landwirtschaft 90,77 Prozent unter 2 800 Mark, wobei allerdings innerhalb dieser Grenze beim Handel eine geringe Verschiebung nach oben vorhanden ist. Bedenkt man jedoch, daß für die Landwirtschaft die mittleren Städte mit ihrer immerhin schon teueren Lebenshaltung fast gänzlich außer Betracht bleiben, daß weiterhin die für die landwirtschaftlichen Angestellten übliche Naturalverpflegung in der Einschätzung nicht immer richtig zum Ausdruck kommt, so können die Einkommensverhältnisse der im Handel Angestellten kaum als günstiger als die der landwirtschaftlichen angesehen werden. Darüber dürfen auch die vorkommenden hohen Besoldungen, z. B. bei Bankbeamten und Fabrikleitern, nicht hinwegtäuschen; denn sie sind eben nur Ausnahmen und kommen nur wenigen zugute. So haben im Durchschnitt des Landes nur 2,95 Prozent und auch in den Großstädten nur 3,60 Prozent mehr als 6 300 Mark Einkommen.

Etwas besser sind die Verhältnisse der Angestellten in der Industrie. Hier haben 58,33 Prozent und auch unter Ausschluß der Großstädte 51,8 Prozent, also mehr als die Hälfte, über 1 600 Mark Einkommen gegen 40,11 Prozent im Handel und 35,15 Prozent in der Landwirtschaft. Die niedrigsten Einkommen bis zu 700 Mark kommen verhältnismäßig nur noch wenig vor.

Am günstigsten sind die Verhältnisse im Bergbau, wo die niedrigsten Einkommen bis 700 Mark fast ganz verschwinden, die höheren von 1 600 Mark an aber mit 76,14 Prozent vertreten sind. Auch die wirklich hohen Einkommen über 6 300 Mark bilden hier einen erheblichen Prozentsatz, nämlich 10,14 Prozent gegen 3,56 Prozent in der Industrie, 2,95 Prozent im Handel und 1,14 Prozent in der Landwirtschaft.

### 4. Die Einkommen der Selbständigen und Arbeiter, unterschieden nach den Regierungsbezirken.

Die Tabelle 7 bringt weiterhin unter III noch eine Darstellung der Einkommensverhältnisse der Wahlberechtigten nach Regierungsbezirken.

Von je 100 Selbständigen hatten ein Einkommen von über 700 Mark:

Tabelle 10.

| Selbständige | im Königreich | im Regierungsbezirk | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Bautzen | Chemnitz | Dresden | Leipzig | Zwickau |
| in der Landwirtschaft | 89,1 | 79,1 | 91,6 | 89,5 | 93,5 | 90,6 |
| im Handwerk . . . | 71,6 | 53,5 | 60,7 | 86,6 | 80,6 | 69,9 |
| im Handel . . . . | 91,1 | 83,8 | 86,7 | 95,2 | 94,8 | 88,0 |

Der Industrie und dem Bergbau gehören in den einzelnen Regierungsbezirken zu wenig Selbständige mit den niedrigsten Einkommen an, als daß eine Verhältnisberechnung erforderlich schiene.

Weiterhin hatten unter 100 Arbeitern ein Einkommen von über 700 Mark:

Tabelle 11.

| Arbeiter | im Königreich | im Regierungsbezirk | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Bautzen | Chemnitz | Dresden | Leipzig | Zwickau |
| in der Landwirtschaft | 31,7 | 14,2 | 28,0 | 41,6 | 36,6 | 32,7 |
| im Bergbau . . . | 92,7 | 56,3 | 94,9 | 90,4 | 64,4 | 95,7 |
| in der Industrie . . | 68,5 | 40,8 | 62,0 | 82,9 | 75,3 | 67,1 |
| im Handwerk . . . | 79,9 | 46,1 | 69,5 | 89,8 | 86,3 | 66,5 |
| im Handel . . . . | 84,1 | 61,6 | 76,6 | 89,6 | 89,9 | 77,6 |

Auffallend schlecht sind die Zahlen für den Regierungsbezirk Bautzen; sie stehen überall erheblich unter dem Durchschnitt des Landes. Am günstigsten dagegen steht Dresden, das fast überall bedeutend über dem Durchschnitt bleibt. Günstig steht auch Leipzig, wenn auch nicht in dem Maße wie Dresden. In beiden Bezirken, namentlich aber in Leipzig, macht der Bergbau eine Ausnahme; es scheinen also die Löhne in dem dort vorherrschenden Braunkohlen- und Erzbergbau diejenigen im Steinkohlenbergbau (vergleiche die günstigen Zahlen für Chemnitz und Zwickau) nicht zu erreichen.

Die günstigen Zahlen der Regierungsbezirke Dresden und Leipzig sind in der Hauptsache auf die Großstädte Dresden und Leipzig und auf ihren Einfluß auf ihre Umgebung zurückzuführen. Es ist aber auch hier zu beachten, daß in diesen Großstädten und überhaupt in den dichter bevölkerten Gegenden den durchschnittlich höheren Einkommen eine teurere Lebenshaltung gegenübersteht und also aus den günstigeren Einkommensverhältnissen nicht unmittelbar auf eine bessere Lebenshaltung der Bevölkerung zu schließen ist.

### 5. Die übrigen Berufsarten (häusliche Dienste, freie Berufe, Berufslose).

Die durch persönliche Dienstleistungen sich Ernährenden (Spalte 16 der Tabelle 7) gehören natürlich fast ausschließlich den unteren Einkommensklassen an, und wenn in den Großstädten ihre versteuerten Einkommen etwas bessere sind, als im übrigen Lande, so ist dies wohl zum Teil durch die höhere Bewertung der Naturalbezüge, insbesondere der freien Wohnung, zu erklären.

Die Sammelrubrik der „Personen ohne Beruf und Berufsangabe" (Spalte 23), die meist alte Leute und zwar den Rentier wie den Auszügler umfaßt, bietet in Ermangelung einer weitergehenden Unterscheidung wenig Belehrung, und ähnlich verhält es sich mit den „Künstlern, Privatgelehrten usw." in Spalte 22.

Dagegen enthält die Gruppe VII (Beamte und freie Berufe) unter ihren übrigen 5 Berufsarten 3, die mehr wie alle übrigen hier unterschiedenen Berufe Personen gleichartiger Vorbildung und sozialer Stellung vereinigen, nämlich die Rechtsanwälte, Geistlichen und Ärzte. Die Einkommen der Geistlichen sind zwar ebenso wie die der mehr gemischten Gruppen der Beamten und Lehrer, wenigstens soweit sie aus Gehältern stammen, ohnehin genügend bekannt; bezüglich der in der Hauptsache auf Erwerbseinkommen angewiesenen Ärzte und Rechtsanwälte schien aber eine nähere Untersuchung erwünscht. Diese wurde unter Benutzung der Altersangabe bewirkt, da anzunehmen war, daß gerade bei diesen in sich homogenen Berufsklassen unter normalen Verhältnissen mit dem wachsenden Alter ein Fortschreiten der Einkommen von niedrigen zu höheren Beträgen erfolgt, so daß Abweichungen von dieser Norm aus besonderen ungünstigen Einflüssen zu erklären sein dürften.

Diese Altersstatistik der Ärzte und Rechtsanwälte ist in Tabelle 12 und 13 enthalten.

Man kann vielleicht ein Einkommen von 4 300 Mark für einen verheirateten Angehörigen der gebildeten Klassen als Minimum zur standesgemäßen Lebenshaltung ansehen. Ein solches oder ein höheres versteuern

| im Alter von | unter 100 Ärzten | unter 100 Rechtsanwälten |
|---|---|---|
| 25 bis 30 Jahren . . . | 23,1 | 32,0 |
| 30 = 40 = . . . | 63,0 | 73,5 |
| über 40 = . . . | 76,8 | 92,3 |

Tabelle 12. **Die Einkommen der Ärzte, unterschieden nach dem Lebensalter.**

| Einkommen ℳ | Gesamtzahl der wahlberechtigten Ärzte | | | | | Der vornbezeichneten Einkommensklasse gehörten an unter 100 wahlberechtigten Ärzten im Alter von | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | im Alter von über 25 bis 30 Jahren | über 30 bis 40 Jahren | über 40 bis 50 Jahren | über 50 Jahren | über 25 bis 30 Jahren | über 30 bis 40 Jahren | über 40 bis 50 Jahren | über 50 Jahren |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **a) Großstädte.** | | | | | | | | | |
| über 400 bis 1 600 | 46 | 23 | 9 | 6 | 8 | 33,3 | 3,3 | 4,5 | 4,2 |
| = 1 600 = 2 800 | 87 | 28 | 45 | 3 | 11 | 40,6 | 16,4 | 2,3 | 5,7 |
| = 2 800 = 4 300 | 90 | 8 | 56 | 9 | 17 | 11,6 | 20,4 | 6,7 | 8,9 |
| = 4 300 = 6 300 | 96 | 6 | 63 | 11 | 16 | 8,7 | 23,0 | 8,2 | 8,3 |
| = 6 300 = 20 000 | 279 | 4 | 98 | 85 | 92 | 5,8 | 35,8 | 63,4 | 47,9 |
| über 20 000 | 71 | — | 3 | 20 | 48 | — | 1,1 | 14,9 | 25,0 |
| zusammen | 669 | 69 | 274 | 134 | 192 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| **b) Übriges Land.** | | | | | | | | | |
| über 400 bis 1 600 | 44 | 7 | 8 | 7 | 22 | 7,7 | 1,9 | 3,9 | 10,2 |
| = 1 600 = 2 800 | 78 | 29 | 30 | 2 | 17 | 31,8 | 7,2 | 1,1 | 7,9 |
| = 2 800 = 4 300 | 200 | 28 | 107 | 23 | 42 | 30,8 | 25,8 | 12,9 | 19,6 |
| = 4 300 = 6 300 | 224 | 18 | 127 | 33 | 46 | 19,8 | 30,6 | 18,6 | 21,4 |
| = 6 300 = 20 000 | 332 | 9 | 140 | 103 | 80 | 9,9 | 33,8 | 57,9 | 37,2 |
| über 20 000 | 21 | — | 3 | 10 | 8 | — | 0,7 | 5,6 | 3,7 |
| zusammen | 899 | 91 | 415 | 178 | 215 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| **c) Königreich im ganzen.** | | | | | | | | | |
| über 400 bis 1 600 | 90 | 30 | 17 | 13 | 30 | 18,7 | 2,4 | 4,2 | 7,3 |
| = 1 600 = 2 800 | 165 | 57 | 75 | 5 | 28 | 35,7 | 10,9 | 1,6 | 6,9 |
| = 2 800 = 4 300 | 290 | 36 | 163 | 32 | 59 | 22,5 | 23,7 | 10,2 | 14,5 |
| = 4 300 = 6 300 | 320 | 24 | 190 | 44 | 62 | 15,0 | 27,6 | 14,1 | 15,2 |
| = 6 300 = 20 000 | 611 | 13 | 238 | 188 | 172 | 8,1 | 34,5 | 60,3 | 42,3 |
| über 20 000 | 92 | — | 6 | 30 | 56 | — | 0,9 | 9,6 | 13,8 |
| zusammen | 1 568 | 160 | 689 | 312 | 407 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Tabelle 13. **Die Einkommen der Rechtsanwälte, unterschieden nach dem Lebensalter.**

| Einkommen ℳ | Gesamtzahl der wahlberechtigten Rechtsanwälte | | | | | Der vornbezeichneten Einkommensklasse gehörten an unter 100 wahlberechtigten Rechtsanwälten im Alter von | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | im Alter von über 25 bis 30 Jahren | über 30 bis 40 Jahren | über 40 bis 50 Jahren | über 50 Jahren | über 25 bis 30 Jahren | über 30 bis 40 Jahren | über 40 bis 50 Jahren | über 50 Jahren |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **a) Großstädte.** | | | | | | | | | |
| über 700 bis 1 600 | 2 | — | 2 | — | — | — | 1,4 | — | — |
| = 1 600 = 2 800 | 11 | 4 | 7 | — | — | 22,2 | 4,8 | — | — |
| = 2 800 = 4 300 | 48 | 8 | 28 | 3 | 9 | 44,4 | 19,3 | 4,1 | 6,8 |
| = 4 300 = 6 300 | 56 | 5 | 33 | 6 | 12 | 27,8 | 22,8 | 8,1 | 9,1 |
| = 6 300 = 20 000 | 166 | 1 | 68 | 42 | 55 | 5,6 | 46,9 | 56,7 | 41,7 |
| über 20 000 | 86 | — | 7 | 23 | 56 | — | 4,8 | 31,1 | 42,4 |
| zusammen | 369 | 18 | 145 | 74 | 132 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| **b) Übriges Land.** | | | | | | | | | |
| über 700 bis 1 600 | 2 | 1 | — | — | 1 | 14,2 | — | — | 1,3 |
| = 1 600 = 2 800 | 11 | 2 | 8 | — | 1 | 28,6 | 11,4 | — | 1,3 |
| = 2 800 = 4 300 | 26 | 2 | 12 | 3 | 9 | 28,6 | 17,2 | 5,7 | 11,7 |
| = 4 300 = 6 300 | 32 | 2 | 17 | 5 | 8 | 28,6 | 24,3 | 9,4 | 10,4 |
| = 6 300 = 20 000 | 117 | — | 29 | 39 | 49 | — | 41,4 | 73,6 | 63,6 |
| über 20 000 | 19 | — | 4 | 6 | 9 | — | 5,7 | 11,3 | 11,7 |
| zusammen | 207 | 7 | 70 | 53 | 77 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| **c) Königreich im ganzen.** | | | | | | | | | |
| über 700 bis 1 600 | 4 | 1 | 2 | — | 1 | 4,0 | 0,9 | — | 0,5 |
| = 1 600 = 2 800 | 22 | 6 | 15 | — | 1 | 24,0 | 7,0 | — | 0,5 |
| = 2 800 = 4 300 | 74 | 10 | 40 | 6 | 18 | 40,0 | 18,6 | 4,7 | 8,6 |
| = 4 300 = 6 300 | 88 | 7 | 50 | 11 | 20 | 28,0 | 23,3 | 8,7 | 9,6 |
| = 6 300 = 20 000 | 283 | 1 | 97 | 81 | 104 | 4,0 | 45,1 | 63,8 | 49,7 |
| über 20 000 | 105 | — | 11 | 29 | 65 | — | 5,1 | 22,8 | 31,1 |
| zusammen | 576 | 25 | 215 | 127 | 209 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Unter den Ärzten haben sonach 23,2 Prozent mit 40 oder noch mehr Jahren jenes Einkommen noch nicht erreicht, unter den Rechtsanwälten nur 7,7 Prozent. Auch jene Einkommensstufen, auf die vollends die Bezeichnung „gebildetes Proletariat" angewandt werden kann, überwiegen bei den Ärzten; denn es besitzen im Alter von über 40 Jahren überhaupt von den Ärzten 6,0 Prozent (43 Personen) nur bis zu 1 600 Mark Einkommen, während bei den Rechtsanwälten dieser Fall kaum vorkommt. Die günstigere Stellung der letzteren erklärt sich wohl dadurch, daß ihre juristische Vorbildung den Übergang in einen anderen Beruf mehr erleichtert, als die medizinische. Dagegen ist das häufigere Vorkommen niedriger Einkommen bei den Ärzten der jüngsten Altersklasse (18,7 Prozent unter 1 600 Mark, gegen 4,0 Prozent bei den Anwälten) auf die Einrechnung der in Krankenhäusern usw. beschäftigten, also eigentlich noch in praktischer Berufsvorbereitung befindlichen Ärzte zurückzuführen; hierauf deutet auch der Umstand, daß in den Großstädten der Prozentsatz der Ärzte mit höchstens 1 600 Mark Einkommen in der Altersklasse von 25—30 Jahren sogar 33,3 Prozent beträgt.

Nach Tabelle 12 und 13 setzt sich die Einkommensmehrung nicht gleichmäßig bis in die höchste Altersklasse fort, sondern es ist sowohl unter den Ärzten wie unter den Anwälten die Zahl der Personen mit mehr als 4 300 Mark Einkommen unter den über 50jährigen kleiner als im Alter von 40—50 Jahren. Sie beträgt bei den Ärzten 71,3, bei den Anwälten 90,4 Prozent gegen 84,0 und 95,3 Prozent in der genannten nächstjüngeren Klasse; ebenso sind die geringen Einkommen (bis 2 800 Mark) bei den Ärzten in der höchsten Altersklasse mit 14,2 Prozent vertreten (58 Personen), in der von 40—50 Jahren nur mit 5,8 Prozent (18 Personen). Das Beispiel der Ärzte und Rechtsanwälte ist überhaupt ein instruktiver Beleg für die Wichtigkeit der Kombination der Einkommensverhältnisse mit dem Lebensalter; es wiederholt sich hier eine schon bei der Landtagswahlstatistik, bei welcher zwar nicht die Einkommenshöhe, aber die mit ihr ziemlich parallel laufende Abteilungszugehörigkeit nach dem Alter der Wahlberechtigten unterschieden worden ist, gemachte Beobachtung, wonach (siehe Jahrgang 1903 dieser Zeitschrift, Seite 25, Übersicht 4 A 2)

| unter den Wahlberechtigten im Alter von | gehörten zur Abteilung | | |
|---|---|---|---|
| | I | II | III |
| 25 bis 30 Jahren . . . | 0,67 | 5,91 | 93,42 |
| 30 „ 35 „ . . . | 1,76 | 12,80 | 85,44 |
| 35 „ 40 „ . . . | 2,90 | 17,41 | 79,69 |
| 40 „ 45 „ . . . | 4,33 | 19,89 | 75,78 |
| 45 „ 50 „ . . . | 4,98 | 20,95 | 74,07 |
| 50 „ 60 „ . . . | 5,71 | 20,47 | 73,82 |
| über 60 „ . . . | 4,65 | 16,14 | 79,21 |

Da nach diesen Zahlen (in denen sämtliche Berufsarten zusammengefaßt sind) die höchste Altersklasse eine erhebliche Verminderung der Prozentziffer der zu den beiden oberen Abteilungen gehörenden, also reicheren Wahlberechtigten aufweist, so darf auch die Ursache des dementsprechenden teilweisen Einkommensrückgangs bei den ältesten Ärzten und Anwälten nicht in besonderen beruflichen Verhältnissen, sondern in der im Alter stattfindenden Einschränkung oder Aufgabe der erwerbenden Tätigkeit gesucht werden, und wohl auch in den mit der Ausstattung erwachsener Söhne und Töchter verbundenen Einkommens- und Vermögensminderungen.

Somit bilden die Einkommen in den einzelnen Altersstufen eine vom Beginn der erwerbsfähigen Lebenszeit an bis zur Höhe des menschlichen Lebens und noch während einiger Jahre darüber hinaus steigende, dann wieder absinkende Kurve, und das (für 1902 bei den eingeschätzten physischen Personen überhaupt sich auf 1 237 Mark 86 Pf. berechnende) Durchschnittseinkommen wird sich für jede Altersstufe anders stellen. Um diese an sich eines Beweises nicht bedürftige Funktion des Alters in der Einkommensstatistik genauer zu erkennen, wurde eine überschlägliche Berechnung ausgeführt, welche ergab, daß die Ärzte sowohl wie die Rechtsanwälte das Durchschnittseinkommen ihrer Berufsklasse um die Mitte der vierziger Jahre erreichen, während auf die den jüngsten unter den hier unterschiedenen Altersklassen angehörenden Berufsgenossen kaum ein Drittel dieses Durchschnittseinkommens entfällt.

# Die sächsische Einkommensteuerstatistik für das Jahr 1902.

**Vom Herausgeber.**

Am 1. Januar 1901 ist das Einkommensteuergesetz vom 24. Juli 1900 in Kraft getreten, dessen Fassung sich aus dem Gesetz vom 2. Juli 1878 und den Änderungen ergab, die dasselbe durch die drei Gesetze vom 10. März 1894 und vom 20. und 23. Juli 1900 erfahren hatte. Es kam für die zweijährlich sich wiederholende Einkommensteuerstatistik erstmalig im Jahre 1902 in Betracht.

Die beiden Abänderungsgesetze vom Jahre 1900 berühren die seit 1895 geltenden Bestimmungen über die Einteilung der Einkommen in Steuerklassen und über den Steuertarif nicht und bringen daher auch keine einschneidenden Änderungen in bezug auf die statistischen Ergebnisse der Einschätzungen hervor. Das erste, vom 20. Juli, ist durch den Erlaß des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 19. Juli 1900 veranlaßt und betrifft die Anfechtung der Entscheidungen der Reklamationskommissionen. Das wichtigste aus dem zweiten Gesetze vom 23. Juli ist bereits im Jahrgang 1901 dieser Zeitschrift, S. 68 und 69, mitgeteilt worden; es sei darum hier nur auf die ververänderten Bestimmungen über die Besteuerung der juristischen und sonstigen nichtphysischen Personen hingewiesen, weil deren Wirkung nach dem unten folgenden Tabellenwerk immerhin auch statistisch sich bemerkbar macht.

Nach dem Gesetze von 1878 waren von solchen Personen, vorbehältlich der in §§ 5 und 6 bestimmten Beschränkungen und Befreiungen, bis Ende 1900 beitragspflichtig

1. die Gemeinden und die übrigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, ingleichen die mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Stiftungen, Anstalten und Personenvereine, mit Ausnahme der nachstehend unter 2 besonders genannten, hinsichtlich des Reinertrags ihres in Grundbesitz, in einem gewerblichen Betriebe oder sonst werbend angelegten Vermögens abzüglich der Zinsen der von ihnen aufgenommenen Anleihen;
2. Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Bergewerkschaften und Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften hinsichtlich der Überschüsse, welche als Aktienzinsen oder Dividenden, gleichviel unter welcher Benennung, unter die Mitglieder verteilt oder zur Bildung von Reservefonds oder zur Schuldentilgung verwendet werden;
3. liegende Erbschaften und andere mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestattete Vermögensmassen hinsichtlich ihrer gesamten reinen Erträgnisse.

In der seit 1901 gültigen Fassung des Gesetzes werden in § 4 Absatz 1 nur zwei Gruppen von juristischen und mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen unterschieden, und zwar sind beitragspflichtig:

a) die Personenvereine, welche Überschüsse als Aktienzinsen oder Dividenden, gleichviel unter welcher Benennung, unter die Mitglieder verteilen, hinsichtlich der im Durchschnitte der letzten drei Kalenderjahre oder, wenn noch nicht so lange Verteilungen stattgefunden haben, im Durchschnitte der letzten zwei Kalenderjahre oder im letzten Kalenderjahre verteilten Überschüsse;
b) alle sonstigen nichtphysischen Beitragspflichtigen der eingangserwähnten Art hinsichtlich des Reinertrags ihres in Grundbesitz, in einem gewerblichen Betriebe oder sonst werbend angelegten Vermögens abzüglich der von ihnen zu bezahlenden Schuldzinsen, sowie bei den politischen Gemeinden abzüglich der Schuldzinsen für die von den Schul- und Kirchengemeinden aufgenommenen Anleihen mit der Maßgabe, daß dann, wenn sich ein Schulbezirk oder eine Parochie über mehrere Gemeindebezirke erstreckt, bei den beteiligten mehreren politischen Gemeinden die Schuldzinsen für Anleihen der Schul- und Kirchengemeinden je nur in dem Verhältnisse in Abzug kommen, in welchem die Angehörigen des betreffenden Gemeindebezirks im letzten Kalenderjahre vor der Einschätzung (§ 16 Absatz 4) zu den Schulanlagen oder Kirchenanlagen beigetragen haben.

Abgesehen von diesen Änderungen des Wortlauts des § 4 ist zunächst von Bedeutung, daß die in dessen Eingangssatz erwähnten, nach § 6 des Gesetzes stattfindenden Befreiungen eine erhebliche Erweiterung durch Ausdehnung auf die unter Ziffer 10 bis 12[1]) genannten Personenvereine und Vermögensmassen erfahren haben, und zwar dürfte namentlich Ziffer 10 von Einfluß auf das Steuererträgnis gewesen sein, zumal nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts die Befreiung sich auch auf die Personen des öffentlichen Rechts, welche „ausschließlich kirchlichen, gemeinnützigen, wohltätigen, Besoldungs- oder Pensionszwecken dienen", also die Kirchen- und Schulgemeinden und die Bezirksverbände, bezieht.[2])

Zu den erwähnten Änderungen im Texte des § 4 selbst ist noch folgendes zu bemerken.

Der neue § 4, 1a entspricht ungefähr dem oben angeführten § 4, 2 des Gesetzes von 1878, enthält aber folgende Neuerungen:

1. Der Kreis der Beitragspflichtigen ist auf alle Personenvereine ausgedehnt worden, während früher die einzelnen zu besteuernden Kategorien ausdrücklich genannt waren und z. B. die auf Grund des Reichsgesetzes vom 20. Mai 1898 errichteten „Gesellschaften mit beschränkter Haftung" fehlten.[3])

2. Der Steuer unterworfen sind nur noch die an Mitglieder verteilten, aber nicht mehr die zum Reservefonds geschlagenen oder zur Schuldentilgung verwendeten Überschüsse.

Ebenso entspricht § 4, 1b von 1900 im ganzen der Ziffer 1 im Gesetz von 1878, jedoch mit gewissen Änderungen. Die Ziffer betrifft in der Hauptsache Gemeinden und Stiftungen. Nun wurde die Bestimmung von 1878, wonach die Gemeinden von ihrem Einkommen die Zinsen der von ihnen aufgenommenen Anleihen abziehen dürfen, auch auf die Zinsen der bei den poli-

---

1) Siehe oben S. 2, Anmerkung 2. Die ebenfalls neu dem Gesetz eingefügte Ziffer 9 legt nur ein Rechtsverhältnis gesetzlich fest, welches bereits bis dahin auf Grund der Verordnung vom 2. November 1888 bestanden hatte.

2) Jahrbücher des Königlich Sächsischen Oberverwaltungsgerichts, Band 2, S. 172.

3) Die Dividenden der Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in Sachsen ihren Sitz haben, sind übrigens in der Hand des Empfängers nur zur Hälfte ihres Betrags steuerpflichtig.

tischen Gemeinden für Schul- und Kirchengemeinden aufgenommenen Anleihen erstreckt.

Endlich ist Ziffer 3 des § 4 des Gesetzes von 1878 weggefallen. Die dort genannten „liegenden Erbschaften“, welche das neue Bürgerliche Gesetzbuch nicht kennt, sind jetzt in den Händen ihrer physischen Eigentümer zu versteuern, während die „anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen“ mit unter b fallen.

Das nachstehende Tabellenwerk entspricht im wesentlichen den in dieser Zeitschrift bis 1894 regelmäßig für jedes Jahr, dessen Statistik bearbeitet worden ist, und im Jahrgange 1901 für die drei Jahre 1896, 1898 und 1900 zusammen erschienenen Veröffentlichungen.

Es enthält in Tabelle 1 bis 5 den Nachweis der Einschätzungsergebnisse auf Grund der Auszählungen, die im Statistischen Bureau mittels der von den Steuerbehörden aus den Katastern ausgeschriebenen „Individualeinschätzungskarten“ vorgenommen werden; nur Tabelle 6, in der die Einkommen nach den vier Quellen unterschieden sind, ist auf Grund der von den Steuerbehörden für jeden Ort berechneten Summen aufgestellt, welche dem Statistischen Bureau auf den sogenannten „Ortseinschätzungskarten“ mitgeteilt werden. Der Steuerbetrag ist in sämtlichen Tabellen nach den Normalsätzen des Gesetzes angegeben, ohne Berücksichtigung des nach dem „Finanzgesetz auf die Jahre 1902 und 1903“ erhobenen Zuschlags von 25 Prozent.

### Zu Tabelle 1 und 2 (S. 32/33).

Hier sind die Hauptzahlen der Einschätzungsergebnisse zusammengestellt mit Teilung des Gebiets in Städte und Landgemeinden und unter Hinzufügung von Verhältnisziffern.

Erstere Unterscheidung teilt die sächsische Bevölkerung in zwei fast gleiche Hälften. Zur Zeit der Volkszählung von 1900 war die Gleichheit noch vollständiger, als Spalte 2 der Tabelle 1 sie zeigt; es betrug nämlich die Einwohnerzahl der Städte 2 102 728, die der Landgemeinden 2 099 488. In der Folgezeit (bis Anfang 1902) hat sich jedoch die städtische Bevölkerung, da zwei Landgemeinden durch Einverleibung in Städte (Dresden und Meißen) und eine durch Erhebung zur Stadt (Olbernhau) als solche zu bestehen aufgehört haben, verwaltungsrechtlich um 22 728 Köpfe vermehrt.

Diese Gleichheit erleichtert das Erkennen der Unterschiede zwischen Stadt und Land, — soweit sie sich mit den beiden Arten von Verwaltungsgemeinschaften decken, — auch ohne Anwendung von Verhältnisberechnungen, da bei sonst gleichen Umständen die Zahlen für „Städte“ und „Landgemeinden“ durchgängig ungefähr dieselben sein müßten.

Tatsächlich stehen natürlich die Städte den Landgemeinden voran in der Zahl der eingeschätzten und noch mehr der beitragspflichtigen juristischen und physischen Personen (Tabelle 1, Spalte 3 bis 7 und 11 bis 13), mit Ausnahme der „sonstigen nichtphysischen Personen“ (Spalte 5), die die auf dem Lande zahlreicher vertretenen steuerpflichtigen politischen Gemeinden mitenthalten; ferner in bezug auf die Höhe des eingeschätzten Einkommens, das in den Städten 1 455 Millionen, in den Landgemeinden nur 832 Millionen Mark beträgt (Spalte 20 und 21 zusammen), und endlich und hauptsächlich hinsichtlich des Steuerbetrags, bei dem (nach Spalte 24 und 25) den über $26\frac{1}{2}$ Millionen Mark der Städte nicht ganz 10 Millionen der Landgemeinden gegenüberstehen. Die wirklich aufzubringenden Steuern, einschließlich des Zuschlags, betrugen in den Städten $33\frac{1}{4}$, in den Landgemeinden $12\frac{1}{3}$ Millionen Mark.

Höher sind die Zahlen der Landgemeinden, außer in Spalte 5, noch hinsichtlich der Steuerbefreiungen und Steuerermäßigungen nach §§ 6, 8 und 13 (Spalte 8 bis 10 und 15).

Weiter sind in Tabelle 1 und 2 auch die juristischen und physischen Personen unterschieden, und zwar mit der in den folgenden Tabellen nicht wiederkehrenden Trennung der ersteren in die beiden obengenannten Kategorien a und b, die § 4 des Gesetzes aufführt.

Ein Vergleich der die juristischen Personen betreffenden Zahlen mit jenen von 1900 zeigt folgendes. Es waren eingeschätzt

| im Jahre | juristische Personen | mit einem Einkommen von Mark | und einer Steuerleistung von Mark |
|---|---|---|---|
| 1900 | 6 947 | 92 455 247 | 3 400 913 |
| 1902 | 4 719 | 82 439 330 | 3 066 587 |

Demnach hat ein Rückgang um 10 Millionen Mark eingeschätzten Einkommens und um 334 000 Mark Steuerleistung stattgefunden, den herbeizuführen drei Ursachen zusammenwirkten.

Die am wenigsten eingreifende ist der Wegfall der liegenden Erbschaften, die, zusammen mit den nach § 4,3 des früheren Gesetzes ihnen gleichgestellten „anderen Vermögensmassen“, im Jahre 1900 nur 7 384 Mark Steuern erbracht hatten. Zweitens ist wohl auch die wirtschaftliche Depression von einigem Einfluß auf die Höhe der steuerpflichtigen Überschüsse der Aktiengesellschaften usw. gewesen, wenn auch dieser Einfluß schon deswegen nicht überschätzt werden darf, weil für diese Gesellschaften der Durchschnitt der letzten drei Dividenden der Berechnung der Steuer zugrunde zu legen ist, und weil trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Lage das Einkommen der physischen Eingeschätzten um rund 83 Millionen (von 2 121 613 853 Mark auf 2 204 313 760 Mark), ihre Normalsteuerleistung um über $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark (von 31 841 684 Mark auf 33 394 582 Mark) gestiegen ist. Daher muß die Hauptursache des Rückgangs in den Änderungen der Bestimmungen der §§ 4 und 6 gesucht werden. Dies wird bestätigt durch den Umstand, daß die Abnahme nur zu einem kleinen Teil die Aktiengesellschaften usw., in der Hauptsache aber die „sonstigen nichtphysischen Personen“ betroffen hat. Es betrug nämlich

| | bei den Aktiengesellschaften usw. im Jahre | | bei den sonstigen nichtphysischen Personen im Jahre | |
|---|---|---|---|---|
| | 1900 (Einschätzungen nach § 4,2 von 1878) | 1902 (Einschätzungen nach § 4, a) | 1900 (Einschätzungen nach § 4,1 von 1878)[1] | 1902 (Einschätzungen nach § 4, b) |
| die Zahl der eingeschätzten juristischen Personen . . . . . | 1 157 | 1 134 | 5 584 | 3 585 |
| deren eingeschätztes Einkommen Mark . . | 71 121 600 | 68 918 620 | 21 001 237 | 13 520 710 |
| ihre Normalsteuerleistung Mark . . | 2 721 883 | 2 629 114 | 671 646 | 437 473 |

1) Um der Vergleichbarkeit willen wären noch die unter 4,3 genannten, dem Betrage nach unbedeutenden „sonstigen Vermögensmassen“ zuzurechnen, die jedoch in der Statistik nicht gesondert von den „liegenden Erbschaften“ erscheinen und daher nicht mehr nach Zahl und Betrag festgestellt werden konnten.

Von dem Steuerminus der juristischen Personen im Jahre 1902 kommen sonach 92 769 Mark auf die in § 4a genannten Aktiengesellschaften usw. und 234 173 auf die in § 4b genannten Gemeinden und sonstigen Personenarten.

Dagegen zeigt sich bei den eingeschätzten physischen Personen nicht nur das bereits erwähnte Steigen des Gesamteinkommens um 83 Millionen Mark, sondern auch eine Vermehrung des Durchschnittseinkommens eines physischen Eingeschätzten um 18 Mark 16 Pf., nämlich von 1 219 Mark 70 Pf. im Jahre 1900 auf 1 237 Mark 86 Pf. im Jahre 1902.

(Fortsetzung des Textes S. 39.)



Tabelle 1. **Die Einschätzungsergebnisse mit Unterscheidung der**

| Einschätzungsorte | Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900 | Zahl der eingeschätzten Personen | | | | | Zahl der beitragsfreien Personen mit höchstens 400 ℳ Einkommen | | | Zahl der beitrags- | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Personenvereine (§ 4a) | sonstige nichtphysische (§ 4b) | zusammen juristische | physische | überhaupt | juristische | physische | zusammen | juristische | physische | zusammen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| Städte . . . . | 2 125 456 | 767 | 1 769 | 2 536 | 921 277 | 923 813 | 838 | 80 016 | 80 854 | 1 698 | 841 261 | 842 959 |
| Landgemeinden . | 2 076 760 | 367 | 1 816 | 2 183 | 859 475 | 861 658 | 1 342 | 106 574 | 107 916 | 841 | 752 901 | 753 742 |
| Königreich . . . | 4 202 216 | 1 134 | 3 585 | 4 719 | 1 780 752 | 1 785 471 | 2 180 | 186 590 | 188 770 | 2 539 | 1 594 162 | 1 596 701 |

Tabelle 2. **Verhältnisziffern**

| Einschätzungsorte | Unter je 100 eingeschätzten Personen befinden sich | | | | | Unter je 100 beitragspflichtigen Personen befinden sich | | | | Unter je 100 ℳ des eingeschätzten Einkommens befinden sich Einkommen von | | | Unter je 100 ℳ des gesamten Steuerbetrags befinden sich Steuern von | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Personenvereine (§ 4a) | sonstige nichtphysische (§ 4b) | physische | steuerfreie mit höchstens 400 ℳ Einkommen: juristische | steuerfreie mit höchstens 400 ℳ Einkommen: physische | juristische | physische mit Ermäßigung (§ 13) | andere physische mit Einkommen: höchstens 5800 ℳ | andere physische mit Einkommen: über 5800 ℳ | Personenvereinen (§ 4a) ℳ | sonstigen nichtphys. Personen (§ 4b) ℳ | physischen Personen ℳ | Personenvereinen (§ 4a) ℳ | sonstigen nichtphys. Personen (§ 4b) ℳ | physischen Personen ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| Städte . . . . | 0,083 | 0,192 | 99,725 | 0,091 | 8,661 | 0,201 | 0,465 | 96,188 | 3,146 | 3,870 | 0,812 | 95,318 | 8,116 | 1,502 | 90,382 |
| Landgemeinden . | 0,042 | 0,211 | 99,747 | 0,156 | 12,368 | 0,112 | 1,384 | 97,658 | 0,846 | 1,516 | 0,205 | 98,279 | 4,761 | 0,384 | 94,855 |
| Königreich . . . | 0,063 | 0,201 | 99,736 | 0,122 | 10,450 | 0,159 | 0,898 | 96,882 | 2,061 | 3,014 | 0,591 | 96,895 | 7,211 | 1,200 | 91,589 |

Tabelle 3. **Die Einschätzungsergebnisse nach den Steuer-**

| Steuerbezirke und Steuerkreise | Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900 | | | Anzahl der Eingeschätzten | | | Betrag des eingeschätzten | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | in den Städten | in den Landgemeinden | zusammen | in den Städten | in den Landgemeinden | zusammen | in den Städten ℳ | in den Landgemeinden ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Steuerbezirk Dresden . . . . . | 418 659 | 271 033 | 689 692 | 201 767 | 112 049 | 313 816 | 376 392 079 | 149 696 323 |
| " Pirna . . . . . | 50 138 | 99 203 | 149 341 | 20 308 | 40 402 | 60 710 | 24 393 824 | 37 482 375 |
| " Dippoldiswalde . . . | 11 504 | 42 402 | 53 906 | 4 759 | 17 531 | 22 290 | 4 775 990 | 13 918 160 |
| " Freiberg . . . . . | 34 723 | 81 507 | 116 230 | 13 956 | 33 688 | 47 644 | 16 781 540 | 26 758 110 |
| " Meißen . . . . . | 45 438 | 78 143 | 123 581 | 18 614 | 33 239 | 51 853 | 23 885 270 | 32 575 360 |
| " Großenhain . . . . | 28 779 | 54 960 | 83 739 | 10 436 | 22 615 | 33 051 | 14 889 900 | 19 670 340 |
| Steuerkreis Dresden | 589 241 | 627 248 | 1 216 489 | 269 840 | 259 524 | 529 364 | 461 118 603 | 280 100 668 |
| Steuerbezirk Leipzig . . . . . | 471 365 | 121 790 | 593 155 | 211 456 | 47 691 | 259 147 | 401 175 390 | 58 850 230 |
| " Borna . . . . . | 34 964 | 40 641 | 75 605 | 14 243 | 17 173 | 31 416 | 16 216 860 | 16 961 540 |
| " Grimma . . . . . | 43 560 | 59 449 | 103 009 | 17 288 | 24 861 | 42 149 | 21 942 803 | 25 719 932 |
| " Oschatz . . . . . | 19 397 | 38 049 | 57 446 | 7 245 | 14 748 | 21 993 | 9 164 990 | 13 849 088 |
| " Döbeln . . . . . | 58 358 | 59 524 | 117 882 | 23 222 | 24 940 | 48 162 | 26 968 810 | 22 950 450 |
| " Rochlitz . . . . . | 44 719 | 68 816 | 113 535 | 18 025 | 29 084 | 47 109 | 21 520 832 | 25 504 650 |
| Steuerkreis Leipzig | 672 363 | 388 269 | 1 060 632 | 291 479 | 158 497 | 449 976 | 496 989 685 | 163 835 890 |
| Steuerbezirk Schwarzenberg . . . | 54 824 | 67 443 | 122 267 | 20 720 | 25 473 | 46 193 | 24 454 520 | 23 509 070 |
| " Zwickau . . . . . | 111 371 | 154 539 | 265 910 | 44 730 | 60 838 | 105 568 | 67 731 835 | 63 619 048 |
| " Plauen . . . . . | 123 588 | 46 627 | 170 215 | 57 347 | 20 009 | 77 356 | 81 044 553 | 17 925 430 |
| " Auerbach . . . . . | 31 691 | 68 060 | 99 751 | 13 442 | 27 535 | 40 977 | 17 112 660 | 23 374 390 |
| " Oelsnitz . . . . . | 31 835 | 37 551 | 69 386 | 13 570 | 15 537 | 29 107 | 17 114 210 | 12 063 360 |
| Steuerkreis Zwickau | 353 309 | 374 220 | 727 529 | 149 809 | 149 392 | 299 201 | 207 457 778 | 140 491 298 |
| Steuerbezirk Chemnitz . . . . . | 229 165 | 159 884 | 389 049 | 95 324 | 65 134 | 160 458 | 151 704 662 | 61 199 050 |
| " Flöha . . . . . | 27 556 | 60 387 | 87 943 | 12 626 | 25 414 | 38 040 | 12 301 642 | 23 636 292 |
| " Marienberg . . . . | 22 934 | 40 293 | 63 227 | 9 054 | 15 602 | 24 656 | 9 071 190 | 12 695 980 |
| " Annaberg . . . . | 53 393 | 51 316 | 104 709 | 20 769 | 20 420 | 41 189 | 22 303 510 | 14 953 010 |
| " Glauchau . . . . | 76 136 | 71 329 | 147 465 | 31 302 | 28 139 | 59 441 | 37 332 620 | 26 184 985 |
| Steuerkreis Chemnitz | 409 184 | 383 209 | 792 393 | 169 075 | 154 709 | 323 784 | 232 713 624 | 138 669 317 |
| Steuerbezirk Zittau . . . . . | 33 743 | 79 712 | 113 455 | 15 285 | 39 120 | 54 405 | 20 217 580 | 29 612 897 |
| " Löbau . . . . . | 13 562 | 88 671 | 102 233 | 5 813 | 40 859 | 46 672 | 7 802 750 | 33 402 270 |
| " Bautzen . . . . . | 35 856 | 84 083 | 119 939 | 15 512 | 37 091 | 52 603 | 20 624 920 | 27 745 540 |
| " Kamenz . . . . . | 18 198 | 51 348 | 69 546 | 7 000 | 22 466 | 29 466 | 8 096 380 | 17 873 890 |
| Steuerkreis Bautzen | 101 359 | 303 814 | 405 173 | 43 610 | 139 536 | 183 146 | 56 741 630 | 108 634 597 |
| **Königreich** | 2 125 456 | 2 076 760 | 4 202 216 | 923 813 | 861 658 | 1 785 471 | 1 455 021 320 | 831 731 770 |

## juristischen und physischen Personen und von Stadt und Land.

| pflichtigen Personen | | Zahl der Personen, die eine Deklaration abgaben | | Einkommen der eingeschätzten Personen | | | | Normal-Steuerbetrag der beitragspflicht. Personen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| davon physische mit bis 5800 ℳ Einkommen | davon genießen Ermäßigung (§ 13) | überhaupt | darunter mit über 1600 ℳ Einkommen | Personenvereine (§ 4a) | sonstige nichtphysische (§ 4b) | zusammen juristische | physische | Personenvereine (§ 4a) | sonstige nichtphysische (§ 4b) | zusammen juristische | physische |
| 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
| 814 743 | 3 916 | 164 008 | 122 089 | 56 308 105 | 11 816 120 | 68 124 225 | 1 386 897 095 | 2 160 492 | 399 718 | 2 560 210 | 24 058 300 |
| 746 521 | 10 430 | 75 740 | 51 247 | 12 610 515 | 1 704 590 | 14 315 105 | 817 416 665 | 468 622 | 37 755 | 506 377 | 9 336 282 |
| 1 561 264 | 14 346 | 239 748 | 173 336 | 68 918 620 | 13 520 710 | 82 439 330 | 2 204 313 760 | 2 629 114 | 437 473 | 3 066 587 | 33 394 582 |

## zu Tabelle 1.

| Auf 100 Einwohner (nach der Volkszählung vom 1. Dezbr. 1900) treffen | | | | | | Steuerfreie Eingeschätzte mit höchstens 400 ℳ Einkommen unter 100 | | | Unter 100 physischen Beitragspflichtigen genießen Ermäßigung nach § 13 | Eine Deklaration haben abgegeben unter 100 Eingeschätzten mit | | Von den eingeschätzten Einkommen entfällt durchschnittlich auf 1 Person bei den | | | | Von dem Normal-Steuerbetrag entfällt durchschnittlich auf 1 beitragspflichtige Person bei den | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eingeschätzte | | | Beitragspflichtige | | | | | | | | | | | | | | | |
| juristische Personen | physische Personen | überhaupt | juristische Personen | physische Personen | überhaupt | juristischen Personen | physischen Personen | Personen überhaupt | | höchstens 1600 ℳ Einkommen | über 1600 ℳ Einkommen | Personenvereinen ℳ | sonstigen nichtphysischen Personen ℳ | physischen Personen ℳ | Eingeschätzten überhaupt ℳ | juristischen Personen ℳ | physischen Personen ℳ | Beitragspflichtigen überhaupt ℳ |
| 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. |
| 0,12 | 43,34 | 43,46 | 0,08 | 39,58 | 39,66 | 33,04 | 8,69 | 8,75 | 0,47 | 5,52 | 74,17 | 73 413,44 | 6 679,55 | 1 505,41 | 1 575,02 | 1 507,78 | 28,60 | 31,58 |
| 0,11 | 41,39 | 41,49 | 0,04 | 36,25 | 36,29 | 61,48 | 12,40 | 12,52 | 1,39 | 3,10 | 71,80 | 34 361,08 | 938,65 | 951,07 | 965,27 | 602,11 | 12,40 | 13,06 |
| 0,11 | 42,38 | 42,49 | 0,06 | 37,94 | 38,00 | 46,20 | 10,48 | 10,57 | 0,90 | 4,29 | 73,46 | 60 774,80 | 3 771,47 | 1 237,86 | 1 280,76 | 1 207,79 | 20,95 | 22,84 |

## bezirken mit Unterscheidung von Stadt und Land.

| Einkommens | Durchschnittliches Einkommen eines Eingeschätzten | | | Normal-Steuerbetrag | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| zusammen | in den Städten | in den Landgemeinden | zusammen | in den Städten | | in den Landgemeinden | | zusammen | |
| | | | | absolut | in Promille des Einkommens | absolut | in Promille des Einkommens | absolut | in Promille des Einkommens |
| ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | | ℳ | | ℳ | |
| 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| 526 088 402 | 1 865,48 | 1 335,99 | 1 676,42 | 7 463 348 | 19,83 | 2 303 865 | 15,39 | 9 767 213 | 18,56 |
| 61 876 199 | 1 201,19 | 927,74 | 1 019,21 | 347 296 | 14,24 | 395 189 | 10,54 | 742 485 | 12,00 |
| 18 694 150 | 1 003,57 | 793,92 | 838,68 | 60 080 | 12,58 | 117 726 | 8,46 | 177 806 | 9,51 |
| 43 539 650 | 1 202,46 | 794,26 | 913,85 | 258 833 | 15,42 | 256 166 | 9,57 | 514 999 | 11,83 |
| 56 460 630 | 1 283,19 | 980,03 | 1 088,86 | 359 003 | 15,03 | 373 082 | 11,45 | 732 085 | 12,97 |
| 34 560 240 | 1 426,78 | 869,79 | 1 045,66 | 253 899 | 17,05 | 189 022 | 9,61 | 442 921 | 12,82 |
| 741 219 271 | 1 708,86 | 1 079,29 | 1 400,21 | 8 742 459 | 18,96 | 3 635 050 | 12,98 | 12 377 509 | 16,70 |
| 460 025 620 | 1 897,21 | 1 233,99 | 1 775,15 | 8 076 094 | 20,13 | 823 495 | 13,99 | 8 899 589 | 19,34 |
| 33 178 400 | 1 138,59 | 987,69 | 1 056,10 | 211 841 | 13,06 | 192 039 | 11,32 | 403 880 | 12,14 |
| 47 662 735 | 1 269,25 | 1 034,55 | 1 130,82 | 331 031 | 15,09 | 318 144 | 12,37 | 649 175 | 13,62 |
| 23 014 078 | 1 265,00 | 939,05 | 1 046,43 | 137 532 | 15,01 | 153 755 | 11,10 | 291 287 | 12,66 |
| 49 919 260 | 1 161,35 | 920,23 | 1 036,49 | 396 550 | 14,70 | 256 991 | 11,20 | 653 541 | 13,09 |
| 47 025 482 | 1 193,94 | 876,93 | 998,23 | 331 667 | 15,41 | 251 963 | 9,88 | 583 630 | 12,41 |
| 660 825 575 | 1 705,06 | 1 033,69 | 1 468,60 | 9 484 715 | 19,08 | 1 996 387 | 11,57 | 11 481 102 | 17,37 |
| 47 963 590 | 1 180,24 | 922,90 | 1 038,30 | 362 286 | 14,81 | 283 174 | 12,05 | 645 460 | 13,46 |
| 131 350 883 | 1 514,24 | 1 045,71 | 1 244,23 | 1 226 738 | 18,11 | 813 457 | 12,79 | 2 040 195 | 15,53 |
| 98 969 983 | 1 413,23 | 895,87 | 1 279,41 | 1 386 022 | 17,10 | 176 417 | 9,84 | 1 562 439 | 15,79 |
| 40 487 050 | 1 273,07 | 848,90 | 988,04 | 282 434 | 16,50 | 227 245 | 9,72 | 509 679 | 12,59 |
| 29 177 570 | 1 261,18 | 776,43 | 1 002,42 | 280 670 | 16,40 | 100 196 | 8,31 | 380 866 | 13,05 |
| 347 949 076 | 1 384,82 | 940,42 | 1 162,93 | 3 538 150 | 17,05 | 1 600 489 | 11,39 | 5 138 639 | 14,77 |
| 212 903 712 | 1 591,46 | 939,59 | 1 326,85 | 2 770 002 | 18,26 | 672 525 | 10,99 | 3 442 527 | 16,17 |
| 35 937 934 | 974,31 | 930,05 | 944,74 | 160 779 | 13,07 | 283 886 | 12,01 | 444 665 | 12,37 |
| 21 767 170 | 1 001,90 | 813,74 | 882,83 | 118 374 | 13,05 | 128 444 | 10,12 | 246 818 | 11,34 |
| 37 256 520 | 1 073,88 | 732,27 | 904,53 | 303 133 | 13,59 | 120 962 | 8,09 | 424 095 | 11,38 |
| 63 517 605 | 1 192,66 | 930,56 | 1 068,58 | 577 881 | 15,48 | 294 261 | 11,24 | 872 142 | 13,73 |
| 371 382 941 | 1 376,38 | 896,32 | 1 147,01 | 3 930 169 | 16,89 | 1 500 078 | 10,82 | 5 430 247 | 14,62 |
| 49 830 477 | 1 322,71 | 756,98 | 915,92 | 339 455 | 16,79 | 297 010 | 10,03 | 636 465 | 12,77 |
| 41 205 020 | 1 342,29 | 817,50 | 882,86 | 125 471 | 16,08 | 389 423 | 11,66 | 514 894 | 12,50 |
| 48 370 460 | 1 329,61 | 748,04 | 919,54 | 346 175 | 16,78 | 254 173 | 9,16 | 600 348 | 12,41 |
| 25 970 270 | 1 156,63 | 795,60 | 881,36 | 111 916 | 13,83 | 170 049 | 9,51 | 281 965 | 10,86 |
| 165 376 227 | 1 301,12 | 778,54 | 902,98 | 923 017 | 16,27 | 1 110 655 | 10,22 | 2 033 672 | 12,30 |
| 2 286 753 090 | 1 575,02 | 965,27 | 1 280,76 | 26 618 510 | 18,29 | 9 842 659 | 11,83 | 36 461 169 | 15,94 |

Tabelle 4. **Die Verteilung des festgestellten Einkommens nach den Einkommens- und Steuerklassen.**

| Einkommens- und Steuerklassen | | | Anzahl der eingeschätzten juristischen und physischen Personen | | Eingeschätztes Einkommen derselben | | Normal-Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | Höhe des Einkommens | Steuersatz ℳ | absolut | prozental | absolut ℳ | prozental | absolut ℳ | prozental |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 0 | steuerfrei | — | 188 770 | 10,57 | 55 551 159 | 2,43 | — | — |
| 1a | über 400 bis zu 500 ℳ | 1 | 299 813 | 16,79 | 136 014 886 | 5,95 | 298 981 | 0,82 |
| 1 | = 500 = = 600 = | 2 | 196 228 | 10,99 | 110 071 017 | 4,81 | 391 092 | 1,07 |
| 2 | = 600 = = 700 = | 3 | 149 829 | 8,39 | 98 822 514 | 4,32 | 447 383 | 1,23 |
| 3 | = 700 = = 800 = | 4 | 149 668 | 8,39 | 113 756 175 | 4,97 | 596 224 | 1,64 |
| 4 | = 800 = = 950 = | 6 | 178 234 | 9,98 | 157 746 165 | 6,90 | 1 063 982 | 2,92 |
| 5 | = 950 = = 1 100 = | 8 | 147 858 | 8,28 | 151 545 537 | 6,63 | 1 178 658 | 3,23 |
| 0—5 | bis zu 1 100 ℳ | | 1 310 400 | 73,39 | 823 507 483 | 36,01 | 3 976 320 | 10,91 |
| 6 | über 1 100 bis zu 1 250 ℳ | 10 | 105 809 | 5,93 | 125 504 616 | 5,49 | 1 055 236 | 2,89 |
| 7 | = 1 250 = = 1 400 = | 13 | 66 178 | 3,71 | 88 048 207 | 3,85 | 857 381 | 2,35 |
| 8 | = 1 400 = = 1 600 = | 16 | 67 114 | 3,76 | 101 033 235 | 4,42 | 1 071 194 | 2,94 |
| 9 | = 1 600 = = 1 900 = | 21 | 54 145 | 3,03 | 95 015 702 | 4,15 | 1 133 897 | 3,11 |
| 10 | = 1 900 = = 2 200 = | 29 | 37 511 | 2,10 | 76 783 670 | 3,36 | 1 085 081 | 2,98 |
| 6—10 | über 1 100 bis zu 2 200 ℳ | | 330 757 | 18,53 | 486 385 430 | 21,27 | 5 202 789 | 14,27 |
| 11 | über 2 200 bis zu 2 500 ℳ | 37 | 26 710 | 1,50 | 63 355 015 | 2,77 | 986 326 | 2,71 |
| 12 | = 2 500 = = 2 800 = | 45 | 17 528 | 0,98 | 46 628 905 | 2,04 | 787 360 | 2,16 |
| 13 | = 2 800 = = 3 100 = | 54 | 15 876 | 0,89 | 47 147 882 | 2,06 | 856 218 | 2,35 |
| 14 | = 3 100 = = 3 400 = | 63 | 10 314 | 0,58 | 33 624 476 | 1,47 | 649 091 | 1,78 |
| 15 | = 3 400 = = 3 700 = | 72 | 9 236 | 0,52 | 32 872 215 | 1,44 | 664 632 | 1,82 |
| 16 | = 3 700 = = 4 000 = | 82 | 7 783 | 0,44 | 30 253 967 | 1,32 | 637 776 | 1,75 |
| 17 | = 4 000 = = 4 300 = | 96 | 5 466 | 0,31 | 22 785 325 | 1,00 | 524 466 | 1,44 |
| 18 | = 4 300 = = 4 800 = | 112 | 7 326 | 0,41 | 33 407 565 | 1,46 | 820 212 | 2,25 |
| 19 | = 4 800 = = 5 300 = | 128 | 5 902 | 0,33 | 29 819 285 | 1,31 | 755 136 | 2,07 |
| 20 | = 5 300 = = 5 800 = | 144 | 4 326 | 0,24 | 24 027 420 | 1,05 | 622 672 | 1,71 |
| 21 | = 5 800 = = 6 300 = | 161 | 4 087 | 0,23 | 24 748 060 | 1,08 | 658 007 | 1,80 |
| 22 | = 6 300 = = 6 800 = | 178 | 2 918 | 0,16 | 19 132 685 | 0,84 | 519 404 | 1,42 |
| 23 | = 6 800 = = 7 300 = | 195 | 2 536 | 0,14 | 17 905 275 | 0,78 | 494 520 | 1,36 |
| 24 | = 7 300 = = 7 800 = | 212 | 2 156 | 0,12 | 16 292 480 | 0,71 | 457 072 | 1,25 |
| 25 | = 7 800 = = 8 300 = | 229 | 1 856 | 0,10 | 14 962 450 | 0,65 | 425 024 | 1,17 |
| 11—25 | über 2 200 bis zu 8 300 ℳ | | 124 020 | 6,95 | 456 963 005 | 19,98 | 9 857 916 | 27,04 |
| 26 | über 8 300 bis zu 8 800 ℳ | 246 | 1 467 | 0,08 | 12 553 935 | 0,55 | 360 882 | 0,99 |
| 27 | = 8 800 = = 9 400 = | 264 | 1 548 | 0,09 | 14 084 010 | 0,62 | 408 672 | 1,12 |
| 28 | = 9 400 = = 10 000 = | 282 | 1 515 | 0,08 | 14 779 468 | 0,65 | 427 230 | 1,17 |
| 29 | = 10 000 = = 11 000 = | 300 | 1 779 | 0,10 | 18 737 055 | 0,82 | 533 700 | 1,46 |
| 30 | = 11 000 = = 12 000 = | 330 | 1 600 | 0,09 | 18 500 925 | 0,80 | 528 000 | 1,45 |
| 31 | = 12 000 = = 13 000 = | 360 | 1 199 | 0,07 | 15 009 615 | 0,66 | 431 640 | 1,18 |
| 32 | = 13 000 = = 14 000 = | 390 | 1 042 | 0,06 | 14 077 410 | 0,62 | 406 380 | 1,11 |
| 33 | = 14 000 = = 15 000 = | 420 | 989 | 0,05 | 14 426 995 | 0,63 | 415 380 | 1,14 |
| 34 | = 15 000 = = 16 000 = | 450 | 762 | 0,04 | 11 833 075 | 0,52 | 342 900 | 0,94 |
| 35 | = 16 000 = = 17 000 = | 480 | 622 | 0,03 | 10 274 755 | 0,45 | 298 560 | 0,82 |
| 36 | = 17 000 = = 18 000 = | 510 | 576 | 0,03 | 10 114 060 | 0,44 | 293 760 | 0,81 |
| 37 | = 18 000 = = 19 000 = | 540 | 507 | 0,03 | 9 394 290 | 0,40 | 273 780 | 0,75 |
| 38 | = 19 000 = = 20 000 = | 570 | 488 | 0,03 | 9 568 160 | 0,42 | 278 160 | 0,76 |
| 39 | = 20 000 = = 21 000 = | 600 | 396 | 0,02 | 8 139 535 | 0,36 | 237 600 | 0,65 |
| 40 | = 21 000 = = 22 000 = | 630 | 337 | 0,02 | 7 263 000 | 0,32 | 212 310 | 0,58 |
| 41 | = 22 000 = = 23 000 = | 660 | 318 | 0,02 | 7 165 150 | 0,31 | 209 880 | 0,58 |
| 42 | = 23 000 = = 24 000 = | 690 | 302 | 0,02 | 7 123 225 | 0,31 | 208 380 | 0,57 |
| 43 | = 24 000 = = 25 000 = | 720 | 274 | 0,02 | 6 731 815 | 0,30 | 197 280 | 0,54 |
| 44 | = 25 000 = = 26 000 = | 760 | 252 | 0,01 | 6 446 465 | 0,28 | 191 520 | 0,53 |
| 26—44 | über 8 300 bis zu 26 000 ℳ | | 15 973 | 0,89 | 216 222 943 | 9,46 | 6 256 014 | 17,15 |

| Einkommens- und Steuerklassen | | | Anzahl der eingeschätzten juristischen und physischen Personen | | Eingeschätztes Einkommen derselben | | Normal-Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | Höhe des Einkommens | Steuersatz | absolut | prozental | absolut | prozental | absolut | prozental |
| | | ℳ | | | ℳ | | ℳ | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 45 | über 26 000 bis zu 27 000 ℳ | 800 | 232 | | 6 166 015 | 0,27 | 185 600 | 0,51 |
| 46 | = 27 000 = = 28 000 = | 840 | 212 | | 5 842 520 | 0,26 | 178 080 | 0,49 |
| 47 | = 28 000 = = 29 000 = | 880 | 156 | | 4 446 205 | 0,19 | 137 280 | 0,38 |
| 48 | = 29 000 = = 30 000 = | 920 | 206 | | 6 101 265 | 0,27 | 189 520 | 0,52 |
| 49 | = 30 000 = = 31 000 = | 960 | 155 | | 4 734 670 | 0,21 | 148 800 | 0,41 |
| 50 | = 31 000 = = 32 000 = | 1 000 | 139 | | 4 381 620 | 0,19 | 139 000 | 0,38 |
| 51 | = 32 000 = = 33 000 = | 1 040 | 141 | | 4 589 445 | 0,20 | 146 640 | 0,40 |
| 52 | = 33 000 = = 34 000 = | 1 080 | 133 | | 4 453 650 | 0,20 | 143 640 | 0,39 |
| 53 | = 34 000 = = 35 000 = | 1 120 | 114 | | 3 945 340 | 0,17 | 127 680 | 0,35 |
| 54 | = 35 000 = = 36 000 = | 1 160 | 106 | | 3 768 585 | 0,16 | 122 960 | 0,34 |
| 55 | = 36 000 = = 37 000 = | 1 200 | 90 | | 3 292 380 | 0,15 | 108 000 | 0,29 |
| 56 | = 37 000 = = 38 000 = | 1 240 | 95 | | 3 568 900 | 0,16 | 117 800 | 0,32 |
| 57 | = 38 000 = = 39 000 = | 1 280 | 91 | | 3 508 815 | 0,15 | 116 480 | 0,32 |
| 58 | = 39 000 = = 40 000 = | 1 320 | 95 | | 3 766 510 | 0,16 | 125 400 | 0,34 |
| 59 | = 40 000 = = 41 000 = | 1 360 | 77 | 0,16 | 3 114 210 | 0,14 | 104 720 | 0,29 |
| 60 | = 41 000 = = 42 000 = | 1 400 | 83 | | 3 445 850 | 0,15 | 116 200 | 0,32 |
| 61 | = 42 000 = = 43 000 = | 1 440 | 85 | | 3 613 600 | 0,16 | 122 400 | 0,34 |
| 62 | = 43 000 = = 44 000 = | 1 480 | 43 | | 1 874 510 | 0,08 | 63 640 | 0,17 |
| 63 | = 44 000 = = 45 000 = | 1 520 | 69 | | 3 071 180 | 0,13 | 104 880 | 0,29 |
| 64 | = 45 000 = = 46 000 = | 1 560 | 71 | | 3 230 620 | 0,15 | 110 760 | 0,30 |
| 65 | = 46 000 = = 47 000 = | 1 600 | 72 | | 3 350 540 | 0,15 | 115 200 | 0,32 |
| 66 | = 47 000 = = 48 000 = | 1 640 | 40 | | 1 901 670 | 0,08 | 65 600 | 0,18 |
| 67 | = 48 000 = = 49 000 = | 1 680 | 49 | | 2 379 600 | 0,10 | 82 320 | 0,22 |
| 68 | = 49 000 = = 50 000 = | 1 720 | 55 | | 2 727 310 | 0,12 | 94 600 | 0,26 |
| 69 | = 50 000 = = 51 000 = | 1 760 | 47 | | 2 373 785 | 0,10 | 82 720 | 0,23 |
| 70 | = 51 000 = = 52 000 = | 1 800 | 52 | | 2 679 505 | 0,12 | 93 600 | 0,26 |
| 71 | = 52 000 = = 53 000 = | 1 840 | 45 | | 2 367 250 | 0,10 | 82 800 | 0,23 |
| 72 | = 53 000 = = 54 000 = | 1 880 | 43 | | 2 305 720 | 0,10 | 80 840 | 0,22 |
| 45—72 | über 26 000 bis zu 54 000 ℳ | | 2 796 | | 101 001 270 | 4,42 | 3 307 160 | 9,07 |
| 73 | über 54 000 bis zu 55 000 ℳ | 1 920 | 42 | | 2 291 570 | 0,10 | 80 640 | 0,22 |
| 74 | = 55 000 = = 56 000 = | 1 960 | 52 | | 2 891 550 | 0,13 | 101 920 | 0,28 |
| 75 | = 56 000 = = 57 000 = | 2 000 | 34 | | 1 923 310 | 0,08 | 68 000 | 0,19 |
| 76 | = 57 000 = = 58 000 = | 2 040 | 43 | | 2 473 230 | 0,11 | 87 720 | 0,24 |
| 77 | = 58 000 = = 59 000 = | 2 080 | 32 | | 1 875 070 | 0,08 | 66 560 | 0,18 |
| 78 | = 59 000 = = 60 000 = | 2 120 | 39 | | 2 324 220 | 0,10 | 82 680 | 0,23 |
| 79 | = 60 000 = = 61 000 = | 2 160 | 42 | | 2 543 265 | 0,11 | 90 720 | 0,24 |
| 80 | = 61 000 = = 62 000 = | 2 200 | 30 | | 1 846 800 | 0,08 | 66 000 | 0,18 |
| 81 | = 62 000 = = 63 000 = | 2 240 | 34 | | 2 127 405 | 0,09 | 76 160 | 0,21 |
| 82 | = 63 000 = = 64 000 = | 2 280 | 29 | | 1 844 170 | 0,08 | 66 120 | 0,18 |
| 83 | = 64 000 = = 65 000 = | 2 320 | 17 | | 1 099 420 | 0,05 | 39 440 | 0,11 |
| 84 | = 65 000 = = 66 000 = | 2 360 | 27 | | 1 771 260 | 0,08 | 63 720 | 0,17 |
| 85 | = 66 000 = = 67 000 = | 2 400 | 29 | | 1 927 880 | 0,08 | 69 600 | 0,19 |
| 86 | = 67 000 = = 68 000 = | 2 440 | 28 | | 1 891 940 | 0,08 | 68 320 | 0,19 |
| 87 | = 68 000 = = 69 000 = | 2 480 | 27 | | 1 851 635 | 0,08 | 66 960 | 0,18 |
| 88 | = 69 000 = = 70 000 = | 2 520 | 26 | | 1 808 550 | 0,08 | 65 520 | 0,18 |
| 89 | = 70 000 = = 71 000 = | 2 560 | 25 | | 1 763 730 | 0,08 | 64 000 | 0,18 |
| 90 | = 71 000 = = 72 000 = | 2 600 | 24 | | 1 719 330 | 0,08 | 62 400 | 0,17 |
| 91 | = 72 000 = = 73 000 = | 2 640 | 21 | | 1 523 030 | 0,07 | 55 440 | 0,15 |
| 92 | = 73 000 = = 74 000 = | 2 680 | 22 | | 1 616 410 | 0,07 | 58 960 | 0,16 |
| 93 | = 74 000 = = 75 000 = | 2 720 | 17 | | 1 269 300 | 0,06 | 46 240 | 0,13 |
| 94 | = 75 000 = = 76 000 = | 2 760 | 18 | 0,05 | 1 360 430 | 0,06 | 49 680 | 0,14 |
| 95 | = 76 000 = = 77 000 = | 2 800 | 20 | | 1 529 830 | 0,07 | 56 000 | 0,15 |
| 96 | = 77 000 = = 78 000 = | 2 850 | 19 | | 1 471 820 | 0,06 | 54 150 | 0,15 |
| 97 | = 78 000 = = 79 000 = | 2 900 | 10 | | 784 980 | 0,03 | 29 000 | 0,08 |

| Einkommens- und Steuerklassen | | | Anzahl der eingeschätzten juristischen und physischen Personen | | Eingeschätztes Einkommen derselben | | Normal-Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | Höhe des Einkommens | Steuersatz ℳ | absolut | prozental | absolut ℳ | prozental | absolut ℳ | prozental |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 98 | über 79 000 bis zu 80 000 ℳ | 2 950 | 20 | | 1 593 060 | 0,07 | 59 000 | 0,16 |
| 99 | „ 80 000 „ „ 81 000 „ | 3 000 | 12 | | 967 775 | 0,04 | 36 000 | 0,10 |
| 100 | „ 81 000 „ „ 82 000 „ | 3 050 | 10 | | 815 350 | 0,04 | 30 500 | 0,08 |
| 101 | „ 82 000 „ „ 83 000 „ | 3 100 | 22 | | 1 818 520 | 0,08 | 68 200 | 0,19 |
| 102 | „ 83 000 „ „ 84 000 „ | 3 150 | 19 | | 1 587 150 | 0,07 | 59 850 | 0,16 |
| 103 | „ 84 000 „ „ 85 000 „ | 3 200 | 12 | | 1 014 430 | 0,04 | 38 400 | 0,11 |
| 104 | „ 85 000 „ „ 86 000 „ | 3 250 | 14 | | 1 199 145 | 0,05 | 45 500 | 0,12 |
| 105 | „ 86 000 „ „ 87 000 „ | 3 300 | 9 | | 780 180 | 0,03 | 29 700 | 0,08 |
| 106 | „ 87 000 „ „ 88 000 „ | 3 350 | 13 | | 1 137 650 | 0,05 | 43 550 | 0,12 |
| 107 | „ 88 000 „ „ 89 000 „ | 3 400 | 11 | | 974 720 | 0,04 | 37 400 | 0,10 |
| 108 | „ 89 000 „ „ 90 000 „ | 3 450 | 14 | | 1 255 060 | 0,06 | 48 300 | 0,14 |
| 109 | „ 90 000 „ „ 91 000 „ | 3 500 | 7 | | 633 660 | 0,03 | 24 500 | 0,07 |
| 110 | „ 91 000 „ „ 92 000 „ | 3 550 | 9 | | 822 080 | 0,04 | 31 950 | 0,09 |
| 111 | „ 92 000 „ „ 93 000 „ | 3 600 | 8 | | 741 290 | 0,03 | 28 800 | 0,08 |
| 112 | „ 93 000 „ „ 94 000 „ | 3 650 | 11 | | 1 030 250 | 0,05 | 40 150 | 0,11 |
| 113 | „ 94 000 „ „ 95 000 „ | 3 700 | 14 | | 1 325 575 | 0,06 | 51 800 | 0,14 |
| 114 | „ 95 000 „ „ 96 000 „ | 3 750 | 8 | | 763 260 | 0,03 | 30 000 | 0,08 |
| 115 | „ 96 000 „ „ 97 000 „ | 3 800 | 17 | | 1 640 750 | 0,07 | 64 600 | 0,18 |
| 116 | „ 97 000 „ „ 98 000 „ | 3 850 | 11 | | 1 073 720 | 0,05 | 42 350 | 0,12 |
| 117 | „ 98 000 „ „ 99 000 „ | 3 900 | 6 | | 590 190 | 0,03 | 23 400 | 0,07 |
| 118 | „ 99 000 „ „ 100 000 „ | 3 950 | 9 | | 895 970 | 0,04 | 35 550 | 0,09 |
| 73—118 | über 54 000 bis zu 100 000 ℳ | | 963 | | 68 189 920 | 2,99 | 2 505 450 | 6,87 |
| 119 | über 100 000 bis zu 102 000 ℳ | 4 000 | 18 | 0,02 | 1 820 030 | 0,08 | 72 000 | 0,20 |
| 120 | „ 102 000 „ „ 104 000 „ | 4 080 | 13 | | 1 336 795 | 0,06 | 53 040 | 0,14 |
| 121 | „ 104 000 „ „ 106 000 „ | 4 160 | 15 | | 1 576 380 | 0,07 | 62 400 | 0,17 |
| 122 | „ 106 000 „ „ 108 000 „ | 4 240 | 11 | | 1 176 640 | 0,05 | 46 640 | 0,13 |
| 123 | „ 108 000 „ „ 110 000 „ | 4 320 | 8 | | 868 793 | 0,04 | 34 560 | 0,09 |
| 124 | „ 110 000 „ „ 112 000 „ | 4 400 | 8 | | 889 190 | 0,04 | 35 200 | 0,10 |
| 125 | „ 112 000 „ „ 114 000 „ | 4 480 | 16 | | 1 809 390 | 0,08 | 71 680 | 0,20 |
| 126 | „ 114 000 „ „ 116 000 „ | 4 560 | 12 | | 1 379 300 | 0,06 | 54 720 | 0,15 |
| 127 | „ 116 000 „ „ 118 000 „ | 4 640 | 7 | | 818 330 | 0,04 | 32 480 | 0,09 |
| 128 | „ 118 000 „ „ 120 000 „ | 4 720 | 8 | | 952 390 | 0,04 | 37 760 | 0,10 |
| 129 | „ 120 000 „ „ 122 000 „ | 4 800 | 12 | | 1 453 180 | 0,06 | 57 600 | 0,16 |
| 130 | „ 122 000 „ „ 124 000 „ | 4 880 | 13 | | 1 595 750 | 0,07 | 63 440 | 0,17 |
| 131 | „ 124 000 „ „ 126 000 „ | 4 960 | 10 | | 1 251 840 | 0,05 | 49 600 | 0,14 |
| 132 | „ 126 000 „ „ 128 000 „ | 5 040 | 7 | | 890 700 | 0,04 | 35 280 | 0,10 |
| 133 | „ 128 000 „ „ 130 000 „ | 5 120 | 9 | | 1 158 390 | 0,05 | 46 080 | 0,13 |
| 134 | „ 130 000 „ „ 132 000 „ | 5 200 | 7 | | 918 770 | 0,04 | 36 400 | 0,10 |
| 135 | „ 132 000 „ „ 134 000 „ | 5 280 | 7 | | 932 520 | 0,04 | 36 960 | 0,10 |
| 136 | „ 134 000 „ „ 136 000 „ | 5 360 | 9 | | 1 213 760 | 0,05 | 48 240 | 0,13 |
| 137 | „ 136 000 „ „ 138 000 „ | 5 440 | 5 | | 687 900 | 0,03 | 27 200 | 0,08 |
| 138 | „ 138 000 „ „ 140 000 „ | 5 520 | 11 | | 1 532 500 | 0,07 | 60 720 | 0,17 |
| 139 | „ 140 000 „ „ 142 000 „ | 5 600 | 10 | | 1 407 880 | 0,06 | 56 000 | 0,15 |
| 140 | „ 142 000 „ „ 144 000 „ | 5 680 | 8 | | 1 146 770 | 0,05 | 45 440 | 0,12 |
| 141 | „ 144 000 „ „ 146 000 „ | 5 760 | 8 | | 1 161 130 | 0,05 | 46 080 | 0,13 |
| 142 | „ 146 000 „ „ 148 000 „ | 5 840 | 5 | | 735 420 | 0,03 | 29 200 | 0,08 |
| 143 | „ 148 000 „ „ 150 000 „ | 5 920 | 9 | | 1 344 220 | 0,06 | 53 280 | 0,14 |
| 119—143 | über 100 000 bis zu 150 000 ℳ | | 246 | | 30 057 968 | 1,31 | 1 192 000 | 3,27 |
| 144 | über 150 000 bis zu 152 000 ℳ | 6 000 | 9 | | 1 357 700 | 0,06 | 54 000 | 0,15 |
| 145 | „ 152 000 „ „ 154 000 „ | 6 080 | 7 | | 1 069 990 | 0,05 | 42 560 | 0,12 |
| 146 | „ 154 000 „ „ 156 000 „ | 6 160 | 7 | | 1 084 720 | 0,05 | 43 120 | 0,12 |
| 147 | „ 156 000 „ „ 158 000 „ | 6 240 | 3 | | 471 150 | 0,02 | 18 720 | 0,05 |
| 148 | „ 158 000 „ „ 160 000 „ | 6 320 | 4 | | 636 590 | 0,03 | 25 280 | 0,07 |
| 149 | „ 160 000 „ „ 162 000 „ | 6 400 | 4 | | 644 990 | 0,03 | 25 600 | 0,07 |
| 150 | „ 162 000 „ „ 164 000 „ | 6 480 | 8 | | 1 302 450 | 0,06 | 51 840 | 0,14 |
| 151 | „ 164 000 „ „ 166 000 „ | 6 560 | 6 | | 989 330 | 0,04 | 39 360 | 0,11 |
| 152 | „ 166 000 „ „ 168 000 „ | 6 640 | 8 | | 1 337 850 | 0,06 | 53 120 | 0,14 |
| 153 | „ 168 000 „ „ 170 000 „ | 6 720 | 4 | | 675 780 | 0,03 | 26 880 | 0,07 |

| Einkommens- und Steuerklassen | | | Anzahl der eingeschätzten juristischen und physischen Personen | | Eingeschätztes Einkommen derselben | | Normal-Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | Höhe des Einkommens | Steuersatz ℳ | absolut | prozental | absolut ℳ | prozental | absolut ℳ | prozental |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 154 | über 170 000 bis zu 172 000 ℳ | 6 800 | 6 | | 1 025 130 | 0,04 | 40 800 | 0,11 |
| 155 | = 172 000 = = 174 000 = | 6 880 | 1 | | 173 170 | 0,01 | 6 880 | 0,02 |
| 156 | = 174 000 = = 176 000 = | 6 960 | 7 | 0,01 | 1 224 560 | 0,05 | 48 720 | 0,14 |
| 157 | = 176 000 = = 178 000 = | 7 040 | 4 | | 709 720 | 0,03 | 28 160 | 0,08 |
| 158 | = 178 000 = = 180 000 = | 7 120 | 6 | | 1 076 510 | 0,05 | 42 720 | 0,12 |
| 159 | = 180 000 = = 182 000 = | 7 200 | 2 | | 362 100 | 0,02 | 14 400 | 0,04 |
| 160 | = 182 000 = = 184 000 = | 7 280 | 3 | | 549 460 | 0,02 | 21 840 | 0,06 |
| 161 | = 184 000 = = 186 000 = | 7 360 | 4 | | 739 870 | 0,03 | 29 440 | 0,08 |
| 162 | = 186 000 = = 188 000 = | 7 440 | 2 | | 373 690 | 0,02 | 14 880 | 0,04 |
| 164 | = 190 000 = = 192 000 = | 7 600 | 4 | | 766 300 | 0,03 | 30 400 | 0,08 |
| 165 | = 192 000 = = 194 000 = | 7 680 | 4 | | 772 560 | 0,03 | 30 720 | 0,08 |
| 166 | = 194 000 = = 196 000 = | 7 760 | 3 | | 584 670 | 0,03 | 23 280 | 0,06 |
| 167 | = 196 000 = = 198 000 = | 7 840 | 1 | | 196 100 | 0,01 | 7 840 | 0,02 |
| 168 | = 198 000 = = 200 000 = | 7 920 | 3 | | 599 050 | 0,03 | 23 760 | 0,07 |
| 144—168 | über 150 000 bis zu 200 000 ℳ | | 110 | | 18 722 940 | 0,83 | 744 320 | 2,04 |
| 169 | über 200 000 bis zu 202 000 ℳ | 8 000 | 2 | | 402 040 | 0,02 | 16 000 | 0,05 |
| 171 | = 204 000 = = 206 000 = | 8 160 | 1 | | 205 000 | 0,01 | 8 160 | 0,02 |
| 172 | = 206 000 = = 208 000 = | 8 240 | 9 | | 1 863 540 | 0,08 | 74 160 | 0,20 |
| 173 | = 208 000 = = 210 000 = | 8 320 | 2 | | 420 000 | 0,02 | 16 640 | 0,05 |
| 174 | = 210 000 = = 212 000 = | 8 400 | 6 | | 1 268 300 | 0,06 | 50 400 | 0,14 |
| 175 | = 212 000 = = 214 000 = | 8 480 | 3 | | 639 260 | 0,03 | 25 440 | 0,07 |
| 176 | = 214 000 = = 216 000 = | 8 560 | 3 | | 645 050 | 0,03 | 25 680 | 0,07 |
| 177 | = 216 000 = = 218 000 = | 8 640 | 4 | | 867 640 | 0,04 | 34 560 | 0,09 |
| 178 | = 218 000 = = 220 000 = | 8 720 | 4 | | 877 580 | 0,04 | 34 880 | 0,10 |
| 179 | = 220 000 = = 222 000 = | 8 800 | 2 | | 441 170 | 0,02 | 17 600 | 0,05 |
| 180 | = 222 000 = = 224 000 = | 8 880 | 1 | | 222 850 | 0,01 | 8 880 | 0,02 |
| 181 | = 224 000 = = 226 000 = | 8 960 | 4 | 0,00 | 900 060 | 0,04 | 35 840 | 0,10 |
| 182 | = 226 000 = = 228 000 = | 9 040 | 1 | | 227 540 | 0,01 | 9 040 | 0,02 |
| 183 | = 228 000 = = 230 000 = | 9 120 | 4 | | 915 120 | 0,04 | 36 480 | 0,10 |
| 184 | = 230 000 = = 232 000 = | 9 200 | 4 | | 923 260 | 0,04 | 36 800 | 0,10 |
| 186 | = 234 000 = = 236 000 = | 9 360 | 2 | | 470 110 | 0,02 | 18 720 | 0,05 |
| 187 | = 236 000 = = 238 000 = | 9 440 | 1 | | 237 960 | 0,01 | 9 440 | 0,03 |
| 188 | = 238 000 = = 240 000 = | 9 520 | 3 | | 716 660 | 0,03 | 28 560 | 0,08 |
| 189 | = 240 000 = = 242 000 = | 9 600 | 2 | | 481 510 | 0,02 | 19 200 | 0,05 |
| 190 | = 242 000 = = 244 000 = | 9 680 | 4 | | 972 710 | 0,04 | 38 720 | 0,11 |
| 191 | = 244 000 = = 246 000 = | 9 760 | 2 | | 488 820 | 0,02 | 19 520 | 0,05 |
| 193 | = 248 000 = = 250 000 = | 9 920 | 3 | | 748 300 | 0,03 | 29 760 | 0,08 |
| 169—193 | über 200 000 bis zu 250 000 ℳ | | 67 | | 14 934 480 | 0,66 | 594 480 | 1,63 |
| 194 | über 250 000 bis zu 252 000 ℳ | 10 000 | 1 | | 250 670 | 0,01 | 10 000 | 0,02 |
| 195 | = 252 000 = = 254 000 = | 10 080 | 2 | | 506 070 | 0,02 | 20 160 | 0,05 |
| 196 | = 254 000 = = 256 000 = | 10 160 | 1 | | 255 460 | 0,01 | 10 160 | 0,02 |
| 199 | = 260 000 = = 262 000 = | 10 400 | 3 | | 782 510 | 0,04 | 31 200 | 0,09 |
| 200 | = 262 000 = = 264 000 = | 10 480 | 3 | | 789 030 | 0,04 | 31 440 | 0,09 |
| 201 | = 264 000 = = 266 000 = | 10 560 | 2 | | 530 990 | 0,02 | 21 120 | 0,06 |
| 202 | = 266 000 = = 268 000 = | 10 640 | 2 | | 534 480 | 0,02 | 21 280 | 0,06 |
| 204 | = 270 000 = = 272 000 = | 10 800 | 2 | | 540 770 | 0,02 | 21 600 | 0,06 |
| 205 | = 272 000 = = 274 000 = | 10 880 | 2 | | 545 080 | 0,02 | 21 760 | 0,06 |
| 207 | = 276 000 = = 278 000 = | 11 040 | 3 | 0,00 | 830 930 | 0,04 | 33 120 | 0,09 |
| 208 | = 278 000 = = 280 000 = | 11 120 | 2 | | 559 140 | 0,03 | 22 240 | 0,06 |
| 209 | = 280 000 = = 282 000 = | 11 200 | 1 | | 281 960 | 0,01 | 11 200 | 0,03 |
| 210 | = 282 000 = = 284 000 = | 11 280 | 2 | | 566 260 | 0,03 | 22 560 | 0,06 |
| 211 | = 284 000 = = 286 000 = | 11 360 | 1 | | 285 000 | 0,01 | 11 360 | 0,03 |
| 213 | = 288 000 = = 290 000 = | 11 520 | 4 | | 1 156 510 | 0,05 | 46 080 | 0,13 |
| 214 | = 290 000 = = 292 000 = | 11 600 | 1 | | 290 470 | 0,01 | 11 600 | 0,03 |
| 216 | = 294 000 = = 296 000 = | 11 760 | 1 | | 295 700 | 0,01 | 11 760 | 0,03 |
| 218 | = 298 000 = = 300 000 = | 11 920 | 2 | | 600 000 | 0,03 | 23 840 | 0,07 |
| 194—218 | über 250 000 bis zu 300 000 ℳ | | 35 | | 9 601 030 | 0,42 | 382 480 | 1,04 |

| Einkommens- und Steuerklassen | | | Anzahl der eingeschätzten juristischen und physischen Personen | | Eingeschätztes Einkommen derselben | | Normal-Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | Höhe des Einkommens | Steuersatz M | absolut | prozental | absolut M | prozental | absolut M | prozental |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 219 | über 300 000 bis zu 302 000 M | 12 000 | 1 | | 301 470 | 0,01 | 12 000 | 0,03 |
| 221 | = 304 000 = = 306 000 = | 12 160 | 2 | | 609 400 | 0,03 | 24 320 | 0,07 |
| 223 | = 308 000 = = 310 000 = | 12 320 | 2 | | 617 620 | 0,03 | 24 640 | 0,07 |
| 225 | = 312 000 = = 314 000 = | 12 480 | 3 | | 937 620 | 0,04 | 37 440 | 0,10 |
| 226 | = 314 000 = = 316 000 = | 12 560 | 1 | | 315 120 | 0,01 | 12 560 | 0,03 |
| 227 | = 316 000 = = 318 000 = | 12 640 | 4 | | 1 268 260 | 0,06 | 50 560 | 0,14 |
| 228 | = 318 000 = = 320 000 = | 12 720 | 1 | | 318 770 | 0,01 | 12 720 | 0,03 |
| 231 | = 324 000 = = 326 000 = | 12 960 | 2 | 0,00 | 650 250 | 0,03 | 25 920 | 0,07 |
| 232 | = 326 000 = = 328 000 = | 13 040 | 1 | | 326 370 | 0,01 | 13 040 | 0,04 |
| 233 | = 328 000 = = 330 000 = | 13 120 | 1 | | 328 030 | 0,01 | 13 120 | 0,04 |
| 234 | = 330 000 = = 332 000 = | 13 200 | 1 | | 331 520 | 0,01 | 13 200 | 0,04 |
| 236 | = 334 000 = = 336 000 = | 13 360 | 1 | | 334 300 | 0,01 | 13 360 | 0,04 |
| 238 | = 338 000 = = 340 000 = | 13 520 | 1 | | 339 150 | 0,02 | 13 520 | 0,04 |
| 241 | = 344 000 = = 346 000 = | 13 760 | 3 | | 1 034 660 | 0,05 | 41 280 | 0,11 |
| 242 | = 346 000 = = 348 000 = | 13 840 | 1 | | 347 390 | 0,02 | 13 840 | 0,04 |
| 243 | = 348 000 = = 350 000 = | 13 920 | 2 | | 699 170 | 0,03 | 27 840 | 0,08 |
| 219—243 | über 300 000 bis zu 350 000 M | | 27 | | 8 759 100 | 0,38 | 349 360 | 0,97 |
| 244 | über 350 000 bis zu 352 000 M | 14 000 | 1 | | 352 000 | 0,01 | 14 000 | 0,04 |
| 245 | = 352 000 = = 354 000 = | 14 080 | 1 | | 353 210 | 0,01 | 14 080 | 0,04 |
| 246 | = 354 000 = = 356 000 = | 14 160 | 2 | | 708 761 | 0,03 | 28 320 | 0,08 |
| 247 | = 356 000 = = 358 000 = | 14 240 | 1 | | 357 670 | 0,01 | 14 240 | 0,04 |
| 249 | = 360 000 = = 362 000 = | 14 400 | 1 | | 360 500 | 0,02 | 14 400 | 0,04 |
| 253 | = 368 000 = = 370 000 = | 14 720 | 1 | | 369 990 | 0,02 | 14 720 | 0,04 |
| 254 | = 370 000 = = 372 000 = | 14 800 | 2 | | 744 000 | 0,03 | 29 600 | 0,08 |
| 256 | = 374 000 = = 376 000 = | 14 960 | 1 | | 375 000 | 0,02 | 14 960 | 0,04 |
| 257 | = 376 000 = = 378 000 = | 15 040 | 1 | | 376 870 | 0,02 | 15 040 | 0,04 |
| 259 | = 380 000 = = 382 000 = | 15 200 | 1 | 0,00 | 381 220 | 0,02 | 15 200 | 0,04 |
| 260 | = 382 000 = = 384 000 = | 15 280 | 2 | | 765 740 | 0,03 | 30 560 | 0,08 |
| 261 | = 384 000 = = 386 000 = | 15 360 | 1 | | 384 460 | 0,02 | 15 360 | 0,04 |
| 262 | = 386 000 = = 388 000 = | 15 440 | 1 | | 386 710 | 0,02 | 15 440 | 0,04 |
| 264 | = 390 000 = = 392 000 = | 15 600 | 1 | | 390 450 | 0,02 | 15 600 | 0,04 |
| 265 | = 392 000 = = 394 000 = | 15 680 | 1 | | 392 220 | 0,02 | 15 680 | 0,04 |
| 266 | = 394 000 = = 396 000 = | 15 760 | 2 | | 790 210 | 0,03 | 31 520 | 0,09 |
| 267 | = 396 000 = = 398 000 = | 15 840 | 1 | | 396 610 | 0,02 | 15 840 | 0,04 |
| 268 | = 398 000 = = 400 000 = | 15 920 | 2 | | 800 000 | 0,03 | 31 840 | 0,09 |
| 244—268 | über 350 000 bis zu 400 000 M | | 23 | | 8 685 621 | 0,38 | 346 400 | 0,94 |
| 271 | über 404 000 bis zu 406 000 M | 16 160 | 2 | | 809 380 | 0,03 | 32 320 | 0,09 |
| 273 | = 408 000 = = 410 000 = | 16 320 | 1 | | 408 750 | 0,02 | 16 320 | 0,04 |
| 275 | = 412 000 = = 414 000 = | 16 480 | 1 | | 412 370 | 0,02 | 16 480 | 0,04 |
| 277 | = 416 000 = = 418 000 = | 16 640 | 1 | | 416 670 | 0,02 | 16 640 | 0,05 |
| 279 | = 420 000 = = 422 000 = | 16 800 | 1 | | 421 070 | 0,02 | 16 800 | 0,05 |
| 286 | = 434 000 = = 436 000 = | 17 360 | 1 | | 434 860 | 0,02 | 17 360 | 0,05 |
| 288 | = 438 000 = = 440 000 = | 17 520 | 2 | | 878 690 | 0,04 | 35 040 | 0,10 |
| 290 | = 442 000 = = 444 000 = | 17 680 | 1 | | 442 920 | 0,02 | 17 680 | 0,05 |
| 292 | = 446 000 = = 448 000 = | 17 840 | 1 | | 446 100 | 0,02 | 17 840 | 0,05 |
| 293 | = 448 000 = = 450 000 = | 17 920 | 1 | 0,00 | 448 820 | 0,02 | 17 920 | 0,05 |
| 294 | = 450 000 = = 452 000 = | 18 000 | 1 | | 451 050 | 0,02 | 18 000 | 0,05 |
| 299 | = 460 000 = = 462 000 = | 18 400 | 1 | | 460 500 | 0,02 | 18 400 | 0,05 |
| 303 | = 468 000 = = 470 000 = | 18 720 | 1 | | 468 510 | 0,02 | 18 720 | 0,05 |
| 304 | = 470 000 = = 472 000 = | 18 800 | 1 | | 470 860 | 0,02 | 18 800 | 0,05 |
| 307 | = 476 000 = = 478 000 = | 19 040 | 1 | | 478 000 | 0,02 | 19 040 | 0,05 |
| 310 | = 482 000 = = 484 000 = | 19 280 | 1 | | 482 710 | 0,02 | 19 280 | 0,05 |
| 311 | = 484 000 = = 486 000 = | 19 360 | 1 | | 484 500 | 0,02 | 19 360 | 0,05 |
| 316 | = 494 000 = = 496 000 = | 19 760 | 1 | | 495 000 | 0,02 | 19 760 | 0,06 |
| 269—318 | über 400 000 bis zu 500 000 M | | 20 | | 8 910 760 | 0,39 | 355 760 | 0,98 |

| Einkommens- und Steuerklassen | | | Anzahl der eingeschätzten juristischen und physischen Personen | | Eingeschätztes Einkommen derselben | | Normal-Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | Höhe des Einkommens | Steuersatz ℳ | absolut | prozental | absolut ℳ | prozental | absolut ℳ | prozental |
| 1. | 2. | 3. | 4 | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 320 | über 502 000 bis zu 504 000 ℳ | 20 080 | 1 | | 503 000 | 0,02 | 20 080 | 0,05 |
| 334 | „ 530 000 „ „ 532 000 „ | 21 200 | 1 | | 531 240 | 0,02 | 21 200 | 0,06 |
| 335 | „ 532 000 „ „ 534 000 „ | 21 280 | 1 | | 533 340 | 0,02 | 21 280 | 0,06 |
| 339 | „ 540 000 „ „ 542 000 „ | 21 600 | 1 | | 541 940 | 0,02 | 21 600 | 0,06 |
| 342 | „ 546 000 „ „ 548 000 „ | 21 840 | 1 | | 546 680 | 0,02 | 21 840 | 0,06 |
| 353 | „ 568 000 „ „ 570 000 „ | 22 720 | 1 | | 568 330 | 0,02 | 22 720 | 0,06 |
| 354 | „ 570 000 „ „ 572 000 „ | 22 800 | 1 | | 571 790 | 0,03 | 22 800 | 0,06 |
| 378 | „ 618 000 „ „ 620 000 „ | 24 720 | 1 | | 618 860 | 0,03 | 24 720 | 0,07 |
| 385 | „ 632 000 „ „ 634 000 „ | 25 280 | 2 | | 1 265 660 | 0,06 | 50 560 | 0,14 |
| 392 | „ 646 000 „ „ 648 000 „ | 25 840 | 1 | | 648 000 | 0,03 | 25 840 | 0,07 |
| 417 | „ 696 000 „ „ 698 000 „ | 27 840 | 1 | | 697 670 | 0,03 | 27 840 | 0,08 |
| 425 | „ 712 000 „ „ 714 000 „ | 28 480 | 1 | | 712 500 | 0,03 | 28 480 | 0,08 |
| 432 | „ 726 000 „ „ 728 000 „ | 29 040 | 1 | | 727 970 | 0,03 | 29 040 | 0,08 |
| 443 | „ 748 000 „ „ 750 000 „ | 29 920 | 1 | | 750 000 | 0,03 | 29 920 | 0,08 |
| 449 | „ 760 000 „ „ 762 000 „ | 30 400 | 1 | | 760 110 | 0,03 | 30 400 | 0,08 |
| 457 | „ 776 000 „ „ 778 000 „ | 31 040 | 1 | | 777 200 | 0,03 | 31 040 | 0,08 |
| 460 | „ 782 000 „ „ 784 000 „ | 31 280 | 1 | 0,00 | 782 940 | 0,03 | 31 280 | 0,09 |
| 466 | „ 794 000 „ „ 796 000 „ | 31 760 | 1 | | 795 010 | 0,03 | 31 760 | 0,09 |
| 474 | „ 810 000 „ „ 812 000 „ | 32 400 | 1 | | 812 000 | 0,04 | 32 400 | 0,09 |
| 475 | „ 812 000 „ „ 814 000 „ | 32 480 | 1 | | 813 990 | 0,04 | 32 480 | 0,09 |
| 506 | „ 874 000 „ „ 876 000 „ | 34 960 | 1 | | 875 320 | 0,04 | 34 960 | 0,10 |
| 508 | „ 878 000 „ „ 880 000 „ | 35 120 | 1 | | 879 810 | 0,04 | 35 120 | 0,10 |
| 517 | „ 896 000 „ „ 898 000 „ | 35 840 | 1 | | 896 670 | 0,04 | 35 840 | 0,10 |
| 552 | „ 966 000 „ „ 968 000 „ | 38 640 | 1 | | 966 670 | 0,04 | 38 640 | 0,11 |
| 562 | „ 986 000 „ „ 988 000 „ | 39 440 | 1 | | 987 460 | 0,04 | 39 440 | 0,11 |
| 595 | „ 1 052 000 „ „ 1 054 000 „ | 42 080 | 1 | | 1 053 330 | 0,05 | 42 080 | 0,11 |
| 603 | „ 1 068 000 „ „ 1 070 000 „ | 42 720 | 1 | | 1 069 030 | 0,05 | 42 720 | 0,11 |
| 618 | „ 1 098 000 „ „ 1 100 000 „ | 43 920 | 1 | | 1 099 040 | 0,05 | 43 920 | 0,12 |
| 706 | „ 1 274 000 „ „ 1 276 000 „ | 50 960 | 1 | | 1 275 000 | 0,06 | 50 960 | 0,14 |
| 1022 | „ 1 906 000 „ „ 1 908 000 „ | 76 240 | 1 | | 1 907 710 | 0,08 | 76 240 | 0,21 |
| 1089 | „ 2 040 000 „ „ 2 042 000 „ | 81 600 | 1 | | 2 041 660 | 0,09 | 81 600 | 0,22 |
| 1342 | „ 2 546 000 „ „ 2 548 000 „ | 101 840 | 1 | | 2 547 610 | 0,10 | 101 840 | 0,28 |
| 2695 | „ 5 252 000 „ „ 5 254 000 „ | 210 080 | 1 | | 5 253 600 | 0,23 | 210 080 | 0,58 |
| 319 uff. | über 500 000 ℳ | | 34 | | 34 811 140 | 1,50 | 1 390 720 | 3,82 |
| | Eingeschätzte überhaupt | | 1 785 471 | 100,00 | 2 286 758 090 | 100,00 | 86 461 169 | 100,00 |

(Fortsetzung des Textes von S. 31.)

Die Zunahme bleibt jedoch erheblich hinter der des vorausgegangenen zweijährigen Zeitraums 1898 bis 1900 zurück, wo sie bei den eingeschätzten Einkommen physischer Personen 196 Millionen Mark (gegen 83 im folgenden Zeitraum), bei ihrem Durchschnittseinkommen auf den Kopf 59 Mark 79 Pf. (gegen 18 Mark 16 Pf.) und bei der durchschnittlichen Steuerleistung der physischen Beitragspflichtigen 1 Mark 20 Pf. (gegenüber 45 Pf.) erreicht hatte.

Zu welchem Teile die Verlangsamung der Zunahme seit 1900 durch die bekannten Vorgänge auf wirtschaftlichem Gebiet, zu welchem anderen sie durch die Erleichterungen verursacht worden ist, die das Gesetz von 1900 den physischen Personen gewährt, ist nicht mit Sicherheit festzustellen. Von solchen Erleichterungen kommen in Betracht die Bestimmung in § 15, 3b, wonach die Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Witwen-, Waisen-, Pensions- und Sterbekassen vom Einkommen abzuziehen sind, und besonders in § 47 a, betreffend die Berücksichtigung wesentlicherer Verminderungen des Einkommens im Laufe des Steuerjahres. Der Steuerausfall aus der letztgenannten Ursache wurde in der Begründung des Gesetzentwurfs auf etwa 100 000 Mark veranschlagt.

Die Zahl der abgegebenen **Einkommensdeklarationen** ist in Tabelle 1 (Spalte 16 und 17) zum ersten Male mit Unterscheidung derjenigen Personen angegeben, welche mit über 1 600 Mark Einkommen eingeschätzt sind und daher (§ 39) eine Aufforderung zur schriftlichen Deklaration erhalten mußten. Nach Tabelle 2, Spalte 27 und 28 haben von je 100 solchen Personen 73,46, von den mit niedrigerem Einkommen Eingeschätzten immerhin 4,29 Prozent deklariert. Es ist anzunehmen, daß unter letzteren sich solche befinden, die ebenfalls eine Aufforderung erhalten haben, weil die zuständige Gemeindebehörde im Zweifel war, ob das Einkommen nicht etwa 1 600 Mark übersteigt, wie andrerseits unter den Personen mit über 1 600 Mark auch solche sein können, die keine Aufforderung bekamen, weil ein so hohes Einkommen bei ihnen nicht vermutet wurde. Die übrigen Zahlen der Tabelle 1 und 2 betreffen Ergebnisse, auf die zuzukommen die folgenden Tabellen noch Veranlassung geben.

(Fortsetzung des Textes S. 58.)

n Einkommens mit Unterscheidung der einzelnen größeren Städte,

| Gesamtzahl der Eingeschätzten | | Gesamtbetrag des eingeschätzten Einkommens | Normal-Steuer-betrag | Durchschnittliches Einkommen | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | eines Ein-geschätzten | eines Ein-wohners |
| physisch | zusammen | M | M | M | M |
| 204 829 | 205 586 | 394 235 099 | 7 984 631 | 1 917,62 | 864,33 |
| 193 526 | 194 269 | 366 739 979 | 7 322 548 | 1 887,79 | 917,45 |
| 85 838 | 85 979 | 140 960 982 | 2 624 009 | 1 639,48 | 681,26 |
| 35 660 | 35 681 | 55 131 528 | 992 985 | 1 545,12 | 746,15 |
| 20 491 | 20 547 | 38 045 062 | 757 430 | 1 851,61 | 681,44 |
| 13 203 | 13 221 | 17 630 400 | 276 324 | 1 333,51 | 560,87 |
| 13 720 | 13 744 | 18 898 080 | 323 063 | 1 375,01 | 611,17 |
| 12 127 | 12 166 | 15 179 200 | 240 535 | 1 247,67 | 503,04 |
| 10 558 | 10 612 | 16 029 600 | 292 170 | 1 510,52 | 615,95 |
| 10 557 | 10 567 | 12 794 580 | 198 005 | 1 210,81 | 498,29 |
| 600 509 | 602 372 | 1 075 644 510 | 21 011 700 | 1 785,68 | 804,69 |
| 9 981 | 9 998 | 14 225 980 | 248 357 | 1 422,88 | 580,63 |
| 10 149 | 10 161 | 12 661 280 | 203 976 | 1 246,07 | 530,85 |
| 10 650 | 10 663 | 13 223 153 | 203 117 | 1 240,10 | 554,55 |
| 8 292 | 8 306 | 10 752 530 | 175 477 | 1 294,54 | 555,54 |
| 7 010 | 7 024 | 9 944 670 | 159 068 | 1 415,81 | 543,54 |
| 6 372 | 6 388 | 8 470 470 | 136 221 | 1 326,00 | 477,24 |
| 6 862 | 6 873 | 8 568 628 | 124 598 | 1 246,71 | 515,72 |
| 6 488 | 6 503 | 8 437 840 | 145 055 | 1 297,53 | 523,47 |
| 6 425 | 6 439 | 9 566 320 | 163 559 | 1 485,68 | 599,43 |
| 5 613 | 5 615 | 8 037 630 | 138 962 | 1 431,46 | 528,65 |
| 5 431 | 5 441 | 7 986 610 | 148 592 | 1 467,86 | 586,95 |
| 4 453 | 4 462 | 7 059 830 | 126 076 | 1 582,21 | 523,84 |
| 5 465 | 5 470 | 5 737 510 | 78 496 | 1 048,90 | 428,27 |
| 5 135 | 5 144 | 6 752 580 | 101 584 | 1 312,71 | 522,73 |
| 6 082 | 6 094 | 6 221 930 | 86 024 | 1 020,99 | 488,91 |
| 5 083 | 5 092 | 6 174 090 | 88 098 | 1 212,51 | 504,13 |
| 4 785 | 4 793 | 6 605 500 | 112 632 | 1 378,16 | 547,54 |
| 4 104 | 4 120 | 5 699 725 | 95 729 | 1 383,43 | 523,29 |
| 3 933 | 3 940 | 5 302 580 | 84 781 | 1 345,83 | 497,85 |
| 3 986 | 3 995 | 4 791 280 | 73 606 | 1 199,32 | 450,60 |
| 126 299 | 126 521 | 166 220 136 | 2 694 008 | 1 313,78 | 530,88 |
| 3 517 | 3 527 | 4 215 860 | 60 630 | 1 195,31 | 433,46 |
| 4 085 | 4 101 | 6 136 780 | 106 016 | 1 496,41 | 636,79 |
| 3 746 | 3 754 | 6 224 340 | 122 892 | 1 658,06 | 650,13 |
| 4 167 | 4 174 | 4 894 510 | 72 191 | 1 172,62 | 513,27 |
| 3 730 | 3 735 | 3 943 550 | 54 391 | 1 055,84 | 445,50 |
| 3 231 | 3 245 | 3 886 110 | 59 875 | 1 197,57 | 444,03 |
| 4 172 | 4 184 | 4 281 733 | 58 144 | 1 023,36 | 495,06 |
| 3 035 | 3 043 | 4 340 040 | 67 238 | 1 426,24 | 515,26 |
| 3 179 | 3 185 | 3 624 630 | 50 034 | 1 138,03 | 431,40 |
| 3 134 | 3 139 | 3 818 610 | 55 607 | 1 216,51 | 478,88 |
| 3 194 | 3 200 | 3 688 580 | 61 427 | 1 152,68 | 464,91 |
| 3 476 | 3 482 | 3 701 780 | 51 351 | 1 063,12 | 466,69 |
| 3 035 | 3 037 | 4 657 820 | 82 672 | 1 533,69 | 593,58 |
| 3 301 | 3 306 | 3 489 370 | 46 622 | 1 055,47 | 445,93 |
| 3 513 | 3 515 | 3 588 280 | 45 780 | 1 020,85 | 467,89 |
| 3 124 | 3 131 | 3 483 990 | 47 906 | 1 112,74 | 467,02 |
| 3 425 | 3 431 | 3 477 380 | 43 520 | 1 013,52 | 468,27 |
| 2 823 | 2 828 | 3 459 490 | 56 815 | 1 223,30 | 486,70 |
| 2 661 | 2 667 | 2 709 090 | 36 655 | 1 015,78 | 381,13 |
| 2 965 | 2 974 | 3 045 020 | 41 940 | 1 023,88 | 429,60 |
| 2 794 | 2 798 | 3 222 310 | 46 911 | 1 151,65 | 459,28 |
| 2 602 | 2 606 | 3 141 060 | 46 165 | 1 205,32 | 448,34 |
| 72 909 | 73 062 | 87 030 333 | 1 314 782 | 1 191,18 | 486,36 |
| 126 299 | 126 521 | 166 220 136 | 2 694 008 | 1 313,78 | 530,88 |
| 600 509 | 602 372 | 1 075 644 510 | 21 011 700 | 1 785,68 | 804,69 |
| 799 717 | 801 955 | 1 328 894 979 | 25 020 490 | 1 657,07 | 726,66 |
| 121 560 | 121 858 | 126 126 341 | 1 598 020 | 1 035,03 | 425,12 |
| 921 277 | 923 813 | 1 455 021 320 | 26 618 510 | 1 575,02 | 684,57 |
| 859 475 | 861 658 | 831 731 770 | 9 842 659 | 965,27 | 400,49 |
| 1 780 752 | 1 785 471 | 2 286 753 090 | 36 461 169 | 1 280,76 | 544,18 |

**der übrigen Städte und der Landgemeinden, sowie der juristischen und physischen Personen.**

| Klasse 0 (steuerfrei) | | | | Klasse 1a über 400 bis zu 500 Mark Steuersatz 1 Mark | | | | | Klasse 1 über 500 bis zu 600 Mark Steuersatz 2 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der eingeschätzten Personen | | | Eingeschätztes Einkommen | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 322 | 12 595 | 12 917 | 3 965 890 | 34 | 24 441 | 24 475 | 11 342 114 | 24 434 | 25 | 19 391 | 19 416 | 10 873 180 | 38 762 |
| 330 | 7 958 | 8 288 | 2 664 000 | 34 | 22 001 | 22 035 | 10 289 446 | 21 995 | 19 | 21 655 | 21 674 | 12 295 473 | 43 287 |
| 30 | 6 137 | 6 167 | 1 976 540 | 5 | 10 902 | 10 907 | 4 965 730 | 10 903 | 4 | 8 234 | 8 238 | 4 621 610 | 16 468 |
| — | 2 130 | 2 130 | 705 000 | 1 | 4 704 | 4 705 | 2 246 355 | 4 699 | — | 4 867 | 4 867 | 2 792 115 | 9 723 |
| 10 | 1 267 | 1 277 | 440 170 | 3 | 2 393 | 2 396 | 1 101 655 | 2 393 | 1 | 1 721 | 1 722 | 961 390 | 3 440 |
| — | 1 326 | 1 326 | 438 540 | — | 2 232 | 2 232 | 1 009 730 | 2 229 | — | 890 | 890 | 503 380 | 1 775 |
| 5 | 1 696 | 1 701 | 568 710 | 1 | 2 558 | 2 559 | 1 166 100 | 2 556 | 2 | 1 625 | 1 627 | 926 930 | 3 252 |
| 14 | 2 550 | 2 564 | 740 720 | 2 | 1 715 | 1 717 | 758 380 | 1 716 | 1 | 913 | 914 | 509 140 | 1 827 |
| 7 | 1 389 | 1 396 | 428 300 | 1 | 1 578 | 1 579 | 715 450 | 1 578 | 2 | 1 074 | 1 076 | 605 200 | 2 145 |
| 3 | 1 249 | 1 252 | 356 560 | — | 1 982 | 1 982 | 880 650 | 1 978 | — | 1 193 | 1 193 | 666 020 | 2 384 |
| 721 | 38 297 | 39 018 | 12 284 430 | 81 | 74 506 | 74 587 | 34 475 610 | 74 481 | 54 | 61 563 | 61 617 | 34 754 438 | 123 063 |
| 1 | 419 | 420 | 125 540 | 2 | 2 401 | 2 403 | 1 096 710 | 2 403 | — | 1 082 | 1 082 | 605 640 | 2 164 |
| 2 | 802 | 804 | 270 990 | 1 | 2 456 | 2 457 | 1 098 850 | 2 456 | — | 1 074 | 1 074 | 597 700 | 2 139 |
| 3 | 910 | 913 | 288 295 | 1 | 2 528 | 2 529 | 1 139 325 | 2 527 | — | 706 | 706 | 392 740 | 1 410 |
| 5 | 396 | 401 | 125 460 | — | 2 456 | 2 456 | 1 122 840 | 2 452 | — | 457 | 457 | 255 860 | 910 |
| — | 705 | 705 | 216 300 | — | 865 | 865 | 398 600 | 865 | 1 | 647 | 648 | 359 330 | 1 296 |
| 2 | 1 100 | 1 102 | 313 230 | 2 | 789 | 791 | 360 440 | 790 | — | 669 | 669 | 377 740 | 1 337 |
| 1 | 1 058 | 1 059 | 321 120 | — | 766 | 766 | 330 850 | 766 | 2 | 404 | 406 | 226 310 | 812 |
| 1 | 723 | 724 | 192 700 | 3 | 1 139 | 1 142 | 517 110 | 1 137 | — | 738 | 738 | 407 730 | 1 476 |
| 2 | 451 | 453 | 153 640 | — | 1 236 | 1 236 | 558 640 | 1 235 | — | 752 | 752 | 416 260 | 1 501 |
| — | 511 | 511 | 161 190 | — | 869 | 869 | 409 610 | 869 | — | 297 | 297 | 166 560 | 592 |
| 2 | 619 | 621 | 191 000 | 1 | 817 | 818 | 370 580 | 817 | — | 586 | 586 | 330 570 | 1 172 |
| 2 | 545 | 547 | 169 060 | — | 525 | 525 | 242 740 | 524 | — | 265 | 265 | 149 750 | 526 |
| 1 | 1 099 | 1 100 | 355 570 | — | 830 | 830 | 373 800 | 829 | — | 680 | 680 | 396 010 | 1 360 |
| 2 | 533 | 535 | 168 800 | — | 574 | 574 | 262 120 | 573 | 1 | 350 | 351 | 197 610 | 702 |
| 1 | 1 327 | 1 328 | 395 580 | — | 1 136 | 1 136 | 510 710 | 1 134 | 3 | 705 | 708 | 401 370 | 1 414 |
| 4 | 310 | 314 | 89 240 | 2 | 1 279 | 1 281 | 574 090 | 1 279 | — | 367 | 367 | 204 680 | 734 |
| — | 746 | 746 | 229 670 | 1 | 673 | 674 | 311 060 | 673 | — | 429 | 429 | 242 850 | 856 |
| 5 | 632 | 637 | 183 405 | 1 | 579 | 580 | 260 560 | 576 | — | 288 | 288 | 162 160 | 576 |
| 1 | 478 | 479 | 146 040 | — | 533 | 533 | 240 140 | 528 | — | 298 | 298 | 166 790 | 595 |
| 2 | 919 | 921 | 242 960 | — | 478 | 478 | 215 460 | 477 | 1 | 321 | 322 | 180 810 | 642 |
| 37 | 14 283 | 14 320 | 4 339 790 | 14 | 22 929 | 22 943 | 10 394 235 | 22 910 | 8 | 11 115 | 11 123 | 6 238 470 | 22 214 |
| — | 561 | 561 | 179 630 | 1 | 412 | 413 | 186 830 | 412 | 1 | 278 | 279 | 158 990 | 554 |
| 3 | 379 | 382 | 131 550 | — | 617 | 617 | 275 330 | 617 | 1 | 370 | 371 | 213 450 | 742 |
| 1 | 159 | 160 | 42 950 | — | 879 | 879 | 403 480 | 879 | 1 | 444 | 445 | 250 980 | 880 |
| 1 | 334 | 335 | 105 360 | 2 | 1 293 | 1 295 | 610 090 | 1 281 | — | 355 | 355 | 204 610 | 706 |
| 2 | 910 | 912 | 262 370 | — | 493 | 493 | 221 570 | 493 | — | 311 | 311 | 177 290 | 620 |
| 5 | 477 | 482 | 140 620 | 1 | 616 | 617 | 276 120 | 617 | — | 184 | 184 | 105 770 | 365 |
| 2 | 442 | 444 | 123 410 | 3 | 1 286 | 1 289 | 568 010 | 1 288 | — | 603 | 603 | 340 670 | 1 205 |
| — | 163 | 163 | 44 780 | — | 422 | 422 | 195 750 | 422 | — | 234 | 234 | 133 190 | 468 |
| 1 | 267 | 268 | 87 500 | — | 596 | 596 | 264 110 | 595 | — | 340 | 340 | 188 790 | 678 |
| 1 | 419 | 420 | 117 120 | — | 516 | 516 | 228 910 | 515 | — | 288 | 288 | 161 680 | 576 |
| 1 | 571 | 572 | 171 480 | 1 | 676 | 677 | 303 320 | 675 | — | 327 | 327 | 184 140 | 651 |
| 1 | 785 | 786 | 221 950 | 1 | 656 | 657 | 295 870 | 657 | — | 331 | 331 | 188 790 | 660 |
| 1 | 345 | 346 | 110 640 | — | 365 | 365 | 165 600 | 363 | — | 295 | 295 | 169 230 | 590 |
| 1 | 572 | 573 | 149 500 | 1 | 443 | 444 | 194 500 | 443 | — | 300 | 300 | 169 480 | 599 |
| — | 169 | 169 | 44 870 | — | 658 | 658 | 291 400 | 657 | — | 571 | 571 | 310 450 | 1 137 |
| 1 | 361 | 362 | 103 300 | — | 749 | 749 | 338 590 | 749 | — | 205 | 205 | 116 620 | 410 |
| — | 203 | 203 | 59 360 | — | 608 | 608 | 271 240 | 608 | — | 569 | 569 | 313 110 | 1 136 |
| 1 | 395 | 396 | 121 870 | — | 442 | 442 | 198 760 | 437 | — | 316 | 316 | 177 200 | 627 |
| 1 | 397 | 398 | 106 460 | — | 618 | 618 | 267 050 | 618 | — | 333 | 333 | 187 100 | 663 |
| 3 | 310 | 313 | 85 290 | — | 878 | 878 | 398 150 | 875 | — | 414 | 414 | 235 560 | 825 |
| 1 | 484 | 485 | 145 690 | — | 474 | 474 | 216 280 | 473 | — | 315 | 315 | 179 290 | 629 |
| — | 269 | 269 | 85 660 | — | 407 | 407 | 183 130 | 405 | — | 217 | 217 | 121 110 | 432 |
| 27 | 8 972 | 8 999 | 2 641 360 | 10 | 14 104 | 14 114 | 6 354 090 | 14 079 | 3 | 7 600 | 7 603 | 4 287 500 | 15 153 |
| 37 | 14 283 | 14 320 | 4 339 790 | 14 | 22 929 | 22 943 | 10 394 235 | 22 910 | 8 | 11 115 | 11 123 | 6 238 470 | 22 214 |
| 721 | 38 297 | 39 018 | 12 284 430 | 81 | 74 506 | 74 587 | 34 475 610 | 74 481 | 54 | 61 563 | 61 617 | 34 754 438 | 123 063 |
| 785 | 61 552 | 62 337 | 19 265 580 | 105 | 111 539 | 111 644 | 51 223 935 | 111 470 | 65 | 80 278 | 80 343 | 45 280 408 | 160 430 |
| 53 | 18 464 | 18 517 | 5 184 761 | 10 | 20 603 | 20 613 | 9 221 075 | 20 565 | 10 | 12 146 | 12 156 | 6 869 359 | 24 206 |
| 838 | 80 016 | 80 854 | 24 450 341 | 115 | 132 142 | 132 257 | 60 445 010 | 132 035 | 75 | 92 424 | 92 499 | 52 149 767 | 184 636 |
| 1 342 | 106 574 | 107 916 | 31 100 818 | 93 | 167 463 | 167 556 | 75 569 876 | 166 946 | 59 | 103 670 | 103 729 | 57 921 250 | 206 456 |
| 2 180 | 186 590 | 188 770 | 55 551 159 | 208 | 299 605 | 299 813 | 136 014 886 | 298 981 | 134 | 196 094 | 196 228 | 110 071 017 | 391 092 |

| Klasse 2 über 600 bis zu 700 Mark Steuersatz 3 Mark | | | | | Klasse 3 über 700 bis zu 800 Mark Steuersatz 4 Mark | | | | | Klasse 4 über 800 bis zu 950 Mark Steuersatz 6 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ |
| 14 | 9 405 | 9 419 | 6 205 380 | 28 196 | 12 | 9 178 | 9 190 | 7 010 060 | 36 691 | 15 | 18 857 | 18 872 | 16 824 230 | 113 089 |
| 15 | 11 517 | 11 532 | 7 611 134 | 34 527 | 17 | 13 004 | 13 021 | 9 942 953 | 52 008 | 12 | 20 663 | 20 675 | 18 479 982 | 123 790 |
| 5 | 4 847 | 4 852 | 3 194 310 | 14 550 | 4 | 7 098 | 7 102 | 5 391 920 | 28 408 | 3 | 9 320 | 9 323 | 8 247 870 | 55 930 |
| — | 3 902 | 3 902 | 2 596 155 | 11 697 | — | 3 308 | 3 308 | 2 567 970 | 13 225 | 1 | 3 480 | 3 481 | 3 129 620 | 20 876 |
| 5 | 835 | 840 | 553 880 | 2 520 | 1 | 1 449 | 1 450 | 1 099 294 | 5 797 | 1 | 2 366 | 2 367 | 2 100 844 | 14 192 |
| — | 1 061 | 1 061 | 703 880 | 3 179 | 1 | 1 252 | 1 253 | 957 120 | 5 007 | 1 | 1 522 | 1 523 | 1 348 530 | 9 126 |
| 1 | 1 472 | 1 473 | 978 340 | 4 417 | — | 1 014 | 1 014 | 770 950 | 4 054 | 1 | 971 | 972 | 855 320 | 5 830 |
| 1 | 952 | 953 | 623 110 | 2 850 | — | 1 002 | 1 002 | 757 380 | 4 001 | 1 | 1 094 | 1 095 | 958 310 | 6 559 |
| 1 | 762 | 763 | 503 230 | 2 281 | — | 980 | 980 | 740 600 | 3 899 | 3 | 1 014 | 1 017 | 891 030 | 6 038 |
| — | 1 023 | 1 023 | 672 070 | 3 068 | — | 954 | 954 | 722 240 | 3 811 | — | 1 117 | 1 117 | 982 680 | 6 679 |
| 42 | 35 776 | 35 818 | 23 641 489 | 107 285 | 35 | 39 239 | 39 274 | 29 960 487 | 156 901 | 38 | 60 404 | 60 442 | 53 818 416 | 362 109 |
| — | 1 177 | 1 177 | 767 900 | 3 531 | — | 763 | 763 | 580 920 | 3 052 | 3 | 941 | 944 | 829 840 | 5 658 |
| — | 1 008 | 1 008 | 665 400 | 3 016 | — | 1 027 | 1 027 | 778 940 | 4 106 | 1 | 1 064 | 1 065 | 938 850 | 6 377 |
| — | 823 | 823 | 544 135 | 2 468 | — | 1 064 | 1 064 | 808 605 | 4 250 | — | 1 235 | 1 235 | 1 094 574 | 7 402 |
| 1 | 730 | 731 | 481 090 | 2 190 | — | 896 | 896 | 678 220 | 3 581 | — | 819 | 819 | 729 200 | 4 912 |
| — | 383 | 383 | 253 510 | 1 149 | 1 | 669 | 670 | 509 410 | 2 680 | — | 789 | 789 | 698 900 | 4 732 |
| — | 448 | 448 | 296 810 | 1 337 | 1 | 538 | 539 | 410 530 | 2 152 | — | 515 | 515 | 454 900 | 3 079 |
| — | 436 | 436 | 289 290 | 1 308 | — | 688 | 688 | 516 310 | 2 752 | — | 880 | 880 | 776 010 | 5 280 |
| — | 628 | 628 | 415 420 | 1 883 | 1 | 747 | 748 | 565 790 | 2 988 | 2 | 693 | 695 | 610 860 | 4 164 |
| — | 643 | 643 | 416 710 | 1 923 | — | 576 | 576 | 433 810 | 2 300 | 1 | 492 | 493 | 434 650 | 2 946 |
| — | 426 | 426 | 281 470 | 1 273 | — | 708 | 708 | 538 720 | 2 825 | — | 781 | 781 | 692 260 | 4 682 |
| — | 489 | 489 | 323 950 | 1 466 | — | 523 | 523 | 398 080 | 2 091 | — | 476 | 476 | 417 990 | 2 856 |
| 1 | 301 | 302 | 199 520 | 898 | — | 453 | 453 | 342 740 | 1 808 | — | 457 | 457 | 402 560 | 2 734 |
| — | 624 | 624 | 411 660 | 1 863 | — | 428 | 428 | 326 490 | 1 711 | — | 463 | 463 | 407 580 | 2 773 |
| — | 362 | 362 | 239 050 | 1 086 | — | 473 | 473 | 361 140 | 1 891 | — | 645 | 645 | 568 120 | 3 867 |
| — | 649 | 649 | 428 180 | 1 944 | 1 | 485 | 486 | 370 320 | 1 939 | 1 | 482 | 483 | 426 530 | 2 892 |
| — | 435 | 435 | 286 380 | 1 305 | — | 495 | 495 | 372 480 | 1 978 | — | 517 | 517 | 458 040 | 3 094 |
| — | 506 | 506 | 332 900 | 1 515 | — | 498 | 498 | 377 540 | 1 992 | — | 435 | 435 | 383 310 | 2 603 |
| 1 | 260 | 261 | 174 460 | 780 | 1 | 442 | 443 | 335 575 | 1 769 | — | 417 | 417 | 366 510 | 2 485 |
| — | 463 | 463 | 304 000 | 1 387 | — | 432 | 432 | 327 290 | 1 719 | 1 | 378 | 379 | 332 010 | 2 258 |
| 1 | 296 | 297 | 197 220 | 888 | — | 308 | 308 | 234 200 | 1 230 | 1 | 351 | 352 | 309 630 | 2 110 |
| 4 | 11 087 | 11 091 | 7 309 055 | 33 210 | 5 | 12 213 | 12 218 | 9 267 110 | 48 814 | 10 | 12 830 | 12 840 | 11 332 324 | 76 904 |
| — | 480 | 480 | 320 450 | 1 438 | — | 394 | 394 | 299 760 | 1 575 | — | 325 | 325 | 284 740 | 1 947 |
| — | 487 | 487 | 325 900 | 1 461 | — | 331 | 331 | 253 230 | 1 324 | 1 | 327 | 328 | 290 820 | 1 968 |
| — | 260 | 260 | 172 750 | 773 | 1 | 392 | 393 | 301 300 | 1 562 | — | 349 | 349 | 308 890 | 2 084 |
| — | 260 | 260 | 175 000 | 774 | — | 352 | 352 | 271 920 | 1 407 | — | 295 | 295 | 260 930 | 1 755 |
| — | 351 | 351 | 231 250 | 1 050 | — | 315 | 315 | 238 850 | 1 259 | 1 | 306 | 307 | 270 650 | 1 842 |
| — | 346 | 346 | 229 090 | 1 032 | 3 | 370 | 373 | 289 350 | 1 488 | 1 | 345 | 346 | 307 170 | 2 072 |
| 1 | 429 | 430 | 283 880 | 1 290 | — | 286 | 286 | 216 333 | 1 140 | — | 219 | 219 | 193 870 | 1 314 |
| — | 174 | 174 | 116 830 | 518 | — | 324 | 324 | 249 650 | 1 292 | — | 415 | 415 | 366 430 | 2 488 |
| — | 389 | 389 | 253 740 | 1 165 | — | 360 | 360 | 271 180 | 1 435 | 1 | 340 | 341 | 299 580 | 2 044 |
| — | 317 | 317 | 209 970 | 949 | — | 249 | 249 | 190 020 | 990 | — | 272 | 272 | 238 860 | 1 627 |
| — | 351 | 351 | 232 160 | 1 053 | — | 329 | 329 | 248 800 | 1 311 | — | 244 | 244 | 213 860 | 1 458 |
| — | 298 | 298 | 197 070 | 892 | 1 | 289 | 290 | 220 880 | 1 159 | 1 | 201 | 202 | 177 580 | 1 212 |
| — | 316 | 316 | 210 230 | 946 | — | 353 | 353 | 267 730 | 1 408 | — | 309 | 309 | 273 780 | 1 848 |
| — | 390 | 390 | 258 510 | 1 160 | — | 461 | 461 | 351 330 | 1 823 | — | 328 | 328 | 288 780 | 1 942 |
| — | 574 | 574 | 367 830 | 1 722 | — | 382 | 382 | 285 120 | 1 528 | — | 371 | 371 | 324 230 | 2 226 |
| — | 383 | 383 | 250 900 | 1 147 | — | 273 | 273 | 206 550 | 1 092 | 1 | 167 | 168 | 150 070 | 1 006 |
| 1 | 516 | 517 | 333 490 | 1 548 | 1 | 398 | 399 | 300 120 | 1 591 | — | 374 | 374 | 326 990 | 2 240 |
| — | 273 | 273 | 179 900 | 818 | — | 272 | 272 | 205 520 | 1 086 | — | 275 | 275 | 241 430 | 1 645 |
| — | 299 | 299 | 195 690 | 895 | — | 216 | 216 | 163 210 | 862 | — | 192 | 192 | 169 270 | 1 148 |
| — | 371 | 371 | 245 790 | 1 106 | 1 | 199 | 200 | 152 190 | 797 | — | 170 | 170 | 149 830 | 1 017 |
| — | 234 | 234 | 156 310 | 700 | — | 245 | 245 | 185 680 | 977 | — | 198 | 198 | 175 110 | 1 186 |
| — | 289 | 289 | 190 730 | 860 | — | 251 | 251 | 189 690 | 999 | — | 311 | 311 | 273 380 | 1 852 |
| 2 | 7 787 | 7 789 | 5 137 470 | 23 297 | 7 | 7 041 | 7 048 | 5 358 413 | 28 105 | 6 | 6 333 | 6 339 | 5 586 250 | 37 921 |
| 4 | 11 087 | 11 091 | 7 309 055 | 33 210 | 5 | 12 213 | 12 218 | 9 267 110 | 48 814 | 10 | 12 830 | 12 840 | 11 332 324 | 76 904 |
| 42 | 35 776 | 35 818 | 23 641 489 | 107 285 | 35 | 39 239 | 39 274 | 29 960 487 | 156 901 | 38 | 60 404 | 60 442 | 53 818 416 | 362 109 |
| 48 | 54 650 | 54 698 | 36 088 014 | 163 792 | 47 | 58 493 | 58 540 | 44 586 010 | 233 820 | 54 | 79 567 | 79 621 | 70 736 990 | 476 934 |
| 11 | 12 279 | 12 290 | 8 123 271 | 36 695 | 12 | 11 956 | 11 968 | 9 089 745 | 47 714 | 6 | 11 701 | 11 707 | 10 321 435 | 69 952 |
| 59 | 66 929 | 66 988 | 44 211 285 | 200 487 | 59 | 70 449 | 70 508 | 53 675 755 | 281 534 | 60 | 91 268 | 91 328 | 81 058 425 | 546 886 |
| 46 | 82 795 | 82 841 | 54 611 259 | 246 896 | 41 | 79 119 | 79 160 | 60 080 420 | 314 690 | 53 | 86 853 | 86 906 | 76 687 740 | 517 096 |
| 105 | 149 724 | 149 829 | 98 822 544 | 447 383 | 100 | 149 568 | 149 668 | 113 756 175 | 596 224 | 113 | 178 121 | 178 234 | 157 746 165 | 1 063 982 |

| Klasse 5 über 950 bis zu 1 100 Mark Steuersatz 8 Mark | | | | | Klasse 6 über 1 100 bis zu 1 250 Mark Steuersatz 10 Mark | | | | | Klasse 7 über 1 250 bis zu 1 400 Mark Steuersatz 13 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ |
| 17 | 20 659 | 20 676 | 21 230 880 | 165 160 | 11 | 20 291 | 20 302 | 24 154 465 | 202 744 | 11 | 12 664 | 12 675 | 16 876 480 | 164 436 |
| 14 | 22 584 | 22 598 | 23 118 986 | 180 444 | 13 | 14 974 | 14 987 | 17 819 025 | 149 716 | 11 | 8 409 | 8 420 | 11 225 770 | 109 215 |
| 3 | 9 095 | 9 098 | 9 270 100 | 72 764 | — | 6 201 | 6 201 | 7 339 430 | 61 984 | 4 | 3 917 | 3 921 | 5 203 730 | 50 955 |
| — | 3 047 | 3 047 | 3 128 305 | 24 363 | 3 | 1 580 | 1 583 | 1 890 750 | 15 812 | — | 926 | 926 | 1 239 710 | 12 007 |
| 5 | 2 345 | 2 350 | 2 401 695 | 18 789 | 1 | 1 644 | 1 645 | 1 946 155 | 16 422 | — | 1 070 | 1 070 | 1 421 210 | 13 879 |
| 1 | 1 070 | 1 071 | 1 100 140 | 8 552 | 1 | 783 | 784 | 929 600 | 7 814 | 1 | 440 | 441 | 587 390 | 5 703 |
| 1 | 692 | 693 | 709 090 | 5 542 | 1 | 536 | 537 | 637 690 | 5 366 | — | 340 | 340 | 452 650 | 4 420 |
| — | 748 | 748 | 761 890 | 5 980 | — | 501 | 501 | 592 790 | 5 004 | 1 | 304 | 305 | 403 580 | 3 965 |
| 3 | 666 | 669 | 683 630 | 5 302 | 1 | 435 | 436 | 513 860 | 4 316 | 2 | 301 | 303 | 399 020 | 3 913 |
| — | 610 | 610 | 624 680 | 4 870 | 1 | 448 | 449 | 533 070 | 4 488 | — | 253 | 253 | 337 190 | 3 283 |
| 44 | 61 516 | 61 560 | 63 029 396 | 491 766 | 32 | 47 393 | 47 425 | 56 356 835 | 473 666 | 30 | 28 624 | 28 654 | 38 146 730 | 371 776 |
| — | 663 | 663 | 674 560 | 5 294 | — | 408 | 408 | 484 960 | 4 076 | — | 249 | 249 | 330 150 | 3 237 |
| — | 640 | 640 | 655 840 | 5 114 | 1 | 441 | 442 | 524 430 | 4 418 | — | 224 | 224 | 297 490 | 2 906 |
| — | 895 | 895 | 918 955 | 7 145 | — | 540 | 540 | 641 280 | 5 396 | 1 | 281 | 282 | 374 625 | 3 656 |
| 1 | 566 | 567 | 584 560 | 4 528 | — | 376 | 376 | 449 370 | 3 748 | — | 199 | 199 | 266 310 | 2 584 |
| 1 | 672 | 673 | 685 710 | 5 374 | — | 444 | 444 | 525 920 | 4 438 | 1 | 234 | 235 | 311 440 | 3 047 |
| — | 466 | 466 | 481 950 | 3 720 | — | 320 | 320 | 380 740 | 3 196 | 2 | 171 | 173 | 230 280 | 2 246 |
| — | 663 | 663 | 677 188 | 5 294 | 1 | 382 | 383 | 452 930 | 3 826 | — | 244 | 244 | 325 340 | 3 172 |
| — | 407 | 407 | 416 770 | 3 254 | — | 265 | 265 | 313 140 | 2 650 | — | 165 | 165 | 219 670 | 2 145 |
| 2 | 283 | 285 | 290 940 | 2 278 | — | 271 | 271 | 322 350 | 2 706 | 1 | 163 | 164 | 219 250 | 2 129 |
| — | 519 | 519 | 534 700 | 4 146 | — | 280 | 280 | 333 400 | 2 794 | — | 176 | 176 | 235 920 | 2 285 |
| 1 | 410 | 411 | 422 130 | 3 288 | 1 | 324 | 325 | 386 360 | 3 246 | — | 241 | 241 | 318 050 | 3 127 |
| — | 316 | 316 | 322 900 | 2 514 | — | 268 | 268 | 316 800 | 2 678 | — | 172 | 172 | 228 950 | 2 226 |
| 1 | 313 | 314 | 322 730 | 2 504 | — | 202 | 202 | 240 060 | 2 016 | — | 114 | 114 | 152 250 | 1 482 |
| — | 508 | 508 | 522 990 | 4 060 | — | 371 | 371 | 440 050 | 3 708 | — | 287 | 287 | 382 520 | 3 719 |
| — | 273 | 273 | 280 690 | 2 180 | — | 170 | 170 | 203 130 | 1 694 | 1 | 111 | 112 | 149 020 | 1 456 |
| — | 310 | 310 | 316 300 | 2 480 | — | 270 | 270 | 321 540 | 2 698 | — | 129 | 129 | 171 620 | 1 674 |
| — | 272 | 272 | 277 850 | 2 176 | — | 157 | 157 | 186 060 | 1 570 | — | 101 | 101 | 134 830 | 1 313 |
| — | 332 | 332 | 340 825 | 2 636 | 1 | 177 | 178 | 211 200 | 1 768 | 1 | 137 | 138 | 182 910 | 1 791 |
| — | 253 | 253 | 260 630 | 2 011 | — | 184 | 184 | 217 500 | 1 826 | — | 107 | 107 | 142 460 | 1 388 |
| — | 258 | 258 | 264 530 | 2 048 | 1 | 182 | 183 | 217 080 | 1 826 | — | 107 | 107 | 143 060 | 1 385 |
| 6 | 9 019 | 9 025 | 9 252 748 | 72 044 | 5 | 6 032 | 6 037 | 7 168 300 | 60 278 | 7 | 3 612 | 3 619 | 4 816 145 | 46 968 |
| 1 | 219 | 220 | 225 000 | 1 756 | — | 125 | 125 | 148 360 | 1 250 | — | 97 | 97 | 129 440 | 1 261 |
| 1 | 278 | 279 | 285 290 | 2 232 | — | 187 | 187 | 221 870 | 1 868 | — | 145 | 145 | 193 600 | 1 885 |
| 1 | 232 | 233 | 238 250 | 1 852 | — | 173 | 173 | 205 500 | 1 716 | — | 98 | 98 | 130 170 | 1 268 |
| 1 | 405 | 406 | 431 890 | 3 280 | — | 167 | 167 | 198 430 | 1 666 | — | 96 | 96 | 127 150 | 1 242 |
| — | 220 | 220 | 224 670 | 1 760 | — | 174 | 174 | 206 350 | 1 740 | — | 98 | 98 | 129 100 | 1 274 |
| 1 | 192 | 193 | 198 370 | 1 540 | — | 138 | 138 | 164 270 | 1 376 | — | 77 | 77 | 102 520 | 998 |
| 1 | 145 | 146 | 149 580 | 1 166 | — | 117 | 117 | 139 910 | 1 168 | — | 75 | 75 | 101 060 | 966 |
| — | 294 | 294 | 303 260 | 2 340 | 2 | 186 | 188 | 223 210 | 1 876 | — | 129 | 129 | 178 140 | 1 674 |
| — | 167 | 167 | 170 130 | 1 334 | — | 122 | 122 | 145 080 | 1 216 | — | 64 | 64 | 85 600 | 829 |
| — | 242 | 242 | 247 090 | 1 928 | — | 128 | 128 | 151 600 | 1 272 | — | 91 | 91 | 121 140 | 1 175 |
| — | 166 | 166 | 169 750 | 1 324 | — | 112 | 112 | 132 580 | 1 118 | 1 | 51 | 52 | 69 620 | 673 |
| — | 174 | 174 | 179 100 | 1 392 | — | 99 | 99 | 117 140 | 990 | — | 70 | 70 | 93 620 | 910 |
| — | 183 | 183 | 187 680 | 1 460 | — | 125 | 125 | 148 580 | 1 244 | — | 84 | 84 | 111 450 | 1 092 |
| — | 190 | 190 | 196 030 | 1 500 | — | 108 | 108 | 128 560 | 1 074 | — | 66 | 66 | 88 110 | 858 |
| — | 187 | 187 | 190 450 | 1 494 | — | 98 | 98 | 116 250 | 980 | — | 93 | 93 | 123 040 | 1 209 |
| — | 268 | 268 | 277 170 | 2 144 | 1 | 105 | 106 | 126 180 | 1 060 | — | 138 | 138 | 185 710 | 1 791 |
| — | 190 | 190 | 193 330 | 1 510 | — | 138 | 138 | 162 780 | 1 376 | — | 62 | 62 | 81 740 | 803 |
| — | 181 | 181 | 186 440 | 1 446 | — | 149 | 149 | 175 960 | 1 488 | — | 99 | 99 | 131 000 | 1 287 |
| — | 106 | 106 | 108 300 | 842 | — | 80 | 80 | 94 870 | 800 | — | 55 | 55 | 72 980 | 709 |
| — | 127 | 127 | 129 240 | 1 014 | — | 74 | 74 | 88 240 | 734 | — | 45 | 45 | 59 900 | 585 |
| — | 190 | 190 | 195 130 | 1 518 | — | 104 | 104 | 123 280 | 1 038 | — | 63 | 63 | 83 520 | 819 |
| 1 | 235 | 236 | 242 220 | 1 884 | — | 151 | 151 | 179 620 | 1 506 | — | 77 | 77 | 103 130 | 1 001 |
| 7 | 4 591 | 4 598 | 4 728 320 | 36 666 | 3 | 2 860 | 2 863 | 3 398 620 | 28 556 | 1 | 1 873 | 1 874 | 2 496 740 | 24 309 |
| 6 | 9 019 | 9 025 | 9 252 748 | 72 044 | 5 | 6 032 | 6 037 | 7 168 300 | 60 278 | 7 | 3 612 | 3 619 | 4 816 145 | 46 968 |
| 44 | 61 516 | 61 560 | 63 029 396 | 491 766 | 32 | 47 393 | 47 425 | 56 356 835 | 473 666 | 30 | 28 624 | 28 654 | 38 146 730 | 371 776 |
| 57 | [illegible] | 75 188 | 77 010 464 | 600 476 | 40 | 56 285 | 56 325 | 66 923 755 | 562 500 | 38 | 34 109 | 34 147 | 45 459 615 | 443 053 |
| 4 | [illegible] | 8 025 | 8 230 495 | 64 007 | 7 | 5 206 | 5 213 | 6 182 742 | 51 976 | 3 | 3 620 | 3 623 | 4 831 956 | 46 902 |
| 61 | [illegible] | 83 208 | 85 240 959 | 664 483 | 47 | 61 491 | 61 538 | 73 106 497 | 614 476 | 41 | 37 729 | 37 770 | 50 291 571 | 489 955 |
| 35 | [illegible] | 64 650 | 66 304 578 | 514 175 | 28 | 44 243 | 44 271 | 52 398 119 | 440 760 | 24 | 28 384 | 28 408 | 37 756 636 | 367 426 |
| 96 | 147 762 | 147 858 | 151 545 537 | 1 178 658 | 75 | 105 734 | 105 809 | 125 504 616 | 1 055 236 | 65 | 66 113 | 66 178 | 88 048 207 | 857 381 |

| Klasse 8 über 1 400 bis zu 1 600 Mark Steuersatz 16 Mark | | | | | Klasse 9 über 1 600 bis zu 1 900 Mark Steuersatz 21 Mark | | | | | Klasse 10 über 1 900 bis zu 2 200 Mark Steuersatz 29 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ |
| 10 | 13 217 | 13 227 | 19 913 780 | 211 202 | 19 | 10 056 | 10 075 | 17 705 710 | 210 924 | 18 | 7 041 | 7 059 | 14 434 060 | 204 231 |
| 13 | 9 673 | 9 686 | 14 639 960 | 154 691 | 16 | 8 005 | 8 021 | 14 149 420 | 168 084 | 5 | 5 896 | 5 901 | 12 104 460 | 170 723 |
| 5 | 4 777 | 4 782 | 7 172 190 | 76 459 | 6 | 3 478 | 3 484 | 6 092 430 | 73 129 | 5 | 2 416 | 2 421 | 4 941 030 | 70 164 |
| — | 1 553 | 1 553 | 2 351 595 | 24 802 | — | 1 539 | 1 539 | 2 695 744 | 32 269 | 2 | 883 | 885 | 1 811 660 | 25 633 |
| 1 | 1 016 | 1 017 | 1 527 486 | 16 254 | 2 | 871 | 873 | 1 536 973 | 18 305 | 2 | 632 | 634 | 1 302 760 | 18 341 |
| — | 471 | 471 | 711 010 | 7 524 | — | 458 | 458 | 803 460 | 9 603 | — | 344 | 344 | 709 310 | 9 968 |
| — | 485 | 485 | 731 260 | 7 754 | 1 | 417 | 418 | 734 460 | 8 752 | — | 314 | 314 | 643 570 | 9 082 |
| — | 390 | 390 | 586 550 | 6 237 | — | 392 | 392 | 685 680 | 8 227 | — | 252 | 252 | 515 940 | 7 308 |
| 1 | 375 | 376 | 563 910 | 5 983 | 4 | 341 | 345 | 605 760 | 7 194 | 1 | 262 | 263 | 538 790 | 7 563 |
| — | 315 | 315 | 475 500 | 5 034 | — | 302 | 302 | 529 760 | 6 332 | — | 246 | 246 | 502 390 | 7 134 |
| 30 | 32 272 | 32 302 | 48 673 241 | 515 940 | 48 | 25 859 | 25 907 | 45 539 397 | 542 819 | 33 | 18 286 | 18 319 | 37 503 970 | 530 147 |
| — | 336 | 336 | 505 400 | 5 376 | 1 | 304 | 305 | 534 150 | 6 400 | — | 232 | 232 | 472 860 | 6 728 |
| — | 255 | 255 | 382 940 | 4 074 | — | 220 | 220 | 386 240 | 4 620 | - | 163 | 163 | 331 860 | 4 727 |
| — | 320 | 320 | 482 160 | 5 120 | — | 302 | 302 | 528 680 | 6 334 | 1 | 209 | 210 | 428 835 | 6 090 |
| 1 | 309 | 310 | 468 310 | 4 948 | — | 226 | 226 | 399 240 | 4 733 | — | 180 | 180 | 368 280 | 5 220 |
| 1 | 299 | 300 | 452 730 | 4 800 | — | 247 | 247 | 434 070 | 5 187 | 2 | 211 | 213 | 438 720 | 6 177 |
| 2 | 260 | 262 | 395 520 | 4 180 | — | 184 | 184 | 325 430 | 3 835 | — | 152 | 152 | 311 330 | 4 384 |
| — | 261 | 261 | 393 480 | 4 164 | — | 237 | 237 | 419 050 | 4 977 | 1 | 170 | 171 | 350 030 | 4 959 |
| 1 | 156 | 157 | 237 920 | 2 512 | — | 150 | 150 | 262 700 | 3 150 | 1 | 112 | 113 | 232 620 | 3 277 |
| — | 226 | 226 | 339 300 | 3 607 | — | 223 | 223 | 391 110 | 4 673 | — | 180 | 180 | 368 000 | 5 204 |
| — | 195 | 195 | 294 460 | 3 117 | — | 157 | 157 | 276 700 | 3 297 | — | 137 | 137 | 280 670 | 3 965 |
| 1 | 195 | 196 | 294 820 | 3 136 | — | 134 | 134 | 233 710 | 2 809 | — | 101 | 101 | 204 320 | 2 929 |
| — | 185 | 185 | 277 850 | 2 954 | — | 169 | 169 | 297 500 | 3 544 | 1 | 131 | 132 | 270 340 | 3 812 |
| — | 155 | 155 | 235 090 | 2 480 | — | 114 | 114 | 200 450 | 2 386 | — | 98 | 98 | 201 460 | 2 842 |
| — | 251 | 251 | 378 200 | 4 013 | — | 187 | 187 | 328 300 | 3 927 | 1 | 148 | 149 | 305 450 | 4 321 |
| — | 124 | 124 | 187 620 | 1 981 | — | 119 | 119 | 207 520 | 2 484 | 1 | 92 | 93 | 190 610 | 2 689 |
| — | 176 | 176 | 266 140 | 2 813 | — | 151 | 151 | 266 880 | 3 166 | 1 | 147 | 148 | 301 430 | 4 271 |
| — | 147 | 147 | 221 150 | 2 349 | — | 149 | 149 | 263 100 | 3 119 | — | 107 | 107 | 219 480 | 3 095 |
| — | 141 | 141 | 212 295 | 2 250 | 1 | 129 | 130 | 226 380 | 2 719 | — | 88 | 88 | 181 085 | 2 552 |
| — | 129 | 129 | 193 580 | 2 052 | — | 124 | 124 | 217 530 | 2 599 | — | 93 | 93 | 191 020 | 2 676 |
| — | 162 | 162 | 243 870 | 2 592 | — | 148 | 148 | 260 440 | 3 098 | — | 115 | 115 | 234 080 | 3 327 |
| 6 | 4 282 | 4 288 | 6 462 835 | 68 518 | 2 | 3 674 | 3 676 | 6 459 180 | 77 057 | 9 | 2 866 | 2 875 | 5 882 480 | 83 245 |
| — | 107 | 107 | 161 500 | 1 703 | 1 | 112 | 113 | 197 780 | 2 373 | — | 60 | 60 | 124 030 | 1 714 |
| — | 167 | 167 | 252 870 | 2 672 | — | 149 | 149 | 261 160 | 3 129 | 1 | 123 | 124 | 255 350 | 3 596 |
| — | 129 | 129 | 194 560 | 2 058 | — | 111 | 111 | 194 250 | 2 316 | — | 95 | 95 | 193 910 | 2 705 |
| — | 91 | 91 | 138 280 | 1 453 | — | 141 | 141 | 246 590 | 2 956 | — | 74 | 74 | 150 800 | 2 146 |
| — | 119 | 119 | 177 730 | 1 904 | — | 91 | 91 | 158 420 | 1 911 | — | 83 | 83 | 169 500 | 2 407 |
| — | 66 | 66 | 99 470 | 1 047 | 1 | 81 | 82 | 144 660 | 1 722 | — | 56 | 56 | 116 190 | 1 608 |
| — | 92 | 92 | 139 530 | 1 466 | — | 79 | 79 | 140 540 | 1 659 | — | 72 | 72 | 147 670 | 2 088 |
| — | 121 | 121 | 182 820 | 1 930 | — | 101 | 101 | 179 050 | 2 116 | — | 81 | 81 | 166 600 | 2 349 |
| — | 96 | 96 | 144 150 | 1 536 | — | 90 | 90 | 158 900 | 1 885 | — | 84 | 84 | 171 240 | 2 428 |
| — | 81 | 81 | 121 750 | 1 296 | — | 92 | 92 | 161 030 | 1 932 | — | 81 | 81 | 167 340 | 2 349 |
| — | 66 | 66 | 99 550 | 1 050 | — | 63 | 63 | 110 640 | 1 318 | — | 33 | 33 | 67 780 | 957 |
| — | 83 | 83 | 125 210 | 1 328 | — | 79 | 79 | 139 460 | 1 659 | — | 82 | 82 | 166 900 | 2 378 |
| — | 105 | 105 | 157 910 | 1 668 | — | 108 | 108 | 190 530 | 2 253 | — | 83 | 83 | 169 550 | 2 399 |
| — | 86 | 86 | 129 780 | 1 367 | — | 69 | 69 | 122 590 | 1 444 | — | 66 | 66 | 135 200 | 1 914 |
| — | 98 | 98 | 146 740 | 1 568 | — | 70 | 70 | 122 850 | 1 465 | — | 57 | 57 | 116 030 | 1 653 |
| 1 | 98 | 99 | 150 300 | 1 584 | — | 87 | 87 | 152 170 | 1 827 | 1 | 54 | 55 | 112 180 | 1 595 |
| — | 81 | 81 | 121 080 | 1 296 | — | 70 | 70 | 124 030 | 1 460 | — | 47 | 47 | 96 160 | 1 355 |
| 1 | 82 | 83 | 124 410 | 1 322 | — | 78 | 78 | 137 240 | 1 638 | — | 66 | 66 | 134 750 | 1 906 |
| — | 56 | 56 | 84 430 | 896 | — | 70 | 70 | 124 630 | 1 470 | — | 40 | 40 | 82 200 | 1 160 |
| — | 61 | 61 | 92 400 | 973 | 1 | 65 | 66 | 116 500 | 1 378 | — | 54 | 54 | 111 250 | 1 558 |
| — | 89 | 89 | 134 340 | 1 424 | — | 81 | 81 | 143 050 | 1 701 | — | 62 | 62 | 125 430 | 1 798 |
| — | 83 | 83 | 125 590 | 1 322 | — | 70 | 70 | 123 310 | 1 465 | — | 44 | 44 | 90 610 | 1 268 |
| 2 | 2 057 | 2 059 | 3 104 400 | 32 863 | 3 | 1 957 | 1 960 | 3 449 380 | 41 077 | 2 | 1 497 | 1 499 | 3 070 670 | 43 331 |
| 6 | 4 282 | 4 288 | 6 462 835 | 68 518 | 2 | 3 674 | 3 676 | 6 459 180 | 77 057 | 9 | 2 866 | 2 875 | 5 882 480 | 88 245 |
| 30 | 32 272 | 32 302 | 48 673 241 | 515 940 | 48 | 25 859 | 25 907 | 45 539 397 | 542 819 | 33 | 18 286 | 18 319 | 37 503 970 | 530 147 |
| 38 | 38 611 | 38 649 | 58 240 476 | 617 321 | 53 | 31 490 | 31 543 | 55 447 957 | 660 953 | 44 | 22 649 | 22 693 | 46 457 120 | 656 723 |
| 9 | 3 608 | 3 617 | 5 452 155 | 57 734 | 5 | 3 195 | 3 200 | 5 623 212 | 67 037 | 6 | 2 338 | 2 344 | 4 806 940 | 67 764 |
| 47 | 42 219 | 42 266 | 63 692 631 | 675 055 | 58 | 34 685 | 34 743 | 61 071 169 | 727 990 | 50 | 24 987 | 25 037 | 51 264 060 | 724 487 |
| 28 | 24 820 | 24 848 | 37 340 604 | 396 139 | 30 | 19 372 | 19 402 | 33 944 533 | 405 907 | 24 | 12 450 | 12 474 | 25 519 610 | 360 594 |
| 75 | 67 039 | 67 114 | 101 033 235 | 1 071 194 | 88 | 54 057 | 54 145 | 95 015 702 | 1 133 897 | 74 | 37 437 | 37 511 | 76 783 670 | 1 085 081 |

| Klasse 11 über 2 200 bis zu 2 500 Mark Steuersatz 37 Mark | | | | | Klasse 12 über 2 500 bis zu 2 800 Mark Steuersatz 45 Mark | | | | | Klasse 13 über 2 800 bis zu 3 100 Mark Steuersatz 54 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ |
| 6 | 4 671 | 4 677 | 11 156 600 | 172 809 | 6 | 2 772 | 2 778 | 7 397 990 | 124 842 | 16 | 2 890 | 2 906 | 8 655 530 | 156 742 |
| 9 | 4 512 | 4 521 | 10 780 340 | 166 925 | 11 | 2 762 | 2 773 | 7 419 680 | 124 465 | 7 | 2 823 | 2 830 | 8 435 450 | 152 637 |
| 1 | 1 672 | 1 673 | 8 986 110 | 61 872 | 3 | 955 | 958 | 2 544 550 | 43 062 | 1 | 1 063 | 1 064 | 3 162 660 | 57 413 |
| — | 606 | 606 | 1 447 910 | 22 366 | 1 | 401 | 402 | 1 072 820 | 18 090 | — | 435 | 435 | 1 297 430 | 23 456 |
| 1 | 461 | 462 | 1 093 520 | 17 065 | — | 360 | 360 | 954 330 | 16 128 | — | 296 | 296 | 876 970 | 15 967 |
| — | 261 | 261 | 618 000 | 9 657 | — | 162 | 162 | 432 150 | 7 290 | — | 152 | 152 | 450 830 | 8 199 |
| 2 | 288 | 290 | 691 150 | 10 701 | — | 180 | 180 | 480 630 | 8 100 | — | 163 | 163 | 483 600 | 8 802 |
| 1 | 191 | 192 | 452 960 | 7 104 | — | 138 | 138 | 367 080 | 6 210 | 2 | 127 | 129 | 381 770 | 6 966 |
| 3 | 208 | 211 | 498 020 | 7 743 | — | 157 | 157 | 416 160 | 7 057 | 1 | 154 | 155 | 460 830 | 8 370 |
| — | 175 | 175 | 414 560 | 6 467 | — | 104 | 104 | 275 390 | 4 680 | — | 92 | 92 | 271 980 | 4 968 |
| 23 | 13 045 | 13 068 | 31 139 170 | 482 709 | 21 | 7 991 | 8 012 | 21 360 780 | 359 924 | 27 | 8 195 | 8 222 | 24 477 050 | 443 520 |
| 1 | 175 | 176 | 418 260 | 6 504 | — | 111 | 111 | 294 070 | 4 979 | — | 114 | 114 | 338 990 | 6 156 |
| — | 112 | 112 | 265 470 | 4 144 | — | 96 | 96 | 253 800 | 4 312 | — | 96 | 96 | 283 640 | 5 184 |
| 1 | 140 | 141 | 333 185 | 5 217 | — | 89 | 89 | 235 580 | 4 005 | — | 89 | 89 | 264 812 | 4 806 |
| — | 123 | 123 | 291 780 | 4 551 | — | 91 | 91 | 241 520 | 4 095 | — | 77 | 77 | 228 900 | 4 158 |
| — | 160 | 160 | 378 100 | 5 920 | — | 102 | 102 | 270 430 | 4 590 | — | 90 | 90 | 266 680 | 4 860 |
| 1 | 148 | 149 | 351 800 | 5 513 | — | 93 | 93 | 247 350 | 4 169 | — | 88 | 88 | 262 700 | 4 726 |
| — | 144 | 144 | 339 470 | 5 328 | — | 98 | 98 | 258 730 | 4 410 | — | 77 | 77 | 229 710 | 4 158 |
| 1 | 92 | 93 | 219 810 | 3 441 | — | 69 | 69 | 182 450 | 3 105 | — | 74 | 74 | 218 850 | 3 996 |
| 1 | 148 | 149 | 354 260 | 5 505 | — | 121 | 121 | 321 880 | 5 437 | — | 101 | 101 | 300 090 | 5 454 |
| — | 107 | 107 | 253 440 | 3 951 | — | 66 | 66 | 176 200 | 2 970 | — | 54 | 54 | 160 490 | 2 916 |
| — | 87 | 87 | 204 530 | 3 219 | — | 59 | 59 | 157 210 | 2 639 | — | 54 | 54 | 159 830 | 2 916 |
| — | 130 | 130 | 308 740 | 4 802 | — | 70 | 70 | 185 180 | 3 134 | — | 75 | 75 | 220 740 | 4 050 |
| — | 67 | 67 | 158 960 | 2 458 | — | 46 | 46 | 121 440 | 2 054 | — | 32 | 32 | 94 800 | 1 728 |
| — | 100 | 100 | 238 050 | 3 700 | — | 75 | 75 | 198 300 | 3 375 | — | 65 | 65 | 191 730 | 3 510 |
| — | 78 | 78 | 185 710 | 2 878 | 1 | 45 | 46 | 122 900 | 2 070 | — | 43 | 43 | 127 400 | 2 322 |
| — | 94 | 94 | 223 300 | 3 470 | — | 62 | 62 | 166 500 | 2 790 | — | 54 | 54 | 160 150 | 2 916 |
| — | 89 | 89 | 212 260 | 3 293 | — | 74 | 74 | 197 270 | 3 330 | — | 50 | 50 | 148 140 | 2 691 |
| — | 75 | 75 | 178 230 | 2 754 | — | 60 | 60 | 158 400 | 2 700 | — | 49 | 49 | 144 320 | 2 646 |
| — | 85 | 85 | 200 180 | 3 137 | 1 | 60 | 61 | 162 400 | 2 745 | — | 44 | 44 | 131 630 | 2 359 |
| — | 56 | 56 | 132 840 | 2 064 | 1 | 35 | 36 | 96 820 | 1 612 | — | 34 | 34 | 99 800 | 1 827 |
| 5 | 2 210 | 2 215 | 5 248 375 | 81 849 | 3 | 1 522 | 1 525 | 4 048 430 | 68 521 | — | 1 360 | 1 360 | 4 032 902 | 73 379 |
| 1 | 71 | 72 | 169 810 | 2 664 | — | 42 | 42 | 110 250 | 1 890 | — | 26 | 26 | 77 020 | 1 404 |
| — | 96 | 96 | 227 830 | 3 552 | 1 | 64 | 65 | 173 850 | 2 925 | — | 64 | 64 | 190 500 | 3 456 |
| — | 58 | 58 | 137 780 | 2 146 | — | 55 | 55 | 146 710 | 2 475 | — | 49 | 49 | 145 170 | 2 637 |
| — | 73 | 73 | 171 430 | 2 701 | — | 44 | 44 | 117 650 | 1 972 | — | 35 | 35 | 103 940 | 1 890 |
| — | 36 | 36 | 83 920 | 1 332 | — | 36 | 36 | 95 750 | 1 620 | — | 38 | 38 | 111 540 | 2 052 |
| 1 | 47 | 48 | 114 680 | 1 776 | — | 23 | 23 | 61 160 | 1 035 | — | 26 | 26 | 77 320 | 1 404 |
| — | 50 | 50 | 120 130 | 1 850 | — | 50 | 50 | 133 440 | 2 242 | — | 30 | 30 | 89 450 | 1 620 |
| — | 62 | 62 | 146 070 | 2 294 | — | 50 | 50 | 132 140 | 2 250 | — | 39 | 39 | 115 360 | 2 106 |
| — | 46 | 46 | 109 590 | 1 702 | — | 32 | 32 | 84 190 | 1 440 | — | 32 | 32 | 95 040 | 1 728 |
| — | 75 | 75 | 178 000 | 2 751 | 1 | 47 | 48 | 127 420 | 2 160 | — | 54 | 54 | 158 540 | 2 907 |
| — | 28 | 28 | 66 430 | 1 020 | — | 26 | 26 | 69 100 | 1 170 | — | 23 | 23 | 67 240 | 1 242 |
| — | 63 | 63 | 148 570 | 2 331 | — | 48 | 48 | 129 320 | 2 160 | — | 41 | 41 | 122 040 | 2 214 |
| — | 48 | 48 | 112 860 | 1 776 | — | 27 | 27 | 70 870 | 1 215 | — | 33 | 33 | 97 030 | 1 782 |
| — | 31 | 31 | 74 010 | 1 139 | — | 24 | 24 | 63 920 | 1 080 | — | 24 | 24 | 71 610 | 1 296 |
| — | 40 | 40 | 93 840 | 1 472 | — | 23 | 23 | 60 010 | 1 027 | — | 26 | 26 | 76 830 | 1 404 |
| — | 40 | 40 | 95 140 | 1 480 | — | 23 | 23 | 60 880 | 1 035 | — | 25 | 25 | 74 200 | 1 350 |
| — | 31 | 31 | 73 390 | 1 147 | — | 25 | 25 | 66 890 | 1 125 | — | 18 | 18 | 52 830 | 972 |
| — | 46 | 46 | 108 250 | 1 694 | — | 21 | 21 | 56 150 | 945 | — | 26 | 26 | 77 670 | 1 395 |
| — | 44 | 44 | 105 080 | 1 620 | — | 25 | 25 | 66 760 | 1 125 | 2 | 21 | 23 | 68 440 | 1 242 |
| 1 | 47 | 48 | 113 890 | 1 776 | — | 23 | 23 | 60 830 | 1 035 | — | 27 | 27 | 79 460 | 1 449 |
| — | 47 | 47 | 111 140 | 1 739 | — | 28 | 28 | 73 440 | 1 260 | 1 | 39 | 40 | 118 910 | 2 160 |
| 1 | 31 | 32 | 75 030 | 1 184 | — | 24 | 24 | 63 570 | 1 080 | — | 28 | 28 | 82 710 | 1 495 |
| 4 | 1 110 | 1 114 | 2 636 870 | 41 146 | 2 | 760 | 762 | 2 024 300 | 34 266 | 3 | 724 | 727 | 2 152 850 | 39 205 |
| 5 | 2 210 | 2 215 | 5 248 375 | 81 849 | 3 | 1 522 | 1 525 | 4 048 430 | 68 521 | — | 1 360 | 1 360 | 4 032 902 | 73 379 |
| 23 | 13 045 | 13 068 | 31 139 170 | 482 709 | 21 | 7 991 | 8 012 | 21 360 780 | 359 924 | 27 | 8 195 | 8 222 | 24 477 050 | 443 520 |
| 32 | 16 365 | 16 397 | 39 024 415 | 605 704 | 26 | 10 273 | 10 299 | 27 433 510 | 462 711 | 30 | 10 279 | 10 309 | 30 662 802 | 556 104 |
| 5 | 1 730 | 1 735 | 4 103 875 | 64 062 | 9 | 1 205 | 1 214 | 3 226 445 | 54 558 | 8 | 986 | 994 | 2 945 270 | 53 614 |
| 37 | 18 095 | 18 132 | 43 128 290 | 669 766 | 35 | 11 478 | 11 513 | 30 659 955 | 517 269 | 38 | 11 265 | 11 303 | 33 608 072 | 609 718 |
| 15 | 8 563 | 8 578 | 20 226 725 | 316 560 | 20 | 5 995 | 6 015 | 15 968 950 | 270 091 | 17 | 4 556 | 4 573 | 13 539 810 | 246 500 |
| 52 | 26 658 | 26 710 | 63 355 015 | 986 326 | 55 | 17 473 | 17 528 | 46 628 905 | 787 360 | 55 | 15 821 | 15 876 | 47 147 882 | 856 218 |

| Klasse 14 über 3 100 bis zu 3 400 Mark Steuersatz 63 Mark | | | | | Klasse 15 über 3 400 bis zu 3 700 Mark Steuersatz 72 Mark | | | | | Klasse 16 über 3 700 bis zu 4 000 Mark Steuersatz 82 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ |
| 8 | 1 638 | 1 646 | 5 373 000 | 103 644 | 9 | 1 669 | 1 678 | 5 967 740 | 120 744 | 7 | 1 513 | 1 520 | 5 923 710 | 124 553 |
| 4 | 1 721 | 1 725 | 5 637 450 | 108 595 | 5 | 1 743 | 1 748 | 6 242 400 | 125 784 | 7 | 1 444 | 1 451 | 5 657 670 | 118 884 |
| 3 | 551 | 554 | 1 804 782 | 34 902 | — | 619 | 619 | 2 199 170 | 44 559 | 1 | 492 | 493 | 1 924 020 | 40 387 |
| 1 | 225 | 226 | 735 935 | 14 238 | 1 | 227 | 228 | 812 085 | 16 398 | — | 245 | 245 | 959 169 | 20 090 |
| 1 | 228 | 229 | 747 100 | 14 391 | 1 | 175 | 176 | 626 450 | 12 663 | — | 167 | 167 | 646 270 | 13 694 |
| 1 | 104 | 105 | 342 830 | 6 606 | — | 95 | 95 | 337 890 | 6 840 | — | 60 | 60 | 231 280 | 4 920 |
| 1 | 115 | 116 | 378 200 | 7 281 | 1 | 117 | 118 | 420 920 | 8 496 | — | 97 | 97 | 377 220 | 7 944 |
| 1 | 105 | 106 | 345 030 | 6 678 | — | 103 | 103 | 365 760 | 7 416 | 1 | 86 | 87 | 336 100 | 7 134 |
| 2 | 110 | 112 | 364 280 | 7 056 | — | 101 | 101 | 359 010 | 7 272 | 1 | 96 | 97 | 375 160 | 7 954 |
| 1 | 63 | 64 | 209 880 | 4 023 | — | 62 | 62 | 219 750 | 4 464 | — | 51 | 51 | 197 140 | 4 182 |
| 23 | 4 860 | 4 883 | 15 938 487 | 307 414 | 17 | 4 911 | 4 928 | 17 551 175 | 354 636 | 17 | 4 251 | 4 268 | 16 627 739 | 349 742 |
| — | 72 | 72 | 234 790 | 4 536 | — | 68 | 68 | 241 410 | 4 896 | 1 | 61 | 62 | 240 970 | 5 084 |
| — | 58 | 58 | 188 800 | 3 654 | — | 50 | 50 | 178 030 | 3 600 | — | 47 | 47 | 183 290 | 3 854 |
| — | 54 | 54 | 175 600 | 3 402 | — | 39 | 39 | 139 330 | 2 808 | — | 51 | 51 | 198 172 | 4 182 |
| — | 51 | 51 | 165 550 | 3 213 | — | 48 | 48 | 170 560 | 3 456 | — | 35 | 35 | 136 150 | 2 870 |
| — | 77 | 77 | 250 060 | 4 842 | — | 56 | 56 | 199 450 | 4 032 | 1 | 38 | 39 | 150 800 | 3 198 |
| — | 43 | 43 | 139 890 | 2 691 | — | 50 | 50 | 177 370 | 3 600 | 1 | 47 | 48 | 185 610 | 3 936 |
| — | 49 | 49 | 159 590 | 3 087 | — | 37 | 37 | 132 070 | 2 664 | — | 46 | 46 | 179 770 | 3 772 |
| — | 43 | 43 | 139 710 | 2 709 | — | 39 | 39 | 138 650 | 2 808 | — | 40 | 40 | 154 530 | 3 280 |
| — | 53 | 53 | 172 900 | 3 339 | — | 60 | 60 | 213 100 | 4 311 | 1 | 50 | 51 | 199 050 | 4 182 |
| — | 47 | 47 | 154 260 | 2 961 | — | 43 | 43 | 153 320 | 3 087 | — | 32 | 32 | 124 670 | 2 624 |
| — | 50 | 50 | 162 290 | 3 150 | — | 38 | 38 | 134 880 | 2 736 | — | 31 | 31 | 119 440 | 2 542 |
| — | 59 | 59 | 192 050 | 3 717 | — | 50 | 50 | 178 320 | 3 591 | 1 | 36 | 37 | 143 320 | 3 034 |
| 1 | 34 | 35 | 114 090 | 2 205 | — | 19 | 19 | 67 460 | 1 368 | — | 18 | 18 | 70 070 | 1 476 |
| — | 34 | 34 | 110 100 | 2 133 | — | 25 | 25 | 88 070 | 1 800 | — | 14 | 14 | 53 560 | 1 148 |
| — | 27 | 27 | 87 710 | 1 701 | — | 21 | 21 | 74 760 | 1 512 | — | 19 | 19 | 74 300 | 1 558 |
| — | 36 | 36 | 118 070 | 2 268 | — | 23 | 23 | 82 110 | 1 656 | — | 41 | 41 | 160 050 | 3 362 |
| — | 52 | 52 | 169 450 | 3 276 | — | 42 | 42 | 149 690 | 3 024 | — | 31 | 31 | 120 720 | 2 542 |
| — | 33 | 33 | 107 840 | 2 079 | — | 27 | 27 | 96 630 | 1 944 | 1 | 33 | 34 | 131 320 | 2 778 |
| — | 45 | 45 | 147 610 | 2 835 | — | 33 | 33 | 116 660 | 2 367 | — | 26 | 26 | 100 980 | 2 132 |
| — | 35 | 35 | 115 050 | 2 205 | — | 18 | 18 | 63 720 | 1 296 | — | 22 | 22 | 85 000 | 1 804 |
| 1 | 952 | 953 | 3 105 410 | 60 003 | — | 786 | 786 | 2 795 590 | 56 556 | 6 | 718 | 724 | 2 811 772 | 59 358 |
| — | 21 | 21 | 68 440 | 1 323 | — | 23 | 23 | 82 240 | 1 656 | — | 20 | 20 | 77 670 | 1 640 |
| — | 42 | 42 | 136 740 | 2 646 | 1 | 35 | 36 | 128 830 | 2 592 | — | 29 | 29 | 112 700 | 2 368 |
| — | 24 | 24 | 78 750 | 1 508 | — | 23 | 23 | 81 540 | 1 656 | — | 15 | 15 | 58 590 | 1 230 |
| — | 24 | 24 | 79 080 | 1 512 | — | 20 | 20 | 71 780 | 1 440 | — | 16 | 16 | 62 750 | 1 312 |
| — | 25 | 25 | 80 810 | 1 575 | — | 20 | 20 | 70 660 | 1 440 | — | 6 | 6 | 23 310 | 492 |
| — | 30 | 30 | 97 780 | 1 890 | — | 18 | 18 | 64 190 | 1 296 | — | 17 | 17 | 66 690 | 1 394 |
| 1 | 28 | 29 | 94 540 | 1 827 | — | 22 | 22 | 78 630 | 1 584 | — | 14 | 14 | 54 290 | 1 148 |
| 1 | 35 | 36 | 117 210 | 2 268 | — | 30 | 30 | 106 530 | 2 160 | — | 22 | 22 | 85 700 | 1 804 |
| — | 16 | 16 | 52 080 | 999 | 1 | 20 | 21 | 74 350 | 1 494 | — | 24 | 24 | 93 610 | 1 968 |
| — | 21 | 21 | 68 660 | 1 323 | — | 15 | 15 | 53 270 | 1 080 | — | 13 | 13 | 50 340 | 1 066 |
| — | 10 | 10 | 32 140 | 630 | — | 14 | 14 | 49 860 | 1 008 | — | 15 | 15 | 57 720 | 1 230 |
| — | 28 | 28 | 91 220 | 1 764 | 1 | 21 | 22 | 78 170 | 1 584 | — | 18 | 18 | 69 590 | 1 476 |
| — | 29 | 29 | 93 760 | 1 827 | — | 15 | 15 | 53 180 | 1 080 | — | 19 | 19 | 73 160 | 1 548 |
| — | 12 | 12 | 38 550 | 756 | — | 13 | 13 | 46 440 | 936 | — | 11 | 11 | 42 830 | 902 |
| — | 12 | 12 | 38 960 | 756 | — | 11 | 11 | 39 000 | 792 | — | 10 | 10 | 38 980 | 820 |
| — | 18 | 18 | 59 000 | 1 134 | — | 10 | 10 | 35 150 | 720 | — | 13 | 13 | 50 030 | 1 066 |
| — | 11 | 11 | 35 490 | 693 | 1 | 11 | 12 | 42 340 | 864 | — | 8 | 8 | 31 430 | 656 |
| — | 12 | 12 | 39 240 | 756 | — | 14 | 14 | 49 480 | 1 008 | — | 8 | 8 | 30 580 | 656 |
| — | 13 | 13 | 42 740 | 810 | — | 8 | 8 | 28 150 | 576 | — | 9 | 9 | 35 320 | 738 |
| — | 15 | 15 | 48 770 | 936 | — | 10 | 10 | 35 610 | 720 | — | 6 | 6 | 22 940 | 492 |
| — | 17 | 17 | 55 090 | 1 071 | — | 19 | 19 | 67 290 | 1 368 | — | 10 | 10 | 39 260 | 820 |
| — | 15 | 15 | 48 940 | 936 | — | 14 | 14 | 49 630 | 1 008 | — | 15 | 15 | 58 490 | 1 230 |
| 2 | 458 | 460 | 1 497 990 | 28 935 | 4 | 386 | 390 | 1 386 320 | 28 062 | — | 318 | 318 | 1 235 980 | 26 056 |
| 1 | 952 | 953 | 3 105 410 | 60 003 | — | 786 | 786 | 2 795 590 | 56 556 | 6 | 718 | 724 | 2 811 772 | 59 358 |
| 23 | 4 860 | 4 883 | 15 938 487 | 307 414 | 17 | 4 911 | 4 928 | 17 551 175 | 354 636 | 17 | 4 251 | 4 268 | 16 627 739 | 349 742 |
| 26 | 6 270 | 6 296 | 20 541 887 | 396 352 | 21 | 6 083 | 6 104 | 21 733 085 | 439 254 | 23 | 5 287 | 5 310 | 20 675 491 | 435 156 |
| 6 | 714 | 720 | 2 347 120 | 45 307 | 5 | 583 | 588 | 2 096 205 | 42 318 | 3 | 486 | 489 | 1 892 520 | 40 078 |
| 32 | 6 984 | 7 016 | 22 889 007 | 441 659 | 26 | 6 666 | 6 692 | 23 829 290 | 481 572 | 26 | 5 773 | 5 799 | 22 568 011 | 475 234 |
| 16 | 3 282 | 3 298 | 10 735 469 | 207 432 | 16 | 2 528 | 2 544 | 9 042 925 | 183 060 | 14 | 1 970 | 1 984 | 7 685 956 | 162 542 |
| 48 | 10 266 | 10 314 | 33 624 476 | 649 091 | 42 | 9 194 | 9 236 | 32 872 215 | 664 632 | 40 | 7 743 | 7 783 | 30 253 967 | 637 776 |

| Klasse 17 über 4 000 bis zu 4 300 Mark Steuersatz 96 Mark | | | | | Klasse 18 über 4 300 bis zu 4 800 Mark Steuersatz 112 Mark | | | | | Klasse 19 über 4 800 bis zu 5 300 Mark Steuersatz 128 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 4 | 946 | 950 | 3 961 520 | 91 176 | 6 | 1 464 | 1 470 | 6 703 130 | 164 624 | 10 | 1 166 | 1 176 | 5 934 170 | 150 480 |
| 3 | 1 056 | 1 059 | 4 426 460 | 101 522 | 6 | 1 386 | 1 392 | 6 363 420 | 155 856 | 8 | 1 199 | 1 207 | 6 100 600 | 154 400 |
| 3 | 353 | 356 | 1 482 960 | 34 176 | 2 | 468 | 470 | 2 137 230 | 52 640 | 2 | 398 | 400 | 2 018 660 | 51 200 |
| — | 133 | 133 | 552 835 | 12 744 | 1 | 197 | 198 | 898 470 | 22 176 | — | 178 | 178 | 900 740 | 22 752 |
| — | 109 | 109 | 452 830 | 10 464 | 1 | 150 | 151 | 685 965 | 16 880 | 1 | 135 | 136 | 689 410 | 17 408 |
| — | 57 | 57 | 237 340 | 5 472 | — | 67 | 67 | 306 130 | 7 504 | — | 61 | 61 | 308 300 | 7 808 |
| — | 70 | 70 | 292 410 | 6 720 | — | 94 | 94 | 427 220 | 10 528 | 1 | 63 | 64 | 323 090 | 8 192 |
| — | 72 | 72 | 299 630 | 6 912 | — | 73 | 73 | 332 870 | 8 176 | 2 | 64 | 66 | 333 040 | 8 448 |
| — | 59 | 59 | 244 570 | 5 664 | — | 66 | 66 | 301 270 | 7 392 | 1 | 75 | 76 | 382 320 | 9 712 |
| — | 29 | 29 | 120 800 | 2 784 | — | 43 | 43 | 196 030 | 4 816 | — | 21 | 21 | 105 640 | 2 688 |
| 10 | 2 884 | 2 894 | 12 071 355 | 277 634 | 16 | 4 008 | 4 024 | 18 351 735 | 450 592 | 25 | 3 360 | 3 385 | 17 095 970 | 433 088 |
| — | 23 | 23 | 95 770 | 2 208 | 1 | 46 | 47 | 214 430 | 5 264 | — | 32 | 32 | 162 660 | 4 096 |
| — | 26 | 26 | 108 700 | 2 496 | — | 38 | 38 | 174 960 | 4 256 | — | 23 | 23 | 116 310 | 2 944 |
| — | 19 | 19 | 79 195 | 1 824 | — | 39 | 39 | 177 340 | 4 368 | — | 46 | 46 | 232 495 | 5 888 |
| — | 17 | 17 | 71 250 | 1 632 | — | 29 | 29 | 131 030 | 3 248 | — | 36 | 36 | 181 350 | 4 608 |
| — | 33 | 33 | 136 470 | 3 168 | — | 54 | 54 | 248 450 | 6 048 | — | 35 | 35 | 175 990 | 4 464 |
| — | 27 | 27 | 112 060 | 2 592 | — | 38 | 38 | 172 950 | 4 256 | — | 40 | 40 | 203 660 | 5 120 |
| — | 26 | 26 | 108 550 | 2 496 | — | 30 | 30 | 136 670 | 3 360 | — | 18 | 18 | 90 340 | 2 304 |
| — | 17 | 17 | 70 570 | 1 632 | — | 23 | 23 | 103 910 | 2 576 | — | 23 | 23 | 115 070 | 2 944 |
| — | 42 | 42 | 175 430 | 4 032 | — | 54 | 54 | 245 330 | 6 048 | 1 | 36 | 37 | 187 180 | 4 736 |
| — | 18 | 18 | 75 500 | 1 728 | — | 36 | 36 | 163 520 | 4 016 | — | 22 | 22 | 111 930 | 2 816 |
| — | 16 | 16 | 66 280 | 1 536 | — | 22 | 22 | 98 570 | 2 464 | — | 21 | 21 | 106 510 | 2 688 |
| — | 31 | 31 | 128 600 | 2 976 | — | 48 | 48 | 219 090 | 5 376 | — | 29 | 29 | 147 220 | 3 712 |
| 1 | 9 | 10 | 42 110 | 960 | — | 21 | 21 | 96 440 | 2 352 | — | 11 | 11 | 55 710 | 1 408 |
| — | 18 | 18 | 74 390 | 1 728 | — | 20 | 20 | 90 030 | 2 240 | — | 13 | 13 | 65 740 | 1 664 |
| — | 20 | 20 | 82 900 | 1 920 | — | 22 | 22 | 100 910 | 2 464 | — | 16 | 16 | 80 180 | 2 048 |
| — | 24 | 24 | 100 210 | 2 290 | 1 | 22 | 23 | 105 590 | 2 576 | — | 21 | 21 | 106 810 | 2 688 |
| — | 33 | 33 | 137 010 | 3 168 | 1 | 23 | 24 | 109 800 | 2 688 | — | 24 | 24 | 122 240 | 3 072 |
| — | 25 | 25 | 104 175 | 2 400 | — | 28 | 28 | 127 760 | 3 136 | — | 20 | 20 | 101 330 | 2 560 |
| — | 18 | 18 | 75 220 | 1 728 | — | 17 | 17 | 77 410 | 1 904 | — | 22 | 22 | 111 890 | 2 816 |
| — | 11 | 11 | 45 470 | 1 056 | — | 19 | 19 | 85 930 | 2 128 | — | 18 | 18 | 90 230 | 2 304 |
| 1 | 453 | 454 | 1 889 860 | 43 570 | 3 | 629 | 632 | 2 880 120 | 70 768 | 1 | 506 | 507 | 2 564 845 | 64 880 |
| — | 11 | 11 | 45 410 | 1 056 | 1 | 21 | 22 | 100 930 | 2 464 | — | 14 | 14 | 71 620 | 1 792 |
| 1 | 17 | 18 | 74 790 | 1 728 | — | 30 | 30 | 137 690 | 3 360 | — | 23 | 23 | 114 780 | 2 944 |
| 1 | 18 | 19 | 79 650 | 1 824 | — | 24 | 24 | 110 590 | 2 688 | 1 | 17 | 18 | 90 140 | 2 304 |
| — | 11 | 11 | 46 140 | 1 056 | — | 13 | 13 | 60 110 | 1 456 | — | 7 | 7 | 35 190 | 896 |
| — | 11 | 11 | 45 990 | 1 056 | — | 9 | 9 | 41 340 | 1 008 | — | 6 | 6 | 30 230 | 768 |
| — | 11 | 11 | 45 690 | 1 056 | — | 15 | 15 | 67 050 | 1 680 | — | 8 | 8 | 40 550 | 1 024 |
| — | 13 | 13 | 53 980 | 1 248 | — | 17 | 17 | 78 650 | 1 904 | — | 16 | 16 | 80 890 | 2 048 |
| — | 22 | 22 | 91 450 | 2 098 | — | 19 | 19 | 86 590 | 2 128 | — | 12 | 12 | 61 270 | 1 536 |
| — | 9 | 9 | 37 470 | 864 | — | 16 | 16 | 72 660 | 1 792 | — | 15 | 15 | 75 720 | 1 920 |
| — | 17 | 17 | 70 790 | 1 632 | — | 24 | 24 | 109 210 | 2 688 | — | 13 | 13 | 65 210 | 1 664 |
| — | 5 | 5 | 21 050 | 480 | — | 14 | 14 | 64 380 | 1 568 | 1 | 3 | 4 | 19 740 | 512 |
| — | 10 | 10 | 41 980 | 960 | — | 17 | 17 | 78 220 | 1 904 | — | 19 | 19 | 96 280 | 2 432 |
| — | 11 | 11 | 45 540 | 1 056 | — | 22 | 22 | 99 970 | 2 464 | 1 | 27 | 28 | 141 730 | 3 584 |
| 1 | 5 | 6 | 24 620 | 576 | — | 14 | 14 | 62 690 | 1 568 | — | 13 | 13 | 65 400 | 1 664 |
| — | 4 | 4 | 16 830 | 384 | — | 5 | 5 | 22 850 | 560 | — | 7 | 7 | 35 400 | 896 |
| — | 10 | 10 | 41 510 | 960 | — | 11 | 11 | 49 880 | 1 232 | — | 20 | 20 | 100 730 | 2 560 |
| — | 2 | 2 | 8 180 | 192 | — | 12 | 12 | 54 910 | 1 344 | — | 6 | 6 | 30 380 | 768 |
| — | 8 | 8 | 32 960 | 768 | — | 15 | 15 | 68 160 | 1 680 | — | 4 | 4 | 20 100 | 512 |
| — | 7 | 7 | 29 410 | 672 | 1 | 13 | 14 | 64 140 | 1 568 | — | 8 | 8 | 40 510 | 1 024 |
| — | 5 | 5 | 20 620 | 480 | — | 10 | 10 | 45 320 | 1 104 | — | 8 | 8 | 40 570 | 1 024 |
| — | 10 | 10 | 41 910 | 960 | — | 9 | 9 | 41 350 | 1 008 | — | 6 | 6 | 30 820 | 768 |
| — | 5 | 5 | 20 550 | 480 | — | 5 | 5 | 23 310 | 560 | — | 13 | 13 | 65 410 | 1 664 |
| 3 | 222 | 225 | 936 520 | 21 586 | 2 | 335 | 337 | 1 540 000 | 37 728 | 3 | 265 | 268 | 1 352 670 | 34 304 |
| 1 | 453 | 454 | 1 889 860 | 43 570 | 3 | 629 | 632 | 2 880 120 | 70 768 | 1 | 506 | 507 | 2 564 845 | 64 880 |
| 10 | 2 884 | 2 894 | 12 071 355 | 277 634 | 16 | 4 008 | 4 024 | 18 351 735 | 450 592 | 25 | 3 360 | 3 385 | 17 095 970 | 433 088 |
| 14 | 3 559 | 3 573 | 14 897 735 | 342 790 | 21 | 4 972 | 4 993 | 22 771 855 | 559 088 | 29 | 4 131 | 4 160 | 21 013 485 | 532 272 |
| 4 | 355 | 359 | 1 497 900 | 34 426 | 8 | 459 | 467 | 2 129 270 | 52 272 | 5 | 315 | 320 | 1 615 020 | 40 960 |
| 18 | 3 914 | 3 932 | 16 395 635 | 377 216 | 29 | 5 431 | 5 460 | 24 901 125 | 611 360 | 34 | 4 446 | 4 480 | 22 628 505 | 573 232 |
| 9 | 1 525 | 1 534 | 6 389 690 | 147 250 | 24 | 1 842 | 1 866 | 8 506 440 | 208 852 | 10 | 1 412 | 1 422 | 7 190 780 | 181 904 |
| 27 | 5 439 | 5 466 | 22 785 325 | 524 466 | 53 | 7 273 | 7 326 | 33 407 565 | 820 212 | 44 | 5 858 | 5 902 | 29 819 285 | 755 136 |

| Klasse 20 über 5 300 bis zu 5 800 Mark Steuersatz 144 Mark | | | | | Klasse 21 über 5 800 bis zu 6 300 Mark Steuersatz 161 Mark | | | | | Klasse 22 über 6 300 bis zu 6 800 Mark Steuersatz 178 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ |
| 9 | 775 | 784 | 4 357 300 | 112 896 | 13 | 888 | 901 | 5 456 060 | 145 061 | 3 | 576 | 579 | 3 799 780 | 103 062 |
| 7 | 859 | 866 | 4 818 050 | 124 640 | 5 | 830 | 835 | 5 058 410 | 134 435 | 2 | 606 | 608 | 3 992 820 | 108 224 |
| — | 281 | 281 | 1 557 700 | 40 464 | 2 | 301 | 303 | 1 830 040 | 48 783 | — | 219 | 219 | 1 433 850 | 38 982 |
| — | 114 | 114 | 632 675 | 16 416 | — | 112 | 112 | 679 045 | 18 032 | — | 76 | 76 | 498 715 | 13 528 |
| — | 98 | 98 | 543 500 | 14 112 | — | 76 | 76 | 459 940 | 12 236 | 1 | 58 | 59 | 387 540 | 10 502 |
| — | 43 | 43 | 240 770 | 6 192 | — | 62 | 62 | 375 640 | 9 982 | — | 35 | 35 | 228 880 | 6 230 |
| — | 57 | 57 | 317 790 | 8 176 | — | 36 | 36 | 217 860 | 5 796 | — | 46 | 46 | 301 790 | 8 188 |
| — | 48 | 48 | 265 120 | 6 912 | — | 46 | 46 | 278 890 | 7 406 | 1 | 34 | 35 | 229 500 | 6 230 |
| — | 66 | 66 | 366 230 | 9 504 | 1 | 40 | 41 | 247 150 | 6 601 | — | 21 | 21 | 138 150 | 3 738 |
| — | 25 | 25 | 139 010 | 3 600 | — | 18 | 18 | 108 310 | 2 898 | — | 17 | 17 | 111 900 | 3 026 |
| 16 | 2 366 | 2 382 | 13 238 145 | 342 912 | 21 | 2 409 | 2 430 | 14 711 345 | 391 230 | 7 | 1 688 | 1 695 | 11 122 925 | 301 710 |
| 1 | 37 | 38 | 211 200 | 5 472 | 1 | 19 | 20 | 121 290 | 3 220 | 1 | 22 | 23 | 149 960 | 4 094 |
| — | 19 | 19 | 104 600 | 2 736 | 1 | 20 | 21 | 126 630 | 3 381 | — | 14 | 14 | 91 470 | 2 492 |
| — | 27 | 27 | 150 210 | 3 888 | — | 31 | 31 | 187 570 | 4 991 | — | 16 | 16 | 105 000 | 2 848 |
| — | 16 | 16 | 88 550 | 2 304 | — | 15 | 15 | 90 430 | 2 415 | — | 18 | 18 | 118 170 | 3 204 |
| — | 25 | 25 | 137 440 | 3 600 | — | 19 | 19 | 115 090 | 3 059 | — | 21 | 21 | 136 490 | 3 738 |
| — | 27 | 27 | 150 040 | 3 888 | — | 21 | 21 | 126 970 | 3 381 | — | 9 | 9 | 57 900 | 1 602 |
| — | 21 | 21 | 116 960 | 3 024 | — | 19 | 19 | 114 640 | 3 059 | — | 13 | 13 | 85 180 | 2 314 |
| — | 20 | 20 | 110 730 | 2 880 | — | 17 | 17 | 102 970 | 2 737 | — | 20 | 20 | 130 410 | 3 560 |
| — | 29 | 29 | 159 610 | 4 176 | — | 31 | 31 | 186 970 | 4 991 | 2 | 30 | 32 | 208 810 | 5 696 |
| — | 13 | 13 | 72 740 | 1 872 | — | 21 | 21 | 127 100 | 3 381 | — | 10 | 10 | 65 930 | 1 780 |
| — | 17 | 17 | 94 640 | 2 448 | — | 19 | 19 | 114 670 | 3 059 | — | 12 | 12 | 78 290 | 2 136 |
| — | 22 | 22 | 121 700 | 3 168 | — | 13 | 13 | 79 560 | 2 093 | — | 10 | 10 | 64 660 | 1 780 |
| — | 6 | 6 | 33 440 | 864 | — | 12 | 12 | 72 340 | 1 932 | — | 7 | 7 | 45 670 | 1 246 |
| — | 8 | 8 | 43 690 | 1 152 | — | 11 | 11 | 67 440 | 1 771 | 1 | 7 | 8 | 52 180 | 1 424 |
| — | 9 | 9 | 49 790 | 1 296 | — | 18 | 18 | 108 830 | 2 898 | — | 3 | 3 | 19 890 | 534 |
| — | 16 | 16 | 88 800 | 2 304 | — | 9 | 9 | 54 700 | 1 449 | — | 19 | 19 | 125 120 | 3 382 |
| — | 25 | 25 | 138 810 | 3 600 | — | 17 | 17 | 102 190 | 2 737 | — | 10 | 10 | 64 830 | 1 780 |
| — | 16 | 16 | 88 670 | 2 304 | — | 21 | 21 | 127 940 | 3 381 | — | 10 | 10 | 65 920 | 1 780 |
| — | 11 | 11 | 61 940 | 1 584 | — | 11 | 11 | 66 630 | 1 771 | — | 16 | 16 | 104 250 | 2 848 |
| — | 11 | 11 | 60 750 | 1 584 | — | 12 | 12 | 72 640 | 1 932 | — | 4 | 4 | 26 170 | 712 |
| 1 | 375 | 376 | 2 084 310 | 54 144 | 2 | 356 | 358 | 2 166 600 | 57 638 | 4 | 271 | 275 | 1 796 300 | 48 950 |
| — | 18 | 18 | 100 380 | 2 592 | — | 9 | 9 | 54 350 | 1 449 | — | 10 | 10 | 65 290 | 1 780 |
| 1 | 22 | 23 | 127 360 | 3 312 | — | 15 | 15 | 90 860 | 2 415 | — | 7 | 7 | 46 230 | 1 246 |
| 1 | 20 | 21 | 116 660 | 3 024 | — | 16 | 16 | 97 100 | 2 576 | — | 10 | 10 | 65 350 | 1 780 |
| — | 10 | 10 | 55 830 | 1 440 | — | 4 | 4 | 23 820 | 644 | — | 2 | 2 | 12 970 | 356 |
| — | 10 | 10 | 55 460 | 1 440 | — | 5 | 5 | 30 070 | 805 | — | 4 | 4 | 26 200 | 712 |
| — | 16 | 16 | 88 780 | 2 304 | — | 13 | 13 | 78 520 | 2 093 | — | 6 | 6 | 39 660 | 1 068 |
| — | 10 | 10 | 55 150 | 1 440 | 1 | 15 | 16 | 96 740 | 2 576 | — | 7 | 7 | 45 590 | 1 246 |
| — | 18 | 18 | 100 290 | 2 592 | 2 | 14 | 16 | 97 250 | 2 576 | 1 | 12 | 13 | 85 630 | 2 314 |
| — | 7 | 7 | 38 600 | 1 008 | — | 5 | 5 | 30 200 | 805 | — | 8 | 8 | 51 850 | 1 424 |
| — | 15 | 15 | 83 240 | 2 160 | — | 10 | 10 | 60 700 | 1 610 | — | 13 | 13 | 85 460 | 2 314 |
| — | 3 | 3 | 16 370 | 432 | — | 12 | 12 | 73 140 | 1 932 | — | 2 | 2 | 12 940 | 356 |
| — | 8 | 8 | 43 690 | 1 152 | — | 9 | 9 | 54 510 | 1 449 | — | 9 | 9 | 59 060 | 1 602 |
| — | 14 | 14 | 77 560 | 2 016 | — | 12 | 12 | 72 060 | 1 932 | — | 13 | 13 | 85 050 | 2 314 |
| — | 11 | 11 | 61 700 | 1 584 | — | 7 | 7 | 42 710 | 1 127 | — | 5 | 5 | 32 880 | 890 |
| — | 8 | 8 | 43 900 | 1 152 | — | 2 | 2 | 12 070 | 322 | — | 1 | 1 | 6 700 | 178 |
| 1 | 10 | 11 | 61 400 | 1 584 | — | 7 | 7 | 42 320 | 1 127 | — | 9 | 9 | 59 470 | 1 602 |
| — | 4 | 4 | 22 170 | 576 | — | 1 | 1 | 6 000 | 161 | — | 5 | 5 | 33 050 | 890 |
| — | 5 | 5 | 27 170 | 720 | — | 6 | 6 | 35 990 | 966 | — | 5 | 5 | 32 450 | 890 |
| — | 8 | 8 | 44 560 | 1 152 | — | 10 | 10 | 61 040 | 1 610 | — | 7 | 7 | 46 040 | 1 246 |
| — | 4 | 4 | 22 380 | 576 | — | 6 | 6 | 36 120 | 966 | — | 1 | 1 | 6 480 | 178 |
| — | 9 | 9 | 49 090 | 1 296 | — | 8 | 8 | 49 010 | 1 288 | — | 9 | 9 | 58 300 | 1 602 |
| — | 4 | 4 | 21 920 | 576 | — | 11 | 11 | 67 220 | 1 771 | — | 3 | 3 | 19 840 | 534 |
| 3 | 234 | 237 | 1 313 660 | 34 128 | 3 | 197 | 200 | 1 211 800 | 32 200 | 1 | 148 | 149 | 976 490 | 26 522 |
| 1 | 375 | 376 | 2 084 310 | 54 144 | 2 | 356 | 358 | 2 166 600 | 57 638 | 4 | 271 | 275 | 1 796 300 | 48 950 |
| 16 | 2 366 | 2 382 | 13 238 145 | 342 912 | 21 | 2 409 | 2 430 | 14 711 345 | 391 230 | 7 | 1 688 | 1 695 | 11 122 925 | 301 710 |
| 20 | 2 975 | 2 995 | 16 636 115 | 431 184 | 26 | 2 962 | 2 988 | 18 089 745 | 481 068 | 12 | 2 107 | 2 119 | 13 895 715 | 377 182 |
| 4 | 246 | 250 | 1 388 340 | 35 952 | 2 | 224 | 226 | 1 368 835 | 36 386 | 2 | 164 | 166 | 1 087 570 | 29 548 |
| 24 | 3 221 | 3 245 | 18 024 455 | 467 136 | 28 | 3 186 | 3 214 | 19 458 580 | 517 454 | 14 | 2 271 | 2 285 | 14 983 285 | 406 730 |
| 17 | 1 064 | 1 081 | 6 002 965 | 155 536 | 8 | 865 | 873 | 5 289 480 | 140 553 | 9 | 624 | 633 | 4 149 400 | 112 674 |
| 41 | 4 285 | 4 326 | 24 027 420 | 622 672 | 36 | 4 051 | 4 087 | 24 748 060 | 658 007 | 23 | 2 895 | 2 918 | 19 132 685 | 519 404 |

| Klasse 23 über 6 800 bis zu 7 300 Mark Steuersatz 195 Mark | | | | | Klasse 24 über 7 300 bis zu 7 800 Mark Steuersatz 212 Mark | | | | | Klasse 25 über 7 800 bis zu 8 300 Mark Steuersatz 229 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 8 | 519 | 527 | 3 716 650 | 102 765 | 1 | 448 | 449 | 3 393 740 | 95 188 | 7 | 377 | 384 | 3 090 280 | 87 936 |
| 6 | 535 | 541 | 3 827 270 | 105 495 | 5 | 496 | 501 | 3 791 940 | 106 212 | 7 | 421 | 428 | 3 451 820 | 98 012 |
| 1 | 184 | 185 | 1 306 700 | 36 075 | 1 | 149 | 150 | 1 131 980 | 31 800 | 1 | 167 | 168 | 1 354 270 | 38 472 |
| — | 79 | 79 | 559 130 | 15 405 | — | 53 | 53 | 400 920 | 11 236 | — | 38 | 38 | 305 235 | 8 702 |
| — | 52 | 52 | 366 240 | 10 140 | 1 | 55 | 56 | 422 240 | 11 872 | — | 38 | 38 | 307 480 | 8 702 |
| 1 | 15 | 16 | 112 970 | 3 120 | — | 20 | 20 | 151 140 | 4 240 | — | 18 | 18 | 145 660 | 4 122 |
| — | 30 | 30 | 211 500 | 5 850 | — | 29 | 29 | 218 570 | 6 148 | — | 24 | 24 | 193 790 | 5 496 |
| 1 | 22 | 23 | 162 210 | 4 485 | — | 32 | 32 | 241 200 | 6 784 | — | 22 | 22 | 177 220 | 5 038 |
| — | 27 | 27 | 191 220 | 5 265 | 1 | 25 | 26 | 195 870 | 5 512 | — | 20 | 20 | 160 860 | 4 580 |
| — | 18 | 18 | 126 500 | 3 510 | — | 16 | 16 | 120 310 | 3 392 | — | 12 | 12 | 97 640 | 2 748 |
| 17 | 1 481 | 1 498 | 10 580 390 | 292 110 | 9 | 1 323 | 1 332 | 10 067 910 | 282 384 | 15 | 1 137 | 1 152 | 9 284 255 | 263 808 |
| — | 21 | 21 | 149 100 | 4 095 | — | 16 | 16 | 121 180 | 3 392 | — | 12 | 12 | 98 350 | 2 748 |
| — | 13 | 13 | 91 340 | 2 535 | — | 16 | 16 | 120 590 | 3 392 | — | 11 | 11 | 88 360 | 2 519 |
| — | 18 | 18 | 128 095 | 3 510 | — | 11 | 11 | 82 810 | 2 332 | — | 12 | 12 | 97 230 | 2 748 |
| — | 9 | 9 | 63 640 | 1 755 | — | 14 | 14 | 106 040 | 2 968 | — | 12 | 12 | 97 540 | 2 748 |
| — | 10 | 10 | 70 710 | 1 950 | — | 16 | 16 | 120 420 | 3 392 | — | 8 | 8 | 64 710 | 1 832 |
| — | 14 | 14 | 98 880 | 2 730 | — | 11 | 11 | 83 220 | 2 332 | 2 | 19 | 21 | 168 890 | 4 809 |
| — | 11 | 11 | 77 620 | 2 145 | — | 8 | 8 | 60 450 | 1 696 | 1 | 8 | 9 | 72 010 | 2 061 |
| — | 10 | 10 | 70 210 | 1 950 | — | 5 | 5 | 37 900 | 1 060 | — | 5 | 5 | 40 230 | 1 145 |
| 1 | 23 | 24 | 169 260 | 4 680 | — | 17 | 17 | 127 890 | 3 604 | — | 8 | 8 | 64 080 | 1 832 |
| — | 5 | 5 | 35 330 | 975 | 1 | 8 | 9 | 68 540 | 1 908 | — | 4 | 4 | 32 500 | 916 |
| — | 10 | 10 | 70 630 | 1 950 | — | 6 | 6 | 45 200 | 1 272 | — | 10 | 10 | 80 270 | 2 290 |
| — | 17 | 17 | 119 250 | 3 315 | — | 7 | 7 | 52 940 | 1 484 | — | 6 | 6 | 48 220 | 1 374 |
| — | 8 | 8 | 56 730 | 1 560 | 1 | 7 | 8 | 60 370 | 1 696 | — | 3 | 3 | 24 110 | 687 |
| — | 8 | 8 | 56 540 | 1 560 | — | 3 | 3 | 23 030 | 636 | — | 6 | 6 | 48 460 | 1 374 |
| — | 9 | 9 | 63 010 | 1 755 | — | 8 | 8 | 60 280 | 1 696 | — | 3 | 3 | 24 090 | 687 |
| — | 7 | 7 | 49 260 | 1 365 | — | 3 | 3 | 22 610 | 636 | — | 8 | 8 | 64 390 | 1 832 |
| — | 15 | 15 | 105 800 | 2 925 | — | 7 | 7 | 52 090 | 1 484 | — | 9 | 9 | 72 140 | 2 061 |
| — | 9 | 9 | 62 980 | 1 755 | — | 10 | 10 | 75 720 | 2 120 | — | 10 | 10 | 81 130 | 2 290 |
| — | 9 | 9 | 64 000 | 1 755 | — | 12 | 12 | 91 430 | 2 544 | — | 7 | 7 | 56 590 | 1 603 |
| — | 7 | 7 | 48 620 | 1 365 | — | 6 | 6 | 45 540 | 1 272 | — | 10 | 10 | 80 680 | 2 290 |
| 1 | 233 | 234 | 1 651 005 | 45 630 | 2 | 191 | 193 | 1 458 250 | 40 916 | 3 | 171 | 174 | 1 403 980 | 39 846 |
| — | 10 | 10 | 70 080 | 1 950 | — | 6 | 6 | 45 050 | 1 272 | — | 5 | 5 | 40 110 | 1 145 |
| — | 12 | 12 | 84 470 | 2 340 | — | 7 | 7 | 52 880 | 1 484 | — | 4 | 4 | 32 390 | 916 |
| — | 8 | 8 | 56 050 | 1 560 | — | 6 | 6 | 44 780 | 1 272 | — | 6 | 6 | 48 860 | 1 374 |
| — | 5 | 5 | 35 390 | 975 | — | 5 | 5 | 37 450 | 1 060 | — | 1 | 1 | 7 870 | 229 |
| — | 2 | 2 | 14 050 | 390 | 1 | 5 | 6 | 45 360 | 1 272 | — | 9 | 9 | 72 620 | 2 061 |
| — | 11 | 11 | 77 540 | 2 145 | — | 4 | 4 | 29 550 | 848 | — | 7 | 7 | 56 450 | 1 603 |
| — | 6 | 6 | 42 770 | 1 170 | — | 2 | 2 | 14 950 | 424 | — | 5 | 5 | 40 200 | 1 145 |
| — | 6 | 6 | 42 560 | 1 170 | — | 8 | 8 | 60 280 | 1 696 | — | 5 | 5 | 40 990 | 1 145 |
| 1 | 4 | 5 | 35 270 | 975 | — | 3 | 3 | 22 850 | 636 | — | 4 | 4 | 31 870 | 916 |
| — | 5 | 5 | 35 140 | 975 | — | 3 | 3 | 22 800 | 636 | — | 4 | 4 | 32 560 | 916 |
| — | 5 | 5 | 34 940 | 975 | — | 4 | 4 | 30 430 | 848 | — | 4 | 4 | 31 880 | 916 |
| — | 3 | 3 | 21 430 | 585 | — | 3 | 3 | 22 830 | 636 | — | 5 | 5 | 41 050 | 1 145 |
| — | 8 | 8 | 56 230 | 1 560 | — | 7 | 7 | 52 510 | 1 484 | — | 7 | 7 | 56 430 | 1 603 |
| — | 5 | 5 | 35 150 | 975 | — | 8 | 8 | 60 970 | 1 696 | — | 3 | 3 | 24 320 | 687 |
| — | 2 | 2 | 13 730 | 390 | — | 6 | 6 | 45 370 | 1 272 | — | 2 | 2 | 15 950 | 458 |
| — | 5 | 5 | 35 280 | 975 | — | 4 | 4 | 30 360 | 848 | — | 4 | 4 | 32 110 | 916 |
| — | 2 | 2 | 14 530 | 390 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 8 300 | 229 |
| — | 5 | 5 | 35 620 | 975 | — | 3 | 3 | 22 480 | 636 | — | 2 | 2 | 16 200 | 458 |
| — | 4 | 4 | 28 330 | 780 | — | 7 | 7 | 52 270 | 1 484 | — | 3 | 3 | 23 880 | 687 |
| 1 | 5 | 6 | 42 150 | 1 170 | — | 5 | 5 | 37 230 | 1 060 | — | 2 | 2 | 16 150 | 458 |
| — | 4 | 4 | 27 670 | 780 | — | 4 | 4 | 30 700 | 848 | — | 6 | 6 | 47 950 | 1 374 |
| — | 3 | 3 | 21 210 | 585 | — | 2 | 2 | 14 770 | 424 | — | — | — | — | — |
| 2 | 120 | 122 | 859 590 | 23 790 | 1 | 102 | 103 | 775 870 | 21 836 | — | 89 | 89 | 718 140 | 20 381 |
| 1 | 233 | 234 | 1 651 005 | 45 630 | 2 | 191 | 193 | 1 458 250 | 40 916 | 3 | 171 | 174 | 1 403 980 | 39 846 |
| 17 | 1 481 | 1 498 | 10 580 390 | 292 110 | 9 | 1 323 | 1 332 | 10 067 910 | 282 384 | 15 | 1 137 | 1 152 | 9 284 255 | 263 808 |
| 20 | 1 834 | 1 854 | 13 090 985 | 361 530 | 12 | 1 616 | 1 628 | 12 302 030 | 345 136 | 18 | 1 397 | 1 415 | 11 406 375 | 324 035 |
| 2 | 120 | 122 | 860 330 | 23 790 | 4 | 102 | 106 | 800 120 | 22 472 | 3 | 102 | 105 | 848 340 | 24 045 |
| 22 | 1 954 | 1 976 | 13 951 315 | 385 320 | 16 | 1 718 | 1 734 | 13 102 150 | 367 608 | 21 | 1 499 | 1 520 | 12 254 715 | 348 080 |
| 8 | 552 | 560 | 3 953 960 | 109 200 | 11 | 411 | 422 | 3 190 330 | 89 464 | 5 | 331 | 336 | 2 707 735 | 76 944 |
| 30 | 2 506 | 2 536 | 17 905 275 | 494 520 | 27 | 2 129 | 2 156 | 16 292 480 | 457 072 | 26 | 1 830 | 1 856 | 14 962 450 | 425 024 |

| Klasse 26 über 8 300 bis zu 8 800 Mark Steuersatz 246 Mark | | | | | Klasse 27 über 8 800 bis zu 9 400 Mark Steuersatz 264 Mark | | | | | Klasse 28 über 9 400 bis zu 10 000 Mark Steuersatz 282 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 3 | 312 | 315 | 2 698 400 | 77 490 | 1 | 326 | 327 | 2 970 860 | 86 328 | 1 | 380 | 381 | 3 723 970 | 107 442 |
| 2 | 332 | 334 | 2 861 630 | 82 164 | 3 | 368 | 371 | 3 377 770 | 97 944 | 5 | 342 | 347 | 3 392 370 | 97 854 |
| — | 96 | 96 | 820 930 | 23 616 | 2 | 109 | 111 | 1 006 440 | 29 304 | 1 | 103 | 104 | 1 016 980 | 29 328 |
| — | 33 | 33 | 281 885 | 8 118 | — | 47 | 47 | 429 665 | 12 408 | — | 52 | 52 | 506 820 | 14 664 |
| — | 41 | 41 | 351 720 | 10 086 | — | 31 | 31 | 281 600 | 8 184 | — | 32 | 32 | 310 970 | 9 024 |
| — | 15 | 15 | 128 310 | 3 690 | — | 16 | 16 | 145 060 | 4 224 | — | 4 | 4 | 39 000 | 1 128 |
| — | 19 | 19 | 162 270 | 4 674 | — | 23 | 23 | 210 300 | 6 072 | — | 17 | 17 | 165 230 | 4 794 |
| — | 15 | 15 | 128 080 | 3 690 | — | 15 | 15 | 135 800 | 3 960 | — | 16 | 16 | 154 450 | 4 512 |
| 2 | 10 | 12 | 102 500 | 2 952 | — | 12 | 12 | 109 800 | 3 168 | — | 14 | 14 | 136 320 | 3 948 |
| — | 11 | 11 | 93 550 | 2 706 | — | 9 | 9 | 81 100 | 2 376 | — | 8 | 8 | 78 750 | 2 256 |
| 7 | 884 | 891 | 7 629 275 | 219 186 | 6 | 956 | 962 | 8 748 395 | 253 968 | 7 | 968 | 975 | 9 524 860 | 274 950 |
| — | 9 | 9 | 77 510 | 2 214 | — | 9 | 9 | 81 630 | 2 376 | — | 12 | 12 | 116 510 | 3 384 |
| — | 10 | 10 | 85 220 | 2 460 | — | 3 | 3 | 27 180 | 792 | 1 | 10 | 11 | 108 240 | 3 102 |
| 1 | 12 | 13 | 111 680 | 3 198 | — | 19 | 19 | 172 770 | 5 016 | — | 14 | 14 | 135 840 | 3 948 |
| 1 | 3 | 4 | 34 280 | 984 | — | 10 | 10 | 92 500 | 2 640 | — | 6 | 6 | 57 670 | 1 692 |
| — | 5 | 5 | 43 030 | 1 230 | — | 8 | 8 | 72 690 | 2 112 | — | 14 | 14 | 136 210 | 3 948 |
| — | 6 | 6 | 51 550 | 1 476 | — | 11 | 11 | 100 420 | 2 904 | — | 10 | 10 | 96 790 | 2 820 |
| — | 7 | 7 | 59 540 | 1 722 | — | 4 | 4 | 37 230 | 1 056 | — | 6 | 6 | 58 640 | 1 692 |
| — | 7 | 7 | 60 010 | 1 722 | — | 4 | 4 | 36 370 | 1 056 | — | 4 | 4 | 39 040 | 1 128 |
| — | 12 | 12 | 101 990 | 2 952 | — | 14 | 14 | 127 480 | 3 696 | — | 8 | 8 | 79 170 | 2 256 |
| — | 4 | 4 | 34 050 | 984 | — | 6 | 6 | 54 640 | 1 584 | — | 9 | 9 | 88 610 | 2 538 |
| 1 | 5 | 6 | 51 610 | 1 476 | — | 7 | 7 | 63 730 | 1 848 | — | 3 | 3 | 29 190 | 846 |
| — | 3 | 3 | 25 620 | 738 | — | 6 | 6 | 54 470 | 1 584 | — | 5 | 5 | 48 670 | 1 410 |
| — | 4 | 4 | 34 550 | 984 | — | 1 | 1 | 8 810 | 264 | — | 4 | 4 | 38 400 | 1 128 |
| — | 3 | 3 | 25 720 | 738 | — | 3 | 3 | 27 000 | 792 | — | 1 | 1 | 9 430 | 282 |
| 1 | 8 | 9 | 76 360 | 2 214 | — | 10 | 10 | 91 840 | 2 640 | — | 2 | 2 | 19 420 | 564 |
| — | 4 | 4 | 34 330 | 984 | — | 6 | 6 | 55 610 | 1 584 | — | 7 | 7 | 68 840 | 1 974 |
| — | 8 | 8 | 68 280 | 1 968 | — | 6 | 6 | 54 880 | 1 584 | — | 4 | 4 | 38 620 | 1 128 |
| — | 4 | 4 | 34 430 | 984 | — | 2 | 2 | 18 520 | 528 | — | 9 | 9 | 87 670 | 2 538 |
| — | 3 | 3 | 25 770 | 738 | — | 7 | 7 | 63 390 | 1 848 | 1 | 3 | 4 | 38 800 | 1 128 |
| — | 1 | 1 | 8 500 | 246 | — | 5 | 5 | 45 680 | 1 320 | — | 3 | 3 | 29 170 | 846 |
| 4 | 118 | 122 | 1 044 030 | 30 012 | — | 141 | 141 | 1 286 840 | 37 224 | 2 | 134 | 136 | 1 324 930 | 38 352 |
| — | 4 | 4 | 34 030 | 984 | — | 5 | 5 | 46 080 | 1 320 | 1 | 2 | 3 | 29 310 | 846 |
| 1 | 10 | 11 | 93 120 | 2 706 | — | 2 | 2 | 18 200 | 528 | — | 2 | 2 | 19 130 | 564 |
| — | 6 | 6 | 51 730 | 1 476 | — | 2 | 2 | 18 180 | 528 | — | 3 | 3 | 28 590 | 846 |
| — | 2 | 2 | 17 390 | 492 | — | 3 | 3 | 26 910 | 792 | 1 | — | 1 | 9 560 | 282 |
| — | 4 | 4 | 33 930 | 984 | — | 3 | 3 | 26 960 | 792 | — | 1 | 1 | 9 960 | 282 |
| — | 5 | 5 | 43 200 | 1 230 | — | 4 | 4 | 36 170 | 1 056 | — | 4 | 4 | 38 080 | 1 128 |
| — | 4 | 4 | 34 230 | 984 | — | 4 | 4 | 36 110 | 1 056 | — | 6 | 6 | 58 390 | 1 692 |
| — | 5 | 5 | 43 080 | 1 230 | — | 3 | 3 | 27 630 | 792 | — | 3 | 3 | 28 840 | 846 |
| — | 1 | 1 | 8 600 | 246 | 2 | 1 | 3 | 27 650 | 792 | — | 5 | 5 | 48 460 | 1 410 |
| — | 3 | 3 | 25 890 | 738 | — | 3 | 3 | 26 780 | 792 | — | 3 | 3 | 28 580 | 846 |
| — | 2 | 2 | 17 220 | 492 | 1 | 3 | 4 | 36 740 | 1 056 | — | 6 | 6 | 58 300 | 1 692 |
| — | 3 | 3 | 25 480 | 738 | — | 2 | 2 | 17 760 | 528 | — | 2 | 2 | 19 350 | 564 |
| — | 8 | 8 | 68 030 | 1 968 | — | 4 | 4 | 36 230 | 1 056 | — | 8 | 8 | 77 520 | 2 256 |
| — | 5 | 5 | 42 370 | 1 230 | — | 2 | 2 | 17 920 | 528 | 1 | 1 | 2 | 19 700 | 564 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 18 100 | 528 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 8 480 | 246 | — | 3 | 3 | 27 070 | 792 | — | 2 | 2 | 18 970 | 564 |
| — | 4 | 4 | 34 340 | 984 | — | 3 | 3 | 27 190 | 792 | — | 2 | 2 | 19 370 | 564 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 8 810 | 264 | — | 1 | 1 | 9 480 | 282 |
| — | 4 | 4 | 34 370 | 984 | — | 3 | 3 | 27 440 | 792 | — | 1 | 1 | 9 920 | 282 |
| — | 2 | 2 | 17 150 | 492 | — | 1 | 1 | 8 890 | 264 | 1 | 3 | 4 | 38 630 | 1 128 |
| — | 5 | 5 | 42 590 | 1 230 | — | 3 | 3 | 27 300 | 792 | — | 2 | 2 | 19 610 | 564 |
| — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 27 000 | 792 | — | 1 | 1 | 9 600 | 282 |
| 1 | 78 | 79 | 675 230 | 19 434 | 3 | 60 | 63 | 571 120 | 16 632 | 4 | 58 | 62 | 599 350 | 17 484 |
| 4 | 118 | 122 | 1 044 030 | 30 012 | — | 141 | 141 | 1 286 840 | 37 224 | 2 | 134 | 136 | 1 324 930 | 38 352 |
| 7 | 884 | 891 | 7 629 275 | 219 186 | 6 | 956 | 962 | 8 748 395 | 253 968 | 7 | 968 | 975 | 9 524 860 | 274 950 |
| 12 | 1 080 | 1 092 | 9 348 535 | 268 632 | 9 | 1 157 | 1 166 | 10 606 355 | 307 824 | 13 | 1 160 | 1 173 | 11 449 140 | 330 786 |
| 2 | 58 | 60 | 514 900 | 14 760 | 5 | 73 | 78 | 710 235 | 20 592 | 2 | 57 | 59 | 573 960 | 16 638 |
| 14 | 1 138 | 1 152 | 9 863 435 | 283 392 | 14 | 1 230 | 1 244 | 11 316 590 | 328 416 | 15 | 1 217 | 1 232 | 12 023 100 | 347 424 |
| 5 | 310 | 315 | 2 690 500 | 77 490 | 3 | 301 | 304 | 2 767 420 | 80 256 | 5 | 278 | 283 | 2 756 368 | 79 806 |
| 19 | 1 448 | 1 467 | 12 553 935 | 360 882 | 17 | 1 531 | 1 548 | 14 084 010 | 408 672 | 20 | 1 495 | 1 515 | 14 779 468 | 427 230 |

| Klasse 29 über 10 000 bis zu 11 000 Mark Steuersatz 300 Mark | | | | | Klasse 30 über 11 000 bis zu 12 000 Mark Steuersatz 330 Mark | | | | | Klasse 31 über 12 000 bis zu 13 000 Mark Steuersatz 360 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 1 | 380 | 381 | 4 010 290 | 114 300 | 5 | 341 | 346 | 4 023 290 | 114 180 | 8 | 248 | 256 | 3 206 260 | 92 160 |
| 3 | 436 | 439 | 4 629 340 | 131 700 | 5 | 412 | 417 | 4 822 870 | 137 610 | 4 | 279 | 283 | 3 542 660 | 101 880 |
| 1 | 135 | 136 | 1 434 370 | 40 800 | 3 | 121 | 124 | 1 438 660 | 40 920 | — | 90 | 90 | 1 128 180 | 32 400 |
| — | 62 | 62 | 655 640 | 18 600 | — | 48 | 48 | 557 505 | 15 840 | — | 31 | 31 | 389 285 | 11 160 |
| 1 | 42 | 43 | 452 645 | 12 900 | — | 46 | 46 | 530 930 | 15 180 | — | 12 | 12 | 148 500 | 4 320 |
| — | 18 | 18 | 188 900 | 5 400 | — | 10 | 10 | 114 610 | 3 300 | — | 10 | 10 | 124 070 | 3 600 |
| — | 22 | 22 | 232 910 | 6 600 | — | 16 | 16 | 184 910 | 5 280 | 1 | 13 | 14 | 175 650 | 5 040 |
| — | 21 | 21 | 218 990 | 6 300 | — | 14 | 14 | 161 730 | 4 620 | — | 20 | 20 | 249 140 | 7 200 |
| — | 19 | 19 | 198 670 | 5 700 | — | 20 | 20 | 230 200 | 6 600 | 1 | 13 | 14 | 176 890 | 5 040 |
| — | 14 | 14 | 147 770 | 4 200 | — | 11 | 11 | 128 240 | 3 630 | — | 6 | 6 | 75 220 | 2 160 |
| 6 | 1 149 | 1 155 | 12 169 525 | 346 500 | 13 | 1 039 | 1 052 | 12 192 945 | 347 160 | 14 | 722 | 736 | 9 215 805 | 264 960 |
| — | 16 | 16 | 167 770 | 4 800 | — | 18 | 18 | 207 830 | 5 940 | — | 10 | 10 | 125 030 | 3 600 |
| 1 | 11 | 12 | 125 840 | 3 600 | — | 13 | 13 | 150 940 | 4 290 | — | 11 | 11 | 137 990 | 3 960 |
| — | 14 | 14 | 148 340 | 4 200 | — | 15 | 15 | 173 970 | 4 950 | — | 12 | 12 | 148 800 | 4 320 |
| 1 | — | 1 | 10 670 | 300 | — | 5 | 5 | 57 170 | 1 650 | — | 8 | 8 | 101 810 | 2 880 |
| — | 10 | 10 | 105 090 | 3 000 | — | 16 | 16 | 183 330 | 5 280 | — | 10 | 10 | 125 940 | 3 600 |
| — | 9 | 9 | 95 540 | 2 700 | — | 8 | 8 | 92 380 | 2 640 | — | 5 | 5 | 63 130 | 1 800 |
| — | 4 | 4 | 41 780 | 1 200 | — | 12 | 12 | 137 500 | 3 960 | — | 2 | 2 | 24 150 | 720 |
| — | 7 | 7 | 75 360 | 2 100 | — | 4 | 4 | 45 030 | 1 320 | — | 5 | 5 | 62 580 | 1 800 |
| — | 11 | 11 | 113 740 | 3 300 | — | 10 | 10 | 115 390 | 3 300 | — | 14 | 14 | 174 670 | 5 040 |
| — | 8 | 8 | 86 340 | 2 400 | — | 6 | 6 | 69 240 | 1 980 | — | 3 | 3 | 38 120 | 1 080 |
| — | 3 | 3 | 30 670 | 900 | — | 3 | 3 | 35 860 | 990 | — | 6 | 6 | 75 430 | 2 160 |
| — | 4 | 4 | 41 790 | 1 200 | 1 | 4 | 5 | 57 140 | 1 650 | — | 4 | 4 | 49 930 | 1 440 |
| — | 2 | 2 | 20 150 | 600 | — | 5 | 5 | 57 040 | 1 650 | — | 3 | 3 | 37 620 | 1 080 |
| — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 56 820 | 1 650 | — | 2 | 2 | 25 950 | 720 |
| — | 6 | 6 | 62 250 | 1 800 | — | 6 | 6 | 70 190 | 1 980 | — | 6 | 6 | 74 470 | 2 160 |
| — | 8 | 8 | 84 650 | 2 400 | — | 6 | 6 | 69 170 | 1 980 | — | 4 | 4 | 49 450 | 1 440 |
| — | 5 | 5 | 52 110 | 1 500 | 1 | 7 | 8 | 91 480 | 2 640 | — | 3 | 3 | 36 980 | 1 080 |
| — | 8 | 8 | 84 260 | 2 400 | — | 4 | 4 | 45 320 | 1 320 | 1 | 4 | 5 | 63 120 | 1 800 |
| — | 4 | 4 | 42 110 | 1 200 | 1 | 2 | 3 | 35 070 | 990 | — | 3 | 3 | 37 570 | 1 080 |
| — | 8 | 8 | 84 260 | 2 400 | — | 1 | 1 | 11 250 | 330 | — | 2 | 2 | 25 350 | 720 |
| 2 | 138 | 140 | 1 472 720 | 42 000 | 3 | 150 | 153 | 1 761 620 | 50 490 | 1 | 117 | 118 | 1 478 090 | 42 480 |
| 1 | 8 | 9 | 95 800 | 2 700 | — | 8 | 8 | 91 310 | 2 640 | — | 1 | 1 | 12 160 | 360 |
| — | 1 | 1 | 10 300 | 300 | — | 8 | 8 | 92 020 | 2 640 | — | 6 | 6 | 75 140 | 2 160 |
| — | 7 | 7 | 74 240 | 2 100 | — | 4 | 4 | 46 360 | 1 320 | 1 | 6 | 7 | 87 950 | 2 520 |
| — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 33 990 | 990 | — | 3 | 3 | 37 460 | 1 080 |
| — | 6 | 6 | 62 680 | 1 800 | 1 | 5 | 6 | 69 770 | 1 980 | — | 3 | 3 | 37 790 | 1 080 |
| — | 3 | 3 | 32 120 | 900 | — | 2 | 2 | 23 360 | 660 | — | 1 | 1 | 12 620 | 360 |
| — | 5 | 5 | 52 110 | 1 500 | — | 8 | 8 | 90 400 | 2 640 | 1 | 2 | 3 | 37 590 | 1 080 |
| 1 | 4 | 5 | 53 200 | 1 500 | — | 4 | 4 | 46 990 | 1 320 | — | 3 | 3 | 37 970 | 1 080 |
| — | 3 | 3 | 31 190 | 900 | — | 1 | 1 | 11 600 | 330 | — | 1 | 1 | 12 500 | 360 |
| — | 4 | 4 | 42 600 | 1 200 | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 50 260 | 1 440 |
| — | 6 | 6 | 62 800 | 1 800 | — | 1 | 1 | 11 670 | 330 | — | 5 | 5 | 63 100 | 1 800 |
| — | 4 | 4 | 42 470 | 1 200 | — | 2 | 2 | 22 380 | 660 | — | 3 | 3 | 37 460 | 1 080 |
| — | 3 | 3 | 30 930 | 900 | — | 3 | 3 | 35 260 | 990 | — | 3 | 3 | 37 940 | 1 080 |
| — | 10 | 10 | 104 030 | 3 000 | — | 3 | 3 | 34 490 | 990 | — | 4 | 4 | 49 940 | 1 440 |
| — | 1 | 1 | 10 310 | 300 | — | 2 | 2 | 22 920 | 660 | — | 2 | 2 | 24 470 | 720 |
| — | 4 | 4 | 41 700 | 1 200 | — | 3 | 3 | 33 930 | 990 | — | 2 | 2 | 25 630 | 720 |
| 1 | 4 | 5 | 52 820 | 1 500 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 12 460 | 360 |
| — | 3 | 3 | 31 530 | 900 | — | 2 | 2 | 22 530 | 660 | — | 2 | 2 | 24 810 | 720 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 3 | 3 | 31 020 | 900 | — | 2 | 2 | 22 870 | 660 | — | — | — | — | — |
| — | 6 | 6 | 63 260 | 1 800 | — | 3 | 3 | 34 430 | 990 | — | 3 | 3 | 36 980 | 1 080 |
| — | 2 | 2 | 21 070 | 600 | — | 3 | 3 | 34 790 | 990 | — | 1 | 1 | 12 890 | 360 |
| 3 | 87 | 90 | 946 180 | 27 000 | 1 | 67 | 68 | 781 070 | 22 440 | 3 | 55 | 58 | 727 120 | 20 880 |
| 2 | 138 | 140 | 1 472 720 | 42 000 | 3 | 150 | 153 | 1 761 620 | 50 490 | 1 | 117 | 118 | 1 478 090 | 42 480 |
| 6 | 1 149 | 1 155 | 12 169 525 | 346 500 | 13 | 1 039 | 1 052 | 12 192 945 | 347 160 | 14 | 722 | 736 | 9 215 805 | 264 960 |
| 11 | 1 374 | 1 385 | 14 588 425 | 415 500 | 17 | 1 256 | 1 273 | 14 735 635 | 420 090 | 18 | 894 | 912 | 11 421 015 | 328 320 |
| 5 | 77 | 82 | 861 770 | 24 600 | 5 | 48 | 53 | 612 020 | 17 490 | 6 | 42 | 48 | 600 960 | 17 280 |
| 16 | 1 451 | 1 467 | 15 450 195 | 440 100 | 22 | 1 304 | 1 326 | 15 347 655 | 437 580 | 24 | 936 | 960 | 12 021 975 | 345 600 |
| 9 | 303 | 312 | 3 286 860 | 93 600 | 10 | 264 | 274 | 3 153 270 | 90 420 | 5 | 234 | 239 | 2 987 640 | 86 040 |
| 25 | 1 754 | 1 779 | 18 737 055 | 533 700 | 32 | 1 568 | 1 600 | 18 500 925 | 528 000 | 29 | 1 170 | 1 199 | 15 009 615 | 431 640 |

| Klasse 32 über 13 000 bis zu 14 000 Mark Steuersatz 390 Mark | | | | | Klasse 33 über 14 000 bis zu 15 000 Mark Steuersatz 420 Mark | | | | | Klasse 34 über 15 000 bis zu 16 000 Mark Steuersatz 450 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 5 | 259 | 264 | 3 572 760 | 102 960 | 3 | 238 | 241 | 3 523 000 | 101 220 | 5 | 179 | 184 | 2 855 300 | 82 800 |
| 4 | 259 | 263 | 3 562 650 | 102 570 | 4 | 251 | 255 | 3 713 800 | 107 100 | 2 | 187 | 189 | 2 943 150 | 85 050 |
| 2 | 84 | 86 | 1 157 580 | 33 540 | 2 | 82 | 84 | 1 228 040 | 35 280 | — | 68 | 68 | 1 055 720 | 30 600 |
| — | 24 | 24 | 322 890 | 9 860 | 1 | 35 | 36 | 525 190 | 15 120 | — | 19 | 19 | 292 720 | 8 550 |
| — | 25 | 25 | 338 270 | 9 750 | — | 23 | 23 | 334 230 | 9 660 | — | 21 | 21 | 325 030 | 9 450 |
| — | 3 | 3 | 40 480 | 1 170 | — | 9 | 9 | 131 310 | 3 780 | 1 | 7 | 8 | 123 200 | 3 600 |
| — | 6 | 6 | 79 910 | 2 340 | — | 10 | 10 | 147 070 | 4 200 | — | 1 | 1 | 15 650 | 450 |
| — | 10 | 10 | 133 940 | 3 900 | — | 4 | 4 | 58 490 | 1 680 | — | 7 | 7 | 108 550 | 3 150 |
| — | 7 | 7 | 93 390 | 2 730 | — | 10 | 10 | 145 790 | 4 200 | — | 2 | 2 | 31 030 | 900 |
| — | 3 | 3 | 41 040 | 1 170 | — | 4 | 4 | 58 640 | 1 680 | 1 | 4 | 5 | 77 870 | 2 250 |
| 11 | 680 | 691 | 9 342 910 | 269 490 | 10 | 666 | 676 | 9 865 560 | 283 920 | 9 | 495 | 504 | 7 828 220 | 226 800 |
| — | 8 | 8 | 108 520 | 3 120 | 1 | 10 | 11 | 160 530 | 4 620 | — | 8 | 8 | 125 370 | 3 600 |
| — | 7 | 7 | 93 620 | 2 730 | — | 3 | 3 | 44 030 | 1 260 | — | 3 | 3 | 46 750 | 1 350 |
| — | 13 | 13 | 176 540 | 5 070 | — | 5 | 5 | 72 410 | 2 100 | — | 4 | 4 | 61 900 | 1 800 |
| 1 | 8 | 9 | 122 750 | 3 510 | — | 3 | 3 | 43 200 | 1 260 | — | 4 | 4 | 62 400 | 1 800 |
| 1 | 5 | 6 | 80 680 | 2 340 | — | 1 | 1 | 14 360 | 420 | 1 | 4 | 5 | 77 610 | 2 250 |
| 1 | 5 | 6 | 81 260 | 2 340 | — | 7 | 7 | 100 630 | 2 940 | — | 4 | 4 | 62 000 | 1 800 |
| — | 2 | 2 | 27 030 | 780 | — | 4 | 4 | 58 100 | 1 680 | — | 4 | 4 | 61 730 | 1 800 |
| — | 6 | 6 | 80 440 | 2 340 | — | 4 | 4 | 58 710 | 1 680 | — | 5 | 5 | 77 940 | 2 250 |
| — | 12 | 12 | 163 830 | 4 680 | — | 8 | 8 | 116 250 | 3 360 | — | 5 | 5 | 76 750 | 2 250 |
| — | 2 | 2 | 26 420 | 780 | — | 5 | 5 | 73 700 | 2 100 | — | 1 | 1 | 15 670 | 450 |
| — | 1 | 1 | 13 250 | 390 | — | 4 | 4 | 59 600 | 1 680 | — | 2 | 2 | 31 410 | 900 |
| — | 5 | 5 | 66 370 | 1 950 | — | 2 | 2 | 28 640 | 840 | — | 4 | 4 | 61 310 | 1 800 |
| — | 2 | 2 | 26 500 | 780 | — | 1 | 1 | 14 730 | 420 | — | 3 | 3 | 46 820 | 1 350 |
| — | 2 | 2 | 27 550 | 780 | — | 7 | 7 | 102 280 | 2 940 | — | 1 | 1 | 15 800 | 450 |
| — | 3 | 3 | 39 610 | 1 170 | — | 3 | 3 | 44 220 | 1 260 | — | 2 | 2 | 30 700 | 900 |
| — | 4 | 4 | 53 900 | 1 560 | — | 3 | 3 | 43 980 | 1 260 | — | 2 | 2 | 31 100 | 900 |
| — | 5 | 5 | 67 720 | 1 950 | — | 1 | 1 | 14 300 | 420 | — | 2 | 2 | 30 880 | 900 |
| — | 4 | 4 | 54 370 | 1 560 | — | 5 | 5 | 72 000 | 2 100 | — | 3 | 3 | 47 145 | 1 350 |
| — | 1 | 1 | 14 000 | 390 | — | 2 | 2 | 29 620 | 840 | — | 3 | 3 | 46 060 | 1 350 |
| — | 1 | 1 | 13 980 | 390 | — | 2 | 2 | 28 470 | 840 | 1 | 3 | 4 | 61 380 | 1 800 |
| 3 | 96 | 99 | 1 338 340 | 38 610 | 1 | 80 | 81 | 1 179 760 | 34 020 | 2 | 67 | 69 | 1 070 725 | 31 050 |
| — | 2 | 2 | 26 800 | 780 | — | 2 | 2 | 29 300 | 840 | — | 2 | 2 | 30 420 | 900 |
| — | 4 | 4 | 53 510 | 1 560 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 15 720 | 450 |
| — | 3 | 3 | 41 100 | 1 170 | — | 2 | 2 | 29 150 | 840 | — | 3 | 3 | 46 120 | 1 350 |
| — | 1 | 1 | 13 600 | 390 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 31 530 | 900 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 15 000 | 420 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 13 930 | 390 | 2 | 1 | 3 | 43 680 | 1 260 | — | 2 | 2 | 30 770 | 900 |
| — | 2 | 2 | 27 290 | 780 | — | 3 | 3 | 44 110 | 1 260 | — | 2 | 2 | 30 940 | 900 |
| — | 1 | 1 | 13 400 | 390 | — | 2 | 2 | 29 150 | 840 | — | — | — | — | — |
| — | 3 | 3 | 40 090 | 1 170 | — | 2 | 2 | 29 360 | 840 | — | 2 | 2 | 30 140 | 900 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 14 640 | 420 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 28 740 | 840 | — | — | — | — | — |
| — | 5 | 5 | 67 290 | 1 950 | — | 2 | 2 | 28 740 | 840 | — | 3 | 3 | 47 000 | 1 350 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 28 400 | 840 | — | 2 | 2 | 31 300 | 900 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 14 070 | 420 | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 27 390 | 780 | — | 2 | 2 | 28 630 | 840 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 58 300 | 1 680 | — | 2 | 2 | 31 270 | 900 |
| — | 2 | 2 | 27 340 | 780 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 13 690 | 390 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 31 350 | 900 |
| — | 2 | 2 | 26 930 | 780 | — | 1 | 1 | 14 240 | 420 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 13 240 | 390 | — | 2 | 2 | 29 010 | 840 | — | 2 | 2 | 30 370 | 900 |
| — | 30 | 30 | 405 600 | 11 700 | 2 | 30 | 32 | 464 520 | 13 440 | — | 25 | 25 | 386 930 | 11 250 |
| 3 | 96 | 99 | 1 338 340 | 38 610 | 1 | 80 | 81 | 1 179 760 | 34 020 | 2 | 67 | 69 | 1 070 725 | 31 050 |
| 11 | 680 | 691 | 9 342 910 | 269 490 | 10 | 666 | 676 | 9 865 560 | 283 920 | 9 | 495 | 504 | 7 828 220 | 226 800 |
| 14 | 806 | 820 | 11 086 850 | 319 800 | 13 | 776 | 789 | 11 509 840 | 331 380 | 11 | 587 | 598 | 9 285 875 | 269 100 |
| 5 | 34 | 39 | 523 460 | 15 210 | 4 | 32 | 36 | 524 365 | 15 120 | 4 | 25 | 29 | 449 960 | 13 050 |
| 19 | 840 | 859 | 11 610 310 | 335 010 | 17 | 808 | 825 | 12 034 205 | 346 500 | 15 | 612 | 627 | 9 735 835 | 282 150 |
| 4 | 179 | 183 | 2 467 100 | 71 370 | 6 | 158 | 164 | 2 392 790 | 68 880 | 4 | 131 | 135 | 2 097 240 | 60 750 |
| 23 | 1 019 | 1 042 | 14 077 410 | 406 380 | 23 | 966 | 989 | 14 426 995 | 415 380 | 19 | 743 | 762 | 11 833 075 | 342 900 |

| Klasse 35 über 16 000 bis zu 17 000 Mark Steuersatz 480 Mark | | | | | Klasse 36 über 17 000 bis zu 18 000 Mark Steuersatz 510 Mark | | | | | Klasse 37 über 18 000 bis zu 19 000 Mark Steuersatz 540 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 3 | 131 | 134 | 2 218 970 | 64 320 | 3 | 153 | 156 | 2 745 110 | 79 560 | — | 111 | 111 | 2 059 830 | 59 940 |
| 4 | 141 | 145 | 2 397 640 | 69 600 | 4 | 140 | 144 | 2 530 590 | 73 440 | 1 | 140 | 141 | 2 606 200 | 76 140 |
| 3 | 54 | 57 | 943 880 | 27 360 | 3 | 40 | 43 | 755 830 | 21 930 | — | 32 | 32 | 593 310 | 17 280 |
| — | 26 | 26 | 427 875 | 12 480 | — | 22 | 22 | 388 690 | 11 220 | — | 12 | 12 | 222 710 | 6 480 |
| — | 11 | 11 | 179 270 | 5 280 | — | 14 | 14 | 243 030 | 7 140 | 1 | 8 | 9 | 166 340 | 4 860 |
| — | 4 | 4 | 66 590 | 1 920 | 1 | 7 | 8 | 140 110 | 4 080 | — | 4 | 4 | 74 320 | 2 160 |
| — | 6 | 6 | 99 590 | 2 880 | — | 4 | 4 | 69 480 | 2 040 | — | 4 | 4 | 73 720 | 2 160 |
| 1 | 6 | 7 | 115 560 | 3 360 | — | 3 | 3 | 51 510 | 1 530 | — | 1 | 1 | 18 270 | 540 |
| 1 | 11 | 12 | 197 300 | 5 760 | 1 | 4 | 5 | 87 040 | 2 550 | — | 4 | 4 | 73 680 | 2 160 |
| — | 2 | 2 | 32 510 | 960 | — | 3 | 3 | 51 780 | 1 530 | — | 3 | 3 | 55 650 | 1 620 |
| 12 | 392 | 404 | 6 679 185 | 193 920 | 12 | 390 | 402 | 7 063 170 | 205 020 | 2 | 319 | 321 | 5 944 030 | 173 340 |
| — | 8 | 8 | 131 770 | 3 840 | — | 4 | 4 | 70 660 | 2 040 | — | 3 | 3 | 56 380 | 1 620 |
| — | 6 | 6 | 99 040 | 2 880 | — | 6 | 6 | 104 120 | 3 060 | — | 2 | 2 | 38 000 | 1 080 |
| — | 7 | 7 | 115 900 | 3 360 | — | 4 | 4 | 69 630 | 2 040 | 1 | 3 | 4 | 74 260 | 2 160 |
| — | 3 | 3 | 50 010 | 1 440 | — | 2 | 2 | 35 310 | 1 020 | — | 3 | 3 | 56 250 | 1 620 |
| — | 1 | 1 | 16 050 | 480 | — | 2 | 2 | 34 940 | 1 020 | — | 5 | 5 | 92 520 | 2 700 |
| — | 2 | 2 | 32 390 | 960 | — | 3 | 3 | 53 170 | 1 530 | — | 1 | 1 | 18 850 | 540 |
| — | 4 | 4 | 65 420 | 1 920 | 1 | 2 | 3 | 52 250 | 1 530 | 1 | 2 | 3 | 55 640 | 1 620 |
| — | 4 | 4 | 65 590 | 1 920 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 52 370 | 1 530 | — | 1 | 1 | 18 170 | 540 |
| — | 2 | 2 | 33 050 | 960 | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 74 620 | 2 160 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 35 080 | 1 020 | — | 1 | 1 | 18 100 | 540 |
| — | 4 | 4 | 66 000 | 1 920 | — | 4 | 4 | 69 500 | 2 040 | — | 1 | 1 | 19 000 | 540 |
| — | 1 | 1 | 16 580 | 480 | — | 1 | 1 | 17 960 | 510 | — | 3 | 3 | 56 260 | 1 620 |
| 1 | 1 | 2 | 32 870 | 960 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 32 970 | 960 | — | 2 | 2 | 34 530 | 1 020 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 16 250 | 480 | — | 1 | 1 | 17 850 | 510 | — | 1 | 1 | 18 900 | 540 |
| — | 1 | 1 | 16 410 | 480 | — | 5 | 5 | 88 110 | 2 550 | 1 | 3 | 4 | 73 340 | 2 160 |
| 1 | 1 | 2 | 32 490 | 960 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 33 380 | 960 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 16 080 | 480 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | 51 | 53 | 872 250 | 25 440 | 1 | 41 | 42 | 735 480 | 21 420 | 3 | 33 | 36 | 670 290 | 19 440 |
| — | 1 | 1 | 16 480 | 480 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 37 400 | 1 080 |
| — | 2 | 2 | 33 180 | 960 | — | 2 | 2 | 35 360 | 1 020 | — | 2 | 2 | 36 250 | 1 080 |
| — | 1 | 1 | 16 100 | 480 | — | 3 | 3 | 53 760 | 1 530 | — | — | — | — | — |
| 1 | 1 | 2 | 33 150 | 960 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 37 140 | 1 080 |
| — | 2 | 2 | 32 800 | 960 | — | 1 | 1 | 17 410 | 510 | — | 1 | 1 | 18 560 | 540 |
| — | 2 | 2 | 33 080 | 960 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 33 100 | 960 | — | 1 | 1 | 17 160 | 510 | — | 1 | 1 | 18 700 | 540 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 35 470 | 1 020 | — | 1 | 1 | 19 000 | 540 |
| — | 2 | 2 | 32 980 | 960 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 17 050 | 510 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 17 130 | 510 | — | 1 | 1 | 18 390 | 540 |
| — | 7 | 7 | 116 210 | 3 360 | — | 2 | 2 | 35 010 | 1 020 | — | 2 | 2 | 37 100 | 1 080 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 56 260 | 1 620 |
| — | 6 | 6 | 98 800 | 2 880 | 1 | — | 1 | 17 420 | 510 | — | 1 | 1 | 18 500 | 540 |
| — | 1 | 1 | 16 750 | 480 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 16 200 | 480 | — | 1 | 1 | 18 000 | 510 | — | 2 | 2 | 37 300 | 1 080 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 18 120 | 540 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | 1 | 2 | 33 310 | 960 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | 1 | 2 | 33 510 | 960 | — | 2 | 2 | 34 200 | 1 020 | — | 1 | 1 | 18 090 | 540 |
| 3 | 30 | 33 | 545 650 | 15 840 | 1 | 16 | 17 | 297 970 | 8 670 | — | 20 | 20 | 370 810 | 10 800 |
| 2 | 51 | 53 | 872 250 | 25 440 | 1 | 41 | 42 | 735 480 | 21 420 | 3 | 33 | 36 | 670 290 | 19 440 |
| 12 | 392 | 404 | 6 679 185 | 193 920 | 12 | 390 | 402 | 7 063 170 | 205 020 | 2 | 319 | 321 | 5 944 030 | 173 340 |
| 17 | 473 | 490 | 8 097 085 | 235 200 | 14 | 447 | 461 | 8 096 620 | 235 110 | 5 | 372 | 377 | 6 985 130 | 203 580 |
| 2 | 12 | 14 | 229 830 | 6 720 | 1 | 9 | 10 | 174 000 | 5 100 | 3 | 19 | 22 | 409 190 | 11 880 |
| 19 | 485 | 504 | 8 326 915 | 241 920 | 15 | 456 | 471 | 8 270 620 | 240 210 | 8 | 391 | 399 | 7 394 320 | 215 460 |
| 2 | 116 | 118 | 1 947 840 | 56 640 | 3 | 102 | 105 | 1 843 440 | 53 550 | 6 | 102 | 108 | 1 999 970 | 58 320 |
| 21 | 601 | 622 | 10 274 755 | 298 560 | 18 | 558 | 576 | 10 114 060 | 293 760 | 14 | 493 | 507 | 9 394 290 | 273 780 |

| Klasse 38 über 19 000 bis zu 20 000 Mark Steuersatz 570 Mark | | | | | Klasse 39 über 20 000 bis zu 21 000 Mark Steuersatz 600 Mark | | | | | Klasse 40 über 21 000 bis zu 22 000 Mark Steuersatz 630 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 6 | 126 | 132 | 2 590 290 | 75 240 | 7 | 83 | 90 | 1 851 290 | 54 000 | 2 | 67 | 69 | 1 486 290 | 43 470 |
| 3 | 118 | 121 | 2 372 770 | 68 970 | 1 | 107 | 108 | 2 221 300 | 64 800 | 1 | 107 | 108 | 2 326 430 | 68 040 |
| 3 | 41 | 44 | 862 470 | 25 080 | — | 37 | 37 | 759 440 | 22 200 | — | 27 | 27 | 583 460 | 17 010 |
| — | 15 | 15 | 295 275 | 8 550 | — | 13 | 13 | 267 595 | 7 800 | — | 10 | 10 | 217 830 | 6 300 |
| — | 4 | 4 | 78 140 | 2 280 | — | 4 | 4 | 81 910 | 2 400 | — | 7 | 7 | 151 180 | 4 410 |
| — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 101 650 | 3 000 | — | 4 | 4 | 87 000 | 2 520 |
| — | 4 | 4 | 78 510 | 2 280 | — | 4 | 4 | 81 610 | 2 400 | — | 2 | 2 | 42 640 | 1 260 |
| — | 2 | 2 | 39 290 | 1 140 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 43 170 | 1 260 |
| 1 | 3 | 4 | 78 720 | 2 280 | 1 | 7 | 8 | 163 220 | 4 800 | 1 | — | 1 | 21 250 | 630 |
| — | 4 | 4 | 78 340 | 2 280 | — | 1 | 1 | 20 500 | 600 | — | 1 | 1 | 21 240 | 630 |
| 13 | 317 | 330 | 6 473 805 | 188 100 | 9 | 261 | 270 | 5 548 515 | 162 000 | 4 | 227 | 231 | 4 980 490 | 145 530 |
| — | 7 | 7 | 137 440 | 3 990 | — | 4 | 4 | 82 330 | 2 400 | — | 3 | 3 | 64 280 | 1 890 |
| — | 3 | 3 | 58 960 | 1 710 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 42 310 | 1 260 |
| — | 4 | 4 | 78 900 | 2 280 | — | 3 | 3 | 61 370 | 1 800 | — | 2 | 2 | 43 300 | 1 260 |
| — | 2 | 2 | 39 610 | 1 140 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 43 450 | 1 260 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 20 070 | 600 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 19 790 | 570 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 3 | 3 | 57 740 | 1 710 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 19 500 | 570 | — | 1 | 1 | 20 860 | 600 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 20 000 | 570 | — | 1 | 1 | 21 000 | 600 | — | 2 | 2 | 43 490 | 1 260 |
| — | 1 | 1 | 19 110 | 570 | — | 3 | 3 | 62 010 | 1 800 | — | — | — | — | — |
| — | 3 | 3 | 58 170 | 1 710 | — | 1 | 1 | 20 500 | 600 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 19 590 | 570 | — | 1 | 1 | 20 890 | 600 | — | 2 | 2 | 42 900 | 1 260 |
| — | 1 | 1 | 19 470 | 570 | — | 1 | 1 | 20 240 | 600 | — | 1 | 1 | 21 800 | 630 |
| — | 1 | 1 | 19 820 | 570 | 1 | — | 1 | 21 000 | 600 | — | 3 | 3 | 64 680 | 1 890 |
| — | 3 | 3 | 59 630 | 1 710 | — | 1 | 1 | 21 000 | 600 | — | — | — | — | — |
| 1 | — | 1 | 19 340 | 570 | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 63 910 | 1 890 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 21 220 | 630 |
| — | 1 | 1 | 19 710 | 570 | — | 1 | 1 | 20 980 | 600 | — | 1 | 1 | 21 260 | 630 |
| 1 | 2 | 3 | 58 560 | 1 710 | — | 1 | 1 | 20 280 | 600 | — | 2 | 2 | 42 930 | 1 260 |
| 2 | 35 | 37 | 725 340 | 21 090 | 1 | 19 | 20 | 412 530 | 12 000 | — | 24 | 24 | 515 530 | 15 120 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 41 090 | 1 200 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 19 400 | 570 | 1 | 3 | 4 | 82 490 | 2 400 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 19 970 | 570 | — | 1 | 1 | 20 110 | 600 | — | 2 | 2 | 43 220 | 1 260 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 20 700 | 600 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 20 030 | 600 | — | 1 | 1 | 21 100 | 630 |
| — | 2 | 2 | 39 350 | 1 140 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 19 200 | 570 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 19 760 | 570 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 22 000 | 630 |
| — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 41 290 | 1 200 | — | 1 | 1 | 21 140 | 630 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 20 720 | 600 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 19 440 | 570 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 39 020 | 1 140 | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 64 860 | 1 890 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 21 950 | 630 |
| — | 3 | 3 | 58 380 | 1 710 | — | 1 | 1 | 20 430 | 600 | — | 2 | 2 | 42 890 | 1 260 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 39 630 | 1 140 | — | 1 | 1 | 20 400 | 600 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 21 120 | 630 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 20 400 | 600 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 19 440 | 570 | — | 1 | 1 | 20 730 | 600 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 20 460 | 600 | — | 1 | 1 | 21 410 | 630 |
| — | 15 | 15 | 293 590 | 8 550 | 2 | 15 | 17 | 348 850 | 10 200 | — | 13 | 13 | 279 690 | 8 190 |
| 2 | 35 | 37 | 725 340 | 21 090 | 1 | 19 | 20 | 412 530 | 12 000 | — | 24 | 24 | 515 530 | 15 120 |
| 13 | 317 | 330 | 6 473 805 | 188 100 | 9 | 261 | 270 | 5 548 515 | 162 000 | 4 | 227 | 231 | 4 980 490 | 145 530 |
| 15 | 367 | 382 | 7 492 735 | 217 740 | 12 | 295 | 307 | 6 309 895 | 184 200 | 4 | 264 | 268 | 5 775 710 | 168 840 |
| 4 | 10 | 14 | 273 255 | 7 980 | — | 9 | 9 | 184 500 | 5 400 | 2 | 17 | 19 | 407 380 | 11 970 |
| 19 | 377 | 396 | 7 765 990 | 225 720 | 12 | 304 | 316 | 6 494 395 | 189 600 | 6 | 281 | 287 | 6 183 090 | 180 810 |
| 7 | 85 | 92 | 1 802 170 | 52 440 | 2 | 78 | 80 | 1 645 140 | 48 000 | 5 | 45 | 50 | 1 079 910 | 31 500 |
| 26 | 462 | 488 | 9 568 160 | 278 160 | 14 | 382 | 396 | 8 139 535 | 237 600 | 11 | 326 | 337 | 7 263 000 | 212 310 |

| Klasse 41 über 22 000 bis zu 23 000 Mark Steuersatz 660 Mark | | | | | Klasse 42 über 23 000 bis zu 24 000 Mark Steuersatz 690 Mark | | | | | Klasse 43 über 24 000 bis zu 25 000 Mark Steuersatz 720 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 4 | 70 | 74 | 1 667 450 | 48 840 | 1 | 66 | 67 | 1 580 520 | 46 230 | — | 72 | 72 | 1 770 870 | 51 840 |
| 4 | 89 | 93 | 2 094 740 | 61 380 | 2 | 67 | 69 | 1 628 250 | 47 610 | 2 | 68 | 70 | 1 721 440 | 50 400 |
| — | 25 | 25 | 561 030 | 16 500 | 1 | 23 | 24 | 568 790 | 16 560 | 1 | 23 | 24 | 588 410 | 17 280 |
| 1 | 9 | 10 | 226 900 | 6 600 | — | 9 | 9 | 211 905 | 6 210 | — | 9 | 9 | 221 055 | 6 480 |
| — | 10 | 10 | 223 870 | 6 600 | — | 2 | 2 | 47 280 | 1 380 | — | 6 | 6 | 147 640 | 4 320 |
| — | 1 | 1 | 22 910 | 660 | — | 3 | 3 | 69 820 | 2 070 | — | 3 | 3 | 73 260 | 2 160 |
| — | 3 | 3 | 66 460 | 1 980 | — | 1 | 1 | 23 260 | 690 | — | 2 | 2 | 49 290 | 1 440 |
| — | 1 | 1 | 22 530 | 660 | — | 1 | 1 | 23 470 | 690 | — | 4 | 4 | 98 380 | 2 880 |
| 1 | 1 | 2 | 45 190 | 1 320 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | 2 | 3 | 67 660 | 1 980 | — | 1 | 1 | 23 300 | 690 | — | 1 | 1 | 25 000 | 720 |
| 11 | 211 | 222 | 4 998 740 | 146 520 | 4 | 173 | 177 | 4 176 595 | 122 130 | 3 | 188 | 191 | 4 695 345 | 137 520 |
| — | 1 | 1 | 22 400 | 660 | 1 | 3 | 4 | 93 540 | 2 760 | — | 3 | 3 | 73 120 | 2 160 |
| — | 1 | 1 | 22 030 | 660 | — | 1 | 1 | 23 500 | 690 | 1 | 2 | 3 | 74 850 | 2 160 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 24 800 | 720 |
| — | 2 | 2 | 46 000 | 1 320 | — | 1 | 1 | 23 900 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 45 140 | 1 320 | — | 1 | 1 | 23 360 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | 3 | 3 | 67 680 | 1 980 | — | 2 | 2 | 47 470 | 1 380 | — | 1 | 1 | 24 990 | 720 |
| — | 1 | 1 | 22 940 | 660 | — | 3 | 3 | 69 710 | 2 070 | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 45 710 | 1 320 | — | 1 | 1 | 23 060 | 690 | — | 2 | 2 | 49 640 | 1 440 |
| — | 5 | 5 | 114 490 | 3 300 | — | 4 | 4 | 95 750 | 2 760 | — | 1 | 1 | 24 600 | 720 |
| — | 2 | 2 | 44 780 | 1 320 | — | 1 | 1 | 23 980 | 690 | — | 2 | 2 | 49 600 | 1 440 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 23 470 | 690 | 1 | 1 | 2 | 49 230 | 1 440 |
| — | 1 | 1 | 22 430 | 660 | — | 1 | 1 | 23 810 | 690 | — | 1 | 1 | 24 040 | 720 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 24 900 | 720 |
| — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 71 660 | 2 070 | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 44 610 | 1 320 | — | 3 | 3 | 71 240 | 2 070 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 46 730 | 1 380 | — | — | — | — | — |
| 1 | — | 1 | 22 910 | 660 | — | 2 | 2 | 47 130 | 1 380 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 22 120 | 660 | — | 1 | 1 | 23 040 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 23 000 | 660 | — | 2 | 2 | 46 670 | 1 380 | — | 1 | 1 | 24 220 | 720 |
| — | 1 | 1 | 22 210 | 660 | — | 1 | 1 | 23 490 | 690 | — | — | — | — | — |
| 1 | 25 | 26 | 588 450 | 17 160 | 1 | 33 | 34 | 801 510 | 23 460 | 2 | 16 | 18 | 443 990 | 12 960 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 46 930 | 1 380 | — | 2 | 2 | 49 130 | 1 440 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 23 980 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 22 840 | 660 | — | 2 | 2 | 47 740 | 1 380 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 22 680 | 660 | — | 1 | 1 | 23 260 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 46 750 | 1 380 | — | 1 | 1 | 24 440 | 720 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 22 730 | 660 | — | 1 | 1 | 23 740 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 23 670 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 46 740 | 1 380 | — | — | — | — | — |
| 1 | 1 | 2 | 45 210 | 1 320 | — | 1 | 1 | 23 070 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 44 860 | 1 320 | — | 1 | 1 | 24 000 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 23 250 | 690 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 46 660 | 1 380 | — | 1 | 1 | 24 300 | 720 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 24 800 | 720 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 24 070 | 720 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 47 690 | 1 380 | — | — | — | — | — |
| 1 | 6 | 7 | 158 320 | 4 620 | 1 | 18 | 19 | 447 480 | 13 110 | — | 6 | 6 | 146 740 | 4 320 |
| 1 | 25 | 26 | 588 450 | 17 160 | 1 | 33 | 34 | 801 510 | 23 460 | 2 | 16 | 18 | 443 990 | 12 960 |
| 11 | 211 | 222 | 4 998 740 | 146 520 | 4 | 173 | 177 | 4 176 595 | 122 130 | 3 | 188 | 191 | 4 695 345 | 137 520 |
| 13 | 242 | 255 | 5 745 510 | 168 300 | 6 | 224 | 230 | 5 425 585 | 158 700 | 5 | 210 | 215 | 5 286 075 | 154 800 |
| 2 | 6 | 8 | 180 290 | 5 280 | 2 | 8 | 10 | 236 100 | 6 900 | 1 | 10 | 11 | 268 410 | 7 920 |
| 15 | 248 | 263 | 5 925 800 | 173 580 | 8 | 232 | 240 | 5 661 685 | 165 600 | 6 | 220 | 226 | 5 554 485 | 162 720 |
| — | 55 | 55 | 1 239 350 | 36 300 | 3 | 59 | 62 | 1 461 540 | 42 780 | 5 | 43 | 48 | 1 177 330 | 34 560 |
| 15 | 303 | 318 | 7 165 150 | 209 880 | 11 | 291 | 302 | 7 123 225 | 208 380 | 11 | 263 | 274 | 6 731 815 | 197 280 |

| Klasse 44 über 25 000 bis zu 26 000 Mark Steuersatz 760 Mark | | | | | Klasse 45 über 26 000 bis zu 27 000 Mark Steuersatz 800 Mark | | | | | Klasse 46 über 27 000 bis zu 28 000 Mark Steuersatz 840 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ | juristisch | physisch | zusammen | ℳ | ℳ |
| 1 | 65 | 66 | 1 690 140 | 50 160 | 2 | 62 | 64 | 1 704 270 | 51 200 | 1 | 52 | 53 | 1 459 770 | 44 520 |
| 3 | 64 | 67 | 1 712 830 | 50 920 | 2 | 58 | 60 | 1 593 790 | 48 000 | 2 | 60 | 62 | 1 708 640 | 52 080 |
| — | 18 | 18 | 459 660 | 13 680 | — | 18 | 18 | 478 400 | 14 400 | — | 13 | 13 | 357 500 | 10 920 |
| — | 10 | 10 | 254 665 | 7 600 | 1 | 6 | 7 | 185 545 | 5 600 | — | 5 | 5 | 138 320 | 4 200 |
| — | 6 | 6 | 154 150 | 4 560 | 1 | 7 | 8 | 211 620 | 6 400 | — | 6 | 6 | 164 890 | 5 040 |
| — | 1 | 1 | 25 980 | 760 | — | 1 | 1 | 26 600 | 800 | — | 1 | 1 | 27 760 | 840 |
| — | 2 | 2 | 51 030 | 1 520 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 27 860 | 840 |
| — | 1 | 1 | 25 550 | 760 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 26 870 | 800 | — | 1 | 1 | 27 760 | 840 |
| — | 3 | 3 | 76 260 | 2 280 | — | 2 | 2 | 52 700 | 1 600 | — | 1 | 1 | 27 130 | 840 |
| 4 | 170 | 174 | 4 450 265 | 132 240 | 6 | 155 | 161 | 4 279 795 | 128 800 | 3 | 140 | 143 | 3 939 630 | 120 120 |
| — | 3 | 3 | 77 070 | 2 280 | — | 2 | 2 | 52 850 | 1 600 | — | 1 | 1 | 28 000 | 840 |
| — | 1 | 1 | 25 820 | 760 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 54 520 | 1 680 |
| — | 1 | 1 | 25 480 | 760 | — | 3 | 3 | 79 510 | 2 400 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 50 190 | 1 520 | — | 1 | 1 | 26 240 | 800 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 26 120 | 800 | — | 1 | 1 | 27 200 | 840 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 26 000 | 760 | — | 1 | 1 | 26 350 | 800 | — | 1 | 1 | 27 800 | 840 |
| — | 1 | 1 | 25 540 | 760 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 51 240 | 1 520 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | — | 1 | 25 220 | 760 | — | 1 | 1 | 26 990 | 800 | — | 1 | 1 | 28 000 | 840 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 26 700 | 800 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 25 800 | 760 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 27 970 | 840 |
| — | 1 | 1 | 25 620 | 760 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 54 900 | 1 680 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 26 400 | 800 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 25 890 | 760 | — | 2 | 2 | 53 340 | 1 600 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 53 050 | 1 600 | — | 1 | 1 | 27 390 | 840 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 26 160 | 800 | — | 1 | 1 | 27 270 | 840 |
| 1 | 14 | 15 | 383 870 | 11 400 | — | 16 | 16 | 423 710 | 12 800 | — | 11 | 11 | 303 050 | 9 240 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 25 900 | 760 | — | 3 | 3 | 80 120 | 2 400 | — | 1 | 1 | 27 400 | 840 |
| — | 1 | 1 | 25 840 | 760 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 27 270 | 840 |
| — | 1 | 1 | 25 790 | 760 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 50 790 | 1 520 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 25 210 | 760 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 26 330 | 800 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 25 500 | 760 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 26 430 | 800 | — | 2 | 2 | 54 800 | 1 680 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 3 | 3 | 76 940 | 2 280 | — | 1 | 1 | 26 970 | 800 | — | — | — | — | — |
| — | 2 | 2 | 51 050 | 1 520 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 26 280 | 800 | — | 1 | 1 | 27 650 | 840 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 27 780 | 840 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 26 000 | 760 | — | 1 | 1 | 26 880 | 800 | — | 1 | 1 | 27 870 | 840 |
| — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 26 970 | 800 | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 13 | 13 | 333 020 | 9 880 | 2 | 7 | 9 | 239 980 | 7 200 | — | 7 | 7 | 192 770 | 5 880 |
| 1 | 14 | 15 | 383 870 | 11 400 | — | 16 | 16 | 423 710 | 12 800 | — | 11 | 11 | 303 050 | 9 240 |
| 4 | 170 | 174 | 4 450 265 | 132 240 | 6 | 155 | 161 | 4 279 795 | 128 800 | 3 | 140 | 143 | 3 939 630 | 120 120 |
| 5 | 197 | 202 | 5 167 155 | 153 520 | 8 | 178 | 186 | 4 943 485 | 148 800 | 3 | 158 | 161 | 4 435 450 | 135 240 |
| 1 | 6 | 7 | 179 380 | 5 320 | 3 | 2 | 5 | 132 080 | 4 000 | — | 5 | 5 | 137 570 | 4 200 |
| 6 | 203 | 209 | 5 346 535 | 158 840 | 11 | 180 | 191 | 5 075 565 | 152 800 | 3 | 163 | 166 | 4 573 020 | 139 440 |
| 4 | 39 | 43 | 1 099 930 | 32 680 | 4 | 37 | 41 | 1 090 450 | 32 800 | — | 46 | 46 | 1 269 500 | 38 640 |
| 10 | 242 | 252 | 6 446 465 | 191 520 | 15 | 217 | 232 | 6 166 015 | 185 600 | 3 | 209 | 212 | 5 842 520 | 178 080 |

| Klasse 47 über 28 000 bis zu 29 000 Mark Steuersatz 880 Mark | | | | | Klasse 48 über 29 000 bis zu 30 000 Mark Steuersatz 920 Mark | | | | | Klasse 49—2695 über 30 000 bis zu 5 254 000 Mark Steuersatz 960 bis 210 080 Mark | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag | Anzahl der Beitragspflichtigen | | | Steuerpflichtiges Einkommen | Steuerbetrag |
| juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M | juristisch | physisch | zusammen | M | M |
| 1 | 52 | 53 | 1 509 880 | 46 640 | — | 54 | 54 | 1 597 980 | 49 680 | 73 | 895 | 968 | 82 294 880 | 3 083 720 |
| — | 36 | 36 | 1 027 080 | 31 680 | 2 | 42 | 44 | 1 300 060 | 40 480 | 89 | 691 | 780 | 66 307 590 | 2 480 570 |
| 1 | 10 | 11 | 313 050 | 9 680 | 2 | 16 | 18 | 536 430 | 16 560 | 21 | 279 | 300 | 24 020 850 | 895 280 |
| — | 4 | 4 | 114 985 | 3 520 | — | 9 | 9 | 266 715 | 8 280 | 7 | 112 | 119 | 8 821 820 | 327 110 |
| — | 4 | 4 | 114 320 | 3 520 | — | 1 | 1 | 29 700 | 920 | 14 | 61 | 75 | 7 324 530 | 277 210 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 16 | 25 | 1 557 560 | 56 800 |
| — | 3 | 3 | 86 230 | 2 640 | — | 2 | 2 | 58 900 | 1 840 | 5 | 26 | 31 | 2 204 790 | 82 200 |
| — | 2 | 2 | 56 290 | 1 760 | 1 | — | 1 | 29 880 | 920 | 8 | 6 | 14 | 844 280 | 30 450 |
| — | 1 | 1 | 28 800 | 880 | — | 1 | 1 | 29 230 | 920 | 9 | 15 | 24 | 2 136 070 | 80 360 |
| — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 89 020 | 2 760 | 2 | 23 | 25 | 1 393 660 | 49 780 |
| 2 | 112 | 114 | 3 250 635 | 100 320 | 6 | 127 | 133 | 3 937 915 | 122 360 | 237 | 2 124 | 2 361 | 196 906 030 | 7 363 480 |
| — | 1 | 1 | 29 000 | 880 | — | 3 | 3 | 88 210 | 2 760 | 2 | 31 | 33 | 1 947 170 | 70 320 |
| — | 2 | 2 | 56 500 | 1 760 | — | 1 | 1 | 29 780 | 920 | 3 | 36 | 39 | 1 906 520 | 66 360 |
| — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 30 000 | 920 | 3 | 20 | 23 | 1 188 920 | 42 200 |
| — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 89 200 | 2 760 | 2 | 27 | 29 | 1 675 150 | 60 480 |
| — | 1 | 1 | 28 880 | 880 | — | — | — | — | — | 4 | 12 | 16 | 762 410 | 26 440 |
| — | 1 | 1 | 28 060 | 880 | — | — | — | — | — | 2 | 4 | 6 | 502 860 | 19 000 |
| — | 1 | 1 | 28 320 | 880 | — | 2 | 2 | 59 620 | 1 840 | 3 | 5 | 8 | 411 620 | 14 570 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 29 780 | 920 | 5 | 12 | 17 | 1 460 150 | 54 910 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 59 100 | 1 840 | 2 | 11 | 13 | 581 560 | 19 940 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 29 250 | 920 | 1 | 10 | 11 | 1 204 400 | 46 640 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 19 | 21 | 1 753 320 | 65 840 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 29 200 | 920 | 2 | 7 | 9 | 782 730 | 29 440 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 9 | 490 720 | 17 440 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 59 800 | 1 840 | 3 | 4 | 7 | 626 760 | 23 880 |
| — | 1 | 1 | 28 890 | 880 | — | — | — | — | — | 1 | 5 | 6 | 300 670 | 10 440 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 4 | 5 | 219 810 | 7 520 |
| — | 2 | 2 | 57 380 | 1 760 | — | 1 | 1 | 29 290 | 920 | 2 | 6 | 8 | 650 190 | 24 160 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 6 | 8 | 525 060 | 19 320 |
| — | 1 | 1 | 28 660 | 880 | — | — | — | — | — | 2 | 4 | 6 | 364 060 | 13 210 |
| — | 1 | 1 | 28 120 | 880 | — | — | — | — | — | — | 6 | 6 | 325 540 | 11 720 |
| — | 11 | 11 | 313 810 | 9 680 | 2 | 16 | 18 | 533 230 | 16 560 | 42 | 238 | 280 | 17 679 620 | 643 830 |
| — | 1 | 1 | 28 060 | 880 | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 102 460 | 3 560 |
| — | 1 | 1 | 28 220 | 880 | — | 1 | 1 | 29 540 | 920 | 3 | 8 | 11 | 706 820 | 25 680 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 58 480 | 1 840 | — | 24 | 24 | 1 437 170 | 51 630 |
| — | 1 | 1 | 28 500 | 880 | — | 1 | 1 | 29 980 | 920 | 1 | 11 | 12 | 639 990 | 22 530 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 194 240 | 6 940 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 311 940 | 11 920 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 29 970 | 920 | — | 2 | 2 | 117 370 | 4 160 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 148 930 | 5 640 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 216 250 | 7 600 |
| 1 | — | 1 | 28 480 | 880 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 95 430 | 3 280 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 7 | 8 | 624 380 | 23 470 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 29 940 | 920 | — | 3 | 3 | 133 430 | 4 560 |
| — | 2 | 2 | 56 920 | 1 760 | — | 1 | 1 | 29 650 | 920 | — | 7 | 7 | 326 490 | 11 510 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 71 790 | 2 360 |
| — | 1 | 1 | 28 690 | 880 | — | 1 | 1 | 29 380 | 920 | 1 | 2 | 3 | 160 990 | 5 640 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 29 200 | 920 | — | 2 | 2 | 104 150 | 3 640 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 5 | 6 | 219 000 | 7 160 |
| — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 29 270 | 920 | 2 | 2 | 4 | 599 500 | 23 360 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 3 | 5 | 219 700 | 7 480 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 29 880 | 920 | 1 | 3 | 4 | 233 460 | 8 280 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 151 480 | 5 720 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 246 950 | 9 360 |
| 1 | 6 | 7 | 198 870 | 6 160 | 1 | 10 | 11 | 325 290 | 10 120 | 18 | 97 | 115 | 7 061 920 | 255 480 |
| — | 11 | 11 | 313 810 | 9 680 | 2 | 16 | 18 | 533 230 | 16 560 | 42 | 238 | 280 | 17 679 620 | 643 830 |
| 2 | 112 | 114 | 3 250 635 | 100 320 | 6 | 127 | 133 | 3 937 915 | 122 360 | 237 | 2 124 | 2 361 | 196 906 030 | 7 363 480 |
| 3 | 129 | 132 | 3 763 315 | 116 160 | 9 | 153 | 162 | 4 796 435 | 149 040 | 297 | 2 459 | 2 756 | 221 647 570 | 8 262 790 |
| 2 | — | 2 | 57 270 | 1 760 | 1 | 4 | 5 | 148 270 | 4 600 | 30 | 69 | 99 | 5 592 880 | 199 910 |
| 5 | 129 | 134 | 3 820 585 | 117 920 | 10 | 157 | 167 | 4 944 705 | 153 640 | 327 | 2 528 | 2 855 | 227 240 450 | 8 462 700 |
| 2 | 20 | 22 | 625 620 | 19 360 | 4 | 35 | 39 | 1 156 560 | 35 880 | 83 | 577 | 660 | 53 877 774 | 2 014 950 |
| 7 | 149 | 156 | 4 446 205 | 137 280 | 14 | 192 | 206 | 6 101 265 | 189 520 | 410 | 3 105 | 3 515 | 281 118 224 | 10 477 650 |

(Fortsetzung des Textes von S. 39.)

### Zu Tabelle 3 (S. 32/33): Die Ergebnisse in den einzelnen Landesteilen.

Die Einteilung Sachsens in „Steuerkreise" entspricht der nach Regierungsbezirken (Kreishauptmannschaften), während die „Steuerbezirke" sich mit den Amtshauptmannschaften decken, jedoch unter Zusammenfassung

der Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt mit der Stadt Dresden,

der Amtshauptmannschaft Leipzig mit der Stadt Leipzig und

der Amtshauptmannschaft Chemnitz mit der Stadt Chemnitz

zu je einem Steuerbezirk.

Die Höhe des Durchschnittseinkommens (Spalten 11 bis 13) in den verschiedenen Bezirken geht mit dem Vorkommen größerer gewerblicher Mittelpunkte parallel, auch bei den Landgemeinden, für die es bezeichnend ist, daß die im Jahre 1900 in dieser Hinsicht an der dritten Stelle stehenden Landgemeinden des Bezirks Meißen, nachdem die jetzige Meißner Vorstadt Cölln aus der Reihe der Landgemeinden ausgeschieden ist, an die sechste traten, und die des Bezirks Marienberg, wo Olbernhau wegfiel, einen Rückgang des Durchschnittseinkommens um 40 Mark auf den Kopf zeigen. Dasselbe gilt von der durch das Vorkommen größerer und daher progressiv höher besteuerter Einkommen bedingten Höhe des in Spalte 15, 17 und 19 berechneten verhältnismäßigen Steuerbetrags.

Da die Zusammenstellung des Betrags des eingeschätzten Einkommens (mit Unterscheidung der vier in § 17 genannten Quellen) alljährlich durch die Steuerbehörden[1]) erfolgt, so liegen die Zahlen der Tabelle 3, Spalte 13, auch für die Jahre mit ungerader Jahreszahl und auch schon für 1904 vor. Ein Vergleich der Einkommenssummen, welche die Einschätzung in den sieben Jahren 1898 bis 1904 für die verschiedenen Steuerbezirke ergab, läßt nun in sehr klarer Weise einen bestimmten Landesteil hervortreten, der, im Unterschied vom übrigen Gebiet, seit 1900 nicht nur keine absolute Zunahme des Einkommens überhaupt, sondern sogar eine Abnahme des durchschnittlichen Einkommens eines Eingeschätzten aufweist. Er nimmt Mittelsachsen ein und besteht aus sämtlichen Bezirken des Steuerkreises Dresden und aus dem darangrenzenden, zum Steuerkreis Leipzig gehörenden Bezirk Oschatz.

Für die sieben letzten Jahre stellen sich die Einschätzungsergebnisse des Kreises Dresden nebst Oschatz jenen des übrigen Landes gegenüber, wie folgt.

| Jahr | Betrag des eingeschätzten Einkommens | | | |
|---|---|---|---|---|
| | im Steuerkreis Dresden mit Steuerbezirk Oschatz | | in den übrigen Landesteilen | |
| | überhaupt ℳ | auf den Kopf der Eingeschätzten ℳ | überhaupt ℳ | auf den Kopf der Eingeschätzten ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| 1898 | 692 661 371 | 1 334,05 | 1 309 701 375 | 1 141,30 |
| 1899 | 734 280 452 | . | 1 375 737 762 | . |
| 1900 | 766 996 095 | 1 394,50 | 1 447 073 005 | 1 209,53 |
| 1901 | 767 756 896 | . | 1 495 623 276 | . |
| 1902 | 764 233 349 | 1 386,10 | 1 522 519 741 | 1 233,69 |
| 1903 | 761 467 064 | . | 1 564 945 788 | . |
| 1904 | 766 547 562 | 1 359,92 | 1 593 041 229 | 1 219,53 |

In dem von der wirtschaftlichen Krisis am schwersten betroffenen Drittel Sachsens ist sonach im Jahre 1904 der Einkommensbetrag von 1900 noch nicht wieder erreicht worden, während in den übrigen Landesteilen die Zunahme zwar sich verlangsamt, aber nicht aufgehört hat.

Es ist indes daran zu erinnern, daß nach Seite 31 der Rückgang, soweit er sich bereits im Jahre 1902 bemerkbar machte, mehr die juristischen als die physischen Personen betroffen hat und zum Teil nur eine Folge von Änderungen des bestehenden Rechts war, die allerdings die Unterschiede innerhalb des Landes nicht zu erklären vermögen.[1])

1) Siehe unten S. 59 „zu Tabelle 6".

### Zu Tabelle 4 (S. 34 bis 39): Die Ergebnisse nach Steuerklassen.

In bezug auf Tabelle 4, welche die Einschätzungsergebnisse für das Königreich im ganzen nach den gesetzlichen Einkommens- und Steuerklassen unterscheidet, ist zunächst an das zu erinnern, was im vorausgehenden Aufsatz über die beschränkte Verwertbarkeit der Zahlen zur Beurteilung der Einkommensverhältnisse der Bevölkerung überhaupt bemerkt ist. In steuerstatistischer Hinsicht zeigt die Tabelle, daß von dem gesamten Steuerbetrag, wenn man ihn in vier Viertel teilt, aufgebracht wird

das erste Viertel (genauer 25,17 Proz.) von den Einkommen bis 2 200 ℳ
„ zweite „ „ 24,62 „ „ „ „ „ von 2 200 „ 7 300 „
„ dritte „ „ 25,03 „ „ „ „ „ „ 7 300 „ 40 000 „
„ vierte „ „ 25,18 „ „ „ „ „ über 40 000 „

Die Zahl der (juristischen und physischen) Personen, die diese vier gleichen Teile des Gesamtsteuerbetrags aufbringen, beträgt jedoch

bei den Einkommen bis 2 200 Mark . . . . . . . . 1 641 157
„ „ „ von über 2 200 bis 7 300 Mark . 120 008
„ „ „ „ „ 7 300 „ 40 000 „ . 21 950
„ „ „ „ „ 40 000 Mark . . . . . 2 356

Die Ziffern der Tabelle 4, die sich auf die einzelnen Klassen beziehen, sind auch zur äußerlichen Vergleichung untereinander nur insoweit geeignet, als die Klassen gleiche Spannweite haben; also von Klasse 1a bis 3, dann von 4 bis 7, von 9 bis 17, von 18 bis 26, von 27 bis 28, von 29 bis 118 und dann die Klassen von 119 (über 100 000 Einkommen) aufwärts. Innerhalb jeder dieser Gruppen zeigen die Spalten 4 und 5 eine Abnahme der Zahlen der Eingeschätzten von der untersten bis zur obersten Klasse.

Zu beachten ist, daß unter den zur Klasse 1a (400 bis 500 Mark Einkommen) gezählten Personen sich auch solche befinden, deren steuerpflichtiges Einkommen diesen Betrag nicht erreichte und nur nach § 6, 8 beitragspflichtig ist, welcher bestimmt, daß die außerhalb Sachsens wohnenden Besitzer sächsischer Grundstücke und Gewerbe-Etablissements das Einkommen aus diesen, wenn es den Betrag von 400 Mark nicht übersteigt, nach dem für die unterste Klasse bestimmten Satze zu versteuern haben.

Die Zahl dieser Personen betrug im Jahre 1902

| in den | juristische Personen | physische Personen |
|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. |
| Städten . . . . . . . . . | 27 | 1 059 |
| Landgemeinden . . . . . | 10 | 1 250 |
| zusammen | **37** | **2 309** |

Ferner sind die physischen Personen, denen Vergünstigungen nach § 13[2]) gewährt wurden, in der Statistik nicht der Klasse zugezählt worden, in die ihr Steuerbetrag fällt, sondern derjenigen, in die ihr wirklich eingeschätztes Einkommen gehört; so erklärt es sich, daß in den unteren Klassen bis zur und einschließlich der 20. die Multiplikation der Zahl der eingeschätzten Personen mit dem Steuersatz einen höheren als den aus Spalte 8 ersichtlichen wirk-

1) Für 1904 liegen bis jetzt nur die vorläufigen Einschätzungsergebnisse vor, ohne Trennung von juristischen und physischen Personen.

2) „Bei denjenigen Beitragspflichtigen, deren Einkommen den Betrag von 5800 Mark nicht übersteigt, können besondere, die Steuerfähigkeit wesentlich vermindernde wirtschaftliche Verhältnisse insoweit berücksichtigt werden, daß denselben eine Ermäßigung der in § 12 vorgeschriebenen Steuersätze um höchstens drei Klassen oder, falls dieselben einer der drei untersten Steuerklassen angehören, gänzliche Steuerbefreiung gewährt wird.

Als Verhältnisse dieser Art kommen lediglich außergewöhnliche Belastung durch Unterhalt von Kindern, durch Verpflichtung zum Unterhalt armer Angehöriger, andauernde Krankheit und besondere Unglücksfälle in Betracht."

lichen Steuerbetrag ergibt. Die Zahl und Höhe der Ermäßigungen und Befreiungen dieser Art ist im folgenden zusammengestellt.

| Ursprünglich eingeschätzt in Klasse | Fälle von Ermäßigung nach § 13 | | | |
|---|---|---|---|---|
| | um 1 Klasse | um 2 Klassen | um 3 Klassen | überhaupt |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| 1a | *832 | — | — | 832 |
| 1 | 904 | *230 | — | 1 134 |
| 2 | 1 411 | 231 | *77 | 1 719 |
| 3 | 1 756 | 250 | 64 | 2 070 |
| 4 | 2 152 | 310 | 47 | 2 509 |
| 5 | 1 498 | 250 | 42 | 1 790 |
| 6 | 1 016 | 174 | 21 | 1 211 |
| 7 | 723 | 129 | 17 | 869 |
| 8 | 584 | 121 | 19 | 724 |
| 9 | 438 | 95 | 18 | 551 |
| 10 | 260 | 42 | 7 | 309 |
| 11 | 162 | 30 | 8 | 200 |
| 12 | 111 | 23 | 6 | 140 |
| 13 | 67 | 24 | 3 | 94 |
| 14 | 53 | 9 | 2 | 64 |
| 15 | 27 | 5 | 1 | 33 |
| 16 | 24 | 10 | — | 34 |
| 17 | 9 | 6 | — | 15 |
| 18 | 15 | 2 | — | 17 |
| 19 | 16 | 2 | — | 18 |
| 20 | 9 | 4 | — | 13 |
| zusammen | 12 067 | 1 947 | 332 | 14 346 |

* In diesen Fällen wurde durch die Ermäßigung völlige Steuerbefreiung herbeigeführt.

Von diesen Vergünstigungen trifft nach Tabelle 1 Spalte 15 der weitaus größte Teil auf die Landgemeinden, und zwar haben in den Städten 0,48, in den Landgemeinden aber 1,40 unter 100 physischen Personen mit einem Einkommen von nicht über 5 800 Mark Ermäßigung oder Erlaß der Steuer nach § 13 erlangt. Eine Zusammenstellung der entsprechenden Zahlen für die Zeit seit 1880 findet sich im Jahrgang 1901 dieser Zeitschrift, S. 102.[1])

### Zu Tabelle 5 (S. 40 bis 57): Die Ergebnisse in den wichtigsten Orten.

Die Angaben, die Tabelle 4 für das ganze Land enthält, werden in Tabelle 5 einzeln für die 52 Städte mit über 7 000 Einwohnern, dann zusammen einesteils für die übrigen 91 Städte, andererseits für die Landgemeinden veröffentlicht, mit weiterer Unterscheidung der eingeschätzten Personen in juristische und physische; die Einkommen im Betrag von über 30 000 Mark sind dabei in den letzten Spalten zusammengefaßt worden.

Eine derartige Nebeneinanderstellung der Einschätzungsergebnisse in den einzelnen Städten ist schon in allen früheren Veröffentlichungen über die Einkommensteuer enthalten gewesen und gibt natürlich zu Urteilen über den Unterschied der Wohlstandsverhältnisse in den einzelnen Städten Anlaß. Wenngleich bei solchen örtlichen Vergleichen manche der im vorigen Aufsatz geltend gemachten Bedenken wegfallen, weil die Statistik ja für alle Orte in der nämlichen Weise und für die nämliche Zeit aufgestellt ist, so bietet doch auch diese Tabelle Beweise für die dort betonte Notwendigkeit der Vorsicht bei Verwendung der einkommensteuerstatistischen Zahlen zu solchen Zwecken. Auf S. 40 zeigt nämlich die in der üblichen Weise angestellte Berechnung des durchschnittlichen Einkommens eines Eingeschätzten, daß dieses in Leipzig um rund 30 Mark höher ist als in Dresden (Leipzig 1 917 Mark 62 Pf., Dresden 1887 Mark 79 Pf.). Diese Tatsache rechtfertigt aber keineswegs den naheliegenden Schluß auf größere Wohlhabenheit Leipzigs; sie ist vielmehr nur eine Folge des Umstandes, daß in Dresden ein viel erheblicherer Teil der Einwohnerschaft als in Leipzig zur Einkommensteuer herangezogen worden ist, — es gab in Leipzig 421, in Dresden aber 464 physische Beitragspflichtige unter 1 000 Einwohnern, — und daß der Überschuß, der natürlich aus kleinen Steuerzahlern besteht, in Dresden das Durchschnittseinkommen herabdrückt, während der entsprechende Bevölkerungsteil in Leipzig als einkommenslos überhaupt nicht mitgerechnet ist.

Verteilt man nun, wie es in der letzten Spalte auf S. 40 geschehen ist, das Gesamteinkommen auf die ganze Bevölkerung statt auf die Eingeschätzten allein, so erhält man umgekehrt für Dresden einen um rund 53 Mark höheren Durchschnittsbetrag auf den Kopf als für Leipzig (Dresden 917 Mark 45 Pf., Leipzig 864 Mark 33 Pf.). Die folgenden Spalten zeigen noch genauer, um wieviel mehr die kleinen Steuerzahler in Dresden überwiegen. Es gab nämlich physische Personen

| | in Dresden | in Leipzig | also in Dresden + oder — |
|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| nicht Beitragspflichtige . . . . | 214 171 | 263 890 | — 49 719 |
| Beitragspflichtige mit über 400 bis 1100 Mark Einkommen . . | 111 424 | 101 931 | + 9 493 |
| Beitragspflichtige mit über 1100 Mark Einkommen . . . . | 74 144 | 90 303 | — 16 159 |

### Zu Tabelle 6 (S. 60/61): Die Einkommensquellen.

Die Beträge des eingeschätzten Einkommens mit Unterscheidung der vier Quellen werden alljährlich durch die Steuerbehörden aufaddiert und für die Jahre mit gerader Jahreszahl ortsweise dem Statistischen Bureau mitgeteilt, welches darum von einer Benutzung der seiner Bearbeitung der Einkommensteuerstatistik im übrigen zugrunde liegenden Individual-Einschätzungskarten zu diesem Zweck, obwohl letztere das Einkommen ebenfalls nach Quellen unterschieden beziffern, mit Rücksicht auf die damit verbundene Mühe abzusehen pflegt.

Die Nachweisungen hierüber liegen daher für alle Jahre seit 1878 vor und sind in der Tabelle S. 62 zusammengestellt, weil die zuletzt (Jahrgang 1901, S. 70) veröffentlichte derartige Übersicht sich nur auf die Bearbeitungsjahre bezog.

Es betrug demnach in dem 26 jährigen Zeitraum von 1878 bis 1904

| bei den Einkommen | | die Zunahme im ganzen Mark | die durchschnittliche Jahreszunahme Prozent |
|---|---|---|---|
| 1. | | 2. | 3. |
| aus Grundbesitz . . . | ohne Abzug von Schuldzinsen | 141 804 914 | 2,54 |
| „ Renten . . . . . | | 193 360 795 | 6,83 |
| „ Gehalt und Lohn . | | 896 161 579 | 10,32 |
| „ Handel und Gewerbe | | 844 651 391 | 3,71 |
| überhaupt nach Abzug der Schuldzinsen . . . . . . . . . | | 1 432 460 247 | 5,94 |

Als niemals unterbrochen und als absolut wie relativ bei weitem am stärksten erweist sich die Zunahme der Einkommen aus „Gehalt und Lohn". Sie hat bewirkt, daß diese Einkommen, deren Summe anfänglich der der Einkommen aus Handel und Gewerbe noch nachstand, jetzt mehr ausmachen, als alle übrigen zusammen; denn da angenommen werden darf, daß die eingeschätzten Beträge dieses Einkommens von Abzügen für Schuldzinsen nur in verschwindendem Maße betroffen werden, so stehen im Jahre 1904 den 1230 Millionen Mark aus Gehalt und Löhnen nur 1129,5 Millionen Mark (nach Abzug der Schuldzinsen) aus den drei anderen Quellen zusammen gegenüber.

(Fortsetzung des Textes S. 62.)

1) Die jene Zusammenstellung begleitende Bemerkung, der früher nur die Einkommen bis 3 300 Mark betreffende § 13 sei durch das Gesetz vom 24. Juli 1900 auf die Einkommen bis zu 5 800 Mark erstreckt worden, ist dahin zu berichtigen, daß diese Erweiterung bereits im Gesetz vom 10. März 1894 enthalten ist.

Tabelle 6. **Die Einschätzungsergebnisse nach den Hauptquellen des Einkommens mit Unterscheidung von Stadt und Land.** Aufgestellt auf Grund der Ortseinschätzungskarten.

| Steuerkreise und Steuerbezirke | Einkommen aus: Grundbesitz | Renten | Gehalt und Lohn | Handel und Gewerbe usw. | Summe der Einkünfte | Abzuziehende Schuldzinsen usw. | Verbleibendes Gesamteinkommen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| **1. Steuerkreis Dresden.** | | | | | | | |
| a) Städte: Steuerbez. Dresden, Stadt Dresden | 51 399 610 | 74 354 142 | 167 853 622 | 115 925 660 | 409 533 034 | 42 792 635 | 366 740 399 |
| a) Städte: Steuerbez. Dresden, übrige Städte | 806 960 | 1 105 290 | 5 871 040 | 2 713 060 | 10 496 350 | 844 250 | 9 652 100 |
| a) Städte: " Pirna | 2 867 531 | 2 878 481 | 12 453 639 | 8 604 700 | 26 804 351 | 2 410 257 | 24 394 094 |
| a) Städte: " Dippoldiswalde | 647 660 | 602 020 | 2 201 220 | 1 843 230 | 5 294 130 | 518 240 | 4 775 890 |
| a) Städte: " Freiberg | 1 766 700 | 1 972 370 | 8 648 450 | 5 990 000 | 18 377 520 | 1 595 930 | 16 781 590 |
| a) Städte: " Meißen | 2 393 540 | 3 086 560 | 12 088 860 | 8 504 850 | 26 073 810 | 2 190 070 | 23 883 740 |
| a) Städte: " Großenhain | 1 594 910 | 1 899 240 | 6 976 830 | 5 872 640 | 16 343 620 | 1 453 720 | 14 889 900 |
| Summe der Städte | 61 476 911 | 85 898 103 | 216 093 661 | 149 454 140 | 512 922 815 | 51 805 102 | 461 117 713 |
| b) Landgemeinden: Steuerbez. Dresden | 21 334 070 | 24 695 480 | 84 708 235 | 35 508 800 | 166 246 585 | 16 550 532 | 149 696 053 |
| b) Landgemeinden: " Pirna | 8 316 020 | 4 125 485 | 21 729 252 | 7 203 990 | 41 374 747 | 3 892 992 | 37 481 755 |
| b) Landgemeinden: " Dippoldiswalde | 4 864 160 | 1 274 930 | 7 035 670 | 2 887 870 | 16 062 630 | 2 144 500 | 13 918 130 |
| b) Landgemeinden: " Freiberg | 7 216 350 | 2 497 340 | 15 176 080 | 5 127 600 | 30 017 370 | 3 260 730 | 26 756 640 |
| b) Landgemeinden: " Meißen | 9 730 300 | 5 138 200 | 16 091 790 | 6 105 530 | 37 065 820 | 4 490 510 | 32 575 310 |
| b) Landgemeinden: " Großenhain | 6 282 290 | 2 283 700 | 10 850 660 | 2 575 030 | 21 991 680 | 2 320 940 | 19 670 740 |
| Summe der Landgemeinden | 57 743 190 | 40 015 135 | 155 591 687 | 59 408 820 | 312 758 832 | 32 660 204 | 280 098 628 |
| c) Städte und Landgemeinden: Steuerbez. Dresden | 73 540 640 | 100 154 912 | 258 432 897 | 154 147 520 | 586 275 969 | 60 187 417 | 526 088 552 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Pirna | 11 183 551 | 7 003 966 | 34 182 891 | 15 808 690 | 68 179 098 | 6 303 249 | 61 875 849 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Dippoldiswalde | 5 511 820 | 1 876 950 | 9 236 890 | 4 731 100 | 21 356 760 | 2 662 740 | 18 694 020 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Freiberg | 8 983 050 | 4 469 710 | 23 824 530 | 11 117 600 | 48 394 890 | 4 856 660 | 43 538 230 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Meißen | 12 123 840 | 8 224 760 | 28 180 650 | 14 610 380 | 63 139 630 | 6 680 580 | 56 459 050 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Großenhain | 7 877 200 | 4 182 940 | 17 827 490 | 8 447 670 | 38 335 300 | 3 774 660 | 34 560 640 |
| Summe überhaupt | 119 220 101 | 125 913 238 | 371 685 348 | 208 862 960 | 825 681 647 | 84 465 306 | 741 216 341 |
| **2. Steuerkreis Leipzig.** | | | | | | | |
| a) Städte: Steuerbez. Leipzig, Stadt Leipzig | 49 166 719 | 54 665 480 | 182 865 495 | 143 800 850 | 430 498 544 | 36 263 635 | 394 234 909 |
| a) Städte: Steuerbez. Leipzig, übrige Städte | 770 125 | 575 940 | 3 985 491 | 2 220 455 | 7 552 011 | 611 970 | 6 940 041 |
| a) Städte: " Borna | 2 127 500 | 1 955 950 | 8 071 185 | 5 386 895 | 17 541 530 | 1 322 570 | 16 218 960 |
| a) Städte: " Grimma | 2 659 950 | 3 186 250 | 11 374 141 | 6 707 995 | 23 928 336 | 1 986 991 | 21 941 345 |
| a) Städte: " Oschatz | 1 110 070 | 1 524 620 | 4 068 520 | 3 232 570 | 9 935 780 | 770 790 | 9 164 990 |
| a) Städte: " Döbeln | 2 750 160 | 3 105 730 | 13 392 400 | 9 960 200 | 29 208 490 | 2 242 040 | 26 966 450 |
| a) Städte: " Rochlitz | 2 075 050 | 2 319 970 | 10 971 812 | 7 665 680 | 23 032 512 | 1 511 670 | 21 520 842 |
| Summe der Städte | 60 659 574 | 67 333 940 | 234 729 044 | 178 974 645 | 541 697 203 | 44 709 666 | 496 987 537 |
| b) Landgemeinden: Steuerbez. Leipzig | 9 026 184 | 5 920 720 | 36 436 954 | 13 096 890 | 64 480 748 | 5 645 398 | 58 835 350 |
| b) Landgemeinden: " Borna | 6 640 710 | 2 038 610 | 8 000 880 | 2 644 700 | 19 324 900 | 2 363 810 | 16 961 090 |
| b) Landgemeinden: " Grimma | 8 377 513 | 3 493 937 | 13 195 952 | 4 136 120 | 29 203 522 | 3 479 950 | 25 723 572 |
| b) Landgemeinden: " Oschatz | 5 182 830 | 1 791 350 | 6 616 290 | 2 468 890 | 16 059 360 | 2 209 610 | 13 849 750 |
| b) Landgemeinden: " Döbeln | 7 496 820 | 2 930 540 | 11 736 450 | 3 838 650 | 26 002 460 | 3 051 980 | 22 950 480 |
| b) Landgemeinden: " Rochlitz | 7 239 610 | 2 698 800 | 13 568 250 | 4 826 590 | 28 333 250 | 2 828 970 | 25 504 280 |
| Summe der Landgemeinden | 43 963 667 | 18 873 957 | 89 554 776 | 31 011 840 | 183 404 240 | 19 579 718 | 163 824 522 |
| c) Städte und Landgemeinden: Steuerbez. Leipzig | 58 963 028 | 61 162 140 | 223 287 940 | 159 118 195 | 502 531 303 | 42 521 003 | 460 010 300 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Borna | 8 768 210 | 3 994 560 | 16 072 065 | 8 031 595 | 36 866 430 | 3 686 380 | 33 180 050 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Grimma | 11 037 463 | 6 680 187 | 24 570 093 | 10 844 115 | 53 131 858 | 5 466 941 | 47 664 917 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Oschatz | 6 292 900 | 3 315 970 | 10 684 810 | 5 701 460 | 25 995 140 | 2 980 400 | 23 014 740 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Döbeln | 10 246 980 | 6 036 270 | 25 128 850 | 13 798 850 | 55 210 950 | 5 294 020 | 49 916 930 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Rochlitz | 9 314 660 | 5 018 770 | 24 540 062 | 12 492 270 | 51 365 762 | 4 340 640 | 47 025 122 |
| Summe überhaupt | 104 623 241 | 86 207 897 | 324 283 820 | 209 986 485 | 725 101 443 | 64 289 384 | 660 812 059 |
| **3. Steuerkreis Zwickau.** | | | | | | | |
| a) Städte: Steuerbez. Schwarzenberg | 2 201 650 | 1 875 790 | 12 509 930 | 9 604 435 | 26 191 805 | 1 736 405 | 24 455 400 |
| a) Städte: " Zwickau | 6 133 330 | 9 807 537 | 32 220 596 | 24 242 005 | 72 403 468 | 4 675 363 | 67 728 105 |
| a) Städte: " Plauen | 7 788 924 | 7 319 834 | 39 486 535 | 32 295 615 | 86 890 908 | 5 849 310 | 81 041 598 |
| a) Städte: " Auerbach | 1 607 350 | 1 519 340 | 7 597 520 | 7 526 410 | 18 250 620 | 1 137 960 | 17 112 660 |
| a) Städte: " Oelsnitz | 1 613 060 | 1 888 170 | 7 758 950 | 6 988 740 | 18 248 920 | 1 134 830 | 17 114 090 |
| Summe der Städte | 19 344 314 | 22 410 671 | 99 573 531 | 80 657 205 | 221 985 721 | 14 533 868 | 207 451 853 |
| b) Landgemeinden: Steuerbez. Schwarzenberg | 2 801 670 | 1 764 190 | 13 390 210 | 7 221 490 | 25 177 560 | 1 670 050 | 23 507 510 |
| b) Landgemeinden: " Zwickau | 8 720 259 | 6 393 769 | 39 086 810 | 13 784 305 | 67 985 143 | 4 366 155 | 63 618 988 |
| b) Landgemeinden: " Plauen | 4 249 250 | 1 861 620 | 10 369 140 | 2 888 170 | 19 368 180 | 1 445 910 | 17 922 270 |
| b) Landgemeinden: " Auerbach | 2 988 000 | 1 054 930 | 12 681 600 | 8 072 610 | 24 797 140 | 1 422 750 | 23 374 390 |
| b) Landgemeinden: " Oelsnitz | 3 173 370 | 852 210 | 6 036 110 | 2 960 480 | 13 022 170 | 958 690 | 12 063 480 |
| Summe der Landgemeinden | 21 932 549 | 11 926 719 | 81 563 870 | 34 927 055 | 150 350 193 | 9 863 555 | 140 486 638 |
| c) Städte und Landgemeinden: Steuerbez. Schwarzenberg | 5 003 320 | 3 639 980 | 25 900 140 | 16 825 925 | 51 369 365 | 3 406 455 | 47 962 910 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Zwickau | 14 853 589 | 16 201 306 | 71 307 406 | 38 026 310 | 140 388 611 | 9 041 518 | 131 347 093 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Plauen | 12 038 174 | 9 181 454 | 49 855 675 | 35 183 785 | 106 259 088 | 7 295 220 | 98 963 868 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Auerbach | 4 595 350 | 2 574 270 | 20 279 120 | 15 599 020 | 43 047 760 | 2 560 710 | 40 487 050 |
| c) Städte und Landgemeinden: " Oelsnitz | 4 786 430 | 2 740 380 | 13 795 060 | 9 949 220 | 31 271 090 | 2 093 520 | 29 177 570 |
| Summe überhaupt | 41 276 863 | 34 337 390 | 181 137 401 | 115 584 260 | 372 335 914 | 24 397 423 | 347 938 491 |

| Steuerkreise und Steuerbezirke | | Einkommen aus Grundbesitz | Einkommen aus Renten | Einkommen aus Gehalt und Lohn | Einkommen aus Handel und Gewerbe usw. | Summe der Einkünfte | Abzuziehende Schuldzinsen usw. | Verbleibendes Gesamteinkommen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | M | M | M | M | M | M | M |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| **4. Steuerkreis Chemnitz.** | | | | | | | | |
| a) Städte | Steuerbez. Chemnitz { Stadt Chemnitz | 14 731 720 | 14 052 760 | 71 253 900 | 50 863 720 | 150 902 100 | 9 939 080 | 140 963 020 |
| | Steuerbez. Chemnitz { übrige Städte | 1 067 500 | 1 002 680 | 5 519 920 | 3 850 610 | 11 440 710 | 699 560 | 10 741 150 |
| | „ Flöha | 1 122 900 | 1 252 010 | 6 511 660 | 4 364 680 | 13 251 250 | 949 608 | 12 301 642 |
| | „ Marienberg | 1 001 870 | 795 870 | 4 508 660 | 3 476 190 | 9 782 590 | 711 400 | 9 071 190 |
| | „ Annaberg | 2 837 870 | 1 907 970 | 10 329 500 | 9 258 880 | 24 334 220 | 2 030 710 | 22 303 510 |
| | „ Glauchau | 3 821 670 | 4 903 310 | 16 882 010 | 14 157 510 | 39 764 500 | 2 432 600 | 37 331 900 |
| | Summe der Städte | 24 583 530 | 23 914 600 | 115 005 650 | 85 971 590 | 249 475 370 | 16 762 958 | 232 712 412 |
| b) Landgemeinden | Steuerbez. Chemnitz | 8 462 830 | 4 042 960 | 38 257 750 | 15 200 420 | 65 963 960 | 4 766 310 | 61 197 650 |
| | „ Flöha | 4 459 310 | 2 002 060 | 13 683 740 | 5 746 570 | 25 891 680 | 2 254 950 | 23 636 730 |
| | „ Marienberg | 2 713 950 | 1 080 960 | 6 243 070 | 3 694 000 | 13 731 980 | 1 034 920 | 12 697 060 |
| | „ Annaberg | 2 859 720 | 930 780 | 7 557 540 | 4 757 870 | 16 105 910 | 1 152 900 | 14 953 010 |
| | „ Glauchau | 5 186 240 | 2 459 200 | 13 984 100 | 6 697 330 | 28 326 870 | 2 144 620 | 26 182 250 |
| | Summe der Landgemeinden | 23 682 050 | 10 515 960 | 79 726 200 | 36 096 190 | 150 020 400 | 11 353 700 | 138 666 700 |
| c) Städte und Landgemeinden | Steuerbez. Chemnitz | 24 262 050 | 19 098 400 | 115 081 570 | 69 914 750 | 228 306 770 | 15 404 950 | 212 901 820 |
| | „ Flöha | 5 582 210 | 3 254 070 | 20 195 400 | 10 111 250 | 39 142 930 | 3 204 558 | 35 938 372 |
| | „ Marienberg | 3 715 820 | 1 876 830 | 10 751 730 | 7 170 190 | 23 514 570 | 1 746 320 | 21 768 250 |
| | „ Annaberg | 5 697 590 | 2 838 750 | 17 887 040 | 14 016 750 | 40 440 180 | 3 183 610 | 37 256 520 |
| | „ Glauchau | 9 007 910 | 7 362 510 | 30 866 110 | 20 854 840 | 68 091 370 | 4 577 220 | 63 514 150 |
| | Summe überhaupt | 48 265 580 | 34 430 560 | 194 731 850 | 122 067 780 | 399 495 770 | 28 116 658 | 371 879 112 |
| **5. Steuerkreis Bautzen.** | | | | | | | | |
| a) Städte | Steuerbez. Zittau | 2 561 310 | 2 572 080 | 9 770 360 | 7 096 710 | 22 000 460 | 1 782 880 | 20 217 580 |
| | „ Löbau | 893 530 | 1 075 970 | 3 598 590 | 2 932 950 | 8 501 040 | 698 290 | 7 802 750 |
| | „ Bautzen | 2 200 330 | 3 080 020 | 10 107 070 | 6 782 220 | 22 169 640 | 1 545 060 | 20 624 580 |
| | „ Kamenz | 844 700 | 1 110 150 | 3 858 580 | 2 891 520 | 8 704 950 | 608 570 | 8 096 380 |
| | Summe der Städte | 6 499 870 | 7 838 220 | 27 334 600 | 19 703 400 | 61 376 090 | 4 634 800 | 56 741 290 |
| b) Landgemeinden | Steuerbez. Zittau | 4 998 360 | 2 597 680 | 17 223 177 | 6 927 290 | 31 746 507 | 2 133 940 | 29 612 567 |
| | „ Löbau | 5 851 450 | 4 113 730 | 17 244 020 | 8 748 820 | 35 958 020 | 2 555 300 | 33 402 720 |
| | „ Bautzen | 7 801 340 | 3 206 960 | 14 384 550 | 5 055 170 | 30 448 020 | 2 704 410 | 27 743 610 |
| | „ Kamenz | 4 932 960 | 1 766 120 | 9 720 610 | 3 188 060 | 19 607 750 | 1 733 590 | 17 874 160 |
| | Summe der Landgemeinden | 23 584 110 | 11 684 490 | 58 572 357 | 23 919 340 | 117 760 297 | 9 127 240 | 108 633 057 |
| c) Städte und Landgemeinden | Steuerbez. Zittau | 7 559 670 | 5 169 760 | 26 993 537 | 14 024 000 | 53 746 967 | 3 916 820 | 49 830 147 |
| | „ Löbau | 6 744 980 | 5 189 700 | 20 842 610 | 11 681 770 | 44 459 060 | 3 253 590 | 41 205 470 |
| | „ Bautzen | 10 001 670 | 6 286 980 | 24 491 620 | 11 837 390 | 52 617 660 | 4 249 470 | 48 368 190 |
| | „ Kamenz | 5 777 660 | 2 876 270 | 13 579 190 | 6 079 580 | 28 312 700 | 2 342 160 | 25 970 540 |
| | Summe überhaupt | 30 083 980 | 19 522 710 | 85 906 957 | 43 622 740 | 179 136 387 | 13 762 040 | 165 374 347 |
| **6. Königreich.** | | | | | | | | |
| a) Städte | Steuerkreis Dresden | 61 476 911 | 85 898 103 | 216 093 661 | 149 454 140 | 512 922 815 | 51 805 102 | 461 117 713 |
| | „ Leipzig | 60 659 574 | 67 333 940 | 234 729 044 | 178 974 645 | 541 697 203 | 44 709 666 | 496 987 537 |
| | „ Zwickau | 19 344 314 | 22 410 671 | 99 573 531 | 80 657 205 | 221 985 721 | 14 533 868 | 207 451 853 |
| | „ Chemnitz | 24 583 530 | 23 914 600 | 115 005 650 | 85 971 590 | 249 475 370 | 16 762 958 | 232 712 412 |
| | „ Bautzen | 6 499 870 | 7 838 220 | 27 334 600 | 19 703 400 | 61 376 090 | 4 634 800 | 56 741 290 |
| | Summe der Städte | 172 564 199 | 207 395 534 | 692 736 486 | 514 760 980 | 1 587 457 199 | 132 446 394 | 1 455 010 805 |
| b) Landgemeinden | Steuerkreis Dresden | 57 743 190 | 40 015 135 | 155 591 687 | 59 408 820 | 312 758 832 | 32 660 204 | 280 098 628 |
| | „ Leipzig | 43 963 667 | 18 873 957 | 89 554 776 | 31 011 840 | 183 404 240 | 19 579 718 | 163 824 522 |
| | „ Zwickau | 21 932 549 | 11 926 719 | 81 563 870 | 34 927 055 | 150 350 193 | 9 863 555 | 140 486 638 |
| | „ Chemnitz | 23 682 050 | 10 515 960 | 79 726 200 | 36 096 190 | 150 020 400 | 11 353 700 | 138 666 700 |
| | „ Bautzen | 23 584 110 | 11 684 490 | 58 572 357 | 23 919 340 | 117 760 297 | 9 127 240 | 108 633 057 |
| | Summe der Landgemeinden | 170 905 566 | 93 016 261 | 465 008 890 | 185 363 245 | 914 293 962 | 82 584 417 | 831 709 545 |
| c) Städte und Landgemeinden | Steuerkreis Dresden | 119 220 101 | 125 913 238 | 371 685 348 | 208 862 960 | 825 681 647 | 84 465 306 | 741 216 341 |
| | „ Leipzig | 104 623 241 | 86 207 897 | 324 283 820 | 209 986 485 | 725 101 443 | 64 289 384 | 660 812 059 |
| | „ Zwickau | 41 276 863 | 34 337 390 | 181 137 401 | 115 584 260 | 372 835 914 | 24 397 423 | 347 938 491 |
| | „ Chemnitz | 48 265 580 | 34 430 560 | 194 731 850 | 122 067 780 | 399 495 770 | 28 116 658 | 371 379 112 |
| | „ Bautzen | 30 083 980 | 19 522 710 | 85 906 957 | 43 622 740 | 179 136 387 | 13 762 040 | 165 374 347 |
| | Summe überhaupt | 343 469 765 | 300 411 795 | 1 157 745 876 | 700 124 225 | 2 501 751 161 | 215 080 811 | 2 286 720 350 |

(Fortsetzung des Textes von S. 59.)

| Jahr | Einkommen (ohne Abzug der Schuldzinsen usw.) aus | | | | Gesamt-Einkommen nach Abzug der Schuldzinsen | Zu- oder Ab- (—) nahme seit dem Vorjahre bei | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | dem Einkommen (ohne Abzug der Schuldzinsen usw.) aus | | | | dem Gesamt-Einkommen nach Abzug der Schuldzinsen |
| | Grundbesitz | Renten | Gehalt und Lohn | Handel und Gewerbe | | Grundbesitz | Renten | Gehalt und Lohn | Handel und Gewerbe | |
| | M | M | M | M | M | M | M | M | M | M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| 1878 | 214 304 277 | 108 903 082 | 333 908 798 | 356 934 806 | 927 128 544 | . | . | . | . | . |
| 1879 | 218 238 971 | 111 713 392 | 364 651 115 | 350 379 804 | 959 222 482 | 3 934 694 | 2 810 310 | 30 742 317 | *—6 555 002* | 32 093 938 |
| 1880 | 222 211 780 | 115 510 708 | 379 865 945 | 353 394 567 | 982 140 716 | 3 972 809 | 3 797 316 | 15 214 830 | 3 014 763 | 22 918 234 |
| 1881 | 225 229 035 | 122 681 426 | 403 142 497 | 360 441 145 | 1 021 718 135 | 3 017 255 | 7 170 718 | 23 276 552 | 7 046 578 | 39 577 419 |
| 1882 | 229 468 007 | 128 595 414 | 422 403 931 | 370 831 725 | 1 058 683 420 | 4 238 972 | 5 913 988 | 19 261 434 | 10 390 580 | 36 965 285 |
| 1883 | 233 291 849 | 134 656 276 | 450 107 084 | 378 134 562 | 1 102 182 827 | 3 823 842 | 6 060 862 | 27 703 153 | 7 302 837 | 43 499 407 |
| 1884 | 233 249 745 | 142 467 515 | 464 714 270 | 395 243 087 | 1 140 915 056 | *— 42 104* | 7 811 239 | 14 607 186 | 17 108 525 | 38 732 229 |
| 1885 | 236 689 241 | 151 295 395 | 492 013 874 | 407 554 810 | 1 189 851 886 | 3 439 496 | 8 827 880 | 27 299 604 | 12 311 723 | 48 936 830 |
| 1886 | 240 562 726 | 157 647 376 | 520 769 145 | 418 041 743 | 1 236 599 258 | 3 873 485 | 6 351 981 | 28 755 271 | 10 486 933 | 46 747 372 |
| 1887 | 242 490 088 | 162 064 599 | 552 387 309 | 429 912 679 | 1 284 318 197 | 1 927 362 | 4 417 223 | 31 618 164 | 11 870 936 | 47 718 939 |
| 1888 | 247 451 919 | 167 845 759 | 583 811 732 | 443 775 674 | 1 337 624 303 | 4 961 831 | 5 781 160 | 31 424 423 | 13 862 995 | 53 306 106 |
| 1889 | 255 088 344 | 177 627 624 | 618 604 760 | 467 516 595 | 1 409 138 401 | 7 636 425 | 9 781 865 | 34 793 028 | 23 740 921 | 71 514 098 |
| 1890 | 262 742 613 | 187 077 313 | 665 072 431 | 495 976 828 | 1 495 916 808 | 7 654 269 | 9 449 689 | 46 467 671 | 28 460 233 | 86 778 407 |
| 1891 | 270 686 334 | 199 872 600 | 701 084 587 | 517 282 561 | 1 567 697 118 | 7 943 721 | 12 795 287 | 36 012 156 | 21 305 733 | 71 780 310 |
| 1892 | 277 028 423 | 205 467 109 | 714 007 309 | 516 494 353 | 1 584 944 812 | 6 342 089 | 5 594 509 | 12 922 722 | *— 788 208* | 17 247 694 |
| 1893 | 283 398 063 | 213 552 352 | 738 024 172 | 520 864 171 | 1 621 817 722 | 6 369 640 | 8 085 243 | 24 016 863 | 4 369 818 | 36 372 910 |
| 1894 | 287 105 814 | 220 299 705 | 771 289 822 | 527 780 000 | 1 666 521 811 | 3 707 751 | 6 747 353 | 33 265 650 | 6 915 829 | 45 204 089 |
| 1895 | 288 838 877 | 229 089 908 | 800 365 448 | 541 267 247 | 1 714 037 302 | 1 733 063 | 8 790 203 | 29 075 626 | 13 487 247 | 47 515 491 |
| 1896 | 293 280 687 | 237 205 535 | 850 638 235 | 561 857 329 | 1 792 679 222 | 4 441 810 | 8 115 627 | 50 272 787 | 20 590 082 | 78 641 920 |
| 1897 | 299 889 750 | 250 187 590 | 912 793 591 | 596 105 291 | 1 902 598 244 | 6 609 063 | 12 982 055 | 62 155 356 | 34 247 962 | 109 919 022 |
| 1898 | 307 132 909 | 263 050 279 | 971 827 292 | 625 517 013 | *2 002 382 188 | 7 243 159 | 12 862 689 | 59 033 701 | 29 411 722 | 99 783 944 |
| 1899 | 318 050 527 | 275 657 011 | 1 041 210 790 | 652 765 903 | 2 110 018 214 | 10 917 618 | 12 606 732 | 69 383 498 | 27 248 890 | 107 636 026 |
| 1900 | 329 235 518 | 288 780 774 | 1 103 234 810 | 681 969 676 | *2 214 073 426 | 11 184 991 | 13 123 763 | 62 024 020 | 29 203 773 | 104 055 212 |
| 1901 | 336 831 126 | 291 207 160 | 1 144 204 586 | 693 025 135 | 2 263 380 172 | 7 595 608 | 2 426 386 | 40 969 776 | 11 055 459 | 49 306 746 |
| 1902 | 343 469 765 | 300 411 795 | 1 157 745 376 | 700 124 225 | *2 286 720 350 | 6 638 639 | 9 204 635 | 13 540 790 | 7 099 090 | 23 340 178 |
| 1903 | 349 281 611 | 304 066 714 | 1 182 186 389 | 712 000 340 | 2 326 412 852 | 5 811 846 | 3 654 919 | 24 441 013 | 11 876 115 | 39 692 502 |
| 1904 | 355 609 191 | 302 263 877 | 1 230 070 877 | 701 586 197 | 2 359 588 791 | 6 327 580 | *—1 802 837* | 47 883 988 | *—10 414 143* | 33 175 939 |

* Der Unterschied zwischen diesen Zahlen und denjenigen, welche sich bei der Übersicht S. 58 (linke Spalte) als Landessummen ergeben, erklärt sich dadurch, daß jene auf Grund der Individualkarten ermittelt sind.

Die bereits oben in den Bemerkungen zu Tabelle 3 hervorgehobene Verlangsamung oder Unterbrechung der Zunahme im Laufe der letztvergangenen Jahre hat nach vorstehender Übersicht sich zwar auf alle vier Quellen erstreckt, hauptsächlich aber die Einkommen aus Renten und aus Handel und Gewerbe betroffen. Beide zeigen für 1904 sogar eine absolute Abnahme gegenüber dem Vorjahre. Unterscheidet man wieder wie oben Mittelsachsen und die übrigen Landesteile, so ergibt sich, daß der Rückgang der Einkommen aus Handel und Gewerbe im erstgenannten Gebiet seit 1900 andauert und im Jahre 1904 (also nach den am Anfang dieses Jahres vorgenommenen Einschätzungen) am stärksten war.

Der Gesamtbetrag der Einkommen aus Handel und Gewerbe ohne Abzug von Schuldzinsen war nämlich

| im Jahre | im Steuerkreis Dresden mit Steuerbezirk Oschatz | in den übrigen Landesteilen |
|---|---|---|
| | M | M |
| 1. | 2. | 3. |
| 1898 | 198 507 585 | 427 009 428 |
| 1899 | 210 101 629 | 442 664 274 |
| 1900 | 219 531 785 | 462 437 891 |
| 1901 | 216 873 362 | 476 151 773 |
| 1902 | 214 564 420 | 485 559 805 |
| 1903 | 210 807 725 | 501 192 615 |
| 1904 | 203 070 457 | 498 515 740 |

Da nach der Annahme der Dresdner Handelskammer die wirtschaftliche Tätigkeit in ihrem Bezirk, der sich mit jenem Gebiet annähernd deckt[1]), im Jahre 1903 im großen ganzen lebhafter gewesen ist als in den Vorjahren[2]), so dürfte der neuerliche Rückgang der Summe der hier eingeschätzten Einkommen aus Handel und Gewerbe auf die Bestimmung des § 21, 6 zurückzuführen sein, wonach der Reingewinn in der Regel auf Grund der Ergebnisse der letzten drei Geschäftsjahre zu berechnen ist. Auch in den übrigen Landesteilen, in denen die Einkommen aus Handel und Gewerbe noch bis 1903 ständig wuchsen, trat für 1904 zum ersten Male im ganzen eine Abnahme ein, wenn auch nicht in allen einzelnen Bezirken. Am erheblichsten war der Rückgang von 1903 auf 1904 in den 3 größten Städten; eine nennenswerte Zunahme des Betrags der Einkommen aus Handel und Gewerbe zeigt nur der Bezirk Plauen.[3])

1) Er umfaßt jedoch außerdem noch den Bezirk der Amtshauptmannschaft Grimma.

2) Bericht der Handelskammer Dresden über das Jahr 1903, II. Teil, S. 1.

3) Die Zahlen für die einzelnen Bezirke finden sich im Statistischen Jahrbuch für das Königreich Sachsen, 33. Jahrgang, 1905.

# Aus dem Finanzwesen der sächsischen Gemeinden.

Von Regierungsassessor Dr. **Erwin Oppe.**



Neben der Statistik der Gemeindesteuern, deren Ergebnisse in der von der Regierung an den Landtag gegebenen Denkschrift, das Gemeindesteuerwesen betreffend, sowie in Heft 3/4 des Jahrgangs 1903 dieser Zeitschrift wiedergegeben sind, ging nebenher eine Erhebung über das Finanzwesen der Gemeinden im Jahre 1901 (siehe S. 134 des Jahrgangs 1903). Beteiligt waren hierbei alle Städte, die die Revidierte Städteordnung angenommen haben, alle sonstigen Gemeinden von mehr als 5000 Einwohnern, sowie eine Anzahl kleinerer Gemeinden, deren Auswahl den Amtshauptmannschaften überlassen wurde. Die Ergebnisse dieser Erhebung konnten bei der auch hier sich geltend machenden Verschiedenheit des Gemeinderechnungswesens keine genügende Unterlage für eine allgemeine vergleichende Statistik bieten, sondern sollten nur dazu dienen, Einblick in die Finanzverhältnisse und das Finanzgebaren der einzelnen Gemeinden zu gewähren. Immerhin hat für einzelne Gegenstände das Material auch statistisch verwertet werden können (siehe unten S. 68). Vor allem aber bot das Material Gelegenheit, einen Einblick in das Rechnungswesen der Gemeinden zu gewinnen, wobei besonders auch die Haushaltpläne, Rechnungsübersichten und Verwaltungsberichte, die von den Gemeinden vielfach herausgegeben werden, gute Unterlagen boten.

Eine ausführliche Besprechung oder vergleichende Darstellung des gesamten Rechnungswesens kann bei seiner Vielgestaltigkeit hier natürlich nicht erfolgen. Es soll deshalb nur das Etatwesen der Gemeinden, wie es in den Haushaltplänen und Rechnungsübersichten zutage tritt, in seinen Umrissen geschildert und kurz besprochen werden.

## I. Das Etatwesen der Gemeinden.

### 1. Allgemeines.

Das Etatwesen der sächsischen Gemeinden ist, wie wohl in allen Ländern mit Selbstverwaltung der Gemeinden, äußerst verschiedenartig. Es ist dies ja bei dem Mangel bindender Vorschriften und bei der Verschiedenartigkeit der Gemeinden, die sich schon in der Höhe ihrer Einwohnerzahlen ausdrückt, sehr erklärlich. Es kann deshalb auch nicht auf eine erschöpfende Darstellung des Etatwesens sämtlicher Gemeinden zugekommen werden, vielmehr kann nur eine Besprechung der wesentlichsten Gesichtspunkte, nach denen die Aufstellung des Etats geschieht, vor allem durch Erläuterung der Etats einiger größerer Gemeinden erfolgen.

Die sächsischen Gemeinden vermeiden durchgängig das Fremdwort „Etat". Sie sprechen von Haushaltplänen, Übersichten, Zusammenstellungen usw. Im folgenden soll jedoch die im Staatshaushalt eingeführte technische Bezeichnung „Etat" festgehalten werden und es wird sich deshalb empfehlen, die Ausdrücke, mit denen die einzelnen Arten des Etats bezeichnet zu werden pflegen (Hauptetat, Spezialetat usw.), in dem Sinne, in dem sie hier verwendet werden sollen, genau festzulegen, da auch in der Wissenschaft hierin nicht völlige Einheitlichkeit herrscht (vgl. v. Heckel, Das Budget, Leipzig, 1898, S. 15). Am besten wird es dabei sein, auf ein in der Praxis vorhandenes Beispiel zurückzugreifen und es soll deshalb der Etat von Frankfurt a. M. zu Hülfe genommen werden, obwohl es sich hier um die Darstellung sächsischer Verhältnisse handelt. Da nämlich keine sächsische Stadt einen so einheitlich aufgebauten, in sich abgeschlossenen Etat hat wie Frankfurt, dessen Etat in seinem Aufbau, seiner Klarheit und Vollständigkeit geradezu vollendet ist, und da prinzipielle Unterschiede in der Finanzverwaltung sächsischer und preußischer Städte doch sicher nicht vorhanden sind, so wird es unbedenklich erscheinen, dieses außersächsische Beispiel als Muster zu verwenden.

Die Gliederung des Frankfurter Etats ist folgende:

I. Hauptetat (Hauptzusammenstellung sämtlicher Einzeletats).
- Abschnitt I. Allgemeine Verwaltung.
  - A. Ordinarium.
  - B. Extraordinarium.
- Abschnitt II. Nebenverwaltung.
  - Abteilung A. Betriebsverwaltungen.
    - Ordinarium.
    - Extraordinarium.
    - Erneuerungsfonds.
  - Abteilung B. Nebenkassen und Fonds.
- Anhang: Schulden- und Vermögensübersicht.
  - A. Städtische Schulden.
  - B. Städtisches Vermögen.

II. Übersicht des Haushaltplanes unter Ausscheidung der durchlaufenden Posten (Nettoetat).
- A. Ordinarium der allgemeinen Verwaltung.
- B. Ordinarium der Betriebsverwaltungen.
- C. Extraordinarien.
  - I. Allgemeine Verwaltung.
  - II. Betriebsverwaltungen.
- D. Erneuerungsfonds der Betriebsverwaltungen.
- E. Nebenkassen und Fonds.

III. Einzeletat zum Ordinarium des Haushaltplanes.

In diesem so gegliederten Etat ist das gesamte Finanzwesen der Stadt wiedergegeben. Es gibt keine städtische Rechnung, deren Ergebnisse nicht darin enthalten wären. Der Gedanke der kommunalen Kasseneinheit ist also aufs vollständigste durchgeführt.

Der Hauptetat, dessen Abschnitte wieder in Abteilungen und Kapitel eingeteilt sind, enthält in dieser Anordnung sämt-

liche Brutto=Einnahmen und =Ausgaben und das aus ihrer Gegenüberstellung sich ergebende Resultat als Mehr=Einnahme oder =Ausgabe. Zu beachten ist vor allem hier die scharfe und klare Scheidung zwischen „allgemeiner Verwaltung" und „Nebenverwaltung", d. h. der Finanzwirtschaft, soweit sie die Stadt als einen Verwaltungskörper mit ihren eigentlichen im Laufe des Etatjahres zu erledigenden Aufgaben (Hauptverwaltung, Gewerbe= und Verkehrswesen, Bauwesen, Armenwesen, Schulverwaltung usw.) betrifft, und soweit sie beruht auf der Eigenschaft der Stadt als Unternehmerin von Betrieben (Sparkasse, Gaswerke usw.) oder als Verwalterin herausgehobener Fonds, die den Zwecken der Stadt nicht unmittelbar oder nicht nur für das Etatjahr zu dienen bestimmt sind, sondern dauernde Aufgaben haben (Pensionskassen, Neubaukassen für Straßen, Schulen usw.). Hervorzuheben ist auch die Aufstellung des Extraordinariums bei der allgemeinen Verwaltung und bei den Betriebsverwaltungen, das alle außerordentlichen einmaligen Einnahmen, darunter vor allem die Einnahmen aus Anleihemitteln, und die aus derartigen Einnahmen gedeckten Ausgaben wiedergibt. Sehr klar und ausführlich ist auch die dem Hauptetat als Anhang beigegebene Schulden= und Vermögensübersicht. Die Schulden werden einzeln aufgeführt nach ihrem ursprünglichen Bestand und nach dem Stand vom Schluß des letzten abgeschlossenen Rechnungsjahres. Ferner werden angegeben die für das Etatjahr vorgesehenen Schuldentilgungen, der voraussichtliche Stand am Schlusse des Etatjahres, sowie Zinsfuß und das Jahr der letzten planmäßigen Tilgung.

Die Ordinarien des Hauptetats, die auch in ihren Kapiteln noch zusammengefaßte Posten enthalten, werden eingehend erläutert durch den Einzeletat (III), der nach Verwaltungen, Abteilungen und Kapiteln eingeteilt ist wie der Hauptetat, und für die Haupt= und Nebenverwaltungen genaue Belege über alle einzelnen Einnahmen und Ausgaben enthält.

Der Nettoetat (II) stellt sich die Aufgabe, aus den Brutto=Summen des Hauptetats die Netto=Einnahmen und =Ausgaben auszusondern. Zu diesem Zwecke scheidet er alle durchlaufenden Posten aus, d. h. alle diejenigen Posten, die infolge der im Verwaltungsbetrieb zwischen den verschiedenen Verwaltungen und Abteilungen notwendig werdenden Verrechnungen und Zahlungen mehrfach verbucht werden müssen, und führt sie auf eine Einnahme oder Ausgabe zurück. Infolgedessen stellen die zum Schluß sich ergebenden Gesamtsummen die wirklichen Summen der Einnahmen und Ausgaben, mithin die wirkliche im Laufe des Etatjahres nach außen in Erscheinung tretende Finanzbewegung der Stadt dar. Bei dieser Ausscheidung der durchlaufenden Posten verfährt der Etat außerordentlich ausführlich. Er gibt nicht nur für jedes Kapitel die Summen an, die von der Bruttosumme abzusetzen sind, sondern verweist ausführlich auf die Positionen des Einzeletats, bei denen sie verbucht sind, so daß eine genaue Kontrolle ermöglicht wird. Derartige Verweisungen erleichtern überhaupt im allgemeinen sehr das Verständnis des Etats.

Die Vorzüge des Frankfurter Etats sind also folgende:

1. Völlige Wahrung des Gedankens der kommunalen Kasseneinheit,
2. Scheidung von allgemeiner Verwaltung und Nebenverwaltungen,
3. Scheidung von Ordinarium und Extraordinarium,
4. Aufstellung eines Nettoetats,
5. Übersichtlichkeit in der äußeren Anordnung.

Die Bezeichnungen, die in der Folge verwendet werden, haben im Sinne des Frankfurter Etats folgende Bedeutung:

1. Hauptetat: Zusammenstellung sämtlicher Brutto=Einnahmen und =Ausgaben,
2. Nettoetat: Zusammenstellung der durch Ausscheidung der durchlaufenden Posten gewonnenen Netto=Einnahmen und =Ausgaben,
3. Einzeletats: Die zur Erläuterung der einzelnen Kapitel des Hauptetats und ihrer Bruttosummen dienenden besonderen Etats.

Es ist jedoch im folgenden auch noch die Rede von

4. Spezialetats,

und

5. selbständigen Nebenetats.

Unter Spezialetats sollen diejenigen verstanden werden, von denen nur die Endergebnisse als Überschüsse oder Zuschüsse im Hauptetat erscheinen, während selbständige Nebenetats diejenigen genannt werden, die außer jedem Zusammenhang mit dem Hauptetat stehen. Beide durchbrechen das Prinzip der Kasseneinheit und sind deshalb im Frankfurter Etat nicht zu finden.

Es folgt nun eine Darstellung des Etatwesens der wichtigsten sächsischen Städte, mit Bemerkungen darüber, inwieweit es von dem hier allein in Betracht kommenden finanzwissenschaftlich=vergleichenden Standpunkt aus den Anforderungen entspricht oder zu wünschen übrig läßt. Die Unterlagen, die hierbei benutzt worden sind, sind hinter dem Namen der Stadt angegeben.

1. **Dresden** (Haushaltplan für 1901, Rechenschaftsbericht für 1900, Vermögensverzeichnis vom 31. Dezember 1901) hat unter der Bezeichnung „Hauptübersicht" einen Hauptetat (Bruttoetat), der eingeteilt ist in einen Etat der Überschüsse und Zuschüsse. Der Etat der Überschüsse enthält 3 Abteilungen:

I. Vermögensnutzungen und Unternehmungen,
II. Steuern, Abgaben und Gerechtsame,
III. Verschiedene Einnahmen.

Der Etat der Zuschüsse weist 10 Abteilungen auf, darunter auch das Volksschul= und Armenwesen.

Die einzelnen Abteilungen sind wieder nach Positionen eingeteilt. Ein ausführlicher Einzeletat erläutert jede Position des Hauptetats nach ihren einzelnen Einnahmen und Ausgaben. Außerhalb des Hauptetats gibt es noch einige selbständige Nebenetats, von denen die wichtigsten die für die Wasserwerke, die Sparkasse und das Leihamt sind. Ein innerer Grund dafür, daß diese Unternehmen nicht ebenso wie die Gaswerke und Elektrizitätswerke im Hauptetat Aufnahme gefunden haben, läßt sich aus dem Etat selbst nicht erkennen.

Ein Nettoetat, sowie ein Extraordinarium fehlen.

2. **Leipzig** (Haushaltplan und Hauptrechnung für 1900 und 1901). Der Haushaltplan beginnt mit dem Einzeletat, der sich aus 47 Konten zusammensetzt. Zum Schluß werden diese 47 Konten in einer „Zusammenstellung der Konten" (Hauptetat) zusammengefaßt, die in ihren Gesamtsummen die Brutto=Einnahmen und =Ausgaben wiedergibt. Die Reihenfolge der Konten scheint nicht im Zusammenhang mit ihrem Gegenstand zu stehen. Einige von ihnen enthalten auch im Einzeletat nur die Gesamtsummen der Einnahmen und Ausgaben nebst der Schlußabrechnung und werden selbst wieder durch besondere, dem Einzeletat als „Beilage" angefügte Rechnungsübersichten erläutert. Welche Gründe für eine derartige Sonderbehandlung einzelner Konten maßgebend sind, läßt sich aus dem Etat nicht erkennen. Denn nach der Art dieser Konten (z. B. Polizeiamt, Gymnasien, Gasanstalten) läßt sich der Grund weder in der Umfänglichkeit der Rechnung, noch in dem Charakter des Kontos finden. Es ist also anzunehmen, daß die verschiedenartige Behandlung auf inneren Kasseneinrichtungen beruht.



Außerhalb der Hauptetats finden sich noch einige selbständige Nebenetats für die Sparkasse, das Bezirksvermögen, den Betriebsreservefonds und einige andere Fonds.

Nettoetat und Extraordinarium fehlen.

3. Chemnitz (Haushaltplan und Rechnungsübersicht für 1901) beginnt gleichfalls mit dem Einzeletat, dessen 41 Abschnitte zum Schlusse in einer Hauptzusammenstellung (Hauptetat) zusammengefaßt werden. Völlig getrennt vom Etat der politischen Gemeinde ist der der Schulgemeinde.

Der Etat der politischen Gemeinde hat 6 Anhänge:

I. Betriebsvermögen,
II. Kommunliches Stammvermögen,
III. Bezirksvermögen,
IV. Beschaffung freier Plätze,
V. Aufwand aus Anleihemitteln,
VI. Vermögensübersicht.

Diese Anhänge sind verschiedenster Natur.

Anhang I wird als Abschnitt 42 bezeichnet, soll also wohl noch zum Hauptetat gehören. Er gibt Auskunft über die den einzelnen Rechnungsabschnitten aus dem Betriebsvermögen zugewiesenen Beträge, die nur vorübergehend als Vorschüsse zur einstweiligen Deckung notwendiger Ausgaben gewährt werden.

Anhang II gibt die Vermögensbewegung des Stammvermögens wieder, während die Erträge dieses Vermögensbestandes anderwärts, wohl unter Zinsen im allgemeinen mit verrechnet werden.

Im Anhang III wird das der Stadt gehörige Bezirksvermögen behandelt, und zwar nach Vermögensbewegung und Erträgnissen, die gleichmäßig in einer Reihe gebucht werden.

Welche Stellung der Anhang IV in der städtischen Rechnung einnimmt, läßt sich aus dem Etat nicht ganz sicher erkennen. Möglicherweise ist es eine Verrechnung der für Straßenbauten zu zahlenden Anliegerbeiträge.

Anhang V ist ein außerordentlicher Etat, in dem aber nicht nur, wie die Überschrift sagt, über die Verwendung von Anleihemitteln, sondern auch von Mitteln aus Rücklagefonds usw. Auskunft gegeben wird.

Ein Nettoetat fehlt. Auch fehlt die Rechnung der Gasanstalt, die nur mit ihren der Stadtkasse zufließenden Überschüssen unter dem Abschnitt „Rechnung der verschiedenen Einnahmen und Ausgaben“ erscheint.

4. Plauen (Haushaltplan 1901) hält gleichfalls politische Gemeinde und Schulgemeinde völlig getrennt und führt außerdem auch noch die Kirchengemeinden in seinem Etat auf. Für die politische Gemeinde unterscheidet der Etat 12 Kassen. Darunter umfaßt die Stadthauptkasse im allgemeinen die Finanztätigkeit der Stadt als Verwaltungskörper. Die übrigen Kassen betreffen meist Unternehmungen und Ähnliches (Wasserwerk, Gasanstalt, aber auch Realgymnasialkasse, Feuerlöschkasse usw.), sowie das Armenwesen. Diese 12 Kassen stehen äußerlich völlig selbständig nebeneinander. Es werden aber die Überschüsse, die bei einzelnen Kassen erzielt werden (Sparkasse, Forstkasse usw.), hier unter den Ausgaben und demgemäß bei denjenigen Kassen, denen sie zugeführt werden, als Einnahmen verbucht. Außerdem werden bei denjenigen Kassen, die einen Fehlbetrag aufweisen, Einnahmen und Ausgaben dadurch ins Gleichgewicht gebracht, daß unter den Einnahmen ein der Höhe des Fehlbetrags entsprechender Posten „Zuschuß vom Konto der Gemeindeeinkommensteuern“ gebucht wird. Auf diese Weise erhält jede Kasse einen selbständigen Etat, der selbst für Deckung aller Ausgaben zu sorgen hat. Eine Zusammenstellung zu einem Hauptetat ist demnach unmöglich. Eine solche wird aber dennoch versucht, muß aber notgedrungen unklar werden. Da sämtliche Kassen in ihren Endergebnissen gleich hohe Einnahmen und Ausgaben aufweisen, so wird, um dem Hauptetat überhaupt einen Zweck zu geben, der bei einzelnen vorhandene Fehlbedarf, oder wie der Etat sich ausdrückt, der notwendige Gemeindeeinkommensteuerzuschuß, in einer besonderen Spalte nochmals ausdrücklich hervorgehoben. Aber auch dadurch wird noch nicht volle Klarheit geschaffen. Denn diese Zuschüsse bedeuten nicht den ganzen Fehlbetrag; dieser wird vielmehr auch durch Überschüsse anderer Kassen gedeckt. Wie hoch diese sind, läßt sich aus der Zusammenstellung, dem Hauptetat, aber nicht erkennen. Um hier etwas nachzuhelfen, werden in Anmerkungen die nötigen Erläuterungen gegeben. Wie notwendig aber die Beachtung der Einzelposten trotzdem ist, mag folgendes Beispiel zeigen:

Die sogenannte Hospitalärarkasse erzielt nach dem Hauptetat (Zusammenstellung) scheinbar einen Überschuß von 1661 Mark. Da aber unter den Einnahmen ein Zuschuß aus der Forstkasse in Höhe von 1818 Mark verrechnet ist, so ergibt das Hospital bei Berücksichtigung seiner wirklichen eigenen Einnahmen und Ausgaben ein Defizit von 157 Mark. Der herausgerechnete Überschuß von 1661 Mark wird der Stadtkrankenhauskasse zugewiesen, wo er unter den ordentlichen Einnahmen verbucht wird. Infolgedessen erscheint dort das Defizit wieder um 1661 Mark geringer, als es tatsächlich nach dem eigenen Kassenstand zu sein hat. Die Zusammenstellung ergibt also falsche Bilder von den Rechnungsergebnissen der eigenen Wirtschaft der einzelnen Kassen.

5. Zwickau (Haushaltplan 1903) unterscheidet eine Kämmereikasse mit 26 Rechnungen und eine Anzahl besonders verwalteter Kassen. Diese Einteilung ist aber im Etat nur äußerlich, denn die Rechnungen und die Kassen sind hier einander völlig gleichgestellt. Sie bilden die erläuternden Einzeletats und werden in Ergebnissen in dem Hauptetat zusammengestellt, der gleichzeitig auch die kirchlichen Kassen umfaßt. Spezialetats oder selbständige Nebenetats, die außerhalb des Hauptetats ständen, gibt es nicht. Nur sind zu den Einzeletats noch einige weitere ausführliche Erläuterungen gegeben. Unter den Einzeletats findet sich auch einer mit der Bezeichnung „Bewegung der neuesten Anleihe“, also eine Art außerordentlichen Etats.

6. Freiberg (Haushaltplan 1903) hat einen Hauptetat der Überschüsse und Zuschüsse, der durch Einzeletats erläutert wird („Rechnungen des städtischen Haushalts“). Außerdem gibt es für die Unternehmungen usw. noch selbständige Nebenetats („Rechnungen außerhalb des städtischen Haushalts“). Die Verbindung zwischen diesen Nebenetats und dem Hauptetat scheint durch eine „Ausgleichungskasse“ herbeigeführt zu werden. Es findet sich wenigstens im Hauptetat unter den Überschüssen ein Posten „Zuschuß aus der Ausgleichungskasse“, und es werden nach den Nebenetats die bei einzelnen Unternehmungen erzielten Überschüsse dieser Ausgleichungskasse zugewiesen. Ganz klar wird aber die Funktion dieser Kasse aus dem Etat nicht, auch nicht aus der besonderen „Rechnung der Ausgleichungskasse“, so daß der Etat an Unübersichtlichkeit leidet. Eine Art außerordentlichen Etats findet sich in den Rechnungen der Anleihen, in denen über die im Laufe des Jahres zu verwendenden Anleihebeträge Auskunft gegeben wird.

7. Zittau (Haushaltplan 1903) hat einen Hauptetat mit 4 Abteilungen (Stadthauptkasse, Armenwesen, Volksschulwesen, Kirchenwesen), der durch Einzeletats erläutert wird. In dem Hauptetat sind aber bei einzelnen Kapiteln nur die Überschüsse (Sparkasse, Gasanstalt), bei anderen nur die Zuschüsse (höhere Webschule) eingesetzt, während einzelne Rechnungen, deren Einnahmen und Ausgaben sich ausgleichen, im Hauptetat überhaupt nicht erscheinen (Schlachthof, Industrieschule). Insoweit sind also Spezial- und selbständige Nebenetats vorhanden und der Hauptetat gibt in seinen Endresultaten nicht die Gesamtsummen der Einnahmen und Ausgaben an.

8. Bautzen (Haushaltplan 1903) hat ebenso wie Zittau eine Einteilung des Etats für die politische Gemeinde, das Armenwesen und das Volksschulwesen. Innerhalb einer jeden Abteilung ist eine Sonderung der Gegenstände nach „Überschüssen und Zuschüssen" erfolgt. Auch hier erscheinen einige Unternehmungen und Anstalten nur mit ihren Überschüssen und Zuschüssen im Hauptetat und werden im übrigen in ihren Bruttosummen in Spezialetats dargestellt, so daß der Hauptetat nicht vollständig ist.

9. Meißen (Haushaltplan 1902) hat in seinem Etat 10 äußerlich völlig gleichgestellte Kassen. Von diesen ist die wesentlichste die Stadtkasse. Diese weist in sich wieder eine Art Hauptetat („Übersicht der einzelnen Konten") auf, die wiederum durch Einzeletats erläutert werden. Die übrigen Kassen sind verschiedenen Charakters. Einzelne von ihnen (Gasanstalt, Sparkasse) sind Spezialetats, der Erläuterung entsprechender Konten der Stadtkasse dienend, in denen lediglich die Überschüsse dieser Unternehmungen eingesetzt sind. Andere wieder (Armenkasse, Krankenhauskasse, auch Schul- und Kirchenkassen) sind völlig selbständige Nebenetats, die außer jedem Zusammenhang mit der Stadtkasse stehen und in deren Rechnung auch nicht mit ihren Überschüssen oder Zuschüssen erscheinen. Diese verschieden gearteten Unteretats werden nun gleichmäßig behandelt und es wird ein Hauptetat, eine Zusammenstellung der Gesamtbeträge aus ihnen gebildet. Dabei erscheinen diejenigen Kassen, die Überschüsse ergeben haben, in Einnahmen und Ausgaben mit gleichen Summen, da die Überschüsse bereits wieder als Ausgaben an andere Kassen verbucht worden sind, während andrerseits die Fehlbeträge, die bei anderen Kassen herausgerechnet werden, insoweit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben, als bereits Überschüsse aus anderen Kassen unter den Einnahmen verrechnet und zur Deckung der Ausgaben verwendet worden sind. Fehlbetrag ist hier gleichbedeutend mit dem Betrag, der durch Steuern gedeckt werden muß. Hierbei ergeben sich ganz eigentümliche Resultate in der Zusammenstellung. Danach müßte man annehmen, daß die Unternehmungen keine Überschüsse erbringen, die Realschule und das Krankenhaus dagegen sich selbst erhalten. Erst wenn man den Etat im einzelnen genau studiert, kann man sich die Zahlen erklären. Eine Durchsicht der Zusammenstellung allein muß dagegen zu Irrtümern führen.

10. Meerane (Haushaltplan 1903) hat in ähnlicher Weise wie Meißen eine Gleichordnung verschiedenartiger Unteretats und infolgedessen auch einen Hauptetat („Zusammenstellung des aufzubringenden Fehlbedarfs"), von dem dasselbe gilt, was über den von Meißen bemerkt wurde. Nach diesem weist z. B. die Pensionskasse keinen Fehlbedarf auf. Sieht man aber den Etat näher durch, so findet man unter den Einnahmen der Pensionskasse einen Posten „Zur Deckung des Fehlbedarfs aus der Stadtkasse 7 347,02 M.". Infolge dieser eigentümlichen Verbuchung erscheint diese Summe im Hauptetat aber nicht als Fehlbetrag der Pensionskasse, sondern ist mit im Fehlbedarf der Stadtkasse inbegriffen.

11. Glauchau (Haushaltplan 1901/02) unterscheidet im Etat die Stadthauptkasse und 19 andere Kassen. In dem Etat der Stadthauptkasse erscheint eine Rubrik „Städtische Nebenkassen", in der die Überschüsse und die Zuschüsse für die übrigen Kassen, außerdem aber auch die von diesen an die Stadthauptkasse zu zahlenden Vergütungen für gewisse Leistungen verbucht werden (z. B. Beamtenbesoldungsbeiträge). Der Etat der Stadthauptkasse erscheint also als eine Art Hauptetat, aber nur als unvollständiger, da er nicht alle Brutto-Einnahmen und -Ausgaben enthält, während die Etats der übrigen Kassen erläuternde Spezialetats zur entsprechenden Rubrik im Etat der Stadthauptkasse bilden. Eigentümlicherweise werden im Etat laufende und außerordentliche Einnahmen und Ausgaben durcheinander in einer Reihe gebucht. So finden sich z. B. in der Stadthauptkasse unter „A-Gelder" ein Posten „25 000 M. aus dem freien Vermögen" neben Zinseneinnahmen usw. und in der Feuerlöschkasse einmalige Einnahmen aus Anleihemitteln, die zu Neubauten usw. dienen, unter den übrigen laufenden Einnahmen. Auffallend ist auch, daß der Fehlbetrag der Realschule zusammen mit dem der Volksschulen durch „Schulanlagen" gedeckt wird. —

In den übrigen Städten ist die Anordnung der Haushaltpläne ähnlich wie im vorstehenden im einzelnen geschildert. Je kleiner freilich die Städte werden, desto unvollständiger und meist auch desto unklarer werden die Etats, bis sie in den kleineren und kleinsten Gemeinden, wenigstens in gedruckter Form, völlig verschwinden.

Ein Vergleich der geschilderten Etats mit dem von Frankfurt kann nicht zu Gunsten der sächsischen Gemeinden ausfallen. Die oben besonders hervorgehobenen Vorzüge des Frankfurter Etats sind nahezu überall zu vermissen. In erster Linie ist die Kasseneinheit der Gemeinde mit Ausnahme von Zwickau nirgends im Etat gewahrt. Alle haben neben dem Hauptetat noch davon unabhängige Spezial- oder selbständige Nebenetats, so daß die Endresultate der Hauptetats nirgends die wirklichen Brutto-Einnahmen und -Ausgaben der Gemeinden wiedergeben. Um diese zu erlangen, müssen erst noch die Spezial- und Nebenetats zu Hülfe genommen werden. Zum Teil beruht ja diese Kassentrennung auf dem sächsischen Verwaltungsrecht, das das Armen- und das Volksschulwesen selbständigen politischen Körpern übertragen hat, die zu eigener Kassenführung berechtigt und verpflichtet sind. In den Städten sind diese aber so eng mit dem Finanzwesen der politischen Gemeinde verknüpft, daß eine gemeinschaftliche einheitlich durchgeführte Darstellung ihres Kassenwesens wohl möglich ist. Zum Teil ist eine solche ja auch vorhanden, und es liegt die Durchbrechung des Gedankens der Kasseneinheit in vielen Fällen auf ganz anderem Gebiete. Vor allem sind es die Gemeindeunternehmungen und Anstalten, die eine gesonderte Stellung einnehmen, sowie auch das sogenannte Stammvermögen, d. h. das Vermögen, das ohne Genehmigung der Aufsichtsbehörde nicht vermindert werden darf. Diese Vermögensbestandteile werden zum Teil geradezu als besondere Vermögenssubjekte behandelt. Was hierdurch für Verwirrung angerichtet werden kann, mag z. B. daraus hervorgehen, daß eine Stadt die für das Wasserwerk verwendeten und von diesem zu verzinsenden Schulden ausdrücklich aus den Schulden der politischen Gemeinde ausgeschieden und als etwas Besonderes behandelt hat. Eine andere Stadt berichtet auf eine Anfrage wörtlich:

„Das Schuldenverhältnis zwischen Stammvermögen und Stadtkasse geht bis auf das Jahr 1866 zurück. Es hat seinen Grund darin, daß für das Stammvermögen Erwerbungen gemacht worden sind, die es nicht zu bezahlen in der Lage war. Die Kosten sind daher von der Stadtkasse verlagsweise bestritten worden, die ihrerseits wenigstens teilweise bei der Anleihekasse sich Geld verschafft hat." Es erscheinen also die einzelnen Vermögensbestandteile gegenseitig formell als Gläubiger und Schuldner, ein Moment, das in den Schuldenverzeichnissen der Gemeinde öfters zutage tritt und das sogar hier und da eine Feststellung des eigentlichen Schuldenstandes erschwert. Wie verwickelt dabei die Buchungen werden können, mag ein Beispiel aus eben jener Stadt zeigen. Dort hat das Stammvermögen der Stadtkasse ein „Darlehen" gegeben, das u. a. zum Bau eines Stadtbades verwendet worden ist. Dieses Stadtbad wird selbst wieder zum Stammvermögen gerechnet und tilgt nun auf dem Umwege über die Stadtkasse (Anleihekonto) das vom Stammvermögen genommene „Darlehen". Wieviel einfacher wäre es da zu sagen, daß ein Teil des Stammvermögens im Stadtbade an-

gelegt sei und daß dieses Anlagekapital durch Abschreibungen wieder angesammelt wird.

Die zweite als besonderer Vorzug des Frankfurter Etats hervorgehobene Eigenschaft, Scheidung zwischen der allgemeinen Verwaltung und den Nebenverwaltungen, findet sich bis zu einem gewissen Grade auch bei den sächsischen Gemeindeetats, insofern sie die Finanzwirtschaft der allgemeinen Verwaltung gewöhnlich in der Stadtkasse oder Stadthauptkasse darstellen, die der Unternehmungen usw. aber in besondere Kassen bringen. Scharf durchgeführt ist dies aber nicht, da sich hier innerhalb der Stadtkassen auch Rechnungen von Unternehmungen finden und Rechnungen des Verwaltungsbetriebes außer ihr zur Darstellung kommen. Zum Teil mag ja, besonders in der zweiten Richtung, auch hier wieder die verwaltungsrechtliche Mehrteilung der Gemeinden (Schul- und Armenwesen), weiterhin auch die auf den Brandversicherungsgesetzen beruhende Sonderstellung der Feuerlöschkassen einwirken. Aber auch abgesehen davon ist die Trennung nicht scharf.

Ein Extraordinarium findet sich nur im Etat von Chemnitz, unter der offenbar zu engen Bezeichnung „Aufwand aus Anleihemitteln". In den Etats einiger anderer großer Städte ist tatsächlich nur der Nachweis über die im Laufe des Jahres zu verwendenden Anleihemittel gegeben, in anderen werden die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben mit den ordentlichen zusammen verbucht, in den meisten Etats fehlt aber überhaupt jeder Beleg dafür. Besonders fühlbar wird dieser Mangel für die Beurteilung der Schuldenbewegung einer Gemeinde, zumal meist auch ein geordnetes Schuldenverzeichnis fehlt.

Ein Nettoetat im Sinne des Frankfurter Etats ist nirgends vorhanden. Es kann deshalb bei keiner Gemeinde beurteilt werden, wieviel von den Brutto-Einnahmen und -Ausgaben auf durchlaufende Posten kommt und wie hoch eigentlich der gesamte Geldumsatz der Gemeinde im ganzen, sowie der einzelnen Kassen und Konten ist.

Unter diesen Mängeln muß natürlich auch die Übersichtlichkeit leiden. Denn wenn einzelne Rechnungen außer jedem Zusammenhang mit den übrigen stehen, wenn der Hauptetat nicht alle Einnahmen und Ausgaben umfaßt, wenn außerordentliche Posten mit den laufenden zusammen verbucht werden und einzelne Bestandteile eines und desselben Vermögens wie gesonderte Vermögenssubjekte gegenseitig als Gläubiger und Schuldner auftreten u. a. m., so muß es natürlich schwer fallen, sich ein wirkliches Gesamtbild von der Finanzlage einer Gemeinde zu machen. Vom Standpunkte der vergleichenden Finanzwissenschaft, von dem aus allein, wie hiermit wiederholt hervorgehoben werden soll, hier Kritik geübt wird, ist dieser Zustand des Etatwesens der Gemeinden außerordentlich zu bedauern.* Inwieweit dieses aber in der Praxis der Gemeinden und der Aufsichtsbehörden seine Aufgaben erfüllt, und ob und inwieweit eine Änderung nach der in dem Frankfurter Beispiele gegebenen Richtung möglich ist, das kann und soll hier nicht beurteilt werden. Zweifellos beruhen ja viele Anordnungen in den Rechnungen, die zunächst vielleicht befremdend und unzweckmäßig erscheinen, auf der historischen Entwickelung und auf praktischen Einrichtungen der Gemeinden. Es sei hier nur daran erinnert, daß im Etat von Dresden die Rechnung der großen Markthallen mit ihren Einnahmen und Ausgaben der verschiedensten Art unter der Rubrik „Steuern, Abgaben und Gerechtsame" erscheint, weil an diesem Platze früher die gebührenartigen Einnahmen aus den offenen Wochenmärkten standen. Vielleicht mag aber auch hier und da allzu konservative Beharrlichkeit bei ähnlichen Eigentümlichkeiten die Ursache sein. Ähnliches findet sich aber auch bei den außersächsischen Gemeinden. Das ungünstige Ergebnis des Vergleichs der sächsischen Gemeindeetats mit dem Etat von Frankfurt beruht also nicht auf einer ungünstigen Ausnahmestellung der sächsischen Gemeinden, sondern auf einer Ausnahmestellung von Frankfurt, dessen Etat in seiner äußeren Vollendung sich besonders auszeichnet und auch von den anderen großen preußischen Städten nicht erreicht wird.

Von besonderen Einzelheiten seien noch die Unternehmungen und Anstalten, die Schulden und die Steuern in ihrer Stellung im Etat besprochen.

### 2. Die Unternehmungen und Anstalten.

Diese haben gewöhnlich eine besondere Stellung im Rechnungswesen, da ihre Kassenverwaltung von der der Gemeinde, soweit sie als Verwaltungskörper erscheint, meist völlig getrennt ist (Nebenverwaltung). Im Hauptetat (Stadtkasse, Stadthauptkasse) erscheinen sie daher oft gar nicht oder nur mit ihren Überschüssen oder Zuschüssen und ihre Rechnungen sind in Spezial- oder selbständigen Nebenetats dargestellt. Die Berechnung der Überschüsse geschieht bei den eigentlichen Unternehmungen in der Regel nach kaufmännischen Grundsätzen; insbesondere finden sich unter den vorweg abzuziehenden Ausgaben auch die Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals, Abschreibungen auf Gebäude und Maschinen, Ausgleichungen von Kursrückgängen der Wertpapiere usw. Die für die Gemeinde selbst bestimmten Erzeugnisse (Gas, Wasser usw.) werden zum gemeinen Preise berechnet. Auf diese Weise ergibt das Endresultat ein wirkliches Bild der Rentabilität des Unternehmens. Diese Art der Rechnungsführung ist jedoch allgemein nur üblich bei denjenigen Unternehmungen, deren Charakter eine Verwaltung nach kaufmännischen Grundsätzen und die Erzielung eines Überschusses ohne Beeinträchtigung ihres Zweckes gestattet (Gaswerke usw.). Bei denjenigen aber, deren gemeinnütziger Charakter auch Opfer der Gemeinde erforderlich scheinen läßt, wird sie oft verlassen (Bäder, Krankenhäuser, höhere Schulen usw.). Vor allem fehlt in solchen Fällen oft unter den Ausgaben die Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals. Dann gibt aber das Resultat der Rechnung nicht den wirklichen Aufwand an, den der betreffende Gegenstand von der Gemeinde erfordert, und weckt falsche Vorstellungen davon, was die Gemeinde für bestimmte Zwecke aufwendet. So findet sich z. B. in dem Bogen F der finanzstatistischen Erhebung von 1901 für eine Stadt unter den Ausgaben ein Zuschuß von 2 645 Mark an das Stadtbad. Bei der Durchsicht des Haushaltplanes ergibt sich aber, daß im Jahre 1901 außer diesem Zuschusse noch ein Aufwand von 2 310 Mark an Verzinsung und ordentlicher Tilgung und von 3 690 Mark an außerordentlicher Tilgung einer auf das Stadtbad verwendeten Anleihe notwendig war. Bei derartiger Verrechnung können schließlich Irrtümer hervorgerufen werden, die zu falschen finanziellen Maßnahmen wie Ermäßigungen von Gebühren und dergleichen führen können, und es wird deshalb besser sein, auch bei derartigen Anstalten bei der Rechnung die Kosten des Anlagekapitals mit zu berücksichtigen.

### 3. Die Schulden.

Die Ausgaben für Verzinsung und Tilgung der Schulden werden gewöhnlich auf einem besonderen Konto verbucht (Zinsenkonto, Anleihekonto usw.). Für diejenigen Schulden, die von besonderen Unternehmungen oder Kassen zu verzinsen und zu tilgen sind, werden die entsprechenden Beträge nicht von diesen direkt an den Gläubiger, sondern zunächst an das Anleihekonto abgeführt, wo sie als Einnahme gebucht und sodann an den

* Vgl. hierzu die Vorschläge über eine mehr einheitliche Gestaltung der Haushaltpläne und Verwaltungsberichte der Gemeinden in Heft I/II des Jahrganges 1882 dieser Zeitschrift S. 11 „Die statistischen Aufgaben der Gemeindebehörden usw." Referat dem sächsischen Gemeindetage erstattet von Dr. Viktor Böhmert.

Gläubiger weitergegeben werden. Auf diese Weise gibt das Schuldenkonto richtige Auskunft über die Ausgaben, die der Gemeinde durch die Verzinsung und Tilgung ihrer Schulden erwachsen. Vielfach fehlt aber hier die Vollständigkeit. Vor allem werden die hypothekarisch eingetragenen Schulden und zuweilen auch die für Unternehmungen verwendeten Schulden nicht auf dem Schuldenkonto verbucht. Dabei wird zuweilen der rein äußerliche Unterschied gemacht, ob eine Anleihe ihrem vollen Betrage nach für ein Unternehmen verwendet worden ist oder ob sie verschiedenen Zwecken gedient hat. Im ersten Falle wird sie von der Kasse des Unternehmens aus direkt verzinst, während im zweiten Falle, wo dies nicht möglich ist, der Umweg über das Schuldzinsenkonto genommen wird, das die Teilbeträge sammelt und im ganzen an den Gläubiger weitergibt. Wo die Vollständigkeit des Schuldenkontos in dieser Weise durchbrochen ist, fehlt natürlich auch der Gesamtüberblick über die durch den Schuldenstand erwachsenden Ausgaben. Dieser Mangel im Rechnungswesen hat bei einigen Städten sogar die Folge gehabt, daß die in der Statistik erforderten Angaben über den Schuldenstand unrichtig gemacht worden sind, da dabei die direkt verzinsten, im Schuldenkonto nicht verbuchten Schulden außer acht gelassen wurden. Verwirrung richtet dabei auch öfters die Auffassung an, daß die Verbuchungen zwischen den einzelnen Vermögensbestandteilen (Stammvermögen, freies Vermögen usw.) als eigentliche Schulden der Gemeinde anzusehen und demgemäß zu behandeln seien.

#### 4. Die Steuern.

Die Steuern haben gewöhnlich kein einheitliches Konto. Die indirekten Steuern und die Sondergewerbesteuern finden sich meist unter der Rubrik „Gerechtsame" oder „Gerechtsame und Abgaben" in einer Reihe mit privatrechtlichen Abgaben oder polizeilichen Gebühren. Auch werden sie je nach den Zwecken, für die sie verwendet werden, an verschiedenen Stellen gebucht, vor allem die Besitzveränderungsabgaben. Zum Teil sind hier gesetzliche Vorschriften die Ursache, so z. B. bei der Verwendung der Besitzveränderungsabgaben für Armen- und Schulzwecke. Es findet sich aber auch, daß die Gemeinde gewisse Steuern freiwillig bestimmten Zwecken zuweist, z. B. in Zwickau, wo ein Teil der Besitzveränderungsabgaben der Schuldentilgung dient und direkt auf dem Schuldenkonto als Einnahme verbucht wird.

Die direkten Steuern („Anlagen") dienen zum Ausgleich des nach dem Etat sich ergebenden Fehlbedarfs und richten sich in ihrer Höhe nach diesem. Sie werden entweder in ihrer vollen Höhe der „Stadtkasse" (Zentralkasse) und von hier aus je nach Bedarf den einzelnen Konten oder Kassen zu Deckung ihres Fehlbedarfs zugeführt, wo sie dann als „Zuschuß aus der Stadtkasse" verbucht werden, oder sie werden wenigstens bei der Schulkasse und Armenkasse direkt unter der Bezeichnung „Schulanlagen" oder „Armenanlagen" vereinnahmt. Zuweilen werden im Etat die einzelnen Arten der direkten Steuern (Einkommensteuern, Grundsteuern) nicht geschieden, sondern in ihrem Gesamtbetrag unter der Bezeichnung „Gemeindeanlagen" vereinigt.

## II. Statistisches.

### 1. Die Gemeindeschulden.

Das Verzeichnis S. 69 bis 79 ist auf Grund der im Fragebogen J der Gemeindefinanzstatistik erforderten Angaben zusammengestellt worden. Es sind darin alle Städte mit Revidierter Städteordnung („Städte I"), 42 Städte mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte („Städte II") und 66 Landgemeinden von mehr als 2000 Einwohnern aufgeführt. Für die übrigen, den beiden letztgenannten Kategorien angehörenden Gemeinden lagen keine Angaben vor. Das Schema enthält getrennt die Schulden der politischen Gemeinde (einschließlich Armenverband), der Schulgemeinde und der Kirchengemeinde, sowie deren Gesamtsummen für die Jahre 1870, 1880, 1890 und 1900. Die Summen waren von den Gemeinden nach dem Stand der Tilgung vom Schluß des betreffenden Jahres einzusetzen; sie geben also nicht den Nominalbetrag, sondern den wirklichen Betrag der Schulden wieder.

Die Angaben der Städte für 1900 haben, soweit die politische und die Schulgemeinde in Frage kommen, an der Hand der Verfassungs- und Vermögensübersichten, die seit einiger Zeit von den Städten jährlich einzureichen sind, sowie der von vielen Gemeinden veröffentlichten Haushaltpläne, Rechnungsübersichten und Verwaltungsberichte nachgeprüft werden können, und es sind, insoweit sich dabei Differenzen ergeben haben, zur Aufklärung Rückfragen an die Gemeinden erfolgt. Hinsichtlich der früheren Jahre und der Kirchengemeinden überhaupt haben jedoch die Angaben der Gemeinden ungeprüft hingenommen werden müssen.

Die Schulden der Schul- und Kirchengemeinden sind in der Regel voll angegeben, ohne Rücksicht darauf, ob außer der in Spalte 2 augegebenen politischen Gemeinde noch andere dazu gehören; jedoch ist durch schrägen Druck gekennzeichnet worden, ob es sich um einen zusammengesetzten Bezirk handelt. Da das vorliegende Verzeichnis im allgemeinen größere Orte betrifft, zu denen in der Regel nur kleinere Gemeinden eingeschult oder eingepfarrt sind, so wird diese Ungenauigkeit das Gesamtbild, das ja in der Hauptsache nur eine Entwickelung des Gemeindeschuldenwesens seit 30 Jahren geben soll, nur wenig beeinträchtigen.

In den Städten, besonders den größeren, kommt es nicht selten vor, daß der Aufwand für die Erbauung von Schulen von der politischen Gemeinde aufgebracht wird und daß die Schulgemeinde für die Benutzung der Schulgebäude einen Mietzins an jene zahlt. In solchen Fällen sind die dafür aufgenommenen Schulden mit in denen der politischen Gemeinde enthalten.

Die Tabelle S. 80 enthält Angaben über die Anlegung der durch Schuldaufnahmen aufgebrachten Mittel in Gemeindeunternehmungen, Anstalten und dergleichen. Die Angaben über die Anlegung von Anleihemitteln in Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken und Vieh- und Schlachthöfen (Nr. 1 bis 4) können annähernd Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da nach dem Schuldenstand der hier genannten vier Unternehmungen im Bogen J ausdrücklich gefragt worden ist. Nur ganz vereinzelt haben diese Fragen von den Gemeinden infolge der besonderen Ausgestaltung ihres Rechnungswesens nicht beantwortet werden können, so z. B. von Freiberg, wo sämtliche Schulden von der Kämmereikasse verzinst oder getilgt werden, die Unternehmungen aber das gesamte Anlagenkapital, nicht nur soweit es durch Schuldaufnahmen aufgebracht ist, nach dem Buchwert zu verzinsen und außerdem den Abschreibungen entsprechende Beträge an das übrige Vermögen der Stadt abzuliefern haben.

Auch im übrigen sind in der Tabelle, soweit dies möglich war, noch ziffernmäßige Belege darüber gegeben worden, wie die Schulden angelegt waren. Diese Angaben stützen sich zum Teil auf die Angaben der Gemeinden im Fragebogen, zum Teil auf den Inhalt der Verfassungs- und Vermögensübersichten vom Jahre 1900. Soweit derartige ziffernmäßige Angaben nicht möglich waren, ist wenigstens allgemein noch gesagt worden, wofür hauptsächlich die Gemeinden die Schuldbeträge verwendet haben.

Es finden sich da vor allem angegeben: Schulen verschiedener Art, Straßenbauten, Beschleusungen, Wohlfahrtseinrichtungen aller Art, auch Kasernenbauten und dergleichen. Ein Teil der Gemeinden hat die in dieser Beziehung gestellte Frage allerdings nicht oder nur sehr kurz beantwortet. So liegt z. B. für Leipzig nur die Angabe vor, daß die Zunahme der Schulden lediglich der Entwickelung der Stadt entspreche.

(Fortsetzung des Textes S. 82.)

## 1. Die Gemeindeschulden am Schluß der Jahre 1870, 1880, 1890, 1900 in 187 Gemeinden.

### A. Betrag der Gemeindeschulden.

Die Zahlen für zusammengesetzte Schul- und Kirchengemeinden sind in Spalte 3 und 4 durch schrägen Druck kenntlich gemacht.

| Jahr | Betrag der Schulden | | | |
|---|---|---|---|---|
| | der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
| | M | M | M | M |
| 1. | 2. | 3 | 4. | 5. |

#### a) Städte mit der Revidierten Städteordnung.

(Nach den Einwohnerzahlen vom 1. Dezember 1900 geordnet.)

**1. Leipzig (456 124 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 9 768 000 | — | — | 9 768 000 |
| 1880 | 20 265 900 | — | 142 454 | 20 408 354 |
| 1890 | 42 118 000 | — | 2 458 017 | 44 576 017 |
| 1900 | 80 387 717 | — | 4 036 065 | 84 423 782 |

**2. Dresden (396 146 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 4 732 650 | — | 136 998 | 4 869 648 |
| 1880 | 20 110 511 | — | 917 889 | 21 028 400 |
| 1890 | 23 647 000 | — | 1 559 521 | 25 206 521 |
| 1900 | 64 819 570 | — | 4 161 192 | 68 980 762 |

**3. Chemnitz (206 913 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 2 483 061 | 578 210 | *4 725* | 3 065 996 |
| 1880 | 12 549 193 | — | *440 377* | 12 989 570 |
| 1890 | 15 932 555 | — | *709 680* | 16 642 235 |
| 1900 | 23 207 229 | — | *2 134 127* | 25 341 356 |

**4. Plauen (73 888 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 956 967 | — | — | 956 967 |
| 1880 | 2 828 545 | — | — | 2 828 545 |
| 1890 | 5 687 258 | — | *112 689* | 5 799 947 |
| 1900 | 12 561 892 | — | *652 182* | 13 214 074 |

**5. Zwickau (55 830 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 794 401 | — | 133 026 | 927 427 |
| 1880 | 1 636 463 | 828 973 | 84 950 | 2 550 386 |
| 1890 | 5 305 880 | 1 015 007 | 499 700 | 6 820 587 |
| 1900 | 8 044 264 | 1 669 728 | 1 005 700 | 10 719 692 |

**6. Zittau (30 921 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | 1 452 911 | — | — | 1 452 911 |
| 1900 | 4 623 407 | — | — | 4 623 407 |

**7. Freiberg (30 175 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 208 545 | 73 820 | *21 517* | 303 882 |
| 1880 | 654 802 | 228 998 | *121 525* | 1 005 325 |
| 1890 | 1 247 531 | 330 819 | *191 170* | 1 772 520 |
| 1900 | 2 621 158 | 389 562 | *426 116* | 3 436 836 |

**8. Bautzen (26 024 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 567 686 | 300 000 | — | 867 686 |
| 1880 | 1 676 707 | 270 000 | — | 1 946 707 |
| 1890 | 1 859 022 | 597 069 | 193 000 | 2 649 091 |
| 1900 | 2 870 406 | 485 010 | 327 727 | 3 683 143 |

**9. Glauchau (25 677 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 876 600 | 68 775 | 53 913 | 999 288 |
| 1880 | 616 866 | 288 103 | 58 033 | 963 002 |
| 1890 | 1 216 207 | 322 276 | 51 920 | 1 590 403 |
| 1900 | 3 048 497 | 394 978 | 109 494 | 3 552 969 |

**10. Reichenbach i. V. (24 499 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 556 968 | — | — | 556 968 |
| 1880 | 754 982 | — | — | 754 982 |
| 1890 | 1 367 719 | — | 375 | 1 368 094 |
| 1900 | 2 888 680 | — | 147 341 | 3 036 021 |

**11. Meerane (23 851 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 258 581 | 12 180 | — | 270 761 |
| 1880 | 700 592 | 11 844 | 105 433 | 817 869 |
| 1890 | 709 429 | 10 259 | 129 488 | 849 176 |
| 1900 | 1 341 837 | 7 057 | 73 297 | 1 422 191 |

**12. Crimmitschau (22 845 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 56 881 | 94 200 | 49 020 | 200 101 |
| 1880 | 209 234 | 226 183 | 68 964 | 504 381 |
| 1890 | 234 389 | 163 108 | 103 364 | 500 861 |
| 1900 | 2 666 731 | 61 821 | 293 420 | 3 021 972 |

**13. Meißen (20 124 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 118 697 | 117 495 | — | 236 192 |
| 1880 | 388 005 | 406 659 | 81 313 | 875 977 |
| 1890 | 854 084 | 601 194 | 142 513 | 1 597 791 |
| 1900 | 2 930 279 | 599 516 | 128 249 | 3 658 044 |

**14. Werdau (19 355 Einwohner).**

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 355 582 | — | — | 355 582 |
| 1890 | 1 215 895 | — | — | 1 215 895 |
| 1900 | 1 363 858 | — | — | 1 363 858 |

| Jahr | Betrag der Schulden der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **15. Pirna (18 296 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 124 800 | 11 185 | *49 365* | 185 350 |
| 1880 | 377 440 | 166 090 | *92 750* | 636 280 |
| 1890 | 1 705 140 | 170 000 | *184 625* | 2 059 765 |
| 1900 | 2 402 940 | 664 074 | *237 473* | 3 304 487 |
| **16. Döbeln (17 749 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 217 840 | 177 075 | 24 165 | 419 080 |
| 1880 | 482 476 | 173 087 | 22 783 | 678 346 |
| 1890 | 1 276 495 | 160 723 | 151 060 | 1 588 278 |
| 1900 | 2 128 144 | 422 893 | 145 403 | 2 696 440 |
| **17. Wurzen (16 615 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 36 410 | — | — | 36 410 |
| 1880 | 643 171 | — | *23 555* | 666 726 |
| 1890 | 1 693 524 | — | *105 864* | 1 799 388 |
| 1900 | 1 831 424 | — | *74 961* | 1 906 385 |
| **18. Mittweida (16 119 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 2 158 | — | — | 2 158 |
| 1880 | 2 158 | — | — | 2 158 |
| 1890 | 293 855 | — | *101 506* | 395 361 |
| 1900 | 2 490 024 | — | *177 687* | 2 667 711 |
| **19. Annaberg (15 959 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 438 750 | — | — | 438 750 |
| 1880 | 405 600 | — | 20 262 | 425 862 |
| 1890 | 1 433 700 | — | 98 231 | 1 531 931 |
| 1900 | 2 182 449 | — | 133 631 | 2 316 080 |
| **20. Aue (15 204 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 58 430 | — | — | 58 430 |
| 1890 | 190 000 | — | *160 000* | 350 000 |
| 1900 | 2 563 612 | — | *411 775* | 2 975 387 |
| **21. Oelsnitz (13 607 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 225 900 | — | — | 225 900 |
| 1880 | 252 450 | — | 161 965 | 414 415 |
| 1890 | 527 000 | 340 000 | 303 000 | 1 170 000 |
| 1900 | 1 523 882 | 1 095 926 | 328 000 | 2 947 808 |
| **22. Riesa (13 477 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 85 875 | 69 600 | 11 550 | 167 025 |
| 1880 | 1 149 436 | 129 300 | 7 950 | 1 286 686 |
| 1890 | 1 369 821 | 222 008 | 8 923 | 1 600 752 |
| 1900 | 3 086 463 | 341 981 | 509 000 | 3 937 444 |
| **23. Hohenstein-Ernstthal (13 397 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | — | — | 63 862 | 63 862 |
| 1900 | 966 500 | 100 220 | 56 488 | 1 123 208 |

| Jahr | Betrag der Schulden der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **24. Radeberg (12 918 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 54 300 | — | — | 54 300 |
| 1880 | 164 700 | 189 970 | — | 354 670 |
| 1890 | 134 700 | 153 628 | 88 997 | 377 325 |
| 1900 | 493 338 | 309 925 | 155 561 | 958 824 |
| **25. Frankenberg (12 726 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 98 400 | — | — | 98 400 |
| 1880 | 395 400 | — | — | 395 400 |
| 1890 | 619 435 | — | — | 619 435 |
| 1900 | 965 450 | — | — | 965 450 |
| **26. Limbach (12 247 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | *47 700* | *762* | 48 462 |
| 1880 | 56 200 | *41 100* | *4 300* | 101 600 |
| 1890 | 190 400 | *191 600* | *112 919* | 494 919 |
| 1900 | 667 862 | *293 988* | *125 604* | 1 087 454 |
| **27. Großenhain (12 064 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 23 962 | 64 659 | *29 701* | 118 322 |
| 1880 | 495 000 | 68 828 | *26 230* | 590 058 |
| 1890 | 1 147 275 | 56 100 | *30 181* | 1 233 556 |
| 1900 | 1 328 044 | — | *42 322* | 1 370 366 |
| **28. Grimma (10 892 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 357 082 | — | — | 357 082 |
| 1880 | 340 282 | — | — | 340 282 |
| 1890 | 724 082 | — | 24 350 | 748 432 |
| 1900 | 2 378 047 | — | 174 750 | 2 552 797 |
| **29. Oschatz (10 652 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 101 634 | — | 227 641 | 329 275 |
| 1880 | 725 857 | — | 171 966 | 897 823 |
| 1890 | 646 541 | — | 133 025 | 779 566 |
| 1900 | 849 049 | — | 96 315 | 945 364 |
| **30. Waldheim (10 633 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 128 508 | 42 420 | — | 170 928 |
| 1880 | 221 033 | 73 920 | 14 940 | 309 893 |
| 1890 | 325 302 | 83 420 | 6 690 | 415 412 |
| 1900 | 744 614 | 110 186 | 61 390 | 916 190 |
| **31. Kamenz (9 726 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 317 973 | 38 786 | *28 208* | 384 967 |
| 1880 | 316 973 | 24 710 | *25 063* | 366 746 |
| 1890 | 422 433 | 114 050 | *13 151* | 549 634 |
| 1900 | 387 432 | 95 438 | *16 858* | 499 728 |
| **32. Löbau (9 637 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 270 426 | 75 000 | *21 800* | 370 226 |
| 1880 | 452 836 | 64 345 | *14 100* | 531 281 |
| 1890 | 739 842 | 47 130 | *208 400* | 995 372 |
| 1900 | 1 620 241 | 450 837 | *259 056* | 2 330 134 |

| Jahr | Betrag der Schulden: der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **33. Auerbach (9 574 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 205 311 | — | — | 205 311 |
| 1880 | 423 850 | 9 000 | *26 133* | 458 983 |
| 1890 | 667 017 | 72 000 | *33 664* | 772 681 |
| 1900 | 847 586 | 696 198 | *57 678* | 1 601 462 |
| **34. Falkenstein (9 536 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 54 048 | — | 176 400 | 230 448 |
| 1880 | 81 903 | — | 162 600 | 244 503 |
| 1890 | 286 893 | 115 361 | 145 486 | 547 740 |
| 1900 | 444 652 | 374 432 | 148 347 | 967 431 |
| **35. Roßwein (8 852 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 64 212 | 7 200 | *7 800* | 79 212 |
| 1880 | 37 212 | 9 700 | *20 081* | 66 993 |
| 1890 | 117 267 | 5 700 | *24 138* | 147 105 |
| 1900 | 430 809 | 166 120 | *72 498* | 669 427 |
| **36. Schneeberg (8 752 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 269 769 | — | 8 351 | 278 120 |
| 1880 | 380 049 | 64 550 | 8 442 | 453 041 |
| 1890 | 579 770 | 49 667 | 7 033 | 636 470 |
| 1900 | 392 935 | 117 332 | 38 342 | 548 609 |
| **37. Sebnitz (8 649 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 32 224 | 19 525 | — | 51 749 |
| 1880 | 120 750 | 22 445 | 7 575 | 150 770 |
| 1890 | 271 000 | — | 8 000 | 279 000 |
| 1900 | 845 100 | — | — | 845 100 |
| **38. Borna (8 423 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 423 768 | — | *120 585* | 544 353 |
| 1880 | 598 933 | *16 500* | *108 750* | 724 183 |
| 1890 | 600 304 | *3 000* | *91 650* | 697 954 |
| 1900 | 2 219 125 | *12 688* | *142 590* | 2 374 403 |
| **39. Buchholz (8 402 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 75 909 | 15 900 | 300 | 92 109 |
| 1880 | 85 876 | — | 75 000 | 160 876 |
| 1890 | 308 476 | 82 728 | 70 227 | 461 431 |
| 1900 | 966 458 | 126 348 | 62 884 | 1 155 690 |
| **40. Leisnig (7 974 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 154 426 | — | 14 914 | 169 340 |
| 1880 | 210 393 | — | 15 746 | 226 139 |
| 1890 | 771 429 | — | 56 950 | 828 379 |
| 1900 | 1 325 570 | — | 42 500 | 1 368 070 |
| **41. Kirchberg (7 934 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 61 473 | — | — | 61 473 |
| 1880 | 49 910 | — | 2 400 | 52 310 |
| 1890 | 382 802 | 24 275 | 21 475 | 428 552 |
| 1900 | 682 727 | 64 240 | 46 543 | 793 510 |

| Jahr | Betrag der Schulden: der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **42. Hainichen (7 932 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 103 526 | — | — | 103 526 |
| 1880 | 148 186 | — | — | 148 186 |
| 1890 | 287 046 | — | 50 000 | 337 046 |
| 1900 | 306 667 | — | 415 000 | 721 667 |
| **43. Markneukirchen (7 847 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 100 425 | — | — | 100 425 |
| 1880 | 136 350 | — | — | 136 350 |
| 1890 | 726 453 | — | 57 500 | 783 953 |
| 1900 | 669 197 | 486 287 | 75 225 | 1 230 709 |
| **44. Olbernhau (7 825 Einwohner), bis 1901 Landgemeinde.** | | | | |
| 1870 | 4 350 | 30 900 | — | 35 250 |
| 1880 | 57 888 | 74 400 | *1 600* | 133 888 |
| 1890 | 43 609 | 47 103 | *33 600* | 124 312 |
| 1900 | 538 397 | 179 239 | *40 285* | 757 921 |
| **45. Eibenstock (7 460 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 127 140 | — | *135 000* | 262 140 |
| 1880 | 124 320 | — | *149 278* | 273 598 |
| 1890 | 102 431 | — | *119 834* | 222 265 |
| 1900 | 378 610 | — | *107 700* | 486 310 |
| **46. Netzschkau (7 426 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 27 405 | — | 23 138 | 50 543 |
| 1880 | 18 725 | 41 780 | 12 024 | 72 529 |
| 1890 | 141 295 | 52 844 | 30 564 | 224 703 |
| 1900 | 345 882 | 235 631 | 45 144 | 626 657 |
| **47. Marienberg (7 108 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 69 301 | — | *25 805* | 95 106 |
| 1880 | 117 470 | — | *77 100* | 194 570 |
| 1890 | 78 425 | — | *69 272* | 147 697 |
| 1900 | 148 685 | 234 456 | *155 490* | 538 631 |
| **48. Penig (7 108 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 128 955 | — | — | 128 955 |
| 1880 | 150 525 | — | — | 150 525 |
| 1890 | 223 800 | 90 000 | — | 313 800 |
| 1900 | 1 144 478 | 191 600 | — | 1 336 078 |
| **49. Treuen (7 088 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 45 000 | — | 4 425 | 49 425 |
| 1880 | 101 000 | — | 42 110 | 143 110 |
| 1890 | 170 740 | — | 53 600 | 224 340 |
| 1900 | 626 037 | — | 83 600 | 709 637 |
| **50. Burgstädt (7 016 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 69 180 | — | 950 | 70 130 |
| 1880 | 73 601 | — | 2 400 | 76 001 |
| 1890 | 470 159 | — | 63 975 | 534 134 |
| 1900 | 401 842 | — | 81 853 | 483 695 |

| Jahr | Betrag der Schulden der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **51. Lichtenstein (7 006 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 81 000 | — | — | 81 000 |
| 1890 | 61 000 | — | 89 146 | 150 146 |
| 1900 | 276 985 | 295 134 | 105 346 | 677 465 |
| **52. Markranstädt (6 860 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 30 667 | — | 30 667 |
| 1890 | 29 337 | 184 564 | 8 283 | 222 184 |
| 1900 | 304 169 | 160 749 | 119 767 | 584 685 |
| **53. Stollberg (6 850 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 57 600 | — | — | 57 600 |
| 1880 | 252 500 | — | — | 252 500 |
| 1890 | 327 800 | — | — | 327 800 |
| 1900 | 804 000 | — | — | 804 000 |
| **54. Zschopau (6 748 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 235 479 | — | — | 235 479 |
| 1880 | 234 842 | — | — | 234 842 |
| 1890 | 216 744 | 360 652 | *7 600* | 584 996 |
| 1900 | 312 466 | 321 137 | *4 000* | 637 603 |
| **55. Bischofswerda (6 609 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | 60 000 | — | — | 60 000 |
| 1900 | 700 527 | 125 787 | — | 826 314 |
| **56. Lößnitz (6 415 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 64 269 | — | — | 64 269 |
| 1880 | 143 280 | — | — | 143 280 |
| 1890 | 142 000 | — | — | 142 000 |
| 1900 | 144 283 | — | — | 144 283 |
| **57. Rochlitz (6 337 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 88 191 | — | — | 88 191 |
| 1880 | 356 165 | — | — | 356 165 |
| 1890 | 747 565 | — | — | 747 565 |
| 1900 | 836 641 | — | — | 836 641 |
| **58. Adorf (6 328 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 12 750 | — | — | 12 750 |
| 1880 | 42 880 | — | — | 42 880 |
| 1890 | 115 000 | — | — | 115 000 |
| 1900 | 486 751 | — | — | 486 751 |
| **59. Geyer (6 250 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 141 075 | — | — | 141 075 |
| 1880 | 169 850 | — | — | 169 850 |
| 1890 | 260 000 | — | — | 260 000 |
| 1900 | 400 872 | 126 876 | — | 527 748 |

| Jahr | Betrag der Schulden der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **60. Groitzsch (5 698 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 13 575 | *32 400* | *3 849* | 49 824 |
| 1880 | 18 219 | *29 550* | *13 800* | 61 569 |
| 1890 | 96 263 | *40 126* | *31 634* | 168 023 |
| 1900 | 105 583 | *49 145* | *27 137* | 181 865 |
| **61. Ehrenfriedersdorf (5 661 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | 177 586 | 21 576 | 16 500 | 215 662 |
| 1900 | 214 621 | 221 595 | 34 400 | 470 616 |
| **62. Oederan (5 579 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 30 075 | — | — | 30 075 |
| 1880 | 62 400 | — | 19 750 | 82 150 |
| 1890 | 188 306 | — | 204 200 | 392 506 |
| 1900 | 146 876 | — | 204 200 | 351 076 |
| **63. Lengenfeld (5 493 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 57 369 | — | — | 57 369 |
| 1880 | 274 330 | — | — | 274 330 |
| 1890 | 253 409 | — | — | 253 409 |
| 1900 | 277 594 | — | — | 277 594 |
| **64. Pegau (5 445 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 15 075 | — | — | 15 075 |
| 1880 | 12 750 | 47 000 | — | 59 750 |
| 1890 | 100 225 | 37 000 | 1 700 | 138 925 |
| 1900 | 244 015 | 27 000 | 15 900 | 286 915 |
| **65. Colditz (5 281 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 10 326 | — | — | 10 326 |
| 1880 | 59 572 | — | *30 000* | 89 572 |
| 1890 | 235 863 | — | *30 000* | 265 863 |
| 1900 | 730 424 | — | *40 000* | 770 424 |
| **66. Nossen (4 762 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 36 839 | 3 900 | — | 40 739 |
| 1880 | 32 008 | 1 800 | — | 33 808 |
| 1890 | 119 842 | 50 000 | 5 400 | 175 242 |
| 1900 | 350 611 | 168 534 | 11 900 | 531 045 |
| **67. Neustädtel (4 719 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | 49 605 | — | *3 681* | 53 286 |
| 1900 | 318 941 | — | *24 167* | 343 108 |
| **68. Neustadt (4 524 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | 136 588 | 101 338 | *169 127* | 407 053 |
| 1900 | 251 498 | 89 222 | *186 836* | 527 556 |

| Jahr | Betrag der Schulden der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |

69. Königstein (4 274 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 20 633 | 1 613 | — | 22 246 |
| 1880 | 82 371 | 58 759 | — | 141 130 |
| 1890 | 69 931 | 49 723 | — | 119 654 |
| 1900 | 516 729 | 102 498 | 32 000 | 651 227 |

70. Schwarzenberg (4 147 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 8 910 | — | — | 8 910 |
| 1880 | 59 024 | — | — | 59 024 |
| 1890 | 102 035 | 70 296 | — | 172 331 |
| 1900 | 202 304 | 62 909 | — | 265 213 |

71. Thum (4 099 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 36 833 | — | — | 36 833 |
| 1880 | 73 002 | 44 299 | — | 117 301 |
| 1890 | 132 892 | 82 277 | — | 215 169 |
| 1900 | 122 151 | 64 567 | 8 343 | 195 061 |

72. Schöneck (4 053 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | 105 000 | 105 000 |
| 1880 | 127 291 | — | 105 000 | 232 291 |
| 1890 | 133 968 | 14 565 | 102 000 | 250 533 |
| 1900 | 222 410 | 18 249 | 102 000 | 342 659 |

73. Pulsnitz (3 750 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 27 300 | — | — | 27 300 |
| 1880 | 157 552 | 17 754 | *5 100* | 180 406 |
| 1890 | 221 151 | 11 614 | *11 300* | 244 065 |
| 1900 | 347 913 | 2 331 | *13 800* | 364 044 |

74. Dippoldiswalde (3 519 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 64 416 | 398 | — | 64 814 |
| 1880 | 66 006 | 32 049 | — | 98 055 |
| 1890 | 145 176 | 14 399 | — | 159 575 |
| 1900 | 343 954 | — | *14 393* | 358 347 |

75. Lommatzsch (3 263 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | 4 800 | — | 4 800 |
| 1880 | — | 9 800 | — | 9 800 |
| 1890 | 6 000 | 4 900 | — | 10 900 |
| 1900 | 293 586 | 17 731 | — | 311 317 |

76. Schandau (3 256 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 10 178 | 61 874 | — | 72 052 |
| 1880 | 396 848 | 56 588 | *46 000* | 499 436 |
| 1890 | 552 564 | 83 648 | *65 000* | 701 212 |
| 1900 | 591 812 | 75 553 | *69 000* | 736 365 |

77. Waldenburg (2 820 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 14 721 | 555 | — | 15 276 |
| 1880 | 23 258 | 13 805 | — | 37 063 |
| 1890 | 147 277 | 14 963 | 29 210 | 191 450 |
| 1900 | 346 814 | 14 347 | 47 327 | 408 488 |

78. Sayda (1 441 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | 7 000 | 10 000 | 17 000 |
| 1880 | 16 500 | 14 900 | 4 300 | 35 700 |
| 1890 | 25 300 | 24 000 | 2 000 | 51 300 |
| 1900 | 99 500 | 17 450 | 12 150 | 129 100 |

79. Bernstadt (1 389 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 22 977 | — | — | 22 977 |
| 1880 | 16 678 | — | — | 16 678 |
| 1890 | 21 700 | 4 978 | 61 997 | 88 675 |
| 1900 | 41 200 | — | 55 915 | 97 115 |

Summe der 79 Städte mit Revidierter Städteordnung (1 945 772 Einwohner).*

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 26 848 068 | 1 957 170 | 1 431 908 | 30 237 146 |
| 1880 | 74 962 091 | 3 787 456 | 3 541 991 | 82 291 538 |
| 1890 | 127 391 468 | 6 291 688 | 9 727 967 | 143 411 123 |
| 1900 | 264 735 027 | 12 338 525 | 19 245 444 | 296 318 996 |

* Bezüglich der Schulgemeinden siehe den Text Seite 82.

## b) Städte mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte.

(Nach den Einwohnerzahlen vom 1. Dezember 1900 geordnet.)

1. Mylau, Amtsh. Plauen (7 669 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 38 995 | *10 025* | — | 49 020 |
| 1880 | 35 850 | *13 095* | — | 48 945 |
| 1890 | 27 649 | *16 410* | — | 44 059 |
| 1900 | 1 294 121 | *35 205* | *251 967* | 1 581 293 |

2. Johanngeorgenstadt, Amtsh. Schwarzenberg (5 948 Einw.).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 4 200 | *17 000* | *601* | 21 801 |
| 1880 | 14 815 | *19 800* | — | 34 615 |
| 1890 | 4 815 | *17 000* | — | 21 815 |
| 1900 | 125 980 | *269 365* | *4 100* | 399 445 |

3. Hartha, Amtsh. Döbeln (5 218 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 58 157 | — | — | 58 157 |
| 1880 | 50 214 | — | — | 50 214 |
| 1890 | 139 049 | — | 7 500 | 146 549 |
| 1900 | 314 448 | — | 27 500 | 341 948 |

4. Elsterberg, Amtsh. Plauen (4 721 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 25 722 | *16 755* | *140 000* | 182 477 |
| 1880 | 40 247 | *27 230* | *114 459* | 181 936 |
| 1890 | 76 699 | *14 705* | *91 807* | 183 211 |
| 1900 | 285 535 | *9 855* | *75 616* | 371 006 |

5. Zwenkau, Amtsh. Leipzig (4 316 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 62 300 | — | — | 62 300 |
| 1880 | 49 760 | — | — | 49 760 |
| 1890 | 26 833 | 47 704 | — | 74 537 |
| 1900 | 59 303 | 41 890 | *24 125* | 125 318 |

| Jahr | Betrag der Schulden | | | |
|---|---|---|---|---|
| | der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **6. Geringswalde, Amtsh. Rochlitz (4 197 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 47 400 | — | — | 47 400 |
| 1880 | 39 900 | — | — | 39 900 |
| 1890 | 24 900 | — | 97 152 | 122 052 |
| 1900 | 192 037 | 128 357 | 100 368 | 420 762 |
| **7. Taucha, Amtsh. Leipzig (4 065 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 15 000 | 907 | 13 170 | 29 077 |
| 1880 | 69 442 | 32 125 | 14 464 | 116 031 |
| 1890 | 150 395 | 27 874 | 12 104 | 190 373 |
| 1900 | 315 919 | 28 885 | 14 558 | 359 362 |
| **8. Lunzenau, Amtsh. Rochlitz (3 942 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 15 750 | — | — | 15 750 |
| 1880 | 25 100 | — | — | 25 100 |
| 1890 | 65 286 | 90 000 | 8 000 | 163 286 |
| 1900 | 72 839 | 87 584 | 10 000 | 170 423 |
| **9. Lausigk, Amtsh. Borna (3 776 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 82 240 | — | 12 314 | 94 554 |
| 1880 | 103 533 | — | 15 321 | 118 854 |
| 1890 | 254 900 | — | 10 900 | 265 800 |
| 1900 | 382 844 | — | 3 688 | 386 532 |
| **10. Wilsdruff, Amtsh. Meißen (3 757 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | 44 775 | 5 840 | 50 615 |
| 1880 | — | 34 875 | — | 34 875 |
| 1890 | — | 25 875 | 22 400 | 48 275 |
| 1900 | 537 891 | 16 875 | 123 400 | 678 166 |
| **11. Pausa, Amtsh. Plauen (3 676 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 102 993 | — | — | 102 993 |
| 1880 | 226 557 | 37 957 | — | 264 514 |
| 1890 | 197 740 | 30 400 | — | 228 140 |
| 1900 | 217 773 | 28 400 | — | 246 173 |
| **12. Dohna, Amtsh. Pirna (3 471 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 9 300 | 15 075 | 10 500 | 34 875 |
| 1880 | 6 300 | 15 300 | 15 650 | 37 250 |
| 1890 | 21 600 | 7 664 | 25 850 | 55 114 |
| 1900 | 233 509 | 99 580 | 29 158 | 362 247 |
| **13. Callnberg, Amtsh. Glauchau (3 385 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 14 725 | — | — | 14 725 |
| 1880 | 14 995 | 16 310 | — | 31 305 |
| 1890 | 29 128 | 13 890 | 4 600 | 47 618 |
| 1900 | 35 258 | 10 762 | 10 725 | 56 745 |
| **14. Frohburg, Amtsh. Borna (3 385 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 36 553 | — | — | 36 553 |
| 1880 | 120 844 | — | — | 120 844 |
| 1890 | 122 550 | — | — | 122 550 |
| 1900 | 344 744 | 6 500 | 43 582 | 394 826 |

| Jahr | Betrag der Schulden | | | |
|---|---|---|---|---|
| | der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **15. Königsbrück, Amtsh. Kamenz (3 248 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 23 073 | 5 250 | — | 28 323 |
| 1880 | 17 427 | 32 655 | 375 | 50 457 |
| 1890 | 39 000 | 29 066 | 3 360 | 71 426 |
| 1900 | 206 373 | 33 822 | 34 915 | 275 110 |
| **16. Radeburg, Amtsh. Großenhain (3 238 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 23 478 | 6 960 | 9 746 | 40 184 |
| 1880 | 19 300 | 1 500 | 7 650 | 28 450 |
| 1890 | 7 000 | — | 10 257 | 17 257 |
| 1900 | 11 500 | 94 620 | 72 109 | 178 229 |
| **17. Schirgiswalde, Amtsh. Bautzen (3 223 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 2 438 | 9 000 | 28 200 | 39 638 |
| 1880 | 10 005 | 9 500 | 17 700 | 37 205 |
| 1890 | 4 000 | 9 000 | — | 13 000 |
| 1900 | — | 2 500 | 45 470 | 47 970 |
| **18. Rabenau, Amtsh. Dresden-A. (3 178 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 9 045 | 7 300 | — | 16 345 |
| 1880 | 18 800 | 933 | — | 19 733 |
| 1890 | 57 305 | 17 000 | *28 355* | 102 660 |
| 1900 | 324 362 | 20 845 | *28 070* | 373 277 |
| **19. Zwönitz, Amtsh. Chemnitz (3 155 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 14 400 | 33 619 | — | 48 019 |
| 1880 | 37 519 | 32 931 | 12 300 | 82 750 |
| 1890 | 27 410 | 26 874 | 33 424 | 87 708 |
| 1900 | 169 512 | 19 732 | 38 785 | 228 029 |
| **20. Brand, Amtsh. Freiberg (3 107 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 130 665 | 2 250 | *21 300* | 154 215 |
| 1880 | 192 975 | 1 200 | *20 400* | 214 575 |
| 1890 | 279 546 | 48 043 | *14 720* | 342 309 |
| 1900 | 392 425 | 42 040 | *20 350* | 454 815 |
| **21. Naunhof, Amtsh. Grimma (2 992 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 14 400 | — | — | 14 400 |
| 1880 | 13 855 | 28 300 | — | 42 155 |
| 1890 | 36 780 | 21 655 | 8 800 | 67 235 |
| 1900 | 125 754 | 67 947 | 39 250 | 232 951 |
| **22. Strehla, Amtsh. Oschatz (2 943 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 10 050 | *1 335* | *2 025* | 13 410 |
| 1880 | 12 150 | — | *1 800* | 13 950 |
| 1890 | 26 450 | *5 200* | *4 300* | 35 950 |
| 1900 | 48 273 | *155 047* | *18 000* | 221 320 |
| **23. Mügeln, Amtsh. Oschatz (2 937 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 24 285 | 1 500 | 14 700 | 40 485 |
| 1880 | 21 770 | — | 17 700 | 39 470 |
| 1890 | 135 950 | 103 090 | 20 470 | 259 510 |
| 1900 | 162 085 | 93 266 | 24 484 | 279 835 |

| Jahr | Betrag der Schulden: der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **24. Dahlen, Amtsh. Oschatz (2 865 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 5 865 | — | — | 5 865 |
| 1880 | 12 585 | — | — | 12 585 |
| 1890 | 58 159 | — | 23 240 | 81 399 |
| 1900 | 117 056 | — | 11 440 | 128 496 |
| **25. Tharandt, Amtsh. Dresden-A. (2 824 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 13 600 | 1 100 | 2 011 | 16 711 |
| 1880 | 32 765 | 1 800 | 13 310 | 47 875 |
| 1890 | 40 617 | 8 600 | 29 400 | 78 617 |
| 1900 | 320 968 | — | 26 614 | 347 582 |
| **26. Ostritz, Amtsh. Zittau (2 822 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 17 000 | — | 2 100 | 19 100 |
| 1880 | 40 011 | — | 2 100 | 42 111 |
| 1890 | 76 756 | — | 25 100 | 101 856 |
| 1900 | 89 254 | 23 300 | 3 630 | 116 184 |
| **27. Hartenstein, Amtsh. Zwickau (2 723 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | *53 101* | 53 101 |
| 1880 | — | — | *48 477* | 48 477 |
| 1890 | 25 000 | — | *36 231* | 61 231 |
| 1900 | 21 112 | — | *27 530* | 48 642 |
| **28. Wildenfels, Amtsh. Zwickau (2 684 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 9 000 | *1 800* | *56 518* | 67 318 |
| 1880 | 28 200 | *10 390* | *49 854* | 88 444 |
| 1890 | 23 500 | *7 000* | *36 744* | 67 244 |
| 1900 | 32 217 | *3 481* | *26 595* | 62 293 |
| **29. Scheibenberg, Amtsh. Annaberg (2 613 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 9 750 | — | *750* | 10 500 |
| 1880 | 3 450 | — | *6 994* | 10 444 |
| 1890 | 21 857 | 2 650 | *8 706* | 33 213 |
| 1900 | 173 289 | 24 818 | *17 192* | 215 299 |
| **30. Augustusburg, Amtsh. Flöha (2 503 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | 2 430 | — | 2 430 |
| 1880 | — | 50 720 | — | 50 720 |
| 1890 | 290 | 45 000 | *290* | 45 580 |
| 1900 | 364 451 | 30 400 | *45 000* | 439 851 |
| **31. Zöblitz, Amtsh. Marienberg (2 381 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | — | 47 088 | — | 47 088 |
| 1900 | 121 000 | 41 883 | 14 500 | 177 383 |
| **32. Jöhstadt, Amtsh. Annaberg (2 296 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 4 899 | — | 23 177 | 28 076 |
| 1880 | 17 839 | — | 13 952 | 31 791 |
| 1890 | 41 308 | 29 780 | 5 484 | 76 572 |
| 1900 | 79 479 | 26 866 | — | 106 345 |

| Jahr | Betrag der Schulden: der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **33. Glashütte, Amtsh. Dippoldiswalde (2 274 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 9 356 | — | — | 9 356 |
| 1880 | 23 201 | — | — | 23 201 |
| 1890 | 49 467 | — | — | 49 467 |
| 1900 | 44 349 | — | 31 005 | 75 354 |
| **34. Siebenlehn, Amtsh. Meißen (2 222 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 8 838 | — | — | 8 838 |
| 1880 | 22 363 | *48 978* | *2 000* | 73 341 |
| 1890 | 56 677 | *43 102* | *4 975* | 104 754 |
| 1900 | 56 174 | *37 389* | *5 677* | 99 240 |
| **35. Wolkenstein, Amtsh. Marienberg (2 183 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 8 700 | 10 050 | — | 18 750 |
| 1880 | 12 900 | 4 500 | — | 17 400 |
| 1890 | 9 000 | 56 053 | *14 947* | 80 000 |
| 1900 | 194 271 | 47 053 | *12 847* | 254 171 |
| **36. Grünhain, Amtsh. Schwarzenberg (2 179 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 4 150 | 1 100 | — | 5 250 |
| 1880 | 7 150 | 1 100 | — | 8 250 |
| 1890 | 7 750 | 1 100 | — | 8 850 |
| 1900 | 103 092 | 1 072 | *17 500* | 121 664 |
| **37. Nerchau, Amtsh. Grimma (2 079 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 7 060 | — | 9 000 | 16 060 |
| 1880 | 22 000 | 37 000 | 9 000 | 68 000 |
| 1890 | 20 605 | 24 006 | 8 315 | 52 926 |
| 1900 | 63 363 | 54 678 | 6 869 | 124 910 |
| **38. Mühltroff*, Amtsh. Plauen (1 709 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | 249 | — | 249 |
| 1880 | 19 447 | 3 222 | 8 200 | 30 869 |
| 1890 | 38 744 | — | 7 200 | 45 944 |
| 1900 | 46 160 | — | 16 200 | 62 360 |
| **39. Stolpen, Amtsh. Pirna (1 569 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 31 338 | 5 100 | — | 36 438 |
| 1880 | 166 214 | 3 600 | — | 169 814 |
| 1890 | 182 981 | 8 050 | — | 191 031 |
| 1900 | 177 826 | 2 700 | *100 520* | 281 046 |
| **40. Elstra, Amtsh. Kamenz (1 474 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 1 526 | — | 5 816 | 7 342 |
| 1880 | 3 751 | 50 695 | 6 076 | 60 522 |
| 1890 | 22 864 | 43 895 | 5 100 | 71 859 |
| 1900 | 20 733 | 32 087 | 5 161 | 57 981 |
| **41. Geising, Amtsh. Dippoldiswalde (1 241 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | 300 | 9 000 | 9 300 |
| 1880 | — | 900 | 18 350 | 19 250 |
| 1890 | — | 200 | 16 375 | 16 575 |
| 1900 | — | — | 19 200 | 19 200 |

* Die Schul- und Kirchengemeinde umfaßt auch das Rittergut Mühltroff.

| Jahr | Betrag der Schulden: der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |

42. Gottleuba, Amtsh. Pirna (1 171 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 37 050 | — | — | 37 050 |
| 1880 | 35 775 | *19 200* | — | 54 975 |
| 1890 | 58 000 | *15 600* | *12 200* | 85 800 |
| 1900 | 102 769 | *11 200* | *20 500* | 134 469 |

Summe von 42 Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte (131 359 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 933 301 | 193 880 | 419 869 | 1 547 050 |
| 1880 | 1 589 009 | 535 816 | 416 132 | 2 540 957 |
| 1890 | 2 488 560 | 883 574 | 638 306 | 4 010 440 |
| 1900 | 7 980 048 | 1 630 004 | 1 448 200 | 11 058 252 |

### c) Landgemeinden,

die am 1. Dezember 1900 mehr als 2 000 Einwohner hatten
(nach den Einwohnerzahlen vom 1. Dezember 1900 geordnet).

1. Oelsnitz i. E., Amtsh. Chemnitz (13 281 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 15 600 | — | — | 15 600 |
| 1880 | 46 913 | 103 130 | 12 000 | 162 043 |
| 1890 | 177 870 | 240 757 | 27 537 | 446 164 |
| 1900 | 278 466 | 277 874 | 112 845 | 669 185 |

2. Schönefeld, Amtsh. Leipzig (11 520 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 12 600 | — | — | 12 600 |
| 1880 | 23 700 | † 312 800 | — | 336 500 |
| 1890 | 148 800 | 139 138 | — | 287 938 |
| 1900 | 296 722 | 425 312 | — | 722 034 |

3. Niederplanitz, Amtsh. Zwickau (11 388 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | *195 910* | 195 940 |
| 1890 | — | *82 800* | *166 887* | 249 687 |
| 1900 | 339 809 | *206 000* | *97 000* | 642 809 |

4. Neugersdorf, Amtsh. Löbau (10 913 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 5 415 | — | — | 5 415 |
| 1880 | 13 906 | 21 338 | 20 148 | 55 392 |
| 1890 | 10 575 | 96 206 | 10 660 | 117 441 |
| 1900 | 87 200 | 232 585 | 23 000 | 342 785 |

5. Deuben, Amtsh. Dresden-A. (10 075 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | *1 200* | 1 200 |
| 1880 | 13 700 | 20 100 | *87 825* | 121 625 |
| 1890 | 92 175 | 88 450 | *87 825* | 268 450 |
| 1900 | 1 469 557 | 224 700 | *117 685* | 1 841 942 |

6. Oberplanitz, Amtsh. Zwickau (9 826 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | *195 940* | 195 940 |
| 1890 | — | *82 800* | *166 887* | 249 687 |
| 1900 | 290 000 | *206 000* | *97 000* | 593 000 |

† Von dem Ortsteil „Neuer Anbau", der vom Jahre 1881 ab eine Gemeinde für sich — Neustadt — bildete, wurden 163 814 Mark Anleiheschulden mit übernommen.

7. Möckern, Amtsh. Leipzig (9 593 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 30 600 | — | 30 600 |
| 1890 | 61 232 | 114 654 | — | 175 886 |
| 1900 | 146 219 | 151 319 | — | 297 538 |

8. Stötteritz, Amtsh. Leipzig (9 067 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | 2 400 | — | 2 400 |
| 1880 | 15 600 | 62 574 | 6 225 | 84 399 |
| 1890 | 127 033 | 54 798 | 22 925 | 204 756 |
| 1900 | 280 672 | 216 309 | 29 591 | 526 572 |

9. Ebersbach, Amtsh. Löbau (8 847 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 6 450 | 24 050 | — | 30 500 |
| 1880 | 58 000 | 39 050 | 8 290 | 105 340 |
| 1890 | 74 546 | 85 200 | 8 000 | 167 746 |
| 1900 | 125 436 | 295 134 | 20 525 | 441 095 |

10. Oberlungwitz, Amtsh. Glauchau (8 499 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | *18 850* | — | 18 850 |
| 1890 | 25 529 | *68 850* | *8 200* | 102 579 |
| 1900 | 45 684 | *218 850* | *12 600* | 277 134 |

11. Wilkau, Amtsh. Zwickau (8 452 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 1 650 | — | — | 1 650 |
| 1880 | 39 700 | — | 28 169 | 67 869 |
| 1890 | 48 532 | 79 388 | 27 569 | 155 489 |
| 1900 | 80 769 | 162 434 | 41 835 | 285 038 |

12. Potschappel, Amtsh. Dresden-A. (7 904 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | | 500 | — | 500 |
| 1880 | 13 900 | 49 000 | — | 62 900 |
| 1890 | 15 000 | 60 850 | — | 75 850 |
| 1900 | 562 825 | 94 000 | — | 656 825 |

13. Seifhennersdorf, Amtsh. Zittau (7 731 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 30 550 | — | — | 30 550 |
| 1880 | 9 977 | 26 977 | 12 863 | 49 817 |
| 1890 | 54 312 | 40 289 | 14 170 | 108 771 |
| 1900 | 65 275 | 96 607 | 38 583 | 200 465 |

14. Lugau, Amtsh. Chemnitz (7 681 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 15 000 | — | — | 15 000 |
| 1880 | 15 000 | 61 000 | — | 76 000 |
| 1890 | 36 000 | 61 000 | 3 046 | 100 046 |
| 1900 | — | 161 000 | 37 488 | 198 488 |

15. Schönheide, Amtsh. Schwarzenberg (7 453 Einwohner).

| Jahr | politische Gemeinde | Schulgemeinde | Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 28 350 | 3 150 | — | 31 500 |
| 1880 | 16 488 | 2 100 | — | 18 588 |
| 1890 | 52 729 | 18 791 | 10 000 | 81 520 |
| 1900 | 306 155 | 329 780 | 10 000 | 645 935 |

**Betrag der Schulden**

| Jahr | der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |

16. **Blasewitz**, Amtsh. Dresden-N. (7 344 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 9 300 | — | — | 9 300 |
| 1880 | 8 400 | 159 200 | — | 167 600 |
| 1890 | 276 607 | 136 787 | — | 413 394 |
| 1900 | 762 482 | 247 976 | 200 000 | 1 210 458 |

17. **Rodewisch**, Amtsh. Auerbach (7 143 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 30 000 | 30 000 | 21 200 | 81 200 |
| 1890 | 37 000 | 40 100 | 49 200 | 126 300 |
| 1900 | 261 000 | 62 000 | 52 700 | 375 700 |

18. **Hilbersdorf**, Amtsh. Chemnitz (7 117 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 2 700 | — | 43 605 | 46 305 |
| 1880 | 1 000 | 67 470 | 33 535 | 102 005 |
| 1890 | 23 433 | 74 919 | 27 535 | 125 917 |
| 1900 | 80 044 | 253 154 | 28 947 | 362 145 |

19. **Großschönau**, Amtsh. Zittau (7 109 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 9 600 | — | — | 9 600 |
| 1880 | 11 800 | 11 750 | — | 23 550 |
| 1890 | 54 410 | 107 373 | 21 907 | 183 690 |
| 1900 | 226 268 | 87 448 | 11 907 | 325 623 |

20. **Reinsdorf**, Amtsh. Zwickau (7 054 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 128 250 | *97 700* | *9 437* | 235 387 |
| 1890 | 99 900 | *75 300* | *10 383* | 185 583 |
| 1900 | 72 800 | *85 374* | *175 737* | 333 911 |

21. **Gersdorf**, Amtsh. Glauchau (7 007 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | *57 005* | 57 005 |
| 1880 | — | *62 241* | *52 005* | 114 246 |
| 1890 | — | *62 241* | *47 300* | 109 541 |
| 1900 | 15 000 | *252 241* | *41 400* | 308 641 |

22. **Reichenau kl. A.**, Amtsh. Zittau (6 865 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | 120 | — | 120 |
| 1880 | 19 370 | 2 233 | — | 21 603 |
| 1890 | 203 188 | 83 322 | 20 752 | 307 262 |
| 1900 | 244 946 | 109 782 | 21 317 | 376 045 |

23. **Großröhrsdorf**, Amtsh. Kamenz (6 769 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 950 | 12 172 | — | 13 122 |
| 1880 | 36 386 | 91 041 | — | 127 427 |
| 1890 | 107 850 | 89 000 | — | 196 850 |
| 1900 | 168 875 | 69 050 | 14 557 | 252 482 |

24. **Radebeul**††, Amtsh. Dresden-N. (6 583 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 2 425 | 67 800 | — | 70 225 |
| 1890 | — | 66 800 | *220 000* | 286 800 |
| 1900 | 395 000 | 354 800 | *375 000* | 1 124 800 |

†† Von diesen Summen sind die bis jetzt amortisierten Beträge nicht gekürzt.

25. **Leutzsch**, Amtsh. Leipzig (6 306 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 2 419 | 44 254 | — | 46 673 |
| 1890 | 61 271 | 42 196 | 10 000 | 113 467 |
| 1900 | 220 069 | 178 946 | 30 459 | 429 474 |

26. **Kötzschenbroda**, Amtsh. Dresden-N. (6 089 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 40 203 | *13 050* | 53 253 |
| 1890 | 9 300 | 35 049 | *126 000* | 170 349 |
| 1900 | 408 600 | 29 163 | *143 775* | 581 538 |

27. **Schedewitz**, Amtsh. Zwickau (5 987 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 14 700 | 50 400 | — | 65 100 |
| 1890 | 23 798 | 72 553 | — | 96 351 |
| 1900 | 18 670 | 62 313 | — | 80 983 |

28. **Klingenthal**, Amtsh. Auerbach (5 906 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 99 000 | — | 99 000 |
| 1890 | 70 000 | 120 700 | *54 700* | 245 400 |
| 1900 | 253 700 | 120 700 | *54 700* | 429 100 |

29. **Loschwitz**, Amtsh. Dresden-N. (5 829 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 15 450 | — | — | 15 450 |
| 1880 | 162 000 | 13 500 | *23 363* | 198 863 |
| 1890 | 156 000 | 106 000 | *18 000* | 280 000 |
| 1900 | 687 500 | 118 000 | *99 500* | 905 000 |

30. **Thalheim**, Amtsh. Chemnitz (5 790 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | 19 725 | 19 725 |
| 1880 | 82 271 | 25 350 | 19 725 | 127 346 |
| 1890 | 78 971 | 110 000 | 19 725 | 208 696 |
| 1900 | 51 885 | 95 486 | 19 725 | 167 096 |

31. **Gelenau**, Amtsh. Annaberg (5 694 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 1 125 | 9 900 | 1 500 | 12 525 |
| 1880 | 6 275 | 47 442 | 1 500 | 55 217 |
| 1890 | 7 343 | 37 672 | 5 749 | 50 764 |
| 1900 | 2 463 | 66 999 | 5 111 | 74 573 |

32. **Wittgensdorf**, Amtsh. Chemnitz (5 553 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 5 412 | 17 501 | — | 22 913 |
| 1880 | 37 142 | 13 001 | — | 50 143 |
| 1890 | 44 733 | 147 300 | 10 000 | 202 033 |
| 1900 | 47 883 | 129 315 | 21 312 | 198 510 |

33. **Niederhaßlau**, Amtsh. Zwickau (5 431 Einwohner).

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 600 | *17 062* | — | 17 662 |
| 1890 | 27 000 | *14 562* | *8 800* | 50 362 |
| 1900 | 17 400 | *40 926* | *43 875* | 102 201 |

| Jahr | Betrag der Schulden der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | M | M | M | M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **34. Grüna, Amtsh. Chemnitz (5 127 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 4 925 | — | — | 4 925 |
| 1880 | 19 900 | 3 300 | — | 23 200 |
| 1890 | 9 753 | 33 790 | — | 43 543 |
| 1900 | 55 328 | 57 500 | 180 629 | 293 457 |
| **35. Sohland a. d. Spree, Amtsh. Bautzen (5 115 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 3 900 | — | — | 3 900 |
| 1890 | 3 900 | 21 000 | — | 24 900 |
| 1900 | — | 21 000 | 6 000 | 27 000 |
| **36. Mockau, Amtsh. Leipzig (5 097 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 1 500 | — | — | 1 500 |
| 1880 | 1 500 | 6 750 | — | 8 250 |
| 1890 | 15 690 | 67 426 | — | 83 116 |
| 1900 | 64 135 | 213 671 | 11 750 | 289 556 |
| **37. Hartmannsdorf, Amtsh. Rochlitz (5 088 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | 3 368 | — | 3 368 |
| 1880 | 30 000 | — | — | 30 000 |
| 1890 | 48 961 | 125 000 | — | 173 961 |
| 1900 | 48 177 | 125 000 | 140 000 | 313 177 |
| **38. Mügeln, Amtsh. Pirna (5 085 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | — | 16 800 | — | 16 800 |
| 1900 | 1 090 000 | 265 800 | 90 000 | 1 445 800 |
| **39. Olbersdorf m. Eichgr., Amtsh. Zittau (4 929 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | 22 049 | — | 22 049 |
| 1880 | — | 49 330 | — | 49 330 |
| 1890 | — | 42 433 | 160 386 | 202 819 |
| 1900 | — | 52 000 | 146 432 | 198 432 |
| **40. Alt-Eibau, Amtsh. Löbau (4 663 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 4 680 | — | — | 4 680 |
| 1880 | 9 780 | — | — | 9 780 |
| 1890 | 22 000 | — | 2 928 | 24 928 |
| 1900 | 38 000 | 152 563 | 5 200 | 195 763 |
| **41. Wahren, Amtsh. Leipzig (4 641 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 1 600 | 23 589 | — | 25 189 |
| 1890 | 970 | 19 074 | *3 821* | 23 865 |
| 1900 | 135 547 | 146 841 | *3 821* | 286 209 |
| **42. Weinböhla, Amtsh. Meißen (4 534 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | — | — | — | — |
| 1900 | 20 000 | 182 400 | 151 200 | 353 600 |

| Jahr | Betrag der Schulden der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | M | M | M | M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **43. Lauter, Amtsh. Schwarzenberg (4 479 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 8 500 | — | 8 500 |
| 1890 | — | — | — | — |
| 1900 | 146 000 | 220 000 | — | 366 000 |
| **44. Copitz, Amtsh. Pirna (4 467 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | 2 000 | — | — | 2 000 |
| 1880 | 33 145 | 85 000 | — | 118 145 |
| 1890 | 28 368 | 82 785 | — | 111 153 |
| 1900 | 395 119 | 106 729 | — | 501 848 |
| **45. Großzschocher-Windorf, Amtsh. Leipzig (4 394 Einw.).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 3 601 | — | 3 601 |
| 1890 | 2 184 | 8 907 | — | 11 091 |
| 1900 | 104 513 | 83 660 | — | 188 173 |
| **46. Niederlößnitz, Amtsh. Dresden-N. (4 338 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | 17 400 | — | 17 400 |
| 1880 | 8 000 | 17 400 | — | 25 400 |
| 1890 | 6 843 | 42 540 | — | 49 383 |
| 1900 | 407 252 | 71 017 | — | 478 269 |
| **47. Klotzsche, Amtsh. Dresden-N. (4 205 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 30 000 | — | 30 000 |
| 1890 | 7 500 | 62 000 | 9 500 | 79 000 |
| 1900 | 432 500 | 79 000 | 33 700 | 545 200 |
| **48. Wermsdorf, Amtsh. Oschatz (4 081 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | *25 000* | — | 25 000 |
| 1890 | — | *25 000* | — | 25 000 |
| 1900 | 13 385 | *25 000* | *15 000* | 53 385 |
| **49. Liebertwolkwitz, Amtsh. Leipzig (4 036 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 90 000 | — | — | 90 000 |
| 1890 | 142 442 | 127 640 | 780 | 270 862 |
| 1900 | 181 087 | 110 979 | 1 930 | 293 996 |
| **50. Oetzsch m. Raschütz, Amtsh. Leipzig (3 892 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | — | 17 364 | — | 17 364 |
| 1900 | 26 000 | 157 804 | *30 000* | 213 804 |
| **51. Oberreichenbach, Amtsh. Plauen (3 771 Einwohner).** | | | | |
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 33 000 | — | 33 000 |
| 1890 | 41 000 | 30 085 | — | 71 085 |
| 1900 | 52 906 | 37 585 | — | 90 491 |

| Jahr | Betrag der Schulden der politischen Gemeinde | der evangelischen Schulgemeinde | der evangelischen Kirchengemeinde | überhaupt |
|---|---|---|---|---|
| | M | M | M | M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |

**52. Ellefeld, Amtsh. Auerbach (3 748 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 300 | 7 500 | — | 7 800 |
| 1880 | 18 150 | 9 900 | — | 28 050 |
| 1890 | 26 050 | 7 345 | — | 33 395 |
| 1900 | 282 980 | 79 058 | — | 362 038 |

**53. Gröba, Amtsh. Großenhain (3 725 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | — | 10 500 | — | 10 500 |
| 1900 | — | 37 934 | — | 37 934 |

**54. Brunndöbra, Amtsh. Auerbach (3 708 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 4 500 | — | 4 500 |
| 1890 | 7 500 | 56 500 | — | 64 000 |
| 1900 | 26 500 | 60 000 | — | 86 500 |

**55. Gittersee, Amtsh. Dresden-A. (3 675 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | *40 000* | — | 40 000 |
| 1890 | — | *69 000* | — | 69 000 |
| 1900 | 170 000 | *134 000* | *47 700* | 351 700 |

**56. Gautzsch, Amtsh. Leipzig (3 013 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | — | — | — |
| 1890 | — | — | — | — |
| 1900 | 76 605 | 109 339 | 30 000 | 215 944 |

**57. Laubegast, Amtsh. Dresden-N. (2 947 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 14 800 | 21 000 | 9 400 | 45 200 |
| 1890 | 22 300 | 21 000 | 21 400 | 64 700 |
| 1900 | 196 500 | 58 000 | 338 900 | 593 400 |

**58. Burkersdorf, Amtsh. Rochlitz (2 824 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 4 200 | — | *2 850* | 7 050 |
| 1880 | 4 200 | — | *2 400* | 6 600 |
| 1890 | 7 100 | 30 000 | *63 975* | 101 075 |
| 1900 | 8 400 | 34 000 | *81 853* | 124 253 |

**59. Cossebaude, Amtsh. Dresden-A. (2 549 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 7 500 | — | 21 150 | 28 650 |
| 1890 | 13 000 | — | 150 925 | 163 925 |
| 1900 | 434 168 | 82 023 | 128 212 | 644 403 |

**60. Oberschlema, Amtsh. Schwarzenberg (2 441 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | | — | 1 713 | 1 713 |
| 1880 | 13 780 | 750 | 1 713 | 16 243 |
| 1890 | 12 330 | 47 853 | 1 713 | 61 896 |
| 1900 | 23 368 | 41 726 | 24 216 | 89 310 |

**61. Erlbach, Amtsh. Oelsnitz (2 389 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | *25 500* | 25 500 |
| 1880 | — | 19 656 | *25 500* | 45 156 |
| 1890 | — | 62 745 | *32 422* | 95 167 |
| 1900 | — | 54 772 | *25 970* | 80 742 |

**62. Ottendorf-Moritzdorf, Amtsh. Dresden-N. (2 364 Einw.).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | 4 800 | — | 4 800 |
| 1880 | — | 3 300 | 42 000 | 45 300 |
| 1890 | — | 550 | 40 400 | 40 950 |
| 1900 | — | 34 500 | 52 800 | 87 300 |

**63. Großzschachwitz, Amtsh. Pirna (2 314 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | 4 500 | — | — | 4 500 |
| 1890 | 10 000 | — | — | 10 000 |
| 1900 | 24 500 | 95 000 | — | 119 500 |

**64. Wehrsdorf, Amtsh. Bautzen (2 314 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | — | — |
| 1880 | — | 38 746 | — | 38 746 |
| 1890 | — | 32 641 | — | 32 641 |
| 1900 | — | 23 928 | — | 23 928 |

**65. Niedersedlitz, Amtsh. Dresden-A. (2 313 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | — | — | *600* | 600 |
| 1880 | 29 000 | 21 000 | *17 100* | 67 100 |
| 1890 | 32 000 | 38 242 | *15 300* | 85 542 |
| 1900 | 133 969 | 49 133 | *263 352* | 446 454 |

**66. Hirschfelde, Amtsh. Zittau (2 160 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 300 | 165 | — | 465 |
| 1880 | 24 048 | 22 900 | — | 46 948 |
| 1890 | 5 736 | 13 900 | — | 19 636 |
| 1900 | 3 600 | 8 900 | — | 12 500 |

**Summe von 66 Landgemeinden (382 232 Einwohner).**

| Jahr | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|
| 1870 | 178 057 | 125 075 | 153 698 | 456 830 |
| 1880 | 1 123 725 | 2 154 388 | 860 478 | 4 138 591 |
| 1890 | 2 670 764 | 3 847 995 | 1 707 307 | 8 226 066 |
| 1900 | 12 899 913 | 8 672 439 | 3 816 839 | 25 389 191 |

## B. Anlage der Gemeindeschulden am Schlusse des Jahres 1900.

Von den Anleiheschulden der politischen Gemeinden waren nach dem Stande von Ende 1900 angelegt:

### 1. u. 2. In Gas- und Wasserwerken.

| Name | Schuldenbetrag für Gaswerke ℳ | Schuldenbetrag für Wasserwerke und Wasserleitungen ℳ |
|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. |
| **a) Städte I.[1])** | | |
| Leipzig | 8 515 243 | 8 954 390 |
| Dresden | — | 6 380 559 |
| Chemnitz | — | 5 527 646 |
| Plauen | 799 875 | 1 696 584 |
| Zwickau | 1 132 220 | 1 995 835 |
| Zittau | — | 97 754 |
| Freiberg | 73 950 | — |
| Bautzen | 230 744 | 941 205 |
| Glauchau[1]) | 334 577 | 330 150 |
| Reichenbach i. V. | — | 708 325 |
| Meerane | — | 13 882 |
| Crimmitschau | 514 770 | 1 273 545 |
| Meißen | 666 216 | 535 469 |
| Werdau | — | 383 414 |
| Pirna | 267 880 | 79 200 |
| Döbeln | 323 620 | 214 040 |
| Wurzen | 90 021 | 424 900 |
| Mittweida | 444 375 | 436 385 |
| Annaberg | 574 264 | 536 250 |
| Aue | 421 100 | 283 685 |
| Oelsnitz | 216 000 | 362 060 |
| Riesa | 85 409 | 219 664 |
| Hohenstein-Ernstthal | 217 661 | 210 694 |
| Radeberg | — | 339 684 |
| Frankenberg | 34 088 | — |
| Limbach | — | 354 920 |
| Großenhain | — | 383 000 |
| Grimma | 93 000 | 350 000 |
| Waldheim[1]) | 44 600 | ? |
| Kamenz | 15 000 | 79 600 |
| Löbau | — | 311 331 |
| Auerbach | 212 069 | 150 499 |
| Falkenstein | 209 133 | 79 116 |
| Roßwein | — | 126 267 |
| Schneeberg | — | 240 000 |
| Sebnitz | 173 497 | 365 250 |
| Borna | — | 481 642 |
| Buchholz | — | 243 248 |
| Leisnig | 106 716 | 225 025 |
| Kirchberg | — | 211 000 |
| Markneukirchen | 47 780 | 152 109 |
| Olbernhau (bis 1901 Ldg.) | — | 200 000 |
| Eibenstock | — | 132 868 |
| Netzschkau | — | 239 411 |
| Marienberg[1]) | ? | 100 827 |
| Penig | — | 171 800 |
| Treuen | 180 742 | 284 205 |
| Burgstädt | — | 210 000 |
| Lichtenstein | 87 700 | 171 285 |
| Markranstädt | — | 214 181 |
| Stollberg | 50 000 | 175 000 |
| Zschopau | 77 513 | 97 703 |
| Bischofswerda | 112 524 | 348 248 |
| Rochlitz | 70 000 | 100 000 |
| Adorf | — | 15 978 |
| Geyer | — | 120 000 |
| Ehrenfriedersdorf | — | 51 058 |
| Oederan | — | 144 376 |
| Lengenfeld | 115 019 | — |
| Colditz | — | 221 892 |
| Nossen | — | 32 693 |
| Neustädtel | — | 105 846 |
| Neustadt | — | 79 414 |
| Schwarzenberg | 19 800 | 50 000 |
| Thum | — | 48 581 |
| Schöneck | — | 26 400 |
| Pulsnitz | — | 140 000 |
| Dippoldiswalde | — | 10 878 |
| Lommatzsch | 135 000 | 120 000 |
| Schandau | — | 128 889 |
| Waldenburg | — | 106 000 |
| Sayda | — | 70 000 |
| **b) Städte II.[2])** | | |
| Mylau | — | 253 658 |
| Johanngeorgenstadt | — | 125 981 |
| Hartha | — | 144 927 |
| Elsterberg | — | 125 000 |
| Dohna | — | 124 110 |
| Frohburg | — | 121 500 |
| Rabenau | — | 150 000 |
| Zwönitz | — | 109 725 |
| Brand | — | 71 925 |
| Mügeln | — | 46 750 |
| Tharandt | — | 83 282 |
| Scheibenberg | — | 17 118 |
| Augustusburg | — | 164 100 |
| Zöblitz | — | 96 500 |
| Wolkenstein | 155 100 | — |
| Grünhain | — | 59 023 |
| Mühltroff | — | 8 000 |
| Stolpen | — | 8 709 |
| Gottleuba | — | 32 492 |
| **c) Landgemeinden.[3])** | | |
| Niederplanitz | — | 124 781 |
| Deuben | — | 318 355 |
| Oberplanitz | — | 290 000 |
| Potschappel | — | 213 699 |
| Blasewitz | — | 325 593 |
| Rodewisch | 200 000 | — |
| Reichenau kl. A. | — | 70 991 |
| Klingenthal | 45 000 | 95 000 |
| Loschwitz | — | 448 000 |
| Mügeln | — | 790 000 |
| Lauter | — | 146 000 |
| Copitz | — | 106 587 |
| Klotzsche | — | 360 000 |
| Gittersee | — | 80 000 |
| Cossebaude | — | 229 805 |
| Oberschlema | — | 13 945 |

### 3. In Elektrizitätswerken.

| Name | Schuldenbetrag ℳ |
|---|---|
| **a) Städte I.** | |
| Dresden | 6 856 342 |
| Plauen | 1 526 441 |
| Glauchau | 408 075 |
| Markneukirchen | 180 000 |
| Penig | 585 000 |
| Adorf | 200 000 |
| Colditz | 182 238 |
| Nossen | 188 930 |
| Königstein | 228 359 |
| Schöneck | 60 000 |
| Dippoldiswalde | 88 993 |
| Waldenburg | 154 000 |
| Bernstadt | 39 600 |

1) Außerdem waren nicht näher bezifferte Beträge in Wasserleitungen angelegt in Glauchau und Waldheim, in Wasserleitung und Gasanstalt in Marienberg.

2) Außerdem waren nicht näher bezifferte Beträge in Wasserleitungen angelegt in Pausa, Callnberg, Wildenfels und Siebenlehn.

3) Außerdem eine nicht näher bezifferte Ausgabe für Wasser- und Gasleitung in Hilbersdorf b. Chemnitz.

| Name | Schuldenbetrag ℳ | Name | Schuldenbetrag ℳ |
|---|---|---|---|
| **b) Städte II.** | | **c) Landgemeinden.** | |
| Mylau . . . . | 249 666 | Niederplanitz . . | 190 027 |
| Taucha . . . . | 162 756 | Schönheide . . . | 178 100 |
| Wilsdruff . . . | 255 975 | Copitz . . . . | 252 789 |
| Tharandt . . . | 50 000 | Ellefeld . . . . | 248 375 |
| Ostritz . . . . | 45 000 | Gittersee . . . . | 90 000 |
| Geringswalde . . | 124 800 | | |

4. In Vieh- und Schlachthöfen.

| Städte I. | | | |
|---|---|---|---|
| Leipzig . . . . | 6 210 120 | Riesa . . . . . | 306 141 |
| Plauen . . . . | 2 411 700 | Grimma . . . . | 345 706 |
| Zwickau . . . . | 1 576 729 | Waldheim . . . | 29 500 |
| Zittau . . . . | 461 093 | Löbau . . . . | 239 440 |
| Glauchau . . . | 546 621 | Roßwein . . . . | 65 844 |
| Crimmitschau . . | 492 413 | Stollberg . . . | 190 000 |

Ferner waren zum Teil nicht genau zu beziffernde Beträge angelegt:

5. in Straßenbauten und Beschleusungen a) in den Städten I: Chemnitz, Plauen, Freiberg, Bautzen, Reichenbach i. V., Meerane, Crimmitschau, Meißen, Pirna, Döbeln, Annaberg, Oelsnitz, Frankenberg, Limbach, Großenhain, Grimma, Oschatz, Waldheim, Kamenz, Löbau, Auerbach, Falkenstein, Kirchberg, Olbernhau, Eibenstock, Netzschkau, Penig, Burgstädt, Lichtenstein, Markranstädt, Zschopau, Bischofswerda, Rochlitz, Adorf, Ehrenfriedersdorf, Pegau, Nossen, Neustadt, Königstein, Thum, Schöneck, Pulsnitz, Dippoldiswalde, Waldenburg; b) in den Städten II: Hartha, Lausigk, Dohna, Rabenau, Brand, Strehla, Mügeln, Tharandt, Ostritz, Wildenfels, Augustusburg, Jöhstadt, Siebenlehn, Nerchau, Elstra; c) in den Landgemeinden: Ölsnitz i. E., Schönefeld, Neugersdorf, Deuben, Möckern, Stötteritz, Ebersbach, Oberlungwitz, Wilkau, Seifhennersdorf, Schönheide, Blasewitz, Rodewisch, Hilbersdorf, Reinsdorf, Großröhrsdorf, Radebeul, Leutzsch, Kötzschenbroda, Klingenthal, Loschwitz, Thalheim, Gelenau, Niederhaßlau, Mockau, Mügeln, Wahren, Copitz, Großzschocher-Windorf, Niederlößnitz, Klotzsche, Liebertwolkwitz, Ellefeld, Brunndöbra, Gittersee, Gautzsch, Laubegast, Cossebaude, Großzschachwitz, Niedersedlitz;

6. in Brückenbauten a) in der Stadt I: Oschatz; b) in den Städten II: Elsterberg und Dohna; c) in den Landgemeinden: Großzschocher-Windorf und Großzschachwitz;

7. in Uferbauten in der Stadt II: Elsterberg und in der Landgemeinde Reichenau kl. A.;

8. in Fluß- und Bachregulierungen in den Städten I: Freiberg (292581 Mark), Reichenbach i. V., Meerane, Oelsnitz, Oschatz, Markneukirchen und in den Landgemeinden: Potschappel, Großschönau, Klingenthal, Loschwitz, Mügeln, Alteibau, Großzschachwitz;

9. in Arbeiten zur Beseitigung von Hochwasser- und Brandschäden a) in den Städten I: Döbeln, Kamenz, Roßwein, Adorf; b) in den Städten II: Dohna, Tharandt, Ostritz, Jöhstadt; c) in den Landgemeinden: Deuben (930000 Mark), Großschönau, Reichenau kl. A.;

10. in Bädern in den Städten I: Bautzen (67567 Mark), Glauchau (20000 Mark), Löbau (85000 Mark), Roßwein (23606 Mark), Schandau (351334 Mark) und in der Landgemeinde Oetzsch mit Raschwitz (6000 Mark);

11. in Anlagen zur pneumatischen Grubenräumung in Döbeln (39489 Mark);

12. in Verwaltungsgebäuden a) in den Städten I: Bautzen, Großenhain, Schneeberg, Stollberg, Groitzsch, Pegau, Colditz, Neustädtel; b) in den Städten II: Mylau (96026 Mark), Zwenkau (3473 Mark), Lunzenau (29000 Mark), Lausigk (97699 Mark), Wilsdruff (99084 Mark); Königsbrück, Naunhof (71111 Mark), Dahlen, Scheibenberg (89700 Mark), Jöhstadt, Grünhain (25638 Mark); c) in den Landgemeinden Oelsnitz i. E., Stötteritz, Ebersbach, Wilkau, Rodewisch, Großschönau, Gersdorf, Kötzschenbroda, Loschwitz, Niederhaßlau, Wermsdorf, Gautzsch, Cossebaude, Oberschlema;

13. in Kirchenbauten a) in der Stadt I: Marienberg (Orgelbau); b) in den Städten II: Mylau, Callnberg (Heizbarmachung der Kirche); c) in der Landgemeinde Neugersdorf;

14. in Schulbauten a) in den Städten I: Chemnitz, Plauen (189256 Mark), Zwickau (286000 Mark), Zittau (163273 Mark), Freiberg (612177 Mark), Bautzen, Glauchau (91889 Mark), Reichenbach i. V., Crimmitschau, Meißen, Wurzen, Mittweida, Annaberg, Frankenberg (Realschule 112864 Mark), Großenhain, Grimma, Oschatz (Realschule 140000 Mark), Löbau (91151 Mark), Schneeberg, Borna, Leisnig (185897 Mark), Olbernhau, Eibenstock (Industrieschule 56000 Mark), Netzschkau, Marienberg, Burgstädt, Stollberg, Rochlitz, Groitzsch, Pegau, Neustädtel, Schwarzenberg, Dippoldiswalde (143086 Mark); b) in den Städten II: Johanngeorgenstadt, Lausigk, Pausa, Callnberg, Dahlen; c) in den Landgemeinden: Neugersdorf, Ebersbach, Seifhennersdorf, Schönheide;

15. in Kranken- und Armenhäusern a) in den Städten I: Plauen (519967 Mark, Reichenbach i. V., Meerane, Mittweida, Frankenberg (24047 Mark), Oschatz (130000 Mark), Waldheim, Auerbach, Roßwein (2050 Mark), Buchholz (70000 Mark), Markneukirchen, Penig, Markranstädt, Zschopau, Bischofswerda (90000 Mark), Adorf, Groitzsch, Colditz, Neustadt; b) in den Städten II: Elsterberg, Zwenkau (55288 Mark), Pausa, Scheibenberg (49021 Mark); c) in den Landgemeinden Ebersbach, Seifhennersdorf (48775 Mark), Wahren, Burkersdorf (Armenfonds);

16. im Bürgerhospitalbau in Zwickau (67000 Mark) und Glauchau (100000 Mark);

17. im Bau einer Kleinkinderbewahranstalt in Zwenkau (542 Mark);

18. in Friedhofanlagen a) in den Städten I: Reichenbach i. V., Frankenberg (42459 Mark); b) in der Stadt II: Mühltroff (6200 Mark); c) in den Landgemeinden Neugersdorf und Mockau.

19. in Kasernen und sonstigen Garnisonbauten a) in den Städten I: Zwickau (313400 Mark), Pirna, Döbeln, Wurzen, Riesa (1061039 Mark), Grimma, Borna (1117126 Mark), Leisnig (484018 Mark); b) in der Stadt II: Königsbrück;

20. in Postgebäuden a) in den Städten I: Löbau (45668 Mark), Falkenstein, Roßwein (80955 Mark), Kirchberg (81290 Mark); b) in den Städten II: Lausigk (35781 Mark), Wolkenstein (39171 Mark), Mühltroff (10000 Mark); c) in der Landgemeinde: Alteibau;

21. in Markthallen in den Städten I: Leipzig (2820300 Mark), Dresden (3736604 Mark);

22. in sonstigen Bauten a) in den Städten I: Löbau (Restaurations-Gebäude 105130 Mark, Ziegelofen 57619 Mark), Pegau (Feuerwehrhaus); b) in den Städten II: Lunzenau (Stadtbrunnen 14000 Mark), Wilsdruff (Turnhalle 22000 Mark), Königsbrück (Eisenbahnhaltestelle 117110 Mark), Scheibenberg (Aussichtsturm und Schankhaus 12700 Mark), Mühltroff (Pfarr-

haus 10 000 Mark), Grünhain (2 228 Mark); c) in den Landgemeinden: Laubegast (Wirtschaftsgebäude und Ausschiffungsplatz), Burkersdorf (Spritzenhaus);

23. in Grundstücken (Ankauf, Kaufpreisreste, Hypotheken usw.) a) in den Städten I: Leipzig (5 560 990 Mark), Dresden (3 053 454 Mark), Chemnitz (419 300 Mark), Plauen (225 000 Mark), Bautzen (148 000 Mark), Meerane (82 000 Mark), Wurzen, Riesa (914 287 Mark), Frankenberg (31 550 Mark), Löbau (98 758 Mark), Borna (330 953 Mark), Leisnig (220 070 Mark), Hainichen (47 000 Mark), Penig (18 750 Mark), Burgstädt (1 900 Mark), Bischofswerda (9 000 Mark), Rochlitz (39 000 Mark), Groitzsch (5 500 Mark), Nossen (40 000 Mark), Königstein (71 031 Mark), Schwarzenberg (80 000 Mark); b) in den Städten II: Mylau (524 888 Mark), Taucha, Lunzenau, Callnberg, Königsbrück (117 100 Mark), Radeburg (11 500 Mark), Zwönitz, Naunhof (18 975 Mark), Zöblitz (24 500 Mark), Stolpen (106 149 Mark); c) in den Landgemeinden: Neugersdorf, Wilkau, Großschönau, Copitz, Klotzsche, Oberreichenbach, Ellefeld, Laubegast.

Von einverleibten Vororten übernommene Schulden hatten Leipzig (5 045 061 Mark), Dresden (1 056 116 Mark).

---

(Fortsetzung des Textes von S. 69)

Die von den Schul- und Kirchengemeinden aufgenommenen Schulden sind regelmäßig in Schulbauten, Kirchen- und Pfarrhausbauten angelegt worden. Besondere Angaben hierüber sind deshalb im einzelnen hier nicht gemacht worden.

Eine Gegenüberstellung des Vermögens der Gemeinden mit den Schulden ist hier nicht erfolgt. Es sei aber ausdrücklich hervorgehoben, daß wohl in allen Gemeinden den Schulden ein Vermögen gegenübersteht, das ihnen seiner Höhe nach mindestens entspricht. Es mußte bei der Statistik davon abgesehen werden, ziffermäßige Angaben über die Höhe der Gemeindevermögen zu erfordern, und auch hier konnten diese fehlen, da mit der Übersicht über das Schuldenwesen nicht eine Darstellung der Vermögensverhältnisse der Gemeinden, sondern ein Bild der Entwickelung und des Aufschwunges ihrer finanziellen Aufgaben gegeben werden soll, für das gerade die Entwickelung des Schuldenwesens besonders charakteristisch ist. Ausdrücklich sei dagegen der Auffassung entgegengetreten, als ob aus der Vermehrung der Schulden auf eine wirklich steigende Verschuldung der Gemeinden geschlossen werden müßte und daß etwa die folgende Übersicht ein ungünstiges Bild von der finanziellen Entwickelung der Gemeinden geben könnte oder sollte. Denn ein Urteil über das Finanzwesen einer Gemeinde kann nicht lediglich nach dem Schuldenstand, auch nicht auf Grund einer Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden, sondern nur auf Grund einer eingehenden Kenntnis aller einschlägigen Verhältnisse gefällt werden.

Die Steigerung der Schuldenlast in den 30 Jahren 1870 bis 1900 ist allerdings — rein ziffermäßig betrachtet — ganz enorm. Allein in den Städten I ist sie von rund 30 Millionen Mark auf rund 296 Millionen Mark, also auf ziemlich das 10fache gestiegen, während die Einwohnerzahl dieser Städte sich nur von 888 705 (1871) auf 1 945 772 (1900) vermehrt, also nicht viel mehr als verdoppelt hat. Auch in den Städten II und in den größeren Landgemeinden ist der Schuldenbetrag bedeutend angewachsen, vor allem in der Zeit von 1890 bis 1900. Erklärlich wird diese Entwickelung, wenn man betrachtet, in welcher Weise die aus den Schuldenaufnahmen stammenden Mittel verwendet worden sind. Von den 296 Millionen Schulden der Städte I sind allein rund 81 Millionen (27 Prozent) in den vier wichtigsten Unternehmungen — Gaswerken, Elektrizitätswerken, Wasserwerken und Vieh- und Schlachthöfen — angelegt. Da diese Unternehmungen in der Regel mindestens sich selbst erhalten, so bedeuten diese 81 Millionen Mark Schulden keinerlei finanzielle Belastung der Gemeinden an Verzinsung und Tilgung. Wie die Tabelle zeigt, ist außerdem noch ein beträchtlicher Teil des Geldes in Unternehmungen und Anstalten anderer Art (Markthallen, Bäder, Kasernen usw.) sowie in Grundstücken angelegt, die den Aufwand für die Verzinsung und Tilgung der Schulden wenigstens teilweise zu erbringen imstande sein werden. Im übrigen kehren als Gründe für die Schuldaufnahmen am häufigsten wieder Straßenbauten und Beschleusungen, Aufwand für höhere Schulen, Krankenhäuser, Verwaltungsgebäude usw.

Die Schulden der Schulgemeinden in den Städten I sind hier auf rund 12 Millionen Mark angegeben worden. Da aber in verschiedenen Städten, besonders in den vier größten, Leipzig, Dresden, Chemnitz und Plauen, die durch den Schulbauaufwand verursachten Schulden auf die politische Gemeinde übernommen worden sind, so werden diese unter entsprechender Verminderung der Schulden der politischen Gemeinden im ganzen bedeutend höher anzusetzen sein, und zwar nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl schätzungsweise berechnet mit ungefähr 40 Millionen Mark.

Über die Verwendung der Schulden für Zwecke der Schule, der Kirche und der vier in der Tabelle B (S. 80 bis 82) herausgehobenen Unternehmungen (Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Vieh- und Schlachthöfe) gibt folgende kleine Übersicht Auskunft. Es waren Ende 1901 verwendet von den Schulden

| für Zwecke | in den Städten I | in den Städten II | in den Landgemeinden |
|---|---|---|---|
| | Prozent | Prozent | Prozent |
| der Schule . . . | 14 | 15 | 34 |
| der Kirche . . . | 6 | 13 | 14 |
| der Unternehmungen | 28 | 24 | 11 |
| zus. | 48 | 52 | 59 |

Auffallend ist hier bei den Landgemeinden der hohe Prozentsatz, der auf die Schule, und der niedrige Prozentsatz, der auf die Unternehmungen entfällt.

### 2. Gewerbliche Unternehmungen der Gemeinden.

Die Zusammenstellung S. 83 bis 86 betrifft sämtliche Städte I und eine Anzahl sonstige ausgewählte Gemeinden und gibt die finanziellen Ergebnisse der gewerblichen Unternehmungen der Gemeinden wieder. Es sind dabei als Überschüsse diejenigen Beträge eingesetzt worden, die der Gemeinde im Jahre 1901 aus derartigen Unternehmungen zur Verwertung für ihre oder sonstige gemeinnützige Zwecke zugeflossen sind. Es handelt sich also um den im Betriebsjahre 1900 erzielten Reingewinn, aber nur um denjenigen Teil, der nach Abzug der dem Reserve- und ähnlichen Fonds zugewendeten Beträge verblieben ist. Die am häufigsten vorkommenden Unternehmungen sind im Verzeichnis in besonderer Spalte aufgeführt.

Bei der Sparkasse waren die Angaben der Gemeinden teilweise nicht ohne weiteres zu verwenden, denn zum Teil waren nicht nur die endgültigen Überschüsse, die der Gemeindekasse zugeflossen waren, eingesetzt worden, sondern auch Beiträge zu den Beamtenbesoldungen und dem sonstigen Verwaltungsaufwand. Bei anderen Gemeinden wieder konnte die angegebene Summe kein klares Bild vom wirklichen finanziellen Ergebnis des Unternehmens und von dem Vorteil, den die Gemeinde davon gehabt

hat, geben, weil sie sich nur auf die politische Gemeinde bezog, teilweise aber die Überschüsse der Sparkasse auch der Schulgemeinde zugeführt werden. Es sind deshalb die von den Gemeinden alljährlich einzureichenden Sparkassenübersichten zu Hülfe genommen und durchgehends diejenigen Beträge in das Verzeichnis aufgenommen worden, die sich nach der Sparkassenübersicht von 1900 als der Restbetrag des Reingewinnes, der nach Abzug der dem Reservefonds usw. wieder zugeführten Beträge verblieben ist, darstellen und außerhalb der Sparkasse für gemeinnützige oder sonstige Zwecke von der Gemeinde haben verwendet werden können. (In der Übersicht wurden nachträglich für Blasewitz 6072 Mark Sparkassenüberschüsse eingesetzt, von denen 4092 Mark dem Verschönerungsfonds zugewiesen wurden.)

Die Sparkassen weisen fast durchgehends Überschüsse auf. Verhältnismäßig wenige haben nichts an die Gemeinde abliefern können. Es sind dies meist jüngere Institute, bei denen noch der gesamte Reingewinn dem Reservefonds zur Erfüllung des vorgeschriebenen Mindestbetrages desselben zuzuführen ist. Auch einige größere Sparkassen weisen keine Überschüsse auf, so vor allem Dresden und Leipzig. Hier beruht dies aber darauf, daß der im Jahre 1900 aus dem Betriebe erzielte Gewinn zum Ausgleiche des Kursverlustes, der an den im Vermögen (Reservefonds) vorhandenen Wertpapieren eingetreten war, verrechnet worden ist.

Nächst den Sparkassen finden sich als Gemeindeunternehmungen am häufigsten die Gaswerke. Auch sie bringen den Gemeinden fast alle einen erheblichen Überschuß. Einen Zuschuß der Gemeinde hat keins dieser Werke erfordert. Nur einige haben den gesamten Überschuß für außerordentliche Abschreibungen oder zur Erhöhung des Reservefonds verbraucht, so daß für andere Zwecke der Gemeinde nichts übrig geblieben ist.

Seltener haben die Gemeinden Elektrizitätswerke in ihrem Besitz. Sie sind zurzeit überhaupt noch nicht so häufig wie die Gaswerke und werden dann meist noch von Privatgesellschaften betrieben. Ihre Rentabilität erscheint auch nicht so sicher wie die der Gaswerke; denn nach Ausweis der Verzeichnisse haben sie in verschiedenen Gemeinden Zuschüsse erfordert.

Die Wasserwerke scheinen ihrem mehr gemeinnützigen Charakter entsprechend weniger auf Erzielung eines Überschusses bewirtschaftet zu werden. Wenigstens findet es sich häufiger als bei den anderen Unternehmungen, daß die Gemeinde zuschießen muß oder daß wenigstens die Überschüsse nicht ausreichen, um der Gemeinde noch einen Teil davon zur freien Verwendung zu überlassen.

### 3. Der Aufwand für das Armenwesen.

Das Verzeichnis S. 86 bis 88 betrifft die nämlichen Gemeinden, wie die Zusammenstellung über die gewerblichen Unternehmungen und die Anstalten und enthält die Einnahmen und Ausgaben der Armenkassen im Jahre 1901 in näher spezialisierter Weise. Unter den Einnahmen erscheinen zunächst diejenigen aus dem eigenen Vermögen (Erträge von Grundstücken und Kapitalzinsen), ferner die Armenanlagen (direkte Steuern), die, wie oben schon erwähnt, teilweise als Zuschuß aus der Stadtkasse auftreten, sowie von den indirekten Steuern die Besitzveränderungsabgaben und die Lustbarkeitsabgaben. Sodann sind noch Einnahmen aus Legaten und Stiftungen, sowie sonstige Einnahmen aufgeführt.

Unter den Ausgaben sind an erster Stelle hervorgehoben die eigentlichen Ausgaben für Armenpflege. Darunter sind inbegriffen alle baren und Naturalunterstützungen, der Aufwand für Unterbringung von Armen in Landes- und sonstigen Anstalten, sowie auch der Aufwand für Krankenpflege. Unter den letzteren fällt in einer Anzahl Gemeinden auch der Aufwand für das Krankenhaus. Wo dies der Fall ist, wachsen die Ausgaben natürlich ganz bedeutend. So hebt sich z. B. die Stadt Sebnitz (8649 Einwohner) mit einem Gesamtaufwand von 23316 Mark bedeutend über die anderen Gemeinden ähnlicher Größe hinaus. Von der Gesamtausgabe entfallen aber allein 11338 Mark, darunter 8059 Mark an Schuldzinsen und Tilgung auf das Krankenhaus. Außerdem ist auch demgemäß der Posten für Besoldungen ziemlich hoch.

Zuweilen, besonders bei kleineren Gemeinden, erscheinen die Ausgaben mit einem höheren Betrage als die Einnahmen. Es erklärt sich dies daraus, daß im Verzeichnis nur die im Laufe des Jahres 1901 wirklich vereinnahmten Summen aufgeführt sind, dagegen übernommene Kassenbestände vom vorhergehenden Jahre keine Berücksichtigung gefunden haben.

## 2. Überschüsse von gewerblichen Unternehmungen der Gemeinden und Zuschüsse an gemeindliche Anstalten.

| Laufende Nr. | Namen der Gemeinden (Städte II und Landgemeinden sind als solche bezeichnet. Die nicht bezeichneten sind Städte I.) | Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900 | Überschüsse[1]) von | | | | | | | | | Zuschüsse an | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Sparkassen | Gaswerken | Elektrizitätswerken | Wasserwerken | Vieh- und Schlachthöfen | Marställen und Beerdigungsanstalten | Markthallen, Wochen- und Jahrmärkten | Leihanstalten | anderen Unternehmungen[2]) | Krankenhäuser[3]) | andere Anstalten[4]) |
| | | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| 1 | Leipzig | 456 124 | 0 | 749 339 | . | 407 852 | 159 415 | 6 221 | 4 936 | . | 11 716 | 556 408 | 278 335 |
| 2 | Dresden | 396 146 | 0 | 1 195 518 | 393 649 | 0 | . | 22 795 | 195 518 | . | 156 712 | 312 793 | 286 786 |
| 3 | Chemnitz | 206 913 | 267 402 | 317 000 | 18 027 | 0 | . | 7 846 | 17 838 | 4 105 | 53 728 | 127 166 | 82 858 |
| 4 | Plauen | 73 888 | 144 623 | 100 000 | . | 0 | 0 | . | . | . | . | 48 402 | . |
| 5 | Zwickau | 55 830 | 104 889 | 133 373 | . | 75 498 | 17 930 | . | . | . | 7 131 | 24 929 | 26 132 |

1) 0 bedeutet: Es sind keine Überschüsse vorhanden gewesen, oder es ist kein Überschuß für Zwecke der Gemeinde oder sonstige gemeinnützige Zwecke verwendet worden.
. bedeutet: Es ist kein derartiges Unternehmen im Besitz der Gemeinde.
— bedeutet, daß Zuschuß erforderlich war.

| Laufende Nr. | Namen der Gemeinden (Städte II und Landgemeinden sind als solche bezeichnet. Die nicht bezeichneten sind Städte I.) | Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900 | Überschüsse[1]) von Sparkassen | Gaswerken | Elektrizitätswerken | Wasserwerken | Vieh- und Schlachthöfen | Marställen und Beerdigungsanstalten | Markthallen, Wochen- und Jahrmärkten | Leihanstalten | anderen Unternehmungen[2]) | Zuschüsse an Krankenhäuser[3]) | andere Anstalten[4]) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | M | M | M | M | M | M | M | M | M | M | M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| 6 | Zittau | 30 921 | 80 000 | 93 235 | . | [5])45 288 | 6 123 | 872 | . | . | 21 042 | . | . |
| 7 | Freiberg | 30 175 | 82 828 | 68 442 | . | 0 | . | . | . | . | . | 34 472 | . |
| 8 | Bautzen | 26 024 | 125 568 | 49 115 | . | 0 | . | 66 | . | . | . | 402 | 186 |
| 9 | Glauchau | 25 677 | 90 804 | 64 865 | — | — | — | . | . | . | 170 | 1 434 | . |
| 10 | Reichenbach | 24 499 | 40 000 | . | . | — | . | . | . | . | . | 6 271 | . |
| 11 | Meerane | 23 851 | 75 046 | 16 491 | . | . | . | . | . | . | . | 5 724 | . |
| 12 | Crimmitschau | 22 845 | 45 000 | 56 000 | . | — | 0 | . | . | . | . | 8 025 | . |
| 13 | Meißen | 20 124 | 60 980 | 44 000 | . | 0 | . | . | 4 873 | . | . | . | . |
| 14 | Werdau | 19 355 | 20 000 | . | . | . | . | . | . | . | . | 4 319 | . |
| 15 | Pirna | 18 296 | 94 695 | 45 362 | . | 5 209 | . | . | . | . | . | 1 871 | 361 |
| 16 | Döbeln | 17 749 | 61 208 | 44 899 | . | 7 000 | . | . | . | . | 1 200 | 1 806 | 2 389 |
| 17 | Wurzen | 16 615 | 82 562 | 25 000 | . | — | . | . | . | . | 814 | 1 469 | . |
| 18 | Mittweida | 16 119 | 97 904 | 0 | . | 0 | . | . | . | . | . | 1 338 | . |
| 19 | Annaberg | 15 959 | 45 000 | 53 000 | . | 9 078 | . | . | . | . | 2 175 | 3 364 | 5 026 |
| 20 | Aue | 15 204 | 19 807 | 27 500 | . | 9 647 | . | . | . | . | 740 | 1 197 | . |
| 21 | Oelsnitz i. V. | 13 607 | 20 000 | 27 364 | . | — | . | . | . | . | 1 546 | 1 427 | . |
| 22 | Riesa | 13 477 | 28 904 | 10 000 | . | 0 | . | . | . | . | . | . | . |
| 23 | Hohenstein-Ernstthal | 13 397 | 31 866 | 5 908 | . | 0 | . | . | . | . | . | 2 902 | . |
| 24 | Oelsnitz b. Stollberg (Ldg.) | 13 281 | 5 000 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 4 474 |
| 25 | Radeberg | 12 918 | 24 000 | 1 500 | . | 1 500 | . | . | . | . | 32 | . | 876 |
| 26 | Frankenberg | 12 726 | 59 415 | 26 000 | . | . | . | . | . | . | . | 4 141 | . |
| 27 | Limbach | 12 247 | 28 979 | . | . | — | . | — | . | . | . | 1 939 | . |
| 28 | Großenhain | 12 064 | 80 000 | 12 000 | . | 3 613 | . | — | 4 457 | . | . | 5 730 | . |
| 29 | Schönefeld (Ldg.) | 11 520 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 100 |
| 30 | Niederplanitz (Ldg.) | 11 388 | 0 | . | — | — | . | . | . | . | . | . | . |
| 31 | Möckern mit Kaserne (Ldg.) | 11 385 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 32 | Neugersdorf b. Löbau (Ldg.) | 10 913 | 33 832 | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 500 | . |
| 33 | Grimma | 10 892 | 48 000 | [6])20 140 | . | 3 490 | — | . | . | . | . | 3 155 | . |
| 34 | Oschatz | 10 652 | 81 433 | 9 097 | . | 0 | . | . | . | . | . | 3 104 | . |
| 35 | Waldheim | 10 633 | 15 693 | . | . | — | 1 073 | . | . | . | 980 | 899 | 665 |
| 36 | Deuben b. Dresden (Ldg.) | 10 075 | 24 914 | . | . | 23 593 | . | . | . | . | . | . | . |
| 37 | Oberplanitz (Ldg.) | 9 826 | . | . | . | — | . | . | . | . | . | . | . |
| 38 | Kamenz | 9 726 | 39 497 | 4 000 | . | — | . | . | . | 162 | . | 2 884 | . |
| 39 | Löbau | 9 637 | 122 036 | 15 375 | . | 0 | 0 | . | . | . | 719 | 6 148 | 1 870 |
| 40 | Auerbach | 9 574 | 38 000 | 0 | . | 0 | . | . | . | . | 309 | 4 667 | . |
| 41 | Falkenstein | 9 536 | 27 547 | 5 000 | . | 0 | . | . | . | . | . | 3 983 | . |
| 42 | Stötteritz (Ldg.) | 9 067 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 43 | Roßwein | 8 852 | 28 892 | . | . | 0 | . | . | . | . | . | 578 | 8 645 |
| 44 | Ebersbach b. Löbau (Ldg.) | 8 847 | 11 774 | . | . | . | . | . | . | . | . | 240 | . |
| 45 | Schneeberg | 8 752 | 27 000 | . | . | 4 876 | . | . | . | . | 1 740 | 1 002 | . |
| 46 | Sebnitz | 8 649 | 0 | 0 | . | — | . | . | . | . | 231 | . | 122 |
| 47 | Oberlungwitz (Ldg.) | 8 499 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | 2 509 | 200 |
| 48 | Wilkau (Ldg.) | 8 452 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 2 100 |
| 49 | Borna | 8 423 | 54 723 | . | . | — | . | . | . | . | 3 635 | 2 054 | . |
| 50 | Buchholz | 8 402 | 21 013 | . | . | 1 259 | . | . | . | . | 47 | 6 187 | . |
| 51 | Leisnig | 7 974 | 11 688 | 3 241 | . | 1 091 | . | . | . | . | . | 735 | . |
| 52 | Kirchberg | 7 934 | 0 | . | . | 0 | . | . | . | . | . | . | . |
| 53 | Hainichen | 7 932 | 48 319 | . | . | . | . | . | 1 168 | . | . | 2 480 | . |
| 54 | Potschappel (Ldg.) | 7 904 | 15 409 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 55 | Markneukirchen | 7 847 | 14 772 | 3 040 | . | . | 343 | 504 | 543 | . | . | . | . |
| 56 | Olbernhau (bis 1901 Ldg.) | 7 825 | 13 316 | . | 1 025 | 10 220 | . | . | . | . | . | 652 | . |
| 57 | Seifhennersdorf (Ldg.) | 7 731 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | 329 | 380 | . |
| 58 | Lugau (Ldg.) | 7 681 | 1 939 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 59 | Mylau (St. II.) | 7 669 | 24 336 | . | 0 | — | . | . | . | . | . | . | 920 |
| 60 | Eibenstock | 7 460 | 10 000 | 0 | . | 551 | . | . | . | . | . | . | 300 |

| Laufende Nr. | Namen der Gemeinden (Städte II und Landgemeinden sind als solche bezeichnet. Die nicht bezeichneten sind Städte I.) | Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900 | Überschüsse[1]) von | | | | | | | | | Zuschüsse an | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Sparkassen | Gaswerken | Elektrizitätswerken | Wasserwerken | Vieh- und Schlachthöfen | Marställen und Beerdigungsanstalten | Markthallen, Wochen- und Jahrmärkten | Leihanstalten | anderen Unternehmungen[2]) | Krankenhäuser[3]) | andere Anstalten[4]) |
| | | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| 61 | Schönheide (Ldg.) | 7 453 | 0 | . | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 62 | Netzschkau | 7 426 | 8 221 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 63 | Blasewitz (Ldg.) | 7 344 | 0 | . | . | 0 | . | . | . | . | . | . | . |
| 64 | Rodewisch (Ldg.) | 7 143 | 759 | 3 000 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 65 | Hilbersdorf b. Chemnitz (Ldg.) | 7 117 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 75 |
| 66 | Großschönau (Ldg.) | 7 109 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | 307 | . | . |
| 67 | Marienberg | 7 108 | 0 | 4 000 | . | 3 721 | . | . | . | . | . | 1 294 | 168 |
| 68 | Penig | 7 108 | 68 705 | . | — | 606 | — | . | . | . | . | . | . |
| 69 | Treuen | 7 088 | 12 963 | 3 000 | . | — | . | . | . | . | . | . | . |
| 70 | Reinsdorf b. Zwickau (Ldg.) | 7 054 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 71 | Burgstädt | 7 016 | 32 741 | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 779 | . |
| 72 | Gersdorf b. Hohenst.-Ernstthal (Ldg.) | 7 007 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 300 |
| 73 | Lichtenstein | 7 006 | 18 403 | 0 | . | — | . | . | . | . | . | . | 300 |
| 74 | Reichenau II. Ant. (Ldg.) | 6 865 | 10 515 | . | . | — | . | . | . | . | . | . | . |
| 75 | Markranstädt | 6 860 | 44 233 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 76 | Stollberg | 6 850 | 36 000 | 547 | . | . | 0 | . | . | . | . | . | . |
| 77 | Großröhrsdorf b. Pulsnitz (Ldg.) | 6 769 | 6 158 | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 824 | . |
| 78 | Zschopau | 6 748 | 21 587 | 3 000 | . | 0 | . | . | . | . | . | 2 600 | . |
| 79 | Bischofswerda | 6 609 | 46 897 | 18 114 | . | 5 309 | . | . | . | . | . | 6 400 | . |
| 80 | Radebeul (Ldg.) | 6 588 | 8 665 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 81 | Lößnitz | 6 415 | 24 000 | . | . | 4 085 | . | . | . | . | . | 307 | . |
| 82 | Rochlitz | 6 337 | 96 800 | 8 800 | . | — | . | . | . | . | 840 | 2 983 | . |
| 83 | Adorf | 6 328 | 13 150 | . | — | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 84 | Leutzsch (Ldg.) | 6 306 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | 1 492 | . | . |
| 85 | Geyer | 6 250 | 8 834 | . | . | — | . | . | . | . | . | . | . |
| 86 | Kötzschenbroda (Ldg.) | 6 089 | — | 5 000 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 87 | Schedewitz (Ldg.) | 5 987 | . | . | . | — | . | . | . | . | . | . | 554 |
| 88 | Johanngeorgenstadt (St. II.) | 5 948 | 2 907 | . | . | 205 | . | . | . | . | . | 781 | 300 |
| 89 | Klingenthal (Ldg.) | 5 906 | 0 | 5 000 | . | 0 | . | . | . | . | . | 93 | . |
| 90 | Loschwitz (Ldg.) | 5 829 | 0 | . | . | 0 | . | . | . | . | . | . | . |
| 91 | Thalheim b. Stollberg (Ldg.) | 5 790 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 92 | Groitzsch | 5 698 | 6 224 | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 859 | . |
| 93 | Gelenau (Ldg.) | 5 694 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 94 | Ehrenfriedersdorf | 5 661 | 0 | . | . | 0 | . | . | . | . | . | . | . |
| 95 | Oederan | 5 579 | 21 967 | . | . | . | . | . | . | . | 909 | . | . |
| 96 | Wittgensdorf b. Limbach (Ldg.) | 5 553 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | 977 | . |
| 97 | Lengenfeld | 5 493 | 0 | 6 700 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 98 | Pegau | 5 445 | 13 793 | . | . | . | . | . | . | . | 750 | 500 | . |
| 99 | Niederhaßlau (Ldg.) | 5 431 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 100 | Colditz | 5 281 | 38 824 | . | 941 | 4 300 | . | . | . | . | 193 | 1 577 | 1 210 |
| 101 | Hartha (St. II.) | 5 218 | 34 834 | . | . | — | . | . | . | . | 20 | . | . |
| 102 | Grüna b. Chemnitz (Ldg.) | 5 127 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 103 | Sohland a. d. Spree (Ldg.) | 5 115 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 104 | Mockau (Ldg.) | 5 097 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 105 | Hartmannsdorf b. Burgstädt (Ldg.) | 5 088 | 1 702 | . | . | . | . | . | . | . | . | 869 | . |
| 106 | Mügeln b. Pirna (Ldg.) | 5 085 | 0 | . | . | 0 | . | . | . | . | . | . | . |
| 107 | Nossen | 4 762 | 30 492 | . | 1 697 | 1 118 | . | . | . | . | . | 3 823 | . |
| 108 | Neustädtel | 4 719 | 46 733 | . | . | — | . | . | . | . | . | . | . |
| 109 | Neustadt | 4 524 | 13 353 | . | . | 0 | . | . | . | . | . | 3 504 | . |
| 110 | Königstein | 4 274 | 13 425 | . | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 111 | Schwarzenberg | 4 147 | 30 000 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 112 | Thum | 4 099 | 2 218 | . | . | 0 | . | . | . | . | . | . | . |
| 113 | Schöneck | 4 058 | 3 413 | . | . | 4 105 | . | . | 181 | . | . | . | . |
| 114 | Pulsnitz | 3 750 | 22 384 | . | . | — | . | . | . | . | . | 195 | . |
| 115 | Dippoldiswalde | 3 519 | 17 409 | . | 1 954 | 869 | . | . | 54 | . | . | 499 | . |

| Laufende Nr. | Namen der Gemeinden (Städte II und Landgemeinden sind als solche bezeichnet. Die nicht bezeichneten sind Städte I.) | Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900 | Überschüsse [1]) von | | | | | | | | | Zuschüsse an | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Sparkassen | Gaswerken | Elektrizitätswerken | Wasserwerken | Vieh- und Schlachthöfen | Marställen und Beerdigungsanstalten | Markthallen, Wochen- und Jahrmärkten | Leihanstalten | anderen Unternehmungen [2]) | Krankenhäuser [3]) | andere Anstalten [4]) |
| | | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| 116 | Lommatzsch | 3 263 | 38 859 | 1 484 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 117 | Schandau | 3 256 | 20 000 | . | . | . | . | . | . | . | . | 4 576 | 18 123 |
| 118 | Radeburg (St. II.) | 3 238 | 25 000 | . | . | . | . | . | . | . | 241 | 2 000 | . |
| 119 | Ostritz (St. II.) | 2 822 | 840 | . | . | . | . | . | . | . | 25 | . | . |
| 120 | Waldenburg | 2 820 | 0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 121 | Kreischa (Ldg.) | 1 807 | 5 164 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 122 | Sayda | 1 441 | 7 928 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 123 | Bernstadt | 1 389 | 7 826 | . | . | . | . | . | . | . | 235 | 132 | . |
| 124 | Großharthau (Ldg.) | 1 247 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

2) **Anmerkungen zu Spalte 12.** Leipzig: Steinbrüche, Sandgruben, Lagerhof. — Dresden: Brückenzoll, Abdeckerei, Fleischbeschau, Volksbad. — Chemnitz: Stadtbank. — Zwickau: Johannisbad. — Zittau: Steinbrüche, Sand- usw. Gruben 6039 ℳ Stadtbad. — Glauchau: Sandgrube. — Döbeln: Steinbrüche. — Wurzen: Kiesgruben — Annaberg: Eichamt. — Aue: Sandverkauf. — Oelsnitz: Steinbrüche. — Radeberg: Kies- usw. Gruben. — Waldheim: Kies- usw. Gruben. — Löbau: Steinbrüche. — Auerbach: Steinbrüche. — Schneeberg: Steinbrüche. — Sebnitz: Kies- usw. Gruben. — Borna: Steinbrüche, Kies- usw. Gruben. — Buchholz: Steinbrüche. — Seifhennersdorf: Kies- usw. Gruben. — Großschönau: Ziegelei. — Rochlitz: Steinbrüche, Sand-, Kies- usw. Gruben. — Leutzsch: Verkauf von Kies, Sand usw. — Oederan: Steinbrüche. — Pegau: Ziegelei. — Colditz: Steinbrüche. — Hartha: Kiesgruben. — Bernstadt: Sand-, Kies- usw. Gruben. — Radeburg: Kiesgruben. — Ostritz: Kies- usw. Gruben.

3) **Anmerkungen zu Spalte 13.** Sebnitz: Ausgaben von der Armenkasse bestritten. — Penig: Krankenhaus erforderte 1901 keinen Zuschuß. — Königstein: Krankenhauszuschuß nicht erforderlich. — Schwarzenberg: Ausgaben von der Armenkasse bestritten.

4) **Anmerkungen zu Spalte 14.** Leipzig: 50 720 ℳ Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg, 48 389 ℳ Heilanstalt Dösen, 179 226 ℳ Theater und Museum. — Dresden: andere Wohltätigkeitsanstalten. — Chemnitz: andere Wohltätigkeitsanstalten. — Zwickau: andere Wohltätigkeitsanstalten. — Bautzen: Stiebermuseum. — Pirna: Stadtmuseum usw. — Döbeln: Stadttheater. — Annaberg: Gemeindediakonie und Marienstift. — Oelsnitz b. Stollberg: Otto-Hospital. — Radeberg: Flußbäder. — Schönefeld: Kinderbewahranstalt. — Waldheim: Hospital und Gemeindediakonie. — Löbau: Stadtbad. — Roßwein: Stadtbad. — Sebnitz: Kleinkinderbewahranstalt. — Oberlungwitz: Gemeindediakonie. — Wilkau: Volksbadeanstalt. — Mylau: Imanuelstift, Kinderheim, Verein für Gemeindediakonie. — Eibenstock: Gemeindediakonie. — Hilbersdorf b. Chemnitz: Kleinkinderbewahranstaltsfonds. — Marienberg: städt. Badeanstalt. — Gersdorf b. Hohenstein: König-Albertstiftung. — Lichtenstein: Herberge zur Heimat. — Schedewitz: Gemeindediakonie, Kindergarten usw. — Johanngeorgenstadt: Gemeindediakonie. — Colditz: Armenhaus. — Schandau: Zuschuß für Stadtbad.

5) **Anmerkung zu Spalte 7.** Zittau: Teilweise Stiftung.

6) **Anmerkung zu Spalte 5.** Grimma: Ist verpachtet.

## 3. Einnahmen und Ausgaben der Armenkassen im Jahre 1901.

| Laufende Nummer | Namen der Gemeinden (Städte II und Landgemeinden sind als solche bezeichnet. Die nicht bezeichneten sind Städte I.) | Einnahmen der Armenkasse | | | | | | | | Ausgaben der Armenkasse | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | überhaupt | darunter | | | | | | | überhaupt | darunter | | | |
| | | | Ertrag von Grundstücken | Kapitalzinsen | Anlagen und Zuschüsse aus der Gemeindekasse | Abgaben von Besitzveränderungen | Abgaben von öffentlichen Schaustellungen und Lustbarkeiten | von Legaten und Stiftungen | sonstige Einnahmen [1]) | | Unterstützungen, Armen- und Krankenpflege | Schuldzinsen und Tilgung | Besoldungen, Verwaltungs- und sonstiger Aufwand | sonstige Ausgaben |
| | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 1 | Leipzig | 1 722 245 | — | 188 711 | 1 167 130 | 189 884 | 105 219 | 39 893 | 31 408 | 1 722 245 | 1 480 044 | — | 184 070 | 58 131 |
| 2 | Dresden | 1 527 777 | — | 25 011 | 1 218 035 | — | 107 789 | 30 | 176 912 | 1 527 777 | 1 315 007 | — | 139 645 | 73 125 |
| 3 | Chemnitz | 345 050 | — | 11 640 | 164 642 | 135 321 | 31 632 | 349 | 1 466 | 345 048 | 327 161 | — | 16 545 | 1 342 |
| 4 | Plauen | 103 535 | — | 215 | 24 387 | 43 557 | 15 101 | 282 | 19 993 | 84 144 | 71 614 | 3 989 | 4 919 | 3 622 |
| 5 | Zwickau | 77 265 | — | 9 889 | 18 321 | 20 091 | 11 006 | — | 17 958 | 75 372 | 56 932 | — | 12 000 | 6 440 |
| 6 | Zittau | 47 842 | — | — | 20 446 | 7 624 | 3 413 | 11 126 | 5 233 | 47 842 | 44 861 | — | 2 981 | — |
| 7 | Freiberg | 60 298 | 289 | 1 204 | 47 518 | 2 635 | 5 115 | 2 488 | 1 049 | 60 296 | 50 434 | 4 278 | 5 234 | 350 |
| 8 | Bautzen | 46 295 | — | 2 903 | 13 620 | 15 185 | 3 313 | — | 11 274 | 48 480 | 43 436 | — | 717 | 4 327 |
| 9 | Glauchau | 58 446 | 650 | 1 085 | 26 687 | 2 292 | 4 070 | 17 900 | 5 762 | 58 446 | 51 743 | — | 2 778 | 3 925 |
| 10 | Reichenbach | 43 081 | — | 571 | 25 131 | 11 405 | [2]) | 976 | 4 998 | 39 198 | 36 578 | — | 727 | 1 893 |
| 11 | Meerane | 52 055 | 112 | 40 | 30 354 | 2 713 | 6 075 | 8 045 | 4 716 | 52 055 | 48 188 | — | 1 999 | 1 868 |
| 12 | Crimmitschau | 46 638 | — | 41 | 33 767 | 2 168 | 4 173 | 425 | 6 064 | 46 631 | 45 466 | — | 448 | 717 |
| 13 | Meißen | 51 902 | — | 875 | 21 753 | 14 813 | 2 425 | — | 12 036 | 77 253 | 36 609 | — | 5 616 | 35 028 |
| 14 | Werdau | 24 098 | — | 712 | 13 436 | 843 | 2 180 | — | 6 927 | 25 529 | 22 867 | — | 580 | 2 082 |
| 15 | Pirna | 16 049 | 42 | 961 | 4 363 | 7 222 | 2 634 | 110 | 717 | 26 938 | 25 501 | — | 1 050 | 387 |

| Laufende Nummer | Namen der Gemeinden (Städte II und Landgemeinden sind als solche bezeichnet. Die nicht bezeichneten sind Städte I.) | Einnahmen der Armenkasse | | | | | | | | Ausgaben der Armenkasse | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | überhaupt | darunter | | | | | | | überhaupt | darunter | | | |
| | | | Ertrag von Grundstücken | Kapitalzinsen | Anlagen und Zuschüsse aus der Gemeindekasse | Abgaben von Besitzveränderungen | Abgaben von öffentlich. Schaustellungen und Lustbarkeiten | von Legaten und Stiftungen | sonstige Einnahmen¹) | | Unterstützungen, Armen- und Krankenpflege | Schuldzinsen und Tilgung | Besoldungen, Verwaltungs- und sonstiger Aufwand | sonstige Ausgaben |
| | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 16 | Döbeln | 21 001 | — | — | 11 864 | 1 650 | 1 886 | 1 602 | 3 999 | 21 001 | 20 459 | — | 450 | 92 |
| 17 | Wurzen | 21 393 | — | 98 | 8 664 | 4 406 | 3 629 | 781 | 3 815 | 21 393 | 18 439 | — | 398 | 2 556 |
| 18 | Mittweida | 21 105 | — | 635 | 4 004 | 3 186 | 2 088 | 5 908 | 5 284 | 21 215 | 19 538 | — | 734 | 943 |
| 19 | Annaberg | 31 492 | — | 519 | 24 547 | 2 847 | 2 155 | 1 187 | 237 | 31 492 | 30 356 | — | 875 | 261 |
| 20 | Aue | 8 529 | — | 1 275 | — | 2 439 | 4 459 | 64 | 292 | 7 737 | 7 575 | — | 162 | — |
| 21 | Oelsnitz i. V. | 19 310 | — | 120 | 13 214 | 1 880 | 2 174 | 10 | 1 912 | 19 310 | 15 985 | — | 3 300 | 25 |
| 22 | Riesa | 19 234 | — | — | 7 260 | 6 591 | 2 224 | — | 3 159 | 18 396 | 12 992 | — | 4 148 | 1 256 |
| 23 | Hohenstein-Ernstthal | 17 561 | 27 | 123 | 10 957 | 1 137 | 3 112 | 10 | 2 195 | 17 778 | 15 128 | 1 408 | 1 092 | 150 |
| 24 | Oelsnitz b. Stollberg (Ldg.) | 16 915 | — | — | 7 835 | 1 502 | 1 900 | 273 | 5 405 | 14 143 | 13 338 | — | 735 | 70 |
| 25 | Radeberg | 26 383 | — | — | 19 073 | 1 530 | 2 164 | 126 | 3 490 | 24 241 | 19 070 | — | 1 449 | 3 722 |
| 26 | Frankenberg | 24 758 | — | 244 | 20 570 | 820 | 460 | 142 | 2 522 | 24 758 | 20 869 | — | 2 263 | 1 626 |
| 27 | Limbach | 20 799 | — | — | 6 736 | 6 975 | 1 906 | 1 810 | 3 372 | 20 799 | 18 880 | — | 1 343 | 576 |
| 28 | Großenhain | 25 581 | — | — | 17 500 | 2 188 | 1 004 | 899 | 3 990 | 36 411 | 35 006 | — | 405 | 1 000 |
| 29 | Schönefeld (Ldg.) | 30 622 | 777 | 544 | 8 862 | 3 472 | 1 196 | 307 | 15 464 | 30 622 | 25 502 | 2 800 | 2 160 | 160 |
| 30 | Niederplanitz (Ldg.) | 8 678 | — | 6 | 6 184 | 328 | 1 141 | — | 1 019 | 9 619 | 7 739 | — | 757 | 1 123 |
| 31 | Möckern mit Kaserne (Ldg.) | 9 002 | 105 | — | 3 108 | 1 595 | 1 560 | — | 2 634 | 9 002 | 7 866 | 324 | 776 | 36 |
| 32 | Neugersdorf b. Löbau (Ldg.) | 12 170 | — | 57 | 7 257 | 595 | 1 491 | 951 | 1 819 | 11 759 | 10 267 | — | 300 | 1 192 |
| 33 | Grimma | 13 851 | — | 164 | 8 494 | 1 889 | 953 | 1 604 | 747 | 13 851 | 12 355 | 839 | 400 | 257 |
| 34 | Oschatz | 13 945 | — | 891 | 9 092 | 1 447 | 1 332 | 827 | 356 | 14 719 | 13 181 | — | 711 | 827 |
| 35 | Waldheim | 19 923 | — | 120 | 10 156 | 1 239 | 2 523 | 1 100 | 4 785 | 18 723 | 11 519 | 2 883 | 3 211 | 1 110 |
| 36 | Deuben b. Dresden (Ldg.) | 11 418 | — | — | 8 058 | — | 2 024 | — | 1 336 | 12 632 | 9 627 | — | 325 | 2 680 |
| 37 | Oberplanitz (Ldg.) | 5 983 | — | 434 | 3 042 | 465 | 1 250 | — | 792 | 8 386 | 7 721 | — | 35 | 630 |
| 38 | Kamenz | 20 626 | 1 | 3 609 | 10 446 | — | 1 639 | 3 815 | 1 116 | 21 141 | 14 832 | 1 351 | 1 290 | 3 668 |
| 39 | Löbau | 16 300 | — | 1 200 | 8 033 | 1 970 | 900 | 2 100 | 2 097 | 16 300 | 14 510 | — | 1 270 | 520 |
| 40 | Auerbach | 9 800 | — | — | 5 099 | — | 2 026 | 218 | 2 457 | 9 629 | 9 025 | 9 | 150 | 445 |
| 41 | Falkenstein | 12 345 | — | — | 7 684 | 1 541 | 1 927 | 814 | 379 | 11 986 | 9 634 | — | 1 398 | 954 |
| 42 | Stötteritz (Ldg.) | 7 309 | — | 116 | 3 000 | 1 297 | 1 178 | 34 | 1 684 | 12 249 | 9 049 | — | 3 184 | 16 |
| 43 | Roßwein | 15 256 | 17 | 274 | 9 549 | 744 | 864 | 1 552 | 2 256 | 10 921 | 10 281 | — | 640 | — |
| 44 | Ebersbach b. Löbau (Ldg.) | 8 781 | 742 | 544 | 2 515 | 964 | 807 | 2 435 | 774 | 8 680 | 6 739 | 900 | 615 | 426 |
| 45 | Schneeberg | 12 978 | — | 626 | 6 940 | 312 | 1 494 | 1 411 | 2 195 | 12 978 | 11 451 | — | 1 200 | 327 |
| 46 | Sebnitz | 26 059 | 40 | 103 | 20 360 | 657 | 1 268 | 1 944 | 1 687 | 23 316 | 12 952 | 8 059 | 2 305 | — |
| 47 | Oberlungwitz (Ldg.) | 12 140 | — | — | 7 700 | 1 454 | 1 452 | 110 | 1 424 | 13 019 | 12 850 | — | 169 | — |
| 48 | Wilkau (Ldg.) | 8 503 | — | 35 | 3 606 | — | 1 436 | 512 | 2 914 | 7 646 | 6 778 | — | 393 | 475 |
| 49 | Borna | 9 118 | — | 175 | 3 000 | 501 | 2 357 | 625 | 2 460 | 8 822 | 8 531 | — | 208 | 83 |
| 50 | Buchholz | 15 866 | 156 | — | 7 008 | — | 901 | 4 802 | 3 004 | 15 866 | 15 260 | — | 534 | 72 |
| 51 | Leisnig | 10 653 | — | 219 | 2 942 | 2 573 | 1 148 | 300 | 3 471 | 10 651 | 9 208 | — | 828 | 615 |
| 52 | Kirchberg | 13 755 | — | — | 6 693 | 350 | 1 518 | 3 233 | 1 961 | 12 521 | 10 172 | — | 1 338 | 1 011 |
| 53 | Hainichen | 13 327 | 154 | 728 | 4 788 | 2 433 | 2 285 | 1 634 | 1 305 | 12 520 | 9 611 | — | 1 437 | 1 472 |
| 54 | Potschappel (Ldg.) | 13 284 | — | 240 | 8 214 | 1 272 | 2 180 | 3 | 1 375 | 13 323 | 12 135 | — | 1 188 | — |
| 55 | Markneukirchen | 7 196 | — | — | 1 585 | 1 602 | 1 701 | 1 388 | 920 | 7 196 | 5 554 | — | 1 103 | 539 |
| 56 | Olbernhau (bis 1901 Ldg.) | 9 196 | 269 | 200 | 4 478 | 1 580 | 1 276 | 205 | 1 188 | 7 281 | 5 431 | — | 1 050 | 800 |
| 57 | Seifhennersdorf (Ldg.) | 7 138 | — | 417 | 4 537 | 1 027 | 979 | 74 | 104 | 7 290 | 5 941 | 500 | 849 | — |
| 58 | Lugau (Ldg.) | 5 997 | — | — | 1 957 | 1 009 | 1 389 | — | 1 642 | 5 820 | 4 981 | — | 92 | 747 |
| 59 | Mylau (St. II.) | 9 167 | 36 | 7 | 5 194 | 752 | 1 050 | 736 | 1 392 | 8 998 | 7 103 | — | 1 805 | 90 |
| 60 | Eibenstock | 13 791 | 45 | 237 | 6 702 | 372 | 1 459 | 31 | 4 945 | 13 791 | 11 836 | — | 1 366 | 589 |
| 61 | Schönheide (Ldg.) | 6 493 | 44 | 370 | 728 | 1 368 | 1 153 | — | 2 830 | 6 493 | 6 364 | — | — | 129 |
| 62 | Netzschkau | 9 958 | 18 | 67 | 5 729 | 585 | 1 147 | 720 | 1 692 | 9 959 | 5 295 | 1 012 | 1 800 | 1 852 |
| 63 | Blasewitz (Ldg.) | 9 478 | 1 473 | 1 688 | — | 3 996 | 1 515 | 626 | 180 | 11 826 | 9 980 | 960 | 411 | 475 |
| 64 | Rodewisch (Ldg.) | 8 214 | 2 | – | 2 982 | 908 | 1 270 | 235 | 2 817 | 8 022 | 6 947 | — | 871 | 204 |
| 65 | Hilbersdorf b. Chemnitz (Ldg.) | 5 105 | 145 | 149 | 1 000 | 2 071 | 834 | 105 | 801 | 5 451 | 5 102 | — | 250 | 99 |
| 66 | Großschönau (Ldg.) | 10 445 | 8 | 1 724 | — | 763 | 626 | — | 7 324 | 10 276 | 9 042 | — | 1 058 | 176 |
| 67 | Marienberg | 11 623 | — | 748 | 8 126 | 248 | 1 322 | 502 | 677 | 11 258 | 9 201 | — | 1 276 | 781 |
| 68 | Penig | 10 599 | — | 435 | 4 650 | 616 | 1 008 | 1 808 | 2 082 | 19 304 | 17 914 | — | 1 272 | 118 |
| 69 | Treuen | 8 712 | — | 500 | 4 000 | 1 420 | 1 415 | — | 1 377 | 8 052 | 6 842 | — | 703 | 507 |
| 70 | Reinsdorf b. Zwickau (Ldg.) | 6 657 | — | 116 | 5 385 | 99 | 792 | — | 265 | 6 529 | 6 515 | — | 14 | — |

| Laufende Nummer | Namen der Gemeinden (Städte II und Landgemeinden sind als solche bezeichnet. Die nicht bezeichneten sind Städte I.) | Einnahmen der Armenkasse überhaupt | darunter Ertrag von Grundstücken | darunter Kapitalzinsen | darunter Anlagen und Zuschüsse aus der Gemeindekasse | darunter Abgaben von Besitzveränderungen | darunter Abgaben von öffentlichen Schaustellungen und Lustbarkeiten | darunter von Legaten und Stiftungen | darunter sonstige Einnahmen 1) | Ausgaben der Armenkasse überhaupt | darunter Unterstützungen, Armen- und Krankenpflege | darunter Schuldzinsen und Tilgung | darunter Besoldungen, Verwaltungs- und sonstiger Aufwand | darunter sonstige Ausgaben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 71 | Burgstädt | 11 297 | 45 | — | 5 334 | 981 | 2 414 | 16 | 2 507 | 11 297 | 9 813 | — | 594 | 890 |
| 72 | Gersdorf b. Hohenst.-Ernstthal (Ldg.) | 9 558 | 3 | — | 5 500 | 1 973 | 863 | 60 | 1 159 | 9 989 | 9 541 | — | 378 | 70 |
| 73 | Lichtenstein | 10 570 | — | 19 | 6 985 | 197 | 1 902 | — | 1 467 | 8 934 | 7 104 | — | 753 | 1 077 |
| 74 | Reichenau A. Ant. (Ldg.) | 4 724 | 182 | 458 | 2 198 | 678 | 402 | 173 | 633 | 7 178 | 6 984 | — | — | 194 |
| 75 | Markranstädt | 4 903 | 180 | 58 | — | 1 461 | 1 562 | — | 1 642 | 6 902 | 6 186 | — | 188 | 528 |
| 76 | Stollberg | 7 484 | — | — | 2 949 | 2 162 | 1 576 | 716 | 81 | 7 484 | 7 059 | — | 350 | 75 |
| 77 | Großröhrsdorf b. Pulsnitz (Ldg.) | 2 349 | — | 45 | — | 720 | 946 | — | 638 | 2 927 | 2 884 | — | 4 | 39 |
| 78 | Zschopau | 7 258 | 77 | 553 | 2 000 | 686 | 1 246 | 1 703 | 993 | 7 139 | 6 008 | — | 352 | 779 |
| 79 | Bischofswerda | 9 485 | — | — | 2 400 | 726 | 1 218 | 689 | 4 452 | 7 955 | 6 680 | — | 1 139 | 136 |
| 80 | Radebeul (Ldg.) | 12 203 | 390 | — | 3) | 2 780 | 891 | 921 | 7 221 | 14 230 | 13 032 | 900 | 200 | 98 |
| 81 | Lößnitz | 7 203 | 19 | 672 | 4 837 | 243 | 794 | 478 | 160 | 7 203 | 6 145 | — | 1 058 | — |
| 82 | Rochlitz | 14 389 | — | 140 | 9 921 | 1 265 | 1 137 | 897 | 1 029 | 14 389 | 12 788 | — | 1 116 | 485 |
| 83 | Adorf | 8 160 | — | 42 | — | 1 502 | 1 014 | 941 | 4 661 | 5 166 | 4 002 | — | 1 164 | — |
| 84 | Leutzsch (Ldg.) | 5 486 | 100 | — | 1 | 3 764 | 1 567 | — | 54 | 2 907 | 2 621 | — | 186 | 100 |
| 85 | Geyer | 11 129 | 60 | — | 5 700 | 395 | 2 311 | 464 | 2 199 | 11 762 | 7 566 | — | 3 694 | 502 |
| 86 | Kötzschenbroda (Ldg.) | 10 555 | — | — | 4 128 | 3 399 | 1 447 | 81 | 1 500 | 10 555 | 10 245 | — | — | 310 |
| 87 | Schedewitz (Ldg.) | 5 739 | — | 98 | 4 000 | — | 932 | — | 709 | 5 705 | 5 156 | — | 196 | 353 |
| 88 | Johanngeorgenstadt (St. II.) | 5 172 | 22 | — | 2 195 | 355 | 813 | 881 | 906 | 5 171 | 4 765 | — | 370 | 36 |
| 89 | Klingenthal (Ldg.) | 6 768 | 200 | — | 2 805 | 559 | 1 719 | 42 | 1 443 | 6 768 | 6 642 | — | 39 | 87 |
| 90 | Loschwitz (Ldg.) | 8 657 | — | 692 | 1 000 | 5 330 | 1 254 | — | 381 | 13 288 | 11 709 | — | 1 534 | 45 |
| 91 | Thalheim b. Stollberg (Ldg.) | 6 153 | — | — | 4 384 | 241 | 608 | 8 | 912 | 6 145 | 6 145 | — | — | — |
| 92 | Groitzsch | 4 682 | — | 86 | 1 162 | 333 | 813 | 20 | 2 268 | 4 954 | 4 534 | — | 317 | 103 |
| 93 | Gelenau (Ldg.) | 13 344 | 729 | 65 | 7 500 | 1 564 | 687 | 203 | 2 596 | 11 575 | 8 852 | — | 1 189 | 1 534 |
| 94 | Ehrenfriedersdorf | 7 768 | — | — | 2 980 | 560 | 3 289 | — | 939 | 7 768 | 6 373 | — | 1 259 | 136 |
| 95 | Oederan | 10 565 | — | — | 2 817 | 5 483 | 319 | 310 | 1 636 | 11 659 | 11 410 | — | — | 249 |
| 96 | Wittgensdorf b. Limbach (Ldg.) | 8 409 | 479 | 253 | 901 | 3 201 | 748 | — | 2 827 | 8 408 | 5 506 | 1 260 | 1 342 | 300 |
| 97 | Lengenfeld | 5 114 | — | 1 554 | 1 302 | 1 069 | 446 | — | 743 | 5 115 | 3 703 | — | 1 388 | 24 |
| 98 | Pegau | 7 212 | 80 | 868 | 2 973 | 670 | 919 | 617 | 1 585 | 7 585 | 6 853 | — | 550 | 182 |
| 99 | Niederhaßlau (Ldg.) | 4 620 | — | 177 | 2 150 | 194 | 1 282 | — | 817 | 4 696 | 4 676 | — | 20 | — |
| 100 | Colditz | 9 193 | — | 382 | 5 528 | — | 509 | 1 925 | 849 | 9 193 | 9 114 | — | — | 79 |
| 101 | Hartha (St. II.) | 4 743 | 32 | 29 | 1 855 | 727 | 691 | 550 | 859 | 4 706 | 3 738 | — | 29 | 939 |
| 102 | Grüna b. Chemnitz (Ldg.) | 9 673 | 10 | 174 | 4 460 | 1 236 | 938 | 195 | 2 660 | 9 504 | 9 036 | — | 81 | 387 |
| 103 | Sohland a. d. Spree (Ldg.) | 4 508 | 48 | 48 | — | 101 | 453 | — | 3 858 | 5 778 | 5 058 | — | 362 | 358 |
| 104 | Mockau (Ldg.) | 4 911 | — | 107 | — | 2 069 | 1 404 | — | 1 331 | 4 040 | 3 935 | — | 76 | 29 |
| 105 | Hartmannsdorf b. Burgstädt (Ldg.) | 9 430 | 157 | — | 3 820 | 999 | 928 | — | 3 526 | 9 430 | 8 751 | — | 430 | 249 |
| 106 | Mügeln b. Pirna (Ldg.) | 5 781 | — | — | — | 4 341 | 679 | — | 761 | 4 793 | 4 079 | — | — | 714 |
| 107 | Nossen | 6 490 | — | 828 | 3 000 | 915 | 930 | — | 817 | 7 386 | 6 035 | — | 1 107 | 244 |
| 108 | Neustädtel | 8 834 | — | 18 | 6 937 | 689 | 636 | — | 554 | 8 834 | 7 936 | — | 680 | 218 |
| 109 | Neustadt | 6 712 | 8 | — | 2 703 | 269 | 1 569 | 1 054 | 1 109 | 6 712 | 5 375 | — | 678 | 659 |
| 110 | Königstein | 11 548 | 44 | 206 | 8 737 | 682 | 534 | 399 | 946 | 10 118 | 8 600 | — | 1 057 | 461 |
| 111 | Schwarzenberg | 7 389 | — | 280 | 5 290 | 418 | 986 | 67 | 348 | 6 150 | 4 250 | — | 1 280 | 620 |
| 112 | Thum | 6 306 | — | 33 | 995 | 1 393 | 2 108 | 1 665 | 112 | 5 783 | 5 118 | — | 631 | 34 |
| 113 | Schöneck | 5 221 | — | — | 2 650 | 254 | 1 355 | — | 962 | 5 176 | 4 074 | — | 1 038 | 64 |
| 114 | Pulsnitz | 6 418 | 6 | 166 | — | 693 | 535 | 511 | 4 507 | 6 941 | 6 864 | — | 77 | — |
| 115 | Dippoldiswalde | 4 715 | 456 | 62 | 1 501 | 1 198 | 661 | — | 837 | 5 273 | 3 613 | — | 853 | 807 |
| 116 | Lommatzsch | 4 690 | — | — | 2 046 | 70 | 365 | — | 2 209 | 4 574 | 3 966 | — | 608 | — |
| 117 | Schandau | 6 422 | 69 | 45 | 4 000 | 295 | 613 | 868 | 532 | 5 334 | 4 644 | — | 213 | 477 |
| 118 | Radeburg (St. II.) | 13 002 | 197 | 9 | 4 670 | 1 078 | 426 | 1 158 | 5 464 | 14 340 | 10 738 | — | 2 339 | 1 263 |
| 119 | Ostritz (St. II.) | 7 512 | — | 542 | 765 | 1 096 | 274 | 1 395 | 3 440 | 6 107 | 5 895 | — | 100 | 112 |
| 120 | Waldenburg | 4 567 | — | 371 | 2 261 | 348 | 529 | — | 1 058 | 4 567 | 4 092 | — | 278 | 197 |
| 121 | Kreischa (Ldg.) | 3 708 | 43 | 19 | 2 698 | 260 | 341 | — | 347 | 3 181 | 2 941 | — | 158 | 82 |
| 122 | Sayda | 1 694 | — | 21 | 343 | 769 | 170 | 99 | 292 | 1 689 | 1 424 | — | 227 | 38 |
| 123 | Bernstadt | 3 215 | — | 225 | 1 207 | 57 | 193 | — | 1 533 | 3 192 | 2 618 | 64 | 503 | 7 |
| 124 | Großharthau (Ldg.) | 1 033 | 84 | 41 | 100 | 64 | 295 | — | 449 | 959 | 900 | — | 46 | 13 |

1) Hundesteuer, Strafgelder, freiwillige Beiträge u. dgl.
2) Reichenbach: In Spalte 10 (sonstige Einnahmen) enthalten.
3) Radebeul: Fehlbetrag durch früheren Bestand gedeckt.

# Die Dampfkessel und Dampfmaschinen im Königreich Sachsen am 1. Januar 1901.

Von Assessor Dr. **Konrad Ganzenmüller.**

(Fortsetzung und Schluß.)



## II. Feststehende Dampfmaschinen.

### A. Zahl, geographische und gewerbliche Verbreitung der Dampfmaschinen.

Wie bereits früher (Jahrg. 1899, Beilage, S. 1) ausgesprochen wurde, tritt (besonders seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts) mehr und mehr das Bestreben hervor, die in gewerblichen Betrieben erforderliche Arbeit statt von Menschenhänden von Maschinen verrichten zu lassen, um besser und wohlfeiler produzieren zu können. Dabei bieten die Dampfmaschinen gegenüber den unter Verwendung von Wind und Wasserkraft benutzten Motoren insofern erhebliche Vorteile, als ihre Aufstellung überall da, wo die Kraft gebraucht wird, erfolgen kann und eine direkte Verbindung des Motors mit der Maschine, die betrieben werden soll, ausführbar ist, wenn eine solche Verbindung im Interesse des in Betracht kommenden Zweckes sich als wünschenswert oder notwendig erweist.

Im Königreich Sachsen sind die ersten zwei Dampfmaschinen (zu je 8 Pferdestärken) im Jahre 1822 aufgestellt worden und zwar eine auf dem von Burgkschen Kohlenwerke bei Burgk und die andere in einer Kattundruckerei in Chemnitz. Über die Zahl der während der zunächst folgenden Zeit in gewerblichen Betrieben Sachsens benutzten Dampfmaschinen liegen statistische Angaben vor für das Ende der Jahre 1846, 1856 und 1861 oder, was dasselbe besagen will, für den Anfang der Jahre 1847, 1857 und 1862 (Jahrg. 1859, S. 1 flgd.; 1862, S. 105 flgd.). Dann folgen die im ersten Teile dieser Arbeit wiederholt erwähnten Erhebungen vom 1. Januar 1879, 1886, 1891, 1896 und 1901, und es läßt sich nach dem in diesem Betreff vorhandenen Material nachstehende Übersicht geben.

| Jahr | Maschinen | Zunahme absolut | | Zunahme prozental | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| | | überhaupt | jährlich | überhaupt | jährlich |
| 1847 | 197 | | | | |
| 1857 | 550 | 353 | 35 | 179,19 | 17,92 |
| 1862 | 1 003 | 453 | 90 | 82,36 | 16,47 |
| 1879 | 4 548 | 3 545 | 208 | 353,44 | 20,79 |
| 1886 | 6 244 | 1 696 | 242 | 37,29 | 5,33 |
| 1891 | 8 073 | 1 829 | 366 | 29,29 | 5,86 |
| 1896 | 9 677 | 1 604 | 321 | 19,87 | 3,97 |
| 1901 | 11 569 | 1 892 | 378 | 19,55 | 3,91 |

In den 32 Jahren von 1847 bis 1879 sind verhältnismäßig viel mehr Dampfmaschinen aufgestellt worden, als in den folgenden 22 Jahren von 1879 bis 1901. Die durchschnittliche jährliche Zunahme berechnet sich für 1862/79 auf 20,79, dagegen für 1896/1901 nur auf 3,91 Prozent. (Die absolute Durchschnittszahl: 378 ist allerdings für 1896/1901 am höchsten.) In der Zeit von 1847 bis 1901 hat der Bestand an Maschinen um 11 372 zugenommen, was einem Durchschnittswachstum für das Jahr von rund 211 Maschinen entspricht und darlegt, welch eine außerordentlich große Entwickelung rücksichtlich der Benutzung von Dampfmaschinen während der in Frage kommenden 54 Jahre stattgefunden hat.

Am 1. Januar 1901 waren in Sachsen 11 569 feststehende Dampfmaschinen vorhanden gegen 9 677 am gleichen Tage 1896; ihre Zahl betrug mithin 1901 um 1 892 Maschinen oder 19,55 Prozent mehr als 1896, während die feststehenden Dampfkessel für die gleiche Zeit ein Anwachsen ihrer Zahl um nur 15,20 Prozent ergeben haben.

Da 1879 4 974 feststehende Dampfkessel 4 548 feststehenden Dampfmaschinen, 1891 8 078 Kessel 8 073 Maschinen, dagegen 1901 10 390 Kessel 11 569 Maschinen gegenüberstehen, so ergibt sich, daß in jedem Zeitraum von einer Erhebung bis zur anderen die Maschinen mehr zugenommen haben, als die Kessel.

Nachstehende Übersicht gibt ein Bild der Verteilung der gezählten feststehenden Dampfmaschinen auf die fünf Kreishauptmannschaften des Landes, und zwar sowohl für 1896, als auch für 1901. Daneben ist die prozentale Vermehrung 1879/86, 1886/91, 1891/96 und 1896/1901, sowie 1879/1901 beigefügt.

| Kreishauptmannschaft | Zahl der Maschinen am 1. Januar 1896 | 1901 | Zunahme in Prozenten 1879/86 | 1886/91 | 1891/96 | 1896/1901 | 1879/1901 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bautzen | 1 059 | 1 250 | *30,49* | *26,71* | *21,31* | 18,04 | *136,74* |
| Chemnitz | 2 132 | 2 431 | *43,17* | *31,74* | *22,60* | 14,12 | *163,67* |
| Dresden | 2 115 | 2 557 | *41,89* | *28,39* | *16,92* | 20,90 | *157,50* |
| Leipzig | 2 070 | 2 629 | *31,98* | *33,15* | *22,70* | 27,00 | *173,85* |
| Zwickau | 2 301 | 2 702 | *36,16* | *26,04* | *17,10* | 17,48 | *135,98* |

Bezüglich des Jahrfünfts 1896/1901 lassen die vorstehenden Zahlen erkennen, daß ebenso wie 1891/96 die Bewegung auf dem Gebiete des Dampfmaschinenwesens im Lande eine ungleichmäßige gewesen ist, sowie daß die Regierungsbezirke Dresden und Leipzig eine Zunahme des Bestandes an feststehenden Dampfmaschinen über, Bautzen, Chemnitz und Zwickau aber unter dem Mittel (19,55 Prozent) aufzuweisen haben. Wie 1891/96 fällt auch 1896/1901 die höchste prozentale Ziffer auf Leipzig; dieselbe ist von 22,70 (1891/96) auf 27,00 (1896/1901) angewachsen, während diejenige für Bautzen, das 1891/96 (unter den damaligen vier Kreishauptmannschaften) die zweite Rangstufe einnahm, von 21,31 auf 18,04 gesunken ist.

Die größte relative Zunahme in den 22 Jahren von 1879 bis 1901 ist ebenfalls bei Leipzig anzutreffen; dann folgt Chemnitz und Dresden, während das betreffende Wachstum bei Bautzen und Zwickau hinter dem Mittel (154,88 Prozent) zurückbleibt.

Beachtenswert ist, daß sich bei Leipzig gegenüber Bautzen 1879/1901 eine viel bedeutendere prozentale Zunahme der

Maschinen, als der Kessel bemerkbar macht, was damit zusammenhängt, daß in Leipzig 1879 120 Maschinen weniger, als Kessel, dagegen in Bautzen 24 Maschinen mehr, als Kessel vorhanden gewesen sind, während 1901 die Zahl der Maschinen in Bautzen nur um 101, in Leipzig aber um 797 größer war, als die Zahl der Kessel. Die Zunahme der Kessel in Bautzen 1879/1901 berechnet sich auf 128,87, bei Zwickau aber nur auf 90,60 Prozent. Hinsichtlich der Zunahme der Maschinen zeigt sich bloß ein geringfügiger Unterschied, indem die betreffende Verhältniszahl für Bautzen 136,74, für Zwickau aber 135,98 beträgt.

Ebenso wie dies bei den feststehenden Dampfkesseln geschehen ist, soll im folgenden übersichtlich dargestellt werden, in welchen Beziehungen die in den einzelnen Erhebungsjahren gezählten feststehenden Dampfmaschinen zur Fläche des Landes, auf die sie verteilt sind, sowie zur Einwohnerzahl stehen.

Es kam eine feststehende Dampfmaschine

| im Jahre | in den Kreishauptmannschaften Bautzen | Dresden | Leipzig | Chemnitz | Zwickau | im Königreiche |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | auf Quadratkilometer | | | | | |
| 1879 | 4,68 | 4,65 | 3,72 | 2,23 | | 3,30 |
| 1886 | 3,58 | 3,08 | 2,82 | 1,57 | 1,63 | 2,40 |
| 1891 | 2,88 | 2,40 | 2,11 | 1,19 | 1,30 | 1,86 |
| 1896 | 2,33 | 2,05 | 1,72 | 0,97 | 1,11 | 1,55 |
| 1901 | 1,98 | 1,70 | 1,36 | 0,85 | 0,94 | 1,30 |
| | auf Einwohner | | | | | |
| 1879 | 656 | 841 | 709 | 520 | | 635 |
| 1886 | 518 | 611 | 611 | 481 | 356 | 510 |
| 1891 | 425 | 525 | 516 | 405 | 308 | 434 |
| 1896 | 364 | 505 | 457 | 344 | 285 | 391 |
| 1901 | 324 | 476 | 403 | 326 | 269 | 363 |

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß die Verteilung der feststehenden Dampfmaschinen auf die einzelnen Regierungsbezirke in den gleichen Jahren wesentlich verschieden war. Von 1879 bis 1901 ist die auf eine Maschine entfallende Zahl der Quadratkilometer in Dresden um 2,95, in Chemnitz und Zwickau zusammen aber nur um 1,33 (von 2,23 auf 0,90) und die der Bewohner im ersteren Gebiete um 365, im letzteren bloß um 224 (von 520 auf 296) gesunken.

Was die Veränderungen in dem Jahrzehnt 1891 bis 1901 anbelangt, so zeigt sich, daß die auf eine feststehende Dampfmaschine kommende Zahl der Quadratkilometer und der Einwohner in den Kreishauptmannschaften und im ganzen Lande folgendermaßen zurückging:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| in Bautzen | um 0,85 | qkm | bzw. | 101 | Einwohner, |
| „ Chemnitz | „ 0,34 | „ | „ | 79 | „ |
| „ Dresden | „ 0,70 | „ | „ | 49 | „ |
| „ Leipzig | „ 0,75 | „ | „ | 113 | „ |
| „ Zwickau | „ 0,36 | „ | „ | 39 | „ |
| im Königreiche | „ 0,56 | „ | „ | 71 | „ |

Die Ziffern für den Zeitraum von 1891 bis 1901 sind durchweg niedriger, als die für 1886/96 (vgl. Jahrg. 1899, Beilage, S. 2), was sich daraus erklärt, daß die Zunahme der Maschinen 1891/96 wesentlich geringer war als 1886/91; sie sind aber alle höher, als die für die Kessel berechneten, da die Maschinen sowohl 1891/96, als auch 1896/1901 mehr zugenommen haben, als die Kessel.

Zu der nachstehenden Tabelle 1, welche darüber Auskunft gibt, wie sich die am 1. Januar 1896, sowie am gleichen Tage 1901 gezählten feststehenden Dampfmaschinen auf die einzelnen Amtshauptmannschaften des Landes, sowie auf die drei großen Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig verteilen und welche Veränderungen hinsichtlich dieser Verteilung in der Zeit von 1896 bis 1901 eingetreten sind, ist zu bemerken, daß infolge der im ersten Teile der vorliegenden Arbeit erwähnten Gebietsveränderungen bei der Stadt Chemnitz 46 Dampfmaschinen in Zugang, bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz dagegen in Abgang kamen, sowie daß bei der Stadt Dresden 30 Maschinen im Zugang, bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt aber im Abgang erscheinen.

Mit Berücksichtigung der Einverleibungen beträgt (nach Tabelle 1) für die Städte Chemnitz und Dresden, sowie für die Amtshauptmannschaften Chemnitz und Dresden-Neustadt 106 bzw. 85 bzw. 28 bzw. 36 Maschinen oder 18,56 bzw. 19,95 bzw. 4,75 bzw. 16,36 Prozent; hingegen ohne Berücksichtigung derselben 60 bzw. 55 bzw. 74 bzw. 66 Maschinen oder 10,51 bzw. 12,91 bzw. 12,54 bzw. 30,00 Prozent.

Tabelle 1.

| Verwaltungsbezirke | Bestand am 1. Januar 1896 | 1901 | Zunahme absolut | prozentual |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| Amtsh. Bautzen | 221 | 265 | 44 | 19,91 |
| „ Kamenz | 158 | 191 | 33 | 20,87 |
| „ Löbau | 264 | 336 | 72 | 27,27 |
| „ Zittau | 416 | 458 | 42 | 10,10 |
| Stadt Chemnitz | 571 | 677 | 106 | 18,56 |
| Amtsh. Annaberg | 145 | 178 | 33 | 22,76 |
| „ Chemnitz | 590 | 618 | 28 | 4,75 |
| „ Flöha | 254 | 297 | 43 | 16,93 |
| „ Glauchau | 441 | 517 | 76 | 17,23 |
| „ Marienberg | 131 | 144 | 13 | 9,92 |
| Stadt Dresden | 426 | 511 | 85 | 19,95 |
| Amtsh. Dippoldiswalde | 50 | 69 | 19 | 38,00 |
| „ Dresden-Altstadt | 399 | 500 | 101 | 25,31 |
| „ Dresden-Neustadt | 220 | 256 | 36 | 16,36 |
| „ Freiberg | 284 | 337 | 53 | 18,66 |
| „ Großenhain | 206 | 240 | 34 | 16,50 |
| „ Meißen | 262 | 295 | 33 | 12,60 |
| „ Pirna | 268 | 349 | 81 | 30,22 |
| Stadt Leipzig | 777 | 972 | 195 | 25,10 |
| Amtsh. Borna | 211 | 298 | 87 | 41,23 |
| „ Döbeln | 255 | 305 | 50 | 19,61 |
| „ Grimma | 275 | 330 | 55 | 20,00 |
| „ Leipzig | 239 | 355 | 116 | 48,54 |
| „ Oschatz | 98 | 127 | 29 | 29,59 |
| „ Rochlitz | 215 | 242 | 27 | 12,56 |
| „ Auerbach | 179 | 248 | 69 | 38,58 |
| „ Oelsnitz | 80 | 113 | 33 | 41,25 |
| „ Plauen | 476 | 558 | 82 | 17,23 |
| „ Schwarzenberg | 263 | 306 | 43 | 16,35 |
| „ Zwickau | 1 303 | 1 477 | 174 | 13,35 |

Nimmt man die Stadt Chemnitz und die Amtshauptmannschaft Chemnitz zusammen, so findet man 1896/1901 eine Zunahme von 134 feststehenden Dampfmaschinen (11,54 Prozent) gegen 248 Maschinen (27,16 Prozent) 1891/96. Für die

Stadt Dresden und die Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt zusammen berechnet sich die Vermehrung auf 222 Maschinen (21,24 Prozent), während 1896 146 Maschinen (16,24 Prozent) mehr vorhanden waren, als 1891. In dem ersteren Gebiete ist mithin 1896/1901 die Zunahme der Maschinen geringer, in dem letzteren dagegen bedeutender gewesen als 1891/96.

Wird von den drei großen Städten und den Verwaltungsbezirken Chemnitz, Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt abgesehen, so zeigt sich (nach Spalte 5 der Tabelle 1), daß das Anwachsen des Bestandes an feststehenden Dampfmaschinen in den amtshauptmannschaftlichen Bezirken Zittau, Flöha, Glauchau, Marienberg, Freiberg, Großenhain, Meißen, Rochlitz, Plauen, Schwarzenberg und Zwickau hinter dem auf das ganze Land bezüglichen Durchschnittswachstum von 19,55 Prozent zurückbleibt, während dieser Betrag bei den übrigen Amtshauptmannschaften überschritten wird. Für die letzteren ergibt sich rücksichtlich der prozentalen Zunahme an Dampfmaschinen folgende Reihe:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Leipzig | 48,54 | Prozent | Löbau | 27,27 | Prozent |
| Oelsnitz | 41,25 | " | Annaberg | 22,76 | " |
| Borna | 41,23 | " | Kamenz | 20,87 | " |
| Auerbach | 38,58 | " | Grimma | 20,00 | " |
| Dippoldiswalde | 38,00 | " | Bautzen | 19,91 | " |
| Pirna | 30,22 | " | Döbeln | 19,61 | " |
| Oschatz | 29,59 | " | | | |

Unter den im vorstehenden aufgeführten Verwaltungsbezirken war auch 1891/96 eine Zunahme der Maschinen über dem Landesmittel zu verzeichnen bei Leipzig (mit den 1891 und 1892 der Stadt Leipzig einverleibten Vororten), Oelsnitz, Borna, Auerbach, Dippoldiswalde, Oschatz, Löbau, Annaberg und Kamenz. (Vgl. a. a. O., S. 3.) Mit Ausnahme von Kamenz und Döbeln wurde bei allen erwähnten Bezirken hinsichtlich der Zunahme der Kessel ebenfalls das Landesmittel übertroffen.

Von je 1000 der am 1. Januar 1901 gezählten feststehenden Dampfmaschinen entfallen auf den Bezirk Zwickau 127,7, die Stadt Leipzig 84,0, die Stadt Chemnitz 58,5, den Bezirk Chemnitz 53,4, Plauen 48,2, Glauchau 44,7, die Stadt Dresden 44,2, den Bezirk Dresden-Altstadt 43,2, Zittau 39,6, Leipzig 30,7, Pirna 30,2, Freiberg 29,1, Löbau 29,0, Grimma 28,5, Schwarzenberg 26,5, Döbeln 26,4, Borna 25,8, Flöha 25,7, Meißen 25,5, Bautzen 22,9, Dresden-Neustadt 22,1, Auerbach 21,4, Rochlitz 20,9, Großenhain 20,7, Kamenz 16,5, Annaberg 15,4, Marienberg 12,4, Oschatz 11,0, Oelsnitz 9,8 und Dippoldiswalde 6,0.

Die Stadt Dresden hatte am 1. Januar 1901 612 feststehende Dampfkessel, aber nur 511 feststehende Dampfmaschinen aufzuweisen; daher erklärt es sich, daß dieselbe bezüglich des Anteils an je 1000 Kesseln die dritte, bezüglich desselben Anteils an Maschinen hingegen die siebente Stelle einnimmt. Es waren unter anderem in Dresden 1901 bei der Gewerbegruppe I (meist in Gärtnereien) 13, bei der Industrie der Maschinen usw. 142, bei der chemischen Industrie 23, bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe 45, bei der Industrie der Bekleidung und Reinigung 43, sowie für häusliche Zwecke 61, zusammen 327 Kessel vorhanden. Bei denselben Gruppen aber betrug die Zahl der Maschinen 1 bzw. 130 bzw. 13 bzw. 35 bzw. 23 bzw. 43, zusammen nur 245. Von den 612 im Betrieb stehenden Kesseln wurden 78 zu „anderen Zwecken" verwendet.

Tabelle 2.

| Gewerbegruppen | Bestand am 1. Januar | | | | | | | Zu- bezw. Abnahme von 1896 bis 1901. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1879 | 1886 | 1891 | 1896 | | 1901 | | |
| | Zahl | | | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| I. Land- und Forstwirtschaft | 21 | 64 | 27 | 22 | 0,23 | 18 | 0,16 | — 4 |
| III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei | 772 | 909 | 1 035 | 1 175 | 12,14 | 1 310 | 11,32 | + 135 |
| IV. Industrie der Steine und Erden | 132 | 193 | 367 | 460 | 4,75 | 652 | 5,64 | + 192 |
| V. Metallverarbeitung | 111 | 196 | 289 | 344 | 3,55 | 473 | 4,09 | + 129 |
| VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate | 330 | 548 | 751 | 936 | 9,67 | 1 370 | 11,84 | + 434 |
| VII. Chemische Industrie | 70 | 135 | 173 | 227 | 2,35 | 272 | 2,35 | + 45 |
| VIII. Forstwirtsch. Nebenprodukte, Fette, Öle und Firnisse | 81 | 132 | 171 | 223 | 2,30 | 291 | 2,51 | + 68 |
| IX. Textilindustrie | 1 260 | 1 761 | 2 241 | 2 645 | 27,33 | 2 994 | 25,88 | + 349 |
| X. Papierindustrie | 257 | 423 | 621 | 635 | 6,56 | 707 | 6,11 | + 72 |
| XI. Lederindustrie | | | | 139 | 1,44 | 176 | 1,52 | + 37 |
| XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | 189 | 291 | 513 | 595 | 6,15 | 731 | 6,32 | + 136 |
| XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | 806 | 1 039 | 1 306 | 1 531 | 15,82 | 1 703 | 14,72 | + 172 |
| XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | 72 | 134 | 173 | 227 | 2,35 | 311 | 2,69 | + 84 |
| XV. Baugewerbe | . | 2 | . | 5 | 0,05 | 9 | 0,08 | + 4 |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 74 | 115 | 142 | 155 | 1,60 | 169 | 1,46 | + 14 |
| XVII. Künstlerische Gewerbe | 3 | 8 | 1 | 1 | 0,01 | 1 | 0,01 | = |
| XVIII. Handelsgewerbe | . | 5 | 7 | 18 | 0,19 | 20 | 0,17 | + 2 |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschl. Schiffahrt) | 76 | 76 | 69 | 91 | 0,94 | 76 | 0,66 | — 15 |
| XX. Beherbergung und Erquickung | 1 | 4 | 20 | 46 | 0,48 | 58 | 0,50 | + 12 |
| XXI. Häusliche Zwecke | 11 | 57 | 106 | 145 | 1,50 | 171 | 1,48 | + 26 |
| XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke | 282 | 152 | 61 | 57 | 0,59 | 57 | 0,49 | = |
| Summe | 4 548 | 6 244 | 8 073 | 9 677 | 100,00 | 11 569 | 100,00 | +1 892 |

Anders ist es in der Amtshauptmannschaft Leipzig. Hier wurden 1901 233 Kessel, dagegen 355 Dampfmaschinen ermittelt, und während dieser Bezirk hinsichtlich des Anteils an je 1 000 Kesseln die 21. Stelle einnimmt, steht er bezüglich desselben Anteils an Maschinen auf der 10. Rangstufe. Es wurden daselbst 1901 bei der Gewerbegruppe III 9, bei der Industrie der Steine und Erden 37, bei der Metallverarbeitung 10, bei der Industrie der Maschinen usw. 23, bei der chemischen Industrie 12, bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel 85 und bei der Industrie der Bekleidung und Reinigung 27, zusammen 203 Kessel, hingegen bei denselben Gruppen 30 bzw. 52 bzw. 21 bzw. 39 bzw. 28 bzw. 123 bzw. 38, zusammen 331 Maschinen gezählt. Von den erwähnten 233 Kesseln sind nur 14 für „andere Zwecke" bestimmt.

Aus der vorstehenden Tabelle 2 (S. 91) ist zu ersehen, wie sich die am 1. Januar 1879, 1886, 1891, 1896 und 1901 vorhanden gewesenen feststehenden Dampfmaschinen auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilen und welche der letzteren in der Benutzung des Dampfes zu dem Betriebe von Maschinen in besonders hervorragendem Maße beteiligt sind. Spalte 6 und 8 zeigen den prozentalen Anteil jeder Gewerbegruppe an sämtlichen Maschinen für 1896 und 1901. Spalte 9 enthält die absoluten Zahlen bezüglich der Zu- (oder Ab-)nahme 1896/1901. Wie die größte Zahl der Kessel, ist auch die größte Zahl der Maschinen seit 1879 stets bei der Textilindustrie anzutreffen; doch ist innerhalb dieser Gewerbegruppe der prozentale Anteil an sämtlichen Maschinen von 1896 bis 1901 um 1,45 zurückgegangen; bei der Gruppe XIII: Nahrungs- und Genußmittel hat sich derselbe um 1,10 erniedrigt, während sich bei der Gruppe VI: Industrie der Maschinen usw. eine Steigerung um 2,17 bemerkbar macht. Die übrigen Unterschiede betragen weniger, als ein Prozent. Ebenso wie die Zunahme der Dampfkessel ist auch das Anwachsen der Dampfmaschinen in den einzelnen Gewerbegruppen während der hier in Frage kommenden Zeiträume eine sehr verschiedene gewesen. Daß die Zunahme der Kessel mit der Zunahme der Maschinen keineswegs gleichen Schritt hält, ist aus dem oben Angeführten klar. Werden die in Spalte 9 der Tabelle 2 aufgeführten Zahlen mit denjenigen in Spalte 6 der Tabelle 2 im ersten Teile dieser Arbeit verglichen, so zeigt sich, daß die Maschinen bei den meisten Gewerbegruppen (die mit einer größeren Anzahl von Kesseln und Maschinen vertreten sind) bedeutender (wenn auch verschieden) zugenommen haben, als die Kessel, und daß nur bei X: Papierindustrie die Zunahme der Maschinen um 10, sowie bei XIV: Industrie der Bekleidung und Reinigung um 44 Objekte hinter der Zunahme der Kessel zurückbleibt.

Die Zunahme der feststehenden Dampfmaschinen betrug in Prozenten

| bei der Gruppe | 1879/86 | 1886/91 | 1891/96 | 1896/1901 |
|---|---|---|---|---|
| VI. Industrie der Masch. usw. | *66,06* | *37,04* | *24,63* | 46,37 |
| IV. Industrie der Steine usw. | *46,21* | *90,16* | *25,34* | 41,52 |
| V. Metallverarbeitung . . | *76,58* | *47,45* | *19,03* | 37,50 |
| XIV. Industrie d. Bekleid. usw. | *86,11* | *29,10* | *31,21* | 37,00 |
| VIII. Forstw. Nebenprod. usw. | *62,69* | *29,55* | *30,41* | 30,49 |
| XI. Lederindustrie . . . | * | * | * | 26,62 |
| XII. Industrie der Holz. usw. | *53,97* | *76,29* | *15,98* | 22,86 |
| VII. Chemische Industrie . | *92,86* | *28,15* | *31,21* | 19,82 |
| IX. Textilindustrie . . . | *39,76* | *27,26* | *18,03* | 13,19 |
| III. Bergbau usw. . . . | *17,75* | *13,86* | *13,53* | 11,49 |
| X. Papierindustrie . . . | * | * | * | 11,34 |
| XIII. Ind. d. Nahr.-Mitt. usw. | *28,91* | *25,70* | *17,23* | 11,23 |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | *55,41* | *23,48* | *9,15* | 9,03 |
| *X./XI. Papier- u. Led.-Industrie | *64,59* | *46,81* | *21,64* | 14,08 |

In vorstehender Übersicht sind die wichtigsten Gewerbegruppen für alle Spalten nach der größeren oder geringeren Zunahme der Maschinen in der Zeit von 1896 bis 1901 angeordnet. Die Kursivziffern beziehen sich auf 1879/86, 1886/91 und 1891/96. Wird diese Übersicht neben die für die Kessel gegebene gehalten, so zeigen sich mehrfache Verschiedenheiten, und es ergibt sich, daß bei Benutzung des Dampfes bezüglich der Verwendung von Kesseln und Maschinen eine große Mannigfaltigkeit möglich ist.

Am meisten haben die Maschinen prozental zugenommen 1879/86 bei der chemischen Industrie, der Industrie der Bekleidung und Reinigung und bei der Metallverarbeitung, 1886/91 bei der Industrie der Steine und Erden und bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, sowie 1891/96 (in welchem Zeitraum die Zunahme weniger bedeutend war) bei der chemischen Industrie, bei der Industrie der Bekleidung und Reinigung und bei der Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte. — Wie die Zahl der Kessel, ist auch die Zahl der Maschinen bei der Gruppe XX (Beherbergung und Erquickung) außerordentlich gestiegen; es wurden 1901 58 Maschinen ermittelt, während 1879 nur eine Maschine vorhanden war; diese Maschinen sind hauptsächlich zur Erzeugung von Elektrizität für Beleuchtung bestimmt. — Bei den polygraphischen Gewerben ist seit 1879 nicht nur die Zunahme der Kessel, sondern auch diejenige der Maschinen sehr zurückgegangen; doch ist der Rückgang der letzteren prozental weniger bedeutend, als der Rückgang der ersteren, und es ist zu dem im ersten Teile der vorliegenden Arbeit in diesem Betreff Bemerkten hinzuzufügen, daß durch den Dampf der 1896/1901 neu aufgestellten 35 Kessel mehr Maschinen in Bewegung gesetzt werden, als durch den Dampf, welchen die 33 beseitigten Kessel entwickelten; denn es kamen am 1. Januar 1896 auf 152 Kessel 155, am gleichen Tage 1901 dagegen auf 154 Kessel 169 Maschinen. — Die Zahl der 1901 ermittelten feststehenden Dampfmaschinen betrug bei der Gruppe XXI das 15,5-, bei IV das 4,9-, bei XIV und V das 4,3-, bei VI das 4,1-, bei VII und XII das 3,9-, bei VIII das 3,6-, bei X/XI das 3,4-, bei IX das 2,4-, bei XVI das 2,3- und bei XIII das 2,1fache der Zahl im Jahre 1879.

Von je 1000 Maschinen (Spalte 8 der Tabelle 2) entfallen auf die Gruppe IX 258,8, auf XIII 147,2, auf VI 118,4, auf III 113,2, auf XII 63,2, auf X 61,1, auf IV 56,4, auf V 40,9, auf XIV 26,9, auf VIII 25,1, auf VII 23,5, auf XI 15,2, auf XXI 14,8, auf XVI 14,6, auf XIX 6,6, auf XX 5,0, auf XXII 4,9, auf XVIII 1,7, auf I 1,6, auf XV 0,8 und auf XVII 0,1.

Aus einem Vergleich mit dem (a. a. O., S. 7) für 1896 Angeführten geht hervor, daß 1901 VI vor III zu stehen kommt, sowie daß nach V: XIV, VIII, VII, XXI und XVI folgt (gegen VII, XIV, VIII, XVI und XXI 1896).

Tabelle 3 (S. 93) gibt eine Übersicht über die Verteilung der am 1. Januar 1901 gezählten feststehenden Dampfmaschinen innerhalb der einzelnen Verwaltungs- bzw. Regierungsbezirke auf die verschiedenen Gewerbegruppen. Während bei der Textilindustrie die meisten Kessel auf die Kreishauptmannschaft Chemnitz entfielen, finden sich die meisten Maschinen in dem Regierungsbezirk Zwickau. Bei der Gruppe III entfällt die höchste absolute Zahl ebenfalls auf Zwickau, bei VI dagegen auf Chemnitz. Bei IV, V, VII, X, XI und XII hat Dresden, sowie bei VIII, XIII bis XVI, XX und XXI Leipzig am meisten Dampfmaschinen aufzuweisen. Im nachstehenden mag (wie dies auch bei Behandlung der Kessel geschehen ist) gezeigt werden, was für prozentale Anteile an Maschinen jeder der 6 wichtigsten Gewerbegruppen in je 5 Verwaltungsbezirken zukommen.

(Fortsetzung des Textes S. 96.)

Tabelle 3.

| Verwaltungsbezirke | Gewerbegruppen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. Land- und Forstwirtschaft | III. Bergbau usw. | IV. Industrie der Steine und Erden | V. Metallverarbeitung | VI. Industrie der Maschinen usw. | VII. Chemische Industrie | VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte usw. | IX. Textilindustrie | X. Papierindustrie | XI. Lederindustrie | XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | XV. Baugewerbe | XVI. Polygraphische Gewerbe | XVII. Künstlerische Gewerbe | XVIII. Handelsgewerbe | XIX. Verkehrsgewerbe | XX. Beherbergung u. Erquickung | XXI. Häusliche Zwecke | XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. |
| **Amtshauptmannschaften und Großstädte** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bautzen | . | 9 | 16 | 9 | 25 | 2 | 3 | 53 | 41 | 2 | 18 | 72 | 2 | . | 3 | . | 1 | 3 | 2 | 3 | 1 |
| Kamenz | . | 6 | 24 | 4 | 19 | . | 3 | 82 | . | 4 | 8 | 35 | 1 | . | . | . | . | 2 | . | . | 3 |
| Löbau | . | 2 | 17 | 6 | 31 | 4 | 1 | 162 | 4 | 3 | 20 | 73 | 5 | . | 3 | . | . | 2 | . | 1 | 2 |
| Zittau | . | 22 | 11 | 7 | 38 | 3 | 8 | 287 | 4 | 3 | 34 | 27 | 5 | . | 4 | . | . | . | 1 | 1 | 3 |
| Stadt Chemnitz | . | . | 8 | 55 | 267 | 13 | 24 | 214 | 5 | 3 | 17 | 42 | 10 | . | 5 | . | . | 2 | . | 10 | 2 |
| Annaberg | . | 3 | 3 | 3 | 12 | 1 | 3 | 86 | 26 | 3 | 18 | 10 | 9 | . | 1 | . | . | . | . | . | . |
| Chemnitz | 1 | 158 | 22 | 20 | 56 | 19 | 1 | 249 | 17 | 6 | 16 | 33 | 6 | . | . | . | . | 4 | 2 | 3 | 5 |
| Flöha | . | . | 4 | 5 | 15 | 8 | 2 | 140 | 24 | 1 | 60 | 29 | 6 | . | . | . | . | 3 | . | . | . |
| Glauchau | . | 96 | 7 | 8 | 41 | 4 | 6 | 279 | 18 | 4 | 5 | 34 | 5 | . | 1 | . | 2 | 2 | . | 1 | 4 |
| Marienberg | . | 1 | 9 | 4 | 7 | 1 | 1 | 21 | 28 | 2 | 53 | 15 | 1 | . | . | . | . | 1 | . | . | . |
| Stadt Dresden | 1 | . | 13 | 43 | 130 | 13 | 27 | 11 | 11 | 20 | 35 | 93 | 23 | 1 | 24 | . | . | 1 | 15 | 43 | 7 |
| Dippoldiswalde | . | 15 | 1 | 1 | 4 | . | 3 | . | 8 | . | 17 | 19 | . | . | . | . | . | . | . | 1 | . |
| Dresden-Altstadt | . | 109 | 70 | 12 | 66 | 14 | 17 | 15 | 26 | 13 | 37 | 99 | 13 | . | 2 | . | . | 4 | . | 1 | 2 |
| Dresden-Neustadt | 2 | . | 27 | 27 | 41 | 29 | 3 | 10 | 9 | 1 | 24 | 51 | 10 | . | . | . | . | 6 | 3 | 11 | 2 |
| Freiberg | 1 | 95 | 4 | 12 | 22 | 27 | 5 | 3 | 39 | 5 | 61 | 55 | 2 | . | . | . | 1 | . | 1 | 2 | 2 |
| Großenhain | . | 30 | 17 | 23 | 14 | 3 | 10 | 37 | 8 | 7 | 15 | 70 | 1 | . | . | . | . | 4 | . | . | 1 |
| Meißen | . | . | 55 | 8 | 34 | 16 | 9 | 6 | 37 | 8 | 18 | 90 | 2 | . | 1 | . | . | 2 | . | 7 | 2 |
| Pirna | . | 5 | 54 | 14 | 19 | 5 | 9 | 8 | 78 | 7 | 36 | 84 | 13 | . | 3 | . | . | 7 | 2 | 4 | 1 |
| Stadt Leipzig | 1 | . | 10 | 32 | 199 | 40 | 99 | 104 | 47 | 27 | 33 | 121 | 38 | 7 | 104 | 1 | 16 | 6 | 30 | 53 | 4 |
| Borna | 3 | 118 | 24 | 4 | 16 | 7 | . | 19 | 4 | 4 | 6 | 61 | 24 | . | 2 | . | . | 4 | . | . | 2 |
| Döbeln | 1 | 1 | 13 | 30 | 23 | 2 | 8 | 50 | 49 | 3 | 23 | 79 | 17 | . | . | . | . | 3 | . | 3 | . |
| Grimma | . | 32 | 45 | 7 | 20 | 9 | 1 | 10 | 43 | 5 | 16 | 119 | 12 | . | 1 | . | . | 2 | . | 8 | . |
| Leipzig | 2 | 30 | 52 | 21 | 39 | 28 | 3 | 4 | 5 | 2 | 8 | 123 | 38 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Oschatz | . | . | 13 | 1 | 10 | 4 | 5 | 1 | . | 5 | 6 | 69 | 4 | . | . | . | . | . | . | 8 | 1 |
| Rochlitz | . | . | 16 | 4 | 21 | . | 1 | 112 | 41 | 3 | 19 | 20 | 1 | . | 1 | . | . | . | . | 3 | . |
| Auerbach | 1 | 1 | 10 | 10 | 15 | 1 | 1 | 139 | 4 | 5 | 22 | 18 | 18 | . | . | . | . | 1 | . | . | 2 |
| Oelsnitz | . | 1 | 4 | 5 | 17 | . | 3 | 39 | . | 3 | 10 | 15 | 10 | . | 1 | . | . | 3 | . | . | 2 |
| Plauen | 1 | . | 22 | 6 | 45 | 6 | 10 | 336 | 10 | 11 | 16 | 67 | 6 | . | 3 | . | . | 10 | 2 | 4 | 3 |
| Schwarzenberg | . | 34 | 10 | 58 | 32 | 1 | 1 | 30 | 72 | 4 | 35 | 8 | 19 | . | . | . | . | . | . | 1 | 1 |
| Zwickau | 4 | 542 | 71 | 34 | 92 | 12 | 24 | 487 | 49 | 12 | 45 | 72 | 10 | 1 | 10 | . | . | 4 | . | 3 | 5 |
| **Kreishauptmannschaften** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bautzen | . | 39 | 68 | 26 | 113 | 9 | 15 | 584 | 49 | 12 | 80 | 207 | 13 | . | 10 | . | 1 | 7 | 3 | 5 | 9 |
| Chemnitz | 1 | 258 | 53 | 95 | 398 | 46 | 37 | 989 | 118 | 19 | 169 | 163 | 37 | . | 7 | . | 2 | 12 | 2 | 14 | 11 |
| Dresden | 4 | 254 | 241 | 140 | 330 | 107 | 83 | 90 | 216 | 61 | 243 | 561 | 64 | 1 | 30 | . | 1 | 24 | 21 | 69 | 17 |
| Leipzig | 7 | 181 | 173 | 99 | 328 | 90 | 117 | 300 | 189 | 49 | 111 | 592 | 134 | 7 | 108 | 1 | 16 | 15 | 30 | 75 | 7 |
| Zwickau | 6 | 578 | 117 | 113 | 201 | 20 | 39 | 1 031 | 135 | 35 | 128 | 180 | 63 | 1 | 14 | . | . | 18 | 2 | 8 | 13 |
| **Königreich** | **18** | **1 310** | **652** | **473** | **1 370** | **272** | **291** | **2 994** | **707** | **176** | **731** | **1 703** | **311** | **9** | **169** | **1** | **20** | **76** | **58** | **171** | **57** |

Tabelle 4.

Vom 1. Januar 1896 bis zum 1. Januar 1901 wurden

| Verwaltungsbezirken | Gewerbe: I. Land- und Forstwirtschaft | | III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei | | IV. Industrie der Steine und Erden | | V. Metallverarbeitung | | VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate | | VII. Chemische Industrie | | VIII. Forstw. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse | | IX. Textilindustrie | | X. Papierindustrie | | XI. Lederindustrie | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | aufgestellt | beseitigt | aufgestellt | beseitigt | aufgestellt | beseitigt | aufgestellt | beseitigt | aufgestellt | beseitigt | aufgestellt | beseitigt | aufgestellt | beseitigt | aufgestellt | beseitigt | aufgestellt | beseitigt | aufgestellt | beseitigt |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. |
| **Amtshauptmannschaften u. Großstädte** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Amtsh. Bautzen | . | . | 1 | 1 | 6 | . | 4 | 1 | 9 | 3 | 1 | . | . | . | 20 | 7 | 7 | 2 | . | . |
| „ Kamenz | . | . | . | . | 8 | 4 | . | . | 13 | 4 | . | . | 2 | . | 24 | 14 | . | . | 2 | . |
| „ Löbau | . | . | . | . | 10 | 6 | 3 | 2 | 17 | 3 | 2 | . | . | . | 58 | 22 | . | 1 | 2 | . |
| „ Zittau | . | . | 6 | 14 | 5 | 2 | 3 | . | 12 | 8 | 2 | . | 1 | . | 72 | 47 | 1 | . | . | . |
| Stadt Chemnitz | . | . | . | . | 5 | . | 24 | 9 | 78 | 52 | 1 | 1 | 2 | . | 31 | 16 | . | . | . | . |
| Amtsh. Annaberg | . | . | . | . | 2 | 1 | . | 1 | 5 | . | . | . | . | . | 29 | 10 | 5 | 1 | 2 | 1 |
| „ Chemnitz | . | . | 17 | 20 | 7 | 2 | 7 | 3 | 30 | 6 | 10 | 1 | 1 | . | 56 | 37 | 1 | . | 4 | . |
| „ Flöha | . | . | . | . | 3 | 2 | 3 | . | 5 | . | 1 | . | . | . | 30 | 15 | 8 | 2 | . | . |
| „ Glauchau | . | . | 31 | 20 | 2 | . | 1 | 2 | 12 | 4 | 1 | . | 2 | . | 65 | 27 | 6 | 4 | . | . |
| „ Marienberg | . | . | . | 5 | 1 | . | 1 | . | 4 | 4 | . | . | . | . | 4 | 2 | 7 | 4 | 1 | . |
| Stadt Dresden | . | 1 | . | . | 1 | 6 | 8 | 9 | 64 | 13 | 1 | 1 | 6 | 3 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | . |
| Amtsh. Dippoldiswalde | . | . | 1 | . | 1 | . | 2 | 1 | 1 | . | . | . | 1 | 1 | . | . | 4 | 1 | . | . |
| „ Dresden-Altst. | . | 1 | 19 | 13 | 32 | 10 | 7 | 3 | 44 | 15 | 3 | 1 | 4 | . | 2 | . | 3 | 4 | 5 | . |
| „ Dresden-Neust. | 1 | 1 | . | . | 12 | 4 | 18 | 7 | 24 | 3 | 5 | 2 | 2 | . | 5 | . | . | . | . | . |
| „ Freiberg | 1 | 1 | 13 | 9 | . | 2 | 5 | 1 | 12 | 2 | 2 | . | . | 1 | 1 | 2 | 3 | . | 1 | . |
| „ Großenhain | . | . | 7 | 7 | 8 | 2 | 10 | . | 8 | . | 1 | . | 1 | . | 3 | . | 1 | . | 2 | . |
| „ Meißen | . | . | . | 12 | 20 | 3 | 2 | 1 | 12 | 3 | . | 1 | 4 | . | . | . | 4 | 1 | 4 | 1 |
| „ Pirna | . | . | . | . | 33 | 4 | 7 | 2 | 11 | 1 | . | . | 4 | . | 1 | 3 | 28 | 25 | 2 | . |
| Stadt Leipzig | . | 2 | . | . | 1 | 3 | 13 | 4 | 84 | 14 | 11 | 9 | 28 | 4 | 40 | 8 | 14 | 4 | 6 | 3 |
| Amtsh. Borna | . | 1 | 59 | 4 | 9 | 2 | 2 | . | 5 | 2 | 4 | 1 | . | . | 8 | 3 | 3 | . | 2 | 1 |
| „ Döbeln | . | . | . | . | 5 | 1 | 21 | 9 | 8 | 5 | . | . | 5 | . | 12 | 11 | 14 | 3 | . | 3 |
| „ Grimma | . | . | 11 | 10 | 24 | 6 | 4 | 1 | 10 | 3 | 1 | . | . | . | 1 | 1 | 9 | 5 | . | . |
| „ Leipzig | . | 1 | 14 | 5 | 24 | 6 | 14 | . | 22 | 8 | 20 | 5 | . | . | 1 | . | 2 | 3 | 1 | . |
| „ Oschatz | . | . | . | . | 9 | . | 1 | . | 5 | 1 | 4 | . | 2 | . | . | . | . | . | . | 1 |
| „ Rochlitz | . | . | . | . | 7 | 5 | . | 1 | 13 | 3 | . | . | 1 | . | 26 | 27 | 7 | 4 | . | . |
| „ Auerbach | 1 | . | 1 | . | 7 | 1 | 6 | 2 | 8 | 5 | . | . | 1 | . | 57 | 19 | 1 | . | . | . |
| „ Oelsnitz | . | . | 1 | . | 3 | . | 3 | . | 12 | 1 | . | . | 2 | . | 15 | 4 | . | 1 | 2 | . |
| „ Plauen | . | . | . | . | 12 | 2 | 1 | . | 18 | 4 | 2 | . | 4 | . | 70 | 36 | 2 | . | 2 | 1 |
| „ Schwarzenberg | . | . | 8 | 7 | 8 | 2 | 25 | 13 | 14 | 8 | . | . | 1 | 1 | 9 | 3 | 26 | 22 | 2 | . |
| „ Zwickau | 1 | . | 195 | 121 | 13 | 11 | 9 | 4 | 35 | 13 | . | 4 | 11 | 4 | 82 | 44 | 13 | 6 | 3 | . |
| **Kreishauptmannschaften** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bautzen | . | . | 7 | 15 | 29 | 12 | 10 | 3 | 51 | 18 | 5 | . | 3 | . | 174 | 90 | 8 | 3 | 4 | . |
| Chemnitz | . | . | 48 | 45 | 20 | 5 | 36 | 15 | 134 | 66 | 13 | 2 | 5 | . | 215 | 107 | 27 | 11 | 7 | 1 |
| Dresden | 2 | 4 | 40 | 41 | 107 | 31 | 59 | 24 | 176 | 37 | 12 | 5 | 22 | 5 | 13 | 6 | 44 | 33 | 15 | 1 |
| Leipzig | . | 4 | 84 | 19 | 79 | 23 | 55 | 15 | 147 | 36 | 40 | 15 | 36 | 4 | 88 | 50 | 49 | 19 | 9 | 8 |
| Zwickau | 2 | . | 205 | 128 | 43 | 16 | 44 | 19 | 87 | 31 | 2 | 4 | 19 | 5 | 233 | 106 | 42 | 29 | 9 | 1 |
| Königreich | 4 | 8 | 384 | 248 | 278 | 87 | 204 | 76 | 595 | 188 | 72 | 26 | 85 | 14 | 723 | 359 | 170 | 95 | 44 | 11 |

festſtehende Dampfmaſchinen neu aufgeſtellt beziehentlich beſeitigt in den

| gruppen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Es wurden 1896 bis 1901 mehr Maſchinen aufgeſtellt als beſeitigt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| XII. Induſtrie der Holz- und Schnitzſtoffe | | XIII. Induſtrie der Nahrungs- und Genußmittel | | XIV. Induſtrie der Bekleidung und Reinigung | | XV. Baugewerbe | | XVI. Polygraphiſche Gewerbe | | XVIII. Handelsgewerbe | | XIX. Verkehrsgewerbe (ausſchl. Schiffahrt) | | XX. Beherbergung und Erquickung | | XXI. Häusliche Zwecke | | XXII. Gemiſchte und unbeſtimmte Zwecke | | Zuſammen | | |
| auf-geſtellt | be-ſeitigt | auf-geſtellt | be-ſeitigt | auf-geſtellt | be-ſeitigt | auf-geſtellt | be-ſeitigt | auf-geſtellt | be-ſeitigt | auf-geſtellt | be-ſeitigt | auf-geſtellt | be-ſeitigt | auf-geſtellt | be-ſeitigt | auf-geſtellt | be-ſeitigt | auf-geſtellt | be-ſeitigt | aufgeſtellt | beſeitigt | |
| 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40. | 41. | 42. | 43. | 44. |
| 5 | 1 | 6 | 3 | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 2 | . | . | . | . | . | 62 | 18 | 44 |
| 4 | 4 | 7 | 2 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | . | 61 | 28 | 33 |
| 7 | 1 | 11 | 5 | 2 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 112 | 40 | 72 |
| 13 | 2 | 10 | 8 | 4 | 7 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | . | . | 2 | . | 131 | 89 | 42 |
| 3 | 5 | 7 | 5 | 3 | 2 | . | . | . | 1 | . | 2 | . | . | . | . | . | . | . | 1 | 154 | 94 | 60 |
| 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 54 | 21 | 33 |
| 4 | 4 | 6 | 2 | 3 | 1 | . | . | . | . | . | . | 2 | . | 1 | 1 | 2 | . | . | . | 151 | 77 | 74 |
| 26 | 16 | 5 | 4 | 2 | 1 | . | . | 1 | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 84 | 41 | 43 |
| 3 | . | 9 | 2 | 1 | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 3 | . | 136 | 60 | 76 |
| 21 | 11 | 2 | 2 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 41 | 28 | 13 |
| 11 | 16 | 18 | 22 | 7 | 5 | 1 | . | 2 | 1 | . | . | . | . | 4 | 1 | 11 | 1 | . | . | 137 | 82 | 55 |
| 11 | 2 | 6 | 3 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 27 | 8 | 19 |
| 15 | 10 | 25 | 9 | 7 | . | . | . | 2 | . | . | . | . | . | . | 1 | . | . | . | . | 168 | 67 | 101 |
| 14 | 5 | 6 | 3 | 4 | 1 | . | . | . | . | . | . | 3 | 3 | 1 | . | 2 | 2 | . | . | 97 | 31 | 66 |
| 33 | 10 | 10 | 2 | 1 | . | . | . | . | . | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 83 | 30 | 53 |
| 6 | 2 | 10 | 11 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | . | . | . | . | . | . | 57 | 23 | 34 |
| 7 | 3 | 8 | 3 | 1 | . | . | . | . | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 62 | 29 | 33 |
| 15 | 6 | 24 | 5 | 5 | 1 | . | . | 1 | 2 | . | . | . | . | . | . | . | 1 | . | . | 131 | 50 | 81 |
| 6 | 9 | 34 | 21 | 10 | 2 | 2 | . | 30 | 15 | 5 | 1 | . | 1 | 8 | 2 | 8 | 3 | . | . | 300 | 105 | 195 |
| 2 | 1 | 11 | 5 | 4 | 2 | . | . | . | 1 | . | . | 1 | . | . | . | . | . | . | . | 110 | 23 | 87 |
| 8 | 4 | 12 | 6 | 12 | 4 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | 3 | 3 | . | . | 100 | 50 | 50 |
| 5 | 1 | 24 | 10 | 6 | 4 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | . | . | . | 96 | 41 | 55 |
| 6 | . | 39 | 10 | 13 | 2 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 156 | 40 | 116 |
| 1 | . | 12 | 6 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 3 | . | . | . | 37 | 8 | 29 |
| 10 | 4 | 5 | 2 | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 4 | 1 | . | . | 74 | 47 | 27 |
| 7 | 1 | 5 | 4 | 15 | 8 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 109 | 40 | 69 |
| 2 | . | 1 | 1 | 3 | 3 | . | . | 1 | 2 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 45 | 12 | 33 |
| 4 | 5 | 21 | 7 | . | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | 3 | 1 | . | . | . | . | 139 | 57 | 82 |
| 11 | 8 | 3 | 3 | 9 | 4 | . | . | . | 1 | . | . | . | 1 | . | . | 1 | . | . | 1 | 117 | 74 | 43 |
| 18 | 10 | 11 | 9 | 6 | . | 1 | . | 4 | 2 | . | 1 | . | . | . | . | 3 | 1 | . | 1 | 405 | 231 | 174 |
| 29 | 8 | 34 | 18 | 7 | 7 | . | . | . | . | . | . | . | . | 2 | 1 | . | . | 3 | . | 366 | 175 | 191 |
| 60 | 39 | 32 | 19 | 14 | 5 | . | . | 1 | 2 | . | 2 | 2 | . | 1 | 1 | 2 | . | 3 | 1 | 620 | 321 | 299 |
| 112 | 54 | 107 | 58 | 25 | 7 | 1 | . | 5 | 4 | 1 | . | 3 | 4 | 5 | 2 | 13 | 4 | . | . | 762 | 320 | 442 |
| 38 | 19 | 137 | 60 | 46 | 14 | 2 | . | 30 | 16 | 5 | 1 | 1 | 1 | 8 | 3 | 19 | 7 | . | . | 873 | 314 | 559 |
| 42 | 24 | 41 | 24 | 33 | 16 | 1 | . | 5 | 5 | . | 1 | . | 1 | 3 | 1 | 4 | 1 | . | 2 | 815 | 414 | 401 |
| **281** | **144** | **351** | **179** | **125** | **49** | **4** | **.** | **41** | **27** | **6** | **4** | **6** | **6** | **19** | **8** | **38** | **12** | **6** | **3** | **3 436** | **1 544** | **1 892** |

(Fortsetzung des Textes von S. 93.)

Von je 100 Maschinen entfallen in der

| Gruppe IX auf die | | Gruppe XIII auf die | | Gruppe VI auf die | |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Zwickau | 16,3 | A. Leipzig | 7,2 | St. Chemnitz | 19,5 |
| „ Plauen | 11,2 | St. Leipzig | 7,1 | „ Leipzig | 14,5 |
| „ Zittau | 9,6 | A. Grimma | 7,0 | „ Dresden | 9,5 |
| „ Glauchau | 9,3 | „ Dresden-A. | 5,8 | A. Zwickau | 6,7 |
| „ Chemnitz | 8,3 | St. Dresden | 5,5 | „ Dresden-A. | 4,8 |
| zusammen | 54,7 | zusammen | 32,6 | zusammen | 55,0 |

| Gruppe III auf die | | Gruppe XII auf die | | Gruppe X auf die | |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Zwickau | 41,4 | A. Freiberg | 8,3 | A. Pirna | 11,0 |
| „ Chemnitz | 12,1 | „ Flöha | 8,2 | „ Schwarzenbg. | 10,2 |
| „ Borna | 9,0 | „ Marienberg | 7,2 | „ Döbeln | 6,9 |
| „ Dresden-A. | 8,3 | „ Zwickau | 6,2 | „ Zwickau | 6,9 |
| „ Glauchau | 7,3 | „ Dresden-A. | 5,1 | St. Leipzig | 6,6 |
| zusammen | 78,1 | zusammen | 35,0 | zusammen | 41,6 |

Ebenso wie bezüglich des prozentalen Anteils an Kesseln steht auch hinsichtlich desselben Anteils an feststehenden Dampfmaschinen bei IX und III die Amtshauptmannschaft Zwickau und bei VI die Stadt Chemnitz an der Spitze. Die Stadt Dresden, welche in bezug auf Kessel bei XIII und VI an zweiter Stelle steht, nimmt rücksichtlich des Anteils an Maschinen bei XIII die fünfte und bei VI die dritte Rangstufe ein. Von den bei den polygraphischen Gewerben vorhandenen Dampfmaschinen entfallen 61,5 Prozent auf die Stadt Leipzig und 14,2 Prozent auf die Stadt Dresden.

Tabelle 4 (S. 94/95) zeigt, wie die Neuaufstellung bzw. die Beseitigung von feststehenden Dampfmaschinen in der Zeit vom 1. Januar 1896 bis zum 1. Januar 1901 bei den verschiedenen Gewerbegruppen innerhalb der einzelnen Verwaltungs- und Regierungsbezirke, sowie im ganzen Lande vor sich gegangen ist. (Die Zahl derjenigen neu aufgestellten Maschinen, welche zuvor an anderen Orten kürzere oder längere Zeit im Betrieb waren, wird weiter unten angegeben werden.)

Nach S. 92 zeigt sich 1896/1901 die größte prozentale Zunahme der Maschinen bei der Gruppe VI. Es wurden (wie aus Spalte 10 und 11 der Tabelle 4 zu erkennen ist) bei der Industrie der Maschinen usw. in der Stadt Leipzig 70, in der Stadt Dresden 51, in der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt 29, in der Stadt Chemnitz 26, in der Amtshauptmannschaft Zwickau 22, Dresden-Neustadt 21, Löbau, Leipzig und Plauen je 14, Oelsnitz 11 Maschinen mehr neu aufgestellt, als beseitigt. Weiterhin läßt sich leicht ersehen, daß die neu aufgestellten die beseitigten Maschinen bei der Gruppe III in dem Bezirk Zwickau um 74, Borna um 55, bei IV in Pirna um 29, Dresden-Altstadt um 22, bei IX in Glauchau, Auerbach und Zwickau um je 38, in Löbau um 36, in Plauen um 34, bei XII in Freiberg um 23, bei XIII in der Amtshauptmannschaft Leipzig um 29 Objekte überwiegen usw.

Von den 11 569 am 1. Januar 1901 gezählten Dampfmaschinen wurden während des fünfjährigen Zeitraumes 1896/1901 3 436 oder 29,69 Prozent neu aufgestellt und zwar in der Kreishauptmannschaft Bautzen 29,28, Chemnitz 25,50, Dresden 29,76, Leipzig 33,21 und Zwickau 30,16 Prozent. Es sind neu aufgestellte Maschinen hinzugekommen bei der Gewerbegruppe IX 723 (24,15), bei VI 595 (43,43), bei III 384 (29,31), bei XIII 351 (20,61), bei XII 281 (38,44), bei IV 278 (42,64), bei V 204 (43,13 Prozent) usw. — Von den am 1. Januar 1896 vorhanden gewesenen 9 677 Maschinen wurden bis zum 1. Januar 1901 1 544 oder 15,96 Prozent beseitigt.

Zur weiteren Beurteilung der Bewegung auf dem Gebiete des Dampfmaschinenwesens ist es (wie a. a. O., S. 3 bemerkt) wünschenswert, zu ermitteln, wie sich die Zunahme in den einzelnen Bezirken des Landes vollzogen hat und welche Gewerbszweige an der Aufstellung von Dampfmaschinen besonders beteiligt gewesen sind. Die auf diese Punkte bezüglichen Erhebungen haben folgendes ergeben.

Es wurden 1896/1901 Dampfmaschinen neu aufgestellt in der

Amtshauptmannschaft Bautzen in verschiedenen (zum Teil mit Spinnereien, Färbereien, Bleichereien verbundenen) Webereien 13, in Maschinenfabriken 6, in Ziegeleien und in Papierfabriken je 4, in Bleichereien 3, in Stellmachereien, Holzsägewerken, Holzwarenfabriken, Brauereien, Molkereien, Destillationen und Beleuchtungsanlagen in Gasthöfen je 2, sowie 18 in ebensoviel untereinander verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 62;

Amtshauptmannschaft Kamenz in Bandfabriken 11, in Elektrizitätswerken 8, in Webereien und in Färbereien je 6, in Ziegeleien und in Holzsägewerken je 4, in Maschinenfabriken und in Brennereien je 3, in Lohgerbereien und Brauereien je 2, sowie 12 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 61;

Amtshauptmannschaft Löbau in Webwarenfabriken 45, in Elektrizitätswerken 7, in Ziegeleien und in Bleichereien je 6, in Holzsägewerken 5, in Molkereien 4, in Färbereien (von denen eine mit Druckerei und eine mit Appretur verbunden ist) 3, in Bierbrauereien ebenfalls 3, in Maschinenfabriken, Pianofortefabriken, Zwirnereien, Gerbereien und Mineralwasserfabriken je 2, sowie 23 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 112;

Amtshauptmannschaft Zittau in verschiedenen (zum Teil mit Färbereien und Bleichereien vereinigten) Webwarenfabriken 48, in Färbereien 10, in Maschinenfabriken (teilweise mit Eisengießereien und Kesselschmiedereien) 9, in Möbelfabriken 8, in Braunkohlenwerken und in Ziegeleien je 6, in Bierbrauereien 5, in Bleichereien, Jutespinnereien, Holzsägewerken und Filzfabriken je 4, in Schmiedereien, Metallwarenfabriken, Sumachextraktfabriken, Zwirnereien, Spinnereien und Getreidemühlen je 2, sowie 11 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen (darunter in einer Webschützenfabrik, in einer Seifenpulverfabrik und in einer Dachpappenfabrik) — zusammen 131;

Stadt Chemnitz in Maschinenfabriken 37, in Eisengießereien und in Werkzeugmaschinenfabriken je 14, in Färbereien (davon 3 mit Appreturanstalten) 10, in Elektrizitätswerken 8, in mechanischen Webereien 6, in Ziegeleien, Dampfkesselschmiedereien und Spinnereien je 5, in Wirkwarenmaschinenfabriken, Trikotagenfabriken und Brauereien (davon 2 mit Mälzereien) je 4, in Schraubenfabriken, Appreturanstalten und Wäschereien je 3, in Schrauben- und Webutensilienfabriken, in Tür- und Fenstergriffabriken, in Mühlbauanstalten, Radfahrzubehörfabriken, Gasanstalten und Tüllfabriken je 2, sowie 17 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen (darunter in einem Betrieb für Herstellung physikalischer Instrumente, in einer Armaturenfabrik und in einer Verbandwattefabrik) — zusammen 154;

Amtshauptmannschaft Annaberg in Färbereien 13, in Posamentenfabriken 7, in Schnurenfabriken und in Pappenfabriken je 5, in Elektrizitätswerken 4, in Schuhwarenfabriken 3, in Strumpffabriken, Lohgerbereien, Holzsägewerken, Bierbrauereien

und Wäschefabriken je 2, sowie 7 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 54;

Amtshauptmannschaft Chemnitz in Strumpffabriken 28, in Steinkohlenbergwerken 17, in Elektrizitätswerken 12, in Färbereien 11, in Maschinenfabriken 6, in der Wagenreparaturwerkstätte der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn, in Benzinfabriken, Appreturanstalten und in Trikotagefabriken je 5, in Ziegeleien und Bierbrauereien je 4, in Kunstschmiedereien (mit Metallwarenfabrikation), Gerbereien und Möbelfabriken je 3, in Eisengießereien, in Nadelfabriken, in Waagen- (und Maschinen-) Fabriken, in Fahrrad- (und Stahlfeder-) Fabriken, Kohlenstaubfabriken, Webereien, Bleichereien, Handschuhfabriken, Schuhwarenfabriken, für Beleuchtungsanlagen eines der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn gehörenden Werkstättenbahnhofs und dergleichen Anlagen in einer Naturheilanstalt je 2, sowie 18 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 151;

Amtshauptmannschaft Flöha in Färbereien (teilweise mit Webereien, Bleichereien und Appreturanstalten verbunden) 10, in Holzwarenfabriken 8, in Spinnereien, Papierfabriken und Holzspielwarenfabriken je 7, in Zwirnereien und in Holzsägewerken je 4, in Elektrizitätswerken und in Bierbrauereien (mit Mälzereien) je 3, in Ziegeleien, Appreturanstalten und Tüllfabriken je 2, sowie 25 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 84;

Amtshauptmannschaft Glauchau in Steinkohlenbergwerken 29, in Färbereien (davon 13 mit Appreturanstalten und 2 mit Bleichereien) 24, in mechanischen Webereien 23, in Elektrizitätswerken 8, in Kammgarnspinnereien 6, in Bierbrauereien 5, in Appreturanstalten und in Papierfabriken je 4, in Maschinenfabriken, Strumpfwarenfabriken, Dampfsägewerken und Schlachthöfen (mit Elektrizitätswerken) je 3, in Ziegeleien, Gasanstalten, Wirkwarenfabriken, Bleichereien, Zellulosefabriken und in Likör- (Essenzen-, Senf- und Sodawasser-) Fabriken je 2, sowie 9 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 136;

Amtshauptmannschaft Marienberg in Holzwarenfabriken 7, in Papierfabriken 5, in Baumwollspinnereien 4, in Räderfabriken, Holzspielwarenfabriken und Federkastenfabriken je 3, in Holzdrehereien und in Holzsägewerken (mit Kisten- und Kofferfabrikation) je 2, sowie 12 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 41;

Stadt Dresden in den zur Lichterzeugung und zum Straßenbahnbetriebe errichteten Elektrizitätswerken 32, in Dampfschiffbauanstalten (mit Maschinenfabriken), in Möbelfabriken, in Bierbrauereien und in Anstalten für Kinder- und Krankenpflege (zur Erzeugung von Licht und zur Wäscherei) je 7, in Maschinenfabriken, in Nähmaschinenfabriken (von denen 3 sich auch mit Herstellung von Fahrrädern befassen), in Badeanstalten und in Gast- und Schankwirtschaften (zur Erzeugung von elektrischem Licht) je 4, in dem staatlichen Fernheiz- und Elektrizitätswerke, in Pianofortefabriken, Molkereien und in Schlacht- und Viehhofsanlagen je 3, in Schlossereien, in Blech- und Zinkwarenfabriken, in Fabriken zur Anfertigung photographischer Apparate, in Betrieben zur Herstellung von Buchdruckerschwärze, in Strohhutfabriken, Schokolade- (und Zuckerwaren-) Fabriken, in Wasch- (und Plätt-) Anstalten, in Kunstdruckereien, in der Königl. Technischen Hochschule (bei der mechanischen Versuchsanlage) und in privaten Heiz- und Beleuchtungsanlagen je 2, sowie 29 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen (darunter in einer Glasschleiferei und Sandbläserei, in einer Wagenachsenfabrik, in einer Akkumulatorenfabrik, in einer Orgelbauanstalt, in einer Laternenfabrik und in einer Nudelfabrik) — zusammen 137;

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde in Holzsägewerken 4, in Pappenfabriken, Holzwarenfabriken, Strohhutfabriken und Getreidemühlen je 2, sowie 15 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 27;

Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt in Ziegeleien 27, in Elektrizitätswerken 20, in Steinkohlenbergwerken 17, in Maschinenfabriken 11, in Schokolade- und Zuckerwarenfabriken 6, in Bierbrauereien (davon 2 mit Malzfabrikation), in Wasserwerken und Badeanstalten je 5, in Maschinenölfabriken 4, in Eisengießereien, Fahrradfabriken, chemischen Fabriken, Holzsägewerken, Möbelfabriken und in Schulbank- (und Kisten-) Fabriken je 3, in Gußstahlfabriken, Glashütten, Armaturenfabriken, Glasformenfabriken, in Anlagen für Herstellung photographischer Apparate, in Betrieben, welche Heizungsanlagen für Gewächshäuser liefern, in Buntpapierfabriken, Lohgerbereien (und Lederfabriken), Gummiwarenfabriken, Stuhlfabriken, Malzfabriken, Makkaronifabriken und Kunstdruckereien je 2, sowie 23 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 167;

Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt in Schiffswerften 8, in Ziegeleien 7, in Eisengießereien (davon 5 mit Emaillierwerken), Maschinenfabriken und Holzsägewerken je 6, in Feilenfabriken 5, in chemischen Fabriken, in Gardinen- und Spitzenfabriken und in Wasserwerken je 4, in Stroh- und Filzhutfabriken 3, in Ofenfabriken, Metallplakatfabriken, Metallwarenfabriken, Nagelfabriken, Elektrizitätswerken, Fabriken für gesundheitstechnische Anlagen, Möbelfabriken, Holzleistenfabriken und Beleuchtungsanlagen auf Straßenbahnhöfen je 2, sowie 26 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 97;

Amtshauptmannschaft Freiberg in Holzwarenfabriken 16, in Erzbergwerken 10, in Stuhlfabriken 9, in Elektrizitätswerken 8, in Bierbrauereien 4, in Schmelzhütten, Maschinenfabriken (mit Eisengießereien und Kesselschmiedereien), Holzsägewerken und Brennereien je 3, in Eisengießereien, Düngemittelfabriken und Pappenfabriken je 2, sowie 18 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 83;

Amtshauptmannschaft Großenhain in Eisenwerken 7, in Blechwalzwerken 6, in Ziegeleien 5, in Elektrizitätswerken 4, in Tuchfabriken, Bierbrauereien, Mahlmühlen und Brennereien je 3, in Wachstuchfabriken und in Holzimprägnieranstalten (der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn gehörend) je 2, sowie 19 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 57;

Amtshauptmannschaft Meißen in Ziegeleien (wovon sich 2 nur mit Dachziegel- und Klinkerfabrikation befassen) 11, in Maschinenfabriken, Möbelfabriken und Bierbrauereien je 5, in Elektrizitätswerken, Leimsiedereien und Gummituchfabriken je 3, in Steingutfabriken, Ofenfabriken und Tongruben je 2, sowie 21 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 62;

Amtshauptmannschaft Pirna in Ziegeleien 19, in Papierfabriken 18, in Steinsägewerken und in Spiritusraffinerien (mit Spritfabrikation) je 12, in Holzsägewerken 6, in Zellulosefabriken 5, in Betrieben zur Herstellung ätherischer Öle und Essenzen, in Möbelfabriken, Malzfabriken und Brennereien je 4, in Emaillierwerken, Bronzewarenfabriken, Nickelblechfabriken, Elektrizitätswerken, Maschinenfabriken, Eisenbauwerkstätten, Fahrradfabriken, Holzschleifereien (mit Pappenfabrikation), Holzwarenfabriken, Kistenfabriken, Molkereien und Betrieben zur Herstellung künstlicher Blumen und Blätter je 2, sowie 19 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 131;

Stadt Leipzig in Elektrizitätswerken (Beleuchtungs- und Kraftanlagen) 39, in Maschinenfabriken 33, in verschiedenen (zum Teil mit Webereien vereinigten) Spinnereien 31, in Buchdruckereien (von denen sich 4 auch mit Steindruck und 2 mit Notendruck befassen) 29, in Bierbrauereien 18, in Buchbindereien

10, in Gast- (und Schank-) Wirtschaften 8, in chemischen Fabriken 7, in Seifenfabriken 6, in Kranken- und Siechenhäusern (zur Erzeugung von Elektrizität für Beleuchtung) 5, in Musikinstrumentenfabriken, Fabriken ätherischer Öle und Essenzen, in Rußbrennereien (davon eine mit Firnissiederei), in Glyzerinfabriken, in Gummiwarenfabriken, Dampfmühlen (mit Bäckereien) und Badeanstalten je 4, in der Wagenreparaturwerkstätte der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn, in Asphaltkochereien (mit Dachpappenfabrikation), in Spitzenfabriken, in Zelluloidwarenfabriken und in Wäschereien (mit Plättereien und Färbereien) je 3, in Röhrenfabriken, Metallwarenfabriken, Fabriken pharmazeutischer Präparate, Farben- und Lackfabriken, in der Ölgasanstalt der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn, in Lacksiedereien, in Betrieben zur Herstellung von Buchdruckerwalzenmasse, in Kunstwebereien, Buntpapierfabriken, Wachstuchfabriken, Möbelfabriken, Margarine- (und Konserven-) Fabriken, Zuckerwarenfabriken, Schokolade- (und Kakao-) Fabriken, Schlacht- und Viehhöfen, Rauchwarenfabriken, in Glasereien, in Konsumvereinen (mit Bäckereien, Fleischereien und Beleuchtungsanlagen) und in der Handelskammer (zum Zweck der Beleuchtung) je 2, sowie 33 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen (davon in einer Verzinkerei, einer galvanischen Anstalt, einer Fabrik mechanischer Zithern, einer Siphonfabrik, einer Klebstoffabrik, einer Papierwäschefabrik, einer Früchtekocherei, einer Eisfabrik und einem Handelsgeschäft, um einen Fahrstuhl in Gang zu setzen) — zusammen 300;

Amtshauptmannschaft Borna in Braunkohlenwerken (von denen viele sich mit Herstellung von Briketts befassen) 57, in Ziegeleien 7, in Kattundruckereien 5, in Flanschenfabriken 4, in Rohpappenfabriken und in Branntweinbrennereien je 3, in Leim- (und Düngemittel-) Fabriken, in Betrieben zur Herstellung von Wagenfett und Schmieröl, in Plüschfabriken, Gerbereien, Bierbrauereien, Molkereien und Rauchwarenzurichtereien je 2, sowie 17 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 110;

Amtshauptmannschaft Döbeln in Wagenachsenfabriken (zum Teil in Verbindung mit Herstellung von Wagenfedern) 16, in Papierfabriken 12, in Ziegeleien, in Gasanstalten, in verschiedenen Webereien und in Filzwarenfabriken je 5, in Bierbrauereien und Schuhfabriken je 4, in Maschinenfabriken, Wollwarenfabriken, Stuhlfabriken und Brennereien je 3, in Metallwarenfabriken, Stellmachereien, Holzsägewerken, Holzwarenfabriken, Schlachthofsanlagen, Korsettfabriken und in Heil- und Pflegeanstalten je 2, sowie 18 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 100;

Amtshauptmannschaft Grimma in Ziegeleien (zum Teil in Verbindung mit Tonwarenfabrikation) 18, in Branntweinbrennereien 10, in Braunkohlenwerken 9, in Maschinenfabriken und in Papierfabriken (zum Teil in Verbindung mit Holzschleifereien) je 8, in Mahlmühlen (von denen ein Betrieb auch Biskuits fabriziert) 5, in Tonwarenfabriken, Steinbrüchen, Holzsägewerken, Wasserwerken, Schlachthofsanlagen und Glacéhandschuhfabriken je 3, in Brikettfabriken (welche mit Elektrizitätswerken vereinigt sind), in Bronzewarenfabriken und in Elektrizitätswerken je 2, sowie 14 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 96;

Amtshauptmannschaft Leipzig in Ziegeleien 20, in Bierbrauereien 15, in Braunkohlenwerken 14, in Preßhefenfabriken (die alle mit Kornbranntweinbrennereien verbunden sind) 10, in Maschinenfabriken 8, in Eisengießereien, in Messingwalzwerken (und Blechdrückereien) und in Rauchwarenzurichtereien (und Färbereien) je 6, in chemischen Fabriken und in Fäkalien-Eindämpfungsanlagen je 5, in Elektrizitätswerken, Farbenfabriken, Zuckerwarenfabriken und Schuhfabriken je 4, in Pianofortefabriken, Musikinstrumentenfabriken, Holzsägewerken und Brotbäckereien je 3, in Mörtelwerken, Zementwarenfabriken, Metallwarenfabriken, Kohlenstaubfabriken (mit Gewürzstampfwerken), in Blutlaugensalz- und Cyankaliumfabriken, in Kohlensäurefabriken, in Papierfabriken, in Luxusmöbelfabriken (in welchen Plattsticheinlagen angefertigt werden), in Wasserwerken und in Wäschereien (mit Färbereien) je 2, sowie 13 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen (davon in einer Pianofortemechanikfabrik und in einer Bogenlampenfabrik) — zusammen 156;

Amtshauptmannschaft Oschatz in Branntweinbrennereien und in Molkereien je 5, in Porzellanerdeschlämmereien und chemischen Fabriken je 4, in Ziegeleien, in Elektrizitätswerken und in Heil- und Pflegeanstalten (zu Beleuchtungszwecken) je 3, in Kaolinwerken, Maschinenfabriken und Leim- (und Knochenmehl-) Fabriken je 2, sowie 4 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 37;

Amtshauptmannschaft Rochlitz in verschiedenen Webereien und in Färbereien (und Bleichereien, zum Teil in Verbindung mit Appreturanstalten) je 8, in Ziegeleien (in 3 derselben werden auch Tonwaren hergestellt) 6, in Maschinenfabriken, Strumpfwarenfabriken, Papierfabriken und Stuhlfabriken je 5, in Elektrizitätswerken und in einem Maschinenbaulaboratorium je 4, in Handschuhstoffabriken und in Bierbrauereien je 3 und in einer Akkumulatorenfabrik 2, sowie 16 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 74;

Amtshauptmannschaft Auerbach in Bleichereien und Appreturanstalten 21, in verschiedenen mechanischen Webereien 11, in Gardinenwebereien (zum Teil mit Bleichereien verbunden) 10, in Ziegeleien und in Wäschefabriken je 7, in Elektrizitätswerken und in Filztuchfabriken je 4, in mechanischen Baumwollzwirnereien und Spulereien, in Färbereien, Möbelfabriken und Bierbrauereien (mit Mälzereien) je 3, in Nagelfabriken, Maschinenfabriken, Kongreßstoffwebereien, Spinnereien, Karbonisieranstalten, Holzsägewerken und Wäschereien (mit Plättereien) je 2, sowie 19 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 109;

Amtshauptmannschaft Oelsnitz in Elektrizitätswerken 10, in Bleichereien (mit Appreturanstalten) 4, in Ziegeleien, Teppichwebereien, Baumwollspinnereien und Badeanstalten je 3, in Britanniametallwarenfabriken, Musikinstrumentenfabriken, Steinkohlengasanstalten, Färbereien, Appreturanstalten und Gerbereien je 2, sowie 7 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 45;

Amtshauptmannschaft Plauen in verschiedenen zum Teil mit Spinnereien und Färbereien vereinigten mechanischen Webereien 29, in Ziegeleien und in Färbereien je 12, in Bleichereien (mit Appreturanstalten) 11, in Elektrizitätswerken und in Bierbrauereien je 10, in Maschinenfabriken, Spinnereien und Wollentfettungsanstalten je 5, in Gasanstalten und in Schlacht- und Viehhofsanlagen je 4, in mechanischen Zwirnereien, Holzsägewerken, Spiritusbrennereien und in Gast- (und Schank-) Wirtschaften je 3, in Betrieben für Herstellung von Wasserwaagen und Rollbandmaßen, in Gardinenwebereien und in Molkereien je 2, sowie 14 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 139;

Amtshauptmannschaft Schwarzenberg in Papierfabriken 15, in Maschinenfabriken 9, in Holzschleifereien (zum Teil mit Papier- und Pappenfabrikation) 8, in Ziegeleien 7, in Argentanfabriken, Bürstenfabriken und Wäschefabriken je 6, in Blaufarbenwerken 5, in Elektrizitätswerken 4, in Blech- und Emaillewarenfabriken und in Bierbrauereien je 3, in Erzbergwerken, Metallwarenfabriken, Schlossereien, Werkzeugfabriken, Eisenkurz-

warenfabriken, Blechwarenfabriken, Emaillier= und Stanzwerken, mechanischen Webereien, Strumpffabriken, Bleichereien (mit Appreturanstalten), Pappenfabriken und Schuhwarenfabriken je 2, sowie 21 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen — zusammen 117;

Amtshauptmannschaft Zwickau in Steinkohlenbergwerken 156, in Eisen= und Stahlwerken 39, in verschiedenen (zum Teil mit Färbereien vereinigten) Spinnereien 34, in Tuchfabriken 17, in Maschinenfabriken 12, in Ziegeleien 11, in Bierbrauereien 9, in Papierfabriken 8, in Tischlereien 7, in Elektrizitätswerken, Buckskinfabriken, mechanischen Webereien (mit Spinnereien und Appreturanstalten), in Färbereien und Holzsägewerken je 6, in Eisengießereien und in Gasanstalten je 5, in Waggon= und Wagenbauanstalten, in Buch= (und Stein=) Druckereien und in Wäschefabriken je 4, in Fahrradfabriken, Lackfabriken und Gardinenfabriken je 3, in Tonwarenfabriken, Metallwarenfabriken, Kesselschmiedereien, Armaturenfabriken, Leimfabriken, Stickereien, Wattefabriken, Fadenwäschereien, Wollwäschereien, Holzschleifereien, Papierhülsenfabriken, Lohgerbereien, Wasch= und Trockenanstalten und in Krankenhäusern (Kesselspeisepumpen) je 2, sowie 23 in ebensoviel verschiedenen Gewerbszweigen (darunter in einer Dreschmaschinenanlage, einer Uhrenfabrik, einer Uhrgehäusefabrik, einer Wäschemangelfabrik, einer Glacéleder= (und Handschuh=) Fabrik, einer Fensterrahmenfabrik und einer Glaserei) — zusammen 405.

Bei Erörterungen darüber, wie sich bei den verschiedenen Gewerbegruppen die Veränderungen in dem Bestande der Maschinen durch Inbetriebsetzung neuer und Beseitigung abkömmlich oder unbrauchbar gewordener Objekte vollzogen haben, sind gleichzeitig die Zunahmen (+) und die Abnahmen (—) zu berücksichtigen, welche dadurch veranlaßt worden sind, daß einzelne Betriebe wegen der bei ihnen vorgekommenen Änderungen oder sonst aus einem beachtlichen Grunde anderen Gewerbegruppen, als denjenigen zugeteilt werden mußten, denen sie bisher angehörten. Im Anschluß an das a. a. O., S. 8 bis 10 für 1891/96 Gegebene läßt sich für das Jahrfünft 1896/1901 folgendes anführen.

I. Land= und Forstwirtschaft. Neu aufgestellt 4, beseitigt 8, Abnahme 4, Gesamtbestand 18 Maschinen.

Durch 2 der neu aufgestellten Objekte werden Dreschmaschinen getrieben; eine Maschine wird in einer Gärtnerei und eine andere in einer mit Mahlmühle verbundenen Dreschmaschinenanlage benutzt.

III. Bergbau und Hüttenwesen. Neu aufgestellt 384, beseitigt 248, durch Umgruppierung — 1, Zunahme 135, Gesamtbestand 1 310 Maschinen.

Es wurden neu in Betrieb gesetzt: in Steinkohlenbergwerken 220, in Braunkohlenwerken (zum Teil in Verbindung mit Brikettfabrikation) 91, in Eisen= und Stahlwerken 48, in Erzbergwerken 14, in Blaufarbenwerken 5 und in Schmelzhütten 3 Maschinen. Je eine Maschine findet in einem Kupferhammer, einem Pochwerk und einer Eisen= und Flußspatgrube Verwendung.

IV. Industrie der Steine und Erden. Neu aufgestellt 278, beseitigt 87, durch Umgruppierung + 1, Zunahme 192, Gesamtbestand 652 Maschinen.

An den Neuaufstellungen beteiligten sich Ziegeleien mit 205, Steinbrüche und Steinsägewerke mit je 12, Tonwarenfabriken mit 9, Glasfabriken mit 8, Ofenfabriken mit 5, Porzellanerdeschlämmereien mit 4, Töpfereien und Zementwarenfabriken mit je 3, Steingutfabriken, Tongruben, Mörtelfabriken und Kaolinwerke mit je 2 Objekten. Außerdem arbeitet in einem Kalkwerk, einer Schamottewarenfabrik, einer Glasraffinerie, einer Glasschleiferei, einer Steinschleiferei, einer Schrifthauerei, einer Mosaikplattenfabrik, einem Betrieb für Herstellung feuerfester Steine und einem Dachsteinwerk je eine Maschine.

V. Metallverarbeitung. Neu aufgestellt 204, beseitigt 76, durch Umgruppierung + 1, Zunahme 129, Gesamtbestand 473 Maschinen.

Es wurden in Eisengießereien 42, in Metallwarenfabriken 23, in Wagenachsenfabriken 18, in Schlossereien und in Blech= und Zinkwarenfabriken je 10, in Schmiedewerkstätten 8, in Messingwalzwerken und in Feilenfabriken je 7, in Schraubenfabriken, Blechwalzwerken und Argentanwerken je 6, in Nagelfabriken und Emaillierwerken je 5, in Bronzewarenfabriken, Metallgießereien und Werkzeugfabrikeu je 4, in Röhrenfabriken und in Tür= und Fenstergriffabriken je 3, in Metallplakatfabriken, Nickelblechfabriken, Drahtwarenfabriken, galvanischen Anstalten, Vernickelungsanstalten, Nadelfabriken, Britanniametallwarenfabriken, Bleiwarenfabriken und Blechemballagenfabriken je 2 Maschinen neu in Betrieb gesetzt. Die Aufstellung je einer Maschine haben 15 Betriebe aufzuweisen, und zwar eine Klempnerei, eine Eisendreherei, eine Aluminiumwarenfabrik, eine Verzinkerei, eine Werkstätte für Schnitte und Stanzen, eine Türschloßfabrik, eine Drahtseilfabrik, eine Drahtgewebefabrik, eine Eisenspielwarenfabrik, eine Blechspielwarenfabrik, eine Wirknadelfabrik, eine Metallknopffabrik, eine Korsettbeschlägefabrik, eine Eisschrankfabrik und eine Schleiferei.

VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate. Neu aufgestellt 595, beseitigt 188, durch Umgruppierung + 27, Zunahme 434, Gesamtbestand 1 370 Maschinen.

Von den neu aufgestellten Objekten entfallen 217 auf verschiedene zum Teil mit Eisengießereien und Schmiedereien verbundene Maschinenfabriken (einschließlich 16 Werkzeugmaschinen=, 6 Webmaschinen= und 6 Nähmaschinenfabriken), 211 auf Elektrizitätswerke, 15 auf Schiffswerften, je 12 auf Fahrrad= und auf Musikinstrumentenfabriken, je 10 auf Dampfkesselfabriken, Pianofortefabriken und Stellmachereien, 9 auf Reparaturwerkstätten der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn, je 6 auf Waggon= und Wagenbauanstalten und auf Armaturenfabriken, je 4 auf Flanschenfabriken, auf Anstalten für Herstellung photographischer Apparate und auf Betriebe für Anfertigung von Fahrradbestandteilen, je 3 auf mechanische Werkstätten, Akkumulatorenfabriken, Waagenfabriken, Räderfabriken und Mühlenbauereien, je 2 auf Eisenbauwerkstätten, Reparaturwerkstätten, Betriebe für Anfertigung von Gasmotoren und Gasapparaten, Glasformenfabriken, Webstuhlfabriken, Webschützenfabriken, Kinderwagenfabriken, Pumpen= und Spritzenfabriken, Druckerpressenfabriken, Betriebe zur Herstellung von Heizanlagen für Gewächshäuser, Wasserwaagen= und Rollbandmaßfabriken, sowie auf gesundheitstechnische Anlagen, während je eine Maschine in einem Betrieb für Bau elektrischer Motoren, einer Anlage für Herstellung elektrischer Bedarfsartikel, einer Werkstätte für Präzisionsmechanik, einem Betrieb für Anfertigung physikalischer Instrumente, einer Tachometerfabrik, einer Bogenlampenfabrik, einem Betrieb für Anfertigung von Gasglühlichtartikeln, einer Automobilfabrik, einer Maschinenschlosserei, einer Glockengießerei und Feuerspritzenfabrik, einer Kronleuchterfabrik, einer Laternenfabrik, einem Draht= und Kabelwerk, einer Orgelbauanstalt, einer Pianofortemechanikfabrik, einer Webutensilienfabrik, einer Wäschemangelfabrik, einem Betrieb für Brückenbau, einer Uhrenfabrik, einer Uhrgehäusefabrik, einem Betrieb für Anlegung von Gewächshäusern, einem Betrieb für Herstellung von Zentralheizanlagen, einer Pickers= (und Treibriemen=) Fabrik, einer Gartenwerkzeugfabrik, einer Platinen= (und Stahlfeder=) Fabrik und einer Siphonfabrik benutzt wird.

VII. Chemische Industrie. Neu aufgestellt 72, beseitigt 26, durch Umgruppierung — 1, Zunahme 45, Gesamtbestand 272 Maschinen.

Bei den Neuaufstellungen sind die chemischen Fabriken mit 24, die Farbenfabriken mit 9, die Kunstdüngerfabriken mit 8, die Fäkalieneindämpfungsanlagen und die Benzinfabriken mit je 5, die Kohlenstaubfabriken mit 4, die Sumachextraktfabriken, die Betriebe zur Herstellung pharmazeutischer Präparate, die Blutlaugensalzfabriken, die Kohlensäurefabriken, die Verbandwattefabriken und die Kavillereien mit je 2 Maschinen vertreten. Je eine Maschine arbeitet in einer Anilinfabrik, in einem Betrieb für Herstellung von Dichtungs- und Packungsartikeln für Dampfleitungen, einer Glühstrumpfstrickerei, einem Mahlwerk für Thomasschlacken und einer Isoliermittel- und Korksteinfabrik.

VIII. Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse. Neu aufgestellt 85, beseitigt 14, durch Umgruppierung — 3, Zunahme 68, Gesamtbestand 291 Maschinen.

Von den neu in Gang gesetzten Maschinen kommen 24 auf Gasanstalten, 10 auf Betriebe für Herstellung ätherischer Öle und Essenzen, je 9 auf Leim- und auf Seifenfabriken, je 6 auf Lackfabriken und Ölfabriken, je 4 auf Glyzerinfabriken, auf Rußbrennereien und auf Betriebe für Herstellung von Buchdruckwalzenmasse, 3 auf Asphaltkochereien und 2 auf Ölgasfabriken der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn. Je eine Maschine findet in einer Klebstoffabrik, einer Walkfettfabrik, einer Seifenpulverfabrik und einer Anlage zur Verwertung tierischer Kadaver Verwendung.

IX. Textilindustrie. Neu aufgestellt 723, beseitigt 359, durch Umgruppierung — 15, Zunahme 349, Gesamtbestand 2 994 Maschinen.

Die Inbetriebsetzung neuer Maschinen beziffert sich bei verschiedenen (zum Teil mit Färbereien, Bleichereien und Appreturanstalten verbundenen) Webereien auf 221, bei Färbereien (zum Teil mit Wäschereien) auf 123, bei Spinnereien auf 113 (davon bei Kammgarnspinnereien auf 38, bei Vigognespinnereien auf 23, bei Baumwollspinnereien auf 18 und bei Jutespinnereien auf 10), bei Bleichereien auf 59, bei Strumpffabriken auf 42, bei Tuchfabriken auf 23, bei Gardinen- und Spitzenfabriken auf 22, bei Appreturanstalten auf 18, bei Zwirnereien auf 15, bei Bandfabriken auf 11, bei Trikotagenfabriken auf 10, bei Posamentenfabriken auf 9, bei Buckskinfabriken auf 6, bei Kattundruckereien, Teppichfabriken, Handschuhfabriken, Schnurenfabriken und Wollentfettungsanstalten auf je 5, bei Stickereien und bei Tüllfabriken auf je 4, bei Wattefabriken auf 3, bei Karbonisieranstalten, Fadenwäschereien, Wollwäschereien und Wollkämmereien auf je 2 Objekte, während je eine Maschine in einer Rouleaufabrik, in einer Strippenfabrik, in einer Bobbinetspulerei, in einer Flammerei, in einer Kunstwollfabrik, in einer Putzwollfabrik und in einer Wolferei benutzt wird.

X. Papierindustrie. Neu aufgestellt 170, beseitigt 95, durch Umgruppierung — 3, Zunahme 72, Gesamtbestand 707 Maschinen.

In Papierfabriken (zum Teil in Verbindung mit Holzschleiferei und Pappenfabrikation) sind 91, in Holzschleifereien 17, in Pappenfabriken 14, in Buchbindereien 10, in Zellulosefabriken 8, in Bunt- und Luxuspapierfabriken 7, in Holzstoffabriken und in Kartonnagenfabriken je 5, in Strohstoff-, in Papierhülsen- und in Dachpappenfabriken je 3 Maschinen neu in Gang gesetzt worden, während in einer Lederpappen- und Preßspanfabrik, in einer Lackpapierfabrik, in einer Papierwäschefabrik und in einer Tapetenfabrik je eine Neuaufstellung stattgefunden hat.

XI. Lederindustrie. Neu aufgestellt 44, beseitigt 11, durch Umgruppierung + 4, Zunahme 37, Gesamtbestand 176 Maschinen.

Rücksichtlich der Inbetriebsetzung neuer Maschinen kommt der Gerbereibetrieb bzw. die Lederfabrikation mit 25, die Herstellung von Gummiwaren mit 7, die Fabrikation von Wachstuch mit 5, sowie diejenige von Gummituch mit 3 Objekten in Betracht. Die Aufstellung je einer Maschine ist bei einer Gummischlauchfabrik, einer Peitschenfabrik, einer Glacéléderfabrik und bei einem Betrieb für Herstellung von Stopfbüchsenpackungen zu verzeichnen.

XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe. Neu aufgestellt 281, beseitigt 144, durch Umgruppierung — 1, Zunahme 136, Gesamtbestand 731 Maschinen.

Von den neu aufgestellten Objekten erscheinen 76 bei Holzsägewerken, 43 bei Holzwarenfabriken, 40 bei Möbelfabriken, 21 bei Stuhlfabriken, 15 bei Tischlereien, 10 bei Holzspielwarenfabriken, je 7 bei Holzdrechseleien und Bürstenfabriken, je 6 bei Kisten- und bei Strohhutfabriken, je 4 bei Federkasten-, bei Holzleisten- und bei Zelluloidwarenfabriken, 3 bei Schulbank- (und Kisten-) Fabriken, sowie je 2 bei Küchengeräte-, Flintenschaft-, Parkettboden-, Holzpantoffel-, Sofa- (und Stuhlgestell-), Faßspund- und bei Plattsticheinlagenfabriken, bei Holzbildhauereien, bei Böttcherwerkstätten und bei einer Holzimprägnieranstalt der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn. Je eine Maschine kam neu zur Verwendung in einer Jalousien-, einer Schatullen-, einer Trommel-, einer Baukasten-, einer Faß-, einer Fensterrahmen-, einer Schuhleisten- (und Wäscheklammer-), einer Holzschuhnägel-, einer Bürstenhölzer-, einer Kork-, einer Spankorb- und in einer Holzzigarrenformenfabrik, in einer Holzbearbeitungsanlage, in einer Holzspalterei und in einem Betrieb für Herstellung hölzerner Riemenscheiben.

XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel. Neu aufgestellt 351, beseitigt 179, Zunahme 172, Gesamtbestand 1 703 Maschinen.

An Neuaufstellungen sind Bierbrauereien mit 128, Brennereien mit 44, Molkereien mit 30, Getreidemühlen mit 21, Schlacht- und Viehhofsanlagen mit 20, Schokolade- (und Zuckerwaren-) Fabriken mit 18, Wasserwerke mit 16, Spiritusraffinerien mit 13, Preßhefen- (und Kornbranntwein-) Fabriken mit 11, Malzfabriken mit 8, Bäckereien mit 5, Mineralwasserfabriken mit 4, Destillationen und Käsereien mit je 3, sowie Zuckerfabriken, Nudelfabriken, Makkaronifabriken, Margarine- (und Konserven-) Fabriken, Likör- (Essenzen-, Senf- und Sodawasser-) Fabriken und Früchtesiedereien mit je 2 Objekten beteiligt, während 15 Betriebe je eine neu in Gang gesetzte Maschine aufzuweisen haben und zwar eine Spritfabrik, eine Nahrungsmittel- (und Weizenstärke-) Fabrik, eine Reisstärkefabrik, eine Hafergrützenmühle, eine Schrotmühle (und Haferquetsche), eine Konservenfabrik, eine Wurstfabrik, eine Kunsthonigfabrik, eine Obstweinfabrik, eine Zuckerraffinerie, eine Kaffeerösterei, eine Milchsterilisieranstalt, eine Eisfabrik, eine Pflanzenleimfabrik und eine Tabakrippenschneiderei.

XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung. Neu aufgestellt 125, beseitigt 49, durch Umgruppierung + 8, Zunahme 84, Gesamtbestand 311 Maschinen.

Bezüglich der neu in Betrieb gesetzten Objekte ist zu bemerken, daß 24 auf Badeanstalten, je 20 auf Weißwaren- (und Wäsche-) Fabriken, sowie auf Wäschereien (mit Plättereien), je 18 auf Schuhfabriken und auf Filz- (und Filzwaren-) Fabriken, 10 auf Rauchwerkzurichtereien, 4 auf Filz- (und Stroh-) Hutfabriken, je 3 auf Korsettfabriken, auf Glacéhandschuhfabriken und auf Betriebe für Herstellung künstlicher Blumen und Blätter kommen, sowie daß je ein Objekt auf eine Möbel- und Teppichreinigungsanstalt und auf eine Reformbettfabrik entfällt.

XV. **Baugewerbe.** Zu den 1896 vorhanden gewesenen 5 Maschinen kamen 4 neue hinzu, so daß sich der Gesamtbestand auf 9 Objekte beläuft.

Drei der neu in Gang gesetzten Maschinen werden in Glasereien benutzt, während eine Maschine in einer Zimmerei Verwendung findet.

XVI. **Polygraphische Gewerbe.** Neu aufgestellt 41, beseitigt 27, Zunahme 14, Gesamtbestand 169 Maschinen.

Die neu aufgestellten Maschinen verteilen sich in der Weise, daß 24 der allein betriebenen Buchdruckerei, 7 der Druckerei in Verbindung mit lithographischen Anstalten und 2 der Druckerei mit gleichzeitigem Betriebe des Notendrucks zufallen, während 5 Maschinen bei der Kunstdruckerei und 2 Maschinen bei der Buchdruckerei in Verbindung mit Kartonnagenfabrikation benutzt werden. Eine Maschine dient einem Buchdruckereibetrieb, der sich auch mit Herstellung von Buchbinderarbeiten befaßt.

XVIII. **Handelsgewerbe.** Neu aufgestellt 6, beseitigt 4, Zunahme 2, Gesamtbestand 20 Maschinen.

Fünf der neu in Betrieb genommenen Objekte entfallen auf Beleuchtungsanlagen (und zwar werden 2 derselben in einem Konsumverein und je ein Objekt wird in einer städtischen Markthalle, in einer Buchhandlung und in einem Kohlen- und Speditionsgeschäft benutzt). Außerdem wird durch eine Maschine in einem Handelsgeschäft ein Fahrstuhl in Bewegung gesetzt.

XIX. **Verkehrswesen** (ausschl. Schiffahrt). Neu aufgestellt 6, beseitigt 6, durch Umgruppierung — 15, Abnahme 15, Gesamtbestand 76 Maschinen.

Von den neu aufgestellten Maschinen werden 4 zur Erzeugung elektrischen Lichtes benutzt (und zwar 2 in dem Werkstättenbahnhof der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn und 2 auf Straßenbahnhöfen); eine Maschine findet bei dem Wasserstationsbetrieb und eine andere bei einer Drahtseilbahnanlage Verwendung.

XX. **Beherbergungs- und Erquickungsgewerbe.** Neu aufgestellt 19, beseitigt 8, durch Umgruppierung + 1, Zunahme 12, Gesamtbestand 58 Maschinen.

Die neu aufgestellten Maschinen dienen alle dem Betrieb elektrischer Beleuchtungsanlagen in Gast- und Schankwirtschaften.

XXI. **Häusliche Zwecke.** Neu aufgestellt 38, beseitigt 12, Zunahme 26, Gesamtbestand 171 Maschinen.

Zur Erzeugung von elektrischem Licht kamen 27 Maschinen in Kranken- und Siechenhäusern, 2 Maschinen in einer Handelskammer und 2 andere in Privatanlagen zur Neuaufstellung. 5 Maschinen finden in technischen Lehranstalten (davon 4 in einem Maschinenbaulaboratorium) und 2 in der mechanischen Versuchsanlage der Königl. Technischen Hochschule Verwendung.

XXII. **Gemischte Zwecke.** Neu aufgestellt 6, beseitigt 3, durch Umgruppierung — 3, Gesamtbestand (wie 1896) 57 Maschinen.

In einem Schlachthof, der mit einem Elektrizitätswerk in Verbindung steht, wurden 3, sowie in einer mit Holzschneidewerk vereinigten Ziegelei 2 Maschinen neu in Betrieb genommen, während eine Maschine in einer Brennerei mit Knochenstampfe benutzt wird.

Aus einer Nebeneinanderstellung vorstehender Angaben und jener für 1891/96 ergibt sich unter anderem, daß in dem Jahrfünft 1896/1901 in Elektrizitätswerken 178, in Ziegeleien, Ton- und Schamottewarenfabriken (einschl. Porzellanerdeschlämmereien) 124, in verschiedenen Webereien 82, in Steinkohlenbergwerken 56, in Braunkohlenbergwerken (zum Teil mit Brikettfabrikation) 37, in Brauereien und Mälzereien 36, in Holzwaren- und Holzspielwarenfabriken 33, in Eisengießereien und in Bleichereien je 28, in Brennereien und in Maschinenfabriken je 22, in Wäschereien 17, in Weißwarenfabriken 14, in Wagenachsenfabriken, Metallwarenfabriken und Badeanstalten je 11 Maschinen mehr, dagegen in verschiedenen Färbereien 91, in Spinnereien 56, in Strumpffabriken 42, in Müllereibetrieben 28, in Kranken- und Siechenhäusern (öffentlichen Anstalten) 23, in Papierfabriken 19, in Wasserwerken 14 und in Holzschleifereien 10 Maschinen weniger neu aufgestellt wurden, als in dem gleichlangen Zeitraum vorher.

### B. Die Dampfspannung der zu den Dampfmaschinen gehörigen Kessel.

Wie bereits früher (a. a. O., S. 12) bemerkt worden ist, sind die Erhebungen für die Dampfmaschinenstatistik, welche sich darauf erstrecken, zu ermitteln, mit welcher Dampfspannung die Kessel arbeiten, die den gezählten Maschinen den zu ihrem Betriebe erforderlichen Dampf liefern, um deswillen besonders geboten, weil die Spannung des in die Maschine eintretenden Dampfes deren Leistung wesentlich beeinflußt, dergestalt, daß letztere im allgemeinen mit der Höhe der Spannung wächst und unter gewissen Voraussetzungen eine Erhöhung der Dampfspannung eine Herabsetzung des Kostenaufwandes ermöglicht, den die Arbeit der Dampfmaschine als Motor verursacht.

Über die Dampfspannungs-Klassen ist im ersten Teile dieser Arbeit (Jahrg. 1902, S. 220) Näheres angegeben worden.

Welch große Veränderungen bei den Maschinen hinsichtlich der Dampfspannung der zugehörigen Kessel in dem 22jährigen Zeitraum von 1879 bis 1901 sich vollzogen haben, wird aus nachstehender Übersicht klar. Die Summenzahlen, welche sich für die früheren Klassen c und e berechnen, sind in den beiden letzten Zeilen enthalten.

| Klasse | Zahl der Dampfmaschinen der vornbezeichneten Klasse | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1879 | | 1886 | | 1891 | | 1896 | | 1901 | |
| | absolut | unter 100 | absolut | unter 100 | absolut | unter 100 | absolut | unter 100 | absolut | unter 100 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| a | 82 | 1,80 | 72 | 1,15 | 56 | 0,69 | 40 | 0,41 | 29 | 0,25 |
| b | 4 177 | 91,84 | 4 869 | 77,98 | 4 386 | 54,33 | 3 829 | 39,57 | 3 194 | 27,61 |
| c | 259 | 6,36 | 1 087 | 17,41 | 2 437 | 30,19 | 2 876 | 29,72 | 2 828 | 24,45 |
| d | . | . | 122 | 1,95 | 802 | 9,93 | 1 647 | 17,02 | 1 813 | 15,67 |
| e | . | . | 94 | 1,51 | 392 | 4,86 | 887 | 9,16 | 2 255 | 19,49 |
| f | . | . | . | . | . | . | 142 | 1,47 | 618 | 5,34 |
| g | . | . | . | . | . | . | 176 | 1,82 | 569 | 4,92 |
| h | . | . | . | . | . | . | 80 | 0,83 | 263 | 2,27 |
| c bis h* | 259 | 6,36 | 1 303 | 20,87 | 3 631 | 44,98 | 5 808 | 60,02 | 8 346 | 72,14 |
| e bis h** | . | . | 94 | 1,51 | 392 | 4,86 | 1 285 | 13,28 | 3 705 | 32,02 |

* Frühere Klasse c (Dampfmaschinen, welchen Dampf aus Kesseln mit mehr als 5 Atmosphären Überdruck zugeführt wird).

** Frühere Klasse e (Dampfmaschinen, welchen Dampf aus Kesseln mit mehr als 7 Atmosphären Überdruck zugeführt wird).

Die Zahl derjenigen Maschinen, bei denen die Dampfspannung der zugehörigen Kessel mehr als 5 Atmosphären Überdruck beträgt, ist 1879 bis 1901 von 259 auf 8346 (auf das 32,2fache) angewachsen. Der prozentale Anteil der betreffenden Dampfmaschinen an dem Gesamtbestand ist von 6,36 auf 72,14 gestiegen. Bei der früheren Klasse e (über 7 Atmosphären Überdruck) macht sich 1886 bis 1901 eine Vermehrung der Maschinen auf das 39,4fache (eine Steigerung der prozentalen Anteile von 1,51 auf 32,02) bemerkbar.

Ein Vergleich mit der auf die Kessel bezüglichen Übersicht (Jahrg. 1902, S. 220) zeigt, daß die absoluten Zahlen der Dampfentwickler und die prozentalen Anteile derselben bei der Klasse a in allen Erhebungsjahren wesentlich höher war, als dies bei den Maschinen der Fall ist. Diese Verschiedenheit erklärt sich durch die erhebliche Anzahl von Kesseln in dieser Klasse, deren Dampf nicht zum Treiben von Maschinen, sondern zu anderen Zwecken benutzt wird. Dieselben machten nach Spalte 7 der Tabelle 29 (a. a. O., S. 226) am 1. Januar 1901 75,42 Prozent aller in dieser Klasse überhaupt vorhandenen Kessel aus.

Die Tabelle 5 (S. 103) gibt Auskunft darüber, wie sich die nach den Spannungsklassen a bis h geordneten Dampfmaschinen sowohl 1896, als auch 1901 auf die einzelnen Gewerbegruppen absolut und prozental verteilen. Bei Aufstellung der Tabelle ist (ebenso wie früher) in der Weise verfahren worden, daß für alle die Maschinen, welche den Betriebsdampf aus zwei oder mehr Kesseln von verschieden hoher Dampfspannung erhalten, immer die höchste Dampfspannung in Betracht gezogen worden ist.

Was zunächst die in der Tabelle 5 bei den einzelnen Spannungsklassen aufgeführten Summenzahlen anbelangt, so ergibt sich, daß die Maschinen in dem Jahrfünft 1896/1901 bei den Klassen a bis c ab-, bei d bis h dagegen zugenommen haben.

Es beträgt die Ab- (—) bzw. Zunahme (+) 1896/1901:

| bei | Maschinen | Prozent | bei | Maschinen | Prozent |
|---|---|---|---|---|---|
| a | — 11 | — 27,50 | e | + 1368 | + 154,23 |
| b | — 635 | — 16,58 | f | + 476 | + 335,21 |
| c | — 48 | — 1,67 | g | + 393 | + 223,30 |
| d | + 166 | + 10,08 | h | + 183 | + 228,75 |

Die Gesamtzahl der Maschinen, welchen Dampf von mehr als 7 Atmosphären Überdruck zugeführt wird, betrug am 1. Januar 1901 3705 gegen 1285 am gleichen Tage 1896: mithin berechnet sich die Zunahme 1896/1901 auf 2420 Objekte oder 188,33 Prozent gegen 893 Objekte oder 227,81 Prozent 1891/96.

Bezüglich der Zu- oder Abnahme von Maschinen in der Zeit von 1896 bis 1901 bei den in Betracht kommenden Gewerbegruppen ergibt sich für die Spannungsklassen a bis h folgendes:

a. (Unter bis mit 2 Atmosphären Überdruck.) Bei dieser Klasse sind 1901 nur 7 Gewerbegruppen vertreten (gegen 8 1896). Bei Gruppe XIII zeigt sich eine Abnahme von 7 Maschinen (58,82 Prozent); bei I, VII und XI sind Veränderungen nicht eingetreten, während sich bei IX, XIV und XXI der Bestand um je ein Objekt vermindert hat.

b. (Über 2 bis mit 5 Atmosphären Überdruck.) Nur bei VIII und XI macht sich eine Zunahme von je 7 Dampfmaschinen (6,09 bzw. 12,07 Prozent) bemerkbar.

Abnahme. Bei IX: 156 (22,94), bei III: 127 (15,30), bei XIII: 105 (13,17), bei VI: 75 (26,50), bei XII: 59 (25,32), bei X: 41 (31,30), bei IV: 24 (13,95), bei VII: 18 (26,09), bei V: 11 (8,53) und bei XVI ebenfalls 11 Maschinen (19,30 Prozent). — Die übrigen Gruppen zeigen Abnahmen von weniger als 10 Objekten. Bei XVII ist überhaupt nur eine Maschine vorhanden.

c. (Über 5 bis mit 6 Atmosphären Überdruck.) Mit Ausnahme der Gruppen VI, IX, X, XII, XVI, XX und XXII treten nur Zunahmen hervor, und zwar berechnen sich dieselben bei III auf 43 (17,20), bei XIII auf 30 (6,85), bei VIII auf 23 (28,75), bei XIV auf 13 (16,88) und bei VII auf 11 Maschinen (12,64 Prozent).

Abnahme. Bei IX: 113 (13,58) und bei X: 47 Maschinen (24,48 Prozent).

Bei XVIII kam keine Veränderung vor; bei XV sind 1896/1901 2 Maschinen neu aufgestellt worden.

d. (Über 6 bis mit 7 Atmosphären Überdruck.)

Zunahme. Bei IV: 57 (64,71), bei XIII: 47 (23,38), bei XII: 36 (37,50), bei III: 32 (110,34), bei VII: 12 (36,36) und bei XIV: 10 Maschinen (33,33 Prozent).

Abnahme. Bei VI: 43 Maschinen (22,99 Prozent).

Bei XIX ist die Zahl der Maschinen gleich geblieben. Bei I wurde eine Maschine neu aufgestellt. Die übrigen Veränderungen sind unbedeutend.

e. (Über 7 bis mit 8 Atmosphären Überdruck.)

Zunahme. Bei IX: 311 (99,10), bei VI: 162 (125,58), bei XIII: 131 (211,29), bei XII: 123 (424,14), bei III: 116 (282,93), bei IV: 108 (450,00), bei X: 87 (88,76), bei V: 70 (218,75), bei XIV: 52 (288,89), bei VII: 37 (115,62), bei VIII: 24 (171,43), bei XVI: 16 (88,89), bei XX: 12 (66,67) und bei XXI ebenfalls 12 Maschinen (150,00 Prozent).

f. (Über 8 bis mit 9 Atmosphären Überdruck.)

Zunahme. Bei IX: 138 (306,67), bei VI: 92 (484,21), bei III: 51 (463,64), bei XIII: 42 (525,00), bei X: 40 (363,64), bei XII: 27 (900,00), bei V: 26 (866,67), bei IV: 25 (500,00), bei XVI: 14 (233,33) und bei XIV: 11 Maschinen (550,00 Prozent).

Bei XVIII wurden 2 und bei XXII 7 Maschinen neu in Betrieb genommen.

g. (Über 9 bis mit 10 Atmosphären Überdruck.)

Zunahme. Bei VI: 144 (450,00), bei IX: 93 (372,00), bei V: 33 (471,43), bei XIII: 31 (516,67), bei X: 18 (66,67), bei III: 15 (107,14) und bei XII: 13 Maschinen (260,00 Prozent).

Bei IV hat die Neuaufstellung von 25 und bei XI von 5 Maschinen stattgefunden.

h. (Über 10 Atmosphären Überdruck.) In dieser Spannungsklasse sind 1901 9 Gewerbegruppen vertreten (gegen 5 Gruppen 1896).

Zunahme. Bei IX: 82 (205,00), bei VI: 61 (381,25) und bei X: 22 Maschinen (104,76 Prozent).

Was die in den wichtigsten Gewerbegruppen vorhandenen Maschinen, die mit Dampf von mehr als 7 Atmosphären Überdruck gespeist werden, anbelangt, so stieg die Zahl derselben 1896/1901 bei

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| IV | von 29 | auf | 187; | Zunahme | 158 | Objekte | oder | 544,82 | Prozent |
| XII | „ 37 | „ | 200; | „ | 163 | „ | „ | 440,54 | „ |
| V | „ 42 | „ | 173; | „ | 131 | „ | „ | 311,90 | „ |
| XIV | „ 22 | „ | 89; | „ | 67 | „ | „ | 304,55 | „ |
| VI | „ 196 | „ | 755; | „ | 559 | „ | „ | 285,20 | „ |
| III | „ 66 | „ | 253; | „ | 187 | „ | „ | 283,33 | „ |
| XIII | „ 78 | „ | 285; | „ | 207 | „ | „ | 265,38 | „ |
| IX | „ 444 | „ | 1068; | „ | 624 | „ | „ | 140,54 | „ |
| VII | „ 37 | „ | 77; | „ | 40 | „ | „ | 108,11 | „ |
| X | „ 157 | „ | 324; | „ | 167 | „ | „ | 106,37 | „ |
| XVI | „ 37 | „ | 70; | „ | 33 | „ | „ | 89,19 | „ |

Relativ waren 1901 am meisten Maschinen, welche mit einer Dampfspannung von mehr als 7 Atmosphären Überdruck arbeiteten, bei der Industrie der Maschinen usw. im Betrieb, und zwar arbeiteten 28,54 Prozent des Gesamtbestandes mit 7 bis 8, 8,10 Prozent mit 8 bis 9, 12,85 Prozent mit 9 bis 10 und 5,62 Prozent mit mehr als 10 Atmosphären. Es machen

(Fortsetzung des Textes S. 104)

Tabelle 5.

| Gewerbegruppen | Gesamtzahl der Maschinen am 1. Januar 1896 | 1901 | a unter bis mit 2 Atmosphären Überdruck am 1. Januar 1896 | 1901 | b über 2 bis mit 5 Atmosphären Überdruck am 1. Januar 1896 | 1901 | c über 5 bis mit 6 Atmosphären Überdruck am 1. Januar 1896 | 1901 | d über 6 bis mit 7 Atmosphären Überdruck am 1. Januar 1896 | 1901 | e über 7 bis mit 8 Atmosphären Überdruck am 1. Januar 1896 | 1901 | f über 8 bis mit 9 Atmosphären Überdruck am 1. Januar 1896 | 1901 | g über 9 bis mit 10 Atmosphären Überdruck am 1. Januar 1896 | 1901 | h über 10 Atmosphären Überdruck am 1. Januar 1896 | 1901 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Maschinen nebenstehender Gewerbegruppen, bei welchen die festgesetzte höchste Dampfspannung der zugehörigen Kessel betrug | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| **Absolute Zahlen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Land- und Forstwirtschaft | 22 | 18 | 1 | 1 | 17 | 10 | 4 | 6 | . | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei | 1 175 | 1 810 | . | . | 880 | 703 | 250 | 293 | 29 | 61 | 41 | 157 | 11 | 62 | 14 | 29 | . | 5 |
| IV. Industrie der Steine u. Erden | 460 | 652 | . | . | 172 | 148 | 171 | 172 | 88 | 145 | 24 | 132 | 5 | 30 | . | 25 | . | . |
| V. Metallverarbeitung | 344 | 473 | 1 | . | 129 | 118 | 110 | 111 | 62 | 71 | 32 | 102 | 8 | 29 | 7 | 40 | . | 2 |
| VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate | 936 | 1 370 | . | . | 283 | 208 | 270 | 263 | 187 | 144 | 129 | 391 | 19 | 111 | 32 | 176 | 16 | 77 |
| VII. Chemische Industrie | 227 | 272 | 1 | 1 | 69 | 51 | 87 | 98 | 33 | 45 | 32 | 69 | 4 | 4 | 1 | 4 | . | . |
| VIII. Forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette usw. | 223 | 291 | . | . | 115 | 122 | 80 | 103 | 9 | 13 | 14 | 38 | . | . | 5 | 9 | . | 6 |
| IX. Textilindustrie | 2 645 | 2 994 | 4 | 3 | 680 | 524 | 832 | 719 | 685 | 680 | 334 | 645 | 45 | 183 | 25 | 118 | 40 | 122 |
| X. Papierindustrie | 635 | 707 | . | . | 131 | 90 | 192 | 145 | 155 | 148 | 98 | 185 | 11 | 51 | 27 | 45 | 21 | 43 |
| XI. Lederindustrie | 139 | 176 | 1 | 1 | 58 | 65 | 50 | 51 | 13 | 22 | 7 | 15 | 10 | 17 | . | 5 | . | . |
| XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe | 595 | 731 | . | . | 233 | 174 | 229 | 225 | 96 | 132 | 29 | 152 | 3 | 30 | 5 | 18 | . | . |
| XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | 1 531 | 1 703 | 17 | 10 | 797 | 692 | 438 | 468 | 201 | 248 | 62 | 193 | 8 | 50 | 6 | 37 | 2 | 5 |
| XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | 227 | 311 | 4 | 3 | 94 | 89 | 77 | 90 | 30 | 40 | 18 | 70 | 2 | 13 | 2 | 4 | . | 2 |
| XV. Baugewerbe | 5 | 9 | . | . | . | . | . | 2 | . | . | . | . | . | . | 5 | 7 | . | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 155 | 169 | . | . | 57 | 46 | 27 | 22 | 34 | 31 | 18 | 34 | 6 | 20 | 12 | 16 | 1 | . |
| XVII. Künstlerische Gewerbe | 1 | 1 | . | . | 1 | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| XVIII. Handelsgewerbe | 18 | 20 | . | . | 1 | . | 1 | 1 | . | . | 12 | 12 | . | 2 | 4 | 5 | . | . |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschließlich Schiffahrt) | 91 | 76 | . | . | 57 | 51 | 8 | 10 | 2 | 2 | 4 | 5 | 7 | . | 13 | 8 | . | . |
| XX. Beherbergung und Erquickung | 46 | 58 | . | . | 5 | 4 | 5 | 4 | 5 | 4 | 18 | 30 | 6 | 7 | 7 | 9 | . | . |
| XXI. Häusliche Zwecke | 145 | 171 | 11 | 10 | 73 | 72 | 29 | 34 | 11 | 18 | 8 | 20 | 2 | 2 | 11 | 14 | . | 1 |
| XXII. Gemischte u. unbestimmte Zwecke | 57 | 57 | . | . | 27 | 26 | 16 | 11 | 7 | 8 | 7 | 5 | . | 7 | . | . | . | . |
| Zusammen | 9 677 | 11 569 | 40 | 29 | 3 829 | 3 194 | 2 876 | 2 828 | 1 647 | 1 813 | 887 | 2 255 | 142 | 618 | 176 | 569 | 80 | 263 |

**Unter je 100 Maschinen der vornbezeichneten Gewerbegruppe.**

| Gewerbegruppen | a 1896 | a 1901 | b 1896 | b 1901 | c 1896 | c 1901 | d 1896 | d 1901 | e 1896 | e 1901 | f 1896 | f 1901 | g 1896 | g 1901 | h 1896 | h 1901 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Land- und Forstwirtschaft | 4,55 | 5,56 | 77,27 | 55,56 | 18,18 | 33,33 | . | 5,56 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei | . | . | 70,64 | 53,66 | 21,27 | 22,37 | 2,47 | 4,66 | 3,49 | 11,99 | 0,94 | 4,73 | 1,19 | 2,21 | . | 0,38 |
| IV. Industrie der Steine und Erden | . | . | 37,39 | 22,70 | 37,17 | 26,38 | 19,13 | 22,24 | 5,22 | 20,25 | 1,09 | 4,60 | . | 3,83 | . | . |
| V. Metallverarbeitung | 0,29 | . | 37,50 | 24,94 | 31,98 | 23,47 | 18,02 | 15,01 | 9,30 | 21,56 | 0,87 | 6,13 | 2,04 | 8,46 | . | 0,43 |
| VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate | . | . | 30,23 | 15,18 | 28,85 | 19,20 | 19,98 | 10,51 | 13,78 | 28,54 | 2,03 | 8,10 | 3,42 | 12,85 | 1,71 | 5,62 |
| VII. Chemische Industrie | 0,44 | 0,37 | 30,40 | 18,75 | 38,32 | 36,03 | 14,54 | 16,54 | 14,10 | 25,37 | 1,76 | 1,47 | 0,44 | 1,47 | . | . |
| VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette usw. | . | . | 51,57 | 41,92 | 35,87 | 35,40 | 4,04 | 4,47 | 6,28 | 13,06 | . | . | 2,24 | 3,09 | . | 2,06 |
| IX. Textilindustrie | 0,15 | 0,10 | 25,71 | 17,50 | 31,45 | 24,02 | 25,90 | 22,71 | 12,63 | 21,54 | 1,70 | 6,11 | 0,95 | 3,94 | 1,51 | 4,08 |
| X. Papierindustrie | . | . | 20,63 | 12,73 | 30,24 | 20,51 | 24,41 | 20,94 | 15,43 | 26,17 | 1,73 | 7,21 | 4,25 | 6,36 | 3,31 | 6,08 |
| XI. Lederindustrie | 0,72 | 0,57 | 41,73 | 36,93 | 35,97 | 28,98 | 9,35 | 12,50 | 5,04 | 8,52 | 7,19 | 9,66 | . | 2,84 | . | . |
| XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | . | . | 39,16 | 23,80 | 38,49 | 30,78 | 16,13 | 18,06 | 4,87 | 20,79 | 0,51 | 4,11 | 0,84 | 2,46 | . | . |
| XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | 1,11 | 0,58 | 52,06 | 40,66 | 28,61 | 27,48 | 13,13 | 14,56 | 4,05 | 11,33 | 0,52 | 2,93 | 0,39 | 2,17 | 0,13 | 0,29 |
| XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | 1,76 | 0,96 | 41,41 | 28,62 | 33,92 | 28,94 | 13,22 | 12,86 | 7,93 | 22,51 | 0,88 | 4,18 | 0,88 | 1,29 | . | 0,64 |
| XV. Baugewerbe | . | . | . | . | . | 22,22 | . | . | . | . | . | . | 100,00 | 77,78 | . | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | . | . | 36,77 | 27,22 | 17,42 | 13,02 | 21,94 | 18,34 | 11,61 | 20,12 | 3,87 | 11,83 | 7,74 | 9,47 | 0,65 | . |
| XVIII. Handelsgewerbe | . | . | 5,56 | . | 5,55 | 5,00 | . | . | 66,67 | 60,00 | . | 10,00 | 22,22 | 25,00 | . | . |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschließlich Schiffahrt) | . | . | 62,64 | 67,10 | 8,79 | 13,16 | 2,20 | 2,63 | 4,39 | 6,58 | 7,69 | . | 14,29 | 10,53 | . | . |
| XX. Beherbergung und Erquickung | . | . | 10,87 | 6,90 | 10,87 | 6,90 | 10,87 | 6,90 | 39,13 | 51,72 | 13,04 | 12,07 | 15,22 | 15,51 | . | . |
| XXI. Häusliche Zwecke | 7,59 | 5,85 | 50,34 | 42,10 | 20,00 | 19,88 | 7,59 | 10,53 | 5,52 | 11,70 | 1,38 | 1,17 | 7,58 | 8,19 | . | 0,58 |
| XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke | . | . | 47,37 | 45,61 | 28,07 | 19,30 | 12,28 | 14,04 | 12,28 | 8,77 | . | 12,28 | . | . | . | . |
| Zusammen | 0,41 | 0,25 | 39,57 | 27,61 | 29,72 | 24,45 | 17,02 | 15,67 | 9,16 | 19,49 | 1,47 | 5,34 | 1,82 | 4,92 | 0,83 | 2,27 |

(Fortsetzung des Textes von S. 102.)

also die Maschinen, welche mit Dampf von mehr als 7 Atmosphären Überdruck gespeist werden, 55,11 Prozent aus (gegen 20,94 Prozent 1896). — Der prozentale Anteil der Maschinen, welche an Kessel mit einer Dampfspannung von mehr als 7 Atmosphären angeschlossen sind, ist von 1896 bis 1901 bei der Gewerbegruppe IV auf das 4,55, bei XII auf das 4,41, bei III auf das 4,18fache gestiegen usw.

1896 erhielten 1285, 1901 dagegen 3705 Maschinen ihren Dampf von Kesseln, welche für eine Spannung von mehr als 7 Atmosphären Überdruck genehmigt sind, und zwar:

| mit Atmosphären | 1896 | | 1901 | |
|---|---|---|---|---|
| | Maschinen | Prozent | Maschinen | Prozent |
| über 7 bis mit 8 | 887 | 69,08 | 2255 | 60,86 |
| „ 8 „ „ 9 | 142 | 11,05 | 618 | 16,68 |
| „ 9 „ „ 10 | 176 | 13,70 | 569 | 15,86 |
| „ 10 „ „ 11 | 35 | 2,72 | [1]) 72 | 1,94 |
| „ 11 „ „ 12 | 43 | 3,35 | [2])163 | 4,40 |
| „ 12 „ „ 13 | 2 | 0,15 | [3]) 28 | 0,76 |

1) Davon bei V: 2, bei VI: 13, bei VIII: 6, bei IX: 43 und bei X: 8 — 2) bei III: 5, bei VI: 64, bei IX: 64, bei X: 22, bei XIII: 5, bei XIV: 2 und bei XXI: 1 — 3) bei IX: 15 und bei X: 13 Maschinen.

Daß die Industriellen in dem Jahrfünft 1896/1901 noch mehr, als in dem gleichlangen Zeitraum vorher bemüht gewesen sind, zum Vorteile ihrer gewerblichen Anlagen Dampf von hoher Spannung zum Betriebe der Maschinen zu verwenden, ergibt sich, wenn man die bei den einzelnen Spannungsklassen in den beiden Zeitabschnitten neu in Gang gesetzten Maschinen denen gegenüberstellt, welche abgebrochen worden sind.

| Klasse | Atmosphären-Überdruck | Neu aufgestellte Maschinen | | Beseitigte Maschinen | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | 1891/96 | 1896/1901 | 1891/96 | 1896/1901 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| a | bis 2 | 6 | 3 | 10 | 7 |
| b | 2 bis 5 | 633 | 443 | 669 | 708 |
| c | 5 „ 6 | 832 | 575 | 358 | 439 |
| d | 6 „ 7 | 696 | 459 | 125 | 198 |
| e | 7 „ 8 | 455 | 1099 | 50 | 116 |
| f | 8 „ 9 | 77 | 369 | 4 | 35 |
| g | 9 „ 10 | 73 | 349 | 10 | 34 |
| h | 10 bis 11 | 22 | [1])32 | . | 1 |
| | 11 „ 12 | 34 | [2])88 | . | 5 |
| | 12 „ 13 | 2 | [3])18 | . | . |
| | 15 | . | [4]) 1 | . | 1 |
| | Zus. über 10 | 58 | 139 | . | 7 |

1) Davon bei V: 2, bei VI: 8, bei VIII: 3, bei IX: 16 und bei X: 3 — 2) bei III: 5, bei VI: 30, bei IX: 39, bei X: 10, bei XIII: 2, bei XIV: 1 und bei XXI: 1 — 3) bei IX: 14 und bei X: 4 Maschinen. — 4) Die in einem Betrieb für Musikinstrumentenfabrikation 1896/1901 aufgestellte einzylindrige Schubkurbelmaschine, deren Leistungsfähigkeit sich auf 6,7 Pferdestärken berechnete und die durch den Dampf eines Kessels mit 15 Atmosphären Überdruck in Bewegung gesetzt wurde, ist in demselben Zeitabschnitte wieder beseitigt worden.

Bei den Spannungsklassen a bis d sind 1896/1901 687 Maschinen weniger, bei e bis h dagegen 1293 Maschinen mehr aufgestellt worden als 1891/96.

### C. Die Dampfausnutzung.

In diesem Kapitel handelt es sich darum, festzustellen, mit welchen Einrichtungen ein Teil der gezählten Maschinen versehen ist, um eine möglichst günstige Ausnutzung des Dampfes zu erzielen, wobei nach Maßgabe des die Dampfmaschinenstatistik betreffenden Erhebungsformulars nur hinsichtlich der Kondensation und der Expansion Erörterungen anzustellen gewesen sind.

Bezüglich der Einrichtung der Kondensation sowohl, als auch der Expansion sei auf das in der Beilage zum 1899er Jahrgang (S. 15) Angeführte hingewiesen, und es mag aus dem dort Bemerkten hier nur wiederholt werden, daß mit der gleichen Menge Dampf in einer mit Kondensation arbeitenden Maschine eine größere Leistung erzielt werden kann, als in einer sogenannten „Auspuffmaschine“, sowie daß eine mit Expansion versehene Maschine eine bessere Ausnutzung des Dampfes ermöglicht, als eine solche, die keine Expansionseinrichtung besitzt.

Welche Änderungen hinsichtlich der Zahl der vorhandenen Dampfmaschinen ohne und mit Kondensation, sowie ohne und mit Expansion (und zwar mit fester, mit von Hand verstellbarer und mit selbsttätiger Expansion) sich in der Zeit von 1879 bis 1901 vollzogen haben, ergibt sich aus folgender Übersicht.

| Jahr | Dampfmaschinen | | | | und zwar: | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | a ohne Kondensation | b mit Kondensation | c ohne Expansion | d mit Expansion | α mit fester | β mit von Hand verstellbarer | γ mit selbsttätiger |
| | | | | | Expansion | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| **1. Absolute Zahl der Dampfmaschinen im Betrieb.** | | | | | | | |
| 1879 | 4 240 | 308 | 2 295 | 2 253 | 244 | 1 502 | 507 |
| 1886 | 5 821 | 423 | 3 073 | 3 171 | 276 | 1 894 | 1 001 |
| 1891 | 7 448 | 625 | 3 590 | 4 483 | 381 | 2 092 | 2 010 |
| 1896 | 8 809 | 868 | 4 094 | 5 588 | 485 | 1 975 | 3 123 |
| 1901 | 10 335 | 1 234 | 4 679 | 6 890 | 659 | 1 797 | 4 434 |
| **2. Von 100 Dampfmaschinen trafen auf die obenbezeichnete Gruppe.** | | | | | | | |
| 1879 | 93,23 | 6,77 | 50,46 | 49,54 | 5,36 | 33,03 | 11,15 |
| 1886 | 93,23 | 6,77 | 49,22 | 50,78 | 4,42 | 30,33 | 16,03 |
| 1891 | 92,26 | 7,74 | 44,47 | 55,53 | 4,72 | 25,91 | 24,90 |
| 1896 | 91,03 | 8,97 | 42,31 | 57,69 | 5,01 | 20,41 | 32,27 |
| 1901 | 89,33 | 10,67 | 40,44 | 59,56 | 5,70 | 15,53 | 38,33 |
| **3. Absolute Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | | | |
| 1879/86 | + 1 581 | + 115 | + 778 | + 918 | + 32 | + 392 | + 494 |
| 1886/91 | + 1 627 | + 202 | + 517 | + 1 312 | + 105 | + 198 | + 1 009 |
| 1891/96 | + 1 361 | + 243 | + 504 | + 1 100 | + 104 | — 117 | + 1 113 |
| 1896/1901 | + 1 526 | + 366 | + 585 | + 1 307 | + 174 | — 178 | + 1 311 |
| **4. Verhältnismäßige Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | | | |
| 1879/86 | + 37,29 | + 37,24 | + 33,90 | + 40,75 | + 13,11 | + 26,10 | + 97,44 |
| 1886/91 | + 27,95 | + 47,75 | + 16,82 | + 41,37 | + 38,04 | + 10,45 | + 100,80 |
| 1891/96 | + 18,27 | + 38,88 | + 14,04 | + 24,54 | + 27,60 | — 5,59 | + 55,37 |
| 1896/1901 | + 17,32 | + 42,17 | + 14,29 | + 23,41 | + 35,88 | — 9,01 | + 47,98 |
| **5. Zahl der neu aufgestellten Dampfmaschinen.** | | | | | | | |
| 1886/91 | 2 520 | 265 | 1 016 | 1 769 | 163 | 469 | 1 137 |
| 1891/96 | 2 527 | 303 | 1 139 | 1 691 | 176 | 249 | 1 266 |
| 1896/1901 | 2 954 | 482 | 1 308 | 2 128 | 261 | 208 | 1 664 |
| **6. Zahl der beseitigten Dampfmaschinen.** | | | | | | | |
| 1886/91 | 893 | 63 | 499 | 457 | 58 | 272 | 127 |
| 1891/96 | 1 166 | 60 | 635 | 591 | 72 | 366 | 158 |
| 1896/1901 | 1 428 | 116 | 723 | 821 | 87 | 381 | 353 |

Während sich bei b 1879 und 1886 gleiche prozentale Ziffern zeigen, ergibt sich weiterhin bis 1901 ein nicht unerhebliches Anwachsen des Bestandes der Dampfmaschinen, die mit Kondensation arbeiten, was um so beachtlicher erscheint, als die Verwendung einer Kondensationseinrichtung nur da möglich ist, wo die zur Kondensation des Dampfes erforderlichen, ziemlich bedeutenden Wassermengen verfügbar sind und die Herstellung einer solchen (im übrigen nur für größere Motoren zweckmäßigen) Einrichtung nicht unerhebliche Kosten verursacht. Der prozentale Anteil der mit Expansion versehenen Dampfmaschinen an dem Gesamtbestand hat von 1879 an beständig zugenommen, und es zeigt sich ein rastloses Vorwärtsstreben in der Vervollkommnung der Ausnutzung des Betriebsdampfes, das besonders hervortritt, wenn in Betracht gezogen wird, daß von den mit Expansion arbeitenden Maschinen diejenigen die ökonomisch günstigste Ausnutzung des Dampfes ermöglichen, welche mit selbsttätiger Expansion ausgerüstet sind. Die Zahl solcher Maschinen ist von 507 (1879) auf 4434 (1901), mithin auf mehr als das 8,7fache gestiegen, während sich die prozentalen Anteile der unter $\gamma$ eingestellten Motoren an dem Gesamtbestand von 11,15 auf 38,33 gehoben haben.

Die mit Kondensation, wie auch die mit Expansion versehenen Maschinen haben in den letzten drei Jahrfünften prozental viel mehr zugenommen, als die Motoren, welche solche Einrichtungen nicht besitzen. Bei $\beta$ machen sich 1891/96 und 1896/1901 Abnahmen bemerkbar. 1896/1901 sind 179 Maschinen mit Kondensation und 437 Maschinen mit Expansion mehr aufgestellt worden, als 1891/96.

Mit doppelter bzw. dreifacher Expansion wurden am 1. Januar 1901 187 (in der Hauptsache mehrzylindrige) Maschinen gezählt, und zwar

| | | |
|---|---|---|
| 122 | Maschinen mit | selbsttätiger und mit von Hand verstellbarer Expansion, |
| 48 | „ „ | selbsttätiger und mit fester Expansion, |
| 2 | „ „ | fester und mit von Hand verstellbarer Expansion, |
| 3 | „ „ | doppelter fester Expansion, |
| 1 | Maschine „ | „ selbsttätiger Expansion; |
| 1 | „ „ | fester, von Hand verstellbarer und selbsttätiger Expansion, |
| 3 | Maschinen „ | selbsttätiger und mit doppelter fester Expansion, |
| 3 | „ „ | selbsttätiger und mit doppelter verstellbarer Expansion, |
| 3 | „ „ | dreifacher selbsttätiger Expansion, |
| 1 | Maschine „ | „ verstellbarer Expansion. |

Die zuletzt aufgeführten 11 Maschinen sind dreizylindrig.

Die Dampfmaschinen mit Kondensation und mit Expansion (und zwar $\alpha$ mit fester, $\beta$ mit von Hand verstellbarer und $\gamma$ mit selbsttätiger Expansion) betreffend ergibt sich nebenstehendes.

Die Zunahme der mit selbsttätiger Expansion arbeitenden Kondensationsmaschinen berechnet sich für 1886/91 auf 109,63, für 1891/96 auf 68,62 und für 1896/1901 auf 60,82 Prozent. Von solchen Motoren sind 1896/1901 175 mehr neu aufgestellt worden als 1891/96. Während die Zahl der betreffenden Maschinen, welche mit fester Expansion versehen sind, in den einzelnen Erhebungsjahren unwesentlichen Schwankungen unterworfen war, haben sich die mit von Hand verstellbarer Expansion arbeitenden Motoren in der Zeit von 1886 bis 1901 um 64 Objekte vermindert.

Die Tabelle 6 (S. 106) gibt Aufschluß darüber, wie sich die sowohl am 1. Januar 1896, als auch am gleichen Tage 1901 gezählten feststehenden Dampfmaschinen, je nachdem sie ohne oder mit Kondensation bzw. ohne oder mit Expansion arbeiten, auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilen, wobei hinsichtlich der Expansionseinrichtung auch die drei Klassen $\alpha$, $\beta$ und $\gamma$ unterschieden sind.

| Jahr | Art der Maschinen | | | |
|---|---|---|---|---|
| | $\alpha$ | $\beta$ | $\gamma$ | zusammen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **1. Zahl der in Betrieb stehenden Maschinen obiger Art.** | | | | |
| 1886 | 28 | 192 | 187 | 407 |
| 1891 | 29 | 186 | 392 | 607 |
| 1896 | 28 | 167 | 661 | 856 |
| 1901 | 31 | 128 | 1 063 | 1 222 |
| **2. Zahl der im vorbezeichneten Zeitraum neu aufgestellten Maschinen obiger Art.** | | | | |
| 1886/91 | 7 | 23 | 231 | 261 |
| 1891/96 | 4 | 18 | 281 | 303 |
| 1896/1901 | 5 | 15 | 456 | 476 |
| **3. Zahl der im vorbezeichneten Zeitraum beseitigten Maschinen obiger Art.** | | | | |
| 1886/81 | 6 | 29 | 26 | 61 |
| 1891/96 | 5 | 37 | 12 | 54 |
| 1896/1901 | 2 | 54 | 54 | 110 |

Berücksichtigt man nur diejenigen Gewerbegruppen, bei denen die Zunahme der mit Kondensation bzw. mit Expansion, sowie mit selbsttätiger Expansion versehenen Maschinen 10 und mehr Objekte beträgt, so ergibt sich folgendes.

b) (Mit Kondensation.) Bei VI: 152 (298,04), bei IX: 100 (30,96), bei X: 32 (21,33), bei XIII: 30 (23,81), bei IV: 19 (95,00) und bei V: 16 Maschinen (88,89 Prozent).

d) (Mit Expansion.) Bei VI: 317 (52,34), bei IX: 199 (12,46), bei IV: 156 (44,70), bei XIII: 145 (17,00), bei XII: 133 (32,20), bei V: 82 (37,27), bei XIV: 63 (50,00), bei X: 62 (13,81), bei III: 49 (12,04), bei VIII: 31 (36,05), bei XI: 24 (27,27), bei XXI: 17 (31,48), bei VII: 13 (10,24) und bei XX: 11 Maschinen (44,00 Prozent).

$\gamma$) Mit selbsttätiger Expansion.) Bei VI: 294 (88,55), bei IX: 235 (24,40), bei IV: 161 (77,03), bei XII: 141 (58,02), bei XIII: 132 (35,68), bei X: 75 (24,12), bei V: 67 (48,56), bei III: 65 (48,15), bei XIV: 62 (77,50), bei XI: 21 (36,21), bei VIII: 17 (41,36), bei XXI: 15 (42,86) und bei VII: 13 Maschinen (18,06 Prozent).

Von den 1896/1901 neu aufgestellten Dampfmaschinen arbeiten:

mit Kondensation bei VI: 148, bei IX: 130, bei X: 51, bei XIII: 42, bei III: 31, bei IV: 22, bei V: 16, bei XII: 13 und bei XIV: 10;

mit Expansion bei IX: 427, bei VI: 416, bei XIII: 231, bei XII: 216, bei IV: 212, bei III: 137, bei X: 124, bei V: 121, bei XIV: 76, bei VIII: 38, bei VII und XI je 27, bei XVI: 22, bei XXI: 21 und bei XX: 15;

mit selbsttätiger Expansion bei IX: 345, bei VI: 331, bei IV: 183, bei XII: 174, bei XIII: 161, bei X: 108, bei III: 92, bei V: 91, bei XIV: 65, bei XI: 21, bei VII: 19, bei VIII: 18, bei XVI: 17, bei XXI: 16 und bei XX: 10.

Tabelle 6.

| Gewerbegruppen | Gesamtzahl der Maschinen | | Zahl der in nebenstehenden Gewerbegruppen vorhandenen Maschinen | | | | | | | | und zwar: | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | a ohne Kondensation | | b mit Kondensation | | c ohne Expansion | | d mit Expansion | | α mit fester Expansion | | β mit verstellbarer Expansion | | γ mit selbsttätiger Expansion | |
| | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | |
| | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. |
| I. Land- u. Forstw. | 22 | 18 | 22 | 18 | . | . | 20 | 14 | 2 | 4 | 1 | 2 | . | . | 1 | 2 |
| III. Bergbau-, Hütten- u. Salinenw., Torfgräb. | 1175 | 1310 | 1095 | 1235 | 80 | 75 | 768 | 854 | 407 | 456 | 46 | 54 | 226 | 202 | 135 | 200 |
| IV. Industrie der Steine und Erden | 460 | 652 | 440 | 613 | 20 | 39 | 111 | 147 | 349 | 505 | 21 | 30 | 119 | 105 | 209 | 370 |
| V. Metallverarbeitung | 344 | 473 | 326 | 439 | 18 | 34 | 124 | 171 | 220 | 302 | 20 | 26 | 62 | 71 | 138 | 205 |
| VI. Industrie der Masch., Instrum. u. Apparate | 936 | 1370 | 885 | 1167 | 51 | 203 | 337 | 454 | 599 | 916 | 55 | 92 | 212 | 198 | 332 | 626 |
| VII. Chemische Industrie | 227 | 272 | 216 | 254 | 11 | 18 | 100 | 132 | 127 | 140 | 15 | 17 | 40 | 38 | 72 | 85 |
| VIII. Forstwirtsch. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette usw. | 223 | 291 | 222 | 288 | 1 | 3 | 137 | 174 | 86 | 117 | 19 | 32 | 26 | 27 | 41 | 58 |
| IX. Textilindustrie | 2645 | 2994 | 2322 | 2571 | 323 | 423 | 1048 | 1198 | 1597 | 1796 | 110 | 134 | 524 | 464 | 963 | 1198 |
| X. Papierindustrie | 635 | 707 | 485 | 525 | 150 | 182 | 186 | 196 | 449 | 511 | 40 | 47 | 98 | 78 | 311 | 386 |
| XI. Lederindustrie | 139 | 176 | 133 | 167 | 6 | 9 | 51 | 64 | 88 | 112 | 3 | 4 | 27 | 29 | 58 | 79 |
| XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | 595 | 731 | 560 | 689 | 35 | 42 | 182 | 185 | 413 | 546 | 31 | 46 | 139 | 116 | 243 | 384 |
| XIII. Ind. der Nahrungs- und Genußmittel | 1531 | 1703 | 1405 | 1547 | 126 | 156 | 678 | 705 | 853 | 998 | 84 | 119 | 399 | 377 | 370 | 502 |
| XIV. Ind. der Bekleidung und Reinigung | 227 | 311 | 219 | 295 | 8 | 16 | 101 | 122 | 126 | 189 | 10 | 17 | 36 | 30 | 80 | 142 |
| XV. Baugewerbe | 5 | 9 | 5 | 9 | . | . | 3 | 4 | 2 | 5 | . | . | . | . | 2 | 5 |
| XVI. Polygraph. Gewerbe | 155 | 169 | 141 | 154 | 14 | 15 | 54 | 62 | 101 | 107 | 1 | 5 | 31 | 27 | 69 | 75 |
| XVII. Künstl. Betriebe für gewerbl. Zwecke | 1 | 1 | 1 | 1 | . | . | . | . | 1 | 1 | . | . | 1 | 1 | . | . |
| XVIII. Handelsgewerbe | 18 | 20 | 17 | 19 | 1 | 1 | 8 | 8 | 10 | 12 | 1 | 2 | . | . | 9 | 10 |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschl. Schiffahrt) | 91 | 76 | 75 | 69 | 16 | 7 | 57 | 49 | 34 | 27 | 10 | 8 | 8 | 9 | 16 | 10 |
| XX. Beherberg. u. Erquick. | 46 | 58 | 43 | 55 | 3 | 3 | 21 | 22 | 25 | 36 | 3 | 6 | 2 | 3 | 20 | 27 |
| XXI. Häusliche Zwecke | 145 | 171 | 142 | 168 | 3 | 3 | 91 | 100 | 54 | 71 | 13 | 15 | 6 | 6 | 35 | 50 |
| XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke | 57 | 57 | 55 | 52 | 2 | 5 | 17 | 18 | 40 | 39 | 2 | 3 | 19 | 16 | 19 | 20 |
| Summe | **9677** | **11569** | **8809** | **10335** | **868** | **1234** | **4094** | **4679** | **5583** | **6890** | **485** | **659** | **1975** | **1797** | **3123** | **4434** |

### D. Die Bauart der Dampfmaschinen.

Von verschiedenen Gesichtspunkten ausgehend, kann man in bezug auf die Bauart der Dampfmaschinen verschiedene Haupt- und Unterabteilungen feststellen, nach welchen sich die gezählten Objekte klassifizieren lassen.

Nach dem für die Dampfmaschinen-Statistik vorgeschriebenen Erhebungsformular werden die Maschinen bezüglich ihrer Bauart in vier Hauptgruppen eingeteilt, wobei I. der Bewegungsmechanismus, II. die Zylinderzahl, III. die Zylinderlage und IV. die Steuerung als Unterscheidungsmerkmale dienen.

I. Der Bewegungsmechanismus. Bei der Gruppe I werden unterschieden: A Maschinen mit rotierender Welle und B Maschinen ohne rotierende Welle. Die ersteren (A) sind solche, bei denen entweder die alternierende Bewegung eines vorhandenen, vom Dampfe bewegten Kolbens in eine rotierende umgesetzt wird, oder bei denen der vom Dampfe direkt bewegte Teil eine solche alternierende Bewegung nicht besitzt, vielmehr nach einer Richtung bewegt wird und so mit der Hauptwelle der Maschine verbunden ist. Dagegen gehören zu den Maschinen ohne rotierende Welle (B) diejenigen Objekte, bei denen die alternierende Bewegung des Kolbens ohne vorherige Erzeugung einer drehenden Bewegung auf die zu treibenden Maschinen übertragen wird. Weiter werden bei der Klasse A unterschieden: a) Schubkurbelmaschinen, b) oszillierende Maschinen, c) Balanciermaschinen, sowie d) rotierende Maschinen und bei B: a) direkt wirkende Hubmaschinen, sowie b) mit Balancier wirkende Hubmaschinen.

Was für Veränderungen in bezug auf den Bewegungsmechanismus der Maschinen in der Zeit von 1879 bis 1901 sich vollzogen haben, wird aus nachstehender Übersicht klar.



| Jahr | Dampfmaschinen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | A | und zwar | | | | B | und zwar | |
| | mit rotierender Welle | a Schubkurbelmaschinen | b oszillierende Maschinen | c Balanciermaschinen | d rotierende Maschinen | ohne rotierende Welle | a direkt wirkend | b mit Balancier wirkend |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| **1. Absolute Zahl der Dampfmaschinen im Betrieb.** | | | | | | | | |
| 1879 | 4 183 | 3 998 | 59 | 125 | 1 | 365 | 354 | 11 |
| 1886 | 5 845 | 5 668 | 70 | 104 | 3 | 399 | 386 | 13 |
| 1891 | 7 609 | 7 448 | 73 | 86 | 2 | 464 | 451 | 13 |
| 1896 | 8 912 | 8 758 | 74 | 76 | 4 | 765 | 754 | 11 |
| 1901 | 10 098 | 9 971 | 60 | 61 | 6 | 1 471 | 1 458 | 13 |
| **2. Von 100 Dampfmaschinen trafen auf die obenbezeichnete Gruppe.** | | | | | | | | |
| 1879 | 91,98 | 95,58 | 1,41 | 2,99 | 0,02 | 8,02 | 96,99 | 3,01 |
| 1886 | 93,61 | 96,97 | 1,20 | 1,78 | 0,05 | 6,39 | 96,74 | 3,26 |
| 1891 | 94,25 | 97,88 | 0,96 | 1,13 | 0,03 | 5,75 | 97,20 | 2,80 |
| 1896 | 92,09 | 98,27 | 0,83 | 0,85 | 0,05 | 7,91 | 98,56 | 1,44 |
| 1901 | 87,28 | 98,75 | 0,59 | 0,60 | 0,06 | 12,72 | 99,12 | 0,88 |
| **3. Absolute Zu= (+) bzw. Ab= (−) nahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | | | | |
| 1879/86 | +1 662 | +1 670 | + 11 | − 21 | + 2 | + 34 | + 32 | + 2 |
| 1886/91 | +1 764 | +1 780 | + 3 | − 18 | − 1 | + 65 | + 65 | = |
| 1891/96 | +1 303 | +1 310 | + 1 | − 10 | + 2 | + 301 | + 303 | − 2 |
| 1896/1901 | +1 186 | +1 213 | − 14 | − 15 | + 2 | + 706 | + 704 | + 2 |
| **4. Verhältnismäßige Zu= (+) bzw. Ab= (−) nahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | | | | |
| 1879/86 | +39,73 | +41,77 | +18,64 | −16,80 | +200,00 | + 9,32 | + 9,03 | +18,18 |
| 1886/91 | +30,18 | +31,40 | + 4,29 | −17,31 | − 33,33 | +16,29 | +16,84 | = |
| 1891/96 | +17,12 | +17,59 | + 1,37 | −11,63 | +100,00 | +64,87 | +67,18 | −15,38 |
| 1896/1901 | +13,31 | +13,85 | −18,92 | −19,74 | + 50,00 | +92,29 | +93,37 | +18,18 |
| **5. Zahl der neu aufgestellten Dampfmaschinen.** | | | | | | | | |
| 1886/91 | 2 670 | 2 634 | 26 | 9 | 1 | 115 | 113 | 2 |
| 1891/96 | 2 472 | 2 443 | 20 | 7 | 2 | 358 | 357 | 1 |
| 1896/1901 | 2 625 | 2 613 | 8 | . | 4 | 811 | 809 | 2 |
| **6. Zahl der beseitigten Dampfmaschinen.** | | | | | | | | |
| 1886/91 | 906 | 854 | 23 | 27 | 2 | 50 | 48 | 2 |
| 1891/96 | 1 169 | 1 133 | 19 | 17 | . | 57 | 54 | 3 |
| 1896/1901 | 1 439 | 1 400 | 22 | 15 | 2 | 105 | 105 | . |

Es zeigt sich, daß die Maschinen mit rotierender Welle in überwiegender Anzahl vorhanden sind, und daß von denselben die Schubkurbelmaschinen die weitaus hervorragende Mehrzahl bilden (der prozentale Anteil derselben an den unter A aufgeführten Motoren ist 1879/1901 von 95,58 auf 98,75 gestiegen), während die oszillierenden und die Balanciermaschinen (letztere nehmen stetig ab) nur in geringem Umfang auftreten und die rotierenden Maschinen eine ganz untergeordnete Rolle spielen. Die Maschinen ohne rotierende Welle haben besonders in dem letzten Jahrfünft stark zugenommen, indem von denselben 1896/1901 453 bzw. 452 Objekte mehr neu in Betrieb gestellt worden sind als 1891/96. Die zur Kesselspeisung verwendeten direkt wirkenden Hubmaschinen haben sich von 1896 bis 1901 um 477 Objekte vermehrt, was offenbar damit zusammenhängt, daß in dem betreffenden Zeitabschnitt viele sehr umfangreiche Kessel neu aufgestellt wurden (vgl. Jahrg. 1902, S. 208), welche zur Entwickelung großer Dampfmengen bedeutende Wassermassen brauchen, zu deren Zuführung sich besondere Maschinen notwendig machen.

Von den direkt wirkenden Hubmaschinen dienten

| im Jahre | zu Pumpzwecken | davon zur Kesselspeisung | in Hammerwerken | zu Aufzügen | zu verschiedenen Arbeiten |
|---|---|---|---|---|---|
| 1886 | 290 | 152 | 71 | 18 | 7 |
| 1891 | 316 | 175 | 91 | 36 | 8 |
| 1896 | 573 | 359 | 112 | 48 | 21 |
| 1901 | 1 209 | 836 | 150 | 71 | 28 |

Die Tabelle 7 (S. 108) läßt ersehen, wie sich die sowohl am 1. Januar 1896, als auch am gleichen Tage des Jahres 1901 gezählten feststehenden, nach dem Bewegungsmechanismus getrennt aufgeführten Dampfmaschinen auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilen.

Bezüglich der Zunahmen von 10 und mehr Objekten (1896/1901) ergibt sich folgendes:

A. (Maschinen mit rotierender Welle.) Bei VI: 267 (33,04), bei IX: 187 (7,69), bei IV: 153 (34,08), bei XII: 115 (19,56), bei XIII: 104 (7,05), bei V: 86 (26,71), bei III: 69 (6,77), bei XIV: 59 (28,37), bei X: 44 (7,24), bei VIII: 41 (19,71), bei XI: 30 (22,39), bei VII: 19 (9,00) und bei XXI: 13 Maschinen (12,04 Prozent).

a) (Schubkurbelmaschinen.) Bei VI: 268 (33,71), bei IX: 192 (8,01), bei IV: 156 (35,21), bei XII: 117 (20,07), bei XIII: 109 (7,53), bei V: 89 (28,25), bei III: 73 (7,40), bei XIV: 60 (29,27), bei X: 45 (7,56), bei VIII: 41 (20,40), bei XI: 31 (23,48), bei VII: 19 (9,00) und bei XXI: 14 Maschinen (13,08 Prozent).

B. (Maschinen ohne rotierende Welle.) Bei VI: 167 (130,47), bei IX: 162 (76,06), bei XIII: 68 (121,43), bei III: 66 (42,31), bei V: 43 (195,45), bei IV: 39 (354,55), bei X: 28 (103,70), bei VIII: 27 (180,00), bei VII: 26 (162,50), bei XIV: 25 (131,58), bei XII: 21 (300,00), bei XVI: 17 (425,00) und bei XXI: 13 Maschinen (35,14 Prozent).

Die Zunahmen der direkt wirkenden Hubmaschinen sind fast durchweg dieselben, wie diejenigen der Maschinen ohne rotierende Welle.

II. Die Zylinderzahl. Bei den zu dieser Gruppe gehörenden Maschinen ist eine Trennung vorgesehen in: a) einzylindrige Maschinen, b) Zwillingsmaschinen und c) übrige mehrzylindrige Maschinen. Welche Motoren der ersteren Abteilung (a) angehören, geht aus der Bezeichnung derselben ohne weiteres hervor; dagegen ist in bezug auf die Zwillingsmaschinen (b) zu erwähnen, daß diesen nur diejenigen Objekte zuzuteilen sind, welche zwei Zylinder von gleichem oder nahezu gleichem Durchmesser haben, die mit dem Kessel direkt entnommenem Dampf gespeist werden und deren Kolben auf eine gemeinschaftliche Welle wirken. Unter den übrigen mehrzylindrigen Maschinen (c) sind solche Motoren zu verstehen, die zwei oder mehr Zylinder besitzen, deren Kolben auf ein und dieselbe Welle wirken, wobei indessen nur ein Zylinder mit frischem, dem Kessel entströmendem Dampf gespeist wird, der nach dem Verlassen des ersten Zylinders in den zweiten bzw. aus dem zweiten in den dritten (bzw. aus dem dritten in den vierten) einströmt, sowie vermöge seiner Expansionskraft in dem zweiten bzw. auch in dem dritten (bzw. auch in dem vierten) Zylinder Arbeit verrichtet. — Zu dieser Bauartsklasse wurden 1891 und 1896 zwei und 1901 drei Drillingsmaschinen gerechnet, bei denen jeder Zylinder mit frischem, dem Kessel entnommenem Dampf gespeist wird, weil nach den Erhebungsformularen für solche Motoren ein anderer Platz nicht übrig blieb.

III. Die Zylinderlage. Die zu dieser Gruppe gehörenden Maschinen werden unterschieden in solche a) mit wagerechten, b) senkrechten und c) geneigt liegenden Zylindern, wobei die Bezeichnung der Klassen ohne weiteres ergibt, zu welchen derselben die ermittelten Maschinen zu zählen sind.

Tabelle 7.

| Gewerbegruppen | Gesamtzahl der Maschinen | | Zahl der in den nebenstehenden Gewerbegruppen vorhandenen Maschinen und zwar: A. Maschinen mit rotierender Welle | | Hiervon sind a Schubkurbelmaschinen | | b oszillierende Maschinen | | c Balanciermaschinen | | d rotierende Maschinen | | B. Maschinen ohne rotierende Welle | | Hiervon sind a direkt wirkend | | b mit Balancier wirkend | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | |
| | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| I. Land- u. Forstwirtschaft | 22 | 18 | 16 | 15 | 16 | 15 | . | . | . | . | . | . | 6 | 3 | 6 | 3 | . | . |
| III. Bergbau usw. | 1 175 | 1 310 | 1 019 | 1 088 | 987 | 1 060 | 6 | 6 | 26 | 22 | . | . | 156 | 222 | 147 | 213 | 9 | 9 |
| IV. Ind. d. Steine u. Erden | 460 | 652 | 449 | 602 | 443 | 599 | 1 | 1 | 4 | 1 | 1 | 1 | 11 | 50 | 11 | 50 | . | . |
| V. Metallverarbeitung | 344 | 473 | 322 | 408 | 315 | 404 | 7 | 4 | . | . | . | . | 22 | 65 | 22 | 65 | . | . |
| VI. Ind. der Maschinen usw. | 936 | 1 370 | 808 | 1 075 | 795 | 1 063 | 8 | 7 | 4 | 4 | 1 | 1 | 128 | 295 | 128 | 295 | . | . |
| VII. Chemische Industrie | 227 | 272 | 211 | 230 | 211 | 230 | . | . | . | . | . | . | 16 | 42 | 16 | 42 | . | . |
| VIII. Forstw. Nebenprodukte | 223 | 291 | 208 | 249 | 201 | 242 | 5 | 5 | 2 | 2 | . | . | 15 | 42 | 15 | 42 | . | . |
| IX. Textilindustrie | 2 645 | 2 994 | 2 432 | 2 619 | 2 398 | 2 590 | 14 | 12 | 18 | 16 | 2 | 1 | 213 | 375 | 212 | 374 | 1 | 1 |
| X. Papierindustrie | 635 | 707 | 608 | 652 | 595 | 640 | 9 | 10 | 4 | 2 | . | . | 27 | 55 | 27 | 55 | . | . |
| XI. Lederindustrie | 139 | 176 | 134 | 164 | 132 | 163 | . | . | 2 | 1 | . | . | 5 | 12 | 5 | 12 | . | . |
| XII. Holz- und Schnitzstoffe | 595 | 731 | 588 | 703 | 583 | 700 | 3 | 1 | 2 | 2 | . | . | 7 | 28 | 7 | 28 | . | . |
| XIII. Nahrungs- u. Genußm. | 1 531 | 1 703 | 1 475 | 1 579 | 1 447 | 1 556 | 15 | 9 | 13 | 11 | . | 3 | 56 | 124 | 55 | 121 | 1 | 3 |
| XIV. Bekleidung u. Reinigung | 227 | 311 | 208 | 267 | 205 | 265 | 3 | 2 | . | . | . | . | 19 | 44 | 19 | 44 | . | . |
| XV. Baugewerbe | 5 | 9 | 5 | 9 | 5 | 9 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 155 | 169 | 151 | 148 | 149 | 146 | 2 | 2 | . | . | . | . | 4 | 21 | 4 | 21 | . | . |
| XVII. Künstlerische Gewerbe | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| XVIII. Handelsgewerbe | 18 | 20 | 14 | 16 | 14 | 16 | . | . | . | . | . | . | 4 | 4 | 4 | 4 | . | . |
| XIX. Verkehr (ausschl. Schifff.) | 91 | 76 | 63 | 54 | 63 | 54 | . | . | . | . | . | . | 28 | 22 | 28 | 22 | . | . |
| XX. Beherbergung u. Erquick. | 46 | 58 | 39 | 44 | 39 | 44 | . | . | . | . | . | . | 7 | 14 | 7 | 14 | . | . |
| XXI. Häusliche Zwecke | 145 | 171 | 108 | 121 | 107 | 121 | . | . | 1 | . | . | . | 37 | 50 | 37 | 50 | . | . |
| XXII. Gem. u. unbest. Zwecke | 57 | 57 | 53 | 54 | 52 | 53 | 1 | 1 | . | . | . | . | 4 | 3 | 4 | 3 | . | . |
| Summe | 9 677 | 11 569 | 8 912 | 10 098 | 8 758 | 9 971 | 74 | 60 | 76 | 61 | 4 | 6 | 765 | 1 471 | 754 | 1 458 | 11 | 13 |

Zu der nachstehenden Übersicht ist zu bemerken, daß 1901 bei Zylinderzahl und Zylinderlage vier Dampfturbinen außer Betracht blieben, welche, ebenso wie die 1896 vorhandene Kapselmaschine, keiner der obenerwähnten Klassen zugeteilt werden konnten. Ferner kommen bei der Einteilung nach Zylinderlage 1879 59 (1,30), 1886 70 (1,12), 1891 73 (0,90), 1896 74 oszillierende Maschinen und 1 Kapselmaschine (0,77), sowie 1901 60 oszillierende Maschinen (0,52 Prozent) in Wegfall.

| Jahr | Dampfmaschinen A. nach Zylinderzahl a ein-zylindrige Maschinen | b Zwillings-maschinen | c übrige mehr-zylindrige Maschinen | B. nach Zylinderlage mit a wagerechten Zylindern | b senkrechten Zylindern | c geneigten Zylindern |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| **1. Absolute Zahl der Dampfmaschinen im Betrieb.** | | | | | | |
| 1879 | 4 305 | 197 | 46 | 2 883 | 1 583 | 23 |
| 1886 | 5 865 | 275 | 104 | 4 197 | 1 934 | 43 |
| 1891 | 7 441 | 392 | 240 | 5 758 | 2 173 | 69 |
| 1896 | 8 518 | 703 | 455 | 7 090 | 2 423 | 89 |
| 1901 | 9 328 | 1 393 | 844 | 8 797 | 2 613 | 95 |
| **2. Von 100 Dampfmaschinen trafen auf die obenbezeichnete Gruppe.** | | | | | | |
| 1879 | 94,66 | 4,33 | 1,01 | 63,39 | 34,81 | 0,50 |
| 1886 | 93,93 | 4,40 | 1,67 | 67,22 | 30 97 | 0,69 |
| 1891 | 92,17 | 4,86 | 2,97 | 71,32 | 26,92 | 0,86 |
| 1896 | 88,03 | 7,27 | 4,70 | 73,27 | 25,04 | 0,92 |
| 1901 | 80,66 | 12,04 | 7,30 | 76,07 | 22,59 | 0,82 |
| **3. Absolute Zunahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | | |
| 1879/86 | + 1 560 | + 78 | + 58 | + 1 314 | + 351 | + 20 |
| 1886/91 | + 1 576 | + 117 | + 136 | + 1 561 | + 239 | + 26 |
| 1891/96 | + 1 077 | + 311 | + 215 | + 1 332 | + 250 | + 20 |
| 1896/1901 | + 810 | + 690 | + 389 | + 1 707 | + 190 | + 6 |
| **4. Verhältnismäßige Zunahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | | |
| 1879/86 | + 32,24 | + 39,59 | + 126,09 | + 45,58 | + 22,17 | + 86,95 |
| 1886/91 | + 26,87 | + 42,55 | + 130,87 | + 37,19 | + 12,36 | + 60,47 |
| 1891/96 | + 14,47 | + 79,34 | + 89,58 | + 23,13 | + 11,50 | + 28,99 |
| 1896/1901 | + 9,51 | + 98,15 | + 85,49 | + 24,08 | + 7,84 | + 6,74 |
| **5. Zahl der neu aufgestellten Dampfmaschinen.** | | | | | | |
| 1886/91 | 2 482 | 154 | 149 | 2 181 | 545 | 32 |
| 1891/96 | 2 247 | 357 | 225 | 2 150 | 628 | 31 |
| 1896/1901 | 2 216 | 790 | 426 | 2 788 | 615 | 21* |
| **6. Zahl der beseitigten Dampfmaschinen.** | | | | | | |
| 1886/91 | 906 | 37 | 13 | 621 | 306 | 6 |
| 1891/96 | 1 170 | 46 | 10 | 818 | 378 | 11 |
| 1896/1901 | 1 406 | 100 | 87 | 1 081 | 425 | 15* |

* Neu aufgestellt 8, beseitigt 22 oszillierende Maschinen.

Die Zahl der einzylindrigen Maschinen hat sich von 1879 bis 1901 etwas mehr, als verdoppelt; die prozentalen Anteile derselben an dem Gesamtbestand sind aber stetig zurückgegangen. Die Zwillingsmaschinen haben sich in derselben Zeit auf etwas mehr, als das 6fache vermehrt; in dem letzten Jahrfünft (1896/1901) haben sie um 690 Objekte oder um 98,15 Prozent zugenommen. Die Zahl der übrigen mehrzylindrigen Maschinen ist von 1879 bis 1901 auf das 18,7 fache gestiegen. Am 1. Januar 1901 waren 844 solche Maschinen vorhanden und zwar:

759 zweizylindrige Compound- bzw. Woolfsche Maschinen,
54 dreizylindrige Compoundmaschinen,
19 vierzylindrige Compoundmaschinen,
9 vierzylindrige gekuppelte Woolfsche Maschinen und
3 Drillingsmaschinen, bei denen jeder Zylinder mit frischem Dampf gespeist wird. 1896/1901 wurden 433 derartige Motoren mehr neu aufgestellt als 1891/96.

Die Maschinen mit wagerechten Zylindern haben 1879 bis 1901 absolut und prozental beständig zugenommen, während die mit senkrechten Zylindern wohl absolute Zunahmen, aber relative Abnahmen zu verzeichnen haben. Die Motoren mit geneigten Zylindern spielen eine untergeordnete Rolle; dieselben haben sich 1896/1901 nur um 6 Objekte vermehrt.

Aus der Tabelle 8 ist zu ersehen, wie sich die sowohl am 1. Januar 1896, als auch am gleichen Tage des Jahres 1901 gezählten feststehenden Dampfmaschinen, getrennt nach der Zylinderzahl und der Zylinderlage, auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilen. Die meisten bei den einzelnen Klassen bzw. Gewerbegruppen für 1901 aufgeführten Zahlen sind höher, als diejenigen, welche für 1896 einzustellen waren.

Tabelle 8.

| Gewerbegruppen | Gesamtzahl der Maschinen am 1. Januar 1896 | Gesamtzahl der Maschinen am 1. Januar 1901 | A. Zylinderzahl: Zahl der a einzylindrigen Maschinen am 1. Januar 1896 | 1901 | b Zwillingsmaschinen am 1. Januar 1896 | 1901 | c übrigen mehrzylindrigen Maschinen am 1. Januar 1896 | 1901 | B. Zylinderlage: Zahl der Maschinen mit a wagerechten Zylindern am 1. Januar 1896 | 1901 | b senkrechten Zylindern am 1. Januar 1896 | 1901 | c geneigten Zylindern am 1. Januar 1896 | 1901 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| I. Land- und Forstwirtschaft | 22 | 18 | 22 | 17 | . | 1 | . | . | 13 | 8 | 9 | 10 | . | . |
| III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen | 1 175 | 1 310 | 967 | 999 | 189 | 270 | 19 | 41 | 743 | 837 | 418 | 452 | 8 | 15 |
| IV. Industrie der Steine u. Erden | 460 | 652 | 435 | 570 | 11 | 55 | 14 | 27 | 395 | 567 | 64 | 84 | . | . |
| V. Metallverarbeitung | 344 | 473 | 334 | 416 | 3 | 36 | 7 | 21 | 246 | 340 | 91 | 129 | . | . |
| VI. Industrie der Maschinen, Instrumente usw. | *936 | a)1 370 | 839 | 960 | 51 | 192 | 45 | 217 | 638 | 984 | 287 | 375 | 2 | 3 |
| VII. Chemische Industrie | 227 | 272 | 214 | 231 | 6 | 28 | 7 | 13 | 165 | 207 | 62 | 65 | . | . |
| VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe usw. | 223 | 291 | 213 | 255 | 9 | 33 | 1 | 3 | 140 | 202 | 77 | 83 | 1 | 1 |
| IX. Textilindustrie | 2 645 | 2 994 | 2 217 | 2 311 | 245 | 410 | 183 | 273 | 2 063 | 2 408 | 519 | 522 | 49 | 52 |
| X. Papierindustrie | 635 | 707 | 496 | 514 | 66 | 93 | 73 | 100 | 478 | 558 | 123 | 119 | 25 | 20 |
| XI. Lederindustrie | 139 | 176 | 128 | 156 | 7 | 14 | 4 | 6 | 103 | 132 | 35 | 43 | 1 | 1 |
| XII. Ind. der Holz- u. Schnitzstoffe | 595 | 731 | 571 | 671 | 15 | 42 | 9 | 18 | 503 | 632 | 88 | 98 | 1 | . |
| XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | 1 531 | b)1 703 | 1 435 | 1 522 | 43 | 105 | 53 | 73 | 1 072 | 1 251 | 442 | 438 | 2 | 2 |
| XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | 227 | 311 | 208 | 260 | 12 | 38 | 7 | 13 | 166 | 253 | 58 | 55 | . | 1 |
| XV. Baugewerbe | 5 | 9 | 5 | 9 | . | . | . | . | 2 | 5 | 3 | 4 | . | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 155 | 169 | 138 | 132 | 7 | 24 | 10 | 13 | 113 | 135 | 40 | 32 | . | . |
| XVII. Künstlerische Gewerbe | 1 | 1 | 1 | 1 | . | . | . | . | 1 | 1 | . | . | . | . |
| XVIII. Handelsgewerbe | 18 | 20 | 14 | 13 | 3 | 4 | 1 | 3 | 12 | 15 | 6 | 5 | . | . |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschließl. Schiffahrt) | 91 | 76 | 70 | 66 | 8 | 3 | 13 | 7 | 70 | 58 | 21 | 18 | . | . |
| XX. Beherbergung und Erquickung | 46 | 58 | 39 | 44 | 7 | 13 | . | 1 | 32 | 43 | 14 | 15 | . | . |
| XXI. Häusliche Zwecke | 145 | 171 | 119 | 131 | 19 | 31 | 7 | 9 | 89 | 114 | 56 | 57 | . | . |
| XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke | 57 | 57 | 53 | 50 | 2 | 1 | 2 | 6 | 46 | 47 | 10 | 9 | . | . |
| Summe | *)9677 | c)11569 | 8 518 | 9 328 | 703 | 1 393 | 455 | 844 | 7 090 | 8 797 | 2 423 | 2 613 | 89 | 95 |

* Hierunter 1 Kapselmaschine (1896/1901 beseitigt). — Hierunter a) 1, b) 3, c) zusammen 4 Dampfturbinen (1896/1901 neu aufgestellt).

Es beträgt 1896/1901 die Zunahme der

einzylindrigen Maschinen bei IV: 135 (31,04), bei VI: 121 (14,42), bei XII: 100 (17,51), bei IX: 94 (4,24), bei XIII: 87 (6,06), bei V: 82 (24,55), bei XIV: 52 (25,00), bei VIII: 42 (19,72), bei III: 32 (3,31), bei XI: 28 (21,87), bei X: 18 (3,63), bei VII: 17 (7,94) und bei XXI: 12 Objekte (10,08 Prozent); der

Zwillingsmaschinen bei IX: 165 (67,35), bei VI: 141 (276,47), bei III: 81 (42,86), bei XIII: 62 (144,19), bei IV: 44 (400,00), bei V: 33 (1 100,00), bei X: 27 (40,91), bei XII: 27 (180,00), bei XIV: 26 (216,67), bei VIII: 24 (266,67), bei VII: 22 (366,67), bei XVI: 17 (242,86) und bei XXI: 12 Objekte (63,16 Prozent); der

übrigen mehrzylindrigen Maschinen bei VI: 172 (382,22), bei IX: 90 (49,18), bei X: 27 (36,99), bei III: 22 (115,79), bei XIII: 20 (37,74), bei V: 14 (200,00) und bei IV: 13 Objekte (92,86 Prozent); der

Maschinen mit wagerechten Zylindern bei VI: 346 (54,23), bei IX: 345 (16,72), bei XIII: 179 (16,70), bei IV: 172 (43,54), bei XII: 129 (25,65), bei III: 94 (12,66), bei V: 94 (38,21), bei XIV: 87 (52,41), bei X: 80 (16,74), bei VIII: 62 (44,29), bei VII: 42 (27,45), bei XI: 29 (28,16), bei XXI: 25 (28,09), bei XVI: 22 (19,47) und bei XX: 11 Objekte (34,37 Prozent); der

Maschinen mit senkrechten Zylindern bei VI: 88 (30,66), bei V: 38 (41,76), bei III: 34 (8,13), bei IV: 20 (31,25) und bei XII: 10 Objekte (11,36 Prozent).

Während die Maschinen mit geneigten Zylindern 1891/96 bei der Textilindustrie um 12 Objekte zugenommen haben, waren bei derselben Gewerbegruppe 1901 nur 3 derartige Motoren mehr vorhanden, als 1896.

Es wurden in dem Jahrfünft 1896/1901 neu aufgestellt

bei IX: 435, bei VI: 288, bei XIII: 253, bei XII: 242, bei III: 241, bei IV: 215, bei V: 155, bei X: 97, bei XIV: 90, bei VIII: 58, bei VII: 41, bei XI: 34, bei XXI: 21, bei XVI: 20 und bei XX: 11 einzylindrige Maschinen;

bei IX: 188, bei VI: 142, bei III: 115, bei XII: 68, bei IV: 47, bei X: 40, bei V: 35, bei XII und XIV: je 28, bei VII und VIII: je 25, bei XVI: 17 und bei XXI: 13 Zwillingsmaschinen;

bei VI: 164, bei IX: 100, bei X: 33, bei III: 28, bei XIII: 27, bei IV: 16, bei V: 14 und bei XII: 11 übrige mehrzylindrige Maschinen;

bei IX: 626, bei VI: 444, bei XIII: 289, bei III: 259, bei XII: 245, bei IV: 243, bei V: 152, bei X: 150, bei XIV: 112, bei VIII: 73, bei VII: 61, bei XVI: 37, bei XI: 35, bei XXI: 28 und bei XX: 17 Maschinen mit wagerechten Zylindern;

bei VI: 148, bei III: 115, bei IX: 87, bei XIII: 59, bei V: 51, bei XII: 36, bei IV: 35, bei X: 16, bei VIII: 12, bei VII und XIV: je 11 und bei XX: 10 Maschinen mit senkrechten Zylindern.

IV. Die Steuerung. Bei dieser Gruppe unterscheidet das für die Dampfmaschinen-Statistik verwendete Erhebungsformular: a) Schiebersteuerung, b) Ventilsteuerung, c) Hahnsteuerung, d) Kolbensteuerung und e) gemischte Steuerung. Wie schon aus der Bezeichnung der Klassen a bis d hervorgeht, so sind denselben diejenigen Maschinen zuzuteilen, bei welchen die regelmäßige Zuführung des Dampfes in die Zylinder und die Abführung desselben aus den letzteren durch Schieber bzw. Ventile, Hähne oder Kolben erfolgt, während zur Klasse e diejenigen Objekte zu rechnen sind, bei denen zwei oder mehr der unter a bis d genannten Steuerungen gleichzeitig verwendet werden.

Folgende Übersicht zeigt, was die hinsichtlich der Steuerung angestellten Erörterungen in den betreffenden Erhebungsjahren ergeben haben. (1896 ist 1 Kapselmaschine und 1901 sind 4 Dampfturbinen außer Betracht geblieben.)

| Jahr | Dampfmaschinen mit | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | a Schiebersteuerung | b Ventilsteuerung | c Hahnsteuerung | d Kolbensteuerung | e gemischter Steuerung |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| **1. Absolute Zahl der Dampfmaschinen im Betrieb.** | | | | | |
| 1879 | 4 118 | 155 | 150 | 23 | 102 |
| 1886 | 5 600 | 265 | 177 | 35 | 167 |
| 1891 | 7 152 | 450 | 226 | 54 | 191 |
| 1896 | 8 434 | 662 | 299 | 70 | 211 |
| 1901 | 9 843 | 1 062 | 340 | 107 | 213 |
| **2. Von 100 Dampfmaschinen trafen auf die obenbezeichnete Gruppe.** | | | | | |
| 1879 | 90,55 | 3,40 | 3,30 | 0,51 | 2,24 |
| 1886 | 89,69 | 4,24 | 2,84 | 0,56 | 2,67 |
| 1891 | 88,59 | 5,57 | 2,80 | 0,67 | 2,37 |
| 1896 | 87,17 | 6,84 | 3,09 | 0,72 | 2,18 |
| 1901 | 85,11 | 9,18 | 2,94 | 0,93 | 1,84 |
| **3. Absolute Zunahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | |
| 1879/86 | + 1 482 | + 110 | + 27 | + 12 | + 65 |
| 1886/91 | + 1 552 | + 185 | + 49 | + 19 | + 24 |
| 1891/96 | + 1 282 | + 212 | + 73 | + 16 | + 20 |
| 1896/1901 | + 1 409 | + 400 | + 41 | + 37 | + 2 |
| **4. Verhältnismäßige Zunahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | |
| 1879/86 | + 35,99 | + 70,97 | + 18,00 | + 52,17 | + 63,73 |
| 1886/91 | + 27,71 | + 69,81 | + 27,68 | + 54,29 | + 14,37 |
| 1891/96 | + 17,93 | + 47,11 | + 32,30 | + 29,63 | + 10,47 |
| 1896/1901 | + 16,71 | + 60,42 | + 13,71 | + 52,86 | + 0,95 |
| **5. Zahl der neu aufgestellten Dampfmaschinen.** | | | | | |
| 1886/91 | 2 417 | 215 | 72 | 26 | 55 |
| 1891/96 | 2 432 | 230 | 98 | 27 | 42 |
| 1896/1901 | 2 792 | 465 | 83 | 50 | 42 |
| **6. Zahl der beseitigten Dampfmaschinen.** | | | | | |
| 1886/91 | 865 | 30 | 23 | 7 | 31 |
| 1891/96 | 1 150 | 18 | 25 | 11 | 22 |
| 1896/1901 | 1 383 | 65 | 42 | 13 | 40 |

Die Schiebersteuerung ist die älteste, indem Watt seine erste Dampfmaschine damit ausrüstete; dieselbe kommt in verschiedener Ausführung auch jetzt noch am meisten vor. Die Maschinen mit solcher Steuerung machten 1879 90,55 und 1901 85,11 Prozent aller hier in Betracht kommenden Motoren aus; der Rückgang der prozentalen Anteile an dem Gesamtbestand hängt mit der großen Zunahme der Maschinen mit Ventilsteuerung zusammen. Von solchen Motoren sind 1896/1901 465 neu aufgestellt und nur 65 beseitigt worden; die prozentalen Anteile an dem Gesamtbestand sind von 3,40 (1879) auf 9,18 (1901) gestiegen, was sich aus der immer bedeutender werdenden Vermehrung der großen Maschinen erklärt, bei denen gern die Ventilsteuerung verwendet wird, weil die Benutzung von Ventilen als Dampfverteilungsorganen den rapiden Abschluß des Dampfes und die

Verwendung selbsttätig veränderlicher Expansion besonders leicht ermöglicht. (Vgl. Jahrg. 1888, Supplementheft, S. 25.) Hinsichtlich der Maschinen mit Hahnsteuerung ist zu bemerken, daß die prozentalen Anteile derselben an den vorhandenen Motoren zwischen 2,80 (1891) und 3,30 (1879) schwanken. Die Kolbensteuerung kommt nach der hierauf bezüglichen Erhebung meist nur bei kleinen als Dampfpumpen auftretenden Maschinen vor; von solchen sind 1896/1901 50 Objekte neu aufgestellt und 13 beseitigt worden. Die Maschinen mit gemischter Steuerung haben 1901 nur 2 Objekte mehr aufzuweisen als 1896; die prozentale Zunahme derselben ist von 63,78 Prozent (1879/86) auf 0,95 Prozent (1896/1901) zurückgegangen.

Tabelle 9.

| Gewerbegruppen | Gesamtzahl der Maschinen am 1. Januar 1896 | Gesamtzahl der Maschinen am 1. Januar 1901 | a Schiebersteuerung am 1. Januar 1896 Zahl | a 1896 Proz. der Gruppe | a am 1. Januar 1901 Zahl | a 1901 Proz. der Gruppe | b Ventilsteuerung am 1. Januar 1896 Zahl | b 1896 Proz. der Gr. | b am 1. Januar 1901 Zahl | b 1901 Proz. der Gr. | c Hahnsteuerung am 1. Januar 1896 Zahl | c 1896 Proz. der Gr. | c am 1. Januar 1901 Zahl | c 1901 Proz. der Gr. | d Kolbensteuerung am 1. Januar 1896 Zahl | d 1896 Proz. der Gr. | d am 1. Januar 1901 Zahl | d 1901 Proz. der Gr. | e gemischter Steuerung am 1. Januar 1896 Zahl | e 1896 Proz. der Gr. | e am 1. Januar 1901 Zahl | e 1901 Proz. der Gr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| I. Land- u. Forstwirtschaft | 22 | 18 | 19 | 86,36 | 17 | 94,44 | . | . | . | . | . | . | . | . | 3 | 13,64 | 1 | 5,56 | . | . | . | . |
| III. Bergbau usw. . . . . | 1 175 | 1 310 | 1 027 | 87,40 | 1 150 | 87,79 | 97 | 8,26 | 103 | 7,86 | 12 | 1,02 | 10 | 0,76 | 12 | 1,02 | 27 | 2,06 | 27 | 2,30 | 20 | 1,53 |
| IV. Steine u. Erden . . . | 460 | 652 | 418 | 90,87 | 581 | 89,11 | 15 | 3,26 | 39 | 5,98 | 12 | 2,61 | 15 | 2,30 | 2 | 0,43 | 5 | 0,77 | 13 | 2,83 | 12 | 1,84 |
| V. Metallverarbeitung . . | 344 | 473 | 298 | 86,63 | 408 | 86,26 | 16 | 4,65 | 29 | 6,13 | 20 | 5,81 | 28 | 5,92 | 2 | 0,58 | 2 | 0,42 | 8 | 2,33 | 6 | 1,27 |
| VI. Maschinen usw. . . . | *) 936 | a) 1 870 | 777 | 83,10 | 1 073 | 78,38 | 73 | 7,81 | 169 | 12,34 | 53 | 5,67 | 63 | 4,60 | 12 | 1,28 | 26 | 1,90 | 20 | 2,14 | 38 | 2,78 |
| VII. Chemische Industrie . | 227 | 272 | 205 | 90,31 | 243 | 89,34 | 8 | 3,53 | 13 | 4,78 | 5 | 2,20 | 5 | 1,84 | 2 | 0,88 | 3 | 1,10 | 7 | 3,08 | 8 | 2,94 |
| VIII. Forstw. Nebenprodukte . | 223 | 291 | 216 | 96,86 | 284 | 97,60 | 5 | 2,24 | 6 | 2,06 | . | . | 1 | 0,34 | 1 | 0,45 | . | . | 1 | 0,45 | . | . |
| IX. Textilindustrie . . . | 2 645 | 2 994 | 2 209 | 83,52 | 2 424 | 80,96 | 244 | 9,22 | 379 | 12,66 | 100 | 3,78 | 104 | 3,47 | 18 | 0,68 | 15 | 0,50 | 74 | 2,80 | 72 | 2,41 |
| X. Papierindustrie . . . | 635 | 707 | 519 | 81,73 | 552 | 78,08 | 58 | 9,13 | 94 | 13,30 | 37 | 5,83 | 39 | 5,51 | 5 | 0,79 | 7 | 0,99 | 16 | 2,52 | 15 | 2,12 |
| XI. Lederindustrie . . . | 139 | 176 | 126 | 90,65 | 159 | 90,35 | 8 | 5,75 | 10 | 5,68 | 1 | 0,72 | 3 | 1,70 | 1 | 0,72 | 1 | 0,57 | 3 | 2,16 | 3 | 1,70 |
| XII. Holz- u. Schnitzstoffe . | 595 | 731 | 545 | 91,59 | 651 | 89,05 | 21 | 3,53 | 41 | 5,61 | 22 | 3,70 | 29 | 3,97 | 1 | 0,17 | 3 | 0,41 | 6 | 1,01 | 7 | 0,96 |
| XIII. Nahrungs- u. Genußm. | 1 531 | b) 1 703 | 1 410 | 92,10 | 1 540 | 90,59 | 83 | 5,42 | 125 | 7,35 | 14 | 0,91 | 15 | 0,88 | 2 | 0,13 | 2 | 0,12 | 22 | 1,44 | 18 | 1,06 |
| XIV. Bekleidung u. Reinigung | 227 | 311 | 208 | 91,63 | 274 | 88,10 | 5 | 2,20 | 15 | 4,82 | 8 | 3,53 | 12 | 3,86 | . | . | 4 | 1,29 | 6 | 2,64 | 6 | 1,93 |
| XV. Baugewerbe . . . . | 5 | 9 | 5 | 100,00 | 8 | 88,89 | . | . | 1 | 11,11 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 155 | 169 | 129 | 83,23 | 132 | 78,11 | 17 | 10,97 | 24 | 14,20 | 6 | 3,87 | 8 | 4,73 | . | . | 2 | 1,18 | 3 | 1,93 | 3 | 1,78 |
| XVII. Künstlerische Gewerbe . | 1 | 1 | 1 | 100,00 | 1 | 100,00 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| XVIII. Handelsgewerbe . . . | 18 | 20 | 17 | 94,44 | 18 | 90,00 | 1 | 5,56 | 2 | 10,00 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| XIX. Verkehr (ausschl. Schifff.) | 91 | 76 | 84 | 92,31 | 70 | 92,10 | 5 | 5,49 | 3 | 3,95 | . | . | . | . | . | . | 1 | 1,32 | 2 | 2,20 | 2 | 2,63 |
| XX. Beherbergung u. Erquick. | 46 | 58 | 38 | 82,61 | 48 | 82,76 | . | . | 3 | 5,17 | 4 | 8,70 | 4 | 6,90 | 4 | 8,69 | 3 | 5,17 | . | . | . | . |
| XXI. Häusliche Zwecke . . | 145 | 171 | 134 | 92,41 | 160 | 93,57 | 3 | 2,07 | 3 | 1,75 | 3 | 2,07 | 3 | 1,75 | 5 | 3,45 | 5 | 2,93 | . | . | . | . |
| XXII. Gem. u. unbest. Zwecke . | 57 | 57 | 49 | 85,97 | 50 | 87,72 | 3 | 5,26 | 3 | 5,26 | 2 | 3,51 | 1 | 1,76 | . | . | . | . | 3 | 5,26 | 3 | 5,26 |
| Summe | 9 677 *) | 11 569 c) | 8 434 | 87,17 | 9 843 | 85,11 | 662 | 6,84 | 1 062 | 9,18 | 299 | 3,09 | 340 | 2,94 | 70 | 0,72 | 107 | 0,98 | 211 | 2,18 | 213 | 1,84 |

Hierunter *) 1 Kapselmaschine. — a) 1, b) 3, c) 4 Dampfturbinen.

In der obigen Tabelle 9 sind die verschiedenen unter a bis e aufgeführten Steuerungsarten mit den Gewerbegruppen in Verbindung gebracht, und man erkennt aus derselben das Vorkommen der ersteren bei den einzelnen Gewerbegruppen sowohl für den 1. Januar 1896, als auch für den 1. Januar 1901, wobei sich nachstehende Zunahmen ergeben.

a) Schiebersteuerung. Bei VI: 296 (38,10), bei IX: 215 (9,73), bei IV: 163 (39,00), bei XIII: 130 (9,22), bei III: 123 (11,98), bei V: 110 (36,91), bei XII: 106 (19,45), bei VIII: 68 (31,48), bei XIV: 66 (31,73), bei VII: 38 (18,54), bei X: 33 (6,36), bei XI: ebenfalls 33 (26,19), bei XXI: 26 (19,40) und bei XX: 10 Maschinen (26,32 Prozent).

b) Ventilsteuerung. Bei IX: 135 (55,33), bei VI: 96 (131,51), bei XIII: 42 (50,60), bei X: 36 (62,07), bei IV: 24 (160,00), bei XII: 20 (95,24), bei V: 13 (81,25) und bei XIV: 10 Maschinen (200,00 Prozent).

c) Hahnsteuerung. Bei VI: 10 Maschinen (18,87 Prozent).

d) Kolbensteuerung. Bei III: 15 (125,00) und bei VI: 14 Maschinen (116,67 Prozent).

e) Gemischte Steuerung. Bei VI: 18 Maschinen (90,00 Prozent).

Bei XIX ist die Zahl der Maschinen mit Schiebersteuerung von 84 (1896) auf 70 (1901) zurückgegangen. Alle übrigen Veränderungen (1896/1901) umfassen weniger als 10 Objekte.

Aus einem Vergleich mit dem (Jahrg. 1899, Beilage, S. 18—21) in bezug auf die Bauart der Dampfmaschinen und die verschiedenen Gewerbegruppen für 1891/96 angeführten geht beispielsweise hervor, daß in dem Jahrfünft 1896/1901 bei VI die Zunahme an Schubkurbelmaschinen um 138, an einzylindrigen Maschinen um 2, an Zwillingsmaschinen um 106, an übrigen mehrzylindrigen Maschinen um 142, an Maschinen mit wagerechten Zylindern um 92 und an Maschinen mit Schiebersteuerung um 158 Objekte größer war, als in dem gleichlangen Zeitraum vorher. Bei IX blieb 1896/1901 die Zunahme der Schubkurbelmaschinen um 127, der einzylindrigen Maschinen um 119, der Maschinen mit wagerechten Zylindern um 7 und der Maschinen mit Schiebersteuerung um 86 Objekte hinter der Zunahme von 1891/96 zurück; dagegen war 1896/1901 die Vermehrung der Zwillingsmaschinen um 43 und der übrigen mehrzylindrigen Maschinen um 21 Objekte höher, als in dem vorangegangenen Jahrfünft. Bei III wurde die Zunahme 1891/96 von derjenigen 1896/1901 hinsichtlich der Zwillingsmaschinen um 26 und der übrigen mehrzylindrigen Maschinen um 13 Objekte, sowie der Maschinen mit Schiebersteuerung um 1 Objekt übertroffen, während das Anwachsen der Schubkurbelmaschinen 1896/1901 33, der einzylindrigen Maschinen 44 und der Maschinen mit wagerechten Zylindern 3 Objekte weniger betrug als 1891/96. Bei XIII ist 1896/1901 die Vermehrung der

Tabelle 10.

| Bauart der Maschinen | Gesamtzahl der Maschinen | Zahl der Maschinen nebenstehender Bauart, bei welchen die festgesetzte höchste Dampfspannung der zugehörigen Kessel beträgt: | | | | | | | | Zahl der Maschinen nebenstehender Bauart | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Überdruck | | | | | | | | ohne Kondensation | davon waren: Expansion | | | | mit Kondensation | davon waren: Expansion | | | |
| | | unter bis mit 2 Atm. | über 2 bis mit 5 Atm. | über 5 bis mit 6 Atm. | über 6 bis mit 7 Atm. | über 7 bis mit 8 Atm. | über 8 bis mit 9 Atm. | über 9 bis mit 10 Atm. | über 10 Atm. | | ohne | mit fester | mit verstellbarer | mit selbsttätiger | | ohne | mit fester | mit verstellbarer | mit selbsttätiger |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16 | 17. | 18. | 19. | 20. |
| Schubkurbelmaschinen | 9 971 | 23 | 2 875 | 2 575 | 1 626 | 1 834 | 457 | 410 | 171 | 8 777 | 3 303 | 485 | 1 624 | 3 365 | 1 194 | 4 | 24 | 114 | 1 052 |
| Oszillierende Maschinen | 60 | . | 34 | 14 | 6 | 4 | . | 1 | 1 | 60 | 59 | 1 | . | . | . | . | . | . | . |
| Balanciermaschinen | 61 | . | 30 | 16 | 10 | 2 | . | 3 | . | 32 | 25 | 1 | 6 | . | 29 | 2 | 6 | 12 | 9 |
| Rotierende Maschinen | 6 | . | . | 3 | 1 | 1 | . | 1 | . | 6 | 5 | . | | 1 | . | . | . | . | . |
| Direkt wirkende Hubmaschinen | 1 458 | 6 | 249 | 216 | 170 | 412 | 161 | 153 | 91 | 1 450 | 1 267 | 141 | 37 | 5 | 8 | 6 | 1 | 1 | . |
| Mit Balancier wirkende Hubmaschinen | 13 | . | 6 | 4 | . | 2 | . | 1 | . | 10 | 8 | . | 2 | . | 3 | . | . | 1 | 2 |
| Summe | 11 569 | 29 | 3 194 | 2 828 | 1 813 | 2 255 | 618 | 569 | 263 | 10 335 | 4 667 | 628 | 1 669 | 3 371 | 1 234 | 12 | 31 | 128 | 1 063 |

Tabelle 11.

| Bauart der Maschinen | Gesamtzahl der Maschinen | Zahl der | | | Zahl der Maschinen nebenstehender Bauart mit | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | einzylindrigen Maschinen | Zwillingsmaschinen | anderen mehrzylindrigen Maschinen | wagerechten Zylindern | senkrechten Zylindern | geneigt liegenden Zylindern | Schiebersteuerung | Ventilsteuerung | Hahnsteuerung | Kolbensteuerung | gemischter Steuerung |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| Schubkurbelmaschinen | 9 971 | 8 613 | 575 | 783 | 7 694 | 2 182 | 95 | 8 408 | 1 001 | 304 | 53 | 205 |
| Oszillierende Maschinen | 60 | 54 | 6 | . | . | . | . | 58 | . | 1 | 1 | . |
| Balanciermaschinen | 61 | 37 | 3 | 21 | 1 | 60 | . | 45 | 14 | . | . | 2 |
| Rotierende Maschinen | *6 | 2 | . | . | 2 | . | . | 1 | . | . | 1 | . |
| Direkt wirkende Hubmaschinen | 1 458 | 613 | 807 | 38 | 1 098 | 360 | . | 1 328 | 39 | 35 | 51 | 5 |
| Mit Balancier wirkende Hubmaschinen | 13 | 9 | 2 | 2 | 2 | 11 | . | 3 | 8 | . | 1 | 1 |
| Summe | *11 569 | 9 328 | 1 393 | 844 | 8 797 | 2 613 | 95 | 9 843 | 1 062 | 340 | 107 | 213 |

* Hierunter 4 Dampfturbinen.

Zwillingsmaschinen um 43 Objekte größer, dagegen diejenige der Schubkurbelmaschinen um 83, der einzylindrigen Maschinen um 95, der übrigen mehrzylindrigen Maschinen um 4 und der Maschinen mit Schiebersteuerung um 58 Objekte geringer gewesen als 1891/96. Die Maschinen mit wagerechten Zylindern haben in beiden Jahrfünften um je 179 Objekte zugenommen.

Aus den Tabellen 10 und 11 ist zu ersehen, wie sich die am 1. Januar 1901 gezählten feststehenden Dampfmaschinen verteilen, wenn der Bewegungsmechanismus einerseits mit der Dampfspannung, welche die Betriebskessel der betreffenden Maschinen besitzen, sowie mit den Kondensations- und Expansionsverhältnissen, und andrerseits mit der Zylinderzahl, der Zylinderlage und der Steuerung in Verbindung gebracht wird.

Im Anschluß an diese beiden Tabellen mag hinsichtlich der wichtigsten Punkte, die auf die Schubkurbelmaschinen Bezug haben (diese umfassen nach der Erhebung von 1901 86,19 Prozent aller vorhandenen Motoren), folgende Übersicht Platz finden.

Von den Schubkurbelmaschinen

| | wurden mit Betriebsdampf gespeist von | | | | ohne / mit Kondensation arbeiteten mit selbsttätiger Expansion | | waren | | | hatten | | waren ausgerüstet mit | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | bis 5 | 5—6 | 6—7 | über 7 | ohne | mit | einzylindrige Maschinen | Zwillingsmaschinen | übrige mehrzylindrige Maschinen | wagerechte Zylinder | senkrechte Zylinder | Schieber- Steuerung | Ventil- Steuerung |
| | Atmosphären Überdruck | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| 1886 | 4 466 | 1 000 | 113 | 89 | 813 | 173 | 5 329 | 266 | 73 | 3 985 | 1 640 | 5 144 | 216 |
| 1891 | 4 063 | 2 284 | 739 | 362 | 1 618 | 379 | 6 865 | 372 | 211 | 5 517 | 1 862 | 6 654 | 399 |
| 1896 | 3 511 | 2 657 | 1 497 | 1 093 | 2 459 | 649 | 7 868 | 476 | 414 | 6 613 | 2 056 | 7 066 | 600 |
| 1901 | 2 898 | 2 575 | 1 626 | 2 872 | 3 365 | 1 052 | 8 613 | 575 | 783 | 7 694 | 2 182 | 8 408 | 1 001 |

Während sich die Zahl der Schubkurbelmaschinen, welche mit Dampf bis 5 Atmosphären Überdruck gespeist werden, von 1886 bis 1901 stetig vermindert hat, ist die Zahl derjenigen, welche Dampf von über 5 bis mit 6 Atmosphären Überdruck in Bewegung setzt, 1886/96 auf das 2,66fache gestiegen, aber 1896/1901 wieder etwas zurückgegangen. Dagegen hat sich die Zahl der Motoren dieser Art, welche an Kessel mit über 6 bis mit 7 und über 7 Atmosphären Überdruck angeschlossen sind, 1886/1901 auf das 14,89 bzw. das 32,27fache erhöht. Die Zahl der ohne bzw. mit Kondensation arbeitenden Schubkurbelmaschinen, die mit selbsttätiger Expansion versehen sind, ist auf das 4,14 bzw. das 6,07fache angewachsen. Im übrigen zeigen sich durchweg kleinere oder größere Zunahmen. Die Zahl der Zwillingsmaschinen hat sich etwas mehr als verdoppelt, sowie die Zahl der übrigen mehrzylindrigen Maschinen mehr als verzehnfacht. Von den Schubkurbelmaschinen waren 1901 mehr als $4^1/_2$ mal soviel mit Ventilsteuerung ausgerüstet wie 1886.

In dem Jahrfünft 1896/1901 wurden 2 613 Schubkurbelmaschinen neu in Betrieb gesetzt. Davon arbeiten 2 138 ohne und 475 mit Kondensation; von den ersteren sind 145 mit fester, 167 mit von Hand verstellbarer und 1 205 mit selbsttätiger, von den letzteren dagegen sind 5 mit fester, 14 mit von Hand verstellbarer und 454 mit selbsttätiger Expansion versehen. Von direkt wirkenden Hubmaschinen sind 809 Objekte neu aufgestellt worden, darunter 804 ohne und 5 mit Kondensation. Die übrigen Neuaufstellungen spielen eine untergeordnete Rolle.

### E. Zylinderdurchmesser, Kolbenschub, Umdrehungszahl und Kolbengeschwindigkeit.

Besonders wichtig für die Dampfmaschinenstatistik sind Erhebungen, welche sich auf den Zylinderdurchmesser, den Kolbenschub, die Umdrehungszahl und die Kolbengeschwindigkeit der gezählten Maschinen beziehen, da die ermittelten Zahlen, insbesondere in Verbindung mit der Bauart der Motoren, erhebliches Interesse für die Industriellen haben, welche sich mit der Fabrikation von Dampfmaschinen beschäftigen, während die Ergebnisse dieser Erhebungen zur Feststellung der Leistungsfähigkeit der im Lande vorhandenen feststehenden Dampfmaschinen unbedingt erforderlich sind.

Es werden folgende Klassen unterschieden:

| Zylinderdurchmesser | Kolbenschub* | minutliche Umdrehungszahl |
|---|---|---|
| a) unter bis 150 mm | f) bis 300 mm | l) bis 20 |
| b) 150 bis 300 " | g) 300 bis 600 mm | m) 20 bis 40 |
| c) 300 " 500 " | h) 600 " 1 000 " | n) 40 " 70 |
| d) 500 " 800 " | i) 1 000 " 1 600 " | o) 70 " 100 |
| e) über 800 mm | k) über 1 600 mm | p) 100 " 150 |
| | | q) über 150 |

* Als Grenze wurde das Doppelte der Durchmesser angenommen.

Die Kolbengeschwindigkeit wird aus dem Kolbenschube und der Umdrehungszahl nach der a. a. O. S. 25 zum Abdruck gebrachten und erklärten Formel berechnet. Rücksichtlich der Kolbengeschwindigkeit werden die Maschinen in 5 Klassen eingeteilt, wobei auf die Klasse a Beträge unter 0,5 m, auf b solche von 0,5 bis unter 1 m, auf c 1 bis unter 1,5 m, auf d 1,5 bis unter 2 m, sowie auf e solche von 2 m und darüber entfallen.

Es ist zu bemerken, daß bei Verteilung der gezählten Maschinen auf die im vorstehenden angeführten Klassen die mehrzylindrigen (Woolfsche und Compound-Maschinen), sowie die rotierenden Maschinen in Wegfall kommen, während die Drillingsmaschinen wegen Mangels einer anderen geeigneten Bauartsklasse hier zu den Zwillingsmaschinen gerechnet wurden, so daß von den überhaupt ermittelten Motoren 1886 nur 6139, 1891 7833, 1896 9220 und 1901 10722 feststehende Dampfmaschinen zu berücksichtigen sind.

| Jahr | Dampfmaschinen mit einem Zylinderdurchmesser von | | | | | einem Kolbenschub von | | | | | einer Umdrehungszahl von | | | | | | einer Kolbengeschwindigkeit von | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | a | b | c | d | e | f | g | h | i | k | l | m | n | o | p | q | a | b | c | d | e |
| | unter bis 150 mm | über 150 bis 300 mm | über 300 bis 500 mm | über 500 bis 800 mm | über 800 mm | unter bis 300 mm | über 300 bis 600 mm | über 600 bis 1 000 mm | über 1 000 bis 1 600 mm | über 1 600 mm | unter bis 20 | über 20 bis 40 | über 40 bis 70 | über 70 bis 100 | über 100 bis 150 | über 150 | unter 0,5 m | 0,5 m bis unter 1 m | 1 m bis unter 1,5 m | 1,5 m bis unter 2 m | 2 m und darüber |
| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. |
| **1. Absolute Zahl der Dampfmaschinen im Betrieb.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886 | 1463 | 2972 | 1331 | 333 | 40 | 2264 | 2204 | 1372 | 255 | 44 | 130 | 1226 | 2828 | 1341 | 482 | 132 | 1235 | 2364 | 1959 | 492 | 89 |
| 1891 | 1878 | 3834 | 1716 | 369 | 36 | 2966 | 2868 | 1683 | 266 | 50 | 137 | 1215 | 3236 | 2121 | 861 | 263 | 1394 | 2720 | 2546 | 960 | 213 |
| 1896 | 2315 | 4560 | 1950 | 363 | 32 | 3670 | 3407 | 1821 | 265 | 57 | 155 | 1189 | 3406 | 2837 | 1225 | 408 | 1769 | 2786 | 2880 | 1356 | 429 |
| 1901 | 2865 | 5221 | 2259 | 345 | 32 | 4470 | 3962 | 1943 | 264 | 83 | 181 | 1140 | 3668 | 3555 | 1663 | 515 | 2357 | 2721 | 3075 | 1825 | 744 |
| **2. Von 100 Dampfmaschinen trafen auf die obenbezeichnete Gruppe.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886 | 23,83 | 48,41 | 21,69 | 5,42 | 0,65 | 36,88 | 35,90 | 22,35 | 4,15 | 0,72 | 2,12 | 19,97 | 46,07 | 21,84 | 7,85 | 2,15 | 20,12 | 38,51 | 31,91 | 8,01 | 1,45 |
| 1891 | 23,97 | 48,95 | 21,91 | 4,71 | 0,46 | 37,86 | 36,61 | 21,49 | 3,40 | 0,64 | 1,75 | 15,51 | 41,31 | 27,08 | 10,99 | 3,36 | 17,80 | 34,72 | 32,50 | 12,26 | 2,72 |
| 1896 | 25,11 | 49,46 | 21,15 | 3,94 | 0,34 | 39,81 | 36,95 | 19,75 | 2,87 | 0,62 | 1,68 | 12,98 | 36,94 | 30,37 | 13,29 | 4,42 | 19,19 | 30,21 | 31,24 | 14,71 | 4,65 |
| 1901 | 26,72 | 48,69 | 21,07 | 3,22 | 0,30 | 41,69 | 36,95 | 18,12 | 2,46 | 0,78 | 1,69 | 10,63 | 34,21 | 33,16 | 15,51 | 4,80 | 21,98 | 25,38 | 28,68 | 17,02 | 6,94 |
| **3. Absolute Zu- (+) bzw. Ab- (−) nahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886/91 | +415 | +862 | +385 | +36 | −4 | +702 | +664 | +311 | +11 | +6 | +7 | −11 | +408 | +780 | +379 | +131 | +159 | +356 | +587 | +468 | +124 |
| 1891/96 | +437 | +726 | +234 | −6 | −4 | +704 | +539 | +138 | −1 | +7 | +18 | −26 | +170 | +716 | +364 | +145 | +375 | +66 | +334 | +396 | +216 |
| 1896/1901 | +550 | +661 | +309 | −18 | = | +800 | +555 | +122 | −1 | +26 | +26 | −49 | +262 | +718 | +438 | +107 | +588 | −65 | +195 | +469 | +315 |
| **4. Verhältnismäßige Zu- (+) bzw. Ab- (−) nahme der Zahl der Dampfmaschinen in dem vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886/91 | +28,37 | +29,00 | +28,93 | +10,81 | −10,00 | +31,01 | +30,13 | +22,69 | +4,31 | +13,64 | +5,38 | −0,90 | +14,43 | +58,17 | +78,63 | +99,24 | +12,87 | +15,06 | +29,96 | +95,12 | +139,13 |
| 1891/96 | +23,27 | +18,94 | +13,64 | −1,63 | −11,11 | +23,74 | +18,79 | +8,20 | −0,38 | +14,00 | +13,14 | −2,14 | +5,25 | +33,76 | +42,28 | +55,13 | +26,90 | +2,43 | +13,12 | +41,25 | +101,41 |
| 1896/1901 | +23,76 | +14,50 | +15,85 | −5,00 | = | +21,80 | +16,29 | +6,70 | −0,38 | +45,61 | +16,77 | −4,12 | +7,69 | +25,31 | +35,76 | +26,23 | +33,24 | −2,33 | +6,77 | +34,59 | +73,43 |

Bei den drei Klassen a, b und c, welche zusammen zwischen 93,93 Prozent (1886) und 96,48 Prozent (1901) aller in Betracht kommenden Motoren umfassen, zeigen sich von 1886 bis 1901 durchweg Zunahmen bezüglich der Zahl der Maschinen. Da die prozentalen Anteile der Maschinen an dem Gesamtbestand in den beiden obersten Klassen (d und e) stetig abgenommen haben, könnte es den Anschein gewinnen, als wäre die Verwendung von Dampfmaschinen mit Zylinderdurchmessern von über 500 mm im Rückgang begriffen. Dies ist jedoch, wie bereits früher (a. a. O. S. 24) bemerkt wurde, nicht der Fall; es werden nämlich die Maschinen mit Zylinderdurchmessern von über 500 mm mehr und mehr als Compound-Maschinen gebaut und kommen demgemäß hier nicht zur Erscheinung.

Ebenso wie 1896 ist auch 1901 der größte ermittelte Zylinderdurchmesser im Betrage von 2 040 mm bei einer mit Balancier wirkenden Hubmaschine angetroffen worden, die zur Wasserhaltung bei dem Betrieb eines Steinkohlenbergwerks dient, sowie der kleinste: 29 mm bei einer direkt wirkenden Hubmaschine (Zwillingsmaschine), welche zur Kesselspeisung in einer städtischen Badeanstalt benutzt wird.

Rücksichtlich des Kolbenschubes haben die Klassen f, g, h und k durchweg Zunahmen der Zahl der zugehörigen Maschinen aufzuweisen; bei i machen sich hinsichtlich der Zu- bzw. Abnahme in den betreffenden Erhebungsjahren geringe Schwankungen bemerkbar.

Den größten Kolbenschub: 5 500 mm besitzt eine direkt wirkende einzylindrige Hubmaschine, die zu dem Betrieb eines Aufzuges in einem Steinkohlenwerk benutzt wird; den kleinsten Kolbenschub im Betrage von nur 30 mm hat eine einzylindrige Schubkurbelmaschine, welche zur Kesselspeisung in einer Tuchfabrik dient.

Bezüglich der Umdrehungszahl ist zu bemerken, daß nur die Zahl derjenigen Maschinen, welche in der Minute 20 bis 40 Umdrehungen machen (Klasse m), von 1886 bis 1901 stetig abgenommen haben, während alle übrigen Klassen stetige Zunahmen aufweisen. Am meisten haben (absolut sowohl, als prozental) die Bestände der Klassen o, p und q zugenommen; die Zahl der zu diesen drei Klassen gehörenden Maschinen ist von 1 955 (1886) auf 5 733 (1901) gestiegen; die prozentalen Anteile an dem Gesamtbestand haben sich von 31,84 (1886) auf 53,47 (1901) gehoben. Das gibt einen Beweis dafür, daß man bestrebt ist, die Umdrehungszahl der Maschinen möglichst zu steigern.

Als höchste Umdrehungszahl ist (1901) die Ziffer 500 ermittelt worden; sie kommt bei einer einzylindrigen Schubkurbelmaschine vor, welche dem Betrieb einer Zentrifuge in einer Filzfabrik dient, während die niedrigste Umdrehungszahl im Betrage von 5 bei einer mit Balancier wirkenden Hubmaschine angetroffen wird, die für die Wasserhaltung in einem Erzbergwerk benutzt wird.

Das erhebliche Anwachsen des Bestandes derjenigen Maschinen, welche mit einer Kolbengeschwindigkeit von 1 bis 2 m und darüber arbeiten, läßt deutlich erkennen, daß die Fabriken, die sich mit dem Bau von Dampfmaschinen beschäftigen, bemüht sind, die Kolbengeschwindigkeit tunlichst zu steigern.

Während sich 1896 als höchste Kolbengeschwindigkeit eine solche von 3,813 m ergeben hat, besitzt unter den 1901 gezählten Motoren eine Schubkurbel-Drillingsmaschine, welche in einem Eisenwerk verwendet wird, eine Kolbengeschwindigkeit von 5,6 m. Die kleinste Kolbengeschwindigkeit: 0,033 m hat eine direkt wirkende einzylindrige Hubmaschine, die zum Betrieb eines Aufzuges in einem Hüttenwerk dient.

Untenstehende Tabelle 12 gibt eine Übersicht, in welcher der Zylinderdurchmesser und die Umdrehungszahl mit dem Kolbenschub der betreffenden Motoren in Verbindung gebracht worden ist, und aus der Tabelle 13 (S. 115) läßt sich ein Überblick darüber gewinnen, wie sich die im vorstehenden behandelten 10 722 feststehenden Dampfmaschinen, geordnet nach dem Bewegungsmechanismus, der Zylinderzahl und der Zylinderlage, sowie nach der Steuerung, auf die einzelnen den Zylinderdurchmesser, den Kolbenschub, die Umdrehungszahl und die Kolbengeschwindigkeit betreffenden Klassen verteilen.

## F. Die Leistungsfähigkeit und wirklich ausgeübte Leistung.

Bei einer Statistik der Dampfmaschinen ist in Ansehung der Bedeutung der letzteren für die Industrie der Leistung dieser Maschinen ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, da dieselbe die Summe der mechanischen Arbeit angibt, welche die Dampfmaschinen zu verrichten vermögen. Hierbei wird diese nach Pferdestärken bemessen und unter einer Pferdestärke, wie üblich, eine Arbeit von 75 Kilogramm-Meter in der Sekunde verstanden.

Gibt schon die Bewegung, welche sich rücksichtlich der Zahl der Dampfmaschinen in den einzelnen hier in Betracht kommenden Zeitabschnitten vollzogen hat, ein Bild über die ausgebreitete und fortschreitend zunehmende Verwendung des Dampfes zur Krafterzeugung, so ist dies noch viel mehr betreffs der Angaben der Fall, welche sich auf die Leistungen der Maschinen beziehen.

In dem auf die Dampfmaschinenstatistik bezüglichen Erhebungsformular wird nach der Leistungsfähigkeit der gezählten Maschinen gefragt, wobei eine solche „durch Indikator gemessen", „durch Brems gemessen" und „auf andere Art bestimmt" unterschieden ist, während auch die durchschnittlich wirklich ausgeübte Leistung ermittelt wird.

Tabelle 12.

| Kolbenschub | Gesamtzahl der Maschinen | Zahl der Maschinen mit nebenstehendem Kolbenschub und einem Zylinderdurchmesser von | | | | | einer Umdrehungszahl in der Minute von | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | unter bis 150 mm | über 150 bis 300 mm | über 300 bis 500 mm | über 500 bis 800 mm | über 800 mm | unter bis 20 | über 20 bis 40 | über 40 bis 70 | über 70 bis 100 | über 100 bis 150 | über 150 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| unter bis 300 mm | 4 470 | 2 789 | 1 658 | 21 | 2 | . | 28 | 586 | 1 294 | 1 123 | 1 001 | 438 |
| über 300 bis 600 mm | 3 962 | 74 | 3 398 | 477 | 13 | . | 19 | 221 | 1 196 | 1 811 | 639 | 76 |
| " 600 " 1000 " | 1 943 | 2 | 157 | 1 663 | 121 | . | 29 | 231 | 1 053 | 608 | 21 | 1 |
| " 1000 " 1600 " | 264 | . | 1 | 45 | 204 | 14 | 26 | 100 | 123 | 13 | 2 | . |
| " 1600 mm | 83 | . | 7 | 53 | 5 | 18 | 79 | 2 | 2 | . | . | . |
| Summe | **10 722** | **2 865** | **5 221** | **2 259** | **345** | **32** | **181** | **1 140** | **3 668** | **3 555** | **1 663** | **515** |

Tabelle 18.

| Bauart der Maschinen | insgesamt | Zahl der Maschinen nebenstehender Bauart: mit einem Zylinderdurchmesser von | | | | | mit einem Kolbenschub von | | | | | mit einer Umdrehungszahl in der Minute von | | | | | | mit einer Kolbengeschwindigkeit von | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | unter bis 150 mm | über 150 bis 300 mm | über 300 bis 500 mm | über 500 bis 800 mm | über 800 mm | unter bis 300 mm | über 300 bis 600 mm | über 600 bis 1000 mm | über 1000 bis 1600 mm | über 1600 mm | unter bis 20 | über 20 bis 40 | über 40 bis 70 | über 70 bis 100 | über 100 bis 150 | über 150 | unter 0,5 m | 0,5 m bis unter 1 m | 1 m bis unter 1,5 m | 1,5 m bis unter 2 m | 2 m und darüber |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| **I. Nach dem Bewegungsmechanismus.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Mit rotierender Welle . . . und zwar: | 9 291 | 1 968 | 4 819 | 2 151 | 331 | 22 | 3 351 | 3 779 | 1 898 | 251 | 12 | 79 | 901 | 3 052 | 3 239 | 1 549 | 471 | 1 307 | 2 483 | 2 998 | 1 786 | 717 |
| 1. Schubkurbelmaschinen . . . | 9 191 | 1 925 | 4 795 | 2 132 | 319 | 20 | 3 296 | 3 766 | 1 882 | 237 | 10 | 68 | 880 | 3 036 | 3 215 | 1 532 | 460 | 1 298 | 2 431 | 2 962 | 1 784 | 716 |
| 2 Oszillierende Maschinen . . | 60 | 42 | 18 | . | . | . | 55 | 5 | . | . | . | 1 | 1 | 8 | 22 | 17 | 11 | 4 | 38 | 17 | 1 | . |
| 3. Balanciermaschinen . . . . | 40 | 1 | 6 | 19 | 12 | 2 | . | 8 | 16 | 14 | 2 | 10 | 20 | 8 | 2 | . | . | 5 | 14 | 19 | 1 | 1 |
| B. Ohne rotierende Welle . . . und zwar: | 1 431 | 897 | 402 | 108 | 14 | 10 | 1 119 | 183 | 45 | 13 | 71 | 102 | 239 | 616 | 316 | 114 | 44 | 1 050 | 238 | 77 | 39 | 27 |
| 1. Direkt wirkende Hubmaschinen | 1 420 | 896 | 400 | 107 | 14 | 3 | 1 118 | 183 | 42 | 12 | 65 | 95 | 238 | 613 | 316 | 114 | 44 | 1 042 | 238 | 75 | 38 | 27 |
| 2. Mit Balancier wirk. Hubmasch. | 11 | 1 | 2 | 1 | . | 7 | 1 | . | 3 | 1 | 6 | 7 | 1 | 3 | . | . | . | 8 | . | 2 | 1 | . |
| **II. Nach der Zylinderzahl.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Einzylindrige Maschinen . . | 9 326 | 2 055 | 4 833 | 2 144 | 270 | 24 | 3 385 | 3 821 | 1 855 | 185 | 80 | 169 | 941 | 3 057 | 3 210 | 1 515 | 434 | 1 514 | 2 483 | 2 931 | 1 733 | 665 |
| 2. Zwillingsmaschinen . . . . | *1 396 | 810 | 388 | 115 | 75 | 8 | 1 085 | 141 | 88 | 79 | 3 | 12 | 199 | 611 | 345 | 148 | 81 | 843 | 238 | 144 | 92 | 79 |
| **III. Nach der Zylinderlage.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Masch. mit wagerechten Zylind. | 8 182 | 1 746 | 4 015 | 2 089 | 312 | 20 | 2 692 | 3 397 | 1 848 | 237 | 8 | 73 | 777 | 2 943 | 2 904 | 1 182 | 303 | 1 486 | 1 680 | 2 627 | 1 716 | 673 |
| 2. Masch. mit senkrechten Zylind. | 2 385 | 1 030 | 1 143 | 168 | 32 | 12 | 1 643 | 545 | 95 | 27 | 75 | 107 | 357 | 703 | 597 | 432 | 189 | 851 | 950 | 415 | 98 | 68 |
| 3. Masch. mit geneigten Zylind. | 95 | 47 | 45 | 2 | 1 | . | 80 | 15 | . | . | . | . | 5 | 11 | 32 | 32 | 12 | 13 | 53 | 16 | 10 | 3 |
| 4. Masch. m oszillierenden Zylind. | 60 | 42 | 18 | . | . | . | 55 | 5 | . | . | . | 1 | 1 | 8 | 22 | 17 | 11 | 4 | 38 | 17 | 1 | . |
| **IV. Nach der Steuerung.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Maschinen m. Schiebersteuerung | 9 473 | 2 815 | 4 881 | 1 552 | 220 | 5 | 4 371 | 3 668 | 1 225 | 149 | 60 | 156 | 1 030 | 3 228 | 3 008 | 1 581 | 470 | 2 307 | 2 615 | 2 871 | 1 309 | 371 |
| 2. Maschinen mit Ventilsteuerung | 696 | 8 | 112 | 460 | 94 | 22 | 13 | 128 | 443 | 93 | 19 | 21 | 62 | 208 | 370 | 28 | 7 | 16 | 27 | 73 | 308 | 272 |
| 3. Maschinen mit Hahnsteuerung | 320 | 15 | 120 | 172 | 13 | . | 34 | 77 | 199 | 10 | . | . | 12 | 133 | 134 | 28 | 13 | 8 | 30 | 54 | 169 | 59 |
| 4. Maschinen mit Kolbensteuerung | 87 | 25 | 42 | 13 | 5 | 2 | 38 | 33 | 8 | 7 | 1 | 1 | 18 | 21 | 11 | 17 | 19 | 22 | 19 | 9 | 10 | 27 |
| 5. Masch. m. gemischt. Steuerung | 146 | 2 | 66 | 62 | 13 | 3 | 14 | 56 | 68 | 5 | 3 | 3 | 18 | 78 | 32 | 9 | 6 | 4 | 30 | 68 | 29 | 15 |
| Summe | **10 722** | **2 865** | **5 221** | **2 259** | **345** | **32** | **4 470** | **3 962** | **1 943** | **264** | **83** | **181** | **1 140** | **3 668** | **3 555** | **1 663** | **515** | **2 357** | **2 721** | **3 075** | **1 825** | **744** |

* Hierunter 3 Drillingsmaschinen.

Da indes die Erfahrung gelehrt hat, daß nur in verhältnismäßig wenigen Fällen sichere Unterlagen zur Feststellung der Leistungsfähigkeit, insoweit sie mit Hilfe des Indikators oder des Bremsdynamometers bestimmt worden ist, zu gewinnen sind, so ist nach Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern die Leistungsfähigkeit der ermittelten Maschinen zur Erlangung der dringend erwünschten Gleichmäßigkeit in dem Verfahren durch Rechnung festgestellt worden, wobei die Seite 30 des Supplementheftes zum Jahrgang 1888 der Zeitschrift des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus angegebenen Grundsätze und Formeln maßgebend waren.

In bezug auf die aus den Erhebungsformularen ersichtlichen, die durchschnittlich ausgeübte Leistung betreffenden Ziffern ist zu bemerken, daß dieselben einerseits meist den von den Verfertigern der Dampfmaschinen gemachten Verkaufsangaben entsprechen, und daß andrerseits die Leistungen der einzelnen Maschinen je nach ihrer zeitweiligen Inanspruchnahme sehr verschieden sind, so daß den Angaben über die durchschnittlich wirklich ausgeübte Leistung der gezählten Dampfmaschinen im allgemeinen nur ein untergeordneter Wert zuzusprechen ist.

Was für Wandlungen bezüglich der Zunahme der Leistungsfähigkeit im Vergleich mit der Zunahme der Maschinen in der Zeit von 1879 bis 1901 sich vollzogen haben, wird aus folgender Übersicht klar. (Dabei ist zu beachten, daß von den 1879 gezählten 4548 Dampfmaschinen bei Berechnung der durchschnittlichen Leistungsfähigkeit einer Maschine in Pferdestärken für den Regierungsbezirk Leipzig 1 und für Zwickau 12 (S. 144), sowie für die Gewerbegruppe V/VI 12 und für XIII 1 (S. 145), zusammen 13 Objekte in Abzug gebracht worden sind, da auf den dieselben betreffenden Erhebungsformularen die Angaben fehlten, aus denen die Leistungsfähigkeit hätte berechnet werden können.) (Vgl. Jahrg. 1888, Supplementheft S. 32 und 34.)

| Jahr | Zahl der Maschinen | Gesamte Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | Durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine in Pferdestärken | Zeitraum | Prozentale Zunahme der Maschinen | Prozentale Zunahme der Pferdestärken |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| 1879 | 4 548 | 130 171,0 | 28,70 | | | |
| 1886 | 6 244 | 189 235,1 | 30,31 | 1879/86 | 37,29 | 45,37 |
| 1891 | 8 073 | 306 538,1 | 37,97 | 1886/91 | 29,29 | 61,99 |
| 1896 | 9 677 | 456 753,2 | 47,20 | 1891/96 | 19,87 | 49,00 |
| 1901 | 11 569 | 778 568,0 | 67,30 | 1896/1901 | 19,55 | 70,46 |

Die Zahl der 1901 ermittelten Maschinen beträgt das 2,55 fache, die Zahl der Pferdestärken aber das 5,98 fache der betreffenden Zahlen für 1879. Die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine ist von 1879 bis 1901 auf beträchtlich mehr als das Doppelte (auf das 2,34 fache) gestiegen. Besonders bedeutend war die Zunahme der Leistungsfähigkeit der Maschinen in dem Jahrfünft 1896/1901, woraus hervorgeht, in welch hohem Maße die Benutzung der Dampfkraft überhaupt und die Verwendung größerer Maschinen gewachsen ist. Wie hierbei die Entwickelung in den 5 Regierungsbezirken, in den einzelnen Amtshauptmannschaften, sowie in den drei großen Städten Chemnitz, Dresden und Leipzig sich vollzogen hat, darüber erteilt die Tabelle 14 die erwünschte Auskunft, welche Angaben über die Leistungsfähigkeit, die ausgeübte Leistung, wie auch darüber enthält, welche Durchschnittswerte die Maschinen in den einzelnen Landesteilen nach Leistungsfähigkeit und Leistung ergeben, wobei die Resultate der auf das Jahr 1896 bezüglichen Ermittelungen denjenigen gegenübergestellt sind, welche das Jahr 1901 betreffen.

Tabelle 14.

| Verwaltungsbezirke | Zahl | | | | Leistungsfähigkeit | | | | durchschnittlich wirklich ausgeübte Leistung | | | | Im Mittel beträgt die | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | der am | | | | | | | | | | | | Leistungsfähigkeit | | durchschnittlich wirklich ausgeübte Leistung | |
| | 1. Jan. 1896 | | 1. Jan. 1901 | | 1. Jan. 1896 | | 1. Jan. 1901 | | 1. Jan. 1896 | | 1. Jan. 1901 | | einer Maschine am | | | |
| | in nebenstehenden Verwaltungsbezirken vorhanden gewesenen Maschinen | | | | | | | | | | | | 1. Jan. 1896 | 1. Jan. 1901 | 1. Jan. 1896 | 1. Jan. 1901 |
| | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. |
| Amtsh. Bautzen | 221 | 2,28 | 265 | 2,29 | 8 269,2 | 1,81 | 12 368,9 | 1,59 | 3 768,6 | 1,60 | 5 808,1 | 1,53 | 37,42 | 46,68 | 17,05 | 21,92 |
| „ Kamenz | 158 | 1,63 | 191 | 1,65 | 3 768,6 | 0,83 | 7 528,5 | 0,96 | 2 074,5 | 0,88 | 3 638,6 | 0,96 | 23,85 | 39,42 | 13,13 | 19,06 |
| „ Löbau | 264 | 2,73 | 336 | 2,90 | 13 439,5 | 2,94 | 23 271,2 | 2,99 | 7 027,1 | 2,99 | 11 523,9 | 3,03 | 50,91 | 69,26 | 26,62 | 34,30 |
| „ Zittau | 416 | 4,30 | 458 | 3,96 | 16 626,8 | 3,64 | 25 530,3 | 3,28 | 8 457,3 | 3,60 | 12 819,0 | 3,37 | 39,97 | 55,74 | 20,33 | 27,99 |
| Kreish. Bautzen | 1 059 | 10,94 | 1 250 | 10,80 | 42 104,1 | 9,22 | 68 698,9 | 8,82 | 21 327,5 | 9,07 | 33 789,6 | 8,89 | 39,76 | 54,96 | 20,14 | 27,03 |
| Stadt Chemnitz | 571 | 5,90 | 677 | 5,85 | 25 713,7 | 5,63 | 51 305,2 | 6,59 | 12 928,9 | 5,50 | 21 528,5 | 5,66 | 45,03 | 75,78 | 22,64 | 31,80 |
| Amtsh. Annaberg | 145 | 1,50 | 178 | 1,54 | 3 864,2 | 0,85 | 5 940,2 | 0,76 | 1 991,1 | 0,85 | 3 165,9 | 0,83 | 26,65 | 33,37 | 13,73 | 17,79 |
| „ Chemnitz | 590 | 6,09 | 618 | 5,34 | 24 526,1 | 5,37 | 30 675,9 | 3,94 | 12 931,8 | 5,50 | 15 658,8 | 4,12 | 41,57 | 49,64 | 21,92 | 26,34 |
| „ Flöha | 254 | 2,62 | 297 | 2,57 | 15 842,9 | 3,47 | 22 206,4 | 2,85 | 8 279,4 | 3,52 | 11 085,5 | 2,92 | 62,37 | 74,77 | 32,60 | 37,32 |
| „ Glauchau | 441 | 4,56 | 517 | 4,47 | 17 508,2 | 3,83 | 26 766,4 | 3,44 | 8 311,0 | 3,53 | 12 840,6 | 3,38 | 39,70 | 51,73 | 18,85 | 24,84 |
| „ Marienberg | 181 | 1,35 | 144 | 1,24 | 7 070,0 | 1,55 | 10 311,5 | 1,32 | 3 576,0 | 1,52 | 4 987,5 | 1,31 | 53,97 | 71,61 | 27,30 | 34,64 |
| Kreish. Chemnitz | 2 132 | 22,02 | 2 431 | 21,01 | 94 525,1 | 20,70 | 147 205,6 | 18,90 | 48 018,2 | 20,42 | 69 266,8 | 18,22 | 44,34 | 60,55 | 22,52 | 28,49 |
| Stadt Dresden | 426 | 4,40 | 511 | 4,42 | 19 713,6 | 4,32 | 60 022,2 | 7,71 | 9 556,7 | 4,06 | 27 300,0 | 7,18 | 46,28 | 117,46 | 22,43 | 53,42 |
| Amtsh. Dippoldiswalde | 50 | 0,52 | 69 | 0,60 | 1 276,4 | 0,28 | 2 733,9 | 0,35 | 765,3 | 0,33 | 1 489,8 | 0,39 | 25,53 | 39,62 | 15,31 | 21,59 |
| „ Dresden-Altst. | 399 | 4,12 | 500 | 4,32 | 22 043,4 | 4,83 | 46 171,5 | 5,93 | 11 697,5 | 4,98 | 23 259,9 | 6,12 | 55,25 | 92,34 | 29,32 | 46,52 |
| „ Dresden-Neust. | 220 | 2,27 | 256 | 2,21 | 7 561,1 | 1,66 | 14 644,3 | 1,88 | 4 404,9 | 1,87 | 7 628,4 | 2,01 | 34,37 | 57,20 | 20,02 | 29,80 |
| „ Freiberg | 284 | 2,91 | 337 | 2,91 | 10 843,2 | 2,37 | 15 107,8 | 1,94 | 4 933,3 | 2,10 | 6 919,0 | 1,82 | 38,18 | 44,83 | 17,37 | 20,53 |
| „ Großenhain | 206 | 2,13 | 240 | 2,07 | 8 051,7 | 1,76 | 14 802,1 | 1,90 | 4 476,8 | 1,90 | 7 414,3 | 1,95 | 39,09 | 61,68 | 21,73 | 30,89 |
| „ Meißen | 262 | 2,71 | 295 | 2,55 | 10 382,1 | 2,27 | 15 315,1 | 1,97 | 5 146,3 | 2,19 | 6 887,3 | 1,81 | 39,63 | 51,92 | 19,61 | 23,35 |
| „ Pirna | 268 | 2,77 | 349 | 3,02 | 11 582,3 | 2,53 | 23 395,6 | 3,01 | 5 596,3 | 2,38 | 10 483,1 | 2,76 | 43,22 | 67,01 | 20,88 | 30,04 |
| Kreish. Dresden | 2 115 | 21,86 | 2 557 | 22,10 | 91 453,8 | 20,02 | 192 192,5 | 24,69 | 46 577,1 | 19,81 | 91 382,1 | 24,04 | 43,24 | 75,16 | 22,02 | 35,74 |
| Stadt Leipzig | 777 | 8,03 | 972 | 8,40 | 41 877,2 | 9,17 | 83 085,3 | 10,67 | 22 086,4 | 9,39 | 40 867,3 | 10,75 | 53,90 | 85,48 | 28,43 | 42,04 |
| Amtsh. Borna | 211 | 2,18 | 298 | 2,58 | 5 267,4 | 1,15 | 9 891,2 | 1,27 | 2 827,3 | 1,20 | 5 144,7 | 1,35 | 24 96 | 33,19 | 13,40 | 17,26 |
| „ Döbeln | 255 | 2,64 | 305 | 2,64 | 9 934,0 | 2,17 | 13 882,2 | 1,78 | 5 339,2 | 2,27 | 7 367,5 | 1,94 | 38,96 | 45,52 | 20,94 | 24,16 |
| „ Grimma | 275 | 2,81 | 330 | 2,85 | 13 748,5 | 3,01 | 17 784,1 | 2,29 | 6 282,3 | 2,67 | 8 177,2 | 2,15 | 49,99 | 53,89 | 22,84 | 24,78 |
| „ Leipzig | 239 | 2,47 | 355 | 3,07 | 8 393,7 | 1,84 | 15 958,4 | 2,05 | 4 410,0 | 1,88 | 8 156,1 | 2,14 | 35,12 | 44,95 | 18,45 | 32,97 |
| „ Oschatz | 98 | 1,01 | 127 | 1,10 | 1 852,0 | 0,41 | 3 428,1 | 0,44 | 1 052,0 | 0,45 | 1 897,9 | 0,50 | 18,90 | 26,99 | 10,73 | 14,94 |
| „ Rochlitz | 215 | 2,22 | 242 | 2,09 | 13 362,8 | 2,93 | 16 181,3 | 2,08 | 6 993,3 | 2,97 | 8 778,3 | 2,31 | 62,15 | 66,86 | 32,53 | 36,27 |
| Kreish. Leipzig | 2 070 | 21,39 | 2 629 | 22,73 | 94 435,6 | 20,68 | 160 210,6 | 20,[illegible]8 | 48 990,5 | 20,83 | 80 389,0 | 21,14 | 45,62 | 60,94 | 23,67 | 30,58 |
| Amtsh. Auerbach | 179 | 1,85 | 248 | 2,14 | 7 421,6 | 1,62 | 12 517,2 | 1,61 | 3 963,5 | 1,69 | 6 466,8 | 1,70 | 41 46 | 50,47 | 22,14 | 26,08 |
| „ Oelsnitz | 80 | 0,83 | 113 | 0,98 | 2 705,1 | 0,59 | 9 311,5 | 1,19 | 1 378,4 | 0,59 | 3 529,1 | 0,93 | 33,81 | 82,40 | 17,23 | 31,23 |
| „ Plauen | 476 | 4,92 | 558 | 4,82 | 21 115,5 | 4,62 | 31 821,1 | 4,09 | 10 990,1 | 4,67 | 15 205,4 | 4,00 | 44,36 | 57,03 | 23,09 | 27,25 |
| „ Schwarzenberg | 263 | 2,72 | 306 | 2,65 | 13 282,5 | 2,91 | 22 967,1 | 2,95 | 7 008,8 | 2,98 | 11 733,8 | 3,09 | 50,50 | 75,08 | 26,65 | 38,35 |
| „ Zwickau | 1 303 | 13,47 | 1 477 | 12,77 | 89 709,9 | 19,64 | 133 643,5 | 17,17 | 46 895,1 | 19,94 | 68 411,9 | 17,99 | 68,85 | 90,48 | 35,99 | 46,32 |
| Kreish. Zwickau | 2 301 | 23,79 | 2 702 | 23,36 | 134 234,6 | 29,38 | 210 260,4 | 27,01 | 70 235,9 | 29,87 | 105 347,0 | 27,71 | 58,34 | 77,62 | 30,52 | 38,89 |
| Königreich | 9 677 | 100,00 | 11 569 | 100,00 | 456 753,2 | 100,00 | 778 568,0 | 100,00 | 235 149,2 | 100,00 | 380 174,5 | 100,00 | 47,20 | 67,30 | 24,30 | 32,86 |

Die Zunahme der Leistungsfähigkeit der Maschinen in dem Jahrfünft 1896/1901 berechnet sich für die Kreishauptmannschaft Dresden auf 110,15, Leipzig auf 69,65, Bautzen auf 63,16, Zwickau auf 56,64 und Chemnitz auf 55,73, sowie für das Königreich (wie oben bereits angegeben) auf 70,46 Prozent. Für die Stadt Chemnitz und die Amtshauptmannschaft Chemnitz zusammen beträgt die Zunahme 63,18, für die Stadt Dresden, die Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt 145,02 und für die Stadt Leipzig 98,40 Prozent. — Für die übrigen Verwaltungsbezirke ergibt sich bezüglich der Zunahmen der Leistungsfähigkeit der Dampfmaschinen 1896/1901 folgende Reihe:

| | Prozent | | Prozent |
|---|---|---|---|
| Amtsh. Oelsnitz . . | 244,22 | Amtsh. Zittau . . . | 53,55 |
| „ Dippoldiswalde | 114,19 | „ Glauchau . . | 52,88 |
| „ Pirna . . . | 101,99 | „ Plauen . . . | 50,70 |
| „ Kamenz . . | 99,77 | „ Bautzen . . . | 49,58 |
| „ Leipzig . . . | 90,12 | „ Zwickau . . . | 48,97 |
| „ Borna . . . | 87,78 | „ Meißen . . . | 47,51 |
| „ Oschatz . . . | 85,10 | „ Marienberg . | 45,85 |
| „ Großenhain . | 83,84 | „ Flöha . . . | 40,17 |
| „ Löbau . . . | 73,16 | „ Döbeln . . . | 39,74 |
| „ Schwarzenberg | 72,91 | „ Freiberg . . . | 39,33 |
| „ Auerbach . . | 68,66 | „ Grimma . . . | 29,35 |
| „ Annaberg . . | 53,72 | „ Rochlitz . . . | 21,09 |

Aus den Spalten 14 und 15 der Tabelle 14 ist beispielsweise zu ersehen, daß die mittlere Leistungsfähigkeit einer Maschine in der Stadt Dresden von 46,28 auf 117,46, in der Amtshauptmannschaft Oelsnitz von 33,81 auf 82,40, in Dresden-Altstadt von 55,25 auf 92,34, in der Stadt Leipzig von 53,90 auf 85,48 Pferdestärken gestiegen ist usw.

Die Tabelle 15 gibt ein Bild darüber, wie sich die ermittelte Leistungsfähigkeit und die ausgeübte Leistung auf die den einzelnen Gewerbegruppen zufallenden Dampfmaschinen verteilt, und zeigt zugleich, welche mittlere Leistungsfähigkeit und mittlere ausgeübte Leistung den Maschinen der einzelnen Gewerbegruppen zukommt.

Bezüglich der absoluten Zunahme der Pferdestärken ergibt sich für die einzelnen Gewerbegruppen folgendes:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| VI: | 115 155,1 | XII: | 9 690,1 | XXII: | 869,3 |
| IX: | 77 904,6 | V: | 8 895,1 | VIII: | 758,0 |
| III: | 43 074,4 | XIV: | 4 385,1 | XXI: | 745,5 |
| X: | 22 071,5 | VII: | 3 287,2 | XX: | 603,2 |
| IV: | 16 630,4 | XVI: | 2 374,8 | XVIII: | 421,6 |
| XIII: | 15 441,1 | XI: | 1 706,2 | XV: | 83,5 |

Gruppe I: 21,2 Pferdestärken.

Bei XVII ist eine Veränderung nicht eingetreten; bei XIX zeigt sich eine Abnahme von 2 305,1 Pferdestärken.

Die größte Steigerung der Leistungsfähigkeit macht sich bei der Gruppe VI (Industrie der Maschinen, Instrumente usw.) bemerkbar. Der oben angeführten Zunahme von 155 115,1 Pferdestärken (1896/1901) steht eine solche von nur 19 104,4 Pferdestärken (1891/96) gegenüber. (Vgl. Jahrg. 1899, Beilage, S. 28.)

Faßt man die prozentale Zunahme der Leistungsfähigkeit der einzelnen Gewerbegruppen ins Auge, so ergibt sich eine wesentlich andere Ordnung in der Aufeinanderfolge dieser Gruppen; aber auch hier ragt die Gruppe VI weit vor.

Tabelle 15.

| Gewerbegruppen | Zahl | | | | Leistungsfähigkeit | | | | durchschnittlich wirklich ausgeübte Leistung | | | | Mittlere Leistungsfähigkeit | | Mittlere durchschnittlich ausgeübte Leistung | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | der am | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1. Jan. 1896 | | 1. Jan. 1901 | | 1. Januar 1896 | | 1. Januar 1901 | | 1. Januar 1896 | | 1. Januar 1901 | | 1. Jan. 1896 | 1. Jan. 1901 | 1. Jan. 1896 | 1. Jan. 1901 |
| | in den nebenstehenden Gewerbegruppen vorhandenen Maschinen | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | Pferdestärken | Pferdestärken | Pferdestärken |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. |
| I. Land- u. Forstwirtschaft | 22 | 0,23 | 18 | 0,16 | 72,2 | 0,02 | 93,4 | 0,01 | 46,1 | 0,02 | 56,4 | 0,01 | 3,28 | 5,19 | 2,10 | 3,13 |
| III. Bergbau usw. . . . . | 1 175 | 12,14 | 1 310 | 11,32 | 66 795,9 | 14,62 | 109 870,3 | 14,11 | 34 971,0 | 14,87 | 55 765,9 | 14,67 | 56,85 | 83,87 | 29,76 | 42,57 |
| IV. Ind. der Steine u. Erden | 460 | 4,75 | 652 | 5,64 | 22 665,6 | 4,96 | 39 296,0 | 5,05 | 11 738,9 | 4,99 | 20 236,3 | 5,32 | 49,27 | 60,27 | 25,52 | 31,04 |
| V. Metallverarbeitung . . | 344 | 3,55 | 473 | 4,09 | 9 825,4 | 2,15 | 18 720,5 | 2,40 | 5 083,0 | 2,16 | 9 279,7 | 2,44 | 28,56 | 39,58 | 14,78 | 19,62 |
| VI. Ind. der Maschinen usw. | 936 | 9,67 | 1 370 | 11,84 | 37 487,9 | 8,21 | 152 643,0 | 19,61 | 18 720,8 | 7,96 | 69 324,3 | 18,23 | 40,05 | 111,42 | 20,00 | 50,60 |
| VII. Chemische Industrie . . | 227 | 2,35 | 272 | 2,35 | 5 308,6 | 1,16 | 8 595,8 | 1,10 | 2 813,3 | 1,20 | 4 404,6 | 1,16 | 23,39 | 31,60 | 12,39 | 16,19 |
| VIII. Forstw. Nebenprodukte . | 223 | 2,30 | 291 | 2,51 | 2 470,7 | 0,54 | 3 228,7 | 0,42 | 1 416,5 | 0,60 | 1 966,8 | 0,52 | 11,08 | 11,10 | 6,35 | 6,76 |
| IX. Textilindustrie . . . . | 2 645 | 27,33 | 2 994 | 25,88 | 170 540,1 | 37,34 | 248 444,7 | 31,91 | 88 469,9 | 37,62 | 122 787,4 | 32,30 | 64,48 | 82,98 | 33,34 | 41,01 |
| X. Papierindustrie . . . | 635 | 6,56 | 707 | 6,11 | 54 445,1 | 11,92 | 76 516,6 | 9,83 | 26 243,6 | 11,16 | 35 312,6 | 9,29 | 85,71 | 108,23 | 41,33 | 49,95 |
| XI. Lederindustrie . . . . | 139 | 1,44 | 176 | 1,52 | 3 394,8 | 0,74 | 5 101,0 | 0,66 | 2 124,2 | 0,90 | 2 840,3 | 0,75 | 24,42 | 28,98 | 15,28 | 16,14 |
| XII. Holz- und Schnitzstoffe . | 595 | 6,15 | 731 | 6,32 | 17 975,9 | 3,94 | 27 666,0 | 3,55 | 9 664,3 | 4,11 | 14 061,1 | 3,70 | 30,21 | 37,85 | 16,24 | 19,24 |
| XIII. Nahrungs- u. Genußm. | 1 531 | 15,82 | 1 703 | 14,72 | 43 087,6 | 9,43 | 58 528,7 | 7,52 | 22 163,2 | 9,43 | 28 895,5 | 7,60 | 28,14 | 34,37 | 14,48 | 16,97 |
| XIV. Bekleidung u. Reinigung | 227 | 2,35 | 311 | 2,69 | 5 029,9 | 1,10 | 9 415,0 | 1,21 | 2 758,2 | 1,17 | 5 034,0 | 1,32 | 22,16 | 30,27 | 12,15 | 16,19 |
| XV. Baugewerbe . . . . | 5 | 0,05 | 9 | 0,08 | 231,0 | 0,05 | 314,5 | 0,04 | 80,0 | 0,01 | 108,0 | 0,03 | 46,20 | 34,94 | 16,00 | 12,00 |
| XVI. Polygraphische Gewerbe . | 155 | 1,60 | 169 | 1,46 | 5 281,0 | 1,16 | 7 655,8 | 0,98 | 2 777,9 | 1,18 | 3 863,6 | 1,02 | 34,07 | 45,30 | 17,92 | 22,86 |
| XVII. Künstlerische Gewerbe . | 1 | 0,01 | 1 | 0,01 | 5,0 | 0,001 | 5,0 | 0,001 | 5,0 | 0,002 | 5,0 | 0,001 | 5,00 | 5,00 | 5,00 | 5,00 |
| XVIII. Handelsgewerbe . . . | 18 | 0,19 | 20 | 0,17 | 590,3 | 0,13 | 1 011,9 | 0,13 | 336,5 | 0,14 | 529,3 | 0,14 | 32,79 | 50,56 | 18,69 | 24,46 |
| XIX. Verkehr (ausschl. Schifff.) | 91 | 0,94 | 76 | 0,66 | 5 375,3 | 1,18 | 3 070,2 | 0,39 | 2 592,4 | 1,10 | 1 335,5 | 0,35 | 59,07 | 40,39 | 28,49 | 17,57 |
| XX. Beherbergung u. Erquick. | 46 | 0,48 | 58 | 0,50 | 1 874,0 | 0,41 | 2 477,2 | 0,32 | 927,0 | 0,40 | 1 351,5 | 0,36 | 40,74 | 42,71 | 20,15 | 23,30 |
| XXI. Häusliche Zwecke . . . | 145 | 1,50 | 171 | 1,48 | 2 562,4 | 0,56 | 3 309,9 | 0,43 | 1 354,6 | 0,58 | 1 725,9 | 0,45 | 17,67 | 19,36 | 9,34 | 10,09 |
| XXII. Gem. u. unbest. Zwecke . | 57 | 0,59 | 57 | 0,49 | 1 734,5 | 0,38 | 2 603,8 | 0,33 | 862,8 | 0,37 | 1 290,8 | 0,34 | 30,43 | 45,68 | 15,14 | 22,65 |
| Summe | 9 677 | 100,00 | 11 569 | 100,00 | 456 753,2 | 100,00 | 778 568,0 | 100,00 | 235 149,2 | 100,00 | 380 174,5 | 100,00 | 47,20 | 67,30 | 24,30 | 32,86 |

Tabelle 16.

| Verwaltungsbezirke | Gesamte Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | Summen der Leistungsfähigkeiten der Maschinen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | I. Land- und Forstwirtschaft | III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen | IV. Industrie der Steine und Erden | V. Metallverarbeitung | VI. Industrie der Maschinen und Werkzeuge | VII. Chemische Industrie | VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte | IX. Textilindustrie |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **Amtshauptmannschaften und Großstädte.** | | | | | | | | | |
| Amtsh. Bautzen | 12 368,9 | . | 632,8 | 1 062,4 | 128,1 | 852,0 | 162,7 | 32,7 | 4 774,5 |
| " Kamenz | 7 528,5 | . | 207,4 | 889,4 | 89,8 | 678,1 | . | 34,9 | 4 764,2 |
| " Löbau | 23 271,2 | . | 31,8 | 855,5 | 129,6 | 2 191,9 | 25,4 | 8,0 | 17 270,5 |
| " Zittau | 25 530,3 | . | 460,4 | 752,9 | 51,9 | 1 474,7 | 110,1 | 203,1 | 19 960,8 |
| Stadt Chemnitz | 51 305,2 | . | . | 465,2 | 2 966,4 | 27 046,0 | 220,8 | 183,6 | 17 367,1 |
| Amtsh. Annaberg | 5 940,2 | . | 27,6 | 81,5 | 80,6 | 595,5 | 47,5 | 12,9 | 2 182,7 |
| " Chemnitz | 30 675,9 | 4,8 | 10 513,9 | 989,5 | 424,7 | 4 664,0 | 599,2 | 3,4 | 9 944,9 |
| " Flöha | 22 206,4 | . | . | 226,9 | 86,8 | 370,7 | 108,8 | 42,7 | 16 281,9 |
| " Glauchau | 26 766,4 | . | 9 822,0 | 232,9 | 112,9 | 3 386,6 | 64,1 | 20,4 | 9 965,7 |
| " Marienberg | 10 311,5 | . | 38,3 | 483,9 | 412,0 | 291,1 | 38,5 | 32,7 | 4 091,5 |
| Stadt Dresden | 60 022,2 | 0,4 | . | 1 894,5 | 1 815,2 | 44 737,8 | 480,6 | 465,8 | 1 297,0 |
| Amtsh. Dippoldiswalde | 2 733,9 | . | 743,2 | 77,4 | 4,8 | 220,1 | . | 60,6 | . |
| " Dresden-Altst. | 46 171,5 | . | 17 759,2 | 5 944,4 | 452,4 | 7 628,8 | 539,9 | 107,9 | 595,6 |
| " Dresden-Neust. | 14 644,3 | 4,7 | . | 1 487,7 | 1 658,2 | 3 091,6 | 2 639,9 | 11,5 | 351,1 |
| " Freiberg | 15 107,8 | 12,8 | 5 062,5 | 182,0 | 299,8 | 1 566,6 | 339,4 | 30,4 | 664,5 |
| " Großenhain | 14 802,1 | . | 4 918,1 | 791,0 | 660,2 | 1 234,1 | 306,9 | 102,6 | 2 181,4 |
| " Meißen | 15 315,1 | . | . | 3 932,6 | 205,5 | 1 550,4 | 144,6 | 104,3 | 1 923,7 |
| " Pirna | 23 395,6 | . | 61,0 | 2 937,5 | 800,6 | 1 869,9 | 90,2 | 111,3 | 307,9 |
| Stadt Leipzig | 83 085,3 | 0,8 | . | 507,3 | 941,1 | 29 890,8 | 975,5 | 1 257,9 | 28 335,2 |
| Amtsh. Borna | 9 891,2 | 4,5 | 5 549,3 | 962,5 | 72,5 | 319,4 | 115,8 | . | 523,6 |
| " Döbeln | 13 882,2 | 6,4 | 19,4 | 650,7 | 760,2 | 811,5 | 55,1 | 56,4 | 2 870,7 |
| " Grimma | 17 784,1 | . | 514,0 | 3 406,9 | 203,2 | 898,8 | 331,4 | 14,3 | 595,3 |
| " Leipzig | 15 958,4 | 2,6 | 1 378,3 | 3 273,7 | 1 499,5 | 2 158,4 | 683,4 | 27,3 | 1 549,0 |
| " Oschatz | 3 428,1 | . | . | 724,6 | 0,8 | 410,1 | 181,7 | 81,4 | 89,7 |
| " Rochlitz | 16 181,3 | . | . | 968,7 | 159,0 | 1 485,9 | . | 4,5 | 9 556,3 |
| " Auerbach | 12 517,2 | 5,7 | 27,9 | 509,7 | 364,0 | 1 099,3 | 5,5 | 3,2 | 7 901,7 |
| " Oelsnitz | 9 311,5 | . | 4,1 | 166,9 | 96,5 | 1 197,9 | . | 3,6 | 6 296,1 |
| " Plauen | 31 821,1 | 2,9 | . | 909,8 | 118,7 | 5 434,7 | 69,4 | 76,6 | 21 145,2 |
| " Schwarzenberg | 22 967,1 | . | 734,1 | 449,5 | 3 541,2 | 1 241,4 | 61,9 | 0,2 | 1 936,2 |
| " Zwickau | 133 643,5 | 48,8 | 51 365,0 | 3 478,5 | 585,3 | 4 245,4 | 198,0 | 134,5 | 53 720,7 |
| **Kreishauptmannschaften.** | | | | | | | | | |
| Bautzen | 68 698,9 | . | 1 332,4 | 3 560,2 | 398,9 | 5 196,7 | 298,2 | 278,7 | 46 770,0 |
| Chemnitz | 147 205,6 | 4,3 | 20 401,8 | 2 479,9 | 4 082,9 | 36 353,9 | 1 078,4 | 295,7 | 59 833,8 |
| Dresden | 192 192,5 | 17,4 | 28 544,0 | 17 247,1 | 5 896,7 | 61 899,3 | 4 541,5 | 994,4 | 7 321,2 |
| Leipzig | 160 210,6 | 14,3 | 7 461,0 | 10 494,4 | 3 636,3 | 35 974,4 | 2 342,9 | 1 441,8 | 43 519,8 |
| Zwickau | 210 260,4 | 57,4 | 52 131,1 | 5 514,4 | 4 705,7 | 13 218,7 | 334,8 | 218,1 | 90 999,9 |
| **Königreich** | **778 568,0** | **93,4** | **109 870,3** | **39 296,0** | **18 720,5** | **152 643,0** | **8 595,8** | **3 228,7** | **248 444,7** |

Es beträgt die Zunahme der Leistungsfähigkeit bei der Gewerbegruppe

| | | |
|---|---|---|
| VI: 307,18 Prozent | VII: 61,92 Prozent | X: 40,54 Prozent |
| V: 90,53 " | XII: 53,91 " | XV: 36,15 " |
| XIV: 87,18 " | XI: 50,26 " | XIII: 35,84 " |
| IV: 73,37 " | XXII: 50,12 " | XX: 32,18 " |
| XVIII: 71,42 " | IX: 45,68 " | VIII: 30,69 " |
| III: 64,49 " | XVI: 44,97 " | I: 29,36 " |

und XXI: 29,17 Prozent.

Abnahme bei XIX: 42,88 Prozent.

Hiernach hat die Leistungsfähigkeit bei den ersten fünf Gewerbegruppen eine prozentale Zunahme erfahren, welche das dem ganzen Lande zukommende Durchschnittswachstum im Betrage von 70,46 Prozent übertrifft. — Ähnliche Verhältnisse, wie die Leistungsfähigkeit ergibt auch die durchschnittlich wirklich ausgeübte Leistung, wie sie in der Tabelle 15 für die einzelnen Gewerbegruppen verzeichnet ist.

Mit Ausnahme der Gruppe XVII (bei welcher eine Veränderung nicht vorkam) und der Gruppen XV und XIX ist, wie sich aus den Spalten 14 und 15 der Tabelle 15 ergibt, durch-



in Pferdestärken bei den Gewerbegruppen:

| X. Papierindustrie | XI. Lederindustrie | XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | XV. Baugewerbe | XVI. Polygraphische Gewerbe | XVII. Künstlerische Gewerbe | XVIII. Handelsgewerbe | XIX. Verkehrsgewerbe (ausschl. Schiffahrt) | XX. Beherbergung und Erquickung | XXI. Häusliche Zwecke | XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| 2 004,9 | 22,6 | 812,8 | 1 485,5 | 5,2 | . | 261,8 | . | 16,9 | 6,1 | 58,1 | 44,9 | 4,9 |
| . | 42,7 | 351,3 | 398,2 | 2,8 | . | . | . | . | 1,2 | . | . | 69,0 |
| 118,1 | 19,6 | 522,4 | 1 768,4 | 244,3 | . | 25,5 | . | . | 3,6 | . | 30,5 | 26,1 |
| 49,1 | 46,8 | 1 070,8 | 938,5 | 86,7 | . | 56,3 | . | . | . | 14,8 | 12,0 | 241,4 |
| 138,5 | 19,4 | 456,5 | 2 020,6 | 138,3 | . | 105,3 | . | . | 14,0 | . | 66,8 | 96,7 |
| 1 762,8 | 59,2 | 567,1 | 93,8 | 408,5 | . | 20,5 | . | . | . | . | . | . |
| 1 150,9 | 63,6 | 525,8 | 669,3 | 181,4 | . | . | . | . | 737,3 | 70,6 | 42,1 | 91,0 |
| 1 916,9 | 12,4 | 1 504,8 | 907,7 | 738,2 | . | . | . | . | 9,6 | . | . | . |
| 996,0 | 65,9 | 250,2 | 1 032,2 | 37,5 | . | 4,8 | . | 66,2 | 2,2 | . | 3,0 | 703,8 |
| 2 429,9 | 22,5 | 1 747,7 | 711,7 | 10,8 | . | . | . | . | 1,4 | . | . | . |
| 936,1 | 529,0 | 976,4 | 4 479,6 | 236,6 | 14,1 | 532,1 | . | . | 1,8 | 584,8 | 869,7 | 171,2 |
| 987,8 | . | 406,9 | 232,1 | . | . | . | . | . | . | . | 1,0 | . |
| 2 271,6 | 552,0 | 1 326,1 | 7 724,9 | 174,7 | . | 99,8 | . | . | 831,4 | . | 0,8 | 162,5 |
| 303,2 | 1,0 | 857,1 | 3 090,0 | 122,3 | . | . | . | . | 776,1 | 28,1 | 200,1 | 21,7 |
| 3 786,0 | 133,2 | 2 045,3 | 864,4 | 48,6 | . | . | . | 26,3 | . | 25,8 | 11,0 | 9,7 |
| 439,3 | 374,9 | 455,4 | 3 282,5 | 0,5 | . | . | . | . | 29,5 | . | . | 25,7 |
| 4 554,3 | 509,9 | 716,7 | 1 481,0 | 16,7 | . | 27,6 | . | . | 3,0 | . | 66,2 | 78,6 |
| 12 833,3 | 100,8 | 2 860,1 | 1 137,0 | 145,0 | . | 28,9 | . | . | 7,9 | 24,9 | 7,6 | 71,7 |
| 2 093,0 | 1 399,0 | 1 750,2 | 5 020,2 | 829,1 | 292,5 | 6 095,4 | 5,0 | 902,5 | 45,3 | 1 616,6 | 1 039,5 | 88,4 |
| 480,0 | 118,2 | 223,4 | 739,0 | 593,5 | . | 4,5 | . | . | 9,1 | . | . | 175,9 |
| 5 476,2 | 53,8 | 866,4 | 1 630,1 | 575,3 | . | . | . | . | 8,7 | . | 41,3 | . |
| 3 501,3 | 44,6 | 908,9 | 6 407,6 | 602,8 | . | 12,2 | . | . | 4,2 | . | 339,6 | . |
| 404,0 | 33,1 | 612,5 | 3 484,4 | 852,2 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| . | 45,5 | 237,1 | 1 157,5 | 198,2 | . | . | . | . | . | . | 290,1 | 11,4 |
| 2 774,0 | 21,6 | 673,9 | 463,0 | 13,2 | . | 2,6 | . | . | . | . | 58,6 | . |
| 136,6 | 346,5 | 761,0 | 453,3 | 827,3 | . | . | . | . | 2,4 | . | . | 73,1 |
| . | 53,6 | 365,1 | 333,4 | 669,9 | . | 38,6 | . | . | 7,8 | . | . | 78,0 |
| 800,0 | 230,4 | 596,6 | 1 357,5 | 183,4 | . | 61,0 | . | . | 543,2 | 54,0 | 98,6 | 139,1 |
| 12 026,9 | 29,5 | 1 447,3 | 336,8 | 1 081,8 | . | . | . | . | . | . | 79,2 | 1,1 |
| 12 145,9 | 149,7 | 1 770,2 | 4 828,5 | 391,2 | 7,9 | 279,4 | . | . | 24,4 | . | 7,3 | 262,8 |
| 2 172,1 | 131,7 | 2 757,8 | 4 590,6 | 339,0 | . | 343,6 | . | 16,9 | 10,9 | 72,9 | 87,4 | 341,4 |
| 8 395,0 | 243,0 | 5 052,1 | 5 435,3 | 1 514,2 | . | 130,6 | . | 66,2 | 764,5 | 70,6 | 111,9 | 891,5 |
| 26 111,6 | 2 200,8 | 9 644,0 | 22 291,5 | 744,4 | 14,1 | 687,9 | . | 26,3 | 1 649,7 | 663,1 | 1 156,4 | 541,1 |
| 14 728,5 | 1 715,8 | 5 272,4 | 18 901,8 | 3 663,8 | 292,5 | 6 114,7 | 5,0 | 902,5 | 67,3 | 1 616,6 | 1 769,1 | 275,7 |
| 25 109,4 | 809,7 | 4 940,2 | 7 309,5 | 3 153,6 | 7,9 | 379,0 | . | . | 577,8 | 54,0 | 185,1 | 554,1 |
| **76 516,6** | **5 101,0** | **27 666,0** | **58 528,7** | **9 415,0** | **314,5** | **7 655,8** | **5,0** | **1 011,9** | **3 070,2** | **2 477,2** | **3 309,9** | **2 603,8** |

gängig eine Steigerung der im Durchschnitt auf eine Maschine entfallenden Leistungsfähigkeit eingetreten.

Relative Zunahme 1896/1901 bei der Gewerbegruppe

| | | |
|---|---|---|
| VI: 178,20 Prozent | XIV: 36,60 Prozent | IV: 22,33 Prozent |
| I: 58,23 „ | VII: 35,10 „ | XIII: 22,14 „ |
| XVIII: 54,19 „ | XVI: 32,96 „ | XI: 18,67 „ |
| XXII: 50,12 „ | IX: 28,69 „ | XXI: 9,56 „ |
| III: 47,43 „ | X: 26,23 „ | XX: 4,84 „ |
| V: 38,59 „ | XII: 25,29 „ | VIII: 0,18 „ |

Relative Abnahme bei XIX: 31,62 und bei XV: 24,37 Prozent.

Wie aus dem oben Angeführten leicht zu erklären, ist die relative Zunahme der Leistungsfähigkeit 1896/1901 besonders bedeutend bei der Industrie der Maschinen usw.: 178,20 Prozent gegen 63,60 Prozent 1891/96. (Vgl. a. a. O., S. 30.)

Die Größe der gezählten feststehenden Dampfmaschinen, ausgedrückt durch die Leistungsfähigkeit, ist eine außerordentlich verschiedene. 1896 hatte die höchste Leistungsfähigkeit: 3 977,9 Pferdestärken eine dreizylindrige Compoundmaschine aufzuweisen, die zum Betrieb einer Holzschleiferei und einer Dynamomaschine diente. 1901 dagegen wurden zwei Drillingsmaschinen

ermittelt, bei denen sich die Leistungsfähigkeit auf 10 625,1 bzw. 10 377,5 Pferdestärken berechnet; die eine derselben findet in einem Gußstahlwerk und die andere in einem Eisenwalzwerk Verwendung. Die niedrigste Leistungsfähigkeit: 0,1 Pferdestärke wurde 1901 mehrfach vorgefunden, und zwar hauptsächlich bei Dampfpumpen.

Im Anschluß an die auf die feststehenden Dampfkessel bezügliche Tabelle 3 auf S. 187 des Jahrg. 1902, sowie auf die oben S. 93 stehende Tabelle 3, welche die Maschinen betrifft, mag Tabelle 16 (S. 118/119) Platz finden, welche darüber Aufschluß gibt, was die nach den verschiedenen Industriezweigen bald kleineren, bald größeren Dampfmaschinen der einzelnen Gewerbegruppen in jedem der 30 Verwaltungs- und der 5 Regierungsbezirke in Pferdestärken zu leisten vermögen. — Es ist unter anderem leicht zu erkennen, daß die höchsten absoluten Zahlen bei III und IX auf die Kreishauptmannschaft Zwickau, bei IV bis VII, bei X bis XIII und bei XIX auf Dresden, bei VIII, XIV, XV, XVI, XVIII, XX und XXI auf Leipzig entfallen usw. usw.

Aus dem Nachstehenden ist zu ersehen, wie sich die prozentalen Anteile an Pferdestärken bei 6 der wichtigsten Gewerbegruppen auf je 5 Verwaltungsbezirke verteilen.

Von je 100 Pferdestärken kommen in der

| Gruppe IX auf die | | Gruppe VI auf die | | Gruppe III auf die | |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Zwickau | 21,6 | St. Dresden | 29,2 | A. Zwickau | 46,8 |
| St. Leipzig | 11,4 | „ Leipzig | 19,6 | „ Dresden-A. | 16,2 |
| A. Plauen | 8,5 | „ Chemnitz | 17,7 | „ Chemnitz | 9,6 |
| „ Zittau | 8,0 | A. Dresden-A. | 5,0 | „ Glauchau | 8,9 |
| St. Chemnitz | 7,0 | „ Plauen | 3,6 | „ Borna | 5,1 |
| zusammen | 56,5 | zusammen | 75,1 | zusammen | 86,6 |

| Gruppe X auf die | | Gruppe XIII auf die | | Gruppe XII auf die | |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Pirna | 16,8 | A. Dresden-A | 13,2 | A. Pirna | 10,3 |
| „ Zwickau | 15,9 | „ Grimma | 10,9 | „ Freiberg | 7,4 |
| „ Schwarzenbg. | 15,7 | St. Leipzig | 8,6 | „ Zwickau | 6,4 |
| „ Döbeln | 7,2 | A. Zwickau | 8,2 | St. Leipzig | 6,3 |
| „ Meißen | 5,9 | St. Dresden | 7,7 | A. Marienberg | 6,3 |
| zusammen | 61,5 | zusammen | 48,6 | zusammen | 36,7 |

Während die sechs in Betracht gezogenen Gewerbegruppen bezüglich der größeren oder geringeren Zahl der Dampfmaschinen (S. 96) folgende Reihe ergaben: IX, XIII, VI, III, XII, X, ordnen sich dieselben hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der betreffenden Motoren in Pferdestärken nach dem Vorstehenden folgendermaßen an: IX, VI, III, X, XIII, XII, woraus hervorgeht, daß bei VI und III viele große, bei XIII und XII dagegen viele kleine Maschinen vorhanden sind, was mit der Art der in Frage kommenden Industrien zusammenhängt. Wie aus Spalte 15 der Tabelle 15 zu ersehen ist, beträgt die mittlere Leistungsfähigkeit einer Maschine bei VI 111,42, bei XIII aber nur 34,37 Pferdestärken. Bei IX ist weiter oben (S. 96) die Stadt Leipzig nicht aufgeführt, da dieselbe in bezug auf Zahl der Maschinen an elfter Stelle steht, während sie hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken die zweite Rangstufe einnimmt. Die Stadt Dresden steht bei VI bezüglich der Zahl der Kessel an zweiter, bezüglich der Zahl der Maschinen an dritter, aber bezüglich der Zahl der Pferdestärken an erster Stelle. Von sämtlichen Maschinen der Gewerbegruppe VI entfallen auf die Stadt Dresden 9,5, von sämtlichen Pferdestärken dagegen 29,2 Prozent. Die mittlere Leistungsfähigkeit einer Maschine der Gruppe VI berechnet sich bei der Stadt Dresden auf 342,60, bei der Stadt Leipzig auf 159,20, bei der Stadt Chemnitz auf 101,80, hingegen bei der Amtshauptmannschaft Oschatz auf 41,00 und bei der Amtshauptmannschaft Flöha auf 24,67 Pferdestärken. Bei IX vermag eine Maschine im Mittel in der Stadt Leipzig 272,45, in der Amtshauptmannschaft Zwickau 110,31, in der Stadt Chemnitz 81,15 — in der Amtshauptmannschaft Glauchau aber nur 35,72 und in der Amtshauptmannschaft Annaberg nur 25,38 Pferdestärken auszuüben usw. usw.

Daraus ergibt sich, daß ein vollkommen klares Bild in bezug auf die Wichtigkeit der verschiedenen Gewerbegruppen in den einzelnen Verwaltungs- und Regierungsbezirken nur durch Zusammenhalten der beiden auf die Kessel und Maschinen sich beziehenden Tabellen (3) mit der Tabelle 16 entsteht.

Aus der Tabelle 17 läßt sich ein Überblick darüber gewinnen, wie sich die Neuaufstellung und Beseitigung von Dampfmaschinen innerhalb der verschiedenen Gewerbegruppen in dem Jahrfünft 1896/1901 vollzogen hat, was die neu aufgestellten Motoren gegenüber den beseitigten zu leisten vermögen und was für eine durchschnittliche Leistungsfähigkeit auf eine neu in Betrieb genommene Maschine im Gegensatz zu einer abgebrochenen entfällt.

Tabelle 17.

Vom 1. Januar 1896 bis zum 1. Januar 1901 wurden bei den

| Gewerbegruppen | Maschinen | | Leistungsfähigkeit der | | durchschnittl. Leistungsfähigkeit einer | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellten | beseitigten | neu aufgestellten | beseitigten |
| | | | Maschinen in | | Maschine in | |
| | Zahl | | Pferdestärken | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| I. Land- u. Forstw. | 4 | 8 | 40,2 | 20,3 | 10,05 | 2,54 |
| III. Bergbau usw. | 384 | 248 | 52 695,4 | 10 919,5 | 137,23 | 44,03 |
| IV. Steine und Erden | 278 | 87 | 19 591,1 | 3 529,4 | 70,47 | 40,57 |
| V. Metallverarbeit. | 204 | 76 | 10.260,8 | 1 410,0 | 50,30 | 18,55 |
| VI. Maschinen usw. | 595 | 188 | 112 872,6 | 3 982,1 | 189,70 | 21,18 |
| VII. Chem. Industrie | 72 | 26 | 3 552,1 | 667,8 | 49,33 | 25,68 |
| VIII. Forstw. Nebenprodukte | 85 | 14 | 939,4 | 79,3 | 11,05 | 5,66 |
| IX. Textilindustrie | 723 | 359 | 87 929,0 | 15 254,5 | 121,62 | 42,49 |
| X. Papierindustrie | 170 | 95 | 25 106,7 | 5 674,4 | 147,69 | 59,73 |
| XI. Lederindustrie | 44 | 11 | 1 831,0 | 128 3 | 41,61 | 11,66 |
| XII. Holz- u. Schnitzst. | 281 | 144 | 11 951,6 | 2 965,4 | 42,53 | 20,59 |
| XIII. Nahrungs- und Genußmittel | 351 | 179 | 17 774,1 | 3 877,2 | 50,64 | 21,66 |
| XIV. Bekleid. u Reinig. | 125 | 49 | 5 012,6 | 961,2 | 40,10 | 19,62 |
| XV. Baugewerbe | 4 | . | 83,5 | . | 20,87 | . |
| XVI. Polygr. Gewerbe | 41 | 27 | 2 968,6 | 638,9 | 72,40 | 23,66 |
| XVIII. Handelsgewerbe | 6 | 4 | 546,7 | 126,3 | 91,12 | 31,57 |
| XIX. Verkehr (ausschl. Schiffahrt) | 6 | 6 | 926,4 | 19,0 | 154,47 | 3,17 |
| XX. Verherbergung u. Erquickung | 19 | 8 | 771,9 | 176,9 | 40,63 | 22,11 |
| XXI. Häusliche Zwecke | 38 | 12 | 961,7 | 165,2 | 25,31 | 13,77 |
| XXII. Gemischte u. unbestimmte Zwecke | 6 | 3 | 962,5 | 122,1 | 160,42 | 40,70 |
| Summe | 3436 | 1544 | 356 777,9 | 50 717,8 | 103,84 | 32,85 |

Die folgenden Angaben lassen erkennen, welche Gewerbszweige ein besonderes Aufstreben in der Verwendung von Dampfkraft zeigen. Um die Darstellung möglichst klar zu gestalten, werden die weiter oben (S. 99 bis 101) in anderer Reihenfolge aufgeführten auf die neu aufgestellten Maschinen sich beziehenden Zahlen wiederholt; denn es wird alsbald bei III auffallen, daß 48 der in Eisen- und Stahlwerken neu in Be-

trieb genommenen Motoren viel mehr zu leisten vermögen als 220 derselben, welche in Steinkohlenbergwerken neu zur Verwendung kamen.

Bezüglich der Leistungsfähigkeit der 1896/1901 neu aufgestellten Dampfmaschinen entfallen bei der Gewerbegruppe:

I auf 2 Objekte in Dreschmaschinenanlagen 32,8, auf 1 Motor in einem mit Mahlmühle verbundenen Dreschmaschinenbetrieb 5,7 und auf 1 in einer Gärtnerei benutzte Maschine 1,7 Pferdestärken;

III auf 48 Maschinen in Eisen- und Stahlwerken 33 938,8, auf 220 M. in Steinkohlenbergwerken 12 986,7, auf 91 M. in Braunkohlenwerken (zum Teil mit Brikettfabrikation) 4 484,4, auf 14 M. in Erzbergwerken 952,5, auf 5 M. in Blaufarbenwerken 186,8, auf 3 M. in Schmelzhütten 93,4, auf je 1 M. in einem Kupferhammer 27,8, einem Pochwerk 21,4 und einer Eisen- und Flußspatgrube 4,1 Pferdestärken;

IV auf 205 M. in Ziegeleien 15 987,9, auf 5 M. in Ofenfabriken 684,2, auf 12 M. in Steinsägewerken 529,8, auf 9 M. in Tonwarenfabriken 503,8, auf 8 M. in Glasfabriken 437,7, auf 12 M. in Steinbrüchen 344,7, auf 1 M. in einer Mosaikplattenfabrik 293,8, auf 4 M. in Porzellanerdeschlämmereien 263,5, auf 2 M. in Kaolinwerken 94,1, auf 3 M. in Zementwarenfabriken 92,8, auf 2 M. in Mörtelfabriken 82,4, auf 1 M. in einer Glasschleiferei 79,7, auf 1 M. in einer Steinschleiferei 58,5, auf 2 M. in Tongruben 33,2, auf 1 M. in einer Schamottewarenfabrik 31,0, auf 1 M. in einer Glasraffinerie 26,9, auf 3 M. in Töpfereien 15,7, auf 1 M. in einem Betrieb für Herstellung feuerfester Steine 14,5, auf 1 M. in einer Schrifthauerei 5,4, auf 2 M. in Steingutfabriken 5,2, auf 1 M. in einem Kalkwerk 4,3 und auf 1 M. in einem Dachsteinwerk 2,5 Pferdestärken;

V auf 42 M. in Eisengießereien 2768,5, auf 10 M. in Blech- und Zinkwarenfabriken 1074,7, auf 7 M. in Messingwalzwerken 981,0, auf 23 M. in Metallwarenfabriken 725,0, auf 5 M. in Emaillierwerken 571,4, auf 7 M. in Feilenfabriken 489,0, auf 6 M. in Argentanwerken 470,4, auf 18 M. in Wagenachsenfabriken 447,2, auf 2 M. in Nickelblechfabriken 346,8, auf 6 M. in Schraubenfabriken 341,6, auf 6 M. in Blechwalzwerken 255,1, auf 5 M. in Nagelfabriken 183,3, auf 4 M. in Bronzewarenfabriken 166,5, auf 2 M. in Metallplakatfabriken 165,0, auf 2 M. in Blechemballagenfabriken 143,2, auf 1 M. in einer Eisschrankfabrik 114,9, auf 3 M. in Tür- und Fenstergriffabriken 104,4, auf 3 M. in Röhrenfabriken 98,9, auf 8 M. in Schmiedewerkstätten 94,8, auf 4 M. in Metallgießereien 94,4, auf 10 M. in Schlossereien 80,5, auf 2 M. in Drahtwarenfabriken 57,5, auf 2 M. in Britanniametallwarenfabriken 50,2, auf 1 M. in einer Drahtseilfabrik 47,1, auf 2 M. in Nadelfabriken 45,8, auf 2 M. in galvanischen Anstalten 42,4, auf 2 M. in Bleiwarenfabriken 41,8, auf je 1 M. in einer Metallknopffabrik 38,2, einer Türschloßfabrik 38,2, einer Wirknadelfabrik 34,4, einer Drahtgewebefabrik 31,4, auf 4 M. in Werkzeugfabriken 27,7, auf 2 M. in Vernickelungsanstalten 17,7, sowie auf je 1 M. in einer Eisendreherei 15,3, einer Aluminiumwarenfabrik 11,8, einer Klempnerei 11,2, einer Verzinkerei 10,7, einer Blechspielwarenfabrik 10,2, einer Eisenspielwarenfabrik 7,1, einer Werkstätte für Schnitte und Stanzen 4,9, einer Korsettbeschlägefabrik 1,0 und einer Schleiferei 0,1 Pferdestärken;

VI auf 211 M. in Elektrizitätswerken 82 047,1, auf 217 Motoren in verschiedenen Maschinenfabriken 21 571,5 (davon auf 16 M. in Werkzeugmaschinenfabriken 4 170,6, auf 6 M. in Webmaschinenfabriken 639,5 und auf 6 Motoren in Nähmaschinenfabriken 446,4), auf 15 Maschinen in Schiffswerften 1 219,2, auf 12 M. in Fahrradfabriken 1052,8, auf 10 M. in Dampfkesselfabriken 654,1, auf 12 M. in Musikinstrumentenfabriken 593,4, auf 2 M. in Webstuhlfabriken 589,0, auf 10 M. in Pianofortefabriken 572,2, auf 9 M. in Reparaturwerkstätten der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn 544,7, auf 4 M. in Anstalten für Herstellung photographischer Apparate 424,8, auf 6 M. in Waggon- und Wagenbauanstalten 376,5, auf 2 M. in Betrieben für Herstellung von Druckerpressen 352,9, auf 2 M. in Eisenbauwerkstätten 325,7, auf 3 M. in Akkumulatorenfabriken 266,3, auf 3 M. in mechanischen Werkstätten 220,6, auf 3 M. in Räderfabriken 209,9, auf 1 M. in einer Automobilfabrik 141,4, auf 3 M. in Waagenfabriken 127,9, auf 6 M. in Armaturenfabriken 114,8, auf 4 M. in Betrieben für Herstellung von Fahrradbestandteilen 110,5, auf 10 M. in Stellmachereien 108,4, auf 1 M. in einer Werkstätte für Präzisionsmechanik 107,8, auf 3 M. in Mühlenbauereien 98,3, auf 1 M. in einer Laternenfabrik 97,4, auf 2 M. in Pumpen- und Spritzenfabriken 94,5, auf 1 M. in einem Betrieb für Bau elektrischer Maschinen 79,6, auf 2 M. in Betrieben für Herstellung von Heizanlagen für Gewächshäuser 70,6, auf 1 M. in einem Draht- und Kabelwerk 70,5, auf 1 M. in einer Uhrgehäusefabrik 65,7, auf 2 M. in Webschützenfabriken 62,5, auf 1 M. in einer Platinen- und Stahlfederfabrik 56,6, auf 4 M. in Flanschenfabriken 42,6, auf 2 M. in Betrieben für Herstellung von Wasserwaagen und Rollbandmaßen 38,6, auf 1 M. in einem Betrieb für Anlegung von Gewächshäusern 35,4, auf 2 M. in Reparaturwerkstätten 30,3, auf 2 M. in Glasformenfabriken 27,5, auf je 1 M. in einer Siphonfabrik 26,1, einer Tachometerfabrik 25,5, einem Betrieb für Herstellung von Zentralheizanlagen 25,4, einem Betrieb für Anfertigung von Gasglühlichtkörpern 24,8, einer Orgelbauanstalt 21,8, einer Kronleuchterfabrik 21,5 und einer Gartenwerkzeugfabrik 20,1, auf 2 M. in Kinderwagenfabriken 18,6, auf 1 M. in einem Betrieb für Brückenbau 17,3, auf 1 M. in einer Anlage für Herstellung elektrischer Bedarfsartikel 15,0, auf 2 M. in Betrieben für Anfertigung von Gasmotoren und Gasapparaten 11,4, auf 1 M. in einer Glockengießerei und Feuerspritzenfabrik 11,1, auf 1 M. in einer Wäschemangelfabrik 9,0, auf 2 M. in gesundheitstechnischen Anlagen 6,4, sowie auf je 1 M. in einer Uhrenfabrik 4,2, einer Maschinenschlosserei 3,7, einer Pickers- (und Treibriemen-)Fabrik 2,9, einer Webutensilienfabrik 2,9, einer Bogenlampenfabrik 1,5, einer Pianofortemechanikfabrik 1,2 und einem Betrieb für Anfertigung physikalischer Instrumente 1,1 Pferdestärken;

VII auf 24 M. in chemischen Fabriken 2 355,1, auf 5 M. in Fäkalieneindämpfungsanlagen 259,3, auf 8 M. in Kunstdüngerfabriken 163,0, auf 1 M. in einem Mahlwerk für Thomasschlacken 145,2, auf 9 M. in Farbenfabriken 133,5, auf 2 M. in Verbandwattefabriken 125,2, auf 2 M. in Kohlensäurefabriken 117,6, auf 5 M. in Benzinfabriken 57,5, auf 4 M. in Kohlenstaubfabriken 47,0, auf 1 M. in einer Isoliermittel- und Korksteinfabrik 36,7, auf 2 M. in Betrieben für Herstellung pharmazeutischer Präparate 31,6, auf 2 M. in Kavillereien 30,5, auf 1 M. in einer Glühstrumpfstrickerei 26,6, auf 2 M. in Blutlaugensalzfabriken 9,8, auf 1 M. in einem Betrieb für Herstellung von Dichtungs- und Packungsartikeln 7,3, auf 1 M. in einer Anilinfabrik 3,4 und auf 2 M. in Sumachextraktfabriken 2,8 Pferdestärken;

VIII auf 4 M. in Betrieben für Herstellung von Buchdruckerwalzenmasse 223,8, auf 9 M. in Seifenfabriken 184,9, auf 24 M. in Gasanstalten 142,4, auf 9 M. in Leimfabriken 129,3, auf 6 M. in Lackfabriken 61,3, auf 10 M. in Betrieben für Herstellung ätherischer Öle und Essenzen 52,0, auf 6 M. in Ölfabriken 51,3, auf 3 M. in Asphaltkochereien 31,8, auf 4 M. in Glyzerinfabriken 22,8, auf 1 M. in einer Anlage zur

Verwertung tierischer Kadaver 12,9, auf 1 M. in einer Klebstofffabrik 11,9, auf 2 M. in Ölgasfabriken der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn 8,3, auf 4 M. in Rußbrennereien 4,2, auf 1 M. in einer Walkfettfabrik 2,2 und auf 1 M. in einer Seifenpulverfabrik 0,3 Pferdestärken;

IX auf 113 M. in Spinnereien 42 367,2 (davon auf 38 M. in Kammgarnspinnereien 10 853,2, auf 18 M. in Baumwollspinnereien 10 023,4, auf 10 M. in Jutespinnereien 6 357,4 und auf 23 M. in Vigognespinnereien 5 559,0), auf 221 M. in verschiedenen (zum Teil mit Färbereien, Bleichereien und Appreturanstalten verbundenen) Webereien 23 734,9, auf 123 M. in Färbereien 3 851,5, auf 23 M. in Tuchfabriken 2 707,1, auf 59 M. in Bleichereien 2 497,5, auf 11 M. in Bandfabriken 2 395,0, auf 5 M. in Teppichfabriken 1 658,3, auf 22 M. in Gardinen- und Spitzenfabriken 1 560,4, auf 42 M. in Strumpffabriken 1 392,7, auf 15 M. in Zwirnereien 1 375,2, auf 5 M. in Wollentfettungsanstalten 792,9, auf 6 M. in Buckskinfabriken 695,9, auf 18 M. in Appreturanstalten 507,3, auf 2 M. in Karbonisieranstalten 442,6, auf 9 M. in Posamentenfabriken 404,9, auf 10 M. in Trikotagenfabriken 310,8, auf 4 M. in Tüllfabriken 239,7, auf 5 M. in Schnurenfabriken 148,0, auf 1 M. in einer Kunstwollfabrik 125,1, auf 5 M. in Kattundruckereien 121,3, auf 4 M. in Stickereien 105,1, auf 5 M. in Handschuhfabriken 90,3, auf 1 M. in einer Rouleaufabrik 79,6, auf 1 M. in einer Wolferei 61,6 auf 1 M. in einer Putzwollfabrik 58,9, auf 3 M. in Wattefabriken 50,5, auf 2 M. in Wollwäschereien. 49,9, auf 1 M. in einer Strippenfabrik 42,3, auf 2 M. in Fadenwäschereien 24,5, auf 2 M. in Wollkämmereien 19,8, auf 1 M. in einer Flammerei 15,1 und auf 1 M. in einer Bobinetspulerei 3,1 Pferdestärken;

X auf 91 M. in Papierfabriken (zum Teil in Verbindung mit Holzschleiferei nnd Pappenfabrikation) 12 969,6, auf 17 M. in Holzschleifereien 3 902,4, auf 5 M. in Holzstoffabriken 3 296,6, auf 14 M. in Pappenfabriken 1 435,4, auf 5 M. in Kartonnagenfabriken 1 278,6, auf 8 M. in Zellulosefabriken 746,5, auf 3 M. in Strohstoffabriken 552,0, auf 7 M. in Bunt- und Luxuspapierfabriken 343,9, auf 10 M. in Buchbindereien 259,5, auf 3 M. in Dachpappenfabriken 147,5, auf 3 M. in Papierhülsenfabriken 102,8, sowie auf je 1 M. in einer Lackpapierfabrik 41,9, einer Tapetenfabrik 26,9, einer Papierwäschefabrik 2,1 und einer Lederpappen- und Preßspanfabrik 1,0 Pferdestärken;

XI auf 7 M. in Gummiwarenfabriken 679,7, auf 25 M. in Gerbereien bzw. Lederfabriken 435,2, auf 3 M. in Gummituchfabriken 419,9, auf 5 M. in Wachstuchfabriken 225,4, sowie auf je 1 M. in einer Glacélederfabrik 38,6, einer Gummischlauchfabrik 17,3, einer Peitschenfabrik 9,7 und einem Betrieb für Herstellung von Stopfbüchsenpackungen 5,2 Pferdestärken;

XII auf 76 M. in Holzsägewerken 4 319,4, auf 40 M. in Möbelfabriken 1 851,8, auf 43 M. in Holzwarenfabriken 1 593,4, auf 21 M. in Stuhlfabriken 664,5, auf 7 M. in Bürstenfabriken 576,3, auf 15 M. in Tischlereien 467,8, auf 3 M. in Schulbank- (und Kisten-) Fabriken 294,2, auf 10 M. in Holzspielwarenfabriken 280,0, auf 6 M. in Kistenfabriken 267,6, auf 4 M. in Zelluloidwarenfabriken 210,8, auf 6 M. in Strohhutfabriken 181,5, auf 7 M. in Holzdrechseleien 142,3, auf 2 M. in Holzbildhauereien 140,9, auf 1 M. in einer Holzbearbeitungsanlage 91,7, auf 2 M. in Sofagestellfabriken 88,8, auf 4 M. in Holzleistenfabriken 83,7, auf 1 M. in einer Schatullenfabrik 76,0, auf 1 M. in einer Faßfabrik 69,0, auf 2 M. in Faßspundfabriken 56,3, auf 1 M. in einem Betriebe für Herstellung hölzerner Riemenscheiben 54,2, auf 1 M. in einer Bürstenhölzerfabrik 53,7, auf 2 M. in Plattsticheinlagenfabriken 53,0, auf 4 M. in Federkastenfabriken 48,6, auf je 1 M. in einer Holzzigarrenformenfabrik 42,8, einer Schuhleisten- (und Wäscheklammer-) Fabrik 35,8, einer Trommelfabrik 31,6 und einer Holzschuhnägelfabrik 26,8, auf 2 M. in Parkettbodenfabriken 23,4, auf 2 M. in Flintenschaftfabriken 21,5, auf 1 M. in einer Fensterrahmenfabrik 19,0, auf 2 M. in Holzimprägnieranstalten 17,6, auf 1 M. in einer Baukastenfabrik 15,1, auf 1 M. in einer Spankorbfabrik 12,9, auf je 2 M. in Küchengerätefabriken 11,6, Böttcherwerkstätten 7,9 und Holzpantoffelfabriken 7,2, sowie auf je 1 M. in einer Holzspalterei 6,5, einer Jalousienfabrik 4,5 und einer Korkfabrik 1,9 Pferdestärken;

XIII auf 128 M. in Bierbrauereien 7 364,4, auf 21 M. in Getreidemühlen 3 132,3, auf 18 M. in Schokolade- (und Zuckerwaren-) Fabriken 2 113,3, auf 20 M. in Schlacht- und Viehhofsanlagen 1 458,5, auf 16 M. in Wasserwerken 1 374,9, auf 44 M. in Brennereien 672,5, auf 8 M. in Malzfabriken 382,9, auf 30 M. in Molkereien 356,0, auf 11 M. in Preßhefen- (und Kornbranntwein-) Fabriken 203,6, auf 5 M. in Bäckereien 147,7, auf 2 M. in Nudelfabriken 86,6, auf 1 M. in einer Nahrungsmittel- (und Weizenstärke-) Fabrik 75,4, auf 13 M. in Spiritusraffinerien 54,8, auf 2 M. in Makkaronifabriken 50,8, auf 1 M. in einer Hafergrützenmühle 49,1, auf 2 M. in Zuckerfabriken 37,6, auf 2 M. in Margarine- (und Konserven-) Fabriken 37,2, auf 4 M. in Mineralwasserfabriken 33,5, auf je 1 M. in einer Eisfabrik 28,0, einer Kunsthonigfabrik 26,0 und einer Obstweinfabrik 15,1, auf 3 M. in Destillationen 14,6, auf 2 M. in Früchtesiedereien 12,6, auf 3 M. in Käsereien 9,6, auf 2 M. in Likörfabriken 9,4, sowie auf je 1 M. in einer Schrotmühle 7,6, einer Konservenfabrik 6,1, einer Wurstfabrik 3,4, einer Pflanzenleimfabrik 3,3, einer Tabakrippenschneiderei 2,0, einer Milchsterilisieranstalt 1,3, einer Kaffeerösterei 1,2, einer Zuckerraffinerie ebenfalls 1,2, einer Reisstärkefabrik 0,9 und einer Spritfabrik 0,7 Pferdestärken;

XIV auf 20 M. in Weißwaren- (und Wäsche-) Fabriken 1 587,9, auf 18 M. in Filz- (und Filzwaren-) Fabriken 1 199,1, auf 18 M. in Schuhfabriken 841,2, auf 24 M. in Badeanstalten 484,4, auf 20 M. in Wäschereien 289,4, auf 10 M. in Rauchwarenzurichtereien 221,0, auf 1 M. in einer Reformbettfabrik 134,1, auf 3 M. in Korsettfabriken 76,0, auf 4 M. in Filz- (und Stroh-) Hutfabriken 70,8, auf 3 M. in Glacéhandschuhfabriken 48,8, auf 1 M. in einer Möbel- und Teppichreinigungsanstalt 45,3 und auf 3 M. in Betrieben für Herstellung künstlicher Blumen und Blätter 14,6 Pferdestärken;

XV auf 3 M. in Glasereien 69,4, sowie auf 1 M. in einer Zimmerei 14,1 Pferdestärken;

XVI auf 24 M. in Buchdruckereien 1 657,2, auf 2 M. in Buchdruckereien mit gleichzeitigem Betrieb des Notendruckes 670,7, auf 5 M. in Buchdruckereien in Verbindung mit lithographischen Anstalten 319,2, auf 5 M. in Kunstdruckereien 135,4, auf 1 M. in einem mit Buchbinderei vereinigten Buchdruckereibetrieb 106,4 und auf 2 M. in zwei mit Kartonnagenfabrikation verbundenen Buchdruckereien 79,7 Pferdestärken;

XVIII auf 5 zu Beleuchtungszwecken dienende M. 529,1 (und zwar auf 1 M. in einer Buchhandlung 274,1, auf 1 M. in einer städtischen Markthalle 181,8, auf 2 M. in Konsumvereinen 46,9 und auf 1 M. in einem Kohlen- und Expeditionsgeschäft 26,3), sowie auf 1 M. in einem Handelsgeschäfte zur Bewegung eines Fahrstuhls 17,6 Pferdestärken;

XIX auf 4 zur Erzeugung elektrischen Lichtes in Betrieb gesetzte M. 914,2 (davon auf 2 M. in dem Werkstättenbahnhof der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn 729,5 und auf 2 M. in Straßenbahnhöfen 184,7), sowie auf 1 bei einer Drahtseilbahn verwendete M. 10,1 und auf 1 M. in einem Wasserstationsbetrieb 2,1 Pferdestärken;

XX auf 19 zum Betrieb elektrischer Beleuchtungsanlagen in Gast- und Schankwirtschaften dienende M. 771,9 Pferdestärken;

XXI auf 31 M. zur Erzeugung elektrischen Lichtes 772,0 (und zwar auf 27 M. in Kranken- und Siechenhäusern 675,0, auf 2 M. in Privatanlagen 94,4 und auf 2 M. in einer Handelskammer 2,6), sowie auf 5 M. in technischen Lehranstalten 122,7 und auf 2 M. in der mechanischen Versuchsanlage der Königl. Technischen Hochschule 67,0 Pferdestärken;

XXII auf 3 M. in einem mit Elektrizitätswerk verbundenen Schlachthofe 699,9, auf 2 M. in einer mit Holzschneiderei vereinigten Ziegelei 237,3 und auf 1 M. in einer Brennerei mit Knochenstampfe 25,3 Pferdestärken.

Von den 1896/1901 neu aufgestellten Maschinen vermögen die in Elektrizitätswerken 71 470,7, die in Eisen- und Stahlwerken 32 725,3, die in Betrieben für Maschinenbau 15 027,9, die in verschiedenen Webereien 12 969,4, die in Spinnereien 12 296,3, die in Ziegeleien, Ton- und Schamottewarenfabriken 10 113,6, die in Bierbrauereien 4 510,6, die in Steinkohlenbergwerken 3 514,7 Pferdestärken mehr zu leisten, als diejenigen Motoren, welche 1891/96 in denselben Industriezweigen neu in Betrieb genommen worden sind usw. usw.

Werden die gezählten feststehenden Dampfmaschinen nach ihrer Leistungsfähigkeit in sechs Größenklassen dergestalt eingeteilt, daß a die Maschinen unter bis mit 5 Pferdestärken, b über 5 bis mit 20, c über 20 bis mit 50, d über 50 bis mit 100, e über 100 bis mit 200 und f diejenigen über 200 Pferdestärken umfaßt, so ergibt sich folgendes:

| Jahr | Maschinen der Größenklasse | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | a | b | c | d | e | f |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| **1. Absolute Zahl der Maschinen obiger Größenklasse.** | | | | | | |
| 1879 | 1 490 | 1 550 | 810 | 421 | 182 | 82 |
| 1886 | 2 051 | 2 105 | 1 122 | 565 | 263 | 138 |
| 1891 | 2 364 | 2 617 | 1 555 | 854 | 419 | 264 |
| 1896 | 2 695 | 2 987 | 1 852 | 1 122 | 596 | 425 |
| 1901 | 3 166 | 3 144 | 2 140 | 1 489 | 866 | 761 |
| **2. Unter 100 Maschinen waren solche obiger Größenklasse.** | | | | | | |
| 1879 | 32,86 | 34,18 | 17,86 | 9,28 | 4,01 | 1,81 |
| 1886 | 32,85 | 33,71 | 17,97 | 9,05 | 4,21 | 2,21 |
| 1891 | 29,28 | 32,42 | 19,26 | 10,58 | 5,19 | 3,27 |
| 1896 | 27,85 | 30,87 | 19,14 | 11,59 | 6,16 | 4,39 |
| 1901 | 27,37 | 27,18 | 18,50 | 12,87 | 7,18 | 6,60 |
| **3. Prozentale Zunahme der Maschinen obiger Größenklasse im vornbezeichneten Zeitraum.** | | | | | | |
| 1879/86 | 37,65 | 35,81 | 38,52 | 34,20 | 44,51 | 68,29 |
| 1886/91 | 15,26 | 24,32 | 38,59 | 51,15 | 59,32 | 91,30 |
| 1891/96 | 14,00 | 14,14 | 19,10 | 31,38 | 42,24 | 60,98 |
| 1896/1901 | 17,48 | 5,26 | 15,55 | 32,71 | 45,30 | 79,76 |

Der Zahl nach haben die feststehenden Dampfmaschinen seit 1879 von einem Erhebungsjahr zum anderen in allen Klassen Zunahmen aufzuweisen; diese Zunahmen waren aber in den einzelnen Klassen verschieden. Während sich die Zahl der unter a und b zusammen aufgeführten Maschinen in der Zeit von 1879 bis 1901 etwas mehr als verdoppelt hat, ist dieselbe bei e auf mehr als das 4,7- und bei f auf mehr als das 9,3fache gestiegen. Was die prozentalen Anteile an dem Gesamtbestand anbelangt, so sind dieselben bei a und b zusammen von 66,84 auf 54,55 zurückgegangen, bei e und f zusammen aber von 5,80 (1879) auf 14,08 (1901) angewachsen.

In dem Jahrfünft 1896/1901 berechnet sich die Zunahme der Maschinen unter a und b zusammen auf 11,05, bei e und f zusammen aber auf 59,65 Prozent.

Das hieraus ersichtliche Bestreben, die durch die Leistungsfähigkeit dargestellte Größe der Dampfmaschinen zu steigern, um dem Bedürfnis nach vermehrter Kraft Rechnung zu tragen, wird auch erkennbar, wenn man bei den einzelnen Größenklassen die Zahl der Dampfmaschinen, welche in der Zeit von 1891 bis 1896, sowie von 1896 bis 1901 neu in Betrieb gesetzt worden sind, denen gegenübergestellt, deren Abbruch in den gleichen Zeiträumen erfolgt ist.

Es wurden Maschinen

| bei | neu aufgestellt | | beseitigt | |
|---|---|---|---|---|
| | 1891/96 | 1896/1901 | 1891/96 | 1896/1901 |
| a | 820 | 982 | 431 | 474 |
| b | 773 | 694 | 392 | 504 |
| c | 511 | 602 | 229 | 310 |
| d | 348 | 484 | 107 | 154 |
| e | 208 | 310 | 48 | 62 |
| f | 170 | 364 | 19 | 40 |

Bei d sind 1896/1901 136, bei e 102 und bei f 194 Motoren mehr neu in Betrieb genommen worden als 1891/96. Während in der Zeit von 1896 bis 1901 bei a etwa doppelt so viel Maschinen neu aufgestellt, als abgebrochen worden sind, ist bei den Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von mehr als 200 Pferdestärken die Zahl der neu aufgestellten neunmal so groß, wie die der abgebrochenen.

Aus der Tabelle 18 (S. 124) ist zu ersehen, wie sich die sämtlichen feststehenden Dampfmaschinen sowohl auf die verschiedenen Größenklassen, als auch auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilen und welche Veränderungen hierin in der Zeit von 1896 bis 1901 hervorgetreten sind.

Mit Ausnahme von b, in welcher Klasse bezüglich der Zahl der Maschinen die Gewerbegruppe XIII an der Spitze steht, nimmt in allen Klassen IX die erste Rangstufe ein. Es machen sich 1901 gegenüber 1896 fast durchweg Zunahmen bemerkbar, von denen diejenigen, welche 10 und mehr Objekte umfassen, besonders aufgeführt werden sollen. Die Abnahmen sind unbedeutend; sie belaufen sich bei XIX in der Klasse f auf 7 und in der Klasse a auf 9 Motoren.

Die Zunahme an feststehenden Dampfmaschinen in dem Jahrfünft 1896/1901 beträgt in der Klasse

a bei der Gewerbegruppe IX: 108 (13,22), bei VI: 94 (43,12), bei IV: 47 (73,44), bei VIII: 43 (38,74), bei XIII ebenfalls 43 (10,83), bei V: 32 (40,00), bei XIV: 26 (34,67), bei VII: 22 (30,99), bei X: 21 (17,65), bei XXI: 11 (13,92), bei XI: 10 (28,57) und bei XII gleichfalls 10 Maschinen (8,70 Prozent);

b bei IX: 36 (5,36), bei XIII: 28 (3,90), bei V: 21 (15,91), bei VIII: 17 (24,29), bei III: 15 (5,10), bei XI: 14 (26,92), bei VI: 12 (3,81) und bei VII: 11 Maschinen (12,79 Prozent);

c bei VI: 55 (24,12), bei XII: 48 (28,24), bei III: 37 (17,54), bei XIII: 35 (15,98), bei V: 33 (41,25), bei IV: 26 (16,77), bei XIV: 22 (44,00) und bei IX: 17 Maschinen (4,37 Prozent);

d bei VI: 78 (70,27), bei IV: 61 (55,96), bei XII: 58 (73,42), bei IX: 51 (15,45), bei V: 24 (70,59), bei III: 21 (14,09), bei XIII: 19 (16,24), bei X: 18 (21,43) und bei XIV: 15 Maschinen (83,33 Prozent);

Tabelle 18.

| Gewerbegruppen | Gesamtzahl der Maschinen am 1. Januar 1896 | Gesamtzahl der Maschinen am 1. Januar 1901 | Zahl der Maschinen nebenstehender Gewerbegruppen mit einer Leistungsfähigkeit von: a unter bis mit 5 Pferdestärken, am 1. Januar 1896 | a 1901 | b über 5 bis mit 20 Pferdestärken, am 1. Januar 1896 | b 1901 | c über 20 bis mit 50 Pferdestärken, am 1. Januar 1896 | c 1901 | d über 50 bis mit 100 Pferdestärken, am 1. Januar 1896 | d 1901 | e über 100 bis mit 200 Pferdestärken, am 1. Januar 1896 | e 1901 | f über 200 Pferdestärken, am 1. Januar 1896 | f 1901 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| I. Land- und Forstwirtschaft . . | 22 | 18 | 19 | 13 | 2 | 3 | 1 | 2 | . | . | . | . | . | . |
| III. Bergbau, Hütten- usw. Wesen | 1 175 | 1 310 | 356 | 362 | 294 | 309 | 211 | 248 | 149 | 170 | 85 | 111 | 80 | 110 |
| IV. Industrie der Steine u. Erden | 460 | 652 | 64 | 111 | 89 | 90 | 155 | 181 | 109 | 170 | 32 | 72 | 11 | 28 |
| V. Metallverarbeitung . . . . | 344 | 473 | 80 | 112 | 132 | 153 | 80 | 113 | 34 | 58 | 14 | 23 | 4 | 14 |
| VI. Ind. d. Masch., Instrumente usw. | 936 | 1 370 | 218 | 312 | 315 | 327 | 228 | 283 | 111 | 189 | 41 | 100 | 23 | 159 |
| VII. Chemische Industrie . . . . | 227 | 272 | 71 | 93 | 86 | 97 | 40 | 37 | 21 | 25 | 7 | 14 | 2 | 6 |
| VIII. Forstw. Nebenprod., Leuchtst. usw. | 223 | 291 | 111 | 154 | 70 | 87 | 36 | 41 | 6 | 8 | . | 1 | . | . |
| IX. Textilindustrie . . . . . | 2 645 | 2 994 | 817 | 925 | 672 | 708 | 389 | 406 | 330 | 381 | 253 | 307 | 184 | 267 |
| X. Papierindustrie . . . . . | 635 | 707 | 119 | 140 | 150 | 144 | 168 | 169 | 84 | 102 | 48 | 63 | 66 | 89 |
| XI. Lederindustrie . . . . . . | 139 | 176 | 35 | 45 | 52 | 66 | 36 | 42 | 8 | 11 | 8 | 9 | . | 3 |
| XII. Ind. der Holz- u. Schnitzstoffe | 595 | 731 | 115 | 125 | 203 | 201 | 170 | 218 | 79 | 137 | 22 | 39 | 6 | 11 |
| XIII. Ind. der Nahrungs- u. Genußm. | 1 531 | 1 703 | 397 | 440 | 718 | 746 | 219 | 254 | 117 | 136 | 49 | 74 | 31 | 53 |
| XIV. Ind. d. Bekleidung u. Reinigung | 227 | 311 | 75 | 101 | 74 | 82 | 50 | 72 | 18 | 33 | 9 | 17 | 1 | 6 |
| XV. Baugewerbe . . . . . . | 5 | 9 | 2 | 3 | 1 | 3 | . | . | 1 | 2 | 1 | 1 | . | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe . . | 155 | 169 | 40 | 46 | 49 | 47 | 32 | 31 | 21 | 27 | 12 | 13 | 1 | 5 |
| XVII. Künstlerische Gewerbe . . . | 1 | 1 | 1 | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| XVIII. Handelsgewerbe . . . . . | 18 | 20 | 9 | 8 | 2 | 3 | . | 2 | 6 | 4 | 1 | 2 | . | 1 |
| XIX. Verkehrsgew. (ausschl. Schiff.) | 91 | 76 | 59 | 50 | 15 | 14 | 2 | 2 | . | 2 | . | . | 15 | 8 |
| XX. Beherbergung und Erquickung | 46 | 58 | 14 | 19 | 11 | 12 | 4 | 4 | 13 | 16 | 4 | 7 | . | . |
| XXI. Häusliche Zwecke . . . . | 145 | 171 | 79 | 90 | 34 | 37 | 18 | 23 | 6 | 11 | 7 | 9 | 1 | 1 |
| XXII. Gemischte u. unbestimmte Zwecke | 57 | 57 | 14 | 16 | 18 | 15 | 13 | 12 | 9 | 7 | 3 | 4 | . | 3 |
| Summe | **9 677** | **11 569** | **2 695** | **3 166** | **2 987** | **3 144** | **1 852** | **2 140** | **1 122** | **1 489** | **596** | **866** | **425** | **764** |

e bei VI: 59 (143,90), bei IX: 54 (21,34), bei IV: 40 (125,00), bei III: 26 (30,59), bei XIII: 25 (51,02), bei XII: 17 (77,27) und bei X: 15 Maschinen (31,25 Prozent);

f bei VI: 136 (591,30), bei IX: 83 (45,11), bei III: 30 (37,50), bei X: 23 (34,85), bei XIII: 22 (70,97), bei IV: 17 (154,55) und bei V: 10 Maschinen (250,00 Prozent).

Die folgende Tabelle 19 gibt Aufschluß darüber, welcher Anteil an der gesamten Leistungsfähigkeit auf jede der sechs Größenklassen entfällt und wieviel die einzelnen Maschinen derselben im Durchschnitt in Pferdestärken zu leisten vermögen, und zwar sowohl 1896, als auch 1901.

In den ersten fünf Klassen ist die durchschnittliche Leistungsfähigkeit in den verschiedenen Erhebungsjahren von 1886 nur sehr geringen Schwankungen unterworfen. Anders dagegen ist es bei den unter f aufgeführten Motoren, welche, wie bereits klar, immer größer gebaut werden. Während die Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von mehr als 200 Pferdestärken von 138 (1886) auf 764 (1901), mithin auf etwas mehr als

Tabelle 19.

| Leistungsfähigkeit der Maschinen | Zahl der Maschinen jeder Klasse am 1. Januar 1896 | 1901 | Prozente der Gesamtzahl am 1. Januar 1896 | 1901 | Summe der Leistungsfähigkeit der Maschinen jeder Klasse in Pferdestärken am 1. Januar 1896 | 1901 | Prozente der Gesamtleistungsfähigkeit am 1. Januar 1896 | 1901 | Durchschnittliche Leistungsfähigkeit in Pferdestärken am 1. Januar 1896 | 1901 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| a) unter bis mit 5 Pferdestärken . | 2 695 | 3 166 | 27,85 | 27,37 | 6 359,3 | 7 307,7 | 1,39 | 0,94 | 2,36 | 2,31 |
| b) über 5 bis mit 20 Pferdestärken | 2 987 | 3 144 | 30,87 | 27,18 | 32 781,0 | 34 991,8 | 7,18 | 4,49 | 10,97 | 11,13 |
| c) " 20 " " 50 " | 1 852 | 2 140 | 19,14 | 18,50 | 59 956,7 | 69 731,5 | 13,13 | 8,96 | 32,37 | 32,58 |
| d) " 50 " " 100 " | 1 122 | 1 489 | 11,59 | 12,87 | 78 589,8 | 105 017,1 | 17,21 | 13,49 | 70,04 | 70,53 |
| e) " 100 " " 200 " | 596 | 866 | 6,16 | 7,48 | 83 100,1 | 119 815,9 | 18,19 | 15,39 | 139,43 | 138,36 |
| f) " 200 Pferdestärken . . . . | 425 | 764 | 4,39 | 6,60 | 195 966,3 | 441 704,0 | 42,90 | 56,73 | 461,10 | 578,15 |
| Summe | **9 677** | **11 569** | **100,00** | **100,00** | **456 753,2** | **778 568,0** | **100,00** | **100,00** | **47,20** | **67,30** |

das 5,5fache gestiegen sind, hat sich die Leistungsfähigkeit von 49 265,0 (1886) auf 441 704,0 (1901) Pferdestärken oder auf das 8,97fache gehoben. Die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine berechnet sich für 1886 auf 356,99, für 1891 auf 398,84, für 1896 (nach Spalte 10 der Tabelle 19) auf 461,10 und für 1901 (nach Spalte 11) auf 578,15 Pferdestärken.

Folgende Übersicht läßt erkennen, wie sich 1891/96 und 1896/1901 die Zunahme der Leistungsfähigkeit bei den einzelnen Größenklassen, insoweit die Inbetriebsetzung neuer und der Abbruch vorhandener Dampfmaschinen in Betracht kommt, vollzogen hat.

| Klasse | Neu aufgestellt 1891/96 | Neu aufgestellt 1896/1901 | Beseitigt 1891/96 | Beseitigt 1896/1901 |
|---|---|---|---|---|
| | Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| a | 2 020,7 | 2 134,8 | 904,0 | 1 114,0 |
| b | 8 535,6 | 7 623,8 | 4 024,0 | 5 553,3 |
| c | 16 820,1 | 19 854,1 | 7 280,0 | 10 055,1 |
| d | 24 705,7 | 34 671,7 | 7 214,8 | 11 015,3 |
| e | 29 219,3 | 42 106,0 | 6 288,3 | 8 283,1 |
| f | 89 641,0 | 250 387,5 | 5 179,2 | 14 697,0 |

Ebenso wie 1891/96 tritt auch 1896/1901 die Summe der Leistungsfähigkeit, welche den bei d, e und f abgebrochenen Maschinen zukommt, mehr und mehr hinter diejenige zurück, welche sich für die neu in Betrieb gesetzten Objekte ergibt. Von den 1896/1901 neu aufgestellten Maschinen vermögen die unter d zusammen mehr als 3 mal, die unter e mehr als 5 mal und die unter f mehr als 17 mal soviel Pferdestärken auszuüben, wie die in demselben Zeitraum beseitigten. Die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer der Klasse f zugehörigen, neu in Betrieb genommenen Maschine betrug 1891/96 527,30, 1896/1901 aber 687,88 Pferdestärken.

Tabelle 20 (S. 126/127) enthält eine Übersicht über die Leistungsfähigkeit der sowohl am 1. Januar 1896, als auch am 1. Januar 1901 gezählten feststehenden Dampfmaschinen in ihrer Verteilung auf die einzelnen Größenklassen und die verschiedenen Klassen der Dampfspannungen, mit welchen die zu den betreffenden Maschinen gehörigen Kessel arbeiten.

Maschinen, denen Dampf bis mit 2 Atmosphären Überdruck zugeführt wird, sind nur in den beiden untersten Größenklassen vertreten; solche dagegen, die mit Dampf von mehr als 2 Atmosphären Überdruck gespeist werden, sind in allen Größenklassen vorhanden. Während sich bei der zweiten Spannungsklasse in allen Größenklassen nur Abnahmen zeigen, hat die oberste Spannungsklasse nur Zunahmen (und zwar sehr bedeutende) aufzuweisen. Es beträgt überhaupt die Abnahme in der zweiten Spannungsklasse 635 (16,58), in der dritten 48 (1,67) und in der ersten 11 Objekte (37,93 Prozent); die Zunahme berechnet sich in der vierten Spannungsklasse auf 166 (10,08) und in der fünften auf 2 420 Objekte (188,33 Prozent).

Bezüglich der den verschiedenen Größenklassen (a bis f) zugehörigen Maschinen ergibt sich für 1896/1901 folgendes.

Zweite Spannungsklasse (über 2 bis mit 5 Atmosphären Überdruck).

**Abnahme** bei a: 238 (17,12), bei b: 209 (14,84), bei c: 114 (19,22), bei d: 39 (14,77), bei e: 25 (24,27) und bei f: 10 Objekte (14,08 Prozent);

Dritte Spannungsklasse (über 5 bis mit 6 Atmosphären Überdruck).

**Abnahme** bei c: 37 (5,35), bei b: 33 (3,23), bei d: 26 (7,72) und bei f: 7 (13,46) — **Zunahme** bei a: 42 (6,62) und bei e: 13 Objekte (9,42 Prozent);

Vierte Spannungsklasse (über 6 bis mit 7 Atmosphären Überdruck).

**Zunahme** bei a: 71 (21,85), bei c: 50 (13,02), bei b: 36 (10,81) und bei d: 17 (5,50) — **Abnahme** bei e: 5 (2,86) und bei f: 3 Objekte (3,48 Prozent);

Fünfte Spannungsklasse (über 7 Atmosphären Überdruck).

**Zunahme** bei a: 607 (197,08), bei d: 415 (195,75), bei c: 389 (212,57), bei b: 363 (164,25), bei f: 359 (198,34) und bei e: 287 Objekte (159,44 Prozent).

Die in der Tabelle 21 aufgeführten Zahlen lassen sich leicht mit denjenigen vergleichen, welche (a. a. O. S. 37) für 1891/96 angegeben worden sind. So wurden beispielsweise 1891/96 bei den mit Dampf von 2 bis 5 Atmosphären gespeisten Maschinen 633 Objekte neu in Betrieb genommen und 669 beseitigt; 1896/1901 stehen 708 beseitigte 443 neu aufgestellten Maschinen gegenüber. Von solchen Motoren mit einer Leistungsfähigkeit bis mit 20 Pferdestärken wurden 1891/96 3, 1896/1901 aber 204 mehr beseitigt als neu aufgestellt. Von Maschinen, welche an Kessel mit einer Dampfspannung von mehr als 7 Atmosphären Überdruck angeschlossen sind, kamen 1891/96 663, hingegen 1896/1901 1956 zur Neuaufstellung und nur 64 bzw. 192 zur Beseitigung. Unter den ersteren haben 210 bzw. 568 eine Leistungsfähigkeit von mehr als 100 Pferdestärken aufzuweisen. Es sind 1886/91 30, 1891/96 117, 1896/1901 aber (nach Spalte 14 der Tabelle 21) 324 Maschinen, welche mit einer Dampfspannung von mehr als 7 Atmosphären arbeiten und über 200 Pferdestärken zu leisten vermögen, neu in Betrieb genommen worden.

Bringt man die unter Zugrundelegung der Leistungsfähigkeit festgestellten Größenklassen sowohl 1896, als auch 1901 ermittelten Dampfmaschinen mit der rücksichtlich der Kondensation, sowie der Expansion ermittelten Ausnutzung des Dampfes in Verbindung, so erhält man die Zusammenstellung in Tabelle 22.

Wie oben (S. 105) bemerkt, ist eine Kondensationseinrichtung nur für größere Motoren zweckmäßig. Von den am 1. Januar 1901 ermittelten feststehenden Dampfmaschinen arbeiten prozental

| bei der Klasse | ohne Kondensation | mit Kondensation | bei der Klasse | ohne Kondensation | mit Kondensation | bei der Klasse | ohne Kondensation | mit Kondensation |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a | 99,91 | 0,09 | c | 95,98 | 4,02 | e | 62,47 | 37,53 |
| b | 99,20 | 0,80 | d | 83,48 | 16,52 | f | 28,14 | 71,86 |

Ebenso wie 1891/96 haben auch 1896/1901 hinsichtlich der ohne Kondensation arbeitenden Maschinen alle Größenklassen Zunahmen aufzuweisen. Aus den Spalten 4 bis 9 der Tabelle 22 ist zu ersehen, daß 1896/1901 die Zahl der Maschinen mit Kondensation in den ersten drei Größenklassen abgenommen hat, und zwar am meisten bei b.

Die Zunahme beträgt bei d: 32 (14,95), bei e: 95 (41,30), bei f: 273 (98,91) und überhaupt (vgl. S. 104) 366 Objekte (42,17 Prozent).

Was die **Expansion** anbelangt, so arbeiten von den 1901 gezählten Maschinen prozental

| bei der Klasse | ohne Expansion | mit Expansion | bei der Klasse | ohne Expansion | mit Expansion | bei der Klasse | ohne Expansion | mit Expansion |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a | 88,72 | 11,28 | c | 12,06 | 87,94 | e | 6,12 | 93,88 |
| b | 44,91 | 55,09 | d | 7,59 | 92,41 | f | 4,45 | 95,55 |

Tabelle 20.

| Höchste zulässige Dampfspannung des bzw. der zugehörigen Kessel | Gesamtzahl der Maschinen | | | | Maschinen mit | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | a 5 Pferdestärken und darunter | | | | b über 5 bis mit 20 Pferdestärken | | | |
| | am 1. Jan. 1896 | | am 1. Jan. 1901 | | am 1. Jan. 1896 | | am 1. Jan. 1901 | | am 1. Jan. 1896 | | am 1. Jan. 1901 | |
| | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9 | 10. | 11. | 12. | 13. |
| unter bis mit 2 Atm. Überdruck | 40 | 0,41 | 29 | 0,25 | 38 | 1,41 | 27 | 0,85 | 2 | 0,06 | 2 | 0,06 |
| über 2 = = 5 = = | 3 829 | 39,57 | 3 194 | 27,61 | 1 390 | 51,58 | 1 152 | 36,39 | 1 408 | 47,14 | 1 199 | 38,14 |
| = 5 = = 6 = = | 2 876 | 29,72 | 2 828 | 24,45 | 634 | 23,52 | 676 | 21,35 | 1 023 | 34,25 | 990 | 31,49 |
| = 6 = = 7 = = | 1 647 | 17,02 | 1 813 | 15,67 | 325 | 12,06 | 396 | 12,51 | 333 | 11,15 | 369 | 11,74 |
| = 7 Atm. Überdruck . . . | 1 285 | 13,28 | 3 705 | 32,02 | 308 | 11,43 | 915 | 28,90 | 221 | 7,40 | 584 | 18,57 |
| Summe | **9 677** | **100,00** | **11 569** | **100,00** | **2 695** | **100,00** | **3 166** | **100,00** | **2 987** | **100,00** | **3 144** | **100,00** |

Tabelle 21.

| Höchste zulässige Dampfspannung des bzw. der zugehörigen Kessel | Gesamtzahl der 1896/1901 | | Zahl der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | a 5 Pferdestärken und darunter | | b über 5 bis mit 20 Pferdestärken | | c über 20 bis mit 50 Pferdestärken | | d über 50 bis mit 100 Pferdestärken | | e über 100 bis mit 200 Pferdestärken | | f über 200 Pferdestärken | |
| | neu aufgestellten Maschinen | beseitigten Maschinen | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| unter bis mit 2 Atm. Überdruck | 3 | 7 | 3 | 7 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| über 2 = = 5 = = | 443 | 708 | 187 | 306 | 159 | 244 | 64 | 98 | 22 | 34 | 7 | 17 | 4 | 9 |
| = 5 = = 6 = = | 575 | 439 | 158 | 84 | 198 | 175 | 126 | 111 | 54 | 52 | 29 | 10 | 10 | 7 |
| = 6 = = 7 = = | 459 | 198 | 117 | 34 | 83 | 52 | 126 | 53 | 77 | 33 | 30 | 16 | 26 | 10 |
| = 7 Atm. Überdruck. . . . | 1 956 | 192 | 517 | 43 | 254 | 33 | 286 | 48 | 331 | 35 | 244 | 19 | 324 | 14 |
| Summe | **3 436** | **1 544** | **982** | **474** | **694** | **504** | **602** | **310** | **484** | **154** | **310** | **62** | **364** | **40** |

In der Zeit von 1896 bis 1901 haben sowohl die Maschinen ohne, als auch die mit Expansion in allen Größenklassen zugenommen.

Die Zunahme der mit Expansion versehenen Maschinen beträgt bei a: 112 (45,71), bei b: 22 (1,28), bei c: 247 (15,11), bei d: 342 (33,08), bei e: 252 (44,92), bei f: 332 (83,42) und überhaupt 1 307 Objekte (23,41 Prozent).

Hinsichtlich der einzelnen Unterabteilungen der Expansion ergibt sich aus der Tabelle 22, daß die Maschinen mit fester, sowie mit selbsttätiger Expansion in allen Größenklassen zu-, dagegen diejenigen mit von Hand verstellbarer Expansion in allen Klassen abgenommen haben.

Tabelle 22.

| Ausnutzung des Dampfes | Gesamtzahl der Maschinen | | Zahl der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | a 5 Pferdestärken und darunter | | b über 5 bis mit 20 Pferdestärken | | c über 20 bis mit 50 Pferdestärken | | d über 50 bis mit 100 Pferdestärken | | e über 100 bis mit 200 Pferdestärken | | f über 200 Pferdestärken | |
| | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | |
| | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| Ohne Kondensation . . . . . | 8 809 | 10 335 | 2 691 | 3 163 | 2 932 | 3 119 | 1 763 | 2 054 | 908 | 1 243 | 366 | 541 | 149 | 215 |
| Mit Kondensation . . . . . | 868 | 1 234 | 4 | 3 | 55 | 25 | 89 | 86 | 214 | 246 | 230 | 325 | 276 | 549 |
| Ohne Expansion . . . . . | 4 094 | 4 679 | 2 450 | 2 809 | 1 277 | 1 412 | 217 | 258 | 88 | 113 | 35 | 53 | 27 | 34 |
| Mit Expansion . . . . . | 5 583 | 6 890 | 245 | 357 | 1 710 | 1 732 | 1 635 | 1 882 | 1 034 | 1 376 | 561 | 813 | 398 | 730 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | |
| mit fester Expansion . . . . | 485 | 659 | 141 | 242 | 230 | 274 | 79 | 95 | 19 | 26 | 10 | 13 | 6 | 9 |
| mit von Hand verstellb. Expansion | 1 975 | 1 797 | 61 | 60 | 875 | 767 | 627 | 580 | 264 | 253 | 87 | 78 | 61 | 59 |
| mit selbsttätiger Expansion . . | 3 123 | 4 434 | 43 | 55 | 605 | 691 | 929 | 1 207 | 751 | 1 097 | 464 | 722 | 331 | 662 |
| Summe | **9 677** | **11 569** | **2 695** | **3 166** | **2 987** | **3 144** | **1 852** | **2 140** | **1 122** | **1 489** | **596** | **866** | **425** | **764** |

einer Leistungsfähigkeit von

| c | | | | d | | | | e | | | | f | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| über 20 bis mit 50 Pferdestärken | | | | über 50 bis mit 100 Pferdestärken | | | | über 100 bis mit 200 Pferdestärken | | | | über 200 Pferdestärken | | | |
| am 1. Jan. 1896 | | am 1. Jan. 1901 | | am 1. Jan. 1896 | | am 1. Jan. 1901 | | am 1. Jan. 1896 | | am 1. Jan. 1901 | | am 1. Jan. 1896 | | am 1. Jan. 1901 | |
| Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent |
| 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 593 | 32,02 | 479 | 22,38 | 264 | 23,53 | 225 | 15,11 | 103 | 17,28 | 78 | 9,01 | 71 | 16,71 | 61 | 7,98 |
| 692 | 37,37 | 655 | 30,61 | 337 | 30,04 | 311 | 20,89 | 138 | 23,16 | 151 | 17,44 | 52 | 12,23 | 45 | 5,89 |
| 384 | 20,73 | 434 | 20,28 | 309 | 27,54 | 326 | 21,89 | 175 | 29,36 | 170 | 19,63 | 121 | 28,47 | 118 | 15,45 |
| 183 | 9,88 | 572 | 26,73 | 212 | 18,89 | 627 | 42,11 | 180 | 30,20 | 467 | 53,92 | 181 | 42,59 | 540 | 70,68 |
| **1852** | **100,00** | **2140** | **100,00** | **1122** | **100,00** | **1489** | **100,00** | **596** | **100,00** | **866** | **100,00** | **425** | **100,00** | **764** | **100,00** |

1. **Maschinen mit fester Expansion.** Zunahme bei a: 101 (71,63), bei b: 44 (19,13), bei c: 16 (20,25), bei d: 7 (36,84), bei e: 3 (30,00), bei f: 3 (50,00) und überhaupt 174 Objekte (35,88 Prozent).

2. **Maschinen mit von Hand verstellbarer Expansion.** Abnahme bei a: 1 (1,64), bei b: 108 (12,34), bei c: 47 (7,50), bei d: 11 (4,17), bei e: 9 (10,34), bei f: 2 (3,28) und überhaupt 178 Objekte (9,01 Prozent).

3. **Maschinen mit selbsttätiger Expansion.** Zunahme bei a: 12 (27,91), bei b: 86 (14,21), bei c: 278 (24,92), bei d: 346 (46,07), bei e: 258 (55,60), bei f: 331 (100,00) und überhaupt 1 311 Objekte (47,98 Prozent).

Ein Blick auf die Spalten 12 bis 15 der nachstehenden Tabelle 23 genügt, um darüber im klaren zu sein, daß die Zahl der mit Kondensation versehenen 1896/1901 neu aufgestellten Maschinen bei c das 4- und bei f mehr als das 10fache, die Zahl der mit Expansion ausgerüsteten neu aufgestellten Maschinen bei e nahezu das 5- und bei f nahezu das 9fache, sowie die Zahl der mit selbsttätiger Expansion arbeitenden neu aufgestellten Maschinen bei e mehr als das 7- und bei f mehr als das 11fache der Zahl der außer Betrieb gesetzten Maschinen beträgt usw.

Ein Vergleich mit dem (a. a. O., S. 38 und 39) angeführten ergibt, daß 1896/1901 bei der Größenklasse f: 165 Maschinen mit Kondensation, 187 Maschinen mit Expansion und 198 Maschinen mit selbsttätiger Expansion mehr aufgestellt worden sind als 1891/96 usw. usw.

Die Tabelle 24 (S. 128) gibt eine Übersicht, welche den Zusammenhang zwischen der Bauart und der Kolbengeschwindigkeit der 1896 und 1901 gezählten Dampfmaschinen mit deren Leistungsfähigkeit erkennen läßt.

Es ist sehr leicht zu ersehen, wo Maschinen in der oder jener Größenklasse gar nicht vorkommen und wo keine oder nur geringe Veränderungen eingetreten sind. Im folgenden sollen bezüglich der Zu- oder Abnahmen 1896/1901 nur diejenigen Objekte berücksichtigt werden, welche entweder in allen, oder in einzelnen Größenklassen in größerer Anzahl vorhanden sind. (Dabei wird der Übereinstimmung mit den in den Übersichten und Tabellen — S. 107 bis 110 — aufgeführten Zahlen wegen an den aus der Tabelle 24 ersichtlichen Stellen für 1896 eine Kapselmaschine weggelassen; ebenso werden für 1901 4 Dampfturbinen in Abzug gebracht.)

Tabelle 23.

| Ausnutzung des Dampfes | Gesamtzahl der 1896/1901 | | Zahl der neu aufgestellten und beseitigten Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | a | | b | | c | | d | | e | | f | |
| | | | 5 Pferdestärken und darunter | | über 5 bis mit 20 Pferdestärken | | über 20 bis mit 50 Pferdestärken | | über 50 bis mit 100 Pferdestärken | | über 100 bis mit 200 Pferdestärken | | über 200 Pferdestärken | |
| | neu aufgestellten Maschinen | beseitigten Maschinen | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| Ohne Kondensation | 2 954 | 1 428 | 982 | 473 | 689 | 488 | 584 | 294 | 419 | 125 | 198 | 34 | 82 | 14 |
| Mit Kondensation | 482 | 116 | . | 1 | 5 | 16 | 18 | 16 | 65 | 29 | 112 | 28 | 282 | 26 |
| Ohne Expansion | 1 308 | 723 | 821 | 435 | 344 | 222 | 94 | 53 | 27 | 11 | 15 | 2 | 7 | . |
| Mit Expansion | 2 128 | 821 | 161 | 39 | 350 | 282 | 508 | 257 | 457 | 143 | 295 | 60 | 357 | 40 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | |
| mit fester Expansion | 261 | 87 | 125 | 23 | 90 | 40 | 32 | 20 | 9 | 4 | 3 | . | 2 | . |
| mit von Hand verstellbarer Expansion | 203 | 381 | 13 | 11 | 74 | 155 | 75 | 131 | 27 | 52 | 8 | 21 | 6 | 11 |
| mit selbsttätiger Expansion | 1 664 | 353 | 23 | 5 | 186 | 87 | 401 | 106 | 421 | 87 | 284 | 39 | 349 | 29 |
| Summe | **3 436** | **1 544** | **982** | **474** | **694** | **504** | **602** | **310** | **484** | **154** | **310** | **62** | **364** | **40** |

Tabelle 24.

| Bauart der Maschinen sowie Kolbengeschwindigkeit | Gesamtzahl der Maschinen am 1. Januar 1896 | Gesamtzahl der Maschinen am 1. Januar 1901 | a 5 Pferdestärken und darunter am 1. Januar 1896 | a 1901 | b über 5 bis mit 20 Pferdestärken 1896 | b 1901 | c über 20 bis mit 50 Pferdestärken 1896 | c 1901 | d über 50 bis mit 100 Pferdestärken 1896 | d 1901 | e über 100 bis mit 200 Pferdestärken 1896 | e 1901 | f über 200 Pferdestärken 1896 | f 1901 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| **I. Nach dem Bewegungsmechanismus.** | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Mit rotierender Welle | 8 912[1] | 10 098[2] | 2 185[1] | 2 147[2] | 2 813 | 2 854 | 1 799 | 2 044 | 1 105 | 1 446 | 587 | 850 | 423 | 757 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Schubkurbelmaschinen | 8 758 | 9 971 | 2 123 | 2 097 | 2 784 | 2 831 | 1 780 | 2 030 | 1 089 | 1 431 | 569 | 833 | 413 | 749 |
| 2. Oszillierende Maschinen | 74 | 60 | 58 | 45 | 16 | 15 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 3. Balanciermaschinen | 76 | 61 | 2 | 1 | 12 | 7 | 19 | 14 | 16 | 15 | 17 | 16 | 10 | 8 |
| 4. Rotierende Maschinen | 4[1] | 6[2] | 2[1] | 4[2] | 1 | 1 | . | . | . | . | 1 | 1 | . | . |
| B. Ohne rotierende Welle | 765 | 1 471 | 510 | 1 019 | 174 | 290 | 53 | 96 | 17 | 43 | 9 | 16 | 2 | 7 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Direkt wirkende Hubmaschinen | 754 | 1 458 | 509 | 1 018 | 174 | 290 | 53 | 95 | 12 | 39 | 5 | 12 | 1 | 4 |
| 2. Mit Balancier wirkende Hubmasch. | 11 | 13 | 1 | 1 | . | . | . | 1 | 5 | 4 | 4 | 4 | 1 | 3 |
| **II. Nach der Zylinderzahl.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Einzylindrige Maschinen | 8 519[1] | 9 332[2] | 2 437[1] | 2 370[2] | 2 807 | 2 833 | 1 749 | 1 999 | 1 012 | 1 353 | 424 | 642 | 90 | 135 |
| 2. Zwillingsmaschinen | 703 | 1 393 | 247 | 774 | 162 | 274 | 80 | 103 | 63 | 77 | 61 | 66 | 90 | 99 |
| 3. Andere mehrzylindrige Maschinen | 455[3] | 844[4] | 11 | 22 | 18 | 37 | 23 | 38 | 47 | 59 | 111 | 158 | 245 | 530 |
| **III. Nach der Zylinderlage.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Maschinen m. wagerechten Zylindern | 7 091[1] | 8 801[2] | 1 372[1] | 1 851[2] | 2 098 | 2 240 | 1 649 | 1 899 | 1 042 | 1 369 | 548 | 789 | 382 | 653 |
| 2. Maschinen m. senkrechten Zylindern | 2 423 | 2 613 | 1 236 | 1 240 | 831 | 846 | 187 | 223 | 78 | 119 | 48 | 75 | 43 | 110 |
| 3. Maschinen m. geneigten Zylindern | 89 | 95 | 29 | 30 | 42 | 43 | 16 | 18 | 2 | 1 | . | 2 | . | 1 |
| 4. Maschinen m. oszillierend. Zylindern | 74 | 60 | 58 | 45 | 16 | 15 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| **IV. Nach der Steuerung.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Maschinen mit Schiebersteuerung | 8 435[1] | 9 847[2] | 2 635[1] | 3 110[2] | 2 855 | 3 030 | 1 644 | 1 954 | 819 | 1 080 | 346 | 456 | 136 | 217 |
| 2. Maschinen mit Ventilsteuerung | 662 | 1 062 | 10 | 9 | 24 | 20 | 79 | 60 | 154 | 236 | 158 | 288 | 237 | 449 |
| 3. Maschinen mit Hahnsteuerung | 299 | 340 | 14 | 16 | 46 | 41 | 62 | 68 | 106 | 119 | 50 | 63 | 21 | 33 |
| 4. Maschinen mit Kolbensteuerung | 70 | 107 | 33 | 29 | 11 | 14 | 14 | 13 | 4 | 20 | 3 | 14 | 5 | 17 |
| 5. Maschinen m. gemischter Steuerung | 211 | 213 | 3 | 2 | 51 | 39 | 53 | 45 | 39 | 34 | 39 | 45 | 26 | 48 |
| **Kolbengeschwindigkeit.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Unter 1 m | 4 598[1] | 5 163[2] | 2 505[1] | 2 977[2] | 1 715 | 1 802 | 287 | 293 | 60 | 67 | 17 | 17 | 14 | 7 |
| 2. 1 m bis unter 2 m | 4 437 | 5 163 | 190 | 189 | 1 264 | 1 331 | 1 491 | 1 767 | 940 | 1 188 | 419 | 524 | 133 | 164 |
| 3. 2 m und darüber | 642 | 1 243 | . | . | 8 | 11 | 74 | 80 | 122 | 234 | 160 | 325 | 278 | 593 |
| Summe | **9 677** | **11 569** | **2 695** | **3 166** | **2 987** | **3 144** | **1 852** | **2 140** | **1 122** | **1 489** | **596** | **866** | **425** | **764** |

[1] Einschließlich 1 Kapselmaschine. [2] Einschließlich 4 Dampfturbinen. [3] Einschließlich 2 Drillingsmaschinen. [4] Einschließlich 3 Drillingsmaschinen.

I. A. 1. Schubkurbelmaschinen. Abnahme bei a: 26 (1,22); Zunahme bei b: 47 (1,69), bei c: 250 (14,04), bei d: 342 (31,40), bei e: 264 (46,40), bei f: 336 (81,36) und überhaupt (nach S. 107) 1 213 Objekte (13,85 Prozent);

I. B. 1. Direkt wirkende Hubmaschinen. Zunahme bei a: 509 (100,00), bei b: 116 (66,67), bei c: 42 (79,25) und überhaupt 704 Objekte (93,37 Prozent);

II. 1. Einzylindrige Maschinen. Abnahme bei a: 70 (2,87); Zunahme bei b: 26 (0,93), bei c: 250 (14,29), bei d: 341 (33,70), bei e: 218 (51,42), bei f: 45 (50,00) und überhaupt (nach S. 108) 810 Objekte (9,51 Prozent);

II. 2. Zwillingsmaschinen. Zunahme bei a: 527 (213,36), bei b: 112 (69,14), bei c: 23 (28,75), bei d: 14 (22,22) und überhaupt 690 Objekte (98,15 Prozent);

II. 3. Andere mehrzylindrige Maschinen. Zunahme bei e: 47 (42,34), bei f: 285 (116,33) und überhaupt 389 Objekte (85,49 Prozent);

III. 1. Maschinen mit wagerechten Zylindern. Zunahme bei a: 476 (34,72), bei b: 142 (6,77), bei c: 250 (15,16), bei d: 327 (31,38), bei e: 241 (43,98), bei f: 271 (70,94) und überhaupt 1 707 Objekte (24,08 Prozent);

III. 2. Maschinen mit senkrechten Zylindern. Zunahme bei c: 36 (19,25), bei d: 41 (52,56), bei e: 27 (56,25), bei f: 67 (155,81) und überhaupt 190 Objekte (7,84 Prozent);

IV. 1. Maschinen mit Schiebersteuerung. Zunahme bei a: 472 (17,92), bei b: 175 (6,13), bei c: 310 (18,86), bei d: 261 (31,87), bei e: 110 (31,79), bei f: 81 (59,56) und überhaupt (nach S. 110) 1 409 Objekte (16,71 Prozent).

IV. 2. Maschinen mit Ventilsteuerung. Zunahme bei d: 82 (53,25), bei e: 130 (82,28), bei f: 212 (89,45) und überhaupt 400 Objekte (60,42 Prozent).

Kolbengeschwindigkeit.

1. Unter 1 m. Zunahme bei a: 469 (18,73), bei b: 87 (5,07) und überhaupt 562 Objekte (12,23 Prozent);

2. 1 m bis unter 2 m. Zunahme bei b: 67 (5,30), bei c: 276 (18,51), bei d: 248 (26,38), bei e: 105 (25,06), bei f: 31 (23,81) und überhaupt 726 Objekte (16,36 Prozent);

3. 2 m und darüber. Zunahme bei d: 112 (91,80), bei e: 165 (103,12), bei f: 315 (113,81) und überhaupt 601 Objekte (93,61 Prozent).

Aus der nachstehenden Tabelle 25 ist zu ersehen, wie sich bei den einzelnen Bauarten und Größenklassen, sowie bei der Kolbengeschwindigkeit die in der Zeit von 1896 bis 1901 eingetretenen Veränderungen in dem Bestand, soweit dabei die Aufstellung neuer und der Abbruch entbehrlich oder mangelhaft gewordener Maschinen in Betracht kommt, vollzogen haben.

Es läßt sich unter anderem leicht erkennen, daß bei der Größenklasse d mehr, als dreimal, bei e mehr, als fünfmal und bei f mehr, als neunmal so viel Schubkurbelmaschinen neu aufgestellt, wie abgebrochen worden sind. Die Zahl der bei f neu

Tabelle 25.

| Bauart der Maschinen sowie Kolbengeschwindigkeit | Gesamtzahl der 1896/1901 | | Zahl der neu aufgestellten und beseitigten Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | a 5 Pferdestärken und darunter | | b über 5 bis mit 20 Pferdestärken | | c über 20 bis mit 50 Pferdestärken | | d über 50 bis mit 100 Pferdestärken | | e über 100 bis mit 200 Pferdestärken | | f über 200 Pferdestärken | |
| | neu aufgestellten Maschinen | beseitigten Maschinen | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| **I. Nach dem Bewegungsmechanismus.** | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Mit rotierender Welle und zwar: | a) 2 625 | b) 1 439 | a) 403 | b) 408 | 556 | 483 | 532 | 293 | 467 | 153 | 307 | 62 | 360 | 40 |
| 1. Schubkurbelmaschinen | a) 2 613 | 1 400 | a) 394 | b) 388 | 553 | 475 | 532 | 288 | 467 | 151 | 307 | 59 | 360 | 39 |
| 2. Oszillierende Maschinen | 8 | 22 | 5 | 18 | 3 | 4 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 3. Balanciermaschinen | . | 15 | . | . | . | 4 | . | 5 | . | 2 | . | 3 | . | 1 |
| 4. Rotierende Maschinen | a) 4 | b) 2 | a) 4 | 2 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| B. ohne rotierende Welle und zwar: | 811 | 105 | 579 | 66 | 138 | 21 | 70 | 17 | 17 | 1 | 3 | . | 4 | . |
| 1. Direkt wirkende Hubmaschinen | 809 | 105 | 579 | 66 | 138 | 21 | 70 | 17 | 17 | 1 | 3 | . | 2 | . |
| 2. Mit Balancier wirkende Hubmasch. | 2 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 2 | . |
| **II. Nach der Zylinderzahl.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Einzylindrige Maschinen | a) 2 220 | b) 1 407 | a) 409 | b) 442 | 532 | 477 | 543 | 289 | 446 | 139 | 235 | 46 | 55 | 14 |
| 2. Zwillingsmaschinen | 790 | 100 | 560 | 31 | 142 | 24 | 36 | 18 | 22 | 9 | 16 | 8 | 14 | 10 |
| 3. Andere mehrzylindrige Maschinen | c) 426 | 37 | 13 | 1 | 20 | 3 | 23 | 3 | 16 | 6 | 59 | 8 | 295 | 16 |
| **III. Nach der Zylinderlage.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Masch. m. wagerechten Zylindern | a) 2 792 | b) 1 082 | a) 753 | b) 248 | 503 | 331 | 514 | 264 | 446 | 143 | 282 | 58 | 294 | 38 |
| 2. Masch. m. senkrechten Zylindern | 615 | 425 | 219 | 204 | 180 | 163 | 83 | 42 | 38 | 10 | 26 | 4 | 69 | 2 |
| 3. Masch. m. geneigten Zylindern | 21 | 15 | 5 | 4 | 8 | 6 | 5 | 4 | . | 1 | 2 | . | 1 | . |
| 4. Masch. m. oszillierend. Zylindern | 8 | 22 | 5 | 18 | 3 | 4 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| **IV. Nach der Steuerung.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Maschinen mit Schiebersteuerung | a) 2 796 | b) 1 384 | a) 973 | b) 462 | 674 | 467 | 568 | 273 | 348 | 120 | 138 | 41 | 95 | 21 |
| 2. Maschinen mit Ventilsteuerung | 465 | 65 | . | 1 | 3 | 7 | 9 | 15 | 97 | 14 | 138 | 16 | 218 | 12 |
| 3. Maschinen mit Hahnsteuerung | 83 | 42 | 4 | 2 | 10 | 15 | 17 | 10 | 24 | 10 | 14 | 2 | 14 | 3 |
| 4. Maschinen mit Kolbensteuerung | 50 | 13 | 5 | 8 | 5 | 2 | 5 | 3 | 12 | . | 11 | . | 12 | . |
| 5. Maschinen m. gemischt. Steuerung | 42 | 40 | . | 1 | 2 | 13 | 3 | 9 | 3 | 10 | 9 | 3 | 25 | 4 |
| **Kolbengeschwindigkeit.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Unter 1 m | a) 1 385 | b) 820 | a) 944 | b) 440 | 366 | 296 | 62 | 66 | 12 | 9 | . | 4 | 1 | 5 |
| 2. 1 m bis unter 2 m | 1 384 | 658 | 38 | 34 | 322 | 206 | 514 | 231 | 341 | 125 | 129 | 45 | 40 | 17 |
| 3. 2 m und darüber | 667 | 66 | . | . | 6 | 2 | 26 | 13 | 131 | 20 | 181 | 13 | 323 | 18 |
| Summe | **a) 3 436** | **b) 1 544** | **a) 982** | **b) 474** | **694** | **504** | **602** | **310** | **484** | **154** | **310** | **62** | **364** | **40** |

Einschließlich a) 4 Dampfturbinen, b) 1 Kapselmaschine, c) 1 Drillingsmaschine.





in Betrieb genommenen anderen mehrzylindrigen Maschinen beträgt mehr als das 18fache, sowie die Zahl der in derselben Klasse neu aufgestellten Maschinen mit einer Kolbengeschwindigkeit von 2 m und darüber nahezu das 18fache der beseitigten Objekte.

Ein Vergleich mit dem für 1891/96 (a. a. O., S. 41 und 42) angeführten ergibt, daß in dem Jahrfünft 1896/1901 bei der Größenklasse d: 125, bei e: 102 und bei f: 193 Schubkurbelmaschinen, bei a: 317 und bei b: 53 direkt wirkende Hubmaschinen, bei c: 68, bei d: 135 und bei e: 98 einzylindrige Maschinen, bei f: 177 andere mehrzylindrige Maschinen, bei c: 57, bei d: 122, bei e: 94 und bei f: 153 Maschinen mit wagerechten Zylindern, bei a: 165, bei b: 120 und bei d: 83 Maschinen mit Schiebersteuerung, bei e: 74 und bei f: 130 Maschinen mit Ventilsteuerung, sowie bei a: 189 Maschinen mit einer Kolbengeschwindigkeit unter 1 m, bei d: 74 Maschinen mit einer Kolbengeschwindigkeit von 1 m bis unter 2 m, bei e: 84 und bei f: 191 Maschinen mit einer Kolbengeschwindigkeit von 2 m und darüber mehr neu aufgestellt worden sind, als in dem gleichlangen Zeitraum vorher.

Die nachstehende Tabelle 26 zeigt im ersten Teil (a), wie sich die sowohl für 1896, als auch für 1901 ermittelte Leistungsfähigkeit auf die nach Bauartsklassen geordneten Maschinen verteilt und welche durchschnittliche Leistungsfähigkeit auf je eine Maschine dieser Klassen entfällt; aus dem zweiten Teil (b) ist zu ersehen, welcher Betrag an Leistungsfähigkeit bei den einzelnen Bauartsklassen auf die in der Zeit von 1896 bis 1901 neu aufgestellten und beseitigten Objekte kommt und wie es sich mit der durchschnittlichen Leistungsfähigkeit einer neu in Betrieb gesetzten im Gegensatz zu einer abgebrochenen Maschine verhält.

Mit Ausnahme der oszillierenden und der Balanciermaschinen haben 1896/1901 (nach Spalte 4 und 5 der Tabelle 26a) alle Bauartsklassen Zunahmen der Leistungsfähigkeit in Pferdestärken aufzuweisen.

Die Zunahme beträgt bei den Schubkurbelmaschinen 314 448,9 (71,31), bei den direkt wirkenden Hubmaschinen 6 985,5 (114,49), bei den einzylindrigen Maschinen 75 909,1 (30,63), bei den Zwillingsmaschinen 8058,5 (15,37), bei den anderen mehrzylindrigen 237 845,5 (151,96), sowie bei den Maschinen mit Schiebersteuerung 93 992,6 (38,41), mit Ventilsteuerung 175 046,9 (107,81), mit Hahnsteuerung 12 264,9 (47,28), mit Kolbensteuerung 27 999,4 (823,08) und mit gemischter Steuerung 11 967,2 Pferdestärken (55,32 Prozent).

Die größte durchschnittliche Leistungsfähigkeit eines Motors entfällt auf die anderen mehrzylindrigen Maschinen; dann folgen die Maschinen mit Ventilsteuerung und die mit Kolbensteuerung. Die Leistungsfähigkeit einer Maschine der letzteren Bauart berechnet sich 1901 auf das 6fache der Durchschnittsleistungsfähigkeit 1896.

Wie aus den Spalten 12 und 13 der Tabelle 26b zu ersehen ist, beträgt die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer 1896/1901 neu aufgestellten Maschine mit Kolbensteuerung 563,35 Pferdestärken gegenüber 11,73 Pferdestärken einer gleichen Maschine,

Tabelle 26.

| Bauart der Maschinen | a) Maschinen nebenstehender Bauart, nach der | | | | | | b) 1896/1901 neu aufgestellte und beseitigte Maschinen nach der | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | | Leistungsfähigkeit, Pferdestärken | | durchschnittlichen Leistungsfähigkeit einer Maschine, Pferdestärken | | Zahl | | Leistungsfähigkeit, Pferdestärken | | durchschnittlichen Leistungsfähigkeit einer Maschine, Pferdestärken | |
| | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt |
| | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| I. | | | | | | | | | | | | |
| A. Maschinen mit rotierender Welle | 8 912 | 10 098 | 449 629,0 | 763 385,6 | 50,45 | 75,60 | 2 625 | 1 439 | 349 020,2 | 49 780,8 | 132,96 | 34,59 |
| 1. Schubkurbelmaschinen | 8 758 | 9 971 | 440 990,9 | 755 439,8 | 50,35 | 75,76 | 2 613 | 1 400 | 348 972,2 | 48 638,7 | 133,55 | 34,74 |
| 2. Oszillierende Maschinen | 74 | 60 | 290,0 | 270,0 | 3,92 | 4,50 | 8 | 22 | 43,5 | 74,2 | 5,44 | 3,37 |
| 3. Balanciermaschinen | 76 | 61 | 8 239,5 | 7 561,3 | 108,41 | 123,96 | . | 15 | . | 1 066,5 | . | 71,10 |
| 4. Rotierende Maschinen | a) 4 | b) 6 | a) 108,6 | b) 114,5 | 27,15 | 19,08 | 4[1] | 2[2] | 4,5[1] | 1,4[2] | 1,12 | 0,70 |
| B. Maschinen ohne rotierende Welle | 765 | 1 471 | 7 124,2 | 15 182,4 | 9,31 | 16,32 | 811 | 105 | 7 757,7 | 937,0 | 9,57 | 8,92 |
| 1. Direkt wirkende Hubmaschinen | 754 | 1 458 | 6 101,3 | 13 086,8 | 8,09 | 8,98 | 809 | 105 | 6 745,1 | 937,0 | 8,34 | 8,92 |
| 2. Mit Balancier wirkende Hubmasch. | 11 | 13 | 1 022,9 | 2 095,6 | 92,99 | 161,20 | 2 | . | 1 012,6 | . | 506,30 | . |
| II. | | | | | | | | | | | | |
| 1. Einzylindrige Maschinen | a) 8 519 | b) 9 332 | a) 247 800,1 | b) 323 712,9 | 29,09 | 34,69 | 2 220[1] | 1 407[2] | 102 908,8[1] | 35 010,1[2] | 46,36 | 24,88 |
| 2. Zwillingsmaschinen | 703 | 1 393 | 52 426,6 | 60 485,1 | 74,58 | 43,42 | 790 | 100 | 13 619,6 | 6 113,7 | 17,24 | 61,14 |
| 3. Andere mehrzylindrige Maschinen | c) 455 | d) 844 | c) 156 526,5 | d) 394 370,0 | 344,01 | 467,26 | 426[3] | 37 | 240 249,5 | 9 594,0 | 563,97 | 259,30 |
| III. | | | | | | | | | | | | |
| 1. Maschinen mit Schiebersteuerung | a) 8 435 | b) 9 847 | a) 243 412,4 | b) 337 948,8 | 28,85 | 34,32 | 2 796[1] | 1 384[2] | 121 646,6[1] | 33 655,9[2] | 43,51 | 24,32 |
| 2. " " Ventilsteuerung | 662 | 1 062 | 162 361,8 | 337 408,7 | 245,26 | 317,71 | 465 | 65 | 178 530,1 | 11 047,5 | 383,94 | 169,96 |
| 3. " " Hahnsteuerung | 299 | 340 | 25 943,7 | 38 208,6 | 86,77 | 112,38 | 83 | 42 | 13 975,3 | 2 442,8 | 168,38 | 53,16 |
| 4. " " Kolbensteuerung | 70 | 107 | 3 401,8 | 31 401,2 | 48,60 | 293,47 | 50 | 13 | 28 167,7 | 152,5 | 563,85 | 11,73 |
| 5. " " gem. Steuerung | 211 | 213 | 21 633,5 | 33 600,7 | 102,53 | 157,75 | 42 | 40 | 14 458,2 | 3 419,1 | 344,24 | 85,48 |
| Summe | 9 677 | 11 569 | 456 753,2 | 778 568,0 | 47,20 | 67,30 | 3 436 | 1 544 | 356 777,9 | 50 717,8 | 103,84 | 32,85 |

Einschließlich a) 1 Kapselmaschine mit einer Leistungsfähigkeit von 0,8 Pferdestärken, b) 4 Dampfturbinen mit einer gesamten Leistungsfähigkeit von 4,5 Pferdestärken, c) 2 und d) 3 Drillingsmaschinen.

[1] Einschließlich 4 Dampfturbinen, [2] einschließlich 1 Kapselmaschine und [3] einschließlich 1 Drillingsmaschine.

welche beseitigt wurde. Bedeutend gewachsen ist die durchschnittliche Leistungsfähigkeit eines 1896/1901 neu aufgestellten Objektes gegenüber einem beseitigten bei den Schubkurbelmaschinen und bei den anderen mehrzylindrigen Maschinen, sowie bei den Maschinen mit Ventil-, mit Hahn- und mit gemischter Steuerung.

Die Leistungsfähigkeit der 1896/1901 neu aufgestellten Objekte beläuft sich (unter anderem) bei den Maschinen mit Kolbensteuerung auf das 12,24-, bei den direkt wirkenden Hubmaschinen auf das 3,21-, bei den anderen mehrzylindrigen Maschinen auf das 2,92-, bei den Maschinen mit Ventilsteuerung auf das 2,64-, bei den Schubkurbelmaschinen auf das 2,09- und bei den Maschinen mit gemischter Steuerung auf das 2,07fache derjenigen Objekte, welche 1891/96 neu in Betrieb genommen worden sind.

### G. Das Alter der Maschinen.

Ebenso wie bei den Dampfkesseln liefern auch bei den feststehenden Dampfmaschinen die Ergebnisse der Ermittelungen über das Alter der vorhandenen Motoren „ein nicht allenthalben befriedigendes Resultat, da ein erheblicher Teil der im Dienste der Industrie verwendeten Dampfmaschinen nicht so lange an ihrem Aufstellungsorte benutzt wird, wie es bei pfleglicher Unterhaltung derselben möglich sein würde, da vielmehr in vielen Fällen die Beseitigung der Maschinen vor dem völligen Unbrauchbarwerden derselben erfolgt und zwar deshalb, weil sie wegen Erweiterung der in Betracht kommenden Betriebe nicht mehr imstande sind, die für die letzteren nötige Arbeitsleistung auszugeben, oder weil es im wirtschaftlichen Interesse der beteiligten gewerblichen Anlagen geboten ist, die vorhandenen Maschinen durch andere, den Dampf besser ausnutzende, also ökonomischer wirkende Maschinen zu ersetzen". Trotzdem sind die auf das Alter der gezählten Motoren gerichteten Erörterungen wohl zu beachten, zumal sie auch geeignet sind, Unterlagen dafür zu gewinnen, in welchem Umfang alte, an anderen Betriebsstätten bereits benutzte Maschinen anderweit wieder aufgestellt und als Motoren verwendet werden.

Hinsichtlich des Alters der Maschinen werden neun Klassen unterschieden:

a) Maschinen im Alter von mehr als 35 Jahren,
b) " " " " 35 bis über 30 Jahren,
c) " " " " 30 " " 25 "
d) " " " " 25 " " 20 "
e) " " " " 20 " " 15 "
f) " " " " 15 " " 10 "
g) " " " " 10 " " 5 "
h) " " " " 5 und weniger Jahren und
i) " deren Alter nicht festgestellt werden konnte.

Es gehörten feststehende Dampfmaschinen

| zu der Klasse | 1891 absolut | 1891 prozental | 1896 absolut | 1896 prozental | 1901 absolut | 1901 prozental |
|---|---|---|---|---|---|---|
| a | 132 | 1,64 | 329 | 3,40 | 589 | 5,09 |
| b | 273 | 3,38 | 390 | 4,03 | 549 | 4,75 |
| c | 467 | 5,78 | 637 | 6,58 | 1 126 | 9,73 |
| d | 752 | 9,31 | 1 300 | 13,43 | 764 | 6,60 |
| e | 1 436 | 17,79 | 871 | 9,00 | 1 220 | 10,55 |
| f | 896 | 11,10 | 1 340 | 13,85 | 2 018 | 17,44 |
| g | 1 408 | 17,44 | 2 109 | 21,80 | 1 897 | 16,40 |
| h | 1 905 | 23,60 | 1 736 | 17,94 | 2 306 | 19,93 |
| i | 804 | 9,96 | 965 | 9,97 | 1 100 | 9,51 |
| zu den Klassen e bis h | 5 645 | 69,93 | 6 056 | 62,59 | 7 441 | 64,32 |

Tabelle 27.

| Gewerbegruppen | Gesamtzahl der Maschinen | Maschinen nebenstehender Gewerbegruppen von: a über 35 Jahren, Zahl | a Proz. der Gruppe | b 35 bis über 30 Jahren, Zahl | b Proz. der Gruppe | c 30 bis über 25 Jahren, Zahl | c Proz. der Gruppe | d 25 bis über 20 Jahren, Zahl | d Proz. der Gruppe | e 20 bis über 15 Jahren, Zahl | e Proz. der Gruppe | f 15 bis über 10 Jahren, Zahl | f Proz. der Gruppe | g 10 bis über 5 Jahren, Zahl | g Proz. der Gruppe | h 5 Jahren u. darunter, Zahl | h Proz. der Gruppe | unbekanntem Alter, Zahl | unbekanntem Alter, Proz. der Gruppe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. |
| I. Land- u. Forstwirtschaft | 18 | 1 | 5,56 | . | . | 2 | 11,11 | 1 | 5,56 | 3 | 16,67 | 3 | 16,67 | 2 | 11,11 | 2 | 11,11 | 4 | 22,21 |
| III. Bergbau, Hütten- und Salinenw., Torfgräberei | 1 310 | 139 | 10,61 | 69 | 5,27 | 189 | 14,43 | 109 | 8,32 | 124 | 9,47 | 182 | 13,89 | 185 | 14,12 | 176 | 13,43 | 137 | 10,46 |
| IV. Ind. der Steine u. Erden | 652 | 24 | 3,68 | 19 | 2,91 | 41 | 6,29 | 34 | 5,21 | 32 | 4,91 | 133 | 20,40 | 95 | 14,57 | 203 | 31,14 | 71 | 10,89 |
| V. Metallverarbeitung | 473 | 10 | 2,11 | 16 | 3,38 | 26 | 5,50 | 20 | 4,23 | 58 | 12,26 | 89 | 18,82 | 80 | 16,91 | 113 | 23,89 | 61 | 12,90 |
| VI. Ind. der Maschinen, Instrumente und Apparate | 1 370 | 47 | 3,43 | 52 | 3,79 | 107 | 7,81 | 60 | 4,38 | 109 | 7,96 | 186 | 13,58 | 235 | 17,15 | 448 | 32,70 | 126 | 9,20 |
| VII. Chemische Industrie | 272 | 7 | 2,57 | 12 | 4,41 | 11 | 4,04 | 25 | 9,19 | 41 | 15,07 | 53 | 19,49 | 48 | 17,65 | 48 | 17,65 | 27 | 9,93 |
| VIII. Forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe usw. | 291 | 9 | 3,09 | 14 | 4,81 | 13 | 4,47 | 25 | 8,59 | 40 | 13,75 | 58 | 19,93 | 44 | 15,12 | 64 | 21,99 | 24 | 8,25 |
| IX. Textilindustrie | 2 994 | 153 | 5,11 | 120 | 4,01 | 256 | 8,55 | 205 | 6,85 | 357 | 11,92 | 572 | 19,11 | 522 | 17,43 | 505 | 16,87 | 304 | 10,15 |
| X. Papierindustrie | 707 | 22 | 3,11 | 29 | 4,10 | 59 | 8,35 | 51 | 7,21 | 109 | 15,42 | 153 | 21,64 | 132 | 18,67 | 110 | 15,56 | 42 | 5,94 |
| XI. Lederindustrie | 176 | 5 | 2,84 | 11 | 6,25 | 12 | 6,82 | 14 | 7,95 | 19 | 10,80 | 26 | 14,77 | 36 | 20,45 | 29 | 16,48 | 24 | 13,64 |
| XII. Ind. d. Holz- u. Schnitzst. | 731 | 18 | 2,46 | 29 | 3,97 | 57 | 7,80 | 23 | 3,15 | 71 | 9,71 | 156 | 21,34 | 95 | 13,00 | 174 | 23,80 | 108 | 14,77 |
| XIII. Ind. d. Nahr.- u. Genußm. | 1 703 | 126 | 7,40 | 144 | 8,46 | 268 | 15,74 | 129 | 7,57 | 176 | 10,33 | 246 | 14,45 | 243 | 14,27 | 250 | 14,68 | 121 | 7,10 |
| XIV. Ind. d. Bekleid. u. Reinig. | 311 | 4 | 1,29 | 16 | 5,14 | 20 | 6,43 | 15 | 4,82 | 24 | 7,72 | 59 | 18,97 | 59 | 18,97 | 90 | 28,94 | 24 | 7,72 |
| XV. Baugewerbe | 9 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 2 | 22,22 | 5 | 55,56 | 2 | 22,22 | . | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 169 | 4 | 2,37 | 3 | 1,77 | 17 | 10,06 | 16 | 9,46 | 30 | 17,75 | 39 | 23,08 | 22 | 13,02 | 34 | 20,12 | 4 | 2,37 |
| XVII. Künstlerische Gewerbe | 1 | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | 100,00 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| XVIII. Handelsgewerbe | 20 | . | . | . | . | . | . | 1 | 5,00 | 1 | 5,00 | 4 | 20,00 | 9 | 45,00 | 5 | 25,00 | . | . |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschließlich Schiffahrt) | 76 | 10 | 13,16 | 8 | 10,53 | 26 | 34,21 | 9 | 11,84 | 2 | 2,63 | 1 | 1,32 | 11 | 14,47 | 3 | 3,95 | 6 | 7,89 |
| XX. Beherbergung u. Erquick. | 58 | 1 | 1,72 | . | . | 1 | 1,72 | 1 | 1,72 | 2 | 3,45 | 19 | 32,76 | 16 | 27,60 | 15 | 25,86 | 3 | 5,17 |
| XXI. Häusliche Zwecke | 171 | 3 | 1,76 | 5 | 2,92 | 14 | 8,19 | 20 | 11,70 | 13 | 7,60 | 32 | 18,71 | 50 | 29,24 | 29 | 16,96 | 5 | 2,92 |
| XXII. Gemischte u. unbest. Zwecke | 57 | 6 | 10,53 | 2 | 3,51 | 7 | 12,28 | 6 | 10,53 | 8 | 14,03 | 5 | 8,77 | 8 | 14,03 | 6 | 10,53 | 9 | 15,79 |
| Summe | 11 569 | 589 | 5,09 | 549 | 4,75 | 1 126 | 9,73 | 764 | 6,60 | 1 220 | 10,55 | 2 018 | 17,44 | 1 897 | 16,40 | 2 306 | 19,93 | 1 100 | 9,51 |

Der prozentale Anteil der zu e bis h gehörigen Maschinen zeigt 1901 gegenüber 1896 nur einen geringen und gegenüber 1891 keinen sehr großen Unterschied, so daß (ebenso wie früher) angenommen werden kann, die durchschnittliche Benutzungsdauer einer feststehenden Dampfmaschine möge etwa 15 Jahre betragen. (Vgl. a. a. O., S. 43.)

Die Tabelle 27 (S. 131) gewährt einen Überblick darüber, wie die am 1. Januar 1901 gezählten 11 569 Maschinen auf die einzelnen Altersklassen und gleichzeitig auf die verschiedenen Gewerbegruppen sich verteilen.

Wie eingangs (S. 89) erwähnt, kam im Königreiche Sachsen Dampfkraft zuerst bei den Gewerbegruppen III und IX zur Verwendung. Am 1. Januar 1886 (vgl. Jahrg. 1888, Supplementheft, S. 51) waren bei dem Bergbau usw. 25, bei der Textilindustrie 22, bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel 12 und bei der Industrie der Maschinen usw. 5 über 35 Jahre alte (also 1850 und früher erbaute) Maschinen vorhanden. Am gleichen Tage 1901 steht (nach Spalte 3 der Tabelle 27) die Textilindustrie mit 153 über 35 Jahre alten (also 1865 und vorher) aufgestellten Objekten in erster Reihe; dann folgt der Bergbau usw. mit 139, die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel mit 126 und die Industrie der Maschinen usw. mit 47 gleichalten Motoren. Bei den Klassen b und c nimmt die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel, bei d dagegen die Textilindustrie die erste Rangstufe ein.

Die Maschinen mit einem Alter von 20 und mehr Jahren umfassen bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel 39,77, bei dem Bergbau usw. 36,63 und bei der Textilindustrie 24,52, dagegen bei der Metallverarbeitung nur 15,22 Prozent des 1901 ermittelten Gesamtbestandes. Die Maschinen im Alter bis zu 20 Jahren (Klasse e bis h) machen bei der Gruppe XIV (Industrie der Bekleidung und Reinigung) 74,60, bei der Gruppe XVI (polygraphische Gewerbe) 73,93, bei der Gruppe XXI (häusliche Zwecke), bei welcher nach Tabelle 2, S. 91 erst in den letzten drei Jahrfünften Dampfkraft mehr und mehr zur Verwendung kam, 72,51, bei der Gruppe V (Metallverarbeitung) 71,88, bei der Gruppe VI (Maschinen usw.) 71,39, bei der Gruppe X (Papierindustrie) 71,29, bei der Gruppe VIII (forstwirtschaftliche Nebenprodukte usw.) 70,79 Prozent aller vorhandenen Motoren aus usw. usw. Nahezu ein Drittel (32,70 Prozent) aller bei der Gruppe VI am 1. Januar 1901 gezählten Maschinen hat ein Alter von 5 Jahren und darunter.

Auffallend erscheint nach Spalte 19 und 20 der Tabelle 27 die verhältnismäßig große Zahl der feststehenden Dampfmaschinen, bei welchen das Alter nicht festgestellt werden konnte; sie beträgt (1901) 1 100 und entspricht 9,51 Prozent des gesamten 1901 ermittelten Maschinenbestandes, während bei den Kesseln die Zahl der Objekte, welche unbekannten Alters sind, nur 94 oder 0,90 Prozent beträgt. Dies hängt wohl damit zusammen, daß der Handel mit alten Maschinen viel beträchtlicher ist, als der mit alten Kesseln.

In nachstehender Tabelle 28 sind die nach den Altersklassen geordneten Maschinen bezüglich der Dampfspannungen der zugehörigen Kessel verteilt.

Nach dem weiter oben (S. 125 u. 126) angeführten ist bereits klar, daß die Benutzung hochgespannten Dampfes zu dem Betriebe der Maschinen immer mehr zunimmt. Während für 1896 (vgl. Jahrg. 1899, Beilage, S. 44, Tabelle XXII) mit einer Dampfspannung von mehr als 7 Atmosphären Überdruck bei g 330 Maschinen (15,65 Prozent) und bei h 535 Maschinen (30,82 Prozent) aufzuführen waren, finden sich für 1901 bei g 741 Maschinen (39,06 Prozent) und bei h 1 615 Maschinen (70,03 Prozent) verzeichnet.

Die in der Tabelle 29 enthaltene Gegenüberstellung des Alters der Maschinen und der Ausnutzung des Dampfes, insoweit hier die Kondensation und Expansion in Betracht kommt, zeigt, welche Fortschritte in der Verwendung dieser Einrichtungen gemacht worden sind.

Bei den ältesten Maschinen sind nur 6,45 Prozent, bei den jüngsten dagegen 17,22 Prozent des zugehörigen Bestandes mit Kondensation versehen, wogegen bei der Expansion der prozentale Anteil von 50,25 bei der Altersklasse a auf 68,98 bei f gestiegen ist. (Bei g und h zeigen sich etwas niedrigere Ziffern.) Noch deutlicher tritt dieser Fortschritt bei den mit selbsttätiger Expansion ausgerüsteten Maschinen hervor, da der betreffende Prozentsatz von 8,49 bei der Klasse a auf 54,16 bei h in die Höhe ging.

Aus der Tabelle 30 (S. 133) ist zu ersehen, wie sich die nach Altersklassen geordneten Dampfmaschinen des am 1. Januar 1901 ermittelten Bestandes auf die einzelnen Bauartsklassen verteilen, wobei rücksichtlich der mit einem * versehenen Zahlen der Spalte 2 zu bemerken bleibt, daß dieselben 4 Dampfturbinen mit umfassen, während unter der mit zwei ** ausgezeichneten Zahl dieser Spalte sich 3 Drillingsmaschinen befinden.

Bei den Schubkurbelmaschinen zeigt sich von der Klasse d bis f eine Zunahme auf das 2,67fache, bei den direkt wirkenden Hubmaschinen macht sich von e bis h eine Steigerung auf das 15,86fache bemerkbar. Einzylindrige Maschinen sind am meisten bei der Klasse f vorhanden. Während die Zwillingsmaschinen von d bis h auf das 13,6fache steigen, haben die anderen mehrzylindrigen Maschinen ein Anwachsen von 7 bei d auf 371 bei h aufzuweisen. Die Maschinen mit wagerechten Zylindern sind am meisten bei h vertreten. Bezüglich der Maschinen mit Schiebersteuerung ergibt sich, daß dieselben von b bis f stetig zunehmen,

Tabelle 28.

| Höchste zulässige Dampfspannung des bzw. der zugehörigen Kessel | Maschinen überhaupt | | Maschinen, die mit Dampf von nebenstehender Spannung arbeiten, von | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | a über 35 Jahren | | b 35 bis über 30 Jahren | | c 30 bis über 25 Jahren | | d 25 bis über 20 Jahren | | e 20 bis über 15 Jahren | | f 15 bis über 10 Jahren | | g 10 bis über 5 Jahren | | h 5 Jahren u. darunter | | unbekanntem Alter | |
| | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. |
| unter bis mit 2 Atmosph. Überdruck | 29 | 0,25 | 5 | 0,85 | 4 | 0,73 | 7 | 0,62 | . | . | 2 | 0,16 | 2 | 0,10 | 2 | 0,11 | 1 | 0,04 | 6 | 0,55 |
| über 2 bis mit 5 = = | 3 194 | 27,61 | 319 | 54,16 | 297 | 54,10 | 612 | 54,35 | 403 | 52,75 | 399 | 32,71 | 388 | 19,23 | 208 | 10,96 | 142 | 6,16 | 426 | 38,73 |
| = 5 = = 6 = = | 2 828 | 24,44 | 143 | 24,28 | 113 | 20,58 | 229 | 20,34 | 172 | 22,51 | 407 | 33,36 | 736 | 36,47 | 468 | 24,67 | 246 | 10,67 | 314 | 28,54 |
| = 6 = = 7 = = | 1 813 | 15,67 | 68 | 11,54 | 55 | 10,02 | 118 | 10,48 | 90 | 11,78 | 177 | 14,51 | 382 | 18,93 | 478 | 25,20 | 302 | 13,10 | 143 | 13,00 |
| = 7 Atmosphären Überdruck | 3 705 | 32,03 | 54 | 9,17 | 80 | 14,57 | 160 | 14,21 | 99 | 12,96 | 235 | 19,26 | 510 | 25,27 | 741 | 39,06 | 1 615 | 70,03 | 211 | 19,18 |
| Summe | 11 569 | 100,00 | 589 | 100,00 | 549 | 100,00 | 1 126 | 100,00 | 764 | 100,00 | 1 220 | 100,00 | 2 018 | 100,00 | 1 897 | 100,00 | 2 306 | 100,00 | 1 100 | 100,00 |

Tabelle 29.

| Ausnutzung des Dampfes | Maschinen überhaupt | | Maschinen mit nebenstehender Dampfausnutzung von | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | a über 35 Jahren | | b 35 bis über 30 Jahren | | c 30 bis über 25 Jahren | | d 25 bis über 20 Jahren | | e 20 bis über 15 Jahren | | f 15 bis über 10 Jahren | | g 10 bis über 5 Jahren | | h 5 Jahren u. darunter | | unbekanntem Alter | |
| | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. |
| Maschinen ohne Kondensation . | 10 335 | 89,33 | 551 | 93,55 | 521 | 94,90 | 1 044 | 92,72 | 729 | 95,42 | 1 121 | 91,89 | 1 764 | 87,41 | 1 615 | 85,13 | 1 909 | 82,78 | 1 081 | 98,27 |
| Maschinen mit Kondensation . . | 1 234 | 10,67 | 38 | 6,45 | 28 | 5,10 | 82 | 7,28 | 35 | 4,58 | 99 | 8,11 | 254 | 12,59 | 282 | 14,87 | 397 | 17,22 | 19 | 1,73 |
| Maschinen ohne Expansion . . . | 4 679 | 40,44 | 293 | 49,75 | 251 | 45,72 | 546 | 48,49 | 372 | 48,69 | 516 | 42,30 | 626 | 31,02 | 634 | 33,42 | 819 | 35,52 | 622 | 56,55 |
| Maschinen mit Expansion . . . | 6 890 | 59,56 | 296 | 50,25 | 298 | 54,28 | 580 | 51,51 | 392 | 51,31 | 704 | 57,70 | 1 392 | 68,98 | 1 263 | 66,58 | 1 487 | 64,48 | 478 | 43,45 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| mit fester Expansion . . . . | 659 | 5,70 | 53 | 9,00 | 31 | 5,65 | 39 | 3,46 | 25 | 3,27 | 43 | 3,52 | 104 | 5,15 | 107 | 5,64 | 174 | 7,55 | 83 | 7,55 |
| mit verstellbarer Expansion . | 1 797 | 15,53 | 193 | 32,76 | 202 | 36,79 | 344 | 30,55 | 203 | 26,57 | 257 | 21,07 | 244 | 12,09 | 87 | 4,59 | 64 | 2,77 | 203 | 18,45 |
| mit selbsttätiger Expansion . | 4 434 | 38,33 | 50 | 8,49 | 65 | 11,84 | 197 | 17,50 | 164 | 21,47 | 404 | 33,11 | 1 044 | 51,74 | 1 069 | 56,35 | 1 249 | 54,16 | 192 | 17,45 |
| Summe | **11 569** | **100,00** | **589** | **100,00** | **549** | **100,00** | **1 126** | **100,00** | **764** | **100,00** | **1 220** | **57,70** | **2 018** | **100,00** | **1 897** | **100,00** | **2 306** | **100,00** | **1 100** | **100,00** |

Tabelle 30.

| Bauart der Maschinen sowie Kolbengeschwindigkeit | Gesamtzahl der Maschinen | | Maschinen nebenstehender Bauart bzw. mit nebenstehender Kolbengeschwindigkeit von | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | a über 35 Jahren | | b 35 bis über 30 Jahren | | c 30 bis über 25 Jahren | | d 25 bis über 20 Jahren | | e 20 bis über 15 Jahren | | f 15 bis über 10 Jahren | | g 10 bis über 5 Jahren | | h 5 Jahren u. darunter | | unbekanntem Alter | |
| | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Prozent | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. |
| I. Nach dem Bewegungsmechanismus. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Masch. mit rotierender Welle | *10 098 | 87,28 | 552 | 93,72 | 512 | 93,26 | 1 017 | 90,32 | 722 | 94,50 | 1 176 | 96,39 | 1 893 | 93,81 | 1 593 | 83,97 | 1 622 | 70,34 | 1 011 | 91,91 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Schubkurbelmaschinen . | 9 971 | 86,18 | 506 | 85,91 | 508 | 92,54 | 1 004 | 89,16 | 705 | 92,28 | 1 165 | 95,49 | 1 885 | 93,41 | 1 585 | 83,55 | 1 619 | 70,21 | 994 | 90,37 |
| 2. Oszillierende Maschinen . | 60 | 0,52 | 5 | 0,85 | 2 | 0,36 | 9 | 0,80 | 16 | 2,09 | 10 | 0,82 | 3 | 0,15 | 1 | 0,05 | . | . | 14 | 1,27 |
| 3. Balanciermaschinen . . | 61 | 0,53 | 41 | 6,96 | 2 | 0,36 | 3 | 0,27 | 1 | 0,13 | 1 | 0,08 | 5 | 0,25 | 5 | 0,26 | . | . | 3 | 0,27 |
| 4. Rotierende Maschinen . | *6 | 0,05 | . | . | . | . | 1 | 0,09 | . | . | . | . | . | . | 2 | 0,11 | 3 | 0,13 | . | . |
| B. Masch. ohne rotierende Welle | 1 471 | 12,72 | 37 | 6,28 | 37 | 6,74 | 109 | 9,68 | 42 | 5,50 | 44 | 3,61 | 125 | 6,19 | 304 | 16,03 | 684 | 29,66 | 89 | 8,09 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Direkt wirkende Hubmasch. | 1 458 | 12,61 | 32 | 5,43 | 35 | 6,38 | 108 | 9,59 | 42 | 5,50 | 43 | 3,53 | 124 | 6,14 | 303 | 15,98 | 682 | 29,57 | 89 | 8,09 |
| 2. Mit Balancier wirkende Hubmaschinen . . . . | 13 | 0,11 | 5 | 0,85 | 2 | 0,36 | 1 | 0,09 | . | . | 1 | 0,08 | 1 | 0,05 | 1 | 0,05 | 2 | 0,09 | . | . |
| II. Nach der Zylinderzahl. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Einzylindrige Maschinen . | *9 332 | 80,66 | 558 | 94,74 | 524 | 95,45 | 1 050 | 93,25 | 709 | 92,80 | 1 096 | 89,84 | 1 705 | 84,49 | 1 357 | 71,53 | 1 282 | 55,59 | 1 051 | 95,55 |
| 2. Zwillingsmaschinen . . | 1 393 | 12,04 | 19 | 3,22 | 24 | 4,37 | 68 | 6,04 | 48 | 6,28 | 67 | 5,49 | 155 | 7,68 | 319 | 16,82 | 653 | 28,32 | 40 | 3,64 |
| 3. Andere mehrzyl. Masch. . | **844 | 7,30 | 12 | 2,04 | 1 | 0,18 | 8 | 0,71 | 7 | 0,92 | 57 | 4,67 | 158 | 7,83 | 221 | 11,65 | 371 | 16,09 | 9 | 0,81 |
| III. Nach der Zylinderlage. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Masch. m. wagerecht. Zyl. | *8 801 | 76,07 | 378 | 64,18 | 346 | 63,03 | 779 | 69,18 | 516 | 67,54 | 924 | 75,74 | 1 656 | 82,06 | 1 538 | 81,08 | 1 965 | 85,21 | 699 | 63,55 |
| 2. " " senkrechten " | 2 613 | 22,59 | 206 | 34,97 | 199 | 36,25 | 330 | 29,31 | 220 | 28,80 | 276 | 22,62 | 338 | 16,75 | 331 | 17,45 | 331 | 14,36 | 382 | 34,73 |
| 3. " " geneigten " | 95 | 0,82 | . | . | 2 | 0,36 | 8 | 0,71 | 12 | 1,57 | 10 | 0,82 | 21 | 1,04 | 27 | 1,42 | 10 | 0,43 | 5 | 0,45 |
| 4. " " oszillierend. " | 60 | 0,52 | 5 | 0,85 | 2 | 0,36 | 9 | 0,80 | 16 | 2,09 | 10 | 0,82 | 3 | 0,15 | 1 | 0,05 | . | . | 14 | 1,27 |
| IV. Nach der Steuerung. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Masch.m.Schiebersteuerung | *9 847 | 86,78 | 546 | 92,70 | 517 | 94,17 | 973 | 86,41 | 663 | 86,78 | 1 077 | 88,28 | 1 676 | 83,05 | 1 575 | 83,02 | 1 782 | 77,27 | 1 038 | 94,36 |
| 2. " " Ventilsteuerung . | 1 062 | 5,36 | 23 | 3,90 | 11 | 2,00 | 61 | 5,42 | 41 | 5,36 | 95 | 7,79 | 219 | 10,85 | 206 | 10,86 | 398 | 17,26 | 8 | 0,73 |
| 3. " " Hahnsteuerung . | 340 | 3,67 | 8 | 1,36 | 8 | 1,46 | 71 | 6,31 | 28 | 3,67 | 9 | 0,74 | 67 | 3,32 | 70 | 3,69 | 56 | 2,43 | 23 | 2,09 |
| 4. " " Kolbensteuerung | 107 | 0,52 | . | . | 2 | 0,36 | 8 | 0,71 | 4 | 0,52 | 5 | 0,41 | 18 | 0,89 | 21 | 1,11 | 38 | 1,65 | 11 | 1,00 |
| 5. " " gem. Steuerung | 213 | 3,67 | 12 | 2,04 | 11 | 2,01 | 13 | 1,15 | 28 | 3,67 | 34 | 2,78 | 38 | 1,89 | 25 | 1,32 | 32 | 1,39 | 20 | 1,82 |
| Kolbengeschwindigkeit. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Unter 1 m . . . . . . | *5 163 | 44,63 | 353 | 59,93 | 366 | 66,66 | 636 | 56,48 | 428 | 56,02 | 513 | 42,05 | 642 | 31,81 | 669 | 35,27 | 913 | 39,59 | 643 | 58,45 |
| 1 m bis unter 2 m . . . | 5 163 | 44,63 | 226 | 38,37 | 172 | 31,33 | 472 | 41,92 | 320 | 41,88 | 649 | 53,20 | 1 150 | 56,99 | 908 | 47,86 | 826 | 35,82 | 440 | 40,00 |
| 2 m und darüber . . . . | 1 243 | 10,74 | 10 | 1,70 | 11 | 2,01 | 18 | 1,60 | 16 | 2,10 | 58 | 4,75 | 226 | 11,20 | 320 | 16,87 | 567 | 24,59 | 17 | 1,55 |
| Summe | **11 569** | **100,00** | **589** | **100,00** | **549** | **100,00** | **1 126** | **100,00** | **764** | **100,00** | **1 220** | **100,00** | **2 018** | **100,00** | **1 897** | **100,00** | **2 306** | **100,00** | **1 100** | **100,00** |

daß sich bei g weniger Objekte vorfinden und daß die höchste Zahl bei h erreicht wird. Die Maschinen mit Ventilsteuerung lassen eine Vermehrung von 41 bei d auf 398 bei h und diejenigen mit Kolbensteuerung eine Zunahme von 4 bei d auf 38 bei h erkennen. Wie 1896, tritt auch 1901 die Anwendung einer Kolbengeschwindigkeit von 2 m und darüber in besonders hohem Maße bei den Maschinen hervor, welche ein Alter von 15 und weniger Jahren besitzen.



Wie häufig Maschinen neu in Betrieb gesetzt werden, nachdem sie bereits an einem anderen Ort benutzt worden sind, und wie andrerseits Maschinen nach verhältnismäßig kurzer Zeit zum Abbruch kommen, geht aus folgender Übersicht hervor.

Es wurden in der Zeit von 1896 bis 1901 Maschinen

| im Alter von | neu aufgestellt | beseitigt | im Alter von | neu aufgestellt | beseitigt |
|---|---|---|---|---|---|
| über 35 J. | 13 | 143 | 20 bis üb. 15 J. | 104 | 224 |
| 35 bis üb. 30 J. | 20 | 108 | 15 = = 10 = | 197 | 288 |
| 30 = = 25 = | 41 | 215 | 10 = = 5 = | 295 | 134 |
| 25 = = 20 = | 47 | 154 | 5 J. u. darunter | 2351 | 45 |

Von Maschinen, deren Alter nicht zu ermitteln war, wurden 368 neu aufgestellt und 233 beseitigt (während die Zahl der neu aufgestellten Kessel unbekannten Alters 10 und die der beseitigten 51 betrug).

Eine wie lange Reihe von Jahren einzelne Maschinen benutzt werden, zeigt eine direkt wirkende Hubmaschine, die bereits 1837 erbaut worden ist und beim Kohlenbergbau zur Kesselspeisung dient, also bereits über 63 Jahre im Betrieb steht.

Es sind überhaupt aus den Jahren 1837 bis 1845 12, 1846 bis 1850 13, 1851 bis 1855 51, 1856 bis 1860 187, aus dem Jahre 1861 46, 1862 55, 1863 43, 1864 86 und 1865 96 Maschinen vorhanden.

### H. Der Ursprung der Dampfmaschinen.

Wie bereits früher (a. a. O., S. 45) hervorgehoben wurde, sind die Ermittelungen, welche nach Maßgabe des für die Dampfmaschinenstatistik vorgeschriebenen Formulars rücksichtlich des Ursprungs der gezählten Motoren anzustellen waren, von besonderer Bedeutung, da sie eine Auskunft darüber zu geben vermögen, ob bei der erheblichen Entwickelung der Industrie Sachsens auch die Fabrikation der Dampfmaschinen im Lande die gewünschten Fortschritte gemacht hat, und inwieweit die heimische Industrie bei der Deckung des Bedarfs an Dampfmaschinen beteiligt war bzw. in welchem Grade die Beschaffung von dergleichen Motoren aus Fabriken anderer deutscher Staaten oder des Auslandes erfolgt ist.

Es mag zunächst durch folgende Zusammenstellung gezeigt werden, welche Wandlungen sich in dieser Hinsicht von 1886 bis 1901 vollzogen haben. (1879 sind Erörterungen über den Ursprung der Dampfmaschinen nicht angestellt bzw. nicht erfordert worden.)

Von den am 1. Januar der betreffenden Erhebungsjahre vorhanden gewesenen feststehenden Dampfmaschinen stammten

| im Jahre | aus Sachsen absolut | aus Sachsen prozental | aus anderen deutschen Staaten absolut | aus anderen deutschen Staaten prozental | aus dem Ausland absolut | aus dem Ausland prozental | waren unbekannten Ursprungs absolut | waren unbekannten Ursprungs prozental |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1886 | 4 616 | 73,93 | 880 | 14,09 | 133 | 2,13 | 615 | 9,85 |
| 1891 | 5 991 | 74,21 | 1 298 | 16,08 | 164 | 2,03 | 620 | 7,68 |
| 1896 | 6 978 | 72,11 | 1 835 | 18,96 | 224 | 2,32 | 640 | 6,61 |
| 1901 | 7 803 | 67,45 | 2 756 | 23,82 | 332 | 2,87 | 678 | 5,86 |

Was den Anteil Sachsens an der Produktion von Dampfmaschinen betrifft, so war derselbe 1886 erheblich größer, als der Anteil an Kesseln (vgl. Jahrg. 1902, S. 227), ist aber von 73,93 Prozent (1886) auf 67,45 Prozent (1901) zurückgegangen, während sich der Anteil an Kesseln von 55,10 Prozent (1886) auf 68,58 Prozent (1901) gehoben hat. Der prozentale Anteil an den aus anderen deutschen Staaten stammenden Maschinen hat sich von einem Erhebungsjahr zum anderen erhöht, bei den Kesseln dagegen erniedrigt. Die Inanspruchnahme des Auslandes tritt bei den Maschinen stärker hervor, als bei den Kesseln, die Schwankungen der prozentalen Anteile in den einzelnen Erhebungsjahren sind aber unbedeutend.

Wie oben bemerkt, wurden 1879 Erörterungen über den Ursprung der Maschinen nicht angestellt, und dieser ließ sich in vielen Fällen nachträglich nicht mehr ermitteln. Aus der weiter unten stehenden Tabelle 31 ist zu ersehen, daß von den 1100 Maschinen unbekannten Alters (1901) 495 Objekte auch unbekannten Ursprungs sind.

Von den am 1. Januar 1901 gezählten 332 im Ausland erbauten Maschinen entfallen 153 auf Amerika, 92 auf die Schweiz, 66 auf England und Schottland, 12 auf Österreich, 6 auf Frankreich und 2 auf Schweden, während 1 Maschine aus Belgien bezogen wurde.

Bezüglich des Ursprungs der 1891/96 und 1896/1901 neu aufgestellten und beseitigten feststehenden Dampfmaschinen ergibt sich die Übersicht S. 135 linke Spalte oben:

Tabelle 31.

| Alter der Maschinen | Zahl der Maschinen | Von den Maschinen nebenstehenden Alters sind erbaut in Sachsen Zahl | in Sachsen Prozent | im übrigen Deutschland Zahl | im übrigen Deutschland Prozent | im Auslande Zahl | im Auslande Prozent | haben unbekannten Ursprung Zahl | haben unbekannten Ursprung Prozent |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| a) über 35 Jahre | 589 | 439 | 74,53 | 104 | 17,66 | 9 | 1,53 | 37 | 6,28 |
| b) 35 bis über 30 Jahre | 549 | 448 | 81,60 | 59 | 10,75 | 4 | 0,73 | 38 | 6,92 |
| c) 30 = = 25 = | 1 126 | 868 | 77,09 | 163 | 14,48 | 30 | 2,66 | 65 | 5,77 |
| d) 25 = = 20 = | 764 | 597 | 78,14 | 124 | 16,23 | 14 | 1,83 | 29 | 3,80 |
| e) 20 = = 15 = | 1 220 | 931 | 76,31 | 263 | 21,56 | 17 | 1,39 | 9 | 0,74 |
| f) 15 = = 10 = | 2 018 | 1 519 | 75,27 | 454 | 22,50 | 42 | 2,08 | 3 | 0,15 |
| g) 10 = = 5 = | 1 897 | 1 283 | 67,63 | 544 | 28,68 | 69 | 3,64 | 1 | 0,05 |
| h) 5 Jahre und darunter | 2 306 | 1 282 | 55,60 | 910 | 39,46 | 113 | 4,90 | 1 | 0,04 |
| unbekannt | 1 100 | 436 | 39,64 | 135 | 12,27 | 34 | 3,09 | 495 | 45,00 |
| Summe | **11 569** | **7 803** | **67,45** | **2 756** | **23,82** | **332** | **2,87** | **678** | **5,86** |

Es wurden Maschinen

| erbaut | 1891/96 neu aufgestellt absolut | 1891/96 neu aufgestellt prozental | 1891/96 beseitigt absolut | 1891/96 beseitigt prozental | 1896/1901 neu aufgestellt absolut | 1896/1901 neu aufgestellt prozental | 1896/1901 beseitigt absolut | 1896/1901 beseitigt prozental |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Sachsen . . . . . | 1 873 | 66,18 | 886 | 72,27 | 1 959 | 57,02 | 1 134 | 73,45 |
| in anderen deutsch. Staaten | 697 | 24,63 | 160 | 13,05 | 1 157 | 33,67 | 236 | 15,28 |
| im Ausland . . . . . | 93 | 3,29 | 33 | 2,69 | 140 | 4,07 | 32 | 2,07 |
| unbekannt wo . . . . | 167 | 5,90 | 147 | 11,99 | 180 | 5,24 | 142 | 9,20 |

In dem Jahrfünft 1896/1901 sind 86 in Sachsen erbaute, dagegen 460 aus anderen deutschen Staaten stammende Maschinen **mehr** neu aufgestellt worden, als in dem gleichlangen Zeitraume zuvor.

Von den 140 ausländischen Maschinen, welche 1896/1901 neu in Betrieb gesetzt wurden, stammen 110 aus Amerika, 16 aus der Schweiz, 9 aus England und 3 aus Österreich, je 1 Maschine stammt aus Frankreich und aus Schweden. Von den 32 (1896/1901) beseitigten Maschinen waren 6 von Amerika, 2 von der Schweiz, 18 von England und 6 von Frankreich geliefert worden.

In der Tabelle 31 (S. 134) sind die am 1. Januar 1901 gezählten, nach ihrem Ursprung geordneten 11 569 feststehenden Dampfmaschinen auf die einzelnen Altersklassen verteilt.

Hinsichtlich der am 1. Januar 1901 gezählten bis 10 Jahre alten Kessel und Maschinen läßt sich mit Bezugnahme auf ihren Ursprung folgendes anführen. (Vgl. a. a. O., S. 228.)

Die Zahl der in Sachsen erbauten Kessel belief sich auf 3 319 (76,87 Prozent), diejenige der Maschinen aber nur auf 2 565 (61,03 Prozent). Von den anderen deutschen Staaten waren 997 Kessel (23,09 Prozent), dagegen 1454 Maschinen (34,59 Prozent) geliefert worden. Während nur 1 ausländischer Kessel vorhanden war, wurden 182 ausländische Maschinen gezählt.

Aus der nachstehenden Übersicht wird klar, welche absoluten und prozentalen Anteile von der gesamten Leistungsfähigkeit in Pferdestärken den nach dem Ursprung geordneten Maschinen zukommen, und zwar sowohl 1896, als auch 1901.

Es entfielen **Pferdestärken** auf die Maschinen

| erbaut | 1896 absolut | 1896 prozental | 1901 absolut | 1901 prozental |
|---|---|---|---|---|
| in Sachsen . . . . . | 312 764,9 | 68,47 | 511 591,0 | 65,71 |
| in anderen deutsch. Staaten | 101 023,1 | 22,12 | 212 343,2 | 27,27 |
| im Ausland . . . . . | 33 162,5 | 7,26 | 43 170,1 | 5,55 |
| unbekannt wo . . . . | 9 802,7 | 2,15 | 11 463,7 | 1,47 |

Die Zunahme der Leistungsfähigkeit 1896/1901 beträgt bei den in Sachsen erbauten Maschinen 198 826,1 (63,57), bei den aus anderen deutschen Staaten bezogenen Maschinen 111 320,1 (110,19), bei den vom Ausland gelieferten Maschinen 10 007,6 (30,17) und bei den Maschinen, welche unbekannten Ursprung haben, 1 661,0 Pferdestärken (16,94 Prozent).

In dem Jahrfünft 1896/1901 wurden Maschinen,

| die erbaut sind | mit einer Leistungsfähigkeit in Pferdestärken neu aufgestellt absolut | neu aufgestellt prozental | beseitigt absolut | beseitigt prozental |
|---|---|---|---|---|
| in Sachsen . . . . . | 227 144,4 | 63,67 | 38 097,7 | 75,12 |
| in anderen deutschen Staaten . . . . . | 117 408,8 | 32,91 | 9 076,3 | 17,89 |
| im Ausland . . . . | 9 351,8 | 2,62 | 1 794,0 | 3,54 |
| welche unbekannten Ursprung haben . . . | 2 872,9 | 0,80 | 1 749,8 | 3,45 |

Der prozentale Anteil an Leistungsfähigkeit ist 1896/1901 gegenüber 1891/96 (vgl. Jahrg. 1899, Beilage, S. 47) bei den in Sachsen erbauten **neu aufgestellten** Maschinen von 67,77 auf 63,67 Prozent gesunken, bei den aus anderen deutschen Staaten stammenden Maschinen von 22,38 auf 32,91 Prozent gestiegen und hat sich bei den vom Ausland gelieferten Maschinen von 8,17 auf 2,62 Prozent erniedrigt.

Es berechnet sich die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer 1896/1901 neu aufgestellten sächsischen Maschine auf 115,95, einer anderen deutschen Maschine auf 101,48 und einer ausländischen Maschine auf 66,80 Pferdestärken.

In der Tabelle 32 sind die gezählten Dampfmaschinen sowohl nach ihrem Ursprung, als auch nach der durch die Leistungsfähigkeit bestimmten Größe angeordnet, und es ist hierbei das Jahr 1896 dem Jahre 1901 gegenübergestellt.

Bezüglich der 1. in Sachsen, 2. in anderen deutschen Staaten und 3. im Ausland erbauten Maschinen macht sich mit zwei Ausnahmen 1896/1901 bei allen Größenklassen ein Wachstum bemerkbar.

a) **Abnahme** bei 1: 42 Maschinen (2,51 Prozent). **Zunahme** bei 2: 447 (71,07), bei 3: 84 (94,38) und überhaupt (mit Einschluß der Objekte unbekannten Ursprungs) 471 Maschinen (17,78 Prozent) — gegen 331 Maschinen (14,00 Prozent) 1891/96.

b) **Abnahme** bei 1: 17 Maschinen (0,76 Prozent). **Zunahme** bei 2: 135 (28,07), bei 3: 8 (17,02) und überhaupt

Tabelle 32.

| Leistungsfähigkeit der Maschinen nach Pferdestärken | Zahl der Maschinen am 1. Januar 1896 | Zahl der Maschinen am 1. Januar 1901 | in Sachsen am 1. Jan. 1896 Zahl | in Sachsen am 1. Jan. 1896 Proz. | in Sachsen am 1. Jan. 1901 Zahl | in Sachsen am 1. Jan. 1901 Proz. | im übrigen Deutschland am 1. Jan. 1896 Zahl | im übrigen Deutschland am 1. Jan. 1896 Proz. | im übrigen Deutschland am 1. Jan. 1901 Zahl | im übrigen Deutschland am 1. Jan. 1901 Proz. | im Auslande am 1. Jan. 1896 Zahl | im Auslande am 1. Jan. 1896 Proz. | im Auslande am 1. Jan. 1901 Zahl | im Auslande am 1. Jan. 1901 Proz. | haben unbekannten Ursprung am 1. Jan. 1896 Zahl | haben unbekannten Ursprung am 1. Jan. 1896 Proz. | haben unbekannten Ursprung am 1. Jan. 1901 Zahl | haben unbekannten Ursprung am 1. Jan. 1901 Proz. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Von den Maschinen nebenstehender Leistungsfähigkeit sind erbaut | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| a) 5 und darunter . . | 2695 | 3166 | 1675 | 62,15 | 1633 | 51,58 | 629 | 23,34 | 1076 | 33,99 | 89 | 3,30 | 173 | 5,46 | 302 | 11,21 | 284 | 8,97 |
| b) über 5 bis mit 20 | 2987 | 3144 | 2247 | 75,23 | 2230 | 70,93 | 481 | 16,10 | 616 | 19,59 | 47 | 1,57 | 55 | 1,75 | 212 | 7,10 | 243 | 7,73 |
| c) „ 20 „ „ 50 | 1852 | 2140 | 1442 | 77,86 | 1630 | 76,17 | 306 | 16,52 | 388 | 18,13 | 25 | 1,35 | 27 | 1,26 | 79 | 4,27 | 95 | 4,44 |
| d) „ 50 „ „ 100 | 1122 | 1489 | 876 | 78,07 | 1138 | 76,43 | 198 | 17,65 | 290 | 19,47 | 16 | 1,43 | 22 | 1,48 | 32 | 2,85 | 39 | 2,62 |
| e) „ 100 „ „ 200 | 596 | 866 | 458 | 76,84 | 653 | 75,40 | 114 | 19,13 | 184 | 21,25 | 10 | 1,68 | 13 | 1,50 | 14 | 2,35 | 16 | 1,85 |
| f) „ 200 . . . . | 425 | 764 | 280 | 65,88 | 519 | 67,93 | 107 | 25,18 | 202 | 26,44 | 37 | 8,71 | 42 | 5,50 | 1 | 0,23 | 1 | 0,13 |
| Summe | **9677** | **11569** | **6978** | **72,11** | **7803** | **67,45** | **1835** | **18,96** | **2756** | **23,82** | **224** | **2,32** | **332** | **2,87** | **640** | **6,61** | **678** | **5,86** |

157 Maschinen (5,28 Prozent) — gegen 370 Maschinen (14,14 Prozent) 1891/96.

c) Zunahme bei 1: 188 (13,04), bei 2: 82 (26,80), bei 3: 2 (8,00) und überhaupt 288 Maschinen (15,56 Prozent) — gegen 297 Maschinen (19,10 Prozent) 1891/96.

d) Zunahme bei 1: 262 (29,91), bei 2: 92 (46,46), bei 3: 6 (37,50) und überhaupt 367 Maschinen (32,71 Prozent) — gegen 268 Maschinen (31,38 Prozent) 1891/96.

e) Zunahme bei 1: 195 (42,58), bei 2: 70 (61,40), bei 3: 3 (30,00) und überhaupt 270 Maschinen (45,30 Prozent) — gegen 177 Maschinen (42,24 Prozent) 1891/96.

f) Zunahme bei 1: 239 (85,36), bei 2: 95 (88,79) bei 3: 5 (13,51) und überhaupt 339 Maschinen (79,76 Prozent) — gegen 161 (77,22 Prozent) 1891/96.

Von den Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von 200 Pferdestärken und darüber waren erbaut in Sachsen 1886: 74, 1891: 158, 1896 (nach der Tabelle 32): 280 und 1901: 519 — in anderen deutschen Staaten 1886: 41, 1891: 76, 1896: 107 und 1901: 202.

Aus der Tabelle 33 ist zu ersehen, wie sich die Neuaufstellung und Beseitigung von Maschinen nach ihrem Ursprung in dem Jahrfünft 1896/1901 vollzogen hat.

Tabelle 33.

| Leistungsfähigkeit der Maschinen nach Pferdestärken | Zahl der 1896/1901 | | Von den neu aufgestellten und beseitigten Maschinen nebenstehender Leistungsfähigkeit | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | sind erbaut | | | | | | haben unbekannten Ursprung | |
| | | | in Sachsen | | im übr. Deutschland | | im Auslande | | | |
| | neu aufgestellten Masch. | beseitigten Maschinen | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt | neu aufgestellt | beseitigt |
| 1. | 2. | 3 | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| a) 5 und darunter . . | 982 | 474 | 290 | 324 | 527 | 66 | 99 | 14 | 66 | 70 |
| b) über 5 bis mit 20 . | 694 | 504 | 403 | 372 | 207 | 78 | 16 | 7 | 68 | 47 |
| c) „ 20 „ „ 50 . | 602 | 310 | 432 | 243 | 131 | 48 | 6 | 3 | 33 | 16 |
| d) „ 50 „ „ 100 . | 484 | 154 | 354 | 122 | 111 | 21 | 7 | 2 | 12 | 9 |
| e) „ 100 „ „ 200 . | 310 | 62 | 229 | 49 | 78 | 12 | 2 | 1 | 1 | . |
| f) „ 200 . . . . . | 364 | 40 | 251 | 24 | 103 | 11 | 10 | 5 | . | . |
| Summe | **3 436** | **1 544** | **1 959** | **1 134** | **1 157** | **236** | **140** | **32** | **180** | **142** |

Während von 170 1891/96 neu in Betrieb gesetzten Dampfmaschinen mit einer Leistungsfähigkeit von 200 Pferdestärken und mehr 124 aus Sachsen, 36 aus anderen deutschen Staaten und 10 aus dem Ausland stammten, wurden von 364 ebenso leistungsfähigen 1896/1901 neu aufgestellten Maschinen 251 in Sachsen, 103 in anderen deutschen Staaten und 10 im Ausland erbaut.

Die Tabelle 34 (S. 137) zeigt, wie sich die sowohl 1896, als auch 1901 gezählten nach ihrem Ursprung geordneten Dampfmaschinen auf die einzelnen Bauartsklassen verteilen, und es ergibt sich zunächst, daß feststehende Dampfmaschinen sächsischen Ursprungs bei allen Bauartsklassen vertreten sind, woraus hervorgeht, daß der sächsische Dampfmaschinenbau befähigt ist, allen Anforderungen zu entsprechen, welche die Industrie auf diesem Gebiete stellt. In den meisten Fällen überwiegen die in Sachsen erbauten Motoren diejenigen, welche aus anderen deutschen Staaten bezogen wurden. Dagegen stehen bei den direkt wirkenden Hubmaschinen (1901) 771 aus anderen deutschen Staaten und 179 aus dem Ausland stammende Objekte 463 Objekten gegenüber, welche sächsischen Ursprungs sind. Ähnlich ist das Verhältnis bei den Zwillingsmaschinen; hier beträgt die Zahl der in anderen deutschen Staaten erbauten 802, während sich die Zahl der in Sachsen erbauten Maschinen nur auf 407 beläuft; von dem Ausland sind 170 Zwillingsmaschinen geliefert.

Es mag folgendes besonders bemerkt werden.

Aus dem auf S. 204 des Jahrg. 1902 angeführten ist klar, daß in neuerer Zeit die Dampfkessel immer größer gebaut werden und infolgedessen immer mehr Wasser nötig haben. Ebenso verlangen die stetig zunehmenden Kondensationseinrichtungen bei den Maschinen bedeutende Wassermengen. (Vgl. oben S. 105, sowie Tabelle 6, 22, 23 u. 29.)

Daraus folgt, daß immer mehr Dampfpumpen zur Verwendung kommen, um den betreffenden großen Kesseln und großen Maschinen die erforderlichen Wassermengen zuzuführen. (Vgl. S. 107.)

Es war auf S. 134 darauf hinzuweisen, daß sich der prozentale Anteil an den aus anderen deutschen Staaten stammenden Maschinen seit 1886 von einem Erhebungsjahr zum anderen erhöht, bei den Kesseln dagegen erniedrigt hat, sowie daß die Inanspruchnahme des Auslandes bei den Maschinen stärker hervortritt, als bei den Kesseln.

Nun ist aus den Erhebungsformularen zu ersehen, daß sich mit der Herstellung von Dampfpumpen, welche in der Hauptsache bei den direkt wirkenden Hubmaschinen bzw. den Zwillingsmaschinen erscheinen, Spezialfabriken befassen, welche sich meist außerhalb Sachsens, zum Teil in Amerika (namentlich in New-York) befinden.

Daraus erklärt sich, daß von den 1901 ermittelten direkt wirkenden zweizylindrigen Hubmaschinen, welche vorwiegend zu Pumpzwecken dienen (nach Spalte 11 der Tabelle 34), mehr als die Hälfte aus anderen deutschen Staaten stammt, sowie daß der prozentale Anteil an den vom Ausland gelieferten Maschinen mehr als 12 Prozent beträgt. Von den 1896/1901 neu aufgestellten Motoren mit einer Leistungsfähigkeit bis zu 20 Pferdestärken (vgl. S. 123) sind (nach Spalte 4 und 6 der Tabelle 33) 693 in Sachsen, dagegen 734 in anderen deutschen Staaten erbaut und 115 stammen aus dem Ausland.

### J. Die mehrzylindrigen Expansionsmaschinen.

Die hohe Bedeutung der in der vorliegenden Statistik als „übrige mehrzylindrige Maschinen“ bezeichneten Motoren ist darin zu finden, daß diese Dampfmaschinen einen möglichst ökonomischen Betrieb zulassen, weil dieselben eine besonders hohe Expansion des Dampfes unter Vermeidung der Nachteile gestatten, welche einzylindrige Maschinen bei Anwendung hoher Expansionsgrade

Tabelle 34.

| Bauart der Maschinen | Zahl der Maschinen nebenstehender Bauart | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | | sächsischen | | | | anderen deutschen | | | | ausländischen | | | | unbekannten | | | |
| | | | Ursprungs | | | | | | | | | | | | | | | |
| | am 1. Januar | | am 1. Januar | | | | am 1. Januar | | | | am 1. Januar | | | | am 1. Januar | | | |
| | 1896 | 1901 | 1896 | | 1901 | | 1896 | | 1901 | | 1896 | | 1901 | | 1896 | | 1901 | |
| | | | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. | Zahl | Proz. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| I. Nach dem Bewegungsmechanismus. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Masch. mit rotierender Welle und zwar: | 8 912 | 10 098 | 6 645 | 74,56 | 7 330 | 72,59 | 1 533 | 17,20 | 1 982 | 19,63 | 144 | 1,62 | 153 | 1,51 | 590 | 6,62 | 633 | 6,27 |
| 1. Schubkurbelmaschinen . . | 8 758 | 9 971 | 6 539 | 74,66 | 7 245 | 72,66 | 1 508 | 17,22 | 1 961 | 19,67 | 141 | 1,61 | 150 | 1,50 | 570 | 6,51 | 615 | 6,17 |
| 2. Oszillierende Maschinen . | 74 | 60 | 56 | 75,68 | 44 | 73,33 | 3 | 4,05 | 3 | 5,00 | . | . | . | . | 15 | 20,27 | 13 | 21,67 |
| 3. Balanciermaschinen . . . | 76 | 61 | 46 | 60,52 | 39 | 63,93 | 22 | 28,95 | 15 | 24,59 | 3 | 3,95 | 2 | 3,28 | 5 | 6,58 | 5 | 8,20 |
| 4. Rotierende Maschinen . . | a)4 | b)6 | 4 | 100,00 | 2 | 33,33 | . | . | 3 | 50,00 | . | . | 1 | 16,67 | . | . | . | . |
| B. Masch. ohne rotierende Welle und zwar: | 765 | 1 471 | 333 | 43,53 | 473 | 32,15 | 302 | 39,48 | 774 | 52,62 | 80 | 10,46 | 179 | 12,17 | 50 | 6,53 | 45 | 3,06 |
| 1. Direkt wirkende Hubmasch. | 754 | 1 458 | 325 | 43,10 | 463 | 31,75 | 299 | 39,66 | 771 | 52,88 | 80 | 10,61 | 179 | 12,28 | 50 | 6,63 | 45 | 3,09 |
| 2. Mit Balancier wirkende Hubmaschinen . . . . . | 11 | 13 | 8 | 72,73 | 10 | 76,92 | 3 | 27,27 | 3 | 23,08 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| II. Nach der Zylinderzahl. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Einzylindrige Maschinen . | a)8 519 | b)9 332 | 6 414 | 75,29 | 6 881 | 73,74 | 1 355 | 15,90 | 1 670 | 17,89 | 124 | 1,46 | 124 | 1,33 | 626 | 7,35 | 657 | 7,04 |
| 2. Zwillingsmaschinen . . . | 703 | 1 393 | 301 | 42,82 | 407 | 29,22 | 320 | 45,52 | 802 | 57,57 | 73 | 10,38 | 170 | 12,20 | 9 | 1,28 | 14 | 1,01 |
| 3. Andere mehrzylind. Masch. | c)455 | d)844 | 263 | 57,80 | 515 | 61,02 | 160 | 35,16 | 284 | 33,65 | 27 | 5,94 | 38 | 4,50 | 5 | 1,10 | 7 | 0,83 |
| III. Nach der Zylinderlage. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Masch. m. wagerecht. Zylind. | a)7 091 | b)8 801 | 5 274 | 74,38 | 6 036 | 68,58 | 1 274 | 17,97 | 2 068 | 23,50 | 155 | 2,18 | 266 | 3,02 | 388 | 5,47 | 431 | 4,90 |
| 2. " " senkrechten " | 2 423 | 2 613 | 1 599 | 65,99 | 1 670 | 63,91 | 529 | 21,83 | 654 | 25,03 | 58 | 2,40 | 55 | 2,10 | 237 | 9,78 | 234 | 8,96 |
| 3. " " geneigten " | 89 | 95 | 49 | 55,06 | 53 | 55,79 | 29 | 32,58 | 31 | 32,63 | 11 | 12,36 | 11 | 11,58 | . | . | . | . |
| 4. " " oszillierend. " | 74 | 60 | 56 | 75,68 | 44 | 73,33 | 3 | 4,05 | 3 | 5,00 | . | . | . | . | 15 | 20,27 | 13 | 21,67 |
| IV. Nach der Steuerung. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Masch. m. Schiebersteuerung | a)8 435 | b)9 847 | 6 124 | 72,60 | 6 624 | 67,27 | 1 553 | 18,41 | 2 327 | 23,63 | 150 | 1,78 | 247 | 2,51 | 608 | 7,21 | 649 | 6,59 |
| 2. " " Ventilsteuerung . | 662 | 1 062 | 439 | 66,31 | 714 | 67,23 | 174 | 26,28 | 287 | 27,02 | 44 | 6,65 | 55 | 5,18 | 5 | 0,76 | 6 | 0,57 |
| 3. " " Hahnsteuerung . | 299 | 340 | 228 | 76,25 | 264 | 77,65 | 51 | 17,06 | 56 | 16,47 | 7 | 2,34 | 8 | 2,35 | 13 | 4,35 | 12 | 3,53 |
| 4. " " Kolbensteuerung . | 70 | 107 | 28 | 40,00 | 47 | 43,93 | 22 | 31,43 | 40 | 37,38 | 18 | 25,71 | 18 | 16,82 | 2 | 2,86 | 2 | 1,87 |
| 5. " " gem. Steuerung . | 211 | 213 | 159 | 75,35 | 154 | 72,30 | 35 | 16,59 | 46 | 21,60 | 5 | 2,37 | 4 | 1,88 | 12 | 5,69 | 9 | 4,22 |
| Summe | 9 677 | 11 569 | 6 978 | 72,11 | 7 803 | 67,45 | 1 835 | 18,96 | 2 756 | 23,82 | 224 | 2,32 | 332 | 2,87 | 640 | 6,61 | 678 | 5,86 |

Einschließlich a) 1 Kapselmaschine, b) 4 Dampfturbinen, c) 2 und d) 3 Drillingsmaschinen.

ergeben. Über den Unterschied der Woolfschen Maschinen und der mit einem Receiver arbeitenden Compoundmaschinen ist früher (Jahrg. 1888, Supplementheft, S. 65) ausführlich gehandelt worden. Es wurde hinzugefügt, daß bei diesen mehrzylindrigen Maschinen die Expansion des Dampfes insofern noch weiter ausgenutzt werden kann, als man den aus dem zweiten Zylinder austretenden Dampf in einen dritten einströmen, nach Befinden auch noch in einem vierten Zylinder arbeiten läßt.

Bei dreizylindrigen Compoundmaschinen mit senkrechter Zylinderlage sind die Zylinder nebeneinander angeordnet. Bei dreizylindrigen Expansionsmaschinen mit wagerechter Zylinderlage ist die Anordnung der Zylinder in der Regel so getroffen, daß Hochdruck- und Mitteldruckzylinder hintereinander gemeinsam auf eine Kurbel wirken, während der Niederdruckzylinder, parallel zu ersteren angebracht, auf eine zweite Kurbel arbeitet. Vielfach wird auch bei größeren Maschinen der Niederdruckzylinder, um nicht zu große Dimensionen für denselben zu erhalten, geteilt, und es werden die Zylinder in diesem Falle so plaziert, daß Hochdruck- und Mitteldruckzylinder hinter je einem Niederdruckzylinder angeordnet sind. So entstehen vierzylindrige Dreifachexpansionsdampfmaschinen. (Vierfachexpansionsmaschinen gewähren eine für ihren komplizierten Bau Entschädigung bietende höhere Ausnutzung des Dampfes nur bei sehr hoher Dampfspannung — ungefähr 15 Atmosphären Überdruck oder noch mehr.) Die vierzylindrigen Dampfpumpen haben zwei Hochdruck- und zwei Niederdruckzylinder, von denen je ein Hochdruck- und ein Niederdruckzylinder miteinander verbunden sind. Die beiden Zylinderpaare liegen nebeneinander.

In der nachstehenden Übersicht und in der Tabelle 35 (S. 140/141) konnten diejenigen Zwillings- und Drillingsmaschinen, bei welchen jeder Zylinder frischen Dampf aus dem Kessel erhält, keine Berücksichtigung finden. (Vgl. oben S. 107.)

Zu den zweizylindrigen Maschinen (Spalte 12 der Tabelle 35) wurden alle die Maschinen gezählt, welche mit zwei verschieden großen Zylindern versehen sind (also Woolfsche Maschinen und mit Receiver arbeitende Compoundmaschinen). Zu den dreizylindrigen Maschinen (Spalte 13) wurden die mit drei verschieden großen Zylindern ausgerüsteten Objekte gerechnet. Die Zahl der übrigen mehrzylindrigen Maschinen (Spalte 14) setzt sich 1901 zusammen aus: 9 Zwillingsmaschinen, bei denen je zwei zweizylindrige Woolfsche Maschinen gekuppelt sind (so daß

bei diesen Motoren der Dampf in vier Zylindern arbeitet), 3 vierzylindrigen Dreifachexpansionsdampfmaschinen und 16 vierzylindrigen Verbunddampfpumpen.

Trotzdem daß bei den Compoundmaschinen der Dampf durch Einströmen in einen zweiten bzw. dritten Zylinder sein Bestreben, sich auszudehnen durch Verrichtung von Arbeit in hohem Maße zur Geltung bringen kann, sind diese Motoren zur weiteren sparsamen Ausnutzung des Dampfes noch mit besonderen Expansionseinrichtungen versehen.

Was für Veränderungen bezüglich der mehrzylindrigen Expansionsmaschinen vom 1. Januar 1886 bis zum gleichen Tage 1901 eingetreten sind, wird aus folgender Übersicht klar.

Es waren Maschinen vorhanden

| im Jahre | überhaupt | Kondensation | | Expansion | | | Maschinen | | | | zylindrige Maschinen | | | Zylindern | | | Steuerung | | | | | Pferdestärken | | | | | mit Gesamtleistungsfähigkeit in Pferdestärken | mit durchschnittlicher Leistungsfähigkeit f. 1 Masch. in Pferdestärken |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | ohne | mit | mit fester | m von Hand verstellbarer | mit selbsttätiger | Schubkurbel- | Balancier- | dir. wirkende Hub- | mit Bal. wirk. Hub- | zwei- | drei- | übrige mehr- | mit liegenden | mit stehenden | mit geneigten | mit Schieber- | mit Ventil- | mit Hahn- | mit Kolben- | mit gemischter | mit unt. 50 | mit 50 bis 100 | mit 100 bis 200 | mit 200 bis 400 | mit über 400 | | |
| 1886 | 102[1] | 8 | 94 | 12 | 33 | 57 | 71 | 30 | 1 | . | 93 | . | 9 | 66 | 33 | 3 | 56 | 30 | . | . | 16 | 11 | 20 | 28 | 26 | 17 | 24 038,5[2] | 235,67[3] |
| 1891 | 238 | 32 | 206 | 19 | 32 | 187 | 209 | 28 | 1 | . | 229 | . | 9 | 195 | 40 | 3 | 113 | 100 | . | . | 25 | 21 | 35 | 57 | 74 | 51 | 71 786,5 | 301,62 |
| 1896 | 453 | 90 | 363 | 34 | 42 | 377 | 412 | 26 | 15 | . | 419 | 25 | 9 | 338 | 112 | 3 | 218 | 180 | 10 | 5 | 40 | 50 | 47 | 111 | 125 | 120 | 156 513,0 | 345,50 |
| 1901 | 841 | 190 | 651 | 79 | 37 | 725 | 780 | 21 | 38 | 2 | 759 | 54 | 28 | 610 | 228 | 3 | 369 | 366 | 20 | 19 | 67 | 96 | 59 | 158 | 235 | 293 | 373 362,6 | 443,95 |

1. 1879: 41 Maschinen, 2. 5 670,4 Pferdestärken, 3. 138,29 Pferdestärken.

Von 1879 bis 1901 hat sich die Zahl der mehrzylindrigen Maschinen überhaupt auf mehr als das 20fache, die gesamte Leistungsfähigkeit in Pferdestärken aber auf mehr als das 65fache erhöht. Von 1886 bis 1901 ist die Zahl der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von über 400 Pferdestärken auf mehr als das 17fache, die Zahl der Maschinen mit selbsttätiger Expansion, sowie der Maschinen mit Ventilsteuerung auf mehr als das 12fache gestiegen usw. usw.

Wie sich aus der vorstehenden Übersicht leicht herausfinden läßt, ist 1896/1901 die Zahl der Maschinen mit Kolbensteuerung nahezu auf das 4fache, die Zahl der übrigen mehrzylindrigen Maschinen auf etwas mehr als das 3fache angewachsen, während die Maschinen ohne Kondensation, die Maschinen mit fester Expansion, die direkt wirkenden Hubmaschinen, die dreizylindrigen Maschinen, die Maschinen mit stehenden Zylindern und die Maschinen mit Ventilsteuerung 1901 etwas mehr als das Doppelte der Zahlen von 1896 aufzuweisen haben. Die Zahl der Maschinen mit Hahnsteuerung hat sich verdoppelt, die Zahl der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von unter 50 Pferdestärken hat sich von 50 auf 96, sowie die von 50 bis 100 Pferdestärken von 47 auf 59 und die Zahl der Maschinen mit gemischter Steuerung von 40 auf 67 gehoben. Die Maschinen mit von Hand verstellbarer Expansion und die Balanciermaschinen haben um je 5 Objekte abgenommen. Bei den Maschinen mit geneigten Zylindern ist eine Veränderung nicht eingetreten, während 2 mit Balancier wirkende Hubmaschinen neu hinzukommen.

Im übrigen beträgt 1896/1901 die Zunahme der mehrzylindrigen Maschinen überhaupt 388 (85,65), der Maschinen mit Kondensation 288 (79,34), der Maschinen mit selbsttätiger Expansion 348 (92,31), der Schubkurbelmaschinen 368 (89,32), der zweizylindrigen Maschinen 340 (81,15), der Maschinen mit liegenden Zylindern 272 (80,47), der Maschinen mit Schiebersteuerung 151 (69,27), der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von 100 bis 200 Pferdestärken 47 (42,34), mit einer solchen von 200 bis 400 Pferdestärken 110 (88,00) und mit einer solchen von mehr als 400 Pferdestärken 173 Objekte (144,17 Prozent). Es hat sich die Gesamtleistungsfähigkeit um 216 849,6 Pferdestärken (138,56 Prozent) und die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine um 98,45 Pferdestärken (28,49 Prozent) vermehrt. — Während 1891/96 die Zunahme der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von mehr als 200 Pferdestärken 140 Objekte betrug, ist 1896/1901 die Zahl solcher Motoren um 283 Objekte größer geworden.

Die Tabelle 85 (S. 140 u. 141) gibt Aufschluß darüber, wie sich die sowohl am 1. Januar 1896, als auch am gleichen Tage 1901 gezählten mehrzylindrigen Expansionsmaschinen, geordnet nach der Dampfausnutzung, der Bauart und der Leistungsfähigkeit, auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilen.

Da die Summenzahlen für 1896, wie für 1901 in der obenstehenden Übersicht aufgeführt sind, so wurden dieselben am Schlusse der Tabelle weggelassen; dafür ist dort alles angegeben, was sich auf die in der Zeit von 1896 bis 1901 überhaupt neu aufgestellten und beseitigten mehrzylindrigen Expansionsmaschinen bezieht.

Hinsichtlich der größeren oder geringeren Anteile an den 1901 ermittelten Maschinen ergibt sich für die wichtigsten Gewerbegruppen folgende Reihe: IX, VI, X, XIII, III, IV und V. In bezug auf absolute Zunahme an den hier in Frage kommenden Motoren steht VI mit 172 Objekten an der Spitze; dann folgt IX mit 90, X mit 27, III mit 21, XIII mit 20, V mit 14 und IV mit 13 Objekten. Bezüglich der absoluten (nicht aber der prozentalen) Zunahme der Leistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken zeigt sich dieselbe Reihenfolge; diese Zunahme beträgt nämlich bei VI: 101 020,5 (735,39), bei IX: 62 300,0 (81,20), bei X: 18 957,3 (60,26), bei III: 10 157,2 (175,83), bei XIII: 8 208,4 (59,45), bei V: 4 475,9 (310,12) und bei IV: 3 913,1 Pferdestärken (116,60 Prozent).

Die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine beträgt 1901 bei VI: 219,08, bei VII: 103,94, bei IX: 89,99, bei III: 87,44, bei XVI: 85,80, bei XI: 85,63, bei V: 75,68, bei X: 73,21, bei XVIII: 68,23, bei XIV: 52,91, bei VIII: 52,13, bei XXII: 46,67, bei XIII: 41,06, bei IV: 29,51, bei XIX: 27,56 und bei XII: 14,49 Pferdestärken mehr, als 1896. Bei XX ist 1896/1901 eine Maschine mit einer Leistungsfähigkeit von 57,50 Pferdestärken neu hinzugekommen; bei XXI macht sich eine Abnahme der durchschnittlichen Leistungsfähigkeit einer Maschine um 11,51 Pferdestärken bemerkbar.

In dem Jahrfünft 1886/91 wurden 149, 1891/96 225, 1896/1901 aber 424 mehrzylindrige Expansionsmaschinen neu in Betrieb genommen, woraus klar hervorgeht, daß solche Motoren im Dienste des feststehenden Gewerbebetriebs mehr und mehr Bedeutung erlangen.

Rücksichtlich derjenigen Gewerbegruppen, bei denen die Zahl der neu aufgestellten Maschinen 11 und mehr Objekte beträgt, mag folgende Übersicht Platz finden.

Es wurden 1896/1901 mehrzylindrige Maschinen neu aufgestellt

| bei | überhaupt | mit Kondensation | mit selbsttätiger Expansion | Schubkurbel- | zweizylindr. | mit Gesamtleistungsfähigkeit in Pferdestärken | mit durchschn. Leistungsfähigkeit einer Maschine in Pferdest. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Maschinen | | | |
| VI | 164 | 130 | 147 | 150 | 143 | 97 137,3 | 592,30 |
| IX | 100 | 77 | 88 | 95 | 81 | 62 993,5 | 629,94 |
| X | 33 | 29 | 32 | 33 | 28 | 18 329,4 | 555,44 |
| XIII | 27 | 20 | 23 | 22 | 25 | 8 646,0 | 320,22 |
| III | 26 | 16 | 18 | 24 | 25 | 13 162,1 | 506,23 |
| IV | 16 | 9 | 16 | 16 | 16 | 4 000,5 | 250,03 |
| V | 14 | 10 | 13 | 14 | 14 | 4 483,7 | 320,26 |
| XII | 11 | 5 | 8 | 11 | 11 | 1 625,0 | 147,73 |

116 der 1896/1901 neu in Betrieb genommenen mehrzylindrigen Motoren vermögen 400 bis 1 000 Pferdestärken zu leisten, und zwar bei der Gruppe III 5, bei IV 3, bei V 6, bei VI 46, bei VII 3, bei IX 27, bei X 13, bei XIII 8 und bei XVI 3 Objekte, sowie bei XI und XXII je 1 Objekt. Eine Leistungsfähigkeit von mehr als 1 000 Pferdestärken haben 57 Maschinen aufzuweisen. Von solchen Motoren wurden bei III 2, bei VI 29, bei IX 19, bei X 6 und bei XIII 1 neu aufgestellt.

Die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer 1896/1901 neu in Betrieb gestellten Maschine berechnet sich auf 517,09 Pferdestärken (gegen 365,30 Pferdestärken 1891/96 und 331,55 Pferdestärken 1886/91).

Ein Vergleich mit dem auf S. 53 der Beilage zum 1899er Jahrgang angeführten ergibt, daß 1896/1901 bei der Gewerbegruppe VI 130 und bei IX 23 Motoren mehr aufgestellt worden sind, als in dem gleichlangen Zeitraum vorher, sowie daß die Gesamtleistungsfähigkeit dieser für 1896/1901 in Betracht kommenden Maschinen bei VI 84 472,6 und bei IX 32 856,7 Pferdestärken mehr beträgt, als bei denjenigen Objekten, welche für 1891/96 zu berücksichtigen waren.

Wie sich die 424 (1896/1901) neu aufgestellten und die 36 beseitigten mehrzylindrigen Expansionsmaschinen nach Bauart und Leistungsfähigkeit zusammensetzen, erhellt aus nachstehender Übersicht.

| Art der Maschinen | Neu aufgestellt | | Durchschn. Leistungsfähigkeit einer Masch. in Pferdest. | Beseitigt | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Pferdestärken | | Zahl | Pferdest. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| zweizylind. Compound-Masch. | 375 | 164 751,3 | 439,34 | 35 | 8 646,8 |
| dreizylind. „ „ | 30 | 47 116,2 | 1 570,54 | 1 | 938,4 |
| mehrzylind. „ „ | 19 | 7 379,3 | 388,38 | . | . |
| und zwar: | | | | | |
| vierzyl. Dreifachexpansions-Maschinen . . . . . | 3 | 7 047,1 | 2 349,03 | . | . |
| vierzylind. Verbund-Dampfpumpen . . . . . . | 16 | 332,2 | 20,76 | . | . |

Zur Vergleichung mag darauf hingewiesen werden, daß 1891/96 197 zweizylindrige Compoundmaschinen mit einer Leistungsfähigkeit von 52 585,9 Pferdestärken und 22 dreizylindrige dergleichen Maschinen mit 28 137,3 Pferdestärken neu in Betrieb genommen wurden, so daß die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine der ersteren Bauart 266,93, sowie einer solchen der letzteren Bauart 1 278,97 Pferdestärken betrug.

Vierzylindrige Dreifachexpansions-Maschinen kamen zum erstenmal in dem letzten Jahrfünft (1896/1901) zur Neuaufstellung; dieselben haben, wie aus dem Vorstehenden ersichtlich ist, eine sehr bedeutende Leistungsfähigkeit. Es waren überhaupt am 1. Januar 1901 87 Schubkurbelmaschinen (davon nur 6 ohne Kondensation) vorhanden, deren Leistungsfähigkeit sich auf mehr als 1 000 Pferdestärken berechnet. Diese Motoren gehören (mit nur einer Ausnahme) zu den mehrzylindrigen Expansionsmaschinen, und es mag bezüglich derselben folgendes angeführt werden.

Eine Leistungsfähigkeit zwischen 1 000 und 1 500 Pferdestärken haben 43 Maschinen aufzuweisen, und zwar: 1 einzylindrige Maschine, 24 zweizylindrige und 15 dreizylindrige Compound-Maschinen, 2 vierzylindrige Dreifachexpansions-Dampfmaschinen und 1 gekuppelte Woolfsche Maschine. Von diesen Motoren wurden aufgestellt 1884: 1, 1885: 1, 1887: 2, 1888: 1, 1889: 2, 1890: 1, 1891: 2, 1894: 2, 1895: 6, 1896: 4, 1897: 6, 1898: 7, 1899: 6 und 1900: 2; 28 derselben sind in Sachsen, 13 in anderen deutschen Staaten und 2 im Ausland (in der Schweiz) erbaut worden. Verwendung fanden bei der Gewerbegruppe IX: 18 Maschinen (davon 11 in verschiedenen Spinnereien), bei VI: 15 Maschinen (davon 13 in Elektrizitätswerken), bei X: 7 Maschinen (in Papierfabriken zum Teil mit Holzschleiferei), bei III: 1 Maschine (in einem Eisenwalzwerk), bei IV: 1 Maschine (in einer Steinzeugfabrik) und bei XIII: 1 Maschine (in einer Dampfmühle).

Eine Leistungsfähigkeit zwischen 1 500 und 2 000 Pferdestärken besitzen 20 Maschinen, und zwar 7 zweizylindrige und 12 dreizylindrige Compound-Maschinen, sowie 1 gekuppelte Woolfsche Maschine. Es wurden aufgestellt 1887: 2, 1891: 1, 1893: 1, 1894: 1, 1895: 2, 1896: 5, 1897: 2, 1898: 3, 1899: 2 und 1900: 1; es stammen aus Sachsen 14, aus anderen deutschen Staaten 4 und aus der Schweiz 2 Objekte; es wurden (1901) benutzt bei IV: 12 Maschinen (davon 9 in Elektrizitätswerken), bei IX: 6 Maschinen (davon 3 in Spinnereien), bei X: 1 Maschine (in einer Holzschleiferei) und bei XIII: 1 Maschine (in einer Mahlmühle).

Eine Leistungsfähigkeit zwischen 2 000 und 2 500 Pferdestärken wurde für 5 Maschinen berechnet, und zwar für 1 zweizylindrige Maschine und für 4 dreizylindrige Maschinen. Von diesen Motoren wurden 1893, 1896 und 1898 je einer neu in Betrieb genommen, während 1895 2 neue aufgestellt wurden. 2 Maschinen sind in Sachsen, 1 Maschine ist in Preußen und die übrigen 2 Maschinen sind in der Schweiz erbaut worden. 3 Maschinen werden in Spinnereien, 1 Maschine wird in einem Eisenwalzwerk und 1 Maschine in einer Holzschleiferei verwendet.

Von den außerdem noch vorhandenen 19 Maschinen (s. S. 142) wurden 8 erst 1899, die übrigen zwischen 1890 und 1898 in Betrieb genommen; 6 derselben stammen aus Sachsen, 10 aus anderen deutschen Staaten und 3 aus der Schweiz.

Von den 87 Motoren mit einer Leistungsfähigkeit von mehr als 1 000 Pferdestärken haben 69 wagerechte und 18 senkrechte Zylinder; 61 sind mit Ventil-, 18 mit Schieber-, je 3 mit Hahn- und mit gemischter und 2 mit Kolbensteuerung versehen; 50 wurden in Sachsen erbaut.

(Fortsetzung des Textes S. 142.)

| Gewerbegruppen | | Gesamtzahl | Angaben über die in den nebenstehenden Gewerbegruppen: Dampfausnutzung – Zahl der Maschinen: ohne Kondensation | mit Kondensation | mit fester Expansion | mit von Hand verstellbarer Expansion | mit selbsttätiger Expansion | Bauart – I. Nach dem Bewegungsmechanismus – Zahl der: Schubkurbel-Maschinen | Balancier-Maschinen | direkt wirkenden Hub-Maschinen | mit Balancier wirkenden Hub-Maschinen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei | 1896 | 18 | 4 | 14 | 4 | 5 | 9 | 13 | 1 | 4 | . |
| | 1901 | 39 | 13 | 26 | 11 | 4 | 24 | 33 | 1 | 5 | . |
| IV. Industrie der Steine und Erden | 1896 | 14 | 8 | 6 | 3 | 1 | 10 | 13 | 1 | . | . |
| | 1901 | 27 | 12 | 15 | 3 | 1 | 23 | 26 | 1 | . | . |
| V. Metallverarbeitung | 1896 | 7 | 3 | 4 | 1 | . | 6 | 7 | . | . | . |
| | 1901 | 21 | 7 | 14 | 2 | . | 19 | 21 | . | . | . |
| VI. Industrie der Maschinen, Instrumente u. Apparate | 1896 | 44 | 17 | 27 | 4 | 7 | 33 | 35 | 2 | 7 | . |
| | 1901 | 216 | 50 | 166 | 20 | 8 | 188 | 194 | 2 | 20 | . |
| VII. Chemische Industrie | 1896 | 7 | 2 | 5 | . | 1 | 6 | 7 | . | . | . |
| | 1901 | 13 | 3 | 10 | 1 | 1 | 11 | 13 | . | . | . |
| VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe 2c. | 1896 | 1 | 1 | . | 1 | . | . | 1 | . | . | . |
| | 1901 | 3 | 2 | 1 | 2 | . | 1 | 2 | . | 1 | . |
| IX. Textilindustrie | 1896 | 183 | 18 | 165 | 14 | 12 | 157 | 170 | 11 | 2 | . |
| | 1901 | 273 | 39 | 234 | 24 | 11 | 238 | 256 | 10 | 7 | . |
| X. Papierindustrie | 1896 | 73 | 9 | 64 | 3 | . | 70 | 70 | 3 | . | . |
| | 1901 | 100 | 14 | 86 | 4 | . | 96 | 99 | 1 | . | . |
| XI. Lederindustrie | 1896 | 4 | . | 4 | . | . | 4 | 4 | . | . | . |
| | 1901 | 6 | . | 6 | . | . | 6 | 6 | . | . | . |
| XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | 1896 | 9 | 2 | 7 | 1 | 3 | 5 | 8 | 1 | . | . |
| | 1901 | 18 | 7 | 11 | 4 | 1 | 13 | 17 | 1 | . | . |
| XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | 1896 | 53 | 13 | 40 | 2 | 9 | 42 | 45 | 6 | 2 | . |
| | 1901 | 73 | 18 | 55 | 6 | 7 | 60 | 61 | 5 | 5 | 2 |
| XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | 1896 | 7 | 1 | 6 | . | . | 7 | 7 | . | . | . |
| | 1901 | 13 | 2 | 11 | . | . | 13 | 13 | . | . | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 1896 | 10 | . | 10 | . | 2 | 8 | 10 | . | . | . |
| | 1901 | 13 | 3 | 10 | . | 2 | 11 | 13 | . | . | . |
| XVIII. Handelsgewerbe | 1896 | 1 | 1 | . | . | . | 1 | 1 | . | . | . |
| | 1901 | 3 | 3 | . | . | . | 3 | 3 | . | . | . |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschl. Schiffahrt) | 1896 | 13 | 4 | 9 | . | 2 | 11 | 13 | . | . | . |
| | 1901 | 7 | 5 | 2 | . | 2 | 5 | 7 | . | . | . |
| XX. Beherbergung und Erquickung | 1896 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| | 1901 | 1 | 1 | . | . | . | 1 | 1 | . | . | . |
| XXI. Häusliche Zwecke | 1896 | 7 | 6 | 1 | 1 | . | 6 | 6 | 1 | . | . |
| | 1901 | 9 | 9 | . | 1 | . | 8 | 9 | . | . | . |
| XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke | 1896 | 2 | 1 | 1 | . | . | 2 | 2 | . | . | . |
| | 1901 | 6 | 2 | 4 | 1 | . | 5 | 6 | . | . | . |

In der Zeit vom 1. Januar 1896 bis zum

| | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| überhaupt | neu aufgestellt | 424 | 110 | 314 | 49 | 2 | 373 | 397 | . | 25 | 2 |
| | beseitigt | 36 | 10 | 26 | 4 | 7 | 25 | 29 | 5 | 2 | . |

am 1. Januar des vornangegebenen Jahres vorhandenen mehrzylindrigen Maschinen

| der Maschinen | | | | | | | | | | | Leistungsfähigkeit der Maschinen | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| II. Nach der Zylinderzahl | | | III. Nach der Zylinderlage | | | IV. Nach der Steuerung | | | | | Zahl der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von | | | | | Gesamte Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | Auf 1 Maschine entfallen Pferdestärken |
| Zahl der | | | Zahl der Maschinen mit | | | Zahl der Maschinen mit | | | | | a unter 50 | b über 50 bis 100 | c über 100 bis 200 | d über 200 bis 400 | e über 400 | | |
| zweizylindrigen | dreizylindrigen | übrigen mehrzylindrigen | liegenden | stehenden | geneigten | Schieber- | Ventil- | Hahn- | Kolben- | gemischter | | | | | | | |
| Maschinen | | | Zylindern | | | Steuerung | | | | | Pferdestärken | | | | | | |
| 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. |
| 18 | . | . | 14 | 4 | . | 11 | 6 | . | . | 1 | 5 | 4 | 1 | 3 | 5 | 5 776,6 | 320,92 |
| 38 | . | 1 | 29 | 10 | . | 25 | 11 | 1 | 1 | 1 | 11 | 3 | 7 | 9 | 9 | 15 933,8 | 408,86 |
| 14 | . | . | 11 | 3 | . | 9 | 3 | . | . | 2 | 6 | 1 | 4 | . | 3 | 3 355,9 | 239,71 |
| 27 | . | . | 23 | 4 | . | 15 | 8 | 1 | 1 | 2 | 4 | 2 | 8 | 7 | 6 | 7 269,0 | 269,22 |
| 7 | . | . | 3 | 4 | . | 7 | . | . | . | . | . | 1 | 4 | 1 | 1 | 1 443,8 | 206,19 |
| 21 | . | . | 15 | 6 | . | 14 | 5 | 2 | . | . | 1 | 5 | 5 | 3 | 7 | 5 919,2 | 281,87 |
| 38 | 6 | . | 23 | 21 | . | 24 | 12 | 3 | 3 | 2 | 7 | 12 | 6 | 6 | 13 | 13 737,0 | 312,20 |
| 189 | 16 | 11 | 122 | 94 | . | 109 | 70 | 4 | 11 | 22 | 21 | 18 | 31 | 56 | 90 | 114 757,5 | 531,28 |
| 7 | . | . | 5 | 2 | . | 3 | 2 | . | . | 2 | 1 | . | 4 | 2 | . | 1 038,8 | 148,40 |
| 13 | . | . | 9 | 4 | . | 6 | 5 | . | . | 2 | 2 | . | 5 | 3 | 3 | 3 280,4 | 252,34 |
| 1 | . | . | . | 1 | . | 1 | . | . | . | . | 1 | . | . | . | . | 26,6 | 26,60 |
| 2 | . | 1 | 2 | 1 | . | 2 | 1 | . | . | . | 2 | . | 1 | . | . | 236,2 | 78,73 |
| 167 | 10 | 6 | 150 | 30 | 3 | 63 | 97 | 4 | 1 | 18 | 13 | 14 | 35 | 58 | 63 | 76 725,1 | 419,26 |
| 239 | 25 | 9 | 227 | 43 | 3 | 81 | 161 | 6 | 2 | 23 | 28 | 14 | 40 | 81 | 110 | 139 025,1 | 509,25 |
| 65 | 8 | . | 59 | 14 | . | 37 | 29 | 3 | 1 | 3 | 6 | 3 | 19 | 24 | 21 | 31 460,9 | 430,97 |
| 87 | 11 | 2 | 83 | 17 | . | 42 | 48 | 4 | 1 | 5 | 8 | 2 | 18 | 31 | 41 | 50 418,2 | 504,18 |
| 4 | . | . | 4 | . | . | 2 | 2 | . | . | . | 1 | . | 3 | . | . | 560,2 | 140,00 |
| 6 | . | . | 6 | . | . | 2 | 4 | . | . | . | 1 | . | 3 | 1 | 1 | 1 353,8 | 225,63 |
| 9 | . | . | 8 | 1 | . | 8 | 1 | . | . | . | 2 | 2 | 2 | 3 | . | 1 269,4 | 141,04 |
| 18 | . | . | 12 | 6 | . | 12 | 5 | . | . | 1 | 4 | 3 | 5 | 6 | . | 2 799,5 | 155,53 |
| 49 | 1 | 3 | 36 | 17 | . | 22 | 24 | . | . | 7 | 7 | 5 | 15 | 14 | 12 | 13 808,7 | 260,54 |
| 67 | 2 | 4 | 49 | 24 | . | 29 | 39 | . | . | 5 | 12 | 6 | 12 | 23 | 20 | 22 017,1 | 301,60 |
| 7 | . | . | 6 | 1 | . | 5 | 1 | . | . | 1 | . | 1 | 5 | 1 | . | 953,2 | 136,17 |
| 13 | . | . | 10 | 3 | . | 6 | 3 | . | 2 | 2 | . | 1 | 7 | 5 | . | 2 458,1 | 189,08 |
| 10 | . | . | 8 | 2 | . | 6 | 2 | . | . | 2 | 1 | 2 | 6 | 1 | . | 1 315,8 | 131,58 |
| 13 | . | . | 11 | 2 | . | 6 | 3 | 2 | . | 2 | 1 | 2 | 6 | 1 | 3 | 2 825,9 | 217,38 |
| 1 | . | . | . | 1 | . | 1 | . | . | . | . | . | . | 1 | . | . | 125,6 | 125,60 |
| 3 | . | . | 2 | 1 | . | 2 | 1 | . | . | . | . | . | 2 | 1 | . | 581,5 | 193,83 |
| 13 | . | . | 7 | 6 | . | 11 | . | . | . | 2 | . | . | . | 11 | 2 | 3 772,2 | 290,17 |
| 7 | . | . | 2 | 5 | . | 5 | . | . | . | 2 | . | . | . | 5 | 2 | 2 224,1 | 317,73 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1 | . | . | . | 1 | . | 1 | . | . | . | . | . | 1 | . | . | . | 57,5 | 57,50 |
| 7 | . | . | 2 | 5 | . | 7 | . | . | . | . | . | 2 | 4 | 1 | . | 817,6 | 116,80 |
| 9 | . | . | 4 | 5 | . | 8 | . | . | 1 | . | . | 2 | 6 | 1 | . | 947,4 | 105,29 |
| 2 | . | . | 2 | . | . | 1 | 1 | . | . | . | . | . | 2 | . | . | 326,1 | 163,05 |
| 6 | . | . | 4 | 2 | . | 4 | 2 | . | . | . | 1 | . | 2 | 2 | 1 | 1 258,8 | 209,72 |

1. Januar 1901 wurden mehrzylindrige Maschinen

| 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 375 | 30 | 19 | 297 | 127 | . | 171 | 194 | 12 | 14 | 33 | 56 | 16 | 59 | 120 | 173 | 219 246,8 | 517,09 |
| 35 | 1 | . | 25 | 11 | . | 20 | 8 | 2 | . | 6 | 6 | 7 | 8 | 9 | 6 | 9 585,2 | 266,26 |

(Fortsetzung des Textes von S. 139.)

Es waren am 1. Januar 1901 Maschinen vorhanden

| | mit Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | mit Dampfspannung der zugehör. Kessel in Atm.-Überdruck | von nachstehender Bauart | mit nachstehender Zylinderlage | mit nachstehender Steuerung | in Betrieb gestellt im Jahre | erbaut in | in nachstehenden Gewerbebetrieben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2 511,5 | 9 | zweizyl. Compound-Maschinen | wagerecht | Ventil- | 1899 | Dresden | Elektrizitätswerk |
| 2. | 2 511,5 | 9 | " " " | " | " | 1899 | " | " |
| 3. | 2 571,0 | 10 | " " " | " | " | 1899 | Augsburg | " |
| 4. | 2 571,0 | 10 | " " " | " | " | 1899 | " | " |
| 5. | 2 571,0 | 10 | " " " | " | " | 1899 | " | " |
| 6. | 2 616,7 | 10 | " " " | " | " | 1899 | Dresden | " |
| 7. | 2 616,7 | 10 | " " " | " | " | 1899 | " | " |
| 8. | 2 688,5 | 13 | dreizyl. Compound-Maschinen | senkrecht | Hahn- | 1895 | München | Baumwollspinnerei |
| 9. | 2 699,9 | 12 | " " " | wagerecht | " | 1896 | Mülhausen (Elsaß) | " |
| 10. | 2 855,0 | 13 | " " " | " | Ventil- | 1896 | Görlitz | Kammgarnspinnerei |
| 11. | 2 893,3 | 13 | " " " | " | " | 1896 | " | " |
| 12. | 3 138,0 | 12 | " " " | " | " | 1896 | Crimmitschau | Baumwollspinnerei |
| 13. | 3 252,9 | 11 | " " " | " | " | 1890 | Winterthur (Schweiz) | " |
| 14. | 3 661,8 | 13 | " " " | " | " | 1890 | " " | Papierfabrik |
| 15. | 3 977,9 | 12 | " " " | " | " | 1894 | " " | Holzschleiferei |
| 16. | 4 525,8 | 12 | vierzyl. Dreifachexpansions-M. | " | " | 1897 | Chemnitz | Spinnerei |
| 17. | 5 567,6 | 9 | zweizyl. Compound-Maschinen | " | " | 1898 | Wetter a. d. Ruhr | Eisenwerk |
| 18. | 10 377,6 | 9 | Drillingsmaschinen | " | Kolben- | 1897 | Schloßmühle b. Saarbr. | " |
| 19. | 10 625,1 | 10 | " | " | " | 1899 | " " " | Gußstahlwerk |

### K. Die Zunahme der Benutzung der Dampfkraft.

Es ist zwar bei der vorliegenden Statistik der feststehenden Dampfkessel und Dampfmaschinen über die Zunahme der Zahl der Objekte von 1879 bis 1901 im allgemeinen und von 1896 bis 1901 im besonderen eingehend gehandelt worden; auch wurde auf die verhältnismäßig größere Zunahme der Heizflächen und die mehr und mehr gesteigerte Dampfspannung der Kessel, sowie auf das bedeutende Wachstum der Leistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken aufmerksam gemacht. Trotzdem dürfte es wohl angebracht sein, um ein klares Bild von der Zunahme der Benutzung der Dampfkraft im Königreich Sachsen im Verlauf des 19. Jahrhunderts entstehen zu lassen, noch folgende Bemerkungen und vergleichende Zusammenstellungen hinzuzufügen.

Im Auftrage des Königl. Ministeriums des Innern wurde von dem Brandversicherungsinspektor Kato in Chemnitz und dem Direktor der dortigen Gewerbeschule Julius Hülße eine Übersicht bearbeitet über die am 31. Dezember 1846 (oder am 1. Januar 1847) im Königreich Sachsen gangbar aufgestellten Dampfmaschinen. (Besonderer Abdruck aus dem Programm der Gewerbeschule zu Chemnitz für das Jahr 1847.) Es wurden (wie bereits oben S. 89 angegeben) 197 Objekte ermittelt.

Von diesen kamen zur Aufstellung im Jahre 1822: 2, 1825: 1, 1826, 1827 und 1828: je 2, 1830: 1, 1831 und 1832: je 2, 1833: 1, 1834: 6, 1835: 1, 1836: 8, 1837: 2, 1838: 15, 1839: 1, 1840: 8, 1841: 11, 1842: 15, 1843: 16, 1844: 23, 1845: 26 und 1846: 44; von 6 Motoren blieb die Zeit der Aufstellung unbekannt. Erst von 1843 an macht sich eine regelmäßig fortschreitende Zunahme der in Betrieb gesetzten Dampfmaschinen bemerkbar.

Da in dem erwähnten Programm außer dem Namen oder der Firma jedes Besitzers auch der Ort angegeben wurde, in dem sich jeder einzelne Betrieb befand, so läßt sich zusammenstellen, wie die am 1. Januar 1847 gezählten Dampfmaschinen auf die jetzigen Verwaltungsbezirke, soweit in denselben Dampfkraft überhaupt zur Verwendung kam, verteilt waren. (Dabei sind die bis zum 1. Januar 1901 erfolgten Einverleibungen von Landgemeinden in Stadtgemeinden berücksichtigt.)

Es waren 1847 Dampfmaschinen vorhanden: in der Amtshauptmannschaft Zwickau 60, in der Stadt Chemnitz 27 (davon 3 in Altchemnitz und 1 in Kappel), in der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt 26, Chemnitz 15, in der Stadt Leipzig 13 (davon 2 in Pfaffendorf, 1 in Eutritzsch und 1 in Lindenau), in der Stadt Dresden 10, in den Amtshauptmannschaften Glauchau und Großenhain je 7, Flöha und Plauen je 4, Zittau, Pirna und Rochlitz je 3, Dresden-Neustadt, Freiberg, Borna, Döbeln, Grimma, Leipzig und Oschatz je 2; in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg wurde 1 Objekt ermittelt, während in den Verwaltungsbezirken Bautzen, Kamenz, Löbau, Annaberg, Marienberg, Dippoldiswalde, Meißen, Auerbach und Oelsnitz Dampfkraft zur Bewegung von Motoren nicht benutzt wurde.

Bezüglich der am 1. Januar 1847, 1857 und 1862 ermittelten feststehenden Dampfkessel und Dampfmaschinen, sowie der Leistungsfähigkeit der letzteren in Pferdestärken läßt sich für die damaligen vier Kreisdirektionen (die späteren Kreishauptmannschaften) und das Königreich folgende Übersicht (S. 143 oben) geben. (Dabei ist zu beachten, daß nur diejenigen Kessel Berücksichtigung fanden, welche zum Treiben von Maschinen benutzt wurden.)

Da zu Anfang des Jahres 1847 nach dem oben angeführten in dem Verwaltungsbezirk Zittau 3 Dampfmaschinen (mit 4 dazu gehörigen Kesseln) im Betrieb waren, in der folgenden Zeit aber in der Lausitz Dampfkraft mehr und mehr benutzt wurde, so ist die prozentale Zunahme der Kessel, sowie der Maschinen mit ihrer Leistungsfähigkeit in Pferdestärken in der Kreisdirektion Bautzen von 1847 bis 1862 eine außerordentlich hohe. Die Steigerung in den Kreisdirektionen Dresden, Leipzig und Zwickau, welche überhaupt den Ausschlag geben, weicht verhältnismäßig wenig von der Steigerung im ganzen Lande ab, welch letztere sich in der Zeit von 15 Jahren bei den Kesseln auf 415,9, bei den Maschinen auf 409,1 und bei den Pferdestärken auf 536,8 Prozent berechnet. Es machte sich schon damals das Bestreben bemerkbar, die Leistungsfähigkeit der Maschinen zu steigern. Am meisten tritt dies in dem Regierungsbezirk Zwickau hervor, in welchem viele Motoren beim Steinkohlenbergbau benutzt werden; die Zahl von diesen ist 1847/62 auf das 4,68 fache gestiegen, die Leistungsfähigkeit in Pferdestärken aber hat sich auf das 7,12 fache erhöht.

| Kreisdirektion | Kessel | | | | | Maschinen | | | | | Gesamte Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | im Jahre | | | Zunahme 1847/62 | | im Jahre | | | Zunahme 1847/62 | | im Jahre | | | Zunahme 1847/62 | |
| | 1847 | 1857 | 1862 | absolut | prozental | 1847 | 1857 | 1862 | absolut | prozental | 1847 | 1857 | 1862 | absolut | prozental |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| Bautzen . . . | 4 | 31 | 101 | + 97 | + *2425,0* | 3 | 26 | 82 | + 79 | + *2633,3* | 48,0 | 314,0 | 947,0 | + 899,0 | + *1872,9* |
| Dresden . . . | 72 | 169 | 303 | + 231 | + *320,8* | 49 | 110 | 213 | + 164 | + *334,7* | 714,5 | 1 790,0 | 3 377,5 | + 2 663,0 | + *372,7* |
| Leipzig. . . . | 34 | 102 | 182 | + 148 | + *435,3* | 26 | 84 | 151 | + 125 | + *480,8* | 319,5 | 839,5 | 1 530,5 | + 1 211,0 | + *379,0* |
| Zwickau . . . | 142 | 417 | 714 | + 572 | + *402,8* | 119 | 330 | 557 | + 438 | + *368,1* | 1 373,0 | 4 188,5 | 9 778,5 | + 8 405,5 | + *612,2* |
| **im Königreiche** | **252** | **719** | **1300** | **+ 1048** | **+ *415,9*** | **197** | **550** | **1003** | **+ 806** | **+ *409,1*** | **2 455,0** | **7 132,0** | **15 633,5** | **+ 13 178,5** | **+ *536,8*** |

Von den 12 bis zum Anfang des Jahres 1832 aufgestellten Dampfmaschinen wurden 5 (mit zusammen 68 Pferdestärken Leistungsfähigkeit) beim Bergbau, ebenfalls 5 (mit 52 Pferdestärken) bei der Textilindustrie benutzt, während 1 Maschine (mit 10 Pferdestärken) bei der Industrie der Steine und Erden und 1 Maschine (mit 8 Pferdestärken) bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel Verwendung fand.

In bezug auf die dienstliche Bestimmung und die Leistungsfähigkeit der am 1. Januar 1847, 1857 und 1862 ermittelten Dampfmaschinen läßt sich für die in der vorliegenden Statistik wiederholt aufgeführten Gewerbegruppen (soweit dieselben überhaupt vertreten waren) nachstehende Übersicht zusammenstellen. (Dabei sind die jetzigen Gruppen V und VI, sowie VII und VIII nicht auseinanderzuhalten; bei I konnten die Branntweinbrennereien, welche man nunmehr zu XIII rechnet, nicht ausgeschieden werden, und bei VII/VIII ließen sich für 1862 Öl- und Knochenmühlen von Lohmühlen (XI) und Gewürzmühlen (XIII) nicht trennen.)

| Gewerbegruppen | Dampfmaschinen | | | | | Gesamte Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | im Jahre | | | Zunahme 1847/62 | | im Jahre | | | Zunahme 1847/62 | |
| | 1847 | 1857 | 1862 | absolut | prozental | 1847 | 1857 | 1862 | absolut | prozental |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| I. | 4 | 24 | 75 | + 71 | + *1 775,0* | 26,0 | 121,0 | 374,0 | + 348,0 | + *1 338,5* |
| III. | 59 | 164 | 268 | + 209 | + *354,3* | 1 059,5 | 3 017,5 | 6 405,0 | + 5 345,5 | + *505,5* |
| IV. | 5 | 10 | 20 | + 15 | + *300,0* | 39,0 | 125,0 | 251,0 | + 212,0 | + *543,6* |
| V/VI. | 26 | 41 | 106 | + 80 | + *307,7* | 208,0 | 414,0 | 893,5 | + 685,5 | + *329,6* |
| VII/VIII. | 1 | 16 | 36 | + 35 | + *3 500,0* | 5,0 | 106,0 | 272,5 | + 267,5 | + *5 350,0* |
| IX. | 82 | 230 | 374 | + 292 | + *356,1* | 885,5 | 2 485,0 | 5 696,5 | + 4 811,0 | + *543,3* |
| X. | . | 6 | 22 | . | . | . | 181,0 | 608,0 | . | . |
| XII. | 2 | 6 | 23 | + 21 | + *1 050,0* | 24,0 | 162,0 | 342,0 | + 318,0 | + *1 325,0* |
| XIII. | 10 | 28 | 54 | + 44 | + *440,0* | 164,0 | 369,0 | 625,0 | + 461,0 | + *281,1* |
| XIV. | 2 | 8 | 12 | + 10 | + *500,0* | 2,5 | 10,0 | 17,0 | + 14,5 | + *570,0* |
| XVI. | 1 | 3 | 5 | + 4 | + *400,0* | 6,0 | 16,0 | 22,0 | + 16,0 | + *266,7* |
| XXII. | 5 | 14 | 8 | + 3 | + *60,0* | 35,5 | 125,5 | 127,0 | + 91,5 | + *257,5* |

Der Zahl der Dampfmaschinen nach nimmt die Textilindustrie 1847, 1857 und 1862 die erste Stelle ein; bezüglich der Leistungsfähigkeit der ermittelten Motoren in Pferdestärken hingegen steht Bergbau und Hüttenwesen in allen drei Erhebungsjahren an der Spitze.

Bei dem Steinkohlenbergbau in der Zwickauer und Würschnitzer Gegend ist 1847/62 die Zahl der benutzten Maschinen von 27 auf 145 und die Zahl der Pferdestärken von 482,5 auf 3 872,0 gestiegen. Zu Anfang des Jahres 1857 gehörten von 112 großen Maschinen 50 dem Bergbau an, unter denselben die drei größten mit 100 bzw. 140 bzw. 200 Pferdestärken. Von 1857 bis 1862 wurden in dem Freiberger Revier 8 Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von 265 Pferdestärken aufgestellt.

Was die Textilindustrie anbelangt, so waren in verschiedenen Spinnereien (einschl. Tuchfabriken) 1847: 62, 1857: 152 und 1862: 244 Maschinen vorhanden mit einer Leistungsfähigkeit von 734 bzw. 1 938 bzw. 4 573 Pferdestärken. Von 1847 bis 1857 hat sich die Erzeugung von Streichgarnartikeln namentlich in Werdau, Crimmitschau und Großenhain, sowie von gemischten und Kammgarnartikeln in Zittau, Reichenbach, Glauchau und Meerane im großen entwickelt. In der mechanischen Weberei ist am schnellsten Zittau vorgegangen. Die bedeutendste Vermehrung sowohl an Zahl der Maschinen, als an Pferdestärken hat 1857/62 die Baumwollspinnerei, Streichgarn- und Vigognespinnerei nebst Tuchfabrikation, Appretur, mechanische Weberei und Flachsspinnerei aufzuweisen.

Bei dem Maschinen- und Kesselbau wurde bereits bis 1847 Bedeutendes geleistet. Von den bis dahin aufgestellten Dampfmaschinen waren 130 in Sachsen hergestellt worden und von 252 zu den Maschinen gehörigen Dampfkesseln waren 132 sächsischen Ursprungs. 1857 hat sich der Maschinenbau in der Stadt Chemnitz gegen 1847 in bezug auf die treibende Kraft mehr als verdoppelt. 1857/62 haben sich die für Maschinenbau tätigen Dampfmaschinen außerhalb Chemnitz im Lande ansehnlich vermehrt. Von den 1857 bis 1862 neu aufgestellten Maschinen wurden der Zahl nach 82,82, den Pferdestärken nach 81,78 Prozent in Sachsen erbaut.

In den 50er Jahren hat die Papierfabrikation einen außerordentlich großen Aufschwung genommen; deutsche und namentlich auch sächsische Papiere wurden in überseeischen Ländern ein vielbegehrter Handelsartikel. (Vgl. Jahrg. 1899, S. 140.) Die Wasserkräfte reichten zum Betrieb der Maschinen nicht mehr aus, und es wurden zuerst 1857 bei der jetzigen Gewerbegruppe X mit Dampf getriebene Motoren ermittelt. In den fünf Jahren 1857/62 ist die Zahl der Maschinen von 6 auf 22 und die Zahl der Pferdestärken von 181 auf 608 angewachsen.

In Getreidemühlen wurden 1847: 5, 1857: 11 und 1862: 15 Maschinen gezählt mit 112 bzw. 228 bzw. 320 Pferdestärken. Neu eingetreten in die mit Dampf arbeitenden Betriebe ist in der Zeit von 1847 bis 1857 die Bierbrauerei mit 6 Maschinen von 40 Pferdestärken usw. (Vgl. Jahrg. 1859, S. 8 bis 11 und 1862, S. 110 bis 112.)

Nach der obenstehenden Übersicht hat von 1847 bis 1862 bei den Gruppen III, IV, V/VI, VII/VIII, IX, XII, XIV und XXII die Zahl der Pferdestärken verhältnismäßig mehr zugenommen, als die Zahl der Maschinen.

Was für Veränderungen sich während der 17 Jahre vom 1. Januar 1862 bis zum gleichen Tage 1879 bezüglich der feststehenden Dampfkessel und der feststehenden Dampfmaschinen, sowie der Leistungsfähigkeit der letzteren in den vier Regierungsbezirken des Landes und im ganzen Königreiche vollzogen haben, ergibt sich aus folgender Übersicht. (Vgl. oben S. 115.)

| Regierungsbezirk | Kessel | | | | Maschinen | | | | Gesamte Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | | | | Durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine in Pferdestärken | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | im Jahre | | Zunahme 1862/79 | | im Jahre | | Zunahme 1862/79 | | im Jahre | | Zunahme 1862/79 | | im Jahre | | |
| | 1862 | 1879 | absolut | prozental | 1862 | 1879 | absolut | prozental | 1862 | 1879 | absolut | prozental | 1847 | 1862 | 1879 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| Bautzen . . . | 101 | 504 | + 403 | + *399,0* | 82 | 528 | + 446 | + *543,9* | 947,0 | 12 397,6 | + 11 450,6 | + *1 209,1* | 16,00 | 11,55 | 23,48 |
| Dresden . . . | 303 | 1 156 | + 853 | + *281,5* | 213 | 993 | + 780 | + *366,2* | 3 377,5 | 28 267,4 | + 24 889,9 | + *736,9* | 14,58 | 15,86 | 28,47 |
| Leipzig . . . | 182 | 1 080 | + 898 | + *493,5* | 151 | 960 | + 809 | + *535,8* | 1 530,5 | 18 916,8 | + 17 386,3 | + *1 136,0* | 12,29 | 10,14 | 19,73 |
| Zwickau . . . | 714 | 2 234 | + 1 520 | + *212,9* | 557 | 2 067 | + 1 510 | + *271,1* | 9 778,5 | 70 589,2 | + 60 810,7 | + *621,9* | 11,54 | 17,55 | 34,35 |
| Königreich . . | **1 300** | **4 974** | **+ 3 674** | **+ *282,6*** | **1 003** | **4 548** | **+ 3 545** | **+ *353,4*** | **15 633,5** | **130 171,0** | **+ 114 537,5** | **+ *732,6*** | **12,46** | **15,59** | **28,70** |

Es ist zu bemerken, daß 1862 nur diejenigen Dampfkessel gezählt wurden, welche zum Treiben von Maschinen Verwendung fanden, daß aber in den Summenzahlen von 1879 auch die Dampfentwickler mit inbegriffen sind, welche zu „anderen Zwecken“ benutzt wurden. Dieselben lassen sich wohl für das Königreich (jedoch nicht für die einzelnen Regierungsbezirke) in Abzug bringen, so daß zusammen 4 511 Objekte übrigbleiben und die Zunahme 1862/79 sich auf 3 211 Kessel oder 247,0 Prozent berechnet (gegen 282,6 Prozent mit Einschluß von 463 zu anderen Zwecken gebrauchten Kesseln).

Nach dem oben angeführten waren 1847 zum Treiben von 197 Dampfmaschinen 252 Dampfkessel vorhanden; 1862 betrug die Zahl der Maschinen 1 003, diejenige der Kessel aber 1 300; in 622 Fällen gehörte je 1 Kessel zu 1 Maschine, in 149 Fällen wurde der für 1 Maschine erforderliche Dampf in 2, in 25 Fällen in 3 Kesseln erzeugt usw. usw. (Vgl. Jahrg. 1862, S. 117). Da im Jahre 1879 4 548 Maschinen von 4 511 Kesseln gespeist wurden, sind in einer (allerdings nicht großen) Anzahl von Fällen 2, vielleicht auch 3 (Angaben liegen nicht vor) Maschinen von einem Dampfentwickler in Bewegung gesetzt worden, ein Zeichen, daß die Kessel in bezug auf reichliche Dampferzeugung in der Zeit von 1862 bis 1879 wesentliche Vervollkommnung erfahren haben.

Hinsichtlich der absoluten Zunahme an Maschinen und deren Leistungsfähigkeit in Pferdestärken (1862/79) steht der Regierungsbezirk Zwickau obenan; bezüglich der betreffenden prozentalen Steigerung nimmt aber Bautzen die erste Stelle ein.

Die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine des Gesamtbestandes berechnet sich für 1847 auf 12,46, für 1857 auf 12,97, für 1862 auf 15,59 und für 1879 auf 28,70 Pferdestärken; eine wesentliche Steigerung der Leistungsfähigkeit macht sich für das Königreich, wie für die einzelnen Regierungsbezirke erst in dem Zeitraum von 1862 bis 1879 bemerkbar.

Die neun Amtshauptmannschaften, in denen 1847 mit Dampf in Bewegung gesetzte Motoren nicht vorhanden waren, ordnen sich nach der Zahl der am 1. Januar 1879 ermittelten Dampfmaschinen folgendermaßen an:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Meißen . . . | 133 | Maschinen mit | 3 182,1 | Pferdestärken |
| Bautzen . . . | 116 | „ „ | 3 417,5 | „ |
| Löbau . . . | 110 | „ „ | 2 973,4 | „ |
| Kamenz . . . | 75 | „ „ | 1 279,7 | „ |
| Annaberg . . | 56 | „ „ | 1 242,8 | „ |
| Auerbach . . | 55 | „ „ | 1 535,4 | „ |
| Marienberg . | 46 | „ „ | 1 226,9 | „ |
| Oelsnitz . . | 36 | „ „ | 570,9 | „ |
| Dippoldiswalde | 24 | „ „ | 572,4 | „ |

Nachstehende Übersicht (S. 145 oben) zeigt, was für Veränderungen bezüglich der Zahl der Dampfmaschinen und deren Leistungsfähigkeit in Pferdestärken in der Zeit von 1862 bis 1879 bei den einzelnen Gewerbegruppen eingetreten sind.

Die bei den Gruppen I und XXII aufgeführten Zahlen lassen genaue Vergleiche zwischen 1862 und 1879 nicht wohl zu.

Die Textilindustrie ist während der betreffenden 17 Jahre auch bezüglich der Leistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken in die erste Stelle vorgerückt, während die Gruppe III in dieser Hinsicht die zweite Rangstufe einnimmt, dann folgen die Gruppen XIII, X/XI und V/VI.

In bezug auf prozentale Zunahme an Pferdestärken ragen die Gruppen XVI, XIV, XIII, X/XI, XII und IV besonders hervor.

Die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine ist 1862/79 bei XIV auf das 6,2, bei XVI auf das 3,8fache, sowie bei XI, V/VI und III auf etwas mehr als das Doppelte angewachsen. Die größte durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine hat der Bergbau usw. aufzuweisen.

Hinsichtlich derjenigen Gewerbegruppen, bei welchen 1847 Dampfkraft nicht zur Verwendung kam, ergibt sich, daß 1879 vorhanden waren bei

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| X/XI | 257 | Maschinen mit | 10 746,4 | Pferdestärken |
| XIX | 76 | „ „ | 234,9 | „ |
| XXI | 11 | „ „ | 160,2 | „ |
| XVII | 3 | „ „ | 10,1 | „ |
| XX | 1 | Maschine „ | 0,5 | „ |

(Fortsetzung des Textes S. 146.)



| Gewerbegruppen | Dampfmaschinen im Jahre 1862 | Dampfmaschinen im Jahre 1879 | Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme 1862/79 absolut | Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme 1862/79 prozental | Gesamte Leistungsfähigkeit in Pferdestärken im Jahre 1862 | im Jahre 1879 | Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme 1862/79 absolut | Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme 1862/79 prozental | Durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine in Pferdestärken im Jahre 1847 | 1862 | 1879 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| I. | 75 | 21 | — 54 | — 72,0 | 374,0 | 24,6 | — 349,4 | — 93,4 | 6,50 | 4,99 | 1,17 |
| III. | 268 | 772 | + 504 | + 188,1 | 6 405,0 | 38 819,7 | + 32 414,7 | + 502,5 | 17,96 | 23,90 | 50,28 |
| IV. | 20 | 132 | + 112 | + 560,0 | 251,0 | 3 285,6 | + 3 034,6 | + 1 209,0 | 7,80 | 12,50 | 24,89 |
| V/VI. | 106 | 441 | + 335 | + 316,0 | 893,5 | 7 924,3 | + 7 030,8 | + 786,9 | 8,00 | 8,43 | 18,47 |
| VII/VIII | 36 | 151 | + 115 | + 319,4 | 272,5 | 1 512,4 | + 1 239,9 | + 455,0 | 5,00 | 7,57 | 10,02 |
| IX. | 374 | 1 260 | + 886 | + 273,9 | 5 696,5 | 42 524,7 | + 36 828,2 | + 646,6 | 10,80 | 15,23 | 33,75 |
| X/XI. | 22 | 257 | + 235 | + 1 068,2 | 608,0 | 10 764,4 | + 10 156,4 | + 1 670,5 | . | 27,64 | 41,51 |
| XII. | 23 | 189 | + 166 | + 721,7 | 342,0 | 4 913,8 | + 4 571,8 | + 1 336,8 | 16,40 | 14,87 | 26,00 |
| XIII. | 54 | 806 | + 752 | + 1 392,6 | 625,0 | 13 133,8 | + 12 508,8 | + 2 001,4 | 16,40 | 11,57 | 16,32 |
| XIV. | 12 | 72 | + 60 | + 500,0 | 17,0 | 634,7 | + 617,7 | + 3 633,5 | 1,25 | 1,42 | 8,82 |
| XVI. | 5 | 74 | + 69 | + 1 380,0 | 22,0 | 1 075,8 | + 1 053,8 | + 4 790,0 | 6,00 | 4,40 | 14,54 |
| XXII. | 8 | 282 | + 274 | + 3 425,0 | 127,0 | 5 169,5 | + 5 042,5 | + 3 970,5 | 7,10 | 15,88 | 18,33 |

Tabelle 36.

| Verwaltungsbezirke | Zahl der feststehenden Dampfkessel 1879 | 1901 | Zunahme der Dampfkessel von 1879 bis 1901 absolut | prozental | Zahl der feststehenden Dampfmaschinen 1879 | 1901 | Zunahme der Dampfmaschinen von 1879 bis 1901 absolut | prozental | Leistungsfähigkeit der Dampfmaschinen in Pferdestärken 1879 | 1901 | Zunahme der Pferdestärken von 1879 bis 1901 absolut | prozental |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| **Amtshauptmannschaften und Großstädte.** | | | | | | | | | | | | |
| Amtsh. Bautzen | 123 | 257 | + 134 | + 108,94 | 116 | 265 | + 149 | + 128,45 | 3 417,5 | 12 368,9 | + 8 951,4 | + 261,93 |
| „ Kamenz | 89 | 199 | + 110 | + 123,60 | 75 | 191 | + 116 | + 154,67 | 1 279,7 | 7 528,5 | + 6 248,8 | + 488,30 |
| „ Löbau | 117 | 309 | + 192 | + 164,10 | 110 | 336 | + 226 | + 205,45 | 2 973,4 | 23 271,2 | + 20 297,8 | + 682,65 |
| „ Zittau | 175 | 386 | + 211 | + 120,57 | 227 | 458 | + 231 | + 101,76 | 4 727,0 | 25 530,3 | + 20 803,3 | + 440,10 |
| Stadt Chemnitz / Amtsh. Chemnitz | 560 | 1 110 | + 550 | + 98,21 | 512 | 1 295 | + 783 | + 152,93 | 18 100,3 | 81 981,1 | + 63 880,8 | + 352,93 |
| „ Annaberg | 61 | 187 | + 126 | + 206,56 | 56 | 178 | + 122 | + 217,86 | 1 242,8 | 5 940,2 | + 4 697,4 | + 377,97 |
| „ Flöha | 139 | 273 | + 134 | + 96,40 | 112 | 297 | + 185 | + 165,18 | 3 678,1 | 22 206,4 | + 18 528,3 | + 503,75 |
| „ Glauchau | 207 | 472 | + 265 | + 128,02 | 196 | 517 | + 321 | + 163,78 | 7 544,9 | 26 766,4 | + 19 221,5 | + 254,76 |
| „ Marienberg | 54 | 143 | + 89 | + 164,81 | 46 | 144 | + 98 | + 213,04 | 1 226,9 | 10 311,5 | + 9 084,6 | + 700,49 |
| Stadt Dresden / Amtsh. Dresden-Altst. / „ Dresden-Neust. | 515 | 1 344 | + 829 | + 160,97 | 461 | 1 267 | + 806 | + 174,84 | 13 539,8 | 120 838,0 | + 107 298,2 | + 792,47 |
| „ Dippoldiswalde | 25 | 71 | + 46 | + 184,00 | 24 | 69 | + 45 | + 187,50 | 572,4 | 2 733,9 | + 2 161,5 | + 377,62 |
| „ Freiberg | 149 | 304 | + 155 | + 104,03 | 107 | 337 | + 230 | + 214,95 | 2 586,9 | 15 107,8 | + 12 520,9 | + 484,01 |
| „ Großenhain | 148 | 220 | + 72 | + 48,65 | 138 | 240 | + 102 | + 73,91 | 4 558,3 | 14 802,1 | + 10 243,8 | + 224,73 |
| „ Meißen | 164 | 305 | + 141 | + 85,98 | 133 | 295 | + 162 | + 121,80 | 3 182,1 | 15 315,1 | + 12 133,0 | + 381,29 |
| „ Pirna | 155 | 360 | + 205 | + 132,26 | 130 | 349 | + 219 | + 168,46 | 3 827,9 | 23 395,6 | + 19 567,7 | + 511,19 |
| Stadt Leipzig / Amtsh. Leipzig | 477 | 1 005 | + 528 | + 110,69 | 419 | 1 327 | + 908 | + 216,71 | 8 527,2 | 99 043,7 | + 90 516,5 | + 1061,50 |
| „ Borna | 100 | 210 | + 110 | + 110,00 | 93 | 298 | + 205 | + 220,43 | 1 565,9 | 9 891,2 | + 8 325,3 | + 531,66 |
| „ Döbeln | 150 | 280 | + 130 | + 86,67 | 131 | 305 | + 174 | + 132,82 | 2 645,1 | 13 882,2 | + 11 237,1 | + 424,82 |
| „ Grimma | 165 | 278 | + 113 | + 68,48 | 157 | 330 | + 173 | + 110,19 | 2 812,7 | 17 784,1 | + 14 971,4 | + 532,28 |
| „ Oschatz | 76 | 124 | + 48 | + 63,16 | 56 | 127 | + 71 | + 126,59 | 616,1 | 3 428,1 | + 2 812,0 | + 456,42 |
| „ Rochlitz | 112 | 241 | + 129 | + 115,18 | 104 | 242 | + 138 | + 132,69 | 2 749,8 | 16 181,3 | + 13 431,5 | + 488,45 |
| „ Auerbach | 62 | 231 | + 169 | + 272,58 | 55 | 248 | + 193 | + 350,91 | 1 535,4 | 12 517,2 | + 10 981,8 | + 715,24 |
| „ Oelsnitz | 39 | 104 | + 65 | + 166,67 | 36 | 113 | + 77 | + 213,89 | 570,9 | 9 311,5 | + 8 740,6 | + 1 531,02 |
| „ Plauen | 238 | 494 | + 256 | + 107,56 | 221 | 558 | + 337 | + 152,49 | 5 008,3 | 31 821,1 | + 26 812,8 | + 535,37 |
| „ Schwarzenberg | 62 | 301 | + 239 | + 385,48 | 46 | 306 | + 260 | + 565,22 | 1 216,9 | 22 967,1 | + 21 750,2 | + 1 787,34 |
| „ Zwickau | 812 | 1 182 | + 370 | + 45,57 | 787 | 1 477 | + 690 | + 87,67 | 30 464,7 | 133 643,5 | + 103 178,8 | + 338,69 |
| **Kreishauptmannschaften** | | | | | | | | | | | | |
| Bautzen | 504 | 1 151 | + 647 | + 128,37 | 528 | 1 250 | + 722 | + 136,74 | 12 397,6 | 68 698,9 | + 56 301,3 | + 454,13 |
| Chemnitz | 1 021 | 2 185 | + 1 164 | + 114,01 | 922 | 2 431 | + 1 509 | + 163,67 | 31 793,0 | 147 205,6 | + 115 412,6 | + 363,01 |
| Dresden | 1 156 | 2 604 | + 1 448 | + 125,26 | 993 | 2 557 | + 1 564 | + 157,50 | 28 267,4 | 192 192,5 | + 163 925,1 | + 579,91 |
| Leipzig | 1 080 | 2 138 | + 1 058 | + 97,96 | 960 | 2 629 | + 1 669 | + 173,85 | 18 916,8 | 160 210,6 | + 141 293,8 | + 746,92 |
| Zwickau | 1 213 | 2 312 | + 1 099 | + 90,60 | 1 145 | 2 702 | + 1 557 | + 135,98 | 38 796,2 | 210 260,4 | + 171 464,2 | + 441,96 |
| **Königreich** | **4 974** | **10 390** | **+ 5 416** | **+ 108,89** | **4 548** | **11 569** | **+ 7 021** | **+ 154,38** | **130 171,0** | **778 568,0** | **+ 648 397,0** | **+ 498,11** |

(Fortsetzung des Textes von S. 144.)

In der Tabelle 36 (S. 145) sind die Zahlen der am 1. Januar 1879 und am gleichen Tage 1901 in den einzelnen Verwaltungs- und Regierungsbezirken ermittelten feststehenden Dampfkessel und Dampfmaschinen nebst der Leistungsfähigkeit der letzteren in Pferdestärken nebeneinander gestellt, sowie die absoluten und prozentalen Zunahmen 1879/1901 beigefügt. (Stadt und Amtshauptmannschaft Chemnitz, Stadt Dresden und die Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt, sowie Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig mußten zusammen genommen werden.)

Es läßt sich leicht erkennen, daß es von großer Wichtigkeit ist, die prozentale Zunahme der Pferdestärken mit der prozentalen Zunahme der Maschinen und Kessel zu vergleichen; die erstere Zunahme ist beispielsweise in der Amtshauptmannschaft Zwickau 7,43 mal größer, als die Zunahme der Kessel und 3,86 mal größer, als die Zunahme der Maschinen. Es beträgt die prozentale Vermehrung der Pferdestärken 1879/1901 im Leipziger Gebiet 9,59, in der Amtshauptmannschaft Oelsnitz 9,19, in der Amtshauptmannschaft Grimma 7,64, in der Amtshauptmannschaft Flöha 5,28 mal mehr, als die Zunahme der Kessel.

Die größte prozentale Vermehrung der Kessel, wie auch der Maschinen und der Leistungsfähigkeit derselben in Pferdestärken 1879/1901 hat die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg aufzuweisen, in welcher 1847 ein Kessel nebst einer Maschine mit 5 Pferdestärken vorhanden war (aufgestellt 1844).

Die prozentale Zunahme an Pferdestärken 1879/1901 berechnet sich für die Amtshauptmannschaft Oelsnitz auf das 7,16, für das Leipziger Gebiet auf das 4,90, für die Amtshauptmannschaft Grimma auf das 4,83, für das Dresdner Gebiet auf das 4,53, für die Amtshauptmannschaft Zittau auf das 4,32, Rochlitz auf das 3,68, Oschatz auf das 3,60, Plauen auf das 3,51 fache der Zunahme an Maschinen. Es hat sich mithin in diesen Bezirken bzw. Gebieten die Benutzung der Dampfkraft und damit die Industrie überhaupt in der Zeit von 1879 bis 1901 in besonders hervorragender Weise gehoben.

Die untenstehende Tabelle 37 gibt eine Zusammenstellung nach Gewerbegruppen. Dabei konnten auch die Heizflächen der feststehenden Dampfkessel Berücksichtigung finden. Dieselben haben unter anderem prozental (1879/1901) bei den polygraphischen Gewerben 5,49, bei dem Bergbau usw. 5,24, bei der chemischen Industrie 4,15, bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel 2,76, bei der Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte 2,68, bei der Industrie der Bekleidung und Reinigung 2,59 und bei der Textilindustrie 2,58 mal mehr zugenommen, als die Kessel.

Was die wichtigeren Gewerbegruppen anbelangt, so zeigt sich die größte prozentale Zunahme an Maschinen (1879/1901) bei IV; dann folgen XIV, V, VI, VII, XII, VIII und X/XI.

Bezüglich der Zunahme an Leistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken (1879/1901) steht die Industrie der Maschinen usw. obenan; dieselbe beträgt 1901 das 23,33 fache der Leistungsfähigkeit 1879, während sie in derselben Zeit bei der Industrie der Bekleidung und Reinigung auf das 14,83, bei der Metallverarbeitung auf das 13,56, bei der Industrie der Steine und Erden auf das 11,96, bei der chemischen Industrie auf das 9,37, bei der Papier- und Lederindustrie auf das 7,59, bei den polygraphischen Gewerben auf das 7,12, bei der Textilindustrie auf das 5,84, bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe auf das 5,68, bei der Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte usw. auf das 5,48 fache gestiegen ist usw. usw.

Tabelle 37.

| Gewerbegruppen | Zahl der feststehenden Dampfkessel | | Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme der Dampfkessel von 1879 bis 1901 | | Heizflächen der feststehenden Dampfkessel in qm | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1879 | 1901 | absolut | prozental | 1879 | 1901 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| I. Land- und Forstwirtschaft | 105 | 82 | — 23 | — *21,90* | 432,79 | 681,31 |
| III. Bergbau, Hüttenwesen usw. | 748 | 907 | + 159 | + *21,26* | 28 670,67 | 60 579,56 |
| IV. Industrie der Steine und Erden | 138 | 594 | + 456 | + *330,43* | 3 468,25 | 27 282,07 |
| V. Metallverarbeitung | 119 | 391 | + 272 | + *228,57* | 2 472,79 | 13 580,92 |
| VI. Industrie der Maschinen usw. | 310 | 1 084 | + 774 | + *249,68* | 8 373,13 | 69 411,97 |
| VII. Chemische Industrie | 102 | 257 | + 155 | + *151,96* | 1 891,03 | 13 811,86 |
| VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte | 106 | 241 | + 135 | + *127,36* | 1 556,52 | 6 884,30 |
| IX. Textilindustrie | 1 296 | 2 708 | + 1 412 | + *108,95* | 57 079,08 | 221 568,01 |
| X. Papierindustrie / XI. Lederindustrie | 260 | 798 | + 538 | + *206,02* | 14 111,63 | 70 495,99 |
| XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | 204 | 717 | + 513 | + *251,47* | 5 655,90 | 25 682,62 |
| XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | 961 | 1 588 | + 627 | + *65,24* | 20 848,19 | 58 320,17 |
| XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | 105 | 410 | + 305 | + *290,48* | 1 560,81 | 13 300,70 |
| XV. Baugewerbe | . | 5 | — | — | . | 195,96 |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 91 | 154 | + 63 | + *69,23* | 1 673,51 | 8 034,23 |
| XVII. Künstlerische Gewerbe | 3 | 1 | — 2 | — *66,67* | 18,17 | 7,75 |
| XVIII. Handelsgewerbe | . | 14 | — | — | . | 750,47 |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschließlich Schiffahrt) | 76 | 90 | + 14 | + *18,24* | 442,47 | 2 896,95 |
| XX. Beherbergungs- und Erquickungsgewerbe | 2 | 50 | + 48 | [1] | 17,00 | 2 504,00 |
| XXI. Häusliche Zwecke | 24 | 239 | + 215 | + *895,83* | 450,69 | 10 541,11 |
| XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke | 324 | 60 | — 264 | — *81,48* | 7 907,62 | 2 368,76 |
| Summe | **4 974** | **10 390** | **+ 5 416** | **+ *108,89*** | **156 630,25** | **608 898,71** |

Steigerung [1] auf das 25 fache, [2] auf das 147,3 fache, [3] auf das 23,4 fache, [4] auf das 58 fache, [5] auf das 4 954,4 fache.

Da erst seit den letzten 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts elektrische Beleuchtung in Gast- und Schankwirtschaften immer mehr Eingang fand, so ist bei der Gewerbegruppe XX die Zunahme der Kessel und deren Heizfläche, sowie der Maschinen und deren Leistungsfähigkeit 1879/1901 eine außerordentlich hohe. Die für häusliche Zwecke verwendeten Motoren vermochten 1901 mehr als das 20fache derjenigen zu leisten, welche 1879 im Gebrauch waren. Während bei dem Verkehrsgewerbe die Zahl der Maschinen 1879 und 1901 die gleiche ist, hat sich die Leistungsfähigkeit auf mehr als das 13fache gehoben. Es sind bei der Gewerbegruppe XIX 1891/96 26 Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von 5 156,8 Pferdestärken und 1896/1901 6 Maschinen mit 926,4 Pferdestärken neu aufgestellt worden, während die 4 1891/96 beseitigten Motoren eine Leistungsfähigkeit von nur 7,7 Pferdestärken und die 6 1896/1901 außer Betrieb gesetzten Objekte eine Leistungsfähigkeit von nur 19,0 Pferdestärken besaßen. (Vgl. Jahrg. 1899, Beilage, S. 33 und oben Tabelle 17 und S. 122/123.)

In bezug auf die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine 1901 im Vergleich mit dem, was in der Übersicht (S. 115) für 1879 aufgeführt ist, sei auf Spalte 15 der Tabelle 15 (S. 117) hingewiesen. Besonders mag bemerkt werden, daß sich die betreffende Leistungsfähigkeit bei V/VI von 18,47 (1879) auf 92,98 (1901), bei VII/VIII von 10,02 auf 20,98 und bei X/XI von 41,81 auf 92,48 Pferdestärken erhöht hat.

Nach der Tabelle 23 im Supplementheft zum 1888er Jahrgang (S. 40) und der auf S. 118/119 stehenden Tabelle 16 ließe sich eine Zusammenstellung geben, welche zeigte, wie sich hinsichtlich der Verwendung der Dampfkraft bzw. der Leistungsfähigkeit der Dampfmaschinen jede Gewerbegruppe (soweit dieselbe vertreten ist) in jedem Verwaltungs- und Regierungsbezirk bzw. in den Gebieten von Chemnitz, Dresden und Leipzig in den 15 Jahren von 1886 bis 1901 entwickelt hat. Da dies aber hier zu weit führen würde, so mögen einige Beispiele genügen.

Die bei der Textilindustrie am 1. Januar 1901 ermittelten Maschinen vermögen in der Amtshauptmannschaft Zwickau 38 389,2, in der Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig 25 471,2, in der Stadt und Amtshauptmannschaft Chemnitz 17 349,0, in der Amtshauptmannschaft Zittau 14 548,1, Plauen 14 212,5, Löbau 13 921,0 und Flöha 12 671,4 Pferdestärken mehr zu leisten als diejenigen Motoren, welche 15 Jahre zuvor Verwendung fanden; die Zahl der Pferdestärken überhaupt ist 1886/1901 in der Amtshauptmannschaft Oelsnitz auf das 11,71, in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg auf das 6,32, in dem Dresdner Gebiet auf das 6,21, in dem Leipziger Gebiet auf das 6,14, in der Amtshauptmannschaft Marienberg auf das 5,17fache gestiegen. Bei der Industrie der Maschinen usw. beträgt 1901 die Zahl der Pferdestärken im Dresdner Gebiet 53 583,4, im Leipziger Gebiet 30 053,8 und im Chemnitzer Gebiet 26 910,9 mehr als 1886; es ist 1886/1901 die Leistungsfähigkeit der Maschinen im Dresdner Gebiet auf das 28,08 und im Leipziger Gebiet auf das 16,06, im Chemnitzer Gebiet dagegen nur auf das 6,61fache angewachsen.

In der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg stieg 1886 bis 1901 die Leistungsfähigkeit der vorhandenen Maschinen bei X/XI von 1628,0 auf 12 056,4, bei V von 362,1 auf 3 541,2, bei XI von 356,9 auf 1 936,2, bei XII von 208,0 auf 1 447,3, bei VI von 143,0 auf 1241,4 und bei XIV von 75,8 auf 1081,8 Pferdestärken. Bei der Gruppe XIX: Handelsgewerbe, waren in dem Leipziger Gebiet 1886 3 Maschinen mit 1,2 Pferdestärken, dagegen 1901 16 Maschinen mit 902,5 Pferdestärken in Gebrauch.

| Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme der Heizflächen von 1879 bis 1901 | | Zahl der feststehenden Dampfmaschinen | | Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme der Dampfmaschinen von 1879 bis 1901 | | Leistungsfähigkeit der Dampfmaschinen in Pferdestärken | | Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme der Pferdestärken von 1879 bis 1901 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in qm | prozental | 1879 | 1901 | absolut | prozental | 1879 | 1901 | absolut | prozental |
| 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. |
| + 248,52 | + *57,42* | 21 | 18 | — 3 | — *14,29* | 24,6 | 93,4 | + 68,8 | + *279,67* |
| + 31 908,89 | + *111,29* | 772 | 1 310 | + 538 | + *69,69* | 38 819,7 | 109 870,8 | + 71 050,6 | + *183,03* |
| + 23 813,82 | + *686,62* | 132 | 652 | + 520 | + *393,94* | 3 285,6 | 39 296,0 | + 36 010,4 | + *1 096,01* |
| + 11 108,13 | + *419,21* | 111 | 473 | + 362 | + *326,13* | 1 380,9 | 18 720,5 | + 17 339,6 | + *1 255,67* |
| + 61 038,84 | + *728,98* | 330 | 1 370 | + 1 040 | + *315,15* | 6 543,4 | 152 643,0 | + 146 099,6 | + *2 232,78* |
| + 11 920,83 | + *630,39* | 70 | 272 | + 202 | + *288,57* | 917,7 | 8 595,8 | + 7 678,1 | + *836,67* |
| + 5 327,78 | + *342,29* | 81 | 291 | + 210 | + *259,26* | 594,7 | 3 228,7 | + 2 634,0 | + *442,91* |
| + 164 488,98 | + *288,12* | 1 260 | 2 994 | + 1 734 | + *137,62* | 42 524,7 | 248 444,7 | + 205 920,0 | + *484,24* |
| + 56 384,36 | + *499,56* | 257 | 883 | + 626 | + *243,58* | 10 746,4 | 81 617,6 | + 70 871,2 | + *658,39* |
| + 20 026,72 | + *354,09* | 189 | 731 | + 542 | + *286,77* | 4 913,8 | 27 666,0 | + 22 752,2 | + *463,03* |
| + 37 471,98 | + *179,74* | 806 | 1 703 | + 897 | + *111,29* | 13 133,8 | 58 528,7 | + 45 394,9 | + *345,63* |
| + 11 739,89 | + *752,17* | 72 | 311 | + 239 | + *331,94* | 634,7 | 9 415,0 | + 8 780,3 | + *1 383,38* |
| — | — | . | 9 | — | — | . | 314,5 | — | — |
| + 6 360,72 | + *380,08* | 74 | 169 | + 95 | + *128,38* | 1 075,8 | 7 655,8 | + 6 580,0 | + *611,64* |
| — 10,42 | — *59,00* | 3 | 1 | — 2 | — *66,67* | 10,1 | 5,0 | — 5,1 | — *50,50* |
| — | — | . | 20 | — | — | . | 1 011,9 | — | — |
| + 2 454,48 | + *554,75* | 76 | 76 | = | = | 234,9 | 3 070,2 | + 2 835,3 | + *1 207,54* |
| + 2 487,00 | 2 | 1 | 58 | + 57 | 4 | 0,5 | 2 477,2 | + 2 476,7 | 5 |
| + 10 090,42 | 3 | 11 | 171 | + 160 | + *1 454,55* | 160,2 | 3 309,9 | + 3 149,7 | + *1 966,10* |
| — 5 538,86 | — *70,04* | 282 | 57 | — 225 | — *79,79* | 5 169,5 | 2 603,8 | — 2 565,7 | — *50,37* |
| **+ 452 268,46** | **+ *288,75*** | **4 548** | **11 569** | **+ 7 021** | **+ *154,38*** | **130 171,0** | **778 568,0** | **+ 648 397,0** | **+ *498,11*** |

## III. Bewegliche Dampfkessel.

### A. Zahl, geographische und gewerbliche Verbreitung der Kessel.

Wie bereits früher (Jahrg. 1899, Beilage, S. 53) erwähnt wurde, finden nach Maßgabe der auf die beweglichen Kessel bezüglichen Verordnungen des Königl. Ministeriums des Innern nur diejenigen Objekte Berücksichtigung, bei welchen Kessel und Maschine ein Ganzes bilden und deren Aufstellung die Aufführung von Mauerwerk nicht erfordert. Dabei werden indessen die im engeren Sinne des Wortes als bewegliche Kessel anzusehenden „Lokomobilen", wie sie vielfach in der Landwirtschaft zum Betrieb von Dreschmaschinen, sowie für Bauten zur Bewegung von Rammen, Hebezeugen, Pumpen usw. Verwendung finden, in der Hauptsache außer acht gelassen. Dergleichen auf Rädern stehende bewegliche Kessel werden vielmehr nur in den wenigen Fällen mitgezählt, in welchen die Maschinen für dauernden Betrieb an einem und demselben Aufstellungsort arbeiten.

Außerdem ist zu bemerken, daß einige Kessel mit eingerechnet wurden, welche zwar nicht eingemauert sind, aber keine zugehörigen Maschinen besitzen, während andrerseits Dampfkrane, Dampframmen, Dampfschiebebühnen usw. unberücksichtigt blieben, obwohl bei ihnen die Kessel nicht eingemauert sind, sowie Maschine und Kessel in der Regel ein Ganzes bilden; sie sollen am Schluß dieses Abschnitts einer besonderen Behandlung unterzogen werden.

Zunächst mag folgende Übersicht Platz finden, aus welcher klar wird, was für Wandlungen bezüglich der beweglichen Kessel und deren Rost- und Heizfläche, sowie den dazu gehörigen Maschinen und ihrer Leistungsfähigkeit in Pferdestärken von 1886 bis 1901 sich vollzogen haben. Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Zählung von 1879 ist nicht möglich. (S. Jahrg. 1888, Supplementheft, S. 69.)

| Jahr | Zahl der Kessel | Rostfläche in qm | Heizfläche in qm | Durchschnittliche Rostfläche in qm | Durchschnittliche Heizfläche in qm | Auf 1 qm Rostfläche kommen Heizfläche in qm | Dazu gehörige Maschinen | Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | Durchschnittl. Leistungsfähigkeit einer Maschine i. Pferdestärken |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| 1886 | 339 | 113,45 | 2 621,02 | 0,33 | 7,73 | 23,16 | 335 | 2 808,4 | 8,38 |
| 1891 | 543 | 221,03 | 5 954,93 | 0,41 | 10,97 | 26,94 | 538 | 7 976,8 | 14,83 |
| 1896 | 696 | 318,85 | 9 902,68 | 0,46 | 14,23 | 31,06 | 691 | 14 817,6 | 21,44 |
| 1901 | 884 | 501,17 | 16 903,49 | 0,57 | 19,01 | 33,73 | 876 | 30 552,4 | 34,88 |

Von 18*6 bis 1901 ist die Zahl der Kessel und der dazu gehörigen Maschinen auf das 2,6fache gestiegen; die Rostflächen in qm haben sich auf das 4,4 und die Heizflächen auf das 6,4fache erhöht; die Leistungsfähigkeit der Maschinen in Pferdestärken ist nahezu auf das 10,9fache angewachsen.

Die Zunahme in dem Jahrfünft 1896/1901 berechnet sich bei den Kesseln auf 27,01, bei den Rostflächen auf 57,18 und bei den Heizflächen auf 70,70, sowie bei den Maschinen auf 27,06 und bei der Leistungsfähigkeit in Pferdestärken auf 106,19 Prozent.

Aus der nebenstehenden Tabelle 38 ist zu ersehen, wie sich die sowohl 1896, als auch 1901 gezählten beweglichen Kessel auf die einzelnen Verwaltungs- und Regierungsbezirke des Landes verteilen und welche Leistungsfähigkeit in Pferdestärken die zugehörigen Maschinen besitzen.

Es entfallen von den am 1. Januar 1901 ermittelten beweglichen Kesseln auf die Stadt Leipzig 20,02, auf die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 5,88, Pirna 5,20, Zittau und Zwickau je 4,30, Leipzig 3,96, Annaberg 3,62, Rochlitz 3,39, Löbau und Grimma je 3,17 und auf Meißen 3,05, sowie auf jeden der übrigen Bezirke weniger als 3 Prozent.

Tabelle 38.

| Verwaltungsbezirke | Zahl der in nebenstehenden Bezirken befindlichen beweglichen Kessel und Leistungsfähigkeit der zugehörigen Maschinen: am 1. Januar 1896 | | am 1. Januar 1901 | |
|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Pferdestärken | Zahl | Pferdestärken |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **Amtshauptmannschaften und Großstädte.** | | | | |
| Amtsh. Bautzen | 19 | 426,8 | 26 | 1 056,9 |
| " Kamenz | 11 | 208,5 | 13 | 263,6 |
| " Löbau | 17 | 239,7 | 28 | 682,4 |
| " Zittau | 33 | 367,8 | 38 | 720,1 |
| Stadt Chemnitz | 13 | 258,2 | 16 | 479,8 |
| Amtsh. Annaberg | 28 | 489,1 | 32 | 801,7 |
| " Chemnitz | 23 | 217,4 | 18 | 377,4 |
| " Flöha | 17 | 189,7 | 18 | 390,8 |
| " Glauchau | 19 | 258,8 | a)17 | 305,0 |
| " Marienberg | 18 | 490,4 | 26 | 610,4 |
| Stadt Dresden | 20 | 293,4 | b)19 | 444,1 |
| Amtsh. Dippoldiswalde | 7 | 437,8 | 10 | 587,7 |
| " Dresden-Altstadt | 21 | 357,1 | 18 | 525,2 |
| " Dresden-Neustadt | 13 | 281,9 | 10 | 585,1 |
| " Freiberg | 15 | 355,0 | 20 | 500,7 |
| " Großenhain | 18 | 329,5 | 22 | 827,7 |
| " Meißen | 21 | 359,2 | 27 | 876,2 |
| " Pirna | 33 | 1 253,6 | 46 | 2 834,4 |
| Stadt Leipzig | 132 | 3 511,2 | 177 | 7 573,8 |
| Amtsh. Borna | 14 | 196,8 | 21 | 878,2 |
| " Döbeln | 20 | 558,6 | 24 | 858,0 |
| " Grimma | 19 | 497,5 | 28 | 976,2 |
| " Leipzig | 19 | 422,2 | 35 | 1 526,5 |
| " Oschatz | 14 | 233,7 | 19 | 478,3 |
| " Rochlitz | 19 | 245,9 | 30 | 588,9 |
| Amtsh. Auerbach | 17 | 216,8 | 24 | 510,1 |
| " Oelsnitz | 9 | 170,6 | 13 | 425,1 |
| " Plauen | 19 | 365,1 | 19 | 701,1 |
| " Schwarzenberg | 41 | 905,8 | 52 | 2 098,3 |
| " Zwickau | 27 | 680,5 | c)38 | 1 068,7 |
| **Kreishauptmannschaften.** | | | | |
| Bautzen | 80 | 1 242,8 | 105 | 2 723,0 |
| Chemnitz | 118 | 1 903,1 | a)127 | 2 965,1 |
| Dresden | 148 | 3 667,0 | b)172 | 7 181,1 |
| Leipzig | 237 | 5 665,9 | 334 | 12 879,9 |
| Zwickau | 113 | 2 338,8 | c)146 | 4 803,8 |
| **Königreich** | **d)696** | **14 817,6** | **d)884** | **30 552,4** |

a) Einschließlich 1 beweglichen Kessels ohne Maschine.
b) " 3 beweglicher Kessel " "
c) " 4 " " " "
d) " 8 " " " "

Von der Leistungsfähigkeit der zu den Kesseln gehörigen Maschinen kommen auf die Stadt Leipzig 24,79, auf die Amtshauptmannschaft Pirna 9,28, Schwarzenberg 6,87, Leipzig 5,00, Zwickau 3,50, Bautzen 3,46 und Grimma 3,20, sowie auf jeden der übrigen Bezirke weniger als 3 Prozent.

Vier Bezirke zeigen 1901 Abnahmen bezüglich der Zahl der beweglichen Kessel gegenüber 1896; die Amtshauptmannschaft Plauen hat beide Male 19 Objekte aufzuweisen, während sich bei den übrigen Bezirken Zunahmen bemerkbar machen. Diese berechnen sich bei der Amtshauptmannschaft Leipzig auf 84,21, Löbau auf 64,71, Rochlitz auf 57,89, Borna auf 50,00, Grimma auf 47,37, Marienberg und Oelsnitz auf je 44,44, Dippoldiswalde auf 42,46, Auerbach auf 41,17, Zwickau auf 40,74, Pirna auf 39,39, Bautzen auf 36,84, Oschatz auf 35,71, bei der Stadt Leipzig auf 33,89, bei der Amtshauptmannschaft Freiberg auf 33,33 und Meißen auf 28,57, sowie bei jedem anderen Bezirk auf weniger, als 27,01 Prozent.

Die Leistungsfähigkeit der zu den beweglichen Kesseln gehörigen Maschinen hat 1896/1901 in allen Verwaltungsbezirken zugenommen; in 13 derselben wurde das Durchschnittswachstum von 106,19 Prozent überschritten, da sich die betreffende Zunahme bei der Amtshauptmannschaft Borna auf 346,24, Leipzig auf 261,56, Löbau auf 181,69, Großenhain auf 151,20, Oelsnitz auf 149,18, Bautzen auf 147,63, Meißen auf 143,93, Rochlitz auf 139,49, Auerbach auf 135,61, Schwarzenberg auf 131,65, Pirna auf 126,10, bei der Stadt Leipzig auf 115,70 und bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt auf 107,56 Prozent berechnet.

Es wurden in dem Jahrfünft 1896/1901 470 bewegliche Kessel mit einer Leistungsfähigkeit der zugehörigen Maschinen von 20 746,8 Pferdestärken neu aufgestellt und 282 Kessel mit einer Leistungsfähigkeit von 5 029,8 Pferdestärken beseitigt.

Neu in Betrieb genommen wurden in der Stadt Leipzig 95, in der Amtshauptmannschaft Leipzig 33, Schwarzenberg 26, Meißen und Rochlitz je 22, Löbau 21, Pirna 20, Grimma 19, Zwickau 18, Auerbach 17, Zittau 15, Döbeln 14, Großenhain 13, Annaberg und Oschatz je 12, Bautzen und Borna je 11, in der Stadt Chemnitz, sowie in den Amtshauptmannschaften Marienberg und Plauen je 10 und in jedem der übrigen Bezirke 8 und weniger Objekte.

Von der Leistungsfähigkeit entfallen auf die Stadt Leipzig 5 082,8, auf die Amtshauptmannschaft Pirna 1 810,0, Schwarzenberg 1 484,1, Leipzig 1 320,3, Meißen 827,4, Großenhain 795,2, Bautzen 726,7, Borna 719,9, Grimma 707,4, Löbau 681,3, Döbeln 549,3, Zwickau 524,6, Rochlitz 499,1, Zittau 443,7, Plauen 413,2, Annaberg 403,0, auf die Stadt Chemnitz 402,7 und auf jeden der übrigen Bezirke unter 400 Pferdestärken.

Die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer neu aufgestellten Maschine berechnet sich auf 44,14, die einer beseitigten aber auf 17,84 Pferdestärken (gegen 26,09 bzw. 12,47 Pferdestärken 1891/96).

Die Tabelle 39 (S. 150/151) gibt Auskunft darüber, wie sich die sowohl am 1. Januar 1896, als auch am gleichen Tage 1901 ermittelten beweglichen Kessel auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilen; außerdem enthält sie Angaben über die Heizflächen der gezählten Kessel, die Dampfspannung derselben, sowie über die Gesamtleistungsfähigkeit der zugehörigen Maschinen und deren Größe.

Aus Spalte 2 und 4 ergibt sich, daß bezüglich der Zahl der beweglichen Kessel sechs Gewerbegruppen 1896 und 1901 in gleicher Weise aufeinanderfolgen, nämlich: XII, IV, VI, XIII, V und IX; nach IX kamen 1896: III, X und XVI, während 1901: X vor III zu stehen kommt.

Hinsichtlich der Zunahme der beweglichen Kessel ist zu bemerken, daß dieselbe bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe 74, bei der Industrie der Steine und Erden 45, bei der Industrie der Maschinen usw. 32, bei der Metallverarbeitung 11 und bei der Industrie der Bekleidung und Reinigung 10 Objekte beträgt; bei den Gruppen I, VII, X, XV und XVIII ist die Zahl der Kessel 1896 und 1901 gleich geblieben; die übrigen Veränderungen sind unbedeutend.

In betreff des Anteils an der Gesamtleistungsfähigkeit der zu den beweglichen Kesseln gehörigen Maschinen haben 7 Gewerbegruppen mehr als 1000 Pferdestärken aufzuweisen, nämlich IV, VI, XII, XIII, X, V und IX.

Die Zunahme der Leistungsfähigkeit in Pferdestärken berechnet sich bei der Industrie der Maschinen usw. auf 3 999,4 (241,17), bei der Industrie der Steine und Erden auf 3 622,1 (109,20), bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe auf 2 448,0 (96,24), bei der Metallverarbeitung auf 1 092,2 (150,90), bei der Textilindustrie auf 1 063,6 (165,49), bei der Papierindustrie auf 596,0 (34,59) und bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel auf 552,8 Pferdestärken (27,76 Prozent).

Es wurden 1896/1901 bei XII: 116, bei IV: 100, bei VI: 77, bei XIII: 32, bei IX: 28, bei XIV: 14, bei XVI: 10, bei X: 9, bei III: 8, bei VII und XXI: je 6, bei XIX und XX: je 4, bei VIII und XV: je 3 und bei XI: 2 bewegliche Kessel neu in Betrieb gesetzt. Die Neuaufstellung je eines Objekts erfolgte bei I, XVII und XXII. Die Zahl der beseitigten Kessel beträgt im ganzen 282.

### B. Die Bauart der Kessel.

Nachstehende Tabelle 40 gibt die Resultate der Erhebungen, welche rücksichtlich der Bauart der beweglichen Kessel 1896 und 1901 angestellt worden sind.

Tabelle 40.

| Bauart der beweglichen Kessel | Zahl der bewegl. Kessel am 1. Januar 1896 | 1901 |
|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. |
| a) Liegende Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren | 376 | 624 |
| davon 5 (8) mit stehender Feuerbüchse; | | |
| b) stehende Feuerbüchsenkessel mit Siederohren | 148 | 122 |
| davon 20 (19) mit liegenden Siederohren und 1 ohne Maschine; | | |
| c) stehende Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren | 94 | 71 |
| davon 7 (6) ohne Maschine; | | |
| d) kombinierte Kessel und Kessel besonderer Bauart | 40 | 29 |
| e) stehende Heizröhrenkessel ohne Feuerbüchse | 15 | 13 |
| f) liegende engröhrige Siederohrkessel | 6 | 9 |
| g) " Feuerbüchsenkessel mit Siederohren | 6 | 6 |
| h) stehende engröhrige Siederohrkessel | 3 | 4 |
| i) liegende Feuerbüchsenkessel mit rückkehrenden Heizröhren | 2 | 2 |
| k) stehende Walzenkessel mit Siederohren | 3 | 1 |
| l) " Einflammrohrkessel mit Quersiedern | 1 | 1 |
| m) liegende Heizröhrenkessel ohne Feuerbüchse | 1 | 1 |
| n) stehende Einflammrohrkessel | 1 | 1 |
| Summe | **696** | **884** |
| Die unter d) aufgeführten 40 bzw. 29 Kessel setzen sich zusammen aus: | | |
| Kessel besonderer Bauart | 34 | 23 |
| darunter sogenannte Simplexmotore | 20 | 7 |
| und kombinierte Kessel | 6 | 6 |

Tabelle 39.

| Gewerbegruppen | Zahl der beweglichen Kessel | | | | Leistungsfähigkeit der zugehörigen Maschinen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | am 1. Januar 1896 | | am 1. Januar 1901 | | am 1. Januar 1896 | | am 1. Januar 1901 | |
| | überhaupt | Prozent | überhaupt | Prozent | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | Prozent |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| I. Land- und Forstwirtschaft | 7 | 1,01 | 7 | 0,79 | 28,7 | 0,19 | 26,9 | 0,09 |
| III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei | 30 | 4,31 | 27 | 3,05 | 482,6 | 3,26 | 920,4 | 3,01 |
| IV. Industrie der Steine und Erden | 109 | 15,66 | 154 | 17,42 | 3 350,1 | 22,61 | 6 972,2 | 22,82 |
| V. Metallverarbeitung | 68 | 9,77 | a) 79 | 8,94 | 723,8 | 4,88 | 1 816,0 | 5,94 |
| VI. Industrie der Maschinen, Instrumente u. Apparate | 87 | 12,50 | 119 | 13,46 | 1 658,3 | 11,19 | 5 657,7 | 18,52 |
| VII. Chemische Industrie | 14 | 2,01 | 14 | 1,58 | 397,8 | 2,68 | 455,7 | 1,49 |
| VIII. Forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette usw. | 8 | 1,15 | b) 10 | 1,13 | 113,6 | 0,77 | 127,1 | 0,42 |
| IX. Textilindustrie | 51 | 7,33 | 48 | 5,43 | 642,7 | 4,34 | 1 706,3 | 5,59 |
| X. Papierindustrie | 28 | 4,02 | 28 | 3,17 | 1 723,1 | 11,63 | 2 319,1 | 7,59 |
| XI. Lederindustrie | 9 | 1,29 | 10 | 1,13 | 154,5 | 1,04 | 177,2 | 0,58 |
| XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | 129 | 18,53 | 203 | 22,96 | 2 543,6 | 17,17 | 4 991,6 | 16,34 |
| XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | 82 | 11,78 | 91 | 10,29 | 1 991,3 | 13,44 | 2 544,1 | 8,33 |
| XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | 10 | 1,44 | 20 | 2,26 | 146,7 | 0,99 | 502,2 | 1,64 |
| XV. Baugewerbe | 5 | 0,72 | c) 5 | 0,57 | 54,9 | 0,37 | 49,6 | 0,16 |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 23 | 3,31 | 27 | 3,05 | 263,3 | 1,78 | 715,2 | 2,34 |
| XVII. Künstlerische Gewerbe | 1 | 0,14 | 2 | 0,23 | 45,9 | 0,31 | 93,1 | 0,30 |
| XVIII. Handelsgewerbe | 2 | 0,29 | 2 | 0,23 | 58,6 | 0,39 | 58,6 | 0,19 |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschl. Schiffahrt) | 7 | 1,01 | 8 | 0,91 | 51,6 | 0,35 | 735,8 | 2,41 |
| XX. Beherbergung und Erquickung | 2 | 0,29 | 5 | 0,57 | 111,7 | 0,75 | 147,2 | 0,48 |
| XXI. Häusliche Zwecke | 17 | 2,44 | d) 19 | 2,15 | 162,6 | 1,10 | 409,0 | 1,34 |
| XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke | 7 | 1,00 | 6 | 0,68 | 112,2 | 0,76 | 127,9 | 0,42 |
| Summe | **696** | **100,00** | e) **884** | **100,00** | **14 817,6** | **100,00** | **30 552,4** | **100,00** |

a) Einschließlich 1 beweglichen Kessels ohne Maschine
b) = 1 = = = =
c) = 2 beweglicher Kessel = =
d) Einschließlich 4 beweglicher Kessel ohne Maschine
e) = 8 = = = =

Von den hier überhaupt in Betracht kommenden Dampfentwicklern gehört der größte Teil den in der Tabelle 40 unter a, b und c näher bezeichneten Feuerbüchsenkesseln an; es waren 1886 282, 1891 469, 1896 618 und 1901 817 bewegliche Kessel solcher Bauart vorhanden; ihr prozentaler Anteil an dem Gesamtbestand berechnet sich für 1886 auf 83,19, für 1891 auf 86,37, für 1896 auf 88,79 und für 1901 auf 92,42 Prozent.

Die Zahl der unter a aufgeführten liegenden Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren ist von 84 (1886) auf 624 (1901) gestiegen.

Es entfallen von den 1901 ermittelten beweglichen Kesseln auf die Bauartsklasse a: 70,59, auf b: 13,80, auf c: 8,03, auf d: 3,28, auf e: 1,47, auf f: 1,02 und auf jede der übrigen Bauartsklassen weniger als 1 Prozent.

Bei der Bauartsklasse a ergibt sich 1896/1901 eine Zunahme von 248 Kesseln oder 65,96 Prozent. Bei den folgenden 4 Klassen (welche mit mehr als 10 Objekten vertreten sind) machen sich Abnahmen bemerkbar. Dieselben berechnen sich bei b auf 26 (17,57), bei c auf 23 (24,47), bei d auf 11 (27,50) und bei e auf 2 Kessel (13,33 Prozent).

Neu aufgestellt wurden 1896/1901 bei a: 379, bei b: 34, bei c: 28, bei d: 16, bei e: 3, bei f: 6, bei h: 3 und bei k: 1 — beseitigt dagegen bei a: 131, bei b: 60, bei c: 51, bei d: 27, bei e: 5, bei f: 3, bei h: 2 und bei k: 3 bewegliche Kessel; bei g, i, l, m und n sind Veränderungen nicht vorgekommen.

**C. Dampfspannung, Heizfläche und Rostfläche der Kessel.**

Wie aus Tabelle 39 zu ersehen ist, werden betreffs der Dampfspannungen, mit welchen die ermittelten beweglichen Kessel arbeiten, zwei Klassen unterschieden; zur Klasse a sind die Kessel mit einem Überdruck bis mit 5 und zur Klasse b diejenigen mit einem Überdruck von mehr als 5 Atmosphären gerechnet.

| Es gehörten Kessel zu | | | Es wurden Kessel bei | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| im Jahre | a | b | in dem Jahrfünft | a neu aufgestellt | a beseitigt | b neu aufgestellt | b beseitigt |
| 1886 | 235 | 104 | | | | | |
| 1891 | 268 | 275 | 1886/91 | 153 | 119 | 216 | 46 |
| 1896 | 260 | 436 | 1891/96 | 96 | 101 | 267 | 109 |
| 1901 | 214 | 670 | 1896/1901 | 59 | 105 | 411 | 177 |

Bei der Klasse b waren 1901 über $6^1/_2$ mal so viel Kessel vorhanden als 1886 und 1896/1901 wurden bei b 144 Objekte mehr neu aufgestellt als 1891/96. Die Abnahme der beweglichen Kessel bei a beträgt 1896/1901 17,69, die Zunahme bei b dagegen 53,67 Prozent.

Von den (1901) bei b vorhandenen 670 Kesseln arbeiten 207 mit 5 bis 6, 294 mit 6 bis 7 und 169 mit mehr als 7 Atmosphären Überdruck, während von den 1896/1901 neu in

| Zahl der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von | | | | | | Es arbeiten mit Dampf von | | | | Heizfläche der zugehörigen Kessel in qm | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a unter bis mit 5 Pferdestärken | | b über 5 bis mit 10 Pferdestärken | | c über 10 Pferdestärken | | a unter bis mit 5 Atmosphären Überdruck | | b über 5 Atmosphären Überdruck | | am 1. Januar 1896 | | am 1. Januar 1901 | |
| am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | überhaupt | Prozent | überhaupt | Prozent |
| 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | | | | |
| 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| 5 | 5 | 2 | 2 | . | . | 4 | 4 | 3 | 3 | 33,92 | 0,34 | 30,06 | 0,18 |
| 6 | 4 | 7 | 5 | 17 | 18 | 13 | 9 | 17 | 18 | 348,41 | 3,52 | 465,92 | 2,75 |
| 11 | 8 | 13 | 13 | 85 | 133 | 18 | 18 | 91 | 136 | 2 069,81 | 20,90 | 3 678,82 | 21,76 |
| 36 | 25 | 10 | 11 | 21 | 42 | 39 | 28 | 29 | 51 | 678,13 | 6,85 | 1 161,27 | 6,87 |
| 32 | 19 | 19 | 13 | 36 | 87 | 41 | 23 | 46 | 96 | 1 112,94 | 11,24 | 2 893,64 | 17,12 |
| 4 | 4 | 2 | 2 | 8 | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 239,89 | 2,42 | 254,61 | 1,51 |
| 2 | 2 | 1 | 1 | 5 | 6 | 2 | 2 | 6 | 8 | 86,92 | 0,88 | 94,94 | 0,56 |
| 22 | 13 | 16 | 7 | 13 | 28 | 27 | 18 | 24 | 30 | 472,44 | 4,77 | 816,63 | 4,83 |
| 3 | 2 | 2 | 2 | 23 | 24 | 1 | 1 | 27 | 27 | 852,03 | 8,60 | 1 085,26 | 6,42 |
| 4 | 3 | . | . | 5 | 7 | 2 | 2 | 7 | 8 | 123,53 | 1,25 | 142,63 | 0,84 |
| 30 | 34 | 17 | 24 | 82 | 145 | 47 | 54 | 82 | 149 | 1 888,03 | 19,07 | 3 229,14 | 19,10 |
| 17 | 16 | 17 | 17 | 48 | 58 | 30 | 23 | 52 | 68 | 1 199,71 | 12,12 | 1 412,76 | 8,36 |
| 5 | 4 | 1 | 4 | 4 | 12 | 6 | 7 | 4 | 13 | 94,16 | 0,95 | 256,63 | 1,52 |
| . | . | 1 | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 | 2 | 2 | 68,53 | 0,69 | 48,53 | 0,29 |
| 7 | 4 | 7 | 4 | 9 | 19 | 8 | 6 | 15 | 21 | 216,04 | 2,18 | 483,18 | 2,86 |
| . | . | . | . | 1 | 2 | . | . | 1 | 2 | 30,00 | 0,30 | 56,62 | 0,33 |
| . | . | . | . | 2 | 2 | . | . | 2 | 2 | 38,60 | 0,39 | 38,60 | 0,23 |
| 3 | 2 | 3 | 2 | 1 | 4 | 3 | 1 | 4 | 7 | 43,62 | 0,44 | 271,99 | 1,61 |
| 1 | 1 | . | . | 1 | 4 | . | . | 2 | 5 | 64,03 | 0,65 | 107,59 | 0,64 |
| 6 | 3 | 4 | 3 | 3 | 9 | 8 | 7 | 9 | 12 | 142,18 | 1,43 | 265,29 | 1,57 |
| 1 | . | 1 | 1 | 4 | 5 | 1 | 1 | 6 | 5 | 99,76 | 1,01 | 109,38 | 0,65 |
| **195** | **149** | **123** | **112** | **370** | **615** | **260** | **214** | **436** | **670** | **9 902,68** | **100,00** | **16 903,49** | **100,00** |

Betrieb genommenen Kesseln 76 mit einer höchsten zulässigen Dampfspannung von 5 bis 6, 197 von 6 bis 7 und 138 mit mehr als 7 Atmosphären Überdruck genehmigt worden sind. Es ist klar, daß auch bezüglich der beweglichen Kessel das Bestreben, mit möglichst hoher Dampfspannung zu arbeiten, mehr und mehr hervortritt.

Hinsichtlich der wichtigsten Gewerbegruppen mag noch bemerkt werden, daß sich nach Spalte 18 und 19 der Tabelle 39 bei der Klasse b folgende Zunahmen der Zahl der beweglichen Kessel (1896/1901) ergeben: bei XII: 67, bei VI: 50, bei IV: 45, bei V: 22 und bei XIII: 16 Objekte (gegen 29 bzw. 13 bzw. 28 bzw. 10 bzw. 29 Objekte 1891/96).

In bezug auf die größeren oder geringeren absoluten und prozentalen Anteile an der gesamten Heizfläche ergibt sich nach Spalte 22 und 23 der betreffenden Tabelle für 7 Gewerbegruppen die Reihe IV, XII, VI, XIII, V, X und IX, während sich rücksichtlich der Zunahme der Heizflächen die in Frage stehenden Gruppen etwas anders anordnen, da sich die Zunahme bei VI auf 1 780,70 (160,00), bei IV auf 1 609,01 (77,74), bei XII auf 1 341,11 (71,03), bei V auf 483,14 (71,25), bei IX auf 344,19 (72,85), bei X auf 233,23 (27,57) und bei XIII auf 213,05 qm (17,76 Prozent) berechnet.

Die durchschnittliche Heizfläche eines beweglichen Kessels hat (nach der auf S. 148 stehenden Übersicht) 1896/1901 um 4,78 qm oder 33,59 Prozent zugenommen, während die durchschnittliche Rostfläche eine Zunahme von 0,11 qm oder 23,91 Prozent und die auf 1 qm Rostfläche entfallende Heizfläche eine Steigerung um 2,67 qm oder 8,60 Prozent erfahren hat.

Die 470 in dem Jahrfünft 1896/1901 neu aufgestellten beweglichen Kessel haben zusammen eine Heizfläche von 10 387,21 und eine Rostfläche von 286,82 qm, so daß im Durchschnitt auf einen Kessel eine Heizfläche von 22,10 und eine Rostfläche von 0,61 qm entfällt; auf 1 qm Rostfläche kommen 36,23 qm Heizfläche. Die 282 beseitigten Kessel besaßen eine Heizfläche von 3 386,40 und eine Rostfläche von 104,50 qm; es kamen mithin auf einen Kessel 12,01 qm Heizfläche und 0,37 qm Rostfläche, und es beträgt die auf 1 qm Rostfläche entfallende Heizfläche 32,46 qm.

### D. Bauart der Maschinen.

Aus der umstehenden Übersicht, in welcher die zu den beweglichen Kesseln gehörenden Maschinen nach Zylinderzahl, Zylinderlage, Zylinderdurchmesser, Kolbenschub, Umdrehungszahl und Kolbengeschwindigkeit geordnet sind, ist zu ersehen, was für Veränderungen bezüglich der Bauart der betreffenden Motoren von 1886 bis 1901 sich vollzogen haben.

| im Jahre | ein-zylindrige | Zwilling- | Drillings- | Compound- | einzylindrige Maschinen mit: liegenden | stehenden | geneigten | mehrzylind. Maschinen mit: liegenden | stehenden | geneigten | Maschinen mit einem Zylinderdurchmesser von: a unter bis 100 mm | b über 100 bis 150 mm | c über 150 bis 200 mm | d über 200 bis 300 mm | e über 300 mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Maschinen | | | | Zylindern | | | | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| **a) Es waren vorhanden** | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886 | 319 | 14 | . | 2 | 169 | 148 | 2 | 16 | . | . | 18 | 153 | 92 | 65 | 7 |
| 1891 | 473 | 23 | 1 | 41 | 310 | 161 | 2 | 62 | 2 | 1 | 25 | 189 | 147 | 146 | 31 |
| 1896 | 579 | 26 | 1 | 82 | 419 | 159 | 1 | 106 | 3 | . | 31 | 185 | 170 | 253 | 49 |
| 1901 | 683 | 87 | . | 156 | 545 | 137 | 1 | 191 | 2 | . | 22 | 144 | 201 | 425 | 84 |
| **b) Es wurden neu aufgestellt** | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886/91 | 308 | 15 | . | 44 | | | * | | | | 27 | 109 | 93 | 114 | 24 |
| 1891/96 | 284 | | 71 | | 234 | 50 | . | 70 | 1 | . | 17 | 85 | 79 | 148 | 26 |
| 1896/1901 | 349 | 18 | . | 102 | 318 | 36 | . | 120 | . | . | 11 | 50 | 93 | 264 | 51 |
| **c) Es wurden beseitigt** | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886/91 | 154 | 5 | . | 5 | | | ** | | | | 20 | 73 | 38 | 33 | . |
| 1891/96 | 178 | | 27 | | 125 | 52 | 1 | 27 | . | . | 11 | 89 | 56 | 41 | 8 |
| 1896/1901 | 245 | 7 | 1 | 28 | 187 | 58 | . | 85 | 1 | . | 20 | 91 | 62 | 92 | 16 |

| im Jahre | Maschinen mit einem Kolbenschub von: f unter bis 200 mm | g über 200 bis 300 mm | h über 300 bis 400 mm | i über 400 bis 600 mm | k über 600 mm | einer Umdrehungszahl von: l unter bis 20 | m über 20 bis 40 | n über 40 bis 70 | o über 70 bis 100 | p über 100 bis 150 | q über 150 | einer Kolbengeschwindigkeit von: r unter 0,5 m | s 0,5 m bis unter 1 m | t 1 m bis unter 1,5 m | u 1,5 m bis unter 2 m | v 2 m und darüber |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. |
| **a) Es waren vorhanden** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886 | 76 | 150 | 102 | 7 | . | 1 | 3 | 39 | 137 | 113 | 42 | 21 | 172 | 139 | 3 | . |
| 1891 | 108 | 206 | 198 | 25 | 1 | 1 | 4 | 34 | 202 | 229 | 68 | 23 | 192 | 304 | 17 | 2 |
| 1896 | 116 | 234 | 293 | 44 | 1 | 1 | 4 | 25 | 246 | 342 | 70 | 24 | 192 | 437 | 32 | 3 |
| 1901 | 93 | 237 | 438 | 107 | 1 | 1 | 3 | 18 | 253 | 539 | 62 | 18 | 148 | 601 | 100 | 9 |
| **b) Es wurden neu aufgestellt** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886/91 | 85 | 129 | 132 | 20 | 1 | . | 1 | 15 | 119 | 176 | 56 | 13 | 113 | 222 | 17 | 2 |
| 1891/96 | 60 | 110 | 156 | 29 | . | . | 1 | 7 | 110 | 198 | 39 | 7 | 81 | 241 | 24 | 2 |
| 1896/1901 | 42 | 100 | 249 | 78 | . | . | . | 2 | 105 | 323 | 39 | 4 | 44 | 333 | 81 | 7 |
| **c) Es wurden beseitigt** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1886/91 | 53 | 73 | 36 | 2 | . | . | . | 20 | 54 | 60 | 30 | 11 | 93 | 57 | 3 | . |
| 1891/96 | 52 | 82 | 61 | 10 | . | . | 1 | 16 | 66 | 85 | 37 | 6 | 81 | 108 | 9 | 1 |
| 1896/1901 | 65 | 97 | 104 | 15 | . | . | 1 | 9 | 98 | 126 | 47 | 10 | 88 | 169 | 13 | 1 |

1886/91 wurden ein- und mehrzylindrige Maschinen mit liegenden, stehenden, geneigten Zylindern

| | liegenden | stehenden | geneigten |
|---|---|---|---|
| * neu aufgestellt | 272 | 92 | 8 |
| ** beseitigt | 85 | 77 | 2 |

Es ist leicht zu erkennen, daß sich in der Zeit von 1886 bis 1901 die Zahl der einzylindrigen Maschinen auf mehr als das 2fache, der Compoundmaschinen auf das 78fache, der Maschinen mit liegenden Zylindern auf mehr als das 3fache, der Maschinen unter d auf etwa das $6^1/_2$fache, unter e auf das 12fache, unter i auf mehr als das 15fache, unter p auf mehr als das $4^3/_4$fache, unter u auf mehr als das 33fache erhöht hat usw. usw.

Unter i wurden 1896/1901 nahezu 4 mal, unter u nahezu 5 mal mehr Maschinen neu aufgestellt als 1886/91 usw.

Bei den Maschinen mit stehenden Zylindern, sowie bei den Maschinen unter a, b, f, m, n, r und s zeigen sich 1901 gegenüber 1896 größere oder geringere Abnahmen. Was Zunahme 1896/1901 anbelangt, so beträgt dieselbe bei den einzylindrigen Maschinen 104 (17,96), bei den Zwillingsmaschinen 11 (42,30), bei den Compoundmaschinen 74 (90,24), bei den einzylindrigen Maschinen mit liegenden Zylindern 126 (30,07), bei den mehrzylindrigen Maschinen mit liegenden Zylindern 85 (80,19), bei den Maschinen mit einem Zylinderdurchmesser von über 150 bis 200 mm 31 (18,24), bei den Maschinen mit einem Zylinderdurchmesser von über 200 bis 300 mm 172 (67,98), bei den Maschinen mit einem Zylinderdurchmesser von über 300 mm 35 (41,43), bei den Maschinen mit einem Kolbenschub von über 300 bis 400 mm 145 (49,49), bei den Maschinen mit einem Kolbenschub von über 400 bis 600 mm 63 (143,18), bei den Maschinen mit einer Umdrehungszahl von über 100 bis 150: 197 (57,60), bei den Maschinen mit einer Kolbengeschwindigkeit von 1 m bis unter 1,5 m 164 (37,53) und bei den Maschinen mit einer Kolbengeschwindigkeit von 1,5 m bis unter 2 m 68 Objekte (212,50 Prozent).

### E. Leistungsfähigkeit der Dampfmaschinen.

In bezug auf die Leistungsfähigkeit werden die zu den beweglichen Kesseln gehörigen Dampfmaschinen in drei Klassen a, b, c geteilt, dergestalt, daß a die Maschinen von unter bis mit 5 Pferdestärken, b die über 5 bis mit 10 und c die über 10 Pferdestärken umfaßt.

Es gehörten zur Klasse

| im Jahre | a | b | c | a | b | c |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Maschinen | | | Pferdestärken | | |
| 1886 | 171 | 85 | 79 | 495,9 | 621,8 | 1 690,7 |
| 1891 | 194 | 122 | 222 | 567,4 | 884,9 | 6 524,5 |
| 1896 | 195 | 123 | 370 | 578,8 | 910,7 | 13 328,9 |
| 1901 | 149 | 112 | 615 | 438,2 | 831,8 | 29 282,4 |

Von 1896 bis 1901 haben die Maschinen bei a um 46 (23,59) und bei b um 11 Objekte (8,49 Prozent) ab-, dagegen bei c um 245 Objekte (66,22 Prozent) zugenommen.

Hinsichtlich der Leistungsfähigkeit in Pferdestärken zeigt sich 1896/1901 bei a eine Abnahme von 139,8 (24,19) und bei b eine Abnahme von 78,9 Pferdestärken (8,66 Prozent), aber bei c eine Zunahme von 15 953,5 Pferdestärken (119,69 Prozent).

Es wurden zu beweglichen Kesseln gehörige Dampfmaschinen bei

| | a | b | c | a | b | c |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | neu aufgestellt | | | beseitigt | | |
| 1886/91 | 117 | 72 | 178 | 72 | 36 | 36 |
| 1891/96 | 83 | 51 | 221 | 82 | 49 | 74 |
| 1896/1901 | 42 | 49 | 378 | 86 | 62 | 133 |

Nach den Spalten 14 und 15 der Tabelle 39 haben in dem Jahrfünft 1896 1901 die Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit mit mehr als 10 Pferdestärken bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe um 63, bei der Industrie der Maschinen usw. um 51, bei der Industrie der Steine und Erden um 48, bei der Metallverarbeitung um 21, bei der Textilindustrie um 15, bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel um 10 und bei den polygraphischen Gewerben ebenfalls um 10 Objekte zugenommen.

### F. Alter und Ursprung der beweglichen Kessel.

Von den am 1. Januar 1901 gezählten 884 beweglichen Kesseln besitzen nach den hierauf bezüglichen Erhebungen ein Alter von

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| über 25 Jahren | 93 | oder | 10,52 | Prozent |
| 25 bis 20 „ | 72 | „ | 8,15 | „ |
| 20 „ 15 „ | 88 | „ | 9,96 | „ |
| 15 „ 10 „ | 161 | „ | 18,21 | „ |
| 10 „ 5 „ | 193 | „ | 21,83 | „ sowie von |
| 5 Jahren u. darunter | 269 | „ | 30,43 | „ während bei |
| | 8 | „ | 0,90 | „ |

das Alter nicht zu ermitteln war. Werden die drei jüngsten Altersklassen vereinigt, so zeigt sich, daß 623 oder 70,47 Prozent aller der hier in Betracht kommenden Kessel ein Alter von 15 und weniger Jahren aufzuweisen haben. Hieraus, sowie aus den Anteilen der oberen Altersklassen an dem gesamten Bestande ergibt sich eine Berechtigung zu der Annahme, daß die durchschnittliche Benutzungsdauer der beweglichen Kessel etwa 15 Jahre beträgt.

Die Tabelle 41 zeigt, wie sich die am 1. Januar 1901 ermittelten beweglichen Kessel nach den betreffenden Altersklassen auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilen.

Tabelle 41.

| Gewerbegruppen | Gesamtzahl der beweglichen Kessel | Zahl der beweglichen Kessel von über 25 Jahren | 25 bis 20 Jahren | 20 bis 15 Jahren | 15 bis 10 Jahren | 10 bis 5 Jahren | 5 Jahren und darunter | unbekanntem Alter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| I. Land- u. Forstwirtschaft | 7 | . | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | . |
| III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräb. | 27 | 8 | 2 | 3 | 6 | 4 | 4 | . |
| IV. Ind. d. Steine u. Erden | 154 | 12 | 2 | 12 | 46 | 25 | 56 | 1 |
| V. Metallverarbeitung . . | 79 | 13 | 9 | 12 | 9 | 13 | 22 | 1 |
| VI. Ind. d. Maschinen, Instrumente und Apparate | 119 | 6 | 10 | 15 | 21 | 20 | 46 | 1 |
| VII. Chemische Industrie . . | 14 | 2 | 3 | . | 1 | 5 | 3 | . |
| VIII. Forstw. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette usw. | 10 | . | 1 | 1 | 1 | 5 | 2 | . |
| IX. Textilindustrie . . . . | 48 | 9 | 2 | 4 | 7 | 7 | 17 | 2 |
| X. Papierindustrie . . . | 28 | . | 1 | 2 | 4 | 13 | 8 | . |
| XI. Lederindustrie . . . . | 10 | . | 1 | 2 | 4 | 3 | . | . |
| XII. Ind. d. Holz- u. Schnitzst. | 203 | 21 | 16 | 16 | 35 | 46 | 67 | 2 |
| XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel . . . | 91 | 9 | 10 | 5 | 17 | 35 | 14 | 1 |
| XIV. Industrie d. Bekleidung und Reinigung . . . | 20 | 1 | 4 | 4 | 4 | 1 | 6 | . |
| XV. Baugewerbe . . . . | 5 | 1 | 3 | . | . | . | 1 | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 27 | 3 | 2 | 5 | 3 | 5 | 9 | . |
| XVII. Künstlerische Gewerbe . | 2 | . | . | . | . | 1 | 1 | . |
| XVIII. Handelsgewerbe . . . | 2 | . | . | . | . | 2 | . | . |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschließlich Schiffahrt) . | 8 | 4 | . | . | . | . | 4 | . |
| XX. Beherbergung u. Erquick. | 5 | . | 1 | . | . | . | 4 | . |
| XXI. Häusliche Zwecke . . . | 19 | 3 | 3 | 4 | 1 | 5 | 3 | . |
| XXII. Gemischte u. unbest. Zw. | 6 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | . |
| Summe | 884 | 93 | 72 | 88 | 161 | 193 | 269 | 8 |

Im ganzen waren nach dem Alter im Jahre 1901 bewegliche Kessel vorhanden

| | bei der Gruppe XII | IV | VI | XIII | V | IX | X | XVI | III |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| bis 15 Jahren | 148 | 127 | 87 | 66 | 44 | 31 | 25 | 17 | 14 |
| von über 15 Jahren | 53 | 26 | 31 | 24 | 34 | 15 | 3 | 10 | 13 |

Was den Ursprung der beweglichen Kessel anbelangt, so stammten

| im Jahre | aus Sachsen absolut | aus Sachsen prozental | aus anderen deutschen Staaten absolut | aus anderen deutschen Staaten prozental | aus dem Ausland absolut | aus dem Ausland prozental | waren unbekannten Ursprungs absolut | waren unbekannten Ursprungs prozental |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1886 | 174 | 51,33 | 135 | 39,82 | 20 | 5,90 | 10 | 2,95 |
| 1891 | 227 | 41,81 | 280 | 51,57 | 25 | 4,60 | 11 | 2,02 |
| 1896 | 219 | 31,47 | 441 | 63,36 | 29 | 4,17 | 7 | 1,00 |
| 1901 | 180 | 20,36 | 667 | 75,46 | 29 | 3,28 | 8 | 0,90 |

Die im vorstehenden angeführten Zahlen lassen noch mehr als die früher für 1891 und 1896 gegebenen erkennen, daß die sächsischen Fabriken in neuerer Zeit zur Deckung des bei der heimischen Industrie auftretenden Bedarfs an beweglichen Kesseln und den dazu gehörigen Maschinen in vermindertem Maße herangezogen worden sind, als dies früher der Fall war, eine Erscheinung, die zum Teil mit darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Herstellung beweglicher Kessel mit Zubehör in anderen deutschen Staaten mehr als Spezialität betrieben wird, als in Sachsen. (Vgl. Jahrg. 1899, Beilage, S. 61.)

Die Tabelle 42 (S. 154) gibt Aufschluß darüber, wie die sowohl am 1. Januar 1896, als auch am gleichen Tage 1901 gezählten und nach ihrem Ursprung geordneten beweglichen Kessel auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilt sind. Was die wichtigeren von diesen anbelangt, so haben III, IV, V, VI, IX, XVI in dem Jahrfünft 1896/1901 Abnahmen der aus Sachsen stammenden beweglichen Kessel erfahren, während die Zahl der von anderen deutschen Staaten gelieferten Objekte bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe um 68, bei der Industrie der Steine und Erden um 51, bei der Industrie der Maschinen usw. um 45, bei der Metallverarbeitung um 13 zugenommen hat usw. usw.

Aus der Tabelle 43 (S. 154) ist zu erkennen, welche Beziehungen zwischen den zu den beweglichen Kesseln gehörigen, nach Größenklassen aufgeführten Dampfmaschinen und der Spannung der Kessel, ihrer Heizfläche, sowie dem Ursprung der 1896 wie 1901 gezählten Objekte bestehen. Hierbei ist zu beachten, daß die am 1. Januar 1901 ermittelten 8 beweglichen Kessel ohne zugehörige Maschinen mit einer Heizfläche von zusammen 108,05 qm bei Aufstellung dieser Tabelle unberücksichtigt geblieben sind.

Es ergibt sich, daß alle Kessel- und Maschinengrößen bei den in Sachsen hergestellten Objekten erscheinen, und daß bei den Maschinen von 5 Pferdestärken und darunter, sowie von über 5 bis mit 10 Pferdestärken die Zahl der aus Sachsen stammenden Objekte von derjenigen, welche die aus anderen deutschen Staaten bezogenen Kessel umfaßt, nicht sehr weit abweicht, daß aber rücksichtlich der beweglichen Kessel, zu denen Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von mehr als 10 Pferdestärken gehören, 1901 51 Objekten, die in Sachsen erbaut worden sind, 543 solche gegenüberstehen, die anderen deutschen Staaten entstammen. Es haben sonach zur Deckung des sächsischen Bedarfs an den hier in Betracht kommenden beweglichen Kesseln, abgesehen von dem Ausland, die Fabriken anderer deutscher Staaten über $10^1/_2$ mal so viel geliefert, wie die heimischen Etablissements.

In der Tabelle 44 (S. 155) möge eine Übersicht darüber folgen, welche Beziehungen zwischen den nach Altersklassen geordneten beweglichen Kesseln und deren Dampfspannung, Heizfläche, sowie Ursprung bestehen, und welche Leistungsfähigkeit die zu den gezählten Kesseln gehörigen Maschinen besitzen, wobei zu berücksichtigen ist, daß die in der Gesamtzahl (884) enthaltenen 8 Kessel ohne Maschinen in den Spalten 6 bis 9, sowie bei Berechnung der Zahlen in den Spalten 14 und 16 außer Betracht zu bleiben hatten.

Tabelle 42.

| Gewerbegruppen | Gesamtzahl der beweglichen Kessel | | Von nebenstehenden beweglichen Kesseln sind erbaut in Sachsen | | im übrigen Deutschland | | im Auslande | | haben unbekannten Ursprung | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | |
| | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| I. Land- und Forstwirtschaft | 7 | 7 | 4 | 2 | 3 | 5 | . | . | . | . |
| III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei | 30 | 27 | 10 | 5 | 19 | 21 | 1 | 1 | . | . |
| IV. Industrie der Steine und Erden | 109 | 154 | 24 | 17 | 76 | 127 | 8 | 9 | 1 | 1 |
| V. Metallverarbeitung | 68 | 79 | 20 | 18 | 43 | 56 | 4 | 4 | 1 | 1 |
| VI. Industrie d. Masch., Instrumente u. Apparate | 87 | 119 | 36 | 22 | 47 | 92 | 2 | 4 | 2 | 1 |
| VII. Chemische Industrie | 14 | 14 | 5 | 4 | 8 | 9 | 1 | 1 | . | . |
| VIII. Forstw. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette usw. | 8 | 10 | 3 | 4 | 5 | 6 | . | . | . | . |
| IX. Textilindustrie | 51 | 48 | 18 | 11 | 29 | 34 | 2 | 1 | 2 | 2 |
| X. Papierindustrie | 28 | 28 | 3 | 2 | 24 | 26 | 1 | . | . | . |
| XI. Lederindustrie | 9 | 10 | 3 | 2 | 6 | 8 | . | . | . | . |
| XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | 129 | 203 | 35 | 38 | 89 | 157 | 4 | 6 | 1 | 2 |
| XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | 82 | 91 | 27 | 27 | 51 | 60 | 4 | 3 | . | 1 |
| XIV. Industrie der Bekleidung und Reinigung | 10 | 20 | 5 | 8 | 4 | 12 | 1 | . | . | . |
| XV. Baugewerbe | 5 | 5 | 2 | 3 | 3 | 2 | . | . | . | . |
| XVI. Polygraphische Gewerbe | 23 | 27 | 10 | 6 | 13 | 21 | . | . | . | . |
| XVII. Künstlerische Gewerbe | 1 | 2 | . | . | 1 | 2 | . | . | . | . |
| XVIII. Handelsgewerbe | 2 | 2 | . | . | 2 | 2 | . | . | . | . |
| XIX. Verkehrsgewerbe (ausschl. Schiffahrt) | 7 | 8 | 4 | 2 | 2 | 6 | 1 | . | . | . |
| XX. Beherbergung und Erquickung | 2 | 5 | 1 | 1 | 1 | 4 | . | . | . | . |
| XXI. Häusliche Zwecke | 17 | 19 | 7 | 6 | 10 | 13 | . | . | . | . |
| XXII. Gemischte und unbestimmte Zwecke | 7 | 6 | 2 | 2 | 5 | 4 | . | . | . | . |
| Summe | **696** | **884** | **219** | **180** | **441** | **667** | **29** | **29** | **7** | **8** |

Tabelle 43.

| Leistungsfähigkeit der zu den beweglichen Kesseln gehörigen Maschinen | Zahl der Maschinen | | | | Zahl der zugehörigen Kessel mit einer Spannung von unter bis mit 5 Atmosphären Überdruck | | über 5 Atmosphären Überdruck | | Gesamte Leistungsfähigkeit der Maschinen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | Prozent | überhaupt | Prozent | am 1. Januar | | am 1. Januar | | Pferdestärken | Prozent | Pferdestärken | Prozent |
| | am 1. Januar 1896 | | am 1. Januar 1901 | | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | am 1. Januar 1896 | | am 1. Januar 1901 | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| 5 Pferdestärken und darunter | 195 | 28,34 | 149 | 17,01 | 147 | 109 | 48 | 40 | 578,0 | 3,90 | 438,2 | 1,44 |
| über 5 bis mit 10 Pferdestärken | 123 | 17,88 | 112 | 12,78 | 67 | 61 | 56 | 51 | 910,7 | 6,15 | 831,8 | 2,72 |
| über 10 Pferdestärken | 370 | 53,78 | 615 | 70,21 | 43 | 41 | 327 | 574 | 13 328,9 | 89,95 | 29 282,4 | 95,84 |
| Summe | **688** | **100,00** | **876** | **100,00** | **257** | **211** | **431** | **665** | **14 817,6** | **100,00** | **30 552,4** | **100,00** |

Wie aus den Spalten 17 und 18 der Tabelle 44 zu ersehen ist, sind von den bis 5 Jahre alten beweglichen Kesseln 21 mal, von den 5 bis 10 Jahre alten $6^1/_2$ mal und von den 10 bis 15 Jahre alten 3 mal mehr aus anderen deutschen Staaten als aus Sachsen bezogen worden. Die vom Auslande gelieferten Objekte spielen eine untergeordnete Rolle.

Es wurden bewegliche Kessel

| erbaut | neu aufgestellt 1891/96 | neu aufgestellt 1896/1901 | beseitigt 1891/96 | beseitigt 1896/1901 |
|---|---|---|---|---|
| in Sachsen | 80 | 72 | 88 | 111 |
| in anderen deutschen Staaten | 266 | 385 | 105 | 159 |
| im Auslande | 14 | 11 | 10 | 11 |
| unbekannt wo | * | 2 | * | 1 |

* Angaben fehlen.



Tabelle 44.

| Alter der beweglichen Kessel | Zahl der beweglichen Kessel nebenstehenden Alters: überhaupt: Zahl | überhaupt: Prozent | mit einer Dampfspannung von: bis 5 u. darunter Atm. Überdruck | mit einer Dampfspannung von: über 5 Atm. Überdruck | mit einer Leistungsfähigkeit von: unter bis 5 Pferdestärken | über 5 bis 10 Pferdestärken | über 10 bis 20 Pferdestärken | über 20 Pferdestärken | Gesamte Leistungsfähigkeit: Pferdestärken | Gesamte Leistungsfähigkeit: Prozent | Gesamte Heizfläche der Kessel: qm | Gesamte Heizfläche der Kessel: Prozent | Auf einen beweglichen Kessel entfallen: Pferdestärken | Auf einen beweglichen Kessel entfallen: qm Heizfläche | Auf 1 Pferdestärke entfallen qm Heizfläche | Von den beweglichen Kesseln sind erbaut: in Sachsen | im übrigen Deutschland | im Auslande | haben unbekannten Ursprung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. |
| über 25 Jahre . . | a) 93 | 10,52 | 75 | 18 | 39 | 24 | 24 | 5 | 804,0 | 2,63 | 873,84 | 5,17 | 8,74 | 9,40 | 1,07 | 27 | 51 | 15 | . |
| 25 bis über 20 Jahre | b) 72 | 8,15 | 46 | 26 | 26 | 23 | 15 | 7 | 673,4 | 2,20 | 545,15 | 3,23 | 9,48 | 7,57 | 0,80 | 40 | 29 | 3 | . |
| 20 " " 15 " | c) 88 | 9,96 | 38 | 50 | 31 | 22 | 13 | 19 | 1 073,2 | 3,51 | 842,23 | 4,98 | 12,63 | 9,57 | 0,76 | 37 | 50 | 1 | . |
| 15 " " 10 " | 161 | 18,21 | 29 | 132 | 28 | 20 | 30 | 83 | 4 399,3 | 14,40 | 2 751,17 | 16,28 | 27,32 | 17,09 | 0,63 | 39 | 118 | 4 | . |
| 10 " " 5 " | d) 193 | 21,83 | 14 | 179 | 14 | 14 | 36 | 127 | 7 971,0 | 26,09 | 4 491,47 | 26,57 | 41,73 | 23,27 | 0,56 | 25 | 165 | 3 | . |
| 5 Jahre und darunter | e) 269 | 30,43 | 7 | 262 | 4 | 9 | 38 | 217 | 15 599,1 | 51,06 | 7 357,18 | 43,52 | 58,21 | 27,35 | 0,47 | 12 | 254 | 3 | . |
| Unbekannt . . . . | 8 | 0,90 | 5 | 3 | 7 | . | 1 | . | 32,4 | 0,11 | 42,45 | 0,25 | 4,05 | 5,31 | 1,03 | . | . | . | 8 |
| Summe | f) 884 | 100,00 | 214 | 670 | 149 | 112 | 157 | 458 | 30 552,4 | 100,00 | 16 903,49 | 100,00 | 34,88 | 19,12 | 0,55 | 180 | 667 | 29 | 8 |

a) Einschließlich 1 beweglichen Kessels ohne Maschine mit 9,56 qm Heizfläche.
b) " 1 " " " " 6,32 " "
c) " 3 beweglicher Kessel " " 21,97 " "
d) Einschließlich 2 beweglicher Kessel ohne Maschine mit 65,20 qm Heizfläche
e) " 1 beweglichen Kessels " " 2,00 " "
f) " 8 beweglicher Kessel " " 108,05 " "

Maschinelle Einrichtungen, welche zwar in naher Beziehung zu den beweglichen Kesseln stehen, aber doch nicht ganz in den für die letzteren gezogenen Rahmen hineinpassen, wurden am 1. Januar 1901 26 ermittelt und zwar 24 **Dampfkrane** und 2 **Dampfschiebebühnen**. Es sind 1896/1901 2 Dampfkrane neu aufgestellt worden.

In der Tabelle 45 (S. 156) ist eine Übersicht über die in Rede stehenden Einrichtungen sowohl für den Stand der Sache am 1. Januar 1896, als auch für den gleichen Tag des Jahres 1901 gegeben, welche Aufschluß über Dampfspannung und Heizfläche der in Betracht kommenden Kessel, wie auch über die Leistungsfähigkeit der zugehörigen Maschinen und über den Ursprung der gesamten Einrichtungen gibt.

Rücksichtlich der **Bauart der Kessel** mag noch hinzugefügt werden, daß bei den Dampfkranen 14 stehende Feuerbüchsenkessel mit Sieberohren (darunter 7 Fieldsche Dampferzeuger), ferner 9 stehende Feuerbüchsenkessel mit Quersiedern und 1 kombinierter Kessel Verwendung gefunden haben, wogegen die 2 Dampfschiebebühnen stehende Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren besitzen. Auch ist zu bemerken, daß bei Berechnung der Leistungsfähigkeit der zu den Kranen gehörigen Maschinen nur die zum Heben dienenden Zylinder in Betracht gezogen worden sind.

| Gesamte Heizfläche der Kessel: qm, am 1. Januar 1896 | Prozent, am 1. Januar 1896 | qm, am 1. Januar 1901 | Prozent, am 1. Januar 1901 | Auf einen beweglichen Kessel entfallen: Pferdestärken, am 1. Januar 1896 | Pferdestärken, 1901 | qm Heizfläche, am 1. Januar 1896 | qm Heizfläche, 1901 | Von den beweglichen Kesseln sind erbaut: in Sachsen, am 1. Januar 1896 | in Sachsen, 1901 | im übrigen Deutschland, 1896 | im übrigen Deutschland, 1901 | im Auslande, 1896 | im Auslande, 1901 | haben unbekannten Ursprung, am 1. Jan. 1896 | 1901 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. |
| 781,83 | 7,99 | 611,66 | 3,64 | 2,96 | 2,94 | 4,01 | 4,11 | 96 | 65 | 88 | 72 | 6 | 5 | 5 | 7 |
| 840,89 | 8,59 | 777,39 | 4,63 | 7,40 | 7,43 | 6,84 | 6,94 | 66 | 60 | 53 | 48 | 3 | 4 | 1 | . |
| 8 165,91 | 83,42 | 15 406,39 | 91,73 | 36,02 | 47,61 | 22,07 | 25,05 | 53 | 51 | 296 | 543 | 20 | 20 | 1 | 1 |
| 9 788,63 | 100,00 | 16 795,44 | 100,00 | 21,54 | 34,88 | 14,23 | 19,17 | 215 | 176 | 437 | 663 | 29 | 29 | 7 | 8 |

## IV. Schiffsdampfkessel und Schiffsdampfmaschinen.

### A. Zahl, Verwendung und Tragfähigkeit der Schiffe.

Nach Maßgabe des vorgeschriebenen, die Schiffsdampfkessel und Schiffsdampfmaschinen betreffenden Zählformulars hatten sich die auf diese Objekte bezüglichen Erhebungen gleichzeitig auf die Zahl der in Betracht kommenden Schiffe, auf die Verwendung, das Alter und die Tragfähigkeit derselben in Registertons oder in Doppelzentnern zu erstrecken, wobei 1 Doppelzentner mit 0,075 Registertons oder 1 Registerton mit $13^1/_3$ Doppelzentnern in Rechnung zu ziehen war.

Es sollen zunächst nur diejenigen Kessel und Maschinen behandelt werden, welche zur Fortbewegung der Fahrzeuge dienen, auf denen sie sich befinden, während rücksichtlich der übrigen hier in Betracht kommenden Objekte am Schluß dieses Abschnitts einiges bemerkt werden wird.

Tabelle 45.

| Bezeichnung | Zahl | | Dampfspannung der Kessel unter 5 | | über 5 | | Heizfläche der Kessel in qm | | Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von unter bis mit 5 | | über 5 bis mit 10 | | über 10 | | Gesamte Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | | Ursprung der Maschinen sächsische | | andere deutsche | | ausländische | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Atmosphären | | | | | | Pferdestärken | | | | | | | | | | | | | |
| | am 1. Jan. | | am 1. Jan. | | am 1. Jan. | | am 1. Januar | | am 1. Jan. | | am 1. Jan. | | am 1. Jan. | | am 1. Januar | | am 1. Jan. | | am 1. Jan. | | am 1. Jan. | |
| | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| Dampfkrane . . . . | 22 | 24 | . | . | 22 | 24 | 191,60 | 206,10 | 3 | 3 | . | 1 | 19 | 20 | 648,7 | 692,1 | 19 | 20 | 2 | 3 | 1 | 1 |
| Dampfschiebebühnen . | 2 | 2 | . | . | 2 | 2 | 10,26 | 10,26 | . | . | 1 | 1 | 1 | 1 | 23,5 | 23,5 | . | . | 2 | 2 | . | . |
| Summe | **24** | **26** | . | . | **24** | **26** | **201,86** | **216,36** | **3** | **3** | **1** | **2** | **20** | **21** | **672,2** | **715,6** | **19** | **20** | **4** | **5** | **1** | **1** |

Aus folgender Übersicht wird klar, was für Veränderungen in bezug auf Zahl, Verwendung und Tragfähigkeit der Schiffe in der Zeit vom 1886 bis 1901 eingetreten sind.

| Jahr | Zahl der Schiffe | Tragfähigkeit in Registertons | Tragfähigkeit in Doppelzentnern | Auf 1 Schiff entfallende Tragfähigkeit in dz |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **1. Schiffe zur Personenbeförderung.** | | | | |
| 1886 | 24 | 1 243,40 | 16 578,6 | 690,8 |
| 1891 | 37 | 1 474,58 | 19 661,1 | 531,4 |
| 1896 | 55 | 1 902,97 | 25 373,0 | 461,4 |
| 1901 | 71 | 2 256,19 | 30 082,6 | 423,7 |
| **2. Schiffe zur Güterbeförderung.** | | | | |
| 1886 | 19 | 2 925,68 | 39 009,0 | 2 053,1 |
| 1891 | 26 | 3 952,24 | 52 696,5 | 2 026,8 |
| 1896 | 41 | 6 067,80 | 80 904,0 | 1 973,3 |
| 1901 | 61 | 8 434,37 | 112 458,3 | 1 843,8 |
| **3. Schiffe zu gemischten Zwecken.** | | | | |
| 1886 | 2 | 7,13 | 95,0 | 47,5 |
| 1891 | 2 | 7,13 | 95,0 | 47,5 |
| 1896 | 4 | 11,11 | 148,0 | 37,0 |
| 1901 | 4 | 11,11 | 148,0 | 37,0 |

Die Zahl der zur Personenbeförderung dienenden Schiffe hat sich von 1886 bis 1901 nahezu verdreifacht, die Tragfähigkeit in Registertons oder in Doppelzentnern ist nicht ganz auf das Doppelte (auf das 1,9 fache) gestiegen, die auf ein Schiff im Durchschnitt entfallende Tragfähigkeit aber hat sich von 690,8 auf 423,7 Doppelzentner vermindert.

Die zur Güterbeförderung verwendeten Schiffe sind 1886/1901 der Zahl nach auf etwas mehr als das Dreifache angewachsen, die Tragfähigkeit hat sich auf das 2,88 fache erhöht, während die auf ein Schiff durchschnittlich kommende Tragfähigkeit von 2 053,1 Doppelzentnern (1886) auf 1 843,8 Doppelzentner (1901) zurückgegangen ist.

In der Tabelle 46 (S. 157) sind die sowohl am 1. Januar 1896, als auch am gleichen Tage des Jahres 1901 gezählten Dampfschiffe nach ihrer Verwendung geordnet und der Tragfähigkeit der Fahrzeuge, für welche 4 Klassen gewählt worden sind, gegenübergestellt.

Von den am 1. Januar 1901 ermittelten 136 Dampfschiffen befahren 133 die Elbe und 2 die Elster bei Leipzig, während 1 Dampfer auf dem Pelzmühlenteich zu Rabenstein bei Chemnitz verkehrt.

Zur Personenbeförderung dienen 40 Raddampfer, 30 Schraubendampfer und 1 (der Königl. Wasserbaudirektion gehörender) Dampfer, bei welchem die Maschine auf Turbinenpropeller wirkt. Zur Güterbeförderung werden 46 Raddampfer und 15 Kettendampfer benutzt. Zu gemischten Zwecken finden 3 mit Schraube arbeitende Dampfer Verwendung, während bei einem Fahrzeug die Maschine einen Turbinenpropeller treibt.

Bezüglich der Veränderungen in der Zeit von 1896 bis 1901 ergibt sich folgendes:

Zunahme der Schiffe überhaupt: 36 (36,00), der Schiffe zur Personenbeförderung: 16 (29,09), der Schiffe zur Güterbeförderung: 20 (48,71) und zwar der Raddampfer: 19 Objekte (70,04 Prozent). Bei den Kettendampfern ist nur 1 Objekt hinzugekommen.

Zunahme der Tragfähigkeit bei den Schiffen überhaupt: 2 719,79 Registertons oder 36 263,9 Doppelzentner (34,07 Prozent), bei den zur Personenbeförderung dienenden Schiffen 353,22 Registertons oder 4 709,6 Doppelzentner (18,56 Prozent), bei den zur Güterbeförderung benutzten Schiffen: 2 366,57 Registertons oder 31 554,8 Doppelzentner (39,00 Prozent) und zwar bei den Raddampfern 2 285,35 Registertons oder 30 471,8 Doppelzentner (55,45 Prozent), sowie bei den Kettendampfern 81,22 Registertons oder 1 083,0 Doppelzentner (4,17 Prozent).

Abnahme der im Durchschnitt auf ein Fahrzeug entfallenden Tragfähigkeit bei den Schiffen überhaupt 15,1 (1,42), bei den Schiffen zur Personenbeförderung 37,7 (8,17), bei den Schiffen zur Güterbeförderung 129,5 (6,56) und zwar bei den Raddampfern 178,2 (8,75), sowie bei den Kettendampfern 51,9 Doppelzentner (2,80 Prozent).

Hinsichtlich der geringeren oder größeren Tragfähigkeit zeigt sich, daß die Schiffe zur Personenbeförderung nur bei den Klassen a und b, die Schiffe zur Güterbeförderung nur bei b, c und d vertreten sind und zwar sowohl 1896, als auch 1901. Die 4 zu gemischten Zwecken dienenden Fahrzeuge gehören der Klasse a an.

Es kamen in dem Jahrfünft 1896/1901 Schiffe mit einer Tragfähigkeit in Doppelzentnern

| | in Zugang Zahl | in Zugang Doppelzentner | in Abgang Zahl | in Abgang Doppelzentner |
|---|---|---|---|---|
| zur Personenbeförderung . | 20[1] | 5 532,9 | 4 | 823,3 |
| zur Güterbeförderung . . | 21[2] | 33 398,0 | 1 | 1 843,7 |
| und zwar: | | | | |
| Raddampfer . . . . | 20 | 32 315,0 | 1 | 1 843,7 |
| Kettendampfer . . . . | 1[3] | 1 083,0 | . | . |

[1] Davon 14 Schiffe bei a und 6 Schiffe bei b. [2] Davon 12 Schiffe bei b, 5 Schiffe bei c und 4 Schiffe bei d. [3] bei b

Tabelle 46.

| Verwendung der Schiffe | Gesamtzahl der Schiffe | | Zahl der Schiffe mit einer Tragfähigkeit von (Registertons) | | | | | | | | Gesamte Tragfähigkeit in | | | | Auf ein Schiff entfallende Tragfähigkeit in Doppelzentnern | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | a unter bis mit 50 | | b über 50 bis mit 100 | | c über 100 bis mit 200 | | d über 200 | | Registertons | | Doppelzentnern | | | |
| | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | | am 1. Januar | |
| | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 | 1896 | 1901 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. |
| Zur Personenbeförderung | *55 | *71 | 30 | 41 | 25 | 30 | . | . | . | . | 1 902,97 | 2 256,19 | 25 373,0 | 30 082,6 | 461,4 | 423,7 |
| Zur Güterbeförderung . | 41 | 61 | . | . | 4 | 16 | 34 | 38 | 3 | 7 | 6 067,80 | 8 434,37 | 80 904,0 | 112 458,3 | 1 973,3 | 1 843,8 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Raddampfer . . . | 27 | 46 | . | . | 3 | 14 | 21 | 25 | 3 | 7 | 4 121,21 | 6 406,56 | 54 949,5 | 85 420,8 | 2 035,2 | 1 857,0 |
| Kettendampfer . . . | 14 | 15 | . | . | 1 | 2 | 13 | 13 | . | . | 1 946,59 | 2 027,81 | 25 954,5 | 27 037,5 | 1 853,9 | 1 802,0 |
| Zu gemischten Zwecken . | **4 | **4 | 4 | 4 | . | . | . | . | . | . | 11,11 | 11,11 | 148,0 | 148,0 | 37,0 | 37,0 |
| Summe | 100 | 136 | 34 | 45 | 29 | 46 | 34 | 38 | 3 | 7 | 7 981,88 | 10 701,67 | 106 425,0 | 142 688,9 | 1 064,3 | 1 049,2 |

* Einschließlich 1 Dampfers der Königl. Wasserbaudirektion zu dienstlichen Zwecken. Tragfähigkeit 258 dz (19,35 R. T.).

** Einschließlich 2 Dampfer der Königl. Wasserbaudirektion, welche zur Beförderung von Baumaterialien und Personen dienen. Tragfähigkeit 53 dz (3,98 R. T.).

### B. Zahl und Bauart der Schiffskessel, sowie Dampfspannung, Rost- und Heizfläche derselben.

Was die Zahl und Bauart, sowie die Dampfspannung, Rost- und Heizfläche der Schiffskessel anbelangt, so ergibt sich folgendes.

| Jahr | Kessel überhaupt | Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren | Feuerbüchsenkessel mit rückkehrenden Heizröhren | Feuerbüchsenkessel mit Sieberohren | Dampfspannung bis mit 5 Atmosph. Überdruck | Dampfspannung über 5 Atmosph. Überdruck | Rostfläche in qm | Heizfläche in qm | Durchschnittliche Rostfläche eines Kessels in qm | Durchschnittliche Heizfläche eines Kessels in qm | Auf 1 qm Rostfl. kommen qm Heizfl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| 1886 | 60 | 3 | 57 | . | 32 | 28 | 124,75 | 3 571,33 | 2,08 | 59,52 | 28,63 |
| 1891 | 87 | 2 | 77 | 8 | 27 | 60 | 167,95 | 5 190,17 | 1,93 | 59,66 | 30,90 |
| 1896 | 138 | 6 | 113 | 19 | 33 | 105 | 246,37 | 7 940,86 | 1,79 | 57,54 | 32,23 |
| 1901 | 190 | 5 | 159 | 26 | 32 | 158 | 378,67 | 11 894,39 | 1,99 | 62,60 | 31,30 |

Die Zahl der Schiffskessel überhaupt ist von 1886 bis 1901 auf etwas mehr als das 3fache gestiegen; die Zahl der Feuerbüchsenkessel mit rückkehrenden Heizröhren, welche sich besonders gut bewähren müssen, ist von 57 auf 159 angewachsen, während sich die Zahl der Feuerbüchsenkessel mit Sieberohren von 8 (1891) auf 26 (1901) erhöht hat. Wie bei den feststehenden Dampferzeugern tritt auch bei den Schiffskesseln das Bestreben hervor, die Dampfspannung tunlichst zu steigern. Während aber die ersteren Objekte immer größer gebaut werden, ist naturgemäßerweise bei den letzteren eine Beschränkung geboten, und während bei den ersteren die gesamten Rost- und Heizflächen von einem Erhebungsjahr zum anderen größer werden, hält die Zunahme der betreffenden Flächen mit der Zunahme der Schiffe ziemlich gleichen Schritt und die Durchschnitts-Rost- und Heizflächen der Schiffskessel waren 1886 bis 1901 geringen Schwankungen unterworfen. (Vgl. Jahrg. 1902, S. 204.)

Die Tabelle 47 (S. 158) gibt eine Übersicht über die Verteilung der Kessel auf die nach ihrer Verwendung geordneten Schiffe unter Angabe der Dampfspannung, der Bauart, der Rost- und Heizfläche dieser Kessel und enthält überdies Angaben über die durchschnittliche Rost- und Heizfläche der 1901 gezählten Dampfentwickler. In den letzten zwei Zeilen ist dasjenige aufgeführt, was sich auf die Neuaufstellungen und Beseitigungen 1896/1901 bezieht.

In bezug auf größere Veränderungen, welche in der Zeit von 1896 bis 1901 eintraten, läßt sich folgendes bemerken.

Die Zunahme der Kessel überhaupt beträgt 52 Objekte oder 37,68 Prozent. Die Schiffe mit 1 Kessel haben sich um 16 (23,53), sowie diejenigen mit 2 und mehr Kesseln um 20 (62,50 Prozent) vermehrt.

Die Spannungsklasse c umfaßte 1896 105 Kessel; für 1901 dagegen waren in den Spalten 7 bis 11 der Tabelle 47 zusammen 158 Dampfentwickler einzustellen, so daß sich die Zunahme der Kessel mit einer Dampfspannung von 5 und mehr Atmosphären Überdruck auf 53 Objekte oder 50,48 Prozent berechnet.

Es waren 1901 46 Feuerbüchsenkessel mit rückkehrenden Heizröhren mehr vorhanden als 1896, was einer Zunahme um 40,71 Prozent entspricht.

Die Rostflächen sind im ganzen um 132,30 qm (53,70) und die Heizflächen um 3 953,53 qm (49,79 Prozent) größer geworden.

In dem Jahrfünft wurden 8 Kessel mit einer Dampfspannung von über 5 Atmosphären und 6 Feuerbüchsenkessel mit rückkehrenden Heizröhren mehr neu in Betrieb genommen als in dem gleichlangen Zeitraum vorher.

### C. Zahl und Bauart der Schiffsdampfmaschinen, Dampfausnutzung und Leistungsfähigkeit derselben.

Hinsichtlich der Zahl und Bauart der Schiffsdampfmaschinen, der Dampfausnutzung und der Leistungsfähigkeit derselben läßt sich für die einzelnen Erhebungsjahre 1886 bis 1901 die auf S. 158 unter Tabelle 47 stehende Übersicht geben.

Wie die Zahl der Schiffe hat sich auch diejenige der Maschinen von 1886 bis 1901 etwa verdreifacht; die Zahl der Maschinen mit Einspritzkondensation ist nahezu auf das $2^1/_2$ fache gestiegen; die mehrzylindrigen Schubkurbelmaschinen sind auf mehr als das 7fache und die Zylinder mit einer Kolbengeschwindigkeit von mehr als 1 m auf das 5fache angewachsen.

Tabelle 47.

| Verwendung der Schiffe | Zahl der Schiffe mit | | Gesamtzahl der Kessel | Zahl der Kessel mit einer Dampfspannung von | | | | | | | Bauart der Kessel | | | Rostfläche in qm | | Heizfläche in qm | | Auf 1 qm Rostfläche entfallen qm Heizfläche |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | einem Kessel | zwei Kesseln | | a unter bis mit 2 | b über 2 bis mit 5 | c über 5 bis mit 7 | d über 7 bis mit 8 | e über 8 bis mit 9 | f über 9 bis mit 10 | g über 10 | Zahl der Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren | Zahl der Feuerbüchsenkessel mit rückkehrenden Heizröhren | Siederohren | überhaupt | für 1 Kessel | überhaupt | für 1 Kessel | |
| | | | | Atmosphären Überdruck | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| Zur Personenbeförderung | 71 | . | 71 | 22 | 4 | 5 | 7 | 5 | 27 | 1 | 2 | 45 | 24 | 114,36 | 1,61 | 3 185,02 | 44,86 | 27,86 |
| Zur Güterbeförderung . | 9 | *52 | 115 | . | 4 | 36 | 20 | 30 | 15 | 10 | 1 | 114 | . | 262,00 | 2,28 | 8 648,15 | 75,20 | 32,98 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Raddampfer . . . | 6 | *40 | 88 | . | . | 16 | 20 | 30 | 12 | 10 | . | 88 | . | 231,25 | 2,63 | 7 229,99 | 82,16 | 31,24 |
| Kettendampfer . . . | 3 | 12 | 27 | . | 4 | 20 | . | . | 3 | . | 1 | 26 | . | 30,75 | 1,14 | 1 418,16 | 52,52 | 46,07 |
| Zu gemischten Zwecken . | 4 | . | 4 | . | 2 | . | . | . | 2 | . | 2 | . | 2 | 2,31 | 0,58 | 61,22 | 15,31 | 26,40 |
| **Summe** | **84** | **52** | **190** | **22** | **10** | **41** | **27** | **35** | **44** | **11** | **5** | **159** | **26** | **378,67** | **1,99** | **11894,39** | **62,60** | **31,30** |
| Es wurden in dem Jahrfünft 1896/1901 überhaupt | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| neu aufgestellt . . . | 22 | 19 | 60 | . | . | . | 4 | 24 | 25 | 7 | . | 51 | 9 | 135,48 | 2,26 | 4 101,27 | 68,35 | 30,24 |
| beseitigt . . . . . | 3 | * 2 | 11 | 1 | . | 7 | 1 | . | 2 | . | 1 | 8 | 2 | 7,36 | 0,67 | 175,95 | 16,00 | 23,88 |

* Einschließlich 1 Schiffes mit 4 Kesseln.

Es waren vorhanden

| im Jahre | Schiffe | Maschinen überhaupt | Maschinen ohne Kondensation | Maschinen mit Einspritz-Kondensation | Maschinen mit Oberflächen-Kondensation | Schubkurbelmaschinen eincylindrige Maschinen | Schubkurbelmaschinen Zwillings-Maschinen | Schubkurbelmaschinen mehrcylindrige Maschinen | oszillierende Maschinen Zwillings-Maschinen | oszillierende Maschinen mehrcylindrige Maschinen | Zylinder überhaupt | Zylinder mit Kolbengeschwindigkeit von unter 1 m | Zylinder mit Kolbengeschwindigkeit von 1 m u. mehr | Maschinen mit Leistungsfähigkeit von 5 bis 20 Pferdestärken | 20 bis 50 | 50 bis 100 | 100 bis 200 | über 200 | überhaupt | durchschnittlich |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. |
| 1886 | 45 | 46 | 5 | 41 | . | 2 | 8 | 11 | 20 | 5 | 90 | 52 | 38 | 4 | 12 | 10 | 13 | 7 | 5 485,0 | 119,24 |
| 1891 | 65 | 67 | 14 | 53 | . | 6 | 8 | 25 | 22 | 6 | 128 | 52 | 76 | 9 | 6 | 12 | 24 | 16 | 10 528,3 | 157,14 |
| 1896 | 100 | 103 | 27 | 76 | . | 6 | 15 | 47 | 26 | 9 | 201 | 63 | 138 | 16 | 10 | 12 | 40 | 25 | 18 230,1 | 176,99 |
| 1901 | 136 | 141 | 38 | 100 | 3 | 5 | 15 | 81 | 25 | 15 | 283 | 69 | 214 | 19 | 16 | 12 | 42 | 52 | 32 926,7 | 233,52 |

Die Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit bis 100 Pferdestärken haben sich um 21, diejenigen aber mit über 100 Pferdestärken um 74 Objekte vermehrt.

Dem erwähnten Anwachsen der Zahl der Dampfschiffsmaschinen auf das 3fache (1886/1901) steht eine Steigerung der Leistungsfähigkeit der betreffenden Motoren auf das 6fache gegenüber, während sich die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine in Pferdestärken auf nahezu das Doppelte gehoben hat.

Wie sich die am 1. Januar 1901 gezählten und nach der Dampfausnutzung, der Bauart und der Leistungsfähigkeit aufgeführten Maschinen auf die nach ihrer Bestimmung und dem Bewegungsmechanismus geordneten Schiffe verteilen, ist aus der Tabelle 48 (S. 159) zu ersehen, welche am Schluß auch Angaben über die Gesamtzahl der 1896/1901 neu aufgestellten und beseitigten Schiffe, Maschinen usw. enthält.

Hinsichtlich größerer Zunahmen in dem Jahrfünft 1896/1901 mag folgendes angeführt werden.

Zunahme der Maschinen mit Kondensationseinrichtung 27 (35,53), der mehrzylindrigen Schubkurbelmaschinen 34 (72,34), der Maschinenzylinder 82 (40,80), sowie der Zylinder mit einer Kolbengeschwindigkeit von 1 m und mehr 76 Objekte (55,07 Prozent).

Die Zahl der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von mehr als 200 Pferdestärken ist von 25 auf 52 gestiegen.

Die Zunahme der Leistungsfähigkeit der Maschinen überhaupt beträgt 14 696,6 Pferdestärken oder 80,62 Prozent, während die durchschnittliche Leistungsfähigkeit einer Maschine um 56,53 Pferdestärken (31,94 Prozent) größer geworden ist.

Die höchste Leistungsfähigkeit im Betrage von 1 289,8 Pferdestärken besitzt eine dreizylindrige Compound-Maschine, welche sich auf einem Raddampfer zur Güterbeförderung befindet.

Die Neuaufstellungen 1896/1901 übertrafen diejenigen von 1891/1896 bei den Maschinen mit Kondensationseinrichtung um 2, bei den mehrzylindrigen Schubkurbelmaschinen um 33, bei den Zylindern mit einer Kolbengeschwindigkeit von 1 m und mehr um 10 und bei den Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von über 200 Pferdestärken um 18 Objekte.

Tabelle 48.

| Verwendung der Schiffe | Gesamtzahl der Schiffe | Gesamtzahl der Maschinen | Zahl der Maschinen | | | Zahl der Schubkurbelmaschinen | | | Zahl der oszillierenden Maschinen | | Zahl der Zylinder | | | Zahl der Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von | | | | | | Leistungsfähigkeit in Pferdestärken | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | ohne Kondensation | mit Einspritz-Kondensation | mit Oberflächen-Kondensation | und zwar der einzylindrigen Maschinen | Zwillings-Maschinen | mehrzylindrigen Maschinen | Zwillings-Maschinen | mehrzylindrigen Maschinen | überhaupt | mit einer Kolbengeschwindigkeit von unter 1 m | 1 m u. mehr | a unter bis mit 20 Pferdestärken | b über 20 bis mit 50 | c über 50 bis mit 100 | d über 100 bis mit 200 | e über 200 bis mit 500 | f über 500 | überhaupt | für eine Maschine |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. |
| Zur Personenbeförderung | 71 | 72 | 34 | 38 | . | 3 | 2 | 31 | 25 | 11 | 141 | 57 | 84 | 17 | 14 | 10 | 24 | 7 | . | 6 299,9 | 87,50 |
| Zur Güterbeförderung | 61 | 65 | . | 62 | 3 | . | 13 | 48 | . | 4 | 136 | 12 | 124 | . | . | 2 | 18 | 27 | 18 | 26 509,7 | 407,84 |
| und zwar | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Raddampfer | 46 | 46 | . | 46 | . | . | . | 42 | . | 4 | 96 | 10 | 86 | . | . | . | 2 | 26 | 18 | 23 692,6 | 515,06 |
| Kettendampfer | 15 | 19 | . | 16 | 3 | . | 13 | 6 | . | . | 40 | 2 | 38 | . | . | 2 | 16 | 1 | . | 2 817,1 | 148,27 |
| Zu gemischten Zwecken | 4 | 4 | 4 | . | . | 2 | . | 2 | . | . | 6 | . | 6 | 2 | 2 | . | . | . | . | 117,1 | 29,28 |
| **Summe** | **136** | **141** | **38** | **100** | **3** | **5** | **15** | **81** | **25** | **15** | **283** | **69** | **214** | **19** | **16** | **12** | **42** | **34** | **18** | **32 926,7** | **233,52** |
| **Es wurden in dem Jahrfünft 1896/1901 überhaupt** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| neu aufgestellt | 41 | 43 | 14 | 26 | 3 | . | . | 37 | . | 6 | 91 | 10 | 81 | 4 | 8 | 1 | 3 | 16 | 11 | 14 833,2 | 344,96 |
| beseitigt | 5 | 5 | 3 | 2 | . | 1 | . | 3 | 1 | . | 9 | 4 | 5 | 1 | 2 | 1 | 1 | . | . | 330,0 | 66,00 |

### D. Alter der Schiffe, sowie Alter und Ursprung der Kessel wie der Maschinen.

In der Tabelle 49 sind die Ergebnisse der Schiffsdampfkessel- und Schiffsdampfmaschinen-Statistik rücksichtlich des Alters der Schiffe, wie auch des Alters und des Ursprungs der Kessel und der Maschinen zusammengestellt; dabei wurden die Schiffe, Kessel und Maschinen betreffs des Alters in vier Klassen eingeteilt, und bezüglich des Ursprungs der Kessel wie der Maschinen solche, die in Sachsen, in anderen deutschen Staaten und im Auslande erbaut sind, unterschieden.

Der größere Teil der Schiffe, der Kessel und der Maschinen hat ein Alter von 15 und weniger Jahren. Wenn aber von den am 1. Januar 1901 ermittelten 136 Schiffen 55 und von den 141 Maschinen 58, mithin je etwa 2/5 des Gesamtbestandes, ein Alter von 15 und mehr Jahren besitzen, so haben von 190 Kesseln nur 32, also nur etwa 1/6 aller das gleiche Alter aufzuweisen.

Mit einem Alter von 15 und mehr Jahren standen 1886 20 Maschinen 9 Kesseln, 1891 28 Maschinen 10 Kesseln und 1896 37 Maschinen 19 Kesseln gegenüber.

Die für 1896 besonders aufgeführten drei ältesten Objekte waren 1901 noch vorhanden, nämlich ein 1855 erbauter, zur Personenbeförderung dienender Raddampfer, ein auf einem gleichen Schiffe 1861 aufgestellter Kessel und eine auf einem Fahrzeug derselben Art 1850 in Betrieb gesetzte Maschine.

Tabelle 49.

| Verwendung der Schiffe | Zahl der Schiffe im Alter von | | | | Zahl der Kessel im Alter von | | | | Zahl der Maschinen im Alter von | | | | Zahl der Kessel, welche erbaut sind | | | Zahl der Maschinen, welche erbaut sind | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | über 25 Jahren | 25 bis über 15 Jahren | 15 bis über 5 Jahren | 5 Jahren und darunter | über 25 Jahren | 25 bis über 15 Jahren | 15 bis über 5 Jahren | 5 Jahren und darunter | über 25 Jahren | 25 bis über 15 Jahren | 15 bis über 5 Jahren | 5 Jahren und darunter | in Sachsen | im übrigen Deutschland | im Auslande | in Sachsen | im übrigen Deutschland | im Auslande |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| Zur Personenbeförderung | 13 | 4 | 35 | 19 | 3 | 10 | 38 | 20 | 14 | 5 | 34 | 19 | 65 | 2 | 4 | 58 | 2 | 12 |
| Zur Güterbeförderung | 11 | 25 | 12 | 13 | 1 | 16 | 54 | 44 | 12 | 25 | 11 | 17 | 87 | 28 | . | 32 | 30 | 3 |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Raddampfer | . | 23 | 11 | 12 | . | 11 | 37 | 40 | . | 23 | 9 | 14 | 64 | 24 | . | 23 | 20 | 3 |
| Kettendampfer | 11 | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | 17 | 4 | 12 | 2 | 2 | 3 | 23 | 4 | . | 9 | 10 | . |
| Zu gemischten Zwecken | 2 | . | 2 | . | 2 | . | 2 | . | 2 | . | 2 | . | 4 | . | . | 4 | . | . |
| **Summe** | **26** | **29** | **49** | **32** | **6** | **26** | **94** | **64** | **28** | **30** | **47** | **36** | **156** | **30** | **4** | **94** | **32** | **15** |

Was den Ursprung der Schiffsdampfkessel und Schiffsdampfmaschinen anbelangt, so wurden erbaut

| im Jahre | Kessel in Sachsen | Kessel im übrigen Deutschland | Kessel im Auslande | Maschinen in Sachsen | Maschinen im übrigen Deutschland | Maschinen im Auslande |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1886 | 25 | 21 | 14 | 13 | 14 | 19 |
| 1891 | 53 | 23 | 11 | 29 | 20 | 18 |
| 1896 | 102 | 28 | 8 | 60 | 25 | 18 |
| 1901 | 156 | 30 | 4 | 94 | 32 | 15 |
| Es wurden in dem Jahrfünft 1896/1901 | | | | | | |
| neu aufgestellt | 44 | 16 | . | 33 | 9 | 1 |
| beseitigt . . | 2 | 5 | 4 | 1 | 1 | 3 |

Während von den 1886 vorhanden gewesenen Kesseln nur etwa $^2/_5$ und von den Maschinen nicht ganz $^1/_3$ aus Sachsen stammten, sind von den 1901 ermittelten Kesseln nahezu $^5/_6$ und von den Maschinen $^2/_3$ in sächsischen Fabriken hergestellt worden.

Die in Sachsen erbauten Kessel haben 1896/1901 um 54 (52,94) und die ebendaselbst erbauten Maschinen um 34 Objekte (56,67 Prozent) zugenommen.

Eine der 1896/1901 neuaufgestellten Maschinen stammt aus Österreich. Von den beseitigten Kesseln waren 3 in England und 1 in Österreich, sowie von den beseitigten Maschinen 2 in England und 1 in Österreich erbaut worden.

Die Tabelle 50 gibt eine Übersicht über die Zahl, die Bauart, die Leistungsfähigkeit usw. derjenigen Schiffsmaschinen, die nicht zur Fortbewegung der Fahrzeuge dienen, aber in fester Verbindung mit diesen stehen. Von Schiffshülfsmaschinen waren 1886 20, 1891 32 und 1896 60 vorhanden; durch 72 Neuaufstellungen (eine Beseitigung kam nicht vor) haben sich dieselben bis 1901 auf 132 Objekte vermehrt.

Tabelle 50.

| Hülfsmaschinen auf Schiffen | Gesamtzahl der Hülfsmaschinen | Zahl der Maschinen ohne Kondensation | Zahl der Maschinen mit Kondensation | Zahl der Schubkurbel-Maschinen | Zahl der oszillierenden Maschinen | Zahl der rotierenden Maschinen | Zahl der direkt wirkenden Hub-Maschinen | Zahl der einzylindrigen Maschinen | Zahl der Zwillings-Maschinen | Zahl der mehrzylindrigen Maschinen | Zahl der Maschinen mit einer Kolbengeschwindigkeit von unter 1 m | Kolbengeschwindigkeit von 1 m u. mehr | Leistungsfähigkeit von unter 5 Pferdestärken | Leistungsfähigkeit über 10 bis mit 20 Pferdestärken | Leistungsfähigkeit über 20 Pferdestärken | Leistungsfähigkeit in Pferdestärken |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. |
| zur Personenbeförderung | *12 | 9 | 3 | 9 | . | 2 | 1 | 4 | 6 | . | 7 | 3 | 2 | 7 | 3 | 113,4 |
| zur Güterbeförderung . | 120 | 120 | . | 77 | 2 | . | 41 | 53 | 66 | 1 | 100 | 20 | 74 | 31 | 15 | 629,6 |
| Raddampfern . . | *114 | 111 | 3 | 84 | 2 | 2 | 26 | 42 | 70 | . | 91 | 21 | 60 | 38 | 16 | 684,0 |
| Kettendampfern . | 18 | 18 | . | 2 | . | . | 16 | 15 | 2 | 1 | 16 | 2 | 16 | . | 2 | 59,0 |
| Summe | 132 | 129 | 3 | 86 | 2 | 2 | 42 | 57 | 72 | 1 | 107 | 23 | 76 | 38 | 18 | 743,0 |

* Einschließlich 2 Dampfturbinen.

Die Leistungsfähigkeit der betreffenden Motoren betrug 1886 42,6, 1891 80,5, 1896 287,4 und 1901 743,0 Pferdestärken.

114 der 1901 ermittelten Maschinen entfallen auf Rad- und 18 auf Kettendampfer. Von den ersteren werden 46 zur Kesselspeisung, zu Feuerlöschzwecken und zum Betrieb von Lenzpumpen, 21 zur Bewegung von Kranen und Winden, 7 zu Beleuchtungszwecken und 40 zur Handhabung der Steuerapparate benutzt; von den letzteren finden 17 zur Kesselspeisung und zum Betrieb von Lenzpumpen Verwendung, während 1 Maschine zum Bewegen von Winden im Gebrauch ist.

Zuletzt sind noch 7 Objekte zu erwähnen, welche im vorstehenden keine Berücksichtigung fanden, nämlich 4 Dampfbagger, 2 Dampfwinden und 1 Taucherschiff. Von den vorhandenen 7 Dampfentwicklern (3 stehenden Siederohr- und 4 liegenden Heizröhrenkesseln) arbeiten 3 mit unter 6 und 4 mit mehr als 6 Atmosphären Überdruck. Die Heizfläche der 7 Kessel beträgt 113,9 qm. 3 der zu den Kesseln gehörenden Maschinen besitzen eine Leistungsfähigkeit von unter 10 und 6 derselben eine solche von mehr als 10 Pferdestärken. Die Leistungsfähigkeit der 4 auf den Dampfbaggern verwendeten Maschinen berechnet sich auf 100,1, sowie der 4 auf den Dampfwinden benutzten Motoren auf 35,6 Pferdestärken, während die auf dem Taucherschiff arbeitende Maschine 16,8 Pferdestärken auszuüben vermag, so daß sich für die betreffenden 9 Maschinen eine Gesamtleistungsfähigkeit von 152,5 Pferdestärken ergibt.

# Eine Volksdichte-Schichtenkarte von Sachsen in neuer Entwurfsart.

Mit Karte.

Von **H. Wiechel,** Oberbaurat in Dresden.



## I. Begründung der neuen Entwurfsart.

Aus einzelnen, mannigfaltig entwickelten Zellen baut sich der Körper der Organismen im innern in allseitiger Verbindung, nach außen in allseitiger, deutlicher Abgrenzung auf. Aus einzelnen, den Zellen vergleichbaren Hausständen, Familien, Personen baut sich auch der Volkskörper der staatlichen Organismen auf; verbunden durch gleiche Sitte und gleiche Gesetze und abgegrenzt durch die Marksteine der staatlichen Gewalt, über die das Herrschaftsgebiet von Recht und Sitte nicht mehr hinausreicht. Das Bedürfnis, auch diese Organismen höherer Art durch Darstellung klar auffaßbar vor Augen zu führen, ist von jeher durch Landkarten befriedigt worden, die etwa einer Silhouette des Volkskörpers vergleichbar sind, der man mehr und mehr Leben einhaucht durch Eintragen des Geäders der Verkehrslinien und der sich herausbildenden Einzelorgane, der Städte. Bis zu einer vollendeten, jede feine Abstufung der Verschiedenheiten der Bevölkerungszustände treu widerspiegelnden Darstellung kann sich aber die übliche Landkarte nicht entwickeln. Als Ziel muß aber festgehalten werden, ein so vollendetes Abbild des Volkskörpers herstellen zu lernen, wie es uns die Bildhauerkunst, die Malerei vom Einzelkörper liefert, wenn sich das Abbild zunächst auch nur auf die rein physischen Verhältnisse, das heißt den Umfang, die Masse des Volkskörpers erstrecken soll. Die aus seßhaften Völkern bestehenden staatlichen Organismen erhalten die Umrißlinie der Staatskörperform aus den Staatsgrenzen; die Volksmenge füllt die Grenzen aus, aber in noch größerem Wechsel als sich die Erdoberfläche des Staatsgebietes zu Bergrücken und Felstürmen aufbaut. Die Einwohnerzahlen auf eine gesetzmäßige Weise mit der bewohnten Landfläche so zu verbinden, daß die Bewohnermenge planmäßig an jeder Stelle ohne jedwede Schwankung und Willkür in ein Bewohnerrelief verwandelt werden kann, ist der Kern der Aufgabe. Die weitere Bearbeitung ist nach dem Vorgang der Darstellung des Bodenreliefs in topographischen Karten gegeben.

### Beziehung der Einwohnerzahl auf die Landfläche.

Jede Volksdichtekarte stützt sich auf das Material an Bevölkerungszahlen. Die vollendetsten Darstellungen setzen das Vorhandensein von Ortseinwohnerzahlen voraus. Alle anderen Karten, die auf größeren Bevölkerungseinheiten aufgebaut sind, können nur als Auszüge, als Verwässerungen der eigentlichen Grundkonstruktion aus den Ortszahlen gelten; es soll hier nur auf die letzteren Bezug genommen werden.

Sieht man die Ortsbewohnerzahl zunächst als Zahlwert erster Potenz, als Linie an, so ist man außerstande, eine Beziehung zur Landesfläche abzuleiten; ein günstigeres Ergebnis liefert die Auffassung der Einwohnerzahl als Zahlwert zweiter Potenz, als Fläche. Gibt man der Volksmengefläche den äußeren Umriß der Landesfläche, so entsteht offenbar eine Volksmengekarte, also eine kartographische Darstellung der Volksmenge. Wie bei einer Landkarte ließe sich auch in der Volksmengekarte eine innere Einteilung durch Absonderung der Provinzen oder Kreise nach ihrer Volkszahl durchführen. Freilich würde das Bild der Grenzlinienzüge nicht mehr mit dem topographischen Bilde übereinstimmen können, weil schwach besiedelte Gebiete stark einschrumpfen, Volksanhäufungen in Großstädten, Industriegebieten aber außerordentlich aufschwellen müßten. Mit den Bezirksgrenzen würden auch andere Linien der topographischen Einzelheiten, wie Flußläufe, Eisenbahnen, die etwa noch in die „Volksmengekarten" eingezeichnet werden sollten, an den Verzerrungen teilnehmen müssen. Landkarten im eigentlichen Sinne dürfte man solche Darstellungen nicht mehr nennen, man könnte nur von Volksmengekartogrammen sprechen. Den Entwurf[1]) derartiger Volksmengeübersichten, die wirksamer sprechen als die gedruckten Zahlenreihen, könnte man befürworten und die häufigere Anwendung derartiger Kartogramme zu Unterrichtszwecken geradezu fordern. Erst durch Volksmengekartogramme der ganzen Erde gewinnt man mit einem Blick eine richtige Würdigung der Machtverteilung, soweit sie von der Volkszahl abhängt; die übertriebenen Vorstellungen von dem Einflusse der russischen, zumeist leeren Ländermasse schwinden, während gleich unheimlichen Riesen die beiden Volksanhäufungen in Indien und China das Weltbild zu überschatten drohen. Bei dem Entwurf von Volksmengekartogrammen lassen sich richtunggebende theoretische Grundsätze in keiner Weise aufstellen und ausnutzen; es bleibt einzig dem Zeichengeschick und kartographischen Takt des Entwerfenden überlassen, wie er die den Einzelländern ähnlich gestalteten Volksmengeflächen geschickt zusammenschiebt, sie hier seitlich, dort der Länge nach verdrückend. Durch Benutzung von Millimeterpapier erleichtert man sich die Konstruktion solcher Karten sehr erheblich; als Maßstab der Darstellung empfiehlt sich 1 qcm gleich zu setzen 5 oder 10 Millionen Einwohner für Weltkarten, eine Million Einwohner für Länderkarten und 100000 Einwohner für Spezialdarstellungen besonderer Gebiete.

Eine Bemerkung, die allen denen, die an den höchst reizvollen Entwurf von Volksmengekartogrammen herangehen wollen, von Nutzen sein wird, soll noch angefügt werden, ohne an dieser Stelle näher hierauf einzugehen. Verlangen die dichten Volksanhäufungen zwingend das Auftreiben der Länderform, so kann man der fast völligen Vernichtung der Ähnlichkeit mit dem geographischen Landesbild durch Einschrumpfen der fast menschenleeren Landstrecken wirkungsvoll begegnen, wenn man die Ödstrecken als weiß belassene Papierflächen zwischen die Volksmengegebiete einschaltet, genau in derselben Weise, wie ja auch die Seeflächen zwischen den bevölkerten Landflächen in dem Volks-

1) Als erstes veröffentlichtes Beispiel ist zu erwähnen: Kartogramm zur Reichstagswahl, zwei Wahlkarten des Deutschen Reiches in alter und neuer Darstellung von Dr. Haack und H. Wiechel. Gotha 1903.

mengekartogramm in Erscheinung treten müssen. Auf diese Weise lassen sich die Volkssplitter um die Sahara, um die Arabische Wüste, um Sibirien und die Wüste Gobi in ihrer gegenseitigen Lage, aber doch getrennt darstellen. In derartigen sehr spärlich besiedelten Gebieten nimmt das Volksmengekartogramm etwa das Aussehen eines Schlachtplanes an, auf dem die Truppenkörper — jeder einen seiner Kopfzahl entsprechenden Flächenraum einnehmend — in ihrer Zerstreuung, ihrer relativen Lage und in ihrer absoluten Größe deutlich erscheinen.

Nur durch Auffassung der Einwohnerzahlen als Zahlen dritter Potenz, als räumliche Gebilde, wird es möglich, zu Volksdichtekarten zu gelangen. Die auf eine feste Einheitsgrundfläche, das Quadratkilometer, entfallende Volksmenge, also die Volksdichte, ist aufzufassen als die Höhe eines Prismas, dessen Inhalt der auf die Grundflächeneinheit entfallenden Volksmenge entspricht.

Wir waren davon ausgegangen, Darstellungen zu liefern, die sich auf die Ortseinwohnerzahlen stützen; es fragt sich nun, auf welche Landfläche die Ortsbewohner zu verteilen sind.

Rechnet man die Bewohner nur ihren Wohnungen in den Häusern zu, bezieht man die Einwohnerzahlen nur auf die Grundfläche, die die Wohngebäude einnehmen, so entsteht die Hausdichte, die sich etwa innerhalb der Dichtezahlen 20 000 bis über 200 000 Bewohner auf 1 qkm bewegt. Diese Zahlen schwächen sich ab, sobald man Hof und Hausgarten hinzuzieht und die Bewohner auf das Hausgrundstück bezieht; diese Grundstückdichte stellt sich auf etwa 1 000 bis 100 000.

Ein geographisches Interesse entsteht aber erst dann, wenn den Grundstücksparzellen die Fläche der sie verbindenden Straßen, Plätze, Anlagen, Gewässer innerhalb des Ortsumfanges zugeschlagen, also die Ortseinwohnerschaft auf die Ortsfläche im engeren Sinne bezogen wird; dann kommt man zum Begriff der Ortsdichte. Die Ableitung dieser Dichtezahlen und die Zeichnung von Karten, in denen die Ortsflächen etwa je nach der Ortsdichte farbig abgestuft erscheinen, hat eine nicht geringe Bedeutung, erfordert aber Karten größten Maßstabes, etwa 1 : 100 000. Bei der zeichnerischen Ermittelung der Ortsflächen treten häufig Unsicherheiten über die richtigere Führung der Umrißlinien von Ortschaften, die sich in aufgelockerter Anbauweise gleich Polypenarmen in die umgebenden Fluren hinausstrecken, oder über die passendste Berücksichtigung vereinzelt gelegener, abgebauter Zubehörungen der Ortsgemeinde hervor, deren Überwindung lediglich dem kartographischen Takte anheimgestellt bleibt, da sich wissenschaftliche Grundsätze hier nicht auffinden lassen. Immerhin bringt diese nicht zu beseitigende Unbestimmtheit einen Zug des Unwissenschaftlichen in den Begriff der Ortsdichte hinein, der Bedenken erregen könnte. In gewissen Fällen bleibt aber der Wert derartiger Untersuchungen unbestreitbar, z. B. für ummauerte Städte oder Stadtkerne nach Art unserer mittelalterlichen Städte. Auch Dorfschaften mit ausgeprägten, ehemals durch Zäune markierten Umrißlinien finden sich noch in wohlerhaltenen, zahlreichen Beispielen. Von besonderem Wert wird die Dichteberechnung für abgegrenzte Stadtbezirke in größeren Städten; in diesen Fällen fließt der Begriff der Ortsdichte, soweit das Innere der Großstädte in Frage kommt, in den der Volksdichte über. Die Ortsdichte steigt von 800 für Dörfer mit rein landwirtschaftlicher Bevölkerung bis 5 000 für mit Häuslern dicht durchsetzte Dörfer, bis 10 000 für Industriedörfer und umfaßt von 10 000 bis 20 000 die mittelalterlichen ummauerten Städte und die Durchschnittswerte jetziger Mittelstädte. Durch Auftürmung der Häuser stieg die Dichte in gewissen ummauerten Städten schon früh sehr hoch, z. B. in Paris im Jahre 1 200 auf 41 000. Im heutigen Berlin erreicht die Ortsdichte im Maximum etwa 60 000 bei Berechnung nach Bezirken und 80 000 bei Berechnung nach kleineren quadratförmigen Flächen.

Das geographische Interesse an den Dichteberechnungen steigert sich noch weiter, wenn die Einwohnerzahlen auf die Ortsfluren bezogen, wenn Flurdichtekarten entworfen werden. Jede Willkür ist hier ausgeschlossen. Die Flurdichte wird sich von den niedrigsten Zahlen für Waldreviere durch alle Stufen steigern bis zu den Höchstzahlen für die Großstadtfluren; für diese tritt folgende ungünstige Tatsache hervor. Zeigt das Anwachsen der mittleren Flurdichte von 60 für ackerbauende Landgemeinden bis 250 für Industriedörfer, auf 500 für Vororte, 1 000 für kleinere, 2 000 und mehr für mittlere Städte ein regelmäßiges Fortschreiten, so versagt die Gesetzmäßigkeit dieser Zahlen bei den Großstadtfluren, weil sie zu sehr abhängig sind von der oft zufälligen Angliederung benachbarter Gebiete an den Großstadtkörper. So betrug die Flurdichte der drei Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz im Jahre 1890: 8 833, 8 407, 9 002, im Jahre 1900, nach reichlichen Einverleibungen, nur 7 142, 8 002, 5 668 und das trotz eines beispiellosen Wachstums der Bevölkerung im Einflußgebiete dieser Großstädte. Ein anderes Beispiel liefern die Städte Chicago mit nur 4064 und Neuyork mit 4 464 Flurdichte trotz der nirgends sonst erreichten Zusammendrängung der Bevölkerung im Gebiet der „Wolkenkratzer", während die Flurdichte für Großwien 9 481, für die Grafschaft London 15 022, für Berlin 29 678 erreicht und für Paris sogar auf 34 796 steigt. Alle diese künstlich aus der Beziehung zur Stadtflur erwachsenen Ungleichheiten fallen sofort in sich zusammen, wenn die Bevölkerung nicht administrativ, sondern rein geographisch auf die Landfläche bezogen wird.

Um eine geographische Grundfläche zu gewinnen, ist vorgeschlagen worden, die Einwohnerzahlen auf regelmäßige Grundrißfiguren, Quadrate, Bienenzellenformen, Dreiecke zu beziehen und solchenfalls für jede Elementarfigur die innerhalb derselben gelegenen Orte mit ihren Einwohnerzahlen zusammenzuzählen. Diesen Vorgang könnte man kurz die Zellenbildung nennen und dann von Zellendichtekarten sprechen. Stellt sich die Flurgrenze wenigstens als ein mit dem Orte organisch zusammen entwickeltes Gebilde dar, dessen Linienzüge zudem nicht selten den topographischen Hauptlinien — Täler, Rücken, Plateauränder usw. — folgen, so beleidigt das Zellensystem in seinem harten Schematismus, in seiner Willkür das Auge, das in jeder kartographischen Darstellung Beziehungen zu Land oder Volk widergespiegelt sehen will. Man könnte auf folgenden Ausweg zur Milderung der ärgsten Härten verfallen. Eine Quadratfigur

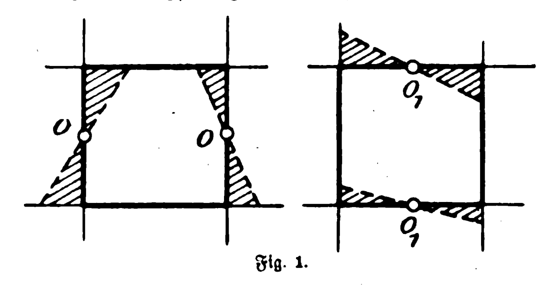


Fig. 1.

bleibt flächengleich, wenn man eine oder ein paar Seiten sozusagen um den Mittelpunkt $o$ der Quadratseite dreht und das Quadrat dadurch wie in Fig. 1 in ein Trapez verwandelt. Diese Verdrehung der Seiten läßt sich sowohl auf die seitlichen Linien als auf die obere und untere Quadratseite mit Mittelpunkt $o_1$ anwenden. Soll nun in einer Karte ein Gebiet mit abweichenden Kulturbedingungen, eine Tiefebene, ein Höhenrücken tunlichst ausgeschieden und für sich behandelt werden, so gibt diese

Veränderbarkeit der Quadratseiten ein Mittel an die Hand, die Netzlinien der zellenförmigen Grundflächen den natürlichen Leit-

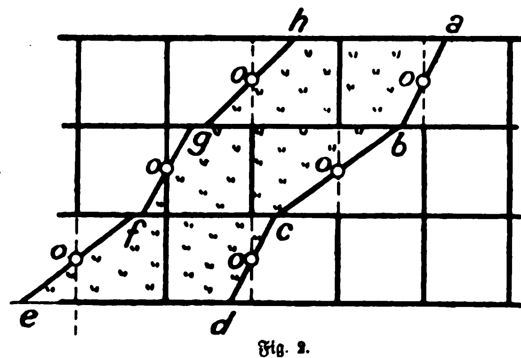


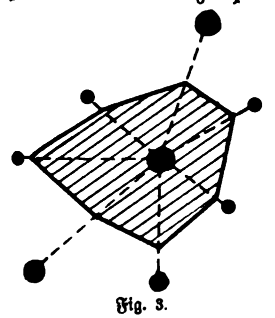
Fig. 2.

linien sich besser anzupassen. Zur Bildung der Zone in Fig. 2 *abcdefgh* lassen sich trotzdem die Zellenquadrate überall schräg durchschneiden, ganz gut Trapezzellen zwischen die Quadratzellen überall nach Bedarf einreihen und damit die Härten des Quadratschemas abmildern.

Das Zellennetz, das an die Stelle des Flurgrenznetzes treten soll, trägt zur Vereinfachung und Erleichterung der Berechnung und Zeichnung von Volksdichtedarstellungen wohl erheblich bei, es bleibt aber noch so viel Willkürliches und Unvollkommenes mit einem solchen Verfahren verbunden, daß auf weitere Verbesserung hingearbeitet werden möchte.

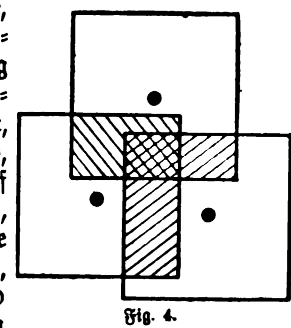
**Das Einflußgebiet.**

Oft wird es eintreten, daß ein Ort ganz nahe am Rande einer Grundzelle liegt und nun mit seiner ganzen Einwohnerzahl lediglich dieser Zelle zuwächst, obgleich der Einfluß des Ortes sich mehr nach der anderen Seite erstreckt. Selbst bei Zugrundelegung von Flurgrenzen können widerspruchsvolle Verhältnisse eintreten, wie schon oben angedeutet wurde, und noch weiter aus folgendem hervorgeht. Eine Großstadt mit kleiner Flur kauft z. B. ein großes anstoßendes Rittergut an, dessen Fläche in die Stadt eingeflurt wird, oder eine Stadt mit ansehnlichem Waldbesitz verkauft denselben an den Fiskus, der die Fläche einem Revier einverleibt. In beiden Fällen erfährt das topographische Landesbild ebensowenig wie die Volksverteilung die allergeringste Änderung; trotzdem würden in einer Volksdichtekarte, die sich auf den Flurgrenzen aufbaut, Veränderungen eintreten, die diesen Teil der Karte gar nicht wiedererkennen ließen. So unanfechtbar die Flurdichtekarten für gewisse wissenschaftliche Spezialzwecke sein mögen, so wenig können sie als Volksdichtekarten gelten, deren Hauptaufgabe ist, die Beziehung der Volksmenge zu den topographischen und geographischen Momenten darzustellen. Bleiben aber diese Verhältnisse ebenso wie die Örtlichkeiten der Ansiedelung der Volksmenge unverändert, so muß offenbar von jedem Bearbeiter zu jeder Zeit eine und dieselbe Volksdichtekarte abgeleitet werden. Dieses Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn jedem Orte ein festes Einflußgebiet zugewiesen wird, das von jedermann jederzeit in gleicher Weise der Konstruktion zugrunde gelegt werden kann.

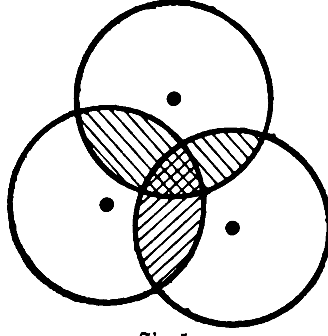

Fig. 3.

Man kann auf den Gedanken kommen, die Einwohnerzahlen der Orte zum Maßstab der Abgrenzung ihres Einflußgebietes zu machen. Man verbindet den zu untersuchenden Ort durch strahlenförmige Linien mit den nächstgelegenen Nachbarorten und schneidet auf diesen Linien wie in Fig. 3 Teilpunkte proportional den Einwohnerzahlen der an den Enden der Verbindungslinie gelegenen Orte ab. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Punkte als Grenzpunkte des beiderseitigen Einflußgebietes angesehen werden müssen. Für das so erhaltene Vieleck ist der Flächeninhalt zu ermitteln und auf diesen die Einwohnerzahl des Zentralortes zu beziehen. An die Stelle der Flurgrenze tritt das Einflußpolygon und es entsteht die Einflußpolygon-Dichtekarte. Für einen einzelnen Ort mag dieses Verfahren durchführbar sein, obschon auch hier eine gewisse offenbar willkürliche Auswahl der zu verbindenden Nachbarorte nötig ist, soll das Polygon sich nicht in einen ungestalteten, vielzackigen Stern verwandeln. Noch bedenklicher gestalten sich aber die Verhältnisse, wenn der Reihe nach auch die Nachbarorte dieser Konstruktion unterworfen werden. Dann bilden sich Überschneidungen, Durchdringungen der einzelnen Ortseinflußpolygone; die nicht ohne erneute Willkürlichkeiten beseitigt werden können. So rationell der Gedanke auf den ersten Blick erscheint, so wenig ist er ohne Gewalttätigkeiten durchzuführen. Es entstünde dann aber wiederum der Nachteil, daß verschiedene Bearbeiter zu abweichenden Darstellungen kommen würden; überdies ist das Verfahren so schwülstig, mühsam und zeitraubend, daß an seine praktische Einführung nicht zu denken ist.

Aus allen den Unvollkommenheiten, die den Zellendichtekarten, den Flurdichtekarten und den Einflußpolygondichtekarten unbestreitbar anhaften, gibt es einen verblüffend naheliegenden Ausweg, nämlich den, jeden Ort für sich auf ein Grundflächenelement von konstanter Form und Größe bezogen zu denken. Berechnet man jeden Ort für sich auf ein Quadrat von etwa 10 qkm Fläche, so stellt die durch 10 geteilte Ortseinwohnerzahl ohne jedwede Rechnung die Volksdichte vor. Es entsteht allerdings die neue Arbeit an den Stellen, wo die Quadrate sich überdecken (Fig. 4), die Volksdichtezahlen der Orte, die auf das Überdeckungsgebiet Einfluß haben, addieren zu müssen. Liegen die Orte ziemlich dicht, so werden Gebiete drei-, vier- und mehrfacher Überschiebung und damit Summierung der Ortsdichtezahlen auftreten.


Fig. 4.

Der einfacheren Zeichnung halber lassen sich an Stelle der Ortsquadrate auch Ortskreise wählen; nur nehmen dann die Überschiebungsgebiete die Form von Polygonen mit Kreisseiten an (Fig. 5). Das Verfahren ist nach jeder Richtung einwandfrei. Das Dichterelief stellt ebenso wie bei allen bisherigen Dichtekarten ein System dicht aneinandergereihter prismatischer Körper, Säulen von verschiedener Höhe vor, deren gesamter Inhalt der Volksmenge gleich ist und den Volkskörper darstellt.


Fig. 5.

Die bisherigen Dichtekarten hatten den Vorzug, auf der gesamten Landesfläche ohne Lücken Prismen erscheinen zu lassen, wenn auch stellenweise von sehr geringer Höhe bei geringer Volksdichte. Die vorgeschlagenen Ortskreisdichtekarten haben den Nachteil, hier und da unbearbeitete, also menschenleere, in der Karte weiß bleibende Landstriche zwischen den Ortskreisen auszuscheiden, wenn diese Kreise nicht übermäßig groß gewählt werden. Gegen die zu große Ausdehnung der Ortskreise spricht aber der Umstand, daß mit ihr auch die Anzahl der Überschneidungen und damit die Anzahl der Ortsdichte-

summierungen gewaltig anwächst; dabei werden die in den verschiedensten Graden abgestuften Deckungsgebiete der Kreise so klein, daß sie kartographisch sich schwer auseinanderhalten lassen. Die Arbeit wird zu mühsam, das Ergebnis zu kleinlich. Es ist indessen nicht ausgeschlossen, daß bei passender Wahl der Größe der konstanten Ortsgrundkreise angemessene, ansprechende Darstellungen erzielt werden können. Weiter soll aber auf dieses, gewissermaßen das letzte Glied der Entwickelung des Problems der Volksdichtekarten in bisheriger Auffassung bildende Ortskreisverfahren nicht eingegangen werden, weil neue Erwägungen zu einer weiteren Vervollkommnung führen werden.

### Linien gleicher Volksdichte.

Alle bisherigen Darstellungen liefern das Volksmengerelief als einen Kristallkörper, zusammengesetzt aus dicht aneinander angeschlossenen Prismen von meist wechselnder Grundform und allseitig verschiedener Höhe. Die Oberfläche des Reliefs gleicht der eines sehr schlechten Pflasters; die einzelnen Pflastersteine stehen in stetig wechselnder Höhe hervor, hier und da bilden sich unvermittelte dolomitartige Aufragungen an der Stelle der größeren Städte. Wie jeden Körper könnte man auch dieses Kristallrelief durch gleichabstehende Horizontalebenen schneiden, nur müßte ein so gebildetes **Dichteschichtliniennetz** jedes Zusammenhanges, jedes Überganges und damit jeder Anschaulichkeit entbehren.

Den naheliegenden Ausweg, die vorstehenden Prismenkörper in Pyramidenkörper gleichen Inhaltes zu verwandeln und diese dann durch Dichteschichtebenen zu schneiden, hat erstmalig der dänische **Marineleutnant Ravn**[1]) eingeschlagen. Um Bevölkerungskarten der dänischen Monarchie für 1845 und 1855 im Maßstabe 1 : 1 920 000 mit Dichteschichtlinien von 500 zu 500 Einwohner auf 1 Quadratmeile (etwa 9 zu 9 Einwohner auf 1 qkm) herzustellen, sonderte Ravn zunächst alle Städte von der Klasse der „Kaufstädte" aus, die als schwarze Kreisflächen, deren Fläche proportional der Einwohnerzahl bemessen wurde, erschienen. Auf 1 qmm Fläche der Städte in der Karte entfielen etwa 13 420 Einwohner, was auf 1 qkm in der Natur etwa 3 650 Einwohnern entspricht. Die Kleinstädte wurden wie die Dörfer behandelt. Dann wurde das Land nach Verwaltungsbezirken geteilt, wobei für Jütland und die Inseln bis auf die Pfarreien herabgegangen werden konnte. Alle Teilgrenzlinien wurden in die Spezialkarten eingetragen, die Schwerpunkte der Flächen und die zugehörigen Einwohnerzahlen ermittelt und die spezifischen Volksmengen für jeden Teil berechnet. Jede Dichtezahl wurde auf der in dem Schwerpunkte des Teiles errichteten lotrechten Linie aufgetragen, wodurch sich ein Netz von Volksdichtekoten bildete. In Jütland und den Inseln betrug die Zahl der Dichtekoten 1700, so daß auf eine Zahl etwa 22 qkm im Durchschnitt entfielen. In Schleswig wurden nur 44, in Holstein usw. nur 106 Dichtekoten aus größeren Flächenteilen von etwa 100 bis 200 qkm Inhalt abgeleitet.

1) Statistik Tabelvaerk, ausgegeben vom Kgl. Dänischen Statistischen Bureau, neue Reihe, 12. Band, Kopenhagen 1857. Seite XVI bis XIX mit 2 Karten.

So weit ist das Verfahren einwandfrei. Wenn aber weiterhin die Endpunkte aller Lotlinien, die zugleich die mittlere Volksdichte des betreffenden Gebietes anzeigen, angesehen werden als Punkte einer das ganze Land überdeckenden Oberfläche des Volksmengereliefs, dessen Schnittlinien mit gleichabständigen Horizontalebenen die Dichteschichtlinien vorstellen sollen, so ist eine derartige Auffassung nur unter der beschränkenden Voraussetzung richtig, daß alle Elementarflächen nach einem regelmäßigen Zellensystem genau gleichförmig abgeteilt worden wären, was aber nicht zutrifft. Tatsächlich sind die Breiten der Volksmengeprismen über den Grundflächen überall wechselnd. Legt man ein Längenprofil wie in Fig. 6 durch benachbarte Volksprismen und Lotlinien, so wird der Flächenausgleich nicht durch die Linie $ab$, die Ravn zieht, sondern durch eine beliebige Linie durch den Punkt $f$ erzielt, der erhalten wird, wenn $cd$ parallel $ab$ und hierauf die Horizontale $de$ gezogen und diese in $f$ halbiert wird. Mit anderen Worten: flächengleichwertig mit den beiden Rechteckhälften $acig$ und $kbhi$, die ausgeglichen werden sollen, ist nur das Rechteck $edhg$ oder jedes Trapez, dessen schräge Seite durch den Punkt $f$ läuft, nicht aber das Trapez $abhg$ nach Ravn. Fig. 7 zeigt die Abweichungen der Ausgleichslinie $P_1 P_2 P_3 P_4$ nach Ravn von einer der unendlich vielen, möglichen wahren Linien durch die Mittelpunkte $O$, von denen aber nicht eine mit der Linie nach Ravn zusammenfallen kann.

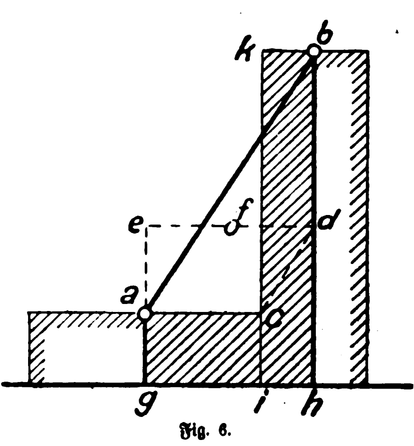


Fig. 6.

Fig. 7.

Es wurde ausführlicher auf die im Jahre 1857 entworfenen dänischen Volksdichte-Schichtenkarten eingegangen, weil sie den ersten und bisher einzig gebliebenen Versuch einer strengen Regelung der Schichtlinienkonstruktion darstellen. Nachfolge hat dieser Versuch bei der Mühseligkeit des Verfahrens, abgesehen von dessen theoretischer Schwäche, nicht gefunden.

Als gesicherte Ergebnisse der bisherigen Erörterungen können folgende Grundsätze gelten:

1. Als Material für Volksdichte-Schichtenkarten haben nur die **Ortskarte** und die **Ortseinwohnerzahlen** zu gelten; Flurgrenzen bleiben außer Betracht.

2. Jeder Ort für sich ist auf eine konstante Grundfläche, am besten auf einen **Kreis** um den Ort als Mittelpunkt zu beziehen. Bei passender Wahl der Größe des Halbmessers in dem Sinne, daß die Kreisfläche eine runde Zahl, etwa 10 Flächeneinheiten umfaßt, fallen alle aufhältlichen Divisionen behufs Berechnung der Volksdichte im Kreise weg.

3. Der Aufbau der Volksmenge muß die prismatische Form vermeiden; es muß möglichst schon den Elementargebilden für

den Ort die Form einer Pyramide oder eines Kegels verliehen werden.

Der Weg zur weiteren Vervollkommnung des Dichteschichtenproblems ist nunmehr geebnet.

**Der Ortseinwohnerkegel.**

Verläßt man den umständlichen Weg, zunächst die mittlere Volksdichte über der Grundfläche aus dieser und der Ortseinwohnerzahl zu berechnen, also einen prismatischen Aufbau der Volksmenge vorzunehmen und diesen Körper dann mühsam in abgeschrägte Körperformen umzuwandeln, baut man auf dem gewählten Ortsgrundkreis die Volksmenge sofort kegelförmig auf, so bedarf man hierzu nur mathematische Ausdrücke größter Einfachheit. Die Einwohnerzahl $E$ ist in einem Kegel von der Höhe $h$ und dem Grundkreishalbmesser $r$ als Rauminhalt unterzubringen nach der Formel

$$E = \frac{\pi r^2}{3} \cdot h$$

Die Kegelspitze steht über dem Ortsmittelpunkte, wo die Volksdichte der Kegelhöhe $h$

$$h = \frac{3}{\pi r^2} \cdot E$$

entspricht. An jeder anderen Stelle des Grundkreises besteht eine geringere Volksdichte gleich der daselbst vorhandenen Höhe bis zum Kegelmantel. Horizontalschnitte durch den Kegel liefern ohne weiteres Linien gleicher Volksdichte. Es war bereits gefordert worden, den Grundkreis so zu wählen, daß die Ableitung von $h$ (Volksdichte) aus $E$ (Einwohnerzahl) ohne Rechnung möglich ist; dementsprechend wäre z. B.

$$\frac{3}{\pi r^2} = \frac{1}{10} \quad \text{oder} \quad r = \sqrt{\frac{30}{\pi}} = 3{,}09 \text{ km}$$

zu wählen. In der Ortsmitte, also in dem Punkte, der zu untersuchen ist, bestünde dann eine Volksdichte, die dem zehnten Teile der Ortseinwohnerschaft gleich ist; dann könnte man bei Dichtekonstruktionen ohne weiteres mit den Einwohnerzahlen unter Abschneidung der letzten Zahl arbeiten. Dieser Normalgrundkreis, wie er zu heißen verdient, entspricht, wie folgende Betrachtung erkennen läßt, glücklicherweise auch den praktischen Anforderungen auf das beste.

Es war bereits hervorgehoben worden, daß aus zeichentechnischen Gründen ein tunlichst lückenloses, überall Übergänge aufweisendes Relief nur erhalten werden kann, wenn die Grundkreise sich mehrfach überschneiden und wenn sich sozusagen Additionsgebiete zwischen den Ortsmitten vermittelnd einschieben. Andernfalls, wenn der Grundkreis zu klein gewählt wird, zeigte das Volksmengerelief nichts weiter als eine Fülle nebeneinanderstehender Kegel, wie eine ausgedehnte Zeltstadt. Es müssen also innerhalb des Grundkreises über einem Zentralort mehrere Nachbarorte liegen, für die einzeln wieder die sich durchdringenden Nachbarortskreise geschlagen werden.

Im Königreich Sachsen z. B. besitzen die Stadtfluren im Mittel 8,4, die Dorffluren 4,4 qkm Fläche, dabei schwanken je nach der Siedelungsform die Größen der Dorffluren von 3,0 in dem altwendischen Gebiete bis 8 qkm im Erzgebirge. In jedem Normalgrundkreise von 30 qkm Fläche ($\pi \cdot 3{,}09^2 = 30$) hätten somit etwa 4 Stadtfluren oder 4 Gebirgsdorffluren oder 10 Niederlanddorffluren Platz. Da nun zwischen allen Orten innerhalb eines Grundkreises sich durch gegenseitige Beeinflussung Vermittelungsgebiete ausscheiden, ist es einleuchtend, daß bei Wahl des Normalgrundkreises von 3,09 km Halbmesser für Ausgleichung der einzelnen Ortskegel zu zusammenhängenden Formen ausreichend gesorgt ist. Es ist ganz unerläßlich, dieses Ineinanderdrängen der Nachbarkegel als den Angelpunkt des Problems nunmehr klarzulegen.

**Einfluß der Nachbarorts-Einwohnerkegel.**

Es liegt eine Karte vor, in der die Mittelpunkte aller Orte markiert sind. Die Zahl der in diesen Mittelpunkten vereint gedachten Ortsbewohner wird nun unter Abschneidung der letzten Stelle (also Division durch zehn) dicht über den Ortspunkt in die Karte eingetragen. Dann hätte man sofort ein Netz von Volksdichtekoten, die aber nicht einer kontinuierlichen Fläche, sondern einer Schar von Kegelspitzen angehören und die noch ergänzt werden müssen durch den aufhöhenden und ausfüllendeh Einfluß der Nachbarorte.

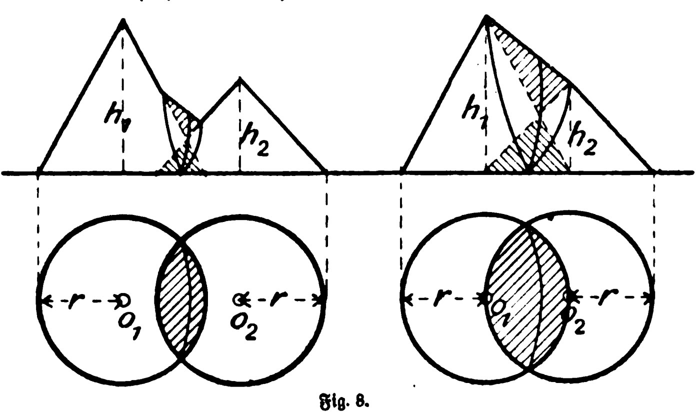



Fig. 8.

Es soll ein Ort $o_1$ mit seinem Volksmengekegel von der Höhe $h_1$ (Volksdichte in der Ortsmitte) untersucht werden. Liegt ein Nachbarort $o_2$ mit der Dichte $h_2$ so weit, daß er den Umfang des Grundkreises um $o_1$ noch nicht erreicht, so übt der Nachbarort auch noch keinen Einfluß auf die zu untersuchende Ortsmitte aus; erst durch die Berührung mit dessen Grundkreis beginnt die Beeinflussung; die Volksmenge im Durchdringungsgebiet türmt sich auf, es entsteht, wie der Aufriß in Fig. 8 deutlich erkennen läßt, aus dem Doppelkegel ein Rücken; die angestrebte kontinuierliche Dichtereliefform ist erreicht! Je tiefer der Nachbarort $o_2$ im Grundkreis um den Ort $o_1$ gelegen ist, um so mehr wächst sein Einfluß auf diesen Ort. Die Auftürmungen sind aus den einfachen geometrischen Beziehungen in Fig. 9 ohne Schwierigkeit abzuleiten. Der Vorgang ist im Längenprofil deutlich zu erkennen. Für das Volumen des eingedrungenen Teiles $abc$ des zweiten Kegels muß Ersatz durch Aufbau über den Kegelmänteln nach dem Profile $defghbi$ geschaffen werden. Die Auftürmung erfolgt auf beiden Kegelspitzen als notwendige Folge des Umstandes, daß die Grundkreise dieselbe konstante Größe besitzen.

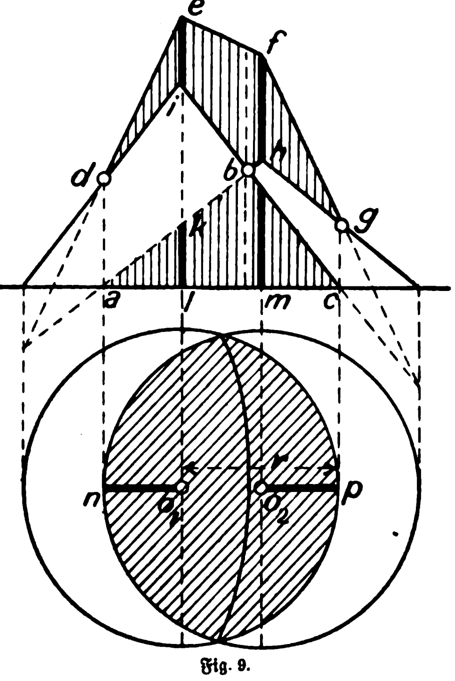
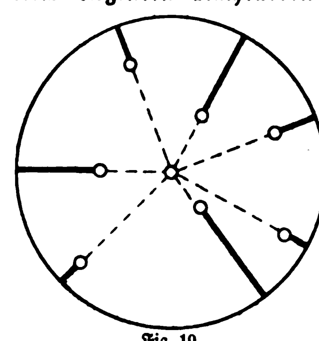



Fig. 9.

Auch hier zeigt sich wieder die vermittelnde Rückenform zwischen den beiden sich beeinflussenden Orten. Für die Konstruktion der Dichteschichtlinien sind die Dichtekoten der Ortsmitten entscheidend; es gilt also, die Aufhöhung in $o_1$ durch den Nachbarort $o_2$ so einfach wie möglich zur Ziffer zu bringen. Die Aufhöhung $kl = ei$ steht in demselben Verhältnis zur Kegelhöhe $h_2$ ($hm$ in Fig. 9) wie die Länge $al$ zu $am$ (das ist der Halbmesser $r$ des Grundkreises). Nun ist aber im Grundriß die Länge $no_1$ (im Profil $al$) dem Wesen der Konstruktion nach stets gleich $po_2$; man kann also sagen: im Verhältnis von $o_2p$ zu $r$, d. h. im Verhältnis des Eindringens des Ortes $o_2$ in den Grundkreis von $o_1$ wächst der Anteil der Höhe $h_2$, welcher als Aufhöhung der Höhe $h_1$ zufließt; fällt $o_2$ ganz auf $o_1$, so wächst die ganze Höhe $h_2$ der Höhe $h_1$ zu. So ausgedrückt läßt sich folgende klare, faßliche Ermittelung des Nachbareinflusses ableiten.

Um die Volksdichte an einer Ortsstelle (Fig. 10) zu erhalten, hat man nur nötig, die Dichtezahlen für die im Grundkreis liegenden Nachbarorte in dem Verhältnis der stark gezeichneten Eindringungstiefen in den Grundkreis zu dessen Halbmesser zu reduzieren und die reduzierten Zahlen zur Mittelortszahl zu addieren. Dieser Vorgang gestaltet sich in der Zeichenpraxis auffallend einfach, wenn man sich stets vorhält, daß alle Arbeiten über Volksdichte nur einen gewissen Genauigkeitsgrad erheischen. Schon die Wahl des Punktes, der als Ortsmitte gelten soll, kann nur mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit getroffen werden, dazu kommt die Voraussetzung der Konzentration der Ortseinwohner in einem Punkt und die Verteilung der Einwohnermenge in ein Kegelvolumen, alles Maßnahmen, die nur zu Volksdichterelief-Aufbauten von gewisser Wahrscheinlichkeit des Formcharakters führen können. Weitestgehende Zifferngenauigkeit ist daher hier nicht am Platze. Schätzt man daher die Eindringungstiefen der Nachbarorte etwa nach Zehnteln des Grundkreishalbmessers nach dem Augenmaße ab, so bedarf es keiner schwülstigen Zirkel- und Maßstabmessungen. Da auch die durch zehn geteilten Ortseinwohnerzahlen über den Nachbarorten bereits in der Karte stehen, so bedarf es zu einer Dichtekotenermittelung tatsächlich nichts weiter, als den Grundkreis um den zu untersuchenden Ort zu ziehen, die Abstände der eingeschlossenen Orte nach Zehnteln im Sinne der Fig. 10 nach dem Augenmaße abzuschätzen, damit die Nachbarortszahlen zu reduzieren und mit Hilfe eines Notizblattes die Summe aus allen Einzelzahlen zu ziehen.


Fig. 10.

Bei der praktischen Ausführung wird man bald gewahr werden, daß es ausreicht, einen Zirkel von der Spannung 3,09 km vom zu untersuchenden Orte aus im Norden beginnend im Kreise herumzuführen, ihn dabei über jedem Nachbarorte einen Augenblick stehen lassend, um die betreffenden Zehntel des Halbmessers (Fig. 10) zu schätzen. Mit der freien Hand werden die reduzierten Zahlenwerte der Orte mit Bleistift untereinander geschrieben und nach Beendigung des Kreislaufs des Zirkels zur Mittelortszahl addiert; sofort wird die gewonnene Zahl etwa rot unter die untersuchte Ortszahl geschrieben. Die Arbeit ist durchaus nicht anstrengend, und man wird bei einiger Übung bald eine gewisse Gewandtheit erlangen, die rasch die gewünschten Resultate finden läßt. Zudem hält die Arbeit unausgesetzt das Interesse an dem Gegenstande aufrecht, weil unter der Hand die gesuchten Dichtezahlen von Ort zu Ort auftauchen. In weit höherem Grade steigert sich aber die Anteilnahme des Bearbeiters mit dem Beginn des Dichteschichtlinienentwurfs.

### Die Form der Dichteschichtlinien.

Soll ein kartographisches Verfahren Aussicht auf Anwendung in den weitesten Kreisen haben, so muß der mathematische Apparat auf das äußerste eingeschränkt werden. An Stelle von Formeln muß die Anschauung treten, so wie es auch im vorstehenden bezüglich der Ermittelung der Dichtekoten versucht worden ist, durchzuführen. Daß der Kartenkonstrukteur sich jederzeit Rechenschaft über die Gebilde seiner Hand zu geben verpflichtet ist, steht außer Frage; er kann zu diesem Ziel gelangen ohne analytische Untersuchungen über die mathematische Natur der Dichtekurven, die sich tatsächlich sämtlich aus Teilen von Kegelschnittslinien zusammensetzen, durch folgendes, höchst einfaches Verfahren.

Jeder Ortseinwohnerkegel ist durch gleichabständige Dichteschichten zu schneiden. An den Durchschnittspunkten dieser kreisförmigen Dichteschichten in Fig. 12 ist nun die Aufhöhung sofort leicht zu bestimmen durch Addition der beiderseitigen Schichthöhen der sich durchschneidenden Kreise. Die so entstehenden Dichtekoten verteilen sich über das Durchdringungsgebiet und liefern die nötigen Festpunkte zur Weiterführung der Dichteschichtkurven. Wo Zweifel obwalten, lassen sich durch Interpolation von Zwischenschichten beliebig viel neue Dichtkoten ableiten.

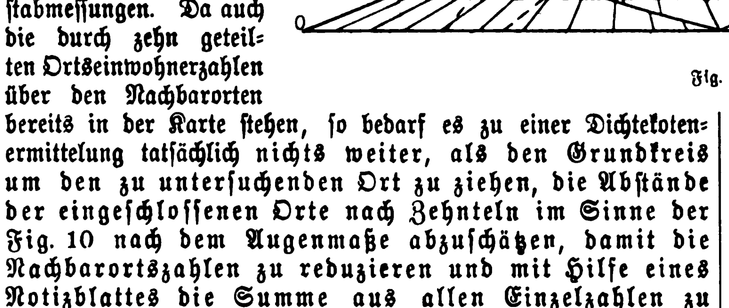


Fig. 11.

Wie Fig. 11 zeigt, bilden die Auftürmungen auf den Ortskegeln wieder Kegel, $K_1$ und $K_2$, jedoch mit schräger Achsenlage. Die Durchschnittslinien der gleichabständigen Dichteschichten mit diesen schiefen Kegeln haben die Form von Ellipsen oder Hyperbeln. In das durch Schichtlinien fest bestimmte Volksmengerelief (Fig. 12) kann man einen dritten Kegel eindringen lassen, wobei die Addition der zutretenden Kegeldichteschichten in gleicher Weise bewirkt und eine entsprechende Darstellung erzielt wird, die das Ergebnis der Summierung dreier Kegel zeigt. Mit einem vierten und noch anderen Ortskegeln kann man ähnlich verfahren. Derartige Vorstudien setzen uns in den Stand nunmehr auch ein praktisches Beispiel aus einer Karte in großem Maßstabe herauszutragen und durch fortgesetzte Summierung der Dichteschichten nicht nur die richtigen Dichtezahlen für die Ortsmittelpunkte als Dichtekoten, sondern auch die Dichteschichtlinien selbst in ihrem wahren Verlauf durch exakte Konstruktion zur Darstellung zu bringen. In Fig. 13 ist die Durchdringung und Auftürmung von vier Ortseinwohnerkegeln durchgeführt.

Ein weiteres, später während der praktischen Ausführung von Dichteschichtkarten wertvolles und geradezu unentbehrliches Mittel, Zweifel über die Führung der Dichtelinien an Stellen,

wo die Dichtekoten nur dünn gesät sind, sofort zu beheben, ist die Einschaltung von Hilfspunkten. Dasselbe Verfahren, was für die einzelnen Ortsmittelpunkte gezeigt wurde, kann ohne weiteres auf jeden beliebigen Punkt der Karte übertragen werden. Man hat sich nur vorzustellen, daß an der zu untersuchenden Planstelle ein Ort von der Einwohnerzahl Null läge; dann hat man nur den Punkt zu markieren, über ihn eine Null als Ortsdichte einzutragen, den Zirkel einzusetzen und wie bisher den Nachbarortseinfluß zu ermitteln, ihn zu addieren und die Summe unter die Null zu schreiben. Die Hilfsdichtekote ist ermittelt.



Fig. 12.

Aufgabe einzugehen, ist hier nicht der Ort.[1])

Es ist endlich noch darauf hinzuweisen, in welcher Weise Orte zu behandeln sind, deren Einwohnerschaft, ohne den topographischen Verhältnissen Gewalt anzutun, nicht wohl als in einem Punkte vereint vorausgesetzt werden darf. Hierher gehören die aus zerstreuten Einzelhöfen bestehenden Gemeinden und die langgestreckten, oft mehrere Kilometer ausgedehnten Siedelungen. Man könnte für diese Fälle neue Theorien aufstellen, würde aber dadurch die Klarheit des Verfahrens beeinträchtigen. Für die Praxis reicht es in allen Fällen aus, derartige Siedelungen in Teile zu zerlegen, für jeden Teil die Einwohnerschaft zu ermitteln oder abzuschätzen und nun jeden Teil als besondere Ortschaft zu behandeln. Je größer die Anzahl der Teile ist, um so mehr wird das angenäherte Verfahren der örtlichen Besonderheit entsprechen. Praktische Versuche werden den Konstrukteur sehr bald belehren, wie weit er mit den Zerlegungen zu gehen hat. Zu weit getriebene Peinlichkeit ist im Hinblick auf den der Natur der Sache nach immerhin beschränkten Genauigkeitsgrad aller Dichteschichtentwurfsarten zu vermeiden.

Fig. 13.

Hiermit ist für den praktischen Kartographen das Problem konstruktiv vollkommen gelöst. Auf die mathematische Natur der

### Die Behandlung der Städte.

Besondere Schwierigkeit hat bisher allen Konstrukteuren von Volksdichtekarten mit oder ohne Schichtlinien die Einarbeitung der Städte in das Kartenbild bereitet. Auch Ravn wendete, wie oben gezeigt, für die größeren „Kaufstädte" ein besonderes Verfahren an, indem er deren Ortsdichte, jedoch unter der Voraussetzung, daß alle diese Städte die gleiche Ortsdichte von 3 650 Einwohnern auf 1 qkm besäßen, in kreisförmigen schwarzen Flächen darstellte. In den hochentwickelten Industriegebieten und in den Vorortgruppen der Großstädte haben sich aber in neuester Zeit Bevölkerungsgebiete mit einer so starken Einwohneranhäufung herausgebildet, daß manche Städte dahinter zurücktreten. Eine irgendwie berechtigte Scheidelinie zwischen den Ortschaften läßt sich heute nicht mehr ziehen; im Gegenteil wird eine gute Volksdichtekarte alle Gebiete nach gleichem Grundsatze zur Darstellung zu bringen haben, weil erst dann das eigentliche Ziel der Konstruktion, die allseitige Vergleichbarkeit, erreicht werden kann.

Zwei Umstände verdienen bei Städtedarstellungen der Beachtung. Zunächst ist es bei den etwas größeren Städten ähnlich wie bei den zerstreuten und langgestreckten Dorfschaften untunlich, die Einwohnerschaft als in einem Punkt konzentriert anzusehen.

1) Einige Bemerkungen über die mathematische Seite der von mir vorgeschlagenen Volksdichteschicht-Konstruktion sind nach einem in der mathematischen Sektion der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden gehaltenen Vortrage abgedruckt in deren „Sitzungsberichten und Abhandlungen, Jahrgang 1904, Heft Juli bis Dezember, Dresden, in Kommission der Kgl. Sächs. Hofbuchhandlung H. Burdach." Der Verfasser.

Auch hier hilft das Mittel der Zerlegung über diese Schwierigkeit hinweg. Erleichtert wird die Bildung von Ortsteilen durch die ohnehin bei größeren Städten bereits verwaltungsseitig vorgenommene Teilung in Stadtviertel, über deren Bewohnerzahl sich statistische Angaben erlangen lassen. Aber auch in den Fällen, wo diese Hülfsmittel fehlen, begeht man gegenüber dem Verzicht auf Teilung einen geringeren Fehler, nähert man sich den tatsächlichen Verhältnissen erheblich mehr, wenn man die Bewohnerschaft der gewählten Teile auch nur abschätzt. Praktische vergleichende Versuche werden jedem Konstrukteur diese Überzeugung verschaffen.

Ein zweites beachtliches Moment liegt in der übermäßig großen Ausdehnung des Normalgrundkreises von 3,09 km Halbmesser bei seiner Anwendung auf Städte.

Wenn auch neuerdings der Unterschied von Stadt und Land sich in gewissen Landstrichen zu verwischen anfängt, so hat doch die jahrhundertelang verschieden gerichtete soziale Entwickelung der Dörfer und Städte zu einschneidenden Unterschieden geführt, die in ausgedehnten Gebieten noch für längere Zeit fortbestehen werden. Es ist dringend erwünscht, die ländliche, zumeist landwirtschaftliche Volksdichte in der Umgebung der Städte ungetrübt zur Erscheinung kommen zu lassen. Baut man aber die Stadtbewohner kegelförmig auf den Normalkreis von 30 qkm Fläche auf, so überschüttet der Stadtkegel einen zu großen Teil des umliegenden ländlichen Gebietes. Es bilden sich dabei Volksdichtezwischenstufen, die weder für die Stadt noch für das Land bezeichnend sind. Der Grundkreis der Einwohnerkegel für Städte ist daher zu verkleinern; praktische Versuche haben ergeben, daß ein Kreis von ein Viertel der Fläche (7,5 qkm) und der Hälfte (1,54 km) des Normalkreishalbmessers ausreicht. Diesem **Stadtgrundkreis** entspräche auch die mittlere Größe von 8,4 qkm der Stadtfluren im Königreiche Sachsen.

Die im Mittelpunkte eines Stadtgrundkreises vereinigt gedachte Stadtbewohnerzahl (nach Befinden Stadtteilbewohnerzahl) stellt dann, durch zehn geteilt, nicht mehr wie für den Normalgrundkreis die Volksdichte im Mittelpunkt dar; in diesem Falle stellt sich die Volksdichte viermal größer, weil der Stadtgrundkreis nur ein Viertel der Fläche umfaßt. Die Stadtbewohnerzahl ist somit nur durch 2,5 zu dividieren, um die Volksdichtezahl zu erhalten.

Es ist dann nicht tunlich, den Nachbareinfluß von Dorfdichtezahlen und Stadtdichtezahlen im Sinne der Fig. 10 gleichzeitig zu ermitteln, vielmehr müssen die ländlichen Orte so zur Dichtekarte verarbeitet werden, als wären die Stadtzahlen gar nicht vorhanden. Die Dichteschichten für das Land sind also über das Gebiet der Städte hinweg zu konstruieren ohne Rücksicht auf diese.

Erst nach Vollendung dieser Arbeit sind die Dichteschichten für jede Stadt besonders lediglich aus dem Material der Stadteinwohnerzahlen mit dem kleineren Stadtgrundkreis, im übrigen ganz nach dem Konstruktionsgrundsatze für das Land zu entwerfen. Beide Dichteschichtnetze sind dann an den Stadtstellen zu addieren im Sinne der oben gezeigten Addition von Dichteschichtlinien (Fig. 12).

Die Zeichenarbeit wird durch die Trennung von Stadt und Land kaum merklich vermehrt, die feinere Unterscheidung trägt aber reiche Früchte, die zu weit ausgreifende Trübung des Charakters der ländlichen Dichteschichten um die Städte wird vermieden; überdies werden besonders verwertbare Stadtdichtedarstellungen für jede Stadt gewonnen. Auch das gesamte Landesbild gewinnt an Schärfe, weil durch die Zusammenziehung und Aufhöhung des Stadtbewohnerreliefs dieses in der Karte wirksamer heraustritt.

Im Anschluß an diese Ausführungen ist nebenbei anzudeuten, daß ein wesentlich feinerer Unterschied wie zwischen Stadt und Land zwischen der landwirtschaftlichen und der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung gemacht werden könnte. Lägen für alle Ortschaften in dieser Beziehung getrennte Einwohnerzahlen vor, so würde man den Normalgrundkreis nur auf die landwirtschaftliche Einwohnerschaft anwenden. Ein derartiges Volksmengerelief würde einer flachwelligen Landschaft gleichen ohne schroffen Wechsel, ohne steile Auftürmungen, abhängig von der Bodengüte und der Intensität des landwirtschaftlichen Betriebes. Auf dieser Basis bauten sich dann die kegelförmigen oder kugeligen Gebilde der auf kleinem Grundkreis bezogenen nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung. In der Reduktion des Grundkreises könnte man dann vielleicht noch über den Stadtgrundkreis hinausgehen und einen **Industriegrundkreis** etwa von nur 0,98 km Halbmesser wählen, der einen Flächenraum von 3 qkm einnähme, mithin zehnmal weniger als der Normalgrundkreis. Die Dichte in der Kreismitte würde dann nicht ein Zehntel der Einwohnerzahl, sondern die Anzahl der nichtlandwirtschaftlichen Bewohner würde dann selbst ohne weiteres die Volksdichte in der Kreismitte anzeigen. Es mag bei diesen Andeutungen bewenden, da noch für lange Zeit der altüberlieferte, aus den statistischen Zahlenwerken leicht zu entnehmende Unterschied zwischen Stadt und Land Gegenstand der Darstellung bleiben wird.

## II. Die Volksdichte-Schichtenkarte von Sachsen.

Die im vorstehenden Abschnitte dargelegte Entwurfsart wurde angewendet auf eine Karte des Königreichs Sachsen im Maßstabe 1 : 120 000; vom Originale ist eine photographische Verkleinerung auf 1 : 528 000 hier beigegeben Zur Erläuterung dieses ersten Versuches der praktischen Anwendung des neuen Verfahrens dienen folgende Bemerkungen.

Über die Originalkarte, in der die Umrisse der Ortschaften deutlich hervortraten, wurde Pauspapier geheftet. Aus den Ortseinwohnertabellen der Zählung 1900 wurden zunächst nur für alle Dörfer die um die letzte Stelle verkürzten Zahlwerte entnommen und in die Mitte jedes Ortsgrundrisses schwarz eingetragen. Weit ausgebreitete Siedelungen und langgestreckte Dörfer wurden in Teile zerlegt und in jedem Teil der abgeschätzte Anteil an der Ortszahl ebenso eingeschrieben wie bei den Dörfern von gewöhnlicher Grundform. Die stete Rücksichtnahme auf die richtige Stellung der Zahlen und die angemessene Teilung gewisser Ortschaften erfordert besondere Aufmerksamkeit und kann nicht rein mechanisch ausgeführt werden. Dagegen läßt sich die nun folgende Anwendung des Normalgrundkreises auf die Summierung der Nachbarortseinflüsse nach Fig. 10 für jeden einzelnen mit einer schwarzen Dichtezahl versehenen Kartenpunkt recht wohl von einer entsprechend geschulten Hülfskraft ausführen. Diese Arbeit liefert zu jeder **schwarzen Zahl** (Volksdichte des Ortes für sich allein) eine dicht unter dieser einzutragende **rote Zahl** (Volksdichte des Ortes vermehrt um die Einflüsse aller Nachbarorte innerhalb des Grundkreises). Für die Dichteschichtkonstruktion sind beide Zahlen wichtig; die schwarze Zahl gibt die Höhe des Kegels an, dessen Mantel die nicht von Nachbarkreisen überschnittenen Teile des Grundkreises angehören, wie Fig. 13 deutlich erkennen läßt, während die überschnittenen Grundkreisteile, also die Auftürmungen, der erhöhten roten Zahl folgen. An den Rändern von Waldrevieren und in sehr dünn besiedelten Landstrichen kommen in der Tat solche nicht überschnittene Grundkreisflächen öfter vor.

Der Dichteschichtentwurf selbst bietet dem Bearbeiter eine Fülle von Anregung dar; die Arbeit ist einer künstlerisch

schöpferischen Tätigkeit zu vergleichen, wie sie der Modelleur ausübt, der Formen lebensvoll und charakteristisch gestaltet. Das Gerüst der festen Punkte ist allerdings gegeben; ebenso das Gesetz, nach der die Linien zu interpolieren sind. Trotzdem wird vom Bearbeiter ein lebhaftes Vorstellungsvermögen, eine plastische Anschauung der zu gestaltenden Formen verlangt, da es ausgeschlossen ist, für Tausende von Ortschaften in dem kleinen Kartenmaßstabe wirkliche geometrische Konstruktionen im Sinne der Fig. 13 auszuführen. Nur in Zweifelsfällen, wo auch die Konstruktion ergänzender Zwischenhilfspunkte nicht ausreicht, wird der Bearbeiter auf die Grundlagen des Problems zurückgreifen, damit er im „inneren Herzen spüret, was er erschafft mit seiner Hand".

Es ist zu empfehlen, mit der Abgrenzung des durch Ortskegel überhaupt nicht bedeckten, also als unbevölkert anzusehenden Gebietes — Waldreviere, Sumpfstrecken, Ödländer, Hochgebirge, Seen — zu beginnen, indem man die Grundkreise um die Randorte der leeren Gebiete schlägt. Hieran schließt sich die Abgrenzung der ohne Auftürmungen bleibenden Grundkreisabschnitte, innerhalb deren die Dichteschichten einfach aus konzentrischen Kreisen wie in Fig. 13 bestehen. Nun beginnt die Hauptarbeit im Auftürmungsgebiet, wobei es ratsam ist, mit den höchsten Spitzen, also den höchsten Zahlen zu beginnen und in die Tiefe zu arbeiten, bis die erwähnten, bereits mit geringer Mühe festgelegten Randstellen erreicht und alle Teile zusammengeschlossen sind.

Für die Städte kann eine zweite Zeichnung angefertigt werden, in der ganz wie bei den Dörfern verfahren wird, nur daß der kleinere Stadtgrundkreis zur Ableitung des Nachbareinflusses der Stadtteile anzuwenden ist. Man kann aber die Konstruktionen für die Städte auch nachträglich in der Zeichnung für die Dörfer ausführen, muß aber dann, um Verwechselungen zu vermeiden, die schwarzen und roten Zahlen für Städte und Stadtteile unterstreichen.

### Der Abstand der Dichteschichtlinien.

Daß zwischen der Volksdichte und der Wohnform ein inniger Zusammenhang besteht, liegt auf der Hand. Fast ebenso abhängig ist die Dichte der Besiedelung von der Erwerbsform der Bevölkerung, wenn auch nicht umgekehrt behauptet werden kann, daß in einem Gebiet von bestimmter Dichte auch eine bestimmte Form des Erwerbslebens notwendig herrschen müßte. Es lassen sich folgende Erwägungen anstellen.

Die mittlere Volksdichte berechnet sich nach der Zählung im Jahre 1900 in Sachsen auf 280. Etwa halb so groß, 148, ist die mittlere Dichte der Landgemeinden, 1852 diejenige der Stadtgemeinden. Wie wenig rein der Begriff ländlicher Siedelung in den Landgemeinden erhalten ist, zeigen die großen Unterschiede der Dichtezahlen für verschiedene Bezirke; so sinkt die Dichte in der Amtshauptmannschaft Kamenz auf 77, Grimma auf 76 und Dippoldiswalde auf 70, während sie in der industriellen Amtshauptmannschaft Glauchau selbst für Landgemeinden fast auf das Vierfache, 261, steigt.

Von der Stadtbevölkerung war schon bei Erörterung der Begriffe Ortsdichte und Flurdichte gezeigt worden, daß deren mittlere Volksdichte sich zwischen 500 bis 3000 hält und bei großen Städten sehr erheblich bis 30000, ja für kleine Kerngebiete nahezu auf das Doppelte ansteigt. Hat nun der im ersten Abschnitte entwickelte Begriff der Volksdichte mit der Flurdichte keinerlei Verwandtschaft, so entsteht eine bemerkenswerte Beziehung zur Ortsdichte dann, wenn der Ort einen so großen Raum einnimmt, daß er den Grundkreis ausfüllt oder ihn überschreitet. Nach den entwickelten Grundsätzen muß diesem Umstand durch mehrfache Zerlegung des Ortes Rechnung getragen werden, und als Frucht dieser Mehrarbeit stellt sich, wie jeder Versuch bestätigt, die erfreuliche Tatsache heraus, daß in der Volksdichtekarte die Kerngebiete dieser größten Orte nahezu in der daselbst herrschenden Ortsdichte erscheinen und daß die Annäherung eine um so innigere ist, je weiter die Zerlegung des Ortes in Teile getrieben worden war.[1]) Die äußeren Zonen um den Ortskern flachen sich sodann, genau den örtlichen Zuständen angepaßt, in allmählichen Abstufungen bis zum Übergang in die ländliche Volksdichte ab.

Bei der Wahl des Abstandes der Dichteschichtlinien würden die gegebenen Durchschnittszahlen zu benutzen sein; einen weiteren Anhalt liefern noch die Berufszählungen. Setzt man die der Gruppe Forstwirtschaft angehörigen Personen mit der Waldfläche in Beziehung, so stellt sich die Volksdichtezahl für den Wald für Sachsen auf 5,7, während ähnlich aus der landwirtschaftlich tätigen Bevölkerung und der landwirtschaftlich genutzten Fläche sich die Ackerbaudichte für Sachsen auf 54,2 berechnet. Nimmt man hierzu, daß Meitzen nach seinen Forschungen über die agrarische Urgeschichte Mitteleuropas die Volksdichte im Hirtenzustande zu 3 bis 15 gefunden hat, so liegen ausreichende Motive zur Bildung folgender Abstufung der Volksdichteschichten vor, in der das bisher gegebene Zahlenmaterial, vermehrt um Beispiele aus den Durchschnittsdichtezahlen einzelner Staaten, zusammengestellt worden ist.

Die Dichtezahlen in der Tabelle bedeuten, wenn nichts anderes bemerkt ist, Volksdichte, zumeist mittlere Volksdichte eines größeren Gebietes.

| Dichte auf 1 qkm | Gegenstand der Volksdichteberechnung |
|---|---|
| | **1. Stufe. 0 bis 10.** |
| 0—3 | Jagd, Fischfang, |
| 0,7—2,0 | Sibirische Gouvernements, |
| 0,07—5,0 | Staaten Australiens, |
| 3—15 | Dichte des Hirtenzustandes nach Meitzen, |
| 5,7 | Forstwirtschaftliche Berufsdichte im Königreich Sachsen, |
| 10 | Asiatische Türkei. |
| | **2. Stufe. 10 bis 25.** |
| 10–25 | Beginnender Ackerbau, |
| 19,7 | Kaukasien, |
| 25 | Montenegro. |

1) Das interessante Verhältnis zwischen der nach der neuen Entwurfsart abgeleiteten Volksdichte und der Ortsdichte von Großstädten ist in der angezogenen Abhandlung in den „Sitzungsberichten usw. der Isis" mathematisch insofern weiter verfolgt worden, als die Zerlegung der Einwohnerzahl einer Stadt, deren Bevölkerung gleichmäßig auf einer kreisförmigen Fläche verteilt sein soll, bis zu unendlich kleinen Teilen fortgesetzt und für diese dann durch Integration die Summierung vorgenommen wurde. Dabei ergibt sich, daß bei Städten, deren Ortsfläche den Konstruktionsgrundkreis überragt, sich tatsächlich ein Kerngebiet ausscheidet, für das die Volksdichte genau die Größe der Ortsdichte annimmt, gewiß eine wertvolle Probe auf die Stichhaltigkeit der neuen Entwurfsart. Die Steigerung der Zerlegung der Einwohnerzahl zu dem äußersten, praktisch noch möglichen Grenzwerte führt zu dem Einzelpersonalkegel; eine Summierung aller solcher Elementarkegel würde die denkbar vollkommenste Dichteschichtlinien-Darstellung nach unserem System liefern. Der Vorgang des Aufbaues eines derartigen Dichtereliefs ließe sich am besten durch die Arbeit eines Schmiedes veranschaulichen, der durch treibende Hammerschläge das zähe Metallblech nach und nach in die gewünschte Form zwingt. Jeder einzelne Schlag, den man sich von unten nach oben ausgeführt zu denken hätte, entspräche dem auftürmenden Einfluß eines elementaren Einzelpersonalkegels.

Der Verfasser.

| Dichte auf 1 qkm | Gegenstand der Volksdichteberechnung |
|---|---|
| | **3. Stufe. 25 bis 50.** |
| 25—50 | Extensiver Ackerbau, |
| 30—70 | Ackerbautreibende russische Gouvernements, |
| 35 | Mecklenburg-Strelitz, |
| 42 | Jütland, |
| 44 | Korea. |
| | **4. Stufe. 50 bis 75.** |
| 50—75 | Intensiver Ackerbau, |
| 54 | Landwirtschaftliche Berufsdichte im Königreich Sachsen, |
| 54 | Pommern, Pennsylvanien, |
| 70 | Landgemeinden der Amtshptm. Dippoldiswalde. |
| | **5. Stufe. 75 bis 100.** |
| 75—100 | Beginnende Industrie, |
| 81 | Bayern, |
| 82 | Eigentliches China. |
| | **6. Stufe. 100 bis 150.** |
| 100—150 | Industrie und Ackerbau, gemischt, |
| 104 | Deutsches Reich, |
| 132 | Massachusetts, |
| 153 | Alle Landgemeinden im Königreich Sachsen. |
| | **7. Stufe. 150 bis 200.** |
| 150—200 | Überwiegen der Industrie, |
| 158 | Provinz Westfalen. |
| | **8. Stufe. 200 bis 500.** |
| 200—500 | Industriegebiete, |
| 213 | Provinz Rheinland, |
| 215 | England und Wales, |
| 261 | Landgemeinden der Amtshptm. Glauchau, |
| 280 | Königreich Sachsen. |
| | **9. Stufe. 500 bis 1000.** |
| 500—1000 | Vororte und Dörfer mit intensiver Industrie, Kern kleiner Landstädtchen, |
| 800 | Ortsdichte in Bauerndörfern, |
| 883 | Ringfläche von 5 bis 10 km Halbmesser um Berlin. |
| | **10. Stufe. 1000 bis 2000.** |
| 1000—2000 | Kern kleiner Städte und Gebiete mit stärkster Industrie, |
| 1034 | Flurdichte der Städte im Königreich Sachsen ohne die 3 Großstädte, |
| 1200 | Grundstücksdichte in Bauerndörfern, |
| 1850 | Staatsgebiet Hamburg. |
| | **11. Stufe. 2000 bis 5000.** |
| 2000—5000 | Kern mittlerer Städte, |
| 2500 | Ortsdichte in mit Häuslern besetzten Dörfern, |
| 4464 | Flurdichte von Neuyork. |
| | **12. Stufe. 5000 bis 10000.** |
| 5000—10000 | Kern größerer Städte, |
| 5000—10000 | Ortsdichte in Industriedörfern, |
| 7142 | Flurdichte von Dresden, |
| 9481 | Flurdichte von Großwien. |
| | **13. Stufe. 10000 bis 25000.** |
| 10000—25000 | Kern großer Städte, |
| 10000 | Anfängliche Ortsdichte in ummauerten, mittelalterlichen Städten, |
| 15000—25000 | Ortsdichte in Mittelstädten, |
| 15022 | Flurdichte der Grafschaft London. |
| | **14. Stufe. 25000 bis 50000.** |
| 25000—50000 | Kern der größten Städte, |
| 29678 | Stadtkreis Berlin, |
| 34796 | Flurdichte von Paris, |
| 41000 | Ortsdichte des ummauerten Paris im Mittelalter. |
| | **15. Stufe. 50000 bis 100000.** |
| | Volksdichte tritt nur ausnahmsweise in dieser Höhe auf. |
| 60462 | Ortsdichte des Bezirks V in Berlin, |
| 82000 | Größte Ortsdichte für ein Zerlegungsquadrat in Berlin. |
| | **16. Stufe. 100000 bis über 200000.** |
| | Hausdichte in Großstadtvierteln bei enger Zusammendrängung. |

Die Wahl der Schichtenfarben steht nicht so streng unter dem Einfluß der optischen Gesetze der Farbenplastik wie bei Höhenschichten; sind doch die Dichteschichten nur ihrer Konstruktionsweise nach den Höhenschichten verglichen worden. Streng genommen handelt es sich überhaupt nicht um eine vertikale Ausdehnung, sondern nur um horizontale Zusammenpressung. Aus diesem Grunde ist es möglich, die Schichtfarben mit den korrespondierenden Erwerbsformen der Dichtestufe in Einklang zu bringen. In Deutschland entspricht die wenigst besiedelte Zone dem Wald mit Dunkelgrün, an die sich die nächste, mit der Weidewirtschaft in Verbindung zu bringende Dichtestufe mit Hellgrün anschließt. Die drei dem Ackerbau gleichzusetzenden Dichtestufen 25 bis 100 erhalten passend Braun in wachsender Intensität, während das Vorherrschen der Industrie etwa mit der Eisenfarbe Blau in ebenfalls drei Abstufungen 100 bis 500 in Verbindung gebracht werden könnte. Die Gebiete intensiver menschlicher Tätigkeit auf engem Raume von 500 ab müssen kräftig aus der Zeichnung hervorleuchten; sie müssen zunächst den Blick auf sich ziehen, was rote Abtönung erfordert. Die stärksten Bevölkerungsanhäufungen im Kern größerer Städte treten stets räumlich beschränkt auf, sie bleiben mit den weiteren Dichteschichten von 5000 beginnend und um je 5000 steigend der Deutlichkeit halber am besten weiß, wie ja auch in einer Alpenkarte die in ewigen Schnee getauchten Hochgipfel sich drastisch aus dem Tiefbraun der Hochregionen abheben.

In der Karte ist über der Farbenerklärung der Dichteschichten noch ein zu dieser gehöriges **Volksdichteprofil** gezeichnet, um zu zeigen, wie leicht sich Profile der Volksdichte, Durchschnitte durch das Bevölkerungsrelief herstellen lassen und um die außerordentlich starke Zunahme der Volksmenge in den Industriegebieten vor Augen zu führen. Wenn man im Dichteprofil die Farben in wagerechten Schichten ähnlich wie in geologischen Profilen aufträgt, so läßt sich für jeden Einzelfall mit einem Blick die relative Bedeutung der verschiedenen Siedelungsformen und der damit in Wechselbeziehung stehenden Volksdichten

abschätzen. Die von 5 der Jagd obliegenden Bewohnern sich untertan gemachte Einheitsfläche wird durch 50 Neuanziehende dem Ackerbau gewonnen; die Urbewohner treten fast ganz zurück. Aber das vorschreitende Gewerbe gibt weiteren 300 Arbeitsgelegenheit, ihre Menge bedrückt die früheren Siedler, wird aber selbst in den Schatten gestellt von den Tausenden, die Fabrikation, Handel und Verkehr auf engstem Raum zusammenziehen und wirtschaftlich erhalten. Wenn auch heute auf 1 qkm, der von 5 000 Menschen bewohnt ist, nicht mehr 50 rein landwirtschaftlich tätig sind, so zeigt doch das Volksdichteprofil mit wagerechten Farbenschichten die bezeichnenden Stufen der nacheinander eingetretenen Volksanhäufung und die Umwandlung des Wirtschaftszustandes der Siedler.

In ebenso enger Verwandtschaft wie Volksdichte und Wirtschaftsform steht Volksdichte und Bodenpreis. Der kegelförmige Bevölkerungsaufbau entspricht recht gut dem wirtschaftlichen Problem der isolierten Stadt mit ihren konzentrischen Zonen der verschiedenen wirtschaftlichen Betriebe. Der Bodenpreis fällt mit dem Abstande vom Kern der Siedelung; er steigt mit der Siedelungsdichte. Eine Volksdichtekarte wie die vorliegende muß also ein klares Bild der Abstufungen des Bodenpreises darbieten, nur fehlt ein sicherer Maßstab für die absolute Höhe der Stufen. Es ist selbstverständlich nur eine gegriffene Annahme, wenn man den Bodenpreis in Pfennigen für 1 qm der Volksdichte auf 1 qkm gleichsetzen wollte. Indessen stellt es sich bei Prüfung für die verschiedenen Dichtestufen heraus, daß dieser Satz, wenigstens soweit der Ankauf kleinerer Flächen, etwa Baustellen in Frage kommt, den Tatsachen recht gut entspricht. So wird 1 qm Land in Wald und Weidegebiet in der Tat mit 5 bis 10 Pf. bezahlt; für Feld, Wiese wird 20 bis 60 Pf., der Ackerbaudichte entsprechend, gefordert, während Gartenland, Hofareal 1 M. und mehr kostet. In der Umgebung von Industriedörfern mit 200 bis 500 Volksdichte steigt der Bodenpreis auf 2 und weiter auf 5 M., um im Kern der größeren Städte bei Volksdichten von 5000 bis 25 000 sich entsprechend von 50 bis auf 250 M. für 1 qm zu erheben. Wenn der Grundpreis von 1 Pf. auf einen Kopf Volksdichte nur zufällig passen sollte, so dürfte doch die Proportionalität zwischen Volksdichte und Bodenpreis, wie sie aus allen Beispielen hervorzugehen scheint, eher Anspruch auf eine gewisse Berechtigung haben. Daß auf den tatsächlichen Bodenpreis noch mannigfaltige Faktoren steigernden oder ermäßigenden Einfluß ausüben, bedarf wohl nicht der Ausführung; hier kann es sich nur um Gewinnung eines ungefähren Maßstabes für den Bodenpreis handeln; weiter ist auf dieses interessante Kapitel hier nicht einzugehen.

So sehr die beiliegende Volksdichtekarte für sich spricht, so mögen doch die folgenden Bemerkungen noch Platz finden.

Daß die Volksdichte, sobald die Stufe des Ackerbaues erreicht ist, von der Güte des Bodens abhängt, würde sich noch besser in der Volksdichtekarte widerspiegeln, wenn zum Entwurf der Karte lediglich die Landwirtschaft treibende Bevölkerung herangezogen wäre; immerhin treten die besseren Böden um Bautzen, Lommatzsch in der Dichte des intensiven Ackerbaues deutlich hervor.

Eine besonders starke Volksverdichtung muß an den Fundstellen der Erze und Kohlen stattgefunden haben. In dieser Hinsicht gibt die Karte deutliche Aufschlüsse. Die höchste Verdichtung haben die drei seit langer Zeit abgebauten Kohlenfelder im Plauenschen Grund bei Dresden, bei Lugau-Ölsnitz und bei Zwickau hervorgerufen, wogegen der moderne Braunkohlenabbau sich erst in kaum erkennbaren Spuren bemerklich macht. Deutlich heben sich die altberühmten Silberfundgebiete um Freiberg, Annaberg und Schneeberg heraus; stellenweise deckt sich geradezu die Verbreitungszone der Erzgänge mit den höheren Dichteschichten von 150 und mehr. Dasselbe Bild liefern die Zinn- und Eisengebiete, wo nicht die Bergbautreibenden vorgezogen haben, was besonders für den Zinnbergbau zutrifft, in besonders gegründete Städte zusammenzuziehen, die dann meist beim Abflauen des Bergbaues in ihrem Wachstum gehemmt wurden und ohne ausgreifenden, anregenden Einfluß auf das umliegende Land blieben.

Einen anderen natürlichen Anreiz zur Verdichtung mußte die schiffbare Elbe darbieten und in der Tat liefert die Dichtekarte ein sprechendes Bild von der Anziehungskraft des großen Flusses, die sich zwischen Pirna und Meißen im Verein mit der Großstadt Dresden zu dem höchsten Effekt im ganzen Lande steigert. Das ausgedehnte Gebiet zwischen Coswig, Tharandt, Rabenau, Dohna und Pirna macht bereits den Eindruck einer zusammengewachsenen städtischen Bevölkerung; das Groß-Dresden der Zukunft zieht bereits deutlich erkennbar seine Konturen. Ähnlich liegen die Verhältnisse für Leipzig, dem bekanntlich die Gunst seiner Verkehrslage von jeher das ersetzt hat, was das Elbtal seinem Strome verdankt. Keinerlei äußerer Anreiz läßt sich aber für die wunderbare Steigerung der Volksdichte der Südlausitz mit dem Dichtemittelpunkt in Neugersdorf und den Ausstrahlungen westlich bis Großröhrsdorf und östlich bis Reichenau erkennen. Die hohe Entwickelung der Textilindustrie bereitet dem gewaltigen Volksüberschuß den Nährboden, der ihn der Heimat erhält.

Es ist interessant zu vergleichen, wie an einzelnen Stellen des Vogtlandes, das der anreizenden Kohlengebiete und Erzfundstätten völlig entbehrt, ebenfalls durch die Textilindustrie und verwandte Gewerbe sich Dichteherde um Falkenstein-Auerbach, um Reichenbach-Mylau-Netzschkau und eben erst beginnend um Plauen ansetzen. Die Verbindungsstellen sind bereits durch Inseln größerer Dichte angedeutet und nach Ablauf einer mäßigen Reihe von Jahren wird ohne Zweifel ein Bild ganz ähnlich dem Südlausitzer sich auch hier abspiegeln. Dieser Vorgang des Zusammenwachsens hat zur Bildung des Kerngebietes sächsischer Industrie Chemnitz-Zwickau geführt, dessen alles andere überragende Wucht deutlich aus der Karte hervorgeht.

Die Organisationen, die mit wachsender Landeskultur notwendig wurden, um die Regierung und Verwaltung des Landes auszuführen und den Güteraustausch zu ermöglichen, führten zu Volksverdichtungen, die sich in den Städten auskristallisierten. Deutlich haben sich solche alte Handels- und Verwaltungsmittelpunkte, die aber im übrigen keinen Einfluß auf die Nachbarschaft ausübten, z. B. in den Städten Bernstadt, Weißenberg, Königsbrück, Radeburg, Lommatzsch, Dahlen, Lausigk, Geithain u. a. erhalten. Sie geben zusammen mit der ländlichen Umgebung ein Bild einer Volksdichtekarte für das frühe Mittelalter, wo sich derartige Städtemoneren aus dem wenig abgestuften Untergrund des platten Landes abhoben. Andere Städte machen in der Volksdichtekarte den Eindruck höher entwickelter Organismen mit Fangarmen, Flügeln und weiten Anhängseln, wie z. B. Schandau und Riesa, deren Darstellung ebenso wie die von Wehlen und Pirna noch besonders dadurch bemerkenswert ist, daß die nur auf einer Elbseite, aber in ihrem Kern hart am Elbufer gelegenen Orte nicht auf einen vollen, sondern auf einen halben Grundkreis bezogen sind, um den wirklichen Verteilungsverhältnissen Rechnung zu tragen. Daß die Höhe des halben Volksmengekegels und die Durchdringungen der Nachbarkegel diesem Umstand entsprechend konstruiert werden müssen, versteht sich von selbst. Besondere Schwierigkeiten werden aber hierdurch nicht hervorgerufen. Ähnlich kann man an Landes-

grenzen und Seeküsten verfahren. Es liefert diese Maßnahme wiederum ein Beispiel, wie leicht sich das Konstruktionsprinzip anpassen läßt und es ermöglicht, auf die Verfeinerung der Darstellungen hinzuwirken.

Außer den Städten erheben sich in der Karte aus dörflicher Umgebung eigenartige scheinbar kopflose, eines Zentralkerns entbehrende Neubildungen förmlich drohend als vorläufig noch unförmige Konkurrenten der Städte. Auch um die alten Stadtkerne legt sich der umklammernde Ring der Vororte. Flächen in der Ausdehnung ganzer Amtshauptmannschaften sind in der Südlausitz und im Erzgebirge bereits mit den modernen Wucherungen bedeckt, die der altüberlieferten Verwaltungskunst, die auf Ackerlandgebiete mit Einzelstädten zugeschnitten ist, neugeartete Aufgaben stellen.

Je mehr man sich mit dem Studium einer solchen Volksdichtekarte beschäftigt, um so überzeugender stellen sich die Beziehungen zwischen dem in der Karte greifbar dargestellten Volkskörper und der Volksseele vor Augen. Die tausendjährigen, altgewohnten Formen von Stadt und Land treten geradezu zurück vor den Neubildungen, denen etwa die Stufe von 100 bis 1000 entspricht. Daß die Bevölkerung, welche dieser Dichteschicht angehört, schon heute ein gewichtiger Faktor im Staats- und Wirtschaftsleben werden will und unabwendbar werden wird, empfindet jedermann. In neue Formen werden die neuen Gebilde zu fassen sein, sollen sie nicht den altüberlieferten Gesamtorganismus sprengen.

Die Verkehrswege, die Straßen ehemals, die Eisenbahnen jetzt können nicht ohne Einfluß auf die Volksanhäufungen gewesen sein. Es soll hier aber auf diese, eines besonderen Studiums würdigen Beziehungen nicht weiter eingegangen werden.

Den wahren Wert erhält aber die Volksdichtekarte erst durch die Vergleichung von Dichtekarten aus verschiedenen Zeitabschnitten. Schon die Gegenüberstellung der beigegebenen Kärtchen der Umgebung Dresdens und Leipzigs nach der Zählung vom 3. Dezember 1846 regt zu mannigfachen Betrachtungen an; liegen doch die Kernpunkte der jetzigen Vorortgebiete mit stadtartiger Wohnform um Dresden schon 1846 embryonisch vorgebildet vor Augen: die beiden Siedelungen an der Elbe oberhalb und unterhalb Dresdens und der Plauensche Grund, während in Leipzig sich 1846 das Hinauswachsen der Bevölkerung längs der Flußläufe der Elster und Pleiße nach Süden und längs der vereinigten Flüsse nach Westen, das bis heute angehalten hat, deutlich darstellt.

Am reinsten würde man den Vorgang der Volksanhäufung und der Abwanderung in einer Dichtekarte sehen, die nicht die Einwohnerzahlen selbst, sondern die Differenz der Zählungen in den zu vergleichenden Jahren darstellt, was offenbar unter Anwendung der nämlichen Konstruktionsgrundsätze leicht ausführbar ist. Die Gebiete der Abwanderung würden sich negativ als Vertiefungen darstellen. Erst nach Anfertigung einer solchen Karte würde man sich eine deutliche Vorstellung über diesen so hochwichtigen Vorgang zu bilden imstande sein.

Noch ein Wort wäre über die nahezu bevölkerungslosen Räume der untersten Dichteschicht hinzuzufügen. Mit ihnen fallen die größeren Forstreviere zusammen, deren Wert in der Nachbarschaft der großen Volksansammlungen immer höher steigt, je dringender das Bedürfnis nach einem leicht zugängigen Erholungsort für Leib und Seele der zusammengedrängten, erwerbenden Volksmenge sich geltend macht. Nicht nur vom Standpunkte des Heimatsschutzes erscheint es als geboten, staatliche Reservationen nach amerikanischem Vorgange anzulegen, bei deren Verwaltung nicht vorwiegend mehr die Rücksicht auf den Reinertrag an Stammholz und Brennholz ausschlaggebend sein darf; denn ungleich höhere Werte sind es, die Menschenkraft in der Industrie produziert, ungleich wichtiger sind alle Maßnahmen zur Pflege, Erhaltung und Steigerung dieser Kräfte. Daß die planmäßige Schaffung von Reservationen als unentbehrliche Seitenstücke der Volksanhäufungen hierzu das beste Mittel ist, und daß Karten der Volksdichte wie die vorliegende hier die deutlichsten Fingerzeige, wo es fehlt und wo die Sache anzugreifen ist, liefern, wird zugegeben werden müssen.

Eine weitere Ausbildung der Volksdichtekarten nicht nur in der Richtung des Konstruktiven, sondern auch in bezug auf den darzustellenden Stoff liegt nahe; denn nicht nur die Einwohnerzahlen, sondern auch bevölkerungsstatistische Angaben jeder Art können, sofern sie nur für die einzelnen Ortschaften vorliegen, in derselben Weise zu Landesbildern verarbeitet werden.

Mit diesen kurzen Bemerkungen wären die Gesichtspunkte, unter denen die Volksdichtekarte zu betrachten sein würde, erschöpft und es möge nur angedeutet werden, daß man das Recht hätte, nachdem eine Reihe von Dichtekarten bis zu den frühesten Erhebungen über die Volksmenge vorliegt, auch historische Volksdichtekarten für alte und älteste Zeiten nach dem allgemeinen Verlauf der Geschichte und dem jeweiligen wirtschaftlichen Zustand der Bevölkerung zu entwerfen. Nur auf diesem Wege würde man zu einigermaßen wahrscheinlichen Schätzungen der absoluten Volksmenge im Verlauf der einzelnen Geschichtsperioden gelangen.

Für praktische Zwecke würde es sich empfehlen, die Reduktion der Originalzeichnung, die am besten in Karten 1:100 000 konstruiert wird, nicht so weit wie in beistehender Karte zu treiben, sondern nur bis höchstens 1:250 000 vorzunehmen, damit alle Ortschaftszeichen und alle Ortsnamen, sowie die Verkehrswege Platz finden können. Für einzelne Gebiete könnte die Zeichnung auch in Originalgröße herausgegeben werden.

Von besonderem Wert würden Volksdichtekarten für die größeren Städte mit ihrem Vorortgebiet sein. Für solche Zwecke empfiehlt es sich, Stadtpläne in 1:10 000 bis 1:25 000 zu verwenden, die Bewohnerzahlen für möglichst kleine Bezirke oder einzelne Straßen zugrunde zu legen und bei der Konstruktion mindestens den Stadtgrundkreis[1]) von 1,45 km Halbmesser, besser noch den sogenannten Industriegrundkreis[1]) von 0,977 km anzuwenden.

Es darf wohl erwartet werden, daß die entwickelte Manier der Darstellung von bevölkerungsstatistischem Zahlenwerk Anhänger finden wird, weil die nur scheinbaren Schwierigkeiten der Konstruktion nach wenigen Proben leicht zu überwinden sind und die gewonnene Darstellung, die jeder weitestgehenden Verfeinerung zugänglich ist, auch hochgespannten Erwartungen entsprechen dürfte.

---

1) S. Seite 168.

# Kleinere Mitteilungen.

**Viehzählung.** Am 1. Dezember 1904 findet nach Bundesratsbeschluß eine Viehzählung statt, für deren Vornahme in Sachsen die Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 1. Oktober 1904 maßgebend ist. Sie wird im Landesinteresse über den vom Bundesrate festgestellten Rahmen hinaus insofern erweitert werden, als die Fragestellung in bezug auf Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen eine umfänglichere werden wird, als in anderen deutschen Staaten. Die Aufnahme kann nach den Reichsvorschriften entweder nur häuserweise oder für jede Haushaltung besonders erfolgen; in Sachsen wird sie auf letztere Weise geschehen, und zwar mittels Zählkarten, die für die Befragten und für die Bearbeiter handlicher sind, als die sogenannten Hauslisten, welche nur für das in Schlachthöfen, Tierkliniken und dergleichen Anstalten untergebrachte Vieh in Anwendung kommen. Den vom Bundesrat für diese Viehzählung erlassenen Bestimmungen nach ist dabei auch eine Zählung derjenigen in der Zeit vom 1. Dezember 1903 bis zum 30. November 1904 vorgekommenen Schlachtungen vorzunehmen, bei denen eine amtliche Fleischbeschau unterblieben ist; dies gilt jedoch nur für diejenigen Bundesstaaten, in welchen nicht nach landesrechtlichen Vorschriften auch das im eigenen Haushalte der Besitzer der Schlachttiere zur Verwendung kommende Fleisch der Beschau unterliegt. Im Königreich Sachsen wird demnach von dieser Zählung abgesehen werden; denn hier unterliegen sämtliche Schlachtungen, auch die für den eigenen Bedarf (diese mit einer unwesentlichen Ausnahme), der Fleischbeschau.

---

**Zur Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.** Die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Sachsen hat im Laufe der letzten Jahre mehrfache Erweiterungen und Abänderungen, zum Teil für reichsstatistische Zwecke, erfahren. Vom Jahre 1904 ab werden folgende Übersichten auf Grund der standesamtlichen Zählkarten, Formular A bis E, alljährlich aufgestellt werden:

A. Für jede Amtshauptmannschaft, sowie für die Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau.

1. Eheschließungen: a) das Alter des Mannes, kombiniert mit dem Alter der Frau für jedes Lebensjahr;
b) das Religionsbekenntnis des Mannes, kombiniert mit dem der Frau;
c) der bisherige Familienstand, sowie die wievielte Ehe des Mannes, kombiniert mit den gleichen Verhältnissen der Frau.

2. Geburten: a) die Geburten mit Unterscheidung des Geschlechts, der Lebend- und Totgeborenen und der Ehelichkeit;
b) die Mehrlingsgeburten wie bei a), jedoch mit weiterer Unterscheidung der Zahl und des Geschlechts der gleichzeitig geborenen Kinder.

3. Sterbefälle: a) die Gestorbenen nach dem Geschlecht, kombiniert mit dem Alter und zwar bei den im 1. Lebensjahre Verstorbenen mit Unterscheidung der Ehelichkeit, der einzelnen Lebenstage des ersten Monats und der weiteren einzelnen Lebensmonate, bei den übrigen Gestorbenen mit Unterscheidung jedes weiteren Lebensjahres;
b) die Gestorbenen einer jeden Altersjahrklasse mit Unterscheidung nach dem näheren oder ferneren Geburtsjahre, kombiniert mit dem Geschlechte.

B. Für jede Gemeinde mit 8000 Einwohnern und für die Gesamtheit der übrigen Gemeinden eines jeden Medizinalbezirks.

1. Die Geburten kombiniert mit dem Geschlechte und der Ehelichkeit der Lebend- und Totgeborenen;

2. die Gestorbenen nach dem Alter (8 Altersklassen), dem Geschlechte und (bei den unter einem Jahre Verstorbenen) der Ehelichkeit des Gestorbenen.

C. Für jeden Standesamtsbezirk.

Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle (letztere mit derselben Unterscheidung wie zu B 2). —

Die Angaben zu A 2a und 3a, sowie die Gesamtzahl der Eheschließungen (A 1) werden monatsweise ermittelt, die Zahlen zu B und C für jedes Vierteljahr, die übrigen für das Jahr im ganzen. Die Zusammenstellungen für Dresden, Leipzig und Chemnitz werden nicht im Statistischen Bureau selbst gefertigt, sondern ihm von den Statistischen Ämtern dieser Städte auf Grund der im Jahrgang 1902, S. 119, erwähnten Vereinbarungen geliefert.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse soll künftig wie bisher regelmäßig auszugsweise im „Statistischen Jahrbuch", außerdem in größerer Ausführlichkeit, jedoch in längeren Zeitabständen, in der „Zeitschrift" erfolgen.

Gelegentliche Bearbeitungen des Inhalts der Standesamtskarten nach anderen als den hier bezeichneten Richtungen bleiben vorbehalten.

---

**Zur Todesursachenstatistik.** In der Deutschen Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege (Jahrgang 1904 S. 650) befindet sich ein bemerkenswerter Aufsatz von Medizinalrat Dr. Reincke in Hamburg „Über den Wert ärztlicher Todesbescheinigungen für die Todesursachenstatistik", in welchem R. darauf hinweist, daß die ärztliche Diagnose auf den Todesbescheinigungen keineswegs eine so sichere Tatsache bekundet, wie etwa die Angaben über die Personalien des Verstorbenen. Die Unzuverlässigkeit der ärztlichen Diagnose im allgemeinen beruhe auf der Unsicherheit mancher ärztlichen Untersuchung oder auf der falschen Benennung der vorliegenden Krankheit. Häufig würden Herzkrankheiten verkannt, auch würden die Bezeichnungen „Typhus", „Influenza", mitunter für ganz andere Erkrankungen gebraucht. Ferner beobachtete R., daß im Verlauf von Masernepidemien mancher Masernfall vom Arzte infolge ungenügender Anamnese verkannt und auf der Todesbescheinigung nur die durch vorausgehende Masern verursachte Lungenerkrankung, nicht aber das Grundleiden „Masern" angegeben wurde. Auch bei Bauchfellentzündung und bei Sepsis werde häufig die Grunderkrankung nicht angegeben. Mitunter gebe der Arzt nur die sekundäre Todesursache, also terminale Erscheinungen, wie „Herzschwäche", „Lungenschlag" und dergleichen an, verschweige aber die eigentliche (primäre) Todesursache, wozu er durch das Berufsgeheimnis oder durch Rücksicht auf die Angehörigen bewogen werden könne.

Unter die drei ungenügenden (nur symptomatischen) Diagnosen „Kinderkrämpfe", „Atrophie der Kinder" und „Altersschwäche" fallen in Hamburg 12 bis 14 Prozent aller Todesfälle.

Eine weitere große Fehlerquelle der Todesursachenstatistik erblickt R. darin, daß trotz der Krankenkassengesetzgebung doch noch recht viele Verstorbene (in Hamburg ungefähr der 7. Teil) vorher nicht in ärztlicher Behandlung gewesen sind. Die obligatorische, von Ärzten ausgeübte Totenschau würde nach R.'s Urteil keine unbedingt zuverlässigen Diagnosen liefern. Beachtlich ist schließlich der Hinweis R.'s darauf, daß selbst die Krankenhausdiagnosen nicht immer zuverlässig seien, weil mit Rücksicht auf die standesamtliche Anmeldung häufig schon vor der Obduktion die Todesursache angegeben werden müsse.

Auch das Königlich Sächsische Statistische Bureau hat aus der bisherigen Bearbeitung der Todesursachenstatistik ersehen, daß letztere nicht frei von erheblichen Fehlerquellen ist. So ist die relative Anzahl der ärztlich nichtbeglaubigten Todesbescheinigungen im Königreich Sachsen noch größer wie in Hamburg, denn im Jahre 1903 waren 39,5 Prozent der gesamten Todesursachen nicht beglaubigt. Die meisten unbeglaubigten Todesursachen entfallen auf das erste Lebensjahr. Im Jahre 1903 waren bei den im Alter unter einem Jahre gestorbenen Kindern 65,1 Prozent der Todesbescheinigungen nicht beglaubigt. Dagegen waren bei den Kindern im Alter von „1 bis unter 6 Jahren" nur 30 Prozent der Todesursachen, bei Kindern im Alter von „6 bis unter 10 Jahren" sogar nur 10,3 Prozent, endlich bei Kindern im Alter von „10 bis unter 15 Jahren" nur 12,1 Prozent unbeglaubigt. Bei den im Alter von „15 bis unter 80 Jahren" Verstorbenen waren nur 16,6 Prozent der Todesursachen nicht beglaubigt. Die unbeglaubigten Fälle bei Kindern unter einem Jahre betrafen hauptsächlich die drei Todesursachen: „Angeborene Lebensschwäche", „Magendarmkatarrh und Atrophie der Kinder" sowie „Sonstige benannte Krankheiten". Letztere

decken sich innerhalb des ersten Lebensjahres in der Regel mit „Krämpfen". Bei der Diagnose „Angeborene Lebensschwäche" waren 77,5 Prozent, bei der zweiten Diagnose 48,1 Prozent, bei der dritten sogar 84,2 Prozent ohne ärztliche Beglaubigung.

Nächst der Altersstufe 0 bis 1 entfallen die meisten unbeglaubigten Todesursachen auf die Altersstufe „80 Jahre und darüber" und zwar auf die Diagnose „Altersschwäche", unter welcher sich häufig ganz andere Erkrankungen, z. B. Gicht, Herzleiden, Krebs, Lungenleiden, Nierenschrumpfung u. dgl. verbergen. Unter 100 Fällen von Altersschwäche bei Personen von „80 Jahren und darüber" waren 57,6 nicht beglaubigt.

Auch die ärztlichen Todesbescheinigungen lassen — wie die Bearbeitung des Jahres 1903 ergab — mitunter zu wünschen übrig, indem dieselben nicht das als eigentliche Todesursache zu betrachtende Grundleiden (die primäre Todesursache), sondern nur Symptome desselben oder terminale Erscheinungen (die sekundäre Todesursache) angaben. So zeigte sich u. a., daß im Verlauf von Scharlachepidemien neben korrekten auf „Scharlach" lautenden Diagnosen auch solche ärztliche Bescheinigungen vorkamen, welche nur die Angaben „Nierenentzündung", „Urämie" oder „Wassersucht" ohne den erläuternden Zusatz „infolge Scharlachs" brachten. Auch Fälle von Kindbettfieber oder sonstigen puerperalen Erkrankungen waren bisweilen nicht als solche, sondern unter verschleiernden Angaben bescheinigt. Sodann fanden sich statt der genauen Bezeichnung „Magenkrebs" (Carcinoma ventriculi) nicht selten ganz unmaßgebliche Bezeichnungen wie „Magenverhärtung", „Magengeschwür", „Schweres Magenleiden" u. dgl.

Indessen scheint kein Anlaß vorzuliegen, über die Zuverlässigkeit der ärztlichen Todesbescheinigungen allzu pessimistisch zu urteilen, da anzunehmen ist, daß die für statistische Zwecke ungenügenden Angaben im allgemeinen nicht auf der Unsicherheit der ärztlichen Diagnose an sich, als vielmehr auf unzweckmäßiger Fassung derselben infolge Weglassens der primären Todesursache beruhen.

Die sächsische Todesursachenstatistik kann übrigens manche Fehlerquelle dadurch vermeiden, daß die standesamtlichen Karten über gewaltsame Todesfälle (Selbstmorde, Verbrechen, Unglücksfälle) mit den hierüber eingehenden Polizeianzeigen verglichen und die Zählkarten der Wochenbetttodesfälle durch Vergleichung mit den bezirksärztlichen Anzeigen über puerperale Todesfälle richtiggestellt werden. Endlich ist den Standesbeamten zur besonderen Pflicht gemacht worden, beim Abschreiben der ärztlichen Diagnosen die größte Sorgfalt anzuwenden.

Dr. med Radestock.

**Schulstatistische Erhebung.** Eine Erhebung über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten in Sachsen wird am 1. Dezember 1904 von den Königlichen Ministerien des Kultus, des Innern, der Finanzen und des Krieges veranstaltet werden. Die letzte derartige Erhebung fand am 1. Dezember 1899 statt.

**Berichtigungen.** Bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 hat die Einwohnerzahl der Stadt Meißen 20 124, die der am 1. Januar 1901 mit Meißen vereinigten Landgemeinde Cölln 11 310, die von Meißen mit Cölln also 31 434 betragen.

In dem im 49. Jahrgang der Zeitschrift des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus 1903 veröffentlichten Aufsatz „Die Gemeindesteuern im Königreich Sachsen in den Jahren 1899 bis 1901" ist demgemäß, soweit es sich um Angaben für 1901 handelt, die Einwohnerzahl Meißens am 1. Dezember 1900 mit 31 434 angenommen worden.

In der auf Seite 164 rechts unten befindlichen Tabelle ist jedoch die Zeile „Meißen" folgendermaßen abzuändern:

| Stadt | Bevölkerung | Durchschnittliches gemeindeeinkommensteuerpflichtiges Einkommen auf den Kopf Mark | Durchschnittliche Belastung auf den Kopf Mark | Belastung in Prozent des Einkommens |
|---|---|---|---|---|
| | | im Durchschnitt der Jahre 1899 bis 1901 | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| Meißen (1899/1900) . | 20 124 | 590,6 | 20,5 | 3,5 |
| Meißen mit Cölln (1901) | 31 434 | 598,2 | 18,6 | 3,1 |

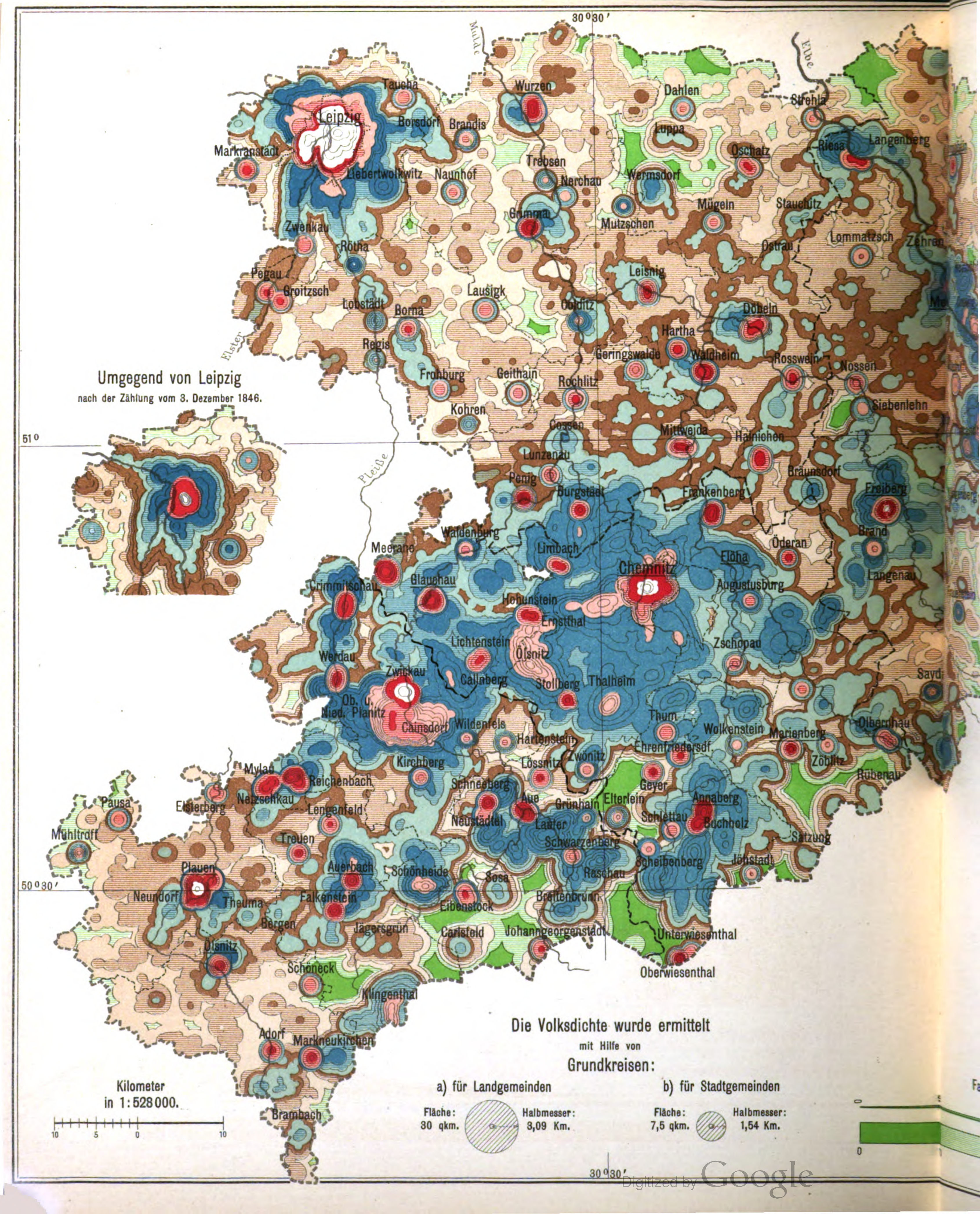
und auf Seite 206 in Tabelle 36, Spalte 2 anstatt der für Meißen mit 20 124 angegebenen Bewohnerzahl 31 434 zu setzen. —

Ferner muß in dem nämlichen Aufsatz in der Übersicht zur Biersteuer auf Seite 160 rechts unten die Einwohnerzahl der eine Biersteuer erhebenden Städte II 90 375 lauten (statt 20 375), wie auch aus Tabelle 2, Spalte 8 (Seite 139) ersichtlich.

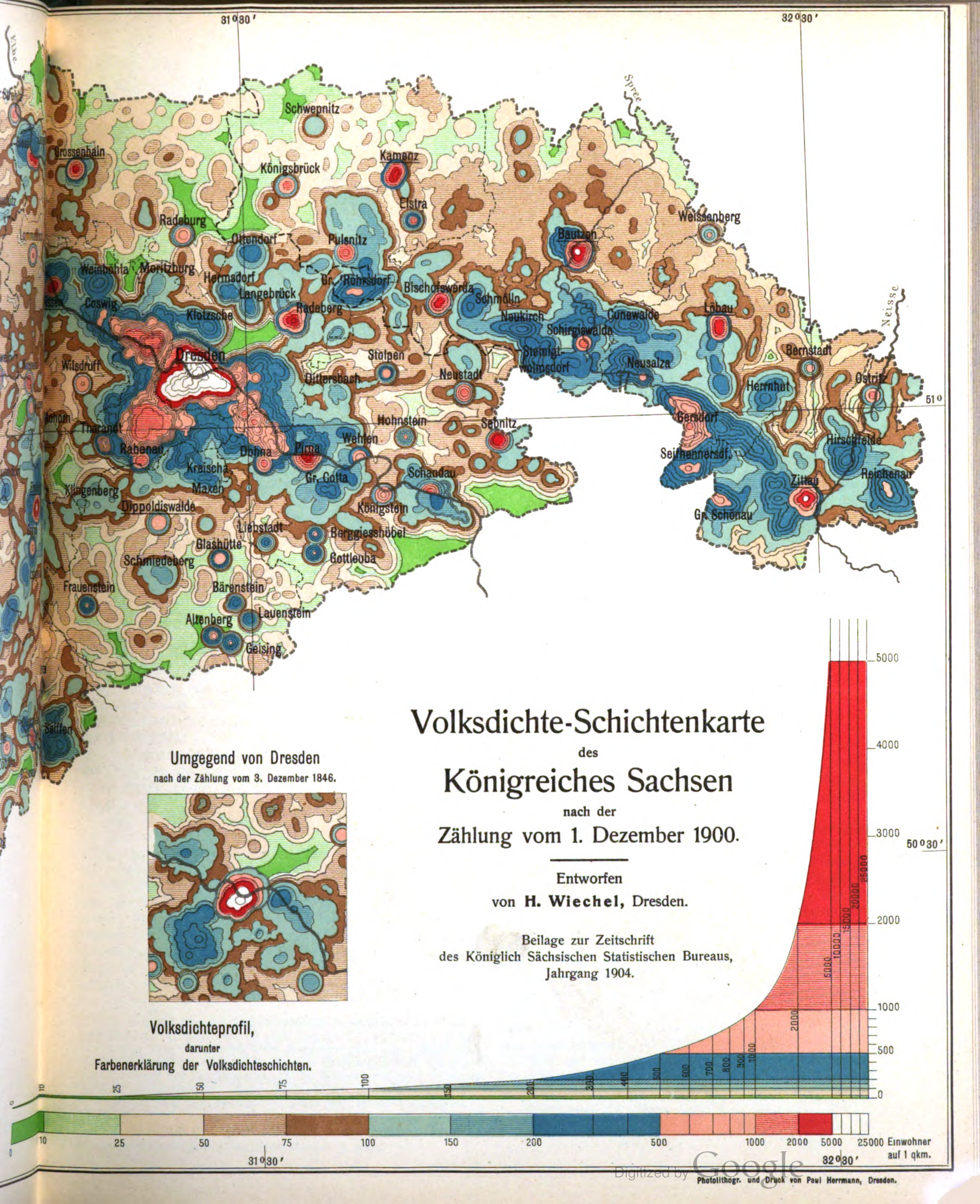
**Inhalt der nächsten Hefte.** Für die nächsten Hefte dieser Zeitschrift sind folgende Gegenstände vorläufig in Aussicht genommen:

1. Wohnungsstatistik von Mittel- und Kleinstädten nach einer Aufnahme vom Mai 1904.
2. Die Sparkassen von 1899 bis 1903.
3. Die Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse in den Städten und den größeren Landgemeinden während des Jahrfünfts 1896 bis 1900.
4. Die Bevölkerung der Landgemeinden nach den Ergebnissen der Volkszählungen 1834 bis 1900.
5. Die Wahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung in den Jahren 1869 bis 1895.
6 Die Bodenbenutzung 1843 bis 1900.

Druck von B. G. Teubner in Dresden



Umgegend von Leipzig
nach der Zählung vom 3. Dezember 1846.
Die Volksdichte wurde ermittelt
mit Hilfe von
Grundkreisen:
a) für Landgemeinden
Fläche: 30 qkm.
Halbmesser: 3,09 Km.
b) für Stadtgemeinden
Fläche: 7,5 qkm.
Halbmesser: 1,54 Km.
Kilometer
in 1:528 000.
10 5 0 10
30°30′
51°
50°30′
Mulde
Elbe
Elster
Pleiße
Leipzig
Taucha
Borsdorf
Brandis
Wurzen
Dahlen
Strehla
Markranstädt
Liebertwolkwitz
Naunhof
Trebsen
Nerchau
Wermsdorf
Luppa
Oschatz
Riesa
Langenberg
Zwenkau
Grimma
Mutzschen
Mügeln
Stauchitz
Lommatzsch
Zehren
Rötha
Pegau
Groitzsch
Lobstädt
Borna
Lausigk
Colditz
Leisnig
Ostrau
Döbeln
Hartha
Waldheim
Geringswalde
Rosswein
Nossen
Siebenlehn
Regis
Frohburg
Geithain
Rochlitz
Kohren
Cossen
Mittweida
Hainichen
Lunzenau
Penig
Burgstädt
Frankenberg
Braunsdorf
Freiberg
Brand
Waldenburg
Meerane
Glauchau
Limbach
Chemnitz
Flöha
Augustusburg
Öderan
Langenau
Crimmitschau
Hohenstein
Ernstthal
Lichtenstein
Ölsnitz
Zschopau
Werdau
Zwickau
Callnberg
Stollberg
Thalheim
Sayda
Ob. u. Nied. Planitz
Cainsdorf
Wildenfels
Hartenstein
Thum
Wolkenstein
Marienberg
Olbernhau
Zwönitz
Ehrenfriedersdorf
Zöblitz
Kirchberg
Lössnitz
Geyer
Rübenau
Mylau
Reichenbach
Schneeberg
Aue
Grünhain
Elterlein
Annaberg
Pausa
Elsterberg
Netzschkau
Lengenfeld
Neustädtel
Lauter
Schlettau
Buchholz
Mühltroff
Treuen
Schwarzenberg
Satzung
Auerbach
Schönheide
Sosa
Raschau
Scheibenberg
Jöhstadt
Plauen
Neundorf
Theuma
Falkenstein
Eibenstock
Breitenbrunn
Bergen
Jägersgrün
Carlsfeld
Johanngeorgenstadt
Unterwiesenthal
Ölsnitz
Oberwiesenthal
Schöneck
Klingenthal
Adorf
Markneukirchen
Brambach


Volksdichte-Schichtenkarte
des
Königreiches Sachsen
nach der
Zählung vom 1. Dezember 1900.
Entworfen
von H. Wiechel, Dresden.
Beilage zur Zeitschrift
des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus,
Jahrgang 1904.
Umgegend von Dresden
nach der Zählung vom 3. Dezember 1846.
Volksdichteprofil,
darunter
Farbenerklärung der Volksdichteschichten.
Einwohner auf 1 qkm.
Photolithogr. und Druck von Paul Herrmann, Dresden.
Dresden
Bautzen
Zittau
Kamenz
Löbau
Pirna
Meissen
Grossenhain
Radeberg
Bischofswerda
Sebnitz
Königstein
Schandau
Dippoldiswalde
Altenberg
Geising
Lauenstein
Glashütte
Schmiedeberg
Frauenstein
Tharandt
Rabenau
Wilsdruff
Radeburg
Königsbrück
Pulsnitz
Stolpen
Neustadt
Hohnstein
Wehlen
Neusalza
Herrnhut
Bernstadt
Ostritz
Hirschfelde
Reichenau
Gersdorf
Seifhennersdf.
Gr. Schönau
Weissenberg
Cunewalde
Schirgiswalde
Neukirch
Schmölln
Elstra
Kreischa
Maxen
Dohna
Gr. Cotta
Liebstadt
Berggiesshübel
Gottleuba
Bärenstein
Klingenberg
Coswig
Weinböhla
Moritzburg
Hermsdorf
Langebrück
Klotzsche
Ottendorf
Gr. Röhrsdorf
Schwepnitz
Dittersbach
Seiffen
Spree
Neisse
Elbe

Heft 3 und 4. **Zeitschrift** Jahrgang 1904.

des

**K. Sächsischen**  **Statistischen**

**Bureaus.**

Die Zeitschrift erscheint in halbjährlichen Doppelheften.
Zu beziehen durch Post und Buchhandel.

Preis des Jahrgangs 3 Mark.
Einzelne Hefte werden mit 1 Mark 50 Pf. berechnet.

# Wohnungsstatistik einiger Mittel- und Kleinstädte

nach einer Erhebung vom Jahre 1904.

## Erster Teil.



### Vorbemerkungen.

Regelmäßig wiederkehrende wohnungsstatistische Erhebungen sind in der Mehrzahl der deutschen Großstädte zu einer selbstverständlichen und unentbehrlichen Einrichtung geworden, einesteils weil sie der städtischen Verwaltung bei gewissen Maßnahmen auf dem Gebiete der Bau- und Verkehrspolitik einen Anhalt bieten, hauptsächlich aber dank der Erkenntnis der Tatsache, daß man über den Umfang der im Wohnungswesen vorhandenen Mißstände Klarheit erlangen muß, um sie wirksam bekämpfen zu können.[1])

Solche Mißstände bestehen aber leider nicht bloß in den großen, sondern auch in mittleren und kleinen Städten sowie in Landgemeinden, und zwar insbesondere in den vielfach von Arbeitern bewohnten Vororten der Großstädte und in den sonstigen Industriebezirken. Daß die in diesen Orten bestehende „Wohnungsfrage" weniger von sich reden macht, erklärt sich dadurch, daß die Fälle, wo die Abhilfebedürftigkeit der Wohnungsverhältnisse in die Augen springt, dort naturgemäß weniger massenhaft auftreten.[2])

Die Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern vom 31. März 1903[3]), durch welche eine regelmäßige, zunächst aller 3 Jahre sich wiederholende Berichterstattung der zuständigen Verwaltungsbehörden über das Wohnungswesen vorgeschrieben wurde, hat nun zugleich die volkreichen Gemeinden auf die Nützlichkeit einer förmlichen Wohnungsstatistik hingewiesen, und dieser Anregung ist es zu danken, wenn hier der Versuch gemacht werden kann, einen statistischen Überblick über die Wohnungsverhältnisse einiger sächsischer Mittel- und Kleinstädte zu geben. Die Aufstellung der folgenden Tabellen ist dadurch ermöglicht worden, daß das Königliche Statistische Bureau sich den Städten gegenüber für den Fall der Aufnahme einer Wohnungsstatistik als Unterlage für ihren gemäß der erwähnten Verordnung zum ersten Male im Jahre 1904 zu erstattenden Bericht zur Mitwirkung erbot und eine Anzahl von Stadtverwaltungen das Anerbieten annahm. Diese Mitwirkung erfolgte dann für 11 von den 14 in den unten folgenden Übersichten aufgeführten Städten in der Weise, daß die Erhebungen von den Städten mittels zweier vom Bureau entworfener Formulare A und B durchgeführt und die ausgefüllten Zählungslisten dem Bureau zur Bearbeitung übersandt wurden; ähnlich in Grimma mit der Abweichung, daß nur das Formular A benutzt wurde. Buchholz verwendete ebenfalls die Formulare A und B des Statistischen Bureaus, Oschatz das Formular A; diese beiden Städte nahmen jedoch die Bearbeitung selbst vor. Das Fehlen gerade der größten Städte des Landes erklärt sich dadurch, daß für die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz kein Anlaß vorlag, den bei ihnen eingeführten, mit den Volkszählungen zusammenfallenden Turnus der allgemeinen wohnungsstatistischen Erhebungen zu ändern.

Im Formular A, welches bestimmt war, für jedes bewohnte Grundstück ausgefüllt zu werden, war auf der Vorderseite die Bezeichnung des Grundstücks, sowie Name und Beruf des Eigentümers anzugeben; die Fassung des auf der 2. und 3. Seite des Formulars befindlichen Wohnungsverzeichnisses nebst Musterausfüllung ist aus dem umstehenden Abdruck (S. 176 und 177) ersichtlich.

Formular B, welches die Gewinnung besonderer Nachweisungen über diejenigen Wohnungen bezweckte, die nach Spalte 17 des Formulars A Untermieter beherbergten, verlangte auf der Vorderseite außer der Angabe des Grundstücks und des Namens und Berufs des Eigentümers noch die Stockwerklage und enthielt auf der 2. und 3. Seite die ebenfalls auf S. 176 und 177 abgedruckten Fragen nach den Eigenschaften und der Benutzungsweise jedes einzelnen zum Schlafen dienenden Raumes.

Den an der Erhebung beteiligten Städten wurde vom Statistischen Bureau eine Anleitung zur Ausführung der Zählung übersandt und der 5. Mai 1904 als Zählungstag empfohlen, den 12 Städte auch als solchen wählten (s. Anmerkung Seite 205).

(Fortsetzung des Textes S. 178.)

1) Näheres über die Wohnungsstatistik der Großstädte findet sich in zwei Arbeiten von Seutemann „Die Deutsche Städtestatistik am Beginn des Jahres 1903", Tübingen 1903 (Ergänzungsheft zum „Allgemeinen Statistischen Archiv") und „Die Deutsche Wohnungsstatistik, ihr gegenwärtiger Stand und ihre Bedeutung für die Wohnungsreform", Göttingen 1902 (herausgegeben vom Verein Reichs-Wohnungsgesetz).

2) Hierzu u. a. v. Mangoldt, „Aus zwei deutschen Kleinstädten", Jena 1894.

3) Abgedruckt im „Reichs-Arbeitsblatt". 1. Jahrgang, Nr. 1.

**Formular A.** (2. und 3. Seite.) **Vorbemer=**

1. Ein solches Verzeichnis ist für jedes Grundstück auszufüllen, welches mindestens 1 (bewohnte oder leer=
2. Alle Wohnungen im Grundstück sind in diesem Verzeichnis aufzuführen; für jede (bewohnte oder leer=
3. Läden, Gewerbe= und Amtsräume, die nicht mit Wohnungen verbunden sind, sind nicht aufzunehmen.

| Laufende Nr. | Lage | | Name und Beruf des Haushaltungsvorstandes; oder Angabe, ob die Wohnung leersteht | Zahl der zur Wohnung gehörenden | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Im Vorderhause? Im Hinterhause? Im Seitenhause? | Stockwerk (Keller, Erdgeschoß, I., II., III. usw. Obergeschoß | | heizbaren Zimmer *) | nicht heizbaren Zimmer *) | Kochküchen | Läden und Schankräume | anderen Räume nebst Bezeichnung derselben (Abort, Boden und Keller sind nicht aufzuführen) |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6 | 7. | 8. | 9. |

**Muster=**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Vorderhaus | Erdgeschoß | August Richter, Produktenhändler | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 Alkoven |
| 2. | = | I. | Karl Klaus, Privatier | 3 | 1 | 1 | — | 1 Vorsaal, 1 Badezimmer |
| 3. | = | II. und III. | Johann Müller, Werkführer | 3 | 2 | 1 | — | — |
| 4. | Hinterhaus | Erdgeschoß | Franz Schmidt, Tischlermeister | 2 | 1 | — | — | Tischlerwerkstätte |
| 5. | = | I. | leerstehend | 4 | 1 | 1 | — | 1 Alkoven |
| 1. | | | | | | | | |
| 2. | | | | | | | | |
| usw. | | | | | | | | |

*) Als Zimmer sind bloß Räume mit Fenstern (auch solchen, welche nicht unmittelbar ins Freie führen) anzusehen und zwar nur, sofern in Spalte 9 anzugeben.
**) Auch Wohnungen, die zur Zählungszeit unbewohnt, aber bereits für einen späteren Termin vermietet sind, sind als leerstehend zu
***) Bei leerstehenden Wohnungen: geforderter Mietpreis. Für Wohnungen, die vom Hausbesitzer bewohnt sind, braucht kein Mietpreis
****) Wenn Läden, Gewerbe= und Amtsräume mit der Wohnung zusammen vermietet sind und nur ein Gesamtmietpreis vereinbart und in Spalte 13 nicht einbegriffen, so bedarf es auch seiner Angabe in Spalte 15 nicht.

**Formular B.** (2. und 3. Seite.) **Vorbemer=**

1. Für jede Wohnung, in die familienfremde Zimmermieter oder Schlafleute aufgenommen sind, ist ein solches Ver=
2. Für jeden zum Schlafen benutzten Raum ist eine Zeile bestimmt; Räume, in denen niemand zu schlafen pflegt, brauchen
3. Auch diejenigen Räume sind aufzunehmen, welche zur Zählungszeit vorübergehend nicht, sonst aber gewöhnlich zum
4. Zimmermieter sind solche Untermieter, die das Verfügungsrecht über einen bewohnbaren Raum ermietet haben. Schlaf=

| Laufende Nummer | Art des Raumes | Zahl der Fenster | Fensterlage | Mit Eingang vom Vorsaal? vom Flur? nur durch andere Zimmer? |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |

**Muster=**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | heizbares Zimmer | 2 | nach der Straße | vom Vorsaal |
| 2. | nicht heizbare Kammer | 1 | nach dem Flur | nur durch andere Zimmer |
| 3. | Alkoven | — | — | von der Kammer |
| 4. | Vorsaal | — | — | vom Flur |
| 5. | Küche | 1 | nach dem Hofe | vom Vorsaal |
| 1. | | | | |
| usw. | | | | |

*) In Spalte 6 ist nur die Zahl der eigentlichen Betten einzutragen; sind zum Schlafen dienende Kinderwagen, Sofas, Strohlager usw.
**) Die Bezeichnungen für Erwachsene sind so zu wählen, daß das Geschlecht sich daraus ergibt: also nicht „Schlafleute“, sondern „Schlaf= einstimmt, ist die Ursache hiervon in der Spalte „Bemerkungen“ zu erklären.

Hat die Wohnung einen eigenen Abtritt? (Ja oder Nein) ..................................
Oder besteht nur ein gemeinsamer Abtritt für mehrere Wohnungen? ..................................

**fungen.**

stehende) Wohnung enthält; auch für Neubauten mit Wohnungen, die baupolizeilich für bezugsfähig erklärt sind.
stehende) Wohnung ist eine Zeile bestimmt.

| Ist der Haushaltungsvorstand oder der Inhaber der Räume Eigentümer dieses Hauses (E) oder Mieter (M)? Ist die Wohnung Freiwohnung (F)? Hausmannswohnung (H)? Dienstwohnung (D) für Beamte? oder Stiftungswohnung (S)? | Wann bezog oder mietete der gegenwärtige Inhaber diese Räume? Für leerstehende Wohnungen: Seit wann leerstehend? **) | Gehört Garten oder Gartenbenutzung zur Wohnung? | Mietpreis der Wohnung: Betrag des jährlichen Mietpreises (einschließlich der Nebenvergütungen)? ***) M | Sind dabei Nebenvergütungen für Wasser, Gas, Garten usw. eingerechnet und in welchem Betrage? M | Ist der Mietwert von Läden, von sonstigen Gewerbe- oder Amtsräumen eingerechnet und in welchem Betrage? ****) M | Gesamtzahl der Bewohner einschließlich der Kinder, Dienstboten, Schlafleute und Untermieter? | Sind einzelne Zimmer oder Teile der Wohnung an Untermieter oder Schlafleute vergeben? (Dienstboten für den Haushalt und Gewerbsgehülfen für den Gewerbebetrieb des Wohnungsinhabers gelten nicht als Untermieter oder Schlafleute.) | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |

**ausfüllung.**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M | 1. April 1900 | — | 1 010 | 10 | Laden 600 M | 7 | 2 Betten an Schlafleute | — |
| E | 1. Oktbr. 1890 | Garten | — | — | — | 4 | — | — |
| M | 1. April 1904 | Gartenbenutzung | 650 | 10 | — | 8 | 1 heizbares Zimmer an ein Ehepaar | die Küche liegt im III. Obergeschoß |
| M | 1. Juli 1902 | — | 800 | — | Werkstätte 400 M | 3 | — | — |
| — | leerstehend seit 1. Januar 1904 | — | 700 | — | — | — | — | — |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |

diese Räume bewohnt sind oder bestimmt sind, bewohnt zu werden. Wirtschaftsräume, Badezimmer usw. gelten daher nicht als Zimmer und sind erst

bezeichnen Bei Wohnungen in Neubauten, die baupolizeilich für bezugsfähig erklärt, aber noch nicht bewohnt sind, ist anzugeben: bezugsfähig seit . .
angegeben zu werden.
dieser Preis in Spalte 13 genannt ist, ist in Spalte 15 der Mietpreis dieser Räume wenigstens schätzungsweise anzugeben. Ist der Preis des Ladens usw

**kungen.**

zeichnis auszufüllen.
nicht aufgeführt zu werden.
Schlafen benutzt werden.
leute sind diejenigen, die nicht das Verfügungsrecht über einen Raum, sondern nur das Recht zum Nächtigen ermietet haben.

| Zahl der Betten*) | Zahl der schlafenden Personen: überhaupt | darunter Kinder unter 14 Jahren | Bezeichnung der schlafenden Personen**) | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |

**ausfüllung.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2 | 3 | 1 | der Wohnungsinhaber mit Frau und Kind | das Kind schläft in einem Kinderwagen |
| 1 | 2 | — | 2 Schlafburschen | schlafen beide in 1 Bett |
| 2 | 2 | 1 | eine Zimmermieterin mit Kind | verfügen auch über das anstoßende Zimmer |
| 1 | 1 | — | ein Lehrling im Geschäft des Wohnungsinhabers | — |
| 2 | 1 | — | Dienstmädchen | 1 Bett zur Zeit unbenutzt |
| | | | | |
| | | | | |

vorhanden, so ist dies in Spalte 10 anzugeben.
burschen", „Schlafmädchen" oder ähnlich. Wo die Zahl der in Spalte 7 und 9 angegebenen Personen nicht mit der Bettenzahl in Spalte 6 über-

(Fortsetzung des Textes von S. 175.)

Aus obigem Abdruck der Spaltenüberschriften ist ersichtlich, daß die beiden Formulare sich auf die zur Gewinnung eines Überblicks über einige Hauptpunkte des Wohnungswesens erforderlichen Fragen beschränkten, wie es zu dem Zweck, zum ersten Male eine größere Zahl von sächsischen Städten zur Veranstaltung einer Wohnungserhebung nach übereinstimmenden Grundsätzen zu veranlassen, geboten schien. Eine Ausmessung der Räume war nicht verlangt.

Eine Erweiterung hat Formular A für Hainichen durch Hinzufügung einer Frage nach der Zahl der Aborte seitens der Stadtverwaltung erfahren; die im Statistischen Bureau bearbeiteten Ergebnisse der Beantwortung dieser Frage sind in der Übersicht Seite 210 zusammengestellt. Auch die von den Stadtverwaltungen von Buchholz und Oschatz auf Grund der Formulare des Statistischen Bureaus vorgenommenen Auszählungen sind in dem folgenden Tabellenwerk berücksichtigt worden.

Ein Satz der eingangs erwähnten Ministerialverordnung, nach welchem eine Wohnung als verhältnismäßig zu teuer erachtet werden muß, auf welche der Inhaber mehr als $^1/_6$ seines Einkommens verausgabt, hat mehrere Städte veranlaßt, ihr Augenmerk auf das Verhältnis zwischen Einkommen und Wohnungsmietzins bei den Arbeitern zu richten und Ermittelungen hierüber unter Benutzung der Einschätzungen zur Einkommensteuer anzustellen. So wertvoll diese im einzelnen sein können, so würde doch die statistische Darstellung ihrer Ergebnisse leicht irreführen, wenn dabei nicht eine Ausscheidung der Mehrausgabe einerseits und der Einkommensvermehrung andererseits stattfindet, die durch Untervermietung in vielen Fällen entsteht. Gibt z. B. ein Arbeiter, der mit 1 300 Mark Einkommen eingeschätzt ist, für Wohnungsmiete 300 Mark aus, so ist dies ja scheinbar mehr als $^1/_6$; sind aber in den 1 300 Mark Einkommen 100 Mark aus Untervermietung eines Teils der Wohnung enthalten, so würde einem Arbeitsverdienst von 1 200 Mark nur eine Ausgabe von 200 Mark, also von $^1/_6$ des Einkommens, für den im eignen Gebrauch des Inhabers befindlichen Wohnungsteil gegenüberstehen. Da nun die vorliegenden Nachweisungen keinen Aufschluß über die Untervermietung geben, so wurde von ihrer Aufnahme abgesehen.

Der Zahleninhalt der folgenden Tabellen soll in einem der nächsten Hefte einer ausführlicheren Besprechung unterzogen werden.

Abgesehen von den hier behandelten Städten ist dem Statistischen Bureau noch bezüglich einiger anderer, aus denen keine tabellarischen Nachweise vorlagen, bekannt, daß sie in jüngster Zeit wohnungsstatistische Erhebungen vorgenommen haben, so Reichenbach (Anfang 1904), in besonders eingehender Weise aber Nossen (1902) und Crimmitschau (1904), die eine Ausmessung der Räume damit verbanden.

## Tabellenwerk.

I. Gesamtzahl der Wohnungen, der Wohnräume und der Bewohner.

II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern und Schlafleuten).

III. Die Mietpreise:
- a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.
- b) Mietpreis der mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten Wohnungen.

IV. Die Wohnungen nach der Dauer der Benutzung bzw. des Leerstehens.

V. Die Wohnungen ohne Gewerberäume nach der Stockwerklage.

VI. Die Wohnungen mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).
- a) Gesamtangaben für die einzelnen Städte.
- b) Weitere Angaben mit Unterscheidung der Art der Zusammensetzung der Familie des Wohnungsinhabers.

VII. Beschaffenheit der Schlafräume in den Wohnungen mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).
- a) Gesamtangaben für die einzelnen Städte.
- b) Weitere Angaben mit Unterscheidung der Stellung der Bewohner im Haushalt.

VIII. Weitere Angaben über die Aborte.

## I. Gesamtzahl der Wohnungen, der Wohnräume und der Bewohner.

| Laufende Nr. | Städte | Zahl der Wohnungen: überhaupt | Darunter: in Vorderhäusern | in Seiten- oder Hinterhäusern | bewohnte ohne Untermieter | bewohnte mit Untermietern | ohne Gewerberäume | mit Gewerberäumen unmittelbar zusammenhängend | vom Eigentümer bewohnt | Mietwohnungen | Hausmanns-, Dienst- und Freiwohnungen | leerstehende Wohnungen | Zahl der Zimmer und Küchen: heizbare Zimmer | nicht heizbare Zimmer | Küchen | Bewohnerzahl der Wohnungen am Zählungstage | Auf 100 bewohnte Wohnungen kamen: solche mit Untermietern | leerstehende |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| 1. | Zittau . . . | 8 657 | 8 019 | 638 | 7 371 | 856 | 8 032 | 625 | 1 657 | 6 318 | 252 | 430 | 16 774 | 8 765 | 5 649 | 31 238 | 10,4 | 5,2 |
| 2. | Döbeln . . . | 4 350 | 3 866 | 484 | 3 652 | 476 | 3 901 | 449 | 749 | 3 277 | 102 | 222 | 7 792 | 4 925 | 2 997 | 16 320 | 11,5 | 5,4 |
| 3. | Grimma . . | 2 702 | 2 408 | 294 | 2 342 | 225 | 2 414 | 288 | 721 | 1 710 | 136 | 135 | 5 672 | 3 205 | 2 114 | 9 993 | 8,8 | 5,3 |
| 4. | Oschatz . . . | 2 656 | 2 394 | 262 | 2 336 | 188 | 2 221 | 435 | 619 | 1 808 | 97 | 132 | 4 904 | 3 378 | 1 984 | 9 845 | 7,1 | 5,0 |
| 6. | Hainichen . . | 2 156 | 1 950 | 206 | 1 929 | 173 | 1 899 | 257 | 673 | 1 370 | 59 | 54 | 3 311 | 3 290 | 825 | 7 828 | 8,2 | 2,6 |
| 7. | Markneukirchen | 1 969 | 1 870 | 99 | 1 755 | 153 | 1 777 | 192 | 659 | 1 196 | 53 | 61 | 3 835 | 1 262 | 685 | 8 315 | 8,0 | 3,2 |
| 8. | Olbernhau . . | 1 965 | 1 842 | 123 | 1 722 | 184 | 1 736 | 229 | 450 | 1 335 | 121 | 59 | 3 061 | 2 812 | 669 | 8 541 | 9,7 | 3,1 |
| 9. | Penig . . . | 1 871 | 1 582 | 289 | 1 689 | 127 | 1 681 | 190 | 417 | 1 338 | 61 | 55 | 2 658 | 2 300 | 781 | 7 172 | 7,0 | 3,0 |
| 10. | Burgstädt . . | 1 836 | 1 658 | 178 | 1 667 | 141 | 1 593 | 243 | 540 | 1 226 | 42 | 28 | 2 752 | 2 580 | 941 | 7 231 | 7,8 | 1,5 |
| 11. | Rochlitz . . . | 1 731 | 1 493 | 238 | 1 557 | 96 | 1 521 | 210 | 469 | 1 125 | 59 | 78 | 3 216 | 2 026 | 975 | 5 999 | 5,8 | 4,7 |
| 12. | Lengenfeld . . | 1 496 | 1 395 | 101 | 1 288 | 174 | 1 300 | 196 | 493 | 934 | 35 | 34 | 2 237 | 1 408 | 696 | 6 215 | 11,9 | 2,3 |
| 13. | Neustadt . . | 1 259 | 1 147 | 112 | 1 137 | 90 | 1 074 | 185 | 349 | 841 | 37 | 32 | 1 936 | 1 746 | 699 | 4 709 | 7,3 | 2,6 |
| 14. | Thum . . . | 1 067 | 1 043 | 24 | 994 | 41 | 924 | 143 | 304 | 697 | 34 | 32 | 1 466 | 1 547 | 190 | 4 078 | 4,0 | 3,1 |

## II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14 | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **1. Zittau.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 10 | 9 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 12 | 3 | 3 | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 4 | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 4 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 394 | [1])208 | 88 | 52 | 25 | 7 | 7 | 3 | 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 102 | 14 | 25 | 20 | 15 | 13 | 10 | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 1 936 | 339 | 573 | 375 | 269 | 190 | 105 | 48 | 20 | 8 | 7 | 1 | 1 | — | — | — |
| | m | 69 | — | 21 | 19 | 14 | 8 | 5 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 1 780 | 91 | 398 | 412 | 381 | 280 | 142 | 63 | 34 | 14 | 5 | 7 | 1 | 1 | 1 | — |
| | m | 89 | — | 5 | 9 | 27 | 20 | 13 | 11 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 269 | 22 | 53 | 68 | 46 | 30 | 25 | 15 | 8 | 1 | — | — | 1 | — | — | — |
| | m | 41 | — | 3 | 13 | 10 | 5 | 7 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 281 | [1])8 | 51 | 61 | 58 | 34 | 33 | 14 | 14 | 3 | 5 | — | — | — | — | — |
| | m | 65 | — | 3 | 20 | 12 | 12 | 11 | 2 | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 32 | — | 6 | 2 | 7 | 7 | 4 | 1 | 1 | 3 | — | — | — | — | 1 | — |
| | m | 8 | — | 1 | — | 2 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 66 | 1 | 6 | 8 | 13 | 9 | 14 | 6 | 3 | 3 | 3 | — | — | — | — | — |
| | m | 11 | — | — | 1 | 2 | 1 | 2 | 2 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 4 890 | 696 | 1 206 | 999 | 818 | 523 | 343 | 153 | 84 | 34 | 20 | 8 | 3 | 1 | 2 | — |
| | m | 290 | — | 35 | 64 | 68 | 50 | 38 | 18 | 9 | 2 | 5 | — | — | — | 1 | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 81 | 18 | 16 | 13 | 13 | 8 | 9 | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 241 | 23 | 62 | 49 | 48 | 28 | 10 | 15 | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | — |
| | m | 21 | — | — | 3 | 4 | 6 | 2 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 79 | 8 | 14 | 22 | 16 | 10 | 4 | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| | m | 14 | — | 1 | 5 | 3 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 621 | 31 | 130 | 133 | 126 | 82 | 53 | 38 | 16 | 8 | 3 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 105 | 1 | 7 | 21 | 24 | 23 | 14 | 10 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 48 | 3 | 4 | 5 | 14 | 8 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 17 | — | — | 2 | 6 | 4 | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 198 | 7 | 35 | 39 | 38 | 30 | 22 | 16 | 4 | 4 | 1 | 1 | — | 1 | — | — |
| | m | 42 | — | 2 | 5 | 12 | 9 | 6 | 5 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 14 | — | 1 | 1 | 3 | 2 | 3 | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 68 | — | 1 | 9 | 6 | 8 | 14 | 5 | 5 | 11 | 2 | 4 | 1 | — | — | 2 |
| | m | 14 | — | — | 1 | — | 3 | 2 | 1 | 3 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 1 345 | 90 | 263 | 271 | 264 | 176 | 117 | 79 | 31 | 29 | 11 | 9 | 2 | 1 | — | 2 |
| | m | 218 | 1 | 11 | 37 | 50 | 47 | 28 | 24 | 10 | 8 | — | 1 | 1 | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 9 | 1 | 2 | 4 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 386 | 26 | 95 | 85 | 61 | 50 | 31 | 17 | 11 | 5 | 1 | 2 | — | — | — | 2 |
| | m | 53 | — | 5 | 8 | 15 | 10 | 6 | 4 | 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 333 | 11 | 67 | 59 | 63 | 55 | 35 | 20 | 11 | 6 | 2 | 2 | 1 | — | 1 | — |
| | m | 76 | — | 4 | 7 | 20 | 18 | 7 | 10 | 4 | 3 | 1 | — | 1 | — | 1 | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 171 | 6 | 15 | 23 | 30 | 21 | 29 | 18 | 10 | 6 | 3 | 2 | 3 | — | 2 | 3 |
| | m | 42 | — | — | 4 | 7 | 2 | 12 | 8 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 899 | 44 | 179 | 171 | 154 | 127 | 95 | 56 | 32 | 17 | 6 | 6 | 4 | — | 3 | 5 |
| | m | 172 | — | 9 | 19 | 42 | 31 | 25 | 22 | 12 | 6 | 1 | 2 | 2 | — | 1 | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 247 | [1])9 | 61 | 53 | 41 | 40 | 22 | 13 | 5 | — | 2 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 29 | — | 3 | 4 | 6 | 4 | 8 | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 253 | 3 | 23 | 54 | 47 | 43 | 27 | 21 | 18 | 4 | 5 | 4 | — | 1 | 2 | 1 |
| | m | 50 | — | — | 8 | 4 | 12 | 4 | 5 | 7 | — | 4 | 3 | — | 1 | 1 | 1 |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 264 | 5 | 29 | 47 | 63 | 39 | 32 | 18 | 7 | 12 | 6 | 1 | 2 | 1 | 2 | — |
| | m | 47 | — | 1 | 1 | 10 | 8 | 7 | 8 | 1 | 6 | — | 1 | 2 | 1 | 1 | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 139 | 1 | 9 | 25 | 32 | 24 | 16 | 10 | 6 | 2 | 6 | 3 | — | 1 | 1 | 3 |
| | m | 21 | — | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 5 | 3 | 1 | 3 | 1 | — | — | 1 | 1 |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 165 | 1 | 5 | 17 | 22 | 25 | 22 | 23 | 14 | 16 | 8 | 5 | 1 | 1 | 1 | 4 |
| | m | 26 | — | — | — | 2 | 3 | 3 | 5 | 1 | 5 | 4 | 1 | 1 | — | — | 1 |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | ü | 25 | — | — | — | 1 | 6 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | — | 1 | — | 3 |
| | m | 3 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| **Wohnungen überhaupt** | ü | **8 227** | **849** | **1 775** | **1 637** | **1 442** | **1 003** | **677** | **375** | **199** | **116** | **66** | **40** | **12** | **7** | **11** | **18** |
| | m | 856 | 1 | 59 | 134 | 183 | 156 | 116 | 91 | 43 | 28 | 17 | 10 | 6 | 2 | 5 | 5 |

1) Darunter 1 zurzeit ohne anwesende Bewohner.

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| | | | | | | | **2. Döbeln.** | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 234 | 107 | 45 | 26 | 29 | 17 | 4 | 2 | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 7 | — | 1 | — | 2 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 132 | 10 | 23 | 38 | 23 | 18 | 13 | 5 | 1 | — | 1 | — | — | — | | — |
| | m | 13 | — | 1 | 2 | 2 | 4 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 774 | 208 | 170 | 139 | 111 | 66 | 38 | 29 | 12 | 4 | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 19 | — | 3 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 893 | 48 | 161 | 227 | 185 | 128 | 62 | 47 | 20 | 7 | 7 | — | — | 1 | — | — |
| | m | 54 | — | 3 | 6 | 19 | 8 | 8 | 5 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 144 | 15 | 27 | 29 | 31 | 18 | 11 | 9 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 15 | — | 3 | 5 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 237 | 8 | 23 | 51 | 47 | 41 | 28 | 16 | 16 | 7 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 32 | 1 | — | 2 | 9 | 7 | 8 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 16 | — | 5 | — | 1 | 1 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 32 | 2 | 2 | 4 | 8 | 3 | 4 | 2 | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 | — |
| | m | 9 | — | — | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 2 465 | 395 | 456 | 514 | 435 | 292 | 165 | 114 | 57 | 20 | 12 | 1 | 1 | 2 | 1 | — |
| | m | 150 | 1 | 11 | 18 | 42 | 29 | 25 | 14 | 4 | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 22 | 3 | 7 | 4 | 2 | 1 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 90 | 5 | 18 | 19 | 19 | 10 | 9 | 5 | — | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 10 | — | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 50 | 4 | 8 | 11 | 5 | 9 | 4 | 5 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 9 | — | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 492 | 24 | 82 | 94 | 80 | 86 | 57 | 39 | 18 | 6 | 4 | 2 | — | — | — | — |
| | m | 101 | — | 4 | 14 | 17 | 25 | 14 | 14 | 7 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 21 | — | 5 | 2 | 2 | 5 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 181 | 5 | 28 | 36 | 31 | 36 | 14 | 14 | 10 | 3 | 3 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 42 | — | 1 | 5 | 9 | 7 | 6 | 5 | 5 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 5 | — | — | 1 | — | — | 2 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 57 | — | 7 | 8 | 8 | 12 | 8 | 5 | 4 | 3 | 1 | — | 1 | — | — | — |
| | m | 12 | — | — | — | 2 | 3 | 1 | 2 | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 918 | 41 | 155 | 175 | 147 | 159 | 98 | 70 | 36 | 19 | 11 | 6 | 1 | — | — | — |
| | m | 181 | — | 8 | 23 | 32 | 40 | 25 | 23 | 12 | 9 | 6 | 2 | 1 | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 98 | 6 | 8 | 23 | 13 | 18 | 13 | 5 | 5 | 4 | 3 | — | — | — | — | — |
| | m | 27 | — | — | 6 | 2 | 5 | 7 | 1 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 121 | 3 | 18 | 20 | 22 | 25 | 11 | 12 | 5 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 28 | — | — | 4 | 8 | 6 | 1 | 5 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 112 | 3 | 13 | 26 | 12 | 15 | 21 | 7 | 7 | 6 | 1 | — | — | — | 1 | — |
| | m | 22 | — | — | 4 | 3 | 1 | 10 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 333 | 13 | 39 | 69 | 48 | 58 | 45 | 24 | 17 | 13 | 5 | 1 | — | — | 1 | — |
| | m | 77 | — | — | 14 | 13 | 12 | 18 | 6 | 6 | 4 | 3 | — | — | — | 1 | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 48 | 1 | 10 | 15 | 4 | 7 | 4 | 5 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | — | 1 | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 141 | 7 | 16 | 22 | 23 | 29 | 11 | 13 | 5 | 7 | 4 | 2 | 1 | 1 | — | — |
| | m | 30 | — | 1 | 1 | 4 | 5 | 5 | 3 | 2 | 4 | 2 | 2 | — | 1 | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 100 | 1 | 4 | 24 | 20 | 12 | 11 | 10 | 5 | 7 | 2 | 2 | 2 | — | — | — |
| | m | 18 | — | — | 1 | — | 1 | 3 | 2 | 2 | 5 | 2 | 1 | 1 | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 63 | — | 5 | 9 | 8 | 11 | 12 | 6 | — | 4 | 3 | 2 | 3 | — | — | — |
| | m | 10 | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 54 | — | 1 | 8 | 7 | 5 | 12 | 10 | 6 | 2 | — | 2 | — | — | 1 | — |
| | m | 5 | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 12 oder mehr heizbare Zimmer | ü | 6 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | ü | 4128 | 458 | 686 | 837 | 692 | 574 | 359 | 252 | 129 | 73 | 37 | 17 | 8 | 3 | 3 | — |
| | m | 476 | 1 | 20 | 59 | 92 | 88 | 81 | 53 | 27 | 27 | 16 | 7 | 3 | 1 | 1 | — |

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **3. Grimma.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 6 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | [1]1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 2 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 130 | 80 | 19 | 12 | 13 | 3 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 103 | 26 | 18 | 16 | 16 | 15 | 8 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 298 | 102 | 83 | 42 | 26 | 23 | 10 | 8 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 546 | 53 | 108 | 103 | 101 | 71 | 44 | 36 | 23 | 3 | 2 | 2 | — | — | — | — |
| | m | 19 | — | 2 | 5 | 3 | 3 | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 53 | 5 | 10 | 9 | 11 | 8 | 5 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 181 | 9 | 23 | 41 | 36 | 25 | 24 | 8 | 8 | 6 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 14 | — | 1 | 1 | 5 | 3 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 9 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 25 | 1 | 1 | 2 | 3 | 5 | 5 | 2 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 1 353 | 281 | 265 | 225 | 209 | 151 | 98 | 61 | 44 | 14 | 3 | 2 | — | — | — | — |
| | m | 51 | — | 11 | 9 | 9 | 7 | 8 | 3 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 30 | 10 | 12 | 1 | 1 | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 116 | 11 | 19 | 26 | 21 | 15 | 8 | 9 | 3 | 3 | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 14 | — | 4 | 4 | 3 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 22 | 7 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 230 | 15 | 48 | 39 | 47 | 31 | 19 | 19 | 9 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 31 | — | 4 | 7 | 9 | 3 | 2 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 14 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 130 | 7 | 24 | 18 | 22 | 19 | 20 | 9 | 5 | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 23 | — | 2 | 4 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 4 | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 39 | — | 1 | 7 | 9 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — |
| | m | 7 | — | — | — | 3 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 585 | 53 | 109 | 97 | 105 | 76 | 57 | 44 | 21 | 11 | 7 | 3 | 1 | — | 1 | — |
| | m | 81 | — | 13 | 16 | 20 | 10 | 7 | 8 | 4 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 4 | 1 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 60 | 8 | 17 | 12 | 6 | 5 | 5 | 3 | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — |
| | m | 7 | — | — | 2 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 91 | 5 | 19 | 16 | 18 | 14 | 10 | 4 | 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 13 | — | 1 | 3 | 3 | 1 | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 97 | 7 | 18 | 21 | 17 | 11 | 6 | 6 | 3 | 3 | 3 | 1 | — | — | 1 | — |
| | m | 24 | — | 1 | 2 | 6 | 5 | 3 | 2 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | 1 | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 252 | 21 | 54 | 51 | 42 | 30 | 21 | 13 | 9 | 4 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | — |
| | m | 44 | — | 2 | 7 | 11 | 6 | 5 | 6 | 2 | 2 | 1 | - | 1 | — | 1 | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 40 | 5 | 10 | 6 | 5 | 4 | 5 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 114 | 4 | 15 | 23 | 27 | 13 | 10 | 5 | 5 | 6 | 2 | 2 | 1 | — | 1 | — |
| | m | 19 | — | — | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 3 | 3 | 1 | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 84 | [2]3 | 9 | 20 | 20 | 10 | 7 | 5 | 4 | — | 2 | 1 | 1 | — | 1 | 1 |
| | m | 12 | — | — | — | — | 2 | 1 | 5 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 52 | 2 | 2 | 12 | 10 | 8 | 2 | 3 | 1 | 3 | 3 | 2 | 1 | 1 | — | 2 |
| | m | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — | 2 |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 70 | — | 2 | 7 | 8 | 17 | 11 | 5 | 4 | 8 | 4 | 1 | — | 1 | — | 2 |
| | m | 6 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | ü | 17 | — | — | 1 | 2 | 3 | — | 5 | 1 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | 1 |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| **Wohnungen überhaupt** | ü | **2 567** | **[2]369** | **466** | **442** | **428** | **312** | **211** | **144** | **[1]90** | **48** | **26** | **13** | **5** | **3** | **4** | **6** |
| | m | 225 | — | 26 | 34 | 44 | 29 | 26 | 25 | 13 | 8 | 10 | 2 | 2 | — | 1 | 5 |

1) Gesindewohnung im Vorwerk.
2) Darunter 1 zurzeit ohne anwesende Bewohner.

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | überhaupt | nach der Bewohnerzahl | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **4. Oschatz.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 92 | 72 | 13 | 2 | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 9 | 2 | 1 | 1 | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 463 | 138 | 106 | 72 | 53 | 40 | 30 | 16 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 7 | — | 3 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 708 | 69 | 151 | 145 | 123 | 101 | 71 | 26 | 14 | 4 | 4 | — | — | — | — | — |
| | m | 21 | — | 3 | 3 | 5 | 2 | 2 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 69 | 11 | 12 | 12 | 8 | 8 | 8 | 7 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 190 | 19 | 37 | 31 | 39 | 24 | 13 | 14 | 6 | 3 | 2 | 2 | — | — | — | — |
| | m | 15 | — | 1 | 4 | 3 | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 19 | 1 | 4 | 2 | 7 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 1 555 | 315 | 325 | 265 | 236 | 177 | 124 | 64 | 27 | 13 | 6 | 2 | 1 | — | — | — |
| | m | 48 | — | 9 | 9 | 10 | 6 | 4 | 6 | 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 18 | 3 | 8 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 69 | 10 | 16 | 11 | 10 | 11 | 3 | 4 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 25 | 5 | 3 | 4 | 5 | 4 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 274 | 33 | 51 | 52 | 50 | 33 | 25 | 13 | 7 | 5 | 2 | 2 | 1 | — | — | — |
| | m | 21 | — | 2 | 3 | 4 | 3 | 2 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 9 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 139 | 12 | 20 | 16 | 27 | 17 | 25 | 7 | 8 | 4 | 1 | 2 | — | — | — | — |
| | m | 20 | — | — | 2 | 4 | 2 | 5 | 2 | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 5 | — | 1 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 45 | 1 | 4 | 8 | 6 | 4 | 5 | 8 | 4 | 3 | 1 | — | — | 1 | — | — |
| | m | 8 | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 584 | 65 | 105 | 96 | 100 | 71 | 63 | 35 | 24 | 13 | 6 | 4 | 1 | 1 | — | — |
| | m | 59 | — | 5 | 8 | 10 | 9 | 7 | 8 | 5 | 5 | 2 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 6 | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 41 | 11 | 9 | 7 | 9 | — | 2 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | — | 2 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 101 | 17 | 12 | 22 | 17 | 15 | 8 | 3 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | — | — | — |
| | m | 19 | — | 1 | 2 | 2 | 7 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 97 | 6 | 20 | 14 | 14 | 9 | 11 | 5 | 6 | 7 | 2 | 2 | 1 | — | — | — |
| | m | 14 | — | 1 | 2 | — | — | 2 | 2 | 3 | 2 | — | 2 | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 245 | 37 | 43 | 43 | 41 | 24 | 21 | 8 | 11 | 8 | 3 | 4 | 2 | — | — | — |
| | m | 39 | — | 3 | 6 | 4 | 7 | 5 | 4 | 4 | 3 | 1 | 2 | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 24 | 3 | 3 | 11 | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 108 | 6 | 15 | 17 | 20 | 9 | 11 | 7 | 11 | 3 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | — |
| | m | 26 | — | 1 | 3 | 6 | 2 | 4 | 1 | 5 | — | 1 | 2 | — | — | 1 | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 61 | 2 | 4 | 11 | 12 | 8 | 9 | 5 | 5 | 4 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 10 | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 28 | 1 | 1 | 7 | 6 | 1 | 5 | 2 | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 39 | 4 | 2 | 2 | 7 | 4 | 11 | 5 | — | 1 | — | — | 2 | — | — | 1 |
| | m | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | ü | 12 | — | — | — | 1 | — | 2 | 4 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 |
| Wohnungen überhaupt | ü | **2 656** | **433** | **498** | **452** | **426** | **295** | **248** | **131** | **81** | **43** | **20** | **13** | **9** | **3** | **1** | **3** |
| | m | 188 | — | 19 | 26 | 33 | 25 | 22 | 21 | 22 | 10 | 4 | 4 | 1 | — | 1 | — |

## Noch 11. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vorbezeichneter Größe: überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **5. Buchholz.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 4 | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 2 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 1 188 | 187 | 232 | 247 | 212 | 155 | 90 | 45 | 25 | 25 | 8 | 4 | 5 | 1 | 2 | — |
| | m | 26 | — | 1 | 5 | 4 | 5 | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | — | 1 | — | 1 | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 131 | 6 | 21 | 34 | 22 | 14 | 10 | 16 | 2 | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | — | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 79 | 11 | 17 | 16 | 7 | 6 | 7 | 9 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 45 | 3 | 5 | 10 | 14 | 5 | 2 | 5 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 11 | — | 2 | 5 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 5 | — | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 1 468 | 159 | 278 | 314 | 258 | 184 | 110 | 77 | 31 | 31 | 12 | 6 | 5 | 1 | 2 | — |
| | m | 42 | — | 3 | 11 | 4 | 6 | 4 | 2 | 3 | 4 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 215 | 8 | 32 | 36 | 45 | 38 | 20 | 16 | 8 | 7 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — |
| | m | 14 | — | 1 | 1 | — | 6 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 119 | 8 | 19 | 19 | 28 | 16 | 11 | 11 | 3 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 35 | 2 | 7 | 6 | 8 | 3 | 7 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| | m | 6 | — | — | 2 | — | 2 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 46 | — | 10 | 12 | 8 | 6 | 2 | 1 | 3 | 1 | — | 3 | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 5 | — | — | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 9 | — | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 3 | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 3 | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 435 | 18 | 70 | 76 | 95 | 65 | 41 | 31 | 15 | 11 | 5 | 4 | 2 | 1 | — | 1 |
| | m | 28 | — | 1 | 4 | 2 | 9 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | 1 | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 33 | 1 | 5 | 7 | 7 | 4 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 53 | 4 | 8 | 7 | 14 | 5 | 10 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 43 | 5 | 9 | 8 | 10 | 3 | 4 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 15 | 1 | 2 | 7 | 3 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 144 | 11 | 24 | 29 | 34 | 13 | 19 | 6 | 4 | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 7 | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 17 | — | 3 | 4 | 2 | — | 3 | 3 | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 37 | 2 | 5 | 6 | 7 | 8 | 4 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 19 | 2 | — | 2 | 5 | 5 | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 10 | — | 1 | 3 | — | 2 | — | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 11 | — | — | 3 | 2 | 4 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | ü | 4 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Wohnungen überhaupt** | ü | **2 145** | **193** | **381** | **437** | **404** | **282** | **182** | **123** | **52** | **46** | **23** | **10** | **7** | **2** | **2** | **1** |
| | m | 81 | — | 5 | 16 | 9 | 16 | 8 | 5 | 6 | 7 | 4 | 1 | 2 | 1 | 1 | — |

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **6. Hainichen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 19 | 13 | 2 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heiz- | ü | 900 | 172 | 232 | 193 | 130 | 81 | 40 | 27 | 14 | 8 | 1 | 1 | 1 | — | — | — |
| bares Zimmer ohne Küche | m | 5 | — | — | 2 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heiz- | ü | 181 | 28 | 35 | 44 | 36 | 12 | 11 | 7 | 2 | 2 | 2 | 1 | — | 1 | — | — |
| bares Zimmer mit Küche | m | 5 | — | 1 | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heiz- | ü | 203 | 16 | 41 | 45 | 37 | 30 | 17 | 6 | 5 | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — |
| bare Zimmer ohne Küche | m | 5 | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heiz- | ü | 104 | 9 | 21 | 24 | 14 | 14 | 9 | 6 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| bare Zimmer mit Küche | m | 9 | — | — | 1 | 2 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr | ü | 30 | 4 | 2 | 8 | 6 | 2 | 2 | 3 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| nicht heizbare Zimmer ohne Küche | m | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr | ü | 50 | 3 | 4 | 5 | 7 | 10 | 4 | 7 | 4 | 2 | 4 | — | — | — | — | — |
| nicht heizbare Zimmer mit Küche | m | 8 | — | — | — | — | 3 | 1 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit | ü | 1491 | 247 | 337 | 321 | 232 | 150 | 84 | 56 | 29 | 19 | 11 | 2 | 2 | 1 | — | — |
| 0 oder 1 heizbaren Zimmer | m | 34 | — | 1 | 5 | 5 | 11 | 6 | 1 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 14 | 2 | 6 | 3 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heiz- | ü | 72 | 3 | 20 | 17 | 16 | 8 | 4 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| bares Zimmer ohne Küche | m | 4 | — | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heiz- | ü | 73 | 6 | 15 | 16 | 13 | 8 | 8 | 2 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| bares Zimmer mit Küche | m | 10 | — | — | 3 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heiz- | ü | 46 | 1 | 3 | 12 | 12 | 7 | 5 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| bare Zimmer ohne Küche | m | 6 | — | — | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heiz- | ü | 70 | 1 | 12 | 16 | 13 | 5 | 12 | 6 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| bare Zimmer mit Küche | m | 22 | — | 2 | 2 | 8 | 1 | 4 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr | ü | 17 | — | 1 | 3 | 4 | 2 | 3 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| nicht heizbare Zimmer ohne Küche | m | 5 | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr | ü | 70 | 1 | 11 | 7 | 10 | 14 | 8 | 6 | 4 | 2 | 3 | 3 | — | — | — | 1 |
| nicht heizbare Zimmer mit Küche | m | 21 | — | — | 2 | 2 | 6 | 5 | 2 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit | ü | 365 | 15 | 69 | 74 | 69 | 46 | 41 | 21 | 14 | 8 | 4 | 3 | — | — | — | 1 |
| 2 heizbaren Zimmern | m | 68 | — | 2 | 11 | 15 | 12 | 12 | 8 | 4 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 16 | 2 | 5 | 3 | 1 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heiz- | ü | 33 | 1 | 3 | 9 | 3 | 7 | 4 | 5 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| bares Zimmer | m | 9 | — | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr | ü | 70 | 1 | 12 | 14 | 8 | 12 | 13 | 2 | 4 | 3 | 1 | — | — | — | — | — |
| nicht heizbare Zimmer | m | 22 | — | — | 1 | 3 | 6 | 8 | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit | ü | 121 | 5 | 20 | 27 | 12 | 20 | 18 | 9 | 4 | 4 | 2 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbaren Zimmern | m | 32 | — | — | 2 | 5 | 7 | 11 | 2 | 1 | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heiz- | ü | 8 | — | 2 | 2 | — | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| bare Zimmer | m | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr | ü | 51 | — | 5 | 6 | 6 | 8 | 9 | 6 | 5 | 4 | — | 1 | — | 1 | — | — |
| nicht heizbare Zimmer | m | 22 | — | — | — | 2 | 2 | 4 | 6 | 2 | 4 | — | 1 | — | 1 | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 28 | 1 | 1 | 4 | 5 | 6 | 5 | — | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 9 | — | — | 1 | — | — | 2 | — | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 16 | — | — | 1 | 4 | 3 | 2 | 3 | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 19 | — | 1 | 1 | — | 8 | 2 | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 12 oder mehr heizbare Zimmer | ü | 3 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — |
| Wohnungen überhaupt | ü | 2102 | 268 | 435 | 436 | 328 | 242 | 164 | 98 | 58 | 39 | 19 | 8 | 2 | 2 | 2 | 1 |
| | m | 173 | — | 3 | 19 | 27 | 32 | 37 | 19 | 13 | 13 | 5 | 3 | — | 1 | 1 | — |

## Noch 11. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | überhaupt | nach der Bewohnerzahl | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **7. Markneukirchen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 420 | 71 | 90 | 76 | 57 | 48 | 32 | 21 | 14 | 6 | 3 | 1 | 1 | — | — | — |
| | m | 5 | — | — | 1 | — | 1 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 52 | 6 | 13 | 14 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 1 |
| | m | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 302 | 29 | 46 | 44 | 47 | 50 | 39 | 18 | 10 | 11 | 6 | 1 | 1 | — | — | — |
| | m | 21 | — | 1 | 4 | 1 | 6 | 6 | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 68 | 1 | 11 | 9 | 20 | 9 | 11 | 5 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 39 | 1 | — | 5 | 9 | 12 | 1 | 3 | 4 | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | m | 13 | — | — | 2 | 2 | 3 | — | 1 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 12 | — | 2 | — | 5 | — | 1 | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 6 | — | 1 | — | 1 | — | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 4 | — | — | 1 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 907 | 110 | 165 | 149 | 143 | 124 | 91 | 53 | 32 | 21 | 11 | 4 | 2 | — | — | 2 |
| | m | 49 | — | 3 | 7 | 4 | 11 | 9 | 6 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 232 | 6 | 32 | 50 | 50 | 34 | 21 | 16 | 12 | 6 | 5 | — | — | — | — | — |
| | m | 9 | — | — | 3 | 3 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 67 | — | 14 | 16 | 15 | 10 | 3 | 1 | 1 | 2 | 3 | 1 | — | 1 | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 114 | 1 | 16 | 22 | 20 | 20 | 13 | 9 | 6 | 4 | 1 | 2 | — | — | — | — |
| | m | 16 | — | — | 2 | 4 | 3 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 80 | 2 | 8 | 18 | 19 | 9 | 10 | 7 | 2 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | — | — |
| | m | 4 | — | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 31 | 1 | 2 | 8 | 1 | 4 | 5 | 4 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 7 | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 38 | 1 | 5 | 5 | 4 | 7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 |
| | m | 14 | — | — | — | 1 | 4 | — | 2 | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 3 | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 6 | — | 1 | 3 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 571 | 11 | 78 | 123 | 109 | 84 | 54 | 43 | 30 | 17 | 12 | 5 | 1 | 3 | — | 1 |
| | m | 54 | — | — | 7 | 9 | 10 | 2 | 9 | 8 | 4 | 2 | 2 | — | — | — | 1 |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 48 | — | 5 | 9 | 4 | 13 | 7 | 5 | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 78 | 1 | 11 | 17 | 16 | 14 | 11 | 6 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 91 | 3 | 11 | 20 | 27 | 11 | 8 | 8 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 13 | — | — | 2 | 5 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 38 | — | 3 | 6 | 5 | 11 | 9 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 8 | — | — | — | 2 | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 255 | 4 | 30 | 52 | 52 | 49 | 35 | 20 | 9 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — |
| | m | 26 | — | — | 2 | 8 | 7 | 5 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 45 | 1 | 4 | 13 | 2 | 9 | 6 | 4 | 3 | 1 | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | — | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 44 | 1 | 4 | 5 | 10 | 11 | 5 | 3 | 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 9 | — | — | 1 | 3 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 25 | — | 4 | 3 | 8 | 1 | 4 | — | 2 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 23 | 1 | 1 | 4 | 4 | 3 | 4 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — |
| | m | 5 | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 36 | — | 2 | 5 | 6 | 7 | 8 | 5 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | ü | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | ü | **1 908** | **128** | **288** | **354** | **335** | **289** | **207** | **131** | **84** | **41** | **28** | **9** | **5** | **4** | **2** | **3** |
| | m | 153 | — | 3 | 18 | 25 | 32 | 22 | 20 | 16 | 5 | 3 | 3 | 2 | 1 | 1 | 2 |

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vorbezeichneter Größe nach der Bewohnerzahl: überhaupt | 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **8. Olbernhau.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 5 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 5 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 33 | 17 | 3 | 2 | 1 | 6 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 6 | — | 1 | 2 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 791 | 101 | 145 | 167 | 132 | 101 | 73 | 38 | 23 | 7 | 3 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 12 | — | — | 1 | 4 | 3 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 164 | 8 | 29 | 42 | 37 | 19 | 16 | 7 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 204 | 16 | 22 | 26 | 38 | 43 | 15 | 18 | 10 | 5 | 4 | 3 | 1 | — | 3 | — |
| | m | 28 | — | — | 3 | 6 | 6 | 2 | 1 | 2 | — | 3 | 2 | 1 | — | 2 | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 69 | 2 | 5 | 10 | 21 | 11 | 10 | 6 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 10 | — | — | 2 | 4 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 32 | — | 1 | 6 | 3 | 1 | 3 | 4 | 4 | 4 | 1 | 1 | 2 | — | — | 2 |
| | m | 9 | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | 1 |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 15 | — | 1 | 1 | 4 | 2 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 |
| | m | 6 | — | — | 1 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 1 324 | 150 | 208 | 256 | 238 | 185 | 121 | 75 | 46 | 19 | 10 | 5 | 4 | — | 4 | 3 |
| | m | 66 | — | — | 8 | 16 | 11 | 6 | 6 | 4 | 2 | 3 | 3 | 3 | — | 3 | 1 |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 19 | 3 | 6 | 1 | 4 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 13 | 1 | 6 | 2 | 1 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 68 | 1 | 11 | 9 | 16 | 10 | 7 | 5 | 4 | 4 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 8 | — | 1 | — | 2 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 74 | 3 | 15 | 15 | 16 | 11 | 11 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 11 | — | 1 | 1 | 4 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 52 | 1 | 1 | 5 | 8 | 7 | 9 | 9 | 3 | 3 | 2 | 2 | — | 1 | 1 | — |
| | m | 18 | — | — | 1 | 2 | 4 | 2 | 4 | 1 | — | 2 | — | — | 1 | 1 | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 63 | — | 6 | 13 | 14 | 16 | 2 | 2 | 3 | 2 | 4 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 17 | — | 1 | 5 | 3 | 6 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 22 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 4 | 4 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | 1 | — |
| | m | 5 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 34 | — | 4 | 4 | 2 | 3 | 5 | — | 4 | 3 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | m | 10 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 3 | 1 | 2 | — | — | 1 | — | 1 |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 345 | 10 | 50 | 50 | 61 | 52 | 40 | 25 | 17 | 14 | 13 | 5 | 2 | 2 | 3 | 1 |
| | m | 69 | — | 3 | 7 | 11 | 15 | 5 | 9 | 5 | 4 | 5 | — | — | 2 | 2 | 1 |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 5 | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 8 | 1 | 1 | 1 | 1 | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 42 | 3 | 6 | 10 | 11 | 7 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | 1 | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 72 | 1 | 7 | 12 | 7 | 5 | 9 | 5 | 3 | 4 | 5 | 5 | 3 | 1 | — | 5 |
| | m | 25 | — | — | 3 | 1 | 1 | 4 | 2 | 1 | 1 | 2 | 3 | 1 | 1 | — | 5 |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 127 | 5 | 15 | 24 | 19 | 16 | 11 | 7 | 3 | 6 | 6 | 6 | 3 | 1 | — | 5 |
| | m | 31 | — | 1 | 3 | 2 | 4 | 5 | 2 | 1 | 1 | 2 | 3 | 1 | 1 | — | 5 |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 9 | — | 3 | — | 1 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 34 | 1 | 1 | 5 | 3 | 9 | 4 | 5 | 3 | — | 3 | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 31 | — | 4 | 3 | 3 | 3 | 5 | 5 | — | 1 | 3 | — | — | — | 1 | 3 |
| | m | 8 | — | — | 1 | — | — | 1 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 10 | — | — | 1 | 3 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 25 | — | — | 3 | 3 | 1 | 6 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | — | 1 | 1 | 2 |
| | m | 6 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | — | — | 1 | 1 |
| 12 heizbare Zimmer | ü | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | ü | 1 906 | 166 | 281 | 342 | 331 | 269 | 192 | 119 | 71 | 42 | 37 | 18 | 9 | 4 | 9 | 16 |
| | m | 184 | — | 4 | 19 | 29 | 30 | 19 | 19 | 12 | 8 | 11 | 8 | 4 | 3 | 6 | 12 |

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vorbezeichneter Größe: überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **9. Penig.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 67 | [1]) 38 | 13 | 7 | 4 | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 19 | 2 | 1 | 3 | 6 | 3 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 772 | 125 | 155 | 141 | 133 | 105 | 52 | 33 | 15 | 6 | 7 | — | — | — | — | — |
| | m | 19 | — | 4 | 6 | 5 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 260 | 12 | 42 | 53 | 58 | 39 | 20 | 15 | 11 | 4 | 4 | 1 | 1 | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 128 | 7 | 17 | 24 | 24 | 23 | 13 | 11 | 2 | 5 | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 21 | — | 1 | 2 | 5 | 2 | 5 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 77 | 3 | 11 | 11 | 17 | 11 | 11 | 8 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 12 | — | — | — | 3 | 2 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 11 | — | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 17 | 2 | — | — | 3 | 3 | 3 | — | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 1352 | 189 | 240 | 241 | 247 | 189 | 104 | 71 | 35 | 20 | 13 | 2 | 1 | — | — | — |
| | m | 60 | — | 6 | 9 | 15 | 7 | 10 | 7 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 13 | 3 | 4 | 1 | — | — | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 22 | — | 2 | 5 | 7 | 3 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 34 | 2 | 6 | 5 | 10 | 3 | 3 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 111 | 5 | 21 | 25 | 22 | 21 | 9 | 1 | 5 | — | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 12 | — | — | 3 | 4 | 4 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 21 | 1 | 3 | 1 | 6 | 4 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 63 | 2 | 10 | 10 | 12 | 7 | 8 | 5 | 5 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — |
| | m | 13 | — | — | 3 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 7 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 33 | 1 | 2 | 1 | 7 | 7 | 2 | 8 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 8 | — | — | — | 1 | — | 1 | 4 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 304 | 14 | 49 | 49 | 64 | 46 | 31 | 22 | 17 | 6 | 4 | 1 | 1 | — | — | — |
| | m | 43 | — | 2 | 7 | 9 | 9 | 3 | 5 | 2 | 3 | 3 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 17 | — | 3 | 6 | 1 | 2 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 25 | 1 | 4 | 6 | 5 | 3 | 3 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 43 | — | 4 | 11 | 7 | 12 | 1 | 3 | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — |
| | m | 9 | — | — | — | — | 4 | 1 | — | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 86 | 1 | 11 | 24 | 13 | 17 | 6 | 6 | 4 | 2 | — | — | 2 | — | — | — |
| | m | 14 | — | 1 | 2 | 1 | 4 | 1 | — | 3 | 1 | — | — | 1 | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 6 | — | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 33 | 1 | 3 | 5 | 3 | 6 | 7 | 4 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | m | 7 | — | 1 | — | — | 2 | 1 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 19 | — | 3 | 3 | 4 | 3 | 2 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 5 | — | — | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 10 | — | 1 | — | 4 | 1 | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 11 heizbare Zimmer | ü | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Wohnungen überhaupt** | ü | **1816** | **[1])205** | **309** | **324** | **339** | **263** | **151** | **111** | **57** | **31** | **17** | **4** | **4** | — | — | **1** |
| | m | 127 | — | 10 | 18 | 25 | 23 | 16 | 15 | 9 | 6 | 3 | 1 | 1 | — | — | — |

1) Darunter 1 zurzeit ohne anwesende Bewohner.

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **10. Burgstädt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 40 | 17 | 8 | 9 | 4 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 18 | 1 | 3 | 4 | 3 | 2 | 3 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 437 | 97 | 108 | 85 | 65 | 29 | 25 | 13 | 7 | 5 | 2 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 7 | — | — | 3 | 1 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 257 | 8 | 65 | 51 | 56 | 33 | 25 | 11 | 3 | 4 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 6 | — | 2 | — | 3 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 256 | 11 | 41 | 51 | 55 | 44 | 25 | 15 | 5 | 5 | 4 | — | — | — | — | — |
| | m | 28 | — | 1 | 2 | 14 | 4 | 5 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 147 | 4 | 19 | 42 | 31 | 20 | 18 | 6 | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 15 | — | 1 | 5 | 2 | 2 | 1 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 42 | 2 | 9 | 5 | 7 | 2 | 3 | 4 | 5 | 1 | 2 | 1 | — | — | 1 | — |
| | m | 7 | — | 1 | 2 | — | — | — | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 53 | — | 1 | 7 | 8 | 12 | 6 | 9 | 5 | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 9 | — | — | — | 1 | 6 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 1253 | 142 | 254 | 254 | 230 | 148 | 105 | 59 | 33 | 16 | 13 | 3 | — | — | 1 | — |
| | m | 73 | — | 5 | 13 | 21 | 14 | 7 | 3 | 8 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 9 | — | 1 | 4 | — | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 30 | — | 5 | 4 | 9 | 4 | 3 | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 44 | — | 9 | 8 | 8 | 10 | 7 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 115 | 4 | 20 | 21 | 29 | 21 | 7 | 5 | 5 | 2 | — | — | — | 1 | — | — |
| | m | 7 | — | 1 | — | 1 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 27 | 2 | 2 | 4 | 7 | 4 | 2 | 3 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 82 | 2 | 13 | 13 | 15 | 17 | 8 | 10 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 16 | — | — | 2 | 5 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 13 | — | 1 | 3 | 2 | 2 | 2 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 50 | 1 | 1 | 9 | 11 | 14 | 5 | 3 | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | — | 1 | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 370 | 9 | 52 | 66 | 81 | 75 | 34 | 25 | 16 | 7 | 3 | 1 | — | 1 | — | — |
| | m | 35 | — | 1 | 4 | 10 | 8 | 6 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 2 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 15 | 1 | 4 | 2 | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 21 | 1 | 4 | 2 | 5 | 4 | 2 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 64 | — | 5 | 7 | 16 | 7 | 8 | 8 | 4 | 4 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | — |
| | m | 16 | — | — | — | 3 | — | 2 | 5 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 102 | 2 | 14 | 11 | 22 | 15 | 11 | 11 | 5 | 4 | 1 | 4 | 1 | — | 1 | — |
| | m | 24 | — | 2 | 1 | 6 | 1 | 2 | 5 | 2 | 1 | — | 2 | 1 | — | 1 | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 12 | 1 | 1 | 3 | 3 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 36 | — | 4 | 9 | 9 | 6 | — | 5 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 7 | — | — | — | 2 | 3 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 18 | — | — | 3 | 5 | 5 | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 5 | — | — | 2 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 10 | — | — | 2 | 1 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| 12 oder mehr heizbare Zimmer | ü | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | ü | 1808 | 154 | 325 | 350 | 352 | 250 | 158 | 101 | 57 | 29 | 17 | 8 | 4 | 1 | 2 | — |
| | m | 141 | — | 8 | 18 | 39 | 26 | 15 | 11 | 13 | 5 | 1 | 2 | 2 | — | 1 | — |

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | überhaupt | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **11. Rochlitz.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 160 | 70 | 27 | 22 | 14 | 10 | 8 | 5 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 43 | 3 | 9 | 11 | 4 | 7 | 4 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 361 | 99 | 82 | 67 | 44 | 32 | 19 | 5 | 7 | 4 | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 187 | 19 | 51 | 30 | 35 | 26 | 15 | 5 | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 110 | 13 | 25 | 19 | 23 | 11 | 9 | 8 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 6 | — | 2 | — | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 66 | 8 | 16 | 13 | 12 | 11 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 11 | — | 1 | — | 1 | 2 | 4 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 943 | 214 | 212 | 163 | 133 | 99 | 64 | 29 | 17 | 9 | 3 | — | — | — | — | — |
| | m | 19 | — | 5 | 3 | 4 | 3 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 19 | 4 | 4 | 4 | 1 | 4 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 63 | 12 | 16 | 10 | 11 | 3 | 5 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 39 | 1 | 9 | 9 | 9 | 5 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 6 | — | — | 3 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 121 | 11 | 19 | 24 | 24 | 22 | 7 | 10 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 8 | — | — | 1 | — | — | 3 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 11 | — | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 69 | 2 | 13 | 15 | 9 | 12 | 6 | 4 | 4 | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| | m | 10 | — | 2 | 1 | — | 3 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 4 | — | — | 1 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 36 | 1 | 4 | 5 | 7 | 5 | 6 | 5 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 6 | — | — | 1 | 2 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 362 | 31 | 67 | 70 | 64 | 53 | 29 | 26 | 12 | 4 | 5 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 34 | — | 2 | 6 | 4 | 3 | 12 | 6 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 41 | 1 | 7 | 8 | 9 | 8 | 5 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 51 | 5 | 9 | 14 | 12 | 3 | 5 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | — | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 80 | 2 | 15 | 16 | 13 | 12 | 8 | 7 | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 21 | — | — | 2 | 6 | 2 | 3 | 4 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 177 | 9 | 32 | 39 | 35 | 24 | 18 | 9 | 5 | 5 | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 27 | — | — | 3 | 9 | 3 | 4 | 4 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 15 | — | 3 | 2 | — | 6 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 62 | 1 | 9 | 9 | 13 | 10 | 8 | 4 | 3 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 10 | — | — | — | 1 | 1 | 4 | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 40 | 1 | 7 | 5 | 11 | 10 | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 27 | — | 2 | 3 | 4 | 6 | 7 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | ü | 23 | — | 2 | 2 | 6 | 5 | 2 | 2 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | 1 |
| | m | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | ü | 4 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Wohnungen überhaupt | ü | 1 653 | 256 | 334 | 293 | 266 | 214 | 131 | 77 | 42 | 25 | 10 | 3 | — | — | — | 2 |
| | m | 96 | — | 7 | 13 | 20 | 11 | 23 | 13 | 4 | 4 | — | 1 | — | — | — | — |

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vorbezeichneter Größe: überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **12. Lengenfeld.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 251 | 55 | 51 | 41 | 42 | 25 | 19 | 12 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 11 | — | 2 | 2 | 4 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 65 | 7 | 11 | 9 | 17 | 8 | 6 | 2 | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 349 | 41 | 67 | 67 | 49 | 42 | 36 | 20 | 16 | 6 | 3 | 1 | — | 1 | — | — |
| | m | 34 | — | 3 | 7 | 4 | 6 | 6 | 1 | 4 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 209 | 9 | 35 | 45 | 41 | 31 | 18 | 15 | 9 | 2 | 3 | — | — | — | 1 | — |
| | m | 16 | — | — | 1 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 | 1 | — | — | — | — | 1 | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 70 | 4 | 12 | 10 | 13 | 7 | 6 | 5 | 3 | 5 | 3 | — | 1 | 1 | — | — |
| | m | 19 | — | 2 | 2 | — | 3 | 1 | 1 | 3 | 2 | 3 | — | 1 | 1 | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 52 | 3 | 3 | 8 | 5 | 8 | 12 | 3 | 4 | 3 | 1 | — | 1 | — | 1 | — |
| | m | 13 | — | — | 1 | 1 | 1 | 4 | — | 1 | 2 | 1 | — | 1 | — | 1 | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 3 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 1 007 | 119 | 179 | 182 | 170 | 122 | 98 | 57 | 39 | 21 | 11 | 1 | 2 | 4 | 2 | — |
| | m | 100 | — | 7 | 13 | 11 | 15 | 15 | 8 | 12 | 6 | 5 | — | 2 | 4 | 2 | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 33 | 1 | 4 | 5 | 7 | 4 | 2 | 4 | 2 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 1 |
| | m | 4 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 47 | 1 | 6 | 14 | 6 | 9 | 5 | 2 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 |
| | m | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 47 | 2 | 6 | 12 | 10 | 4 | 4 | 2 | 3 | 3 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 7 | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 98 | 8 | 13 | 21 | 19 | 17 | 9 | 3 | 3 | 1 | 4 | — | — | — | — | — |
| | m | 10 | — | — | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 14 | — | — | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | — | — | — | 1 | — | — |
| | m | 5 | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | 1 | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 39 | 2 | 3 | 13 | 1 | 3 | 9 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | — | — | — | — |
| | m | 11 | — | 1 | — | 1 | 2 | 3 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 4 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 15 | 1 | 2 | 2 | 4 | 2 | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 297 | 15 | 35 | 70 | 49 | 41 | 30 | 17 | 12 | 11 | 6 | 5 | 1 | 2 | — | 3 |
| | m | 43 | — | 1 | 3 | 5 | 5 | 4 | 8 | 4 | 4 | 3 | 1 | 1 | 2 | — | 2 |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 14 | 3 | 3 | 2 | 3 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| | m | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 33 | — | 10 | 6 | 7 | 8 | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 39 | 1 | 5 | 8 | 8 | 8 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 12 | — | — | 3 | 2 | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 88 | 5 | 18 | 16 | 18 | 11 | 7 | 4 | 3 | 4 | 1 | — | — | — | — | 1 |
| | m | 20 | 1 | — | 4 | 4 | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | 1 |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 9 | — | 1 | 1 | 3 | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 35 | 1 | 3 | 4 | 5 | 5 | 7 | 2 | — | 1 | 2 | 2 | — | — | — | 3 |
| | m | 8 | — | — | — | — | — | 3 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 13 | — | — | 2 | 4 | 5 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 4 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 bis 9 heizbare Zimmer | ü | 9 | — | — | 1 | 1 | 2 | 1 | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | ü | 1 462 | 140 | 236 | 277 | 250 | 186 | 148 | 81 | 60 | 38 | 20 | 8 | 3 | 6 | 2 | 7 |
| | m | 174 | 1 | 8 | 20 | 20 | 22 | 25 | 19 | 19 | 13 | 10 | 1 | 3 | 6 | 2 | 5 |

## Noch II. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **13. Neustadt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 44 | 23 | 6 | 3 | 5 | 4 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 9 | 1 | 1 | — | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 314 | 65 | 79 | 47 | 52 | 37 | 19 | 7 | 5 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 19 | — | 2 | 2 | 4 | 6 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 220 | 20 | 52 | 64 | 33 | 22 | 14 | 10 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 8 | — | — | 1 | 2 | 2 | 1 | | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 87 | 6 | 20 | 14 | 15 | 16 | 8 | 3 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 11 | — | — | 2 | 1 | 3 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 100 | 6 | 18 | 22 | 15 | 13 | 11 | 8 | 1 | 4 | — | 1 | 1 | — | — | — |
| | m | 10 | — | — | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 20 | 3 | 2 | 5 | 5 | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 23 | 1 | — | 4 | 2 | 6 | 1 | 2 | 3 | 2 | — | 2 | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 817 | 125 | 178 | 159 | 128 | 101 | 58 | 33 | 18 | 12 | 1 | 3 | 1 | — | — | — |
| | m | 56 | — | 3 | 8 | 10 | 14 | 11 | 6 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 9 | 4 | — | 2 | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 25 | 3 | 3 | 4 | 5 | 2 | 4 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 14 | 1 | 2 | — | 6 | 1 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 98 | 5 | 14 | 18 | 24 | 14 | 11 | 2 | 6 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 7 | — | — | 1 | 2 | 2 | 2 | — | — | - | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 17 | 1 | 2 | 3 | 4 | 2 | 2 | 2 | 1 | - | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | - | - | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 66 | 5 | 16 | 11 | 12 | 5 | 10 | 2 | 3 | 1 | — | — | 1 | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 14 | 1 | 1 | 7 | 2 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 28 | — | 3 | 6 | 4 | 5 | 2 | 4 | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — |
| | m | 4 | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 271 | 20 | 41 | 51 | 57 | 29 | 35 | 15 | 13 | 3 | 2 | 3 | 2 | — | — | — |
| | m | 20 | — | — | 3 | 4 | 4 | 6 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | - | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 7 | 1 | 1 | 1 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 24 | 1 | 6 | 4 | 5 | 3 | 1 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 34 | — | 3 | 5 | 6 | 6 | 1 | 4 | 4 | 3 | 1 | — | 1 | — | — | — |
| | m | 4 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 67 | 2 | 10 | 10 | 11 | 14 | 2 | 5 | 6 | 4 | 1 | — | 1 | 1 | — | — |
| | m | 8 | — | 1 | — | 1 | 2 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 9 | — | 2 | 1 | 4 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 34 | — | 6 | 6 | 6 | 3 | 2 | 3 | 5 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 18 | — | 1 | 2 | 4 | 2 | 6 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — |
| | m | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 5 | — | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 7 bis 9 heizbare Zimmer | ü | 6 | — | — | — | 3 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | ü | 1 227 | 147 | 240 | 230 | 213 | 151 | 104 | 58 | 48 | 22 | 5 | 7 | 5 | 2 | — | — |
| | m | 90 | — | 4 | 11 | 17 | 20 | 22 | 10 | 2 | 3 | — | — | 1 | — | — | — |

## Noch 11. Die bewohnten Wohnungen nach Größe und Bewohnerzahl und dem Vorhandensein von Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

| Größe der Wohnungen (ohne Laden, Schauräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume) | Wohnungen überhaupt = ü mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten) = m | Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe überhaupt | nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner | 2 Bewohner | 3 Bewohner | 4 Bewohner | 5 Bewohner | 6 Bewohner | 7 Bewohner | 8 Bewohner | 9 Bewohner | 10 Bewohner | 11 Bewohner | 12 Bewohner | 13 Bewohner | 14 Bewohner | 15 oder mehr Bewohner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **14. Thum.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 2 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 2 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 5 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | ü | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 503 | 60 | 106 | 104 | 100 | 69 | 36 | 16 | 7 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| | m | 11 | — | — | 3 | 5 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 42 | 2 | 8 | 14 | 12 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 121 | 13 | 17 | 23 | 22 | 16 | 11 | 10 | 6 | 2 | — | 1 | — | — | — | — |
| | m | 7 | — | — | — | 1 | — | 4 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 39 | 1 | 4 | 12 | 8 | 6 | 3 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 18 | 1 | — | — | 3 | 4 | 4 | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 11 | — | — | 1 | 3 | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | ü | 745 | 81 | 136 | 154 | 151 | 100 | 59 | 35 | 19 | 7 | 1 | 2 | — | — | — | — |
| | m | 25 | — | — | 5 | 7 | 2 | 6 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 5 | 2 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | ü | 74 | 1 | 8 | 22 | 8 | 14 | 13 | 4 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 3 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | ü | 9 | — | 2 | 4 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 81 | 3 | 9 | 16 | 17 | 21 | 10 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 5 | — | — | 1 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 16 | — | 4 | 1 | 5 | 1 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 18 | — | — | 3 | 2 | 6 | 2 | 2 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | ü | 21 | 1 | — | 3 | 2 | 5 | 2 | 2 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | ü | 224 | 7 | 23 | 50 | 36 | 47 | 32 | 12 | 10 | 3 | 4 | — | — | — | — | — |
| | m | 10 | — | — | 1 | 1 | 4 | 1 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | ü | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | ü | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | ü | 10 | — | 4 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 30 | — | 2 | 4 | 11 | 5 | 3 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | — | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | ü | 43 | 2 | 6 | 6 | 14 | 6 | 4 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | m | 4 | — | — | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | ü | 4 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | ü | 10 | — | 1 | — | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | ü | 2 | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | m | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | ü | 5 | — | — | 2 | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 8 heizbare Zimmer | ü | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | ü | 1035 | 90 | 167 | 214 | 205 | 157 | 98 | 52 | 32 | 12 | 5 | 2 | — | — | 1 | — |
| | m | 41 | — | — | 6 | 10 | 7 | 9 | 3 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — |

# III. Die Mietpreise.

## a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v, leerstehend = l | überhaupt | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von bis mit 50 ℳ | über 50 bis mit 75 ℳ | über 75 bis mit 100 ℳ | über 100 bis mit 125 ℳ | über 125 bis mit 150 ℳ | über 150 bis mit 175 ℳ | über 175 bis mit 200 ℳ | über 200 bis mit 225 ℳ | über 225 bis mit 250 ℳ | über 250 bis mit 275 ℳ | über 275 bis mit 300 ℳ | über 300 bis mit 350 ℳ | über 350 bis mit 400 ℳ | über 400 bis mit 450 ℳ | über 450 bis mit 500 ℳ | über 500 bis mit 600 ℳ | über 600 bis mit 700 ℳ | über 700 bis mit 800 ℳ | über 800 bis mit 900 ℳ | über 900 bis mit 1000 ℳ | über 1000 ℳ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **1. Zittau.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 7 | 4 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 8 | 1 | — | 1 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 355 | 42 | 154 | 110 | 86 | 9 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 40 | 3 | 20 | 15 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 72 | 1 | 2 | 13 | 15 | 27 | 6 | 6 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | [1])9 | [1])2 | 1 | 1 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 1772 | 25 | 265 | 705 | 581 | 172 | 15 | 7 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 109 | 1 | 12 | 49 | 32 | 14 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 1408 | — | 5 | 22 | 144 | 502 | 257 | 395 | 50 | 23 | 2 | 5 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 85 | — | — | 3 | 9 | 27 | 23 | 22 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 217 | 4 | 18 | 64 | 88 | 32 | 7 | 1 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 11 | 1 | — | 3 | 2 | 2 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 177 | — | 1 | 4 | 17 | 48 | 34 | 55 | 8 | 6 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 13 | — | — | 1 | — | 1 | 2 | 6 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 10 | — | 1 | 3 | 1 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 18 | — | — | 4 | 2 | 1 | 1 | — | 3 | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 4047 | 77 | 447 | 928 | 892 | 797 | 321 | 467 | 63 | 32 | 5 | 11 | 1 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | [1])272 | [1])9 | 33 | 73 | 44 | 51 | 26 | 30 | 2 | 3 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 57 | — | 9 | 10 | 10 | 15 | 2 | 6 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 9 | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 175 | 1 | 2 | 2 | — | 31 | 13 | 65 | 28 | 14 | 2 | 7 | 7 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 9 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 42 | — | 1 | 5 | 3 | 16 | 5 | 8 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 418 | — | — | 1 | 5 | 12 | 21 | 77 | 55 | 93 | 48 | 73 | 23 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 28 | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 5 | 6 | 3 | 5 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 19 | — | 1 | 2 | 1 | 2 | 3 | 6 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 92 | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 12 | 4 | 12 | 9 | 21 | 12 | 9 | 4 | — | 5 | — | — | — | — | — |
| | l | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 6 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 3 | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 19 | — | — | 1 | — | 8 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 | 2 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 825 | 1 | 13 | 21 | 21 | 81 | 46 | 176 | 96 | 123 | 61 | 106 | 44 | 26 | 5 | — | 5 | — | — | — | — | — |
| | l | 62 | — | — | 1 | 3 | 9 | 2 | 10 | 7 | 7 | 4 | 11 | 4 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 4 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 291 | — | — | 1 | 2 | 2 | 5 | 8 | 6 | 35 | 20 | 53 | 87 | 52 | 12 | 6 | 2 | — | — | — | — | — |
| | l | 42 | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | 3 | 1 | 17 | 11 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 226 | — | — | — | — | — | 1 | 6 | 1 | 6 | 9 | 25 | 34 | 82 | 36 | 17 | 9 | — | — | — | — | — |
| | l | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 3 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 58 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | 1 | 8 | 18 | 13 | 6 | 8 | — | — | 1 | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 579 | — | — | 1 | 2 | 2 | 7 | 15 | 7 | 43 | 29 | 81 | 129 | 152 | 61 | 29 | 20 | — | — | 1 | — | — |
| | l | 56 | — | — | — | — | 1 | 2 | 2 | — | 5 | 1 | 17 | 14 | 8 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 192 | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | 1 | — | 3 | 16 | 51 | 29 | 41 | 35 | 9 | 2 | 2 | — | — |
| | l | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 3 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 143 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 4 | 10 | 13 | 26 | 48 | 32 | 5 | 1 | — | — |
| | l | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 162 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 3 | 4 | 5 | 13 | 9 | 38 | 47 | 26 | 8 | 2 | 6 |
| | l | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 3 | — |
| 6 heizbare Zimmer | v | 72 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 4 | 3 | 8 | 7 | 8 | 15 | 9 | 15 |
| | l | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 52 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 3 | 8 | 10 | 28 |
| | l | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| Wohnungen überhaupt | v | 6075 | 78 | 460 | 951 | 916 | 880 | 375 | 660 | 166 | 200 | 96 | 205 | 198 | 252 | 126 | 109 | 154 | 97 | 44 | 35 | 21 | 52 |
| | l | [1])430 | [1])9 | 33 | 74 | 47 | 61 | 30 | 42 | 9 | 15 | 5 | 32 | 20 | 11 | 10 | 5 | 6 | 3 | 6 | 2 | 5 | 5 |

1) Darunter 2 Freiwohnungen.

## Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v leerstehend = l | überhaupt | bis mit 50 ℳ | über 50 bis mit 75 ℳ | über 75 bis mit 100 ℳ | über 100 bis mit 125 ℳ | über 125 bis mit 150 ℳ | über 150 bis mit 175 ℳ | über 175 bis mit 200 ℳ | über 200 bis mit 225 ℳ | über 225 bis mit 250 ℳ | über 250 bis mit 275 ℳ | über 275 bis mit 300 ℳ | über 300 bis mit 350 ℳ | über 350 bis mit 400 ℳ | über 400 bis mit 450 ℳ | über 450 bis mit 500 ℳ | über 500 bis mit 600 ℳ | über 600 bis mit 700 ℳ | über 700 bis mit 800 ℳ | über 800 bis mit 900 ℳ | über 900 bis mit 1000 ℳ | über 1000 ℳ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe | zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **2. Döbeln.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | l | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 210 | 49 | 78 | 61 | 15 | 5 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — | — | — | — |
| | l | 31 | 9 | 8 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 95 | 1 | — | 11 | 32 | 31 | 15 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 692 | 43 | 209 | 278 | 137 | 22 | 1 | 1 | — | 1 | | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 59 | 3 | 21 | 28 | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 741 | — | 10 | 50 | 184 | 283 | 131 | 72 | 5 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | | — | — | — |
| | l | 31 | — | 1 | 7 | 9 | 7 | 5 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 128 | 1 | 11 | 67 | 41 | 5 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 9 | — | 3 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 174 | — | — | 9 | 18 | 71 | 28 | 37 | 8 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 7 | — | — | 1 | 2 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 11 | — | — | 6 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 13 | — | — | 1 | 1 | 4 | 2 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 2065 | 94 | 309 | 483 | 431 | 422 | 178 | 121 | 16 | 7 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 145 | 13 | 35 | 54 | 20 | 13 | 5 | 3 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 14 | — | 1 | 3 | 6 | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 61 | — | — | 4 | 3 | 11 | 13 | 17 | 5 | 1 | 1 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 6 | — | — | — | — | — | 2 | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 33 | — | 1 | 6 | 13 | 7 | 1 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | 1 | — | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 372 | — | 1 | 2 | 11 | 22 | 45 | 71 | 51 | 67 | 54 | 26 | 17 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 18 | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 2 | 3 | 3 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 13 | — | — | 2 | 2 | 7 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 102 | — | — | — | 1 | 4 | 3 | 9 | 5 | 16 | 7 | 16 | 34 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 8 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 18 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 2 | — | 2 | 6 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 614 | — | 3 | 17 | 37 | 54 | 63 | 103 | 63 | 87 | 62 | 48 | 59 | 15 | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 41 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | 8 | 4 | 2 | 3 | 3 | 6 | 6 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 64 | — | — | — | — | 2 | 1 | 4 | 3 | 7 | 10 | 26 | 9 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 71 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 3 | 10 | 5 | 15 | 12 | 12 | 8 | — | 3 | — | — | — | — | 1 |
| | l | 6 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 52 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 3 | 6 | 10 | 12 | 9 | 6 | 4 | — | — | 1 | — | — |
| | l | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 189 | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 6 | 6 | 17 | 19 | 47 | 31 | 25 | 18 | 6 | 7 | — | — | 1 | — | 1 |
| | l | 15 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 35 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 7 | 8 | 5 | 5 | 6 | 3 | — | — | — | — | — |
| | l | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 84 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | 2 | 1 | 4 | 10 | 14 | 20 | 21 | 6 | 3 | — | — | — |
| | l | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 |
| 5 heizbare Zimmer | v | 57 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 2 | 10 | 13 | 15 | 5 | 2 | 2 | 2 |
| | l | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 2 | — | 1 | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | v | 33 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 8 | 5 | 8 | 8 | 1 | 1 |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 4 | 3 | 2 | 3 | 12 |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | v | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Wohnungen überhaupt | v | 3106 | 94 | 312 | 500 | 471 | 479 | 242 | 231 | 85 | 113 | 86 | 104 | 105 | 58 | 44 | 44 | 53 | 30 | 19 | 13 | 6 | 17 |
| | l | 222 | 14 | 36 | 57 | 21 | 15 | 13 | 7 | 3 | 7 | 5 | 9 | 9 | 9 | 2 | 6 | 2 | 2 | — | 2 | — | 3 |

## Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

Zahl der Wohnungen vorbezeichneter Größe — zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v leerstehend = l | überhaupt | bis mit 50 M | über 50 bis mit 75 M | über 75 bis mit 100 M | über 100 bis mit 125 M | über 125 bis mit 150 M | über 150 bis mit 175 M | über 175 bis mit 200 M | über 200 bis mit 225 M | über 225 bis mit 250 M | über 250 bis mit 275 M | über 275 bis mit 300 M | über 300 bis mit 350 M | über 350 bis mit 400 M | über 400 bis mit 450 M | über 450 bis mit 500 M | über 500 bis mit 600 M | über 600 bis mit 700 M | über 700 bis mit 800 M | über 800 bis mit 900 M | über 900 bis mit 1000 M | über 1000 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **3. Grimma.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | l | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 113 | 35 | 56 | 16 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 14 | 7 | 4 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 72 | 2 | 8 | 26 | 25 | 9 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | 1 | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 256 | 24 | 116 | 101 | 10 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| ohne Küche | l | 17 | 6 | 7 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 399 | 1 | 23 | 124 | 138 | 83 | 15 | 12 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit Küche | l | 22 | 1 | 1 | 6 | 8 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer | v | 47 | — | 23 | 15 | 7 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| ohne Küche | l | 3 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer | v | 107 | — | 4 | 14 | 34 | 30 | 9 | 12 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit Küche | l | 4 | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 6 | — | — | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 7 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit | v | 1009 | 63 | 230 | 301 | 223 | 128 | 27 | 28 | 3 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 0 oder 1 heizbaren Zimmer | l | 67 | 16 | 14 | 14 | 9 | 8 | 5 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 18 | — | 6 | 4 | 1 | 2 | 1 | 1 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 55 | 1 | 1 | 10 | 3 | 21 | 5 | 8 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 16 | — | 2 | 7 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| ohne Küche | l | 2 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 134 | — | — | 2 | 8 | 33 | 16 | 41 | 15 | 6 | 4 | 4 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit Küche | l | 12 | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 4 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer | v | 8 | — | 1 | 1 | 2 | — | 1 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| ohne Küche | l | 4 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer | v | 66 | — | — | 5 | 2 | 8 | 3 | 8 | 7 | 12 | 2 | 7 | 10 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit Küche | l | 7 | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 8 | — | — | — | 1 | 2 | — | 2 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit | v | 307 | 1 | 10 | 29 | 19 | 69 | 27 | 62 | 26 | 22 | 7 | 16 | 15 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbaren Zimmern | l | 33 | 1 | 1 | 3 | 3 | 2 | 3 | 10 | 1 | 2 | 2 | 1 | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 35 | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 2 | 6 | 3 | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 57 | — | — | 2 | 1 | — | 1 | 4 | 4 | 5 | 7 | 10 | 9 | 7 | 7 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 42 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 2 | 5 | 8 | 10 | 3 | 5 | 3 | 2 | 1 | — | — | — |
| | l | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit | v | 135 | — | — | 2 | 2 | 3 | 3 | 11 | 10 | 9 | 11 | 21 | 20 | 21 | 10 | 5 | 3 | 3 | 1 | — | — | — |
| 3 heizbaren Zimmern | l | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 1 | 4 | 3 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 24 | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 3 | 1 | 4 | 3 | 2 | 2 | 2 | — | 1 | — | — | — |
| | l | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 66 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 3 | 8 | 18 | 14 | 8 | 6 | 3 | 2 | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 42 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 | 2 | 5 | 2 | 8 | 11 | 5 | 3 | 1 | 1 | — |
| | l | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 3 | — | — | 1 | — | 1 |
| 6 heizbare Zimmer | v | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 6 | 6 | 4 | — | 1 | 2 |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | — | 2 | 2 | 10 |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Wohnungen überhaupt | v | 1629 | 64 | 240 | 332 | 244 | 202 | 58 | 102 | 41 | 39 | 23 | 46 | 49 | 52 | 30 | 24 | 31 | 20 | 11 | 3 | 4 | 14 |
| | l | [1])135 | [1])20 | 15 | 17 | 12 | 10 | 8 | 10 | 1 | 7 | 3 | 7 | 5 | 5 | 4 | 2 | 4 | 2 | 1 | 1 | — | 1 |

1) Darunter 3 Freiwohnungen ohne Angabe der Zimmerzahl.

Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v leerstehend = l | überhaupt | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | bis mit 50 ℳ | über 50 bis mit 75 ℳ | über 75 bis mit 100 ℳ | über 100 bis mit 125 ℳ | über 125 bis mit 150 ℳ | über 150 bis mit 175 ℳ | über 175 bis mit 200 ℳ | über 200 bis mit 225 ℳ | über 225 bis mit 250 ℳ | über 250 bis mit 275 ℳ | über 275 bis mit 300 ℳ | über 300 bis mit 350 ℳ | über 350 bis mit 400 ℳ | über 400 bis mit 450 ℳ | über 450 bis mit 500 ℳ | über 500 bis mit 600 ℳ | über 600 bis mit 700 ℳ | über 700 bis mit 800 ℳ | über 800 bis mit 900 ℳ | über 900 bis mit 1000 ℳ | über 1000 ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **4. Oschatz.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 71 | 46 | 24 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 12 | 7 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 4 | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 385 | 29 | 159 | 170 | 23 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 27 | 5 | 8 | 12 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 546 | — | 13 | 167 | 217 | 122 | 17 | 9 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 23 | — | — | 7 | 7 | 8 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 57 | 1 | 15 | 26 | 12 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 122 | — | 1 | 22 | 43 | 43 | 5 | 3 | — | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 9 | — | — | 1 | 3 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 4 | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 1 192 | 77 | 213 | 389 | 297 | 172 | 23 | 14 | 2 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 78 | 12 | 13 | 25 | 11 | 14 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 9 | — | 2 | 5 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 44 | — | — | 3 | 9 | 20 | 4 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 20 | — | 1 | 11 | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 155 | 1 | — | 2 | 13 | 27 | 19 | 43 | 20 | 11 | 12 | 5 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 11 | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | 4 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 5 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 63 | — | — | 2 | 4 | 5 | 4 | 15 | 4 | 13 | 6 | 5 | 3 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 11 | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 308 | 1 | 4 | 24 | 33 | 56 | 28 | 68 | 25 | 25 | 19 | 12 | 8 | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 19 | — | — | 4 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 6 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 17 | — | — | — | — | — | 1 | 4 | 3 | 4 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 7 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 52 | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 3 | 6 | 10 | 13 | 11 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 32 | — | — | — | — | 2 | — | 3 | — | 1 | — | 9 | 7 | 7 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 103 | — | 1 | — | — | 2 | 2 | 10 | 5 | 8 | 8 | 20 | 21 | 19 | 2 | 4 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 23 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 5 | 3 | 4 | 4 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 14 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 4 | 5 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 38 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 6 | 10 | 7 | 6 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 3 | 7 | 2 | 1 | 1 | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | v | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 3 | — | 2 | — | — | 1 |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 3 | 1 | — | 1 | 4 |
| | l | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| Wohnungen überhaupt | v | 1 696 | 78 | 218 | 413 | 330 | 230 | 53 | 93 | 32 | 37 | 28 | 42 | 40 | 41 | 13 | 24 | 7 | 4 | 4 | — | 1 | 8 |
| | l | 132 | 12 | 13 | 29 | 13 | 15 | 3 | 4 | 2 | 11 | 4 | 6 | 6 | 4 | 1 | 3 | 2 | — | 2 | — | — | 2 |

## Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v leerstehend = l | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe überhaupt | zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | bis mit 50 ℳ | über 50 bis mit 75 ℳ | über 75 bis mit 100 ℳ | über 100 bis mit 125 ℳ | über 125 bis mit 150 ℳ | über 150 bis mit 175 ℳ | über 175 bis mit 200 ℳ | über 200 bis mit 225 ℳ | über 225 bis mit 250 ℳ | über 250 bis mit 275 ℳ | über 275 bis mit 300 ℳ | über 300 bis mit 350 ℳ | über 350 bis mit 400 ℳ | über 400 bis mit 450 ℳ | über 450 bis mit 500 ℳ | über 500 bis mit 600 ℳ | über 600 bis mit 700 ℳ | über 700 bis mit 800 ℳ | über 800 bis mit 900 ℳ | über 900 bis mit 1000 ℳ | über 1000 ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **5. Buchholz.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 940 | 17 | 175 | 468 | 236 | 29 | 5 | 7 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 8 | 1 | 2 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 77 | — | — | 8 | 17 | 25 | 7 | 10 | 5 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 79 | — | 1 | 8 | 42 | 13 | 6 | 5 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 13 | — | — | — | 6 | 5 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 90 | — | — | 87 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 4 | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 1 205 | 17 | 177 | 571 | 302 | 74 | 21 | 24 | 8 | 5 | 2 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 16 | 1 | 2 | 6 | — | — | — | 3 | 2 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 129 | — | 2 | 8 | 27 | 33 | 20 | 27 | 4 | 5 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 81 | — | — | 1 | 3 | 5 | 2 | 1 | 11 | 14 | 5 | 9 | 23 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 41 | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 2 | 4 | 8 | 6 | 6 | — | 2 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 25 | — | — | — | — | 2 | — | 1 | 4 | — | — | 4 | 8 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 6 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 282 | — | 2 | 9 | 33 | 43 | 25 | 31 | 25 | 29 | 11 | 19 | 34 | 14 | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 7 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | — | — | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 33 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 4 | 4 | 9 | 5 | 5 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 3 | 2 | — | 4 | 3 | 1 | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 3 | 1 | — | 3 | 1 | 4 | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 71 | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 2 | 4 | 5 | 15 | 11 | 8 | 5 | 8 | 5 | 5 | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 8 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 3 | 1 | 1 | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | v | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | — | — |
| 11 oder mehr heizbare Zimmer | v | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Wohnungen überhaupt | v | 1 588 | 17 | 179 | 580 | 335 | 119 | 46 | 57 | 35 | 39 | 18 | 37 | 45 | 30 | 11 | 13 | 12 | 8 | 5 | 1 | 1 | — |
| | l | 19 | 1 | 2 | 6 | — | — | — | 3 | 2 | | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — |
| **6. Hainichen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 15 | 8 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 776 | 82 | 399 | 259 | 30 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 24 | 3 | 10 | 10 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 114 | — | 7 | 35 | 32 | 21 | 11 | 5 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | — | — | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.**

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v leerstehend = l | überhaupt | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | bis mit 50 ℳ | über 50 bis mit 75 ℳ | über 75 bis mit 100 ℳ | über 100 bis mit 125 ℳ | über 125 bis mit 150 ℳ | über 150 bis mit 175 ℳ | über 175 bis mit 200 ℳ | über 200 bis mit 225 ℳ | über 225 bis mit 250 ℳ | über 250 bis mit 275 ℳ | über 275 bis mit 300 ℳ | über 300 bis mit 350 ℳ | über 350 bis mit 400 ℳ | über 400 bis mit 450 ℳ | über 450 bis mit 500 ℳ | über 500 bis mit 600 ℳ | über 600 bis mit 700 ℳ | über 700 bis mit 800 ℳ | über 800 bis mit 900 ℳ | über 900 bis mit 1000 ℳ | über 1000 ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **6. Hainichen.** (Schluß.) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 140 | 3 | 33 | 79 | 17 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 7 | — | 3 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 39 | — | 1 | 3 | 10 | 13 | 4 | 3 | 2 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 11 | — | — | 6 | 3 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 7 | — | — | — | — | — | 1 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 1 103 | 94 | 447 | 382 | 92 | 47 | 17 | 13 | 5 | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 41 | 4 | 13 | 14 | 3 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 6 | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare u. 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 37 | — | 5 | 18 | 9 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 46 | — | — | — | 4 | 7 | 4 | 6 | 4 | 5 | 1 | 11 | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 12 | — | 1 | 3 | 2 | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare u. 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 21 | — | — | — | — | 1 | 2 | 5 | 2 | 2 | 1 | 1 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 15 | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — | 3 | 4 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 141 | 1 | 7 | 21 | 17 | 15 | 10 | 18 | 8 | 8 | 2 | 15 | 10 | 5 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 9 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 6 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 18 | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 3 | 1 | 5 | 1 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 28 | — | — | — | — | — | — | 5 | 1 | 6 | 2 | 3 | 1 | 3 | 5 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 53 | — | 1 | — | 1 | 1 | 1 | 7 | 2 | 10 | 5 | 8 | 2 | 7 | 6 | 1 | 1 | — | — | — | — | |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 4 heizbare und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 14 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | |
| 5 heizbare Zimmer | v | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 4 | 1 | — | — | 1 | — | |
| 6 heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | |
| Wohnungen überhaupt | v | 1 326 | 95 | 455 | 403 | 110 | 63 | 28 | 39 | 15 | 21 | 8 | 26 | 14 | 15 | 12 | 13 | 5 | 2 | — | 1 | 1 | |
| | l | 54 | 4 | 13 | 15 | 4 | 5 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 | 3 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | |
| **7. Markneukirchen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | l | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 351 | 23 | 52 | 136 | 84 | 45 | 4 | 6 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 27 | 3 | 6 | 10 | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 29 | — | — | 2 | 2 | 7 | 12 | 5 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 226 | 2 | 7 | 48 | 61 | 80 | 12 | 14 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 7 | — | 1 | — | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 28 | — | — | — | 1 | 5 | 3 | 8 | 5 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares u. 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 24 | — | 1 | 3 | 5 | 7 | 2 | 5 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares u. 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 663 | 25 | 60 | 189 | 153 | 144 | 34 | 38 | 7 | 9 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 37 | 3 | 7 | 11 | 8 | 5 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v leerstehend = l | überhaupt | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | bis mit 50 ℳ | über 50 bis mit 75 ℳ | über 75 bis mit 100 ℳ | über 100 bis mit 125 ℳ | über 125 bis mit 150 ℳ | über 150 bis mit 175 ℳ | über 175 bis mit 200 ℳ | über 200 bis mit 225 ℳ | über 225 bis mit 250 ℳ | über 250 bis mit 275 ℳ | über 275 bis mit 300 ℳ | über 300 bis mit 350 ℳ | über 350 bis mit 400 ℳ | über 400 bis mit 450 ℳ | über 450 bis mit 500 ℳ | über 500 bis mit 600 ℳ | über 600 bis mit 700 ℳ | über 700 bis mit 800 ℳ | über 800 bis mit 900 ℳ | über 900 bis mit 1000 ℳ | über 1000 ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **7. Markneukirchen.** (Schluß.) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 172 | — | 1 | 7 | 16 | 57 | 42 | 36 | 7 | 5 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 6 | — | — | 3 | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 34 | — | — | — | 2 | 4 | 2 | 7 | 4 | 12 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 68 | — | — | 5 | 4 | 18 | 13 | 12 | 6 | 6 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 34 | — | — | — | 1 | — | — | 3 | 2 | 6 | 2 | 8 | 8 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 5 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 10 | — | — | — | — | 1 | 1 | 3 | — | 2 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 11 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 331 | — | 1 | 12 | 23 | 80 | 58 | 61 | 21 | 31 | 5 | 15 | 13 | 8 | 3 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 19 | — | — | 3 | 1 | 3 | — | 4 | — | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 18 | — | — | — | 1 | — | — | 5 | 7 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 40 | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | 2 | 2 | 12 | 13 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 42 | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 3 | 3 | 3 | 7 | 5 | 10 | 4 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 8 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 108 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 11 | 11 | 8 | 7 | 21 | 19 | 18 | 5 | 1 | 2 | — | 1 | 1 | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | 5 | 1 | 1 | 3 | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | 1 | — |
| 6 heizbare Zimmer | v | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Wohnungen überhaupt | v | 1 141 | 25 | 61 | 201 | 177 | 225 | 93 | 110 | 39 | 49 | 13 | 41 | 35 | 34 | 13 | 4 | 10 | 8 | 3 | 2 | 2 | 1 |
| | l | 61 | 3 | 7 | 14 | 9 | 9 | 1 | 6 | — | 3 | 1 | 3 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| **8. Olbernhau.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 3 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 5 | — | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | l | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 24 | 7 | 6 | 8 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 6 | 5 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 6 | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 689 | 58 | 288 | 286 | 44 | 8 | 1 | 3 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 18 | 2 | 8 | 5 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 119 | — | 2 | 24 | 18 | 46 | 19 | 9 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 6 | — | — | 1 | 1 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 145 | 3 | 30 | 71 | 27 | 13 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 35 | — | 3 | 2 | 2 | 11 | 8 | 5 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 7 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 1 035 | 70 | 334 | 398 | 95 | 81 | 29 | 18 | 2 | 4 | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 39 | 8 | 8 | 9 | 3 | 6 | — | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

## Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v leerstehend = l | überhaupt | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | bis mit 50 ℳ | über 50 bis mit 75 ℳ | über 75 bis mit 100 ℳ | über 100 bis mit 125 ℳ | über 125 bis mit 150 ℳ | über 150 bis mit 175 ℳ | über 175 bis mit 200 ℳ | über 200 bis mit 225 ℳ | über 225 bis mit 250 ℳ | über 250 bis mit 275 ℳ | über 275 bis mit 300 ℳ | über 300 bis mit 350 ℳ | über 350 bis mit 400 ℳ | über 400 bis mit 450 ℳ | über 450 bis mit 500 ℳ | über 500 bis mit 600 ℳ | über 600 bis mit 700 ℳ | über 700 bis mit 800 ℳ | über 800 bis mit 900 ℳ | über 900 bis mit 1000 ℳ | über 1000 ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **8. Olbernhau.** (Schluß). | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 11 | — | — | 3 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 5 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 39 | — | 6 | 8 | 6 | 8 | 6 | 3 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 44 | — | — | 1 | 8 | 7 | 4 | 5 | 1 | 5 | 1 | 5 | 6 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare u. 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 23 | — | 2 | 4 | 6 | 5 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare u. 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 26 | — | — | — | 2 | 2 | — | 6 | 1 | 2 | 2 | 8 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 5 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 7 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 160 | — | 8 | 17 | 27 | 25 | 12 | 24 | 2 | 9 | 3 | 17 | 9 | 6 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 8 | — | — | 1 | 2 | 2 | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 22 | — | 1 | — | — | — | — | 2 | 1 | — | 1 | 3 | 6 | 4 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 18 | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | 2 | 1 | — | 3 | 5 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 43 | — | 1 | — | 2 | — | — | 3 | 1 | 4 | 2 | 3 | 10 | 9 | 3 | 4 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | v | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — |
| Wohnungen überhaupt | v | 1255 | 70 | 343 | 415 | 125 | 106 | 41 | 45 | 5 | 19 | 5 | 22 | 21 | 19 | 3 | 5 | 3 | 1 | 4 | 2 | 1 | — |
| | l | [1]59 | [1]12 | 8 | 10 | 5 | 8 | — | 3 | — | 4 | 1 | 2 | 3 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — |
| **9. Penig.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | l | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 59 | 18 | 25 | 13 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 9 | — | 2 | 4 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 666 | 17 | 200 | 314 | 128 | 5 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 28 | 1 | 16 | 9 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 189 | — | 3 | 11 | 50 | 92 | 19 | 12 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 6 | — | — | 1 | 2 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 89 | — | 9 | 44 | 27 | 7 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 40 | — | — | 4 | 14 | 14 | 2 | 5 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 7 | — | — | 2 | 3 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 1060 | 36 | 239 | 392 | 226 | 119 | 24 | 20 | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 47 | 5 | 18 | 13 | 6 | 4 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 11 | — | — | 5 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 12 | — | — | — | 3 | 1 | 3 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare u. 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 15 | — | — | 2 | 9 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 68 | — | — | 1 | 3 | 9 | 4 | 20 | 15 | 10 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare u. 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 9 | — | 1 | 1 | 1 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 27 | — | — | — | — | 1 | 1 | 3 | 3 | 3 | 8 | 6 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 7 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 151 | — | 1 | 9 | 19 | 23 | 10 | 26 | 20 | 17 | 13 | 8 | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

[1] Darunter 4 Dienst- bzw. Freiwohnungen ohne Angabe der Zimmerzahl.

## Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v, leerstehend = l | überhaupt | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | bis mit 50 M | über 50 bis mit 75 M | über 75 bis mit 100 M | über 100 bis mit 125 M | über 125 bis mit 150 M | über 150 bis mit 175 M | über 175 bis mit 200 M | über 200 bis mit 225 M | über 225 bis mit 250 M | über 250 bis mit 275 M | über 275 bis mit 300 M | über 300 bis mit 350 M | über 350 bis mit 400 M | über 400 bis mit 450 M | über 450 bis mit 500 M | über 500 bis mit 600 M | über 600 bis mit 700 M | über 700 bis mit 800 M | über 800 bis mit 900 M | über 900 bis mit 1000 M | über 1000 M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **9. Penig.** (Schluß.) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 9 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 16 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 3 | 1 | 2 | 3 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 2 | 4 | 2 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 40 | — | — | 1 | 1 | — | — | 2 | 3 | 6 | 4 | 6 | 7 | 4 | 2 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 1 | 4 | 4 | 1 | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 3 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | v | 1284 | 36 | 240 | 402 | 246 | 142 | 34 | 48 | 26 | 24 | 19 | 18 | 12 | 8 | 9 | 9 | 8 | 2 | 1 | — | — | — |
| | l | 55 | 5 | 19 | 14 | 7 | 4 | — | 1 | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | | 1 | — | — | — | — | — |
| **10. Burgstädt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 38 | 6 | 18 | 8 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 5 | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 8 | — | — | 4 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 389 | 16 | 125 | 163 | 65 | 16 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 9 | 1 | 4 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 182 | 1 | 6 | 17 | 60 | 77 | 9 | 9 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 201 | 2 | 28 | 84 | 66 | 16 | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 4 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 94 | — | 1 | 5 | 17 | 38 | 18 | 7 | 4 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 15 | — | — | 6 | 6 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 11 | — | — | 2 | — | 3 | 1 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 940 | 25 | 179 | 289 | 222 | 154 | 30 | 22 | 9 | 4 | 3 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 23 | 2 | 8 | 5 | 4 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 5 | — | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 12 | — | — | — | — | 1 | 4 | 5 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 19 | — | 1 | 4 | 8 | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 67 | — | — | 3 | — | 9 | 5 | 10 | 10 | 6 | 4 | 7 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 11 | — | — | 2 | 3 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 39 | — | — | 1 | 2 | 1 | 1 | 7 | 4 | 8 | 2 | 7 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 14 | — | — | — | 2 | 2 | — | 2 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 168 | — | 2 | 14 | 15 | 21 | 11 | 28 | 14 | 15 | 7 | 15 | 19 | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 5 | — | — | — | 1 | 1 | | — | — | — | 1 | — | 2 | — | | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 9 | — | | — | — | 1 | — | — | — | 3 | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 11 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 20 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 2 | 7 | 6 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizb. Zimmern | v | 42 | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 6 | 1 | 5 | 11 | 9 | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — |
| 4 heizbare und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 3 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 3 | 1 | 1 | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | v | 1181 | 25 | 182 | 303 | 237 | 176 | 42 | 51 | 24 | 25 | 12 | 24 | 30 | 21 | 6 | 11 | 6 | 4 | 2 | — | — | — |
| | l | 28 | 2 | 8 | 5 | 5 | 4 | — | 1 | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

## Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v leerstehend = l | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt | zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von: bis mit 50 M | über 50 bis mit 75 M | über 75 bis mit 100 M | über 100 bis mit 125 M | über 125 bis mit 150 M | über 150 bis mit 175 M | über 175 bis mit 200 M | über 200 bis mit 225 M | über 225 bis mit 250 M | über 250 bis mit 275 M | über 275 bis mit 300 M | über 300 bis mit 350 M | über 350 bis mit 400 M | über 400 bis mit 450 M | über 450 bis mit 500 M | über 500 bis mit 600 M | über 600 bis mit 700 M | über 700 bis mit 800 M | über 800 bis mit 900 M | über 900 bis mit 1000 M | über 1000 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **11. Rochlitz.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | l | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | l | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 140 | 34 | 55 | 47 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 12 | 7 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 27 | 1 | 1 | 3 | 12 | 8 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 309 | 31 | 126 | 126 | 20 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 21 | 3 | 10 | 6 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 133 | — | 12 | 43 | 38 | 32 | 3 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 8 | — | 1 | 2 | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 88 | 3 | 22 | 47 | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 38 | — | 1 | 4 | 12 | 13 | 6 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 3 | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 4 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 742 | 69 | 217 | 272 | 102 | 58 | 10 | 8 | 4 | | | 2 | | | | | | | | | | |
| | l | 51 | 13 | 16 | 13 | 7 | 1 | | 1 | | — | — | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 11 | — | 3 | 3 | 2 | 1 | — | 2 | | | | | | | | | | | | | | |
| | l | 1 | — | — | — | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 27 | | | 3 | 1 | 7 | 3 | 8 | 1 | 3 | | 1 | | | | | | | | | | |
| | l | 2 | | | | | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 25 | 1 | 1 | 6 | 8 | 8 | 1 | | | | | | | | | | | | | | | |
| | l | 4 | | | 1 | 1 | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 65 | | | 2 | 4 | 14 | 8 | 14 | 12 | | 4 | 4 | 3 | | | | | | | | | |
| | l | 5 | | | 2 | 1 | | | 2 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 4 | | | 1 | 1 | 1 | | 1 | | | | | | | | | | | | | | |
| | l | 1 | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 31 | | | | 1 | 4 | 1 | 4 | 7 | 2 | 2 | 4 | 2 | 4 | | | | | | | | |
| | l | 1 | | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | | | | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | l | 1 | | | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 6 | | | 1 | | | 1 | | 1 | | 1 | 1 | 1 | | | | | | | | | |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 170 | 1 | 4 | 16 | 18 | 35 | 14 | 29 | 21 | 5 | 7 | 10 | 6 | 4 | | | | | | | | |
| | l | 15 | | | 4 | 3 | 5 | | 3 | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | | | | | |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 23 | | | | | 2 | 1 | 2 | | 4 | 3 | 6 | 3 | 2 | | | | | | | | |
| | l | 2 | | | | | 1 | | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 25 | | | 1 | 1 | | | 5 | 2 | 1 | 2 | 2 | 8 | 3 | | | | | | | | |
| | l | 2 | | | | | | | 1 | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 29 | | | | | | 1 | 2 | | 1 | 1 | 8 | 9 | 4 | 2 | 1 | | | | | | |
| | l | 2 | | | | | | | 1 | | | | 1 | | | | | | | | | | |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 78 | | | 1 | 1 | 2 | 2 | 9 | 2 | 6 | 6 | 16 | 21 | 9 | 2 | 1 | | | | | | |
| | l | 6 | | | | | 1 | | 2 | | 2 | | 1 | | | | | | | | | | |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 9 | | | | | | | | | | | 1 | 2 | 1 | 3 | | 2 | | | | | |
| 4 heizbare Zimmer und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 30 | | | | | | | | | | 4 | 2 | 4 | 8 | 4 | 4 | 4 | | | | | |
| | l | 3 | | | | | | | | | | | | 1 | | 1 | | 1 | | | | | |
| 5 heizbare Zimmer | v | 24 | | | | | | | | | | 1 | 1 | 1 | 7 | 1 | 6 | 5 | 1 | 1 | | | |
| | l | 2 | | | | | | | | | | | | | | 1 | 1 | | | | | | |
| 6 heizbare Zimmer | v | 11 | | | | | | | | | | | 1 | | 1 | 1 | 3 | 1 | 3 | 1 | | | |
| | l | 1 | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | | | | | |
| 7 bis 10 heizbare Zimmer | v | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | 2 | 1 | 2 | |
| Wohnungen überhaupt | v | 1070 | 70 | 221 | 289 | 121 | 95 | 26 | 46 | 27 | 11 | 18 | 33 | 34 | 30 | 11 | 14 | 13 | 4 | 4 | 1 | 2 | |
| | l | 78 | 13 | 16 | 17 | 10 | 7 | — | 6 | | 2 | | 1 | 2 | — | 2 | 1 | 1 | | — | | | |

## Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v, leerstehend = l | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe überhaupt | zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von bis mit 50 M | über 50 bis mit 75 M | über 75 bis mit 100 M | über 100 bis mit 125 M | über 125 bis mit 150 M | über 150 bis mit 175 M | über 175 bis mit 200 M | über 200 bis mit 225 M | über 225 bis mit 250 M | über 250 bis mit 275 M | über 275 bis mit 300 M | über 300 bis mit 350 M | über 350 bis mit 400 M | über 400 bis mit 450 M | über 450 bis mit 500 M | über 500 bis mit 600 M | über 600 bis mit 700 M | über 700 bis mit 800 M | über 800 bis mit 900 M | über 900 bis mit 1000 M | über 1000 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **12. Lengenfeld.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 195 | 26 | 62 | 83 | 23 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 16 | 2 | 6 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 33 | — | 1 | 5 | 17 | 8 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 274 | 9 | 48 | 124 | 74 | 15 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 5 | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 104 | — | — | 12 | 16 | 39 | 18 | 16 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares u. 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 51 | — | 10 | 26 | 8 | 6 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares u. 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 12 | — | — | 1 | 1 | 1 | 2 | 5 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 672 | 35 | 121 | 253 | 139 | 71 | 25 | 23 | 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 27 | 3 | 8 | 9 | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 15 | — | — | 3 | 4 | 2 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 14 | — | — | 2 | 1 | 8 | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 28 | — | 1 | 2 | 6 | 9 | 4 | 3 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 53 | — | — | — | 7 | 7 | 5 | 7 | 6 | 6 | 5 | 6 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 4 | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 21 | — | — | 1 | — | 4 | — | 1 | 1 | 2 | 3 | 1 | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 142 | — | 1 | 8 | 18 | 32 | 13 | 14 | 9 | 11 | 8 | 8 | 12 | 5 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| | l | 7 | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 5 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 15 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 4 | 2 | 1 | 2 | 2 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 3 | 2 | 3 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 35 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 7 | 4 | 5 | 4 | 5 | 3 | 2 | 3 | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| 4 heizbare und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 4 | 3 | — | 1 | 2 | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 1 | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | v | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | v | 870 | 35 | 122 | 261 | 157 | 103 | 39 | 38 | 12 | 18 | 13 | 15 | 17 | 14 | 8 | 4 | 8 | 5 | 1 | — | — | — |
| | l | 34 | 3 | 10 | 11 | 5 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **13. Neustadt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 41 | 10 | 22 | 8 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 6 | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer mit Küche | v | 6 | — | — | 1 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 275 | 15 | 99 | 132 | 25 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 9 | — | 5 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 175 | 1 | 3 | 21 | 56 | 62 | 22 | 8 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 6 | — | — | 3 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 59 | 1 | 8 | 37 | 6 | 6 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 46 | — | 2 | 6 | 17 | 10 | 2 | 5 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 5 | — | 1 | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 6 | — | — | — | 2 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 613 | 27 | 135 | 207 | 112 | 85 | 24 | 15 | 5 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 28 | 3 | 8 | 10 | 3 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

## Noch III. a) Größe und Mietpreis der nicht mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten und der leerstehenden Wohnungen.

| Größe der Wohnungen | Vermietet = v leerstehend = l | überhaupt | Zahl der Wohnungen vornbezeichneter Größe zum jährlichen Mietpreise (abzüglich der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises zu den leerstehenden Wohnungen gehöriger Gewerberäume) von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | bis mit 50 M | über 50 bis mit 75 M | über 75 bis mit 100 M | über 100 bis mit 125 M | über 125 bis mit 150 M | über 150 bis mit 175 M | über 175 bis mit 200 M | über 200 bis mit 225 M | über 225 bis mit 250 M | über 250 bis mit 275 M | über 275 bis mit 300 M | über 300 bis mit 350 M | über 350 bis mit 400 M | über 400 bis mit 450 M | über 450 bis mit 500 M | über 500 bis mit 600 M | über 600 bis mit 700 M | über 700 bis mit 800 M | über 800 bis mit 900 M | über 900 bis mit 1000 M | über 1000 M |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| **13. Neustadt.** (Schluß.) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 4 | — | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer mit Küche | v | 12 | — | — | 1 | 1 | 4 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 7 | — | — | — | 2 | 3 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 61 | — | 1 | 2 | 3 | 8 | 9 | 18 | 10 | 7 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 4 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 36 | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 7 | 5 | 11 | 1 | 5 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 4 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 130 | — | 2 | 6 | 8 | 20 | 17 | 29 | 15 | 19 | 2 | 9 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 4 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 11 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 8 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 24 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 5 | 3 | 2 | 4 | 6 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — |
| 6 heizbare Zimmer | v | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | v | **782** | **27** | **137** | **218** | **120** | **105** | **42** | **45** | **25** | **25** | **4** | **17** | **10** | **8** | **2** | **1** | **4** | **1** | **1** | — | — | — |
| | l | 32 | 3 | 8 | 11 | 4 | 3 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **14. Thum.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 heizbares Zimmer ohne Küche | v | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 437 | 46 | 240 | 139 | 9 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 21 | 2 | 17 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 27 | — | 2 | 5 | 7 | 8 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 79 | 5 | 29 | 33 | 7 | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 3 | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizbares und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 16 | — | 1 | 1 | 3 | 4 | 3 | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche | v | 3 | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer | v | 567 | 54 | 272 | 179 | 28 | 17 | 8 | 8 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 29 | 3 | 21 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer ohne Küche | v | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche | v | 36 | — | 2 | 10 | 13 | 6 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare und 1 nicht heizbares Zimmer mit Küche | v | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare und 2 nicht heizbare Zimmer ohne Küche | v | 24 | — | — | 6 | 6 | 6 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizbare und 2 nicht heizbare Zimmer mit Küche | v | 9 | — | — | — | 1 | 2 | — | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 heizb. u. 3 od. mehr nicht heizb. Zimmer mit Küche | v | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern | v | 77 | — | 2 | 17 | 21 | 14 | 8 | 9 | 1 | 1 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer ohne Küche | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer mit Küche | v | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer | v | 4 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 heizbare Zimmer und 2 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 8 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 4 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern | v | 14 | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | l | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare Zimmer ohne nicht heizbare Zimmer | v | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 4 heizbare und 1 oder mehr nicht heizbare Zimmer | v | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 heizbare Zimmer | v | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wohnungen überhaupt | v | **663** | **54** | **274** | **196** | **49** | **32** | **16** | **19** | **2** | **2** | **4** | **7** | **3** | **2** | **2** | **1** | — | — | — | — | — | — |
| | l | 32 | 3 | 21 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

## III. b) Mietpreis der mit Gewerberäumen zusammenhängenden vermieteten Wohnungen.

| Laufende Nr. | Städte | Vermietete Wohnungen, die mit zugehörigen Gewerberäumen (Läden, Schankräumen, Werkstätten, Lagerräumen usw.) unmittelbar zusammenhängen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | überhaupt | zum jährlichen Mietpreise (abzüglich des Mietpreises der Gewerberäume und der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. und des Mietpreises der zugehörigen Gewerberäume) von | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | bis mit 50 ℳ | über 50 bis mit 75 ℳ | über 75 bis mit 100 ℳ | über 100 bis mit 125 ℳ | über 125 bis mit 150 ℳ | über 150 bis mit 175 ℳ | über 175 bis mit 200 ℳ | über 200 bis mit 225 ℳ | über 225 bis mit 250 ℳ | über 250 bis mit 275 ℳ | über 275 bis mit 300 ℳ | über 300 bis mit 350 ℳ | über 350 bis mit 400 ℳ | über 400 bis mit 450 ℳ | über 450 bis mit 500 ℳ | über 500 bis mit 600 ℳ | über 600 bis mit 700 ℳ | über 700 bis mit 800 ℳ | über 800 bis mit 900 ℳ | über 900 bis mit 1000 ℳ | über 1000 ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| 1. | Zittau | 243 | 3 | 2 | 28 | 15 | 37 | 17 | 32 | 12 | 22 | 3 | 29 | 8 | 10 | 7 | 6 | 3 | 3 | 1 | — | 5 | — |
| 2. | Döbeln | 171 | — | 1 | 10 | 6 | 26 | 9 | 38 | 9 | 14 | 4 | 23 | 4 | 8 | 5 | 6 | 6 | 1 | 1 | — | — | — |
| 3. | Grimma | 81 | 1 | — | 10 | 6 | 8 | 2 | 11 | 6 | 8 | 3 | 12 | 2 | 5 | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | — | — | — |
| 4. | Oschatz | 112 | 3 | — | 11 | 10 | 25 | 8 | 19 | 3 | 12 | 2 | 8 | 5 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 6. | Hainichen | 44 | 3 | 1 | 6 | 8 | 7 | 1 | 6 | 4 | 3 | 1 | 1 | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 7. | Markneukirchen | 55 | — | 1 | 4 | 5 | 5 | 6 | 9 | 6 | 4 | 2 | 5 | 3 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 |
| 8. | Olbernhau | 80 | 2 | 3 | 9 | 6 | 15 | 2 | 18 | 3 | 6 | — | 6 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | 1 |
| 9. | Penig | 54 | — | 3 | 7 | 4 | 16 | 2 | 10 | — | 3 | — | 4 | — | 3 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| 10. | Burgstädt | 45 | — | — | 2 | 4 | 4 | 4 | 15 | 2 | 4 | 3 | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 11. | Rochlitz | 55 | 1 | 1 | 5 | 4 | 8 | 3 | 12 | 2 | 5 | 1 | 5 | 4 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — |
| 12. | Lengenfeld | 64 | — | — | 10 | 6 | 14 | 4 | 12 | 3 | 7 | 2 | 3 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 13. | Neustadt | 59 | — | 1 | 11 | 4 | 9 | 5 | 15 | — | 4 | 2 | 6 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 14. | Thum | 34 | 1 | 1 | 12 | 3 | 5 | 1 | 4 | 1 | 3 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

## IV. Die Wohnungen nach der Dauer der Benutzung bzw. des Leerstehens.*)

| Laufende Nr. | Städte | Zahl der Mietwohnungen, die vom derzeitigen Inhaber bewohnt waren seit | | | | | | Zahl der übrigen Wohnungen, die vom derzeitigen Inhaber benutzt werden seit | | | | | | Zahl der Wohnungen, die leer standen seit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | April 1904 oder später | Januar, Februar oder März 1904 | 1903 | 1902 | 1895 bis 1901 | 1894 oder länger | April 1904 oder später | Januar, Februar oder März 1904 | 1903 | 1902 | 1895 bis 1901 | 1894 oder länger | April 1904 oder später | Januar, Februar oder März 1904 | 1903 | 1902 oder länger |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| 1. | Zittau | 647 | 258 | 1 483 | 852 | 2 238 | 840 | 50 | 32 | 151 | 129 | 700 | 847 | 1) 258 | 63 | 88 | 21 |
| 2. | Döbeln | 228 | 150 | 703 | 467 | 1 308 | 421 | 23 | 13 | 54 | 50 | 296 | 415 | 87 | 46 | 56 | 33 |
| 3. | Grimma | 163 | 70 | 354 | 286 | 613 | 224 | 33 | 14 | 48 | 47 | 288 | 427 | 2) 65 | 18 | 3) 30 | 22 |
| 4. | Oschatz | 137 | 72 | 401 | 255 | 668 | 275 | 15 | 10 | 51 | 41 | 231 | 368 | 61 | 13 | 38 | 20 |
| 6. | Hainichen | 150 | 38 | 197 | 121 | 455 | 409 | 16 | 7 | 30 | 27 | 169 | 483 | 44 | 4) 6 | 3 | 1 |
| 7. | Markneukirchen | 72 | 58 | 288 | 174 | 467 | 137 | 8 | 8 | 37 | 36 | 204 | 419 | 21 | 14 | 14 | 12 |
| 8. | Olbernhau | 94 | 55 | 321 | 167 | 504 | 194 | 17 | 15 | 57 | 34 | 188 | 260 | 39 | 5 | 13 | 2 |
| 9. | Penig | 105 | 48 | 265 | 212 | 487 | 221 | 16 | 4 | 26 | 34 | 143 | 255 | 23 | 5 | 16 | 11 |
| 10. | Burgstädt | 62 | 54 | 280 | 158 | 481 | 191 | 17 | 11 | 36 | 38 | 167 | 313 | 11 | 6 | 5 | 6 |
| 11. | Rochlitz | 68 | 44 | 213 | 156 | 459 | 185 | 13 | 1 | 36 | 21 | 152 | 305 | 32 | 10 | 20 | 16 |
| 12. | Lengenfeld | 43 | 50 | 196 | 162 | 341 | 142 | 5 | 7 | 36 | 34 | 164 | 282 | 10 | 9 | 7 | 8 |
| 13. | Neustadt | 49 | 22 | 174 | 99 | 351 | 146 | 8 | 7 | 19 | 15 | 114 | 223 | 16 | 5 | 6 | 5 |
| 14. | Thum | 50 | 24 | 122 | 90 | 269 | 142 | 10 | 1 | 31 | 16 | 93 | 187 | 22 | 2 | 5 | 3 |

1) Darunter 8 leerstehende Wohnungen in Neubauten.
2) „ 2 „ „ „ „
3) Darunter 2 leerstehende Wohnungen in Neubauten.
4) „ 3 „ „ „ „

*) Da die Zählung in Hainichen in der ersten Hälfte des September, in Thum am 30. Juli, in den 10 übrigen Städten am 5. Mai 1904 stattgefunden hat, so umfassen die Zahlen der Spalten 3, 9 und 15 dieser Übersicht für die 10 Städte einen Zeitraum von 5 Wochen, für Hainichen und Thum aber einen längeren; und zwar waren

| in | vom derzeitigen Inhaber benutzt | | | | | | leerstehend seit | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mietwohnungen seit | | | andere bewohnte Wohnungen seit | | | | | |
| | August oder September 1904 | Juni oder Juli 1904 | April oder Mai 1904 | August oder September 1904 | Juni oder Juli 1904 | April oder Mai 1904 | August oder September 1904 | Juni oder Juli 1904 | April oder Mai 1904 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| Hainichen | 30 | 64 | 56 | 1 | 9 | 6 | 11 | 18 | 15 |
| Thum | — | 29 | 21 | — | 8 | 2 | — | 18 | 4 |

## V. Die Wohnungen ohne Gewerberäume nach der Stockwerklage.

| Laufende Nr. | Städte | Zahl der Wohnungen ohne Gewerberäume: überhaupt | im Keller | im Erdgeschoß | im I. Obergeschoß | im II. Obergeschoß | im III. Obergeschoß | im IV Obergeschoß | in mehreren Stockwerken [1] | im ganzen Hause [2] | Unter 100 Wohnungen ohne Gewerberäume befinden sich solche: im Keller | im Erdgeschoß | im I. Obergeschoß | im II. Obergeschoß | im III. Obergeschoß | im IV. od. V. Obergeschoß | in mehreren Stockwerken [1] | im ganzen Hause [2] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| 1. | Zittau | [3] 8 032 | 34 | 1 801 | 2736 | 2 282 | 666 | [4] 56 | 321 | 135 | 0,4 | 22,4 | 34,1 | 28,4 | 8,3 | 0,7 | 4,0 | 1,7 |
| 2. | Döbeln | [3] 3 901 | 7 | 910 | 1 533 | 946 | 373 | 6 | 93 | 32 | 0,2 | 23,3 | 39,3 | 24,2 | 9,6 | 0,2 | 2,4 | 0,8 |
| 3. | Grimma | 2 414 | 1 | 724 | 1 065 | 364 | 43 | 1 | 134 | 82 | 0,04 | 30,0 | 44,1 | 15,1 | 1,8 | 0,04 | 5,6 | 3,4 |
| 4. | Oschatz | [3] 2 221 | 10 | 622 | 982 | 504 | 33 | — | 10 | 59 | 0,5 | 28,0 | 44,2 | 22,7 | 1,5 | — | 0,5 | 2,6 |
| 6. | Hainichen | 1 899 | 2 | 579 | 1 027 | 178 | 18 | — | 43 | 52 | 0,1 | 30,5 | 54,1 | 9,4 | 0,9 | — | 2,3 | 2,7 |
| 7. | Markneukirchen | 1 777 | 4 | 451 | 798 | 325 | 38 | 1 | 81 | 79 | 0,2 | 25,4 | 44,9 | 18,3 | 2,1 | 0,1 | 4,6 | 4,4 |
| 8. | Olbernhau | 1 736 | 4 | 332 | 645 | 288 | 24 | 2 | 391 | 50 | 0,2 | 19,1 | 37,2 | 16,6 | 1,4 | 0,1 | 22,5 | 2,9 |
| 9. | Penig | 1 681 | — | 431 | 868 | 255 | 62 | — | 49 | 16 | — | 25,6 | 51,6 | 15,2 | 3,7 | — | 2,9 | 1,0 |
| 10. | Burgstädt | 1 593 | — | 431 | 749 | 326 | 40 | — | 34 | 13 | — | 27,1 | 47,0 | 20,5 | 2,5 | — | 2,1 | 0,8 |
| 11. | Rochlitz | 1 521 | 1 | 378 | 705 | 310 | 31 | — | 60 | 36 | 0,1 | 24,9 | 46,3 | 20,4 | 2,0 | — | 3,9 | 2,4 |
| 12. | Lengenfeld | 1 300 | — | 459 | 633 | 134 | 18 | — | 40 | 16 | — | 35,3 | 48,7 | 10,3 | 1,4 | — | 3,1 | 1,2 |
| 13. | Neustadt | 1 074 | — | 311 | 524 | 160 | 7 | — | 58 | 14 | — | 29,0 | 48,7 | 14,9 | 0,7 | — | 5,4 | 1,3 |
| 14. | Thum | 924 | — | 329 | 448 | 132 | 4 | — | 8 | 3 | — | 35,6 | 48,5 | 14,3 | 0,4 | — | 0,9 | 0,3 |

1) Wohnungen, die sich ungefähr gleichmäßig auf mehrere Stockwerke erstrecken, mit Ausschluß der in der darauffolgenden Spalte gezählten Wohnungen, die zum größten Teil in einem Stockwerk liegen, sind diesem zugerechnet. 2) Einschließlich der Wohnungen, die das ganze Haus mit Ausnahme des Kellergeschosses umfassen.
3) Hierunter 1 Kirchturmwohnung. 4) Hierunter 1 im V. Obergeschoß.

## VI. Die Wohnungen mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

### a) Gesamtangaben für die einzelnen Städte.

| Laufende Nr. | Städte | Zahl der Wohnungen mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten): überhaupt | nach dem Beruf des Wohnungsinhabers: Männliche Personen oder Ehepaare: Selbständige Gewerbetreibende | Kaufleute, Handelsleute, Handlungspersonal | Gelernte oder sonst qualifizierte Arbeiter | Andere Arbeiter | Niederes Geschäftspersonal [1] | Niedere Post- und Eisenbahnbeamte | Sonstige Beamte, Militärpersonen, freie Berufe | Private, Pensionierte | Frauen | nach dem Vorhandensein eigener Aborte: mit eigenem Abort | mit anderen Wohnungen gemeinsamer Abort | Zahl der Zimmermieter: Erwachsene männlich | Erwachsene weiblich | Kinder | zusammen | Zahl der Schlafleute: Erwachsene männlich | Erwachsene weiblich | Kinder | zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. |
| 1. | Zittau | 856 | 159 | 90 | 130 | 61 | 36 | 25 | 56 | 35 | 264 | 611 | 245 | 722 | 98 | 43 | 863 | 560 | 150 | 11 | 721 |
| 2. | Döbeln | 476 | 126 | 43 | 84 | 29 | 8 | 11 | 40 | 14 | 121 | 284 | 192 | 331 | 49 | 36 | 416 | 398 | 19 | 1 | 418 |
| 6. | Hainichen | 173 | 86 | 18 | 18 | 3 | 1 | 1 | 15 | 2 | 29 | 96 | 77 | 263 | 2 | 1 | 266 | 29 | 6 | — | 35 |
| 7. | Markneukirchen | 153 | 79 | 10 | 25 | 5 | 2 | 1 | 1 | 3 | 27 | 97 | 56 | 87 | 4 | 1 | 92 | 169 | 18 | 2 | 189 |
| 8. | Olbernhau | 184 | 38 | 26 | 57 | 7 | 6 | 2 | 7 | 4 | 37 | 49 | 135 | 76 | 17 | — | 93 | 498 | 32 | — | 530 |
| 9. | Penig | 127 | 38 | 7 | 27 | 14 | 4 | — | 6 | 3 | 28 | 40 | 87 | 46 | 21 | 6 | 73 | 82 | 34 | 2 | 118 |
| 10. | Burgstädt | 141 | 38 | 13 | 33 | 6 | 5 | 3 | 11 | 1 | 31 | 37 | 104 | 72 | 9 | — | 81 | 70 | 58 | 3 | 131 |
| 11. | Rochlitz | 96 | 30 | 6 | 7 | 9 | 2 | 2 | 5 | 3 | 32 | 43 | 53 | 65 | 8 | 13 | 86 | 75 | 6 | — | 81 |
| 12. | Lengenfeld | 174 | 56 | 8 | 34 | 7 | 3 | 3 | 9 | 8 | 46 | 76 | 98 | 51 | 10 | 1 | 62 | 330 | 67 | 2 | 399 |
| 13. | Neustadt | 90 | 22 | 9 | 19 | 5 | — | 4 | 2 | 1 | 28 | 47 | 43 | 31 | 1 | 2 | 34 | 72 | 34 | 2 | 108 |
| 14. | Thum | 41 | 12 | 5 | 15 | — | — | — | 1 | — | 8 | 2 | 39 | 1 | 1 | 2 | 4 | 49 | 11 | — | 60 |

1) Packer, Reinigungspersonal, Markthelfer, auch Kutscher, Dienstmänner usw.

### Noch VI. b) Weitere Angaben mit Unterscheidung der Art der Zusammensetzung der Familie des Wohnungsinhabers.

Die Wohnungen, die zur Zählungszeit keine Untermieter oder nur solche von unter 14 Jahren enthielten, sind nicht mitgerechnet.

**1. Zittau.**

| Laufende Nr. | Die in der Wohnung schlafende Familie des Wohnungsinhabers besteht aus | Zahl der Wohnungen von Familien der vornbezeichneten Art, welche außerdem enthalten: nur erwachsene Zimmermieter (keine Schlafleute) | nur erwachsene Schlafleute (keine Zimmermieter) | erwachsene Zimmermieter und Schlafleute | erwachsene Zimmermieter oder Schlafleute: überhaupt | männlich | weiblich | männlich und weiblich |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1. | 1 erwachs. Mann od. mehreren (auch m. Kindern) | 3 | 8 | — | 11 | 11 | — | — |
| 2. | 1 weibl. Person allein | 46 | 56 | 2 | 104 | 66 | 30 | 8 |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 22 | 17 | 1 | 40 | 32 | 7 | 1 |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 58 | 74 | 3 | 135 | 102 | 26 | 7 |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 118 | 122 | 4 | 244 | 196 | 37 | 11 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | 52 | 22 | 4 | 78 | 61 | 12 | 5 |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 33 | 21 | 4 | 58 | 44 | 6 | 8 |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 93 | 70 | 8 | 171 | 135 | 24 | 12 |
| | zusammen | 425 | 390 | 26 | 841 | 647 | 142 | 52 |

**2. Döbeln.**

| Laufende Nr. | Die in der Wohnung schlafende Familie des Wohnungsinhabers besteht aus | Zahl der Wohnungen von Familien der vornbezeichneten Art, welche außerdem enthalten: nur erwachsene Zimmermieter (keine Schlafleute) | nur erwachsene Schlafleute (keine Zimmermieter) | erwachsene Zimmermieter und Schlafleute | erwachsene Zimmermieter oder Schlafleute: überhaupt | männlich | weiblich | männlich und weiblich |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1. | 1 erwachs. Mann od. mehreren (auch m. Kindern) | — | 2 | — | 2 | 2 | — | — |
| 2. | 1 weibl. Person allein | 19 | 18 | 2 | 39 | 32 | 3 | 4 |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 7 | 9 | 1 | 17 | 14 | 3 | — |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 22 | 21 | 3 | 46 | 39 | 5 | 2 |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 51 | 92 | 1 | 144 | 133 | 7 | 4 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | 27 | 8 | 1 | 36 | 32 | 2 | 2 |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 9 | 22 | 1 | 32 | 26 | 4 | 2 |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 80 | 76 | 4 | 160 | 146 | 8 | 6 |
| | zusammen | 215 | 248 | 13 | 476 | 424 | 32 | 20 |

## Noch VI. b) Weitere Angaben mit Unterscheidung der Art der Zusammensetzung der Familie des Wohnungsinhabers.

Die Wohnungen, die zur Zählungszeit keine Untermieter oder nur solche von unter 14 Jahren enthielten, sind nicht mitgerechnet.

| Laufende Nr. | Die in der Wohnung schlafende Familie des Wohnungsinhabers besteht aus | Zahl der Wohnungen von Familien der vorn bezeichneten Art, welche außerdem enthalten: nur erwachsene Zimmermieter (keine Schlafleute) | nur erwachsene Schlafleute (keine Zimmermieter) | erwachsene Zimmermieter und Schlafleute | erwachsene Zimmermieter oder Schlafleute: überhaupt | männlich | weiblich | männlich und weiblich |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| | **6. Hainichen.** | | | | | | | |
| 1. | 1 erwachs. Mann od. mehreren (auch m. Kindern) | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — |
| 2. | 1 weibl. Person allein | 5 | 1 | 2 | 8 | 7 | — | 1 |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 2 | — | — | 2 | 2 | — | — |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 16 | 4 | — | 20 | 17 | 3 | — |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 47 | 4 | — | 51 | 50 | — | 1 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | 12 | 1 | — | 13 | 13 | — | — |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 9 | 1 | — | 10 | 10 | — | — |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 62 | 5 | 1 | 68 | 66 | 1 | 1 |
| | zusammen | 154 | 16 | 3 | 173 | 166 | 4 | 3 |
| | **7. Markneukirchen.** | | | | | | | |
| 1. | 1 erwachs. Mann od. mehreren (auch m. Kindern) | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — |
| 2. | 1 weibl. Person allein | — | 6 | 1 | 7 | 7 | — | — |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 3 | 1 | — | 4 | 4 | — | — |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 10 | 13 | — | 23 | 20 | 1 | 2 |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 23 | 26 | 1 | 50 | 42 | 7 | 1 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | 1 | 8 | 2 | 11 | 11 | — | — |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 5 | 1 | — | 6 | 5 | 1 | — |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 26 | 24 | — | 50 | 44 | 5 | 1 |
| | zusammen | 68 | 80 | 4 | 152 | 134 | 14 | 4 |
| | **8. Olbernhau.** | | | | | | | |
| 2. | 1 weibl. Person allein | 4 | 4 | 2 | 10 | 9 | — | 1 |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 2 | 4 | — | 6 | 3 | 2 | 1 |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 4 | 25 | 1 | 30 | 27 | 2 | 1 |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 12 | 47 | 2 | 61 | 49 | 6 | 6 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | 8 | 5 | — | 13 | 11 | 2 | — |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 2 | 7 | 1 | 10 | 10 | — | — |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 8 | 44 | 2 | 54 | 45 | 5 | 4 |
| | zusammen | 40 | 136 | 8 | 184 | 154 | 17 | 13 |
| | **9. Penig.** | | | | | | | |
| 1. | 1 erwachs. Mann od. mehreren (auch m. Kindern) | 1 | 2 | — | 3 | 2 | 1 | — |
| 2. | 1 weibl. Person allein | 3 | 5 | — | 8 | 5 | 3 | — |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 1 | — |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 5 | 17 | — | 22 | 14 | 6 | 2 |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 10 | 19 | 1 | 30 | 17 | 10 | 3 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person mit oder ohne Kindern | 5 | 5 | 3 | 13 | 8 | 3 | 2 |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 2 | 3 | — | 5 | 3 | 2 | — |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 20 | 21 | 3 | 44 | 29 | 12 | 3 |
| | zusammen | 47 | 73 | 7 | 127 | 79 | 38 | 10 |
| | **10. Burgstädt.** | | | | | | | |
| 1. | 1 erwachs. Mann od. mehreren (auch m. Kindern) | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 |
| 2. | 1 weibl. Person allein | 4 | 5 | 1 | 10 | 7 | 1 | 2 |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 1 | 4 | — | 5 | 2 | 3 | — |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 5 | 11 | — | 16 | 9 | 7 | — |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 15 | 29 | — | 44 | 24 | 18 | 2 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | 8 | 5 | — | 13 | 10 | 2 | 1 |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 2 | 2 | — | 4 | 4 | — | — |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 15 | 26 | 4 | 45 | 28 | 14 | 3 |
| | zusammen | 50 | 83 | 5 | 138 | 84 | 45 | 9 |
| | **11. Rochlitz.** | | | | | | | |
| 2. | 1 weibl. Person allein | 8 | 4 | 2 | 14 | 10 | 3 | 1 |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | — | 2 | — | 2 | 2 | — | — |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 3 | 5 | — | 8 | 7 | 1 | — |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 12 | 22 | 2 | 36 | 31 | 4 | 1 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | 5 | 4 | — | 9 | 7 | 1 | 1 |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 5 | 1 | — | 6 | 6 | — | — |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 9 | 8 | — | 17 | 16 | — | 1 |
| | zusammen | 42 | 46 | 4 | 92 | 79 | 9 | 4 |
| | **12. Lengenfeld.** | | | | | | | |
| 1. | 1 erwachs. Mann od. mehreren (auch m. Kindern) | — | 2 | — | 2 | 2 | — | — |
| 2. | 1 weibl. Person allein | 2 | 11 | — | 13 | 6 | 7 | — |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 4 | — | — | 4 | 3 | — | 1 |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 1 | 22 | — | 23 | 17 | 4 | 2 |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 10 | 41 | 1 | 52 | 35 | 12 | 5 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | 8 | 8 | 1 | 17 | 12 | 2 | 3 |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 1 | 10 | — | 11 | 9 | 2 | — |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 12 | 38 | — | 50 | 36 | 8 | 6 |
| | zusammen | 38 | 132 | 2 | 172 | 120 | 35 | 17 |
| | **13. Neustadt.** | | | | | | | |
| 2. | 1 weibl. Person allein | 1 | 4 | — | 5 | 2 | 3 | |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 1 | 8 | 1 | 10 | 4 | 3 | 3 |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 1 | 10 | — | 11 | 10 | 1 | |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | 6 | 15 | — | 21 | 13 | 7 | 1 |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | 8 | 4 | — | 12 | 10 | 1 | 1 |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | 1 | | — | 1 | 1 | | |
| 8 | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | 7 | 23 | — | 30 | 23 | 7 | |
| | zusammen | 25 | 64 | 1 | 90 | 63 | 22 | 5 |
| | **14. Thum.** | | | | | | | |
| 3. | 1 weibl. Person m. Kind. | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 1 | — |
| 4. | 1 Ehepaar allein | 1 | 6 | — | 7 | 5 | 1 | 1 |
| 5. | 1 Ehepaar mit Kindern | | 16 | — | 16 | 12 | 4 | |
| 6. | 2 od. mehr weibl. Person. mit oder ohne Kindern | | 4 | | 4 | 2 | 1 | 1 |
| 7. | Erwachs. versch. Geschlechts mit oder ohne Kindern | — | 2 | — | 2 | 2 | | — |
| 8. | 1 Ehep. m. Kindern od. ohne solche, mit Anhang | — | 10 | — | 10 | 8 | 2 | |
| | zusammen | 2 | 39 | — | 41 | 30 | 9 | 2 |

# VII. Beschaffenheit der Schlafräume in den Wohnungen mit Untermietern (Zimmermietern oder Schlafleuten).

## a) Gesamtangaben für die einzelnen Städte.

| Laufende Nr. | Städte | Zahl der Schlafräume, einschließlich der zur Zählungszeit unbenutzten: überhaupt | nach der Art: heizbares Zimmer nach Straße, Garten | heizbares Zimmer nach Hof | nicht heizbares Zimmer (Kammer) nach Straße, Garten | nicht heizbares Zimmer (Kammer) nach Hof | nicht heizbares Zimmer (Kammer) nach Flur | Alkoven | Vorsaal | Küche | Bodenraum und ähnliches | mit Fenstern: 0 | 1 | 2 | 3 oder mehr | welche zugänglich sind: vom Flur | vom Vorsaal | nur durch andere Räume |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| 1. | Zittau | 2 445 | 945 | 310 | 573 | 395 | 60 | 39 | 8 | 17 | 98 | 54 | 1 213 | 957 | 221 | 553 | 1 322 | 570 |
| 2. | Döbeln | 1 320 | 403 | 170 | 306 | 350 | 6 | 2 | 2 | 11 | 70 | 3 | 859 | 402 | 56 | 357 | 675 | 288 |
| 6. | Hainichen | 534 | 178 | 44 | 183 | 127 | — | — | — | — | 2 | — | 187 | 243 | 104 | 324 | 140 | 70 |
| 7. | Markneukirchen | 437 | 156 | 55 | 100 | 75 | 14 | — | — | 1 | 36 | 2 | 222 | 147 | 66 | 275 | 87 | 75 |
| 8. | Olbernhau | 544 | 132 | 42 | 206 | 131 | 25 | 1 | 1 | — | 6 | 2 | 236 | 217 | 89 | 375 | 100 | 69 |
| 9. | Penig | 324 | 70 | 34 | 104 | 94 | 2 | — | — | 1 | 19 | — | 159 | 132 | 33 | 129 | 120 | 75 |
| 10. | Burgstädt | 376 | 71 | 19 | 151 | 113 | 5 | 2 | — | — | 15 | 2 | 189 | 142 | 43 | 196 | 87 | 93 |
| 11. | Rochlitz | 264 | 83 | 37 | 80 | 56 | 2 | 4 | — | — | 2 | 4 | 125 | 116 | 19 | 46 | 159 | 59 |
| 12. | Lengenfeld | 452 | 89 | 25 | 146 | 86 | 2 | 2 | 3 | 2 | 97 | 5 | 242 | 138 | 67 | 259 | 97 | 96 |
| 13. | Neustadt | 208 | 41 | 9 | 50 | 65 | 2 | — | — | 1 | 40 | — | 116 | 74 | 18 | 45 | 102 | 61 |
| 14. | Thum | 85 | 10 | 3 | 60 | 10 | 1 | — | 1 | — | — | — | 43 | 30 | 12 | 79 | 4 | 2 |

## VII. b) Weitere Angaben mit Unterscheidung der Stellung der Bewohner im Haushalt.

| Laufende Nr. | Zur Zählungszeit benutzte Schlafräume von | Zahl der in der vornbezeichneten Weise benutzten Schlafräume: überhaupt | nach der Art: Zimmer oder Alkoven | Vorsaal | Küche | Bodenraum u. ähnl. | in welchen die Zahl der schlafenden Personen betrug: 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 oder mehr | in welchen ein Bett vorhanden war: für jede schlafende Person | nur für jeden Erwachsenen | nicht für jeden Erwachsenen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| | **1. Zittau.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | nur Familienangehörigen | 1021 | 1000 | 2 | 6 | 13 | 254 | 342 | 221 | 113 | 53 | 30 | 5 | 3 | 803 | 185 | 33 |
| 2. | nur Zimmermietern | 674 | 671 | — | 1 | 2 | 547 | 103 | 15 | 7 | — | 2 | — | — | 669 | 3 | 2 |
| 3. | nur Schlafleuten | 453 | 405 | 3 | 7 | 38 | 287 | 129 | 32 | 4 | — | 1 | — | — | 447 | 2 | 4 |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 50 | 47 | — | — | 3 | — | 30 | 13 | 5 | 2 | — | — | — | 42 | 8 | — |
| 5. | Dienstboten | 120 | 87 | 1 | 3 | 29 | 112 | 6 | 2 | — | — | — | — | — | 120 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 48 | 36 | 1 | — | 11 | 28 | 12 | 8 | — | — | — | — | — | 47 | — | 1 |
| 8. | Gewerbsgehilfen und Schlafleuten | 2 | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 9 | Gewerbsgehilfen und Dienstboten | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 10. | Familienangehörigen und Gewerbsgehilfen | 3 | 2 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 3 | — | — |
| 11. | Familienangehörigen und Dienstboten | 8 | 8 | — | — | — | — | 5 | 2 | 1 | — | — | — | — | 6 | 2 | — |
| 12. | Familiengeh., Schlafleuten u. Gewerbsgehilf. | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| 13. | Familienangehörigen und Zimmermietern | 22 | 22 | — | — | — | — | 12 | 8 | 1 | 1 | — | — | — | 20 | 1 | 1 |
| | zusammen | **2404** | **2283** | **7** | **17** | **97** | **1228** | **642** | **305** | **132** | **56** | **33** | **5** | **3** | **2 161** | **201** | [1] **42** |
| | **2. Döbeln.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | nur Familienangehörigen | 589 | 566 | 1 | 6 | 16 | 119 | 172 | 117 | 88 | 60 | 21 | 9 | 3 | 381 | 183 | 25 |
| 2. | nur Zimmermietern | 301 | 297 | — | — | 4 | 244 | 28 | 14 | 9 | 4 | 2 | — | — | 298 | 3 | — |
| 3. | nur Schlafleuten | 286 | 257 | 1 | 4 | 24 | 203 | 70 | 13 | — | — | — | — | — | 286 | — | — |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 31 | 26 | — | — | 5 | — | 20 | 8 | 1 | 1 | 1 | — | — | 23 | 3 | 5 |
| 5. | Dienstboten | 46 | 34 | — | 1 | 11 | 44 | 2 | — | — | — | — | — | — | 46 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 27 | 21 | — | — | 6 | 13 | 11 | 3 | — | — | — | — | — | 27 | — | — |
| 9. | Gewerbsgehilfen und Dienstboten | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 10. | Familienangehörigen und Gewerbsgehilfen | 2 | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 11. | Familienangehörigen und Dienstboten | 4 | 4 | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — |
| 13. | Familienangehörigen und Zimmermietern | 4 | 4 | — | — | — | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | 3 | 1 | — |
| | zusammen | **1291** | **1212** | **2** | **11** | **66** | **623** | **309** | **159** | **98** | **66** | **24** | **9** | **3** | **1 069** | **192** | **30** |
| | **6. Hainichen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | nur Familienangehörigen | 224 | 224 | — | — | — | 32 | 72 | 70 | 24 | 14 | 8 | 2 | 2 | 173 | 49 | 2 |
| 2. | nur Zimmermietern | 231 | 231 | — | — | — | 197 | 30 | 4 | — | — | — | — | — | 231 | — | — |
| 3. | nur Schlafleuten | 20 | 20 | — | — | — | 9 | 9 | 2 | — | — | — | — | — | 19 | 1 | — |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 4 | 4 | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | 3 | — | 1 |
| 5. | Dienstboten | 26 | 24 | — | — | 2 | 23 | 3 | — | — | — | — | — | — | 26 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 24 | 24 | — | — | — | 18 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | 24 | — | — |
| 8. | Gewerbsgehilfen und Schlafleuten | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 9. | Gewerbsgehilfen und Dienstboten | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 10. | Familienangehörigen und Gewerbsgehilfen | 3 | 3 | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | 3 | — | — |
| | zusammen | **534** | **532** | — | — | **2** | **279** | **123** | **80** | **26** | **14** | **8** | **2** | **2** | **481** | **50** | [illegible] |

[1]) In 15 Fällen dienen Sofas zum Schlafen.

## Noch VII. b) Weitere Angaben mit Unterscheidung der Stellung der Bewohner im Haushalt.

| Laufende Nr. | Zur Zählungszeit benutzte Schlafräume von | Zahl der in der vornbezeichneten Weise benutzten Schlafräume: überhaupt | nach der Art: Zimmer oder Alkoven | nach der Art: Vorsaal | nach der Art: Küche | nach der Art: Bodenraum u. ähnl. | in welchen die Zahl der schlafenden Personen betrug: 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 oder mehr | in welchen ein Bett vorhanden war: für jede schlafende Person | nur für jeden Erwachsenen | nicht für jeden Erwachsenen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9 | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |

### 7. Markneukirchen.

| Nr. | Schlafräume von | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | nur Familienangehörigen | 283 | 226 | — | 1 | 6 | 54 | 92 | 46 | 23 | 10 | 6 | 1 | 1 | 119 | 71 | 1)43 |
| 2. | nur Zimmermietern | 87 | 87 | — | — | — | 81 | 6 | — | — | — | — | — | — | 86 | 1 | — |
| 3. | nur Schlafleuten | 82 | 60 | — | — | 22 | 51 | 12 | 4 | 7 | 4 | 3 | — | 1 | 68 | 1 | 13 |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 12 | 8 | — | — | 4 | — | 5 | 2 | 1 | 3 | 1 | — | — | 5 | 5 | 2 |
| 5. | Dienstboten | 3 | 3 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 1 | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 15 | 12 | — | — | 3 | 11 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | 14 | 1 | — |
| 8. | Gewerbsgehilfen und Schlafleuten | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 10. | Familienangehörigen und Gewerbsgehilfen | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — |
| 11. | Familienangehörigen und Dienstboten | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| | zusammen | 435 | 398 | — | 1 | 36 | 198 | 119 | 55 | 31 | 17 | 12 | 1 | 2 | 296 | 81 | 1)58 |

1) In 2 Fällen werden Sofas zum Schlafen benutzt

### 8. Olbernhau.

| Nr. | Schlafräume von | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | nur Familienangehörigen | 213 | 212 | 1 | — | — | 27 | 64 | 62 | 25 | 13 | 11 | 4 | 7 | 137 | 61 | 1)15 |
| 2. | nur Zimmermietern | 81 | 81 | — | — | — | 74 | 5 | — | 1 | — | 1 | — | — | 78 | — | 3 |
| 3. | nur Schlafleuten | 200 | 195 | — | — | 5 | 71 | 53 | 29 | 25 | 7 | 11 | 3 | 1 | 150 | — | 2)50 |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 16 | 16 | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 3 | 1 | 2 | 1 | 5 | 5 | 6 |
| 5. | Dienstboten | 16 | 15 | — | — | 1 | 13 | 3 | — | — | — | — | — | — | 16 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 8 | 8 | — | — | — | 2 | 4 | 1 | — | — | 1 | — | — | 8 | — | — |
| 8. | Gewerbsgehilfen und Schlafleuten | 3 | 3 | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | 3 | — | — |
| 10. | Familienangehörigen und Gewerbsgehilfen | 2 | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 11. | Familienangehörigen und Dienstboten | 2 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| | zusammen | 541 | 534 | 1 | — | 6 | 187 | 135 | 98 | 54 | 24 | 25 | 9 | 9 | 401 | 66 | 3)74 |

1) In 1 Falle dient ein Sofa zum Schlafen. 2) In 2 Fällen dienen Sofas, in 3 Fällen Strohlager zum Schlafen
3) In je 3 Fällen werden Sofas und Strohlager zum Schlafen benutzt.

### 9. Penig.

| Nr. | Schlafräume von | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | nur Familienangehörigen | 152 | 149 | — | 1 | 2 | 32 | 52 | 30 | 18 | 11 | 5 | 2 | 2 | 97 | 36 | 19 |
| 2. | nur Zimmermietern | 61 | 59 | — | — | 2 | 55 | 3 | — | 3 | — | — | — | — | 56 | 3 | 2 |
| 3. | nur Schlafleuten | 72 | 64 | — | — | 8 | 54 | 15 | 1 | 2 | — | — | — | — | 67 | 2 | 3 |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 20 | 17 | — | — | 3 | — | 10 | 4 | 3 | 1 | 2 | — | — | 12 | 1 | 7 |
| 5. | Dienstboten | 6 | 4 | — | — | 2 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 8 | 7 | — | — | 1 | 4 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 8 | — | — |
| 9. | Gewerbsgehilfen und Dienstboten | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 11. | Familienangehörigen und Dienstboten | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — |
| | zusammen | 321 | 302 | — | 1 | 18 | 150 | 84 | 37 | 27 | 12 | 7 | 2 | 2 | 248 | 42 | 31 |

### 10. Burgstädt.

| Nr. | Schlafräume von | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | nur Familienangehörigen | 179 | 176 | — | — | 3 | 36 | 61 | 45 | 21 | 10 | 5 | — | 1 | 113 | 48 | 18 |
| 2. | nur Zimmermietern | 69 | 69 | — | — | — | 60 | 8 | 1 | — | — | — | — | — | 69 | — | — |
| 3. | nur Schlafleuten | 81 | 74 | — | — | 7 | 62 | 15 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | 73 | 3 | 5 |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 28 | 21 | — | — | 2 | — | 11 | 5 | 5 | 2 | — | — | — | 9 | 7 | 7 |
| 5. | Dienstboten | 6 | 5 | — | — | 1 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — |
| 6. | Dienstboten und Schlafleuten | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 7 | 7 | — | — | — | 6 | 1 | — | — | — | — | — | — | 7 | — | — |
| 10. | Familienangehörigen und Gewerbsgehilfen | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 11. | Familienangehörigen und Dienstboten | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| | zusammen | 368 | 354 | — | — | 14 | 169 | 99 | 53 | 28 | 13 | 5 | — | 1 | 280 | 58 | 30 |

### 11. Rochlitz.

| Nr. | Schlafräume von | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | nur Familienangehörigen | 113 | 113 | — | — | — | 30 | 30 | 21 | 19 | 11 | 1 | 1 | — | 85 | 24 | 4 |
| 2. | nur Zimmermietern | 61 | 61 | — | — | — | 47 | 8 | 5 | 1 | — | — | — | — | 61 | — | — |
| 3. | nur Schlafleuten | 61 | 59 | — | — | 2 | 47 | 12 | 2 | — | — | — | — | — | 59 | — | 2 |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 2 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 5. | Dienstboten | 8 | 8 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 8 | 8 | — | — | — | 3 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | 8 | — | — |
| 8. | Gewerbsgehilfen und Schlafleuten | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 13. | Familienangehörigen und Zimmermietern | 3 | 3 | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | 3 | — | — |
| | zusammen | 258 | 256 | — | — | 2 | 135 | 58 | 31 | 21 | 11 | 1 | 1 | — | 228 | 24 | 6 |

## Noch VII. b) Weitere Angaben mit Unterscheidung der Stellung der Bewohner im Haushalt.

| Laufende Nr. | Zur Zählungszeit benutzte Schlafräume von | Zahl der in der vornbezeichneten Weise benutzten Schlafräume | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | überhaupt | nach der Art | | | | in welchen die Zahl der schlafenden Personen betrug | | | | | | | | in welchen ein Bett vorhanden war | | |
| | | | Zimmer oder Alkoven | Vorsaal | Küche | Bodenraum u. ähnl. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 oder mehr | für jede schlafende Person | nur für jeden Erwachsenen | nicht für jeden Erwachsenen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| | **12. Lengenfeld.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | nur Familienangehörigen | 202 | 171 | — | 2 | 29 | 36 | 67 | 31 | 32 | 15 | 12 | 5 | 4 | 1)87 | 55 | 2)60 |
| 2. | nur Zimmermietern | 53 | 52 | — | — | 1 | 48 | 4 | — | 1 | — | — | — | — | 50 | — | 3 |
| 3. | nur Schlafleuten | 145 | 90 | 3 | — | 52 | 57 | 41 | 15 | 16 | 6 | 8 | 1 | 1 | 72 | — | 3)73 |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 36 | 24 | — | — | 12 | — | 9 | 6 | 11 | 7 | — | 1 | 2 | 9 | 9 | 18 |
| 5. | Dienstboten | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 5 | 4 | — | — | 1 | 4 | — | 1 | — | — | — | — | — | 5 | — | — |
| 8. | Gewerbsgehilfen und Schlafleuten | 3 | 2 | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — |
| 10. | Familienangehörigen und Gewerbsgehilfen | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 13. | Familienangehörigen und Zimmermietern | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| | zusammen | 447 | 345 | 3 | 2 | 97 | 146 | 125 | 54 | 60 | 28 | 20 | 7 | 7 | 1)228 | 65 | 4)154 |

1) Hierunter 1 Schlafraum mit Strohlager für 6 Kinder. 2) In 8 Fällen dienen Sofas, in 1 Falle Strohlager zum Schlafen.
3) In 1 Falle dient ein Sofa, in 10 Fällen dienen Strohlager zum Schlafen. 4) In 9 Fällen dienen Sofas, in 10 Fällen Strohlager zum Schlafen.

| Laufende Nr. | Zur Zählungszeit benutzte Schlafräume von | überhaupt | Zimmer oder Alkoven | Vorsaal | Küche | Bodenraum u. ähnl. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 oder mehr | für jede schlafende Person | nur für jeden Erwachsenen | nicht für jeden Erwachsenen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **13. Neustadt.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | nur Familienangehörigen | 94 | 90 | — | — | 4 | 11 | 27 | 25 | 20 | 7 | 3 | — | 1 | 49 | 35 | 10 |
| 2. | nur Zimmermietern | 32 | 31 | — | — | 1 | 29 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | 30 | 2 | — |
| 3. | nur Schlafleuten | 51 | 27 | — | 1 | 23 | 31 | 11 | 7 | 1 | — | 1 | — | — | 45 | — | 6 |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 17 | 15 | — | — | 2 | — | 10 | 3 | 3 | 1 | — | — | — | 10 | 3 | 4 |
| 5. | Dienstboten | 6 | 1 | — | — | 5 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — |
| 6. | Dienstboten und Schlafleuten | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 4 | — | — | — | 4 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 3 | — | 1 |
| 8. | Gewerbsgehilfen und Schlafleuten | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 11. | Familienangehörigen und Dienstboten | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| | zusammen | 207 | 166 | — | 1 | 40 | 78 | 53 | 39 | 24 | 8 | 4 | — | 1 | 146 | 40 | 21 |
| | **14. Thum.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | nur Familienangehörigen | 33 | 33 | — | — | — | 3 | 10 | 7 | 6 | 5 | 2 | — | — | 21 | 9 | 1)3 |
| 2. | nur Zimmermietern | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — |
| 3. | nur Schlafleuten | 30 | 29 | 1 | — | — | 24 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | 27 | — | 2)3 |
| 4. | Familienangehörigen und Schlafleuten | 15 | 15 | — | — | — | — | 1 | 4 | 5 | 3 | 2 | — | — | 2 | 6 | 7 |
| 5. | Dienstboten | 2 | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 7. | Gewerbsgehilfen | 4 | 4 | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — |
| | zusammen | 85 | 84 | 1 | — | — | 31 | 16 | 13 | 13 | 8 | 4 | — | — | 56 | 16 | 3)13 |

1) In 1 Falle wird ein Sofa zum Schlafen benutzt. 2) In 2 Fällen werden Sofas, in 1 Falle Strohlager zum Schlafen benutzt.
3) In 3 Fällen werden Sofas, in 1 Falle Strohlager zum Schlafen benutzt.

## VIII. Weitere Angaben über die Aborte (siehe auch S. 206, Tabelle VIa).

| Bewohnerzahl der Wohnungen | Von den Wohnungen mit Untermietern, denen der Abort mit anderen gemeinsam ist (Tabelle VIa, Spalte 14), haben die vornangegebene Bewohnerzahl | | | | | | | | | | | 6. Hainichen: Zahl der Wohnungen überhaupt mit der vornangegebenen Bewohnerzahl | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1. Zittau | 2. Döbeln | 6. Hainichen | 7. Markneukirchen | 8. Olbernhau | 9. Penig | 10. Burgstädt | 11. Rochlitz | 12. Lengenfeld | 13. Neustadt | 14. Thum | mit eigenem Abort | die den Abort mit anderen (bewohnten oder leerstehenden) Wohnungen teilen und zwar mit | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 8 |
| 1. | 2. | 3. | 4 | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. |
| 0 (leerstehend) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 22 | 10 | 10 | 9 | 1 | 2 | — | — |
| 1 bis 3 | 80 | 39 | 13 | 10 | 17 | 19 | 24 | 13 | 17 | 7 | 6 | 318 | 293 | 296 | 166 | 46 | 10 | 5 | 5 |
| 4 = 6 | 126 | 110 | 43 | 27 | 59 | 45 | 60 | 25 | 37 | 32 | 24 | 258 | 178 | 158 | 99 | 32 | 4 | 1 | 4 |
| 7 = 9 | 38 | 35 | 18 | 15 | 29 | 19 | 17 | 14 | 33 | 4 | 9 | 87 | 45 | 36 | 19 | 5 | 2 | 1 | — |
| 10 = 12 | 1 | 7 | 3 | 3 | 16 | 4 | 3 | 1 | 7 | — | — | 13 | 8 | 4 | 3 | 1 | — | — | — |
| 13 = 15 | — | — | — | 1 | 7 | — | — | — | 3 | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| 16 oder mehr | — | 1 | — | — | 7 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen | 245 | 192 | 77 | 56 | 135 | 87 | 104 | 53 | 98 | 43 | 39 | 703 | 534 | 504 | 296 | 85 | 18 | 7 | 9 |

# Invaliditäts- und Sterbensverhältnisse bei den Mitgliedern der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse für das Königreich Sachsen.

Von Knappschaftsdirektor Dr. G. Jahn in Freiberg.



## Einleitung.

Die Allgemeine Knappschafts-Pensionskasse für das Königreich Sachsen ist am 1. Januar 1891 als zugelassene besondere Kasseneinrichtung im Sinne der §§ 5 bis 7 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes ins Leben getreten, indem 29 kleinere, bis dahin selbständige Knappschafts-Pensionskassen zu einem größeren Verbande mit nahezu 30000 Mitgliedern vereinigt wurden. Nachdem die gemeinsame Kasse nun über zehn Jahre bestanden hat, ist der Versuch gemacht worden, auf Grund der Beobachtungen, die in den zehn Jahren von 1891 bis 1900 gesammelt worden sind, die Invaliditäts- und Sterbenswahrscheinlichkeiten für die verschiedenen Mitgliedergruppen zu bestimmen.

Die Grundlage dieser Ermittelungen bildet die Rolle der Kasse. Diese besteht aus einem Mitgliederverzeichnis, in welchem jedes Mitglied unter der Nummer, die es bei der Kasse führt, mit Namen und Geburtsangaben festgelegt ist. Die weitere Ergänzung dieses Verzeichnisses bilden Karten in der Größe von $20\frac{1}{2}:33\frac{1}{2}$ cm aus festem Karton, die nach den Rollennummern geordnet, in Holzkästen aufbewahrt werden. Die Einrichtung dieser Karten ist in der Anlage A (S. 230) angedeutet. Außer diesen Karten A führt die Kasse noch kleinere Karten für die Pensionsempfänger, die ihr am 1. Januar 1891 von den vormaligen kleineren Knappschafts-Pensionskassen, aus deren Vereinigung sie hervorgegangen ist, überwiesen worden sind. Die Einrichtung dieser Karten zeigt Anlage B (S. 231).

Die vorliegende Statistik wurde unmittelbar aus diesem Kartenmaterial A und B bearbeitet. Zunächst wurde unter Verwendung des Statistischen Kalenders[1]) auf jeder Karte mit Bleistift das Lebensalter des Mitgliedes beim Eintritt in die Kasse oder beim Beginn der Beobachtung (am 1. Januar 1891) aufgetragen; ebenso wurde vermerkt das Lebensalter des Mitgliedes beim Eintritt der verschiedenen Arten der Invalidität, beim Ableben, bei Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit und beim Austritt aus der Kasse oder beim Ausscheiden aus der Beobachtung am Ende der Beobachtungszeit (am 31. Dezember 1900). Ferner wurde aufgetragen die Dauer der Invalidität beim Tode oder beim Wiedereintritt der Arbeitsfähigkeit oder am Ende der Beobachtungszeit, dem 31. Dezember 1900; auf den Zählkarten für die am 1. Januar 1891 überwiesenen Invaliden auch die Dauer der Invalidität beim Beginn der Beobachtung, dem 1. Januar 1891. Nachdem die Mitgliederkarten so vorbereitet waren, wurden die Angaben der einzelnen Karten ohne weiteres in die Erhebungsformulare eingestrichelt. Die Anzahl der Zählkarten A, die so bearbeitet worden sind, stellt sich auf 66504, die Anzahl der bearbeiteten Zählkarten B für überwiesene Invaliden auf 3418, unter denen sich aber 367 Rentenempfänger der Knappschafts-Berufsgenossenschaft befinden, die wir bei unseren Erhebungen ausgeschlossen haben. Da viele Karten für alle zehn Beobachtungsjahre oder wenigstens für die größere Anzahl davon in Betracht kommen, so stellt das Material schon eine ansehnliche Anzahl einjähriger Beobachtungen dar.

Bei Aufstellung der Erhebungsformulare boten sich zwei Wege dar. Am nächsten lag es, nach dem Vorgange ähnlicher Statistiken, insbesondere nach der in dieser Zeitschrift, Jahrgang 1892 S. 189 flg. veröffentlichten Knappschaftsstatistik, das Material nach Beobachtungsjahren (Kalenderjahren) zu sammeln. Der zweite Weg besteht darin, daß man die einzelnen Beobachtungsjahre außer Betracht läßt und das ganze zur Verfügung stehende Material in eine Tabelle nach Altersjahren einträgt. Auch für dieses Verfahren bietet die sächsische Knappschaftsstatistik einen Vorgang in der im Jahrgang 1885 dieser Zeitschrift enthaltenen Arbeit über die Kindersterblichkeit im sächsischen Bergmannsstande. Da unsere Statistik nachträglich auf einen 10jährigen Zeitraum einzurichten war, so haben wir von der Erhebung nach einjährigen Beobachtungsjahren abgesehen und die Formulare gleich auf einen 10jährigen Zeitraum nach Altersjahren eingerichtet, wie es aus den im Anhange mitgeteilten Tabellen ersichtlich ist. Der Nachteil dieses Verfahrens besteht darin, daß die Karten nicht gruppiert und gezählt werden können, sondern die Angaben der einzelnen Karten eingestrichelt werden müssen; dafür bieten aber unsere Formulare den Vorteil, daß man die Gesamtheiten, die zur Berechnung der Wahrscheinlichkeitswerte gebraucht werden, nicht erst zu berechnen hat, sondern den Tabellen unmittelbar entnehmen kann.

Den Anforderungen der mathematischen Statistik, wie sie namentlich von Zeuner formuliert worden sind, ist bei Aufstellung unserer Formulare allenthalben Rechnung getragen worden, so daß die gesammelten Gesamtheiten immer gleichaltrige Personen oder bei den Untersuchungen über die Abhängigkeit der Invalidensterblichkeit von der Invaliditätsdauer immer Personen mit gleicher Invaliditätsdauer umfassen.

1) Vgl. Zeuner, Über das Zeitmaß in der Statistik, im Jahrgang 1876 dieser Zeitschrift.

Erschwerend stellt sich uns in den Weg, daß wir es bei der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse mit 3 verschiedenen Arten von Invaliditätsfällen zu tun haben:

1. mit Berufsinvalidität,
2. mit Invalidität im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes und
3. mit Unfallinvalidität.

Da die Belastung der Kasse verschieden ist, je nachdem die eine oder die andere dieser Invaliditäten vorliegt, so mußte, wenn wir Unterlagen für die versicherungstechnischen Berechnungen gewinnen wollten, bei der Erhebung des Materials zwischen diesen drei Invaliditätsarten unterschieden werden.

Als **Berufsinvaliden** wurden hierbei die Mitglieder unserer Kasse angesehen, die infolge ihres körperlichen und geistigen Zustandes zwar nicht mehr Bergarbeiten über oder unter Tage verrichten konnten, aber noch imstande waren, Beschäftigungen außerhalb des Bergbaues nachzugehen, durch die sie sich mehr als ein Drittel desjenigen zu erwerben vermochten, was körperlich und geistig gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen. Zu den Invaliden dieser Art waren auch diejenigen zu rechnen, die nach Maßgabe des Statuts die Unterstützung für Berufsinvaliden ohne Nachweis der Erwerbsunfähigkeit erhalten haben, weil sie entweder das Lebensalter von 60 Jahren erreicht und zugleich 40 Jahre lang beim sächsischen Bergbau gearbeitet hatten, oder bei Vollendung des 70. Lebensjahres eine Dienstzeit von mindestens 30 Jahren besaßen (I. Statut der Kasse § 21 Absatz 2).

Als **Invaliden im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes** sind die Mitglieder unserer Kasse betrachtet worden, die dauernd erwerbsunfähig im Sinne dieses Gesetzes waren, d. h. die wegen vorliegender Erwerbsunfähigkeit dauernd nicht mehr imstande waren, das oben bei den Berufsinvaliden erwähnte Drittel des Arbeitsverdienstes zu erwerben. Zu ihnen gehören auch die sogenannten Krankenrentner, d. h. die Kassenmitglieder, bei denen die Erwerbsunfähigkeit im obenbezeichneten Sinne zwar dem Grade nach vorlag, bei denen aber dieser Zustand voraussichtlich kein dauernder war.

Bei den beiden genannten Gruppen der Berufsinvaliden und der reichsgesetzlichen Invaliden blieben jedoch diejenigen außer Betracht, bei denen die Verminderung der Erwerbsfähigkeit **lediglich** Folge eines Betriebsunfalles war und die deshalb nach den Statutenbestimmungen, die bei der 10jährigen Periode unserer Statistik maßgebend waren, aus der Pensionskasse nichts erhalten konnten. Die Invaliden dieser Art sind zu einer besonderen Gruppe mit der Bezeichnung

**Unfallinvaliden** zusammengefaßt worden. Dieselben umfassen also diejenigen zu Schaden gekommenen Invaliden nicht mit, die bei einer der beiden vorgenannten Gruppen auftreten. Andrerseits wurden bei der Gruppe der Unfallinvaliden auch die Mitglieder, denen wegen eines Unfalles nur ein geringer Prozentsatz der vollen Unfallrente zu gewähren war, mit gezählt, sobald sie anläßlich des Betriebsunfalles die Bergarbeit aufgegeben hatten. Unter diesen werden sich auch solche befinden, die nicht als unfähig zur Bergarbeit anzusehen und daher vom Kassenstandpunkte aus nicht als Invaliden betrachtet werden können. Da es jedoch nicht möglich war, diese zu ermitteln, so mußte deren Ausscheidung unterbleiben.

Die angegebene Unterscheidung zwischen Berufsinvaliden, reichsgesetzlichen Invaliden und Unfallinvaliden hat den Nachteil, daß das Material sehr zersplittert und dadurch die beobachteten Gesamtheiten sehr klein werden. Immerhin dürften die gewonnenen Zahlen schon einen Einblick in die Invaliditäts- und Sterbensverhältnisse unserer Kassenmitglieder gewähren.

Wir führen die Untersuchung getrennt für **aktive** und für **invalide** Kassenmitglieder durch. Von der Berechnung der Werte einer allgemeinen Sterbenswahrscheinlichkeit für aktive und invalide Mitglieder **zusammen** sehen wir dagegen ab; diese Zahlen können bei unserer Kasse unmöglich feststehen, da sich das Verhältnis der Anzahlen der aktiven und der invaliden Mitglieder fortgesetzt verschiebt. Infolge dieses Umstandes würden die Zahlen, die sich auf aktive und invalide Mitglieder zusammen beziehen, leicht zu falschen Schlüssen Anlaß geben, weshalb ihre Berechnung hier besser unterbleibt.

Bei den Invaliden haben wir zu ermitteln versucht, inwieweit die Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Invaliden nicht bloß vom Lebensalter, sondern auch von der Dauer der Invalidität abhängig sind. Wenn uns auch hierzu nur ein sehr dürftiges statistisches Material zu Gebote stand, so dürfte doch dieser Untersuchung besonderer Wert beizulegen sein, weil bis jetzt nur wenige Arbeiten dieser Art vorliegen und die Ergebnisse sowohl in statistischer wie auch in versicherungstechnischer Hinsicht von Wichtigkeit sind.

## I. Sterbens- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten für die aktiven Kassenmitglieder.

### a) Formeln und statistische Grundlagen der Berechnung.

Betrachten wir zunächst nur die **aktiven** Kassenmitglieder, so bieten sich als einfache Wahrscheinlichkeiten dar, auf deren Bestimmung man zukommen kann: die Wahrscheinlichkeit, im nächsten Jahre wegen Invalidität auszuscheiden und die Wahrscheinlichkeit, vor Eintritt der Invalidität als Aktiver zu sterben. Es mögen von M aktiven Mitgliedern irgendeines bestimmten Lebensalters x im Laufe des nächsten Altersjahres, also im Lebensalter x bis x + 1, J invalid werden und S als Aktive sterben; alsdann ist die Wahrscheinlichkeit für einen solchen Aktiven vom Alter x, im nächsten Jahre invalid zu werden $i = \frac{J}{M}$, die Wahrscheinlichkeit, im nächsten Jahre als Aktiver zu sterben $t = \frac{S}{M}$ und die Wahrscheinlichkeit, im nächsten Jahre aktiv zu bleiben $l = \frac{M - (J + S)}{M}$. Das sind einfache Wahrscheinlichkeiten, die sich ohne weiteres nach den ersten Grundsätzen der Wahrscheinlichkeitsrechnung ergeben. Sie schließen sich gegenseitig in der Weise aus, daß wenn l stattfindet, nicht i oder t stattfinden kann, wobei in abgekürzter Weise das Ereignis mit seiner Wahrscheinlichkeit bezeichnet ist. Daß eins von den drei Ereignissen stattfindet, ist gewiß; es ist mithin: $l + i + t = 1$ und daraus folgt:

$$l = 1 - (i + t).$$

Es genügt sonach, daß i und t bestimmt werden, dann ist auch die Aktivitätswahrscheinlichkeit l mit gegeben.

Wird, wie es nach den in der Einleitung gegebenen Bemerkungen bei uns zu geschehen hat, unterschieden zwischen Berufsinvalidität, reichsgesetzlicher Invalidität und Unfallinvalidität, und bezeichnen wir die Anzahl der aus der Gesamtheit M von Aktiven in dem betreffenden Altersjahr hervorgehenden Berufsinvaliden mit Q, die der reichsgesetzlichen Invaliden mit R und die der Unfallinvaliden mit U, so ist $J = Q + R + U$ und durch Division mit M findet sich für einen Aktiven

1. die Wahrscheinlichkeit, im nächsten Jahre **Berufsinvalid** zu werden $q = \frac{Q}{M}$,

2. die Wahrscheinlichkeit, im nächsten Jahre reichsgesetzlicher Invalid zu werden $r = \frac{R}{M}$,
3. die Wahrscheinlichkeit, im nächsten Jahre Unfallinvalid zu werden $u = \frac{U}{M}$ und
4. die Wahrscheinlichkeit, im nächsten Jahre überhaupt invalid zu werden $i = q + r + u$.

Werden außerdem bei den Sterbefällen noch die tödlichen Verunglückungen ausgeschieden, deren Anzahl T sei, so ist die Wahrscheinlichkeit für einen Aktiven, im nächsten Jahre tödlich zu verunglücken $\tau = \frac{T}{M}$ und die Wahrscheinlichkeit, im nächsten Jahre als Aktiver zu sterben, aber nicht durch Unfall $t' = t - \tau$.

Diese Wahrscheinlichkeiten sind im allgemeinen sämtlich mit dem Lebensalter der Aktiven verschieden; man wird sie daher für jedes Altersjahr besonders berechnen müssen.

Die statistischen Erhebungen, die zur Ermittelung dieser Wahrscheinlichkeiten für die Mitglieder unserer Kasse dienen, finden sich in Tabelle 1 des Anhanges. Diese Tabelle gibt für jedes Altersjahr in Spalte 4 die Anzahl der Aktiven, die bei Beginn des Altersjahres unter Beobachtung gestanden haben, ferner in Spalte 2 die Anzahl der Aktiven, die während des Altersjahres in die Beobachtung eingetreten und in Spalte 5 die Anzahl derer, die während des Altersjahres aus der Beobachtung ausgeschieden sind. Hierbei ist zu beachten, daß die Zahlen in Spalte 2 auch die wieder arbeitsfähig gewordenen Invaliden umfassen, soweit sie bei den Aktiven wieder eingetreten sind; einer Ergänzung unserer Gesamtheiten der Aktiven durch die bei der Statistik der Invaliden auftretenden Reaktivierungen bedurfte es daher nicht. Bezeichnen wir für ein bestimmtes Altersjahr $x$ bis $x + 1$ die Anzahlen in Spalte 4, 2 und 5 mit A, B und C, so ist demnach die Anzahl der unter einjähriger Beobachtung gestandenen Aktiven vom Alter $x$ näherungsweise $M = A + \frac{B - C}{2}$.

Die Sterbe- und Invaliditätsfälle, die aus dieser Gesamtheit hervorgehen, finden sich in der Tabelle 1 in den Spalten 6, 7, 8, 9 und 10. Die Zahlen in diesen Spalten stellen also nach unserer Bezeichnung die Gesamtheiten S, S′, Q, R und U dar, die durch $M = A + \frac{B - C}{2}$ dividiert, nach den oben angegebenen Formeln die Wahrscheinlichkeiten $t$, $\tau$, $q$, $r$ und $u$ liefern.

Küttner verlangt in seiner Arbeit: „Über die Ermittelung der Sterblichkeit, Invalidität usw. bei Gesamtheiten mit ein- und austretenden Personen“ in der Schlömilchschen „Zeitschrift für Mathematik und Physik“ auf 1893, daß die Zu- und Abgänge, also unsere Größen B und C, unter Beachtung der Beobachtungsdauer der einzelnen Teilbeobachtungen berücksichtigt werden möchten, und daß man daher zur Bestimmung des Nenners M unserer Wahrscheinlichkeitsausdrücke nicht einfach zu A den Betrag $\frac{B - C}{2}$ hinzufügen solle. Diese Forderung und die Formeln, die Küttner im Anschluß daran aufgestellt hat, sind besonders von Bedeutung, wenn die Statistik nach Beobachtungsjahren eingerichtet ist. Werden dagegen, wie bei uns, die Beobachtungen für einen mehrjährigen Zeitraum nach Altersjahren gesammelt, so ist es von vornherein sehr wahrscheinlich, daß die Ein- und Austritte jedes Altersjahres sich über das Altersjahr gleichmäßig verteilen, wodurch die Anwendbarkeit des Nenners $M = A + \frac{B - C}{2}$ in unseren Wahrscheinlichkeitsausdrücken gerechtfertigt sein würde. Um nach dieser Richtung einen Anhalt zu gewinnen, haben wir versuchsweise die Angaben von 400 an verschiedenen Stellen der Rolle herausgegriffenen Zählkarten A für aktive Mitglieder so in die Erhebungsformulare eingestrichelt, daß bei den Zu- und Abgängen unterschieden wurde, wieviel Zehntel des Altersjahres beim Ein- und Austritt des einzelnen Aktiven aus der Beobachtung verstrichen waren. Die Probe zeigte zwar bei der Kleinheit der Zahlen für die einzelnen Altersjahre noch erhebliche Schwankungen in den Zu- und Abgängen, die Gesamtsumme der Ein- und Austritte für alle Altersjahre zusammen ließ aber bereits eine ziemlich regelmäßige Verteilung über das Jahr erkennen. Es ergab sich für alle Altersjahre zusammen folgende Verteilung der Zu- und Abgänge dieser 400 Aktiven:

In den 10 Jahren unserer Beobachtung traten als Aktive ein mit einer Überschreitung der unteren Grenze des laufenden Altersjahres um

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0 | $^1/_{10}$ | $^2/_{10}$ | $^3/_{10}$ | $^4/_{10}$ | $^5/_{10}$ | $^6/_{10}$ | $^7/_{10}$ | $^8/_{10}$ | $^9/_{10}$ | $^{10}/_{10}$ |
| 30 | 50 | 58 | 50 | 59 | 59 | 47 | 31 | 47 | 50 | 22 |

In den 10 Jahren unserer Beobachtung traten als Aktive aus mit einer Überschreitung der unteren Grenze des laufenden Altersjahres um

| 1 | 2. | 3 | 4 | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0 | $^1/_{10}$ | $^2/_{10}$ | $^3/_{10}$ | $^4/_{10}$ | $^5/_{10}$ | $^6/_{10}$ | $^7/_{10}$ | $^8/_{10}$ | $^9/_{10}$ | $^{10}/_{10}$ |
| 26 | 41 | 44 | 35 | 42 | 41 | 43 | 36 | 30 | 44 | 14 |

Nach diesem Ergebnis haben wir keinen Anstand genommen, die Werte $t$, $\tau$, $q$, $r$ und $u$ nach den mitgeteilten Formeln, also mit dem Ausdruck $M = A + \frac{B - C}{2}$ als Nenner zu berechnen. Das Ergebnis der Berechnung findet sich in Tabelle 2 des Anhanges, Spalten 8, 10, 14, 16, 18.

**b) Ausgleichung der gefundenen Zahlenreihen.**

Die aus den Beobachtungen berechneten Zahlenreihen, die wir kurz als die „beobachteten Werte“ bezeichnen wollen, lassen ohne weiteres eine gewisse Gesetzmäßigkeit erkennen, indem beim Überschauen größerer Altersgruppen im allgemeinen die Zunahme der Werte mit dem Lebensalter in die Augen springt. Im einzelnen weisen jedoch die Zahlenreihen von Altersjahr zu Altersjahr noch so erhebliche, von Zufälligkeiten herrührende Schwankungen auf, daß sie eine Ausgleichung herausfordern.

Man hat über die Berechtigung der Ausgleichung gestritten und es muß zugegeben werden, daß jede Ausgleichung auf einer gewissen Willkür beruht; dennoch kann nicht bestritten werden, daß eine vorsichtige Ausgleichung der erste Schritt zur Ermittelung des gesetzlichen Verlaufes irgendeines Geschehens ist. Zufällige Fehler werden bei der Ausgleichung zum Teil beseitigt und die ausgeglichenen Werte werden dem Gesetz im allgemeinen näher kommen.

Wenn wir daher an eine Ausgleichung der beobachteten Wahrscheinlichkeitswerte herangehen, so haben wir doch Vorsicht zu üben, daß nicht die Ausgleichung zu einer ungerechtfertigten Ebnung wird. Wir erinnern uns deswegen bei der Ausgleichung an die Bestimmung des Kassenstatuts, daß jedes Mitglied ohne Nachweis der Erwerbsunfähigkeit berechtigt ist, die Bergarbeit aufzugeben und das Invalidengeld zu fordern, wenn es a) vom erfüllten 20. Lebensjahre an 40 Jahre beim sächsischen Bergbau gearbeitet hat oder b) bei mindestens 30jähriger Dienstzeit ein Lebensalter von 70 Jahren besitzt. Das in dieser Be-

stimmung unter b) geforderte Lebensalter ist allerdings im zweiten Kassenstatute auf 65 Jahre herabgesetzt worden; dieses Statut ist aber nur im letzten Jahre unserer 10jährigen Beobachtungsperiode in Kraft gewesen, für die ersten 9 Jahre hat die ursprüngliche Bestimmung gegolten. Übrigens kommt es seltener vor, daß die Pensionierung auf Grund der obigen Bestimmung unter b) erfolgt, weil die 65- bis 70jährigen Bergleute meistens reichsgesetzlich invalid sind und also schon der natürliche Lauf dahin führt, daß um das 70. Lebensjahr herum die meisten Kassenmitglieder berechtigt sind, die Rente zu verlangen. Sind doch schon die 60jährigen Mitglieder, die wenigstens 40 Jahre angefahren sind, zumeist in der Lage, den Nachweis zu erbringen, daß sie nicht bloß Berufsinvaliden, sondern auch Invaliden im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes sind. Wenn es daher auch natürlich ist, daß die Invaliditätswahrscheinlichkeiten gegen das 60. Lebensjahr hin und von da an weiter mit dem Lebensalter bedeutend anwachsen, so werden doch die angezogenen Statutenbestimmungen vermutlich eine Häufung der Invaliditätsfälle speziell in den Lebensaltern von 60 und von 70 Jahren hervorrufen; denn diese Statutenbestimmungen werden viele Mitglieder insofern psychisch beeinflussen, als sie den Zeitpunkt bestimmen, an dem dieselben sich entschließen, die Rente zu verlangen. Selbstverständlich wird diese Häufung der Invaliditätsfälle auch die Anzahl der Sterbefälle bei den Aktiven etwas beeinflussen. Diese Erwartung wird durch den Verlauf der beobachteten Zahlenreihen bestätigt.

Würde man hierauf kein besonderes Augenmerk haben und die beobachteten Zahlenreihen ohne Unterbrechung etwa nach dem Wittsteinschen Verfahren ausgleichen, bei welchem an Stelle jedes Wertes der Zahlenreihe der Mittelwert aus den 5 benachbarten Werten gesetzt wird, so würden jene ausgezeichneten Stellen bei den Altern von 60 und 70 Jahren fast gänzlich verschwinden. Aus diesem Grunde ziehen wir in unserem Falle die graphische Ausgleichung vor. Zimmermann hat zwar in seiner Bearbeitung der Dienstunfähigkeits- und Sterbensstatistik des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen vom Jahre 1884 sich gegen die graphische Methode ausgesprochen, aber andere hervorragende Vertreter der Versicherungswissenschaft wie Fischer, Lazarus, Sprague haben ihr großen Wert beigelegt, und auch Blaschke begründet ihre Berechtigung in seinem Buche über „Die Methoden der Ausgleichung von Massenerscheinungen" (Wien 1893).

Entsprechend dem Vorschlage von Fischer in seinen „Grundzügen" wurde bei der vorgenommenen Ausgleichung genau (nach Quadratmillimetern) eingeteiltes Papier und ein großer Maßstab angewendet. Nach Festlegung rechtwinkliger Koordinatenachsen wurden auf der Abszissenachse die einzelnen Altersjahre in Abständen von je 1 cm angenommen. Die zugehörigen Wahrscheinlichkeitswerte wurden als Ordinaten aufgetragen, wobei $^1/_3$ mm eine Einheit der vierten Dezimale bedeutete. In etwas kleinerem Maßstabe wurden die Werte der Wahrscheinlichkeiten r und i für die Alter von 52 an und die der Wahrscheinlichkeit t vom Alter von 70 Jahren an dargestellt, und zwar die Werte r und i in $^1/_{10}$, die Werte t in $^1/_4$ des oben bezeichneten Maßstabes. Die geradlinigen Verbindungen der Endpunkte der aufeinanderfolgenden Ordinaten ein und derselben Wahrscheinlichkeit ergaben eine Zickzacklinie, durch welche unter Anwendung des Kurvenlineals eine ideale Kurve hindurchgelegt worden ist, die der Zickzacklinie sich tunlichst anschmiegt und zugleich die Eigenschaft besitzt, daß die Ordinaten der Kurve möglichst durchgängig mit wachsendem Alter zunehmen und daß die Flächenstücke, die ober- und unterhalb der Kurve von der Zickzacklinie abgegrenzt werden, sich angenähert ausgleichen. Die Ordinaten der so gezeichneten Kurve sind als ausgeglichene Werte der Wahrscheinlichkeit angesetzt worden.

Nach dem angedeuteten Verfahren wurden ausgeglichen bei der Gruppe der Sterbenswahrscheinlichkeiten die Werte $t' = (t - \tau)$ und $\tau$. Wir wählten zur Ausgleichung $t'$ und nicht t, weil es von vornherein wahrscheinlich war, daß $t'$ einen regelmäßigeren Verlauf ergibt als das von den Unfällen beeinflußte t und weil die Unfälle durch die Werte von $\tau$ besonders berücksichtigt werden. Entsprechend wurde bei den Invaliditätswahrscheinlichkeiten die Ausgleichung bei den Teilwahrscheinlichkeiten q, r und u ausgeführt.

Nicht ausgeglichen zu werden brauchten alsdann die $t = t' + \tau$ und bei den Invaliditätswahrscheinlichkeiten die $i = q + r + u$, weil diese sich aus den anderen ausgeglichenen Werten zusammensetzen. Um beurteilen zu können, ob auch die aus den ausgeglichenen $t'$ und $\tau$ berechneten Werte von t und die aus den ausgeglichenen q, r und u berechneten i ansprechende Kurven darstellen, wurden nachträglich auch die Werte t und i, und zwar sowohl die unausgeglichenen, wie auch die aus den ausgeglichenen $t'$, $\tau$, q, r und u berechneten graphisch dargestellt. Soweit sich hierbei an einzelnen Stellen auffallende Unregelmäßigkeiten zeigten, wurden die ausgeglichenen Kurven der $t'$, $\tau$, q, r und u in angemessener Weise unter Berücksichtigung der oben für die Ausgleichung angegebenen Grundsätze geändert. Damit war zugleich eine weitere Einschränkung der Ausgleichsmöglichkeiten gegeben, die auf die Kurven $t'$, $\tau$, q, r und u ziemlich bestimmend mit einwirkten.

Der Forderung, daß die Ordinaten der Wahrscheinlichkeitskurven mit wachsendem Alter zunehmen, konnte bis auf wenige Ausnahmestellen genügt werden, ohne daß eine zu weitgehende Ebnung hätte eintreten müssen. Nicht zu erfüllen war sie am Ende der Kurven für $\tau$, für q und für u, was ja auch in den Verhältnissen begründet sein dürfte. Außerdem drängte der Verlauf der Werte $\tau$ zur Annahme eines vorübergehenden Sinkens der ausgeglichenen Kurve $\tau$ nach dem Alter von 38 Jahren, und ebenso mußte eine Senkung der Ausgleichskurve der u um das 20. Altersjahr herum beibehalten werden, wenn neben den Kurven q und r auch die Kurve i hier einen befriedigenden Verlauf haben sollte und wir nicht eine allzu weitgehende Ebnung eintreten lassen wollten.

Da für die oberen Alter, namentlich vom 70. Lebensjahre an nur wenige Beobachtungen vorlagen, so mußten die letzten Ausläufer der Kurven teilweise ziemlich willkürlich ergänzt werden. Bei der Gruppe der Sterbenswahrscheinlichkeiten wurde diese Ergänzung bei der Kurve $\tau$ und bei t vorgenommen. Bei der Kurve $\tau$ wurde die graphische Ausgleichung der Werte für die einzelnen Altersjahre bis zum Alter von 63 Jahren ausgeführt. Die Beobachtungen für die Alter von 64 bis 80 Jahren wurden zu einer Gruppe vereinigt. Die beobachteten Aktiven dieses Alters haben das Durchschnittsalter von 66,83 Jahren und die Beobachtungen ergeben für dieses Alter den Durchschnittswert $\tau = \frac{2}{2798{,}0} = 0{,}00071$. Dieser Wert wurde in dem Punkte der Abszissenachse, der dem Alter 66,83 entspricht, als Ordinate aufgetragen; sodann wurde die ausgeglichene Kurve, wie sie sich bis zum Alter 63 ergibt, durch den Endpunkt dieser Ordinate so fortgesetzt, daß die Zahl der tödlichen Unfälle, welche die der Kurve entnommenen Wahrscheinlichkeiten für die beobachteten Anzahlen von Aktiven liefern, der Zahl der beobachteten tödlichen Unfälle (nämlich 2) angenähert gleichkommt.

Nachdem so $\tau$ festgelegt war, ergaben sich die ausgeglichenen t aus den ausgeglichenen $t'$ und $\tau$ nach der Formel $t = t' + \tau$. Da aber die Ausgleichung der $t'$ nur bis zum Alter von 64 Jahren ausgeführt wurde, weil von da ab die Werte S und

$S' = S - T$ bloß noch bei 68 um einen Fall abweichen, so finden sich auf diese Weise nur die Werte t bis zum Alter 64. Von den fehlenden Werten t wurden die für die Alter 65 bis 72 aus den beobachteten Werten t ergänzt, indem die für diese Alter beobachteten Werte t graphisch ausgeglichen wurden. Für die Alter 73 bis 80 wurden die Beobachtungen zu einer Gruppe vereinigt. Dieser Gruppe kommt das Durchschnittsalter 74,6 und der Durchschnittswert $t = \frac{9}{146,5} = 0,06143$ zu. Der Zug der t-Kurve wurde nun vom Alter 72 aus durch den Punkt, der diesem Durchschnittswert 0,06143 im Alter 74,6 entspricht, so fortgesetzt, daß die aus der Kurve entnommenen Wahrscheinlichkeitswerte der Alter 73 bis 80, auf die beobachteten Gesamtheiten von Aktiven dieser Alter angewandt, für diese angenähert die beobachtete Anzahl von 9 Sterbefällen liefern. Nachdem so die Endwerte von t bestimmt waren, fanden sich die Endwerte t' nach der Formel $t' = t - r$. Der Endwert $t_{80}$ konnte bei diesem Verfahren zu 0,1 angenommen werden.

Bei der Gruppe der **Invaliditätswahrscheinlichkeiten** war durch den Wert $t_{80} = 0,1$ der Abschlußwert $i_{80}$ festgelegt, denn für das letzte Alter von 80 Jahren, in welchem noch Aktive auftreten, ist die Aktivitätswahrscheinlichkeit $l_{80} = 0$. Es ist also $1 - (i_{80} + t_{80}) = 0$ und daraus folgt, da $t_{80} = 0,1$ ist: $i_{80} = 0,90000$ und mithin auch $q_{80} + r_{80} + u_{80} = 0,90000$.

$q_{80}$ ist Null, da mit 80 Jahren niemand mehr berufsinvalid wird. Haben wir $u_{80}$ bestimmt, so ist demnach auch $r_{80}$ festgelegt, weil dann $r_{80} + u_{80} = 0,90000$, also $r_{80} = 0,90000 - u_{80}$.

$u_{80}$ Null zu setzen, erschien unzulässig, denn wenn auch die Unfallgefahr für einen Achtzigjährigen wegen der leichten Beschäftigung, die ein solcher nur noch ausübt, gering sein wird, so ist doch jede Unfallgefahr bei einem Achtzigjährigen nicht ausgeschlossen, zumal in so hohem Alter der geringste Unfall leicht zur Invalidität führen wird. Beobachtungen lagen freilich aus den Altern von mehr als 73 Jahren nicht mehr vor; es mußte also willkürlich ein Abschluß der Kurve herbeigeführt werden. Zu dem Zwecke wurde die Ausgleichung mit dem Alter von 66 Jahren abgebrochen und von da ab die Beobachtungen für die Alter von 67 bis 80 Jahren zu einer Gruppe zusammengefaßt. Dieser Gruppe entspricht das durchschnittliche Alter der beobachteten Aktiven von 69,4 Jahren und die Durchschnittswahrscheinlichkeit $u = \frac{6}{1243,5} = 0,0048$. Die Kurve u wurde nun vom Punkte $u_{66}$ aus, in analoger Weise wie die Endstücke der Kurven r und t, durch den Punkt $u_{69,4} = 0,0048$ gezogen. Hierbei war die Bedingung zu erfüllen, daß die durch die Kurve festgelegten Wahrscheinlichkeitswerte der Alter 67 bis 80 für die beobachteten Anzahlen von Aktiven dieser Alter angenähert die beobachtete Anzahl von 6 Unfällen ergaben. Dieser Bedingung konnte nur entsprochen werden, wenn wir die Kurve sich allmählich immer mehr der Abszissenachse nähern ließen. Der Wert $u_{80}$, der sich hierbei ergab, beträgt $u_{80} = 0,00475$.

Mit diesem Werte findet sich nach den oben gemachten Bemerkungen der Wert $r_{80} = 0,90000 - 0,00475 = 0,89525$, in den die r-Kurve ausmünden muß. Die diesem Werte vorausgehenden Werte der r-Kurve wurden in der Weise festgelegt, daß wir die Beobachtungen für die Alter von 70 bis 80 Jahren zu einer Gruppe vereinigten. Das Durchschnittsalter der Aktiven, die in dieser Gruppe beobachtet worden sind, beträgt 71,97 Jahre, die zugehörige Wahrscheinlichkeit $r = \frac{150}{471} = 0,31847$. Dieser Wert wurde in dem Alter 71,97 als Ordinate aufgetragen. Durch den Endpunkt dieser Ordinate wurde sodann von dem Punkte aus, der bei der Ausgleichung für das Alter von 69 Jahren gefunden worden ist, unter möglichster Anlehnung an die Zickzacklinie, die die beobachteten Werte der einzelnen Altersjahre darstellt, eine Kurve nach dem Punkte gezogen, der dem Werte $r_{80} = 0,89525$ entspricht, wobei zugleich darauf gesehen wurde, daß die sich ergebenden Wahrscheinlichkeitswerte $r_{70}$ bis $r_{80}$ für die beobachteten Gesamtheiten von Aktiven ungefähr die beobachtete Anzahl von 150 reichsgesetzlichen Invaliden lieferten.

Nach demselben Prinzip wurde auch die Kurve der q abgeschlossen. Die Ausgleichung wurde hier bis zum Alter von 68 Jahren durchgeführt. Die weiteren Beobachtungen für die Alter von 69 bis 72 wurden zu einer Gruppe zusammengefaßt. Das Durchschnittsalter der Aktiven dieser Gruppe beträgt 70,12 Jahre und die durchschnittliche Wahrscheinlichkeit $q = \frac{5}{514,5} = 0,00972$. Damit war wieder ein Punkt festgelegt, durch den von dem ausgeglichenen Werte $q_{68}$ aus eine Kurve so gelegt worden ist, daß die sich ergebenden Wahrscheinlichkeiten auf die beobachteten Gesamtheiten der Aktiven angewandt, für die Anfangsalter 69 bis 72 angenähert 5 und für die Alter 70 bis 74 angenähert 2 Berufsinvaliden lieferten Zugleich wurde bei Festlegung dieser Kurve darauf geachtet, daß die sich ergebenden $i = q + r + u$ einen gleichmäßig verlaufenden Kurvenzug lieferten. Hätten wir die Kurve bei 74 abgebrochen, so würde die aufsteigende Kurve i bei 74 vorübergehend in einen absteigenden Verlauf übergegangen sein. Um dies zu vermeiden, haben wir die q-Kurve in der einmal festgelegten Richtung bis zum Alter von 76 fortgesetzt. Sie noch weiter fortzusetzen, lag kein Anlaß vor.

Die durch dieses Ausgleichungsverfahren gewonnenen Wahrscheinlichkeitswerte finden sich in den Spalten 9, 11, 13, 15, 17, 19 und 21 der Tabelle 2 verzeichnet.

### c) Besprechung der ausgeglichenen Zahlenreihen und Vergleichung mit anderen Zahlen.

Unsere Tafeln können selbstverständlich noch keinen Anspruch auf große Sicherheit machen, weil das ihnen zugrunde liegende Beobachtungsmaterial noch sehr gering ist. Durch die Berechnung der sogenannten wahrscheinlichen Fehler würde der Grad der Genauigkeit unserer Resultate auch ziffernmäßig dargestellt werden können. Wir unterlassen es indessen, diese umfängliche Arbeit auszuführen und begnügen uns damit, darauf hinzuweisen, daß bei Anwendung unserer Zahlen noch große Vorsicht nötig ist.

Die ausgeglichenen Zahlenreihen zeigen einige auffällige Eigenschaften, die aus den die Werte darstellenden Kurven deutlich ersichtlich sind. Die zur Ausgleichung angefertigten graphischen Tafeln waren indessen zu umfangreich, um sie dem vorliegenden Berichte beifügen zu können. Wir beschränken uns daher darauf, einige Bemerkungen über die einzelnen Kurven anzufügen.

Der Verlauf der Kurve r zeigt, daß auch die Wahrscheinlichkeit, tödlich zu verunglücken, in, wenn auch geringem Maße, vom Alter abhängig ist. In dem Maßstabe gezeichnet, wie er bei der Ausgleichung verwendet wurde, läßt die Kurve zwei Maxima erkennen: eins bei 38 Jahren und eins bei 63 Jahren. Das Steigen bei 38 Jahren, auf das ein vorübergehendes Fallen folgt, erscheint in der Darstellung wie ein auf der gleichmäßig ansteigenden Kurve aufgesetzter Helm und dürfte sich daraus erklären, daß im Alter von etwa 35 bis 40 Jahren der größte Prozentsatz der Bergleute bei den gefährlichen Arbeiten in der Grube beschäftigt ist und auch in diesem Alter die Arbeiten besonders flott und oft mit einer gewissen Kühnheit ausgeführt werden. Damit hängt es vielleicht auch zusammen,

daß die in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre schnell angestiegene Kurve in den vierziger Jahren wieder in den langsam ansteigenden Zug einmündet, den die Wahrscheinlichkeitswerte bis zur Mitte der dreißiger Jahre ergeben. Das Ansteigen beim Alter von 63 Jahren wird vermutlich darauf zurückzuführen sein, daß sich in dieser Altersperiode schon das Alter geltend macht. Das Gehör und die Sehkraft nehmen ab, ebenso die Fähigkeit, einer drohenden Gefahr noch schnell zu entrinnen. Das Sinken in den Jahren nach 63 dürfte darauf zurückzuführen sein, daß bei noch höherem Alter weniger Arbeiten in der Grube verrichtet werden und daher die Gefahr, tödlich zu verunglücken, erheblich abnimmt.

Die Kurve u zeigt ein ähnliches Verhalten, nur tritt hier kein Maximum bei 38 Jahren hervor. Dagegen zeigt sich ein solches bei 18 bis 19 Jahren. Dasselbe kann bei der Kleinheit unseres Beobachtungsmaterials sehr leicht auf Zufälligkeiten beruhen. Vielleicht rührt es aber auch daher, daß die jüngeren Arbeitskräfte mit den Arbeiten noch nicht so vertraut sind wie später, zum Teil wird auch in diesen Altern noch eine gewisse Unvorsichtigkeit vorhanden sein, die das Eintreten leichterer Unfälle begünstigt. Daß das zweite Maximum der u-Kurve um etwa 5 Jahre früher liegt als das zweite Maximum der r-Kurve, dürfte sich besonders daraus erklären, daß unsere u-Werte sich nur auf Unfallinvaliden beziehen, die ausschließlich durch Unfall ausscheiden. Es ist ganz erklärlich, und die persönlichen Erfahrungen der Kassenverwaltung bestätigen es, daß bei Unfällen von Personen, die das 60. Lebensjahr erreicht oder überschritten haben, der Pensionsanspruch gegenüber der Knappschafts-Pensionskasse meistens nicht ausschließlich mit den Folgen des Unfalles, sondern zugleich mit anderen Leiden begründet wird.

Bei den Werten t′ war es möglich, für die ausgeglichene Kurve einen regelmäßig ansteigenden Verlauf zu erreichen. Ein solcher mußte hier von vornherein erwartet werden, denn wenn ausschließlich die allmähliche Abnutzung der Lebenskraft in Frage kommt, ist zu vermuten, daß die Wahrscheinlichkeit im nächsten Jahre als Aktiver zu sterben mit dem Lebensalter beständig wächst. Aus diesem Grunde haben wir ja auch die Ausgleichung bei den Werten t′ und nicht bei t vorgenommen. Nach dem Ergebnis der Ausgleichung bei t′ mußten natürlich die mit den ausgeglichenen Werten für t′ und r gebildeten Werte von t in ihrem Verlauf wieder die Schwankungen aufweisen, die bei r hervortraten. Demgemäß macht sich bei t in den Altersjahren 37 und 38 ein schnelles Anwachsen der Werte und gegen die Mitte der sechziger Jahre hin ein geringes Abnehmen des Wachstums der Werte bemerkbar.

Besonderes Interesse nehmen die Invaliditätswahrscheinlichkeiten q, r und i in Anspruch. Die ausgeglichene Wahrscheinlichkeit q, nur Berufsinvalid (nicht gleichzeitig auch reichsgesetzlicher Invalid) zu werden, steigt mit dem Alter, und zwar bis zum Alter von 40 Jahren zunächst langsam, dann rascher. Im weiteren Verlaufe zeigt sich in den Altern von 52 bis 55 eine vorübergehende kleine Abnahme der Steigerung der Werte, nach dem Alter von 55 Jahren beginnt wieder ein stärkeres Steigen, das jedoch nach 2 Jahren schon wieder nachläßt. Vom Alter 64 an erfolgt dann nochmals ein Anwachsen, bis die Kurve im Alter von 67 Jahren umbiegt, um nun rasch herabzusinken. Ob diese wiederholten Schwankungen im Ansteigen der q-Kurve in den Verhältnissen begründet sind, indem etwa bei den verschiedenen Bergbauzweigen, die die Kasse umfaßt, verschiedene Anforderungen an die Arbeitskraft gestellt werden, oder ob wir es hier noch mit Schwankungen zu tun haben, die auf Zufälligkeiten zurückzuführen sind, ist jetzt nicht zu entscheiden. Bemerkenswert ist, daß sich hier die Bestimmungen des Kassenstatuts über die Berechtigung, beim Alter von wenigstens 60 Jahren nach 40 Dienstjahren ohne weiteres in Pension zu treten, nicht besonders bemerkbar macht. Es scheint hiernach, daß bei den Pensionierungen, die bloß wegen Berufsinvalidität erfolgen, der Höhepunkt schon vor dem 60. Lebensjahre erreicht wird und die genannte Statutenbestimmung hier nur bewirkt, daß nicht schon vor dem Alter von 60 Jahren ein Herabsinken der Wahrscheinlichkeitswerte für q eintritt. Wenn die Werte Mitte der sechziger Jahre nochmals eine nennenswerte Steigerung erfahren, so dürfte dies vielleicht darauf zurückzuführen sein, daß unsere Erhebungen auch die reichsgesetzlich nicht versicherten Beamten mit umfassen, die in dieser Alterslage meistens ihre Tätigkeit aufzugeben pflegen.

Viel bedeutender macht sich der Einfluß der erwähnten Statutenbestimmung bei dem Verlaufe der ausgeglichenen r-Kurve und demzufolge auch bei der ausgeglichenen i Kurve bemerkbar, die beide beim Alter von 60 Jahren in auffälliger Weise umbiegen. Bis zum Alter von 60 Jahren wächst die Wahrscheinlichkeit, reichsgesetzlicher Invalid zu werden, fortgesetzt und immer mehr an, dann läßt das bedeutende Anwachsen nach, um erst vom Alter von 65 Jahren an wieder in mäßiger Weise anzuheben. Im Alter von 70 Jahren tritt dann das Umbiegen nochmals ein. Daß auf diesen Verlauf die Statutenbestimmungen nicht ohne Einfluß sind, liegt auf der Hand; doch läßt sich keineswegs behaupten, daß die Bestimmungen des Statuts in allen Fällen die Invalidisierungen beschleunigten. Wie bereits früher ausgeführt worden ist, ist die Wirkung der Statutenbestimmungen vor allem auf psychischem Gebiete zu suchen, indem sie den Zeitpunkt bestimmen, an dem sich die invaliden Mitglieder entschließen, die Rente zu verlangen. Wenn man dies aber erwägt, so erscheint es ebenso wahrscheinlich, daß manche Invalidisierungen durch diesen psychischen Einfluß der Statutenbestimmungen hinausgeschoben werden, wie andere dadurch etwas früher eintreten.

Daß die ausgeglichene Kurve der Gesamt-Invaliditätswahrscheinlichkeit i in ihrem Verlaufe der ausgeglichenen Kurve der Wahrscheinlichkeit r sehr ähnelt, ist selbstverständlich, da die reichsgesetzlichen Invaliditätsfälle die weitaus überwiegende Mehrzahl aller Invalidisierungen bilden und da unsere i die Summen der ausgeglichenen q, r und u darstellen.

Vergleichen wir nunmehr unsere Wahrscheinlichkeitswerte mit den entsprechenden Zahlen aus anderen statistischen Arbeiten, so ergeben sich zum Teil sehr große Verschiedenheiten. Für die Wahrscheinlichkeit t, im nächsten Jahre zu sterben, ohne vorher invalid geworden zu sein, gibt die nachstehende Übersicht die vorhandenen Vergleichszahlen.

Die Zahlen in Spalte 5 sind dem schon erwähnten Berichte über die sächsische Knappschaftsstatistik in dieser Zeitschrift, Jahrgang 1892, entnommen. Diese Zahlen stellen, streng genommen, nicht die bezeichnete Wahrscheinlichkeit t dar, sondern sie geben die Sterbenswahrscheinlichkeit der Aktiven ohne Rücksicht auf das gleichzeitig bestehende Invalidwerden; es sind nach unseren Bezeichnungen die Werte $s^a = \frac{S}{M - \frac{J}{2}}$, während unser $t = \frac{S}{M}$ ist. Die Werte der Statistik des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus sind also etwas größer, als die nach unserer Formel berechneten t sein würden, doch ist der Unterschied in den hauptsächlich in Betracht kommenden Altern nicht bedeutend. Berücksichtigt man dieses, so wird man zwischen unsern Sterbenswahrscheinlichkeiten und denjenigen der früheren Sächsischen Knappschaftsstatistik keinen sehr erheblichen Unterschied finden können, wenn auch im allgemeinen die früheren Sterbenswahrscheinlichkeiten etwas größer

**Wahrscheinlichkeit für einen Aktiven, im nächsten Jahre zu sterben, ohne vorher invalid geworden zu sein.**

| Alter des Mitgliedes | Alter der Gruppe | Gegenwärtige Statistik; ausgeglichen | Bei der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse bisher zugrunde gelegt | Sächsische Knappschafts-Statistik des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus (81 bis 88) für fünfjährige Gruppen | Denkschrift zum Entwurf eines Invalidenversicherungsgesetzes vom Jahre 1899, Seite 229, Spalte 5 | Statistik der Arbeiter-Pensionskasse der Preußischen Staatseisenbahnverwaltung nach Beckmann | Sämtliche Eisenbahnbeamte des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen nach Bentzien, mitgeteilt von Meyer, Seite 115 | Zugbeamte nach Zimmermann | Eisenbahnbeamte ohne Zugpersonal nach Zimmermann | Brandenburger Knappschaftsverein nach Meyer Seite 135 | Saarbrücker Knappschaftsverein nach Beckmann, mitgeteilt von Meyer, Seite 145 | Oberschlesische Bergarbeiter nach Morgenbesser (Entnommen der Denkschrift zum Entwurf des Invaliden- und Altersversicherungsgesetzes vom Jahre 1889) | Österreichische Bergarbeiter nach Kaan (Entnommen der Denkschrift zum Entwurf des Invaliden- und Altersversicherungsgesetzes vom Jahre 1889) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| 15 | . | 0,00201 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| | 15 bis 19 | . | . | 0,00300 | | | | | | | | | |
| 20 | . | 0,00258 | 0,00347 | . | 0,0072 | 0,00376 | 0,00802 | 0,00826 | 0,00907 | 0,0050 | 0,00610 | . | . |
| | 20 bis 24 | . | . | 0,00361 | | | | | | | | | |
| 25 | . | 0,00301 | 0,00367 | . | 0,0076 | 0,00382 | 0,00696 | 0,00619 | 0,00739 | 0,0043 | 0,00600 | 0,00679 | 0,00586 |
| | 25 bis 29 | . | . | 0,00373 | | | | | | | | | |
| 30 | . | 0,00311 | 0,00434 | . | 0,0080 | 0,00428 | 0,00668 | 0,00695 | 0,00683 | 0,0050 | 0,00580 | 0,00775 | 0,00702 |
| | 30 bis 34 | . | . | 0,00492 | | | | | | | | | |
| 35 | . | 0,00375 | 0,00611 | . | 0,0094 | 0,00595 | 0,00777 | 0,00879 | 0,00766 | 0,0058 | 0,00600 | 0,00882 | 0,00844 |
| | 35 bis 39 | . | . | 0,00700 | | | | | | | | | |
| 40 | . | 0,00653 | 0,00885 | . | 0,0115 | 0,00844 | 0,00958 | 0,01142 | 0,00936 | 0,0080 | 0,00700 | 0,01206 | 0,00912 |
| | 40 bis 44 | . | . | 0,00896 | | | | | | | | | |
| 45 | . | 0,00895 | 0,00980 | . | 0,0138 | 0,01140 | 0,01146 | 0,01345 | 0,01157 | 0,0100 | 0,00840 | 0,01648 | 0,01124 |
| | 45 bis 49 | . | . | 0,01026 | | | | | | | | | |
| 50 | . | 0,01208 | 0,01370 | . | 0,0171 | 0,01540 | 0,01472 | 0,01692 | 0,01524 | 0,0120 | 0,01000 | 0,01952 | 0,01341 |
| | 50 bis 54 | . | . | 0,01722 | | | | | | | | | |
| 55 | . | 0,01631 | 0,01962 | . | 0,0216 | 0,01990 | 0,01904 | 0,02040 | 0,01916 | 0,0127 | 0,01275 | 0,02058 | 0,01755 |
| | 55 bis 59 | . | . | 0,01840 | | | | | | | | | |
| 60 | . | 0,02135 | 0,02419 | . | 0,0292 | 0,02580 | 0,02471 | 0,02846 | 0,02520 | 0,0190 | 0,01820 | 0,02556 | 0,01767 |
| | 60 bis 64 | . | . | 0,02756 | | | | | | | | | |
| 65 | . | 0,02435 | 0,03238 | . | 0,0424 | 0,03560 | 0,03290 | 0,03382 | 0,03515 | 0,0418 | 0,02150 | 0,03785 | 0,01871 |
| | 65 bis 69 | . | . | 0,04492 | | | | | | | | | |
| 70 | . | 0,03350 | 0,04515 | . | 0,0605 | 0,05810 | 0,04379 | 0,03966 | 0,04438 | 0,0745 | 0,03000 | 0,05874 | 0,03130 |
| | 70 bis 74 | . | . | . | | | | | | | | | |
| 75 | . | 0,06400 | 0,07604 | . | 0,0889 | 0,11100 | 0,06071 | 0,05360 | 0,06830 | 0,1180 | 0,06550 | 0,07250 | 0,04127 |
| | 75 bis 79 | . | . | . | | | | | | | | | |
| 80 | . | 0,10000 | . | . | 0,1271 | 0,16800 | 0,07762 | . | 0,09166 | . | 0,17500 | . | . |
| | 80 bis 84 | . | . | . | | | | | | | | | |

erscheinen. Bedeutender ist der Unterschied, der durch die gegenwärtige Statistik ermittelten Zahlen gegenüber anderen zum Vergleiche herangezogenen. Ganz erheblich bleiben sie hinter den in Spalte 6 angegebenen Zahlen zurück, die bei der Denkschrift zum Invalidenversicherungsgesetz verwendet worden sind. Es starben demnach bei uns verhältnismäßig erheblich weniger Aktive als nach den Grundlagen zum Invalidenversicherungsgesetz. Daraus würde man schließen können, daß bei uns auch verhältnismäßig mehr Invaliden entstehen, als bei der Gesamtheit der reichsgesetzlichen Invalidenversicherungsanstalten, was auch tatsächlich, wie wir später sehen werden, der Fall ist. Etwas besser passen unsere Zahlen zu den in Spalte 7 angegebenen aus der preußischen Eisenbahnarbeiter-Statistik. Von den Zahlen für den Saarbrücker Knappschaftsverein (Spalte 12) weichen unsere Zahlen nur in den jüngeren Jahren ab; vom Alter von 40 Jahren an kommen sie dagegen diesen in bemerkenswerter Weise nahe, während gegenüber den Morgenbesserschen Zahlen für die oberschlesischen Bergarbeiter wieder erheblichere Abweichungen vorliegen. Auch die österreichischen Zahlen in der letzten Spalte unserer Übersicht zeigen einen etwas anderen Verlauf.

Die Wahrscheinlichkeit $\mathfrak{r}$ für einen Aktiven, im nächsten Jahre tödlich zu verunglücken, ist bisher selten nach dem Lebensalter bestimmt worden; man hat sich in den meisten Fällen damit begnügt, eine allgemeine Durchschnittswahrscheinlichkeit für alle Lebensalter zusammen zu berechnen. Wenn nun auch die Wahrscheinlichkeit, tödlich zu verunglücken, nicht so sehr vom Lebensalter abhängig ist wie andere Wahrscheinlichkeitswerte, so ist doch eine gewisse Veränderung mit dem Alter nicht zu verkennen. Zum Vergleich mit unsern Zahlen können herangezogen werden die Zahlen, die Zimmermann für das Zugpersonal bei den Eisenbahnen berechnet hat, und die bereits von Zimmermann erwähnten Zahlen für den oberschlesischen Knappschaftsverein von Sanitätsrat Dr. Schlockow, sowie die Zahlen für den Saarbrücker Knappschaftsverein in der Münscherschen Arbeit über die Belastung des Saarbrücker Knappschaftsvereins. Münscher gibt nicht unmittelbar unser $\mathfrak{r}$, sondern die Wahrscheinlichkeit dafür, daß der Tod durch Verletzung im Berufe herbeigeführt wurde. Um unser $\mathfrak{r}$ zu erhalten, hat man damit noch die Wahrscheinlichkeit für einen Aktiven, als solcher zu sterben, zu multiplizieren. Streng genommen erhält man allerdings dann unser $\mathfrak{r}$ auch noch nicht, sondern eine ein wenig zu große Zahl, weil Münscher sowohl wie auch Schlockow als Sterbenswahrscheinlichkeit bei den Aktiven den Ausdruck $\frac{S}{M - \frac{J}{2}}$ und nicht wie wir den Ausdruck $\frac{S}{M}$ berechnet haben.

Bei den Versicherungsberechnungen, die bei unserer Kasse bisher ausgeführt worden sind, ist die Wahrscheinlichkeit tödlich zu verunglücken für alle Alter = 0,00146 angenommen worden.

Hiernach ergeben sich folgende Vergleichszahlen:

**Wahrscheinlichkeit $r$, tödlich zu verunglücken.**

| Alter des Mitgliedes | Nach der gegenwärtigen Statistik; ausgeglichen | Bisher bei der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse zugrunde gelegt | Bei dem Oberschlesischen Knappschaftsverein nach Dr. Schlockow | Beim Saarbrücker Knappschaftsverein nach Münscher | Bei den Eisenbahnbeamten nach Zimmermann | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | für einen Zugbeamten | für einen Eisenbahnbeamten | für einen Nichtzugbeamten |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| 15 | 0,00022 | 0,00146 | . | . | . | . | . |
| 20 | 0,00073 | 0,00146 | 0,00070 | 0,00155 | 0,00072 | 0,00047 | 0,00045 |
| 25 | 0,00108 | 0,00146 | 0,00215 | 0,00198 | 0,00088 | 0,00055 | 0,00043 |
| 30 | 0,00111 | 0,00146 | 0,00279 | 0,00214 | 0,00101 | 0,00064 | 0,00047 |
| 35 | 0,00121 | 0,00146 | 0,00229 | 0,00245 | 0,00132 | 0,00078 | 0,00056 |
| 40 | 0,00131 | 0,00146 | 0,00295 | 0,00272 | 0,00131 | 0,00101 | 0,00070 |
| 45 | 0,00141 | 0,00146 | 0,00357 | 0,00283 | 0,00161 | 0,00088 | 0,00067 |
| 50 | 0,00148 | 0,00146 | 0,00314 | 0,00223 | 0,00155 | 0,00091 | 0,00073 |
| 55 | 0,00155 | 0,00146 | 0,00326 | 0,00280 | 0,00193 | 0,00084 | 0,00058 |
| 60 | 0,00170 | 0,00146 | 0,00393 | 0,00173 | 0,00233 | 0,00124 | 0,00105 |
| 65 | 0,00084 | 0,00146 | 0,00460 | 0,00000 | 0,00225 | 0,00090 | 0,00077 |
| 70 | 0,00064 | 0,00146 | 0,00307 | . | 0,00251 | 0,00132 | 0,00122 |
| 75 | 0,00059 | 0,00146 | 0,00154 | . | 0,00310 | 0,00196 | 0,00191 |

Bemerkenswert ist, daß alle Tafeln eine gewisse Zunahme der Wahrscheinlichkeit, tödlich zu verunglücken, mit dem Alter erkennen lassen, und daß im Verlaufe der Kurve mehrmals Maxima auftreten, die zwar nicht bei allen Tafeln genau zusammenfallen, aber doch benachbart sind. Im übrigen sei erwähnt, daß die Schlockowschen Zahlen auf Beobachtungen beruhen, die aus der Zeit vor 1881 stammen; das Schlockowsche Werk ist im Jahre 1881 erschienen. Dasselbe gilt für die Münscherschen Zahlen, dessen Arbeit 1885 erschienen ist. Damals standen die Vorkehrungen zur Verhütung von Unfällen noch nicht auf der Höhe wie in dem Jahrzehnt, auf das sich unsere Beobachtungen beziehen. Hieraus dürfte es sich vielleicht zum Teil erklären, daß unsere Zahlen wesentlich kleiner sind als die von Dr. Schlockow und Münscher.

Wir kommen nun zur Wahrscheinlichkeit für einen Aktiven, im nächsten Jahre invalid zu werden. Die hier in Betracht gezogenen Vergleichswerte sind in nachstehender Übersicht angegeben.

Vergleichen wir zunächst unsere allgemeine Invaliditätswahrscheinlichkeit in Spalte 3 der Übersicht mit den übrigen aufgeführten Invaliditätswahrscheinlichkeiten, so finden wir recht auffällige Verschiedenheiten. Mit den Zahlen in Spalten 5 und 6, die den Beobachtungen bei den sächsischen Bergleuten in früherer Zeit entnommen sind, stimmen unsere Zahlen in Spalte 3 noch am besten überein, doch sind sie meistens größer als jene. Im übrigen aber gibt es kaum zwei Reihen von Invaliditätswahr-

**Wahrscheinlichkeit für einen Aktiven, im nächsten Jahre invalid zu werden.**

| Alter des Mitgliedes | Alter der Gruppe | Nach gegenwärtiger Statistik; ausgeglichen: überhaupt | und zwar reichsgesetzlich insbesondere | Bei der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse bisher zugrunde gelegt | Sächsische Knappschafts-Statistik des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus (81 bis 88) für fünfjährige Gruppen | Denkschrift zum Entwurf eines Invalidenversicherungsgesetzes vom Jahre 1899, Seite 229, Spalte 4 | Statistik der Arbeiter-Pensionskasse der Preußischen Staatseisenbahnverwaltung von Beckmann | Sämtliche Eisenbahnbeamte des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen nach Bentzien, mitgeteilt von Meyer, Seite 115 | Eisenbahnbeamte, Zugpersonal nach Zimmermann | Eisenbahnbeamte ohne Zugpersonal nach Zimmermann | Brandenburger Knappschaftsverein nach Meyer, Seite 135 | Saarbrücker Knappschaftsverein (1891 bis 1898) nach Beckmann, mitgeteilt von Meyer, Seite 145 | Preußische Steinkohlen-Bergleute nach Küttner (69 bis 83) | Bergarbeiter des Preußischen Bergbaues nach Caron (70 bis 79) | Bergarbeiter des Preußischen Bergbaues nach Morgenbesser (68 bis 78) | Österreichische Bergarbeiter nach Kaan | Maschinenbau- und Metallarbeiter nach Zillmer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | mitgeteilt in der Denkschrift zum Entwurf des Invaliden- und Altersversicherungsgesetzes vom Jahre 1889 | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| 15 | . | 0,00145 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 0,00028 | . |
| | 15 bis 19 | . | . | . | 0,00140 | | | | | | | | | | | | |
| 20 | . | 0,00330 | 0,00056 | 0,00163 | . | 0,0005 | 0,00595 | 0,00014 | 0,00031 | 0,00021 | 0,0015 | 0,00365 | 0,0022 | 0,00295 | . | 0,00037 | 0,00100 |
| | 20 bis 24 | . | . | . | 0,00245 | | | | | | | | | | | | |
| 25 | . | 0,00454 | 0,00094 | 0,00271 | . | 0,0013 | 0,00320 | 0,00072 | 0,00118 | 0,00054 | 0,0018 | 0,00450 | 0,0032 | 0,00373 | 0,00259 | 0,00092 | 0,00132 |
| | 25 bis 29 | . | . | . | 0,00485 | | | | | | | | | | | | |
| 30 | . | 0,00740 | 0,00160 | 0,00481 | . | 0,0019 | 0,00200 | 0,00145 | 0,00281 | 0,00096 | 0,0022 | 0,00410 | 0,0060 | 0,00472 | 0,00421 | 0,00215 | 0,00183 |
| | 30 bis 34 | . | . | . | 0,00556 | | | | | | | | | | | | |
| 35 | . | 0,01041 | 0,00241 | 0,00763 | . | 0,0026 | 0,00264 | 0,00287 | 0,00447 | 0,00220 | 0,0046 | 0,00690 | 0,0090 | 0,00754 | 0,00787 | 0,00362 | 0,00267 |
| | 35 bis 39 | . | . | . | 0,01035 | | | | | | | | | | | | |
| 40 | . | 0,01420 | 0,00400 | 0,01244 | . | 0,0038 | 0,00448 | 0,00534 | 0,00740 | 0,00382 | 0,0080 | 0,01430 | 0,0165 | 0,01278 | 0,01383 | 0,00652 | 0,00410 |
| | 40 bis 44 | . | . | . | 0,01673 | | | | | | | | | | | | |
| 45 | . | 0,02194 | 0,00867 | 0,02106 | . | 0,0062 | 0,00669 | 0,00910 | 0,01129 | 0,00698 | 0,0150 | 0,03500 | 0,0246 | 0,02332 | 0,02219 | 0,01130 | 0,00663 |
| | 45 bis 49 | . | . | . | 0,02629 | | | | | | | | | | | | |
| 50 | . | 0,03901 | 0,01950 | 0,03751 | . | 0,0101 | 0,01069 | 0,01666 | 0,02159 | 0,01375 | 0,0330 | 0,120 | 0,0665 | 0,04335 | 0,05104 | 0,02076 | 0,01129 |
| | 50 bis 54 | . | . | . | 0,05268 | | | | | | | | | | | | |
| 55 | . | 0,08703 | 0,06000 | 0,06928 | . | 0,0175 | 0,01882 | 0,03192 | 0,04163 | 0,02687 | 0,0708 | 0,215 | 0,1120 | 0,08056 | 0,09566 | 0,03953 | 0,02023 |
| | 55 bis 59 | . | . | . | 0,10252 | | | | | | | | | | | | |
| 60 | . | 0,19446 | 0,16200 | 0,13543 | . | 0,0305 | 0,03505 | 0,06465 | 0,07623 | 0,05445 | 0,1430 | 0,235 | 0,1971 | 0,10331 | 0,16729 | 0,06709 | 0,03815 |
| | 60 bis 64 | . | . | . | 0,16543 | | | | | | | | | | | | |
| 65 | . | 0,20702 | 0,17160 | 0,17806 | . | 0,0530 | 0,06350 | 0,11741 | 0,12207 | 0,09752 | 0,2778 | 0,255 | 0,2866 | 0,13249 | 0,25823 | 0,11564 | 0,07571 |
| | 65 bis 69 | . | . | . | 0,19883 | | | | | | | | | | | | |
| 70 | . | 0,32290 | 0,30800 | 0,20708 | . | 0,0950 | 0,11645 | 0,17906 | 0,18165 | 0,15781 | 0,4363 | 0,400 | 0,4323 | 0,25989 | 0,38294 | 0,17330 | 0,15814 |
| | 70 bis 74 | . | . | . | . | | | | | | | | | | | | |
| 75 | . | 0,33395 | 0,32920 | 0,33087 | . | 0,1550 | 0,21133 | 0,23007 | 0,28962 | 0,20617 | 0,7793 | 0,600 | 0,5843 | 0,50979 | 0,61885 | 0,22883 | 0,39580 |
| | 75 bis 79 | . | . | . | . | | | | | | | | | | | | |
| 80 | . | 0,90000 | 0,89525 | . | . | 0,2680 | 0,25220 | 0,26443 | . | 0,23134 | . | 0,825 | 0,9147 | 1,00000 | 1,00000 | 0,70291 | . |
| | 80 bis 84 | . | . | . | . | | | | | | | | | | | | |

scheinlichkeiten, die ihrem ganzen Verlaufe nach nahezu übereinstimmen. Woher diese auffällige Erscheinung kommt, ist nicht bestimmt zu sagen. Die Verschiedenheit der Beschäftigungen allein ist es wahrscheinlich nicht; vielmehr darf vermutet werden, daß die Invaliditätswahrscheinlichkeit in hervorragendem Maße von Ereignissen mit beeinflußt wird, die sowohl örtlich verschieden sind, als auch bei keiner Gesamtheit auf die Dauer in gleicher Intensität wirken, so daß die Invaliditätsziffern auch bei ein und derselben Gesamtheit im Laufe der Zeit beträchtlichen Schwankungen unterliegen dürften. Fassen wir zunächst die Zahlen in Spalte 3 der Vergleichsübersicht und die der früheren sächsischen Knappschaftsstatistik entnommenen Zahlen in Spalte 6 ins Auge, so liegt es nahe, die Steigerung, welche die neue Statistik gegenüber der früheren zeigt, darauf zurückzuführen, daß die Bezüge der Invaliden mit dem Inkrafttreten des Invalidenversicherungsgesetzes vielfach höher geworden sind und infolgedessen bei den Bergarbeitern jetzt mehr Geneigtheit besteht, sich unter die Invaliden aufnehmen zu lassen. Erheblich dürfte dieser Einfluß aber nicht sein, denn wenn auch für einige Reviere eine Verbesserung der Pensionsverhältnisse am 1. Januar 1891 eingetreten ist, so gilt dies doch nicht allgemein, und wo die Aufbesserung vorliegt, ist sie doch nicht so wesentlich, um die Arbeiter zu bestimmen, sich ihretwegen früher pensionieren zu lassen. Einigen Einfluß auf die Gestaltung der Invaliditätsziffern hat vielleicht auch der Umstand ausgeübt, daß wir es jetzt mit einer gemeinsamen Kasse zu tun haben, bei der das Interesse, den invalid werdenden Arbeiter möglichst lange bei der Arbeit zu erhalten, nicht mehr in dem Maße vorhanden sein kann, als bei einer kleinen Kasse, die nur auf den Umfang des einzelnen Werkes beschränkt ist. Erheblicher als durch diese Einflüsse dürften die Invaliditätsziffern bei der neuen Statistik durch den Umstand gesteigert worden sein, daß bei Beantwortung der Frage, was man einem Arbeiter billigerweise zumuten kann, seit dem Inkrafttreten der Arbeiterversicherungsgesetzgebung des Reiches allgemein und namentlich auch beim Ärztestand eine mildere Auffassung Eingang gefunden hat.

Dieselben Gesichtspunkte kommen auch bei den Vergleichen unserer Invaliditätswahrscheinlichkeit mit den übrigen in der obigen Tabelle angegebenen Vergleichsziffern in Betracht. Daneben dürften vielleicht noch zu nennen sein: der Einfluß der Geschäftslage, die damit zum Teil zusammenhängenden Arbeiterentlassungen und Arbeitseinstellungen, ferner der Einfluß des verschiedenen Standpunktes, den verschiedene bei der Pensionierung mitwirkende Kassenorgane einnehmen, sodann namentlich auch der Einfluß oft schnell wechselnder Statutenbestimmungen auf die Arbeiter sowohl wie auf die Arbeitgeber. Aus solchen Einflüssen dürfte sich auch die auffällige Abnormität der Zahlen des Saarbrücker Knappschaftsvereins erklären. Es muß doch ein besonderer Grund vorliegen, daß die Invaliditätswahrscheinlichkeit beim Saarbrücker Verein bei 50 Jahren mehr als das Dreifache wie bei unserer Kasse beträgt, während bis dahin zwischen beiden Vereinen zum Teil Übereinstimmung herrscht, zum Teil der Saarbrücker Verein sogar mit seinen Zahlen hinter unsern zurückbleibt. Besser stimmen nach dem ganzen Verlauf der Zahlenreihe unsere Zahlen in Spalte 3 überein mit den Morgenbesserschen Zahlen in Spalte 16. Auch die Küttnerschen Zahlen für 1869 bis 1883 nähern sich mehr den unsern, wenn sie auch meistens größer sind. Auf die Abweichungen in den Altern vom 70. Lebensjahr an ist nicht viel zu geben, da die Werte für diese Alter fast bei allen Tafeln unzuverlässig sind. Die Zahlen für die Eisenbahnarbeiter und die für die Eisenbahnbeamten bleiben in ihrer Gesamtheit weit hinter unsern zurück; selbst die für das Zugpersonal erreichen unsere Zahlen bei weitem noch nicht. Daß auch die Zahlen für den Brandenburger Knappschaftsverein und die Kaanschen Zahlen für die österreichischen Bergarbeiter, die ersteren bis zum Alter von 60 Jahren, die österreichischen durchgängig hinter unsern Zahlen zurückbleiben, kann uns nicht wundern, da beide Bergarbeitergebiete sehr viel Braunkohlenbergleute umfassen, während unsere Zahlen überwiegend für Steinkohlenbergleute gelten, die zum Teil in tiefen Schächten arbeiten.

Weit zurück hinter unsern Zahlen in Spalte 3 der vorstehenden Übersicht bleiben auch die in Spalte 7 angegebenen Wahrscheinlichkeitswerte, die den Berechnungen zum Invalidenversicherungsgesetz zugrunde gelegt worden sind. Unsere Zahlen sind ungefähr viermal so groß als die letzteren. Diese werden im allgemeinen selbst von den in Spalte 4 enthaltenen Zahlen bedeutend übertroffen, die nur die Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Aktiven unserer Kasse, im nächsten Jahre reichsgesetzlicher Invalid zu werden, angeben, also die Fälle, in denen nur Berufsinvalidität vorliegt, nicht mit umfassen. Anfangs sind unsere Werte der Wahrscheinlichkeit, reichsgesetzlich invalid zu werden (Spalte 4 der Übersicht) allerdings ein wenig niedriger; vom Alter von 40 Jahren an aber kehrt sich das Verhältnis um, bei 50 Jahren sind unsere Werte schon ziemlich doppelt so groß, bei 60 Jahren mehr als fünfmal so groß und auch bei 65 und 70 Jahren betragen sie immer noch mehr als das Dreifache der für alle reichsgesetzlichen Invalidenversicherungsanstalten zusammen ermittelten Wahrscheinlichkeitswerte. Hierbei ist noch zu beachten, daß unsere Wahrscheinlichkeitswerte in Spalte 4 der vorstehenden Übersicht nicht einmal sämtliche reichsgesetzliche Invaliditätsfälle ergeben, da sie die reichsgesetzlichen Invaliden nicht mit liefern, die aus der Gruppe der zunächst nur als Berufsinvaliden Ausgeschiedenen nachträglich noch hervorgehen.

Es erübrigt nun noch, die Wahrscheinlichkeit u, Unfallinvalid zu werden, in Betracht zu ziehen. Hierbei ist nicht außer acht zu lassen, daß unsere Zahlen nur Unfallinvaliden liefern, die ausschließlich von der Berufsgenossenschaft auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes zu entschädigen waren, nicht auch diejenigen, bei denen auch die Knappschafts-Pensionskasse etwas neben der Unfallrente zu leisten gehabt hat. Andrerseits umfassen unsere Zahlen auch die Unfälle mit, die nicht Berufsinvalidität, sondern nur die Gewährung einer geringfügigen Unfallrente zur Folge gehabt haben, sobald der Betreffende anläßlich des Unfalles dauernd die Bergarbeit aufgegeben hat.

Wie es in dieser Beziehung bei andern Statistiken gehalten worden ist, ist nicht immer bestimmt zu ersehen. Beckmann faßt in seiner Arbeit über die Arbeiter-Pensionskasse bei der Preußischen Eisenbahnverwaltung alle „nach dem Unfallversicherungsgesetze zu entschädigenden Erwerbsunfähigkeitsfälle“ zusammen. Zimmermann zieht in seinen Untersuchungen über die Unfallgefahr bei den Eisenbahnbeamten offenbar auch sämtliche Betriebsunfälle in Betracht, die zur Erwerbsunfähigkeit geführt haben. Hierbei ist aber zu beachten, daß vor dem Inkrafttreten des Unfallversicherungsgesetzes im allgemeinen weniger Unfälle zur Pensionierung geführt haben, als jetzt, wo bei Unfällen verhältnismäßig hohe Renten gewährt werden müssen. Die Unfälle, bei denen jetzt geringe Renten gewährt werden, sind, wenigstens beim Bergbau, früher in der Statistik nicht weiter beachtet worden. Ganz einheitlich liegen also in dieser Hinsicht die Verhältnisse nicht, und es ist daher, wenn wir hier Vergleiche anstellen, eine gewisse Vorsicht geboten.

Wie bei den tödlichen Verunglückungen liegt übrigens auch bei der Wahrscheinlichkeit, durch Unfall invalid zu werden, noch

wenig Vergleichsmaterial vor, weil auch diese Wahrscheinlichkeit bisher nur selten unter Berücksichtigung des Lebensalters bestimmt worden ist. Von den uns bekannten Zahlen kommen hier folgende in Betracht:

**Wahrscheinlichkeit für einen Aktiven, im nächsten Jahre durch Unfall invalid zu werden.**

| Alter des Mitgliedes | Alter der Gruppe | Nach gegenwärtiger Statistik; ausgeglichen. | Bei der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse bisher zugrunde gelegt i · 0,21 *) | Sächsische Knappschafts-Statistik 81 bis 88 fünfjährige Gruppen | Bei dem Oberschlesischen Knappschaftsverein nach Dr. Schlockow | Bei dem Saarbrücker Knappschaftsverein nach Münscher | Bei den Eisenbahnbeamten nach Zimmermann: für einen Zugbeamten | Bei den Eisenbahnbeamten nach Zimmermann: für einen Eisenbahnbeamten | Bei den Eisenbahnbeamten nach Zimmermann: für einen Nichtzugbeamten | Bei den Arbeitern der Preußischen Eisenbahnen nach Beckmann |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| 15 | . | 0,00145 | . | . | . | . | . | | . | . |
| | 15 bis 19 | . | . | 0,00087 | | | | | | |
| 20 | . | 0,00160 | 0,00034 | . | 0,00020 | 0,00058 | 0,00024 | 0,00004 | 0,00003 | (21½ bis 24½) 0,00797 |
| | 20 bis 24 | . | . | 0,00130 | | | | | | |
| 25 | . | 0,00233 | 0,00057 | . | 0,00078 | 0,00124 | 0,00038 | 0,00016 | 0,00008 | (25½ = 29½) 0,00103 |
| | 25 bis 29 | . | . | 0,00214 | | | | | | |
| 30 | . | 0,00327 | 0,00101 | . | 0,00134 | 0,00187 | 0,00090 | 0,00035 | 0,00011 | (30½ = 34½) 0,00051 |
| | 30 bis 34 | . | . | 0,00234 | | | | | | |
| 35 | . | 0,00420 | 0,00160 | . | 0,00236 | 0,00283 | 0,00174 | 0,00064 | 0,00019 | (35½ = 39½) 0,00094 |
| | 35 bis 39 | . | . | 0,00310 | | | | | | |
| 40 | . | 0,00500 | 0,00261 | . | 0,00329 | 0,00402 | 0,00230 | 0,00080 | 0,00026 | (40½ = 44½) 0,00100 |
| | 40 bis 44 | . | . | 0,00530 | | | | | | |
| 45 | . | 0,00574 | 0,00442 | . | 0,00423 | 0,00732 | 0,00263 | 0,00085 | 0,00029 | (45½ = 49½) 0,00133 |
| | 45 bis 49 | . | . | 0,00431 | | | | | | |
| 50 | . | 0,00591 | 0,00788 | . | 0,00785 | 0,01106 | 0,00340 | 0,00104 | 0,00042 | (50½ = 54½) 0,00135 |
| | 50 bis 54 | . | . | 0,00476 | | | | | | |
| 55 | . | 0,00653 | 0,01455 | . | 0,01214 | 0,01103 | 0,00391 | 0,00117 | 0,00055 | (55½ = 59½) 0,00211 |
| | 55 bis 59 | . | . | 0,00854 | | | | | | |
| 60 | . | 0,00641 | 0,02844 | . | 0,02133 | 0,00746 | 0,00413 | 0,00100 | 0,00046 | (60½ = 64½) 0,00324 |
| | 60 bis 64 | . | . | 0,00913 | | | | | | |
| 65 | . | 0,00495 | 0,03739 | . | 0,02157 | 0,00000 | 0,00549 | 0,00092 | 0,00037 | (65½ = 69½) 0,00431 |
| | 65 bis 69 | . | . | . | | | | | | |
| 70 | . | 0,00480 | 0,04349 | . | 0,01438 | . | 0,00910 | 0,00116 | 0,00078 | (70½ = 74½) 0,00449 |
| | 70 bis 74 | . | . | . | | | | | | |
| 75 | . | 0,00475 | 0,06948 | . | 0,00719 | . | 0,01601 | 0,00160 | 0,00145 | (75½ = 79½) 0,00300 |
| | 75 bis 79 | . | . | . | | | | | | |
| 80 | . | 0,00475 | . | . | . | . | . | 0,00238 | 0,00238 | (80½ = ) 0,00000 |
| | 80 bis 84 | . | . | . | | | | | | |

*) i bedeutet die allgemeine Invaliditätswahrscheinlichkeit.

Die Münscherschen Zahlen mußten wieder erst berechnet werden, da dessen Statistik überall nur die allgemeine Invaliditätswahrscheinlichkeit und daneben die Wahrscheinlichkeit dafür gibt, daß ein vorgekommener Pensionierungsfall die Folge eines Unfalles war; es mußten daher erst beide Zahlen miteinander multipliziert werden, um die Wahrscheinlichkeit für die Unfallinvalidität zu erhalten. Bei unserer Kasse war bisher angenommen worden, die Unfallinvaliditätswahrscheinlichkeit betrage für alle Alter einen gewissen Prozentsatz der allgemeinen Invaliditätswahrscheinlichkeit, und zwar hatten wir angenommen, das 0,21 fache dieser. Diese Annahme erweist sich nachträglich keineswegs als zutreffend. Die Entlastung, die die Kasse durch Unfälle erfährt, ist damit viel zu hoch veranschlagt. Die Zahlen u der gegenwärtigen Statistik sind gerade für die wichtigsten Alter von 50 bis 75 durchgängig viel niedriger; sie betragen zum Teil weniger als $^1/_{10}$ derjenigen, die wir nach Spalte 4 bisher bei den versicherungstechnischen Berechnungen angenommen haben. In den jüngeren Jahren allerdings dreht sich das Verhältnis um, woraus hervorgeht, daß die Annahme unzutreffend ist, die Unfallwahrscheinlichkeit sei proportional der allgemeinen Invaliditätswahrscheinlichkeit. Besser stimmen unsere Zahlen zu den Zahlen der früheren Sächsischen Knappschaftsstatistik, die in Spalte 5 der Übersicht enthalten sind. Daß diese Zahlen in den Altern bis 55 niedriger sind als unsere, ist erklärlich, da sie aus einer Zeit stammen, in der das Unfallversicherungsgesetz noch nicht bestand und daher geringfügigere Unfälle nicht beachtet und gemeldet wurden. Andrerseits erklärt sich die Tatsache, daß die Zahlen der früheren Sächsischen Knappschaftsstatistik für die Altersgruppen 55 bis 59 und 60 bis 64 unsere Zahlen für die betreffenden Alter übersteigen, aus dem Umstande, daß unsern Wahrscheinlichkeitswerten nur die Unfälle zugrunde liegen, bei denen nicht zugleich Invalidität aus anderen Ursachen vorlag, wogegen die frühere Statistik alle Unfallinvalidisierungen umfaßte.

Sehr niedrig erscheinen in den jüngeren Altersjahren unsere Zahlen auch gegenüber den Schlockowschen Zahlen für Oberschlesien und auch gegenüber den Saarbrücker Zahlen. Die Erklärung hierfür dürfte dieselbe sein wie oben für die Abweichungen der Zahlen der früheren Sächsischen Knappschaftsstatistik von den unsrigen in den jüngeren Jahren. Auf eine Verschiedenheit der Unfallgefahr scheinen dagegen die Abweichungen der Saarbrücker Zahlen und der Schlockowschen Zahlen vom 50. Lebensjahre an hinzudeuten. Hierbei ist auch nicht außer acht zu lassen, daß beide, die Schlockowschen und die Saarbrücker Zahlen, auf Zeiten sich beziehen, in denen die Vorkehrungen zur Unfallverhütung noch nicht so weit fortgeschritten waren wie in dem Jahrzehnt 1891 bis 1900, in dem unsere Beobachtungen gemacht worden sind.

Die Wahrscheinlichkeit, nicht durch Unfall invalid zu werden, die sich als Differenz der allgemeinen Invaliditätswahrscheinlichkeit und derjenigen, durch Unfall invalid zu werden, darstellt, hat für die verschiedenen in Betracht kommenden Beschäftigungsarten nach den vorliegenden Feststellungen folgende Werte:



**Wahrscheinlichkeit für einen Aktiven, im nächsten Jahre invalid zu werden, aber nicht durch Unfall.**

| Alter des Mitgliedes | Alter der Gruppe | Nach gegenwärtiger Statistik; ausgeglichen | Bei der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse bisher zugrunde gelegt | Sächsische Knappschafts-Statistik des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus (81 bis 88) für fünfjährige Gruppen | Statistik der Arbeiter-Pensionskasse der Preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung nach Beckmann | Bei den Eisenbahnbeamten nach Zimmermann: für einen Zugbeamten | Bei den Eisenbahnbeamten nach Zimmermann: für einen Nicht-Zugbeamten |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| 15 | . | . | . | . | . | . | . |
| | 15 bis 19 | . | . | 0,00053 | | | |
| 20 | . | 0,00170 | 0,00129 | . | 0,00016 | 0,00007 | 0,00018 |
| | 20 bis 24 | . | . | 0,00115 | | | |
| 25 | . | 0,00221 | 0,00214 | . | 0,00059 | 0,00080 | 0,00046 |
| | 25 bis 29 | . | . | 0,00272 | | | |
| 30 | . | 0,00413 | 0,00380 | . | 0,00120 | 0,00191 | 0,00085 |
| | 30 bis 34 | . | . | 0,00320 | | | |
| 35 | . | 0,00621 | 0,00603 | . | 0,00203 | 0,00273 | 0,00201 |
| | 35 bis 39 | . | . | 0,00724 | | | |
| 40 | . | 0,00920 | 0,00983 | . | 0,00341 | 0,00510 | 0,00356 |
| | 40 bis 44 | . | . | 0,01143 | | | |
| 45 | . | 0,01620 | 0,01664 | . | 0,00545 | 0,00861 | 0,00669 |
| | 45 bis 49 | . | . | 0,02198 | | | |
| 50 | . | 0,03310 | 0,02963 | . | 0,00940 | 0,01819 | 0,01333 |
| | 50 bis 54 | . | . | 0,04794 | | | |
| 55 | . | 0,08050 | 0,05473 | . | 0,01730 | 0,03772 | 0,02632 |
| | 55 bis 59 | . | . | 0,09398 | | | |
| 60 | . | 0,18805 | 0,10699 | . | 0,03260 | 0,07210 | 0,05399 |
| | 60 bis 64 | . | . | 0,15630 | | | |
| 65 | . | 0,20207 | 0,14067 | . | 0,05970 | 0,11658 | 0,09715 |
| | 65 bis 69 | . | . | 0,19340 | | | |
| 70 | . | 0,31810 | 0,16359 | . | 0,11200 | 0,17255 | 0,15703 |
| | 70 bis 74 | . | . | . | | | |
| 75 | . | 0,32920 | 0,26139 | . | 0,20700 | 0,27361 | 0,20472 |
| | 75 bis 79 | . | . | . | | | |
| 80 | . | 0,89525 | . | . | 0,25000 | . | 0,22896 |
| | 80 bis 84 | . | . | . | | | |

Hier fällt zunächst die bedeutende Abweichung zwischen den Zahlen der Spalten 3 und 4 in den höheren Lebensaltern auf. Diese Verschiedenheit erklärt sich wieder daraus, daß die Wahrscheinlichkeit, Unfallinvalid zu werden, bisher bei unsern versicherungstechnischen Berechnungen durch die Annahme einer vom Lebensalter unabhängigen Proportionalzahl zu hoch in Anschlag gebracht worden ist. Dem entspricht es auch, daß die Zahlen in Spalte 5, die der früheren Sächsischen Knappschaftsstatistik entnommen sind, mit unsern Zahlen in Spalte 3 besser übereinstimmen; wiewohl auch sie noch hinter diesen zurückbleiben. Für das Verhältnis der übrigen in der vorstehenden Vergleichstabelle aufgeführten Wahrscheinlichkeitswerte zu unsern Werten in Spalte 3 gilt selbstverständlich im allgemeinen dasselbe, was oben für das Verhältnis der entsprechenden allgemeinen Invaliditätswahrscheinlichkeiten vermerkt worden ist.

## II. Sterbens-, Reaktivierungs- und sonstige Ausscheidewahrscheinlichkeiten für die Invaliden.

### a) Allgemeine Vorbemerkungen.

Die Invaliden scheiden teils durch Tod, teils durch Wiedereintritt der Erwerbsfähigkeit aus. Daneben treten noch einzelne Abfindungen auf; das sind aber freiwillige Austritte, die keiner Gesetzmäßigkeit unterliegen und für die wir daher keine Wahrscheinlichkeit berechnen können. Hat man es nur mit einerlei Invaliden zu tun, so sind die angegebenen Ausscheidungen die einzigen, die in Betracht kommen können. Anders liegt die Sache, wenn wir, wie es hier der Fall ist, drei Arten von Invaliden: 1. solche nur wegen Berufsinvalidität, 2. reichsgesetzliche und 3. solche nur wegen Unfalles unterscheiden müssen. Alsdann können theoretisch bei jeder Art von Invaliden noch Übertritte nach den beiden anderen Arten in Frage kommen. In Wirklichkeit wird man aber gewisse Beschränkungen eintreten lassen können. Fassen wir zunächst die unter 2. genannte Gruppe der reichsgesetzlichen Invaliden ins Auge, so können wir uns bei dieser darauf beschränken, nur die Sterbefälle in Betracht zu ziehen. Unsere Statistik weist zwar auch hier für die 10 Jahre unserer Beobachtung auf 4094 reichsgesetzliche Invaliden, die 13 389,5 Jahre unter Beobachtung gestanden haben, 30 vollständige Reaktivierungen und 22 Übergänge von reichsgesetzlicher zu nur knappschaftlicher Invalidität auf; aber es darf als sicher angesehen werden, daß in Zukunft Reaktivierungen von reichsgesetzlichen Invaliden nur noch ganz vereinzelt vorkommen werden. Einmal ist der Begriff der reichsgesetzlichen Invalidität im neuen Invalidenversicherungsgesetze für die Kassenmitglieder günstiger gefaßt als in dem alten Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetze, sodann ist es nach der Auslegung, die das Reichsversicherungsamt der Bestimmung über den Wegfall der Invalidenrente in § 47 Absatz 1 des Invalidenversicherungsgesetzes gegeben hat, für die Versicherungsanstalten jetzt außerordentlich schwierig, eine einmal bewilligte Invalidenrente mit Erfolg wieder zu entziehen. Bei den eigentlichen Invalidenrenten, die wegen dauernder Invalidität auf Grund von § 15 des Invalidenversicherungsgesetzes gewährt werden, kann man daher die Reaktivierung geradezu als ausgeschlossen betrachten. Nun sind allerdings in der Gruppe der reichsgesetzlichen Invaliden auch die sogenannten Krankenrentner auf Grund von § 16 des Invalidenversicherungsgesetzes mit enthalten, denn vor dem Inkrafttreten des neuen Invalidenversicherungsgesetzes wurden diese statistisch von den übrigen reichsgesetzlichen Invalidenrenten nicht besonders unterschieden. Aber auch dies kann uns nicht bestimmen, bei den reichsgesetzlichen Invaliden die Reaktivierung als solche zu beachten; denn die Zahl der Krankenrentner ist bei unserer Kasse fast verschwindend, wie sich ja schon aus der geringen Zahl von 30 Reaktivierungen reichsgesetzlicher Invalidenrentner überhaupt ermessen läßt. Es mag dies einmal eine Folge davon sein, daß die zum Bergbau gehenden Personen durch ärztliches Zeugnis ihre Tüchtigkeit zur Bergarbeit nachweisen müssen; andrerseits mag bei denjenigen, die beim Bergbau angekommen sind, trotzdem sie nicht dazu geeignet waren, Heilung in der Regel nicht mehr möglich sein, nachdem einmal die Gesundheit durch die nicht geeignete Bergarbeit erschüttert war.

Nach alledem dürfte es gerechtfertigt erscheinen, wenn wir bei den reichsgesetzlichen Invaliden unserer Kasse nur die Sterbenswahrscheinlichkeit ins Auge fassen und die Reaktivierungen als Fälle behandeln, die sich zufällig der Beobachtung entzogen haben.

Anders liegt es bei den beiden anderen Arten von Invaliden, den Berufs- und den Unfallinvaliden. Bei 1698 Berufsinvaliden, die in den 10 Jahren, auf die sich unsere Beobachtungen erstrecken, zusammen 4677,5 Jahre unter Beobachtung gestanden haben, wurden in dieser Zeit neben 354 Sterbefällen 305 Reaktivierungen und 344 Übertritte in reichsgesetzliche Invalidität beobachtet; hier kann daher keine Rede davon sein, daß man die Reaktivierungen und die Übertritte in reichsgesetzliche

Invalidität vernachlässigen könnte. Ähnlich liegt es bei den Unfallrentenempfängern, die ausschließlich durch Unfall invalid geworden sind. Hier kamen auf 1090 Invaliden, die in den 10 Jahren 2145,0 Jahre unter Beobachtung gestanden haben, 48 Sterbefälle, 45 nachträgliche Pensionierungen als Berufsinvaliden, 42 nachträgliche Pensionierungen als reichsgesetzliche Invaliden und 751 Reaktivierungen. Diese beiden Arten von Invaliden erfordern daher die Berücksichtigung sowohl der Reaktivierungen als auch der Übertritte in die beiden anderen Invalidengruppen. Mag man auch verschiedener Meinung darüber sein, ob die Übertritte von einer Invalidenart zur anderen auf konstant wirkende Ursachen zurückgeführt werden können, die es gestatten, Wahrscheinlichkeitswerte zu berechnen, so ist doch der Versicherungstechniker deshalb noch nicht berechtigt, vollständig davon abzusehen; bei der verhältnismäßig großen Anzahl der bezeichneten Übertritte wird dieser vielmehr genötigt sein, trotz aller Bedenken, doch entsprechende Ausscheideziffern zu ermitteln und diese bei der auf die Zukunft bezüglichen Berechnung, wenn auch mit Vorsicht, zu verwerten.

Die vorstehend bezeichneten drei Arten der Invalidität kommen in Betracht bei den Invaliden, die in den 10 Jahren vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1900 aus den aktiven Kassenmitgliedern hervorgegangen sind. Die Allgemeine Knappschafts-Pensionskasse hat es aber nicht bloß mit diesen zu tun, sondern ihr sind auch von den vormaligen Einzelkassen, aus deren Vereinigung sie entstanden ist, am 1. Januar 1891 vorhandene Invaliden überwiesen worden. Bei diesen konnte nur unterschieden werden zwischen den Invaliden, die aus der Knappschafts-Pensionskasse Unterstützung erhalten und denen, die ausschließlich Unfallrente von der Knappschafts-Berufsgenossenschaft beziehen. Die letzteren haben wir unberücksichtigt gelassen; von den 3418 überwiesenen Invaliden, für welche Zählkarten vorhanden waren, kamen daher bei unserer Statistik nur 3051 zur Verwendung. Es lag nahe, diese vierte Art der Invaliden mit einer der drei erstbezeichneten zu verbinden oder bei der Ermittelung speziell der Sterbenswahrscheinlichkeiten gar alle vier Arten zu einer Gesamtheit zu vereinigen. Von der Zusammenfassung aller vier Arten von Invaliden haben wir geglaubt absehen zu müssen, weil die Berufs- und Unfallinvaliden, die nach dem 1. Januar 1891 entstanden sind, doch von den übrigen Invaliden zu abweichende Verhältnisse aufweisen. Es werden bei diesen beiden Arten von Invaliden in den ersten Jahren der Invalidität so viel Invaliden wieder aktiv, daß es nicht angängig erschien, sie mit den reichsgesetzlichen Invaliden zu einer Gesamtheit zu verschmelzen. Es sind daher die drei Arten der in den Jahren 1891 bis 1900 entstandenen Invaliden in der Weise, wie es oben bezeichnet worden ist, jede für sich behandelt worden. Dagegen erschien es zulässig, die überwiesenen Invaliden mit den reichsgesetzlichen Invaliden aus der Zeit nach 1890 zu vereinigen. Da wir es bei den überwiesenen Invaliden fast nur mit Invaliden zu tun haben, die nicht im ersten Jahre der Invalidität stehen, so war von vornherein anzunehmen, daß die Zahl der Reaktivierungen gering sein würde, und die Statistik hat dies bestätigt, denn es kamen nach Tabelle 7 des Anhanges auf die 3051 überwiesenen Invaliden, die zusammen 21010,5 Jahre unter Beobachtung gestanden haben, nur 21 Reaktivierungen. Weiter leuchtet ein, daß, wenn das Invalidenversicherungsgesetz schon vor dem 1. Januar 1891 bestanden hätte, die weitaus überwiegende Mehrheit der aus jener Zeit stammenden und am 1. Januar 1891 noch vorhandenen Knappschaftsinvaliden reichsgesetzliche Invaliden gewesen wären. Beides zusammen rechtfertigt es, daß wir sie näherungsweise sämtlich als solche ansehen und daher auch bei ihnen, wie bei den reichsgesetzlichen Invaliden, nur die Sterbefälle statistisch erfassen, die übrigen Ausscheidungen aber als Fälle behandeln, die sich zufällig vorzeitig der Beobachtung entziehen. Als vierte Gruppe von Invaliden haben wir daher bei unseren Berechnungen die vereinigten Gesamtheiten der reichsgesetzlichen Invaliden aus der Zeit seit 1891 und der aus der vorausliegenden Zeit überwiesenen Invaliden eingeführt. Daneben sind die reichsgesetzlichen Invaliden aus der Zeit seit 1891 aber als besondere Gruppe beibehalten worden, so daß die in Betracht zu ziehenden Wahrscheinlichkeitswerte besonders ermittelt worden sind für 1. die Berufsinvaliden, 2. die reichsgesetzlichen, 3. die Unfallinvaliden, sämtlich aus der Zeit nach dem 1. Januar 1891, sowie 4. für die am 1. Januar 1891 überwiesenen Invaliden und die reichsgesetzlichen Invaliden aus der Zeit nach dem 1. Januar 1891 zusammen.

Bei der Statistik der Invaliden kommt aber noch ein weiterer Gesichtspunkt in Betracht, der von besonderer Wichtigkeit ist. Bisher hat man meistens angenommen, daß die Invaliden ein und derselben Art sich nur durchs Lebensalter unterscheiden. Demgemäß sind die Wahrscheinlichkeiten des Sterbens und des Wiederaktivwerdens ausschließlich als Funktionen des Lebensalters angesehen worden. Bei einiger Überlegung muß man sich aber sagen und von verschiedenen Schriftstellern ist auch bereits darauf hingewiesen worden, daß sowohl das Sterben wie auch namentlich das Wiederaktivwerden wesentlich auch davon abhängig sein wird, wie lange der Invalid schon der Klasse der Invaliden angehört. Es werden in den ersten Jahren nach der Pensionierung mehr sterben und auch mehr wieder zur Arbeit zurückkehren als in den späteren Jahren. Beschränkt man sich dennoch darauf, die Sterbens- und die Reaktivierungswahrscheinlichkeiten ausschließlich als Funktionen des Lebensalters zu ermitteln, so läuft man Gefahr, Werte zu erhalten, die erheblich von Zufälligkeiten abhängig sind. Denn hat man es mit einer jungen Kasse zu tun, so werden offenbar die Invaliden mit geringer Invaliditätsdauer und größerer Sterbens- und Reaktivierungswahrscheinlichkeit verhältnismäßig viel mehr überwiegen, als bei einer alten Kasse, die viel ältere Invalidenbestände mit geringerer Sterbens- und Reaktivierungswahrscheinlichkeit hat. Wirft man alle Invaliden ohne Rücksicht auf die Invaliditätsdauer zusammen, so wird man daher im allgemeinen bei einer jüngeren Kasse größere Sterbens- und Reaktivierungswahrscheinlichkeiten bekommen als bei einer älteren. Aus demselben Grunde wird man verschiedene Sterbens- und Reaktivierungsziffern erhalten, je nachdem man die innerhalb der letzten 10 Jahre entstandenen Invaliden für sich nimmt, oder sie mit den Invaliden, die aus früheren Jahrzehnten stammen, zu einer Gesamtheit zusammenfaßt.

Diese Erwägungen zeigen, daß man bei Ermittelung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten für die Invaliden neben dem Lebensalter auch die Invaliditätsdauer berücksichtigen muß. Einen Versuch in dieser Richtung hat man auch bereits in der Denkschrift zu dem neuen Invalidenversicherungsgesetz gemacht. Dieser Versuch, der nach den „Amtlichen Nachrichten des Reichsversicherungsamtes" auf 1900, Seite 808/809, neuerdings weiter fortgesetzt worden ist, hat die obigen Erwägungen derart bestätigt, daß es nicht länger angeht, bei den Invaliden von der Invaliditätsdauer abzusehen. Es kommt hinzu, daß viele Knappschafts-Pensionskassen ihre Leistungen ändern, sobald ein zunächst nur wegen Berufsinvalidität pensionierter Arbeiter von einer Versicherungsanstalt die reichsgesetzliche Invalidenrente erhält und daß Kassen dieser Art wissen müssen, wie lange die Berufsinvalidität dauert und nach welchem Zeitraum die reichsgesetzliche Invalidität beginnt.

**b) Ermittelung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Invaliden nach Lebensalter und Invaliditätsdauer.**

Die statistischen Erhebungen, die zur Ermittelung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Invaliden nach der Dauer der Invalidität dienen sollen, entsprechen ganz den Erhebungen, die zur Ermittelung der Werte für die Sterbenswahrscheinlichkeit einer Generation gleichzeitig Geborener gebraucht werden, nur tritt an die Stelle des Lebensalters, nach dem bei den Untersuchungen über die Sterblichkeit die Anzahlen der Absterbenden erhoben werden, die Invaliditätsdauer, und das Lebensalter kommt genau wie das Geburtsjahr der Generation, deren Absterbeordnung bestimmt werden soll, insofern in Betracht, als es die Gruppe bestimmt, deren allmähliche Verminderung mit der Invaliditätsdauer man ins Auge faßt. Wie Professor Helm bei seinen Untersuchungen über die Kindersterblichkeit im sächsischen Bergmannsstande[1]) die Bergmannskinder nach Generationen unterschieden und das Absterben jeder Generation vom $0^{ten}$ bis $14^{ten}$ Lebensjahre verfolgt hat, genau so haben wir die Invaliden gewissermaßen nach Generationen einzuteilen, indem wir sie nach dem Invalidisierungsalter (dem Lebensalter, das sie bei der Pensionierung hatten) in Gruppen gliedern und für jede solche Gruppe von Invaliden, die in demselben Altersjahre pensioniert worden sind, feststellen, wieviel davon in den einzelnen Rentenbezugsjahren (Invaliditätsjahren) sterben oder wieder aktiv werden oder aus anderem Anlaß ausscheiden. Es genügt, diese beiden Alter: das Lebensalter bei der Pensionierung und die Dauer des Rentenbezuges oder das Invaliditätsalter einzuführen, denn das jeweilige Lebensalter der Invaliden stellt sich als die Summe dieser beiden Alter dar.

Da die Ausdrücke „Invaliditätsjahr" und „Invaliditätsalter" leicht mit „Invalidisierungsjahr" und „Invalidisierungsalter" verwechselt werden können, so ziehen wir es vor, im allgemeinen den Ausdruck „Rentenbezugsjahr" zu verwenden, obwohl bei unserer Kasse nur die Bezüge der reichsgesetzlichen Invaliden mit „Rente", die Bezüge der Berufsinvaliden aber im Gegensatz dazu als „Invalidengeld" oder als „Invalidenunterstützung" oder als „Pension" bezeichnet werden. Daß einmal angenommen werden könnte, mit den „Rentenbezugsjahren" seien stets nur Jahre reichsgesetzlicher Invalidität gemeint, ist kaum zu befürchten.

Aus dem Gesagten ergeben sich unter Beachtung der im Abschnitt IIa enthaltenen Vorbemerkungen über die zu unterscheidenden Arten von Invaliden ohne weiteres die Erhebungsformulare wie sie aus den Tabellen 3a, b, c und 4 des Anhanges ersichtlich sind. In diesen Tabellen sind die Invaliden hinsichtlich des Invalidisierungsalters nach fünfjährigen Gruppen unterschieden. Bei den ursprünglichen Erhebungen hatten wir einjährige Altersklassen vorgesehen; die Gesamtheiten, die sich für die einjährigen Generationen ergaben, waren aber so klein, daß wir uns auf ihre Wiedergabe in fünfjährigen Gruppen beschränkt haben.

Die Tabellen 3a, b und c über die Invaliden, die in der Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1900 aus den aktiven Kassenmitgliedern hervorgegangen sind, weisen keine Zugänge auf, sondern nur Abgänge; denn hier standen alle Invaliden von der Invalidisierung an unter Beobachtung, da wir auch die, die von einer Art Invaliden zur anderen übertraten, bei der Gruppe, zu der sie übergetreten sind, wieder als eben erst Pensionierte, also mit der Invaliditätsdauer Null, eingestellt haben. Hiergegen läßt sich höchstens bei denen, die von den reichsgesetzlichen Invaliden zu den Berufsinvaliden gekommen sind, insofern etwas einwenden, als man sagen könnte, diese seien als reichsgesetzliche Invaliden auch schon Berufsinvaliden gewesen. Dieser Einwand erscheint aber nicht ganz stichhaltig, weil unsere Gruppe der Berufsinvaliden bloß Kassenmitglieder enthält, die nur Berufsinvaliden sind; dazu kommt, daß unsere Statistik insgesamt nur 22 Übertritte von den reichsgesetzlichen Invaliden zur Gruppe der Berufsinvaliden nachweist und deshalb durch Einstellung dieser Berufsinvaliden mit der Invaliditätsdauer Null die berechneten Wahrscheinlichkeitswerte unmöglich erheblich beeinflußt sein können.

Die Abgänge, die bei den in der Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1900 entstandenen Invaliden auftreten, beschränken sich nicht auf die Sterbefälle und die übrigen Ausscheidungen, für die wir die Wahrscheinlichkeitswerte ermitteln wollten, sondern es entziehen sich auch eine Menge Invaliden innerhalb der einzelnen Rentenbezugsjahre der Beobachtung, weil am 31. Dezember 1900 die Beobachtung abbricht. Schon im ersten Rentenbezugsjahre scheiden diejenigen aus, die im Jahre 1900 invalid geworden sind, im zweiten diejenigen, die 1899 invalid geworden sind usw. Dazu kommen noch einzelne Ausscheidungen durch Abfindung und aus sonstigen Gründen. Alle diese während eines Rentenbezugsjahres Austretenden stellen unvollständige Beobachtungen dar und sind bei der Berechnung der Wahrscheinlichkeitswerte genau so zu behandeln, wie es bei den Untersuchungen über die aktiven Mitglieder mit den Abgängen geschehen, die dort durch C bezeichnet worden sind.

Etwas abweichend liegen die Verhältnisse bei den Invaliden, die der Allgemeinen Knappschafts-Pensionskasse am 1. Januar 1891 von den in ihr aufgegangenen vormaligen Kassen überwiesen worden sind. Diese konnten sämtlich nicht von dem Beginn der Invalidität an verfolgt werden. Dieselben standen vielmehr beim Beginn der Beobachtung am 1. Januar 1891 in verschiedenen Rentenbezugsjahren und bilden daher in dem Rentenbezugsjahr, in dem der einzelne am 1. Januar 1891 stand, Zugänge, die für dieses Rentenbezugsjahr nur unvollständige Beobachtungen liefern, genau so wie es bei den Untersuchungen über die aktiven Mitglieder mit den Zugängen der Fall war, die dort durch B bezeichnet worden sind. Andrerseits bot sich hier aber Material, nicht bloß für die ersten 10 Jahre der Invalidität wie bei den Invaliden, die in den 10 Jahren unserer Beobachtung aus den aktiven Kassenmitgliedern hervorgegangen sind, sondern noch weit darüber hinaus. Beschränken wir uns, wie es bei den vorliegenden Erhebungen geschehen ist, auf die Invaliden, die am 1. Januar 1891 weniger als 20 Jahre lang im Pensionsgenusse standen und deren Anzahl sich auf 2 838 beläuft, so reichen unsere Beobachtungen, die sich auf 10 Jahre erstrecken, bis zum 30. Jahre der Invalidität. Die eben besprochenen Zugänge, die den B der Aktiven entsprechen, treten alsdann innerhalb der ersten 20 Rentenbezugsjahre auf; daß überwiesene Invaliden sich der Beobachtung entziehen, weil unsere Statistik am 31. Dezember 1900 abbricht, kann dagegen nur vom 11. bis 30. Rentenbezugsjahre vorkommen, denn wer am 1. Januar 1891 im 1. Rentenbezugsjahre stand, steht am 31. Dezember 1900 erst im 11. Rentenbezugsjahre und wer am 1. Januar 1891 in einem höheren Rentenbezugsjahre stand, ist am 31. Dezember 1900 schon länger als 11 Jahre in Pension. In den ersten 10 Rentenbezugsjahren können daher überwiesene Invaliden nur vereinzelt aus anderem Anlaß als dem eben besprochenen, also z. B. durch Abfindung oder sonstige Pensionsentziehungen, aus der Beobachtung ausscheiden, wie es Tabelle 4 erkennen läßt. Wie bereits in den Vorbemerkungen des Abschnittes II bemerkt worden ist, sind bei der Berechnung der Wahrscheinlichkeitswerte die Invaliden der Tabellen 3b und 4

1) Jahrgang 1885 dieser Zeitschrift.

zu einer Invalidengruppe vereinigt worden, deren Bestandteile näherungsweise sämtlich als reichsgesetzliche Invaliden angesehen werden können. Beide Gruppen ergänzen sich in erfreulicher Weise: die reichsgesetzlichen Invaliden aus den Jahren 1891 bis 1900 liefern die Beobachtungen für die ersten 10 Invaliditätsjahre, für welche die überwiesenen Invaliden nur dürftiges Material bieten; diese ermöglichen es dagegen, daß für die reichsgesetzlichen Invaliden auch über das 10. Invaliditätsjahr hinaus Sterbenswahrscheinlichkeiten berechnet werden können.

Bevor man zur Berechnung der Wahrscheinlichkeitswerte für die in Betracht gezogenen Ereignisse aus den Tabellen 3a, b, c und aus den zu einer Tabelle vereinigten Tabellen 3b und 4 verschreitet, empfiehlt es sich, aus diesen Erhebungstabellen noch besondere Hülfstabellen abzuleiten, die den einzelnen horizontalen Zeilen der Erhebungsformulare entsprechen. Greift man aus irgendeinem der in Frage kommenden Erhebungsformulare eine horizontale Zeile heraus, die für eine bestimmte der hinsichtlich des Invalidisierungsalters unterschiedenen Gruppen gilt, so läßt sich angeben, wieviel Invaliden dieser Gruppe bei Beginn der aufeinanderfolgenden Rentenbezugsjahre unter Beobachtung gestanden haben, indem man von dem Anfangsbestande des ersten Rentenbezugsjahres dieser Zeile ausgehend, immer die im Laufe des Jahres hinzugekommenen Invaliden, soweit solche auftreten, hinzufügt und die gestorbenen, die wieder aktiv gewordenen und die aus sonstigen Ursachen ausgeschiedenen einschließlich derjenigen, die in dem Rentenbezugsjahre am 31. Dezember 1900 aus der Beobachtung getreten sind, abzieht. Stellt man sodann den so ermittelten Anfangsbeständen der einzelnen Rentenbezugsjahre die in demselben Rentenbezugsjahre gestorbenen und die sonst ausgeschiedenen Invaliden gegenüber, so ergibt sich für jeden der im Erhebungsformulare vorgesehenen Abschnitte des Invalidisierungsalters eine besondere Übersicht, die unmittelbar die Berechnung der Wahrscheinlichkeitswerte gestattet, wie es aus den Tabellen 5 und 6 des Anhanges zu ersehen ist. Jede solche Tabelle ist mit den Jahren des Invalidisierungsalters, für die sie gilt, überschrieben und schreitet nach der Invaliditätsdauer, oder was dasselbe sagt, nach Rentenbezugsjahren fort. Die erste Spalte nach der Spalte der Rentenbezugsjahre gibt die Anfangsbestände der Invaliden beim Beginn der einzelnen Rentenbezugsjahre, also die Anzahlen der Invaliden, die beim Übertritt in die betreffenden Rentenbezugsjahre beobachtet worden sind, die weiteren Spalten enthalten die Zu- und Abgänge in den einzelnen Rentenbezugsjahren.

Da sich für fünfjährige Gruppen des Invalidisierungsalters, wie sie in den Tabellen 3a, b, c und 4 gebildet sind, noch sehr kleine Gesamtheiten ergaben, so haben wir das Beobachtungsmaterial bei Bildung der Hülfstabellen nachträglich meistens zu 10jährigen Gruppen vereinigt. Nur bei den untersten und bei den obersten Invalidisierungsaltern, wo sich die Wahrscheinlichkeitswerte mit dem Invalidisierungsalter sehr ändern, wurden teilweise fünf- und vierjährige Gruppen gebildet. Bei den vereinigten reichsgesetzlichen und überwiesenen Invaliden wurden, um hier mehr Zahlenreihen zu erhalten, die 10jährigen Gruppen so gebildet, daß die mittleren Invalidisierungsalter der aufeinanderfolgenden Gruppen nur um 5 Jahre voneinander abstehen; bei den seit 1. Januar 1891 entstandenen Invaliden begnügten wir uns mit aneinanderstoßenden 10jährigen Abschnitten des Invalidisierungsalters.

Um noch die Formeln anzugeben, nach denen die Wahrscheinlichkeitswerte berechnet worden sind, fassen wir zunächst bei den Berufsinvaliden, die seit 1. Januar 1891 aus den aktiven Mitgliedern hervorgegangen sind, irgendeine, einer solchen Hülfstafel entsprechende Gruppe von Invaliden, die bei ihrer Invalidisierung das Lebensalter $m - 5$ bis $m + 5$, also im Mittel das Alter m hatten, ins Auge. Es sei entsprechend den in den Hülfstabellen 5 angegebenen Bezeichnungen

$_xA'$ die Anzahl der zu Beginn des $x + 1^{ten}$ Rentenbezugsjahres, also bei Überschreitung der Invaliditätsdauer von x Jahren beobachteten Invaliden dieser Gruppe. Davon seien während des Rentenbezugsjahres x bis $x + 1$

$_xS'$ als Berufsinvaliden gestorben,

$_xW'$ wieder aktiv geworden,

$_xR'$ in die Gruppe der reichsgesetzlichen Invaliden übergetreten,

$_xC'$ aus der Beobachtung ausgetreten, sei es, weil am 31. Dezember 1900 die Statistik abbrach, sei es aus anderem Anlaß.

Alsdann ist, da Zugänge hier nicht auftreten, die Anzahl der im $x + 1^{ten}$ Rentenbezugsjahre unter einjähriger Beobachtung gestandenen Invaliden der Gruppe mit dem mittleren Invalidisierungsalter m:

$$_xM' = {_xA'} - \frac{_xC'}{2},$$

und mit Hülfe dieser Zahl findet sich die Wahrscheinlichkeit für einen Berufsinvaliden der ins Auge gefaßten Gruppe, der x Jahre Invalidenunterstützung bezogen hat, im $x + 1^{ten}$ Jahre der Invalidität, an dessen Beginn er das Lebensalter $m + x$ hat,

1. als Berufsinvalid zu sterben:

$$_xt' = \frac{_xS'}{_xM'},$$

2. wieder aktiv zu werden:

$$_xw' = \frac{_xW'}{_xM'} \text{ und}$$

3. reichsgesetzlicher Invalid zu werden:

$$_xr' = \frac{_xR'}{_xM'}.$$

Alle diese Größen ändern sich mit dem Invalidisierungsalter m und müssen daher für jedes Invalidisierungsalter besonders berechnet werden.

Diese Berechnung ist in Tabelle 5a des Anhanges, entsprechend den gebildeten Hülfstabellen, für meistens 10jährige Gruppen des Invalidisierungsalters durchgeführt.

Genau in derselben Weise war bei den anderen Gruppen von Invaliden zu verfahren. Es bezeichne bei den reichsgesetzlichen Invaliden für ein bestimmtes Invalidisierungsalter m

$_xA''$ die Anzahl der bei Überschreitung der Invaliditätsdauer von x Jahren beobachteten Invaliden,

$_xS''$ die Anzahl der davon im $x + 1^{ten}$ Rentenbezugsjahr gestorbenen Invaliden und

$_xC''$ die Anzahl der in demselben Rentenbezugsjahre aus anderem Anlaß aus der Beobachtung ausgeschiedenen Invaliden, also nicht bloß der am 31. Dezember 1900 aus der Beobachtung geschiedenen, sondern auch der etwa wieder aktiv gewordenen oder der in die Gruppe der Berufs- oder der Unfallinvaliden übergetretenen.

Alsdann ist die Anzahl der im $x + 1^{ten}$ Rentenbezugsjahre unter einjähriger Beobachtung gestandenen Invaliden

$$_xM'' = {_xA''} - \frac{_xC''}{2},$$

und die Wahrscheinlichkeit für einen reichsgesetzlichen Invaliden, der x Jahre lang Rente bezogen hat, im $x + 1^{ten}$ Rentenbezugsjahre zu sterben:

$$_xs'' = \frac{_xS''}{_xM''}.$$

Die Berechnung dieser Werte für 10jährige Gruppen des Invalidisierungsalters findet sich in Tabelle 5b des Anhanges.

Bezeichnet endlich bei den Unfallinvaliden für ein bestimmtes Invalidisierungsalter m

$_xA'''$ die Anzahl der bei Vollendung der Invaliditätsdauer von x Jahren beobachteten Invaliden dieser Gruppe und sind hiervon während des Rentenbezugsjahres x bis x + 1

$_xS'''$ als Unfallinvaliden gestorben,

$_xW'''$ wieder aktiv geworden,

$_xQ'''$ zu der Gruppe der Berufsinvaliden,

$_xR'''$ zu der der reichsgesetzlichen Invaliden übergeführt worden und sind außerdem in dem Rentenbezugsjahre x bis x + 1

$_xC'''$ aus anderem Anlaß aus der Beobachtung ausgeschieden,

so ist die Anzahl der im x + 1ten Rentenbezugsjahre unter einjähriger Beobachtung gestandenen Invaliden

$$_xM''' = {_xA'''} - \frac{_xC'''}{2}.$$

Mit Hülfe dieser Werte $_xM'''$ findet sich alsdann die Wahrscheinlichkeit für einen Unfallinvaliden der ins Auge gefaßten Gruppe, der x Jahre lang Rente bezogen hat, im x + 1ten Rentenbezugsjahre

1., als Unfallrentenempfänger zu sterben:

$$_xt''' = \frac{_xS'''}{_xM'''},$$

2., wieder aktiv zu werden:

$$_xw''' = \frac{_xW'''}{_xM'''},$$

3., Berufsinvalid zu werden:

$$_xq''' = \frac{_xQ'''}{_xM'''} \text{ und}$$

4., reichsgesetzlicher Invalid zu werden:

$$_xr''' = \frac{_xR'''}{_xM'''}.$$

Die Berechnung dieser Werte ist auch hier, wie bei den Berufsinvaliden, nur für 10jährige Gruppen des Invalidisierungsalters durchgeführt worden. Die gefundenen Wahrscheinlichkeitsziffern finden sich in Tabelle 5c der Anlage verzeichnet

Wir wenden uns nun zur Gruppe der von den vormaligen Knappschafts-Pensionskassen am 1. Januar 1891 überwiesenen Invaliden. Bei dieser tritt gegenüber den besprochenen Abteilungen nur die eine Abweichung ein, daß noch Zugänge (B) in den einzelnen Rentenbezugsjahren auftreten. Wie bereits bemerkt, wurden die Zahlen dieser Gruppe für sich allein aber nicht bearbeitet, es sind vielmehr die Gruppen der reichsgesetzlichen Invaliden in Tabelle 3b und der überwiesenen Invaliden in Tabelle 4 zu einer Gruppe vereinigt worden. Bezeichnet bei dieser vereinigten Gruppe für irgendein Invalidisierungsalter m

$_xA$ die Anzahl der bei Vollendung der Invaliditätsdauer von x Jahren beobachteten Invaliden und sind im x + 1ten Rentenbezugsjahre,

$_xB$ Invaliden hinzugekommen,

$_xS$ als Invaliden gestorben und

$_xC$ sonst noch ausgeschiedenen, einschließlich der vorgekommenen Reaktivierungen, so ist die Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden dieser vereinigten Gruppe, der x Jahre lang Invalid ist, im x + 1ten Rentenbezugsjahre zu sterben:

$$_xs = \frac{_xS}{_xA + \frac{_xB - _xC}{2}}.$$

In Tabelle 6 des Anhanges sind die Werte dieser Wahrscheinlichkeit $_xs$ für die unterschiedenen, meist 10jährigen Gruppen des Invalidisierungsalters berechnet.

**c) Besprechung, Ausgleichung und Ergänzung der gefundenen Wahrscheinlichkeitswerte.**

Die Zahlenreihen, die wir auf dem angegebenen Wege für größere Gruppen des Invalidisierungsalters berechnet haben, lassen erkennen, wie bedeutend die Wahrscheinlichkeitswerte von der Invaliditätsdauer abhängig sind. Bei den reichsgesetzlichen Invaliden (Tabelle 5b) tritt diese Abhängigkeit der Sterbenswahrscheinlichkeit von der Invaliditätsdauer deutlich hervor. Im ersten Rentenbezugsjahre ist die Sterbenswahrscheinlichkeit der reichsgesetzlichen Invaliden, namentlich bei den jüngeren Invalidisierungsaltern, größer als man von vornherein erwartet hätte. Bei den Berufsinvaliden zeigt sich die Abhängigkeit von der Invaliditätsdauer sowohl bei der Sterbenswahrscheinlichkeit, wie auch bei der Wahrscheinlichkeit, wieder aktiv und bei der Wahrscheinlichkeit, nachträglich reichsgesetzlicher Invalid zu werden. Bei den Unfallinvaliden tritt die Abhängigkeit von der Invaliditätsdauer vor allem bei der Wahrscheinlichkeit, wieder aktiv zu werden, hervor, die für das erste Rentenbezugsjahr gegenüber den Werten für die folgenden Rentenbezugsjahre außergewöhnlich hoch ist und selbst bei der Gruppe 55 bis 65 des Invalidisierungsalters immer noch nahezu 0,4 beträgt. Zweifelhaft bleibt es dagegen, ob die Wahrscheinlichkeit für einen Unfallinvaliden, nachträglich als Berufs- oder reichsgesetzlicher Invalid anerkannt zu werden, von der Dauer des Bezuges der Unfallrente abhängig ist. Bei der Gruppe 55 bis 65 des Invalidisierungsalters könnte nach den gefundenen Zahlen eine solche Abhängigkeit vermutet werden; bei den übrigen Gruppen sind aber die beobachteten Zahlen zu klein und lückenhaft, um darauf Vermutungen gründen zu können.

Wir müssen es uns versagen, die genannten drei Invalidengruppen aus der Zeit nach dem 1. Januar 1891 noch weiter zu verfolgen, denn das Beobachtungsmaterial, das uns für sie zu Gebote steht, ist noch zu dürftig, um daraus Wahrscheinlichkeitswerte für kleinere Abschnitte des Invalidisierungsalters oder etwa gar vollständige, nach den einzelnen Invalidisierungsjahren fortschreitende Tafeln berechnen zu können. Will man die Zahlen für Versicherungsberechnungen verwenden, so wird man vorläufig versuchen müssen, bei den Berufsinvaliden und den Unfallinvaliden mit den berechneten Durchschnitten auszukommen; für die reichsgesetzlichen Invaliden werden dagegen besser die Zahlen Verwendung finden, die sich aus den Beobachtungen bei den vereinigten Gruppen der reichsgesetzlichen und der überwiesenen Invaliden zusammen ergeben.

Bei dieser gemeinsamen Gruppe (Tabelle 6) liegen die Verhältnisse im allgemeinen besser, weil mehr Beobachtungen vorhanden sind. Zwar ergeben sich auch hier, selbst bei der Zusammenfassung des Beobachtungsmaterials zu 10 jährigen Gesamtheiten, für einige Rentenbezugsjahre noch keine brauchbaren Werte, auch schreiten da, wo die Statistik brauchbare Werte für die Sterbenswahrscheinlichkeit der Invaliden liefert, diese nicht immer gleichmäßig fort; dennoch lassen die berechneten Werte für die 10 jährigen Gruppen des Invalidisierungsalters deutlich die Gesetzmäßigkeit erkennen. Es ist deshalb versucht worden, die in Tabelle 6 ermittelten Werte noch etwas auszugleichen und sie zugleich, wo Werte fehlen, in angemessener Weise zu ergänzen, um auf diese Weise gleichzeitig eine brauchbare Tafel für versicherungstechnische Berechnungen zu bekommen.

Hierbei sind die Wahrscheinlichkeitswerte für die ersten Rentenbezugsjahre, auf die das größte Gewicht zu legen ist und

denen auch die meisten Beobachtungen zugrunde liegen, möglichst unverändert beibehalten worden. Völlig unverändert geblieben sind die Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für die ersten fünf Rentenbezugsjahre bei der Gruppe mit dem Invalidisierungsalter von 30 bis 40 Jahren. Dagegen wurden bei den Gruppen mit den Invalidisierungsaltern 35 bis 45, 40 bis 50, 45 bis 55 und 50 bis 60 nur die ersten drei, bei der Gruppe mit dem Invalidisierungsalter 55 bis 65 die ersten zwei und bei den Gruppen mit den Invalidisierungsaltern 60 bis 70 und 65 bis 75 die Werte für das erste Rentenbezugsjahr unverändert gelassen.

Bei den Gruppen mit den Invalidisierungsaltern 20 bis 25, 20 bis 30 und 25 bis 35, bei denen das Beobachtungsmaterial geringer war, ließ der Verlauf der beobachteten Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit eine Ausgleichung der ersten vier Werte jeder Reihe unter sich angezeigt erscheinen. Bevor diese Ausgleichung erfolgte, wurden zuvörderst unsere Beobachtungen für die Gruppen von Invalidisierungsaltern den mittleren Invalidisierungsaltern der einzelnen Gruppen zugeteilt. Wir ordneten also die Wahrscheinlichkeitswerte, die sich aus den Beobachtungen für die Invalidengruppen mit den Invalidisierungsaltern von 20 bis 25, 20 bis 30, 25 bis 35 usw. Jahren ergaben, den mittleren Invalidisierungsaltern von $22^1/_2$, 25, 30 usw. Jahren zu. Hierauf wurden für die Invalidisierungsalter von $22^1/_2$, 25 und 30 und zugleich für das Invalidisierungsalter von 20 Jahren erst einmal die Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für das dritte und vierte Rentenbezugsjahr festgelegt. Dies geschah auf graphischem Wege. In einem rechtwinkligen Koordinatensystem, auf dessen Abszissenachse die Invalidisierungsalter aufgetragen waren, wurden die beobachteten Werte der Wahrscheinlichkeit für einen drei Jahre im Rentengenuß stehenden Invaliden, im vierten Jahre der Invalidität zu sterben, für die Invalidisierungsalter von 30 und 35 Jahren als Ordinaten aufgetragen. Die Endpunkte beider Ordinaten wurden sodann durch eine gerade Linie verbunden und den Invalidisierungsaltern von 20, $22^1/_2$ und 25 Jahren die Ordinaten der Verlängerung dieser Geraden zugeordnet. Dies sind für die Invalidisierungsalter von 20, $22^1/_2$ und 25 Jahren die Werte: 0,0720, 0,0671 und 0,0621. Die Werte für das dritte Rentenbezugsjahr wurden ebenso festgelegt. Die gerade Linie, deren Ordinaten die ausgeglichenen Wahrscheinlichkeitswerte sind, wurde aber hier nicht durch die Endpunkte der Ordinaten gezogen, die die beobachteten Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit des dritten Rentenbezugsjahres für die Invalidisierungsalter von 30 und 35 Jahren darstellen, sondern es wurde, da der beobachtete Wahrscheinlichkeitswert für das Invalidisierungsalter von 30 Jahren verhältnismäßig hoch erschien, auf den Wert für das Invalidisierungsalter von 40 Jahren zurückgegriffen und die Gerade durch die Endpunkte der Ordinaten gezogen, die die Werte der Wahrscheinlichkeit des dritten Rentenbezugsjahres für die Invalidisierungsalter von 35 und 40 Jahren darstellen. Die sich hierbei für die Invalidisierungsalter von 20, $22^1/_2$, 25 und 30 Jahren ergebenden Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für das dritte Rentenbezugsjahr sind: 0,1222, 0,1156, 0,1090 und 0,0958. Um für die Sterbenswahrscheinlichkeiten des zweiten Rentenbezugsjahres einen Anhalt zu gewinnen, wurde bei den Invalidisierungsaltern von 25 und 30 Jahren die Bedingung gestellt, daß die ausgeglichenen Sterbenswahrscheinlichkeiten für das zweite und dritte Rentenbezugsjahr dieselbe Summe ergeben sollen, wie die beobachteten. Da als ausgeglichene Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für das dritte Rentenbezugsjahr nach dem vorstehenden die Zahlen 0,1090 und 0,0958 festgelegt worden sind, so ergab sich aus dieser Bedingung für das zweite Rentenbezugsjahr bei dem Invalidisierungsalter von 25 Jahren der Wert 0,1867 und bei 30 Jahren der Wert 0,1649. Für die Invalidisierungsalter unter 25 Jahren wurden die Sterbenswahrscheinlichkeiten des zweiten Rentenbezugsjahres wieder graphisch festgelegt, indem die Endpunkte der Ordinaten, die die Werte 0,1867 und 0,1649 für die Invalidisierungsalter von 25 und 30 Jahren darstellen, geradlinig verbunden und die Ordinaten der Verlängerung dieser geradlinigen Verbindung den vorausliegenden Invalidisierungsaltern zugeordnet wurden. Es ergaben sich hierdurch als Sterbenswahrscheinlichkeiten für das zweite Rentenbezugsjahr bei den Invalidisierungsaltern von 20 und $22^1/_2$ Jahren die Werte 0,2085 und 0,1976.

Die Werte für das erste Rentenbezugsjahr bestimmten wir hierauf so, daß sich nach den ausgeglichenen Zahlen in den ersten vier Rentenbezugsjahren insgesamt dieselbe Anzahl Sterbefälle ergibt, wie nach den ersten vier beobachteten Sterbenswahrscheinlichkeiten der entsprechenden Gruppe. Bezeichnen also x, y und z die ausgeglichenen Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit des ersten Rentenbezugsjahres für die Invalidisierungsalter von $22^1/_2$, 25 und 30 Jahren, so verlangten wir nach dem Multiplikationssatze der Wahrscheinlichkeitsrechnung, daß x, y und z die Bedingungen erfüllten:

$$\begin{aligned} x &+ (1-x)\cdot 0{,}1976 + (1-x)\cdot 0{,}8024\cdot 0{,}1156 \\ &+ (1-x)\cdot 0{,}8024\cdot 0{,}8844\cdot 0{,}0671 = 0{,}5965 \\ &+ 0{,}4035\cdot 0{,}1053 + 0{,}4035\cdot 0{,}8947\cdot 0{,}1833 + 0, \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} y &+ (1-y)\cdot 0{,}1867 + (1-y)\cdot 0{,}8133\cdot 0{,}1090 \\ &+ (1-y)\cdot 0{,}8133\cdot 0{,}8910\cdot 0{,}0621 = 0{,}4444 \\ &+ 0{,}5556\cdot 0{,}1290 + 0{,}5556\cdot 0{,}8710\cdot 0{,}1667 \\ &+ 0{,}5556\cdot 0{,}8710\cdot 0{,}8333\cdot 0{,}0385, \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} z &+ (1-z)\cdot 0{,}1647 + (1-z)\cdot 0{,}8351\cdot 0{,}0958 \\ &+ (1-z)\cdot 0{,}8351\cdot 0{,}9042\cdot 0{,}0522 = 0{,}3696 \\ &+ 0{,}6304\cdot 0{,}1348 + 0{,}6304\cdot 0{,}8652\cdot 0{,}1259 \\ &+ 0{,}6304\cdot 0{,}8652\cdot 0{,}8741\cdot 0{,}0522, \end{aligned}$$

und daraus fanden sich

$$x = 0{,}5273, \quad y = 0{,}4296, \quad z = 0{,}3687.$$

Um auch für das Invalidisierungsalter von 20 Jahren einen Wert der Sterbenswahrscheinlichkeit des ersten Rentenbezugsjahres zu erhalten, haben wir wieder die Werte für die Invalidisierungsalter von $22^1/_2$ und 25 Jahren als Ordinaten dargestellt und dem Invalidisierungsalter von 20 Jahren die Ordinate 0,6250 der verlängerten, geradlinigen Verbindung der Endpunkte dieser beiden Ordinaten zugeordnet.

Nachdem so die Anfangswerte festgelegt waren, wurden die ausgeglichenen Zahlen für die folgenden Rentenbezugsjahre bestimmt, indem bei jedem der unterschiedenen Invalidisierungsalter die Reihe der für die in Betracht kommenden Rentenbezugsjahre beobachteten Sterbenswahrscheinlichkeiten nach dem Finlaisonschen (dem zweimal angewandten Wittsteinschen) Verfahren ausgeglichen wurde. Damit die hierdurch gewonnenen Werte sich unmittelbar an die festgelegten Anfangswerte anschlossen, hatte diese Ausgleichung zu beginnen bei der Gruppe 30 bis 40 (35), beim 6., bei den Gruppen 35 bis 45 (40), 40 bis 50 (45) und 45 bis 55 (50) beim 4., bei der Gruppe 55 bis 65 (60) beim 3., bei den Gruppen 60 bis 70 (65) und 65 bis 75 (70) beim 2., und bei den Gruppen 70 bis 74 (72), 73 bis 77 (75) und 76 bis 80 (78), wo kein Anfangswert festgelegt worden ist, beim 1. Rentenbezugsjahre. Die beobachteten Zahlenwerte in Tabelle 6 wurden hierbei nur so weit für die Ausgleichung herangezogen, als sie nicht in Klammer gestellt sind; die in dieser Tabelle in Klammer stehenden Werte der letzten

Rentenbezugsjahre wurden wegen zu geringer Beobachtungen außer Betracht gelassen.

Bei den Gruppen 20 bis 25 (22½), 20 bis 30 (25) und 25 bis 35 (30) war das Beobachtungsmaterial für die Rentenbezugsjahre vom 5. Jahre an aufwärts noch so wenig zahlreich und so lückenhaft, daß es nicht angängig erschien, aus demselben durch Ausgleichung brauchbare Werte zu ermitteln. Wir mußten daher, wie noch weiter unten gezeigt werden wird, diese auf andere Weise zu ergänzen suchen. Auch bei den höheren Invalidisierungsaltern von 30 bis 40 (35) an lagen meistens noch wenig Beobachtungen vor, doch hat hier das Finlaisonsche Ausgleichungsverfahren durchgängig angemessene Zahlenreihen ergeben, deren gesetzmäßiger Verlauf nicht zu verkennen ist. Dieselben sind in den Spalten 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21 und 23 der Tabelle 8 des Anhanges verzeichnet.

Da die ausgeglichenen Werte $_x s$ nicht bis zum höchsten Rentenbezugsjahre reichen, in welchem Invaliden des betreffenden Invalidisierungsalters vorkommen, so bedürfen sie noch einer Ergänzung. Das Nächstliegende wäre es gewesen, sie durch die Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für die männliche Bevölkerung des Landes zu vervollständigen. Für das Königreich Sachsen liegen über die Sterbensverhältnisse der Bevölkerung des Landes die ausführlichen Untersuchungen vor, die Zeuner in seinen interessanten Abhandlungen unter dem Titel: „Neue Sterblichkeitstafeln für die Gesamtbevölkerung des Königreichs Sachsen" in den Jahrgängen 1894 und 1903 dieser Zeitschrift veröffentlicht hat. Für den vorliegenden Zweck würde zunächst die auf Seite 46 der genannten Zeitschrift auf 1894 abgedruckte Tafel für die männliche Bevölkerung in Betracht kommen, der das Material aus den Volkszählungsjahren 1880, 1885 und 1890 zugrunde liegt. Wie später noch gezeigt werden soll, eignet sich diese Tafel aber nicht recht zur Ergänzung unserer Zahlenreihen.

Wir haben daher versucht, noch eine andere, für den vorliegenden Zweck geeignetere Tafel abzuleiten, indem wir die am 1. Januar 1891 überwiesenen 3051 Invaliden ausschließlich nach dem Lebensalter verfolgten. Da die Sterbenswahrscheinlichkeit bei den unteren Invalidisierungsaltern mit zunehmender Invaliditätsdauer schnell abnimmt und da bei den uns am 1. Januar 1891 überwiesenen Invaliden im 1. Rentenbezugsjahre stehende nur in geringer Zahl vertreten sind, so muß die Sterbetafel, die man erhält, wenn man das Ableben dieser Invaliden ausschließlich unter Berücksichtigung des Lebensalters verfolgt, angenähert dieselben Sterbenswahrscheinlichkeiten aufweisen, die sich bei Berücksichtigung der Invaliditätsdauer für die den betreffenden Lebensaltern entsprechenden höheren Rentenbezugsjahre ergeben. Noch näher wird man unseren Zahlen für die höheren Rentenbezugsjahre kommen, wenn man die nur nach dem Lebensalter fortschreitende Sterbetafel ausschließlich aus den Beobachtungen bei den überwiesenen Invaliden ableitet, die am 1. Januar 1891 bereits eine Invaliditätsdauer von mehr als 10 Jahren hatten. Die statistischen Erhebungen zur Ermittelung der in Rede stehenden Sterbetafel, die aus Tabelle 7 des Anhanges ersichtlich sind, sind daher in doppelter Weise ausgeführt worden, einmal, indem wir alle überwiesenen Invaliden in Betracht zogen und dann, indem wir nur die überwiesenen Invaliden berücksichtigten, die am 1. Januar 1891 das 10. Rentenbezugsjahr bereits überschritten hatten. Alle Erhebungen sind ganz wie im Abschnitt I bei den aktiven Kassenmitgliedern auf die ganze 10jährige Beobachtungsdauer in einer Tabelle nach Altersjahren vereinigt. Alles weitere dürfte aus den einzelnen Spalten der Tabelle genügend hervorgehen. Die Anzahl der wieder arbeitsfähig gewordenen Invaliden ist besonders erhoben worden. Da ihre Anzahl sehr gering ist und wir näherungsweise annehmen, daß die überwiesenen Invaliden sämtlich Invaliden im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes sind, so behandeln wir sie ganz wie bei den Untersuchungen, bei denen die Invaliditätsdauer berücksichtigt worden ist, als zufällige Ausscheidungen und gehen ausschließlich auf Ermittelung der Sterbenswahrscheinlichkeit aus. Die Berechnung der Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit gestaltet sich alsdann wie folgt.

Wir fassen zunächst die Gesamtheit aller überwiesenen Invaliden mit Ausnahme der Unfallinvaliden ins Auge und wenden die in den Spalten der Tabelle 7 mit angegebenen Bezeichnungen an, nennen also für ein bestimmtes Lebensaltersjahr x bis x + 1

- $A'$ die Anzahl der bei Überschreitung des Alters x beobachteten Invaliden und nehmen an, daß innerhalb des Altersjahres x bis x + 1
- $B'$ Invaliden in die Beobachtung eintreten,
- $B'_u$ von den unberücksichtigt gelassenen Unfallinvaliden herüberkommen,
- $C'$ aus der Beobachtung austreten,
- $W'$ wieder arbeitsfähig werden und
- $S'$ als Invaliden sterben;

alsdann ist die Anzahl der unter einjähriger Beobachtung gestandenen Invaliden

$$M' = A' + \frac{B' + B'_u - (C' + W')}{2}$$

und die Sterbenswahrscheinlichkeit für einen überwiesenen Invaliden des betreffenden Lebensalters:

$$s' = \frac{S'}{M'}.$$

Wenden wir für die überwiesenen Invaliden mit über 10jähriger Invaliditätsdauer dieselben Bezeichnungen an, nur überall mit dem Index $''$ und berücksichtigen, daß nach der Statistik von den Unfallinvaliden mit über 10jähriger Invaliditätsdauer keine zu den anderen Invaliden herübergekommen sind, also $B''_u = 0$ ist, so haben wir demnach zur Berechnung der zweiten Reihe von Wahrscheinlichkeitswerten die Formel:

$$s'' = \frac{S''}{M''}, \text{ wobei } M'' = A'' + \frac{B'' - (C'' + W'')}{2}.$$

Die Zahlen $A'$, $B'$ usw. finden sich in den Spalten 2 bis 7, die Zahlen $A''$, $B''$ usw. in den Spalten 11 bis 15 der Tabelle 7, die daraus ermittelten Werte $s'$ und $s''$ in den Spalten 9 und 17 derselben Tabelle. Die weiteren Spalten 10 und 18 geben die ausgeglichenen Werte. Die Ausgleichung ist nach dem Wittsteinschen Verfahren bewirkt worden, das an Stelle jedes Wertes den Durchschnitt aus fünf Nachbarwerten setzt. Bei der Reihe der $s'$ sind hierbei die drei ersten Werte für die Lebensalter 26, 27 und 28 unverändert beibehalten worden. Da diese Ausgleichung der $s'$ und $s''$ für die ersten Jahrzehnte des Lebensalters noch keine befriedigenden Reihen ergab, so wurde dasselbe Ausgleichungsverfahren auf einen Teil der ausgeglichenen Werte noch ein zweites Mal angewendet, was der Methode von Finlaison entspricht, und zwar wurde bei der Reihe der $s'$, dieses wiederholte Verfahren für die Alter 32 bis 44, bei der Reihe der $s''$ für die Alter 36 bis 59 angewendet. Gegen den Schluß der Zahlenreihen hin wurden die bei der Wittsteinschen Ausgleichung sich ergebenden Werte nur bis zum Alter 78 verwendet. Um auch für die folgenden Alter fortgesetzt wachsende Werte zu erhalten, wurden die beobachteten Gesamtheiten $M'$ und $S'$ zu folgenden Gruppen vereinigt:

| Altersgruppen: | $M'$ | $S'$ | $\frac{S'}{M'}$ |
|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| 79 bis 82 | 392,0 | 69 | 0,1760 |
| 82 = 85 | 167,0 | 38 | 0,2275 |
| 85 = 88 | 69,0 | 19 | 0,2754 |

Die hierdurch ermittelten Gruppenwerte $\frac{S'}{M'}$ wurden als Werte $s'$ den Altern 80, 83 und 86 zugeordnet und zwischen diesen Werten und dem Werte 0,1710 für das Alter von 78 Jahren Zwischenwerte nach der geradlinigen Verbindungslinie der diesen Werten entsprechenden Punkte eingeschaltet. Die Verbindungslinie der Punkte für die Alter 83 und 86 wurde bis 89 hinaus verlängert und den Altern 87 bis 89 wurden die Ordinaten dieser Verlängerung als Werte zugeordnet.

Die sich so ergebenden Werte $s'$ für die Alter 79 bis 89 wurden auch als Werte $s''$ für diese Alter eingesetzt. Denn wenn auch die beobachteten Zahlen für diese Alter eigentlich etwas größere Werte $s''$ erfordern, so ist doch bei der Kleinheit der Gesamtheiten, die für diese Alter beobachtet sind, sehr wahrscheinlich, daß die größeren Werte $s''$ auf Zufälligkeiten beruhen und daß sich bei zahlreicherem Beobachtungsmaterial für diese hohen Alter keine merklichen Unterschiede zwischen $s'$ und $s''$ ergeben.

Vergleicht man die ausgeglichenen Zahlenreihen $s'$ und $s''$ unter einander, so zeigt sich deutlich, daß die Sterbenswahrscheinlichkeiten für Invaliden erheblich davon abhängig sind, ob Invaliden, die noch in den unteren Rentenbezugsjahren stehen, mit beobachtet worden sind oder nicht. Obwohl bei unseren überwiesenen Invaliden das erste Rentenbezugsjahr, welches die größte Anzahl Sterbefälle aufweist, nur wenig vertreten ist, sind doch die Zahlen $s''$ für die jüngeren Lebensalter bis hinauf zum Lebensalter von 65 Jahren erheblich kleiner als die Zahlen $s'$. Also auch hier finden wir bestätigt, daß es nötig ist, bei der Ermittelung der Sterbenswahrscheinlichkeit für Invaliden die Invaliditätsdauer mit in Betracht zu ziehen.

Nachdem wir so die erforderlichen Hülfstafeln abgeleitet haben, wenden wir uns wieder zurück zu den von der Invaliditätsdauer abhängigen Sterbenswahrscheinlichkeiten in Tabelle 8 des Anhanges. Um die dort in den Spalten 3, 5, 7 usw. verzeichneten ausgeglichenen Zahlenreihen mit den Sterbenswahrscheinlichkeiten für die männliche Bevölkerung Sachsens nach Zeuner und mit den soeben ermittelten Sterbenswahrscheinlichkeiten für die überwiesenen Invaliden mit mehr als 10jähriger Invaliditätsdauer vergleichen zu können, müssen wir zuvor die Rentenbezugsjahre oder Invaliditätsdauern auf die Lebensalter zurückführen. Das Lebensalter einer bestimmten Altersgruppe von Invaliden beim Beginn eines bestimmten Rentenbezugsjahres setzt sich zusammen aus dem mittleren Invalidisierungsalter der Gruppe und aus der Anzahl der bis dahin vollendeten Rentenbezugsjahre. Ist das mittlere Invalidisierungsalter der Gruppe m und bezeichnet x die Anzahl der verflossenen Rentenbezugsjahre, so ist demnach das Lebensalter n beim Beginn des $x + 1^{ten}$ Rentenbezugsjahres, oder was dasselbe ist, beim Beginn des Rentenbezugsjahres x bis $x + 1$: $n = m + x$. Die hiernach sich ergebenden Lebensalter sind in Tabelle 8 bei jeder der nach dem Invalidisierungsalter unterschiedenen Gruppen von Invaliden mit angegeben.

Vergleichen wir nun unter Berücksichtigung dieser Lebensalter unsere ausgeglichenen Wahrscheinlichkeitswerte, wie sie aus den Spalten 3, 5, 7 usw. der Tabelle 8 ersichtlich sind, mit den für das gleiche Lebensalter geltenden Sterbenswahrscheinlichkeiten nach den in Tabelle 8 beigefügten beiden Vergleichstafeln (Spalten 25 und 26), so zeigt sich, daß bis zum Invalidisierungsalter von 60 Jahren unsere Zahlen die Zeunerschen für die gleichaltrigen Männer im Königreich Sachsen fast durchgängig und zum Teil ganz bedeutend übersteigen. Bei der Gruppe mit dem Invalidisierungsalter 30 bis 40 (35) bleiben sie ausnahmsweise im 18. und 19. Rentenbezugsjahre hinter den Zeunerschen Zahlen für die Männer im Lebensalter von 52 und 53 Jahren um ein Geringes zurück, was aber nur auf eine Zufälligkeit zurückzuführen sein dürfte, denn im übrigen übersteigen sie auch bei diesem Invalidisierungsalter die Zeunerschen Zahlen für die gleichaltrigen Männer durchweg. Etwas anders stellt sich das Verhältnis zu den Sterbenswahrscheinlichkeiten für die überwiesenen Invaliden der Kasse mit mehr als 10jähriger Invaliditätsdauer. Auch diese bleiben bei den Invalidisierungsaltern von 30 bis 60 Jahren in den Lebensaltern, die den ersten 10 bis 15 Rentenbezugsjahren entsprechen, fast durchgängig hinter unseren Zahlen zurück; in den Lebensaltern, die den höheren Rentenbezugsjahren entsprechen, nähern sie sich ihnen aber sehr, zum Teil übersteigen sie hier unsere Zahlen sogar ein wenig. Die verhältnismäßig großen Abweichungen bei der Gruppe mit dem Invalidisierungsalter 30 bis 40 (35) vom 15. bis 20. Rentenbezugsjahre und bei der Gruppe mit dem Invalidisierungsalter 35 bis 45 (40) vom 20. Rentenbezugsjahre an dürften auf Zufälligkeiten beruhen, die bei der Kleinheit der zugrunde liegenden Beobachtungszahlen leicht begreiflich sind. Bei den Invalidisierungsaltern von über 60 Jahren nähern unsere Zahlen sich mehr den Zeunerschen Zahlen für gleichaltrige Männer, bei den Gruppen mit den Invalidisierungsaltern von 60 bis 70 und 65 bis 75 Jahren bleiben sie sogar, bei ersterer vom 12. bis 19., bei letzterer vom 9. bis 15. Rentenbezugsjahre, erheblich hinter diesen zurück; erst in den letzten Rentenbezugsjahren, für welche verwendbare Werte bei unserer Statistik vorliegen, kommen sie wieder mit den Zahlen für die gleichaltrigen überwiesenen Invaliden mit mehr als 10jähriger Invaliditätsdauer zusammen. Dieses abweichende Verhalten der Gruppen mit den Invalidisierungsaltern 60 bis 70 und 65 bis 75 gegenüber den vorausliegenden Gruppen ist erklärlich, da wir auch bei der Wahrscheinlichkeit für einen Aktiven, invalid zu werden, bei den Lebensaltern von 60 und 70 Jahren gewisse Anormalitäten festgestellt haben, die darauf zurückzuführen waren, daß in diesen Lebensaltern viele Mitglieder in Pension gehen, die zwar arbeitsunfähig sind, aber doch nicht schon den Keim baldigen Todes in sich tragen, wogegen vorher die einem schnellen Ende entgegengehenden Invaliden überwiegen. Daß schließlich alle unsere Zahlen, selbst die für das Invalidisierungsalter von 60 bis 70 Jahren, mehr oder weniger schnell in die Tafel der Sterbenswahrscheinlichkeiten für überwiesene Invaliden mit über 10jähriger Invaliditätsdauer einmünden, kann uns nicht wundern, da doch, abgesehen von den jüngeren Rentenbezugsjahren, beiden Zahlengruppen dasselbe Beobachtungsmaterial nur in verschiedener Gruppierung zugrunde liegt.

Für uns ist diese Tatsache aber wichtig, denn sie gestattet uns von den Rentenbezugsjahren an, in denen unsere Zahlenreihen für die verschiedenen Gruppen von Invalidisierungsaltern aufhören, mit den Zahlen für die gleichaltrigen überwiesenen Invaliden von mehr als 10jähriger Invaliditätsdauer fortzufahren. Bei den meisten Invalidisierungsaltern ging dies ohne weiteres; nur bei den drei mittleren Gruppen mit den Invalidisierungsaltern von 40 bis 50 (45), 45 bis 55 (50) und 50 bis 60 (55) Jahren erschien es zur Vermeidung eines Sprunges erwünscht, die Reihe unserer Sterbenswahrscheinlichkeiten schon nach dem

23. Rentenbezugsjahre abzubrechen, also die letzten drei, bzw. beim Invalidisierungsalter von 55 Jahren die letzten zwei ausgeglichenen Werte wegzulassen und bereits vom 24. Rentenbezugsjahre an die Sterbenswahrscheinlichkeiten für die gleichaltrigen überwiesenen Invaliden mit mehr als 10jähriger Invalidisierungsdauer einzusetzen. Es erschien dies hier um so unbedenklicher als gerade bei diesen Invalidisierungsaltern unsere ausgeglichenen Zahlenwerte für das 24. und die folgenden Rentenbezugsjahre sich nur deshalb etwas niedrig ergeben haben, weil hier bei der Ausgleichung die Beobachtungen für das 27. und 28. Rentenbezugsjahr weggelassen worden sind. Hätten wir diese unverhältnismäßig hohen Werte mit berücksichtigt, so wären die letzten ausgeglichenen Zahlen unserer Reihe höher als die entsprechenden Zahlen für die überwiesenen Invaliden ausgefallen, so daß letztere als angemessene Mittelwerte erscheinen.

Wie wir so unsere Zahlenreihen in Tabelle 8 für die oberen Rentenbezugsjahre durch die nur als Funktionen des Lebensalters ermittelten Sterbenswahrscheinlichkeiten für die überwiesenen Invaliden ergänzen können, so liegt es nun auch nahe, bei den Invalidisierungsaltern von 20 bis 35 Jahren, für welche nach Tabelle 6 zu wenig Beobachtungen vorliegen, die Sterbenswahrscheinlichkeiten für die einzelnen Rentenbezugsjahre soweit als möglich ebenfalls durch diese nur nach dem Lebensalter ermittelten Sterbenswahrscheinlichkeiten der überwiesenen Invaliden mit mehr als 10jähriger Invaliditätsdauer zu ersetzen. Hierfür spricht noch der Umstand, daß auch die wenigen Beobachtungen, die für die Invalidisierungsalter von 20 bis 35 Jahren vorliegen, uns auf diese Ergänzung hinweisen. Verhältnismäßig am meisten Beobachtungen liegen aus den Invalidisierungsaltern von 20 bis 35 Jahren vor für die Gruppe mit dem Invalidisierungsalter von 25 bis 35 Jahren auf die Zeit vom 10. bis 26. Rentenbezugsjahre. Diese Beobachtungen liefern für das 23., 24. und 25. Rentenbezugsjahr unverhältnismäßig hohe Werte. Lassen wir daher die Werte für das 24., 25. und 26. Rentenbezugsjahr, denen sehr wenig Beobachtungsmaterial zugrunde liegt, außer Betracht und ziehen nur den einen größeren Wert für das 23. Rentenbezugsjahr zur Ausgleichung noch mit heran, so ergibt das Finlaisonsche Ausgleichsverfahren für dieses Invalidisierungsalter folgende ausgeglichene Werte, denen wir die Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für die gleichaltrigen überwiesenen Invaliden mit mehr als 10jähriger Invaliditätsdauer gegenüberstellen:

| Rentenbezugsjahr<br>x bis x + 1 | Durchschnittliches Lebensalter n, wenn die Invalidisierung im Lebensalter von 30 Jahren erfolgt<br>n = x + 30 | Ausgeglichene Werte der Wahrscheinlichkeit für einen im Alter von 25 bis 35 (30) Jahren Pensionierten, der x Jahre Rente bezogen hat, im Rentenbezugsjahre x bis x + 1 zu sterben | Sterbenswahrscheinlichkeit für den überwiesenen Invaliden vom Lebensalter n nach Tabelle 7 des Anhanges |
|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| 9 bis 10 | 39 | 0,0161 | 0,0221 |
| 10 „ 11 | 40 | 0,0158 | 0,0193 |
| 11 „ 12 | 41 | 0,0151 | 0,0161 |
| 12 „ 13 | 42 | 0,0148 | 0,0151 |
| 13 „ 14 | 43 | 0,0143 | 0,0138 |
| 14 „ 15 | 44 | 0,0152 | 0,0132 |
| 15 „ 16 | 45 | 0,0169 | 0,0131 |
| 16 „ 17 | 46 | 0,0200 | 0,0152 |
| 17 „ 18 | 47 | 0,0227 | 0,0178 |
| 18 „ 19 | 48 | 0,0269 | 0,0213 |
| 19 „ 20 | 49 | 0,0296 | 0,0248 |
| 20 „ 21 | 50 | 0,0327 | 0,0301 |
| 21 „ 22 | 51 | 0,0339 | 0,0337 |
| 22 „ 23 | 52 | 0,0363 | 0,0364 |

Der Vergleich der beiden Zahlenreihen in Spalten 3 und 4 dieser Übersicht zeigt zwar nicht völlige Übereinstimmung, wohl aber läßt er es als zulässig erscheinen, daß wir in Tabelle 6 bei den Invalidisierungsaltern von 20 bis 35 Jahren die Wahrscheinlichkeitswerte für Berufsinvaliden von dem nämlichen Lebensalter mit über 10jähriger Invaliditätsdauer ansetzen. Die beiden vorstehenden Zahlenreihen haben nicht nur einen ähnlichen Verlauf, sondern auch die einzelnen einander entsprechenden Zahlen weichen nicht so sehr voneinander ab, daß es unzulässig erschien, die einen durch die anderen zu ersetzen.

Demgemäß haben wir bei dem Invalidisierungsalter von 20 Jahren vom 17. Rentenbezugsjahre, bei dem Invalidisierungsalter von 25 Jahren vom 12. Rentenbezugsjahre und beim Invalidisierungsalter von 30 Jahren vom 10. Rentenbezugsjahre an aufwärts die Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit der überwiesenen Invaliden mit mehr als 10jähriger Invaliditätsdauer für die den Rentenbezugsjahren entsprechenden Lebensalter angesetzt. Für die niedrigeren Rentenbezugsjahre gibt die Tafel der Sterbenswahrscheinlichkeiten für die überwiesenen Invaliden mit mehr als 10jähriger Invaliditätsdauer keine Werte. Wohl aber haben wir bereits oben bei Festlegung der Anfangswerte unserer Reihen auch für die Invalidisierungsalter von 20, 25 und 30 Jahren die Wahrscheinlichkeitswerte für die ersten 4 Rentenbezugsjahre bestimmt. Um für diese Invalidisierungsalter vollständige Tafeln zu bekommen, haben wir daher nur noch nötig, beim Invalidisierungsalter von 20 Jahren zwischen dem Werte 0,0720 für das 4. und dem Werte 0,0257 für das 17. Rentenbezugsjahr, beim Invalidisierungsalter von 25 Jahren zwischen dem Werte 0,0621 für das 4. und dem Werte 0,0257 für das 12. Rentenbezugsjahr und beim Invalidisierungsalter von 30 Jahren zwischen dem Werte 0,0522 für das 4. und dem Werte 0,0221 für das 10. Rentenbezugsjahr von dem einen Wert zum anderen allmählich absteigende Werte einzuschalten. Selbstverständlich haben diese eingeschaltenen Zahlen keinen statistischen Wert; sie werden nur beigefügt, um die Tabellen zu vervollständigen und angemessene Unterlagen für die versicherungstechnischen Berechnungen der Rentenwerte zu erhalten.

Die Gesamtheit aller Sterbenswahrscheinlichkeiten, die sich durch das angedeutete Ausgleichs- und Ergänzungsverfahren ergeben, findet sich in Tabelle 9 des Anhanges zusammengestellt. Der Punkt, an dem die Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für die überwiesenen Invaliden mit mehr als 10jähriger Rentenbezugsdauer beginnen, ist in jeder Spalte durch einen horizontalen Strich bezeichnet. Um für die Invalidisierungsalter in einjährigen Abständen Werte zu erhalten, wie sie für die versicherungstechnischen Berechnungen gebraucht werden, wenn man bei diesen nicht Rentenwerte interpolieren will, müßten noch zwischen den in dieser Tabelle enthaltenen Zahlenreihen Zwischenreihen von Wahrscheinlichkeitswerten eingefügt werden, wovon wir jedoch hier absehen, da es uns in der gegenwärtigen Arbeit nur um die statistischen Feststellungen zu tun ist.

Zu Vergleichen unserer Sterbenswahrscheinlichkeiten für Invaliden mit anderen Wahrscheinlichkeitswerten dieser Art ist wenig Gelegenheit, weil bisher die Abhängigkeit des Sterbens der Invaliden von der Invaliditätsdauer nur wenig untersucht worden ist. Der einzige umfassende Versuch, der uns bekannt ist, findet sich in den Motiven zu dem Entwurf des neuen Invalidenversicherungsgesetzes vom Jahre 1899. Die dort abgeleitete Tafel der Ausscheidewahrscheinlichkeiten ist später durch die Rechnungsstelle des Reichsversicherungsamts auf Grund noch umfänglicheren Materials nochmals bearbeitet und in dieser zweiten Form durch das Reichsversicherungsamt in dessen „Amtlichen Nachrichten“ auf 1900, Seite 808/809, veröffentlicht

(Fortsetzung des Textes S. 245.)

Anlage A (siehe Seite 211).

## Vorderseite.

| | 18 | Allgemeine Knappschafts-Pensionskasse für das Königreich Sachsen. | 37 J. | 18 |
|---|---|---|---|---|

Aktenheft Lit. ........ Nr. ..................... **Nr.**

**I. Familienname:** ............ Geburtszeit: ten ........ 18......

**Vornamen:** ............ Geburtsort: ............

**II. Beschäftigung** (bzw. Kassenmitgliedschaft):

| von | bis | bei (Grube, Werk) | als (Stellung) | Zahl der versteuerten Wochen in Klasse I | II | III | IV | V | Va | VI | VII | Krankenwoch. | Militärwoch. | Zahl der versteuerten Wochen in Klasse B | C | D | E | F | Fa | G | H | Besch. n. § 9 b. J. V. G. Jahr. Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

## Rückseite.

**II. Beschäftigung** (bzw. Kassenmitgliedschaft):

| von | bis | bei (Grube, Werk) | als (Stellung) | Zahl der versteuerten Wochen in Klasse I | II | III | IV | V | Va | VI | VII | Krankenwoch. | Militärwoch. | Zahl der versteuerten Wochen in Klasse B | C | D | E | F | Fa | G | H | Besch. n. § 9 b. J. V. G. Jahr. Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hierüber (Anrechnung aus der Zeit vor 1891, sowie für bei anderen Knappschafts-Pensionskassen versteuerte Dienstzeiten): | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

**III. Versicherungsanstalt,** auf welche die Quittungskarten lauten, Nr. ........ für ..................

**IV. Besondere Kasseneinrichtungen,** welchen das Mitglied angehört hat: Nr. ..........

**V. Invalid:**

| a) Unfallrentner: von | bis | von | bis | b) Berufsinvalid: von | bis | Vollbetrag jährlich Mark | Pf. | Kürzung od. Ruhen nach § | Ursache der Inv. | c) Reichsgesetzl. Invalid: von | bis | Vollbetrag jährlich Mark | Pf. | Davon reichsgesetzlich Mark | Pf. | Kürzung od. Ruhen nach § |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | |

**VI. Gestorben** am .................. infolge von .................. Sterbegeld ........ Mark ...... Pf.

**VII. Beitragsüberweisung**

a) zur Kasse:

| am: | von der Knappschafts-Pensionskasse bei: | Mark: | für Dienstjahre: | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |

b) aus der Kasse:

| am: | an die Knappschafts-Pensionskasse bei: | Mark: | für Dienstjahre: | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |

**VIII. Beitragsrückzahlung**

a) nach dem Landesgesetz:

am: ............ Mark: ............ am: ............ Mark: ............ am: ............ Mark: ............

b) nach dem Reichsgesetz:

am: ............ Mark: ............

**IX. Familie:**

a) Ehefrau:

| Nr. | Name: | Geburtszeit: | Zeit der Verehelich.: | Zeit der Scheidung: | Sterbezeit: | Sterbegeld Mark | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | | | | | | |
| 2. | | | | | | | |
| 3. | | | | | | | |

b) Kinder:

| Nr. | Geschlecht: | Name: | Geburtszeit: | Sterbezeit: | Sterbegeld Mark | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | | | | | |
| 2. | | | | | | |
| 3. | | | | | | |
| 4. | | | | | | |
| 5. | | | | | | |
| 6. | | | | | | |
| 7. | | | | | | |
| 8. | | | | | | |
| 9. | | | | | | |
| 10. | | | | | | |

**Anwartschaft:** Am ..................

**Anlage B** (siehe Seite 211). Vorderseite.

# Allgemeine Knappschafts-Pensionskasse für das Königreich Sachsen.

| Vgl. Aktenheft Lit.: Nr.: | Abt. Nr. | Vgl. Aktive Abt. Nr. |
|---|---|---|

**I. Familienname:** ...
**Vornamen:** ...
**Letzte Beschäftigung:** ...
**Werk:** ...

**Geburtszeit:** ... ten ... 18...
**Geburtsort:** ...
(Kreis, Land)

**II. Kassenangehörigkeit am 31. Dezember 1890.**

Knappschafts-Pensionskasse für ... | Nr. der dortigen Rolle: ...

| IIIa. Invalidisiert am: | als (Unfalls- oder Berufs- oder Reichsinvalid): | mit einer Jahrespension als Ganzinvalid von Mark (ohne Reichszuschuß): | wovon er erhält: | IIIb. Wieder aktiv: teilweise am: | vollständig am: |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| | | | | | |

**IV. Gestorben** am: ... ten ... 18 ... infolge: ...

**V. Angehörige:**

1. der **Ehefrau**

Name: ...

Geburtszeit: ...

Jährlicher Pensionsanspruch ...

Zeit der Wiederverheiratung: ...

Sterbezeit: ...

2. der **Kinder**

| Nr. | Name | Geburts-zeit | Jährlicher Anspruch | Sterbe-zeit |
|---|---|---|---|---|
| 1. | | | | |
| 2. | | | | |
| 3. | | | | |
| 4. | | | | |
| 5. | | | | |
| 6. | | | | |
| 7. | | | | |
| 8. | | | | |
| 9. | | | | |
| 10. | | | | |

Rückseite.

**VI. Wohnung** des Mannes bzw. der Ehefrau (Witwe) oder des Vormundes.

| Ort | Straße | Haus-Nr. | Ort | Straße | Haus-Nr. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |

**VII. Bemerkungen:**

## Beobachtungsergebnisse.

Tabelle 1. — Beobachtungsdauer: vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1900. — Rollennummern 1 bis 66 504.

| Altersjahr | Aktive: Es treten in dem Altersjahre ein: überhaupt (einschl. der am 1. Januar 1891 vorhandenen) | davon zum ersten Male (ohne die am 1. Januar 1891 vorhandenen) | Es überschreiten während der Beobachtung den Beginn des Altersjahres | Es scheiden vor Erreichung der oberen Grenze des Altersjahres aus der Beobachtung aus (einschl. der am 31. Dezbr. 1900 vorhandenen Aktiven) | Es sterben in dem Altersjahre: überhaupt | davon durch Unfall | Es werden in dem Altersjahre invalid, jedoch nicht ausschließlich durch Unfall, und zwar: nur berufsinvalid | reichsgesetzl. invalid | Es scheiden in dem Altersjahre außer dem ausschließlich durch Unfall aus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x+1 | B | — | A | C | S | T | Q | R | U |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| 11 bis 12 | 10 | 10 | — | 3 | — | — | — | — | — |
| 12 = 13 | 295 | 164 | 7 | 52 | — | — | — | — | — |
| 13 = 14 | 473 | 302 | 250 | 108 | — | — | — | — | — |
| 14 = 15 | 2 822 | 2 471 | 615 | 605 | — | — | — | — | 8 |
| 15 = 16 | 2 035 | 1 475 | 2 829 | 1 064 | 8 | 1 | — | — | 3 |
| 16 = 17 | 4 315 | 3 198 | 3 789 | 2 158 | 10 | 1 | 1 | — | 10 |
| 17 = 18 | 4 317 | 2 870 | 5 925 | 3 162 | 16 | 4 | 6 | — | 12 |
| 18 = 19 | 4 714 | 2 878 | 7 046 | 3 934 | 15 | 3 | 3 | — | 15 |
| 19 = 20 | 4 517 | 2 572 | 7 793 | 4 697 | 17 | 2 | 11 | 1 | 17 |
| 20 = 21 | 3 483 | 1 875 | 7 567 | 5 246 | 16 | 7 | 9 | 6 | 6 |
| 21 = 22 | 3 393 | 1 589 | 5 767 | 3 539 | 15 | 4 | 6 | 6 | 4 |
| 22 = 23 | 4 599 | 1 940 | 5 590 | 3 345 | 20 | 6 | 7 | 3 | 11 |
| 23 = 24 | 4 083 | 1 831 | 6 803 | 3 082 | 26 | 13 | 7 | 6 | 17 |
| 24 = 25 | 3 672 | 1 670 | 7 748 | 3 053 | 28 | 5 | 6 | 7 | 19 |
| 25 = 26 | 3 038 | 1 331 | 8 307 | 2 797 | 18 | 4 | 9 | 9 | 15 |
| 26 = 27 | 2 653 | 1 117 | 8 497 | 2 666 | 25 | 9 | 15 | 11 | 25 |
| 27 = 28 | 2 511 | 1 003 | 8 408 | 2 434 | 24 | 9 | 18 | 7 | 24 |
| 28 = 29 | 2 395 | 930 | 8 412 | 2 397 | 20 | 5 | 13 | 12 | 21 |
| 29 = 30 | 2 075 | 773 | 8 344 | 2 021 | 34 | 12 | 20 | 13 | 29 |
| 30 = 31 | 2 121 | 779 | 8 302 | 2 058 | 31 | 12 | 25 | 20 | 24 |
| 31 = 32 | 1 965 | 672 | 8 265 | 2 011 | 28 | 14 | 21 | 12 | 30 |
| 32 = 33 | 1 928 | 643 | 8 128 | 1 986 | 21 | 11 | 25 | 12 | 35 |
| 33 = 34 | 1 831 | 588 | 7 977 | 1 885 | 34 | 8 | 23 | 10 | 23 |
| 34 = 35 | 1 607 | 539 | 7 833 | 1 754 | 29 | 6 | 32 | 12 | 31 |
| 35 = 36 | 1 413 | 466 | 7 582 | 1 605 | 18 | 6 | 39 | 18 | 33 |
| 36 = 37 | 1 451 | 463 | 7 282 | 1 468 | 31 | 7 | 20 | 22 | 34 |
| 37 = 38 | 1 402 | 384 | 7 158 | 1 473 | 30 | 13 | 25 | 25 | 33 |
| 38 = 39 | 1 299 | 416 | 6 974 | 1 450 | 45 | 18 | 38 | 25 | 38 |
| 39 = 40 | 1 267 | 374 | 6 677 | 1 260 | 43 | 14 | 33 | 25 | 29 |
| 40 = 41 | 1 242 | 326 | 6 554 | 1 274 | 31 | 8 | 34 | 23 | 29 |
| 41 = 42 | 1 118 | 276 | 6 405 | 1 204 | 52 | 14 | 30 | 29 | 39 |
| 42 = 43 | 947 | 270 | 6 169 | 1 168 | 44 | 10 | 33 | 38 | 38 |
| 43 = 44 | 941 | 245 | 5 795 | 1 058 | 45 | 6 | 42 | 35 | 27 |
| 44 = 45 | 884 | 215 | 5 529 | 937 | 51 | 6 | 37 | 41 | 30 |
| 45 = 46 | 913 | 237 | 5 317 | 841 | 55 | 11 | 38 | 45 | 20 |
| 46 = 47 | 799 | 200 | 5 231 | 837 | 38 | 5 | 44 | 60 | 33 |

| Altersjahr | Aktive: Es treten in dem Altersjahre ein: überhaupt (einschl. der am 1. Januar 1891 vorhandenen) | davon zum ersten Male (ohne die am 1. Januar 1891 vorhandenen) | Es überschreiten während der Beobachtung den Beginn des Altersjahres | Es scheiden vor Erreichung der oberen Grenze des Altersjahres aus der Beobachtung aus (einschl. der am 31. Dezbr. 1900 vorhandenen Aktiven) | Es sterben in dem Altersjahre: überhaupt | davon durch Unfall | Es werden in dem Altersjahre invalid, jedoch nicht ausschließlich durch Unfall, und zwar: nur berufsinvalid | reichsgesetzl. invalid | Es scheiden in dem Altersjahre außer dem ausschließlich durch Unfall aus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x+1 | B | — | A | C | S | T | Q | R | U |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| 47 bis 48 | 760 | 188 | 5 018 | 820 | 52 | 11 | 47 | 72 | 34 |
| 48 = 49 | 757 | 176 | 4 753 | 728 | 48 | 4 | 45 | 64 | 33 |
| 49 = 50 | 706 | 148 | 4 597 | 744 | 47 | 7 | 52 | 60 | 28 |
| 50 = 51 | 678 | 124 | 4 372 | 663 | 72 | 9 | 62 | 101 | 20 |
| 51 = 52 | 604 | 126 | 4 132 | 665 | 46 | 5 | 64 | 95 | 18 |
| 52 = 53 | 567 | 109 | 3 848 | 492 | 47 | 7 | 58 | 119 | 27 |
| 53 = 54 | 497 | 99 | 3 672 | 492 | 51 | 5 | 76 | 150 | 22 |
| 54 = 55 | 460 | 82 | 3 378 | 453 | 58 | 6 | 65 | 165 | 23 |
| 55 = 56 | 442 | 102 | 3 074 | 438 | 50 | 4 | 60 | 182 | 14 |
| 56 = 57 | 381 | 77 | 2 772 | 361 | 39 | 6 | 66 | 211 | 23 |
| 57 = 58 | 363 | 83 | 2 453 | 304 | 46 | 5 | 72 | 198 | 20 |
| 58 = 59 | 288 | 66 | 2 176 | 268 | 48 | 2 | 56 | 234 | 14 |
| 59 = 60 | 270 | 60 | 1 844 | 223 | 41 | 1 | 47 | 203 | 17 |
| 60 = 61 | 194 | 54 | 1 583 | 191 | 27 | 3 | 47 | 270 | 8 |
| 61 = 62 | 160 | 55 | 1 234 | 156 | 33 | 2 | 30 | 199 | 7 |
| 62 = 63 | 131 | 35 | 969 | 117 | 20 | 3 | 22 | 171 | 4 |
| 63 = 64 | 108 | 34 | 766 | 100 | 20 | 1 | 17 | 113 | 5 |
| 64 = 65 | 112 | 34 | 619 | 77 | 13 | 1 | 21 | 110 | 5 |
| 65 = 66 | 95 | 24 | 505 | 73 | 14 | — | 17 | 93 | 1 |
| 66 = 67 | 76 | 24 | 402 | 64 | 6 | — | 14 | 74 | 1 |
| 67 = 68 | 62 | 24 | 319 | 45 | 13 | — | 9 | 60 | 2 |
| 68 = 69 | 38 | 6 | 252 | 32 | 12 | 1 | 9 | 50 | 1 |
| 69 = 70 | 32 | 12 | 186 | 24 | 7 | — | 3 | 31 | — |
| 70 = 71 | 13 | 4 | 153 | 17 | 3 | — | 1 | 57 | — |
| 71 = 72 | 24 | 12 | 88 | 10 | 2 | — | — | 23 | — |
| 72 = 73 | 10 | 6 | 77 | 7 | 4 | — | 1 | 23 | 1 |
| 73 = 74 | 11 | 4 | 51 | 8 | — | — | — | 23 | 2 |
| 74 = 75 | 4 | 2 | 29 | 4 | 3 | — | — | 5 | — |
| 75 = 76 | 7 | 3 | 21 | 3 | 4 | — | — | 2 | — |
| 76 = 77 | 3 | 2 | 19 | 1 | — | — | — | 9 | — |
| 77 = 78 | 3 | 2 | 12 | 3 | 2 | — | — | 5 | — |
| 78 = 79 | 3 | 2 | 5 | 2 | — | — | — | 1 | — |
| 79 = 80 | — | — | 5 | 3 | — | — | — | 1 | — |
| 80 = 81 | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — |
| unbekannt | 762 | 738 | — | 761 | 1 | — | — | — | — |
| Summe | 87 149 | 39 609 | 274 260 | 78 981 | 1 742 | 337 | [illegible] | [illegible] | 1 087 |

Tabelle 2.

## Sterbens- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten für Aktive.

| Altersjahr | Anzahl der Aktiven, die in dem Altersjahr unter Beobachtung standen | Davon: starben insgesamt | verunglückten tödlich insbesondere | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlicher Invalid | wurden Unfallinvalid | zu sterben, ohne vorher invalid geworden zu sein: beobachtet | ausgeglichen | tödlich zu verunglücken: beobachtet | ausgeglichen | zu sterben, aber nicht durch Unfall: beobachtet | ausgeglichen | nur Berufsinvalid zu werden: beobachtet | ausgeglichen | reichsgesetzlicher Invalid zu werden: beobachtet | ausgeglichen | Unfallinvalid zu werden: beobachtet | ausgeglichen | überhaupt Invalid zu werden: beobachtet | ausgeglichen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | in dem Altersjahr | | | | | Werte der Wahrscheinlichkeiten für einen Aktiven vom Lebensalter x, im nächsten Jahre | | | | | | | | | | | | | |
| x bis x+1 | M | S | T | Q | R | U | t | | τ | | t′ = t − τ | | q | | r | | u | | i = q + r + u | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. |
| unter 14 | 564,5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 14 bis 15 | 1723,5 | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 0,00174 | 0,00130 | 0,00174 | 0,00130 |
| 15 " 16 | 3314,5 | 8 | 1 | | — | 3 | 0,00241 | 0,00201 | 0,00030 | 0,00022 | 0,00211 | 0,00179 | — | — | — | — | 0,00091 | 0,00145 | 0,00091 | 0,00145 |
| 16 " 17 | 4867,5 | 10 | 1 | 1 | — | 10 | 0,00205 | 0,00207 | 0,00021 | 0,00027 | 0,00184 | 0,00180 | 0,00021 | 0,00030 | — | — | 0,00205 | 0,00162 | 0,00226 | 0,00192 |
| 17 " 18 | 6502,5 | 16 | 4 | 6 | — | 12 | 0,00246 | 0,00216 | 0,00062 | 0,00035 | 0,00184 | 0,00181 | 0,00092 | 0,00054 | — | — | 0,00185 | 0,00180 | 0,00277 | 0,00234 |
| 18 " 19 | 7436,0 | 15 | 3 | 3 | — | 15 | 0,00202 | 0,00228 | 0,00040 | 0,00045 | 0,00162 | 0,00183 | 0,00040 | 0,00078 | — | — | 0,00202 | 0,00192 | 0,00242 | 0,00270 |
| 19 " 20 | 7703,0 | 17 | 2 | 11 | 1 | 17 | 0,00221 | 0,00240 | 0,00026 | 0,00056 | 0,00195 | 0,00184 | 0,00143 | 0,00101 | 0,00013 | 0,00013 | 0,00221 | 0,00185 | 0,00377 | 0,00299 |
| 20 " 21 | 6685,5 | 16 | 7 | 9 | 6 | 6 | 0,00239 | 0,00258 | 0,00105 | 0,00073 | 0,00134 | 0,00185 | 0,00135 | 0,00114 | 0,00090 | 0,00056 | 0,00090 | 0,00160 | 0,00315 | 0,00330 |
| 21 " 22 | 5694,0 | 15 | 4 | 6 | 6 | 4 | 0,00263 | 0,00276 | 0,00070 | 0,00089 | 0,00193 | 0,00187 | 0,00105 | 0,00115 | 0,00105 | 0,00078 | 0,00070 | 0,00152 | 0,00280 | 0,00345 |
| 22 " 23 | 6217,0 | 20 | 6 | 7 | 3 | 11 | 0,00322 | 0,00290 | 0,00097 | 0,00101 | 0,00225 | 0,00189 | 0,00113 | 0,00115 | 0,00048 | 0,00082 | 0,00177 | 0,00159 | 0,00338 | 0,00356 |
| 23 " 24 | 7303,5 | 26 | 13 | 7 | 6 | 17 | 0,00356 | 0,00296 | 0,00178 | 0,00106 | 0,00178 | 0,00190 | 0,00096 | 0,00115 | 0,00082 | 0,00082 | 0,00233 | 0,00180 | 0,00411 | 0,00377 |
| 24 " 25 | 8057,5 | 28 | 5 | 6 | 7 | 19 | 0,00348 | 0,00299 | 0,00062 | 0,00107 | 0,00286 | 0,00192 | 0,00074 | 0,00119 | 0,00087 | 0,00085 | 0,00236 | 0,00210 | 0,00397 | 0,00411 |
| 25 " 26 | 8427,5 | 18 | 4 | 9 | 9 | 15 | 0,00214 | 0,00301 | 0,00047 | 0,00108 | 0,00167 | 0,00193 | 0,00107 | 0,00127 | 0,00107 | 0,00094 | 0,00178 | 0,00233 | 0,00392 | 0,00454 |
| 26 " 27 | 8490,5 | 25 | 9 | 15 | 11 | 25 | 0,00294 | 0,00303 | 0,00106 | 0,00108 | 0,00188 | 0,00195 | 0,00177 | 0,00146 | 0,00130 | 0,00106 | 0,00294 | 0,00255 | 0,00601 | 0,00507 |
| 27 " 28 | 8446,5 | 24 | 9 | 18 | 7 | 24 | 0,00284 | 0,00304 | 0,00107 | 0,00108 | 0,00177 | 0,00196 | 0,00212 | 0,00170 | 0,00082 | 0,00122 | 0,00283 | 0,00275 | 0,00577 | 0,00567 |
| 28 " 29 | 8411,0 | 20 | 5 | 13 | 12 | 21 | 0,00238 | 0,00306 | 0,00059 | 0,00109 | 0,00179 | 0,00197 | 0,00155 | 0,00195 | 0,00143 | 0,00142 | 0,00250 | 0,00294 | 0,00548 | 0,00631 |
| 29 " 30 | 8371,0 | 34 | 12 | 20 | 13 | 29 | 0,00406 | 0,00309 | 0,00143 | 0,00110 | 0,00263 | 0,00199 | 0,00239 | 0,00225 | 0,00155 | 0,00154 | 0,00346 | 0,00312 | 0,00740 | 0,00691 |
| 30 " 31 | 8333,5 | 31 | 12 | 25 | 20 | 24 | 0,00372 | 0,00311 | 0,00144 | 0,00111 | 0,00228 | 0,00200 | 0,00300 | 0,00253 | 0,00240 | 0,00160 | 0,00288 | 0,00327 | 0,00828 | 0,00740 |
| 31 " 32 | 8242,0 | 28 | 14 | 21 | 12 | 30 | 0,00340 | 0,00313 | 0,00170 | 0,00112 | 0,00170 | 0,00201 | 0,00255 | 0,00277 | 0,00146 | 0,00165 | 0,00364 | 0,00343 | 0,00765 | 0,00785 |
| 32 " 33 | 8099,0 | 21 | 11 | 25 | 12 | 35 | 0,00259 | 0,00319 | 0,00136 | 0,00113 | 0,00123 | 0,00206 | 0,00309 | 0,00303 | 0,00148 | 0,00170 | 0,00432 | 0,00360 | 0,00889 | 0,00833 |
| 33 " 34 | 7950,0 | 34 | 8 | 23 | 10 | 23 | 0,00428 | 0,00328 | 0,00101 | 0,00114 | 0,00327 | 0,00214 | 0,00289 | 0,00328 | 0,00126 | 0,00183 | 0,00289 | 0,00380 | 0,00704 | 0,00891 |
| 34 " 35 | 7759,5 | 29 | 6 | 32 | 12 | 31 | 0,00374 | 0,00345 | 0,00077 | 0,00115 | 0,00297 | 0,00230 | 0,00412 | 0,00355 | 0,00155 | 0,00204 | 0,00400 | 0,00398 | 0,00967 | 0,00957 |
| 35 " 36 | 7486,0 | 18 | 6 | 39 | 18 | 33 | 0,00240 | 0,00375 | 0,00080 | 0,00121 | 0,00160 | 0,00254 | 0,00521 | 0,00380 | 0,00240 | 0,00241 | 0,00441 | 0,00420 | 0,01202 | 0,01041 |
| 36 " 37 | 7273,5 | 31 | 7 | 20 | 22 | 34 | 0,00426 | 0,00423 | 0,00096 | 0,00136 | 0,00330 | 0,00287 | 0,00275 | 0,00405 | 0,00302 | 0,00285 | 0,00467 | 0,00438 | 0,01044 | 0,01128 |
| 37 " 38 | 7122,5 | 30 | 13 | 25 | 25 | 33 | 0,00421 | 0,00497 | 0,00183 | 0,00170 | 0,00238 | 0,00327 | 0,00351 | 0,00432 | 0,00351 | 0,00316 | 0,00463 | 0,00456 | 0,01165 | 0,01204 |
| 38 " 39 | 6898,5 | 45 | 18 | 38 | 25 | 38 | 0,00652 | 0,00560 | 0,00261 | 0,00188 | 0,00391 | 0,00372 | 0,00551 | 0,00460 | 0,00362 | 0,00341 | 0,00463 | 0,00470 | 0,01376 | 0,01271 |
| 39 " 40 | 6680,5 | 43 | 14 | 33 | 25 | 29 | 0,00644 | 0,00606 | 0,00210 | 0,00188 | 0,00434 | 0,00418 | 0,00494 | 0,00489 | 0,00374 | 0,00366 | 0,00434 | 0,00486 | 0,01302 | 0,01341 |
| 40 " 41 | 6538,0 | 31 | 8 | 34 | 23 | 29 | 0,00474 | 0,00658 | 0,00122 | 0,00181 | 0,00352 | 0,00472 | 0,00520 | 0,00520 | 0,00352 | 0,00400 | 0,00444 | 0,00500 | 0,01316 | 0,01420 |
| 41 " 42 | 6362,0 | 52 | 14 | 30 | 29 | 39 | 0,00817 | 0,00696 | 0,00220 | 0,00170 | 0,00597 | 0,00526 | 0,00472 | 0,00554 | 0,00456 | 0,00453 | 0,00613 | 0,00515 | 0,01541 | 0,01522 |
| 42 " 43 | 6058,5 | 44 | 10 | 33 | 38 | 38 | 0,00726 | 0,00741 | 0,00165 | 0,00157 | 0,00561 | 0,00584 | 0,00545 | 0,00592 | 0,00627 | 0,00530 | 0,00627 | 0,00528 | 0,01789 | 0,01650 |
| 43 " 44 | 5736,5 | 45 | 6 | 42 | 35 | 27 | 0,00784 | 0,00784 | 0,00105 | 0,00145 | 0,00679 | 0,00639 | 0,00732 | 0,00638 | 0,00610 | 0,00622 | 0,00471 | 0,00543 | 0,01813 | 0,01803 |
| 44 " 45 | 5502,5 | 51 | 6 | 37 | 41 | 30 | 0,00927 | 0,00836 | 0,00109 | 0,00140 | 0,00818 | 0,00696 | 0,00672 | 0,00690 | 0,00745 | 0,00735 | 0,00545 | 0,00559 | 0,01962 | 0,01984 |
| 45 " 46 | 5353,0 | 55 | 11 | 38 | 45 | 20 | 0,01027 | 0,00895 | 0,00205 | 0,00141 | 0,00822 | 0,00754 | 0,00710 | 0,00753 | 0,00841 | 0,00867 | 0,00374 | 0,00574 | 0,01925 | 0,02194 |
| 46 " 47 | 5212,0 | 38 | 5 | 44 | 60 | 33 | 0,00729 | 0,00953 | 0,00096 | 0,00142 | 0,00633 | 0,00811 | 0,00844 | 0,00824 | 0,01151 | 0,01085 | 0,00633 | 0,00581 | 0,02628 | 0,02490 |
| 47 " 48 | 4988,0 | 52 | 11 | 47 | 72 | 34 | 0,01043 | 0,01018 | 0,00221 | 0,00144 | 0,00822 | 0,00874 | 0,00942 | 0,00900 | 0,01443 | 0,01315 | 0,00682 | 0,00586 | 0,03067 | 0,02801 |
| 48 " 49 | 4767,5 | 43 | 4 | 45 | 64 | 33 | 0,00902 | 0,01079 | 0,00084 | 0,00145 | 0,00818 | 0,00934 | 0,00944 | 0,01006 | 0,01342 | 0,01440 | 0,00692 | 0,00589 | 0,02978 | 0,03035 |
| 49 " 50 | 4578,0 | 47 | 7 | 52 | 60 | 28 | 0,01027 | 0,01142 | 0,00153 | 0,00146 | 0,00874 | 0,00996 | 0,01136 | 0,01145 | 0,01311 | 0,01620 | 0,00612 | 0,00590 | 0,03059 | 0,03355 |
| 50 " 51 | 4379,5 | 72 | 9 | 62 | 101 | 20 | 0,01644 | 0,01208 | 0,00206 | 0,00148 | 0,01438 | 0,01060 | 0,01416 | 0,01360 | 0,02306 | 0,01950 | 0,00457 | 0,00591 | 0,04179 | 0,03901 |
| 51 " 52 | 4101,5 | 46 | 5 | 64 | 95 | 18 | 0,01122 | 0,01277 | 0,00122 | 0,00149 | 0,01000 | 0,01128 | 0,01560 | 0,01640 | 0,02316 | 0,02475 | 0,00439 | 0,00595 | 0,04315 | 0,01710 |
| 52 " 53 | 3885,5 | 47 | 7 | 58 | 119 | 27 | 0,01210 | 0,01350 | 0,00180 | 0,00150 | 0,01030 | 0,01200 | 0,01932 | 0,01885 | 0,03063 | 0,03125 | 0,00695 | 0,00600 | 0,05690 | 0,05610 |
| 53 " 54 | 3674,5 | 51 | 5 | 76 | 150 | 22 | 0,01388 | 0,01436 | 0,00136 | 0,00152 | 0,01252 | 0,01284 | 0,02068 | 0,01966 | 0,04082 | 0,03950 | 0,00599 | 0,00608 | 0,06749 | 0,06524 |
| 54 " 55 | 3381,5 | 58 | 6 | 65 | 165 | 23 | 0,01715 | 0,01531 | 0,00177 | 0,00154 | 0,01538 | 0,01377 | 0,01922 | 0,02000 | 0,04879 | 0,04950 | 0,00680 | 0,00625 | 0,07481 | 0,07575 |
| 55 " 56 | 3076,0 | 50 | 4 | 60 | 182 | 14 | 0,01625 | 0,01631 | 0,00130 | 0,00155 | 0,01495 | 0,01476 | 0,01951 | 0,02050 | 0,05917 | 0,06000 | 0,00455 | 0,00653 | 0,08323 | 0,08703 |
| 56 " 57 | 2782,0 | 39 | 6 | 66 | 211 | 23 | 0,01402 | 0,01732 | 0,00216 | 0,00156 | 0,01186 | 0,01576 | 0,02372 | 0,02460 | 0,07584 | 0,07012 | 0,00827 | 0,00690 | 0,10783 | 0,10162 |
| 57 " 58 | 2482,5 | 46 | 5 | 72 | 198 | 20 | 0,01853 | 0,01838 | 0,00201 | 0,00158 | 0,01652 | 0,01680 | 0,02900 | 0,02558 | 0,07976 | 0,08035 | 0,00806 | 0,00721 | 0,11682 | 0,11314 |
| 58 " 59 | 2186,0 | 48 | 2 | 56 | 234 | 14 | 0,02196 | 0,01940 | 0,00091 | 0,00160 | 0,02105 | 0,01780 | 0,02562 | 0,02588 | 0,10704 | 0,10000 | 0,00640 | 0,00729 | 0,13906 | 0,13317 |
| 59 " 60 | 1867,5 | 41 | 1 | 47 | 203 | 17 | 0,02195 | 0,02044 | 0,00054 | 0,00163 | 0,02141 | 0,01881 | 0,02517 | 0,02598 | 0,10870 | 0,12250 | 0,00910 | 0,00708 | 0,14297 | 0,15556 |
| 60 " 61 | 1584,5 | 27 | 3 | 47 | 270 | 8 | 0,01704 | 0,02135 | 0,00189 | 0,00170 | 0,01515 | 0,01965 | 0,02966 | 0,02605 | 0,17040 | 0,16200 | 0,00505 | 0,00641 | 0,20511 | 0,19446 |
| 61 " 62 | 1236,0 | 33 | 2 | 30 | 199 | 7 | 0,02670 | 0,02217 | 0,00162 | 0,00185 | 0,02508 | 0,02032 | 0,02427 | 0,02624 | 0,16100 | 0,16700 | 0,00566 | 0,00567 | 0,19093 | 0,19891 |
| 62 " 63 | 976,0 | 20 | 3 | 22 | 171 | 4 | 0,02049 | 0,02293 | 0,00307 | 0,00195 | 0,01742 | 0,02098 | 0,02254 | 0,02665 | 0,17520 | 0,16880 | 0,00410 | 0,00531 | 0,20184 | 0,20076 |
| 63 " 64 | 770,0 | 20 | 1 | 17 | 113 | 5 | 0,02597 | 0,02344 | 0,00130 | 0,00167 | 0,02467 | 0,02177 | 0,02208 | 0,02732 | 0,14675 | 0,16950 | 0,00649 | 0,00510 | 0,17512 | 0,20192 |
| 64 " 65 | 636,5 | 13 | 1 | 21 | 110 | 5 | 0,02042 | 0,02367 | 0,00157 | 0,00108 | 0,01885 | 0,02259 | 0 03299 | 0,02890 | 0,17282 | 0,17010 | 0,00786 | 0,00500 | 0,21367 | 0,20400 |
| 65 " 66 | 516,0 | 14 | — | 17 | 93 | 1 | 0,02713 | 0,02435 | 0,00000 | 0,00084 | 0,02713 | 0,02351 | 0 03295 | 0,03047 | 0,18023 | 0,17160 | 0,00194 | 0,00495 | 0,21512 | 0,20702 |
| 66 " 67 | 408,0 | 6 | — | 14 | 74 | 1 | 0,01471 | 0,02540 | 0,00000 | 0,00073 | 0,01471 | 0,02467 | 0,03431 | 0,03092 | 0,18137 | 0,17440 | 0,00245 | 0,00490 | 0,21813 | 0,21022 |
| 67 " 68 | 327,5 | 13 | — | 9 | 60 | 2 | 0,03969 | 0,02670 | 0,00000 | 0,00068 | 0,03969 | 0,02602 | 0,02748 | 0,03102 | 0,18321 | 0,17840 | 0,00611 | 0,00486 | 0,21680 | 0,21428 |
| 68 " 69 | 255,0 | 12 | 1 | 9 | 50 | 1 | 0,04706 | 0,02830 | 0,00392 | 0,00066 | 0,04314 | 0,02764 | 0,03529 | 0,03025 | 0,19608 | 0,18450 | 0,00392 | 0,00483 | 0,23529 | 0,21958 |
| 69 " 70 | 190,0 | 7 | — | 3 | 31 | — | 0,03684 | 0,03040 | — | 0,00065 | 0,03684 | 0,02975 | 0,01579 | 0,01500 | 0,16316 | 0,20850 | 0,00000 | 0,00481 | 0,17895 | 0,22831 |
| 70 " 71 | 151,0 | 3 | — | 1 | 57 | — | 0,01987 | 0,03350 | — | 0,00064 | 0,01987 | 0,03286 | 0,00662 | 0,01010 | 0,37748 | 0,30800 | 0,00000 | 0,00480 | 0,38410 | 0,32290 |
| 71 " 72 | 95,0 | 2 | — | — | 23 | — | 0,02105 | 0,03760 | — | 0,00062 | 0,02105 | 0,03698 | 0,00000 | 0,00780 | 0,24211 | 0,31500 | 0,00000 | 0,00478 | 0,24211 | 0,32758 |
| 72 " 73 | 78,5 | 4 | — | 1 | 23 | 1 | 0,05096 | 0,04345 | — | 0,00061 | 0,05096 | 0,04284 | 0,01274 | 0,00576 | 0,29299 | 0,31847 | 0,01274 | 0,00476 | 0,31847 | 0,32899 |
| 73 " 74 | 52,5 | — | — | — | 23 | 2 | 0,00000 | 0,05030 | — | 0,00060 | 0,00000 | 0,04970 | — | 0,00370 | 0,43810 | 0,32180 | 0,03810 | 0,00475 | 0,47620 | 0,33025 |
| 74 " 75 | 29,0 | 3 | — | — | 5 | — | 0,10345 | 0,05678 | — | 0,00060 | 0,10345 | 0,05618 | — | 0,00150 | 0,17241 | 0,32500 | — | 0,00475 | 0,17241 | 0,33125 |
| 75 " 76 | 23,0 | 4 | — | — | 2 | — | 0,17391 | 0,06400 | — | 0,00059 | 0,17391 | 0,06341 | — | — | 0,08696 | 0,32920 | — | 0,00475 | 0,08696 | 0,33395 |
| 76 " 77 | 20,0 | — | — | — | 9 | — | 0,00000 | 0,07140 | — | 0,00057 | 0,00000 | 0,07083 | — | — | 0,45000 | 0,33500 | — | 0,00475 | 0,45000 | 0,33975 |
| 77 " 78 | 12,0 | 2 | — | — | 5 | — | 0,16667 | 0,07968 | — | 0,00055 | 0,16667 | 0,07913 | — | — | 0,41667 | 0,34500 | — | 0,00475 | 0,41667 | 0,34975 |
| 78 " 79 | 5,5 | — | — | — | 1 | — | — | 0,08780 | — | 0,00053 | — | 0,08727 | — | — | 0,18182 | 0,36950 | — | 0,00475 | 0,18182 | 0,37425 |
| 79 " 80 | 3,5 | — | — | — | 1 | — | — | 0,09470 | — | 0,00050 | — | 0,09420 | — | — | 0,28571 | 0,44000 | — | 0,00475 | 0,28571 | 0,44475 |
| 80 " 81 | 1,0 | — | — | — | 1 | — | — | 0,10000 | — | 0,00049 | — | 0,09951 | — | — | 1,00000 | 0,89525 | — | 0,00475 | 1,00000 | 0,90000 |

Tabelle 3a.

**In der Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1900**

Da-

| Lebensalter bei der Invalidisierung | In vorstehendem Lebensalter wurden invalid | starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | im I. Rentenbezugsjahre | | | | im II. Rentenbezugsjahre | | | | im III. Rentenbezugsjahre | | | | im IV. Rentenbezugsjahre | | | | im V. Rentenbezugsjahre | | | |
| m | ${}_0A'$ | ${}_0S'$ | ${}_0W'$ | ${}_0R'$ | ${}_0C'$ | ${}_1S'$ | ${}_1W'$ | ${}_1R'$ | ${}_1C'$ | ${}_2S'$ | ${}_2W'$ | ${}_2R'$ | ${}_2C'$ | ${}_3S'$ | ${}_3W'$ | ${}_3R'$ | ${}_3C'$ | ${}_4S'$ | ${}_4W'$ | ${}_4R'$ | ${}_4C'$ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. |
| 16 bis 20 | 21 | 8 | 8 | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| 20 = 25 | 35 | 13 | 7 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 3 |
| 25 = 30 | 78 | 4 | 15 | 11 | 6 | 2 | 1 | 6 | 5 | 1 | — | — | 3 | — | 1 | — | 5 | 1 | 2 | 1 | 5 |
| 30 = 35 | 128 | 9 | 35 | 17 | 9 | 2 | 5 | 2 | 10 | — | 2 | — | 8 | 1 | 3 | — | 6 | — | — | — | 5 |
| 35 = 40 | 159 | 16 | 39 | 17 | 17 | 1 | 5 | 1 | 12 | — | 1 | 1 | 9 | — | 2 | 1 | 6 | 1 | 2 | — | 6 |
| 40 = 45 | 181 | 22 | 26 | 15 | 21 | 5 | 7 | 3 | 14 | 1 | 1 | 3 | 9 | 2 | 2 | — | 14 | — | — | 1 | 7 |
| 45 = 50 | 240 | 21 | 34 | 22 | 28 | 6 | 3 | 9 | 20 | 2 | 3 | 2 | 17 | 3 | — | 2 | 16 | 1 | — | 1 | 5 |
| 50 = 55 | 337 | 31 | 52 | 63 | 26 | 14 | 3 | 8 | 11 | 6 | 2 | 4 | 11 | 3 | — | 2 | 23 | 2 | — | 1 | 13 |
| 55 = 60 | 314 | 36 | 23 | 63 | 19 | 16 | 1 | 19 | 9 | 7 | — | 7 | 19 | 7 | — | 2 | 12 | 2 | — | 4 | 7 |
| 60 = 65 | 146 | 10 | 10 | 25 | 7 | 4 | 1 | 6 | 7 | 6 | — | 1 | 8 | 2 | — | 3 | 6 | 5 | — | 1 | 5 |
| 65 = 70 | 57 | 6 | 4 | 7 | 2 | 3 | 1 | 1 | 3 | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | 3 | 4 | — | 1 | 1 |
| 70 = 75 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 1 698 | 176 | 254 | 242 | 135 | 55 | 27 | 55 | 92 | 25 | 11 | 18 | 85 | 19 | 9 | 11 | 94 | 16 | 4 | 10 | 57 |

Tabelle 3b.

**In der Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1900**

Da-

| Lebensalter bei der Invalidisierung | In vorstehendem Lebensalter wurden invalid | starben | schieden sonst noch aus | starben | schieden sonst noch aus | starben | schieden sonst noch aus | starben | schieden sonst noch aus | starben | schieden sonst noch aus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | im I. Rentenbezugsjahre | | im II. Rentenbezugsjahre | | im III. Rentenbezugsjahre | | im IV. Rentenbezugsjahre | | im V. Rentenbezugsjahre | |
| m | ${}_0A''$ | ${}_0S''$ | ${}_0C''$ | ${}_1S''$ | ${}_1C''$ | ${}_2S''$ | ${}_2C''$ | ${}_3S''$ | ${}_3C''$ | ${}_4S''$ | ${}_4C''$ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| 16 bis 20 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 20 = 25 | 30 | 17 | 4 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — |
| 25 = 30 | 68 | 24 | 9 | 4 | 5 | 3 | 5 | 1 | 4 | — | 5 |
| 30 = 35 | 86 | 28 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 2 | 4 | — | 5 |
| 35 = 40 | 136 | 39 | 21 | 9 | 12 | 2 | 13 | 2 | 10 | — | 10 |
| 40 = 45 | 186 | 62 | 13 | 10 | 21 | 5 | 16 | 2 | 11 | 3 | 7 |
| 45 = 50 | 336 | 89 | 47 | 19 | 25 | 11 | 31 | 4 | 26 | 2 | 22 |
| 50 = 55 | 717 | 134 | 75 | 58 | 56 | 32 | 52 | 19 | 55 | 26 | 54 |
| 55 = 60 | 1136 | 127 | 173 | 67 | 101 | 47 | 110 | 28 | 114 | 21 | 100 |
| 60 = 65 | 925 | 86 | 109 | 38 | 79 | 47 | 86 | 28 | 94 | 19 | 71 |
| 65 = 70 | 319 | 32 | 25 | 14 | 16 | 20 | 26 | 13 | 29 | 15 | 23 |
| 70 = 75 | 135 | 9 | 10 | 10 | 8 | 5 | 11 | 11 | 7 | 9 | 9 |
| 75 = 80 | 18 | 3 | 1 | 3 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 2 | — |
| 80 = 85 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Summe | 4 094 | 651 | 493 | 239 | 331 | 178 | 356 | 113 | 355 | 98 | 306 |
| 70 bis 74 | 130 | 8 | 9 | 10 | 8 | 5 | 11 | 10 | 7 | 9 | 9 |
| 73 = 77 | 39 | 6 | 3 | 1 | 1 | 2 | 2 | 4 | 2 | 3 | — |
| 76 = 80 | 16 | 3 | — | 3 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 1 | — |
| Summe | 185 | 17 | 12 | 14 | 10 | 8 | 13 | 16 | 10 | 13 | 9 |

Tabelle 3c.

**In der Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1900**

Da-

| Lebensalter bei der Invalidisierung | In vorstehendem Lebensalter wurden invalid | starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | im I. Rentenbezugsjahre | | | | | im II. Rentenbezugsjahre | | | | | im III. Rentenbezugsjahre | | | | | im IV. Rentenbezugsjahre | | | | | im V. Rentenbezugsjahre | | | | |
| m | ${}_0A'''$ | ${}_0S'''$ | ${}_0W'''$ | ${}_0Q'''$ | ${}_0R'''$ | ${}_0C'''$ | ${}_1S'''$ | ${}_1W'''$ | ${}_1Q'''$ | ${}_1R'''$ | ${}_1C'''$ | ${}_2S'''$ | ${}_2W'''$ | ${}_2Q'''$ | ${}_2R'''$ | ${}_2C'''$ | ${}_3S'''$ | ${}_3W'''$ | ${}_3Q'''$ | ${}_3R'''$ | ${}_3C'''$ | ${}_4S'''$ | ${}_4W'''$ | ${}_4Q'''$ | ${}_4R'''$ | ${}_4C'''$ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. |
| 14 bis 16 | 6 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 16 = 20 | 53 | — | 41 | — | — | 1 | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — |
| 20 = 25 | 58 | 3 | 48 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| 25 = 30 | 114 | — | 84 | 2 | 1 | 5 | — | 5 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 3 |
| 30 = 35 | 144 | 2 | 97 | — | 1 | 4 | 2 | 5 | — | — | 4 | — | 2 | — | — | 1 | 1 | 3 | — | 1 | 2 | — | 2 | — | — | 1 |
| 35 = 40 | 168 | 2 | 113 | 2 | 1 | 4 | 1 | 8 | — | — | 1 | — | 2 | — | — | 4 | — | 4 | — | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 4 |
| 40 = 45 | 163 | 2 | 110 | 2 | — | 6 | 2 | 5 | — | 2 | 3 | — | — | — | — | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 3 | — | — | — | — | 3 |
| 45 = 50 | 148 | 3 | 93 | 8 | — | 5 | — | 4 | 4 | 2 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | 3 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 2 |
| 50 = 55 | 110 | 3 | 53 | 6 | 10 | 4 | 2 | 4 | 2 | — | — | 2 | — | 1 | — | 2 | 1 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 2 |
| 55 = 60 | 88 | 1 | 37 | 7 | 7 | 2 | — | — | 1 | 4 | 2 | — | 1 | — | 2 | 4 | — | — | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — |
| 60 = 65 | 29 | 1 | 8 | 2 | 6 | 3 | 2 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| 65 = 70 | 6 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 70 = 75 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| Summe | 1 090 | 19 | 691 | 29 | 27 | 34 | 9 | 34 | 8 | 8 | 16 | 4 | 8 | 2 | 2 | 18 | 6 | 8 | 1 | 4 | 20 | 2 | 4 | 1 | — | 18 |

## nur wegen Berufsinvalidität pensionierte Mitglieder.

von

| starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| im VI. Rentenbezugsjahre | | | | im VII. Rentenbezugsjahre | | | | im VIII. Rentenbezugsjahre | | | | im IX. Rentenbezugsjahre | | | | im X. Rentenbezugsjahre | | | |
| $_5S'$ | $_5W'$ | $_5R'$ | $_5C'$ | $_6S'$ | $_6W'$ | $_6R'$ | $_6C'$ | $_7S'$ | $_7W'$ | $_7R'$ | $_7C'$ | $_8S'$ | $_8W'$ | $_8R'$ | $_8C'$ | $_9S'$ | $_9W'$ | $_9R'$ | $_9C'$ |
| 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40. | 41. | 42. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| 1 | — | — | 3 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | — | — | — | 4 | — | — | — | 1 |
| 1 | — | — | 4 | — | — | — | 3 | — | — | — | 6 | — | — | — | 2 | — | — | — | 6 |
| 1 | — | — | 8 | 2 | — | — | 8 | — | — | 1 | 4 | 1 | — | — | 2 | — | — | — | 1 |
| — | — | 2 | 12 | 2 | — | — | 9 | 2 | — | — | 4 | — | — | — | 4 | — | — | — | 10 |
| 4 | — | 2 | 6 | 4 | — | — | 18 | 5 | — | — | 9 | 2 | — | — | 6 | 2 | — | — | 4 |
| 4 | — | — | 1 | 7 | — | 1 | 7 | 3 | — | — | 9 | 3 | — | — | 11 | 2 | — | — | 13 |
| 1 | — | 1 | 6 | 2 | — | 1 | 4 | 3 | — | — | 5 | — | — | — | 2 | — | — | — | 14 |
| 4 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 7 |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 17 | — | 5 | 46 | 21 | — | 2 | 52 | 14 | — | 1 | 44 | 6 | — | — | 33 | 5 | — | — | 57 |

## wegen reichsgesetzlicher Invalidität pensionierte Mitglieder.

von

| starben | schieden sonst noch aus | starben | schieden sonst noch aus | starben | schieden sonst noch aus | starben | schieden sonst noch aus | starben | schieden sonst noch aus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| im VI. Rentenbezugsjahre | | im VII. Rentenbezugsjahre | | im VIII. Rentenbezugsjahre | | im IX. Rentenbezugsjahre | | im X. Rentenbezugsjahre | |
| $_5S''$ | $_5C''$ | $_6S''$ | $_6C''$ | $_7S''$ | $_7C''$ | $_8S''$ | $_8C''$ | $_9S''$ | $_9C''$ |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — |
| — | 6 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — |
| — | 8 | — | 4 | — | 5 | — | 2 | — | — |
| 1 | 3 | — | 6 | — | 7 | — | 1 | — | — |
| 3 | 15 | 2 | 5 | — | 5 | — | 6 | — | — |
| 3 | 23 | — | 15 | 1 | 9 | — | 9 | — | — |
| 14 | 43 | 11 | 47 | 2 | 26 | 3 | 10 | — | — |
| 14 | 77 | 9 | 71 | 5 | 47 | 1 | 24 | — | — |
| 10 | 77 | 13 | 58 | 10 | 52 | 4 | 43 | — | 1 |
| 14 | 23 | 7 | 20 | 3 | 18 | 4 | 15 | — | 2 |
| 8 | 14 | 5 | 4 | 2 | 5 | 1 | 5 | — | 2 |
| 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 68 | 290 | 48 | 231 | 23 | 176 | 14 | 117 | 1 | 6 |
| 7 | 14 | 5 | 4 | 2 | 5 | 1 | 4 | — | 2 |
| 3 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 1 |
| 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 |
| 11 | 16 | 7 | 6 | 3 | 6 | 2 | 6 | 2 | 4 |

## wegen Unfallinvalidität pensionierte Mitglieder.

von

| starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| im VI. Rentenbezugsjahre | | | | | im VII. Rentenbezugsjahre | | | | | im VIII. Rentenbezugsjahre | | | | | im IX. Rentenbezugsjahre | | | | | im X. Rentenbezugsjahre | | | | |
| $_5S'''$ | $_5W'''$ | $_5Q'''$ | $_5R'''$ | $_5C'''$ | $_6S'''$ | $_6W'''$ | $_6Q'''$ | $_6R'''$ | $_6C'''$ | $_7S'''$ | $_7W'''$ | $_7Q'''$ | $_7R'''$ | $_7C'''$ | $_8S'''$ | $_8W'''$ | $_8Q'''$ | $_8R'''$ | $_8C'''$ | $_9S'''$ | $_9W'''$ | $_9Q'''$ | $_9R'''$ | $_9C'''$ |
| 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40. | 41. | 42. | 43 | 44. | 45. | 46. | 47. | 48. | 49. | 50. | 51. | 52. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | 6 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | 5 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| — | 1 | — | — | 3 | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | 3 |
| — | 1 | — | — | 4 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 4 | — | 1 | — | — | 5 | — | — | — | — | 3 |
| 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | 4 | 1 | — | 1 | — | 5 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | 3 | — | 1 | 22 | 3 | — | 3 | — | 21 | 2 | 1 | 1 | — | 19 | 2 | 1 | — | — | 18 | — | 1 | — | — | 18 |

Tabelle 4. **Überwiesene Invaliden aus der Zeit vor 1891 mit einer Invaliditätsdauer am 1. Januar 1891 von 0 bis 20 Jahren.**

| Lebensalter bei der Invalidisierung | In ihrem I. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem II. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem III. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem IV. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem V. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem VI. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem VII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem VIII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem IX. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem X. Rentenbezugsjahre | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus |
| m | $_0B$ | $_0S$ | $_0C$ | $_1B$ | $_1S$ | $_1C$ | $_2B$ | $_2S$ | $_2C$ | $_3B$ | $_3S$ | $_3C$ | $_4B$ | $_4S$ | $_4C$ | $_5B$ | $_5S$ | $_5C$ | $_6B$ | $_6S$ | $_6C$ | $_7B$ | $_7S$ | $_7C$ | $_8B$ | $_8S$ | $_8C$ | $_9B$ | $_9S$ | $_9C$ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29 | 30. | 31. |
| 15 bis 20 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 20 = 25 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 25 = 30 | 6 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | — | — | — | 1 | 2 | — | — | 4 | — | — | 2 | 1 | — | 4 | — | — | 4 | — | — | 1 | — | — |
| 30 = 35 | 5 | 3 | — | 3 | — | 1 | 5 | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | 8 | — | — | 4 | 1 | — | 13 | — | — | 5 | — | — | 6 | 1 | — |
| 35 = 40 | 10 | 1 | 1 | 8 | — | — | 3 | 3 | — | 11 | — | — | 12 | 3 | — | 15 | 2 | — | 13 | 1 | — | 10 | 3 | — | 7 | 1 | — | 3 | 4 | — |
| 40 = 45 | 12 | 2 | 3 | 13 | 3 | 1 | 10 | 1 | 1 | 14 | — | — | 21 | 1 | — | 13 | 2 | — | 18 | 4 | — | 11 | 2 | — | 8 | 3 | — | 10 | 7 | — |
| 45 = 50 | 29 | 3 | 1 | 27 | 4 | 1 | 15 | 3 | — | 28 | 2 | — | 30 | 5 | — | 18 | 6 | — | 23 | 7 | — | 22 | 9 | — | 15 | 9 | 1 | 14 | 6 | — |
| 50 = 55 | 59 | 9 | 1 | 47 | 4 | — | 51 | 14 | 1 | 59 | 9 | — | 57 | 20 | 2 | 40 | 8 | — | 49 | 20 | 1 | 28 | 22 | — | 15 | 26 | — | 16 | 21 | — |
| 55 = 60 | 67 | 5 | — | 62 | 5 | — | 66 | 10 | — | 86 | 16 | 1 | 78 | 23 | 1 | 70 | 28 | — | 43 | 30 | — | 22 | 32 | — | 26 | 32 | — | 16 | 36 | — |
| 60 = 65 | 52 | 5 | — | 47 | 6 | — | 51 | 5 | 1 | 45 | 12 | — | 63 | 19 | — | 50 | 27 | — | 19 | 18 | — | 18 | 21 | — | 13 | 16 | — | 10 | 25 | — |
| 65 = 70 | 24 | 1 | — | 14 | — | — | 24 | 4 | — | 26 | 10 | — | 17 | 8 | — | 19 | 12 | — | 15 | 8 | — | 10 | 15 | — | 4 | 18 | — | 2 | 18 | — |
| 70 = 75 | 5 | — | — | 4 | 1 | — | 3 | 1 | — | 9 | 1 | — | 5 | 2 | — | 6 | 4 | — | 2 | 2 | — | — | 5 | — | — | 3 | — | — | 3 | — |
| 75 = 80 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | **272** | **31** | **8** | **227** | **25** | **4** | **230** | **43** | **3** | **282** | **50** | **2** | **289** | **81** | **8** | **247** | **90** | — | **191** | **92** | **1** | **188** | **109** | — | **98** | **108** | **1** | **78** | **121** | — |
| 70 bis 74 | 4 | — | — | 3 | 1 | — | 3 | — | — | 9 | 1 | — | 5 | 2 | — | 6 | 4 | — | 2 | 2 | — | — | 4 | — | — | 3 | — | — | 3 | — |
| 73 = 77 | 4 | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 2 | — | 3 | 3 | — | 2 | — | — | — | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 76 = 80 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 8 | — | — | 4 | 1 | — | 4 | 1 | — | 10 | 1 | — | 7 | 4 | — | 11 | 8 | — | 5 | 2 | — | — | 7 | — | — | 4 | — | — | 3 | — |

| | In ihrem XI. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XIII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XIV. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XV. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XVI. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XVII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XVIII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XIX. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XX. Rentenbezugsjahre | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | $_{10}B$ | $_{10}S$ | $_{10}C$ | $_{11}B$ | $_{11}S$ | $_{11}C$ | $_{12}B$ | $_{12}S$ | $_{12}C$ | $_{13}B$ | $_{13}S$ | $_{13}C$ | $_{14}B$ | $_{14}S$ | $_{14}C$ | $_{15}B$ | $_{15}S$ | $_{15}C$ | $_{16}B$ | $_{16}S$ | $_{16}C$ | $_{17}B$ | $_{17}S$ | $_{17}C$ | $_{18}B$ | $_{18}S$ | $_{18}C$ | $_{19}B$ | $_{19}S$ | $_{19}C$ |
| 1. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40. | 41. | 42. | 43. | 44. | 45. | 46. | 47. | 48. | 49. | 50. | 51. | 52. | 53. | 54. | 55. | 56. | 57. | 58. | 59. | 60. | 61. |
| 15 bis 20 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — |
| 20 = 25 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | 1 | 4 | — | 1 | 2 | 1 | 2 | 5 | — | 1 | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — |
| 25 = 30 | 4 | — | — | 6 | 1 | 2 | 7 | 2 | — | 2 | 1 | — | 6 | — | — | 5 | — | 4 | 3 | 1 | 2 | 2 | 1 | 3 | 9 | 3 | 4 | 1 | — | — |
| 30 = 35 | 3 | 1 | 2 | 8 | — | 3 | 6 | — | 5 | 6 | — | 2 | 6 | 1 | 1 | 8 | — | 7 | 3 | 1 | 3 | 8 | 2 | 12 | 3 | 1 | 4 | 3 | 2 | 5 |
| 35 = 40 | 6 | 1 | 5 | 8 | 3 | 4 | 13 | 2 | 1 | 17 | 3 | 9 | 10 | 2 | 8 | 16 | 2 | 13 | 11 | 6 | 9 | 4 | — | 6 | 11 | — | 6 | 7 | 2 | 3 |
| 40 = 45 | 10 | 7 | 5 | 5 | 4 | 8 | 12 | 4 | 5 | 13 | 4 | 8 | 11 | 7 | 15 | 13 | 5 | 11 | 5 | 5 | 7 | 8 | 1 | 5 | 8 | 7 | 6 | 3 | 3 | 6 |
| 45 = 50 | 15 | 4 | 12 | 12 | 13 | 22 | 17 | 11 | 9 | 16 | 9 | 18 | 12 | 7 | 14 | 14 | 6 | 10 | 6 | 9 | 10 | 10 | 9 | 11 | 5 | 9 | 11 | 6 | 7 | 6 |
| 50 = 55 | 15 | 22 | 15 | 15 | 17 | 26 | 29 | 12 | 28 | 27 | 22 | 30 | 24 | 13 | 27 | 9 | 13 | 17 | 15 | 12 | 19 | 4 | 17 | 12 | 12 | 11 | 5 | 6 | 10 | 6 |
| 55 = 60 | 30 | 41 | 28 | 17 | 25 | 26 | 20 | 19 | 23 | 26 | 27 | 32 | 18 | 24 | 36 | 8 | 20 | 28 | 6 | 12 | 6 | 6 | 11 | 8 | 4 | 18 | 10 | 2 | 11 | 4 |
| 60 = 65 | 9 | 27 | 19 | 8 | 20 | 19 | 10 | 20 | 25 | 10 | 12 | 14 | 5 | 9 | 20 | 6 | 13 | 13 | — | 7 | 5 | 1 | 4 | 5 | 3 | 5 | 3 | 1 | 6 | 2 |
| 65 = 70 | 3 | 10 | 3 | 1 | 7 | 2 | 4 | 6 | 6 | 1 | 5 | 11 | 1 | 5 | 3 | 1 | 6 | 1 | 1 | — | — | 2 | — | — | — | 4 | 1 | — | 3 | — |
| 70 = 75 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 3 | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 75 = 80 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | **96** | **115** | **90** | **81** | **90** | **113** | **120** | **78** | **105** | **119** | **83** | **128** | **98** | **69** | **127** | **82** | **68** | **108** | **55** | **53** | **63** | **47** | **45** | **62** | **57** | **59** | **51** | **31** | **44** | **32** |
| 70 bis 74 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 3 | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 73 = 77 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 76 = 80 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 1 | 4 | 1 | — | — | 1 | — | 2 | 4 | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| | In ihrem XXI. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XXII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XXIII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XXIV. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XXV. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XXVI. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XXVII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XXVIII. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XXIX. Rentenbezugsjahre | | | In ihrem XXX. Rentenbezugsjahre | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | $_{20}B$ | $_{20}S$ | $_{20}C$ | $_{21}B$ | $_{21}S$ | $_{21}C$ | $_{22}B$ | $_{22}S$ | $_{22}C$ | $_{23}B$ | $_{23}S$ | $_{23}C$ | $_{24}B$ | $_{24}S$ | $_{24}C$ | $_{25}B$ | $_{25}S$ | $_{25}C$ | $_{26}B$ | $_{26}S$ | $_{26}C$ | $_{27}B$ | $_{27}S$ | $_{27}C$ | $_{28}B$ | $_{28}S$ | $_{28}C$ | $_{29}B$ | $_{29}S$ | $_{29}C$ |
| 1. | 62. | 63. | 64. | 65. | 66. | 67. | 68. | 69. | 70. | 71. | 72. | 73. | 74. | 75. | 76. | 77. | 78. | 79. | 80. | 81. | 82. | 83. | 84. | 85. | 86. | 87. | 88. | 89. | 90. | 91. |
| 15 bis 20 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 |
| 20 = 25 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 1 | — | — | 5 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| 25 = 30 | — | — | 4 | — | 1 | 5 | — | 1 | 4 | — | 2 | 2 | — | — | 4 | — | 1 | 4 | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | 9 | — | — | 1 |
| 30 = 35 | — | 2 | 2 | — | — | 6 | — | 4 | 5 | — | 1 | 5 | — | 2 | 6 | — | — | 5 | — | — | 2 | — | — | 4 | — | — | 3 | — | — | 1 |
| 35 = 40 | — | 4 | 5 | — | 3 | 7 | — | 3 | 10 | — | 1 | 11 | — | 2 | 9 | — | 1 | 10 | — | 3 | 8 | — | — | 2 | — | — | 7 | — | — | 5 |
| 40 = 45 | — | 3 | 8 | — | 3 | 4 | — | 6 | 9 | — | 1 | 8 | — | 1 | 3 | — | 1 | 6 | — | 2 | 3 | — | — | 1 | — | — | 3 | — | 1 | 2 |
| 45 = 50 | — | 6 | 6 | — | 4 | 9 | — | 6 | 4 | — | 5 | 5 | — | 2 | 3 | — | 2 | 7 | — | 4 | 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| 50 = 55 | — | 10 | 3 | — | 10 | 4 | — | 7 | 10 | — | 7 | 5 | — | 2 | 10 | — | 1 | 4 | — | 4 | 3 | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | 2 |
| 55 = 60 | — | 9 | 6 | — | 4 | 2 | — | 6 | 3 | — | 1 | 6 | — | 3 | 2 | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 60 = 65 | — | 5 | 3 | — | 3 | 1 | — | 1 | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 65 = 70 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 70 = 75 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 75 = 80 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | — | **39** | **37** | — | **29** | **39** | — | **35** | **47** | — | **19** | **44** | — | **14** | **41** | — | **6** | **39** | — | **15** | **25** | — | **2** | **10** | — | — | **26** | — | **1** | **15** |

Tabelle 5a. **Berufsinvaliden aus der Zeit nach dem 1. Januar 1891.**

**Invalidisierungsalter**

| Rentenbezugsjahr x bis x + 1 | 16 bis 25: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet $_xA'$ | Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben $_xS'$ | wurden wieder aktiv $_xW'$ | wurden reichsgesetzlich invalid $_xR'$ | schieden sonst noch aus $_xC'$ | Im Mittel standen unter Beobachtung $_xM'$ | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben $\frac{_xS'}{_xM'}$ | wieder aktiv zu werden $\frac{_xW'}{_xM'}$ | reichsgesetzlich invalid zu werden $\frac{_xR'}{_xM'}$ | 25 bis 35: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet $_xA'$ | starben $_xS'$ | wurden wieder aktiv $_xW'$ | wurden reichsgesetzlich invalid $_xR'$ | schieden sonst noch aus $_xC'$ | Im Mittel standen unter Beobachtung $_xM'$ | zu sterben $\frac{_xS'}{_xM'}$ | wieder aktiv zu werden $\frac{_xW'}{_xM'}$ | reichsgesetzlich invalid zu werden $\frac{_xR'}{_xM'}$ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| 0 bis 1 | 56 | 21 | 15 | 2 | — | 56,0 | 0,3750 | 0,2679 | 0,0357 | 206 | 13 | 50 | 28 | 15 | 198,5 | 0,0655 | 0,2519 | 0,1111 |
| 1 „ 2 | 18 | 2 | — | — | 1 | 17,5 | 0,1143 | — | — | 100 | 4 | 6 | 8 | 15 | 92,5 | 0,0432 | 0,0649 | 0,0865 |
| 2 „ 3 | 15 | — | 2 | — | — | 15,0 | — | 0,1333 | — | 67 | 1 | 2 | — | 11 | 61,5 | 0,0163 | 0,0325 | — |
| 3 „ 4 | 13 | — | 1 | 1 | 3 | 11,5 | — | 0,0870 | 0,0870 | 53 | 1 | 4 | — | 11 | 47,5 | 0,0211 | 0,0842 | — |
| 4 „ 5 | 8 | — | — | — | 3 | 6,5 | — | — | — | 37 | 1 | 2 | 1 | 10 | 32,0 | 0,0313 | 0,0625 | 0,0313 |
| 5 „ 6 | 5 | 1 | — | — | 2 | 4,0 | 0,2500 | — | — | 28 | 1 | — | — | 6 | 20,0 | 0,0500 | — | — |
| 6 „ 7 | 2 | — | — | — | 1 | 1,5 | — | — | — | 16 | 2 | — | — | 2 | 15,0 | 0,1333 | — | — |
| 7 „ 8 | 1 | — | — | — | 1 | 0,5 | — | — | — | 12 | 1 | — | — | 4 | 10,0 | 0,1000 | — | — |
| 8 „ 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | — | — | 5 | 4,5 | — | — | — |
| 9 „ 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 1,0 | — | — | — |
| Summe | 118 | 24 | 18 | 3 | 11 | 112,5 | | | | 523 | 24 | 64 | 37 | 81 | 482,5 | | | |

**Invalidisierungsalter**

| Rentenbezugsjahr x bis x + 1 | 35 bis 45: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet $_xA'$ | Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben $_xS'$ | wurden wieder aktiv $_xW'$ | wurden reichsgesetzlich invalid $_xR'$ | schieden sonst noch aus $_xC'$ | Im Mittel standen unter Beobachtung $_xM'$ | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben $\frac{_xS'}{_xM'}$ | wieder aktiv zu werden $\frac{_xW'}{_xM'}$ | reichsgesetzlich invalid zu werden $\frac{_xR'}{_xM'}$ | 45 bis 55: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet $_xA'$ | starben $_xS'$ | wurden wieder aktiv $_xW'$ | wurden reichsgesetzlich invalid $_xR'$ | schieden sonst noch aus $_xC'$ | Im Mittel standen unter Beobachtung $_xM'$ | zu sterben $\frac{_xS'}{_xM'}$ | wieder aktiv zu werden $\frac{_xW'}{_xM'}$ | reichsgesetzlich invalid zu werden $\frac{_xR'}{_xM'}$ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. |
| 0 bis 1 | 340 | 38 | 65 | 32 | 38 | 321,0 | 0,1184 | 0,2025 | 0,0997 | 577 | 52 | 86 | 85 | 54 | 550,0 | 0,0945 | 0,1564 | 0,1545 |
| 1 „ 2 | 167 | 6 | 12 | 4 | 26 | 154,0 | 0,0390 | 0,0779 | 0,0260 | 300 | 20 | 6 | 17 | 31 | 284,5 | 0,0703 | 0,0211 | 0,0598 |
| 2 „ 3 | 119 | 1 | 2 | 4 | 18 | 110,0 | 0,0091 | 0,0182 | 0,0364 | 226 | 8 | 5 | 6 | 28 | 212,0 | 0,0377 | 0,0236 | 0,0283 |
| 3 „ 4 | 94 | 2 | 4 | 1 | 20 | 84,0 | 0,0238 | 0,0476 | 0,0119 | 179 | 6 | — | 4 | 39 | 159,5 | 0,0376 | — | 0,0251 |
| 4 „ 5 | 67 | 1 | 2 | 1 | 13 | 60,5 | 0,0165 | 0,0331 | 0,0165 | 130 | 3 | — | 2 | 18 | 121,0 | 0,0248 | — | 0,0165 |
| 5 „ 6 | 50 | 2 | — | — | 12 | 44,0 | 0,0455 | — | — | 107 | 4 | — | 4 | 18 | 98,0 | 0,0408 | — | 0,0408 |
| 6 „ 7 | 36 | 2 | — | — | 11 | 30,5 | 0,0656 | — | — | 81 | 6 | — | — | 27 | 67,5 | 0,0889 | — | — |
| 7 „ 8 | 23 | — | — | 1 | 10 | 18,0 | — | — | 0,0556 | 48 | 7 | — | — | 13 | 41,5 | 0,1687 | — | — |
| 8 „ 9 | 12 | 1 | — | — | 4 | 10,0 | 0,1000 | — | — | 28 | 2 | — | — | 10 | 23,0 | 0,0870 | — | — |
| 9 „ 10 | 7 | — | — | — | 7 | 3,5 | — | — | — | 16 | 2 | — | — | 14 | 9,0 | 0,2222 | — | — |
| Summe | 915 | 53 | 85 | 43 | 159 | 835,5 | | | | 1 692 | 110 | 97 | 118 | 252 | 1566,0 | | | |

**Invalidisierungsalter**

| Rentenbezugsjahr x bis x + 1 | 55 bis 65: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet $_xA'$ | Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben $_xS'$ | wurden wieder aktiv $_xW'$ | wurden reichsgesetzlich invalid $_xR'$ | schieden sonst noch aus $_xC'$ | Im Mittel standen unter Beobachtung $_xM'$ | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben $\frac{_xS'}{_xM'}$ | wieder aktiv zu werden $\frac{_xW'}{_xM'}$ | reichsgesetzl. invalid zu werden $\frac{_xR'}{_xM'}$ | 65 bis 70: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet $_xA'$ | starben $_xS'$ | wurden wieder aktiv $_xW'$ | wurden reichsgesetzlich invalid $_xR'$ | schieden sonst noch aus $_xC'$ | Im Mittel standen unter Beobachtung $_xM'$ | zu sterben $\frac{_xS'}{_xM'}$ | wieder aktiv zu werden $\frac{_xW'}{_xM'}$ | reichsgesetzl. invalid zu werden $\frac{_xR'}{_xM'}$ | 70 und darüber: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet $_xA'$ | starben $_xS'$ | wurden wieder aktiv $_xW'$ | wurden reichsgesetzlich invalid $_xR'$ | schieden sonst noch aus $_xC'$ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 38. | 39. | 40. | 41. | 42. | 43. | 44. | 45. | 46. | 47. | 48. | 49. | 50. | 51. | 52. | 53. | 54. | 55. | 56. | 57. | 58. | 59. | 60. |
| 0 bis 1 | 460 | 46 | 33 | 88 | 26 | 447,0 | 0,1029 | 0,0738 | 0,1969 | 57 | 6 | 4 | 7 | 2 | 56,0 | 0,1071 | 0,0714 | 0,1250 | 2 | — | 1 | — | — |
| 1 „ 2 | 267 | 20 | 2 | 25 | 16 | 259,0 | 0,0772 | 0,0077 | 0,0965 | 38 | 3 | 1 | 1 | 3 | 36,5 | 0,0822 | 0,0274 | 0,0274 | 1 | — | — | — | — |
| 2 „ 3 | 204 | 13 | — | 8 | 27 | 190,5 | 0,0682 | — | 0,0420 | 30 | 2 | — | — | 1 | 29,5 | 0,0678 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 3 „ 4 | 156 | 9 | — | 5 | 18 | 147,0 | 0,0612 | — | 0,0340 | 27 | 1 | — | — | 3 | 25,5 | 0,0392 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 4 „ 5 | 124 | 7 | — | 5 | 12 | 118,0 | 0,0593 | — | 0,0424 | 23 | 4 | — | 1 | 1 | 22,5 | 0,1778 | — | 0,0444 | 1 | — | — | — | — |
| 5 „ 6 | 100 | 5 | — | 1 | 7 | 96,5 | 0,0518 | — | 0,0104 | 17 | 4 | — | — | 1 | 16,5 | 0,2424 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 6 „ 7 | 87 | 9 | — | 2 | 11 | 81,5 | 0,1104 | — | 0,0245 | 12 | 1 | — | — | — | 12,0 | 0,0833 | — | — | 1 | 1 | — | — | — |
| 7 „ 8 | 65 | 6 | — | — | 14 | 58,0 | 0,1034 | — | — | 11 | — | — | — | 2 | 10,0 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 8 „ 9 | 45 | 3 | — | — | 13 | 38,5 | 0,0779 | — | — | 9 | — | — | — | 1 | 8,5 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 9 „ 10 | 29 | 2 | — | — | 27 | 15,5 | 0,1290 | — | — | 8 | 1 | — | — | 7 | 4,5 | 0,2222 | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 1 537 | 120 | 35 | 134 | 171 | 1451,5 | | | | 232 | 22 | 5 | 9 | 21 | 221,5 | | | | 8 | 1 | 1 | — | — |

Tabelle 5b. **Reichsgesetzliche Invaliden aus der Zeit nach dem 1. Januar 1891.**

| Rentenbezugsjahr | Invalidisierungsalter 16—25: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | 16—25: Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben | 16—25: Im Laufe des Rentenbezugsjahres schieden sonst noch aus | 16—25: Im Mittel standen unter Beobachtung | 16—25: Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | 25—35: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | 25—35: starben | 25—35: schieden sonst noch aus | 25—35: Im Mittel standen unter Beobachtung | 25—35: Werte der Wahrscheinlichkeit … zu sterben | 35—45: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | 35—45: starben | 35—45: schieden sonst noch aus | 35—45: Im Mittel standen unter Beobachtung | 35—45: Werte der Wahrscheinlichkeit … zu sterben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x + 1 | $_xA''$ | $_xS''$ | $_xC''$ | $_xM''$ | $\frac{_xS''}{_xM''}$ | $_xA''$ | $_xS''$ | $_xC''$ | $_xM''$ | $\frac{_xS''}{_xM''}$ | $_xA''$ | $_xS''$ | $_xC''$ | $_xM''$ | $\frac{_xS''}{_xM''}$ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| 0 bis 1 | 31 | 18 | 4 | 29,0 | 0,6207 | 154 | 52 | 15 | 146,5 | 0,3549 | 322 | 101 | 34 | 305,0 | 0,3311 |
| 1 „ 2 | 9 | — | 1 | 8,5 | — | 87 | 11 | 11 | 81,5 | 0,1350 | 187 | 19 | 33 | 170,5 | 0,1114 |
| 2 „ 3 | 8 | 1 | 1 | 7,5 | 0,1333 | 65 | 7 | 10 | 60,0 | 0,1167 | 135 | 7 | 29 | 120,5 | 0,0581 |
| 3 „ 4 | 6 | — | — | 6,0 | — | 48 | 3 | 8 | 44,0 | 0,0682 | 99 | 4 | 21 | 88,5 | 0,0452 |
| 4 „ 5 | 6 | 1 | — | 6,0 | 0,1667 | 37 | — | 10 | 32,0 | — | 74 | 3 | 17 | 65,5 | 0,0458 |
| 5 „ 6 | 5 | — | 1 | 4,5 | — | 27 | — | 14 | 20,0 | — | 54 | 4 | 18 | 45,0 | 0,0889 |
| 6 „ 7 | 4 | 1 | 1 | 3,5 | 0,2857 | 13 | — | 4 | 11,0 | — | 32 | 2 | 11 | 26,5 | 0,0755 |
| 7 „ 8 | 2 | — | 1 | 1,5 | — | 9 | — | 6 | 6,0 | — | 19 | — | 12 | 13,0 | — |
| 8 „ 9 | 1 | — | 1 | 0,5 | — | 3 | — | 3 | 1,5 | — | 7 | — | 7 | 3,5 | — |
| 9 „ 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 72 | 21 | 10 | 67,0 | — | 443 | 78 | 81 | 402,5 | — | 929 | 140 | 182 | 838,0 | — |

| Rentenbezugsjahr | Invalidisierungsalter 45—55: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | 45—55: Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben | 45—55: Im Laufe des Rentenbezugsjahres schieden sonst noch aus | 45—55: Im Mittel standen unter Beobachtung | 45—55: Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | 55—65: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | 55—65: starben | 55—65: schieden sonst noch aus | 55—65: Im Mittel standen unter Beobachtung | 55—65: Werte der Wahrscheinlichkeit … zu sterben | 65—75: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | 65—75: starben | 65—75: schieden sonst noch aus | 65—75: Im Mittel standen unter Beobachtung | 65—75: Werte der Wahrscheinlichkeit … zu sterben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x + 1 | $_xA''$ | $_xS''$ | $_xC''$ | $_xM''$ | $\frac{_xS''}{_xM''}$ | $_xA''$ | $_xS''$ | $_xC''$ | $_xM''$ | $\frac{_xS''}{_xM''}$ | $_xA''$ | $_xS''$ | $_xC''$ | $_xM''$ | $\frac{_xS''}{_xM''}$ |
| 1. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. |
| 0 bis 1 | 1 053 | 223 | 122 | 992,0 | 0,2248 | 2 061 | 213 | 282 | 1920,0 | 0,1109 | 454 | 41 | 35 | 436,5 | 0,0939 |
| 1 „ 2 | 708 | 77 | 81 | 667,5 | 0,1154 | 1 566 | 105 | 180 | 1476,0 | 0,0711 | 378 | 24 | 24 | 366,0 | 0,0656 |
| 2 „ 3 | 550 | 43 | 83 | 508,5 | 0,0846 | 1 281 | 94 | 196 | 1183,0 | 0,0795 | 330 | 25 | 37 | 311,5 | 0,0803 |
| 3 „ 4 | 424 | 23 | 81 | 383,5 | 0,0600 | 991 | 56 | 208 | 887,0 | 0,0631 | 268 | 24 | 36 | 250,0 | 0,0960 |
| 4 „ 5 | 320 | 28 | 76 | 282,0 | 0,0993 | 727 | 40 | 171 | 641,5 | 0,0624 | 208 | 24 | 32 | 192,0 | 0,1250 |
| 5 „ 6 | 216 | 17 | 66 | 183,0 | 0,0929 | 516 | 24 | 154 | 439,0 | 0,0547 | 152 | 22 | 37 | 133,5 | 0,1648 |
| 6 „ 7 | 133 | 11 | 62 | 102,0 | 0,1078 | 338 | 22 | 129 | 273,5 | 0,0804 | 93 | 12 | 24 | 81,0 | 0,1481 |
| 7 „ 8 | 60 | 3 | 35 | 42,5 | 0,0706 | 187 | 15 | 99 | 137,5 | 0,1091 | 57 | 5 | 23 | 45,5 | 0,1099 |
| 8 „ 9 | 22 | 3 | 19 | 12,5 | 0,2400 | 73 | 5 | 67 | 39,5 | 0,1266 | 29 | 5 | 20 | 19,0 | 0,2632 |
| 9 „ 10 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 0,5 | — | 4 | — | 4 | 2,0 | — |
| Summe | 3 486 | 428 | 625 | 3173,5 | — | 7 741 | 574 | 1 487 | 6997,5 | — | 1 973 | 182 | 272 | 1837,0 | — |

| Rentenbezugsjahr | Invalidisierungsalter 75—80: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | 75—80: Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben | 75—80: Im Laufe des Rentenbezugsjahres schieden sonst noch aus | 75—80: Im Mittel standen unter Beobachtung | 75—80: Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | 80 und darüber: Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | 80 und darüber: Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben | 80 und darüber: Im Laufe des Rentenbezugsjahres schieden sonst noch aus |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x + 1 | $_xA''$ | $_xS''$ | $_xC''$ | $_xM''$ | $\frac{_xS''}{_xM''}$ | $_xA''$ | $_xS''$ | $_xC''$ |
| 1. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. |
| 0 bis 1 | 18 | 3 | 1 | 17,5 | 0,1714 | 1 | — | — |
| 1 „ 2 | 14 | 3 | 1 | 13,5 | 0,2222 | 1 | — | — |
| 2 „ 3 | 10 | 1 | — | 10,0 | 0,1000 | 1 | — | — |
| 3 „ 4 | 9 | 2 | 1 | 8,5 | 0,2353 | 1 | 1 | — |
| 4 „ 5 | 6 | 2 | — | 6,0 | 0,3333 | — | — | — |
| 5 „ 6 | 4 | 1 | — | 4,0 | 0,2500 | — | — | — |
| 6 „ 7 | 3 | — | — | 3,0 | — | — | — | — |
| 7 „ 8 | 3 | — | — | 3,0 | — | — | — | — |
| 8 „ 9 | 3 | 1 | — | 3,0 | 0,3333 | — | — | — |
| 9 „ 10 | 2 | 1 | 1 | 1,5 | 0,6667 | — | — | — |
| Summe | 72 | 14 | 4 | 70,0 | — | 4 | 1 | — |

Tabelle 5c.

# Unfallinvaliden aus der Zeit nach dem 1. Januar 1891.

**Invalidisierungsalter 14 bis 25**

| Rentenbezugsjahr | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | wieder aktiv zu werden | Berufsinvalid zu werden | reichsgesetzlich invalid zu werden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x + 1 | $_xA'''$ | $_xS'''$ | $_xW'''$ | $_xQ'''$ | $_xR'''$ | $_xC'''$ | $_xM'''$ | $\frac{_xS'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xW'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xQ'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xR'''}{_xM'''}$ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| 0 bis 1 | 117 | 3 | 95 | — | — | 1 | 116,5 | 0,0258 | 0,8155 | — | — |
| 1 = 2 | 18 | — | 3 | — | — | 2 | 17,0 | — | 0,1765 | — | — |
| 2 = 3 | 13 | — | 1 | — | — | 1 | 12,5 | — | 0,0800 | — | — |
| 3 = 4 | 11 | — | — | — | — | 4 | 9,0 | — | — | — | — |
| 4 = 5 | 7 | 1 | — | — | — | 1 | 6,5 | 0,1538 | — | — | — |
| 5 = 6 | 5 | — | — | — | — | — | 5,0 | — | — | — | — |
| 6 = 7 | 5 | — | — | — | — | — | 5,0 | — | — | — | — |
| 7 = 8 | 5 | — | — | — | — | 1 | 4,5 | — | — | — | — |
| 8 = 9 | 4 | — | — | — | — | — | 4,0 | — | — | — | — |
| 9 = 10 | 4 | — | — | — | — | 4 | 2,0 | — | — | — | — |
| Summe | 189 | 4 | 99 | — | — | 14 | 182,0 | — | — | — | — |

**Invalidisierungsalter 25 bis 35**

| Rentenbezugsjahr | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | wieder aktiv zu werden | Berufsinvalid zu werden | reichsgesetzlich invalid zu werden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x + 1 | $_xA'''$ | $_xS'''$ | $_xW'''$ | $_xQ'''$ | $_xR'''$ | $_xC'''$ | $_xM'''$ | $\frac{_xS'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xW'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xQ'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xR'''}{_xM'''}$ |
| 1. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| 0 bis 1 | 258 | 2 | 181 | 2 | 2 | 9 | 253,5 | 0,0079 | 0,7140 | 0,0079 | 0,0079 |
| 1 = 2 | 62 | 2 | 10 | — | — | 5 | 59,5 | 0,0336 | 0,1681 | — | — |
| 2 = 3 | 45 | — | 3 | — | — | 2 | 44,0 | — | 0,0682 | — | — |
| 3 = 4 | 40 | 2 | 3 | — | 1 | 2 | 39,0 | 0,0513 | 0,0769 | — | 0,0256 |
| 4 = 5 | 32 | — | 3 | — | — | 4 | 30,0 | — | 0,1000 | — | — |
| 5 = 6 | 25 | — | 1 | — | — | 6 | 22,0 | — | 0,0455 | — | — |
| 6 = 7 | 18 | — | — | 1 | — | 7 | 14,5 | — | — | 0,0670 | — |
| 7 = 8 | 10 | — | 1 | 1 | — | 5 | 7,5 | — | 0,1333 | 0,1333 | — |
| 8 = 9 | 3 | — | — | — | — | 1 | 2,5 | — | — | — | — |
| 9 = 10 | 2 | — | 1 | — | — | 1 | 1,5 | — | 0,6667 | — | — |
| Summe | 495 | 6 | 203 | 4 | 3 | 42 | 474,0 | — | — | — | — |

**Invalidisierungsalter 35 bis 45**

| Rentenbezugsjahr x bis x + 1 | $_xA'''$ | $_xS'''$ | $_xW'''$ | $_xQ'''$ | $_xR'''$ | $_xC'''$ | $_xM'''$ | $\frac{_xS'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xW'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xQ'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xR'''}{_xM'''}$ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. |
| 0 bis 1 | 331 | 4 | 223 | 4 | 1 | 10 | 326,0 | 0,0123 | 0,6840 | 0,0123 | 0,0031 |
| 1 = 2 | 89 | 3 | 13 | — | 2 | 4 | 87,0 | 0,0345 | 0,1494 | — | 0,0230 |
| 2 = 3 | 67 | — | 2 | — | — | 6 | 64,0 | — | 0,0313 | — | — |
| 3 = 4 | 59 | 1 | 4 | 1 | 1 | 5 | 56,5 | 0,0177 | 0,0708 | 0,0177 | 0,0177 |
| 4 = 5 | 47 | 1 | 1 | — | — | 7 | 43,5 | 0,0230 | 0,0230 | — | — |
| 5 = 6 | 38 | — | 2 | — | — | 7 | 34,5 | — | 0,0580 | — | — |
| 6 = 7 | 29 | — | — | — | — | 7 | 25,5 | — | — | — | — |
| 7 = 8 | 22 | — | — | — | — | 5 | 19,5 | — | — | — | — |
| 8 = 9 | 17 | — | 1 | — | — | 10 | 12,0 | — | 0,0833 | — | — |
| 9 = 10 | 6 | — | — | — | — | 6 | 3,0 | — | — | — | — |
| Summe | 705 | 9 | 246 | 5 | 4 | 67 | 671,5 | — | — | — | — |

**Invalidisierungsalter 45 bis 55**

| Rentenbezugsjahr x bis x + 1 | $_xA'''$ | $_xS'''$ | $_xW'''$ | $_xQ'''$ | $_xR'''$ | $_xC'''$ | $_xM'''$ | $\frac{_xS'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xW'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xQ'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xR'''}{_xM'''}$ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40. | 41. | 42. | 43 | 44. | 45. |
| 0 bis 1 | 258 | 6 | 146 | 14 | 10 | 9 | 253,5 | 0,0237 | 0,5759 | 0,0552 | 0,0394 |
| 1 = 2 | 73 | 2 | 8 | 6 | 2 | 3 | 71,5 | 0,0280 | 0,1119 | 0,0839 | 0,0280 |
| 2 = 3 | 52 | 3 | 1 | 2 | — | 5 | 49,5 | 0,0606 | 0,0202 | 0,0404 | — |
| 3 = 4 | 41 | 2 | 1 | — | — | 4 | 39,0 | 0,0513 | 0,0256 | — | |
| 4 = 5 | 34 | — | — | 1 | — | 4 | 32,0 | — | — | 0,0313 | — |
| 5 = 6 | 29 | 1 | — | — | — | 6 | 26,0 | 0,0385 | — | — | — |
| 6 = 7 | 22 | 1 | — | 1 | — | 6 | 19,0 | 0,0526 | — | 0,0526 | — |
| 7 = 8 | 14 | — | — | — | — | 6 | 11,0 | — | — | — | — |
| 8 = 9 | 8 | — | — | — | — | 3 | 6,5 | — | — | — | — |
| 9 = 10 | 5 | — | — | — | — | 5 | 2,5 | — | — | — | — |
| Summe | 536 | 15 | 156 | 24 | 12 | 51 | 510,5 | — | — | — | — |

**Invalidisierungsalter 55 bis 65**

| Rentenbezugsjahr | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | wieder aktiv zu werden | Berufsinvalid zu werden | reichsgesetzlich invalid zu werden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x + 1 | $_xA'''$ | $_xS'''$ | $_xW'''$ | $_xQ'''$ | $_xR'''$ | $_xC'''$ | $_xM'''$ | $\frac{_xS'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xW'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xQ'''}{_xM'''}$ | $\frac{_xR'''}{_xM'''}$ |
| 1. | 46. | 47. | 48. | 49. | 50. | 51. | 52. | 53. | 54. | 55. | 56. |
| 0 bis 1 | 117 | 2 | 45 | 9 | 13 | 5 | 114,5 | 0,0175 | 0,3930 | 0,0780 | 0,1135 |
| 1 = 2 | 43 | 2 | — | 2 | 4 | 2 | 42,0 | 0,0476 | — | 0,0476 | 0,0952 |
| 2 = 3 | 33 | 1 | 1 | — | 2 | 4 | 31,0 | 0,0323 | 0,0323 | — | 0,0645 |
| 3 = 4 | 25 | 1 | — | — | 2 | 4 | 23,0 | 0,0435 | — | — | 0,0870 |
| 4 = 5 | 18 | — | — | — | — | 1 | 17,5 | — | — | — | — |
| 5 = 6 | 17 | — | — | — | 1 | 2 | 16,0 | — | — | — | 0,0625 |
| 6 = 7 | 14 | 1 | — | 1 | — | 1 | 13,5 | 0,0741 | — | 0,0741 | — |
| 7 = 8 | 11 | 1 | — | — | — | 2 | 10,0 | 0,1000 | — | — | — |
| 8 = 9 | 8 | 2 | — | — | — | 4 | 6,0 | 0,3333 | — | — | — |
| 9 = 10 | 2 | — | — | — | — | 2 | 1,0 | — | — | — | — |
| Summe | 288 | 10 | 46 | 12 | 22 | 27 | 274,5 | — | — | — | — |

**Invalidisierungsalter 65 und darüber**

| Rentenbezugsjahr | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres starben | wurden wieder aktiv | wurden Berufsinvalid | wurden reichsgesetzlich invalid | schieden sonst noch aus |
|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x + 1 | $_xA'''$ | $_xS'''$ | $_xW'''$ | $_xQ'''$ | $_xR'''$ | $_xC'''$ |
| 1. | 57. | 58. | 59. | 60. | 61. | 62. |
| 0 bis 1 | 9 | 2 | 1 | — | 1 | — |
| 1 = 2 | 5 | — | — | — | — | — |
| 2 = 3 | 5 | — | — | — | — | — |
| 3 = 4 | 5 | — | — | — | — | 1 |
| 4 = 5 | 4 | — | — | — | — | 1 |
| 5 = 6 | 3 | — | — | — | — | 1 |
| 6 = 7 | 2 | 1 | — | — | — | — |
| 7 = 8 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 8 = 9 | — | — | — | — | — | — |
| 9 = 10 | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 34 | 4 | 1 | — | 1 | 3 |

Tabelle 6. **Vereinigte Gruppen der reichsgesetzlichen Invaliden aus der Zeit nach dem 1. Januar 1891 und**

| Rentenbezugsjahr | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x+1 | $_xA$ | $_xB$ | $_xS$ | $_xC$ | $_xM$ | $\frac{_xS}{_xM}$ | $_xA$ | $_xB$ | $_xS$ | $_xC$ | $_xM$ | $\frac{_xS}{_xM}$ | $_xA$ | $_xB$ | $_xS$ | $_xC$ | $_xM$ | $\frac{_xS}{_xM}$ |
| | Invalidisierungs- | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 20 bis 25 | | | | | | 20 bis 30 | | | | | | 25 bis 35 | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| 0 bis 1 | 30 | 1 | 17 | 4 | 28,5 | 0,5965 | 98 | 7 | 42 | 14 | 94,5 | 0,4444 | 154 | 11 | 56 | 16 | 151,5 | 0,3696 |
| 1 = 2 | 10 | — | 1 | 1 | 9,5 | 0,1053 | 49 | 2 | 6 | 7 | 46,5 | 0,1290 | 93 | 5 | 12 | 13 | 89,0 | 0,1348 |
| 2 = 3 | 8 | — | 1 | 1 | 7,5 | 0,1333 | 38 | 2 | 6 | 6 | 36,0 | 0,1667 | 73 | 7 | 9 | 10 | 71,5 | 0,1259 |
| 3 = 4 | 6 | 1 | — | — | 6,5 | — | 28 | 1 | 1 | 5 | 26,0 | 0,0385 | 61 | 2 | 3 | 9 | 57,5 | 0,0522 |
| 4 = 5 | 7 | 1 | 1 | — | 7,5 | (0,1333) | 23 | 3 | 1 | 5 | 22,0 | (0,0455) | 51 | 3 | — | 10 | 47,5 | ( — ) |
| 5 = 6 | 7 | 2 | — | 1 | 7,5 | — | 20 | 6 | — | 7 | 19,5 | — | 44 | 12 | — | 14 | 43,0 | ( — ) |
| 6 = 7 | 8 | 1 | 1 | 1 | 8,0 | (0,1250) | 19 | 3 | 2 | 1 | 20,0 | (0,1000) | 42 | 6 | 2 | 4 | 43,0 | (0,0465) |
| 7 = 8 | 7 | — | — | 1 | 6,5 | — | 19 | 4 | — | 2 | 20,0 | — | 42 | 17 | — | 6 | 47,5 | ( — ) |
| 8 = 9 | 6 | 1 | — | 1 | 6,0 | — | 21 | 5 | — | 2 | 22,5 | — | 53 | 9 | — | 3 | 56,0 | ( — ) |
| 9 = 10 | 6 | — | — | — | 6,0 | — | 24 | 1 | — | — | 24,5 | — | 59 | 7 | 1 | — | 62,5 | 0,0160 |
| 10 = 11 | 6 | — | — | — | 6,0 | — | 25 | 4 | — | — | 27,0 | — | 65 | 7 | 1 | 2 | 67,5 | 0,0148 |
| 11 = 12 | 6 | — | — | — | 6,0 | — | 29 | 6 | 1 | 2 | 31,0 | (0,0323) | 69 | 14 | 1 | 5 | 73,5 | 0,0136 |
| 12 = 13 | 6 | 2 | — | — | 7,0 | — | 32 | 9 | 2 | — | 36,5 | (0,0548) | 77 | 13 | 2 | 5 | 81,0 | 0,0247 |
| 13 = 14 | 8 | 1 | — | 1 | 8,0 | — | 39 | 3 | 1 | 1 | 40,0 | (0,0250) | 83 | 8 | 1 | 2 | 86,0 | 0,0116 |
| 14 = 15 | 8 | 4 | — | 1 | 9,5 | — | 40 | 10 | — | 1 | 44,5 | — | 88 | 12 | 1 | 1 | 93,5 | 0,0107 |
| 15 = 16 | 11 | 2 | 1 | 2 | 11,0 | (0,0909) | 49 | 7 | 1 | 6 | 49,5 | (0,0202) | 98 | 13 | — | 11 | 99,0 | — |
| 16 = 17 | 10 | 5 | — | 1 | 12,0 | — | 49 | 8 | 1 | 3 | 51,5 | (0,0194) | 100 | 6 | 2 | 5 | 100,5 | 0,0199 |
| 17 = 18 | 14 | 2 | — | — | 15,0 | — | 53 | 4 | 1 | 3 | 53,5 | (0,0187) | 99 | 10 | 3 | 15 | 96,5 | 0,0311 |
| 18 = 19 | 16 | — | 1 | 1 | 15,5 | (0,0645) | 53 | 9 | 4 | 5 | 55,0 | (0,0727) | 91 | 12 | 4 | 8 | 93,0 | 0,0430 |
| 19 = 20 | 14 | 1 | — | — | 14,5 | — | 53 | 2 | — | — | 54,0 | — | 91 | 4 | 2 | 5 | 90,5 | 0,0221 |
| 20 = 21 | 15 | — | — | — | 15,0 | — | 55 | — | — | 4 | 53,0 | — | 88 | — | 2 | 6 | 85,0 | 0,0235 |
| 21 = 22 | 15 | — | — | — | 15,0 | — | 51 | — | 1 | 5 | 48,5 | (0,0206) | 80 | — | 1 | 11 | 74,5 | 0,0134 |
| 22 = 23 | 15 | — | 1 | 2 | 14,0 | (0,0714) | 45 | — | 2 | 6 | 42,0 | (0,0476) | 68 | — | 5 | 9 | 63,5 | 0,0787 |
| 23 = 24 | 12 | — | — | — | 12,0 | — | 37 | — | 2 | 2 | 36,0 | (0,0556) | 54 | — | 3 | 7 | 50,5 | (0,0594) |
| 24 = 25 | 12 | — | — | 4 | 10,0 | — | 33 | — | — | 8 | 29,0 | — | 44 | — | 2 | 10 | 39,0 | (0,0513) |
| 25 = 26 | 8 | — | — | 1 | 7,5 | — | 25 | — | 1 | 5 | 22,5 | (0,0444) | 32 | — | 1 | 9 | 27,5 | (0,0364) |
| 26 = 27 | 7 | — | — | 5 | 4,5 | — | 19 | — | — | 6 | 16,0 | — | 22 | — | — | 3 | 20,5 | ( — ) |
| 27 = 28 | 2 | — | — | 1 | 1,5 | — | 13 | — | — | 2 | 12,0 | — | 19 | — | — | 5 | 16,5 | ( — ) |
| 28 = 29 | 1 | — | — | — | 1,0 | — | 11 | — | — | 9 | 6,5 | — | 14 | — | — | 12 | 8,0 | ( — ) |
| 29 = 30 | 1 | — | — | 1 | 0,5 | — | 2 | — | — | 2 | 1,0 | — | 2 | — | — | 2 | 1,0 | ( — ) |
| Summe | 282 | 24 | 24 | 30 | 279,0 | — | 1 052 | 96 | 75 | 119 | 1 040,5 | — | 1 956 | 178 | 114 | 218 | 1 936,0 | — |

| Rentenbezugsjahr x bis x+1 | Invalidisierungs- | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 50 bis 60 | | | | | | 55 bis 65 | | | | | | 60 bis 70 | | | | | |
| 1. | 44. | 45. | 46. | 47. | 48. | 49. | 50. | 51. | 52. | 53. | 54. | 55. | 56. | 57. | 58. | 59. | 60. | 61. |
| 0 bis 1 | 1 853 | 126 | 275 | 249 | 1 791,5 | 0,1535 | 2 061 | 119 | 223 | 282 | 1 979,5 | 0,1127 | 1 244 | 76 | 124 | 134 | 1 215,0 | 0,1021 |
| 1 = 2 | 1 455 | 109 | 134 | 157 | 1 431,0 | 0,0936 | 1 675 | 109 | 116 | 180 | 1 639,5 | 0,0708 | 1 062 | 61 | 58 | 95 | 1 045,0 | 0,0555 |
| 2 = 3 | 1 273 | 117 | 103 | 163 | 1 250,0 | 0,0824 | 1 488 | 117 | 109 | 197 | 1 448,0 | 0,0753 | 970 | 75 | 76 | 113 | 951,0 | 0,0799 |
| 3 = 4 | 1 124 | 145 | 72 | 170 | 1 111,5 | 0,0648 | 1 299 | 131 | 84 | 209 | 1 260,0 | 0,0667 | 856 | 71 | 63 | 123 | 830,0 | 0,0759 |
| 4 = 5 | 1 027 | 135 | 90 | 157 | 1 016,0 | 0,0886 | 1 137 | 141 | 82 | 172 | 1 121,5 | 0,0731 | 741 | 80 | 61 | 94 | 734,0 | 0,0831 |
| 5 = 6 | 915 | 110 | 64 | 120 | 910,0 | 0,0703 | 1 024 | 120 | 79 | 154 | 1 007,0 | 0,0785 | 666 | 69 | 63 | 100 | 650,5 | 0,0968 |
| 6 = 7 | 841 | 92 | 70 | 119 | 827,5 | 0,0846 | 911 | 62 | 70 | 129 | 877,5 | 0,0798 | 572 | 34 | 46 | 78 | 550,0 | 0,0836 |
| 7 = 8 | 744 | 50 | 61 | 73 | 732,5 | 0,0833 | 774 | 40 | 68 | 99 | 744,5 | 0,0913 | 482 | 28 | 49 | 70 | 461,0 | 0,1063 |
| 8 = 9 | 660 | 41 | 62 | 34 | 663,5 | 0,0934 | 647 | 39 | 53 | 67 | 633,0 | 0,0837 | 391 | 17 | 42 | 58 | 370,5 | 0,1134 |
| 9 = 10 | 605 | 32 | 57 | — | 621,0 | 0,0918 | 566 | 26 | 61 | 1 | 578,5 | 0,1054 | 308 | 12 | 43 | 3 | 312,5 | 0,1376 |
| 10 = 11 | 580 | 45 | 63 | 43 | 581,0 | 0,1084 | 530 | 39 | 68 | 47 | 526,0 | 0,1293 | 274 | 12 | 37 | 22 | 269,0 | 0,1375 |
| 11 = 12 | 519 | 32 | 42 | 52 | 509,0 | 0,0825 | 454 | 25 | 45 | 45 | 444,0 | 0,1014 | 227 | 9 | 27 | 21 | 221,0 | 0,1222 |
| 12 = 13 | 457 | 49 | 31 | 51 | 456,0 | 0,0680 | 389 | 30 | 39 | 48 | 380,0 | 0,1026 | 188 | 14 | 26 | 31 | 179,5 | 0,1448 |
| 13 = 14 | 424 | 53 | 49 | 62 | 419,5 | 0,1168 | 332 | 36 | 39 | 46 | 327,0 | 0,1193 | 145 | 11 | 17 | 25 | 138,0 | 0,1232 |
| 14 = 15 | 366 | 42 | 37 | 63 | 355,5 | 0,1041 | 283 | 23 | 33 | 56 | 266,5 | 0,1238 | 114 | 6 | 14 | 23 | 105,5 | 0,1327 |
| 15 = 16 | 308 | 17 | 33 | 45 | 294,0 | 0,1122 | 217 | 14 | 33 | 41 | 203,5 | 0,1622 | 83 | 7 | 19 | 14 | 79,5 | 0,2390 |
| 16 = 17 | 247 | 21 | 24 | 25 | 245,0 | 0,0980 | 157 | 6 | 19 | 11 | 154,5 | 0,1230 | 57 | 1 | 7 | 5 | 55,0 | 0,1273 |
| 17 = 18 | 219 | 10 | 28 | 20 | 214,0 | 0,1308 | 133 | 7 | 15 | 13 | 130,0 | 0,1154 | 46 | 3 | 4 | 5 | 45,0 | 0,0889 |
| 18 = 19 | 181 | 16 | 29 | 15 | 181,5 | 0,1598 | 112 | 7 | 23 | 13 | 109,0 | 0,2110 | 40 | 3 | 9 | 4 | 39,5 | 0,2278 |
| 19 = 20 | 153 | 8 | 21 | 10 | 152,0 | 0,1382 | 83 | 3 | 17 | 6 | 81,5 | 0,2086 | 30 | 1 | 9 | 2 | 29,5 | 0,3051 |
| 20 = 21 | 130 | — | 19 | 9 | 125,5 | 0,1514 | 63 | — | 14 | 9 | 58,5 | 0,2393 | 20 | — | 5 | 3 | 18,5 | 0,2703 |
| 21 = 22 | 102 | — | 14 | 6 | 99,0 | 0,1414 | 40 | — | 7 | 3 | 38,5 | 0,1818 | 12 | — | 4 | 1 | 11,5 | 0,3478 |
| 22 = 23 | 82 | — | 13 | 13 | 75,5 | 0,1722 | 30 | — | 7 | 3 | 28,5 | 0,2456 | 7 | — | 1 | — | 7,0 | (0,1429) |
| 23 = 24 | 56 | — | 8 | 11 | 50,5 | 0,1584 | 20 | — | 1 | 8 | 16,0 | (0,0625) | 6 | — | 1 | 2 | 5,0 | (0,2000) |
| 24 = 25 | 37 | — | 5 | 12 | 31,0 | 0,1613 | 11 | — | 5 | 2 | 10,0 | (0,5000) | 3 | — | 2 | — | 3,0 | (0,6667) |
| 25 = 26 | 20 | — | 1 | 5 | 17,5 | (0,0571) | 4 | — | — | 2 | 3,0 | ( — ) | 1 | — | — | 1 | 0,5 | — |
| 26 = 27 | 14 | — | 6 | 3 | 12,5 | (0,4800) | 2 | — | 2 | — | 2,0 | (1,0000) | — | — | — | — | — | — |
| 27 = 28 | 5 | — | 1 | — | 5,0 | (0,2000) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 28 = 29 | 4 | — | — | 2 | 3,0 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 29 = 30 | 2 | — | — | 2 | 1,0 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 14 408 | 1 250 | 1 412 | 1 691 | 14 182,5 | — | 14 442 | 1 094 | 1 312 | 1 848 | 14 067,5 | — | 8 545 | 590 | 807 | 1 027 | 8 826,5 | — |

**der überwiesenen Invaliden mit einer Invaliditätsdauer am 1. Januar 1891 von 0 bis 20 Jahren.**

| Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben | Bei Beginn des Rentenbezugsjahres wurden beobachtet | Im Laufe des Rentenbezugsjahres traten in die Beobachtung ein | starben | schieden sonst noch aus | Im Mittel standen unter Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Rente bezogen hat, im nächsten Jahre zu sterben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| $_xA$ | $_xB$ | $_xS$ | $_xC$ | $_xM$ | $\frac{_xS}{_xM}$ | $_xA$ | $_xB$ | $_xS$ | $_xC$ | $_xM$ | $\frac{_xS}{_xM}$ | $_xA$ | $_xB$ | $_xS$ | $_xC$ | $_xM$ | $\frac{_xS}{_xM}$ | $_xA$ | $_xB$ | $_xS$ | $_xC$ | $_xM$ | $\frac{_xS}{_xM}$ |
| **Alter** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 bis 40 | | | | | | 35 bis 45 | | | | | | 40 bis 50 | | | | | | 45 bis 55 | | | | | |
| 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40. | 41. | 42. | 43. |
| 222 | 15 | 71 | 28 | 215,5 | 0,3295 | 322 | 22 | 104 | 38 | 314,0 | 0,3312 | 522 | 41 | 156 | 64 | 510,5 | 0,3056 | 1 053 | 88 | 235 | 124 | 1 035,0 | 0,2271 |
| 138 | 11 | 16 | 19 | 134,0 | 0,1194 | 202 | 21 | 22 | 34 | 195,5 | 0,1125 | 343 | 40 | 36 | 48 | 339,0 | 0,1062 | 782 | 74 | 85 | 82 | 778,0 | 0,1093 |
| 114 | 8 | 9 | 18 | 109,0 | 0,0826 | 167 | 13 | 11 | 30 | 158,5 | 0,0694 | 299 | 25 | 20 | 48 | 287,5 | 0,0696 | 689 | 66 | 60 | 84 | 680,0 | 0,0882 |
| 95 | 13 | 4 | 14 | 94,5 | 0,0423 | 139 | 25 | 4 | 21 | 141,0 | 0,0284 | 256 | 42 | 8 | 37 | 258,5 | 0,0309 | 611 | 87 | 34 | 81 | 614,0 | 0,0554 |
| 90 | 13 | 3 | 15 | 89,0 | 0,0337 | 139 | 33 | 7 | 17 | 147,0 | 0,0476 | 253 | 51 | 11 | 29 | 264,0 | 0,0417 | 583 | 87 | 53 | 78 | 587,5 | 0,0902 |
| 85 | 23 | 3 | 11 | 91,0 | 0,0330 | 148 | 28 | 8 | 18 | 153,0 | 0,0523 | 264 | 31 | 14 | 38 | 260,5 | 0,0537 | 539 | 58 | 31 | 66 | 535,0 | 0,0579 |
| 94 | 17 | 2 | 10 | 97,5 | 0,0205 | 150 | 31 | 7 | 11 | 160,0 | 0,0438 | 243 | 41 | 13 | 20 | 253,5 | 0,0513 | 500 | 72 | 38 | 63 | 504,5 | 0,0753 |
| 99 | 23 | 3 | 12 | 104,5 | 0,0287 | 163 | 21 | 5 | 12 | 167,5 | 0,0299 | 251 | 33 | 12 | 14 | 260,5 | 0,0461 | 471 | 50 | 34 | 35 | 478,5 | 0,0711 |
| 107 | 12 | 1 | 3 | 111,5 | 0,0090 | 167 | 15 | 4 | 7 | 171,0 | 0,0234 | 258 | 23 | 12 | 16 | 261,5 | 0,0459 | 452 | 30 | 38 | 20 | 457,0 | 0,0832 |
| 115 | 9 | 5 | — | 119,5 | 0,0418 | 171 | 13 | 11 | — | 177,5 | 0,0620 | 253 | 24 | 13 | — | 265,0 | 0,0491 | 424 | 30 | 27 | — | 439,0 | 0,0615 |
| 119 | 9 | 2 | 7 | 120,0 | 0,0167 | 173 | 16 | 8 | 10 | 176,0 | 0,0455 | 264 | 25 | 11 | 17 | 268,0 | 0,0410 | 427 | 30 | 26 | 27 | 428,5 | 0,0607 |
| 119 | 16 | 3 | 7 | 123,5 | 0,0243 | 171 | 13 | 7 | 12 | 171,5 | 0,0408 | 261 | 17 | 17 | 30 | 254,5 | 0,0668 | 404 | 27 | 30 | 48 | 393,5 | 0,0762 |
| 125 | 19 | 2 | 6 | 131,5 | 0,0152 | 165 | 25 | 6 | 6 | 174,5 | 0,0344 | 231 | 29 | 15 | 14 | 238,5 | 0,0629 | 353 | 46 | 23 | 37 | 357,5 | 0,0643 |
| 136 | 23 | 3 | 11 | 142,0 | 0,0211 | 178 | 30 | 7 | 17 | 184,5 | 0,0379 | 231 | 29 | 13 | 26 | 232,5 | 0,0559 | 339 | 43 | 31 | 48 | 336,5 | 0,0921 |
| 145 | 16 | 3 | 9 | 148,5 | 0,0202 | 184 | 21 | 9 | 23 | 183,0 | 0,0492 | 221 | 23 | 14 | 29 | 218,0 | 0,0642 | 303 | 36 | 20 | 41 | 300,5 | 0,0666 |
| 149 | 24 | 2 | 20 | 151,0 | 0,0132 | 173 | 29 | 7 | 24 | 175,5 | 0,0399 | 201 | 27 | 11 | 21 | 204,0 | 0,0539 | 278 | 23 | 19 | 27 | 276,0 | 0,0688 |
| 151 | 14 | 7 | 12 | 152,0 | 0,0461 | 171 | 16 | 11 | 16 | 171,0 | 0,0643 | 196 | 11 | 14 | 17 | 193,0 | 0,0725 | 255 | 21 | 21 | 29 | 251,0 | 0,0837 |
| 146 | 12 | 2 | 18 | 143,0 | 0,0140 | 160 | 12 | 1 | 11 | 160,5 | 0,0062 | 176 | 18 | 10 | 16 | 177,0 | 0,0565 | 226 | 14 | 26 | 23 | 221,5 | 0,1174 |
| 138 | 14 | 1 | 10 | 140,0 | 0,0071 | 160 | 19 | 7 | 12 | 163,5 | 0,0428 | 168 | 13 | 16 | 17 | 166,0 | 0,0965 | 191 | 17 | 20 | 16 | 191,5 | 0,1044 |
| 141 | 10 | 4 | 8 | 142,0 | 0,0282 | 160 | 10 | 5 | 9 | 160,5 | 0,0312 | 148 | 9 | 10 | 12 | 146,5 | 0,0683 | 172 | 12 | 17 | 12 | 172,0 | 0,0988 |
| 139 | — | 6 | 7 | 135,5 | 0,0443 | 156 | — | 7 | 13 | 149,5 | 0,0468 | 135 | — | 9 | 14 | 128,0 | 0,0703 | 155 | — | 16 | 9 | 150,5 | 0,1063 |
| 126 | — | 3 | 13 | 119,5 | 0,0251 | 136 | — | 6 | 11 | 130,5 | 0,0460 | 112 | — | 7 | 13 | 105,5 | 0,0664 | 130 | — | 14 | 13 | 123,5 | 0,1134 |
| 110 | — | 7 | 15 | 102,5 | 0,0683 | 119 | — | 9 | 19 | 109,5 | 0,0822 | 92 | — | 12 | 13 | 85,5 | 0,1404 | 103 | — | 13 | 14 | 96,0 | 0,1354 |
| 88 | — | 2 | 16 | 80,0 | 0,0250 | 91 | — | 2 | 19 | 81,5 | 0,0245 | 67 | — | 6 | 13 | 60,5 | 0,0992 | 76 | — | 12 | 10 | 71,0 | 0,1690 |
| 70 | — | 4 | 15 | 62,5 | 0,0640 | 70 | — | 3 | 12 | 64,0 | 0,0469 | 48 | — | 3 | 6 | 45,0 | 0,0667 | 54 | — | 4 | 13 | 47,5 | 0,0842 |
| 51 | — | 1 | 15 | 43,5 | 0,0230 | 55 | — | 2 | 16 | 47,0 | 0,0426 | 39 | — | 3 | 13 | 32,5 | 0,0923 | 37 | — | 3 | 11 | 31,5 | 0,0952 |
| 35 | — | 3 | 10 | 30,0 | 0,1000 | 37 | — | 5 | 11 | 31,5 | 0,1587 | 23 | — | 6 | 6 | 20,0 | (0,3000) | 23 | — | 8 | 6 | 20,0 | (0,4000) |
| 22 | — | — | 6 | 19,0 | ( — ) | 21 | — | — | 3 | 19,5 | ( — ) | 11 | — | 1 | 2 | 10,0 | (0,1000) | 9 | — | 2 | 1 | 8,5 | (0,2353) |
| 16 | — | — | 10 | 11,0 | ( — ) | 18 | — | — | 10 | 13,0 | ( — ) | 8 | — | — | 3 | 6,5 | ( — ) | 6 | — | — | 2 | 5,0 | ( — ) |
| 6 | — | — | 6 | 3,0 | ( — ) | 8 | — | 1 | 7 | 4,5 | (0,2222) | 5 | — | 1 | 4 | 3,0 | (0,3333) | 4 | — | — | 4 | 2,0 | ( — ) |
| 3 191 | 301 | 172 | 351 | 3 166,0 | — | 4 174 | 413 | 286 | 449 | 4 156,0 | — | 5 579 | 552 | 474 | 600 | 5 555,0 | — | 9 649 | 911 | 940 | 1 024 | 9 592,5 | — |
| **Alter** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 65 bis 75 | | | | | | 70 bis 74 | | | | | | 73 bis 77 | | | | | | 76 bis 80 | | | | | |
| 62. | 63. | 64. | 65. | 66. | 67. | 68. | 69. | 70. | 71. | 72. | 73. | 74. | 75. | 76. | 77. | 78. | 79. | 80. | 81. | 82. | 83. | 84. | 85. |
| 454 | 29 | 42 | 35 | 451,0 | 0,0909 | 130 | 4 | 8 | 9 | 127,5 | 0,0627 | 39 | 4 | 6 | 3 | 39,5 | 0,1519 | 16 | — | 3 | — | 16,0 | 0,1875 |
| 406 | 18 | 25 | 24 | 403,0 | 0,0620 | 117 | 3 | 11 | 8 | 114,5 | 0,0961 | 34 | 1 | 1 | 1 | 34,0 | 0,0294 | 13 | — | 3 | 1 | 12,5 | 0,2400 |
| 375 | 27 | 30 | 37 | 370,0 | 0,0811 | 101 | 3 | 5 | 11 | 97,0 | 0,0515 | 33 | 1 | 3 | 2 | 32,5 | 0,0923 | 9 | — | 1 | — | 9,0 | 0,1111 |
| 335 | 35 | 35 | 36 | 334,5 | 0,1046 | 88 | 9 | 11 | 7 | 89,0 | 0,1236 | 29 | 1 | 4 | 2 | 28,5 | 0,1404 | 8 | — | 2 | 1 | 7,5 | 0,2667 |
| 299 | 22 | 34 | 32 | 294,0 | 0,1156 | 79 | 5 | 11 | 9 | 77,0 | 0,1429 | 24 | 1 | 5 | — | 24,5 | 0,2041 | 5 | 1 | 1 | — | 5,5 | 0,1818 |
| 255 | 25 | 38 | 37 | 249,0 | 0,1526 | 64 | 6 | 11 | 14 | 60,0 | 0,1833 | 20 | 3 | 6 | 2 | 20,5 | 0,2927 | 5 | 2 | 2 | — | 6,0 | 0,3333 |
| 205 | 17 | 22 | 24 | 201,5 | 0,1092 | 45 | 2 | 7 | 4 | 44,0 | 0,1591 | 15 | 2 | 2 | 2 | 15,0 | 0,1333 | 5 | 1 | — | — | 5,5 | ( — ) |
| 176 | 10 | 25 | 23 | 169,5 | 0,1475 | 36 | — | 6 | 5 | 33,5 | 0,1791 | 13 | — | 4 | 1 | 12,5 | (0,3200) | 6 | — | — | — | 6,0 | ( — ) |
| 138 | 4 | 26 | 20 | 130,0 | 0,2000 | 25 | — | 4 | 4 | 23,0 | 0,1739 | 8 | — | 1 | 2 | 7,0 | (0,1429) | 6 | — | 1 | — | 6,0 | (0,1667) |
| 96 | 2 | 21 | 4 | 95,0 | 0,2211 | 17 | — | 3 | 2 | 16,0 | 0,1875 | 5 | — | 1 | 1 | 4,5 | (0,2222) | 5 | — | 1 | 1 | 4,5 | (0,2222) |
| 73 | 4 | 10 | 4 | 73,0 | 0,1370 | 12 | 1 | — | 1 | 12,0 | ( — ) | 3 | — | 2 | — | 3,0 | (0,6667) | 3 | — | 2 | — | 3,0 | (0,6667) |
| 63 | 1 | 7 | 3 | 62,0 | 0,1129 | 12 | — | — | 1 | 11,5 | ( — ) | 1 | — | — | — | 1,0 | ( — ) | 1 | — | — | — | 1,0 | ( — ) |
| 54 | 4 | 7 | 9 | 51,5 | 0,1359 | 11 | — | 1 | 3 | 9,5 | (0,1053) | 1 | — | — | 1 | 0,5 | ( — ) | 1 | — | 1 | — | 1,0 | (1,0000) |
| 42 | 1 | 5 | 13 | 36,0 | 0,1389 | 7 | — | — | 2 | 6,0 | ( — ) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 25 | 2 | 6 | 4 | 24,0 | 0,2500 | 5 | 1 | 1 | 1 | 5,0 | (0,2000) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 17 | 1 | 8 | 3 | 16,0 | 0,5000 | 4 | — | 2 | 2 | 3,0 | (0,6667) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 | 1 | — | — | 7,5 | ( — ) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 8 | 2 | — | — | 9,0 | ( — ) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 10 | — | 4 | 1 | 9,5 | (0,4211) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 | — | 3 | — | 5,0 | (0,6000) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | — | — | — | 2,0 | ( — ) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | — | 1 | — | 2,0 | (0,5000) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | — | — | — | 1,0 | ( — ) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | — | 1 | — | 1,0 | (1,0000) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 049 | 205 | 350 | 309 | 2 997,0 | — | 753 | 34 | 81 | 83 | 728,5 | — | 225 | 13 | 35 | 17 | 223,0 | — | 83 | 4 | 17 | 3 | 83,5 | — |

Tabelle 7. **Überwiesene Invaliden aus der Zeit vor dem 1. Januar 1891.** Beobachtungsdauer: 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1900.

| Lebensalter | I. Insgesamt: Es treten in die Beobachtung ein während des Altersjahres | Es kommen von den Unfallinvaliden herüber während des Altersjahres | Es überschreiten den Beginn des Altersjahres | Es treten aus der Beobachtung | Es werden wieder aktiv | Es sterben | standen Invaliden vom Alter x unter einjähriger Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden vom Lebensalter x im nächsten Jahre zu sterben: beobachtet | ausgeglichen | II. Solche mit mehr als 10jähriger Invaliditätsdauer: Es treten in die Beobachtung ein während des Altersjahres | Es überschreiten den Beginn des Altersjahres | Es treten aus der Beobachtung | Es werden wieder aktiv | Es sterben | standen Invaliden vom Alter x unter einjähriger Beobachtung | Werte der Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden vom Lebensalter x im nächsten Jahre zu sterben: beobachtet | ausgeglichen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x bis x+1 | $B'$ | $B'_u$ | $A'$ | $C'$ | $W'$ | $S'$ | $M' = A' + \frac{B' + B'_u - (C' + W')}{2}$ | $s' = \frac{S'}{M'}$ | | $B''$ | $A''$ | $C''$ | $W''$ | $S''$ | $M'' = A'' + \frac{B'' - (C'' + W'')}{2}$ | $s'' = \frac{S''}{M''}$ | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| 18 bis 19 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 21 = 22 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 22 = 23 | 1 | — | — | — | — | — | 0,5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 23 = 24 | — | — | 1 | — | — | — | 1,0 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 24 = 25 | — | — | 1 | — | — | — | 1,0 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 25 = 26 | 4 | — | 1 | — | — | — | 3,0 | — | — | 2 | — | — | — | — | 1,0 | — | — |
| 26 = 27 | 1 | — | 5 | — | — | 2 | 5,5 | 0,3636 | 0,3636 | — | 2 | — | — | — | 2,0 | — | — |
| 27 = 28 | 2 | — | 4 | — | — | 1 | 5,0 | 0,2000 | 0,2000 | — | 2 | 1 | — | — | 1,5 | — | — |
| 28 = 29 | 6 | — | 5 | — | 1 | 1 | 7,5 | 0,1333 | 0,1333 | 3 | 1 | 1 | — | — | 2,0 | — | — |
| 29 = 30 | 3 | — | 9 | — | 1 | — | 10,0 | 0,0000 | 0,0505 | 1 | 3 | — | — | — | 3,5 | — | — |
| 30 = 31 | 3 | — | 11 | — | — | 1 | 12,5 | 0,0800 | 0,0354 | 2 | 4 | — | — | — | 5,0 | — | — |
| 31 = 32 | 3 | — | 13 | — | 1 | 1 | 14,0 | 0,0714 | 0,0303 | — | 6 | — | — | — | 6,0 | — | — |
| 32 = 33 | 3 | — | 14 | 1 | — | — | 15,0 | 0,0000 | 0,0295 | 3 | 6 | 5 | — | — | 5,0 | — | — |
| 33 = 34 | 5 | — | 16 | — | — | — | 18,5 | 0,0000 | 0,0291 | 2 | 4 | — | — | — | 5,0 | — | — |
| 34 = 35 | 6 | — | 21 | — | — | 1 | 24,0 | 0,0417 | 0,0300 | 6 | 6 | — | — | — | 9,0 | — | — |
| 35 = 36 | 8 | — | 26 | 1 | — | 1 | 29,5 | 0,0339 | 0,0284 | 10 | 12 | 2 | — | — | 16,0 | — | — |
| 36 = 37 | 13 | — | 32 | 1 | — | 1 | 38,0 | 0,0263 | 0,0285 | 13 | 20 | 2 | — | 1 | 25,5 | 0,0392 | 0,0257 |
| 37 = 38 | 23 | — | 43 | 1 | 1 | 2 | 53,5 | 0,0374 | 0,0297 | 11 | 30 | 3 | — | 1 | 34,0 | 0,0294 | 0,0238 |
| 38 = 39 | 11 | — | 62 | 2 | 1 | 2 | 66,0 | 0,0303 | 0,0299 | 7 | 37 | 6 | — | — | 37,5 | 0,0000 | 0,0229 |
| 39 = 40 | 23 | — | 68 | 1 | — | 2 | 79,0 | 0,0253 | 0,0290 | 18 | 38 | 3 | — | 2 | 45,5 | 0,0440 | 0,0221 |
| 40 = 41 | 24 | — | 88 | 2 | — | 3 | 99,0 | 0,0303 | 0,0287 | 17 | 51 | 3 | — | 1 | 58,0 | 0,0172 | 0,0193 |
| 41 = 42 | 26 | 1 | 107 | 3 | 2 | 1 | 118,0 | 0,0085 | 0,0282 | 20 | 64 | 7 | 2 | — | 69,5 | 0,0000 | 0,0161 |
| 42 = 43 | 27 | — | 128 | 3 | — | 7 | 140,0 | 0,0500 | 0,0292 | 24 | 75 | 2 | — | 3 | 86,0 | 0,0349 | 0,0151 |
| 43 = 44 | 37 | — | 145 | 4 | 1 | 5 | 161,0 | 0,0311 | 0,0292 | 27 | 94 | 7 | — | — | 104,0 | 0,0000 | 0,0136 |
| 44 = 45 | 30 | — | 172 | 6 | — | 5 | 184,0 | 0,0272 | 0,0293 | 20 | 114 | 11 | 1 | 2 | 118,0 | 0,0169 | 0,0132 |
| 45 = 46 | 26 | — | 191 | 6 | 1 | 4 | 200,5 | 0,0200 | 0,0279 | 27 | 120 | 8 | 1 | — | 129,0 | 0,0000 | 0,0131 |
| 46 = 47 | 39 | — | 206 | 12 | 1 | 6 | 219,0 | 0,0274 | 0,0286 | 31 | 138 | 15 | — | 2 | 146,0 | 0,0137 | 0,0152 |
| 47 = 48 | 40 | 1 | 226 | 20 | 1 | 8 | 236,0 | 0,0339 | 0,0300 | 29 | 152 | 23 | — | 5 | 155,0 | 0,0323 | 0,0178 |
| 48 = 49 | 53 | — | 238 | 8 | 2 | 9 | 259,5 | 0,0347 | 0,0310 | 38 | 153 | 10 | 1 | 3 | 166,5 | 0,0180 | 0,0213 |
| 49 = 50 | 56 | 1 | 272 | 15 | — | 10 | 293,0 | 0,0341 | 0,0339 | 31 | 177 | 18 | — | 2 | 183,5 | 0,0109 | 0,0248 |
| 50 = 51 | 57 | — | 304 | 19 | — | 8 | 323,0 | 0,0248 | 0,0388 | 41 | 188 | 24 | — | 6 | 196,5 | 0,0305 | 0,0301 |
| 51 = 52 | 72 | — | 334 | 22 | — | 15 | 359,0 | 0,0418 | 0,0400 | 48 | 199 | 25 | — | 8 | 210,5 | 0,0380 | 0,0337 |
| 52 = 53 | 63 | 1 | 369 | 17 | — | 23 | 392,5 | 0,0586 | 0,0448 | 38 | 214 | 18 | — | 12 | 224,0 | 0,0536 | 0,0364 |
| 53 = 54 | 73 | 1 | 393 | 25 | 1 | 17 | 417,0 | 0,0408 | 0,0489 | 41 | 222 | 28 | — | 8 | 228,5 | 0,0350 | 0,0379 |
| 54 = 55 | 107 | 1 | 424 | 21 | 1 | 27 | 467,0 | 0,0578 | 0,0522 | 62 | 227 | 24 | — | 10 | 246,0 | 0,0407 | 0,0391 |
| 55 = 56 | 106 | 2 | 483 | 20 | — | 24 | 527,0 | 0,0455 | 0,0521 | 50 | 255 | 20 | — | 8 | 270,0 | 0,0296 | 0,0399 |
| 56 = 57 | 127 | 1 | 547 | 26 | — | 35 | 598,0 | 0,0585 | 0,0542 | 71 | 277 | 27 | — | 11 | 299,0 | 0,0368 | 0,0416 |
| 57 = 58 | 111 | — | 614 | 26 | 1 | 38 | 656,0 | 0,0579 | 0,0571 | 61 | 310 | 27 | — | 15 | 327,0 | 0,0459 | 0,0435 |
| 58 = 59 | 118 | 4 | 660 | 39 | — | 36 | 701,5 | 0,0513 | 0,0615 | 68 | 329 | 42 | — | 16 | 342,0 | 0,0468 | 0,0450 |
| 59 = 60 | 122 | 1 | 707 | 38 | 2 | 54 | 748,5 | 0,0721 | 0,0624 | 55 | 339 | 42 | — | 20 | 345,5 | 0,0579 | 0,0467 |
| 60 = 61 | 134 | 1 | 736 | 38 | — | 53 | 784,5 | 0,0676 | 0,0657 | 82 | 332 | 40 | — | 18 | 353,0 | 0,0510 | 0,0527 |
| 61 = 62 | 131 | 2 | 780 | 47 | — | 52 | 823,0 | 0,0632 | 0,0730 | 75 | 356 | 49 | — | 16 | 369,0 | 0,0434 | 0,0651 |
| 62 = 63 | 130 | 1 | 814 | 33 | — | 64 | 863,0 | 0,0742 | 0,0769 | 82 | 366 | 37 | — | 25 | 388,5 | 0,0644 | 0,0696 |
| 63 = 64 | 145 | — | 848 | 39 | — | 79 | 901,0 | 0,0877 | 0,0815 | 95 | 386 | 40 | — | 45 | 413,5 | 0,1088 | 0,0759 |
| 64 = 65 | 126 | — | 875 | 48 | — | 84 | 914,0 | 0,0919 | 0,0848 | 107 | 396 | 51 | — | 34 | 424,0 | 0,0802 | 0,0802 |
| 65 = 66 | 127 | 2 | 869 | 56 | 1 | 82 | 905,0 | 0,0906 | 0,0899 | 119 | 418 | 58 | — | 37 | 448,5 | 0,0825 | 0,0884 |
| 66 = 67 | 112 | 1 | 859 | 72 | — | 70 | 879,5 | 0,0796 | 0,0904 | 108 | 442 | 73 | — | 30 | 459,5 | 0,0653 | 0,0883 |
| 67 = 68 | 117 | — | 830 | 54 | — | 86 | 861,5 | 0,0998 | 0,0905 | 111 | 447 | 55 | — | 50 | 475,0 | 0,1053 | 0,0908 |
| 68 = 69 | 95 | — | 807 | 44 | — | 75 | 832,5 | 0,0901 | 0,0913 | 100 | 453 | 45 | — | 52 | 480,5 | 0,1082 | 0,0941 |
| 69 = 70 | 83 | — | 783 | 50 | — | 74 | 799,5 | 0,0926 | 0,0974 | 110 | 456 | 53 | — | 45 | 484,5 | 0,0929 | 0,1004 |
| 70 = 71 | 72 | 1 | 742 | 56 | — | 71 | 750,5 | 0,0946 | 0,1002 | 92 | 468 | 57 | — | 48 | 485,5 | 0,0989 | 0,1085 |
| 71 = 72 | 71 | — | 688 | 47 | — | 77 | 700,0 | 0,1100 | 0,1066 | 93 | 455 | 49 | — | 51 | 477,0 | 0,1069 | 0,1129 |
| 72 = 73 | 50 | — | 635 | 56 | — | 72 | 632,0 | 0,1139 | 0,1197 | 66 | 448 | 56 | — | 61 | 453,0 | 0,1347 | 0,1242 |
| 73 = 74 | 39 | — | 557 | 52 | — | 67 | 550,5 | 0,1217 | 0,1291 | 68 | 397 | 53 | — | 53 | 404,5 | 0,1310 | 0,1339 |
| 74 = 75 | 47 | — | 477 | 42 | — | 76 | 479,5 | 0,1585 | 0,1389 | 48 | 359 | 43 | — | 54 | 361,5 | 0,1494 | 0,1456 |
| 75 = 76 | 30 | — | 406 | 36 | — | 57 | 403,0 | 0,1414 | 0,1501 | 39 | 310 | 36 | — | 46 | 311,5 | 0,1477 | 0,1493 |
| 76 = 77 | 19 | — | 343 | 38 | — | 53 | 333,5 | 0,1589 | 0,1617 | 25 | 267 | 39 | — | 43 | 260,0 | 0,1654 | 0,1542 |
| 77 = 78 | 13 | — | 271 | 25 | — | 45 | 265,0 | 0,1698 | 0,1635 | 23 | 210 | 25 | — | 32 | 209,0 | 0,1531 | 0,1606 |
| 78 = 79 | 19 | — | 214 | 24 | — | 38 | 211,5 | 0,1797 | 0,1710 | 21 | 176 | 25 | — | 27 | 174,0 | 0,1552 | 0,1634 |
| 79 = 80 | 14 | — | 171 | 22 | — | 28 | 167,0 | 0,1677 | 0,1735 | 18 | 145 | 22 | — | 26 | 143,0 | 0,1818 | 0,1735 |
| 80 = 81 | 4 | — | 135 | 17 | — | 23 | 128,5 | 0,1790 | 0,1760 | 10 | 115 | 17 | — | 18 | 111,5 | 0,1614 | 0,1760 |
| 81 = 82 | 7 | — | 99 | 12 | — | 18 | 96,5 | 0,1865 | 0,1981 | 8 | 90 | 12 | — | 18 | 88,0 | 0,2045 | 0,1931 |
| 82 = 83 | 5 | — | 76 | 5 | — | 19 | 76,0 | 0,2500 | 0,2103 | 7 | 68 | 5 | — | 16 | 69,0 | 0,2319 | 0,2103 |
| 83 = 84 | 3 | — | 57 | 6 | — | 16 | 55,5 | 0,2800 | 0,2275 | 3 | 54 | 6 | — | 16 | 52,5 | 0,3048 | 0,2275 |
| 84 = 85 | — | — | 38 | 5 | — | 3 | 35,5 | 0,0845 | 0,2435 | — | 35 | 5 | — | 3 | 32,5 | 0,0923 | 0,2435 |
| 85 = 86 | 3 | — | 30 | 1 | — | 8 | 31,0 | 0,2581 | 0,2595 | 3 | 27 | 1 | — | 8 | 28,0 | 0,2857 | 0,2595 |
| 86 = 87 | — | — | 24 | 3 | — | 5 | 22,5 | 0,2222 | 0,2754 | 2 | 21 | 3 | — | 5 | 20,5 | 0,2439 | 0,2754 |
| 87 = 88 | 1 | — | 16 | 2 | — | 6 | 15,5 | 0,3871 | 0,2914 | 2 | 15 | 2 | — | 6 | 15,0 | 0,4000 | 0,2914 |
| 88 = 89 | — | — | 9 | 4 | — | 2 | 7,0 | 0,2857 | 0,3074 | — | 9 | 4 | — | 2 | 7,0 | 0,2857 | 0,3074 |
| 89 = 90 | — | — | 3 | 2 | — | — | 2,0 | 0,0000 | 0,3234 | — | 3 | 2 | — | — | 2,0 | 0,0000 | 0,3234 |
| 90 = 91 | — | — | 1 | — | — | 1 | 1,0 | 1,0000 | 1,0000 | — | 1 | — | — | 1 | 1,0 | 1,0000 | 1,0000 |
| unbekannt | 1 | — | — | — | — | 1 | 0,5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 3 020 | 22 | 20 138 | 1 275 | 21 | 1 755 | 21 010,5 | — | — | 2 394 | 11 594 | 1 367 | 5 | 1 022 | 12 105,0 | — | — |

## Vereinigte Gruppen der reichsgesetzlichen und der überwiesenen Invaliden.

Tabelle 8. **Ausgeglichene Wahrscheinlichkeitswerte nebst Vergleichstafeln.**

### 1. Ausgeglichene Werte der Wahrscheinlichkeit ${}_{x}s_{m}$ für einen Invaliden, der im Lebensalter m Invalid wurde und x Jahre Rente bezogen hat, im Rentenbezugsjahr x bis x + 1 zu sterben

| Rentenbezugsjahr | Invalidisierungsalter (im Mittel m) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 30 bis 40 (m = 35) | | 35 bis 45 (m = 40) | | 40 bis 50 (m = 45) | | 45 bis 55 (m = 50) | | 50 bis 60 (m = 55) | | 55 bis 65 (m = 60) | | 60 bis 70 (m = 65) | | 65 bis 75 (m = 70) | | 70 bis 74 (m = 72) | | 73 bis 77 (m = 75) | | 76 bis 80 (m = 78) | |
| | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit | Lebensalter | Sterbenswahrscheinlichkeit |
| x bis x+1 | n = 35+x | ${}_{x}s_{35}$ | n = 40+x | ${}_{x}s_{40}$ | n = 45+x | ${}_{x}s_{45}$ | n = 50+x | ${}_{x}s_{50}$ | n = 55+x | ${}_{x}s_{55}$ | n = 60+x | ${}_{x}s_{60}$ | n = 65+x | ${}_{x}s_{65}$ | n = 70+x | ${}_{x}s_{70}$ | n = 72+x | ${}_{x}s_{72}$ | n = 75+x | ${}_{x}s_{75}$ | n = 78+x | ${}_{x}s_{78}$ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| 0 bis 1 | 35 | 0,3295 | 40 | 0,3312 | 45 | 0,3056 | 50 | 0,2271 | 55 | 0,1535 | 60 | 0,1127 | 65 | 0,1021 | 70 | 0,0909 | 72 | 0,0830 | 75 | 0,1061 | 78 | 0,1927 |
| 1 „ 2 | 36 | 0,1194 | 41 | 0,1125 | 46 | 0,1062 | 51 | 0,1093 | 56 | 0,0936 | 61 | 0,0708 | 66 | 0,0741 | 71 | 0,0922 | 73 | 0,0921 | 76 | 0,1175 | 79 | 0,2012 |
| 2 „ 3 | 37 | 0,0826 | 42 | 0,0694 | 47 | 0,0696 | 52 | 0,0882 | 57 | 0,0824 | 62 | 0,0733 | 67 | 0,0765 | 72 | 0,0973 | 74 | 0,1001 | 77 | 0,1285 | 80 | 0,2056 |
| 3 „ 4 | 38 | 0,0423 | 43 | 0,0421 | 48 | 0,0437 | 53 | 0,0692 | 58 | 0,0767 | 63 | 0,0744 | 68 | 0,0790 | 73 | 0,1030 | 75 | 0,1176 | 78 | 0,1488 | 81 | 0,2218 |
| 4 „ 5 | 39 | 0,0337 | 44 | 0,0414 | 49 | 0,0447 | 54 | 0,0708 | 59 | 0,0785 | 64 | 0,0758 | 69 | 0,0843 | 74 | 0,1155 | 76 | 0,1345 | 79 | 0,1701 | 82 | 0,2269 |
| 5 „ 6 | 40 | 0,0256 | 45 | 0,0416 | 50 | 0,0456 | 55 | 0,0706 | 60 | 0,0797 | 65 | 0,0790 | 70 | 0,0911 | 75 | 0,1306 | 77 | 0,1507 | 80 | 0,1818 | 83 | 0,2368 |
| 6 „ 7 | 41 | 0,0250 | 46 | 0,0412 | 51 | 0,0465 | 56 | 0,0711 | 61 | 0,0833 | 66 | 0,0839 | 71 | 0,0986 | 76 | 0,1425 | 78 | 0,1618 | 81 | 0,1917 | 84 | — |
| 7 „ 8 | 42 | 0,0248 | 47 | 0,0407 | 52 | 0,0472 | 57 | 0,0712 | 62 | 0,0862 | 67 | 0,0894 | 72 | 0,1065 | 77 | 0,1527 | 79 | 0,1714 | 82 | — | 85 | — |
| 8 „ 9 | 43 | 0,0236 | 48 | 0,0408 | 53 | 0,0493 | 58 | 0,0711 | 63 | 0,0883 | 68 | 0,0947 | 73 | 0,1149 | 78 | 0,1598 | 80 | 0,1749 | 83 | — | — | — |
| 9 „ 10 | 44 | 0,0238 | 49 | 0,0418 | 54 | 0,0510 | 59 | 0,0702 | 64 | 0,0902 | 69 | 0,1008 | 74 | 0,1222 | 79 | 0,1607 | 81 | 0,1772 | 84 | — | — | — |
| 10 „ 11 | 45 | 0,0224 | 50 | 0,0416 | 55 | 0,0526 | 60 | 0,0706 | 65 | 0,0925 | 70 | 0,1063 | 75 | 0,1271 | 80 | 0,1584 | 82 | — | 85 | — | — | — |
| 11 „ 12 | 46 | 0,0215 | 51 | 0,0415 | 56 | 0,0554 | 61 | 0,0713 | 66 | 0,0934 | 71 | 0,1111 | 76 | 0,1344 | 81 | 0,1713 | 83 | — | — | — | — | — |
| 12 „ 13 | 47 | 0,0218 | 52 | 0,0425 | 57 | 0,0578 | 62 | 0,0722 | 67 | 0,0950 | 72 | 0,1159 | 77 | 0,1404 | 82 | 0,1898 | 84 | — | — | — | — | — |
| 13 „ 14 | 48 | 0,0216 | 53 | 0,0421 | 58 | 0,0593 | 63 | 0,0755 | 68 | 0,0997 | 73 | 0,1207 | 78 | 0,1426 | 83 | 0,2168 | 85 | — | — | — | — | — |
| 14 „ 15 | 49 | 0,0209 | 54 | 0,0414 | 59 | 0,0620 | 64 | 0,0789 | 69 | 0,1052 | 74 | 0,1278 | 79 | 0,1486 | 84 | 0,2337 | — | — | — | — | — | — |
| 15 „ 16 | 50 | 0,0213 | 55 | 0,0405 | 60 | 0,0643 | 65 | 0,0834 | 70 | 0,1115 | 75 | 0,1376 | 80 | 0,1617 | 85 | 0,2600 | — | — | — | — | — | — |
| 16 „ 17 | 51 | 0,0232 | 56 | 0,0401 | 61 | 0,0667 | 66 | 0,0891 | 71 | 0,1193 | 76 | 0,1491 | 81 | 0,1720 | 86 | — | — | — | — | — | — | — |
| 17 „ 18 | 52 | 0,0283 | 57 | 0,0380 | 62 | 0,0686 | 67 | 0,0957 | 72 | 0,1282 | 77 | 0,1621 | 82 | 0,1910 | 87 | — | — | — | — | — | — | — |
| 18 „ 19 | 53 | 0,0256 | 58 | 0,0400 | 63 | 0,0742 | 68 | 0,1009 | 73 | 0,1363 | 78 | 0,1798 | 83 | 0,2201 | 88 | — | — | — | — | — | — | — |
| 19 „ 20 | 54 | 0,0292 | 59 | 0,0411 | 64 | 0,0782 | 69 | 0,1082 | 74 | 0,1425 | 79 | 0,1942 | 84 | 0,2490 | 89 | — | — | — | — | — | — | — |
| 20 „ 21 | 55 | 0,0339 | 60 | 0,0436 | 65 | 0,0821 | 70 | 0,1136 | 75 | 0,1483 | 80 | 0,2058 | 85 | 0,2619 | 90 | — | — | — | — | — | — | — |
| 21 „ 22 | 56 | 0,0366 | 61 | 0,0456 | 66 | 0,0861 | 71 | 0,1171 | 76 | 0,1529 | 81 | 0,2124 | 86 | 0,2812 | 91 | — | — | — | — | — | — | — |
| 22 „ 23 | 57 | 0,0431 | 62 | 0,0529 | 67 | 0,0917 | 72 | 0,1197 | 77 | 0,1568 | 82 | 0,2194 | 87 | — | 92 | — | — | — | — | — | — | — |
| 23 „ 24 | 58 | 0,0467 | 63 | 0,0567 | 68 | (0,0913) | 73 | (0,1206) | 78 | (0,1579) | 83 | — | 88 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 24 „ 25 | 59 | 0,0516 | 64 | 0,0639 | 69 | (0,0919) | 74 | (0,1195) | 79 | (0,1597) | 84 | — | 89 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 25 „ 26 | 60 | 0,0531 | 65 | 0,0676 | 70 | (0,0929) | 75 | (0,1188) | 80 | — | 85 | — | 90 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 26 „ 27 | 61 | 0,0571 | 66 | 0,0740 | 71 | — | 76 | — | 81 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 27 „ 28 | 62 | — | 67 | — | 72 | — | 77 | — | 82 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

### 2. Vergleichstafeln

| Lebensalter in Jahren | Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für die männliche Bevölkerung des Königreiches Sachsen nach Zeuner*) (1880, 1885, 1890) | Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für überwiesene Invaliden der Kasse mit über 10jähriger Dauer der Invalidität nach Tabelle 7, Spalte 18 | Lebensalter in Jahren | Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für die männliche Bevölkerung des Königreiches Sachsen nach Zeuner*) (1880, 1885, 1890) | Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für überwiesene Invaliden der Kasse mit über 10jähriger Dauer der Invalidität nach Tabelle 7, Spalte 18 | Lebensalter in Jahren | Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für die männliche Bevölkerung des Königreiches Sachsen nach Zeuner*) (1880, 1885, 1890) | Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für überwiesene Invaliden der Kasse mit über 10jähriger Dauer der Invalidität nach Tabelle 7, Spalte 18 | Lebensalter in Jahren | Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für die männliche Bevölkerung des Königreiches Sachsen nach Zeuner*) (1880, 1885, 1890) | Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit für überwiesene Invaliden der Kasse mit über 10jähriger Dauer der Invalidität nach Tabelle 7, Spalte 18 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 24. | 25. | 26. | 24. | 25. | 26. | 24. | 25. | 26. | 24. | 25. | 26. |
| 35 | 0,0106 | — | 49 | 0,0205 | 0,0248 | 63 | 0,0488 | 0,0759 | 77 | 0,1528 | 0,1606 |
| 36 | 0,0109 | 0,0257 | 50 | 0,0195 | 0,0301 | 64 | 0,0529 | 0,0802 | 78 | 0,1687 | 0,1634 |
| 37 | 0,0114 | 0,0238 | 51 | 0,0229 | 0,0337 | 65 | 0,0590 | 0,0884 | 79 | 0,1644 | 0,1735 |
| 38 | 0,0119 | 0,0229 | 52 | 0,0245 | 0,0364 | 66 | 0,0591 | 0,0883 | 80 | 0,1735 | 0,1760 |
| 39 | 0,0124 | 0,0221 | 53 | 0,0260 | 0,0379 | 67 | 0,0682 | 0,0908 | 81 | 0,1903 | 0,1931 |
| 40 | 0,0128 | 0,0193 | 54 | 0,0272 | 0,0391 | 68 | 0,0713 | 0,0941 | 82 | 0,2042 | 0,2103 |
| 41 | 0,0132 | 0,0161 | 55 | 0,0278 | 0,0399 | 69 | 0,0774 | 0,1004 | 83 | 0,2438 | 0,2275 |
| 42 | 0,0143 | 0,0151 | 56 | 0,0306 | 0,0416 | 70 | 0,0763 | 0,1083 | 84 | 0,2438 | 0,2435 |
| 43 | 0,0148 | 0,0138 | 57 | 0,0325 | 0,0435 | 71 | 0,0961 | 0,1129 | 85 | 0,2447 | 0,2595 |
| 44 | 0,0160 | 0,0132 | 58 | 0,0354 | 0,0450 | 72 | 0,0956 | 0,1242 | 86 | 0,3146 | 0,2754 |
| 45 | 0,0164 | 0,0131 | 59 | 0,0385 | 0,0467 | 73 | 0,1081 | 0,1339 | 87 | 0,3379 | 0,2914 |
| 46 | 0,0169 | 0,0152 | 60 | 0,0410 | 0,0527 | 74 | 0,1090 | 0,1456 | 88 | 0,3701 | 0,3074 |
| 47 | 0,0187 | 0,0178 | 61 | 0,0419 | 0,0651 | 75 | 0,1216 | 0,1493 | 89 | 0,3195 | 0,3234 |
| 48 | 0,0189 | 0,0213 | 62 | 0,0455 | 0,0696 | 76 | 0,1380 | 0,1542 | 90 | 0,3556 | 1,0000 |

*) Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus. 1894, Seite 46.

**Vervollständigte Tafel der Sterbenswahrscheinlichkeiten für Invaliden nach Invalidisierungsalter und Rentenbezugsdauer.**

Tabelle 9.

| Rentenbezugsjahr x bis x + 1 | Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit $_xs_m$ für einen Invaliden, der im Lebensalter m Invalid wurde und x Jahre Rente bezogen hat, im Rentenbezugsjahr x bis x + 1 zu sterben | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Invalidisierungsalter m in Jahren | | | | | | | | | | | | | |
| | 20 | 25 | 30 | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 72 | 75 | 78 |
| | $_xs_{20}$ | $_xs_{25}$ | $_xs_{30}$ | $_xs_{35}$ | $_xs_{40}$ | $_xs_{45}$ | $_xs_{50}$ | $_xs_{55}$ | $_xs_{60}$ | $_xs_{65}$ | $_xs_{70}$ | $_xs_{72}$ | $_xs_{75}$ | $_xs_{78}$ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 0 bis 1 | 0,6250 | 0,4296 | 0,3687 | 0,3295 | 0,3312 | 0,3056 | 0,2271 | 0,1535 | 0,1127 | 0,1021 | 0,0909 | 0,0830 | 0,1061 | 0,1927 |
| 1 = 2 | 0,2085 | 0,1867 | 0,1649 | 0,1194 | 0,1125 | 0,1062 | 0,1093 | 0,0936 | 0,0708 | 0,0741 | 0,0922 | 0,0921 | 0,1175 | 0,2012 |
| 2 = 3 | 0,1222 | 0,1090 | 0,0958 | 0,0826 | 0,0694 | 0,0696 | 0,0882 | 0,0824 | 0,0733 | 0,0765 | 0,0973 | 0,1001 | 0,1285 | 0,2056 |
| 3 = 4 | 0,0720 | 0,0621 | 0,0522 | 0,0423 | 0,0421 | 0,0437 | 0,0692 | 0,0767 | 0,0744 | 0,0790 | 0,1030 | 0,1176 | 0,1488 | 0,2218 |
| 4 = 5 | 0,0436 | 0,0376 | 0,0341 | 0,0337 | 0,0414 | 0,0447 | 0,0708 | 0,0785 | 0,0758 | 0,0843 | 0,1155 | 0,1345 | 0,1701 | 0,2269 |
| 5 = 6 | 0,0409 | 0,0349 | 0,0299 | 0,0256 | 0,0416 | 0,0456 | 0,0706 | 0,0797 | 0,0790 | 0,0911 | 0,1306 | 0,1507 | 0,1818 | 0,2368 |
| 6 = 7 | 0,0387 | 0,0327 | 0,0269 | 0,0250 | 0,0412 | 0,0465 | 0,0711 | 0,0833 | 0,0839 | 0,0986 | 0,1425 | 0,1618 | 0,1917 | 0,2435 |
| 7 = 8 | 0,0369 | 0,0309 | 0,0248 | 0,0248 | 0,0407 | 0,0472 | 0,0712 | 0,0862 | 0,0894 | 0,1065 | 0,1527 | 0,1714 | 0,2103 | 0,2595 |
| 8 = 9 | 0,0354 | 0,0294 | 0,0233 | 0,0236 | 0,0408 | 0,0493 | 0,0711 | 0,0883 | 0,0947 | 0,1149 | 0,1598 | 0,1749 | 0,2275 | 0,2754 |
| 9 = 10 | 0,0341 | 0,0281 | 0,0221 | 0,0238 | 0,0418 | 0,0510 | 0,0702 | 0,0902 | 0,1008 | 0,1222 | 0,1607 | 0,1772 | 0,2435 | 0,2914 |
| 10 = 11 | 0,0329 | 0,0269 | 0,0193 | 0,0224 | 0,0416 | 0,0526 | 0,0706 | 0,0925 | 0,1063 | 0,1271 | 0,1584 | 0,2103 | 0,2595 | 0,3074 |
| 11 = 12 | 0,0317 | 0,0257 | 0,0161 | 0,0215 | 0,0415 | 0,0554 | 0,0713 | 0,0934 | 0,1111 | 0,1344 | 0,1713 | 0,2275 | 0,2754 | 0,3234 |
| 12 = 13 | 0,0305 | 0,0238 | 0,0151 | 0,0213 | 0,0425 | 0,0578 | 0,0722 | 0,0950 | 0,1159 | 0,1404 | 0,1898 | 0,2435 | 0,2914 | 1,0000 |
| 13 = 14 | 0,0293 | 0,0229 | 0,0138 | 0,0216 | 0,0421 | 0,0593 | 0,0755 | 0,0997 | 0,1207 | 0,1426 | 0,2168 | 0,2595 | 0,3074 | — |
| 14 = 15 | 0,0281 | 0,0221 | 0,0132 | 0,0209 | 0,0414 | 0,0620 | 0,0789 | 0,1052 | 0,1278 | 0,1486 | 0,2337 | 0,2754 | 0,3234 | — |
| 15 = 16 | 0,0269 | 0,0193 | 0,0131 | 0,0213 | 0,0405 | 0,0643 | 0,0834 | 0,1115 | 0,1376 | 0,1617 | 0,2600 | 0,2914 | 1,0000 | — |
| 16 = 17 | 0,0257 | 0,0161 | 0,0152 | 0,0232 | 0,0401 | 0,0667 | 0,0891 | 0,1198 | 0,1491 | 0,1720 | 0,2754 | 0,3074 | — | — |
| 17 = 18 | 0,0238 | 0,0151 | 0,0178 | 0,0233 | 0,0380 | 0,0686 | 0,0957 | 0,1282 | 0,1621 | 0,1910 | 0,2914 | 0,3234 | — | — |
| 18 = 19 | 0,0229 | 0,0138 | 0,0213 | 0,0256 | 0,0400 | 0,0742 | 0,1009 | 0,1363 | 0,1798 | 0,2201 | 0,3074 | 1,0000 | — | — |
| 19 = 20 | 0,0221 | 0,0132 | 0,0248 | 0,0292 | 0,0411 | 0,0782 | 0,1082 | 0,1425 | 0,1942 | 0,2490 | 0,3234 | — | — | — |
| 20 = 21 | 0,0193 | 0,0131 | 0,0301 | 0,0339 | 0,0436 | 0,0821 | 0,1136 | 0,1483 | 0,2058 | 0,2619 | 1,0000 | — | — | — |
| 21 = 22 | 0,0161 | 0,0152 | 0,0337 | 0,0366 | 0,0456 | 0,0861 | 0,1171 | 0,1529 | 0,2124 | 0,2812 | — | — | — | — |
| 22 = 23 | 0,0151 | 0,0178 | 0,0364 | 0,0431 | 0,0529 | 0,0917 | 0,1197 | 0,1568 | 0,2194 | 0,2914 | — | — | — | — |
| 23 = 24 | 0,0138 | 0,0213 | 0,0379 | 0,0467 | 0,0567 | 0,0941 | 0,1339 | 0,1634 | 0,2275 | 0,3074 | — | — | — | — |
| 24 = 25 | 0,0132 | 0,0248 | 0,0391 | 0,0516 | 0,0639 | 0,1004 | 0,1456 | 0,1735 | 0,2435 | 0,3234 | — | — | — | — |
| 25 = 26 | 0,0131 | 0,0301 | 0,0399 | 0,0531 | 0,0676 | 0,1083 | 0,1493 | 0,1760 | 0,2595 | 1,0000 | — | — | — | — |
| 26 = 27 | 0,0152 | 0,0337 | 0,0416 | 0,0571 | 0,0740 | 0,1129 | 0,1542 | 0,1931 | 0,2754 | — | — | — | — | — |
| 27 = 28 | 0,0178 | 0,0364 | 0,0435 | 0,0696 | 0,0908 | 0,1242 | 0,1606 | 0,2103 | 0,2914 | — | — | — | — | — |
| 28 = 29 | 0,0213 | 0,0379 | 0,0450 | 0,0759 | 0,0941 | 0,1339 | 0,1634 | 0,2275 | 0,3074 | — | — | — | — | — |
| 29 = 30 | 0,0248 | 0,0391 | 0,0467 | 0,0802 | 0,1004 | 0,1456 | 0,1735 | 0,2435 | 0,3234 | — | — | — | — | — |
| 30 = 31 | 0,0301 | 0,0399 | 0,0527 | 0,0884 | 0,1083 | 0,1493 | 0,1760 | 0,2595 | 1,0000 | — | — | — | — | — |
| 31 = 32 | 0,0337 | 0,0416 | 0,0651 | 0,0883 | 0,1129 | 0,1542 | 0,1931 | 0,2754 | — | — | — | — | — | — |
| 32 = 33 | 0,0364 | 0,0435 | 0,0696 | 0,0908 | 0,1242 | 0,1606 | 0,2103 | 0,2914 | — | — | — | — | — | — |
| 33 = 34 | 0,0379 | 0,0450 | 0,0759 | 0,0941 | 0,1339 | 0,1634 | 0,2275 | 0,3074 | — | — | — | — | — | — |
| 34 = 35 | 0,0391 | 0,0467 | 0,0802 | 0,1004 | 0,1456 | 0,1735 | 0,2435 | 0,3234 | — | — | — | — | — | — |
| 35 = 36 | 0,0399 | 0,0527 | 0,0884 | 0,1083 | 0,1493 | 0,1760 | 0,2595 | 1,0000 | — | — | — | — | — | — |
| 36 = 37 | 0,0416 | 0,0651 | 0,0883 | 0,1129 | 0,1542 | 0,1931 | 0,2754 | — | — | — | — | — | — | — |
| 37 = 38 | 0,0435 | 0,0696 | 0,0908 | 0,1242 | 0,1606 | 0,2103 | 0,2914 | — | — | — | — | — | — | — |
| 38 = 39 | 0,0450 | 0,0759 | 0,0941 | 0,1339 | 0,1634 | 0,2275 | 0,3074 | — | — | — | — | — | — | — |
| 39 = 40 | 0,0467 | 0,0802 | 0,1004 | 0,1456 | 0,1735 | 0,2435 | 0,3234 | — | — | — | — | — | — | — |
| 40 = 41 | 0,0527 | 0,0884 | 0,1083 | 0,1493 | 0,1760 | 0,2595 | 1,0000 | — | — | — | — | — | — | — |
| 41 = 42 | 0,0651 | 0,0883 | 0,1129 | 0,1542 | 0,1931 | 0,2754 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 42 = 43 | 0,0696 | 0,0908 | 0,1242 | 0,1606 | 0,2103 | 0,2914 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 43 = 44 | 0,0759 | 0,0941 | 0,1339 | 0,1634 | 0,2275 | 0,3074 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 44 = 45 | 0,0802 | 0,1004 | 0,1456 | 0,1735 | 0,2435 | 0,3234 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 45 = 46 | 0,0884 | 0,1083 | 0,1493 | 0,1760 | 0,2595 | 1,0000 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 46 = 47 | 0,0883 | 0,1129 | 0,1542 | 0,1931 | 0,2754 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 47 = 48 | 0,0908 | 0,1242 | 0,1606 | 0,2103 | 0,2914 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 48 = 49 | 0,0941 | 0,1339 | 0,1634 | 0,2275 | 0,3074 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 49 = 50 | 0,1004 | 0,1456 | 0,1735 | 0,2435 | 0,3234 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 50 = 51 | 0,1083 | 0,1493 | 0,1760 | 0,2595 | 1,0000 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 51 = 52 | 0,1129 | 0,1542 | 0,1931 | 0,2754 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 52 = 53 | 0,1242 | 0,1606 | 0,2103 | 0,2914 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 53 = 54 | 0,1339 | 0,1634 | 0,2275 | 0,3074 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 54 = 55 | 0,1456 | 0,1735 | 0,2435 | 0,3234 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 55 = 56 | 0,1493 | 0,1760 | 0,2595 | 1,0000 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 56 = 57 | 0,1542 | 0,1931 | 0,2754 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 57 = 58 | 0,1606 | 0,2103 | 0,2914 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 58 = 59 | 0,1634 | 0,2275 | 0,3074 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 59 = 60 | 0,1735 | 0,2435 | 0,3234 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 60 = 61 | 0,1760 | 0,2595 | 1,0000 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 61 = 62 | 0,1931 | 0,2754 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 62 = 63 | 0,2103 | 0,2914 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 63 = 64 | 0,2275 | 0,3074 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 64 = 65 | 0,2435 | 0,3234 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 65 = 66 | 0,2595 | 1,0000 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 66 = 67 | 0,2754 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 67 = 68 | 0,2914 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 68 = 69 | 0,3074 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 69 = 70 | 0,3234 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 70 = 71 | 1,0000 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

(Fortsetzung des Textes von S. 229.)
worden. Bei der Bearbeitung dieser zweiten Tafel sind die bis Ende 1897 bewilligten reichsgesetzlichen Invalidenrenten mit Ausschluß der aberkannten berücksichtigt worden. Die Beobachtung erstreckte sich bis zur Wiederkehr des Rentenbeginnstages im Jahre 1898. Es ist ferner angenommen worden, daß das Ausscheiden nach mehr als 10jährigem Rentenbezug der deutschen Sterbetafel für Männer entspricht.

Die Ergebnisse unserer Statistik lassen die letztere Annahme bei Berginvaliden nicht ganz zutreffend erscheinen. Unsere Zahlen gehen, wie bereits oben bemerkt wurde, bei den meisten Invalidisierungsaltern nicht schon so früh in die Wahrscheinlichkeitswerte nach der Sterbetafel für die männliche Gesamtbevölkerung über. Bei den mittleren Invalidisierungsaltern von 40 bis 60 Jahren sind unsere Werte selbst nach 15 Rentenbezugsjahren noch erheblich größer als die Werte der Sterbenswahrscheinlichkeit nach der allgemeinen Sterbetafel. Um einen eingehenderen Vergleich unserer Zahlen und derjenigen nach den Ermittelungen der Rechnungsstelle des Reichsversicherungsamts zu erleichtern, setzen wir in der nachstehenden Übersicht einigen unserer Zahlen die vom Reichsversicherungsamt veröffentlichten Zahlen gegenüber.

| Rentenbezugsjahr x bis x + 1 | Wahrscheinlichkeit für einen Invaliden, der x Jahre Invalid war, im nächsten Jahre zu sterben (aus dem Rentengenusse auszuscheiden), wenn er Invalid geworden ist, im Lebensalter von Jahren | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 20 | | 25 | | 30 | | 35 | | 40 | | 45 | |
| | Sterbenswahrscheinlichkeit nach unserer Statistik | Ausscheidewahrscheinlichkeit nach der Rechnungsstelle | Sterbenswahrscheinlichkeit nach unserer Statistik | Ausscheidewahrscheinlichkeit nach der Rechnungsstelle | Sterbenswahrscheinlichkeit nach unserer Statistik | Ausscheidewahrscheinlichkeit nach der Rechnungsstelle | Sterbenswahrscheinlichkeit nach unserer Statistik | Ausscheidewahrscheinlichkeit nach der Rechnungsstelle | Sterbenswahrscheinlichkeit nach unserer Statistik | Ausscheidewahrscheinlichkeit nach der Rechnungsstelle | Sterbenswahrscheinlichkeit nach unserer Statistik | Ausscheidewahrscheinlichkeit nach der Rechnungsstelle |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8 | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| 0 bis 1 | 0,6250 | 0,5260 | 0,4296 | 0,4710 | 0,3687 | 0,4200 | 0,3295 | 0,3700 | 0,3312 | 0,3220 | 0,3056 | 0,2770 |
| 1 „ 2 | 0,2085 | 0,2910 | 0,1867 | 0,2650 | 0,1649 | 0,2400 | 0,1194 | 0,2150 | 0,1125 | 0,1900 | 0,1062 | 0,1650 |
| 2 „ 3 | 0,1222 | 0,1570 | 0,1090 | 0,1470 | 0,0958 | 0,1370 | 0,0826 | 0,1270 | 0,0694 | 0,1165 | 0,0696 | 0,1040 |
| 3 „ 4 | 0,0720 | 0,1100 | 0,0621 | 0,1050 | 0,0522 | 0,1000 | 0,0423 | 0,0950 | 0,0421 | 0,0900 | 0,0437 | 0,0850 |
| 4 „ 5 | 0,0436 | 0,0700 | 0,0376 | 0,0700 | 0,0341 | 0,0700 | 0,0337 | 0,0700 | 0,0414 | 0,0700 | 0,0447 | 0,0700 |
| 5 „ 6 | 0,0409 | 0,0460 | 0,0349 | 0,0475 | 0,0299 | 0,0495 | 0,0256 | 0,0515 | 0,0416 | 0,0535 | 0,0456 | 0,0560 |
| 10 „ 11 | 0,0329 | 0,0093 | 0,0269 | 0,0110 | 0,0193 | 0,0136 | 0,0224 | 0,0168 | 0,0416 | 0,0215 | 0,0526 | 0,0279 |
| 15 „ 16 | 0,0269 | 0,0110 | 0,0193 | 0,0136 | 0,0131 | 0,0168 | 0,0213 | 0,0215 | 0,0405 | 0,0279 | 0,0643 | 0,0382 |
| 20 „ 21 | 0,0193 | 0,0136 | 0,0131 | 0,0168 | 0,0301 | 0,0215 | 0,0339 | 0,0279 | 0,0436 | 0,0382 | 0,0821 | 0,0552 |
| 25 „ 26 | 0,0131 | 0,0168 | 0,0301 | 0,0215 | 0,0399 | 0,0279 | 0,0531 | 0,0382 | 0,0676 | 0,0552 | 0,1083 | 0,0811 |
| 30 „ 31 | 0,0301 | 0,0215 | 0,0399 | 0,0279 | 0,0527 | 0,0382 | 0,0884 | 0,0552 | 0,1083 | 0,0811 | 0,1493 | 0,1200 |
| 35 „ 36 | 0,0399 | 0,0279 | 0,0527 | 0,0382 | 0,0884 | 0,0552 | 0,1083 | 0,0811 | 0,1493 | 0,1200 | 0,1760 | 0,1745 |
| 40 „ 41 | 0,0527 | 0,0382 | 0,0884 | 0,0552 | 0,1083 | 0,0811 | 0,1493 | 0,1200 | 0,1760 | 0,1745 | 0,2595 | 0,2436 |
| 45 „ 46 | 0,0884 | 0,0552 | 0,1083 | 0,0811 | 0,1493 | 0,1200 | 0,1760 | 0,1745 | 0,2595 | 0,2436 | 1,0000 | 0,3190 |
| 50 „ 51 | 0,1083 | 0,0811 | 0,1493 | 0,1200 | 0,1760 | 0,1745 | 0,2595 | 0,2436 | 1,0000 | 0,3190 | . | 0,4022 |
| 55 „ 56 | 0,1493 | 0,1200 | 0,1760 | 0,1745 | 0,2595 | 0,2436 | 1,0000 | 0,3190 | . | 0,4022 | . | 0,5193 |
| 60 „ 61 | 0,1760 | 0,1745 | 0,2595 | 0,2436 | 1,0000 | 0,3190 | . | 0,4022 | . | 0,5193 | . | . |
| | 50 | | 55 | | 60 | | 65 | | 70 | | 75 | |
| 0 bis 1 | 0,2271 | 0,2320 | 0,1535 | 0,1875 | 0,1127 | 0,1515 | 0,1021 | 0,1290 | 0,0909 | 0,1255 | 0,1061 | 0,1365 |
| 1 „ 2 | 0,1093 | 0,1375 | 0,0936 | 0,1140 | 0,0708 | 0,0970 | 0,0741 | 0,0980 | 0,0922 | 0,1125 | 0,1175 | 0,1395 |
| 2 „ 3 | 0,0882 | 0,0940 | 0,0824 | 0,0870 | 0,0733 | 0,0850 | 0,0765 | 0,0935 | 0,0973 | 0,1125 | 0,1285 | 0,1450 |
| 3 „ 4 | 0,0692 | 0,0800 | 0,0767 | 0,0762 | 0,0744 | 0,0795 | 0,0790 | 0,0930 | 0,1030 | 0,1155 | 0,1488 | 0,1530 |
| 4 „ 5 | 0,0708 | 0,0700 | 0,0785 | 0,0706 | 0,0758 | 0,0766 | 0,0843 | 0,0930 | 0,1155 | 0,1190 | 0,1701 | 0,1625 |
| 5 „ 6 | 0,0706 | 0,0601 | 0,0797 | 0,0655 | 0,0790 | 0,0740 | 0,0911 | 0,0950 | 0,1306 | 0,1250 | 0,1818 | 0,1745 |
| 10 „ 11 | 0,0706 | 0,0382 | 0,0925 | 0,0552 | 0,1063 | 0,0811 | 0,1271 | 0,1200 | 0,1584 | 0,1745 | 0,2595 | 0,2436 |
| 15 „ 16 | 0,0834 | 0,0552 | 0,1115 | 0,0811 | 0,1376 | 0,1200 | 0,1617 | 0,1745 | 0,2600 | 0,2436 | 1,0000 | 0,3190 |
| 20 „ 21 | 0,1136 | 0,0811 | 0,1483 | 0,1200 | 0,2058 | 0,1745 | 0,2619 | 0,2436 | 1,0000 | 0,3190 | . | 0,4022 |
| 25 „ 26 | 0,1493 | 0,1200 | 0,1760 | 0,1745 | 0,2595 | 0,2436 | 1,0000 | 0,3190 | . | 0,4022 | . | 0,5193 |
| 30 „ 31 | 0,1760 | 0,1745 | 0,2595 | 0,2436 | 1,0000 | 0,3190 | . | 0,4022 | . | 0,5193 | . | . |
| 35 „ 36 | 0,2595 | 0,2436 | 1,0000 | 0,3190 | . | 0,4022 | . | 0,5193 | . | . | . | . |
| 40 „ 41 | 1,0000 | 0,3190 | . | 0,4022 | . | 0,5193 | . | . | . | . | . | . |
| 45 „ 46 | . | 0,4022 | . | 0,5193 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 50 „ 51 | . | 0,5193 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 55 „ 56 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

Diese Vergleichstabelle läßt erkennen, daß unsere Sterbenswahrscheinlichkeiten im allgemeinen einen ähnlichen Verlauf haben wie die vom Reichsversicherungsamt veröffentlichten Ausscheidewahrscheinlichkeiten für die Empfänger reichsgesetzlicher Invalidenrenten. Fassen wir z. B. gleich das 1. Rentenbezugsjahr ins Auge, so heben die Zahlen des Reichsversicherungsamtes beim Invalidisierungsalter von 20 Jahren mit dem hohen Werte von 0,5260 an, der sich beim Fortschreiten auf der Zeile für dasselbe Rentenbezugsjahr mit wachsendem Invalidisierungsalter ständig vermindert, um schließlich nach dem Invalidisierungsalter von 70 Jahren wieder etwas anzusteigen. Unsere Zahlen für das 1. Rentenbezugsjahr zeigen bis auf eine geringe Schwankung bei dem Invalidisierungsalter von 35 Jahren denselben Verlauf. Daß unsere Zahlen für das 1. Rentenbezugsjahr bei den Invalidisierungsaltern von 70, 72 und 75 Jahren auffällig niedrig sind, dürfte erklärlich erscheinen, wenn man beachtet, daß beim



Bergbau bis zu so hohem Alter nur besonders widerstandsfähige Personen beschäftigt werden können, die nach der Pensionierung meistens noch eine längere Lebensdauer haben werden. Ähnliches wie für das 1. Rentenbezugsjahr gilt für die anderen Rentenbezugsjahre. Meistens sind unsere Zahlen größer, als die zum Vergleiche herangezogenen; eine Ausnahme zeigt sich in dieser Hinsicht jedoch bei den Zahlen für die ersten 6 Rentenbezugsjahre. Für diese sind die Sterbenswahrscheinlichkeiten unserer Statistik bei den jüngeren Invalidisierungsaltern vielfach kleiner als die vom Reichsversicherungsamt veröffentlichten, namentlich sinken unsere Zahlen in den ersten Rentenbezugsjahren mit wachsender Rentenbezugsdauer wesentlich schneller herab als die vom Reichsversicherungsamt veröffentlichte Zahlenreihe. Andrerseits sind aber unsere Zahlenwerte vom 10. Rentenbezugsjahre an fast durchgängig und zum Teil sogar wesentlich größer als jene. Auf die Abweichungen der Zahlen für die Invalidisierungsalter von 20, 25 und 30 Jahren ist selbstverständlich wenig zu geben, da diese bei uns mehr oder weniger willkürlich angenommen sind. Daß unsere Wahrscheinlichkeitswerte für die höheren Rentenbezugsjahre meistens größer sind als die Vergleichszahlen, ist erklärlich, denn unsere Zahlen gelten für Bergleute, deren Lebenskraft durch den schweren Beruf schneller verbraucht wird, als es bei vielen anderen Berufen der Fall ist; den vom Reichsversicherungsamt veröffentlichten Zahlen dagegen liegen die Beobachtungen bei den reichsgesetzlichen Invaliden aus allen möglichen Berufszweigen zugrunde. Wir haben daher auch kein Bedenken getragen, unsere Tabelle bei dem Lebensalter von 90 Jahren aufhören zu lassen, obwohl bei der allgemeinen Bevölkerung Lebende von über 100 Jahren vorkommen.

Wichtig ist, daß auch unsere Zahlen, ebenso wie die vom Reichsversicherungsamt veröffentlichten, bestätigen, wie bedeutend das Sterben der Invaliden von der Dauer der Invalidität abhängig ist, denn auch bei uns ist die Sterbenswahrscheinlichkeit für das 1. Rentenbezugsjahr durchgängig außergewöhnlich hoch; sie beträgt z. B. beim Invalidisierungsalter von 40 Jahren nahezu das Dreißigfache, beim Invalidisierungsalter von 45 Jahren nahezu das Zwanzigfache und beim Invalidisierungsalter von 50 Jahren immer noch mehr als das Zehnfache der Sterbenswahrscheinlichkeit für Personen desselben Lebensalters bei der Gesamtbevölkerung. Dieses Ergebnis macht es notwendig, daß in allen Fällen, in denen genügendes Beobachtungsmaterial verfügbar ist, die Sterbenswahrscheinlichkeit der Invaliden künftig unter Berücksichtigung der Invaliditätsdauer ermittelt wird. Zurzeit wird es allerdings an dem nötigen statistischen Material vielfach noch fehlen, wie ja auch unsere Zahlen noch mit großer Vorsicht aufgenommen werden müssen, da das ihnen zugrunde liegende Beobachtungsmaterial ebenfalls noch sehr dürftig ist.

---

# Der Bevölkerungsaustausch zwischen Sachsen und anderen Staaten.

**Vom Herausgeber.**

Die Aufenthalts- und Wohnsitzveränderungen, für deren Gesamtheit der Ausdruck „Wanderungen" sich eingebürgert hat, werden innerhalb des Deutschen Reiches infolge der herrschenden persönlichen Bewegungsfreiheit in ihrer Richtung nur in verschwindendem Maße durch die Staatsgrenzen bestimmt, über welche hinweg die wirtschaftlichen und natürlichen Anziehungskräfte, soweit sie nicht durch die räumliche Entfernung geschwächt werden, sich ungehindert geltend machen. Da dies mit einigen Einschränkungen auch für die Beziehungen zu Österreich gilt, so ergießen sich über die sächsische Landesgrenze in ihrer ganzen Ausdehnung Ströme von Zu- und Wegziehenden. Diese können die Einwohnerzahl, je nach dem Überwiegen einer der beiden Wanderungsrichtungen, vermehren oder vermindern, und sie müssen, soweit es sich nicht bloß um vorübergehende Aufenthaltsverlegungen handelt, in der Zusammensetzung der sächsischen Bevölkerung einschneidende Veränderungen hervorbringen, die sich in der Hauptsache als Verstärkung der Minderheiten in bezug auf Staatsangehörigkeit, Religion, Muttersprache usw. kennzeichnen und bereits bei den früheren Mitteilungen über die letzten Volkszählungsergebnisse in dieser Zeitschrift zu erwähnen waren.

Die folgenden Tabellen sollen zur Beleuchtung der erstgenannten Wirkung, also des Gewinnes oder Verlustes an Bevölkerung durch Wanderungen beitragen.

Zu Tabelle 1 (Seite 247/248).

Durch Vergleichung der bei einer Volkszählung gefundenen Einwohnerzahl mit derjenigen, die sich, wenn keine Wanderungen stattfänden, vermöge der seit der letzten Zählung vorgekommenen Lebendgeburten und Sterbefälle ergeben haben würde, pflegt man den Überschuß an Zu- oder Abwanderungen für die Zeit zwischen den beiden Zählungen zu berechnen. Für Sachsen ergibt sich auf diese Weise aus den Volkszählungen und der Statistik der Geburten und Sterbefälle, daß

| in der Zeit zwischen den Volkszählungen von | der Wanderungsüberschuß betragen hat | |
|---|---|---|
| | absolut [1]) | in Promille der Gesamtzunahme |
| 1. | 2. | 3. |
| 1834 und 1837 | + 3 336 | 59,10 |
| 1837 „ 1840 | + 1 935 | 35,73 |
| 1840 „ 1843 | + 1 643 | 31,89 |
| 1843 „ 1846 | + 14 731 | 187,34 |
| 1846 „ 1849 | — *1 946* | — *33,55* |
| 1849 „ 1852 | + 21 148 | 225,83 |
| 1852 „ 1855 | — *13 450* | — *263,22* |
| 1855 „ 1858 | + 14 949 | 178,55 |
| 1858 „ 1861 | + 11 890 | 116,18 |
| 1861 „ 1864 | + 18 838 | 168,27 |
| 1864 „ 1867 | + 7 910 | 91,56 |
| 1867 „ 1871 | + 16 349 | 123,24 |
| 1871 „ 1875 | + 56 587 | 276,92 |
| 1875 „ 1880 | — *260* | — *1,23* |
| 1880 „ 1885 | + 9 539 | 45,60 |
| 1885 „ 1890 | + 80 074 | 249,70 |
| 1890 „ 1895 | + 16 401 | 57,55 |
| 1895 „ 1900 | + 89 477 | 215,85 |

(Fortsetzung des Textes S. 249.)

1) Die Zahlen stimmen mit jenen, welche sich aus der Zusammenstellung in der Beilage zum Jahrgang 1902 dieser Zeitschrift, Seite 5, ergeben, nicht genau überein, weil die dort abgedruckten Zahlen des Geburtenüberschusses nachträglich berichtigt worden sind.

Tabelle 1. **Gewinn und Verlust an Bevölkerung durch Wanderungen in der Zeit vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900, mit Unterscheidung der Geburtsjahrklassen.**

| Geburts-jahre | Zahl der in dem vornbezeichneten Jahre Geborenen | | | | | | | | | | Es sind daher vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | nach den standesamtlichen Meldungen vom 2. Dezbr. 1895 bis 30. Novbr. 1900, für die frühere Zeit nach der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 | | die in der Zeit vom 2. Dezbr. 1895 bis 30. Novbr. 1900 gestorben sind | | die am 1. Dezember 1900 | | | | | | mehr zu- als weggezogen (Wanderungsgewinn) | | | mehr weg- als zugezogen (Wanderungsverlust) | | |
| | | | | | vorhanden gewesen wären, wenn die Zu- und Wegzüge sich ausgeglichen hätten | | | wirklich gezählt worden sind | | | | | | | | |
| | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | zusammen | männl. | weibl. | zus. | männl. | weibl. | zus. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. |
| 1900 (1. Jan. bis 30. Nov.) | 75 220 | 70 847 | 16 701 | 13 069 | 58 519 | 57 778 | 116 297 | 57 064 | 56 333 | 113 397 | — | — | — | 1 455 | 1 445 | 2 900 |
| 1899 | 81 332 | 77 247 | 24 418 | 19 812 | 56 914 | 57 435 | 114 349 | 54 965 | 55 357 | 110 322 | — | — | — | 1 949 | 2 078 | 4 027 |
| 1898 | 80 340 | 76 622 | 25 347 | 21 387 | 54 993 | 55 235 | 110 228 | 54 681 | 55 253 | 109 934 | — | 18 | — | 312 | — | 294 |
| 1897 | 78 801 | 74 862 | 26 636 | 21 968 | 52 165 | 52 894 | 105 059 | 52 347 | 52 940 | 105 287 | 182 | 46 | 228 | — | — | — |
| 1896 | 78 090 | 74 127 | 26 004 | 21 794 | 52 086 | 52 333 | 104 419 | 51 902 | 52 397 | 104 299 | — | 64 | — | 184 | — | 120 |
| 1895 | 58 293 | 58 395 | 11 562 | 10 026 | 46 731 | 48 369 | 95 100 | 48 304 | 49 221 | 97 525 | 1 573 | 852 | 2 425 | — | — | — |
| 1894 | 50 021 | 51 182 | 3 496 | 3 308 | 46 525 | 47 874 | 94 399 | 48 298 | 49 819 | 98 117 | 1 773 | 1 945 | 3 718 | — | — | — |
| 1893 | 48 402 | 49 447 | 1 927 | 1 968 | 46 475 | 47 479 | 93 954 | 46 870 | 47 716 | 94 586 | 395 | 237 | 632 | — | — | — |
| 1892 | 45 215 | 45 948 | 1 328 | 1 309 | 43 887 | 44 639 | 88 526 | 44 565 | 45 235 | 89 800 | 678 | 596 | 1 274 | — | — | — |
| 1891 | 46 978 | 47 596 | 975 | 1 021 | 46 003 | 46 575 | 92 578 | 46 186 | 46 582 | 92 768 | 183 | 7 | 190 | — | — | — |
| 1890 | 44 792 | 45 540 | 762 | 756 | 44 030 | 44 784 | 88 814 | 44 877 | 45 571 | 90 448 | 847 | 787 | 1 634 | — | — | — |
| 1889 | 43 965 | 45 434 | 622 | 620 | 43 343 | 44 814 | 88 157 | 43 360 | 44 760 | 88 120 | 17 | — | — | — | 54 | 37 |
| 1888 | 43 719 | 44 027 | 481 | 490 | 43 238 | 43 537 | 86 775 | 44 653 | 45 063 | 89 716 | 1 415 | 1 526 | 2 941 | — | — | — |
| 1887 | 42 374 | 43 457 | 418 | 512 | 41 956 | 42 945 | 84 901 | 42 576 | 43 833 | 86 409 | 620 | 888 | 1 508 | — | — | — |
| 1886 | 40 809 | 42 398 | 358 | 446 | 40 451 | 41 952 | 82 403 | 41 762 | 43 088 | 84 850 | 1 311 | 1 136 | 2 447 | — | — | — |
| 1885 | 40 546 | 41 178 | 378 | 440 | 40 168 | 40 738 | 80 906 | 41 087 | 42 109 | 83 196 | 919 | 1 371 | 2 290 | — | — | — |
| 1884 | 39 381 | 40 567 | 391 | 454 | 38 990 | 40 113 | 79 103 | 39 891 | 42 547 | 82 438 | 901 | 2 434 | 3 335 | — | — | — |
| 1883 | 37 900 | 38 711 | 431 | 474 | 37 469 | 38 237 | 75 706 | 38 749 | 40 963 | 79 712 | 1 280 | 2 726 | 4 006 | — | — | — |
| 1882 | 36 686 | 37 604 | 517 | 532 | 36 169 | 37 072 | 73 241 | 38 392 | 41 226 | 79 618 | 2 223 | 4 154 | 6 377 | — | — | — |
| 1881 | 36 124 | 36 994 | 572 | 588 | 35 552 | 36 406 | 71 958 | 37 922 | 39 918 | 77 840 | 2 370 | 3 512 | 5 882 | — | — | — |
| 1880 | 36 144 | 36 671 | 652 | 608 | 35 492 | 36 063 | 71 555 | 38 784 | 40 141 | 78 925 | 3 292 | 4 078 | 7 370 | — | — | — |
| 1879 | 36 800 | 37 870 | 791 | 761 | 36 009 | 37 109 | 73 118 | 38 084 | 40 452 | 78 536 | 2 075 | 3 343 | 5 418 | — | — | — |
| 1878 | 37 842 | 39 116 | 883 | 835 | 36 959 | 38 281 | 75 240 | 39 643 | 41 476 | 81 119 | 2 684 | 3 195 | 5 879 | — | — | — |
| 1877 | 38 460 | 39 835 | 918 | 930 | 37 542 | 38 905 | 76 447 | 40 000 | 41 212 | 81 212 | 2 458 | 2 307 | 4 765 | — | — | — |
| 1876 | 38 900 | 40 059 | 973 | 994 | 37 927 | 39 065 | 76 992 | 40 033 | 41 299 | 81 332 | 2 106 | 2 234 | 4 340 | — | — | — |
| 1875 | 37 147 | 38 779 | 910 | 1 004 | 36 237 | 37 775 | 74 012 | 38 605 | 39 242 | 77 847 | 2 368 | 1 467 | 3 835 | — | — | — |
| 1874 | 35 773 | 37 890 | 891 | 1 014 | 34 882 | 36 876 | 71 758 | 37 641 | 38 159 | 75 800 | 2 759 | 1 283 | 4 042 | — | — | — |
| 1873 | 34 849 | 36 550 | 869 | 1 107 | 33 980 | 35 443 | 69 423 | 36 231 | 36 268 | 72 499 | 2 251 | 825 | 3 076 | — | — | — |
| 1872 | 34 625 | 36 396 | 894 | 1 068 | 33 731 | 35 328 | 69 059 | 35 899 | 35 927 | 71 826 | 1 668 | 599 | 2 267 | — | — | — |
| 1871 | 29 133 | 29 554 | 721 | 859 | 28 412 | 28 695 | 57 107 | 29 459 | 29 103 | 58 562 | 1 047 | 408 | 1 455 | — | — | — |
| 1870 | 32 733 | 33 450 | 863 | 1 024 | 31 870 | 32 426 | 64 296 | 32 496 | 32 741 | 65 237 | 626 | 315 | 941 | — | — | — |
| 1869 | 31 490 | 32 506 | 872 | 1 052 | 30 618 | 31 454 | 62 072 | 31 485 | 32 097 | 63 582 | 867 | 643 | 1 510 | — | — | — |
| 1868 | 30 553 | 31 405 | 800 | 1 044 | 29 753 | 30 361 | 60 114 | 30 270 | 30 635 | 60 905 | 517 | 274 | 791 | — | — | — |
| 1867 | 29 607 | 29 948 | 842 | 952 | 28 765 | 28 996 | 57 761 | 29 219 | 29 168 | 58 387 | 454 | 172 | 626 | — | — | — |
| 1866 | 30 120 | 31 356 | 923 | 1 011 | 29 197 | 30 345 | 59 542 | 29 758 | 30 844 | 60 602 | 561 | 499 | 1 060 | — | — | — |
| 1865 | 28 917 | 29 989 | 912 | 990 | 28 005 | 28 999 | 57 004 | 28 054 | 28 910 | 56 964 | 49 | — | — | — | 89 | 40 |
| 1864 | 27 727 | 28 752 | 972 | 1 026 | 26 755 | 27 726 | 54 481 | 27 184 | 28 180 | 55 364 | 429 | 454 | 883 | — | — | — |
| 1863 | 28 003 | 28 730 | 1 042 | 988 | 26 961 | 27 742 | 54 703 | 27 069 | 27 740 | 54 809 | 108 | — | 106 | — | 2 | — |
| 1862 | 26 579 | 26 928 | 1 067 | 1 017 | 25 512 | 25 911 | 51 423 | 25 782 | 26 042 | 51 824 | 270 | 131 | 401 | — | — | — |
| 1861 | 24 524 | 24 908 | 1 079 | 925 | 23 445 | 23 983 | 47 428 | 23 756 | 24 260 | 48 016 | 311 | 277 | 588 | — | — | — |
| 1860 | 25 809 | 26 159 | 1 202 | 998 | 24 607 | 25 161 | 49 768 | 24 926 | 25 751 | 50 677 | 319 | 590 | 909 | — | — | — |
| 1859 | 24 505 | 25 885 | 1 206 | 985 | 23 299 | 24 900 | 48 199 | 23 554 | 25 063 | 48 617 | 255 | 163 | 418 | — | — | — |
| 1858 | 24 154 | 25 079 | 1 256 | 982 | 22 898 | 24 097 | 46 995 | 23 141 | 24 501 | 47 642 | 243 | 404 | 647 | — | — | — |
| 1857 | 23 266 | 24 364 | 1 300 | 938 | 21 966 | 23 426 | 45 392 | 22 076 | 23 433 | 45 509 | 110 | 7 | 117 | — | — | — |
| 1856 | 20 760 | 22 248 | 1 271 | 895 | 19 489 | 21 353 | 40 842 | 19 740 | 21 488 | 41 228 | 251 | 135 | 386 | — | — | — |
| 1855 | 18 997 | 19 628 | 1 153 | 824 | 17 844 | 18 804 | 36 648 | 17 990 | 18 922 | 36 912 | 146 | 118 | 264 | — | — | — |
| 1854 | 20 681 | 22 164 | 1 356 | 1 000 | 19 325 | 21 164 | 40 489 | 19 648 | 21 374 | 41 022 | 323 | 210 | 533 | — | — | — |
| 1853 | 20 642 | 21 659 | 1 471 | 961 | 19 171 | 20 698 | 39 869 | 19 327 | 20 737 | 40 064 | 156 | 39 | 195 | — | — | — |
| 1852 | 19 943 | 20 843 | 1 386 | 919 | 18 557 | 19 924 | 38 481 | 18 642 | 19 958 | 38 600 | 85 | 34 | 119 | — | — | — |
| 1851 | 19 334 | 19 827 | 1 558 | 992 | 17 776 | 18 835 | 36 611 | 17 840 | 19 031 | 36 871 | 64 | 196 | 260 | — | — | — |
| 1850 | 19 391 | 20 619 | 1 637 | 1 116 | 17 754 | 19 503 | 37 257 | 17 882 | 19 809 | 37 691 | 128 | 306 | 434 | — | — | |
| 1849 | 18 612 | 20 313 | 1 618 | 1 088 | 16 994 | 19 225 | 36 219 | 17 191 | 19 401 | 36 592 | 197 | 176 | 373 | — | — | — |
| 1848 | 15 693 | 17 964 | 1 450 | 1 013 | 14 243 | 16 951 | 31 194 | 14 475 | 17 056 | 31 531 | 232 | 105 | 337 | — | — | — |
| 1847 | 15 750 | 16 989 | 1 510 | 1 020 | 14 240 | 15 969 | 30 209 | 14 307 | 16 090 | 30 397 | 67 | 121 | 188 | — | — | — |
| 1846 | 15 457 | 17 530 | 1 574 | 1 155 | 13 883 | 16 375 | 30 258 | 13 967 | 16 591 | 30 558 | 84 | 216 | 300 | | — | — |

**Noch Tabelle 1. Gewinn und Verlust an Bevölkerung durch Wanderungen in der Zeit vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900, mit Unterscheidung der Geburtsjahrklassen.**

| Geburtsjahre | Zahl der in dem vornbezeichneten Jahre Geborenen | | | | | | | | | | Es sind daher vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | nach den standesamtlichen Meldungen vom 2. Dezbr. 1895 bis 30. Novbr. 1900, für die frühere Zeit nach der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 | | die in der Zeit vom 2. Dezbr. 1895 bis 30. Novbr. 1900 gestorben sind | | die am 1. Dezember 1900 | | | | | | mehr zu- als weggezogen (Wanderungsgewinn) | | | mehr weg- als zugezogen (Wanderungsverlust) | | |
| | | | | | vorhanden gewesen wären, wenn die Zu- und Wegzüge sich ausgeglichen hätten | | | wirklich gezählt worden sind | | | | | | | | |
| | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | zusammen | männl. | weibl. | zus. | männl. | weibl. | zus. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. |
| 1845 | 15 656 | 18 178 | 1 590 | 1 200 | 14 066 | 16 978 | 31 044 | 14 036 | 16 585 | 30 621 | — | — | — | 30 | 393 | 423 |
| 1844 | 14 288 | 15 865 | 1 589 | 1 211 | 12 699 | 14 654 | 27 353 | 12 713 | 14 947 | 27 660 | 14 | 293 | 307 | — | — | — |
| 1843 | 13 169 | 15 265 | 1 609 | 1 183 | 11 560 | 14 082 | 25 642 | 11 517 | 14 072 | 25 589 | — | — | — | 43 | 10 | 53 |
| 1842 | 14 181 | 16 731 | 1 741 | 1 406 | 12 440 | 15 325 | 27 765 | 12 464 | 15 402 | 27 866 | 24 | 77 | 101 | — | — | — |
| 1841 | 12 337 | 13 639 | 1 719 | 1 274 | 10 618 | 12 365 | 22 983 | 10 666 | 12 484 | 23 150 | 48 | 119 | 167 | — | — | — |
| 1840 | 12 725 | 14 849 | 1 877 | 1 374 | 10 848 | 13 475 | 24 323 | 11 042 | 13 675 | 24 717 | 194 | 200 | 394 | — | — | — |
| 1839 | 11 931 | 13 843 | 1 828 | 1 390 | 10 103 | 12 453 | 22 556 | 10 110 | 12 423 | 22 533 | 7 | — | — | — | 30 | 23 |
| 1838 | 11 082 | 13 283 | 1 829 | 1 479 | 9 253 | 11 804 | 21 057 | 9 309 | 11 993 | 21 302 | 56 | 189 | 245 | — | — | — |
| 1837 | 10 274 | 12 283 | 1 855 | 1 542 | 8 419 | 10 741 | 19 160 | 8 557 | 10 935 | 19 492 | 138 | 194 | 332 | — | — | — |
| 1836 | 9 925 | 12 371 | 1 851 | 1 633 | 8 074 | 10 738 | 18 812 | 8 168 | 10 831 | 18 999 | 94 | 93 | 187 | — | — | — |
| 1835 | 10 007 | 12 283 | 1 946 | 1 773 | 8 061 | 10 510 | 18 571 | 7 994 | 10 406 | 18 400 | — | — | — | 67 | 104 | 171 |
| 1834 | 9 178 | 11 236 | 1 925 | 1 824 | 7 253 | 9 412 | 16 665 | 7 351 | 9 618 | 16 969 | 98 | 206 | 304 | — | — | — |
| 1833 | 8 408 | 10 616 | 2 023 | 1 930 | 6 385 | 8 686 | 15 071 | 6 483 | 8 809 | 15 292 | 98 | 123 | 221 | — | — | — |
| 1832 | 8 065 | 10 444 | 1 928 | 2 018 | 6 137 | 8 426 | 14 563 | 6 084 | 8 358 | 14 442 | — | — | — | 53 | 68 | 121 |
| 1831 | 7 407 | 9 127 | 1 997 | 1 865 | 5 410 | 7 262 | 12 672 | 5 527 | 7 517 | 13 044 | 117 | 255 | 372 | — | — | — |
| 1830 | 7 338 | 9 717 | 1 980 | 2 244 | 5 358 | 7 473 | 12 831 | 5 376 | 7 511 | 12 887 | 18 | 38 | 56 | — | — | — |
| 1829 | 6 272 | 8 363 | 1 879 | 2 166 | 4 393 | 6 197 | 10 590 | 4 395 | 6 216 | 10 611 | 2 | 19 | 21 | — | — | — |
| 1828 | 6 105 | 8 522 | 1 882 | 2 300 | 4 223 | 6 222 | 10 445 | 4 313 | 6 454 | 10 767 | 90 | 232 | 322 | — | — | — |
| 1827 | 5 705 | 7 633 | 1 945 | 2 231 | 3 760 | 5 402 | 9 162 | 3 783 | 5 516 | 9 299 | 23 | 114 | 137 | — | — | — |
| 1826 | 5 548 | 7 385 | 2 096 | 2 396 | 3 452 | 4 989 | 8 441 | 3 527 | 5 150 | 8 677 | 75 | 161 | 236 | — | — | — |
| 1825 | 5 462 | 7 151 | 2 122 | 2 386 | 3 340 | 4 765 | 8 105 | 3 260 | 4 660 | 7 920 | — | — | — | 80 | 105 | 185 |
| 1824 | 4 745 | 6 617 | 1 987 | 2 532 | 2 758 | 4 085 | 6 843 | 2 811 | 4 118 | 6 929 | 53 | 33 | 86 | — | — | — |
| 1823 | 4 180 | 5 810 | 1 901 | 2 374 | 2 279 | 3 436 | 5 715 | 2 308 | 3 557 | 5 865 | 29 | 121 | 150 | — | — | — |
| 1822 | 3 637 | 5 298 | 1 716 | 2 335 | 1 921 | 2 963 | 4 884 | 1 924 | 2 932 | 4 856 | 3 | — | — | — | 31 | 28 |
| 1821 | 3 377 | 4 615 | 1 661 | 2 205 | 1 716 | 2 410 | 4 126 | 1 699 | 2 511 | 4 210 | — | 101 | 84 | 17 | — | — |
| 1820 | 2 974 | 4 516 | 1 551 | 2 210 | 1 423 | 2 306 | 3 729 | 1 420 | 2 295 | 3 715 | — | — | — | 3 | 11 | 14 |
| 1819 | 2 410 | 3 730 | 1 383 | 1 976 | 1 027 | 1 754 | 2 781 | 1 063 | 1 752 | 2 815 | 36 | — | 34 | — | 2 | — |
| 1818 | 2 028 | 3 051 | 1 183 | 1 672 | 845 | 1 379 | 2 224 | 856 | 1 423 | 2 279 | 11 | 44 | 55 | — | — | — |
| 1817 | 1 679 | 2 364 | 1 082 | 1 449 | 597 | 915 | 1 512 | 629 | 987 | 1 616 | 32 | 72 | 104 | — | — | — |
| 1816 | 1 463 | 2 062 | 1 012 | 1 368 | 451 | 694 | 1 145 | 489 | 807 | 1 296 | 38 | 113 | 151 | — | — | — |
| 1815 | 1 309 | 1 987 | 889 | 1 305 | 420 | 632 | 1 052 | 420 | 639 | 1 059 | — | 7 | 7 | — | — | — |
| 1814 | 684 | 1 189 | 512 | 796 | 172 | 343 | 515 | 201 | 379 | 580 | 29 | 36 | 65 | — | — | — |
| 1813 | 695 | 1 139 | 497 | 794 | 198 | 345 | 543 | 194 | 346 | 540 | — | 1 | — | 4 | — | 3 |
| 1812 | 531 | 903 | 413 | 681 | 118 | 222 | 340 | 121 | 247 | 368 | 3 | 25 | 28 | — | — | — |
| 1811 | 402 | 807 | 337 | 594 | 65 | 213 | 278 | 81 | 196 | 277 | 16 | — | — | — | 17 | 1 |
| 1810 | 307 | 523 | 238 | 422 | 69 | 101 | 170 | 61 | 123 | 184 | — | 22 | 14 | 8 | — | — |
| 1809 | 196 | 358 | 162 | 304 | 34 | 54 | 88 | 38 | 53 | 91 | 4 | — | 3 | — | 1 | — |
| 1808 | 133 | 231 | 125 | 185 | 8 | 46 | 54 | 22 | 44 | 66 | 14 | — | 12 | — | 2 | — |
| 1807 | 92 | 157 | 73 | 140 | 19 | 17 | 36 | 15 | 26 | 41 | — | 9 | 5 | 4 | — | — |
| 1806 | 61 | 101 | 59 | 92 | 2 | 9 | 11 | 5 | 14 | 19 | 3 | 5 | 8 | — | — | — |
| 1805 | 44 | 83 | 39 | 75 | 5 | 8 | 13 | 5 | 12 | 17 | — | 4 | 4 | — | — | — |
| 1804 | 18 | 61 | 18 | 57 | — | 4 | 4 | 1 | 9 | 10 | 1 | 5 | 6 | — | — | — |
| 1803 | 19 | 32 | 14 | 27 | 5 | 5 | 10 | 1 | 3 | 4 | — | — | — | 4 | 2 | 6 |
| 1802 | 6 | 19 | 5 | 20 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — |
| 1801 | 10 | 15 | 6 | 11 | 4 | 4 | 8 | — | 1 | 1 | — | — | — | 4 | 3 | 7 |
| 1800 | 2 | 14 | 2 | 10 | — | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 |
| 1799 | 1 | 5 | — | 3 | 1 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 |
| 1798 | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| 1797 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1796 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen | 2 237 974 | 2 328 520 | 238 222 | 215 533 | 1 999 752 | 2 112 987 | 4 112 739 | 2 043 148 | 2 159 068 | 4 202 216 | 47 615 | 50 585 | 97 938 | 4 219 | 4 454 | 8 461 |

**Tabelle 2. Ergebnisse des Bevölkerungsaustausches zwischen Sachsen und den übrigen Teilen des Deutschen Reiches auf Grund der Volkszählungen von 1880, 1890 und 1900.**

| Staaten und Gebietsteile | Im Königreich Sachsen wurden aus dem vornbezeichneten Gebiete gebürtige Personen gezählt am 1. Dezember | | | Im vornbezeichneten Gebiete wurden aus dem Königreich Sachsen gebürtige Personen gezählt am 1. Dezember | | | Im Königreich Sachsen wurden daher mehr (+) oder weniger (−) Personen aus dem vornbezeichneten Gebiete gezählt als umgekehrt am 1. Dezember | | | Es waren gebürtig: aus dem vornbezeichneten Gebiete unter 100 000 Einwohnern Sachsens am 1. Dezember | | | Es waren gebürtig: aus Sachsen unter 100 000 Einwohnern des vornbezeichneten Gebietes am 1. Dezember | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1880 | 1890 | 1900 | 1880 | 1890 | 1900 | 1880 | 1890 | 1900 | 1880 | 1890 | 1900 | 1880 | 1890 | 1900 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| Ostpreußen | 2 012 | 3 897 | 5 900 | 383 | 474 | 1 176 | + 1 629 | + 3 423 | + 4 724 | 68 | 111 | 140 | 20 | 24 | 59 |
| Westpreußen | 1 442 | 2 709 | 4 604 | 417 | 627 | 1 119 | + 1 025 | + 2 082 | + 3 485 | 49 | 77 | 110 | 30 | 44 | 72 |
| Posen | 3 315 | 6 444 | 11 487 | 597 | 877 | 1 660 | + 2 718 | + 5 567 | + 9 827 | 112 | 184 | 273 | 36 | 51 | 88 |
| Schlesien | 40 534 | 75 798 | 117 476 | 13 091 | 15 735 | 22 376 | + 27 443 | + 60 063 | + 95 100 | 1 363 | 2 164 | 2 796 | 327 | 373 | 479 |
| Pommern | 2 282 | 3 734 | 6 027 | 910 | 1 225 | 2 137 | + 1 372 | + 2 509 | + 3 890 | 77 | 107 | 143 | 60 | 80 | 131 |
| Beide Mecklenburg | 1 663 | 2 133 | 2 704 | 833 | 1 166 | 1 464 | + 830 | + 967 | + 1 240 | 56 | 61 | 65 | 123 | 172 | 206 |
| Schleswig-Holstein u. Lübeck | 1 484 | 2 279 | 3 219 | 2 503 | 3 875 | 5 576 | − 1 019 | − 1 596 | − 2 357 | 49 | 65 | 77 | 210 | 300 | 376 |
| Hamburg | 948 | 1 387 | 2 146 | 4 100 | 6 802 | 7 883 | − 3 152 | − 5 415 | − 5 737 | 32 | 39 | 51 | 903 | 1 093 | 1 026 |
| Brandenburg mit Berlin | 12 958 | 21 120 | 32 733 | 15 522 | 25 358 | 41 027 | − 2 564 | − 4 238 | − 8 294 | 436 | 603 | 778 | 458 | 615 | 821 |
| Östliches Deutschland | 66 638 | 119 501 | 186 296 | 38 356 | 56 139 | 84 418 | + 28 282 | + 63 362 | + 101 878 | 2 242 | 3 411 | 4 433 | 235 | 319 | 428 |
| Hannover und beide Lippe | 3 936 | 5 650 | 8 161 | 3 350 | 5 439 | 8 494 | + 586 | + 211 | − 333 | 132 | 162 | 194 | 147 | 222 | 306 |
| Oldenburg | 316 | 441 | 635 | 314 | 483 | 715 | + 2 | − 42 | − 80 | 11 | 13 | 15 | 93 | 136 | 179 |
| Bremen | 340 | 540 | 873 | 797 | 1 055 | 1 709 | − 457 | − 515 | − 836 | 11 | 15 | 21 | 509 | 585 | 760 |
| Prov. Sachsen, Brnschw., Anhalt | 85 609 | 116 977 | 148 997 | 22 284 | 30 004 | 42 521 | + 63 325 | + 86 973 | + 106 476 | 2 880 | 3 339 | 3 546 | 770 | 922 | 1 177 |
| 8 thüringische Staaten | 49 606 | 65 304 | 85 571 | 21 692 | 32 670 | 44 867 | + 27 914 | + 32 634 | + 40 704 | 1 669 | 1 864 | 2 036 | 1 854 | 2 570 | 3 160 |
| Hessen-Nassau und Waldeck | 2 279 | 4 214 | 5 878 | 2 526 | 3 747 | 6 685 | − 247 | + 467 | − 807 | 76 | 121 | 140 | 157 | 218 | 342 |
| Westfalen | 1 438 | 2 385 | 3 573 | 1 445 | 2 350 | 5 769 | − 7 | + 35 | − 2 196 | 48 | 68 | 85 | 71 | 97 | 181 |
| Rheinland | 2 457 | 4 479 | 6 326 | 3 139 | 5 602 | 11 749 | − 682 | − 1 123 | − 5 423 | 83 | 128 | 151 | 77 | 119 | 204 |
| Westliches Deutschland | 145 981 | 199 990 | 260 014 | 55 547 | 81 350 | 122 509 | + 90 434 | + 118 640 | + 137 505 | 4 910 | 5 710 | 6 188 | 381 | 497 | 634 |
| Hessen | 1 088 | 1 533 | 2 008 | 1 029 | 1 283 | 2 496 | + 59 | + 250 | − 488 | 37 | 44 | 48 | 110 | 129 | 223 |
| Bayern l. d. Rheines (Pfalz) | 273 | 619 | 1 188 | 350 | 583 | 1 397 | − 77 | + 36 | − 209 | 9 | 18 | 28 | 52 | 80 | 168 |
| Elsaß-Lothringen | 365 | 730 | 1 169 | 3 650 | 4 170 | 4 908 | − 3 285 | − 3 440 | − 3 739 | 12 | 21 | 28 | 233 | 260 | 285 |
| Baden | 979 | 1 800 | 2 640 | 1 354 | 1 984 | 3 420 | − 375 | − 184 | − 780 | 33 | 51 | 63 | 86 | 120 | 183 |
| Württemberg u. Hohenzollern | 1 301 | 2 384 | 3 500 | 1 251 | 1 586 | 2 796 | + 50 | + 798 | + 704 | 44 | 68 | 83 | 61 | 75 | 125 |
| Bayern rechts des Rheines | 9 652 | 21 894 | 31 319 | 5 497 | 8 135 | 12 469 | + 4 155 | + 13 759 | + 18 850 | 325 | 625 | 745 | 119 | 167 | 233 |
| Süddeutschland | 13 658 | 28 960 | 41 824 | 13 131 | 17 741 | 27 486 | + 527 | + 11 219 | + 14 338 | 460 | 827 | 995 | 115 | 148 | 210 |
| Deutsch. Reich ohne Kgr. Sachsen | 226 277 | 348 451 | 488 134 | 107 034 | 155 230 | 234 413 | + 119 243 | + 193 221 | + 253 721 | 7 612 | 9 948 | 11 616 | 253 | 338 | 449 |

(Fortsetzung des Textes von S. 246.)

Demnach sind in Sachsen in dem ganzen Zeitraum von 1834 bis 1900 um 349 151 mehr Menschen ein- als ausgewandert. Es wäre aber möglich, daß der auf diese Weise errechnete Einwanderungsüberschuß kein wirklicher Gewinn ist; denn wenn sich der Einwanderungsgewinn z. B. vorzugsweise auf die höheren Altersklassen erstreckte, in den erwerbskräftigsten Altersklassen aber, denen noch eine längere Lebensdauer bevorsteht, die Auswanderung überwöge, so würde die Wanderungsbilanz trotz des summarischen Einwanderungsüberschusses nicht nur als ein wirtschaftlicher Verlust sich darstellen, sondern auch auf die Dauer keine numerische Vermehrung der Bevölkerung bewirkt haben. Auch ist der Anteil der beiden Geschlechter am Wanderungsüberschuß von Bedeutung.

Es schien daher lohnend, den Wanderungsüberschuß nach seiner Verteilung auf die Altersklassen und die Geschlechter näher zu untersuchen, wie es unter Benutzung der standesamtlichen Nachweisungen über das Geschlecht der Lebendgeborenen und über Geschlecht und Geburtszeit der Gestorbenen möglich ist. Das Jahrfünft zwischen den Volkszählungen von 1895 und 1900 wurde hierzu nicht nur gewählt, weil es das neueste ist, sondern auch, weil es absolut den stärksten Überschuß der Einwanderungen über die Auswanderungen aufweist, der in Sachsen jemals gefunden worden ist, seitdem statistische Nachweisungen vorliegen.

Die Ergebnisse dieser Berechnung finden sich in Tabelle 1.[1])

Danach haben bestimmte Geburtsjahrklassen 97 938 Köpfe durch Wanderungsüberschuß gewonnen, während andere einen Wanderungsverlust von 8 461 Köpfen erlitten haben; der hieraus sich ergebende Gewinn von 89 477 verteilt sich mit 43 396 auf das männliche und mit 46 081 auf das weibliche Geschlecht.

Was die Geburtsjahrklassen im einzelnen betrifft, so ist zunächst auffallend, daß sich bei der Zählung von 1900 fast 7 000 im Zählungsjahr und im vorausgegangenen Jahre geborene Kinder weniger und über 6 000 in den Jahren 1895 und 1894 geborene mehr gefunden haben, als nach Ausweis der Geburten und Sterbefälle von Kindern der genannten Jahrgänge und, was die vor dem 2. Dezember 1895 geborenen Kinder betrifft, nach dem Volkszählungsergebnis von 1895 zu erwarten gewesen wären. Bezüglich der im Zählungsjahre selbst geborenen Kinder läßt sich die gleiche Berechnung auch auf Grund der vorausgegangenen Volkszählungen anstellen[2]), und zwar liefert sie, wie die folgenden Zahlen zeigen, immer ein ähnliches Ergebnis.

1) Die Verteilung auf die Verwaltungsbezirke, ohne Altersunterscheidung, s. Statistisches Jahrbuch für Sachsen, Jahrg. 1903, Seite 20.

2) Siehe die Zeunerschen Sterblichkeitstafeln in den Jahrgängen 1894 und 1903 dieser Zeitschrift.

Es betrug nämlich

| bei der Volkszählung von | der Wegzugsüberschuß unter den im Zählungsjahr geborenen | | |
|---|---|---|---|
| | Knaben | Mädchen | Kindern überhaupt |
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| 1900 | 1 455 | 1 445 | 2 900 |
| 1895 | 783 | 559 | 1 342 |
| 1890 | 1 160 | 1 001 | 2 161 |
| 1885 | 749 | 667 | 1 416 |
| 1880 | 417 | 707 | 1 124 |

Diese Tatsache scheint darauf hinzudeuten, daß in Sachsen geborene Kinder vielfach während ihrer ersten Lebenszeit in den Nachbarstaaten verpflegt werden. Es liegt nahe, dabei an die in Entbindungsanstalten, insbesondere in der Leipziger Universitäts-Frauenklinik Geborenen zu denken.

Unter den übrigen Geburtsjahrklassen lassen sich in Tabelle 1 zwei Gruppen unterscheiden, deren Grenze ungefähr beim Jahre 1845 liegt. Die Geburtsjahre von 1895 zurück bis 1846 zeigen fast ausnahmslos, die noch weiter zurückliegenden wenigstens vorwiegend Überschüsse. Namentlich sind es die Jahrgänge 1888 bis 1873 (von denen, je nach den Zuwanderungsjahren, der erstgenannte die Personen im 9. bis 13., der letzte die im 24. bis 28. Lebensjahre umfaßt), also die jugendlichen und erwerbskräftigsten Altersklassen der sächsischen Bevölkerung, die durch den Bevölkerungsaustausch mit anderen Staaten verstärkt werden, und zwar geschieht dies, obwohl der Hauptstrom der sogenannten „Sachsengänger" in der Jahreszeit der Volkszählungen bereits abgeflossen zu sein pflegt und daher bei den vorstehenden Zahlen gar nicht in Rechnung gekommen ist.

Wenn nach der Zusammenstellung Seite 246 die Wanderungsüberschüsse seit 1834 nur in drei Volkszählungsperioden, die Verluste ergaben, unterbrochen worden sind, so nimmt Sachsen damit eine besondere Stellung im Deutschen Reiche ein. Im allgemeinen hat nämlich das Gebiet des jetzigen Reiches in der Zeit, für die eine solche Berechnung vorliegt, durch die Auswanderung, namentlich die überseeische, an Bevölkerung mehr verloren, als es durch Einwanderung gewann, so daß die Bevölkerungszunahme nicht dem stattgehabten Überschuß der Geburten über die Sterbefälle entsprach, und das gleiche gilt von den meisten unter den 40 einzelnen Staaten und Landesteilen, welche in einer den Wanderungsgewinn und -Verlust für jedes Jahrzehnt von 1841 bis 1900 nachweisenden Übersicht im 150. Bande der Statistik des Deutschen Reiches, Neue Folge, Seite 190*ff., unterschieden werden. Eine Ausnahme hiervon bildet den ganzen Zeitraum hindurch, außer den rein oder fast rein städtischen Gebieten (Berlin und den Hansestädten), nur das Königreich Sachsen.[1]) Erst neuerdings zeigen noch einige Gebiete, in denen die in Sachsen schon lange vorzugsweise städtische Entwickelung ebenfalls zu überwiegen begonnen hat, Wanderungsüberschüsse; so Brandenburg (mit den Berliner Vororten) und einige Teile Westdeutschlands.

### Zu Tabelle 2 und 3 (Seite 249 und 251).

Ein ähnliches Bild muß, da die hauptsächlichste Ursache des sächsischen Wanderungsüberschusses, das Wachstum der Städte, sich besonders in der neuesten Zeit geltend gemacht hat, diejenige Bevölkerungsbilanz bieten, die sich mittels der bei einigen der letzten Volkszählungen gewonnenen Angaben über die Gebürtigkeit ziehen läßt und darin besteht, daß in der Gegenüberstellung der Zahlen der im Lande aufhältlichen Fremdgebürtigen und der in anderen Ländern befindlichen geborenen Sachsen der Schlußerfolg der Wanderungen des lebenden Geschlechts nach dem Stande vom Zählungstage gezeigt wird. Eine solche Bilanz ist natürlich nur bei dem Bevölkerungsaustausch mit solchen Staaten durchführbar, die gleichzeitig oder ungefähr gleichzeitig mit Sachsen eine Volkszählung vornehmen und dabei die aus Sachsen gebürtigen Personen gesondert auszählen, was bis jetzt nur für die deutschen Bundesstaaten zutrifft; denn alle übrigen Staaten, auch das benachbarte Österreich, weisen die geborenen Reichsdeutschen, wenn überhaupt, nur im ganzen nach.

Auf Grund der Ergebnisse der deutschen Gebürtigkeitsstatistik von 1880, 1890 und 1900[1]) ist in Tabelle 2 die Bilanz für Sachsen in der hier bezeichneten Art aufgestellt.[2]) Dieselbe zeigt, daß in der Zeit von 1880 bis 1900 die Zahl der in anderen Bundesstaaten geborenen Personen, die sich in Sachsen aufhielten, von 226 277 auf 488 134 oder um 115,7 Prozent, die der in anderen Bundesstaaten befindlichen geborenen Sachsen von 107 034 auf 234 413 oder um 119,0 Prozent gestiegen ist, und daß zur Zeit der Volkszählung von 1900 der unmittelbare Gewinn Sachsens aus allen bisherigen Wanderungen des lebenden Geschlechts innerhalb der Reichsgrenzen 253 721 betragen hat.

Der lebhafteste Bevölkerungsaustausch findet natürlich mit den unmittelbar angrenzenden Bezirken und mit einigen entfernteren Großstädten und sonstigen wirtschaftlichen Mittelpunkten statt. Die betreffenden Bezirke usw. können jedoch in der Tabelle nicht mit dem Vollgewicht ihrer Zahlen hervortreten, weil die benutzten, nicht bloß für sächsische Verhältnisse bestimmten Quellenübersichten die Zahlen für größere Gebiete zusammenfassen und daher auch die an Sachsen grenzenden Bezirke ungetrennt von entfernteren erscheinen lassen. Wenn z. B. im Jahre 1900 auf 100 000 Einwohner der Gebietsgruppe „Provinz Sachsen, Braunschweig, Anhalt" 3 545 dort geborene, in Sachsen gezählte Personen kamen, so würde sich diese Ziffer zweifellos bedeutend höher gestellt haben, wenn der Regierungsbezirk Merseburg allein in Betracht gezogen worden wäre.

Abgabeländer für Sachsen[3]) sind nach Tabelle 2, Spalte 8 bis 10, hauptsächlich die Provinzen Sachsen und Schlesien, sowie die thüringischen Staaten und auch Bayern, somit alle unmittelbar angrenzenden Gebietsgruppen; dazu kommt von den entfernteren Gebieten hauptsächlich die Provinz Posen, dann auch Ost- und Westpreußen[4]), Pommern und Mecklenburg, sowie Württemberg.

Vorzugsweise Aufnahmeländer für Sachsen sind dagegen außer der Gruppe, welche die Provinz Brandenburg mit der Reichshauptstadt bildet, und Elsaß-Lothringen mit seinen sächsischen Garnisonen noch Hamburg und die nordwestlichen Küstengebiete; ferner in wenn auch noch geringem, so doch in den letzten Jahrzehnten erheblich verstärktem Maße die westlichen Länder Westfalen, Rheinprovinz, Hessen-Nassau, Hessen, Pfalz und Baden.

Die Beziehungen der sächsischen zur übrigen Reichsbevölkerung werden noch in besonderer Weise gekennzeichnet durch

1) Infolge der Zusammenfassung zu Jahrzehnten treten a. a. O. auch die 3 oben erwähnten Verlustperioden nicht in die Erscheinung.

1) Siehe Statistik des Deutschen Reichs, Band 57, und Neue Folge Band 150.

2) Eine ähnliche Berechnung auf Grund der Volkszählung von 1885 siehe im Jahrgang 1888 dieser Zeitschrift, Seite 134.

3) Hierzu siehe auch die Mitteilungen über die Gebürtigkeitsstatistik der sächsischen Bevölkerung in früheren Jahrgängen der Zeitschrift; zuletzt Jahrgang 1902, Seite 104 ff.

4) Bezüglich der Personen polnischer Zunge in Sachsen siehe Seite 257 ff.

die Berechnungen in Tabelle 2, Spalte 11 bis 16. Nach Spalte 11 bis 13 hat sich im Lauf der 20 Jahre die Zahl der nichtsächsischen Deutschen in Sachsen $1^1/_2$ mal so schnell vermehrt wie die übrige, d. i. also hauptsächlich die Geburtsbevölkerung (von 7 612 auf 11 616 unter 100 000 Einwohnern). Am meisten gestiegen ist die Zahl der geborenen Schlesier, die 1900 die der Thüringer um 760 auf 100 000 Einwohner übertrifft, während sie ihr 1880 noch um 306 nachgestanden hatte. Mehr als verdoppelt hat sich — immer im Verhältnis zur übrigen Bevölkerung gerechnet — außer der Zahl der Schlesier insbesondere die der geborenen Ost- und Westpreußen, Posener und Bayern.

Die geborenen Sachsen im nichtsächsischen Deutschland haben nach Spalte 14 bis 16 in der gleichen Zeit etwa $1^4/_5$ mal so stark wie dessen Einwohnerzahl zugenommen (von 253 auf 449 unter 100 000).

Verhältnismäßig mehr als doppelt soviel wie die übrige Bevölkerung haben sie sich vermehrt — abgesehen von Gebieten, in denen ihre Zahl von Anfang nur klein war und es trotz der Verdoppelung geblieben ist — in Pommern, Hannover, Hessen-Nassau, Rheinland, Westfalen und in Süddeutschland; und auch da, wo die Vermehrung eine geringere gewesen ist, kommt in den Zahlen allenthalben ein Teil der immer tiefer greifenden Vermischung der Einwohner der einzelnen Glieder des Deutschen Reiches zum Ausdruck. Es ist daher anzunehmen, daß dementsprechende Berechnungen, für andere Gebietsteile des Reiches angestellt, ein ähnliches Ergebnis liefern würden.

Dagegen wird aus Tabelle 3 ersichtlich, welche Bedeutung Sachsen als Wanderungsziel im Vergleich mit den übrigen Teilen des Reiches für die Angehörigen der einzelnen Gebiete besitzt und welche Änderungen hierin in den 20 Jahren eingetreten sind. Es ist darin berechnet, wieviele von den außerhalb ihres Geburtsgebietes gezählten nichtsächsischen Deutschen sich in Sachsen aufgehalten haben. Die Ziffern in Spalte 5 bis 7 geben daher gewissermaßen den Grad der Vorliebe an, mit der Sachsen als Auswanderungsziel gewählt wird, und zwar ist dies nach den Ergebnissen aller drei Zählungen am meisten in Thüringen der Fall; obwohl dort die Bevorzugung der Wanderung nach Sachsen vor anderen Wegen von 1880 bis 1900 ein wenig zurückgegangen ist, so befand sich auch im Jahre 1900 noch fast ein Drittel aller in Thüringen geborenen und außerhalb Thüringens gezählten Personen in Sachsen. Dann folgen Provinz Sachsen, Schlesien und das rechtsrheinische Bayern. Seit 1880 hat die Auswanderung nach Sachsen mehr als die nach der Gesamtheit der anderen Reichsteile zugenommen in 20 von den 23 Gebieten; weniger, außer in Thüringen, nur in Ostpreußen, Mecklenburg und Hamburg, jedenfalls infolge der wachsenden Anziehungskraft der Reichshauptstadt.

Tabelle 3. **Die Bedeutung Sachsens als Wanderungsziel auf Grund der Volkszählungen von 1880, 1890 und 1900.**

| Staaten und Gebietsteile | Im vornbezeichneten Gebiete geborene und außerhalb desselben im Reiche gezählte Personen | | | Auf 1000 im vornbezeichneten Gebiete geborene im Deutschen Reiche außerhalb dieses Gebietes gezählte Personen trafen in Sachsen gezählte (Tabelle 2) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1880 | 1890 | 1900 | 1880 | 1890 | 1900 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Ostpreußen | 147 218 | 324 351 | 523 836 | 13,7 | 12,0 | 11,3 |
| Westpreußen | 154 370 | 243 133 | 355 139 | 9,8 | 11,1 | 13,0 |
| Posen | 192 597 | 321 319 | 485 835 | 17,2 | 20,1 | 23,6 |
| Schlesien | 302 160 | 475 866 | 631 863 | 134,1 | 159,3 | 185,9 |
| Pommern | 192 861 | 282 876 | 372 419 | 11,8 | 13,2 | 16,2 |
| Beide Mecklenburg | 97 765 | 135 716 | 174 984 | 17,0 | 15,7 | 15,5 |
| Schleswig-Holstein und Lübeck | 111 584 | 156 223 | 202 770 | 13,3 | 14,6 | 15,9 |
| Hamburg | 31 400 | 47 674 | 82 738 | 30,2 | 29,1 | 25,9 |
| Brandenburg mit Berlin | 216 783 | 285 131 | 379 637 | 59,8 | 74,1 | 86,2 |
| Hannover u. beide Lippe | 224 453 | 296 890 | 397 959 | 17,5 | 19,0 | 20,5 |
| Oldenburg | 43 137 | 57 488 | 75 840 | 7,3 | 7,7 | 8,4 |
| Bremen | 12 592 | 20 238 | 30 028 | 27,0 | 26,7 | 29,1 |
| Provinz Sachsen, Braunschweig, Anhalt | 382 698 | 517 591 | 690 979 | 223,7 | 226,0 | 215,6 |
| 8 thüringische Staaten | 150 116 | 204 778 | 270 235 | 330,5 | 318,9 | 316,7 |
| Hessen-Nassau u. Waldeck | 170 077 | 233 326 | 308 168 | 13,4 | 18,1 | 19,1 |
| Westfalen | 167 631 | 228 034 | 314 702 | 8,6 | 10,5 | 11,4 |
| Rheinland | 178 663 | 248 039 | 344 499 | 13,8 | 18,1 | 18,4 |
| Hessen | 80 520 | 107 374 | 142 275 | 13,5 | 14,3 | 14,1 |
| Bayern l. d. Rh. (Pfalz) | 61 923 | 79 412 | 109 155 | 4,4 | 7,8 | 10,9 |
| Elsaß-Lothringen | 22 737 | 36 494 | 56 869 | 16,1 | 20,0 | 20,6 |
| Baden | 72 128 | 106 167 | 144 746 | 13,6 | 17,0 | 18,2 |
| Württemberg u. Hohenzollern | 106 296 | 147 069 | 212 164 | 12,2 | 16,2 | 16,5 |
| Bayern rechts d. Rheins | 95 959 | 151 615 | 222 125 | 100,6 | 144,4 | 141,0 |

Im ganzen hat die Zahl der in Sachsen befindlichen unter den im Reiche geborenen und außerhalb ihres Heimatsgebietes gezählten Personen von 1880 bis 1900 etwa im Verhältnis von 68,1 zu 72,2 zugenommen; denn dies sind die Promille-Ziffern, die sich aus den beiden Volkszählungen ergeben.

Die Erlangung von Unterlagen zur Berücksichtigung der persönlichen und namentlich der Berufsverhältnisse, die eine wertvolle Ergänzung der zurzeit vorhandenen Nachweise über den Bevölkerungsaustausch liefern würden, ist bei der im Jahre 1907 in Aussicht stehenden Deutschen Berufs- und Betriebszählung zu erhoffen.

# Einzelheiten aus den Finanzen Sachsens im Vergleich mit den Verhältnissen anderer Bundesstaaten.

Von Regierungsassessor Dr. **Erwin Oppe.**



## Vorbemerkung.

Die folgenden vergleichenden Betrachtungen gründen sich auf die Ergebnisse der seit einigen Jahren regelmäßig wiederkehrenden Statistik der Finanzen des Reichs und der deutschen Bundesstaaten, die in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs erstmalig 1902, Heft II, und in Fortsetzungen 1903, Heft II, und 1904, Heft III, veröffentlicht worden sind und für die die Unterlagen alljährlich von den statistischen Landeszentralstellen der Bundesstaaten in Form von Nachweisen geliefert werden, deren Einrichtung von der Konferenz der amtlichen Statistiker des Reichs und der Bundesstaaten festgestellt worden ist. Ein derartiges Unternehmen, das in dieser Weise und in diesem Umfang hier zum erstenmal eingeleitet worden ist, muß bei dem großen Interesse, das die staatliche Finanzwirtschaft heute verdient und auch findet, äußerst dankenswert erscheinen, kann aber andrerseits bei den Schwierigkeiten, die einer vergleichenden Statistik der bundesstaatlichen Finanzen noch entgegenstehen, in seinen Ergebnissen nicht viel mehr als einen allgemeinen Überblick über die Finanzverhältnisse der Bundesstaaten, nicht aber eine bis ins einzelne gehende vergleichende Darstellung aller Aufwendungen geben. In der Einleitung zur Veröffentlichung der Ergebnisse in den Vierteljahrsheften weist der Referent des Kaiserlichen Statistischen Amtes selbst auf diese Schwierigkeiten hin und würdigt sie in ihrem Einfluß auf die erzielten Resultate. Als das wesentliche davon sei folgendes hervorgehoben:

Störend wirkt in erster Linie die Verschiedenheit der Rechnungsjahre, die teils vom 1. Januar, teils vom 1. April an laufen, und der Finanzperioden, die sich auf 1 oder 2 Jahre erstrecken.

Weiterhin wird eine vergleichende Gegenüberstellung erschwert durch die verschiedene Einrichtung der Etats, die teilweise auf der verschiedenen Art der Verrechnung beruht (Netto-, Bruttoetats usw.), teils aber auch zusammenhängt mit der verschiedenen Einteilung der Verwaltungsressorts, die es mit sich bringt, daß in den Etats unter gleicher Bezeichnung sehr Verschiedenes verbucht und verrechnet wird. Je größer der Staat, desto mehr besondere Ressorts wird es geben. So hat Preußen z. B. für die Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe besondere Ressortministerien, während diese Gegenstände in den anderen Staaten meist den Ministerien des Innern unterstellt sind. Auch im übrigen ist die Verteilung der einzelnen Gegenstände an die Ressorts keinesfalls gleichmäßig, so daß eine Gegenüberstellung der für die einzelnen gleichnamigen Ressorts vorhandenen Finanzergebnisse keinesfalls ohne weiteres zur Erzielung eines Vergleichs möglich oder zweckmäßig ist. Zur Erzielung völlig gleichartiger, vergleichbarer Größen bedarf es vielmehr einer genauen Durchsicht der Etats und der Zusammenstellung der zusammengehörigen, oft auf die verschiedensten Ressorts verteilten Posten. Aber selbst auf diesem Wege kommt man nicht immer zu dem gewünschten Resultat. Denn zuweilen werden in den Etats die Ausgaben für verschiedene Zwecke aus irgend welchen besonderen Rücksichten untrennbar in einem Posten zusammen verbucht, so daß eine genaue Spezialisierung nicht durchgeführt werden kann. Dies wird z. B. für die nachstehenden Ausführungen insofern praktisch, als hier und da mit den Ausgaben für höhere Schulen diejenigen für Behörden oder staatliche, für praktische Zwecke eingerichtete Untersuchungsanstalten verbunden werden. Daß eine Spezialisierung im Rahmen einer so allgemeinen und weit angelegten Arbeit wie dieser Statistik nur in beschränktem Maße möglich ist, ist selbstverständlich.

Hat man aber wirklich gleichartige Größen zum Vergleich gestellt, so ist das Ergebnis immer noch nicht vollkommen. Es kann ihm lediglich eine Bedeutung für die Erkenntnis der finanzwirtschaftlichen Verhältnisse der einzelnen Staaten zuerkannt werden. Dagegen kann es nicht oder wenigstens nur in sehr beschränktem Maße die Grundlage bilden für die Beurteilung allgemeiner kultureller Verhältnisse und des Grades der Intensität, mit der gewisse, der Allgemeinheit obliegende Aufgaben hier und dort erledigt werden. Denn in dieser Beziehung konkurrieren mit dem Staat vielfach noch die Gemeinden und die weiteren Kommunalverbände, deren Tätigkeit und Aufwendungen zahlenmäßig in vergleichbarer Weise zusammenzufassen nach dem heutigen Stand der Statistik noch unmöglich ist.

Trotz aller dieser unvermeidlichen Mängel ist aber die in den Vierteljahrsheften veröffentlichte Statistik nur mit Freude zu begrüßen und in ihrem Werte für die Vervollkommnung der vergleichenden Finanzstatistik nicht zu unterschätzen. Vor allem bietet sie auch eine dankenswerte Anregung, die Vergleiche in Einzelheiten, auf die sie ihrer Natur nach nicht eingehen kann, weiter auszubauen und so ihre Resultate ergänzen und verbessern zu helfen. Diesem Zwecke sollen auch die folgenden Ausführungen dienen, in denen die Eisenbahnen und das Schulwesen Sachsens in Vergleich mit den übrigen vier größten Bundesstaaten behandelt werden sollen.

## I. Die Eisenbahnen.

Hier soll ausgegangen werden von der zweiten Veröffentlichung in dem II. Heft des Jahrgangs 1903 der Vierteljahrshefte, deren Inhalt meist auf den Rechnungen für 1901 und den Voranschlägen für 1902 beruht. Diese allerdings schon überholte Veröffentlichung soll benutzt werden, weil sie schon der Gegenstand einer besonders auch hinsichtlich der Eisenbahnen ausführlichen Arbeit geworden ist (vgl. Däbritz, der Staatshaushalt im Königreich Sachsen vornehmlich im Lichte der Finanzpolitik anderer Bundesstaaten, Annalen des Deutschen Reichs, 1904, Seite 641 flg.), sowie weil die Jahresberichte der Eisenbahnen für das Jahr 1902 bereits vorliegen.

Bei Däbritz a. a. O. Seite 647 findet sich über die finanziellen Ergebnisse der Eisenbahnen in den 5 großen Bundesstaaten folgende, auf den Angaben in den Vierteljahrsheften 1903, II. beruhende Tabelle:

| Staat | Anlagekapital 1 000 ℳ | Bruttoeinnahmen 1 000 ℳ | Ausgaben 1 000 ℳ | Reingewinn 1 000 ℳ | Rente in % |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Preußen . . . . | 7 807 176,6 | 1 416 327,8 | 975 401,0 | 440 926,8 | 5,65 |
| Bayern . . . . . | 1 386 595,1 | 173 858,7 | 128 431,2 | 45 427,5 | 3,28 |
| Sachsen . . . . | 872 388,6 | 132 946,5 | 102 722,8 | 30 223,7 | 3,46 |
| Württemberg . . | 601 866,6 | 59 330,6 | 43 171,8 | 16 158,8 | 2,68 |
| Baden . . . . . | 559 990,8 | 74 613,0 | 60 931,9 | 13 681,1 | 2,44 |

Diese Tabelle ist insofern nicht ganz genau, als die Zahlen sich teils auf die Voranschläge für 1902 beziehen, so vor allem in den Angaben über die Einnahmen und Ausgaben, während die Höhe des Anlagekapitals wohl nach anderen früheren Unterlagen wiedergegeben ist. Der Grund dafür ist wohl darin zu suchen, daß bei der Abfassung der Arbeit die Rechnungsberichte der Eisenbahnen, aus denen die Zahlen der Anlagekapitalien für 1902 zu entnehmen gewesen wären, noch nicht erschienen waren. Infolge der Ungleichheit der Unterlagen sind natürlich die berechneten Resultate, insbesondere hinsichtlich der Rentabilität nicht ganz exakt. Außerdem ist aber bei der Berechnung der Rentabilität der preußischen und bayerischen Eisenbahnen etwas anders verfahren worden als es diese Staaten in den Berichten der Eisenbahnverwaltungen selbst tun. Es sind die einmaligen und außerordentlichen Ausgaben, die aus den ordentlichen Einnahmen gedeckt worden sind, bei der Berechnung des Reingewinns mit in Abzug gebracht worden. Preußen war nach dem Voranschlag für 1902 in der glücklichen Lage, aus seinen ordentlichen Einnahmen 91 640 500 Mark für die Erweiterung seiner Eisenbahnanlagen auszugeben, und ebenso hat Bayern 1 129 400 Mark für derartige Zwecke bereitgestellt. Derartige Ausgaben können aber nicht zu den ordentlichen gerechnet werden und dürfen deshalb auch nicht abgezogen werden, ehe ein Überschuß herausgerechnet wird. Die Tabelle wäre hiernach in folgender Weise abzuändern:

| Staat | Anlagekapital 1 000 ℳ | Bruttoeinnahmen 1 000 ℳ | Ausgaben 1 000 ℳ | Reingewinn 1 000 ℳ | Rente in % |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Preußen . . . . | 7 807 176,6 | 1 416 327,8 | 883 760,5 | 522 567,3 | 6,69 |
| Bayern . . . . . | 1 386 595,1 | 173 858,7 | 127 301,8 | 46 556,9 | 3,36 |

Die positiven Rechnungsergebnisse, wie sie in den Berichten der Eisenbahnverwaltungen für 1902 zu finden sind, ergeben ein etwas anderes Bild, als die obige Tabelle. Die Zahlen waren danach folgende:

| Staat | Anlagekapital 1 000 ℳ | Bruttoeinnahmen 1 000 ℳ | Ausgaben 1 000 ℳ | Überschuß 1 000 ℳ | Rente in % |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5 | 6. |
| Preußen . . . | 8 276 252,5 | 1 400 563,1 | 859 106,3 | 541 456,8 | 6,54 |
| Bayern . . . | 1 386 170,8 | 169 717,2 | 122 909,3 | 46 807,9 | 3,38 |
| Sachsen . . . | 963 183,6 | 129 463,3 | 93 763,4 | 35 699,9 | 3,71 |
| Württemberg | 604 094,5 | 58 575,8 | 41 642,7 | 16 933,1 | 2,80 |
| Baden . . . . | *)600 287,8 | **) 75 680,7 | **) 61 453,8 | *) 14 630,2 | 2,44 |

*) Einschl. des Badischen Anteils der Main-Neckar-Bahn, ohne Privatbahnen.
**) Ausschl. des Badischen Anteils der Main-Neckar-Bahn, mit Privatbahnen.

Hiernach sind die durchschnittlichen Anlagekapitalien überall höher, dafür aber auch die positiven Überschüsse höher als die im Anschlag eingesetzten. Bei Bayern, Sachsen und Württemberg ist auch die Rente höher als sie bei Däbritz a. a. O. berechnet ist, während sie für Preußen unter Berücksichtigung der obigen Berichtigung sich niedriger, für Baden sich gleich stellt.

Bei dem Vergleich dieser Ergebnisse sind jedoch noch gewisse Besonderheiten in den verschiedenen Rechnungen zu berücksichtigen. Die hier angeführten Staaten haben alle die Eigentümlichkeit, unter die ordentlichen laufenden Ausgaben einen mehr oder minder großen Posten für erhebliche Ergänzungen der baulichen Anlagen einzusetzen. Dieser Posten, der eigentlich den Charakter einer einmaligen, außerordentlichen Ausgabe trägt, wird wohl nur in dem Streben nach einer soliden Finanzwirtschaft so verrechnet. Bei einer Vergleichung muß man ihn deshalb, zumal er je nach dem Ermessen der verschiedenen Eisenbahnverwaltungen eine sehr verschiedene Höhe annimmt, aus den für die Berechnung lediglich maßgebenden ordentlichen Ausgaben ausscheiden, wie dies Württemberg in seinem Bericht ohnehin tut. (Oben in der Tabelle sind sie auch bei Württemberg mit eingerechnet).

Eine weitere Verschiedenheit herrscht noch insofern vor, als die Kosten für die Ergänzung des Fuhrparkes aus den ordentlichen Einnahmen in den 4 kleineren Bundesstaaten nur so weit gedeckt werden, als sie durch Abgang vorhandenen Materials nötig werden, während in Preußen auch darüber hinaus für Vermehrung des Bestandes aus ordentlichen Mitteln gesorgt wird. Nach dem Bericht der preußischen Eisenbahnen sind im Jahre 1902 aus ordentlichen Einnahmen für 4 217 700 Mark Transportmittel mehr beschafft worden als ausgeschieden sind. Dieser Betrag muß bei einem Vergleich abgezogen werden, da nach dem Gebrauch der übrigen Staaten eine derartige Ausgabe als außerordentliche anzusehen ist.

Schließlich ist noch hinzuweisen auf die verschiedenartige Verrechnung der an ausgeschiedene Eisenbahnbeamte zu zahlenden Pensionen. Richtigerweise sind diese Ausgaben als ordentliche anzusehen und dem Eisenbahnetat zur Last zu legen, vor allem also auch bei der Berechnung des Reingewinns mit zu berücksichtigen. Dies geschieht aber vollständig nur in Sachsen und Baden. In Bayern dagegen werden die Pensionen in ihrer vollen Höhe, in Preußen und Württemberg wenigstens teilweise dem allgemeinen Staatsfonds zugewiesen, ohne daß diesem aus den Mitteln der Eisenbahnen Ersatz dafür geleistet wird. Diese Beträge sind also den Ausgaben hinzuzurechnen und den Einnahmen gegenüberzustellen. Daß dies nicht ohne Einfluß auf die Berechnung der Rentabilität sein wird, ergibt sich schon aus der Höhe der Summen, die nach den Jahresberichten für 1902 betragen haben für

Preußen . . 27 852 400 Mark
Bayern . . . 6 704 900 „
Württemberg 266 700 „

Es ergeben sich also unter Berücksichtigung der vorstehend angeführten Momente folgende Berechnungen:

### a) Preußen:

Von den ordentlichen Ausgaben in Höhe von 859 106 300 Mark sind abzurechnen 9 815 000 Mark Kosten erheblicher Ergänzungen und 4 217 700 Mark Aufwand für Vermehrung des Fuhrparkes; dagegen sind hinzuzurechnen 27 852 400 Mark Pensionen, so daß bei 872 926 000 Mark Ausgaben ein Überschuß von 527 637 000 Mark verbleibt, der gleichbedeutend ist mit einer Verzinsung des Anlagekapitals von 6,38 Prozent (gegen 6,54 Prozent in der Tabelle).

b) Bayern:

Von den Ausgaben sind abzuziehen die Kosten erheblicher Ergänzungen mit 154 500 Mark, dagegen hinzuzurechnen Pensionen 6 704 900 Mark, so daß sich insgesamt die Ausgaben auf 129 459 700 Mark erhöhen, und der Überschuß sich um den gleichen Betrag auf 40 257 500 Mark vermindert, sich also eine Verzinsung des Anlagekapitals von 2,90 Prozent (gegen 3,38 Prozent in der Tabelle) ergibt.

c) Sachsen:

Die Ausgaben vermindern sich um die Kosten der erheblichen Ergänzungen in Höhe von 618 400 Mark auf 93 145 000 Mark, so daß der Überschuß sich auf 36 318 300 Mark erhöht, was eine Verzinsung des Anlagekapitals von 3,77 Prozent (gegen 3,71 Prozent in der Tabelle) darstellt.

d) Württemberg:

Hinzuzurechnen sind den Ausgaben 266 700 Mark Pensionen, abzuziehen dagegen 1 362 500 Mark Kosten erheblicher Ergänzungen, so daß sie sich vermindern um 1 095 800 Mark auf 40 546 900 Mark und der Überschuß auf 18 028 900 Mark, die Rentabilität auf 2,98 Prozent (gegen 2,80 Prozent in der Tabelle) sich erhöht.

e) Baden:

Nach Abzug von 1 292 100 Mark Kosten erheblicher Ergänzungen verbleiben 60 161 700 Mark ordentliche Ausgaben, somit ein Überschuß von 15 519 000 Mark gleich einer Verzinsung des Anlagekapitals von 2,59 Prozent (gegen 2,44 Prozent in der Tabelle).

Die Ergebnisse ändern sich also nicht unerheblich bei Berücksichtigung dieser Verschiedenheit in den Berechnungen. Insbesondere für Bayern zeigt sich die Rentabilität dabei wesentlich, um 0,48 Prozent, niedriger.

Sehr wichtig für die Beurteilung der Rentabilität der Eisenbahnen ist auch die Art und Weise, in der das bei der Berechnung der Verzinsung zugrunde gelegte Anlagekapital berechnet wird und das Verhältnis, in dem es zum wirklichen Wert der Eisenbahnanlagen steht. Es kann hier nicht auf die Einzelheiten eingegangen werden, in der diese Berechnung in den einzelnen Staaten vorgenommen wird. Nur soll an einer Gegenüberstellung der Verhältnisse in Sachsen und Preußen in einzelnen Punkten gezeigt werden, daß die Bedeutung der als Anlagekapital bezeichneten Summen, die stets nur Annäherungswerte darstellen können, doch verschieden sein kann.

Im allgemeinen wird für die Berechnung der Rentabilität die Summe aller Aufwendungen zugrunde gelegt, die insgesamt vom Staat für Eisenbahnzwecke gemacht worden sind. Irgend welche Abschreibungen werden davon nicht abgezogen (vgl. für Preußen, Gesetz betr. die Verwaltung der Jahresüberschüsse der Verwaltung der Eisenbahnangelegenheiten vom 27. März 1882, sowie Staatshaushaltsetats, Anlagen Band I Nr. 9, Beilage B und B1, für Sachsen den „Statistischen Bericht über den Betrieb der usw. Staats- und Privateisenbahnen von 1902 Seite 6 flg. und Georgi, der Staatshaushalt des Königreichs Sachsen seit dem Jahre 1880, Leipzig 1903 Seite 70 flg.). Für Preußen sagt der „Bericht über die Ergebnisse des Betriebs der vereinigten preußischen und hessischen Staatseisenbahnen im Rechnungsjahre 1902" ausführlicher, daß der Betrag des Anlagekapitals sich ergibt aus:

a) den eigentlichen Baukosten,
b) den sonstigen Aufwendungen aus Baufonds,
c) den Absetzungen (insbesondere der aus Betriebsfonds aufgewendeten Mittel),
d) den Zu- oder Absetzungen des Unterschiedes zwischen Erwerbspreis und den Bauaufwendungen beim Eigentumswechsel.

Nicht darin enthalten sind dagegen der Wert unentgeltlich überlassener Liegenschaften, der Betrag von Subventionen und die Bauaufwendungen, die aus Betriebsfonds gemacht sind. Bei einer Gegenüberstellung mit sächsischen Verhältnissen interessiert vor allem das, was nicht im Anlagekapital enthalten ist, denn hier zeigt sich ein immerhin erheblicher Unterschied. Sachsen hat bekanntlich nahezu reines Staatsbahnsystem. Alle, auch die kleinsten Bahnen, mit Ausnahme der rein städtischen Straßenbahnen, sind vom Staate gebaut oder übernommen worden. Ebenso ist er allein für die gesamten Kosten aufgekommen und hat vor allem die Interessenten nicht oder nur im geringsten Maße herangezogen. In Preußen dagegen hat der Staat Kleinbahnen, d. h. Bahnen mit rein lokalem Verkehr selbst überhaupt nicht gebaut, sondern er hat ihren Bau nur durch Gewährung von Zuschüssen gefördert. Auch bei dem Bau von Bahnen der nächst höheren Art, den sogenannten Nebenbahnen, hat er fast stets Subventionen von den Beteiligten in der Regel in Form der Überlassung des erforderlichen Grund und Bodens verlangt.

Die preußischen und sächsischen Staatseisenbahnen sind also, wenn man sie nicht nur vom rein finanziellen fiskalischen Gesichtspunkt aus, sondern auch im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Bedeutung für das Land vergleichen will, nicht ganz kommensurable Größen. Etwas mehr Übereinstimmung wird schon erzielt, wenn man auf sächsischer Seite die ungefähr den Kleinbahnen im Sinne des preußischen Gesetzes vom 28. Juli 1892 entsprechenden schmalspurigen Bahnen unberücksichtigt läßt, die 1902 bei einem Anlagekapital von 39 990 500 Mark nur einen Überschuß von 100 500 Mark, mit anderen Worten eine Verzinsung von 0,25 Prozent erbracht haben.[1]) Es würden dann nur die vollspurigen Bahnen mit 921 734 100 Mark Anlagekapital und 35 599 500 Mark Überschuß und einer Verzinsung von 3,86 Prozent zum Vergleich heranzuziehen sein. Ein noch genaueres Resultat würde sich aber ergeben, wenn man auf preußischer Seite das vom Staate wie von den Beteiligten aufgewendete Kapital für Kleinbahnen, sowie die dem Staate von Beteiligten in Gestalt von Grundstücken oder sonst gezahlten Subventionen für Nebenbahnen mit in Anrechnung bringen und hiernach und mit Berücksichtigung der finanziellen Ergebnisse der Kleinbahnen die Rentabilität der gesamten preußischen Bahnen ermitteln und den sächsischen Zahlen gegenüberstellen könnte. Ob dadurch die Rentabilitätsziffer für die preußischen Bahnen beeinträchtigt werden würde, läßt sich aber beim Mangel der entsprechenden Zahlen auch nicht annähernd beurteilen. Es sei hier nur hervorgehoben, daß vom preußischen Staat in den Jahren 1895—1902 allein 61 Millionen Mark (vgl. die Eisenbahnkreditgesetze dieser Zeit), von den Kreisen und Provinzen bis 1898 rund 32 Millionen Mark (vgl. Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Art. Kleinbahnen) für Kleinbahnen ausgegeben worden sind. Diese Beträge stellen aber zusammen mit den an den Staat von 1895 bis 1902 gezahlten Subventionen von rd. 23 Millionen Mark für Nebenbahnen (vgl. die Eisenbahnkreditgesetze) sicher nur einen verhältnismäßig geringen Bruchteil der von anderen Interessenten als dem Staat für Eisenbahnzwecke aufgewendeten Beträge dar, wie sich schon aus der Länge der Kleinbahnen ergibt, die Ende 1902 8 459,7 km (davon 6 086,08 km nebenbahnähnlich) betragen hat. So wäre es immerhin denkbar, daß sich die Rentabilität des im ganzen Lande für Eisenbahnzwecke aufgewendeten Kapitals etwas anders darstellt, als die Verzinsung des fiskalischen Anlagekapitals.

1) Ausschl. der Straßenbahnen Dresden-Kötzschenbroda und Dresden-Deuben.

## II. Das Schulwesen.

Hinsichtlich der Ausgaben für das Schulwesen finden sich in der Veröffentlichung in den Vierteljahrsheften keine vergleichbaren Zahlen. Denn die in die Tabellen dort aufgenommene Position „Kultus, Wissenschaft, Schule usw." umfaßt gleichzeitig noch andere wichtige Gegenstände, läßt aber andrerseits eine erhebliche Menge Ausgaben für das Schulwesen außer Betracht, die sich in den Etats nicht unter dem allgemeinen Kapitel „Unterricht", sondern anderweit verstreut finden. So sind vielfach die gewerblichen und landwirtschaftlichen Fachschulen anderen als dem Kultusressort zugeteilt und infolgedessen auch im Etat bei den entsprechenden Unterabteilungen untergebracht. Um hierin zur Vollständigkeit zu gelangen, mußten deshalb die Etats genau durchgegangen und die einschlagenden Posten herausgenommen und zusammengestellt werden.

Die Ergebnisse finden sich in den Tabellen I—V. Diese beruhen auf den Voranschlägen für 1903 und enthalten die Nettoausgaben, die nach Abzug der Einnahmen verbleiben[1]). Wo die Einnahmen in den Etats nicht ausführlich genug und nicht in gleicher Weise gegliedert waren wie die Ausgaben in den Tabellen, sind sie bei den einzelnen Positionen nach dem Verhältnis der Ausgaben in Abzug gebracht worden. Dies war vor allem bei dem preußischen Etat notwendig, der die Einnahmen bei den verschiedenen Unterrichtsanstalten nicht sehr spezialisiert. Einige Ungenauigkeiten werden sich dabei allerdings ergeben haben, aber bei der verhältnismäßig geringen Bedeutung, die gerade bei dem behandelten Gegenstand die Einnahmen gegenüber den Ausgaben haben, kann ein erheblicher Einfluß auf die Ergebnisse dadurch nicht ausgeübt werden.

Die Ausgaben des Staates bedeuten nun bekanntlich keineswegs die Gesamtausgaben, die in einem Lande für das Schulwesen aufgewendet werden. Vielmehr konkurrieren hier in besonders starkem Maße die Gemeinden und weiteren Kommunalverbände. Es ist anzunehmen, daß diese noch bei weitem mehr für das Schulwesen aufwenden als der Staat. So haben z. B. in Sachsen, das einen verhältnismäßig hohen staatlichen Schulaufwand hat — 1903 ca. 17,8 Millionen Mark — allein die

(Fortsetzung des Textes S. 256.)

### I. Volksschulwesen.

| Ausgaben für | Preußen ℳ | Bayern ℳ | Sachsen ℳ | Württemberg ℳ | Baden ℳ |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Schulaufsicht . . | 3 639 300 | — | 304 000 | 71 100 | 250 100 |
| Lehrergehalte . | 28 060 000 | 1 926 600 | 2 500 000 | 1 557 000 | 1 095 400 |
| Alterszulagen an Lehrer . . . | 22 720 000 | 4 460 000 | 2 212 000 | | — |
| Pensionen und Unterstützungen | 10 033 600 | 2 381 800 | 2 895 000 | 45 400 | 77 300 |
| Beihülfen an Gemeinden . . | 14 198 000 | 2 388 800 | 650 000 | 945 000 | 486 400 |
| Beihülfen für Schulbauten . | 1 000 000 | 1 000 | 150 000 | — | 50 000 |
| Fachunterricht u. Fortbildungsschulen . . . . | — | — | 29 300 | 52 900 | 6 500 |
| Sonstiges . . . | 851 000 | 38 700 | 26 900 | 169 700 | 21 300 |
| zusammen | 80 501 900 | 11 196 900 | [2]) 8 767 200 | 2 841 100 | 1 987 000 |

1) Die Zahlen für Sachsen beziehen sich hier und im folgenden auf den von den Ständen genehmigten Voranschlag, für die anderen Staaten auf den Haushaltplanentwurf für 1903. Sämtliche Zahlen sind auf 100 abgerundet.

2) Hierzu 1 961 000 ℳ Grundsteuerdotation, also im ganzen rund 10 728 200 ℳ.

### II. Lehrerbildungsanstalten.

| Ausgaben für | Preußen ℳ | Bayern ℳ | Sachsen ℳ | Württemberg ℳ | Baden ℳ |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Lehrerseminare . | 6 386 000 | 632 500 | 2 023 100 | 296 300 | 199 100 |
| Lehrerinnenseminare . . . . | | 98 600 | 113 600 | 29 200 | 14 500 |
| Präparandenanstalten . . . . | 1 189 800 | 496 100 | — | 98 800 | 32 800 |
| Turnlehrerbildungsanstalten | 118 900 | 17 700 | 36 200 | 56 300 | 19 700 |
| Sonstiges . . . . | — | 133 000 | — | — | 18 400 |
| zusammen | 7 694 700 | 1 377 900 | 2 172 900 | 480 600 | 284 500 |

### III. Mittelschulen

(Gymnasien, Realgymnasien, Lyzeen, Realschulen, Höhere Mädchenschulen usw.).

a) Preußen, Bayern, Sachsen.

| Ausgaben für | Preußen ℳ | Bayern ℳ | Sachsen ℳ |
|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| Kosten der staatlichen Anstalten | 9 907 900 | 4 253 100 | 1 424 400 |
| Zuschüsse an nicht oder nicht rein staatliche Anstalten . . . | 3 379 500 | 336 800 | 411 000 |
| Sonstiges . . . . . . . . . . . | 856 500 | — | 108 900 |
| zusammen | 14 143 900 | 4 589 900 | 1 944 300 |

b) Württemberg, Baden.

| Ausgaben für | Württemberg ℳ | Baden ℳ |
|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. |
| Gymnasien usw. . . . . . . . . . . . . | 691 000 | 660 000 |
| Realschulwesen . . . . . . . . . . . . | 313 700 | 638 900 |
| Dienstalterszulagen u. Unterstützungen | 1 005 900 | — |
| Höhere Mädchenschulen . . . . . . . . | 136 800 | 48 700 |
| Sonstiges . . . . . . . . . . . . . . | 7 800 | 37 200 |
| zusammen | 2 155 200 | 1 384 800 |

### IV. Hochschulen und Fachschulen.

| Ausgaben für | Preußen ℳ | Bayern ℳ | Sachsen ℳ | Württemberg ℳ | Baden ℳ |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Universitäten . . | 11 499 800 | 2 405 400 | 2 117 800 | 1 159 700 | 1 549 000 |
| Technische Hochschulen . . . . . | 1 622 800 | 586 200 | 587 300 | 397 000 | 424 400 |
| Forstakademien . | 223 200 | 105 800 | 77 800 | — | — |
| Kunstakademien . | 1 038 200 | 228 600 | 209 900 | 94 300 | 95 900 |
| Bergakademien (einschl. Bergschulen) . . . . | 820 100 | — | 87 400 | — | — |
| Tierärztliche Hochschulen . . | 478 800 | 195 900 | 76 100 | 115 800 | — |
| Landwirtschaftliche Schulen . | 1 606 500 | 270 800 | 90 000 | 269 800 | 120 700 |
| Gewerbl. Fachschulen u. Unterricht aller Art . | 6 957 500 | 1 009 000 | 1 194 500 | 745 000 | 659 100 |
| zusammen | 24 246 900 | 4 801 700 | 4 440 800 | 2 781 600 | 2 849 100 |

## V. Zusammenstellung.

| Es betrugen die Ausgaben nach dem Voranschlag für 1903 rund | | | | | | Die Ausgaben auf den Kopf der Bevölkerung betrugen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| insgesamt für | in Preußen ℳ | in Bayern ℳ | in Sachsen ℳ | in Württemberg ℳ | in Baden ℳ | in Preußen ℳ | in Bayern ℳ | in Sachsen ℳ | in Württemberg ℳ | in Baden ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| Volksschulwesen | 80 501 900 | 11 196 900 | [1]) 8 767 200 | 2 841 100 | 1 987 000 | 2,34 | 1,81 | [3]) 2,08 | 1,31 | 1,06 |
| Lehrerbildungsanstalten | 7 694 700 | 1 377 900 | 2 172 900 | 480 600 | 284 500 | 0,22 | 0,22 | 0,52 | 0,22 | 0,15 |
| Mittelschulen | 14 143 900 | 4 589 900 | 1 944 300 | 2 155 200 | 1 384 800 | 0,41 | 0,75 | 0,46 | 1,00 | 0,74 |
| Hoch- und Fachschulen | 24 246 900 | 4 801 700 | 4 440 800 | 2 781 600 | 2 849 100 | 0,70 | 0,78 | 1,06 | 1,28 | 1,53 |
| Schulwesen überhaupt | 126 587 400 | 21 966 400 | [2]) 17 325 200 | 8 258 500 | 6 505 400 | 3,67 | 3,56 | [4]) 4,12 | 3,81 | 3,48 |

1) Hierzu 1 961 000 Grundsteuerdotation, also im ganzen rund 10 728 200 Mark.
2) Hierzu 1 961 000 Grundsteuerdotation, also im ganzen rund 19 286 200 Mark.
3) Einschließlich der Grundsteuerdotation 2,55 Mark.
4) Einschließlich der Grundsteuerdotation 4,59 Mark.

(Fortsetzung des Textes von S. 255.)

in den Gemeinden für Volksschulzwecke aufgebrachten Steuern im Jahre 1901 21,7 Millionen Mark, also mehr als der Gesamtschulaufwand des Staates betragen. Es ist deshalb von Interesse und für die Beurteilung der statistischen Ergebnisse von Wichtigkeit, das finanzielle Verhältnis der Staaten zu den einzelnen Arten von Schulen wenigstens in seinen gröbsten Zügen sich zu vergegenwärtigen.

Die Universitäten und sonstigen Hochschulen sind durchgängig Staatsanstalten, deren Unterhaltung dem Staat allein obliegt. Die Gymnasien, sowie die Realgymnasien sind in Bayern ausschließlich staatliche, in den anderen vier Bundesstaaten teils staatliche, teils Gemeindeanstalten, während das Realschulwesen wohl überall den örtlichen Verwaltungen überlassen ist. Soweit diese Schulen von örtlichen Verwaltungen unterhalten werden, gibt der Staat in der Regel Zuschüsse.

Die Anstalten für Ausbildung der Volksschullehrer sind in der Regel Staatsanstalten, doch finden sich besonders in Württemberg auch Ausgaben zur Unterstützung privater solcher Anstalten. Die Unterhaltung der Volksschulen liegt überall den Gemeinden ob, die dazu Zuschüsse vom Staate erhalten. In Bayern werden diese Zuschüsse nicht direkt den Gemeinden, sondern den Kreisen überwiesen, die sie ihrerseits wieder auf ihre Gemeinden verteilen und selbst auch noch zur Tragung der Lasten beitragen. Die Art und Höhe der staatlichen Zuschüsse ist in der Regel gesetzlich festgelegt, wenigstens hinsichtlich der wesentlichsten Punkte, als welche vor allem Beiträge zu den Lehrergehalten, Dienstalterszulagen und Pensionen in Frage kommen. Doch finden sich in den Etats auch noch erhebliche Beträge, die ohne dauernde Bindung des Staates je nach Erfordernis an besonders bedürftige Gemeinden verteilt werden.

Die gewerblichen und landwirtschaftlichen Fachschulen sind teils Staats- oder Gemeindeanstalten, teils private Unternehmungen. Soweit sie der Staat nicht selbst unterhält, gibt er meist Zuschüsse.

Nicht mit aufgenommen sind in den Tabellen die Beträge, die den nur dem Zweck der Vorbildung von Geistlichen dienenden Schulen zugewendet werden, da diese sich von dem rein kirchlichen Zwecken dienenden Aufwand nur sehr schwer trennen lassen und doch auch mehr den Charakter kirchlicher Ausgaben tragen. Von Bedeutung sind diese Beträge auch nur in Württemberg, wo sich im Etat für 1903 rund 400 000 Mark Ausgaben für die evangelischen Seminare und die katholischen Priesterseminare finden.

Hervorzuheben ist noch eine besondere Eigentümlichkeit, die sich in dem finanziellen Verhältnis zwischen Staat und den die Volksschule unterhaltenden Schulgemeinden in Sachsen findet. Hier überweist der Staat den Schulgemeinden die durch das Gesetz vom 3. Juli 1902 in ihrer Höhe dauernd fixierte Hälfte der staatlichen Grundsteuer in der Weise, daß jede Schulgemeinde die Hälfte des in ihrem Bezirk aufgebrachten Betrags zurückerhält. Da hiernach Träger dieser Last schließlich doch auch wieder die Schulgemeinde und nicht die Allgemeinheit ist, so kann man diese Zuwendung auch kaum als eine staatliche Ausgabe für das Schulwesen ansehen und sie ist deshalb in der Tabelle auch nicht berücksichtigt worden.

Nach den Ergebnissen der Zusammenstellungen hat Sachsen verhältnismäßig den höchsten Gesamtaufwand für das Schulwesen mit 4,12 Mark auf den Kopf. Will man die überwiesene Grundsteuer in Höhe von 1 961 000 Mark noch hinzurechnen, so erhöht sich der Aufwand auf 19 286 200 Mark, d. i. 4,59 Mark auf den Kopf. Es folgen dann nach der relativen Höhe der Ausgaben Württemberg mit 3,81 Mark, Preußen mit 3,67 Mark, Bayern mit 3,56 Mark und Baden mit 3,48 Mark.

Den höchsten Aufwand weist für das Volksschulwesen nach der Tabelle Preußen auf mit 2,34 Mark. Rechnet man jedoch die Ausgaben für die Lehrerbildungsanstalten hinzu, die ja ausschließlich dem Volksschulwesen zugute kommen, so ist der Aufwand Sachsens mit 2,60 Mark etwas höher als der Preußens mit 2,56 Mark. Unter Hinzurechnung der überwiesenen Grundsteuer ergibt sich für Sachsen sogar ein Betrag von 3,07 Mark.

Hinsichtlich der Ausgaben für die Mittelschulen stehen Preußen und Sachsen erheblich hinter den anderen Staaten zurück. Es mag dies wohl damit zusammenhängen, daß in diesen beiden Staaten die Gemeinden, insbesondere die Großstädte gleichfalls eine erhebliche Anzahl derartiger Anstalten unterhalten, während in den drei Südstaaten, insbesondere in Bayern, die Hauptlast auf den Staat entfällt.

Die Tabelle III, in der die Mittelschulen im einzelnen behandelt sind, war für die 5 Bundesstaaten nicht einheitlich einzurichten, da die Einteilung der einzelnen Titel in den Etats zu verschieden war. Während Preußen, Bayern und Sachsen im allgemeinen unterscheiden Aufwendungen für staatliche und solche für nicht staatliche Anstalten ohne Rücksicht auf deren Charakter als Gymnasien, Realgymnasien usw., war das letztere Moment für die Einteilung maßgebend in Württemberg und Bayern. Für Württemberg waren aber auch die an die Lehrer der Mittelschulen zu zahlenden Dienstalterszulagen, die im Etat wieder in einem gemeinschaftlichen Posten zusammengefaßt sind, besonders zu stellen.

Für die Hoch- und Fachschulen gibt am meisten mit 1,53 Mark auf den Kopf Baden aus, das besonders viel für seine beiden Universitäten aufzuwenden hat; dann Württemberg und Sachsen, wo außer der Universität namentlich die gewerblichen Fachschulen erhebliche Zuschüsse erhalten. Die Trennung der Ausgaben für Hoch- und Fachschulen ließ sich nicht immer streng durchführen, da vielfach mit den Hochschulen niedere Fachschulen verbunden und auch in deren Etat mit inbegriffen sind (z. B. Bergschulen und Forstschulen usw. bei Berg- und Forstakademien). Auch sind unter Sachsen in den Ausgaben für die Tierärztliche Hochschule nur die persönlichen einschließlich derjenigen für die physiologisch-chemische Versuchsstation und das physiologische Institut inbegriffen; die sachlichen Ausgaben waren dagegen von denen der Veterinärkommission nicht zu trennen.

Die Kosten der Zentralverwaltungsstellen (Kultusministerien usw.) sind in den Tabellen nicht mit zur Darstellung gelangt, weil sie meist noch mit anderen Aufgaben als der Unterrichtsverwaltung beauftragt sind. Dagegen konnten die Ausgaben für die durch Bezirks- oder Kreisschulinspektoren ausgeführte Aufsicht über das Volksschulwesen aus den Etats festgestellt werden (s. Tabelle I). In Bayern fehlt ein entsprechender Posten, da dort diese lokale Aufsicht und Verwaltung Sache der Kreise ist.

Zum Schluß sei nochmals hervorgehoben, daß die Ergebnisse der Tabellen nur die Bedeutung des Schulaufwandes im Rahmen der staatlichen Finanzwirtschaft wiedergeben können, nicht aber einen Schluß zulassen auf den Stand des Schulwesens in den einzelnen Ländern. Ein solcher würde, soweit er auf Grund rein finanzieller Unterlagen überhaupt zulässig ist, nur dann möglich sein, wenn auch die Aufwendungen der Gemeinden und weiteren Kommunalverbände zum Vergleich gestellt werden könnten eine Aufgabe, deren Lösung aber unendlich schwierig ist.

---

# Die Personen mit tschechischer oder polnischer Muttersprache im Königreich Sachsen am 1. Dezember 1900.

**Vom Herausgeber.**

In den Mitteilungen über die Erhebung der Muttersprache bei der letzten Volkszählung, die sich im Jahrgang 1902 der Zeitschrift finden, sind ausführlichere Nachweisungen nur bezüglich der wendischen Sprache gegeben worden, weil nur diese in einigen Bezirken des Landes neben dem Deutschen Umgangs- und Verkehrssprache eines erheblichen Teiles der Bevölkerung ist. Inzwischen hat sich aber ein erhöhtes Interesse auch an denjenigen fremdsprachigen Elementen geltend gemacht, welche zwar kein eigenes Sprachgebiet, aber doch größere geschlossene Kolonien bilden, deren Aufgehen im herrschenden Volkstum sich, wenn überhaupt, so doch weniger rasch zu vollziehen pflegt, als das völlig zerstreut lebender sprachfremder Bewohner. Als solche Elemente können in Sachsen nur das tschechische und das polnische in Frage kommen, da alle übrigen nur mit ganz geringfügigen Zahlen vertreten sind (siehe Zeitschr. 1902 Seite 181); es werden deshalb in den Tabellen 1 und 2 nachträglich einige genauere Angaben über das Vorkommen von Personen tschechischer oder polnischer Zunge veröffentlicht, deren Gesamtzahl 22 987, d. i. 5,47 auf 1 000 Einwohner betrug.

Den Fremdsprachigen sind auch hier diejenigen zugerechnet worden, die zugleich Deutsch als ihre Muttersprache bezeichnet haben. Würden diese Personen zwei Muttersprachen im eigentlichen Sinne besitzen, also von Kindheit auf beide Sprachen gleichmäßig zu sprechen gewohnt sein, so wäre es allerdings nicht richtig, sie einfach zu den Tschechen oder Polen zu zählen; es müßte dann vielleicht zu dem öfters benutzten Hilfsmittel gegriffen werden, sie je zur Hälfte den Deutschen und den Fremdsprachigen zuzurechnen. Allein schon die Zahl der Doppelsprachigen, die viel größer ist als in den Heimatgebieten der Personen der betreffenden Sprache, läßt darauf schließen, daß sie wenigstens in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle das Deutsche erst später erlernt haben und daher im Sinne des Wortlautes der Zählungsfrage nicht doppelsprachig sind. Außerdem ist kaum zu bezweifeln, daß in den fremdsprachigen Eingeborenengebieten des Deutschen Reiches — von denen hier nur das polnische in Frage kommt — eine erhebliche Anzahl von Personen, die ebensogut deutsch sprechen gelernt haben, wie die in Sachsen als doppelsprachig gezählten, sich nur als fremdsprachig bezeichnet hat; es ist also auch um der Vergleichbarkeit mit den Sprachverhältnissen in jenen Gebieten willen rätlich, die polnisch-deutsch Sprechenden in Sachsen den Polen zuzurechnen. Endlich kommt noch in Betracht, daß die sächsischen Zählungsformulare im Vordruck unter den Musterbeispielen auch eine doppelsprachige Person aufführten, während in der preußischen Musterkarte von den aufgeführten Sprachen nur eine (deutsch) beispielsweise unterstrichen war; bei dem großen Einfluß der Musterbeispiele auf die Ausfüllung der Zählformulare ist sicher anzunehmen, daß viele auf diese Weise zur Eintragung zweier Muttersprachen gekommen sind, die in Preußen nur „polnisch" unterstrichen haben würden.[1]) Für das ganze Königreich Sachsen stellt sich das Verhältnis der Doppelsprachigen zu den Fremdsprachigen überhaupt wie folgt; es trafen

| unter | Doppelsprachige auf 100 (einschließl. der Doppelsprachigen) | |
|---|---|---|
| | Tschechen | Polen |
| 1. | 2. | 3. |
| der Gesamtbevölkerung | 36,84 | 34,76 |
| den männlichen Personen von über 14 Jahren | 35,32 | 33,16 |
| den weiblichen Personen von über 14 Jahren | 36,84 | 34,47 |
| den Kindern unter 14 Jahren [2]) | 44,00 | 46,21 |

1) Siehe hierzu die Angaben über den großen Unterschied zwischen den Zahlen der zugleich deutsch sprechenden Wenden in Preußen einerseits und in Sachsen andrerseits im Jahrgang 1902, Seite 178, Anmerkung 1 linke Spalte.

2) Wenn sowohl unter den tschechisch als unter den polnisch sprechenden Kindern ein größerer Prozentsatz zugleich deutsch spricht als unter den Erwachsenen, was jedenfalls auf den Einfluß der Schule zurückzuführen ist, so steht dies im Gegensatz zu den Ergebnissen der Wendenstatistik, deren Erklärung in dieser Hinsicht im Jahrgang 1902, Seite 178, versucht worden ist.

Ordnet man die sächsischen Verwaltungsbezirke nach der Zahl von Personen tschechischer und polnischer Muttersprache zusammen, einschließlich der Doppelsprachigen, die auf 1000 Einwohner treffen, so ergibt sich nachstehende Reihenfolge:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amtsh. Zittau | 16,75 | Amtsh. Borna | 3,86 |
| „ Dresden-A. | 10,34 | „ Oschatz | 3,74 |
| Stadt Dresden | 9,07 | Stadt Chemnitz | 3,36 |
| Amtsh. Rochlitz | 8,43 | Amtsh. Flöha | 2,82 |
| „ Meißen | 8,33 | „ Döbeln | 2,71 |
| „ Pirna | 8,07 | „ Plauen | 2,62 |
| „ Bautzen | 7,95 | „ Annaberg | 2,58 |
| „ Leipzig | 7,39 | „ Glauchau | 2,50 |
| „ Dresden-N. | 6,64 | „ Dippoldiswalde | 2,34 |
| „ Grimma | 6,55 | „ Schwarzenberg | 2,23 |
| „ Großenhain | 6,41 | „ Freiberg | 1,99 |
| Stadt Leipzig | 5,70 | „ Auerbach | 1,89 |
| Amtsh. Kamenz | 5,65 | „ Ölsnitz | 1,61 |
| „ Löbau | 4,84 | „ Zwickau | 1,56 |
| „ Chemnitz | 4,26 | „ Marienberg | 1,50 |

Aus Tabelle 1, in der die Zahlen der Tschechen und Polen getrennt und mit Unterscheidung der über 14 Jahre alten Personen beiderlei Geschlechts und der Kinder für diejenigen Verwaltungsbezirke nachgewiesen sind, in denen innerhalb einer dieser Bevölkerungsklassen die Gesamtzahl der Tschechen und Polen mehr als 5 Promille beträgt, geht hervor, daß fast in jedem dieser Bezirke sich mehr Tschechen und Polen unter den erwachsenen männlichen als unter den erwachsenen weiblichen und unter diesen wieder mehr als unter den Kindern befinden. Unter den erwachsenen männlichen Personen fallen die Tschechen hauptsächlich ins Gewicht in den Amtshauptmannschaften Zittau, Dresden-Altstadt und -Neustadt, Rochlitz, Pirna und in der Stadt Dresden, die Polen in den Amtshauptmannschaften Grimma, Leipzig, Großenhain, Meißen, Bautzen und Dresden-Altstadt. Die Tschechinnen sind verhältnismäßig stark in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Zittau, Dresden-Altstadt und Pirna und in der Stadt Dresden, die Polinnen in den Amtshauptmannschaften Meißen, Leipzig und Grimma vertreten. Eine nennenswerte Zahl tschechischer Kinder gibt es in der Amtshauptmannschaft Zittau.

Tabelle 2 bietet eine Übersicht über die Zahl der Tschechen und Polen in den in dieser Hinsicht wichtigeren Gemeinden, ähnlich wie es in der Übersicht über das Verbreitungsgebiet der wendischen Sprache im Jahrgang 1902 geschehen. Nur bei der Auswahl der Gemeinden konnte nicht der dort befolgte Grundsatz der Beschränkung auf diejenigen mit mindestens 5 Prozent Wenden entsprechend angewandt werden, da die Bedeutung der fremdsprachigen Kolonien nach ihrer absoluten Personenzahl zu bemessen ist; es genügt, darauf hinzuweisen, daß sonst z. B. die Stadt Dresden mit ihren 3592 Tschechen und Polen ausgefallen wäre, weil diese weniger als 5 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Es wurden daher diejenigen Gemeinden aufgeführt, die einschließlich der Doppelsprachigen mindestens 10 Tschechen oder 10 Polen zählen, jedoch überall die Prozentziffern beigefügt, die die Berechnung im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung ergibt.

Die Gemeinden, in denen nach den Ziffern in Spalte 17 und 18 der Tabelle 2 mehr als 100 Tschechen oder Polen auf 1 000 Einwohner trafen, sind mit einer Ausnahme (Ostritz, Amtsh. Zittau) solche mit weniger als 1000 Einwohnern und liegen ziemlich zerstreut. Es handelt sich dort durchweg um tschechische Industrie- oder Eisenbahnarbeiter und polnische (meist galizische) landwirtschaftliche Arbeiter, deren Zahl durch die Verhältnisberechnung bedeutender scheint als sie absolut ist (siehe insbesondere Arntitz, Amtsh. Meißen, mit 11 Polen, die 282 Promille der Bevölkerung bilden) und die wahrscheinlich nicht beabsichtigten, sich ständig in den betreffenden Gemeinden anzusiedeln.

Von diesen Gemeinden befinden sich einige im Gebiet der wendischen Sprache, unter deren Einwohnern daher die Angehörigen von drei verschiedenen Muttersprachen, 2 einheimischen und 1 fremden, in verhältnismäßig erheblicher Anzahl vertreten sind. Es sind dies

| die Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Bautzen | mit Einwohnern nur deutscher | wendischer oder deutsch-wendischer | tschechischer oder deutsch-tschechischer | polnischer oder deutsch-polnischer |
|---|---|---|---|---|
| | Muttersprache | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| Berge | 40 | 66 | 33 | — |
| Hainitz | 259 | 74 | 65 | 1 |
| Lomske b. M. | 293 | 318 | 9 | 134 |

Was die Gemeinden betrifft, in denen die Tschechen oder Polen ihrer absoluten Zahl nach einigermaßen ins Gewicht fallen, so gibt es

48 mit 50 oder mehr Tschechen,
18 „ 50 „ „ Polen,
61 „ 50 „ „ Tschechen und Polen zusammen,

die Doppelsprachigen allenthalben eingerechnet. Die Zahl der Tschechen ist am größten in Dresden (mit 2 654 im Umfang des Stadtgebietes zur Zeit der Volkszählung), die der Polen in Leipzig (mit 1 248); die Dresdner Tschechen scheinen besonders zahlreich im Schneider- und im Schuhmachergewerbe vertreten zu sein.

Unter Berücksichtigung der bis Anfang 1905 erfolgten Vereinigung einiger Landgemeinden mit Städten ordnen sich die Gemeinden mit 100 oder mehr Tschechen oder Polen wie folgt:

| Namen der Gemeinden | Zahl der Tschechen (einschl. der Doppelsprachigen) | Namen der Gemeinden | Zahl der Tschechen (einschl. der Doppelsprachigen) | Namen der Gemeinden | Zahl der Polen (einschl. der Doppelsprachigen) |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Dresden | 3 188 | Döhlen (A. Dresden-Altst.) | 155 | Leipzig | 1 248 |
| Leipzig | 1 351 | Pirna | 146 | Dresden | 1 110 |
| Zittau | 823 | Wiesa (A. Annab.) | 140 | Meißen | 291 |
| Chemnitz | 629 | Bautzen | 129 | Chemnitz | 135 |
| Ostritz | 385 | Mittweida | 119 | Lomske (A. Bautzen) | 134 |
| Ölsnitz (A. Chemnitz) | 266 | Löbau | 104 | Radeberg | 127 |
| Plauen | 260 | Sebnitz | 104 | Riesa | 102 |
| Zwickau | 187 | Freiberg | 103 | | |
| Meißen | 164 | Seifhennersdorf (A. Zittau) | 103 | | |

Wie fast alle Minderheiten[1]), so haben sich auch die tschechischen und polnischen Elemente in Sachsen während der letzten Jahrzehnte erheblich vermehrt. Die allein vorliegenden Zahlen aus dem Jahre 1871[2]) weisen 924 tschechisch und 537 polnisch sprechende Personen nach, die zusammen 0,57 Promille der Bevölkerung ausmachten (gegen 5,47 Promille im Jahre 1900, einschließlich der Doppelsprachigen, 3,50 Promille ausschließlich derselben). Es ist aber nach dem im Jahrgange 1902, S. 170, über die früheren Sprachenzählungen im allgemeinen Bemerkten durchaus wahrscheinlich, daß auch bei der Zählung von 1871 die Fremdsprachigen nicht so vollständig, wie jetzt, erfaßt worden sind, und daß deshalb auch ihre seitherige Vermehrung erheblicher erscheint, als sie in Wirklichkeit gewesen ist.

1) Siehe hierzu oben S. 246.
2) Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1875, S. 11.


(Hierzu Tabellen 1 und 2, S. 259—266.)

Tabelle 1. **Die 20 Verwaltungsbezirke, in welchen die Zahl der Personen mit tschechischer oder polnischer Muttersprache (Spalte 9) in einer der in Spalte 1 unterschiedenen Bevölkerungsklassen mehr als 5 auf 1000 beträgt.**

| Bevölkerungsklassen | Zahl der ortsanwesenden Personen | | | | | Unter je 1000 Personen waren solche mit | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | mit tschechischer Muttersprache | mit deutscher und tschechischer Muttersprache | mit polnischer Muttersprache | mit deutscher und polnischer Muttersprache | tschechischer oder deutscher und tschechischer Muttersprache | polnischer oder deutscher und polnischer Muttersprache | tschechischer od. polnischer Muttersprache überhaupt (Spalte 7 u. 8) |
| 1 | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| **1. Amtshauptmannschaft Bautzen.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 119 939 | 456 | 165 | 242 | 91 | 5,18 | 2,77 | 7,95 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 38 886 | 214 | 93 | 162 | 67 | 7,89 | 5,89 | 13,78 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 41 975 | 144 | 42 | 68 | 17 | 4,43 | 2,03 | 6,46 |
| Kinder unter 14 Jahren | 39 078 | 98 | 30 | 12 | 7 | 3,27 | 0,49 | 3,76 |
| **2. Amtshauptmannschaft Kamenz.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 69 546 | 134 | 130 | 89 | 40 | 3,80 | 1,85 | 5,65 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 22 845 | 80 | 48 | 52 | 21 | 5,60 | 3,20 | 8,80 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 23 599 | 28 | 43 | 24 | 12 | 3,01 | 1,52 | 4,53 |
| Kinder unter 14 Jahren | 23 102 | 26 | 39 | 13 | 7 | 2,81 | 0,87 | 3,68 |
| **3. Amtshauptmannschaft Löbau.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 102 233 | 193 | 146 | 90 | 66 | 3,32 | 1,52 | 4,84 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 32 831 | 121 | 85 | 47 | 33 | 6,27 | 2,44 | 8,71 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 37 914 | 60 | 34 | 41 | 25 | 2,48 | 1,74 | 4,22 |
| Kinder unter 14 Jahren | 31 488 | 12 | 27 | 2 | 8 | 1,24 | 0,32 | 1,56 |
| **4. Amtshauptmannschaft Zittau.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 113 455 | 1 226 | 550 | 69 | 56 | 15,65 | 1,10 | 16,75 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 37 812 | 569 | 270 | 40 | 27 | 22,19 | 1,77 | 23,96 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 42 796 | 465 | 179 | 28 | 28 | 15,05 | 1,31 | 16,36 |
| Kinder unter 14 Jahren | 32 847 | 192 | 101 | 1 | 1 | 8,92 | 0,06 | 8,98 |
| **5. Stadt Chemnitz.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 206 913 | 323 | 249 | 73 | 51 | 2,76 | 0,60 | 3,36 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 70 170 | 170 | 148 | 43 | 27 | 4,53 | 1,00 | 5,53 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 73 860 | 120 | 87 | 25 | 17 | 2,80 | 0,57 | 3,37 |
| Kinder unter 14 Jahren | 62 883 | 33 | 14 | 5 | 7 | 0,75 | 0,19 | 0,94 |
| **7. Amtshauptmannschaft Chemnitz.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 182 136 | 471 | 190 | 71 | 43 | 3,63 | 0,63 | 4,26 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 56 682 | 319 | 103 | 48 | 19 | 7,45 | 1,18 | 8,63 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 59 918 | 82 | 54 | 20 | 13 | 2,27 | 0,55 | 2,82 |
| Kinder unter 14 Jahren | 65 536 | 70 | 33 | 3 | 11 | 1,57 | 0,21 | 1,78 |
| **8. Amtshauptmannschaft Flöha.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 87 943 | 119 | 36 | 32 | 61 | 1,76 | 1,06 | 2,82 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 27 022 | 99 | 26 | 25 | 38 | 4,63 | 2,33 | 6,96 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 30 382 | 20 | 3 | 6 | 20 | 0,76 | 0,85 | 1,61 |
| Kinder unter 14 Jahren | 30 539 | — | 7 | 1 | 3 | 0,23 | 0,13 | 0,36 |
| **11. Stadt Dresden.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 396 146 | 1 634 | 1 020 | 568 | 370 | 6,70 | 2,37 | 9,07 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 140 727 | 884 | 514 | 320 | 209 | 9,93 | 3,76 | 13,69 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 156 438 | 628 | 376 | 212 | 140 | 6,42 | 2,25 | 8,67 |
| Kinder unter 14 Jahren | 98 981 | 122 | 130 | 36 | 21 | 2,55 | 0,58 | 3,13 |
| **13. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 166 840 | 765 | 442 | 297 | 221 | 7,23 | 3,11 | 10,34 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 52 172 | 519 | 244 | 159 | 109 | 14,62 | 5,14 | 19,76 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 52 790 | 157 | 117 | 95 | 72 | 5,19 | 3,16 | 8,35 |
| Kinder unter 14 Jahren | 61 878 | 89 | 81 | 43 | 40 | 2,75 | 1,34 | 4,09 |
| **14. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 126 706 | 294 | 245 | 164 | 139 | 4,25 | 2,39 | 6,64 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 39 152 | 196 | 153 | 114 | 67 | 8,91 | 4,62 | 13,53 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 44 342 | 76 | 73 | 45 | 42 | 3,36 | 1,96 | 5,32 |
| Kinder unter 14 Jahren | 43 212 | 22 | 19 | 5 | 30 | 0,95 | 0,81 | 1,76 |
| **16. Amtshauptmannschaft Großenhain.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 83 739 | 98 | 72 | 248 | 119 | 2,03 | 4,38 | 6,41 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 28 001 | 83 | 48 | 160 | 67 | 4,68 | 8,11 | 12,79 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 26 801 | 15 | 16 | 73 | 32 | 1,16 | 3,92 | 5,08 |
| Kinder unter 14 Jahren | 28 937 | — | 8 | 15 | 20 | 0,28 | 1,21 | 1,49 |

Noch Tabelle 1. **Die 20 Verwaltungsbezirke, in welchen die Zahl der Personen mit tschechischer oder polnischer Muttersprache (Spalte 9) in einer der in Spalte 1 unterschiedenen Bevölkerungsklassen mehr als 5 auf 1000 beträgt.**

| Bevölkerungsklassen | Zahl der ortsanwesenden Personen | | | | | Unter je 1000 Personen waren solche mit | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | mit tschechischer Muttersprache | mit deutscher und tschechischer Muttersprache | mit polnischer Muttersprache | mit deutscher und polnischer Muttersprache | tschechischer oder deutscher und tschechischer Muttersprache | polnischer oder deutscher und polnischer Muttersprache | tschechischer od. polnischer Muttersprache überhaupt (Spalte 7 u. 8) |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| **17. Amtshauptmannschaft Meißen.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 123 581 | 179 | 139 | 572 | 139 | 2,57 | 5,75 | 8,33 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 38 952 | 101 | 69 | 204 | 54 | 4,36 | 6,62 | 10,98 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 42 492 | 60 | 56 | 331 | 71 | 2,73 | 9,46 | 12,19 |
| Kinder unter 14 Jahren | 42 137 | 18 | 14 | 37 | 14 | 0,76 | 1,21 | 1,97 |
| **18. Amtshauptmannschaft Pirna.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 149 341 | 541 | 363 | 186 | 115 | 6,05 | 2,02 | 8,07 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 48 109 | 320 | 184 | 94 | 53 | 10,48 | 3,06 | 13,54 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 50 407 | 179 | 108 | 75 | 49 | 5,69 | 2,46 | 8,15 |
| Kinder unter 14 Jahren | 50 825 | 42 | 71 | 17 | 13 | 2,22 | 0,59 | 2,81 |
| **19. Stadt Leipzig.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 456 124 | 762 | 589 | 737 | 511 | 2,96 | 2,74 | 5,70 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 157 764 | 412 | 303 | 401 | 270 | 4,53 | 4,25 | 8,78 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 168 058 | 272 | 200 | 274 | 177 | 2,81 | 2,68 | 5,49 |
| Kinder unter 14 Jahren | 130 302 | 78 | 86 | 62 | 64 | 1,26 | 0,97 | 2,23 |
| **20. Amtshauptmannschaft Borna.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 75 605 | 48 | 32 | 147 | 65 | 1,06 | 2,80 | 3,86 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 24 273 | 34 | 24 | 90 | 29 | 2,39 | 4,90 | 7,29 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 24 997 | 13 | 8 | 47 | 30 | 0,84 | 3,08 | 3,92 |
| Kinder unter 14 Jahren | 26 335 | 1 | — | 10 | 6 | 0,04 | 0,61 | 0,65 |
| **22. Amtshauptmannschaft Grimma.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 103 009 | 58 | 27 | 438 | 152 | 0,83 | 5,73 | 6,55 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 33 823 | 43 | 22 | 288 | 54 | 1,92 | 10,11 | 12,03 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 34 200 | 15 | 4 | 124 | 74 | 0,56 | 5,79 | 6,35 |
| Kinder unter 14 Jahren | 34 986 | — | 1 | 26 | 24 | 0,03 | 1,43 | 1,46 |
| **23. Amtshauptmannschaft Leipzig.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 137 031 | 103 | 66 | 618 | 226 | 1,23 | 6,16 | 7,39 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 43 918 | 54 | 40 | 299 | 123 | 2,14 | 9,61 | 11,75 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 41 144 | 48 | 12 | 286 | 81 | 1,46 | 8,92 | 10,38 |
| Kinder unter 14 Jahren | 51 969 | 1 | 14 | 33 | 22 | 0,29 | 1,06 | 1,35 |
| **24. Amtshauptmannschaft Oschatz.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 57 446 | 22 | 25 | 110 | 58 | 0,82 | 2,92 | 3,74 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 17 980 | 11 | 18 | 47 | 34 | 1,61 | 4,51 | 6,12 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 19 928 | 5 | 2 | 46 | 24 | 0,35 | 3,51 | 3,86 |
| Kinder unter 14 Jahren | 19 538 | 6 | 5 | 17 | — | 0,56 | 0,87 | 1,43 |
| **25. Amtshauptmannschaft Rochlitz.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 113 535 | 609 | 163 | 131 | 54 | 6,80 | 1,63 | 8,43 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 36 598 | 431 | 99 | 100 | 33 | 14,48 | 3,63 | 18,11 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 38 474 | 113 | 40 | 25 | 19 | 3,98 | 1,14 | 5,12 |
| Kinder unter 14 Jahren | 38 463 | 65 | 24 | 6 | 2 | 2,31 | 0,21 | 2,52 |
| **28. Amtshauptmannschaft Plauen.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 170 215 | 227 | 140 | 40 | 39 | 2,16 | 0,46 | 2,62 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 51 565 | 131 | 88 | 24 | 15 | 4,25 | 0,76 | 5,01 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 61 049 | 83 | 49 | 13 | 22 | 2,16 | 0,57 | 2,73 |
| Kinder unter 14 Jahren | 57 601 | 13 | 3 | 3 | 2 | 0,28 | 0,09 | 0,37 |
| **Königreich Sachsen.** | | | | | | | | |
| Gesamtbevölkerung | 4 202 216 | 9 431 | 5 500 | 5 256 | 2 800 | 3,55 | 1,92 | 5,47 |
| Männliche Personen über 14 Jahre | 1 358 987 | 5 495 | 3 001 | 2 927 | 1 452 | 6,25 | 3,22 | 9,47 |
| Weibliche Personen über 14 Jahre | 1 465 352 | 2 933 | 1 711 | 1 960 | 1 031 | 3,17 | 2,04 | 5,21 |
| Kinder unter 14 Jahren | 1 377 877 | 1 003 | 788 | 369 | 317 | 1,30 | 0,50 | 1,80 |

**Tabelle 2. Die 256 Gemeinden, die mehr als 9 Personen tschechischer oder polnischer Muttersprache enthielten (einschließlich derjenigen, die zugleich deutsch als Muttersprache bezeichneten).**

| Namen der Gemeinden<br>Die Städte beider Ordnungen sind als „St I" oder „St. II" bezeichnet. Die übrigen Gemeinden sind Landgemeinden. | Bevölkerung | | | Personen mit tschechischer Muttersprache | | | Personen mit deutscher und tschechischer Muttersprache | | | Personen mit polnischer Muttersprache | | | Personen mit deutscher und polnischer Muttersprache | | | Unter 1000 Einwohnern hatten | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamtzahl | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (männlich oder weiblich) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | tschechische oder deutsche und tschechische Muttersprache | polnische oder deutsche und polnische Muttersprache | tschechische oder polnische Muttersprache überhaupt (Sp. 17 u. 18) |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| **I. Kreishauptmannschaft Bautzen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **1. Amtshauptmannschaft Bautzen. (11 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bautzen . . . . . . St. I | 26 024 | 13 416 | 18 888 | 90 | 65 | 84 | 39 | 32 | 38 | 21 | 16 | 19 | 50 | 41 | 46 | 4,96 | 2,73 | 7,69 |
| Bischofswerda . . . . St. I | 6 609 | 3 215 | 4 643 | 5 | 3 | 5 | 12 | 9 | 10 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2,57 | 0,61 | 3,18 |
| Berge . . . . . . . . | 139 | 66 | 97 | 27 | 14 | 20 | 6 | 5 | 5 | — | — | — | — | — | — | 237,41 | — | 237,41 |
| Demitz-Thumitz . . . . . | 1 514 | 819 | 939 | 9 | 7 | 9 | 8 | 7 | 8 | 3 | 3 | 3 | 1 | 1 | 1 | 11,23 | 2,64 | 13,87 |
| Großdöbschütz . . . . . | 897 | 438 | 589 | 50 | 22 | 38 | 27 | 13 | 17 | — | — | — | — | — | — | 85,84 | — | 85,84 |
| Hainitz . . . . . . . | 399 | 203 | 260 | 36 | 22 | 28 | 29 | 17 | 22 | 1 | — | 1 | — | — | — | 162,90 | 2,51 | 165,41 |
| Kirschau . . . . . . . | 1 202 | 579 | 774 | 11 | 5 | 10 | 10 | 4 | 8 | — | — | — | — | — | — | 17,47 | — | 17,47 |
| Lomske b. Milkel . . . . | 754 | 417 | 499 | 9 | 7 | 6 | — | — | — | 128 | 95 | 128 | 6 | 6 | 6 | 11,94 | 177,72 | 189,66 |
| Postwitz . . . . . . . | 1 017 | 491 | 690 | 84 | 44 | 58 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 83,58 | — | 83,58 |
| Rascha . . . . . . . | 298 | 148 | 201 | 28 | 18 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 93,96 | — | 93,96 |
| Wilthen . . . . . . . | 2 460 | 1 141 | 1 552 | 19 | 7 | 13 | 3 | 2 | 8 | 1 | — | 1 | — | — | — | 8,94 | 0,41 | 9,35 |
| **2. Amtshauptmannschaft Kamenz. (7 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kamenz . . . . . . St. I | 9 726 | 5 336 | 6 902 | 39 | 25 | 33 | 48 | 26 | 33 | 11 | 10 | 11 | 11 | 10 | 11 | 8,95 | 2,26 | 11,21 |
| Königsbrück . . . . St. II | 3 248 | 1 716 | 2 233 | 13 | 8 | 10 | 9 | 6 | 7 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | 6,77 | 0,92 | 7,69 |
| Pulsnitz . . . . . St. I | 3 750 | 1 796 | 2 608 | 8 | 7 | 5 | 4 | 3 | 4 | 1 | 1 | 1 | 5 | 3 | 3 | 3,20 | 1,60 | 4,80 |
| Bernbruch . . . . . . | 497 | 289 | 328 | 50 | 42 | 40 | 42 | 18 | 28 | — | — | — | 2 | 1 | 2 | 185,11 | 4,02 | 189,13 |
| Brauna . . . . . . . | 372 | 182 | 240 | — | — | — | — | — | — | 21 | 11 | 15 | — | — | — | — | 56,45 | 56,45 |
| Cunnersdorf . . . . . | 332 | 162 | 228 | — | — | — | — | — | — | 13 | 8 | 9 | — | — | — | — | 39,16 | 39,16 |
| Oßling . . . . . . . | 499 | 260 | 323 | — | — | — | 12 | 8 | 6 | 2 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 | 24,05 | 8,02 | 32,07 |
| **3. Amtshauptmannschaft Löbau. (7 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Löbau . . . . . . . St. I | 9 637 | 4 832 | 6 891 | 56 | 45 | 56 | 48 | 32 | 38 | 12 | 7 | 12 | 11 | 8 | 11 | 10,79 | 2,39 | 13,18 |
| Alt-Eibau . . . . . . | 4 663 | 2 126 | 3 296 | 11 | 10 | 9 | 4 | 3 | 4 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | 3,22 | 0,64 | 3,86 |
| Bischdorf . . . . . . | 655 | 310 | 451 | — | — | — | — | — | — | 13 | 8 | 13 | 3 | 3 | 3 | — | 24,43 | 24,43 |
| Ebersbach . . . . . . | 8 847 | 4 229 | 6 229 | 28 | 20 | 24 | 13 | 8 | 10 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 4,63 | 0,23 | 4,86 |
| Herrnhut . . . . . . . | 1 242 | 434 | 1 043 | 17 | 4 | 17 | 8 | 4 | 8 | — | — | — | — | — | — | 20,13 | — | 20,13 |
| Neueibau . . . . . . | 911 | 409 | 649 | 5 | 3 | 5 | 8 | 4 | 4 | — | — | — | 1 | — | 1 | 14,27 | 1,10 | 15,37 |
| Neugersdorf . . . . . . | 10 913 | 5 182 | 7 644 | 25 | 12 | 21 | 35 | 20 | 28 | 3 | 3 | 3 | 14 | 9 | 11 | 5,50 | 1,56 | 7,06 |
| **4. Amtshauptmannschaft Zittau. (13 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ostritz . . . . . . . St. II | 2 822 | 1 300 | 2 021 | 343 | 146 | 262 | 42 | 28 | 29 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 136,43 | 0,71 | 137,14 |
| Zittau . . . . . . St. I | 30 921 | 15 326 | 23 045 | 547 | 294 | 459 | 276 | 149 | 222 | 25 | 18 | 25 | 27 | 17 | 27 | 26,62 | 1,68 | 28,30 |
| Althörnitz . . . . . . | 1 322 | 628 | 870 | 18 | 11 | 17 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 14,37 | — | 14,37 |
| Altstadt . . . . . . . | 600 | 253 | 413 | 12 | 2 | 11 | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 4 | 1 | 4 | 26,67 | 6,66 | 33,33 |
| Dittelsdorf . . . . . . | 1 410 | 638 | 955 | 3 | 2 | 3 | 8 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | 7,80 | 0,71 | 8,51 |
| Großschönau . . . . . | 7 109 | 3 272 | 5 106 | 13 | 10 | 13 | 25 | 17 | 25 | — | — | — | — | — | — | 5,35 | — | 5,35 |
| Hirschfelde . . . . . | 2 160 | 1 010 | 1 541 | 8 | 8 | 8 | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 6,48 | 0,46 | 6,94 |
| Oberullersdorf . . . . . | 1 115 | 511 | 764 | 18 | 15 | 18 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 17,04 | — | 17,04 |
| Olbersdorf . . . . . . | 4 929 | 2 322 | 3 407 | 28 | 15 | 26 | 24 | 16 | 20 | 9 | 1 | 9 | — | — | — | 10,55 | 1,83 | 12,38 |
| Pethau . . . . . . . | 1 127 | 514 | 731 | 59 | 20 | 49 | 33 | 18 | 23 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | 81,63 | 2,66 | 84,29 |
| Reichenau kl. A. . . . . . | 6 865 | 3 222 | 4 929 | 36 | 27 | 36 | 15 | 8 | 15 | 7 | 4 | 7 | 2 | 2 | 2 | 7,43 | 1,31 | 8,74 |
| Seifhennersdorf . . . . . | 7 731 | 3 684 | 5 507 | 56 | 37 | 50 | 47 | 32 | 43 | 2 | — | 2 | 3 | 2 | 3 | 13,32 | 0,65 | 13,97 |
| Waltersdorf . . . . . . | 2 150 | 998 | 1 548 | 7 | 5 | 7 | 11 | 6 | 8 | — | — | — | — | — | — | 8,37 | — | 8,37 |
| **II. Kreishauptmannschaft Chemnitz.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Stadt Chemnitz . . St. I | 206 913 | 101 126 | 144 030 | 323 | 185 | 290 | 249 | 157 | 235 | 73 | 46 | 68 | 51 | 32 | 44 | 2,76 | 0,60 | 3,36 |
| **6. Amtshauptmannschaft Annaberg. (5 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Annaberg . . . . . St. I | 15 959 | 7 531 | 11 797 | 19 | 7 | 19 | 18 | 11 | 18 | 2 | 2 | 2 | 1 | — | 1 | 2,32 | 0,19 | 2,51 |
| Buchholz . . . . . St. I | 8 402 | 3 983 | 5 726 | 8 | 7 | 8 | 4 | 3 | 4 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1,43 | 0,12 | 1,55 |
| Jöhstadt . . . . . . St. II | 2 296 | 1 044 | 1 527 | 9 | 6 | 9 | 3 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 5,23 | — | 5,23 |
| Kleinrückerswalde . . . . | 1 503 | 714 | 932 | 9 | 6 | 4 | 4 | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | 8,65 | — | 8,65 |
| Wiesa . . . . . . . . | 2 737 | 1 291 | 1 766 | 131 | 56 | 106 | 9 | 5 | 9 | — | — | — | — | — | — | 51,15 | — | 51,15 |

Noch Tabelle 2. **Die 256 Gemeinden, die mehr als 9 Personen tschechischer oder polnischer Muttersprache enthielten (einschließlich derjenigen, die zugleich deutsch als Muttersprache bezeichneten).**

| Namen der Gemeinden<br>Die Städte beider Ordnungen sind als „St. I" oder „St. II" bezeichnet. Die übrigen Gemeinden sind Landgemeinden. | Bevölkerung | | | Personen mit tschechischer Muttersprache | | | Personen mit deutscher und tschechischer Muttersprache | | | Personen mit polnischer Muttersprache | | | Personen mit deutscher und polnischer Muttersprache | | | Unter 1000 Einwohnern hatten | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamtzahl | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (männlich oder weiblich) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | tschechische oder deutsche und tschechische Muttersprache | polnische oder deutsche und polnische Muttersprache | tschechische oder polnische Muttersprache überhaupt (Sp. 17 u. 18) |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| **7. Amtshauptmannschaft Chemnitz. (13 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Limbach . . . . . . St. I | 12 247 | 5 641 | 8 167 | 10 | 9 | 10 | 10 | 2 | 10 | 5 | 3 | 5 | 3 | 2 | 3 | 1,63 | 0,66 | 2,29 |
| Stollberg . . . . . St. I | 6 850 | 3 282 | 4 691 | 15 | 12 | 15 | 6 | 6 | 6 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 3,07 | 0,14 | 3,21 |
| Borna | 3 190 | 1 586 | 1 939 | 7 | 7 | 7 | 3 | 3 | 3 | 12 | 12 | 12 | — | — | — | 3,13 | 3,76 | 6,89 |
| Draisdorf | 383 | 198 | 266 | 12 | 9 | 9 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 33,94 | — | 33,94 |
| Furth | 2 183 | 1 101 | 1 410 | 50 | 49 | 50 | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 1 | 1 | 1 | 24,74 | 1,83 | 26,57 |
| Harthau | 4 503 | 2 135 | 2 870 | 31 | 18 | 26 | 5 | 2 | 5 | 1 | — | 1 | 7 | 1 | 7 | 7,99 | 1,78 | 9,77 |
| Hilbersdorf | 7 117 | 3 646 | 4 483 | 49 | 47 | 49 | 8 | 6 | 8 | 6 | 6 | 6 | 5 | 4 | 5 | 8,01 | 1,54 | 9,55 |
| Lugau | 7 681 | 3 828 | 4 612 | 5 | 3 | 3 | 10 | 8 | 10 | 2 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | 1,95 | 0,39 | 2,34 |
| Niederwürschnitz | 3 929 | 1 926 | 2 237 | 8 | 3 | 8 | 16 | 10 | 13 | — | — | — | — | — | — | 6,11 | — | 6,11 |
| Oelsnitz | 13 281 | 6 830 | 7 864 | 189 | 122 | 133 | 77 | 46 | 51 | 20 | 12 | 19 | 20 | 12 | 9 | 20,03 | 3,01 | 23,04 |
| Schönau | 3 647 | 1 776 | 2 373 | — | — | — | 2 | 1 | 2 | 8 | 4 | 6 | 3 | 2 | 3 | 0,54 | 3,02 | 3,56 |
| Wittgensdorf | 5 553 | 2 685 | 3 716 | 30 | 29 | 30 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 5,94 | 0,54 | 6,48 |
| Wüstenbrand | 1 818 | 911 | 1 146 | 16 | 15 | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8,80 | — | 8,80 |
| **8. Amtshauptmannschaft Flöha. (4 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zschopau . . . . . St. I | 6 748 | 3 206 | 4 763 | 13 | 10 | 13 | 4 | 3 | 4 | — | — | — | — | — | — | 2,52 | — | 2,52 |
| Börnchen b. Öderan | 325 | 160 | 213 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 12 | 16 | — | 58,46 | 58,46 |
| Ebersdorf | 3 205 | 1 612 | 1 919 | 29 | 28 | 29 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 2 | 2 | 2 | 11,23 | 2,81 | 14,04 |
| Garnsdorf | 979 | 485 | 641 | 31 | 29 | 31 | — | — | — | 4 | 4 | 4 | | — | — | 31,66 | 4,09 | 35,75 |
| **9. Amtshauptmannschaft Glauchau. (5 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Glauchau . . . . . St. I | 25 677 | 12 274 | 17 002 | 10 | 7 | 10 | 13 | 7 | 13 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 0,89 | 0,12 | 1,01 |
| Meerane . . . . . St. I | 23 851 | 11 269 | 16 267 | 8 | 6 | 8 | 7 | 6 | 7 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 0,63 | 0,08 | 0,71 |
| Gersdorf | 7 007 | 3 440 | 4 188 | 30 | 19 | 26 | 64 | 41 | 50 | 1 | 1 | 1 | 5 | 3 | 5 | 13,41 | 0,86 | 14,27 |
| Hohndorf | 4 719 | 2 397 | 2 669 | 54 | 36 | 40 | 29 | 19 | 19 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 17,59 | 0,42 | 18,01 |
| Rödlitz | 2 572 | 1 271 | 1 482 | 80 | 43 | 48 | 15 | 8 | 9 | — | — | — | 5 | 3 | 2 | 36,94 | 1,94 | 38,88 |
| **10. Amtshauptmannschaft Marienberg. (2 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Marienberg . . . . St. I | 7 108 | 3 738 | 4 800 | 28 | 16 | 24 | 12 | 3 | 11 | — | — | — | 1 | — | 1 | 5,63 | 0,14 | 5,77 |
| Olbernhau | 7 825 | 3 997 | 5 052 | 16 | 15 | 16 | 3 | 2 | 3 | 4 | 2 | 4 | — | — | — | 2,43 | 0,51 | 2,94 |
| **III. Kreishauptmannschaft Dresden.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11. Stadt Dresden . . St. I | 396 146 | 190 699 | 297 165 | 1 634 | 948 | 1 512 | 1 020 | 575 | 890 | 568 | 341 | 532 | 370 | 219 | 349 | 6,70 | 2,37 | 9,07 |
| **12. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde. (1 Gemeinde.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Glashütte . . . . . St. II | 2 274 | 1 169 | 1564 | 10 | 6 | 10 | 2 | 1 | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 5,28 | 0,44 | 5,72 |
| **13. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt. (21 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rabenau . . . . . St. II | 3 178 | 1 689 | 1 966 | 15 | 9 | 12 | 19 | 9 | 15 | 9 | 5 | 9 | 4 | 1 | 1 | 10,70 | 4,09 | 14,79 |
| Tharandt . . . . . St. II | 2 824 | 1 339 | 1 988 | 20 | 14 | 16 | 1 | — | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 7,43 | 1,42 | 8,85 |
| Bannewitz | 1 176 | 586 | 707 | 9 | 7 | 9 | 4 | 2 | 4 | 1 | — | 1 | — | — | — | 11,05 | 0,85 | 11,90 |
| Cossebaude | 2 549 | 1 265 | 1 688 | 11 | 11 | 10 | 12 | 11 | 7 | 3 | 3 | 3 | 6 | 4 | 4 | 9,02 | 3,53 | 12,55 |
| Cotta | 12 522 | 6 299 | 7 505 | 49 | 36 | 44 | 38 | 26 | 33 | 23 | 8 | 18 | 15 | 6 | 12 | 6,95 | 3,03 | 9,98 |
| Deuben | 10 075 | 5 160 | 6 395 | 70 | 56 | 66 | 29 | 18 | 29 | 18 | 10 | 13 | 14 | 10 | 14 | 9,82 | 3,18 | 13,00 |
| Döhlen | 4 303 | 2 187 | 2 639 | 106 | 79 | 84 | 49 | 32 | 35 | 31 | 15 | 20 | 22 | 12 | 15 | 36,02 | 12,32 | 48,34 |
| Großburgk mit Neuburgk | 2 100 | 1 041 | 1 302 | 12 | 10 | 10 | 6 | 4 | 6 | 10 | 6 | 7 | — | — | — | 8,57 | 4,76 | 13,33 |
| Hainsberg | 1 645 | 860 | 1 082 | 16 | 16 | 16 | 7 | 5 | 5 | 1 | 1 | 1 | 6 | 3 | 4 | 13,98 | 4,26 | 18,24 |
| Kaitz | 1 523 | 732 | 882 | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 11 | 8 | 7 | 26 | 11 | 16 | 2,63 | 24,29 | 26,92 |
| Leubnitz-Neuostra | 2 514 | 1 254 | 1 624 | 9 | 5 | 9 | 5 | 3 | 5 | 6 | 3 | 6 | 2 | 2 | 2 | 5,57 | 3,18 | 8,75 |
| Leutewitz | 1 408 | 731 | 839 | 15 | 9 | 11 | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 10,65 | 1,42 | 12,07 |
| Löbtau | 33 447 | 16 618 | 20 996 | 191 | 136 | 161 | 134 | 84 | 99 | 56 | 40 | 51 | 25 | 16 | 23 | 9,72 | 2,42 | 12,14 |
| Lockwitz | 2 115 | 1 047 | 1 407 | 2 | — | 2 | 3 | 3 | 3 | 8 | 4 | 7 | 6 | 5 | 6 | 2,36 | 6,62 | 8,98 |

Noch Tabelle 2. **Die 256 Gemeinden, die mehr als 9 Personen tschechischer oder polnischer Muttersprache enthielten (einschließlich derjenigen, die zugleich deutsch als Muttersprache bezeichneten).**

| Namen der Gemeinden<br>Die Städte beider Ordnungen sind als „St. I" oder „St. II" bezeichnet. Die übrigen Gemeinden sind Landgemeinden. | Bevölkerung: Gesamtzahl | Bevölkerung: davon männlich | Bevölkerung: davon über 14 Jahre alt (männlich oder weiblich) | Personen mit tschechischer Muttersprache: überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | Personen mit deutscher und tschechischer Muttersprache: überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | Personen mit polnischer Muttersprache: überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | Personen mit deutscher und polnischer Muttersprache: überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | Unter 1000 Einwohnern hatten: tschechische oder deutsche und tschechische Muttersprache | polnische oder deutsche und polnische Muttersprache | tschechische oder polnische Muttersprache überhaupt (Sp. 17 u. 18) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| **13. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt. (Schluß.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Niedersedlitz | 2 313 | 1 252 | 1 633 | 62 | 57 | 61 | 5 | 3 | 5 | 10 | 8 | 7 | 8 | 5 | 4 | 28,97 | 7,78 | 36,75 |
| Plauen | 12 185 | 5 779 | 8 684 | 26 | 16 | 26 | 12 | 5 | 11 | 9 | 8 | 8 | 6 | 3 | 6 | 3,12 | 1,23 | 4,35 |
| Potschappel | 7 904 | 3 902 | 5 097 | 40 | 27 | 33 | 40 | 33 | 33 | 9 | 6 | 9 | 3 | 1 | 3 | 10,12 | 1,52 | 11,64 |
| Prohlis | 454 | 240 | 298 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 9 | 6 | 9 | 4 | 4 | 4 | 4,41 | 28,63 | 33,04 |
| Somsdorf m. Coßmannsdorf | 2 255 | 1 075 | 1 401 | 19 | 14 | 19 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 8,43 | 0,88 | 9,31 |
| Stetzsch | 2 461 | 1 249 | 1 465 | 15 | 12 | 15 | 9 | 7 | 6 | 3 | 2 | 3 | 1 | 1 | 1 | 9,75 | 1,63 | 11,38 |
| Torna | 210 | 108 | 142 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 4 | 2 | 4 | 8 | 7 | 7 | 9,52 | 57,14 | 66,66 |
| **14. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt. (18 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Radeberg St. I | 12 918 | 6 769 | 8 278 | 49 | 25 | 34 | 46 | 25 | 43 | 66 | 57 | 64 | 61 | 33 | 43 | 7,36 | 9,83 | 17,19 |
| Arnsdorf | 1 187 | 579 | 796 | 11 | 11 | 11 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 10,95 | 1,69 | 12,64 |
| Blasewitz | 7 344 | 2 890 | 5 752 | 17 | 5 | 17 | 12 | 7 | 12 | 6 | 2 | 6 | 1 | 1 | 1 | 3,95 | 0,95 | 4,90 |
| Bühlau | 2 885 | 1 359 | 1 773 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 2 | 3 | 11 | 6 | 7 | 0,35 | 4,85 | 5,20 |
| Gruna | 3 593 | 1 683 | 2 474 | 6 | 4 | 6 | 7 | 4 | 7 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3,62 | 1,67 | 5,29 |
| Hosterwitz | 724 | 363 | 497 | 4 | 4 | 4 | — | — | — | 12 | 12 | 12 | 5 | 4 | 5 | 5,52 | 23,48 | 29,00 |
| Kaditz | 3 780 | 1 896 | 2 156 | 9 | 5 | 9 | 13 | 11 | 13 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 5,82 | 0,26 | 6,08 |
| Klotzsche | 4 205 | 2 008 | 2 792 | 27 | 27 | 27 | 15 | 10 | 15 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 9,99 | 1,19 | 11,18 |
| Kötzschenbroda | 6 089 | 2 863 | 4 249 | 9 | 5 | 8 | 9 | 7 | 9 | 3 | 3 | 3 | 1 | 1 | 1 | 2,95 | 0,66 | 3,61 |
| Laubegast | 2 947 | 1 522 | 1 955 | 11 | 9 | 9 | 7 | 7 | 7 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | 6,11 | 1,02 | 7,13 |
| Leuben | 3 472 | 1 825 | 2 224 | 12 | 8 | 12 | 33 | 21 | 28 | 2 | 2 | 2 | 8 | 4 | 8 | 12,96 | 2,88 | 15,84 |
| Naundorf | 1 866 | 930 | 1 222 | 2 | 2 | 2 | 1 | — | 1 | 11 | 5 | 9 | 2 | 1 | 2 | 1,60 | 6,97 | 8,57 |
| Ottendorf | 2 364 | 1 216 | 1 359 | 24 | 21 | 24 | 14 | 10 | 10 | 2 | 1 | 2 | 14 | 8 | 6 | 16,07 | 6,77 | 22,84 |
| Radebeul | 6 583 | 3 133 | 4 512 | 13 | 9 | 13 | 14 | 9 | 14 | 9 | 6 | 9 | — | — | — | 4,10 | 1,37 | 5,47 |
| Reichenberg | 1 828 | 888 | 1 087 | 8 | 6 | 7 | 4 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | 6,56 | — | 6,56 |
| Seidnitz | 2 299 | 1 173 | 1 439 | 14 | 12 | 14 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 6,96 | — | 6,96 |
| Serkowitz | 2 858 | 1 357 | 1 980 | 11 | 7 | 8 | 5 | 5 | 5 | 4 | 3 | 4 | — | — | — | 5,60 | 1,40 | 7,00 |
| Trachau | 4 520 | 2 158 | 2 843 | 5 | — | 5 | 7 | 4 | 7 | 2 | 1 | 2 | — | — | — | 2,66 | 0,44 | 3,10 |
| **15. Amtshauptmannschaft Freiberg. (2 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Freiberg St. I | 30 175 | 14 633 | 21 238 | 49 | 38 | 48 | 54 | 40 | 52 | 39 | 33 | 35 | 8 | 6 | 8 | 3,41 | 1,56 | 4,97 |
| Halsbach | 556 | 282 | 318 | — | — | — | — | — | — | 11 | 5 | 7 | — | — | — | — | 19,78 | 19,78 |
| **16. Amtshauptmannschaft Großenhain. (7 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Großenhain St. I | 12 064 | 6 112 | 8 371 | 7 | 6 | 7 | 12 | 10 | 12 | 3 | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1,57 | 0,34 | 1,91 |
| Radeburg St. II | 3 238 | 1 613 | 2 051 | 1 | — | 1 | 6 | 2 | 2 | 25 | 22 | 25 | — | — | — | 2,16 | 7,72 | 9,88 |
| Riesa St. I | 13 477 | 7 665 | 9 609 | 15 | 9 | 15 | 15 | 10 | 13 | 53 | 23 | 46 | 49 | 35 | 44 | 2,22 | 7,57 | 9,79 |
| Gröba | 3 725 | 2 111 | 2 389 | 47 | 45 | 47 | 25 | 21 | 24 | 37 | 29 | 36 | 17 | 11 | 17 | 19,33 | 14,50 | 33,83 |
| Gröditz | 1 469 | 775 | 921 | 5 | 4 | 5 | — | — | — | 72 | 56 | 66 | 6 | 4 | 5 | 3,40 | 53,10 | 56,50 |
| Merzdorf | 512 | 263 | 268 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 11 | 8 | 11 | — | — | — | 3,91 | 21,48 | 25,39 |
| Poppitz | 773 | 369 | 422 | — | — | — | — | — | — | 6 | 2 | 6 | 19 | 10 | 8 | — | 32,34 | 32,34 |
| **17. Amtshauptmannschaft Meißen. (18 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Meißen St. I | 20 124 | 9 664 | 14 189 | 76 | 42 | 67 | 56 | 28 | 51 | 252 | 68 | 240 | 23 | 8 | 22 | 6,56 | 13,66 | 20,22 |
| Wilsdruff St. II | 3 757 | 1 959 | 2 506 | 4 | 4 | 4 | 6 | 5 | 6 | 5 | 1 | 5 | 8 | — | 6 | 2,66 | 3,46 | 6,12 |
| Alttanneberg | 298 | 143 | 197 | — | — | — | — | — | — | 12 | 6 | 12 | — | — | — | — | 40,27 | 40,27 |
| Arntitz | 39 | 23 | 31 | — | — | — | — | — | — | 11 | 7 | 11 | — | — | — | — | 282,05 | 282,05 |
| Brockwitz | 1 041 | 499 | 722 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 15 | 7 | 13 | — | — | — | 1,92 | 14,41 | 16,33 |
| Cölln | 11 310 | 5 552 | 7 453 | 10 | 7 | 8 | 22 | 14 | 19 | 9 | 5 | 9 | 7 | 4 | 7 | 2,83 | 1,41 | 4,24 |
| Coswig | 2 551 | 1 309 | 1 578 | 11 | 7 | 10 | 3 | 3 | 3 | 6 | 5 | 6 | 2 | — | 2 | 5,49 | 3,13 | 8,62 |
| Fischergasse | 1 434 | 679 | 871 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 18 | 13 | 18 | 4 | 2 | 4 | 0,70 | 15,34 | 16,04 |
| Korbitz | 848 | 411 | 477 | 2 | — | 2 | — | — | — | 9 | 4 | 9 | 4 | 2 | 4 | 2,36 | 15,33 | 17,69 |
| Kötitz | 1 548 | 784 | 940 | 12 | 9 | 11 | 7 | 4 | 6 | 11 | 11 | 11 | 2 | 2 | 2 | 12,27 | 8,40 | 20,67 |
| Lercha | 584 | 278 | 323 | — | — | — | 1 | — | 1 | 15 | 5 | 11 | 2 | 1 | 1 | 1,71 | 29,11 | 30,82 |

Noch Tabelle 2. **Die 256 Gemeinden, die mehr als 9 Personen tschechischer oder polnischer Muttersprache enthielten (einschließlich derjenigen, die zugleich deutsch als Muttersprache bezeichneten).**

| Namen der Gemeinden<br>Die Städte beider Ordnungen sind als „St. I" oder „St. II" bezeichnet. Die übrigen Gemeinden sind Landgemeinden. | Bevölkerung: Gesamtzahl | Bevölkerung: davon männlich | Bevölkerung: davon über 14 Jahre alt (männlich oder weiblich) | Personen mit tschechischer Muttersprache: überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | Personen mit deutscher und tschechischer Muttersprache: überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | Personen mit polnischer Muttersprache: überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | Personen mit deutscher und polnischer Muttersprache: überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | Unter 1000 Einwohnern hatten: tschechische oder deutsche und tschechische Muttersprache | polnische oder deutsche und polnische Muttersprache | tschechische oder polnische Muttersprache überhaupt (Sp. 17 u. 18) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| **17. Amtshauptmannschaft Meißen. (Schluß.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Limbach | 380 | 180 | 233 | — | — | — | — | — | — | 30 | 12 | 30 | — | — | — | — | 78,95 | 78,95 |
| Munzig | 305 | 152 | 191 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 6 | 4 | 5 | 7 | 4 | 7 | 3,28 | 42,62 | 45,90 |
| Niederau | 1 253 | 601 | 803 | 8 | 5 | 5 | 9 | 4 | 6 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 13,57 | 0,80 | 14,37 |
| Naußlitz | 260 | 123 | 182 | — | — | — | — | — | — | 6 | 2 | 6 | 7 | 2 | 7 | — | 50,00 | 50,00 |
| Sachsdorf | 275 | 139 | 201 | 2 | — | 2 | 1 | — | 1 | 15 | 7 | 15 | 2 | | 1 | 10,91 | 61,82 | 72,73 |
| Semmelsberg | 416 | 203 | 238 | — | — | — | — | — | — | 16 | 8 | 11 | — | — | — | — | 38,46 | 38,46 |
| Zscheila | 2 005 | 979 | 1 095 | 11 | 4 | 9 | 1 | 1 | 1 | 5 | 2 | 5 | 13 | 6 | 9 | 5,98 | 8,98 | 14,96 |
| **18. Amtshauptmannschaft Pirna. (21 Gemeinden).** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Berggießhübel . . . . St. II | 1 470 | 686 | 885 | 3 | 1 | 3 | — | — | — | 8 | 5 | 8 | 7 | 4 | 4 | 2,04 | 10,20 | 12,24 |
| Dohna . . . . . . St. II | 3 471 | 1 670 | 2 241 | 13 | 8 | 13 | 11 | 6 | 5 | 9 | 4 | 9 | 3 | 1 | 3 | 6,91 | 3,46 | 10,37 |
| Königstein . . . . . St. I | 4 274 | 2 040 | 2 850 | 8 | 4 | 8 | 3 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | 2,57 | — | 2,57 |
| Pirna . . . . . . . St. I | 18 296 | 9 682 | 13 192 | 81 | 63 | 78 | 65 | 41 | 54 | 11 | 8 | 11 | 11 | 7 | 11 | 7,98 | 1,20 | 9,18 |
| Schandau . . . . . St. I | 3 256 | 1 550 | 2 346 | 10 | 8 | 10 | 11 | 8 | 11 | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 6,15 | 0,92 | 7,37 |
| Sebnitz . . . . . . St. I | 8 649 | 3 803 | 6 200 | 72 | 20 | 71 | 32 | 8 | 27 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12,02 | 0,23 | 12,25 |
| Borthen | 307 | 150 | 205 | — | — | — | — | — | — | 12 | 7 | 8 | 1 | — | 1 | — | 42,34 | 42,34 |
| Copitz | 4 467 | 2 200 | 2 822 | 17 | 8 | 12 | 19 | 12 | 18 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 8,06 | 0,45 | 8,51 |
| Gommern | 1 191 | 593 | 708 | 16 | 9 | 10 | 5 | 2 | 2 | 5 | 2 | 3 | 5 | 3 | 4 | 17,63 | 8,40 | 26,03 |
| Großcotta | 828 | 434 | 548 | 25 | 22 | 24 | 4 | 4 | 4 | 3 | 2 | 3 | 2 | 1 | 2 | 35,02 | 6,04 | 41,06 |
| Großsedlitz | 437 | 229 | 288 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 14 | 8 | 10 | — | — | — | 2,29 | 32,03 | 34,32 |
| Großzschachwitz | 2 314 | 1 179 | 1 410 | 10 | 5 | 7 | 23 | 17 | 22 | 1 | — | 1 | 2 | 2 | 2 | 14,26 | 1,30 | 15,56 |
| Heidenau | 4 116 | 2 187 | 2 506 | 28 | 19 | 22 | 64 | 38 | 38 | 4 | 3 | 4 | 11 | 5 | 9 | 22,35 | 3,65 | 26,00 |
| Hütten | 794 | 375 | 524 | 7 | 4 | 5 | 5 | 3 | 5 | — | — | — | — | — | — | 15,11 | — | 15,11 |
| Kleincotta | 624 | 341 | 393 | 6 | 6 | 6 | 5 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | 17,63 | — | 17,63 |
| Leupoldishain | 373 | 193 | 234 | 8 | 3 | 8 | 4 | 2 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 32,17 | 2,68 | 34,85 |
| Mügeln | 5 085 | 2 586 | 3 082 | 56 | 39 | 52 | 25 | 9 | 20 | 3 | 3 | 3 | 8 | 4 | 8 | 15,93 | 2,16 | 18,09 |
| Naundorf | 358 | 167 | 216 | 16 | 15 | 16 | 2 | 2 | 2 | 7 | 5 | 7 | — | — | — | 50,28 | 19,55 | 69,83 |
| Porschendorf | 433 | 182 | 304 | — | — | — | — | — | — | 16 | — | 16 | — | — | — | — | 36,95 | 36,95 |
| Rottwerndorf | 860 | 446 | 547 | 11 | 8 | 10 | 3 | 3 | 3 | 1 | 1 | 1 | 28 | 8 | 25 | 16,28 | 33,72 | 50,00 |
| Sporbitz | 820 | 419 | 459 | 7 | 3 | 7 | 12 | 7 | 8 | — | — | — | 8 | 3 | 4 | 23,17 | 9,76 | 32,93 |
| **IV. Kreishauptmannschaft Leipzig.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19. Stadt Leipzig . . St. I | 456 124 | 222 716 | 325 822 | 762 | 449 | 684 | 589 | 351 | 503 | 737 | 429 | 675 | 511 | 303 | 447 | 2,96 | 2,74 | 5,70 |
| **20. Amtshauptmannschaft Borna. (6 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Borna . . . . . . . St. I | 8 423 | 4 512 | 6 053 | 22 | 16 | 22 | 11 | 7 | 11 | 9 | 4 | 8 | 3 | 3 | 2 | 3,92 | 1,42 | 5,34 |
| Großhermsdorf | 222 | 109 | 139 | — | — | — | — | — | — | 13 | 7 | 7 | — | — | — | — | 58,56 | 58,56 |
| Nöthnitz | 129 | 59 | 84 | — | — | — | — | — | — | 11 | 4 | 11 | — | — | — | — | 85,27 | 85,27 |
| Ramsdorf | 576 | 310 | 392 | — | — | — | — | — | — | 5 | 4 | 5 | 6 | 4 | 4 | — | 19,10 | 19,10 |
| Wyhra | 721 | 405 | 462 | 6 | 6 | 6 | 1 | 1 | 1 | 21 | 21 | 21 | 15 | 12 | 12 | 9,71 | 49,93 | 59,64 |
| Zöpen | 352 | 170 | 225 | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 10 | — | 10 | — | 36,93 | 36,93 |
| **21. Amtshauptmannschaft Döbeln. (7 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Döbeln . . . . . . . St. I | 17 749 | 9 424 | 12 525 | 10 | 8 | 10 | 7 | 4 | 6 | 11 | 6 | 11 | 12 | 10 | 9 | 0,96 | 1,29 | 2,25 |
| Hartha . . . . . . St. II | 5 218 | 2 543 | 3 345 | 11 | 6 | 11 | 5 | 5 | 5 | 4 | 2 | 4 | 2 | 1 | 2 | 3,07 | 1,15 | 4,22 |
| Roßwein . . . . . . St. I | 8 852 | 4 326 | 5 911 | 5 | 5 | 5 | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 1,35 | 0,34 | 1,69 |
| Waldheim . . . . . . St. I | 10 633 | 5 891 | 7 748 | 4 | — | 4 | 21 | 10 | 18 | 3 | 2 | 3 | 5 | 3 | 5 | 2,35 | 0,75 | 3,10 |
| Kriebethal | 799 | 416 | 517 | 2 | 1 | 2 | — | — | — | 11 | 11 | 11 | 1 | — | 1 | 2,50 | 15,02 | 17,52 |
| Limmritz | 392 | 189 | 244 | — | — | — | — | — | — | 10 | 6 | 9 | 5 | 1 | 1 | — | 38,27 | 38,27 |
| Technitz | 463 | 225 | 311 | — | — | — | — | — | — | 12 | 7 | 6 | — | — | — | — | 25,92 | 25,92 |

Noch Tabelle 2. **Die 256 Gemeinden, die mehr als 9 Personen tschechischer oder polnischer Muttersprache enthielten (einschließlich derjenigen, die zugleich deutsch als Muttersprache bezeichneten).**

| Namen der Gemeinden<br>Die Städte beider Ordnungen sind als „St. I" oder „St. II" bezeichnet. Die übrigen Gemeinden sind Landgemeinden. | Bevölkerung | | | Personen mit tschechischer Muttersprache | | | Personen mit deutscher und tschechischer Muttersprache | | | Personen mit polnischer Muttersprache | | | Personen mit deutscher und polnischer Muttersprache | | | Unter 1000 Einwohnern hatten | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamtzahl | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (männlich oder weiblich) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | tschechische oder deutsche und tschechische Muttersprache | polnische oder deutsche und polnische Muttersprache | tschechische oder polnische Muttersprache überhaupt (Sp. 17 u. 18) |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| **22. Amtshauptmannschaft Grimma. (20 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brandis . . . . . . St. II | 2 762 | 1 430 | 1 759 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 48 | 45 | 45 | 6 | 5 | 6 | 0,72 | 19,55 | 20,27 |
| Colditz . . . . . . St. I | 5 281 | 2 489 | 3 702 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 8 | 2 | 7 | 4 | 3 | 4 | 0,19 | 2,27 | 2,46 |
| Grimma . . . . . . St. I | 10 892 | 5 787 | 7 737 | 8 | 6 | 8 | 8 | 6 | 8 | 13 | 9 | 12 | 3 | 2 | 3 | 1,47 | 1,47 | 2,94 |
| Wurzen . . . . . . St. I | 16 615 | 8 657 | 11 450 | 8 | 5 | 8 | 8 | 7 | 8 | 8 | 7 | 8 | 13 | 5 | 8 | 0,96 | 1,27 | 2,23 |
| Beucha . . . . . . . . | 900 | 473 | 551 | 8 | 7 | 8 | — | — | — | 22 | 22 | 22 | 1 | 1 | 1 | 8,89 | 25,55 | 34,44 |
| Borsdorf . . . . . . . . | 1 681 | 817 | 1 107 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 21 | 19 | 21 | 7 | 4 | 7 | 0,59 | 16,66 | 17,25 |
| Cämmerei . . . . . . . . | 866 | 438 | 496 | — | — | — | — | — | — | 18 | 14 | 18 | — | — | — | — | 20,79 | 20,79 |
| Collmen b. W. . . . . . . | 292 | 138 | 204 | — | — | — | — | — | — | 36 | 22 | 36 | — | — | — | — | 123,29 | 123,29 |
| Gerichshain . . . . . . . | 733 | 354 | 468 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | — | 16 | — | 21,83 | 21,83 |
| Großzschepa . . . . . . . | 530 | 253 | 326 | — | — | — | — | — | — | 24 | 12 | 22 | 2 | 1 | 2 | — | 49,06 | 49,06 |
| Kleinsteinberg . . . . . . | 335 | 175 | 190 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 21 | 19 | 21 | 6 | 3 | 1 | 5,97 | 80,60 | 86,57 |
| Lossa . . . . . . . . . | 119 | 57 | 93 | — | — | — | — | — | — | 21 | 11 | 21 | — | — | — | — | 176,47 | 176,47 |
| Müglenz . . . . . . . . | 233 | 112 | 142 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 17 | 6 | 11 | — | 81,55 | 81,55 |
| Nischwitz . . . . . . . . | 632 | 311 | 387 | — | — | — | — | — | — | 18 | 10 | 16 | 3 | 2 | 3 | — | 33,23 | 33,23 |
| Otterwisch . . . . . . . . | 852 | 427 | 538 | — | — | — | — | — | — | 11 | 4 | 11 | 1 | 1 | 1 | — | 14,08 | 14,08 |
| Pomßen . . . . . . . . | 750 | 369 | 486 | 9 | 7 | 9 | 3 | 3 | 3 | 2 | 1 | 2 | — | — | — | 16,00 | 2,67 | 18,67 |
| Röcknitz . . . . . . . . | 617 | 357 | 406 | — | — | — | — | — | — | 60 | 40 | 50 | — | — | — | — | 97,24 | 97,24 |
| Schaddel . . . . . . . . | 213 | 102 | 146 | — | — | — | — | — | — | 12 | 5 | 10 | — | — | — | — | 56,34 | 56,34 |
| Thallwitz . . . . . . . . | 832 | 391 | 542 | — | — | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | 36 | 10 | 36 | — | 52,88 | 52,88 |
| Thammenhain . . . . . . . | 684 | 341 | 448 | 1 | — | 1 | — | — | — | 12 | 8 | 9 | — | — | — | 1,46 | 17,55 | 19,01 |
| **23. Amtshauptmannschaft Leipzig. (24 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Markranstädt . . . . St. I | 6 860 | 3 485 | 4 095 | 6 | 4 | 5 | 3 | 2 | 2 | 25 | 9 | 22 | 17 | 13 | 12 | 1,31 | 6,12 | 7,43 |
| Zwenkau . . . . . . St. II | 4 316 | 2 123 | 2 787 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 19 | 17 | 18 | 5 | 5 | 5 | 0,46 | 5,56 | 6,02 |
| Böhlen . . . . . . . . . | 658 | 313 | 399 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 19 | 7 | 19 | — | 30,40 | 30,40 |
| Dölitz . . . . . . . . . | 2 162 | 1 065 | 1 375 | 13 | 5 | 13 | 3 | 2 | 3 | 4 | 4 | 4 | 2 | 1 | 2 | 7,40 | 2,78 | 10,18 |
| Dösen . . . . . . . . . | 166 | 79 | 119 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 16 | 5 | 16 | 5 | 5 | 5 | 12,04 | 126,51 | 138,55 |
| Großdölzig . . . . . . . | 1 001 | 485 | 587 | — | — | — | — | — | — | 23 | 10 | 22 | 5 | 3 | 2 | — | 28,00 | 28,00 |
| Gundorf . . . . . . . . | 328 | 163 | 196 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 10 | 8 | 8 | — | 33,54 | 33,54 |
| Kleindölzig . . . . . . . | 487 | 248 | 281 | — | — | — | — | — | — | 11 | 3 | 11 | — | — | — | — | 22,59 | 22,59 |
| Kleinmiltitz . . . . . . . | 406 | 188 | 287 | 3 | 1 | 3 | — | — | — | 69 | 12 | 69 | — | — | — | 7,39 | 169,95 | 177,34 |
| Knautnaundorf . . . . . . | 251 | 122 | 173 | — | — | — | — | — | — | 18 | 9 | 10 | 1 | — | 1 | — | 71,71 | 71,71 |
| Kulkwitz . . . . . . . . | 321 | 167 | 185 | — | — | — | — | — | — | 37 | 31 | 29 | 8 | 6 | 6 | — | 140,19 | 140,19 |
| Leutzsch . . . . . . . . | 6 306 | 3 129 | 3 780 | 2 | 1 | 2 | 9 | 7 | 7 | 14 | 13 | 14 | 5 | 4 | 5 | 1,75 | 3,01 | 4,76 |
| Mockau . . . . . . . . | 5 097 | 2 503 | 2 994 | 3 | 2 | 3 | 1 | 1 | 1 | 61 | 27 | 59 | 27 | 13 | 22 | 0,78 | 17,27 | 18,05 |
| Möckern ohne Kaserne . . . | 9 593 | 5 960 | 6 941 | 27 | 6 | 27 | — | — | | 17 | 16 | 17 | 2 | 2 | 2 | 2,81 | 1,98 | 4,79 |
| Oetzsch . . . . . . . . | 3 892 | 1 901 | 2 400 | 14 | 14 | 14 | 1 | — | 1 | 7 | 6 | 7 | 1 | 1 | 1 | 3,85 | 2,06 | 5,91 |
| Panitzsch . . . . . . . . | 755 | 380 | 499 | 5 | 4 | 5 | 9 | 6 | 5 | 16 | 12 | 16 | — | — | — | 18,54 | 21,19 | 39,73 |
| Paunsdorf . . . . . . . . | 4 220 | 2 090 | 2 545 | 2 | 1 | 2 | 8 | 6 | 8 | 13 | 8 | 12 | 9 | 7 | 9 | 2,37 | 5,21 | 7,58 |
| Plaußig . . . . . . . . | 391 | 204 | 250 | — | — | — | — | — | — | 17 | 9 | 17 | — | — | — | — | 43,48 | 43,48 |
| Podelwitz . . . . . . . . | 602 | 292 | 390 | — | — | — | — | — | — | 16 | 5 | 16 | 1 | 1 | 1 | — | 28,24 | 28,24 |
| Schönau . . . . . . . . | 580 | 276 | 348 | — | — | — | — | — | — | 47 | 15 | 47 | — | — | — | — | 81,03 | 81,03 |
| Schönefeld . . . . . . . | 11 520 | 5 671 | 7 048 | 6 | — | 6 | 3 | 3 | 3 | 30 | 20 | 29 | 17 | 11 | 16 | 0,78 | 4,08 | 4,86 |
| Sommerfeld . . . . . . . | 1 110 | 516 | 708 | 1 | — | 1 | — | — | — | 17 | 5 | 17 | — | — | — | 0,90 | 15,32 | 16,22 |
| Stötteritz . . . . . . . . | 9 067 | 4 437 | 5 649 | 7 | 6 | 7 | 3 | 2 | 3 | 11 | 3 | 11 | 5 | 3 | 5 | 1,10 | 1,77 | 2,87 |
| Wachau . . . . . . . . | 397 | 185 | 261 | — | — | — | — | — | — | 28 | 12 | 28 | — | — | — | — | 70,53 | 70,53 |
| **24. Amtshauptmannschaft Oschatz. (4 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oschatz . . . . . . . St. I | 10 652 | 5 546 | 7 338 | 10 | 6 | 6 | 17 | 13 | 12 | 1 | 1 | 1 | 11 | 10 | 11 | 2,53 | 1,13 | 3,66 |
| Calbitz . . . . . . . . | 799 | 382 | 527 | — | — | — | — | — | — | 34 | 12 | 31 | — | — | — | — | 42,55 | 42,55 |
| Oppitzsch . . . . . . . . | 153 | 66 | 89 | — | — | — | — | — | — | 4 | 3 | 4 | 9 | 2 | 9 | — | 84,97 | 84,97 |
| Wellerswalde . . . . . . . | 345 | 173 | 233 | 1 | — | 1 | — | — | — | 18 | 9 | 10 | 1 | 1 | 1 | 2,90 | 55,07 | 57,97 |

Noch Tabelle 2. **Die 256 Gemeinden, die mehr als 9 Personen tschechischer oder polnischer Muttersprache enthielten (einschließlich derjenigen, die zugleich deutsch als Muttersprache bezeichneten).**

| Namen der Gemeinden<br>Die Städte beider Ordnungen sind als „St. I" oder „St. II" bezeichnet. Die übrigen Gemeinden sind Landgemeinden. | Bevölkerung | | | Personen mit tschechischer Muttersprache | | | Personen mit deutscher und tschechischer Muttersprache | | | Personen mit polnischer Muttersprache | | | Personen mit deutscher und polnischer Muttersprache | | | Unter 1000 Einwohnern hatten | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamtzahl | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (männlich oder weiblich) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | überhaupt | davon männlich | davon über 14 Jahre alt (m. oder w.) | tschechische oder deutsche und tschechische Muttersprache | polnische oder deutsche und polnische Muttersprache | tschechische oder polnische Muttersprache überhaupt (Sp. 17 u. 18) |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| **25. Amtshauptmannschaft Rochlitz. (16 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mittweida . . . . . St. I | 16 119 | 8 410 | 11 561 | 90 | 53 | 77 | 29 | 18 | 27 | 61 | 53 | 61 | 16 | 11 | 14 | 7,38 | 4,78 | 12,16 |
| Penig . . . . . . St. I | 7 108 | 3 414 | 4 607 | 3 | 3 | 3 | 12 | 9 | 12 | 2 | — | 2 | 1 | — | 1 | 2,11 | 0,42 | 2,53 |
| Altzschillen . . . . . . . | 251 | 123 | 155 | 13 | 7 | 9 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | - | — | — | 51,80 | 3,98 | 55,78 |
| Diethensdorf . . . . . . | 773 | 402 | 526 | 14 | 10 | 13 | 17 | 14 | 14 | — | — | — | — | — | — | 40,10 | — | 40,10 |
| Frankenau . . . . . . . | 859 | 400 | 537 | 10 | 7 | 5 | 5 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | 17,46 | — | 17,46 |
| Göritzhain . . . . . . . | 918 | 481 | 614 | 45 | 43 | 45 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 50,11 | 1,09 | 51,20 |
| Kockisch . . . . . . . . | 481 | 229 | 297 | 15 | 6 | 7 | 20 | 13 | 16 | 1 | — | 1 | - | — | — | 72,76 | 2,08 | 74,84 |
| Markersdorf b. Burgstädt . . | 1 355 | 699 | 909 | 64 | 52 | 56 | 11 | 4 | 7 | — | — | — | — | — | — | 55,35 | — | 55,35 |
| Mohsdorf . . . . . . . . | 1 591 | 821 | 1 089 | 56 | 47 | 46 | 3 | 3 | 3 | 1 | — | - | 2 | 1 | 2 | 37,08 | 1,89 | 38,97 |
| Neudörfchen . . . . . . . | 606 | 284 | 377 | 17 | 5 | 13 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 29,70 | 1,65 | 31,35 |
| Niedersteinbach . . . . . . | 253 | 135 | 169 | 13 | 11 | 11 | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 51,38 | 7,91 | 59,29 |
| Seitenhain . . . . . . . | 268 | 145 | 188 | 18 | 16 | 17 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 70,90 | — | 70,90 |
| Stein . . . . . . . . . | 920 | 480 | 632 | 90 | 75 | 82 | 6 | 5 | 6 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 104,35 | 3,26 | 107,61 |
| Taura . . . . . . . . . | 3 164 | 1 528 | 2 076 | 52 | 42 | 51 | 13 | 11 | 9 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 20,54 | 0,32 | 20,86 |
| Wechselburg . . . . . . . | 1 503 | 788 | 995 | 31 | 27 | 31 | 12 | 10 | 12 | 21 | 20 | 21 | 1 | 1 | 1 | 28,61 | 14,64 | 43,25 |
| Wernsdorf . . . . . . . . | 355 | 202 | 248 | 29 | 26 | 29 | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 81,69 | 5,63 | 87,32 |
| **V. Kreishauptmannschaft Zwickau.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **26. Amtshauptmannschaft Auerbach. (4 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Auerbach . . . . . . St. I | 9 574 | 4 602 | 6 623 | 47 | 39 | 47 | 21 | 11 | 19 | 6 | 3 | 4 | 6 | 6 | 6 | 7,10 | 1,25 | 8,35 |
| Falkenstein . . . . . St. I | 9 536 | 4 578 | 6 273 | 8 | 6 | 8 | 3 | 3 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1,15 | 0,21 | 1,36 |
| Klingenthal . . . . . . . | 5 906 | 2 900 | 3 772 | 14 | 8 | 14 | 10 | 4 | 10 | — | — | — | — | — | — | 4,06 | — | 4,06 |
| Rodewisch . . . . . . . . | 7 143 | 3 260 | 4 870 | 2 | 1 | 2 | 11 | 11 | 11 | 5 | 2 | 5 | — | — | — | 1,82 | 0,70 | 2,52 |
| **27. Amtshauptmannschaft Oelsnitz. (3 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Adorf . . . . . . . St. I | 6 328 | 3 058 | 4 285 | 27 | 18 | 20 | 4 | 3 | 4 | — | — | — | — | — | — | 4,90 | — | 4,90 |
| Oelsnitz . . . . . . St. I | 13 607 | 6 545 | 8 838 | 10 | 2 | 9 | 4 | 3 | 4 | 2 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 | 1,03 | 0,29 | 1,32 |
| Bad-Elster . . . . . . . | 1 990 | 927 | 1 384 | 1 | 1 | 1 | 10 | 6 | 10 | — | — | — | 1 | — | 1 | 5,53 | 0,50 | 6,03 |
| **28. Amtshauptmannschaft Plauen. (5 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Plauen . . . . . . . St. I | 73 888 | 33 696 | 51 121 | 153 | 86 | 141 | 106 | 65 | 105 | 13 | 8 | 10 | 18 | 12 | 16 | 3,50 | 0,42 | 3,92 |
| Reichenbach . . . . . St. I | 24 499 | 11 649 | 15 946 | 4 | 2 | 4 | 17 | 14 | 17 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 0,86 | 0,04 | 0,90 |
| Jocketa . . . . . . . . | 247 | 131 | 179 | 15 | 13 | 15 | — | — | — | 6 | 3 | 6 | 3 | 1 | 3 | 60,73 | 36,43 | 97,16 |
| Neumark . . . . . . . . | 1 565 | 787 | 981 | 23 | 11 | 23 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 15,34 | — | 15,34 |
| Neundorf . . . . . . . . | 1 289 | 666 | 790 | 5 | 5 | 5 | 1 | 1 | 1 | 8 | 8 | 8 | 6 | 1 | 6 | 4,66 | 10,86 | 15,52 |
| **29. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. (5 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aue . . . . . . . . St. I | 15 204 | 7 498 | 10 042 | 75 | 53 | 75 | 20 | 14 | 17 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 6,25 | 0,13 | 6,38 |
| Johanngeorgenstadt . . St. II | 5 948 | 2 731 | 3 742 | 3 | 3 | 3 | 18 | 9 | 14 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 3,53 | 0,17 | 3,70 |
| Schneeberg . . . . . St. I | 8 752 | 4 120 | 5 897 | 14 | 11 | 14 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 1,94 | 0,35 | 2,29 |
| Schwarzenberg . . . . St. I | 4 147 | 2 022 | 2 804 | 13 | 8 | 13 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 3,38 | 0,24 | 3,62 |
| Niederschlema . . . . . . | 2 062 | 1 056 | 1 324 | 15 | 12 | 13 | 5 | 2 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | 9,70 | 0,48 | 10,18 |
| **30. Amtshauptmannschaft Zwickau. (4 Gemeinden.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Werdau . . . . . . . St. I | 19 355 | 9 082 | 13 289 | 37 | 31 | 37 | 25 | 15 | 23 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 3,21 | 0,10 | 3,31 |
| Zwickau . . . . . . St. I | 55 830 | 28 520 | 39 415 | 113 | 98 | 109 | 59 | 41 | 54 | 30 | 27 | 30 | 7 | 7 | 7 | 3,08 | 0,66 | 3,74 |
| Leubnitz . . . . . . . . | 4 052 | 1 934 | 2 595 | 17 | 9 | 17 | 4 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | 5,18 | — | 5,18 |
| Marienthal . . . . . . . . | 6 737 | 3 356 | 4 049 | 15 | 7 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2,23 | — | 2,23 |

# Die fünfzig ersten Jahrgänge der Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus.

**Vom Herausgeber.**

Mit dem vorliegenden Doppelhefte schließt das erste halbe Jahrhundert des Bestehens dieser Zeitschrift ab. Der Überblick über ihre bisherige Entwickelung, welchen bei diesem Anlaß zu geben wohl angezeigt erscheint, braucht nur kurz gefaßt zu werden, weil die Geschichte der Zeitschrift, die natürlich mit der des Statistischen Bureaus eng verknüpft geblieben ist, bereits in der zum fünfzigjährigen Jubiläum der Begründung des Bureaus am 11. April 1881 von der Direktion herausgegebenen „Festschrift" bis zu diesem Zeitpunkt Erwähnung gefunden hat.

Unsere Zeitschrift ist als das erste diese Bezeichnung tragende Unternehmen eines deutschen Statistischen Bureaus am 1. Februar 1855 ins Leben getreten. Der Gedanke, eine in Heftform erscheinende periodische Veröffentlichung für Statistik unter ausgiebiger Anwendung der textlichen Beschreibung ins Leben zu rufen, hatte sich ihrem Begründer, dem ersten Leiter des verstaatlichten Statistischen Bureaus, Ernst Engel, durch die Erfahrung aufgedrängt, daß eine jährlich die Hauptergebnisse der statistischen Erhebungen in systematisch-wissenschaftlicher Weise zu einem Gesamtbild der Zustände des Landes verarbeitende Veröffentlichung, wie sie mit dem ersten und einzigen Jahrgang seines „Jahrbuchs für Statistik und Staatswirtschaft des Königreichs Sachsen" (Dresden 1853) beabsichtigt war, beim Erscheinen bereits zum Teil veraltet sein müsse, und daß das Statistische Bureau daher eines häufiger, tunlichst monatlich erscheinenden Organs bedürfe.

Die Zeitschrift, die außer dem genannten Jahrbuch auch die bis dahin zur vollständigeren Veröffentlichung der Ergebnisse umfassender statistischer Arbeiten dienenden, und außer den unumgänglich notwendigen Erläuterungen und Einleitungen keine theoretischen Untersuchungen enthaltenden „Mitteilungen des Statistischen Bureaus" (früher „Vereins") zu ersetzen hatte, erschien in der ersten Zeit und zwar bis Ende 1856 als integrierender Teil der „Wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung", sodaß nur die Sonderabzüge den Titel „Zeitschrift des Statistischen Bureaus des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern" führten, von 1857 bis Ende 1866 als besondere Beilage der Leipziger Zeitung, endlich seit 1867 als selbständiges Unternehmen mit dem jetzigen Titel.

Als „verantwortlicher Redakteur" zeichnete Engel bis zu seinem Austritt aus dem sächsischen Staatsdienst Ende 1857, dann der Direktor der Abteilung des Königlichen Ministeriums des Innern, der das Statistische Bureau angehörte, Dr. Weinlig, bis dem Bureau wieder eine eigene wissenschaftliche Kraft in Dr. Petermann gewonnen war, der die Zeitschrift vom Jahrgang 1867 bis zum 2. Vierteljahrsheft 1874 herausgab. Die beiden letzten Hefte von 1874 sind, wie auch das Supplement zum Jahrgang 1871, interimistisch von Dr. Koch gezeichnet, welchem die alsdann mit der Leitung des Bureaus in einer auch äußerlich selbständigeren Weise betrauten Dr. Böhmert (1875—1894) und Dr. Geißler (1895—1901) folgten. Die vor dem Amtsantritt des gegenwärtigen Schriftleiters erschienene Beilage zu 1902 ist von Sieber herausgegeben.

Als Mitarbeiter erscheinen neben den Herausgebern der Zeitschrift und den wissenschaftlichen Beamten des Statistischen Bureaus nur in einigen Fällen andere Personen (Staatsbeamte anderer Ressorts, Hochschullehrer, Vorsteher städtischer Statistischer Ämter).

Unter den äußeren Wandlungen der Zeitschrift ist hervorzuheben, daß die Erscheinungsform in Monatsnummern, von denen von Anfang an öfters mehrere vereinigt ausgegeben wurden, und von 1872 bis 1874 in Vierteljahrsheften, von 1875 an in die noch jetzt übliche der als doppelte Vierteljahrshefte bezeichneten Halbjahrshefte übergegangen ist.

Besondere Beilagen kommen seit dem Jahrgang 1868 vor. Diesem war ein „Kalender für das Jahr 1870" beigegeben, dessen Fortsetzungen von 1871 ab eine besondere Veröffentlichung des Statistischen Bureaus bilden. Die Jahrgänge 1869 bis 1875 hatten als Beilagen die monatlichen Übersichten über die Ergebnisse der Beobachtungen auf den meteorologischen Stationen, die dann vom Jahre 1876 ab vom Königlichen Meteorologischen Institut selbständig herausgegeben wurden. Seit 1875 endlich wurde es zur Gepflogenheit, umfangreichere Aufsätze und Tabellenwerke verschiedenen Inhalts, zu deren Aufnahme in die Zeitschrift der nach ministerieller Anordnung zulässige Umfang eines Jahrgangs nicht ausreichte, in „Supplementen" oder Beilageheften unterzubringen.

Der eben erwähnte, von den meisten Jahrgängen erreichte, selten und dann mit besonderer Genehmigung überschrittene Höchstumfang war anfänglich auf 24 Bogen, seit 1891 auf 30 Bogen festgesetzt und ist vom Jahrgang 1904 ab durch Ministerialverordnung vom 7. Januar 1905, welche zugleich bestimmte, daß von der Ausgabe von Sonderbeilagen künftig abzusehen ist, auf 40 Bogen erhöht worden.

In Bezug auf die typographische Herstellung endlich wäre zu erwähnen, daß sie von Anfang an der Teubnerschen Druckerei in Dresden obgelegen hat und daß die Jahrgänge 1867 bis 1894 mit lateinischem Schriftsatz gedruckt worden sind. —

Ihrem Wesen nach hat unsere Zeitschrift im Verlauf dieses halben Jahrhunderts erheblich einschneidendere Veränderungen erfahren, als äußerlich.

Das mit dem vielzitierten Satze „Das befruchtende Element der Statistik ist die Öffentlichkeit" beginnende Programm Engels, welches an der Spitze der ersten Nummer zu finden ist, unterschied folgende vier Aufgaben der Zeitschrift:

a) Veröffentlichung des neuesten statistischen und staatswirtschaftlichen Stoffs aus dem Königreich Sachsen;
b) Besprechung einzelner wichtiger staatswirtschaftlicher Fragen in größeren Aufsätzen;



c) statistische Vergleichung der staatswirtschaftlichen Zustände Sachsens mit den analogen Zuständen anderer Länder;
d) Rückblick auf die denkwürdigsten Begebenheiten in staatswirtschaftlicher Hinsicht im Königreich Sachsen.

Noch einige Punkte mehr enthält Böhmerts im Jahrgang 1875 aufgestellter Plan:

1. Repertorische Rückblicke auf die wichtigsten Begebenheiten, welche die Verfassung, Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswohlfahrt des Deutschen Reichs und des Königreichs Sachsen berühren;
2. Veröffentlichung des neuesten statistischen Stoffs aus dem Königreich Sachsen;
3. Vergleichung der Zustände Sachsens und seiner Gebietsteile unter sich selbst sowie mit den analogen Zuständen anderer Länder;
4. Besprechung wichtiger, das öffentliche Interesse berührender statistischer und volkswirtschaftlicher Fragen;
5. Fortbildung der Theorie und Technik der Statistik;
6. Rezension wichtiger literarischer Erscheinungen statistischen und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalts.

Es war von Anfang an zu vermuten, und schon ein Blick auf die älteren Jahrgänge bestätigt es, daß diese Programme nicht nach allen Richtungen hin gleichmäßig durchgeführt werden konnten.

Die ersten Bände enthalten fast ausschließlich Besprechungen staatswirtschaftlicher Fragen in größeren Aufsätzen, in denen die Darstellung der geschichtlichen Entwickelung und die theoretischen Erörterungen oft fast nur äußerlich an statistische Ergebnisse anknüpfen. So sehr nun namentlich die gedankenreichen, in den Jahrgängen 1855 bis 1857 niedergelegten Ausführungen Engels dazu beigetragen haben, das Ansehen der Zeitschrift von Anfang an zu begründen und das der statistischen Wissenschaft überhaupt zu erhöhen, so mußte doch diese Art der Behandlung der statistischen Ergebnisse bald eine Einschränkung erfahren, da die sich wiederholenden statistischen Erhebungen der historischen und theoretischen Betrachtung nicht immer wieder neue Gesichtspunkte bieten konnten. So kam es, daß das Hauptgewicht bald mehr auf die Erläuterung der unmittelbaren praktischen Bedeutung der Zahlen gelegt werden mußte, ohne daß jedoch, namentlich bei erstmaliger Behandlung neuer Erhebungsgegenstände, die theoretischen Grundfragen völlig vernachlässigt worden wären.

Die in den Programmen in Aussicht genommene vergleichende Behandlungsweise wurde in manchen Richtungen entbehrlich gemacht durch die Schaffung und Ausbildung der Reichsstatistik, die in weitgehendem Maße die Vergleichung der verschiedenen Teile des Bundesgebietes pflegt, namentlich hinsichtlich derjenigen staats- und volkswirtschaftlichen Erscheinungen, deren statistische Bearbeitung entweder unmittelbar von Reichs wegen oder zwar durch die einzelstaatlichen Behörden, jedoch nach gleichmäßigen Grundsätzen erfolgt.

Wie unter diesen Verhältnissen die Art der Darstellung in der „Zeitschrift“ allmählich gewisse Änderungen erfahren mußte, so trat im Laufe der Zeit infolge verschiedener Umstände auch ein Wechsel in dem Kreise der zu behandelnden Gegenstände ein. Auf einigen derjenigen Gebiete, deren Statistik vom Reiche (durch das Kaiserliche Statistische Amt und andere Behörden) unmittelbar erhoben wird, sind in den Reichsveröffentlichungen der Ergebnisse so genaue Nachweisungen auch für Sachsen enthalten, daß keine unbedingte Notwendigkeit mehr vorlag, sie auch in der Zeitschrift ferner noch regelmäßig und ebenso ausführlich wie früher zu behandeln; dies gilt z. B. von der Justizstatistik, von den mit den indirekten Reichssteuern zusammenhängenden Gegenständen und von der besonders von Böhmert gepflegten Sozialstatistik. Auf manchen statistischen Gebieten bleibt allerdings eine systematische Abgrenzung zwischen der Veröffentlichungstätigkeit des Reichs und der Einzelstaaten namentlich in bezug auf das geographische Detail noch zu wünschen übrig.

Von der Veröffentlichung und Erläuterung der von einzelnen sächsischen zentralen und sonstigen Verwaltungsstellen erhobenen Statistik ihres eigenen Geschäftsbereichs konnte die Zeitschrift in dem Maße entlastet werden, als die betreffenden Behörden eigene Organe für diesen Zweck erhielten; außer der bereits erwähnten Meteorologie ist hier u. a. zu nennen die Statistik des Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehrs, des Berg- und Hüttenwesens, der evangelisch-lutherischen Landeskirche, der Gewerbeinspektionen, des Medizinalwesens.

Diese Loslösung hatte keine Minderung der Übersichtlichkeit der Landesstatistik in allen ihren Teilen zur Folge, da ja für deren Gesamtdarstellung das andere Veröffentlichungsorgan des Bureaus, das zur tabellarischen Darstellung neuen statistischen Stoffes jeglicher Art bestimmte, erstmalig im Jahre 1872 (für 1873) erschienene „Statistische Jahrbuch“ diente. Insbesondere hat das „Jahrbuch“ die Tabellenauszüge entbehrlich gemacht, die unter der Rubrik „Publikationen statistischen Inhalts, auf das Königreich Sachsen bezüglich“ (in den Jahrgängen 1867 bis 1876) und in den nach Böhmerts Programm (in den Jahrgängen 1875 bis 1893) erschienenen „Repertorischen Rückblicken“ vielfach gebracht wurden.

Weiter erfuhr die Zeitschrift in Beziehung auf die Lokalstatistik der sächsischen Großstädte eine gewisse Entlastung durch die Veröffentlichungen der von den Verwaltungen dieser Städte begründeten eigenen Statistischen Ämter (Leipzig 1867, Chemnitz 1873, Dresden 1874).

Nur dank diesen Entlastungen in mannigfacher Richtung war es möglich, die Hauptaufgabe der Zeitschrift, die in der Veröffentlichung der Ergebnisse der im Bureau vorgenommenen teils fortlaufenden, teils periodischen oder einmaligen Auszählungen bestehen muß und die stets wachsende Raumansprüche stellte, zu erfüllen, ohne daß ein besonderes, zur Aufnahme umfassender tabellarischer Übersichten dienendes Quellenwerk zur Verfügung gestanden hätte, wie es die früheren „Mitteilungen“ waren und wie es z. B. das Königlich Preußische und das Königlich Bayerische Statistische Bureau neben ihren „Zeitschriften“ in der „Preußischen Statistik“ bezw. „Bayerischen Statistik“ besitzen.

Zur Bekanntmachung der Arbeiten des Bureaus soll auch künftig die Zeitschrift in erster Linie dienen; zugleich wird sie, wie bisher, innerhalb der durch den Raum gesetzten Schranken die statistische Wissenschaft überhaupt in denjenigen Beziehungen pflegen, in denen sie insbesondere für das Königreich Sachsen von praktischer Bedeutung ist. In diesem Sinne wurde in neuester Zeit ein litterarischer Anhang beigefügt, mit welchem ein früher fallen gelassener Faden in einer den veränderten Verhältnissen entsprechenden Weise wieder aufgenommen werden sollte.

Ganz besondere Beachtung aber nimmt schon jetzt und wird gewiß noch mehr in Zukunft eine Folgeerscheinung der außerordentlichen, an sich ja erfreulichen Popularität in Anspruch nehmen, die die Statistik heute erlangt hat; denn durch die, wie Meitzen sich ausdrückt, „geradezu traumhafte Verwendung, die sie wie keine andere Wissenschaft erfährt“, wächst zugleich die Gefahr einer mit oder ohne Absicht falschen Anwendung angeblicher statistischer Erfahrungen. Die Klage über den mit der allzuweit gehenden Verwendung der Statistik wachsenden Mißbrauch steht nur in scheinbarem Widerspruch mit jener anderen über das Mißverhältnis zwischen der großen Masse statistischer Produktion und der geringen Konsumtion; denn bei dieser Verwendung handelt es sich

nicht etwa um eine genaue Kenntnisnahme von den Einzelheiten der statistischen Ergebnisse durch die Öffentlichkeit, — in bezug auf die vielmehr fast alles noch zu wünschen übrig bleibt, — sondern um die immer wiederkehrende Anführung gewisser schlagwortartig zurechtgestutzter Schlüsse aus den Zahlen, die zwar in der Regel an eine wirkliche statistische Beobachtung anknüpfen, jedoch unter irrtümlicher Einschiebung eines Begriffs statt eines verwandten in bezug auf die Zählungssubstrate, oder unter unrichtiger Anwendung der in der Statistik gebräuchlichen Berechnungsmethoden. Der Nachweis, daß die Tatsachen so, sei es auf die eine oder die andere Art, umgedeutet worden sind, läßt sich mit einer gewissen Regelmäßigkeit dann führen, wenn in der Presse oder sonst in der Öffentlichkeit mit den oft auch den urteilsfähigen Leser oder Hörer hypnotisierenden Worten: „Es ist statistisch nachgewiesen, daß" eine, meist selbst schon sekundäre Quelle angeführt wird. Ein für uns besonders naheliegendes Beispiel für eine auf völliger Begriffsverwechselung der erstgenannten Art beruhende, doch zu weiter Verbreitung gelangte Anschauung ist die, es sei „statistisch nachgewiesen", daß in Sachsen 60 bis 70 Prozent der Einwohner — oder der Familien — unter 1100 Mark Einkommen besitzen. Wie im vorigen Hefte der Zeitschrift näher dargelegt, unterläuft hierbei eine Verwechselung von „Steuerzahler" mit „Einwohner" oder „Familienhaupt". Die kaum minder häufige falsche Verwendung einer statistischen Berechnungsweise besteht meist darin, daß Vermehrungsprozentsätze ohne Rücksicht auf die Vermehrungs**möglichkeit** verglichen werden; wenn z. B. bei einer Wahl in einem Wahlkreise mit 10000 Wahlberechtigten von einer Wahl zur anderen die Stimmenzahl der einen Partei A von 8000 auf 8500, also um 6¼ Prozent, die der Partei B aber von 500 auf 1000, d. i. um 100 Prozent gewachsen ist, so würden in den Erörterungen über ein solches Wahlergebnis, wenn es vorkäme, nach vielfachen Erfahrungen selbst in Organen, die politisch an der Sache nicht interessiert sind, die Prozentziffern 6¼ und 100 als das Wachstum der beiden Parteien kennzeichnend hingestellt werden, ohne daß man dabei beachtete, daß die **Möglichkeit** der Zunahme bei der Partei A nur bis zu 25, bei B aber bis zu 1900 Prozent ging. Da oft nur der mit der Entstehungsweise der Ziffern vertraute amtliche Statistiker in der Lage ist, derartige statistische Trugschlüsse als solche zu erkennen, so haben vor allem die Herausgeber einer Zeitschrift, die die Ergebnisse der amtlichen Statistik bekannt zu machen und durch Erläuterungen weiteren Kreisen zugänglich zu machen bestimmt ist, die gebieterische Pflicht, im Interesse der statistischen Wissenschaft im allgemeinen wie der richtigen Beurteilung der öffentlichen Zustände hier die kritische Sonde anzulegen und aufklärend zu wirken. —

Der Inhalt der nunmehr vorliegenden 50 Bände der Zeitschrift und ihrer zahlreichen Beilagehefte ist in dem bezüglich der Zeitschrift bis zum Jahrgang 1885 reichenden „Repertorium der in sämtlichen Publikationen des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus von 1831 bis 1886 behandelten Gegenstände" (Dresden 1886) alphabetisch, — unter Berücksichtigung auch derjenigen Materien, die in den Überschriften der Aufsätze nicht besonders genannt sind, — und für die Jahrgänge seit 1886 auf dem grünen Umschlag eines jeden Heftes systematisch zusammengestellt. Die Aufstellung eines leichter zu benutzenden Generalregisters des gesamten bisherigen Inhalts würde vielleicht manchen Wünschen entgegengekommen sein, schien aber entbehrlich, da eine Neuauflage des einem weitergehenden Zwecke dienenden „Repertoriums" in Aussicht genommen ist.

# Verzeichnis

**amtlicher oder mit amtlicher Unterstützung seit Anfang 1904 erschienener und dem Königl. Statistischen Bureau zugegangener Veröffentlichungen zur Statistik des Königreichs Sachsen und einzelner seiner Landesteile.**

Im Auftrag der Direktion zusammengestellt von Bibliothekar **P. Schmidt.**

## I. Statistische Sammelwerke und Zeitschriften.

### A. Veröffentlichungen der statistischen Stellen des Staates, der sächsischen Städte und des Reiches.

1. Kalender für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbargebiete auf das Jahr 1905. Herausgegeben vom Königlich Sächsischen Statistischen Bureau. Inhalt: Astronomischer Kalender (bearbeitet von Professor Dr. Gustav Hoffmann). — Verzeichnis der Messen-, Kram-, Vieh- und andern Märkte. — Nachtrag zum Marktverzeichnis 1904. — V. Nachtrag zum Verzeichnis der Marktregeln.
2. Normalkalender für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbargebiete auf das Jahr 1906. Herausgegeben vom Königlich Sächsischen Statistischen Bureau. Inhalt entspricht dem der zu 1 genannten Veröffentlichung.
3. Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 33. Jahrgang 1905. Herausgegeben vom Königlich Sächsischen Statistischen Bureau. Das Jahrbuch enthält statistische Nachrichten aller Art in folgenden 17 Abschnitten: Gebiet. — Stand der Bevölkerung. — Bewegung der Bevölkerung. — Finanzwesen. — Verkehr und Verkehrsstraßen. — Gewerbe und Handel. — Landwirtschaft. — Justizwesen. — Medizinal- und Veterinärwesen. — Kirchenwesen. — Unterricht und Bildung. — Militärwesen. — Versicherungswesen — Genossenschaftswesen. — Verbrauch von Nahrungsmitteln. — Landtags- und Reichstagswahlen. — Witterungsverlauf.
4. Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus, Jahrgang 1904. Herausgegeben vom Königlich Sächsischen Statistischen Bureau. (Inhalt auf dem Titelblatt.)
5. Veröffentlichungen der Statistischen Ämter sächsischer Städte:

a) Dresden.

Statistisches Jahrbuch für die Stadt Dresden. Jahrgang 1903. Abschnitte: Gebiet und Bevölkerung der Stadt und ihrer Vororte. — Bewegung der Bevölkerung. — Konfessionelle Verhältnisse. — Grundeigentum, Wohnungen, Bautätigkeit. — Erziehung und Bildung. — Wahlen, Bürgerrecht, Staatsangehörigkeit, Stadtverwaltung. — Anstaltspflege und Armenwesen. — Polizei- und Wohlfahrtspflege. — Steuern und Einkommen, Stadthaushalt. — Städtische wirtschaftliche Betriebe. — Märkte, Preise, Verbrauch. — Verkehr. — Gewerbliche Organisationen; Arbeiterverhältnisse. — Gewerbe. — Meteorologische und physikalische Beobachtungen. — Chronik der Stadt Dresden für das Jahr 1903.

Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Dresden. 12. bis 14. Heft. Der Inhalt dieser Hefte ist mit dem des Anhanges zum Verwaltungsbericht des Rates der Stadt Dresden für 1902 (s. 1903 dieser Ztschr., S. 224) identisch.

Monatsberichte des Statistischen Amtes der Stadt Dresden auf das Jahr 1903, Nr. 11 und 12, sowie auf das Jahr 1904. — Ständige Rubriken: Meteorologische Verhältnisse. — Bevölkerungsbewegung. — Gewerbe, Handel und Verkehr. — Lebensmittelverkehr, Verbrauch und Preise. — Wirtschaftliche und soziale Verhältnisse. — Verwaltungsstatistik. — **Anhang:** Benutzung der Dresdner Lesehalle. — Besetzung der Stände in den städtischen Markthallen. — Unfälle beim Straßenbahnbetriebe. — Bautätigkeit. — Grundbesitzwechsel. — Dresdner Streiks und Aussperrungen. — Baumaterialienpreise. — Einmalige Übersichten im An-

hang: Tabellarische Übersichten über die Zählung der Arbeitslosen am 12. Oktober 1902 und 1903. — Die Arbeitslosigkeit in Dresden am 12. Oktober 1903. — Die am 14. Juni 1904 im Bau begriffenen Wohnhäuser und anderen größeren Baulichkeiten. — Am 12. Oktober 1904 leerstehende Wohnungen und Gewerberäume. — Aufsätze im Anhang: Die Dresdner Ziehkinder. — Zur Lage des Wohnungsmarktes.

b) Chemnitz.

Mitteilungen, monatliche, des Statistischen Amtes der Stadt Chemnitz. Zweiter Jahrgang. Ständige Rubriken: Bevölkerungsstand und Hauptergebnisse der Bevölkerungsbewegung. — Eheschließungen. — Geburten. — Legitimationen. — Sterbefälle. — Erkrankungen. — Bautätigkeit. — Chemisches Untersuchungsamt. — Brände. — Geschäftsverkehr bei der Sparkasse. — Geschäftsverkehr bei der Leihanstalt. — Arbeitsvermittelung. — Mitgliederbewegung bei den Krankenkassen. — Bibliotheksbenutzung. — Theater. — Sonstige Übersichten: Ergebnisse besonderer statistischer Aufnahmen über Wachstum der Bevölkerung. — Bautätigkeit. — Schlachtungen und Fleischverbrauch. — Jahresverdienst von Industriearbeitern. — Kleinverkaufspreise von Fleisch und Fleischwaren. — Landtagswahlberechtigte. — Jahresverdienste von Angestellten in Handel und Gewerbe, von Künstlern usw. — Arbeiterzählung. — leerstehende Wohnungen. — Einkommen der Bevölkerung seit 1878. — Viehzählung. — Kindersterblichkeit. — Beilagen: Ergebnisse der Wohnungszählung in der Stadt Chemnitz am 1. Dezember 1900. — Übersicht über die Zahl der bewohnten Grundstücke und der Einwohner der Stadt Chemnitz am 8. Juli 1904. — Die evangelisch-lutherische Bevölkerung der Stadt Chemnitz nach Straßen, Parochien und Seelsorgerbezirken am 8. Juli 1904.

6. Die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes, soweit sie anderweit noch nicht oder nicht in gleicher Ausführlichkeit erschienene statistische Nachweisungen über Sachsen enthalten:

a) Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge.
- Die Krankenversicherung im Jahre 1901 (Band 147) und im Jahre 1902 (Band 156).
- Die Binnenschiffahrt im Jahre 1902 (Band 149) und im Jahre 1903 (Band 161).
- Streiks und Aussperrungen im Jahre 1903 (Band 164).
- Kriminalstatistik für das Jahr 1901 (Band 146) und f. d. Jahr 1902 (Band 155).

b) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1904, nebst Ergänzungsheften zu Heft I und IV (E bedeutet „Ergänzungsheft").
- Zur Statistik der Preise (in jedem Heft).
- Die überseeische Auswanderung 1903 (I).
- Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1903 (I).
- Selbstmorde in den Jahren 1900 bis 1902 (I).
- Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen 1872 — 1902 (I).
- Konkursstatistik (in jedem Heft).
- Statistik der Streiks und Aussperrungen (1903 und 1904) (in allen Heften).
- Bei den deutschen Börsen zugelassene Wertpapiere im Jahre 1903 (I).
- Erntestatistik für das Jahr 1903 (I).
- Branntweinbrennerei und -Besteuerung im deutschen Branntweinsteuergebiet während des Betriebsjahres 1902/1903 (I).
- Allgemeine Statistik der Reichstagswahlen von 1903. II. Teil (E I).
- Erzeugnisse der Bergwerke, Salinen und Hütten im Jahre 1903. Vorl. Mitt. (II).
- Kriminalstatistik für das deutsche Heer und die Kaiserliche Marine (II).
- Krankenversicherung 1897 — 1902 (II).
- Bestand der deutschen Fluß-, Kanal-, Haff- und Küstenschiffe am Schluß der Jahre 1882, 1887, 1892, 1897 und 1902 (II).
- Finanzen des Reichs und der deutschen Bundesstaaten (III).
- Zollbegünstigungen der Weinhändler im Rechnungsjahr 1903 (III).
- Spielkartenfabrikation und -Versteuerung im Rechnungsjahr 1903 (III).
- Zoll- und Steuerstraffälle im Rechnungsjahr 1903 (III).
- Schaumweinerzeugung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiet im Rechnungsjahr 1903 (III).
- Tabakbau und Tabakernte im deutschen Zollgebiet im Erntejahr 1903 (III).
- Anbauflächen der hauptsächlichsten Fruchtarten im Juni 1904 (III).
- Zur deutschen Justizstatistik für das Jahr 1903 (III).
- Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes (IV).
- Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1903 (IV).
- Salzgewinnung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiet während des Rechnungsjahres 1903 (IV).
- Bierbrauerei und Bierbesteuerung im Rechnungsjahr 1903 (IV).
- Zuckergewinnung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiete 1. April 1903 — 31. August 1904. (IV).
- Der Tabak im deutschen Zollgebiet. Besteuerung des Tabaks usw. im Erntejahr 1903 (IV).
- Tabakanbau im deutschen Zollgebiet im Erntejahr 1904 (IV).
- Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 3. Vierteljahr 1904. Zahl der beschauten Schlachttiere (IV).

c) Reichsarbeitsblatt (Monatshefte April — Dezember 1904).
- Monatliche Nachweise über die Bewegung der Mitgliederzahl der Krankenkassen März bis November 1904 (in jeder Nummer).
- Desgl. Die Vermittelungstätigkeit der Arbeitsnachweise März bis November 1904 (in jeder Nummer)
- Kaufmännische Stellenvermittelung im Deutschen Reich im I., II. und III. Quartal 1904 (Hefte 1, 4 und 7).
- Arbeitslosigkeit in deutschen Fachverbänden (Hefte 1, 4 und 7).
- Lohntarife und Tariflöhne im Deutschen Reich (Heft 2).
- Arbeitersekretariate und Volksbureaus im Jahre 1903 (Heft 8).
- Wohnungsfürsorge im Reich und in den Bundesstaaten (Heft 6).
- Wohnungsmarkt in Dresden und Leipzig (Heft 1).
- Wohnverhältnisse und Gemeindebesitz in deutschen Städten (Heft 7: Graphische Darstellungen, bei denen die sächsischen Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Meißen und Zittau mit berücksichtigt sind).
- Einnahmen der Landesversicherungsanstalten aus dem Verkauf von Versicherungsmarken im Jahre 1903 (Hefte 1, 2, 6, 8 und 9).
- Genossenschaftswesen, das deutsche, im Jahre 1903 (Heft 9).
- Organisation und Geschäftsstatistik der Gewerbegerichte (Heft 6).

**B. Sonstige Veröffentlichungen, welche allgemeine statistische Nachweisungen enthalten.**

Verwaltungsberichte der Stadträte zu Annaberg, Freiberg, Meißen, Plauen i. V. (auf die Jahre 1901 und 1902), Leipzig (auf 1902), Chemnitz, Dresden und Zwickau (auf 1903).

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte, XII. Jahrgang (Breslau 1904), enthält statistische Nachweisungen, die die sächsischen Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen i. V. und Zwickau vielfach mit berücksichtigen und zum Teil anderweit noch nicht veröffentlicht sind.

## II. Statistik einzelner Gegenstände.

**A. Veröffentlichungen sächsischer Behörden, Verwaltungsstellen[1]), Landtags-Akten 1903/04 (L. A.) usw.**

Gemeinde- und Ortsverzeichnis für das Königreich Sachsen. Nach Kreis- und Amtshauptmannschaften geordnet nebst alphabetischem Ortsregister. Bearbeitet durch das Statistische Bureau des Königl. Ministeriums des Innern. Dresden 1904.

Wahlstatistische Ermittelungen (L. A., Berichte der II. K., Band II, Anlage VI zu Nr. 232).

Gemeindeabgabenwesen, Denkschrift das — betr. Mit statistischen Zusammenstellungen. (L. A. Königl. Dekrete, Band III Nr. 29.)

Gemeinde-Einkommensteuersolls, Zusammenstellung des — für das Jahr 1903 und des Staats-Einkommensteuersolls für das Jahr 1904 in Stadt- und Landgemeinden (L. A., Berichte der II. K., Band II Nr. 253).

1) Adreßbücher, Personalverzeichnisse und Berichte über einzelne Anstalten und Vereine sind, sofern sie nur die gewöhnlichen statistischen Nachweisungen enthalten, nicht mit aufgenommen worden.



Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen, Isteinnahme der — in den Jahren 1879—1903 (ebd., Band I Nr. 137).
Wandergewerbescheine, Ausfertigung der — und die Nachbesteuerung betr. (ebd., Nr. 137).
Domänenfonds, Bestände des — 1832—1902 (ebd., Nr. 292).
Eisenbahnschuld, Übersichten zur Ermittelung und zum Stande der — (ebd., Nr. 259, Anlagen M. und O.).
Übersichten der Verwendungen zu Eisenbahnzwecken 1876—1900 (ebd., Nr 259, Anlage N.).
Sparkassen, Übersicht über die bei den — im Königreich Sachsen im Monat . . . erfolgten Ein- und Rückzahlungen. Zusammengestellt vom Statistischen Bureau des Königl. Ministeriums des Innern. Dresden. (Viermal jährlich.)
— Übersicht über das Anwachsen der Zahl der Einleger und des Guthabens derselben bei den — Dresdens 1876—1901 (Sammlung von Druckvorlagen für Beschlüsse des Rates zu Dresden von 1902. Dresden 1904 Nr. 25).
Landeskulturrentenbank, Stand der Königl. — am Schlusse des Jahres 1903 (Dresdner Journal 1904, Nr. 91, Beilage).

Berg- und Hüttenwesen, Jahrbuch für das — im Königreich Sachsen. Freiberg 1904.
Wertstatistik des sächsischen Bergbaues (L. A., Bericht II. K., Band II Nr. 242).

Gewerbe-Aufsichtsbeamten, Jahresberichte der Königl. Sächs. — für 1903. Berlin 1904.
Bericht über die Tätigkeit der technischen Aufsichtsbeamten der Sächs. Baugewerks-Berufsgenossenschaft im Jahre 1903. Dresden 1904.
Gewerbegerichte im Königreich Sachsen (Sächs. Wochenblatt, Leipzig 1905, Nr. 6. Enthält die Fortsetzung zu den im „S. W." 1903 Nr. 3 mitgeteilten Gewerbegerichten).
Gewerbekammer-Berichte Chemnitz, Dresden, Leipzig für das Jahr 1903.
Handelskammer-Berichte Chemnitz (I. und II. Teil), Dresden (I. bis III. Teil), Leipzig und Plauen (nebst „Statistischem Bericht") für das Jahr 1903, sowie Leipzig auf das Jahr 1904.
Handels- und Gewerbekammer-Bericht Zittau für das Jahr 1903.
Genossenschaften, Bericht über das 13. Geschäftsjahr 1903/04 des Verbandes der landwirtschaftl. — im Königreich Sachsen. Dresden 1904.

Reinertrags-Übersichten der Königl. Sächs. Staatsforsten für das Jahr 1902 (Tharandter Forstliches Jahrbuch. Leipzig 1904, S. 116 bis 131).
Landwirtschaft, Jahresbericht über die — im Königreich Sachsen für das Jahr 1903. Herausgegeben vom Landeskulturrat. Dresden 1904.
Landwirtschaftlichen Kreisvereine, Mitteilungen der — im Erzgebirge (Chemnitz 1904), für das Königl. Sächs. Markgrafentum Oberlausitz Nr. 79 (Bautzen 1904); im Vogtlande (Auerbach 1904).
Verzeichnis der den landwirtschaftl. Kreisvereinen . . . angeschlossenen Zweigvereine, ihrer Vorsitzenden und Mitgliederzahl. Ende März 1904 (ebd., 1904 Nr. 14).
Saatenstand im Königreich Sachsen. April bis November 1904 (Sächs. Landwirtschaftl. Zeitschrift 1904, Nr. 17, 22, 26, 30, 35, 39, 43 und 48).
Mitteilungen der Königl. landwirtschaftl. Versuchsstation Möckern. Die Futtermittelkontrolle des Jahres 1903 (ebd., Nr. 14 und 15).
Bericht über die Tätigkeit der agrikulturchemischen Versuchsstation für die Königl. Sächsische Oberlausitz zu Pommritz im Jahre 1903 (ebd., Nr. 20 und 21).
Zusammenstellung der im Jahre 1903 von den landwirtschaftlichen Kommissaren entworfenen Arbeiten (ebd., Beilage zu Nr. 18).
Gemeinheitsteilungen und Grundstückszusammenlegungen im Königreich Sachsen 1903 (ebd., Nr. 25).
— Übersicht der von der Generalkommission für Ablösungen und — geleiteten Auseinandersetzungs-Geschäfte 1898—1902 (L. A., Bericht der II. K., I. Band Nr. 109).
Landes-Obstbauverein, Jahresbericht des — für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1903 (Zeitschrift für Obst- und Gartenbau 1904, S. 81 und 96).
Berichte über die 1904 in Aussicht stehende Obsternte (ebd., S. 109).
Obstbau, Der — an den sächsischen Staatsstraßen (Dresdn. Anz. vom 23. Juni 1904).
Obstverkehr in den Jahren 1902 und 1903 im Bereich der Staatseisenbahn-Verwaltung (Zeitschrift für Obst- und Gartenbau 1904, S. 58).
Beschälstationen, Übersicht über die Besetzung der — im Jahre 1904 (L. A., Bericht der II. K., Band I Nr. 109).
Hengstbestand, Bewegung im — des Landstallamts Moritzburg 1901 bis 1903 (ebd., Nr. 109).
Produkten- und Schlachtviehpreise der Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau (in jeder Nummer der Sächs. Landwirtschaftl. Zeitschrift).
Preise, Amtlicher Bericht über die in der städtischen Markthalle im Kleinhandel verlangten — (periodisch von der Verwaltung der städtischen Markthalle mitgeteilt im Leipziger Tageblatt).
— für Lebensmittel in Plauen (monatlich mitgeteilt vom städtischen Marktamt im Vogtl. Anz.).
Preisangebote und Vergebungsvorschläge, die Lieferung von Kohlen für die städtischen Schulen, Anstalten usw. 1901/02 betr. (Sammlung von Druckvorlagen für Beschlüsse des Rates zu Dresden vom Jahre 1902. Dresden 1904 Nr. 28).

Elektrische Bahnen und Drahtseilbahnen, Statistik für den Personen- und Güterverkehr der —. Aufgestellt im Königl. Kommissariat für elektrische Bahnen. Dresden (Autographie). (Auch mitgeteilt in der Leipziger Zeitung 1904 Nr. 86 und im Dresdner Journal 1904 Nr. 87.)
Staats- und Privateisenbahnen, Statistischer Bericht über den Betrieb der unter Königl. Sächs. Staatsverwaltung stehenden — mit Nachrichten über Eisenbahnneubau im Jahre 1903.
Staatseisenbahnen, Betriebsergebnisse der —. Kohlentransporte (allwöchentlich im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung mitgeteilt).
—, Rechnungsabschluß über den Betrieb der — auf das Jahr 1903. Dresden 1904.
—, Rentabilitätsberechnung für die einzelnen Linien des Königl. Sächs. Staatseisenbahnnetzes auf das Jahr 1903. Dresden 1904.
Personen- und Güterverkehr, Darstellung des — auf den Staatseisenbahnen in den letzten Jahren (L. A., Berichte II. K., Band II, Nr. 259, Anlage A).
Binnen-, direkter und Durchgangsverkehr, Übersicht den Anteil des — in den Jahren 1880—1902 (ebd. Anlage B).
Produktenverkehrs, Statistik des — auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig (monatlich von der Kanzlei der Handelskammer Leipzig im Leipziger Tageblatt veröffentlicht).
Tabellen über Dienstdauer, Ruhetage, Löhne, Beamten-, Bediensteten- und Arbeiterzahl usw. der Königl. Sächs. Staatsbahnen (L. A., Berichte der II. K., Band II, Nr. 259, Anlagen D—K).
Verkehrs auf der Elbe, Statistik des — Jahresbericht des konzessionierten Sächsischen Schiffer-Vereins. Jahr 1904. Dresden 1905. Anlage C).
Havereien, Zusammenstellung der — im Jahre 1903 auf der sächsischen Elbstrecke (ebd., Anlage D).
Landesbrandversicherungsanstalt, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der — mit Zusammenstellung der im Jahre 1903 stattgehabten Brände usw. Dresden 1904.
—, Statistische Nachweise und Zusammenstellungen zu dem Bericht über die Verwaltung der — 1901 u. 1902 (L. A., Königl. Dekr. Bd. III, Nr. 21).
Landesversicherungsamt, Geschäftsbericht des Königl. Sächs. — auf das Jahr 1904 (Dresdner Journal 1905, Nr. 50).
Landesversicherungsanstalt, Geschäftsübersicht der — Königreich Sachsen für das Jahr 1903. Dresden 1904.
Beitragsmarken, Übersicht über den Erlös für verkaufte — Mai 1904 (Die Invalidenversicherung im Königr. Sachsen. Amtsblatt 1904 Nr. 6).
Renten- und Beitragserstattungsansprüche, Übersicht über die Erledigung der — bis zum 31. Mai 1904 (ebd. 1904 Nr. 6).
Unfallstatistik für Land- und Forstwirtschaft 1901, 2. Teil (2. Beiheft z. d. Amtl. Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts 1904. Berlin 1904).
Krankenversicherungswesens, Die Gestaltung des — im Königreich Sachsen im Jahre 1903 (Dresdner Journal 1904, Nr. 229, 2. Beil.).
Berufsgenossenschaften. Geschäftsbericht der land- und forstwirtschaftlichen B. für das Königreich Sachsen für 1903. Dresden 1904.
— Geschäftsbericht der sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft auf das Jahr 1903. Leipzig 1904.
— Verwaltungsbericht des Vorstandes der sächsischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft für 1903. Dresden 1904.
Knappschafts-Pensionskasse, Geschäftsbericht des Vorstandes der Allg. — für das Königreich Sachsen auf 1903. Freiberg 1904.
Altersrentenbank, Darstellung der Ergebnisse der bei der — für den Schluß des Jahres 1899 aufgenommenen Inventur (L. A., Königl. Dekr., Bd. III, Nr. 20).
Schlachtviehversicherung, Geschäftsbericht der Anstalt für staatliche — im Königreich Sachsen für das Jahr 1903. Dresden 1904.

Geistliche, Amtskalender für evangelisch=lutherische — des Königreiches Sachsen auf das Jahr 1905. Gautzsch b. Leipzig 1904.
Landeskirche, Statistische Mitteilungen über die evang.=luth. — des Königreichs Sachsen aus 1903 (Verordnungsbl. des Evang.=Luth. Landeskonsistoriums für das Königreich Sachsen 1904, Nr. 7).
Jahresbericht, statistischer, über die Ephorie Plauen i. V. vom Jahre 1904. Amtlich. (Vogtl. Anz. v. 28. Februar 1905.)
Jahrbuch zum Pestalozzikalender 1905. Leipzig 1904. (Mit statistischen Angaben über Alter, Amtsdauer, Seminar=Zensuren usw. der sächsischen Volksschullehrer.)
Statistik der Schule Gabelsberger auf das Jahr 1903 (Dresdner Journal 1904, Nr. 5, Beil.).
Seminarien=Statistik (L. A., Ber. d. II. K., Bd. I, Nr. 72 und Nr. 148).
Übersicht, die Frequenz der Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen betr. (ebd., Nr. 72).
Schulkassen, Gesamtausgaben der — 1864 und 1900 (ebd., Bd. II., Nr. 253).
Zusammenstellung der Ergebnisse der Prüfungen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig=freiwilligen Heeresdienst in den Jahren 1901—1903 (Leipziger Zeitung und Dresdner Journal 1904, Nr. 64).

Standesämter. Bei den Königl. Standesämtern Leipzig I—V erfolgte Eintragungen in die Register bis 1904 (Leipziger Tageblatt vom 3. Januar 1905).
Impfwesen, Berichte über das — im Königreich Sachsen während des Jahres 1903 (Korrespondenzbl. d. ärztl. Kreis= und Bezirksvereine im Königreich Sachsen 1904, S. 318, 335 und 352).
Medizinalwesen, 34. Jahresbericht des Königl. Landesmedizinal=Kollegiums über das — im Königreich Sachsen 1902. Leipzig 1904.
Medizinal= und veterinärärztliche Personal, das, und die dafür bestehenden Lehr= und Bildungsanstalten im Königreich Sachsen am 1. Januar 1904 (Abschnitt: Statistisches, S. 240—243) Dresden 1904.
Landesheil= und Pfleg= und Landes=Erziehungsanstalten, Personalbewegung in den 4 Vierteljahren 1904 (Dresdner Journal 1904, Nr. 98, 162, 252 und 1905 Nr. 19).
—, Tagesbestand, durchschnittlicher, sowie Ausgabe und Einnahme auf den Kopf in den — 1896/97—1904/05 (L. A., Ber. d. II. K., Bd. II, Nr. 300).
Morbidität und Mortalität in den sächsischen Krankenhäusern während des Jahres 1903; Bericht über die — (Korrespondenzbl. d. ärztl. Kreis= und Bezirksvereine im Königreich Sachsen 1904, S. 382—389).
Krankenhäuser, Gemeindepflegen, Kinderschulen, Mägdeherbergen, Erziehungsanstalten, Besserungsanstalten usw. im Königreich Sachsen (60. Bericht der Diakonissenanstalt zu Dresden auf das Jahr 1903. Dresden 1904, S. 23—40).
Kinderfürsorge, städtische, in Leipzig 1902 (Sächsisches Wochenblatt 1904, S. 11 und 12).
Veterinärwesen, Bericht über das — im Königreich Sachsen für das Jahr 1903. Dresden 1904.

Gefangene, Durchschnittsbestand der männlichen und weiblichen G. im Polizei=Gefangenenhause zu Dresden 1903 (L. A., Ber. d. II. K, Bd. I, Nr. 104)
—, Arbeitslöhne nach dem Durchschnitt auf den Kopf (ebd., Bd. II., Nr 300).
Personalbewegung der Landes=Straf= und Korrektionsanstalten in den 4 Vierteljahren 1904 (Dresdner Journal 1904, Nr. 99, 163 und 253; 1905, Nr. 20).
Übersicht der Arbeitsverhältnisse bei den Straf= und Korrektionsanstalten 1901/02 (L. A., Ber. d. II. K., Bd. II, Nr. 300).
Fürsorgetätigkeit für aus Straf= und Korrektionsanstalten Entlassene 1900—1903 (Jahresbericht des Bezirksvereins zur Fürsorge usw. zu Dresden auf das Jahr 1903 S 6 ff.). Dresden 1904.
Arbeiterkolonien, Statistik der sächsischen — Schneckengrün und Lieske. (Im 18. Bericht des Vereins für Arbeiterkolonien im Königreich Sachsen, Dresden 1904.)
Oberlandesgerichte, Landgerichte, Staatsanwaltschaften, Amtsgerichte, Umfang der Geschäfte der — 1900—1903 (L. A., Ber. d. II K., Bd. I, Nr. 167).
Zwangsversteigerungen, Ergebnisse der — in Dresden (jeden Sonntag mitgeteilt im Dresdner Anzeiger).

Elbwasserstände, beobachtet an den Pegeln zu Schandau bis Strehla im Jahre 1903. Zusammengestellt von der Königl Sächsischen Wasserbaudirektion (59. Jahresbericht d. konzess. Sächs. Schiffer=Vereins in Dresden, Jahr 1903, Anl. B). Dresden 1904.
Elbwasserstands= und Elbschiffahrtsverhältnisse, Statistisches über — im Jahre 1904 (Dresdner Journal 1905, Nr. 50).

Fahrwassertiefen, geringste, auf der sächsischen Elbstromstrecke im Jahre 1903 (59. Jahresbericht d. konzess. Sächs. Schiffer=Vereins in Dresden. Jahr 1903. Dresden 1904, Anl. A).
Meteorologisches Institut, Königliches, in Chemnitz. Dekaden=Monatsberichte 1903. Chemnitz 1904.
—, Jahrbuch des — für das Jahr 1900. Herausgegeben von Direktor Professor Dr. Schreiber. Chemnitz 1904.
Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens (monatlich als Beil. zur Sächs. Landw. Ztschr.).
Witterung, Übersicht der — auf 12 meteorologischen Stationen II. Ordnung im Königreich Sachsen (monatlich als Beil. zur „Sächs. Landw. Ztschr.").

**B. Veröffentlichungen der Statistischen Ämter sächsischer Städte.**

a) Dresden.

Bevölkerungsvorgänge (jeden Donnerstag im Dresdner Anzeiger).
Lebensmittelpreise in der städtischen Markthalle Antonsplatz (jeden Sonntag ebd.).
Steuerverhältnisse, die, der Stadt Dresden. (Dresdner Anzeiger vom 1. Mai 1904).
Wohnungsaufnahme, Ergebnisse der — in Dresden vom 12. Oktober 1904 (Dresdener Anzeiger vom 8. Januar 1905).
Wohnungsmarkt, Zur Lage des Dresdner —. (Dresdner Anzeiger vom 26. Mai 1904).

b) Leipzig.

Bevölkerungswechsel, der, in der Stadt Leipzig im Jahre 1903 (Autogr.) Leipzig 1904.
Bevölkerungsvorgänge, Nachweis der — in Leipzig im Jahre 1904. Endgültiges Ergebnis.
— desgl. monatlich.
— desgl. wöchentlich (jeden Mittwoch im Leipziger Tageblatt).
Säuglingssterblichkeit, Die — in der Stadt Leipzig. (Sonderabzug aus dem Verwaltungsberichte der Stadt Leipzig für das Jahr 1903.)
Gebäude= und Wohnungsverhältnisse, Die — in Leipzig 1904. (Desgl.)

c) Chemnitz.

Bewegung der Bevölkerung, Bericht über die —. Monatlich.

d) Plauen.

Bewegung der Bevölkerung, Übersicht über die — in Plauen i. V. während der letzten 9 Jahre.
Übersicht über die Mitglieder, die Krankheits= und Sterbefälle und die Betriebsergebnisse bei den Krankenkassen zu Plauen auf die Jahre 1901 und 1902.
— über die Bezirke der Stadt Plauen i. V. nach dem Stande der Bevölkerung vom 12. Oktober 1903.
— über die Bezirke des Gemeindewaisenrats der Stadt Plauen i. V. nach dem Stande der Bevölkerung vom 12. Oktober 1903.
Straßenbevölkerung der Stadt Plauen i. V. vom 12. Oktober 1903.

**C. Veröffentlichungen zur Statistik des Deutschen Reichs, die anderweit noch nicht oder nicht in gleicher Ausführlichkeit erschienene statistische Nachweisungen über Sachsen bringen.**

Arbeitszeit. Erhebung über die — in gewerblichen Fuhrwerksbetrieben. Veranstaltet im Sommer 1902. Berlin 1904. (Erhebungen Nr. 2 aus den Drucksachen des Kaiserl. Statistischen Amtes, Abteilung für Arbeiterstatistik.)
Arbeiterverhältnisse, Übersichten über die — in den Betrieben . . . der Königl. Sächs. Heeresverwaltung . . . für 1902. (Reichstags=Drucksachen, I Sess. 1903/04, Nr. 204.)
Herbergen zur Heimat, Verkehrsstatistik der deutschen — 1903. („Der Wanderer" 1904, S. 366.)

Baugenossenschaften, Übersicht über die Verhältnisse der vom Reiche unterstützten — (ebd., Nr. 139).
Bautätigkeit in deutschen Städten 1903. (Berücksichtigt die sächsischen Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig und Plauen i. V.). Bearbeitet im Statistischen Amte der Stadt Cöln. Cöln 1904.
Wohnungsfürsorge im Reiche und in den Bundesstaaten; Denkschrift betr. die —. Nebst Anlagen. (Reichstags=Drucksachen, I. Sess. 1903/04, Nr. 471.)
Elektrizitätswerke, Statistik der Vereinigung der — für das Betriebsjahr 1902/03 bzw. 1903. Dortmund 1904 (Berücksichtigt die Elektrizitätswerke in den sächsischen Orten: Bühlau, Chemnitz, Cossebaude, Deuben, Dresden, Freiberg, Leipzig, Neusalza, Oberlungwitz, Oelsnitz, Plauen i. V., Reichenbach, Schandau und Zwickau.)



Genossenschaften, Statistische Nachrichten über die — im Deutschen Reich. (Abschnitt B des Jahr- und Adreßbuchs der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reiche 1904. Herausgegeben von der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse Berlin 1904.)
Genossenschaftskataster für das Deutsche Reich. Herausgegeben von der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse Berlin 1904. (Königreich Sachsen, S. 597—622.)
Jahrbuch des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften für 1903. Herausgegeben vom Anwalt Dr. Hans Crüger. Berlin 1904 (Königreich Sachsen, S. 581).
— des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften für 1903. Darmstadt 1904 (Königreich Sachsen, S. 257 ff.)
Mitteilungen zur deutschen Genossenschaftsstatistik für 1901. Herausgegeben von der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse. Berlin 1904.

Heeres-Ergänzungs-Geschäft, Übersicht über die Ergebnisse des — für das Jahr 1902. (Reichstags-Drucksachen, Sess. 1903/04, Nr. 9.)
Mitteilungen, statistische, aus den deutschen evangelischen Landeskirchen vom Jahre 1902. Herausgegeben von der statistischen Kommission der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz. Stuttgart 1904.
Lehrerinnenseminare, Statistik der — in Deutschland. Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Elberfeld. Elberfeld 1904.
Bibliotheksstatistik. (Jahrbuch der deutschen Bibliotheken. Herausgegeben vom Verein deutscher Bibliothekare. 3. Jahrg. Leipzig 1904. S. 113 ff.)

Begnadigung, Anwendung der Vorschriften über die bedingte — bis 31. Dezember 1904 (Reichstags-Drucksachen, I. Sess. 1903/05, Nr. 702).
Reichsmilitärgerichts, Geschäftsübersicht des — für das Jahr 1903. (Reichstags-Drucksachen, I. Sess. 1903/04, Nr. 256.)

Reichsbankanstalten, Geschäftsumsatz in Einnahme und Ausgabe bei den — (Verwaltungsbericht der Reichsbank für 1904, Berlin 1905, S. 17 ff.).
Sparkassen, Übersicht über die bei (52) deutschen Sparkassen bestehenden Bestimmungen über die Rückzahlung der Spareinlage. (Berücksichtigt die sächsischen Orte: Bautzen, Chemnitz, Leipzig, Löbau, Plauen i. V. und Zwickau). (Sammlung von Druckvorlagen für Beschlüsse des Rates zu Dresden vom Jahre 1902. Dresden 1904. Nr. 25, S. 32 ff.)

Waldflächen, Angaben über die Abnutzungsetats usw. (Forst- und Jagdkalender 1905, Berlin, Abt III: Königreich Sachsen.)
Ernte der wichtigsten Feldfrüchte im Jahre 1904 im Deutschen Reich. Zusammengestellt im Kaiserl. Statistischen Amt.
Stand der Herbstsaaten, Nachrichten über den — um die Mitte des Oktobers und des Novembers 1904. Ebd.
Saatenstandsnoten resp. Nachrichten über den Saatenstand um die Mitte der Monate Mai bis August 1904. Ebd.

Kohlenproduktion im Deutschen Reich 1903 bezw. 1904. (Deutscher Reichs-Anzeiger 1904, Nr. 25 und 1905, Nr. 23.)
Eisenbahnen, Statistische Nachrichten von den — des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen für das Rechnungsjahr 1902, Berlin 1904.
— Betriebsergebnisse deutscher — nach dem Stande am Ende des Monats Dezember 1903 resp. 1904. (Deutscher Reichs-Anzeiger 1904, Nr. 19; 1905 Nr. 17.)
— Der persönliche Aufwand für Beamte und Arbeiter der Staatsbahnen in den einzelnen deutschen Ländern. (L. A., Ber. der II. K., Bd. II, Nr. 259.)
— Vergleichende Übersicht der Beamten, Diener und Arbeiter in den Staatseisenbahn-Verwaltungen von Preußen-Hessen, Bayern, Württemberg, Baden und Sachsen 1899—1902. (L. A., Ber. der II. K., Bd. 2, Nr. 259, Anl. C.)
Güterbewegung, Statistik der — auf deutschen Eisenbahnen, nach Verkehrsbezirken (Nr. 20: Königreich Sachsen) geordnet. Herausgegeben vom Königl. Preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Jahr 1903. Berlin 1904.
Unfälle beim Eisenbahnbetriebe; Nachweisung der — auf deutschen Eisenbahnen. Monatlich. Aufgestellt im Reichs-Eisenbahn-Amt.
—, Tabelle über die Betriebs- — deutscher Staatsbahnen 1898—1902 und die dabei vorgekommenen Verunglückungen. (L. A., Ber. der II. K., Bd. 2., Nr. 259, Anl. L.)
Verspätungen, Nachweisung der auf den deutschen Eisenbahnen vom 1. Mai bis 30. September 1904 bei den Zügen mit Personenbeförderung vorgekommenen —. Aufgestellt im Reichs-Eisenbahn-Amt.
Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, Statistik der — für 1903. Berlin 1904.

Berufsgenossenschaften, Rechnungsergebnisse der — für das Jahr 1903. (Reichstags-Drucksachen, I Sess. 1903/05, Nr. 541.)
Invalidenversicherung, Nachweisung der Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der zur Durchführung der — errichteten Versicherungsanstalten usw. für das Jahr 1902 (ebd., Nr. 140) und für das Jahr 1903 (ebd., Nr. 539).
Feuerversicherung. Die „Mitteilungen für die öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten", herausgegeben von dem Bureau des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland, Merseburg 1904, berücksichtigen in den statistischen Zusammenstellungen auch das Königreich Sachsen.

Sanitätsbericht über die Königl. Preußische Armee, das XII. und XIX. (1. und 2. Königl. Sächsische) und das XIII. (Königl. Württembergische) Armeekorps für 1901/02. Berlin 1904.
Bevölkerungsvorgänge, Nachweisung der — in deutschen Orten mit 15000 und mehr Einwohnern im Jahre 1903 (Veröffentlichungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1904, Königreich Sachsen S. 1321).
Todesursachenstatistik, Ergebnisse der — 1901. (Med.-statist. Mitteilungen aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. VIII. Bd. 3. Heft. Berlin 1904, S. 175.)
Impfgeschäft, Ergebnisse des — im Deutschen Reich für 1901 (ebd. S. 212).
Pockentodesfallstatistik, Ergebnisse der amtlichen — im Deutschen Reich im Jahre 1902 (ebd., S. 240).
Tierlymphe, Tätigkeit der im Deutschen Reich errichteten staatlichen Anstalten zur Gewinnung von — 1903 (ebd., S. 253).
Tierseuchen, Jahresbericht über die Verbreitung von — im Deutschen Reich. Das Jahr 1903. Berlin 1904.
Krankenhäuser, Die städtischen Zuschüsse zu den Ausgaben der — usw. Zusammengestellt vom städtischen Statistischen Amt in Dortmund.

# Statistische und verwandte Literatur über Sachsen.*)

**Die Bevölkerungsmittelpunkte im Königreich Sachsen.** Von Johannes Zemmrich. Sonderabdruck aus dem Sammelwerk „Zu Friedrich Ratzels Gedächtnis", Leipzig 1904.

Um die Bedeutung der hauptsächlichsten Bevölkerungsanhäufungen ziffernmäßig klarzustellen, genügen die Einwohnerzahlen der Gemeinden bekanntlich nicht mehr, seitdem die Gebäudereihen der großen Städte über ihre Verwaltungsgrenzen hinaus und stellenweise mit denjenigen der Vororte zusammengewachsen sind, und vielfach auch solche Wohnplätze, die baulich noch durch kleine Zwischenräume von der zusammenhängenden Häusermasse der Stadt getrennt liegen, wirtschaftlich völlig in den Bannkreis der Großstädte einbezogen wurden. Z. sucht nun nach einer bestimmten Methode die Punkte größter Bevölkerungsanhäufung in Sachsen ohne Rücksicht auf das Verwaltungsgebiet abzugrenzen und ihre Menschenzahl zu berechnen. Er unterscheidet dabei die Bevölkerungsansammlungen im engeren und im weiteren Sinne und erhält auf Grund der Volkszählung von 1900

| für | als Einwohnerzahl | | |
|---|---|---|---|
| | des Gemeindegebiets im Umfang von Ende 1904 | des Bevölkerungsmittelpunktes | |
| | | im engeren Sinne | im weiteren Sinne |
| 1. | 2 | 3. | 4. |
| Dresden | 480 658 | 538 000 | 617 000 |
| Leipzig | 456 124 | 538 000 | 545 000 |
| Chemnitz | 214 030 | 253 000 | 263 000 |
| Zwickau | 62 567 | 74 300 | 134 000 |

Wzb

*) Nachdem eine fortlaufende Zusammenstellung der Titel derjenigen neuerschienenen Veröffentlichungen, die Quellenmaterial zur sächsischen Statistik enthalten, im vorigen Jahrgang begonnen und im vorliegenden weitergeführt worden ist, sollen von nun ab auch wissenschaftliche Arbeiten, die auf Sachsen bezügliche statistische Tatsachen behandeln, durch kurze Besprechungen in der „Zeitschrift" Berücksichtigung finden.

Grundzüge der Staatssteuern im Königreich Sachsen. Eine Studie von Hans von Nostitz. Jena 1903.

Dieses über 15 Druckbogen umfassende Werk behandelt die geschichtliche Entwickelung des sächsischen Staatssteuerwesens und läßt als Etappen der Entwickelung drei große Reformen hervortreten. Die erste wird durch die Gründung des Zollvereins bedingt; ihr Wesen kommt durch das Zollgesetz, das Gesetz, die indirekten Abgaben betreffend, das Gesetz, die Branntwein-, Bier-, Wein- und Tabaksteuer betreffend (sämtlich vom 4. Dezember 1833), endlich durch das Gewerbe- und Personalsteuergesetz vom 22. November 1834, zum Ausdruck. Das Grundsteuergesetz vom 9. September 1843, mit dessen Inkrafttreten verschiedene Servitute in den Erblanden und der Oberlausitz in Wegfall kamen, bildete den Schlußstein der ersten großen Reform.

Die zweite fällt in das Jahrzehnt 1868 bis 1878; sie endigt mit der Beibehaltung aber Ermäßigung der Grundsteuer, gleichzeitiger Abschaffung der Personal- und Gewerbesteuer und mit der Einführung der Einkommensteuer (Gesetz vom 2. Februar 1878.)

Die wichtigsten Ergebnisse der dritten großen Steuerreform in Sachsen sind das Gesetz vom 10. März 1894, durch welches eine Entlastung der kleinen und mittleren Einkommen und eine Mehrbelastung der großen Einkommen bewirkt worden ist, und das Ergänzungssteuergesetz vom 2. Juli 1902.

Durch Aufnahme statistischer Daten über die Ergebnisse der Einkommens- und der Vermögensstatistik wird die von Nostitzsche Studie auch zu einem Nachschlagewerke zur Belehrung über die Wirkung unserer Steuergesetze, insbesondere über die Erträgnisse der Einkommensteuer im letzten Vierteljahrhundert.

Der Staatshaushalt des Königreichs Sachsen seit dem Jahre 1880. Ein Beitrag zur Beurteilung der gegenwärtigen Finanzlage von Dr. jur. Otto Georgi, Kgl. Sächs. Geh. Rat, Oberbürgermeister a. D., Mitglied der Ersten Kammer. Leipzig 1903.

Als ein seit langer Zeit bewährtes Mitglied der Ersten Ständekammer und ehemaliges Oberhaupt der Stadt Leipzig erscheint der Verfasser der vorgenannten Schrift ganz besonders berufen, die Ergebnisse persönlicher Studien über die Entwickelung der sächsischen Finanzen seit dem Jahre 1880 zur Information weiterer Kreise zu veröffentlichen. Die zu diesem Zwecke verfaßte Abhandlung umfaßt in sechs Kapiteln 1. einen allgemeinen Überblick über die Bewegung des Staatshaushalts seit 1880, der zu dem Ergebnis führt, daß die Bedürfnisse des Staates der normalen Steuerleistung der Bevölkerung nicht unbeträchtlich vorausgeeilt seien, 2. die einzelnen Abteilungen (Ministerien) im Etat der Zuschüsse, 3. das außerordentliche Budget, außerordentliche Ausgaben im ordentlichen Budget und Staatsschulden, 4. Staatseisenbahnen, 5. Verhältnis zum Reiche und Reichsfinanzreform, 6. Schlußbetrachtung.

In Kapitel 4 über die Staatseisenbahnen ist ein besonderer Abschnitt der Frage einer Eisenbahngemeinschaft in Deutschland gewidmet, zu welcher der Verfasser seine persönliche Meinung und Anschauung dahin skizziert, daß sich die sächsische Eisenbahnverwaltung nicht in enger Selbstgenügsamkeit den großen Gesichtspunkten verschließen werde, die für eine einheitliche Gestaltung des deutschen Eisenbahnwesens sprechen.

Geschichte und Statistik der Lotterien im Königreich Sachsen. Inauguraldissertation zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde der Universität Leipzig von A. Zahn. Leipzig 1901.

Die vielumstrittene Frage, ob es gerechtfertigt sei, durch den Betrieb staatlicher Lotterien dem Glücksspiel nicht nur hoheitsrechtliche Anerkennung zuteil werden zu lassen, sondern auch zur Beteiligung daran anzuregen, hat bereits eine sehr umfangreiche Literatur gezeitigt; zu einem Ausgleich der bestehenden Meinungsverschiedenheiten hat diese Literatur aber bisher nicht geführt. Die Zahnsche Dissertation gehört zu den Schriften, die den staatlichen Lotterien jede Existenzberechtigung absprechen, ohne aber sich über diese Prinzipienfrage besonders zu verbreiten. Ihr Hauptinhalt ist positiver Natur und zerfällt in zwei Hauptteile: Beiträge zur Geschichte des deutschen Lotteriewesens und das Lotteriewesen im Königreich Sachsen. Der letztere auf Sachsen sich beziehende Abschnitt behandelt nacheinander die sogenannten Glückstöpfe in Leipzig zu Warenverlosungen, die das ganze 16. Jahrhundert hindurch (bis zum Jahre 1612) zugelassen waren, alsdann die erste sächsische Landeslotterie im Jahre 1713, deren Erträgnisse dazu beitragen sollten, Sachsen nach Erwerbung der polnischen Krone durch Friedrich August II. aus seiner schweren finanziellen Krisis zu befreien, die kursächsische Lotterie vom Jahre 1725, eine Lotterie zur Verminderung der Steuerscheine im Jahre 1756, die Stadtlotterien im 18. Jahrhundert, die Zucht- und Arbeitshauslotterie, deren Überschüsse dazu beitragen sollten, die Erbauungs- und Unterhaltskosten neuer Zucht- und Arbeitshäuser zu decken, endlich die Errichtung der Königlich Sächsischen Landeslotterie. Einem Schlußworte „für und wider die Lotterien" folgen Anlagen mit Lotterieplänen, Avertissements usw. aus der Zeit von 1725 bis 1831.

Die Lage der Parzellenwirte im Königreich Sachsen. Inauguraldissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Universität Leipzig von Landwirtschaftslehrer Karl Hey. Tübingen 1903.

Das Schriftchen verbreitet sich über Zahl, Größe, Besitzverhältnisse und Pachtpreise der Kleinbetriebe, die Art ihrer Bewirtschaftung, der Viehhaltung sowie die Ernährung der landwirtschaftlichen Nutztiere. Die darin enthaltenen Zahlennachweise sind in der Hauptsache den Ergebnissen der Gewerbezählung vom Jahre 1895 entnommen.

Zur Wohnungsfrage im Königreich Sachsen. Inauguraldissertation zur Erlangung der Doktorwürde an der Universität Leipzig von Walther Naumann. Leipzig 1902.

Die ziemlich inhaltreiche Schrift zerfällt in zwei Hauptteile, von denen der erste die Wohnungsnot behandelt, die nach Ansicht des Verfassers namentlich in großen Städten hinsichtlich kleiner Wohnungen mit ein bis zwei heizbaren Räumen besteht, während der zweite und bei weitem umfangreichere Teil sich auf Reformbestrebungen zur Hebung der Wohnungsnot bezieht. Das wirksamste Mittel zur Lösung des Wohnungsproblems erblickt der Verfasser in der organisierten Selbsthülfe durch Begründung von Baugenossenschaften. Alsdann könnten zur Beseitigung von Wohnungsnot u. a. aber auch Verbesserung der Verkehrsgelegenheiten durch Eisenbahnen und Straßenbahnen, die Erschließung billiger Baukredite, Unterstützungen der gemeinnützigen Bautätigkeit, Bauerleichterungen, die Bestrebungen zur Bodenreform usw. beitragen. Wcht.

Der Staatshaushalt im Königreich Sachsen vornehmlich im Lichte der Finanzpolitik anderer Bundesstaaten. Von Walther Däbritz-Leipzig. Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft 1904 Nr. 9 S. 641 flg.

In diesem Aufsatz stellt sich der Verfasser die Aufgabe, einen Beitrag zur Darstellung der Entwickelung der sächsischen Finanzen zu geben und zwar im Wege des Vergleichs mit den Finanzverhältnissen anderer Bundesstaaten. Eine Unterlage für einen derartigen Vergleich war ihm gegeben hauptsächlich in der „Statistik über die Finanzen der deutschen Bundesstaaten" in den „Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs".[1]) Benutzt ist die Veröffentlichung im 2. Heft des Jahrgangs 1903 und demgemäß beziehen sich auch die Zahlen, soweit sie von dort entnommen sind, meist, wenn auch nicht durchgängig, auf das Finanzjahr 1902.

In der Darstellung hat der Verfasser die Einteilung des sächsischen Etats der äußeren Anordnung zugrunde gelegt. Es ergaben sich demnach von selbst die Kapitel: Ordentlicher Staatshaushalt mit der Gliederung in Etat der Überschüsse und Zuschüsse, und außerordentlicher Staatshaushalt.

Im Etat der Überschüsse sind unterschieden Nutzungen des Staatsvermögens und der Staatsanstalten, und Steuern und Abgaben. Da ist es namentlich interessant zu ersehen, welche erhebliche Rolle in der Finanzwirtschaft der deutschen Bundesstaaten, wenigstens der größeren, die nicht steuerlichen Einnahmen spielen, in Sachsen vor allem die Erträge der Eisenbahnen, neben welchen die aus den Domänen einschließlich der verhältnismäßig bedeutenden und ertragsreichen Forsten im Haushalt nicht allzu sehr ins Gewicht fallen. Bei der finanziellen Bedeutung der Eisenbahnen ist es natürlich, daß Schwankungen in ihren Erträgnissen und Rückschläge von größtem Einfluß auf die gesamte Finanzwirtschaft des Staates sind. Ein Bild von diesem Einfluß gibt die der Abhandlung zum Schluß beigefügte graphische Darstellung.

Der Ertrag der Steuern im Verhältnis zum Gesamtertrag der ordentlichen Einnahmen ist für die größeren Bundesstaaten berechnet, ebenso der Anteil der verschiedenen Steuerarten am Gesamtsteuerertrag — wobei sich das besondere Vorwiegen der Einkommensteuer in Sachsen erweist — und die durchschnittliche Belastung der Einwohner durch sie.

Zum Schluß des Kapitels „Ordentlicher Staatshaushalt" wird das finanzielle Verhältnis zwischen den Bundesstaaten, insbesondere Sachsen, und dem Reich einer Betrachtung unterzogen, während die Staatsschulden im Zusammenhang mit dem außerordentlichen Etat besprochen werden.

Die Abhandlung bietet im allgemeinen, trotz mancher bei der Sprödigkeit des Stoffes unumgänglicher Unvollkommenheiten im einzelnen, durch die Vergleichung mit den Verhältnissen der übrigen größeren Bundesstaaten einen instruktiven Beitrag zur Kenntnis der sächsischen Finanzen. O.

1) Siehe hierzu oben S. 252.

## Kleinere Mitteilungen.

**Dr. Ganzenmüller †.** Einer der regelmäßigen Mitarbeiter der Zeitschrift, der Assessor beim Königlichen Statistischen Bureau, Dr. Konrad Ganzenmüller, ist am 22. Februar 1905 unerwartet verschieden. Er hat dem Bureau seit dem Ende des Jahres 1893, also über 11 Jahre lang, angehört. Zu seinen Veröffentlichungen in der Zeitschrift gehören: Untersuchungen über die Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse in den Städten Sachsens und in den größeren Landgemeinden während der Jahre 1891 bis 1895; Monographien über die Papierindustrie, die Lederindustrie, die polygraphischen Gewerbe, die künstlerischen Gewerbe, sowie endlich über Beherbergung und Erquickung auf Grund der Gewerbezählung von 1895; die Statistik des sächsischen Elbverkehrs von 1880 bis 1899; die Dampfkessel und Dampfmaschinen im Königreich Sachsen am 2. Januar 1901.

**Zur Todesursachenstatistik.** Durch die Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1904 (Gesetz- und Verordnungsblatt, 27. Stück vom Jahre 1904, S. 472) wurde, einer Anregung des Herrn Reichskanzlers entsprechend, bestimmt, daß vom 1. Januar 1905 ab den sächsischen Ärzten bei der Bezeichnung von Todesursachen auf Leichenbestattungsscheinen das „Ausführliche Verzeichnis von Krankheiten und Todesursachen“ zum Anhalt dienen soll, welches von Vertretern des Kaiserlichen Gesundheitsamtes und der bundesstaatlichen Medizinalbehörden sowie der Statistischen Ämter des Reiches, der größeren Bundesstaaten und der Großstädte neben dem bereits im Jahrgang 1903, S. 226, mitgeteilten „kurzen Todesursachenverzeichnis“ vereinbart worden ist. Bisher galt in dieser Beziehung § 9 der Verordnung vom 13. Oktober 1871, welcher lautete: „In der Wahl der wissenschaftlichen Bezeichnung der Todesursache sind die Ärzte zwar unbehindert, doch ist es wegen der größeren Sicherheit bei weiterer statistischer Verwertung der Angaben wünschenswert, daß die in dem unter C beigefügten Schema enthaltenen Benennungen dabei tunlichst verwendet werden.“ Während dieses frühere, an die Virchowsche Nomenklatur der Todesursachen sich anlehnende Verzeichnis nur 100 Bezeichnungen enthielt, bietet das neue nicht weniger als 335 wissenschaftliche Benennungen zur Auswahl. Abzüge desselben sind durch die Bezirksärzte zu beziehen.

Durch eine weitere, gleichfalls vom 15. Dezember 1904 datierte Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern (Gesetz- und Verordnungsblatt 27. Stück vom Jahre 1904, S. 453) ist am 1. Januar 1905 eine neue Dienstanweisung für Leichenfrauen in Kraft getreten, welche mehrfache Beziehungen zur Statistik der Todesursachen hat. Sie enthält auch die aus der Verordnung über Todesursachenstatistik vom 13. Oktober 1871 herübergenommene Bestimmung, daß die Leichenfrau jedesmal, wenn der Verstorbene in der dem Tode unmittelbar vorausgegangenen Krankheit ärztlich behandelt worden ist, den Leichenbestattungsschein dem betreffenden Arzte zur Ausfüllung der Spalten „Name der letzten Krankheit“ und „Name des behandelnden Arztes“ vorzulegen hat (§ 27). Ferner ist für gewisse Fälle die Zuziehung eines Arztes behufs Besichtigung der Leiche vorgeschrieben:

1. bei Verdacht auf Scheintod (§ 6),
2. bei plötzlichem Tode nach nur leichtem Kranksein oder plötzlichem Ableben nach Blutverlusten, Exzessen, Gemütsbewegungen, Hitzeeinwirkung, Krämpfen, Ohnmacht oder Schlaganfall (§ 7),
3. bei durch gewisse ansteckende Krankheiten herbeigeführten Todesfällen, dafern der Verstorbene in seiner letzten Krankheit nicht in ärztlicher Behandlung gestanden hat (§ 20).

In den vorgenannten Fällen ist die Todesursache von dem zugezogenen Arzte zu bescheinigen. Nur in Fällen, in denen weder zur Behandlung des Verstorbenen in seiner letzten Krankheit, noch zur Besichtigung der Leiche ein Arzt zugezogen gewesen, oder wenn die ärztliche Bescheinigung nicht rechtzeitig zu erlangen ist, soll die Todesursache von der Leichenfrau auf Grund genauer Erkundigungen bescheinigt werden. (§ 27). Mit besonderer Gründlichkeit hat die Leichenfrau zu erforschen, ob gewaltsamer Tod (Selbstmord, Unglücksfall, Verbrechen) vorliegt und einen derartigen Todesfall sofort der Ortsbehörde anzuzeigen (§ 11). Ferner hat die Leichenfrau im Hinblick auf die hierzu erlassenen strengen Strafbestimmungen sorgfältig zu erforschen, ob eine der anzeigepflichtigen ansteckenden Krankheiten den Tod veranlaßt hat. Von nicht geringem Werte für die Todesursachenstatistik ist die Bestimmung, daß die Leichenbestattungsscheine nur approbierten Ärzten, keinesfalls aber anderen Personen (Kurpfuschern) zur Ausfüllung vorgelegt werden dürfen (§ 28).

**Statistik der gerichtlichen Ehelösungen.** Zur Ergänzung der seit 1904 durch die Standesämter gelieferten Nachweisungen über Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen von Ehen (siehe Jahrgang 1903, S. 129) gehen für die Zeit vom 1. Januar 1905 ab zufolge Verordnung des Königlichen Ministeriums der Justiz an die Landgerichte vom 2. Februar 1905 (Justizministerialblatt für das Königreich Sachsen, 39. Jahrgang, Nr. 1) dem Statistischen Bureau auch solche über diejenigen Urteile sächsischer Gerichte zu, durch welche vor einem nichtsächsischen Standesbeamten geschlossene Ehen für nichtig erklärt oder geschieden werden.

**Statistik der Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen.** Die Fortführung der bereits seit Ende 1903 erhobenen Statistik der durch Kraftfahrzeuge (Automobile und Motorräder) verursachten Unfälle ist durch Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern dem Königlichen Statistischen Bureau übertragen worden, welchem die Anzeigen nunmehr durch die Polizeibehörden in Form von Zählblättern regelmäßig zugehen.

Das **„Statistische Jahrbuch für das Königreich Sachsen“** ist, wie in der Zeitschrift Jahrgang 1903, S. 129, angekündigt worden, in seinem 33. Jahrgang zum erstenmale als gesonderte Veröffentlichung erschienen. Infolge der Änderung des Erscheinungstermins standen für zahlreiche Übersichten bereits die Ergebnisse aus 2 neuen Jahren zur Verfügung. Neu hinzugefügt ist außer einem Abschnitt „Gebiet“ eine Reihe von Tabellen, deren Unterlagen teils in den Arbeiten des Statistischen Bureaus, teils in Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes und anderer Stellen gegeben waren. Auch enthält das Jahrbuch eine Neubearbeitung des im Jahrgang 1889 erschienenen Verzeichnisses der Standesämter. Der Preis des Jahrbuches im Buchhandel (Kommissionsverlag von C. Heinrich in Dresden) beträgt 1 Mark.

**„Normalkalender** für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbargebiete auf das Jahr 1906“ ist der Titel der neuesten, im März 1905 erschienenen Ausgabe dieser bisher als „Kalender usw.“ bezeichneten Veröffentlichung des Statistischen Bureaus. In das Marktverzeichnis sind die sächsischen Schlachtviehmärkte zum erstenmale aufgenommen worden. Nachträgliche Änderungen in bezug auf die im Marktverzeichnis aufgeführten Märkte sollen am 15. Dezember 1905 im „Dresdner Journal“ und in der „Leipziger Zeitung“ bekannt gemacht werden. Das Werk ist ebenfalls im Kommissionsverlag von C. Heinrich in Dresden erschienen und um 1 Mark verkäuflich.

**Inhalt der nächsten Hefte.** Für die nächsten Hefte der Zeitschrift sind außer einigen früher bereits angekündigten und noch nicht erledigten Gegenständen folgende vorläufig in Aussicht genommen:

1. Erläuterungen zu den wohnungsstatistischen Tabellen im vorliegenden Hefte.
2. Aus den Ergebnissen der Erhebung über die Unterrichts- und Erziehungsanstalten vom 1. Dezember 1904.
3. Die Einschätzungen zur Einkommensteuer für 1904.
4. Die Einschätzungen zur Ergänzungssteuer für 1904.
5. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1904.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

